

UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01549030 3

HANDBOUND  
AT THE



UNIVERSITY OF  
TORONTO PRESS









T

2550

# Hildebrand Veckinchusen.

## Briefwechsel

eines deutschen Kaufmanns  
im 15. Jahrhundert

Herausgegeben und eingeleitet

von

**Wilhelm Stieda**



1921

Verlag von S. Hirzel in Leipzig



971026

Das Recht der Übersetzung ist vorbehalten.  
Copyright by S. Hirzel at Leipzig, 1921.



11

## Inhaltsübersicht.

---

	Seite
Einleitung . . . . .	III
Vorwort . . . . .	III
1. Die Familie Veckinchusen . . . . .	VII
2. Die Briefe . . . . .	XIII
3. Hildebrand Veckinchusen . . . . .	XVII
4. Sivert Veckinchusen . . . . .	XL
Die Briefe . . . . .	1—521
Personenverzeichnis . . . . .	522—536
Ortsverzeichnis . . . . .	537—542
Sachverzeichnis . . . . .	543—560

---

## Abkürzungen.

1. Hans. U.B. für Hansisches Urkundenbuch.
2. Liv-Est-Curl. U.B. für Liv-, Est- und Curländisches Urkundenbuch nebst Regesten.
3. H.R. für Hanserecesse.
4. U.B.d.St.Lübeck für Urkundenbuch der Stadt Lübeck.
5. Hans. Geschichtsbl. für Hansische Geschichtsblätter.
6. Eine einfache Nummer ohne nähere Angabe bezieht sich auf die vorliegende Briefausgabe.

## Einleitung.

### Vorwort.

Auf die nachstehend veröffentlichten mit wenigen Ausnahmen durchgehends zum ersten Male herausgegebenen Briefe von und an Hildebrand Veckinchusen bin ich durch die Regestensammlung von Eduard Papst und Gotthard Hansen in den Beiträgen zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands, Band 2, S. 174 ff. (1874) aufmerksam geworden. Von Dorpat aus, wo ich seit Anfang des Jahres 1878 Professor war, konnte ich Reval bequem erreichen und nahm in dieser schönen altehrwürdigen Hansestadt im Sommer 1879, als die Ferien begannen, einen längeren Aufenthalt. Er war Studien im Revaler Stadtarchiv gewidmet. Herr Bürgermeister Greiffenhagen und Herr Stadtarchivar Hansen unterstützten und förderten mich bei meinem Vorhaben in gütigster Weise. Ein glücklicher Zufall ließ mich eines Tages im Archiv eine Holzschachtel entdecken, die unter einer dicken Schicht Pfeffer eine große Anzahl Briefe, ebenfalls von und an Hildebrand Veckinchusen, barg, viel mehr als bisher an der genannten Stelle verzeichnet worden waren. Einen großen Teil der gefundenen Briefe konnte ich sofort abschreiben, der ansehnliche Rest wurde mir später nach Dorpat, ja sogar nach Rostock zur Benutzung übermittelt. Beiden genannten Herren, die längst der kühle Rasen deckt, sei über ihr Grab hinaus heute dankbarst gedacht. Auch der Nachfolger Hansens im Amte eines Archivars der Stadt Reval, der Professor Geheimrat Theodor Schiemann, leider vor einigen Monaten gestorben, hat mich freundlichst, als ich im Jahre 1885 vorübergehend in Reval weilte, bei meinen Veckinchusen-Studien unterstützt, wofür ich ihm herzlichen Dank schulde.

Außer den Briefen fanden sich im Revaler Stadtarchiv auch die Handelsbücher des Hildebrand Veckinchusen. Sie sind vermutlich wie die Briefe durch die verwandtschaftlichen Beziehungen des Genannten zu Personen in Riga und Dorpat, in das Baltikum gelangt. Auch diese Bücher habe ich im Laufe der Jahre sämtlich abgeschrieben. Es wurden immer wieder neue bisher noch nicht eingesehene im Archiv aufgefunden und man hat sie mir nach und nach alle freundlichst zur Verfügung gestellt. Ich habe während ich in Rostock lebte mit ihrer Abschrift zu tun gehabt und selbst noch in Leipzig hat mich die Abschrift der zuletzt entdeckten beschäftigt. Eine Vervollständigung hat dieses an sich reichhaltige Material durch einige Inskriptionen des Niederstadtbooks von Lübeck im Staatsarchiv daselbst gefunden. Bei deren Kopie hatte ich mich der gütigsten Unterstützung des damaligen Herrn Staatsarchivars Dr. Wehrmann zu erfreuen, eines

Mannes von seltenem Entgegenkommen und größter Herzlichkeit, dem wohl jeder, der einmal gelegentlich oder häufiger im Lübecker Staatsarchiv gearbeitet hat, für alle Zeiten ein dankbares Andenken bewahrt. Endlich ist mir ein Stück (Nr. 111) aus Köln von dem damaligen Herrn Stadtarchivar Dr. Höhlbaum, dem nachherigen Professor in Gießen zugegangen.

Lange, viel zu lange für meine Wünsche, hat dieses in manchen Jahren gesammelte Material gelegen, ehe ich zu seiner Veröffentlichung schreiten konnte. Die Ursachen der Verzögerung liegen teils in persönlichen Verhältnissen, teils in dem Umstande, daß es nicht gelingen wollte, für die umfangreiche Veranstaltung einen Verleger zu finden. Als mir nach Jahren durch gütige Fürsprache Gustav Schmollers von der Akademie der Wissenschaften in Berlin ein namhafter Druckzuschuß zugesagt worden war, konnte ich bei zeitweilig getrübtter Arbeitskraft und schwer auf mich drückenden amtlichen Verpflichtungen in der vorgesehenen Zeit das Manuskript nicht zur Drucklegung fertig machen und verlor daher die Bewilligung. So konnte ich erst wieder an die Herausgabe denken, als mir die Sächsische Akademie der Wissenschaften, deren Mitglied ich unterdessen geworden war, aus der Mende-Stiftung einen ausreichenden Druckzuschuß bewilligte. Jedoch wieder waltete ein Unstern über der Veröffentlichung. Ich plante damals die Herausgabe eines zweibändigen Werkes, dessen erster Band die Briefe, der zweite die Handelsbücher bringen sollte. Erst nach Druck der letzteren sollte eine eingehende Würdigung der kaufmännischen Tätigkeit des Hildebrand Veckinchusen den Beschluß bilden. Der Druck begann als niemand an die schrecklichen Verwicklungen denken konnte, die seither über unser armes Vaterland hereingebrochen sind. Infolge des Mangels an geeignetem Personal während des Krieges schritt der Druck langsam fort, dann überstürzten sich die Ereignisse derart, daß auch meine Arbeitsfähigkeit und Arbeitslust gehemmt wurden, und ich nicht von der Stelle rückte. Darüber gerieten wir in die lähmende Preissteigerung, die es ausgeschlossen sein läßt, das Werk in dem beabsichtigten Umfang erscheinen zu lassen. Der bewilligte Druckzuschuß reicht jetzt nicht einmal für die Kostendeckung des einen Bandes hin und nur dem nicht verzagenden Entgegenkommen der Verlagshandlung ist es zu danken, daß der Band überhaupt hat fertig gestellt werden können. So muß zunächst auf die Veröffentlichung der Handelsbücher verzichtet werden und ich bin dankbar, daß ich heute wenigstens die Briefe an den Tag bringen kann. Es mag auf sich beruhen bleiben, ob ein freundliches Geschick mich die Drucklegung auch der Handelsbücher bei veränderten Zeiten erleben lassen wird.

Der Briefsammlung sind ein Orts-, Personen- und Sachverzeichnis angeschlossen, um dem Benutzer es bequemer zu machen, sich in dem tatsachenreichen Material zurechtzufinden. Das Sachregister soll kein erschöpfendes sein und es ist auch nicht gelungen alle vorkommenden Ausdrücke und Sachbezeichnungen zu erklären. Bei den Tuchen, dem Pelzwerk, den Münzen und Maßen bleibt manches trotz der großen Fortschritte, die die Erforschung der hansischen Geschichte in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, im Dunkeln.

Die nach Venedig reichenden Beziehungen unseres Kaufmannes habe ich in der Festschrift der Universität Rostock zur zweiten Säkularfeier der Universität Halle: Hansisch-Venetianische Handelsbeziehungen im 15. Jahrhundert (Rostock 1894), S. 37 u. ffg., das Geldgeschäft, in das er mit Kaiser Sigismund verwickelt war in den Hansischen Geschichtsblättern — ein Geldgeschäft Kaiser Sigismunds (Jahrg. 1887, S. 63 ffg.) behandelt. Auf die an jenen Stellen abgedruckten Stücke und Darstellungen ist hier nicht mehr Rücksicht genommen worden.

Eine eingehende Verwertung des reichen Stoffes hat ebenfalls zurzeit noch zurückgestellt werden müssen. Ich muß mich heute damit begnügen, eine allgemeine Charakteristik der beiden führenden Persönlichkeiten Hildebrand und Sivert Veckinchusen zu geben, wie sie zum Verständnis der Briefe nötig zu sein scheint. Erst das in den Handelsbüchern vorhandene detaillierte handelsgeschichtlich wertvolle Material wird erlauben, die verschiedenen Geschäfte und Waren in ihrer eigentlichen Bedeutung zu erfassen.

Eine Handelskorrespondenz, wie sie nachstehend ans Tageslicht gezogen wird, ist aus so früher Zeit und in solchem Umfange noch nicht veröffentlicht. Ob sich ein ähnlicher Reichtum aus der gleichen oder gar früheren Zeit irgendwo in einem Archive noch ungehoben verbirgt, entzieht sich meiner Kenntnis. Offenbar sind Stücke, die über den Geschäftsverkehr der Kaufleute untereinander oder mit ihren Familienangehörigen derartig intime Auskunft geben, wie sie hier geboten wird, eine Seltenheit. Abgesehen von Privatbriefen, die sich in Urkundenbüchern und Zeitschriften gelegentlich abgedruckt finden, sind bis jetzt größere zusammenhängende Sammlungen nicht ans Tageslicht gezogen worden. Die mir bekannt gewordenen sind weiter unten in dem die Handelsbriefe darstellenden Abschnitte nachgewiesen.

Unter solchen Umständen wird eine Sammlung von zahlreichen Privatbriefen, wenn sie auch zum Teil undatiert sind und der geschäftigen Phantasie viel Spielraum gewährt ist, Anspruch auf Beachtung erheben dürfen. Ich hoffe, daß Denkmäler von solcher Seltenheit, wie die nachstehend zum Abdruck gebrachten, die sovielen eigenartige Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt der Vorfahren gewähren, auf Aufmerksamkeit rechnen können.

Indes nicht ohne Sorge übergebe ich mein Buch der Öffentlichkeit. Ich bin im Zweifel darüber, ob ich als Volkswirt und Statistiker den Schwierigkeiten, die sich bei der Herausgabe solcher Dokumente in den Weg stellen, in vollem Umfang gewachsen war. Zwar habe ich als Privatdozent in Straßburg mich an den seminaristischen Übungen von Professor Weizsäcker über Editionslehre eifrig beteiligt und konnte bei der Herausgabe des Tucherbuchs von Straßburg mich des kundigen Rats von Wilhelm Scherer sowie in Rostock bei Betätigung hansischer Studien der sachverständigen allezeit bereitwilligen Belehrung von Karl Koppmann erfreuen. Ob ich dadurch genügend beglaubigt bin, müssen andere beurteilen. Ich kann nur meine Arbeit, für deren tunlichste Vervollkommnung ich es an Eifer und Sorgfalt nicht habe fehlen lassen, der Nachsicht der Sprachforscher und Historiker empfehlen. Die Veröffentlichung ist für

den Volkswirt vom Standpunkte der Handelsgeschichte aus, nicht für sprachliche Zwecke bewirkt worden.

An dem Texte habe ich so wenig wie möglich geändert und mich jeder Verbesserung in Schreibweise, Buchstaben- oder Sinnesverschiedenheit enthalten. Selbst wenn Bedenken über die Konstruktion der Sätze, grammatische Abwandlung oder auffällige Schreibweise aufstießen, habe ich gleichwohl den Text unverändert gelassen. Es scheint mir nicht unmöglich, daß Männer, die oft genug die mühsame Kunst des Schreibens nur unvollkommen beherrschten oder durch berufsmäßig aber immerhin unzureichend gebildete Schreiber ihre Niederschriften bewirkten, sich Fehler und Irrtümer in mehrfacher Hinsicht zu Schulden kommen ließen. Ich hätte geglaubt die Unmittelbarkeit der Eindrücke zu verwischen, wenn ich in solchen Fällen die verbessernde Hand angelegt hätte.

Im Interesse eines besseren Verständnisses habe ich daher notgedrungen nur folgende Veränderungen vorgenommen:

1. Alle Abkürzungen sind aufgelöst.

2. Alle Eigennamen, wenn auch in der Schreibweise der Originale belassen, sind mit großen Anfangsbuchstaben wiedergegeben. Die Entstellung in der Schreibweise von Eigennamen, so Ort wie Personennamen, ist sehr häufig. Im Personenverzeichnis habe ich bei einigen Namen die verschiedenen Lesarten für den Namen derselben Person zusammengestellt.

3. Die Interpunktion ist in modernem Sinne durchgeführt und nach einem Punkte der neue Satz mit einem großen Buchstaben begonnen worden.

4. Die Gottesbezeichnung ist jedesmal mit einem großen Buchstaben wiedergegeben worden, obwohl dies im Original nicht immer geschieht.

5. Geringfügige Ergänzungen, Ersatz ausgefallener oder auf dem Papier vergilbter Buchstaben und Worte sind in Klammern gestellt worden. Leider habe ich dabei zwischen eckigen und runden Klammern nicht konsequent unterschieden.

6. In der Reinigung des Textes hatte ich zuerst im Auge alle unnötigen Verdoppelungen von Konsonanten sowie den Buchstaben h, wo er nur Dehnungszeichen scheint, fortzulassen. Also etwa bei yssterment, hanpp, eintusschen mit nur einem der betreffenden Konsonanten mich zu begnügen oder in Worten wie ilghen, jeghen, weggen, utgedhan usw. das h zu beseitigen. Indes bin ich zu meinem Bedauern dabei nicht konsequent vorgegangen, vielmehr habe ich in sehr vielen Fällen diese Streichungen nicht vorgenommen, sondern mich streng an die Vorlage gehalten. Nachträglich glaube ich auch, daß diese Methode die zuverlässigste und sicherste ist. Bei der Entlegenheit des Revaler Archivs konnte ich nicht daran denken, das, was ich in jahrelanger Arbeit etwa versehen haben mochte, durch nochmalige Vergleichung meiner Abschriften mit den Originalen sicher zu stellen. Daß ein Teil der Briefe, wenn auch nur ein geringer, auf der Bugra in Leipzig ausgestellt war und sich zurzeit noch in Deutschland befindet, ist mir zu spät in Erfahrung gekommen, um davon noch für den Abdruck Vorteil ziehen zu können. So muß meine Arbeit, so unvollkommen sie immer ausgefallen sein mag, in ihrer vorliegenden Gestalt hinaus. Ich wünsche ihr nachsichtige Benutzer und Leser.

## 1. Die Familie Veckinchusen.

Über den Ursprung der Familie, der der Mann angehörte, dessen Briefe nachstehend veröffentlicht sind, läßt sich das Dunkel nicht lüften. Der Name Veckinchusen — er wird sehr verschieden geschrieben — ist während des 14. und 15. Jahrhunderts nicht gerade selten, aber doch nicht in dem Maße häufig, daß die Vermutung einer Verwandtschaft seiner Träger untereinander abgewiesen werden müßte. Urkundlich kann allerdings der Zusammenhang zwischen den einzelnen Vertretern nicht immer erbracht werden. Wie lange sich das Geschlecht erhalten hat, läßt sich ebenfalls nicht bestimmen. Bis in unsere Tage hinein scheint der Name nicht nachgewiesen werden zu können.

Veckinchusens trifft man in den hauptsächlichsten Städten des Hansebundes, im Osten, im Norden, im Westen; in Brügge, in Lübeck, in Riga, in Reval, in Dorpat. Sehr früh erschienen sie in den livländischen Städten, in deren Ratslisten und auf Pfundzollquittungen, teils als bereits ansässige, teils als angereiste Kaufleute, die ihren dauernden Wohnsitz an einem anderen Orte hatten. Jedenfalls werden die Veckinchusens, wo man auf sie in Livland stößt, Zweige eines über das Meer gekommenen deutschen Geschlechts sein. Wie in jenen Tagen so häufig, hatten einzelne Mitglieder zahlreicher Familien, durch die Aussicht auf Handelsgewinn gelockt, den Kampf mit dem Ungewissen aufgenommen und ihr Glück in der Fremde gesucht. Erzielten sie Erfolge, so blieben sie in der neuen Heimat und zogen andere Angehörige nach sich. Der Rest wartete dann die Entwicklung seines Schicksals im Stammlande ab.

Das Ursprungsland der Veckinchusens scheint Westfalen zu sein. Es gibt im westfälischen Kreise Hamm im Regierungsbezirk Arnsberg ein Dorf Vöckinghausen und im Kreise Meschede eine Kolonie und ein Dorf desselben Namens. Als Bürger von Soest lassen sich nachweisen 1306 ein Henricus, 1313 ein Winandus, 1318 ein Fredericus und 1345 abermals ein Hinricus Vockinchusen<sup>1)</sup>. Wenn auch daraus nicht mit Sicherheit geschlossen werden darf, daß in Westfalen oder in den genannten Dörfern der Ausgangspunkt unserer Familie zu erblicken ist, denn in der Provinz Hannover kennt man diesen Dorfnamen gleichfalls, so deuten noch andere Hinweise auf den erwähnten Zusammenhang. So wenn einer der livländischen Veckinchusens im Jahre 1397 auf ein ihm in Soest zugefallenes und streitig gemachtes Erbe Ansprüche geltend macht oder wenn Hildebrand Veckinchusen in eines seiner Handelsbücher gelegentlich hineinschreibt, daß er im Anfang des Jahres 1377 in Dortmund den Kaiser gesehen hätte, zu einer Zeit, als er noch im Schellenkleide herumhüpfte, d. h. als er noch ein Kind war, und im Sommer des folgenden Jahres Westfalen verlassen hätte.

In Livland ist der erste Träger dieses Namens Bertoldus Vickynchusen in Reval, in den Jahren 1342—1353 erst Ratsherr, dann Bürgermeister daselbst<sup>2)</sup>. Im Jahre 1369 wird einem Konrad Wickinchuzen vom Rate

1) Hans. U. B. 3 S. 434.

2) F. G. v. Bunge, Die Revaler Ratslinie, 1874, S. 138. — Beiträge z. Kunde Est-, Liv- u. Kurlands 2 (1874) S. 198 nr. 86 S. 205 Anm. 1.

zu Reval über die für eine Ausfuhr von Butter im Werte von 66 Mark Rigisch fällige und geleistete Zahlung des Pfundzolles Quittung erteilt<sup>1)</sup>. Daraus zu folgern, daß der letztgenannte in Reval ansässig war, möchte voreilig sein. Gleichwohl hatten Träger dieses Namens immerhin in jenen damals kürzlich gegründeten Kolonien festen Fuß gefaßt. Ein Ratsherr Zeries van Voyekinchusen aus Dorpat vertritt diese Stadt auf einer Versammlung in Pernau<sup>2)</sup>, und auf einer Revalschen Pfundzollrechnung von 1383 ist ein Rotger Vockinchusen genannt<sup>3)</sup>. In Riga aber war Caesar Vockinchuzen oder Vockinghusen seit 1385 Ratsherr, von 1402—1408 Bürgermeister und als Vertreter Rigas auf der Versammlung zu Dorpat im Jahre 1402 anwesend<sup>4)</sup>. Einen Hermann Vockynhues lernen wir auf der Versammlung in Marienburg im Jahre 1397 kennen, wo er seine bereits erwähnten Ansprüche auf eine Erbschaft in Westfalen geltend macht und ein Hans Vockinchusen kommt in dem Schreiben eines Johann Stultevut an den Rat zu Reval vom Jahre 1394 vor. In diesem Briefe ist von einem den livländischen Städten durch die Mecklenburger zugefügten Schaden die Rede. Es war bei Gothland ein Schiff genommen worden, das unter anderem eine erhebliche Menge Salz, für 60 Pf. vläm. eben jenes Veckinchusen enthielt<sup>5)</sup>. Dieser Hans Vockinchusen mag vielleicht identisch sein mit dem auf dem Städtetage zu Walk 1405 als Vertreter der Stadt Wenden erscheinenden Johann Vorkinchusen<sup>6)</sup>.

Auf die Familie unseres Hildebrand weist die Erbteilung in Radevormwalde im Jahre 1395. Gotschalk van Vockinchusen bekundet vor dem Räte der genannten Stadt, daß er sich mit seinen Brüdern Hans, Hildebrand, Sivert, Herrn Ludwig van Voickinchusen und drei Schwestern wegen aller beweglichen und unbeweglichen Habe völlig verglichen habe<sup>7)</sup>. Fünf Jahre vorher hat dann Hildebrand selbst schon von sich reden gemacht, indem er als Hansekaufmann auf dem Stapel zu Dordrecht ordnungsmäßig zwei Terline Tuch und 12 Bote Wein gekauft hat und zu verschiffen gedenkt<sup>8)</sup> Und im Jahre 1393 ist, doch offenbar derselbe Hildebrand Veckinchusen, Ältermann der Hanse in Brügge. Er ist mit anderen Vertrauensmännern anwesend, als in dem dortigen Minoritenkloster der Schrein geöffnet wird, in dem die Gewichte der Kaufmannswage aufbewahrt wurden<sup>9)</sup>. Sein Bruder Sivert bezeugt am 31. August 1395, daß der vierte Teil seiner drei Häuser im Kurzen Genthof in Brügge dem Johann van dem Broke, Heinrich Rathus und deren Gesellschaft gehöre<sup>10)</sup>. Derselbe Sivert beglaubigt zwei Jahre darnach eine Schuld seines Oheims Konrad uter Olpe in Höhe von 86¼ englischen Nobeln<sup>11)</sup>. Er sowohl wie sein Bruder Hildebrand sind später

1) Wilh. Stieda, Revaler Zollbücher u. -quittungen, 1887 S. 9 nr. 67.

2) Liv-, Est- u. Kurl. U. B. 6 (1875) nr. 2895.

3) K. Höhlbaum in Beitr. z. Kunde Est-, Liv- u. Kurlands 2 S. 503. Der dort als „Vrielinchusen“ gedruckte Name ist nach einer Mitteilung des Verf. ein Druckfehler für „Veckinchusen“.

4) H. J. Böthführ, Die Rigaische Ratslinie 1887 S. 82nr. 224. — H. R. Abt. I 5 S. 39 nr. 61. — Hans. U. B. 5 nr. 682. — Liv-, Est- u. Kurl. U. B. 5 nr. 2953, 2.

5) H. R. Abt. I 4 nr. 640.      6) H. R. Abt. 15 nr. 238.

7) Hans. U. B. 5 nr. 188 Anm. 1.

8) Liv-, Est- u. Kurl. U. B. 3 nr. 1268. — Hans. U. B. 4 nr. 1008.

9) Hans. U. B. 5 nr. 111.      10) Hans. U. B. 4 nr. 201.      11) Hans. U. B. 5 nr. 290.



Älterleute für Gothland und Livland, Hildebrand im Jahre 1398, Sivert im Jahre 1399<sup>1)</sup>. In seiner Eigenschaft als Ältermann des deutschen Kaufmanns quittiert Hildebrand mit seinen Kollegen zusammen der Stadt Brügge und deren Schatzmeister über 50 Pf. gr. Torn., die einer der Hanseaten erhalten hat<sup>2)</sup>.

Die Hingehörigkeit aller dieser Genannten läßt sich mit Ausnahme von Hildebrand und Sivert, die als Bürger von Lübeck nachgewiesen sind, nicht sicher bestimmen, wenn man sie nicht als Bürger gerade der Stadt ansehen will, innerhalb deren Mauern sie sich im Augenblick des Geschäfts, das von ihnen Kunde gibt, aufhalten. Und es ist auch unmöglich ihre Verwandtschaft untereinander festhalten zu wollen. Augenscheinlich kehrt der gleiche Vornamen bei Oheim, Vetter und Neffen wieder, sodaß die Gefahr einer Verwechslung droht. Nur das scheint über allen Zweifel erhaben, daß derjenige Hildebrand Veckinchusen, der in den Urkunden von 1390 an genannt wird, eben derjenige ist, von dem die Briefe herrühren oder an den sie gerichtet sind, die den Gegenstand der vorliegenden Ausgabe bilden.

Noch zahlreicher werden Veckinchusens in der ersten Mitte des 15. Jahrhunderts urkundlich genannt. Hier wird man gut tun, um die Übersicht nicht zu verlieren, die verschiedenen Träger des gleichen Familiennamens nach Städten gruppiert, zusammenzustellen.

In Lübeck sind von 1400—1450 nachgewiesen, außer den schon erwähnten Sivert und Hildebrand<sup>3)</sup>, ein Kornelius in den Jahren 1428 und 1435, im ersteren Jahre zeitweilig in Venedig abwesend, ein Sohn unverkennbar des Sivert<sup>4)</sup>, ein Engelbrecht als Mitglied der Leichnamsbrüderschaft und Mitbesitzer an einer Saline im Jahre 1436 und 1437<sup>5)</sup> und die Klosterjungfrau Rixe im Jahre 1449, vermutlich eine Schwester von Sivert und Hildebrand<sup>6)</sup>. In Riga wird 1405 der schon angeführte Caesar Veckinchusen genannt, der durch ein im Verein mit zwei Ratskollegen gemeinsam an zwei Ratsherren in Reval gerichtetes Schreiben auf die Nachwelt gekommen ist<sup>7)</sup>. In Dorpat kommt 1431—1443 ein Ratsherr Hildebrand Fockenhusen zum Vorschein, der seine Stadt auf den Städtetagen in Riga und Pernau vertritt<sup>8)</sup>, sowie ein Peter Fekinkhusen, der 1434 sich als Besitzer eines Schiffsanteils geltend macht<sup>9)</sup>. Ich wage nicht zu behaupten, daß dieser Peter derselbe ist, der in Reval als städtischer Bürger und als Exporteur von Flachs und Wachs, als Importeur von Rheinweinen 1437—1440 sich betätigt<sup>10)</sup>. In Brügge lassen dann 1422 und 1431 Engelbrecht und Alf Veckinchusen von sich hören. Der erstere ist Überbringer eines Briefes des Lübecker Rats, in dem die Bürgerschaft seines Oheims Hildebrand in Lübeck bezeugt wird. Beide sind Eigentümer des achten Teils einiger Gebäude in Brügge<sup>11)</sup>. Irre ich nicht, so haben wir es in ihnen mit den Söhnen von Sivert Veckinchusen, den Neffen des Hildebrand zu tun.

1) H. R. Abt. I 1 n. 201.      2) Hans. U. B. 5 nr. 328.      3) U. B. d. St. Lübeck 5, 6, 7, 8 Personenregister.      4) U. B. d. St. Lübeck 6 nr. 633, 7 nr. 651.      5) U. B. d. St. Lübeck 7 nr. 686, 741.      6) U. B. d. St. Lübeck 8 nr. 603.      7) Hans. U. B. 5 nr. 682.      8) Est-, Liv- u. Kurl. U. B. 8 und 9 Personenverzeichnis.      9) Est-, Liv- u. Karl. U. B. 8 nr. 914.      10) Est-, Liv- u. Kurl. U. B. 9 nr. 219, 221, 633.      11) Hans. U. B. 6 nr. 467, 971.

Bemüht man sich, in diese bei so verschiedenen Gelegenheiten erwähnten Mitglieder der Familie Veckinchusen einen verwandtschaftlichen Zusammenhang zu bringen, so erscheinen jedenfalls als eine Gruppe von Brüdern diejenigen Veckinchusens, die sich in Radevormwalde über ihre Erbschaft einigen. Es sind Gotschalk, Hans, Sivert, Ludwig und Hildebrand, zu denen drei Schwestern gehören, von denen indes keine namentlich angeführt wird. Gottschalk, von dem uns weiter nicht berichtet wird, hatte vermutlich in jener Stadt, in der heutigen Rheinprovinz an der Lennep belegen, seinen Wohnsitz oder vielleicht war diese Stadt der Wohnsitz der Eltern aller der Genannten. Zwei dieser Brüder, nämlich Sivert und Ludwig, haben Testamente aus dem Jahre 1406 hinterlassen<sup>1)</sup>, in denen einige Verwandte genannt und bedacht werden. Es lebten aus dieser Gruppe im Jahre 1406 noch Hildebrand, Johannes, Sivert und Ludwig. Von den Schwestern bedenkt Sivert seine Schwester Dedeken, verheiratet an van den Bokel und Ludwig wiederum wendet seiner Schwester Gertrud (Drude) die an Vyncke verheiratet war, etwas zu. Wie es zu erklären ist, daß jeder Bruder nur eine Schwester bedenkt, und zwar jeder eine andere, entzieht sich der Erklärung. Noch sonderbarer ist, daß Sivert von der Klosterfrau Rixe Vockinghusen spricht, ohne sie als seine Mutter zu bezeichnen, während Ludwig in seinem Testamente die „modder“ Ryxe und die „modder“ Talle beschenkt. Es könnte der Vater Veckinchusen aller der Brüder etwa zwei Frauen gehabt haben oder von den drei Schwestern, deren die Schlichtung im Jahre 1395 gedenkt, könnten bis zum Jahre 1406, der Zeit der Abfassung beider letztwilligen Verfügungen, zwei schon gestorben gewesen sein. Wenn später Sivert der Klosterinsassin Rixe gedenkt, so wird das Verwandtschaftsverhältnis zu ihr niemals näher bezeichnet. Mir scheint die Annahme nahe zu liegen, daß Rixe die unverheiratet gebliebene und daher ins Kloster gegangene dritte Schwester gewesen wäre. Doch scheint dem die Bezeichnung als „modder“ in Ludwig Veckinchusen's Testament zu widersprechen. Möglicherweise ist unter der Bezeichnung „modder“ nicht nur Mutter zu verstehen.

Der Bruder Ludwig Veckinchusen war Geistlicher und scheint zur Zeit der Abfassung seines Testaments in Riga oder Dorpat gewohnt zu haben. Darauf deuten die verschiedenen Vermächtnisse an die livländischen Veckinchusens und die Bestimmung, daß sein Grab auf dem Domfriedhofe sein solle und mit einem Stein zu zieren wäre. Nun hat ja Lübeck ebenfalls eine Domkirche, aber da der Erblasser seines dort eventuell stattfindenden Begräbnisses besonders gedenkt: ys dat sake, dat ik to Lubeke sterve . . ., so muß bei dem Domfriedhofe, den er sich zur letzten Ruhestätte ausgesucht hatte, an eine andere Stadt gedacht werden. Dorpat wie Riga haben Domkirchen. Es mag auf sich beruhen bleiben, welche Stadt gemeint ist. Der geistliche Stand des Erblassers ist kaum in Zweifel zu ziehen. Nicht nur die vielen Gebetbücher und anderen Schriften geistlichen Inhalts, die in seiner letztwilligen Aufzeichnung erwähnt werden, sprechen dafür. Er er-

1) nr. 9 und 10.

wähnt auch seine Kapelle in Dorpat und sein Bruder Sivert hatte ihm 20 Mark Rente ausgesetzt, die nach seinem Tode einer anderen Vikarie zufallen sollte. Herr Ludwig hatte bei Lebzeiten selbst darüber zu bestimmen. Ob der Bruder Johannes, dem Ludwig zwei Bücher vermacht, während er bei Sivert leer ausgeht, mit dem schon früher genannten Vertreter der Stadt Wenden in Livland identisch ist, kann nicht entschieden werden. Ihm wird ein Sohn Caesar (Sergus) zugewiesen und einen Caesar (Zories) Veckinchusen in Riga nennt Siverts Testament, indem es dessen Kindern 30 Mark Lüb. zuwendet. Mit einem Caesar Veckinchusen (Serghes) macht Hildebrand nach seinem Handlungsbuch von 1409 und 1410 wiederholt Geschäfte, ohne seinen Verwandtschaftsgrad zu berühren. Er führt ihn an einer anderen Stelle als 1416 gestorben auf. Man könnte somit an zwei Persönlichkeiten mit dem Namen Caesar denken. Der ältere kann ursprünglich in Dorpat, dann in Riga im Rate gesessen haben. Seinen Kindern vermachte Sivert die genannte Summe. Der jüngere Caesar, der Sohn des Johannes Veckinchusen, ein Neffe mithin von Sivert und Hildebrand, wird dann derjenige gewesen sein, mit dem unser Hildebrand nach seinen Büchern geschäftliche Verbindung gepflegt hat. Er schickt ihm Tuch und empfängt Pelzwerk von ihm. Nach dem Briefe Engelbrecht Witte's aus Riga vom 6. Oktober 1404 an Hildebrand Veckinchusen ließe sich Caesar Veckinchusen als ein älterer Bruder des Hildebrand ansprechen<sup>1)</sup>. Er ist zwar nicht als solcher bezeichnet, aber die Wendung: „de heb ic vor des sittendes stoles des rades ghehad, dar ju broder teghenwerdicht sat“, scheint auf Caesar Veckinchusen bezogen werden zu dürfen. In der Erbteilung von 1395 kommt ein Caesar freilich nicht vor und man sollte glauben, daß der Brief des Caesar Veckinchusen und Kurt Visch an Hildebrand vom 1. Juli 1398, in dem ihm die Braut Margarethe Witte angetragen wird, eine andere Anrede aufgewiesen haben müßte<sup>2)</sup>. Aber dieser Brief schließt, obwohl er mit keiner Silbe andeutet, daß zwischen Absender und Empfänger ein brüderliches Verhältnis vorwaltet, mit den Worten: „so bevel myn dingh Syverde unsen broder“. Demnach kommt man aus den Zweifeln und Bedenken nicht heraus und muß die Aufhellung dieser Verwandtschaften weiteren Forschungen überlassen.

Als Vetter von Hildebrand erscheint Thomas Veckinchusen, den man aus einigen Briefen der Jahre 1412—1415 kennen lernt<sup>3)</sup>. Er ist in Lübeck zu Hause, schickt indessen seine Briefe aus Preußen oder einer livländischen Stadt. Sein Bruder ist ein Johannes Veckinchusen. Er ist verheiratet, hat Kinder und steht im Begriffe, seine Tochter Fieke zu verheiraten. Dazu fehlt ihm das Geld für die Ausstattung.

Aus der jüngeren Generation lassen sich Adolf (Alf) und Georg Veckinchusen nicht mit den Veckinchusens der Brüdergruppe in Zusammenhang bringen. Adolf teilt sich 1434 mit seinen Brüdern Engelbrecht und Hildebrand<sup>4)</sup>, Georg zwei Jahre später ebenfalls mit seinen Brüdern Engelbrecht und Hildebrand<sup>5)</sup>. Demnach hat man es mit ihnen wohl mit vier Brüdern

1) nr. 8.    2) nr. 3.    3) nr. 83, 87. 90 u. 108.    4) nr. 417.    5) nr. 419.

in Lübeck zu tun, aber den zu ihnen gehörenden Vater vermag ich unter den sonst bekannten Veckinchusen nicht herauszufinden. Vielleicht waren es Nachkommen des Thomas Veckinchusen. Auch die Testamente, das eine von Engelbrecht Veckinchusen aus dem Jahre 1434<sup>1)</sup>, das andere von Hildebrand Veckinchusen<sup>2)</sup>, lassen sich zur Aufklärung der Verwandtschaftsverhältnisse nicht benutzen. Zeitweilig scheinen auf diese Weise vier Hildebrand Veckinchusens nebeneinander gelebt zu haben. Der älteste ist der 1395 bei der Erbschaftsteilung genannte Hildebrand (I), von dem die Briefe und Bücher herrühren, der zweite ist sein Sohn (II), der dritte (III) sein Neffe, ein Sohn des Sivert Veckinchusen und der vierte (IV) derjenige, der mit seinen Brüdern Georg, Adolf und Engelbrecht 1434 und 1436 eine Erbschaft teilt. Damals war indes der älteste Hildebrand nicht mehr am Leben, so daß die obige Bemerkung eine Einschränkung erfahren muß.

Die Familie Veckinchusen hat hiernach eine weitverzweigte Gruppe von Kaufleuten gebildet, deren auf Blutsbande gegründete Verbindungen sich von Lübeck aus weit nach Osten und Westen erstreckt haben. In Dorpat, Riga, Reval, Brügge, Gent, Köln und noch an manchem anderen Ort hat das Geschlecht zeitweilig oder dauernd seine Vertreter und der Kaufmann seine Geschäftsfreunde. Alle stehen sie miteinander in Verbindung, gedenken in ihren letztwilligen Verfügungen einander, treiben auf gemeinsame Rechnung und Gefahr den Handel, in der Hauptsache, wie es den Anschein hat, mit gutem Erfolge. Die Testamente Siverts und Engelbrechts belegen eine nicht zu leugnende Wohlhabenheit, die doch wohl aus dem Betriebe des Handels herrührt. Und nicht nur tüchtige Kaufleute gingen aus dieser Familie hervor, einzelne ihrer Vertreter gehen in den geistlichen Stand über, gereichen diesem zur Zierde, ohne doch es in ihm zu besonders hervorragenden Stellungen zu bringen. Einzelne erlangen unter ihren Berufsgenossen besonderes Ansehen. Gern hört man auf ihren weisen Spruch. Sie werden Älterleute der deutschen Hanse, Mitglieder des Rats, selbst Bürgermeister in ihren Wohnsitzen. Mag auch keiner von ihnen eine hervorragend politische Rolle im Schicksal der betreffenden Stadt oder Körperschaft gespielt haben, keiner von ihnen zu den Gefeierten gehört haben, deren Name lange nach ihrem Hinscheiden mit Staunen und Bewunderung genannt wird, überall tritt uns doch eine ehrenfest bürgerliche Familie entgegen, die in redlichem Bemühen sich ihren Lebensunterhalt erwirbt, die dem Handel mit Vorliebe und Geschick obliegt, die indes über dem Sinnen und Trachten nach Erwerb die Ausübung ihrer Bürgerpflichten nicht vergißt. Es wird Zufall sein, daß von einem der zu dieser Familie Gehörenden, dem ältesten Hildebrand sich Handlungsbücher und ein Teil seines Briefwechsels erhalten haben. Man hat alle Ursache diesem Zufall dankbar zu sein, da er uns viele Einblicke in für gewöhnlich verschlossen bleibende Verhältnisse gewährt.

---

1) nr. 416.

7) nr. 424.

## 2. Die Briefe.

Handelsbriefe, wie die nachstehend abgedruckten von und an Hildebrand Veckinchusen gehören aus dieser Zeit zu den Seltenheiten. Wenigstens sind bis jetzt nur wenige derartige Stücke ans Tageslicht gekommen, abgesehen von dem reichen Urkundenmaterial, das in den Bänden des Hansischen Urkundenbuches sich findet, in dem wohl auch der eine oder andere Privatbrief Aufnahme gefunden haben mag. Soweit mir bekannt geworden, sind 17 Briefe aus den Jahren 1426—45 von Männern in den Städten Wismar, Lübeck, Bergen und Bremen in den Hansischen Geschichtsblättern veröffentlicht<sup>1)</sup>, 8 Briefe Rigascher Kaufleute aus dem Jahre 1458, die im Stadtarchiv zu Danzig aufbewahrt worden waren, in den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik<sup>2)</sup>, 12 Briefe anderer Rigascher Kaufleute aus demselben Jahre unter nochmaligem Abdruck der bereits bekannt gewordenen in den Hansischen Geschichtsblättern<sup>3)</sup>, endlich 7 Briefe Königsberger Kaufleute aus dem Jahre 1461, ebenfalls in den Hansischen Geschichtsblättern zum Abdrucke gelangt<sup>4)</sup>. 3 Briefe aus dem 15. Jahrhundert, einer aus dem Jahre 1455, den Archiven in Danzig und Lübeck entstammend, stehen in der Zeitschrift für Lübeckische Geschichte<sup>5)</sup>. Aus der gleichen Quelle, die die Veckinchusen-Briefe gespendet hat, nämlich dem Stadtarchiv in Reval, sind 31 Briefe aus den Jahren 1411—1429 in den Hansisch-Venetianischen Handelsbeziehungen im 15. Jahrhundert<sup>6)</sup> und 4 Briefe aus den Jahren 1421—1426 in den Hansischen Geschichtsblättern<sup>7)</sup> mitgeteilt worden. Aus dem 16. Jahrhundert, nämlich vom Jahre 1523, sind die 28 Briefe des Lübecker Kaufmanns Matthias Mulich, die durch eine dankenswerte Mitteilung Wehrmann's zu unserer Kenntnis gelangt sind<sup>8)</sup>. Aus den ersten Jahrzehnten desselben Jahrhunderts harren noch der Herausgabe 119 kaufmännische Briefe des Hans Selhorst aus den Jahren 1505—1525. im Stadtarchiv zu Reval<sup>9)</sup>. Wahrscheinlich haben sich solche Briefe auch noch im Danziger Archiv erhalten, da Theodor Hirsch in seiner Danziger Handelsgeschichte<sup>10)</sup> mehrfach auf sie hinweist. Er hat freilich keinen einzigen zum Abdruck gebracht.

Der Briefwechsel, den ich nachstehend vorlegen kann, gipfelt im wesentlichen in Brügge. Von dort aus, wo Hildebrand in dieser Zeit seinen Aufenthalt hatte, hat er die meisten der Briefe geschickt. Dort haben ihn die meisten Schreiben, die an ihn gerichtet sind, aufgesucht. Der erste für ihn bestimmte vom 1. Juli 1398, den ihm wohlwollende Freunde senden, die ihm sein Eheglück aufrichten helfen wollen, weiß ihn in Brügge<sup>11)</sup>. Der letzte, von seinem Neffen Kornelius am 6. Juli 1426 ihm zugesandte, trifft ihn in Lübeck, wohin Hildebrand nach der langen Leidenszeit in Brügge endlich heimgekehrt war<sup>12)</sup>. Er enthält wesentlich Familiennachrichten und keine

1) 1874 S. 53ffg. Heinrich Smidt, Aus bremischen Familienpapieren. 2) 3. Folge 13 S. 71—83 von Georg Steinhausen. 3) 1898 S. 72—109 von W. Steiu. 4) Jahrg. 1898 S. 109—125. 5) 6 S. 200ffg. Wilh. Stieda, Zur Charakteristik des kaufmännischen Privatverkehrs in Lübeck während des 15. Jahrhunderts. 6) Rostock 1894 S. 121ffg 7) Jahrg. 1887 S. 78ffg. 8) Zeitschr. f. Lübeck. Gesch. 2 S. 296—347. 9) Pabst u. Hansen a. a. O. 10) Danzigs Handels- und Gewerbegeschichte 1868. 11) nr. 3. 12) nr. 413.

durchweg guten, insofern dem Vater über seinen Sohn Jost, dessen ungeberdiges Wesen ihm manchen Kummer bereitet haben dürfte, Mitteilungen gemacht werden.

Außer den geschäftlichen Mitteilungen enthalten die Briefe, die sich wohl im wesentlichen als Handels- und Geschäftsbriefe bezeichnen lassen viele Personalnotizen. Auf die ersteren wird es hauptsächlich angekommen sein, die letzteren befinden sich meist gegen Schluß der Schreiben. Wahrscheinlich, wenn der Schreiber noch auf dem Papier Platz hatte oder die Zeit nicht zum Ende drängte, werden persönliche Beziehungen berührt. Die Politik wird selten in den Bereich der Auseinandersetzungen gezogen. Die Männer, die in diesen Briefen miteinander verkehren, waren offenbar einfache Kaufleute, die unbekümmert um den hohen Flug der Gedanken der Leiter dieser Politik oder um den Wettbewerb der Städte um die Hegemonie im Hansebunde, hauptsächlich ihre persönlichen Interessen wahrzunehmen sich bemühten. Nur gelegentlich stößt eine Mitteilung auf, daß Feindseligkeiten bevorständen, daß es dort oder hier gäre und unruhig werde, daß der Krieg den Geschäften verhängnisvoll werde. Weitere Betrachtungen werden an solche Mitteilungen nicht geknüpft. Auch Bemerkungen über die Heilsamkeit dieser oder jener handelspolitischen Maßregel, etwa eines neuen Zolls, einer veränderten Münze, oder über das entgegenkommende Verhalten eines Landesherrn sucht man vergeblich in diesen in der Regel kurz gehaltenen Briefen. Man lebt in den schnell aufeinander folgenden Ereignissen, die man indes häufig spät erfährt, deren soweit Herr zu werden, um vorteilhaft einkaufen und mit dem wünschenswerten Gewinn wieder verkaufen zu können, die größte Mühe bereitet.

Bei dem langsamen Nachrichtenverkehr, der überdies vermutlich viele Briefe verloren gehen ließ, wird oft ein Ereignis erst in Erfahrung gebracht, wenn es seine handelspolitische Bedeutung beinahe eingebüßt hat. Und so benutzen die Handelsherren jener Tage ihre ihnen in der Regel kurz zugemessene Zeit dazu, dieselben Nachrichten in mehrfachen Briefen an einen Geschäftsfreund zu wiederholen, die dann verschiedenen Schiffern oder Läufern gleichzeitig zur Besorgung anvertraut wurden, statt sich in weitläufige Reflexionen einzulassen.

Bei alledem ist es erstaunlich, wie gut man in den Städten über die gegenseitigen Handelsverhältnisse unterrichtet war, nicht nur in den rheinischen oder westfälischen Städten über die Zustände in Lübeck oder Augsburg, sondern auch über die Lage im Auslande, in Brügge oder gar jenseits der Alpen, in Venedig. Beständig eilten die Läufer zwischen den einzelnen Städten hin und her und obgleich es ein gutes Stück Geld gekostet haben mag, diesen Verkehr zu pflegen, so scheint hierbei nicht gespart worden zu sein. Abgesehen von der Wichtigkeit der Nachrichten selbst war es auch ein Ehrenpunkt für die Kaufleute, recht häufig Briefe zu empfangen, wodurch das Ansehen stieg. Wer an vielen Orten Verbindungen hatte, galt als ein angesehenes Mann. Sivert rühmt sich, in Köln viele Briefe aus Venedig und Augsburg erhalten zu haben, und mahnt seinen Bruder in Brügge, mit Briefen an einen Geschäftsfreund in Venedig nicht karg zu sein. Mit allen

Läufers, die von Brügge nach Venedig reisen, soll er Nachrichten mit-schicken „van crude und wercke und van allerleye kopenscap und van allerleye nye tydyngge und gude“. Dem Peter Karbow, der Teilhaber an der venetiani-schen Handelsgesellschaft war, sei es ein „grot ere, dat hey ummer by allen lo-pern breyve hedde lyk andern luden“<sup>1)</sup>. So verlangt er später von seinem Sohne Kornelius, der zeitweilig in Venedig in Geschäftsangelegenheiten anwesend ist, daß er häufig von dort Bescheid erteile<sup>2)</sup>.

Stilistisch sind alle Schreiben auf den gleichen Ton gestimmt. Sie beginnen mit freundlichen Grüßen an den Empfänger und der Bereitwillig-keit der Erklärung ihm zu Diensten sein zu wollen und sie schließen mit Grüßen an Verwandte und Freunde, indem sie den Empfänger der Gnade Gottes empfehlen, ihm gute Gesundheit wünschen. Es hat demnach ein vollstän-diges Schema der anzuwendenden Höflichkeit gegeben, das gewissenhaft eingehalten werden mußte. Die Sprache ist in fast allen das Niederdeutsche, das Idiom der Ostseeküste oder das rheinische Platt, wie in den Briefen Noiltgins aus Köln. Einzelne Briefe, so die des Jakob Schottelers sind hollän-disch niedergeschrieben. Die Frage, ob die Kaufleute selbst des Schreibens und Lesens kundig waren, also die Briefschreiber ihre Anliegen selbst zu Papier gebracht haben, nicht etwa diktierten, glaube ich bejahen zu sollen. Bei Männern wie Hildebrand und Sivert Veckinchusen versteht es sich ja von selbst, daß sie der Elementarkenntnisse nicht entbehrten. Doch auch die Mehrzahl der anderen Briefsteller wird sich wohl auf ihre eigene Hand verlassen haben. Wenn Kornelius von seinem Vetter Jost dem Vater Hildebrand schreibt, daß er keinen Brief lesen könne<sup>3)</sup>, so spricht sich darin doch wohl das Erstaunen über den Mangel der sonst allgemein verbreiteten Kenntnis bei Geschäftsleuten seines Schlates aus. Anders verhält es sich mit der Kenntnis des Schreibwerks bei den weiblichen Personen. Sie scheinen die schwierige Kunst des Schreibens nicht beherrscht zu haben oder nur in geringerem Umfange als die Männer. Margarete Veckinchusen spricht es einmal ihrem Manne gegenüber unverhohlen aus, als er ihr über ihr längeres Stillschweigen Vorwürfe zu machen geneigt ist<sup>4)</sup>. Lesen war wohl einfacher, obgleich selbst hier, wenn auch die Briefe von berufsmäßigen Schreibern herrührten, mitunter rechte Schwierigkeiten bei geringer Lesbarkeit zu überwinden waren.

Indes schuf die neuere Zeit hierin einen Wandel. Denn Hildebrands Tochter Gertrud beherrschte die Kunst des Schreibens. Sie war es, die ihrer Mutter im Briefwechsel mit dem Vater helfen konnte. Als sie einmal Gäste im Hause hatte und der Mutter nicht zu Diensten sein konnte, mußte diese sich in ihrer Verlegenheit an Tideman Brekelvelde wenden, der dann nach Brügge die erwarteten Nachrichten sandte<sup>5)</sup>. Das Schreiben der Frau Gertrud Moyelik an ihren Vater, als dieser schon im Gefängnis schmachtete, in dem sie sich liebevoll nach seinen Wünschen erkundigt, ist demnach ihrer eigenen Schreibfertigkeit zu danken<sup>6)</sup>.

1) nr. 22. Genaueres darüber in den Hansisch-venetianischen Handelsbeziehungen S. 62ffg. 2) nr. 184. 3) nr. 413. 4) nr. 385, 393. 5) nr. 384. 6) nr. 273.

\* Briefe und Urkunden, 1395—1441.

Mitunter, wenn auch nicht regelmäßig, hat der Empfänger auf der Rückseite des Briefes ein Datum vermerkt. In vielen Fällen scheint dieser Vermerk einen Termin zu bedeuten, an dem für den Empfänger eine Zahlungsverbindlichkeit erwuchs<sup>1)</sup>. In anderen Fällen war mit ihm der Tag verzeichnet, an dem der Brief in die Hände des Empfängers gelangte. Man käme bei dieser Annahme, indem der Tag, an dem der Brief geschrieben wurde, nicht in Anrechnung für die Beförderung gesetzt würde, zu folgender Darstellung.

Es wurden befördert die Briefe:

von Riga nach Brügge

vom 7. Oktober 1404 bis 19. Dezember 1404, d. h. in 73 Tagen,  
vom 23. Mai 1406 bis 1. Juli 1406, d. h. in 39 Tagen,  
vom 25. April 1415 bis 16. Juni 1415, d. h. in 52 Tagen,  
vom 30. April 1415 bis 16. Juni 1415, d. h. in 47 Tagen,  
vom 24. Februar bis 13. April 1416, d. h. in 48 Tagen;

von Köln nach Brügge

vom 14. April 1409 bis 17. April 1409, d. h. in 3 Tagen,  
vom 8. Juli 1410 bis 23. Juli 1410, d. h. in 15 Tagen,  
vom 19. August 1410 bis 27. August 1410, d. h. in 8 Tagen,  
vom 10. August 1411 bis 16. August 1411, d. h. in 6 Tagen,  
vom 29. Mai 1412 bis 4. Juni 1412, d. h. in 6 Tagen,  
vom 21. Oktober 1412 bis 28. Oktober 1412, d. h. in 7 Tagen,  
vom 2. Juni 1416 bis 12. Juli 1416, d. h. in 40 Tagen;

von Danzig nach Brügge

vom 30. Juni 1411 bis 2. August 1411, d. h. in 33 Tagen,  
vom 27. Januar 1417 bis 1. März 1417, d. h. in 33 Tagen,  
vom 23. April 1417 bis 18. Mai 1417, d. h. in 25 Tagen,  
vom 20. Mai 1417 bis 30. Mai 1417, d. h. in 10 Tagen,  
vom 15. Juni 1417 bis 2. Juli 1417, d. h. in 17 Tagen,  
vom 27. Juli 1417 bis 2. September 1417, d. h. in 37 Tagen;

von Lübeck nach Brügge

vom 28. Oktober 1411 bis 15. Dezember 1411, d. h. in 48 Tagen,  
vom 20. Juli 1415 bis 31. Juli 1415, d. h. in 11 Tagen,  
vom 2. Februar 1417 bis 21. Februar 1417, d. h. in 19 Tagen,  
vom 26. September 1417 bis 29. September 1417, d. h. in 3 Tagen,  
von London am 4. Juni 1418 bis Brügge am 15. Juni 1418, d. h. in 11 Tagen,  
von Augsburg am 15. Aug. 1412 bis Brügge am 15. Sept. 1412, d. h. in 31 Tagen.

Andere Schlüsse als die auf große Gemächlichkeit im Verkehr darf man wohl kaum aus den vorstehenden Zusammenstellungen schließen.

1) nr. 39, 41, 42, 44, 46, 54, 64, 68, 79.



Trifft die gemachte Voraussetzung zu, so hat doch im übrigen jede Beförderung eines Briefes unter besonderen Verhältnissen gestanden, ist von der Jahreszeit, der Witterung, der benutzten Gelegenheit, kurz von besonderen Umständen abhängig, die jedes Mal wechselten. Nicht einmal das läßt sich mit Sicherheit bestimmen, ob der Landweg oder der Seeweg eingeschlagen wurde. Wenn ein Brief im Jahre 1404 77 Tage brauchte, um von Riga nach Brügge zu gelangen, so war er wohl zu Lande befördert worden. Aber auch die Frühjahrs- und Sommerbriefe zwischen beiden Städten in den Jahren 1415 und 1416 brauchten 38—52 Tage zu ihrer Ankunft. Zwischen den Hansestädten und den livländischen Städten war der Verkehr doch nicht in dem gleichen Maße auf die Probe gestellt. Als Margarete Veckinchusen ihren Sohn Hanseken im Jahre 1424 nach Reval reisen läßt, kommt der Junge in 6 Tagen wohlbehalten an das Ziel der Reise<sup>1)</sup>. Wunderlich ist die Langsamkeit der Beförderung zwischen Köln und Brügge, die doch räumlich nicht so weit auseinanderlagen. Der Normalfall scheint für diese 6—8 Tage gewesen zu sein. Ungewöhnliche Verzögerungen zeigten sich wohl, wenn der Brief 15—17 Tage brauchte, um anzukommen. Und es dürfte eine Rekordleistung zu verzeichnen sein, falls wirklich der Brief in 3 Tagen von Köln nach Brügge gelangte.

Für das Bestehen einer regelmäßigen offiziellen postalischen Verbindung bieten die Briefe keinen Anhaltspunkt. Botenordnungen einzelner deutscher Städte haben sich wohl frühestens aus dem 15. Jahrhundert erhalten. Von Lübeck ist eine solche überhaupt nicht bekannt. Der Verkehr wurde unterhalten durch die Läufer oder Boten, die ich mir als Privatpersonen vorstelle, von denen bekannt war, daß sie sich den Kaufleuten zur Verfügung hielten. Auf sie griff der Kaufmann zurück. Vielleicht hielten sie jedoch schon bestimmte Abgangstage ein, obwohl davon keinmal in den Schreiben die Rede ist. Die Namen einzelner dieser Boten: Unruhe, der Läufer oder Hund, der Läufer, sind bezeichnend für den Beruf, den die wahrscheinlich meist jüngeren Leute gewählt hatten. Ich nehme an, daß sie durchweg beritten waren, niemals die Wege zu Fuß zurücklegten. Bei Seereisen übernahm der Schiffer die Beförderung der Schreiben und da mochte dann manchenmal eine Kombination Platz greifen, indem der Schiffer, falls er nicht im Hafen der Bestimmung der Briefe selbst landete, diese einem Boten zur weiteren Beförderung übergab. Sonst wird er natürlich dem Kaufmann, für den er etwa eine Ladung oder ein Frachtstück mitbrachte, bei der Ladung auch seine Briefe direkt ausgehändigt haben.

### 3. Hildebrand Veckinchusen.

Bei seinem erstmaligen Auftreten erscheint Hildebrand Veckinchusen als Kaufmann, der sich gleich seinen Berufsgenossen den vorschriftsmäßigen Einkauf seiner Ware auf dem Stapel zu Dordrecht bescheinigen läßt. Er hat zwölf Bote Wein gekauft, vermutlich französischen oder spanischen, den er dem Schiffer Gobel Rosing anvertraut, der vermutlich ihn nach

<sup>1)</sup> nr. 381.

Osten zu verbringen sich verpflichtete. Am 9. April 1390 läßt er sich die Rechtmäßigkeit des Einkaufs bescheinigen, damit er die Ware ausführen darf<sup>1)</sup>. Wenn wir ihn dann wenige Jahre darauf bei der Besichtigung der Wage im Minoritenkloster in Brügge mit tätig sehen, so gewinnt man die Vorstellung, daß er wohl einer der angeseheneren Geschäftsleute, die gewohnheitsmäßig nach Flandern handelten, gewesen sein muß. Vierundzwanzig Gewichte in verschiedener Größe, von einem halben Pfund bis zu 30 Pfunden, von einer viertel Wage und einer halben Wage, von einem Hundert, einem Nagel usw. sowie eine Reihe kleinerer Silbergewichte von einem Lot bis zu 50 Mark, wurden in Gegenwart der Bürgermeister, zweier Schöppen, zweier Zolleinnehmer, des Eichmeisters und eines Wägers auf ihre Zuverlässigkeit geprüft. Hildebrand vertritt dabei mit 5 Landsleuten von der Hanse die deutschen Interessen<sup>2)</sup>. In derselben Vertrauensstellung als Ältermann, und zwar für Gotland und Livland erscheint er einige Jahre später. Mit ihm Johannes Holste, der auch zu seinen Korrespondenten gehört, während das lübische und das westfälisch-preußische Drittel durch je zwei andere Hanseaten vertreten sind<sup>3)</sup>.

Ein westfälisches Kind, ist es nicht auffallend, daß Hildebrand sich zunächst auf dem benachbarten flandrischen Handelsgebiete, das den damaligen Handel beherrschte, niedergelassen hatte. Vermutlich war er seinem Bruder Sivert gefolgt, der ebenfalls in Brügge ansässig geworden war. Sivert verkauft<sup>4)</sup> den ihm gehörenden Anteil an einem Hause in Brügge im Jahre 1395. So entsteht die Vermutung, daß er vor Hildebrand dort Handel trieb. Man kann sich vorstellen, daß beide Brüder zusammen dem Geschäfte glaubten wirkungsvoller und nachhaltiger vorstehen zu können, als wenn jeder für sich allein Handel treiben würde. In einer Zeit, in der der Kaufmann seine Ware gern in Person zu begleiten pflegte, mochte es in der Tat hoffnungsvoller sein, wenn sie beide auf den nicht zu umgehenden Reisen abwechselten oder eine Art Arbeitsteilung einführten, indem der eine zu Hause blieb, wenn der andere auf Reisen ging. Über das Alter von Hildebrand Veckinchusen in dem Augenblicke, in dem er in die Erscheinung tritt, lassen sich nur Vermutungen aufstellen. Sollte man glauben, daß er, um die Vertrauensstellung eines Ältermanns der deutschen Hanse bekleiden zu können, über die Jünglingsjahre hinaus sein mußte, so spricht für ein jugendliches Alter die Tatsache, daß er 1398 noch unverheiratet war. In Brügge erreichte ihn zu dieser Zeit ein Brief des Rats Herrn Caesar Veckinchusen und des Kurt Visch in Riga die ihm eine Braut antrugen<sup>5)</sup>. Die für ihn als passend erachtete war die Tochter eines wohlhabenden Kaufmanns in Riga, Engelbrecht Witte, mit Namen Margarethe, 15 Jahre alt, „ene suverlike juncvrowe“, also ein feines zierliches Mädchen. Die äußeren Bedingungen waren ansprechend, denn die Braut sollte 200 Pfund Gr. mitbekommen sowie eine angemessene Aussteuer an Hausgerät und Kleinodien, „als men ener juncvrowen pleghed mede to ghevende“. Außerdem waren der Begehrenswerten noch 100 Mark Rig.

1) Hans. U. B. 4 nr. 100<sup>8</sup>.  
nr. 201.

4) nr. 2.

2) Hans. U. B. 5 nr. 111.

5) nr. 3.

3) H. R. Abt. I 1

als „Spielpfennige“, d. h. als Nadelgeld neben der Mitgift zugedacht. Ausdrücklich wird in dem Schreiben bemerkt, daß diese hundert Mark nicht in dem vorher angegebenen Betrage enthalten sein sollen, doch behielt sich Vater Witte freilich vor, diese Summe sofort herauszuzahlen oder nicht. Mit ihnen wollte man den in weiter Ferne Weilenden gewinnen, ohne sich doch endgültig die Hände gebunden zu haben. Unklar bleibt in dem Briefe nur die Wendung „unde kost unde eleder“. Sollte Hildebrand nach Riga übersiedeln und im Hause der Schwiegereltern freien Aufenthalt genießen? Oder sollte der Tochter eine gewisse, die Kost und Bekleidung darstellende Summe jährlich zugewandt werden? Die beiden Rigaschen Herren fanden diese Bedingungen in hohem Grade annehmbar und forderten den jungen Mann auf, den Fall genau zu überlegen. Sie meinten, „dat dit gude weghe sin“. Hildebrand muß dasselbe gedacht haben, denn er entschloß sich dem Vorschlage zu folgen und die junge ihm so angepriesene Jungfrau heimzuführen. Er hat es offenbar nie zu bereuen gehabt, denn die Frau, obwohl sie es später schwer hatte, hielt treu zu ihm und ließ sich von seiner Seite, obwohl ihre Verwandten vieles getan zu haben scheinen, sie ihm zu entfremden, nicht entfernen.

Wielange Hildebrand in Riga sich aufhielt, ob er dort im Geschäfte seines Schwiegervaters tätig war oder bald nach Brügge oder Lübeck übersiedelte, läßt sich nicht mehr feststellen. Schon im Jahre 1403 ist er wieder in Brügge. Damals wandte der Rat zu Riga sich an den gemeinen Kaufmann der deutschen Hanse in Brügge mit der Bitte, seinem Mitbürger Engelbrecht Witte in einer Streitsache mit einem anderen Kaufmann Heinrich Snoye beizustehen. Hildebrand Veckinchusen zusammen mit Tideman Röder wurden dazu ausersehen, die Rechenschaft, die Snoye schuldig geblieben war, in Empfang zu nehmen<sup>1)</sup>. Konnte Hildebrand hierbei seinem Schwiegervater behilflich sein, worüber diesen dankend quittierte, so war die Freundschaft mit ihm doch bald zu Ende. Und zwar wie es scheint wegen der 100 Mark Spielpfennige, die Witte zu zahlen versprochen hatte. Hildebrand berief sich darauf, daß dieser Betrag ihm zugesagt worden war, während der Schwiegervater nichts mehr von diesem Versprechen wissen wollte. Als Hildebrand sich auf das Zeugnis des Ratsherrn Visch berief, meinte Witte spöttisch „Wenner ghy der hundert marc nicht untberen wolden, so solde he se utgheven“. Witte berief sich darauf, daß alles, was er dem Schwiegersohne zugesagt hätte, in das Stadtbuch eingetragen worden wäre. Caesar Veckinchusen hätte seine Ausführungen wohl mißverstanden. Jedenfalls lege Hildebrand viel zu großes Gewicht auf den Empfang dieser Summe. Im übrigen blieben sie beide trotz dieser verschiedenen Auffassung in gutem Einvernehmen. Witte unternahm mit Hilfe seines Schwiegersohnes verschiedene Geschäfte und schickte gelegentlich einen Kasten mit Fleisch nach Brügge zum Zeichen seiner Dankbarkeit<sup>2)</sup>.

Hildebrand aber wurde Zeit seines Lebens den Verdacht nicht los, daß er von seinem Schwiegervater mit den 100 Mark hintergangen worden war.

1) nr. 8.

2) nr. 11.

Als seine Schwiegermutter das Zeitliche gesegnet hatte, scheint er an ihrem Nachlaß den Anspruch auf die 100 Mark geltend gemacht zu haben. Sein Schwager Engelbrecht Witte der Jüngere machte damals eine Gegenrechnung, nach der die Firma von Hildebrand wohl an die 900 Nobel als Reste aus früheren Geschäften zu fordern hätte. Damit glaubte er die Forderung längst ausgeglichen zu haben. In undatierten Briefen an seine Schwäger Visch und Nyenlo beteuert dagegen Hildebrand, daß er zu kurz gekommen wäre<sup>1)</sup>. Sein Schwager Engelbrecht Witte war von versöhnlichster Stimmung<sup>2)</sup>, forderte ihn auf nach Riga zu kommen, um dort alle Uneinigkeiten beizulegen. Hildebrand wollte von allen diesen Begütigungsbestrebungen nichts wissen. Er zeichnete vielmehr ganz genau auf, worin er und seine Frau verkürzt worden waren<sup>3)</sup>.

Die 100 Mark waren nach seiner Annahme in dem Augenblick seiner Verheiratung 127 Englische Nobel wert gewesen. Innerhalb 15 Jahren hätte von diesem Betrage ein Zins von 112½ Nobel sich ergeben können. Indem er nun den Zinseszins ebenfalls in Anschlag und davon 22½ Nobel in Abzug brachte, gelangte er zu der Summe von 262 Nobel oder 92 Pfund 15 Sl. 10 gr, die man ihm schuldig sei. Einen Anspruch in dieser Höhe meinte er gegenüber den Erben seines Schwiegervaters festhalten zu sollen<sup>4)</sup>.

In seiner Frau Margarete hatte Hildebrand jedenfalls eine treue, an ihm unverbrüchlich hängende Lebensgefährtin gefunden, die willig Entbehrungen und Mangel aller Art auf sich nahm, als es ihm geschäftlich schlecht ging. Die Briefe, die sie ihm in der Zeit seiner Haft nach Brügge schickte, sind geradezu rührend. Willig opferte sie Kleidungsstücke, Schmuck, ihre Bequemlichkeit im eigenen Hause, nur um ihn aus dem Schuldgefängnis zu befreien. Auch gegenüber den an sie von ihrer Verwandtschaft in Riga herantretenden Versuchungen, ihre Kinder nach Livland zu schicken, bleibt sie standhaft<sup>5)</sup>. Sie läßt keinen der Ihrigen einem nach ihrer Ansicht ungewissen Schicksale entgegenziehen, sondern übt treue Mutterpflicht an ihnen aus. Bloß den Sohn Hans kann sie nicht zurückhalten. Er will in jugendlichem Ungestüm sich nicht länger zu Hause zurückhalten lassen und fährt eines Tages nach Reval ab<sup>6)</sup>. Eine kühne Tat, die ihm indes gut bekommen zu sein scheint. Auch den ältesten Sohn Jost, der zuerst in Flandern weilte und dort seinem Vater durch Unbotmäßigkeit und geringe Ausdauer Sorge bereitete, trifft man später in Riga, von wo er Lockrufe an seine Geschwister im Auftrage der dortigen Verwandten ergehen läßt<sup>7)</sup>.

Eine größere Anzahl von Kindern entsproß der Verbindung. Es lassen sich nachweisen: 4 Söhne, Jost, Johannes, Engelbrecht und Hildebrand, sowie 3 Töchter Gertrud, Margarethe und Anna. Von den letzteren ist nachweislich nur die erstere verheiratet gewesen. Sie wurde etwa 1418 mit dem Mitgliede des Neuen Rats in Lübeck Everd Moyelik vermählt, der in erster Ehe mit Gheseke Bussow vermählt gewesen war, die im Jahre 1415 starb<sup>8)</sup>. Seit 1408 erscheint er als Ratsherr, dürfte indes nach Wiedereinsetzung

1) nr. 476. 2) nr. 494. 3) nr. 498. 4) nr. 498. Über den Streit zwischen Hildebrand Veckinchusen und den Witte's um die Spielfpfennige s. nr. 8, 11, 12, 415, 476, 488, 489, 490, 491. 5) nr. 293. 6) nr. 375. 7) nr. 477. 8) nr. 498.

des alten Rats seine Stellung wohl wieder eingebüßt haben<sup>1)</sup>. Sein Wohnhaus befand sich in der Königsstraße. In seinem Testament vermachte er es seiner Frau: „Drudeken myner leven husvrowen geve ik myn hues“ usw.<sup>2)</sup>. Als Bürger in Lübeck und Mitglied der dortigen Antonius-Brüderschaft wurde er 1436 mit anderen zusammen von dem Konvent des Dominikanerklosters zur Burg in seine Gemeinschaft aufgenommen<sup>3)</sup>.

In Brügge hatte also Hildebrand sein Standquartier und von hier aus spinnen sich die Fäden seines Handelsverkehrs teils nach Norden, teils nach Süden. Hamburg und Lübeck einerseits, Riga, Dorpat, Reval andererseits sind Orte, zu denen er lebhaftige Handelsbeziehungen unterhält. Im Süden wiederum ist es Venedig, das ihn durch seinen Reichtum und Glanz anzieht. Außerdem steht er im Verkehr mit einer großen Anzahl holländischer, flandrischer, deutscher, französischer und englischer Städte. Amsterdam, Antwerpen, Herenthal, Utrecht, Gent, Delft auf der einen Seite, im südlichen Deutschland Nürnberg, Straßburg, Frankfurt-a. M., Konstanz; im Westen Aachen und Köln, im Norden Lüneburg, Wismar, Stettin sind die Handelsstädte, zu denen mehr oder minder lebhaftige Beziehungen aufrecht erhalten wurden. Selbst italienische, französische und englische Städte fehlen nicht: Lucca, Toul, Amiens, St. Thomas, La Rochelle, Rouen, London und Boston. Es haben sich nicht aus allen genannten Städten Briefe erhalten, aber mit Persönlichkeiten, die ihnen entstammen, schließt er Verträge; steht zu ihnen in Geld- oder Warengeschäften — kurz, er steht inmitten eines ausgedehnten Handelskreises, den man sich wohl größer als die Briefe ihn begrenzen, vorstellen kann, da offenbar nur der kleinere Teil seines Briefwechsels auf uns gekommen ist.

Wann Hildebrand sein Geschäft in Brügge begonnen hat, läßt sich nach den vorliegenden Briefen nicht genau bestimmen. Im Jahre 1409 wird ihm vom deutschen Kaufmann in Brügge bestätigt, daß er 7½ Jahre nicht in Lübeck gewesen wäre. Und im Jahre 1403 wird er von Riga aus dem deutschen Kaufmann in Brügge genannt als einer der Bevollmächtigten des Kaufmanns Engelbrecht Witte, seines Schwiegervaters<sup>4)</sup>. So wäre wohl anzunehmen, daß er unmittelbar nach seiner Hochzeit von Riga aus sich wieder westwärts gewandt und in Brügge den Schauplatz seiner Tätigkeit aufgeschlagen hätte. Er ist jedoch niemals in der fremden Stadt Bürger geworden, sondern hat an seinem Lübischem Bürgerrecht festgehalten. Wahrscheinlich sind mit dem großen Aufschwung, den der Handel nach Flandern mit dem Ausgange des 14. Jahrhunderts nahm, beide Brüder, Sivert und Hildebrand, nach Brügge gekommen, der eine den anderen nach sich ziehend. Während Sivert unbestimmt wann nach Lübeck übersiedelte, um von dort aus den Betrieb fortzusetzen, blieb Hildebrand in der Fremde. Doch hatte auch Hildebrand in Lübeck ein eigenes Haus, in dem seine Frau beständig wohnte und erfreute sich dort der Beziehungen zu zahlreichen Freunden und Berufsgenossen. Beide Brüder werden sich in die Hände gearbeitet haben

1) nr. 477. 2) Paul Rehme, Das Lübecker Ober-Stadtbuch 1895 nr. 254 S. 345.

3) U. B. d. Stadt Lübeck 5 nr. 207 u. Personenregister. 4) P. Rehme a. a. O. nr. 260 S. 348.

5) U. B. d. Stadt Lübeck 7 nr. 697.

6) Hans. U. B. 5 nr. 581.

Weittragende Geschäfte von der Art, wie sie aus den Briefen erhellen, wurden gewiß leichter erledigt, wenn Bande des Bluts die Teilnehmer zusammenhielten, als wenn Fremde zusammentraten. Sivert war übrigens ebenfalls viel unterwegs, längere Zeit infolge der politischen Verhältnisse aus Lübeck abwesend, so daß mithin die wechselnden Konjunkturen bald den einen, bald den andern Bruder in die Fremde geführt haben werden. Von 1398 an bis 1416 läßt sich Hildebrand beständig in Brügge nachweisen. Dann lautet einmal die Adresse auf Lübeck, aber der Briefschreiber setzt vorsichtig hinzu: „off wor he is“, also dürfte hier ein Irrtum des Briefschreibers angenommen werden, denn die folgenden Briefe mit Ausnahme wieder eines Schreibens von Gerwin Marschede, der „Brügge oder Lübeck“ adressiert, das ganze Jahr 1417 hindurch lauten auf Brügge. Erst ein Brief vom Ende des Jahres<sup>1)</sup>, von seinen Freunden in Brügge selbst versandt, die darüber unterrichtet sein mußten, daß er nicht in Brügge war, nimmt an, daß er zeitweilig in Lübeck sich aufhielt. Aber schon der April 1418 sieht ihn wieder in Brügge, und wenn sein Bruder Sivert im Juni des Jahres es zweifelhaft läßt, wo er seinen Bruder zu suchen hat, ob in Lübeck oder in Brügge<sup>2)</sup>, so weiß ein Lübecker Angestellter oder Freund es besser und schickt im Juli 1418 einen Brief nach Brügge<sup>3)</sup>. Dann aber muß er einige Monate in Lübeck bei den Seinigen Aufenthalt genommen haben, denn bis zum Mai 1419 erreichen ihn seine Briefe unter der Lübecker Adresse. Vom Mai 1419 ist er also wieder in Brügge, während sein Bruder ihn im Juni noch in Lübeck wähnt<sup>4)</sup>. Indes nur kurze Zeit hält es ihn in Brügge fest. Im September 1419 rechnet er mit zweien seiner Geschäftsfreunde in Lübeck ab<sup>5)</sup>, das er jedoch im Oktober oder November wieder verlassen hat. Dann ist er ununterbrochen in Brügge geblieben, wo ihn sein Schicksal ja auch ereilte. Wenn zwei Rigenser 1420 ihn in Lübeck glauben<sup>6)</sup>, so dürfte darin ein bei den wechselnden Verhältnissen begreiflicher Irrtum zutage treten. Dagegen konnte Jan Ostermann, als er aus Brügge am 23. Juni 1421 an Hildebrand schrieb, wohl wissen, wo er sein mußte oder wohin er sich begeben hatte. Man erwartete ihn in Lübeck noch nicht<sup>7)</sup>, wie das Schreiben des Ludeke Stenhorst erkennen läßt. Er ist dann im Laufe des Jahres 1421 in Lübeck wie in Köln vermutlich vorübergehend gewesen, etwa um seine geschäftliche Lage zu besprechen oder Wege zu ihrer Verbesserung ausfindig zu machen, bis er dann wieder am 1. November von Brügge aus an seine Frau in Lübeck schreibt<sup>8)</sup>. In Brügge hat er wohl die längste Zeit seines Lebens zugebracht und dort war es, wo ihn das tragische Geschick ereilte, wegen Schulden ins Gefängnis wandern zu müssen, aus dem er erst 1426 befreit worden ist. Ein Brief des Neffen Kornelius aus Köln vom 16. Juli 1426 weiß ihn in Lübeck<sup>9)</sup>.

Hildebrand Veekinchusen zeigt hiernach den deutschen Kaufmann in Brügge in etwas anderer Beleuchtung, als die bisherige Forschung ihn aufwies. Nach der Auffassung von Sartorius war Brügge gewissermaßen die

---

1) nr. 178.      2) nr. 183, 184.      3) nr. 185.      4) nr. 213.      5) nr. 219.  
6) nr. 247.      7) nr. 275.      8) nr. 303.      9) nr. 413.

hohe Schule für jüngere Kaufleute. Die Deutschen hielten sich hier meist nur wenige Jahre auf, um die Kommissionsaufträge ihrer Prinzipale in den Hansestädten zu vollziehen, Hildebrand dagegen zeigt uns den selbständig disponierenden Großkaufmann, der eine Reihe weitreichender Handelsunternehmungen — nach damaliger Sitte stets in Verbindung mit anderen — eingeht. Er bewohnt ein ganzes Haus, das er im Jahre 1402 von einem Bürger Brügges zunächst auf 5 Jahre gegen einen Mietzins von 4 Pfund Groten, halbjährlich zu zahlen, mietet. In ihm hat er sein Kontor, seine Wohnkammern und seinen Warenkeller. Nicht ohne Grund wird Brügge zum dauernden Aufenthaltsorte gewählt worden sein. Brügge war damals der allgemein besuchteste Marktplatz von ganz Europa und die vornehmste Niederlage der Hansen im Westen. Hierher brachten sie die Erzeugnisse des Nordens und Ostens und erhielten im Austausch diejenigen Gegenstände wieder, deren sie zur Beherrschung des Nordens und Ostens bedurften<sup>1</sup>). Einen solchen Handel konnte einer allein, auch wenn er sich besoldeter Hilfskräfte bediente, kaum betreiben. Selbst in eigener Person an entferntesten Orten Waren einzukaufen, sie auf weite Strecken hin zu begleiten und an den Bestimmungsort zu lenken, an dem man sich mit neuen Waren belud, um nunmehr den Rückweg mit ähnlichen Gewinnhoffnungen anzutreten, konnte ausnahmsweise vorkommen. Für gewöhnlich war solches Vorgehen untunlich, und schloß sich eine baldige Wiederholung einer einmal ausgeführten Reise aus. Es gab ja in der Regel nicht einen einzigen Absatzort für die Ware. Hildebrand Veckinchusen sendet z. B. seinen Stockfisch nach Köln und als er dort nicht genügenden Absatz findet, ihn weiter nach Straßburg, Speier und Mainz<sup>2</sup>). Feigen, die in Hamburg nicht recht von der Hand wollten, werden nach Lüneburg und Lübeck geschickt. Ähnlich in anderen Fällen. Wäre es in solchen Wendungen Zeitverlust gewesen, überallhin wie ein Hausierer seine Ware zu begleiten so war es noch weniger möglich, wenn es sich um eine Wachssendung von Dorpat oder eine Pelzwerksendung nach Venedig handelte. Die Einbusse an Zeit und das geschäftliche Risiko wären zu bedeutend gewesen. Daher geht aller Handel in Gesellschaften (selschop) vor sich. Mehrere Kaufleute, die ihren Wohnsitz in verschiedenen Städten oder Ländern dauernd haben oder ihn jeweilig nehmen, tun sich zusammen und unternehmen das betreffende Geschäft gemeinschaftlich. Während der eine die Verpackung, Versendung usw. der Ware etwa in Riga in die Hand nimmt, besorgt der andere den Verkauf der glücklich eintreffenden Gegenstände in Lübeck oder Brügge und erstet dafür andere Waren, die er wieder gen Riga sendet, worauf dann dem ersten die Rolle des Verkäufers zufällt. Wenn bestimmte Warenmengen oder der gesamte Vorrat abgesetzt ist, wird Rechenschaft gehalten, der Gewinn in barem Gelde ausgezahlt oder zu neuen Unternehmungen

---

1) Rudolf Häpke, Brügges Entwicklung zum mittelalterlichen Weltmarkt, 1908 und die dort auf den Seiten XIII—XX dankenswert zusammengestellten reichen Literaturnachweise.

2) nr. 199, 202.

benutzt. Im ersteren Falle folgen schon damals die Wechsel oder Anweisungen zur Begleichung der Verbindlichkeiten hin und her<sup>1)</sup>.

Für Abwicklung derartiger Geschäfte war nicht nur Brügge ein sehr geeigneter Ort, sondern offenbar Hildebrand Veckinchusen auch eine sehr geeignete Persönlichkeit. Seine verwandtschaftlichen Beziehungen erleichterten ihm die Durchführung der erwähnten Geschäfte in hohem Maße. In Riga lebten ihm der Schwiegervater, ein Schwager und sein Bruder, in Dorpat ebenfalls ein Schwager, in Lübeck und abwechselnd in Köln ein Bruder. Zwei seiner Neffen dienten ihm zu zeitweiligen Fahrten nach Venedig und Livland. Vielleicht war es gerade die kaufmännisch vorsorgliche und berechnende Art des Bruders Sivert, die ihn in Brügge festhielt. Denn natürlich konnte unter Brüdern manches Geschäft bequemer sich abspielen als unter einander ferner stehenden Geschäftsfreunden, die jeder ihren eigenen Vorteil suchten. Später beschuldigt Hildebrand, als es ihm schlecht geht, seinen Bruder mehrfach, ihn zu den betreffenden Unternehmungen angeregt zu haben, was freilich jener nie wahr haben wollte.

An Hilfspersonen standen Hildebrand einerseits Läufer, Fuhrleute, Schiffer, andererseits jüngere Männer als Handlungsdiener oder -knechte zur Verfügung. Von den Läufern war schon bei Erörterung der Briefe die Rede. Kamen sie für die Vermittlung von Nachrichten in Frage, so die anderen für die Beförderung der Waren. Kärner, Fuhrleute, Schiffer sind in den Briefen oft genannte Persönlichkeiten. Die Handlungsgehilfen, für die eine besondere Bezeichnung noch nicht üblich gewesen zu sein scheint, begleiteten seine Waren von Brügge aus nach Köln, Mainz, Koblenz usw. Sie standen teils in einem festen Verhältnis zu ihm oder der Gesellschaft oder wurden wohl für jedes Geschäft eigens angestellt. Einmal ist in den Briefen<sup>2)</sup> von einer Art Lehrlingsverhältnis die Rede, aus dem etwa auf die sonst übliche Sitte geschlossen werden könnte. Sivert und Hildebrand Veckinchusen nehmen einen jungen Mann, namens Sasse, in ihre Gesellschaft auf unter folgenden Bedingungen: Hildebrand verabfolgt ihm freien Unterhalt zwei Jahre lang, wogegen Sasse sich verpflichtet, 5 Jahre lang bei den Brüdern zu bleiben und gleichfalls Geld zu ihren Unternehmungen einzuschießen. Außer an ihrer Unternehmung darf er an keiner anderen beteiligt sein. Gefiel der junge Mann ihnen auf die Dauer nicht, so stand es ihnen zu, ihn zu entlassen. Im übrigen versprechen sie ihm alles Gute, und stellen ihm in Aussicht, ihn mit der Zeit zum „Gesellen“ machen zu wollen, damit er teils in Lübeck teils in Frankfurt sein oder zur See ausziehen könnte um zu „vordreven unse dync“. Hiernach wären die Handlungsgehilfen dazu verwandt worden, Warensendungen vom Sitze des Handelsgeschäfts in fremde Städte oder Länder, sogar über See zu begleiten. Ob bei dem leicht mangelnden Interesse des Sendlings und bei den höheren Unterhaltskosten dieser Ausweg allgemein üblich war, muß dahingestellt bleiben. Wenn ein-

1) K. Lehmann, Altnordische u. hanseatische Handelsgesellschaften in Ztsch. d. ges. Hndlsr. 62 (1908) S. 289. — Fr. Keutgen, Hansische Handelsgesellschaften in Viertelj. f. Soz. u. Wirtschaftsgesch. 4 (1906) S. 278. — W. Stieda, Hans.-Venetianische Handelsbez. S. 37—61. — P. Rehm in Ztschr. f. d. Hdlsrecht 42 S. 367ffg. 2) nr. 201.



al<sup>1)</sup> Philipp Sporenmaker auf den 10ten Pfennig gestellt wird, so bleibt es zweifelhaft, ob hiermit ein Sender-Verhältnis oder eine zur Beseitigung des mangelnden Interesses eingeführte Tantieme gemeint ist. Bisweilen wurden die Gehilfen in festes Engagement genommen, wobei alsdann der Gehalt teils in barem Gelde, teils in Kleidungsstücken ausbedungen wurde. Die Beköstigung verstand sich von selbst. Die Gehilfen ihrerseits mußten einen oder zwei Bürgen stellen, entweder als allgemeine Gewähr für ihre Rechtschaffenheit oder weil ihnen größere Geldbeträge durch die Finger liefen. So nimmt Hildebrand 1403 einen jungen Mann aus Kampen in einen Dienst gegen einen Lohn von 16 Schillingen und zwei Anzüge jährlich<sup>2)</sup>. Um Johannis 1404 macht er sich sogar einen Gehilfen gegen 12 Schillinge und zwei Kleider pflichtig. In einem dritten Falle bewilligte er im Jahre 1409 ebenfalls nur 12 Schillinge und nur einen Anzug im Jahr, dessen Wert von vornherein auf 15 Schillinge festgesetzt wird<sup>3)</sup>. Selbst bei der Annahme, daß das Geld vor 500 Jahren eine ganz andere Kaufkraft hatte als heute, erscheinen solche Lohnsätze doch als sehr geringe<sup>3)</sup>.

Eine bedeutende Rolle spielen in dem kaufmännischen Leben jener Tage und also auch bei Hildebrand Veckinchusen die Makler. Wiederholt werden Ausgaben für Maklergebühren erwähnt und in seinen Handelsbüchern sind ganze Abschnitte den Abrechnungen mit diesen Persönlichkeiten gewidmet. Wie man aus den Bürgersprachen und Kaufmannsordnungen Lübecks und anderer Städte weiß<sup>4)</sup>, waren die Makler obrigkeitlich verordnete Vermittler in Handelsgeschäften, die sich den angereisten fremden Kaufleuten zur Verfügung hielten, ja von diesen beim Abschluß ihrer Geschäfte nicht umgangen werden durften. Ursprünglich waren die Fremden, die sogenannten Gäste, überall gewissen Beschränkungen ausgesetzt, durften nicht unter sich handeln, nur en gros verkaufen, erst nach den Bürgern einkaufen, kutz, waren mancherlei Beschränkungen ausgesetzt. Außerdem durften sie nur bei bestimmten vertrauenswürdigen Persönlichkeiten Herberge gewinnen, die ihrerseits nicht jeden angekömmenen Kaufmann aufzunehmen verpflichtet waren, „also dat de werd des gastes nicht unghelde“. Für den einmal in ihre Räume Einquartierten übernahmen die Gastwirte dann eine gewisse Garantie. Diese Männer, bei denen die Fremden Zuflucht fanden, wurden mit der Zeit Gastwirte oder waren es vielleicht von vornherein neben ihrer Maklerei. Viel mit Auswärtigen in Berührung, sind sie es, die fremde Sprachen beherrschen, die als Dolmetscher dienen. So werden sie als Vermittler der Ankömmlinge bei der sprachlichen Verständigung gleichzeitig die Vermittler beim Abschluß von Handelsgeschäften. Aus einer doppelten Wurzel offenbar, der Beherbergung und dem Dolmetschertum, hat sich die Maklerei entwickelt, die in Brügge in besonderer Blüte stand. Das Verhältnis zwischen Gastwirten und Gast beruhte auf besonderem Vertrauen, und eben deshalb empfand Hildebrand, als er später in Not

1) nr. 227.

2) Nach einem seiner Handelsbücher.

3) K. Fr. Breug,

D. Handlungsgehilfen d. hans. Kaufmanns 1707.

4) Richard Ehrenberg, *Hosteliers*

und Makler, in *Ztschr. f. Hndlr.* 30 S. 408 ff. — Friedr. Techen, *Die Bürgersprachen der Stadt Wismar*, 1906 S. 180ffg.

geriet, das Vorgehen seines Wirts Jakob Schotteler gegen ihn als eine Rechtsbruch besonders schmerzlich. Klagen der Hanseaten über ihn „hostiliers“ gehörten übrigens nicht zu den Seltenheiten<sup>1)</sup>.

In den Gegenständen, mit denen Hildebrand Handel trieb, offenbart eine große Mannigfaltigkeit. Er ist durchaus nicht ein moderner Spezialist, der sich darauf beschränkt einige Artikel zu führen, über deren Herkunft, Bedingungen und Absatzmöglichkeiten er sich vorher genau unterrichtet hat und bei denen er dann den Markt mit vollkommener Sicherheit beherrscht. Vielmehr treibt er mit den verschiedensten Gegenständen Kaufmannschaft und spekuliert dabei. Er weiß wohl ungefähr, wo er den Absatz suchen soll, aber er täuscht sich mitunter in der Beurteilung der Chancen. Er muß die Ware hin und her schicken, auf diese oder jene Messen, an diesen oder jene Ort, weil er sie nicht seinen Hoffnungen gemäß rasch an den Mann bringen können. Der Verkauf erfolgt dabei ebenso oft an Wiederverkäufer als an Privatkunden, Handwerker, die Rohstoffe verarbeiten, einzeln Frauen, die Seide erstehen oder zu direktem Konsum wie bei den Feigern.

Nahrungsmittel und Kleiderstoffe, feine Gewürze und Seife, Getreid und Haushaltsgegenstände scheinen ihm zu dem Versuche geeignet, ob sich beim Einkauf und Verkauf ein Gewinn erzielen ließe. Butter und Wachs, Salz und Feigen, Mandeln, Rosinen, Haselnüsse, Muskatblüte, Ingwer, Pfeffer einerseits, Pelzwerk und Tuche, Seide und Kupfer, Roggen und Stockfisch, Eisen und Blei, Paternosterkränze und Korallen andererseits sind häufig genannte Waren. Sie kommen ihm teils zu Wasser, teils zu Lande zu. Meist ist das Schiff das Fahrzeug, dessen man sich zur Beförderung bedient. Aus vielen Briefen leuchtet die Besorgnis hervor, daß das Schiff unterwegs einem Unfall unterworfen sein könnte. Gott gebe gute Reise ist ein frommer, häufig, wenn nicht immer wiederkehrender Wunsch. Nachrichten, daß ein Schiffer unterwegs geblieben, werden immer mit den Worten begleitet: „dem Gott gnädig sei“ und mit unverhohlener Teilnahme über vorgekommene Unfälle berichtet. Die Verteilung des Risikos, indem eine an einen Ort bestimmte Ladung nicht einem einzigen Schiffe anvertraut wird, sondern auf mehreren Schiffen verstaut wird, tritt häufig entgegen.

In den ersten Jahren des Beginns seiner Geschäfte dürfte Hildebrand zu Klagen keine Veranlassung gehabt haben. Der Handel entwickelte sich zu seiner Zufriedenheit und wenn auch nicht gerade alle Tage umfangreiche Warensendungen eintrafen oder abgingen, so verzeichnen die Handelsbücher doch beständig recht ansehnliche Posten und in den Briefen treten imponierende Umsätze entgegen. Zu Jahresbeträgen die vorhandenen Ziffern zusammenzählen zu wollen, wäre ein vergebliches und fruchtloses Bemühen. Soviel man durch Vergleich der Briefe mit den Handelsbüchern ermitteln kann, sind nicht alle Sendungen eingetragen und bei den verzeichneten fehlt nur zu oft die Wertangabe und das Datum.

Durch seinen Warenhandel ziehen sich die Wechselgeschäfte. Mehrfach ist er in der Lage Wechsel bezahlen zu müssen, die Mitglieder der verschiedenen Handelsgesellschaften, denen er angehörte, auf ihn gekauft haben

1) H. R. I Abt. 2 nr. 343 § 45; 344 § 38; 345 § 33.

umgekehrt ersuchen ihn seine Handelsfreunde, keine Beträge oder keine großen Beträge auf sie zu verkaufen, da der Absatz der Ware nicht in entsprechendem Umfange sich vollzogen hat und sie deswegen in Verlegenheit geraten drohen. In seinen Büchern sind Beträge von 20, 85, selbst 100 und 200 Pfund vlämisch nachgewiesen, in den Briefen 150, 300, 400 rheinischen Gulden oder 400 Kronen<sup>1)</sup>.

Seinerseits nimmt Hildebrand von Kaufleuten, die von Brügge aus nach Lübeck, Danzig, Köln, London usw. reisen oder dorthin zurückkehren, Geld entgegen im Betrage von 60, 45, 30, 24 Pfund vlämisch, für die ihnen dann Briefe an seine Freunde in den genannten Städten gibt. Der für sie gebrauchte Ausdruck ist „breve“ und „wisselbreve“ auch „verkop“. Mit dem „Überkauf“ erkaufte man in der Verschreibung das Recht auf eine an dem fremden Orte zu erhebende Geldsumme. Ihrer Form nach sind sie teils domizilierte Eigenwechsel mit 2 bis 3 Personen, teils Anweisungen<sup>2)</sup>.

Dieser Wechselverkehr, der zu Beginn des 15. Jahrhunderts bereits seinen großen Umfang angenommen hat, bot mehrfachen Vorteil. Man verminderte die Gefahr, die in jenen Tagen mit der Versendung baren Geldes verbunden war. Man hatte immer die landesübliche Geldmünze zur Verfügung und die Annehmlichkeit in einer Zeit, wo die Geldklemme eine chronische sein pflegte, wo oft über den Mangel an hartem Gelde geklagt wurde, einige Zeit hindurch seiner entraten zu können. Der Vorrat an hartem Gelde war zu dieser Zeit in allen europäischen Ländern ein geringer. Beständig wird darüber geklagt, daß nicht genug Umlaufsmittel vorhanden sind. Man empfindet es als einen Vorzug, daß man bei Mangel an ihnen die Zahlung um einige Wochen hinauschieben konnte.

Trotz aller Geschäftsgewandtheit, die Hildebrand offenbar auszeichnete, und obgleich er die Lage des Weltmarktes sorgfältig erwogen haben wird, ehe er sich an einer Unternehmung beteiligte, blieben ihm gewisse Verlegenheiten nicht erspart. Seine Kühnheit oder sein feuriges Temperament verführten ihn dazu, sich in weitreichende Geschäfte einzulassen. Wiederholt ermahnt Sivert Beckinchusen in Lübeck den Bruder zur Besonnenheit. „Ic hebbe ju lange beden, dat gy ju nicht to hoge beslogē“, heißt es in einem dieser Briefe. Von Brügge aus wird er mehrfach aufgefordert, Brügge gänzlich aufzugeben und nach Lübeck zurückzukehren. „Hirumme dot wol und komet to hus, so gy st mogē, daz is not.“ Auch die livländischen Verwandten scheinen Brügge auf die Dauer nicht als einen passenden Aufenthaltsort angesehen zu haben, denn sie fordern ihn auf nach Riga überzusiedeln, wo sich gerade gute Gelegenheit zum Ankaufe eines Hauses bot. Indes Hildebrands Tatendrang ließ alle solche gutgemeinten Ratschläge unbeachtet. Sei es, daß der angenehme Wohnsitz in Brügge, die heitere jovialische Umgebung, die milden

1) nr. 24, 38, 40, 46, 54, 68, 94 usw. Das Pfund vlämisch ist gleich  $4\frac{1}{2}$  M. Lüb. und anzusetzen. Die Krone und der Dukaten lassen sich zu 1 M. Lüb., der Rheinische Gulden zu der hier in Frage stehenden Zeit mit durchschnittlich 14 Schill. Lüb. beziffern. Näheres darüber in den Hans.-Venetianischen Handelsbez. S. 73ffg.

2) n. 181. Näheres in den Hans.-Venetian. Handelsbez. S. 78ffg.

und üppigen Sitten, die größere Wohlhabenheit ihn fesselten, sei es, daß er erst genügend erworben haben wollte, um nachher in Lübeck seiner Frau und den Kindern ein behaglicheres Leben bereiten zu können, sei es, daß er schon zu sehr in seine Geschäfte verstrickt war und sich nicht ohne weiteres lösen konnte. genug, er blieb in Brügge und ließ sich in neue, leider wie der Erfolg ihn zu spät belehrte, gewagte Spekulationen ein. Wie es einem anfangs von Glück begünstigten Kaufmann gehen kann, unternahm er auf einmal zu vie

Zu diesen ihm viel Sorge und wenig Freude bereitenden Geschäfte gehörte der Handel nach Venedig<sup>1)</sup>. Daß die Hansen um diese Zeit auf eigenen Schiffen nach dem Mittelmeere fuhren, ist nicht bekannt. In der Regel versorgten sie sich in Brügge bei den dort stets sehr zahlreichen Italienern, insbesondere Venetianern, mit den Waren, die jene aus der Levante geholt hatten. Hildebrand scheint einer von denen gewesen zu sein, die die Abhängigkeit von den vielfach wucherisch gesinnten Lombarden empfanden und sich von ihr frei zu machen bestrebt war. Mit seinem Bruder Sivert und einigen Freunden bemüht er sich direkt nach Venedig zu handeln. Seinen Neffen Kornelius schickt er für längere Zeit nach der berühmten Lagunenstadt, um dort den Vertrieb der Waren zu überwachen. Die Gegenstände, die er von dorthier bezieht, sind die üblichen Spezereien, aber auch schon Hutzucker, Mehlzucker, Brasilienholz, Allaun, Weihrauch u. s. w. Dagegen lieferte er dahin Paternosterkränze aus Lübeck, Pelzwerk, Tuch verschiedener Herkunft. Unter diesen erscheint namentlich eine Sendung von 400 Sarken oder Sardoken im Jahre 1417 für mehrere tausend Dukaten erwähnenswert. Die Sardoke waren ein Wollstoff, in Brügge nach Ausweis dortiger Stadtrechnungen zu Anfertigung von Standarten und Bannern benutzt. In Deutschland, wesentlich in Ulm und Augsburg hergestellt, scheinen sie eine andere Art von Gewebe gebildet zu haben, ein dünnes Zeug von Baumwolle (oder Wolle?) und Leinen, das zu Unterkleidern der Frauenwelt verwandt wurde<sup>2)</sup>. Sivert kann in seinen Briefen nicht Worte genug finden, diese venetianischen Geschäfte zu tadeln, abzuwehren, nachdem er sich zuerst auch an ihnen beteiligt hat. Wenigstens schreibt er ihm 1418: „ic wolde, dat ic myn schult inhedde und dat ic nummerto Venedyen handelynge hebben solde“<sup>3)</sup> und rät seinem Bruder die Beziehungen nach Venedig abzuberechnen. Flandern, Preußen, Livland, die Niederlande seien die „guden olden neringe“, bei denen sich etwas verdienen ließe. Besonders über den Handel mit den Sardoken, an dem sich zu beteiligen Hildebrand offenbar den Bruder aufgefordert hatte, war Sivert sehr unglücklich. „Ic segedet ju tovoren, dat et neyn profyt werde to Venedyen to sende de y sarke unde gy boden my, dat ic dat eventüre half staen wolde, dat ic segede ic neyn“<sup>4)</sup>. Und weiter unten in demselben Briefe „were profyt to sarken, dey NoreMBERGER unde ander lude solden er ghenoech voren“.

Verliefen somit diese venetianischen Geschäfte nicht in erwünschter Weise, so ist Hildebrand gleichwohl durch einen Mißerfolg keineswegs entm

1) Genaueres in meinen Hans.-Venetianischen Handelsbeziehungen 1894. S. 36 ff.

2) Über die Sardoke s. genauere Angaben in den Hans.-Venetian. Handelsbeziehungen S. 109—110. 3) nr. 184. 4) nr. 183.

tigt. Kaum erholt von den schweren Verlegenheiten, die ihm die Abwicklung jener Geschäfte bereitet hatten, plante sein unruhiger Geist schon eine andere Unternehmung, dieses Mal im Osten. Er hatte wohl gehört, daß im laufenden Jahre 1420 kein Salz aus der Baye nach Livland verschifft werden würde. So faßte er den Plan, sämtliche in Livland vorhandenen Salzvorräte aufkaufen zu lassen und schickte Hals über Kopf mit einer derartigen Weisung an seine Geschäftsfreunde in Dorpat und Riga einen Läufer von Brügge. Am 14. Januar 1420 war Philipp Sporenmaker von Brügge ausgeritten und wartete in Köln auf nähere Botschaft. Dann ging es, nachdem diese eingetroffen war, über Dortmund, das er am 24. Januar verließ, nach Danzig, wo er am 8. Februar vormittags 11 Uhr wohlbehalten ankam. Von hier ritt er über Königsberg nach Dorpat und Riga. Wann er dort anlangte, wissen wir leider nicht, aber sein Ziel hat er jedenfalls erreicht. Überall, wo er Station macht, wird er von den Geschäftsfreunden in Empfang genommen und mit Schwert, Sporen, einem guten Pferde, Kleidern und Taschengeld ausgerüstet. In Danzig nimmt er sich ein frisches Pferd, in Dorpat läßt er sich neue Kleider machen. Die Zehrkosten betragen auf dem Hinritt von Brügge nach Dorpat 19 Rheinische Gulden, auf der Rückreise 17½ Gulden und einige Rigasche Ore<sup>1)</sup>.

Aus den Briefen erhellt nicht, ob Hildebrand seinen Zweck erreichte. Aus einigen geht hervor, daß der Ankauf in der Tat eingeleitet wurde. Aus Dorpat schreibt ihm Hildebrand von dem Bokel, daß in Reval und Narva zu der Zeit nicht eine Last Salz zum Verkaufe stand. In Dorpat hat er 100 Lasten für 800 Mark aufgekauft, sowie 50 Lasten, die zu Johannis nach Reval hatten geliefert werden sollen. In Riga kaufte Thomas Veckinchusen 30 Lasten auf. Aus Preußen, wo Gerwin Marschede das Salz aufkaufen sollte, war die Zufuhr an andere Firmen als ihre Kompagnie so gut wie abgeschnitten und so schien die Unternehmung im besten Gange. Aber andere Kaufleute hatten ebenfalls die Konjunktur begriffen. Hinter Sporenmaker, der freilich einen Vorsprung von 4 Tagen hatte, ritt ein anderer Läufer mit gleichen Aufträgen. Diesem Mitbewerber gelang es in Riga 60 Lasten zu erstehen, bevor Hildebrands Beauftragter zur Ausführung seiner Aufträge hatte schreiten können. So darf bezweifelt werden, ob dem Hildebrand seine Spekulation gelang<sup>2)</sup>.

Jedenfalls hatten auch zu dieser Unternehmung wieder ansehnliche Geldmittel gehört und es mochte in ihr eine neue Zersplitterung seiner materiellen wie ideellen Kräfte liegen. Diese aber mußte um so mehr ins Gewicht fallen, als von den gewöhnlichen Schicksalsschlägen, die den Kaufmann treffen können, Hildebrand nicht verschont blieb. Von einer Sendung Feigen, die nach Hamburg bestimmt ist, wird ein Teil unterwegs naß, und man ist genötigt sie billiger abzugeben. In Tuche, die Hildebrand in Livland stehen hatte, kam der Wurm, sodaß niemand sie kaufen wollte<sup>3)</sup>. Bei einer Sendung Reis, die von Brügge nach Danzig kam, hatten zwei nicht völlig dichte Fässer Wasser angezogen, sodaß sechs Steine Reis verdorben waren<sup>4)</sup>. Dazu fallen gelegentlich die Waren nicht nach Wunsch der Abnehmer

1) nr. 257, 258.

2) nr. 253, 231, 244, 249.

3) nr. 127.

4) nr. 149.

aus. Die Seide, die er nach Lübeck gesandt hatte, findet wegen ihrer geringen Feinheit keinen Anklang. Öl, das er nach Danzig vreschiffte hatte, sagt den Abnehmern nicht zu. Feigen, die von Brügge nach Danzig verschifft werden, stellen sich bei der Ankunft als „tomale snode güt“ heraus, sodaß sich keine Abnehmer finden<sup>1)</sup>. Eine Korallensendung nach Bergen op Zoom kommt zurück, weil der Empfänger, der sie bestellt hatte, nunmehr keine Verwendung für sie hat. Dazu kommt, daß am Ende des zweiten Jahrzehnts des 15. Jahrhunderts die Kauflust im Gebiet der Hanse zeitweilig nachgelassen zu haben scheint. Wenigstens wird von verschiedenen Seiten die Überfüllung des Marktes beklagt und die Waren wollen nicht von der Hand. In Livland ist 1416 „harde kopenschop“. Wachs steht hoch im Preise, während in Reval und Nowgorod Feigen und Gewürze unverkauft liegen<sup>2)</sup>. In Danzig ist 1418 und 1419 an Tuchen sowie an Rosinen, Mandeln und dergleichen Spezeereien genug vorhanden<sup>1)</sup>. In Lübeck wollte man von diesen Artikeln ebenfalls nichts wissen. Nach Alaun „en vroget ok nement noch ter tyd“ wird 1418 gemeldet<sup>3)</sup>. In Venedig waren der Paternoster (Rosenkränze) unterdessen auch zu viel geworden. Im Deutschen Hause lagen 2000 Pfund unverkauft und im Juni 1420 traf eine neue Sendung ein<sup>4)</sup>. Auch Frankfurt a. M. und Köln waren damals zeitweilig schlechte Plätze, auf denen 1418 nur mit Verlust Fisch und Wachs sich veräußern ließ.

Diese Klagen sind um so auffällender als 1416 der alte Rat in Lübeck wieder eingeführt worden war und damit die bisher gefährdeten Kaufleute größere Sicherheit genossen. Auch konnten die 1418 endgültig beschlossenen Satzungen der Hanse nur dazu beitragen, dem Bunde und also den zu ihm gehörenden Kaufleuten eine festere Grundlage für ihre Geschäfte zu verschaffen<sup>5)</sup>. Wenn Lübeck dann auf der Versammlung vom 24. Juni bis August 1418 von den anderen Städten ersucht wurde „der stede unde copmannes beste to provende“, wogegen sie versprachen in allen kaufmännischen Angelegenheiten ihm treu und beständig zur Seite stehen zu wollen, so konnte solche Erklärung doch nur beruhigend wirken<sup>6)</sup>. Die von Kaiser Sigismund seit 1417 verhängten Handelssperren über Venedig haben nachweislich immer nur kurze Zeit tatsächliche Berücksichtigung gefunden<sup>7)</sup>. So können also nur lähmend eingewirkt haben der Streit König Erichs von Dänemark mit den Holstenherren um das Herzogtum Schleswig, in den die Städte immerhin hineingezogen waren<sup>8)</sup> und die gänzlich ungerechtfertigte Wegnahme von 40 hansischen Schiffen durch König Johann von Kastilien im Jahre 1420, die Schrecken genug einflößte<sup>9)</sup>. Sie werden, da die Hanse überhaupt nach 1416 nicht so schnell in der Lage war eine energische Auslandspolitik wieder aufzunehmen, die Lage des Handels und der Kaufleute auf den Meeren und Märkten nachteilig beeinflußt haben<sup>10)</sup>. Es ist bemerkenswert, festzustellen, wie diese allgemeinen Ereignisse und Wendungen das Schicksal des Einzelnen beeinträchtigten.

1) nr. 149, 164, 2) nr. 117. 3) nr. 185. 4) W. Stieda in Mitteil. d. Ver. f. Lübeck. Gesch. (1888) S. 110. Hans.-Venet. Handelsbezieh. S. 153 nr 31. 5) H. R. I. Abt. S. V und nr. 557. 6) H. R. I. Abt. 6 nr. 556 § 87. 7) Hans.-Venet. Handelsbezieh. S. 28. 8) H. R. I. Abt. 7 S. V. 9) H. R. I. Abt. 7 S. VI. 10) Daenell, Die Blütezeit der deutschen Hanse 1905 1, S. 197.

So erklärt es sich, daß Hildebrand in Brügge in immer größere Verlegenheiten geriet. Während der Monate Januar bis Oktober 1417 allein kauft er für 466 Pfund vläm. und 900 Rhein. Guld. Wechsel, die seine Freunde in Hamburg, Lübeck, Danzig und London bezahlen sollen. Seinem Bruder Sivert klagt er wiederholt seine Not, der ihn jedoch kühl zurückweist und nicht müde wird zu versichern, daß er ihm ebenfalls nicht helfen könne. Wie arg die Bedrängnis Hildebrands gewesen sein mag, belegt wohl der Umstand, daß vom 1. Mai bis 30. Dezember 1418 aus Siverts Händen nicht weniger als 18 meist verhältnismäßig umfangreiche Briefe vorliegen, die als Antworten auf die an ihn herantretenden Wünsche des Bruders anzusehen sind. Immer beteuert Sivert dasselbe, daß ihm nämlich kein Geld zur Verfügung stände, um den Bruder zu retten.

In dieser Not nimmt Hildebrand seine Zuflucht zu den berufsmäßigen Geldverleihern in Brügge, zu den Lombarden, mit denen der Kaufmann ja überhaupt zu verkehren angewiesen gewesen zu sein scheint, ohne deren Hilfe er bei Überweisungen vielleicht nicht bestehen konnte. In den Hansestädten wurden sie nicht geduldet, in Frankreich und England während des Ende des 13. und zu Beginn des 14. Jahrhunderts auch nicht immer glimpflich behandelt. Bald verjagt, bald zurückberufen, fristen sie ein Dasein, das täglich aufs neue erschüttert war. In Brügge hatten sie sich seit geraumer Zeit Anerkennung zu verschaffen, seit 1281 die Erlaubnis zu dauerndem Aufenthalte zu erringen gewußt. Sie zahlten gewisse Abgaben und hatten das Recht, Leihbänke aufzuschlagen. Wohl unterschieden von den Wechslern oder wisselaers, die Geld und fremde Münzsorten umwechselten, hießen sie woukeraers und pflegten einen Zins von 2<sup>o</sup> Groten für das Pfund vläm. pro Woche zu nehmen<sup>1)</sup>. In den hans.-venetianischen Handelsbeziehungen sind einige Namen von Trägern dieser Geldgeschäfte genannt. In den Briefen werden namentlich Mitglieder der Familie Spinghel genannt. Als zu ihr gehörende Geldleute erscheinen: Aron, den man heyt Harde-ment, Arnd, Benno, Joris, Nikolaus, Paul und namentlich Rafael. In den geschäftlichen Aufzeichnungen Hildebrands aus verschiedenen Zeiten, sämtlich undatiert, sind mehrfach Namen von solchen Persönlichkeiten aufgezeichnet, die wohl ebenfalls in die Kategorie dieser „dunkelen Ehrenmänner“ hineingehören<sup>2)</sup>.

Die Spinghels gehören zu einer aus Genua nach Flandern gekommenen Kaufmannsfamilie. In den Hanse-Rezessen und hansischen Urkundenbüchern aus der für uns in Frage stehenden Zeit sucht man Vertreter ihres Namens vergeblich. Wohl aber lassen sie sich von 1369 bis 1456 in Brügge nachweisen. Der Name wird ähnlich wie in den uns vorliegenden Briefen ganz verschieden geschrieben: Spinola, Spinghele, Spinula, Spinulli, Spinelli, Spingheel. Es ist indes kaum einem Zweifel unterworfen, daß man ihnen immer wieder Vertreter derselben Familie, die sehr weitverzweigt und zahlreich gewesen sein dürfte, vor sich hat. Um 1420 wird ein Jasper Spinula als „facteur du connestable de Castille“ bei Gelegenheit der Wegnahme

1) Hans.-Venet. Handelsbezieh. S. 82 ffg.

2) nr. 499.

flandrischer Schiffe vor La Rochelle durch kastilianische Seeräuber genannt<sup>1)</sup>, und 1440 werden die Spinulas, die überhaupt als Genueser Kaufleute mehrfach bezeichnet sind, als „coopleden van Jeneven, wonachtich ter tyd van nu binnen der vorseide stede von Brugge“ charakterisiert<sup>2)</sup>. In dem Zeitraum von 1369 bis 1450 sind in Brügge nicht weniger als 9 Repräsentanten tätig gewesen: Aselin, Benedikt, Franziscus, Jaspas, Jean, Jacques, Linel, Balthasar, Anton, Markus. Ja, ich glaube, daß man den 1456 auftauchenden Michel de Spinghelare ebenfalls der genannten Familie wird zuschreiben dürfen. Sie erscheinen als Waren-, Geld- und Wechselhändler, nicht immer in rühmlicher Weise betätigt. Balthasar Spinelli z. B. ist im Jahre 1369 beim Ankauf einer Partie Mandeln beteiligt, von der er wußte, daß sie auf unrechtmäßige Weise in den Besitz des Verkäufers gelangt war. Gleichwohl suchte er sie mit Gewinn für sich in Brügge abzusetzen. Olivier de la Marche rühmt 1468 bei Gelegenheit der Beschreibung der Hochzeitsfeierlichkeiten Karls des Kühnen mit Margarete von York den Eifer und den Glanz der genuesischen Handelsgesellschaften, von denen er die der Spinola als die Nebenbuhler der Fugger und der Weiser bezeichnet<sup>4)</sup>. Tatsache ist, daß sie in den späteren Zeiten immer angesehener und gesuchter als Geldgeber wurden. Ein Spinula leiht 1572 den vier Gliedern von Flandern 100 000 Florins<sup>4)</sup> und man weiß, daß sie in den Jahren 1573/75 die wichtigsten Geldleiher der spanischen Krone geworden waren<sup>5)</sup>.

In die Hände dieser schlaunen Genuesen war Hildebrand geraten. Der „Gennefoster“ wird in einem seiner Briefe als derjenige bezeichnet, der ihn hatte ins Gefängnis setzen lassen.

Wie weit sich Hildebrand mit diesen Biedermännern eingelassen hatte, läßt sich ziffermäßig nicht zusammenrechnen. Nicht nur mit den Spinghels, sondern auch mit anderen Geldleuten stand er in geschäftlichen Beziehungen und es fragt sich immer, inwieweit die erhaltenen Nachrichten eine Beurteilung seiner wirklichen Lage erlauben. Aus seinen Handelsbüchern ergeben sich Geldgeschäfte, von denen in den Briefen nicht die Rede ist. Zweimal leiht er von Johann Fylyppe je 400 overländische Gulden, zu welchem Zins wird nicht mitgeteilt. In den Briefen tritt dieser Johann Fylyppe mehrfach hervor, im Jahre 1418 als Käufer eines von Hildebrand ausgestellten Wechsels auf London<sup>6)</sup>. Später ohne Angabe des Jahres als Gläubiger Hildebrands mit dem Betrage von 73 Pf. 6 sl. 8 gr.<sup>7)</sup>. Bei einer anderen Gelegenheit nahm Hildebrand auf die Dauer von drei Monaten 300 Dukaten auf, die er, wenn ich richtig gerechnet habe, mit 20% zu verzinsen hatte.

Genug, ohne in der Lage zu sein, zahlenmäßig seine Verpflichtungen feststellen zu können, unterliegt es keinem Zweifel, daß Hildebrand immer mehr in die Abhängigkeit von diesen Geldverleihern geriet. Ein Briefchen an „Sir Rafael Spinghel“, augenscheinlich aus der Zeit der größten Not,

1) Gilliodts van Severen, a. a. O. I S. 541. 2) Gilliodts van Severen, a. a. O. I S. 630. 3) L. Gilliodts van Severen, Cartulaire de l'ancienne Estaple de Bruges. 1904 I S. 290, 409, 432, 477, 497, 675, 676, 685, 694 usw. 4) Gilliodts van Severen a. a. O. Band 4 S. 357. 5) R. Ehrenberg, D. Zeitalter der Fugger I S. 339, 344, 347, 351, 353 II S. 200. 6) nr. 181. 7) nr. 499 (3), 499 (4).



vider undatiert, atmet einen Ton tiefer Unterwürfigkeit und Demut, wie ihn eben nur der zur Schau zu tragen pflegt, dem das Messer an der Kehle sitzt<sup>1)</sup>. Nach seinen Aufzeichnungen schuldete er dem Rafael 80 Pf. 9 sl.<sup>2)</sup>.

Alle die Jahre hindurch war Hildebrand längere Zeit offenbar nicht in Lübeck gewesen, wenigstens nach seinen Briefen zu urteilen. Nur für kürzere Zeit hatte er sich von Brügge entfernt, um die niederländischen oder flämischen Städte Gent, Sluys, vor allem die Messe zu Antwerpen zu besuchen. Einmal war er im Auftrage des gemeinen Kaufmannes beim Kaiser Sigismund gewesen, eine Berührung, die ihm indes kein Glück brachte, obwohl er zu ihr vielleicht gerade deshalb ausersehen worden war, weil der König Ruprecht ihn im Jahre 1409 aus unbekannter Veranlassung mit einem Schutzbriefe begnadigt hatte<sup>3)</sup>.

Der hansische Kaufmann sandte 6 Vertreter an den römischen König, wie es den Anschein hatte, um ihm zum Regierungsantritt zu huldigen, „myt einen prosenteme to brengen“ und die ebenso geldbedürftige als unwirtschaftliche und verarmte Majestät benutzte die bequeme Gelegenheit, den sechs erschienenen Hanseaten ein Darlehen von 3000 Kronen abzunehmen. Allerdings versprach der gemeine Kaufmann den nach Brügge zurückgekehrten sehr wider ihren Willen zu kaiserlichen Gläubigern gewordenen Genossen, sie zu entlasten und die Schuld auf sich zu nehmen, Doch hatte es dabei sein Bewenden und Hildebrand hat die größte Mühe gehabt, seinen Anteil wieder zu erhalten. In den Briefen ist viel davon die Rede. Bis 1421 war ihm das nicht gelungen und möglicherweise lag auch in diesem Geschäft eine der Ursachen zu seinem Untergange.

Während er nun wahrscheinlich alle diese Jahre Lübeck nicht oder nur flüchtig gesehen hatte, jetzt, wo ihm die Wucherer auf den Fersen waren, entschloß er sich dahin zu reisen, vielleicht in der Hoffnung persönlich für Verbesserung seiner Lage tätig sein zu können. Von Tag zu Tag den Ritt aufschiebend, wie aus den Briefen an seine Frau erhellt, traf er endlich im September 1419 in Lübeck ein. Mit seinen Geschäftsfreunden Dietrich Borgher und Tidemann Brekelvelde hält er sofort Abrechnung, die ihm indes wohl über die Schwierigkeit seiner Lage die Augen öffnen mochte. Lange hielt er sich denn auch nicht in Lübeck auf. Er fand augenscheinlich bestätigt, was Sivert ihm oft genug geschrieben, daß man auf seine Freunde sich nicht verlassen könne, daß in Lübeck bare Mittel nicht vorhanden seien und dergleichen beängstigende Tatsachen mehr, die ihm schon bekannt geworden waren. Auch war ja die erste Zeit nach der Wiedereinsetzung des Rats in Lübeck dem Handel, wie oben schon auseinandergesetzt wurde nicht sehr günstig. Somit fand Hildebrand den Boden von Lübeck für seine Bestrebungen nicht geeignet und kehrte nach wenigen Wochen nach Brügge zurück. Hier hatte sich unterdessen die Lage für ihn nicht gebessert. Geld hatte er nicht mitgebracht. Täglich machten sich neue Forderungen geltend, In dieser Not dachte er an einen Ausweg, den schon mancher Schuldner vor ihm ergriffen hatte: er sann auf Flucht. Sorgsam bereitet er alles zu

1) nr. 470. 2) nr. 499 (3), 499 (4). 3) Siehe Näheres über diesen Vorgang Hans. Geschichtsb. 1887. S. 63ffg. „Ein Geldgeschäft Kaiser Sigismunds“.

ihr vor. Durch einen Läufer schickt er an seinen Freund Bokel in Köln ein Packen Kleidungsstücke, „umme my to vorwarende“, wie er naiv in seinem Handelsbuche bemerkt und läßt andere Kleider und Hausgeräth durch einen Vertrauten verkaufen. Seine Absicht war, in der Pfingstmesse die im Jahre 1421 auf den 11. Mai fiel, wie alljährlich nach Antwerpen zu gehen und von dort aus auszuruhen.

Man darf ob dieser Absicht über Hildebrand nicht zu streng urtheilen. Denn die Absicht war nicht, sich dauernd seinen Verpflichtungen zu entziehen, sondern nur ferne von den Zugriffen seiner Gläubiger in Ruhe die Schulden abwickeln zu können. Die Flucht eines Bankerotteurs mochte in jener Zeit um so weniger schlimm angesehen werden, als er im fremden Lande saß, wo wenige ihn kannten, wenige wußten, wo er eigentlich zu Hause war, und gegen ihn daher von Rechts wegen um so härter vorgegangen werden konnte, während er nichts anderes wollte als Zeit gewinnen, um seine Verbindlichkeiten gerecht werden zu können. In jener Zeit war es, daß Sivert Veckinchusen an seinen Bruder über einen ähnlichen Vorfall berichtete „Tydeman Swarte es myt kleyner ere van hyr und here havet syk wol to wachten, syne schuldenere hebben em nascheyket und wellen 500 gulden vortereyeder en in venknisse to brengen“. Aber so entrüstet das klingt, so fügt der bedachtsame Mann hinzu, da er überlegt, daß Swarte möglicherweise mit Hildebrand, zu dem er doch Geschäftsverbindungen unterhielt, Rücksprache nehmen könnte: „darumme warnet en also gy best kunnen“. Bei Hildebrand kam hinzu, daß er, obwohl er ja seine Lage durch zu große Wahlsichtigkeit verschuldet hatte, durch die Beziehungen zu den Wucherern übermäßig hohe Verpflichtungen auf sich geladen haben mochte.

Zur Ausführung seines Plans kam es jedoch nicht. Sein Hauswirt in Brügge, Jakob Schotteler, wußte durch geschickte Überredung und Vor Spiegelung falscher Freundschaft ihn von seinem Vorhaben abzubringen.

Die Schottelers oder Scuetelare, wie ihr Name vlämisch lautete, gehörte zu einer angesehenen Familie in Brügge. Ein Jacob de Scuetelare wird 1332/1333 als Schöffe in Brügge genannt und beinahe 100 Jahre später sind in der Zeit von 1403—1412 ein Lievin und ein Lubrecht als Schöffen und Bürgermeister erwähnt<sup>1)</sup>. Ein Ratmann Jakob Schotelare wurde geeger 1379 von Brügge zu Verhandlungen mit dem Orden nach Preußen entsandt<sup>2)</sup>. Über einen Lubbert Scoteler, der den von ihm beherbergten Kaufmann übervorteilt hatte, wird 1387 Klage geführt<sup>3)</sup>. Ob nun der mit Hildebrand Veckinchusen geschäftlich verkehrende mit dieser Familie verwandt war, läßt sich freilich nicht nachweisen. Er hatte nach der Sitte der Zeit ihm und Engelbrecht Veckinchusen sein Haus als Herberge geöffnet und war damit verpflichtet, für etwaige Schulden seiner fremden Gäste die Verantwortung zu tragen. Genug, als er merkte, daß Hildebrand in geschäftliche Schwierigkeiten geraten war, und dieser sich nach seiner Gewohnheit zur Messe nach Antwerpen begeben hatte, schrieb er ihm, um ihn zur Rückkehr nach Brügge zu überreden. Seine Gläubiger wünschten sich

1) Gilliodts van Severen, a. a. O. I S. 181, 428, 462, 466. Hans. U. B. 5 nr. 589. 899 Anmerk. 2, 1077, 2) Hans. U. B. 4 nr. 661. 3) H. R. I Abt. 2 nr. 343 § 45

mündlich mit ihm besprechen zu können. Die nächste Veranlassung war ein Betrag von 9 Pfund 10 sl. gr., die ein Mann von Hildebrand zu fordern hatte, der nun in dessen Abwesenheit glaubte, sich an den Hausbesitzer und Herbergsvater Schotteler halten zu dürfen. Engelbrecht Veckinchusen, der mit Schotteler die Angelegenheit erörtert hatte, riet seinem Vetter davon ab, dem Drängen Schottelers nachzugeben. Er hielt ihn nicht für zuverlässig. „Wo et ju gyngde, dar en solde he nicht vele umme geven“, schrieb er dem Vetter aus seiner vollen Kenntnis der Persönlichkeit ihres Wirts, bei dem sie längere Zeit gewohnt haben mochten. Engelbrecht, den Hildebrand ersucht hatte, den verhältnismäßig geringen Betrag von 9 Pfund für ihn zu bezahlen, lehnte dies ab mit der Begründung, daß diese Schuld ja nicht die einzige wäre, die auf Hildebrand lastete. Daher wäre es weckmäßiger, wenn Hildebrand seine Gläubiger einlode nach Antwerpen zu kommen, um sich dort mit ihnen über einen tunlichst weit anzusetzenden Zahlungstermin aller Verbindlichkeiten zu einigen<sup>1)</sup>.

Leider schenkte Hildebrand diesen gutgemeinten Vorstellungen kein Gehör, sondern folgte den einschmeichelnden und dringlichen Vorstellungen des ungetreuen Vlamen. Schotteler bat und drohte. In beweglichen Worten bat er, ihn nicht für die von Hildebrand kontrahierten Schulden büßen zu lassen. Hildebrand hätte an ihm stets einen guten Hauswirt gehabt. Er erinnerte den Abwesenden an die Freundschaft, die er hier in Ghedaen gekannt habe. „Er habe den Gast in seinen Händen gehalten und doch ziehen lassen, weil er sich einer solchen Handlungsweise, nämlich den Wirten für die Zahlungen zu lassen, von ihm nicht versehen hätte. Er müsse alle Tage auf die Schöffenkammer „om huver seult wille, niet om de miene“<sup>2)</sup>.

Waren es diese drangsalierenden und den Empfänger beunruhigenden Briefe, die an seiner Redlichkeit Zweifel zu hegen schienen, oder ein gleichzeitig an ihn aus Lübeck gelangendes Schreiben, in dem ein Freund ihm riet, sich mit seinen Gläubigern in Brügge gütlich auseinanderzusetzen — genug, Hildebrand gab seinen Plan auf und ließ sich dazu bewegen nach Brügge zurückzukehren. In der Herberge „zur Gans“ in Antwerpen, derjenigen, die am Kornmarkt lag, schloß er in Anwesenheit verschiedener Freunde, Johannes Visch, Johannes Bokel, Erwin van Espen, Engelbrecht Veckinchusen, Evert van Schide und des Klerks des gemeinen Kaufmanns in Brügge, Heinrich van Hope, der wahrscheinlich als offizielle Persönlichkeit mit zugezogen war, einen Vertrag, laut dem Schotteler ihm die persönliche Sicherheit gewährleistete. Der Vlame verlangte die Rückkehr Hildebrands nach Brügge behufs mündlicher Auseinandersetzung mit seinen Gläubigern. Er sagte ihm zu: „he solde ongelettet blyven van eme ende he enwolde nicht arghes an eme keren noch syn verreder syn“. In einem Garten (heester), den er ihm zur Verfügung stellte, konnte er sich frei vor den Nachstellungen seiner Gläubiger aufhalten. Auch auf der „Freiheit“ beim Propste und im Kloster konnte er die gleiche Sicherheit genießen und Schotteler riet sogar, den letzteren Aufenthalt zu wählen. Er stellte ferner in Aussicht, ihm bei der Abwicklung der Geschäfte behilflich sein zu

1) nr. 272, 285.

2) nr. 279, 289, 296, 297.

wollen und, falls dies nicht gelänge, ihm aus dem Lande zu helfen. „Dat he wolde Hildebrand behulpelich wesen to degedingen met zijnen schuldenars, mochte he sick met en voreffenen wol int goede; konde he niet, he wolde eme bystendich zijn ut den lande to komene“<sup>1)</sup>.

Auf diese Abmachungen gestützt und im vollen Vertrauen auf die Zuverlässigkeit des ihm seit geraumer Zeit bekannten Mannes kehrte Hildebrand nach Brügge zurück. Hoffnungsvoll schrieb er seiner Frau im November 1421, daß er auf einen guten Ausgang rechne, wenn er auch zu Zeit noch nichts mit Sicherheit melden könne: dat stet noch al op ein pas . . . ick hebbe es I einde, God mote my das gunen unde men doyt my al umme nicht fel“<sup>2)</sup>. Indes der nächste Brief, 6 Wochen später, vom 13. Dezember klingt weniger zuversichtlich. Er bittet seine Frau, sich in allem darnach zu richten, wie er ihr geschrieben, „wante ick kan dy noch nicht scryven wan ick myn einde hir hebben kan“. Aber wenn er dann weiter Bestimmungen über seine Kinder trifft, der Frau ans Herz legt, sie ordentlich zu halten, „dat see doghet unde ere leren“, und ihr empfiehlt, sich mit allen Freunder gut zu stellen, so ruft das den Eindruck hervor, als ob er an dem guten Ausgang seiner Angelegenheit zu zweifeln begänne. „Iek moyt myne sake wysseleken beleyden met vrende rade, des mogte my de almechtige God gunen, dey moyte uns troes sin in allen unsen saken, amen.“<sup>3)</sup> Dem gegenüber verlor Frau Margarethe zunächst den Mut nicht<sup>4)</sup>. Allerdings ist auch sie weinerlich gestimmt, klagt darüber, daß die Freunde ihr nicht helfen wollen und sie sich kümmerlich durchschlagen müsse. In ihrer Herzensangst ruft sie die Hilfe des Herrn an, „de gekomen is to enen troste hemmel unde erden, de mote uns trosten, also syn ewighe wille is unde helpe uns all unses lidendes to enem saligen ende.“ Aber sie denkt doch so wenig auf einen ungünstigen Abschluß, daß sie den Gatten am Ende des Briefes um Zusendung von zwei Riechäpfeln (2 appel, dar men plecht to rukende) bittet und sogar einen Auftrag für Schotteler hat, indem sie von ihm Augenwasser wünscht. Der Zusatz „des behove ik wol“ läßt auf ihre Traurigkeit schließen, die sie zu vielen Tränen veranlaßt.

Es kam denn auch anders, als Hildebrand und seine Freunde beim Abschluß des Vertrages angenommen hatten. Die erwarteten Gelder trafen nicht ein. Die Abwicklung der Geschäfte ließ sich nicht in dem Maße bewerkstelligen, als es für die Bezahlung der Schulden erforderlich war — kurz, die Gläubiger entschlossen sich, den säumigen Zahler ins Gefängnis den sogenannten Stein, setzen zu lassen. Dieses Schuldgefängnis bestand aus einem oberen Stockwerk und einer Dunkelkammer, deren besondere Bestimmung nicht ersichtlich ist. Das obere Stockwerk wies eine Reihe kleiner Gemächer (camerkins) auf, die nur durch einen Vorhang verschlossen waren damit die Eingesperrten jederzeit ohne Zwang beaufsichtigt werden konnten, Hier befand sich auch eine Kapelle und vermutlich ein oder mehrere größere Räume. Der Gefangene konnte sich als Schlafraum entweder eines der Kämmerchen mieten gegen einen wöchentlichen Zins von 5 Groschen

1) nr. 310, 311. 2) nr. 303. 3) nr. 306. 4) nr. 312.

oder im allgemeinen Wohnraum sein Nachtlager aufschlagen. Wenn er im letzteren Falle sein eigenes Bett mitbrachte, hatte er für dessen Aufstellung nichts zu entrichten. Er konnte auch ein Bett mieten. Die Verpflegung der Gefangenen geschah auf deren Kosten. Der Steinwarter mußte für gute Beschaffenheit der Speisen Sorge tragen: gutes Brot, gutes Bier, Suppe und eine Schüssel je nach der Jahreszeit in genügender Menge. Im übrigen war die Hausordnung streng. Würfel und „andere odieuse spelen“ waren den Insassen nicht erlaubt. Nur um das Getränk bei Tisch durfte gespielt werden. Zu den drei großen Festen des Jahres konnten die Inhaftierten durch Gnade des Fürsten und des Magistrats zeitweilig herausgelassen werden<sup>1)</sup>.

In diesem Kerker schmachtete Hildebrand vier Jahre. Das erste der in ihm abgefaßten Schreiben stammt vom 1. Februar 1422, datiert „Brugge op den sten“. Ein aufrechter Mann, wie er war, ließ er sich durch sein Schicksal zunächst nicht niederdrücken. „Hebbe guden moyt unde lat uns Gode dancken van al“ schreibt er seiner Frau. „Mach my ghelyk unde recht scheyn, so wel ick met der hulpe Godes noch doent also utrychten, also dat ick vor Gode unde der meynen werlt wel bekant sin.“ Gelassen prüft er die Sachlage, inwieweit die Freunde ihm werden helfen können, Godeke Vasan, Ratsherr in Thorn, der an dem Geldgeschäft mit Kaiser Sigismund beteiligt war, handelte an ihm unrecht, insofern er von dem zurückerhaltenen Gelde den anderen nichts zukommen ließ. Hildebrand behauptete, noch größere Summen (grot ghelt) beanspruchen zu dürfen. Vor allen Dingen beschwert er sich bitter über die Haltung seines Bruders Sivert, der ihm hätte helfen können, aber vorgezogen habe, ihn seinem Schicksale zu überlassen. Indes er will doch nichts gegen ihn unternehmen, denn Uneinigkeit zwischen Brüdern und Freunden tauge nicht. „Darumme so moyten wy lyden so wy best moghen, my dunket dat et wol anders mochte sin met velle saken, alle man kommet nicht met den besten hirto. God vorgheve al mysdat<sup>2)</sup>“.

Über Jakob Schottelers Haltung war er nachgerade ins klare gekommen. „Woy dat my Jacop Scotteler handelt hevet“ vertraut er seiner Frau an, „dat sal dy wol bet to weten werden dan du noch weten maghest“. Auch bei den Geschäftsfreunden fand das Vorgehen des rücksichtslosen Vlamen keine Zustimmung, „wie uch Jacop Schotteler also jaemerlichen vorkauft unde vorraeden haet“ schrieb ihm sein Neffe, Kornelius Veckinchusen, aus Köln am 31. Januar 1423<sup>3)</sup>, „daz ir noch gheiner van unsserme slecht nyee umme em vordient haet, doch daz ist my trouwelich leit.“ Wie ingrimmig Hildebrand selbst über Schotteler dachte, erhellt aus einer undatierten Aufzeichnung über einen Besuch, den ihm dieser im Gefängnis machte<sup>4)</sup>. Die Meinung, daß ihm von seiten Schottelers Unrecht geschehen sei, wurde

1) Gilliodts van Severen Inventaire de la ville des Bruges I S. 277 bietet das Reglement des Steins von 1299? — Derselbe, Coutumes des pays et comté de Flandre. Coutume de la ville de Bruges (1875) enthält I S. 148 die Ordnung des Steins aus dem Ende des 15. Jahrhunderts und bietet verschiedene bemerkenswerte Fälle von Einsperrungen.

2) nr. 319.

3) nr. 348.

4) nr. 473.

von anderer Seite geteilt. Die Stadt Lübeck verwandte sich in Brügge für ihren Mitbürger<sup>1)</sup>. Hildebrand selbst machte ebenfalls Eingaben, um seine Freilassung zu erwirken<sup>2)</sup>. Es war alles vergeblich. Der Unglückliche mußte seine Zeit aushalten. Darüber stieg seine Erbitterung immer mehr, und in zornigen Briefen an seine Frau ließ er sich namentlich über seinen Bruder, indes auch über die anderen Freunde aus. In sanften Worten verweist ihm noch am 21. Februar 1426 in dem, wie es scheint, letzten Briefe, den sie an den armen Mann im Gefängnis richtete, seine Frau solches Tun. „Ome Godes wyllen en seryvet nycht mer so klactlike breve over jowen broder unde over ander wrende mede, want gy maket vrunde to vynande.“ Sie lobt auch den Schwager, ohne den sie in die größte Bedrängnis geraten wäre. Er hätte ihr für sich und die Kinder den nötigen Unterhalt ausgeworfen<sup>3)</sup>. Endlich schlug die Erlösungsstunde. Nach einer Rechenschaft, die Engelbrecht Veckinhusen im Jahre 1428 über die Ausgaben aufstellte, die er im Interesse Hildebrands während seiner Haft gemacht hatte<sup>4)</sup>, würde er am 16. April 1425 die Freiheit erlangt haben. Wenigstens hat Engelbrecht am 15. April mit dem Gefängniswärter Johann Rok über die durch die Verpflegung entstandenen Unkosten abgerechnet. Wäre Hildebrand damals noch im Kerker geblieben, so hätten mehr Verpflegungskosten gezahlt werden müssen. Darauf deutet auch die Bemerkung der Frau Margarethe in ihrem Briefe vom 21. Februar 1426: „hedde yek et geweten, dat gy nycht wolden to hus gekommen hebben“. Augenscheinlich ist Hildebrand nach erlangter Freiheit nicht sofort von Brügge abgereist, sondern hat sich zu weiterem Aufenthalte entschlossen, sei es, daß ihm bare Mittel fehlten, sei es, daß er meinte, die Abwicklung seiner laufenden Geschäfte von Brügge aus besser in die Wege leiten zu können. Die beiden Briefe Siverts vom 24. Juli und 7. September 1425 reden ebenfalls zu, Brügge aufzugeben und nach Lübeck zu kommen. Nirgends sei zur Zeit Hildebrand besser aufgehoben als in Lübeck<sup>5)</sup>. Einige Zeit widerstand Hildebrand diesem Drängen, ob in verbissenem Grolle und aus Abneigung, alle die wiederzusehen, die sich nach seiner Ansicht unfreundlich und häßlich gegen ihn bezeugt hatten, ob in bewußter Überwindung der Sehnsucht nach seiner Familie behufs nachhaltigerer Wahrnehmung seiner Geschäfte, muß unentschieden bleiben. Am 1. Mai 1426 begab er sich endlich nach Sluys, und von dort sollte er nach Lübeck heimwärts segeln. Wie es kam, daß er solange im Kerker bleiben mußte, vom Januar 1422 bis April 1425, lassen die Briefe nicht erkennen. Daß die Freunde ihm nicht helfen wollten, halte ich für ausgeschlossen. Sie waren nicht in der Lage dazu. Obgleich er sich nach vielen Seiten hinwandte, hier mahnte, dort an eine längst vergessene Schuld erinnerte, oder um Unterstützung bat . . . immer wieder trafen ablehnende Antworten ein. Auf die livländischen Verwandten wie auf Sivert war Hildebrand nicht gut zu sprechen. Sie waren nach seiner Auffassung in der Lage zu helfen und taten es doch nicht. „Wat hebben sey“, schreibt er seiner Frau von den livländischen Verwandten,

1) nr. 334, 335, 342. 2) nr. 390, 391. 3) nr. 412. 4) nr. 414. 5) nr. 404, 405.

„uns to vrentschoppen don in unsen noden, alsolde ick van hunger sterven unde du darmyt unsen, sey solden uns nicht vel doget doen“. Wodurch dann schließlich die Befreiung bewirkt wurde, geht aus den Briefen ebenfalls nicht hervor. Man kann nur glauben, daß die Gläubiger sich von der Untreue ihrer Forderungen schließlich überzeugt haben werden und ihn dann laufen ließen, in der sicheren Erwartung, daß er, dem freien Leben und seiner Tätigkeit zurückgegeben, eher in die Lage kommen würde, seinen Verpflichtungen zu genügen. Die Verwendungsschreiben aus Lübeck, die schon auf das Jahr 1422 zurückführen, sind offenbar ohne Wirkung geblieben.

Lange hat Hildebrand sich der wiedergewonnenen Freiheit nicht mehr erfreut. Als ein gebrochener Mann verließ er das Gefängnis, in das er ohne unmittelbare Schuld gekommen war. Die Rechenschaftsablegung des Engelbrecht Veckinchusen vom 2. Februar 1428 spricht von ihm als einem Gestorbenen<sup>1)</sup>. Ob er Lübeck noch erreicht hat, ob er auf der Reise unterging, ob sein durch die lange Haft geschwächter Körper den Anstrengungen späteren Lebens nicht mehr gewachsen war, wir wissen es nicht und können darüber keine Klarheit verschaffen.

Engelbrecht hatte für ihn während der Haft im ganzen den Betrag von 53 Pfund 18 sl. 6 gr. ausgelegt, aber nur etwas mehr als die Hälfte, im ganzen 36 Pfund wieder erhalten. Ein Teil des Betrags hatte dadurch aufgebracht werden können, daß Hildebrands Kleider verkauft werden konnten, die nur leider, weil sie schlecht aufbewahrt, gelitten hatten und verdorben waren, nicht viel mehr einbrachten. Den Rest zu tilgen bittet Engelbrecht den Vetter Sivert. Er solle die Schwägerin dazu anhalten, daß sie ihm die Schuld berichtige. Ob die schwer geprüfte Frau dazu in der Lage gewesen ist, entzieht sich unserer Kenntnis.

Über die Schicksale der Nachkommenschaft Hildebrands verlautet nichts. Inwieweit die noch mitgeteilten testamentarischen Nachrichten herangezogen werden können, wurde schon eingangs hervorgehoben. Frau Margarethe Veckinchusen lebte im Jahre 1433 noch. Ihre pekuniären Verhältnisse scheinen nicht befriedigend gewesen zu sein. Immer noch beschäftigten jene hundert Mark ihrer Morgengabe, die angeblich nie entrichtet worden waren, die Gemüter. Sie scheint den Bruder um die Berichtigung der Summe gebeten zu haben, der dann hoch und teuer erklärte, daß er nicht in der Lage sei, etwas herzugeben, und außerdem die Angelegenheit längst geregelt wäre<sup>2)</sup>.

Es ist die Lebensgeschichte eines gewöhnlichen Kaufmanns, die wir an der Hand seiner Briefe verfolgen konnten, nicht die einer geschichtlichen Persönlichkeit. Und doch verleiht die lange Schuldgefangenschaft seinem Schicksal einen über das Alltägliche hinausgreifenden Anstrich, einen beinahe tragischen Charakter. Der ganze Zuschnitt seiner Person ist ein größerer als man ihn bei Alltagsmenschen erwartet. Er wollte höher hinaus als andere, er strebte weiter und blickte schärfer als seine Um-

1) nr. 414.

2) nr. 415.

gebung. Daß er unterliegen mußte, fallen im unrühmlichen Kampfe gegen die gemeine Not des täglichen Lebens. sichert ihm unser Mitgefühl auch noch 500 Jahre nach seinem Tode. Viele derartige Männer, die so wie er die Bezeichnung eines Großkaufmanns verdienen, wird die Hanse schwerlich hervorgebracht haben.

#### 4. Sivert Veckinchusen.

Unter den Korrespondenten des Hildebrand Veckinchusen ragt sein Bruder Sivert hervor. Von ihm allein rühren mehr als hundert Briefe, die er in den Jahren 1410—1425 verfaßt hat, wohl alle selbst geschrieben, da in allen die gleiche Hand wiederkehrt. In der Hauptsache sind auch seine Schreiben Geschäftsbriefe, die über den Empfang und die Absendung von Waren, ihre Preise, den mehr oder weniger günstigen Absatz und dergleichen mehr berichten. In sehr ausführlicher Weise legt er Rechenschaft ab über den Stand der gemeinsam mit dem Bruder oder mit anderen in Angriff genommenen und durchgeführten Geschäfte, bespricht die Marktverhältnisse, erörtert die Konjunkturen, die hier zum Versuche mit einem Artikel raten, dort von ihm absehen lassen. Die Politik wird nur gestreift. Sofern Kriegsunruhen die an und für sich geringe Sicherheit der Land- und Seestraßen noch mehr zu beeinträchtigen drohen, oder sofern, wie es in Lübeck 1409—16 der Fall war, der Wechsel im Stadregiment den gedeihlichen Fortgang des Handels hemmte, ist die allgemeine Lage berührt. Betrachtungen über die Heilsamkeit dieser oder jener handelspolitischer Maßregel, eines neuen Zolls, einer veränderten Münze sind selten. Übrigens enthalten Siverts Briefe nicht nur Handelsnachrichten. Die Vorkommnisse im Verwandten- und Freundes-Kreise, die Gesundheit der Angehörigen eine Verlobung, ein ungeratener Sohn bieten Stoff zu Mitteilungen, wenngleich diese an Raum hinter den anderen weit zurückstehen. Ausführlich wird er in diesen Privaterlebnissen nur einmal, als er eine zweite Ehe eingehen will und in einer vertraulichen Auseinandersetzung, deren Geheimhaltung er dem Bruder dringend ans Herz legt, die ihm vorgeschlagenen Bräute Revue passieren läßt. Vermögen und einflußreiche Verwandtschaft geben bei der Wahl den Ausschlag<sup>1)</sup>.

Sivert Veckinchusen macht zuerst im Jahre 1395 von sich reden. Er erscheint in Brügge als Miteigentümer derjenigen Baulichkeiten, die später in den Besitz der Hanseaten übergangen und an deren Stelle um die Mitte des 15. Jahrhunderts das Osterlingehaus errichtet wurde<sup>3)</sup>. Es handelte sich um drei Häuser, die von Joris van Rüssel gekauft worden waren im Kurzen Ghenthof bei der St. Gillisbrücke, von deren Wert der vierte Teil auf seinen Namen eingetragen war. Er übertrug nun seinen Anteil auf die Gesellschaft des Johannes van dem Broke und Heinrich Rathaus<sup>2)</sup>. Indes war damit keineswegs sein Fortgang aus Brügge verbunden. Vielmehr ist er auch noch vier Jahre später, im Jahre 1399, in dieser Stadt nachweisbar

1) nr. 194.  
landen 1911 S. 35.

2) nr. 2.

3) R. Häpke, D. deutsche Kaufmann in d. Nieder-



in einer Vertrauensstellung als Ältermann<sup>1)</sup>. In Lübeck erscheint er zu Beginn des 15. Jahrhunderts und entwickelt alsbald eine rege Tätigkeit, die den gewandten und unternehmenden Kaufmann kennzeichnet. Ihre ersten Spuren begegnen in Anerkenntnissen von Schuldverbindlichkeiten, die er mit anderen, also wohl in einer Handelsgesellschaft, auf sich genommen hatte<sup>2)</sup>. Von Lübeck aus spinnen sich dann die Fäden seines Verkehrs nach Osten, in die livländischen Städte und bis Nowgorod sowie nach Westen bis Brügge. Als 1407 ein Hansetag in Lübeck abgehalten wurde, auf dem als Vertreter Rigas Tidemann van Nyenlo erscheint, ging diesem zwar nicht sein Reisegeld aus, aber Livland wurde zugemutet, sich an den Kosten für die Ausrüstung der Friedensschiffe zu beteiligen, und solchen Betrag führte er nicht mit sich. Livland sollte 300 Mark Lübb. bezahlen, und da dieses Geld bar entrichtet werden mußte, war Sivert Veckinchusen der freundliche Helfer in der Not. Von ihm liehen die livländischen Gesandten 200 Mark Rig., die in Dorpat für ihn bezahlt werden soll en<sup>3)</sup>. Zeigt sich schon hierin eine nicht gering zu schätzende Ausdehnung seines Geschäfts, so wird sein bedeutender Umfang erst recht klar aus der Rechenschaft, die Hartwig Stenhus in Riga ihm am 20. Dezember 1407 ablegt<sup>4)</sup>.

Wir wissen schon, wie der Handel jener Tage sich zu vollziehen pflegte. Heute handelt jeder Kaufmann auf eigene Rechnung und Gefahr. Bei Versendung der Ware zu Schiff oder auf der Eisenbahn schützt man sich gegen drohende Verluste durch Versicherung. Und um bei Konsignationen oder Sendungen auf Bestellung nichts einzubüßen, läßt man sich nur mit solchen Personen ein, über deren Kreditwürdigkeit Zuverlässiges bekannt ist. Anders damals. Wenn auch zu Beginn des 15. Jahrhunderts jene Periode, in der der Kaufmann die Ware in Person begleitete, fast überwunden war, weil der lebhafte Austausch der Erzeugnisse zwischen westlichen und östlichen, nördlichen und südlichen Ländern es untunlich machte, überall anwesend sein zu wollen, so hatte dafür der Gesellschaftshandel sich eingestellt. An ihm ist Sivert in großem Umfange beteiligt.

Im März des Jahres 1399<sup>5)</sup> war Hildebrand Veckinchusen vorübergehend in Nowgorod und empfing dort 13 Ypersehe Laken, die er gegen Pelzwerk — je zwei Stück für eintausend Schönwerk — verkaufte. Das Pelzwerk wurde, sorgsam in eine Tonne verpackt, an einen Geschäftsfreund in Reval, Johannes Stoltevot, geschickt, der es zu Schiff an Sivert's Adresse in Lübeck beförderte. Dafür sandte Sivert im nächsten Jahre nach Livland 4 Terlinge und ein Stück Tuch im Werte von 132 Pf. vl. Diese Tuchsendung wurde, da mittlerweile Hildebrand nach Brügge übergesiedelt war, an einen Schwager der beiden Brüder, Hildebrand van den Bokel in Dorpat adressiert, der wieder für den Erlös am genannten Orte 15000 Schönwerk erstand und es Hildebrand nach Brügge zusandte. So waren vier Kaufleute in Lübeck, Nowgorod, Dorpat und Brügge miteinander in Verbindung gewesen.

Solche Geschäfte wurden, je nachdem die Mittel es erlaubten, mehrfach gleichzeitig unternommen. Im Jahre 1400 hatte Sivert Veckinchusen

1) H. R. I. Abt. I nr. 201.      2) nr. 5 und 6.      3) H. R. I. Abt. 5 nr. 406.  
4) nr. 15.      5) Nach den Handelsbüchern Hildebrands.

einen Kaufmann in Brügge, Bodo van Stochem, mit der Summe von 2800 Mark „widerlegt“, d. h. zu einem Geschäft, dessen Gegenstand leider nicht angegeben ist, diesen Betrag eingeschossen. Der Gewinn war bei solchen Geschäften häufig ein beträchtlicher, so wenn Sivert im April 1401 640 Mark für sich und einen Bruder zu einer Unternehmung beisteuert und bei der Abrechnung 800 Mark zurück erhält.

Am lebhaftesten betrieb er zu dieser Zeit den Handel nach Livland, wobei indes stets der Anschluß nach Flandern im Auge behalten wird, vermutlich, weil der deutsche Markt nicht zur Aufnahme der livländisch-russischen Waren ausreichte oder wenigstens nicht zu den Preisen, wie unsere Kaufleute sie wünschten oder erwarteten. Am 20. Dezember 1407<sup>1)</sup> übersandte der erwähnte Geschäftsfreund, Hartwyck Stenus, aus Riga einen Bericht über den Stand ihrer Angelegenheiten. „Vruntlike grote myd Gode Sivert, leve vrunt“, so beginnt das Schreiben, „dy genoghe tho weten, dat ich dy hyrna rekenscap scrive, wes ich ontfaen unde wede gesand hebbe van unser zelschap vegen.“ Und nun folgt die Aufzählung der einzelnen Gegenstände. In Riga waren eingetroffen Tuche aus Hildesheim, Schwerin und Wismar, aus St Omer, aus Kampen und verschiedenen flandrischen Orten, die bis nach Pleskau vertrieben werden mußten, Leinwand, Messing, Salpeter, Schwefel und Zucker. Von Riga wurden ausgeführt: Wachs, Roggen, Wagenschoß, d. h. bestimmte Stücke astfreien Eichenholzes von gewisser Länge und Dicke, Kabelgarn, Pelzwerk. Der Wert der einzelnen Warenpartien ist recht ansehnlich. Siebzehn Last Roggen stellen ohne Fracht, aber mit sonstigen Unkosten einen Wert von 59½ Mark Rig., vierzehn andere Lasten einen solchen von 45½ Mark Rig. dar<sup>2)</sup>. Im ganzen repräsentiert der in Riga eingekaufte Roggen mit allen Unkosten bis ins Schiff den Wert von etwas mehr als 109 Mark Rig. Eine Tonne Schönwerk hat einen Wert von 183 Mark Rig. Zwanzig Stücke Thomassche Laken kosten 185½ Mark Rig. Man darf bei diesen Beträgen nicht übersehen, daß die Kaufkraft des Geldes damals erheblich größer war, als in Deutschland 500 Jahre später vor dem Kriege.

Zur Begleichung der hierbei entstehenden Verbindlichkeiten bedient sich Sivert ebenso wie sein Bruder Hildebrand der Wechsel, Schuldscheine, Tratten oder sogenannten Überkaufe. So weist Sivert von Frankfurt a. M. aus am 20. März 1420 seinen Bruder Hildebrand in Brügge an, eine Summe von 400 Rheinischen Gulden, die er von Johann Pot genommen hatte, einem gewissen Everd van Megen in Brügge zu bezahlen<sup>3)</sup>. Und gleichfalls von Frankfurt a. M. aus bittet er am 8. April 1411 seinen Bruder Hildebrand in Brügge dem Peter Kuper von Antwerpen, der ihm 400 französische Kronen gegeben hatte, diesen Betrag aushändigen zu wollen<sup>4)</sup>. Peter Kuper wiederum erhielt von Sivert Veckinchusen und Heinrich Slyper zusammen die Bescheinigung, daß sie von ihm 400 Kronen erhalten hatten, die in der kommenden Herbstmesse in Brügge bezahlt werden sollten<sup>5)</sup>. Ein Fremder, der für die beiden Schuldner die genannte Summe bezahlen

1) nr. 15.      2) Die Mark Rig. 1407 gleich 25 Sch. Lüb. zu rechnen.      3) nr. 24.  
4) nr. 54.      5) nr. 53.

sollte, ist in der Schuldverschreibung nicht genannt. Die Ausdehnung seiner Geschäfte nötigt ihn dabei, sich nach fremdem Leihkapital umzusehen. Seinen Geschäftsfreund in Riga beauftragte er, dort für ihn 300 bis 400 Mark „up rente“ aufzunehmen, d. h. zu leihen. Leider war aber in Livland die Zeit ungünstig und der Geldmarkt nicht flüssig. „Dat gelt is hyr binnen einem jare so leyf geworden und dure, dat du des nicht enloves“, mußte ihm der Rigenser antworten.

Der Mangel anbarer Münze hat gewiß dabei mitgewirkt, wenn der Verkauf der Waren nur zu oft auf Borg erfolgte, wobei nicht selten auffallend lange Termine zugestanden wurden. Anfang Dezember 1409 in Lübeck verkaufte zwei Terlinge Tuch sollen in drei Terminen bezahlt werden: zu Weihnachten des laufenden Jahres, zu Fastnacht des folgenden (8. Februar 1410) und zu Pfingsten (am 11. Mai)<sup>1)</sup>. Um ähnlich ausgedehnte Termine handelt es sich bei dem Feigengeschäft in den Jahren 1420—25, bei dem 17 Personen angeführt werden, die zusammen 50 Körbe Feigen schuldig geblieben waren, aber mittlerweile verstorben oder verarmt waren<sup>2)</sup>. Für Tuche, Reis und Kümmel, die an einen Kaufmann in Stockholm verkauft worden waren, hatte das Geld zu Michaelis, spätestens zu Martini 1407 in den Händen Gerwin Marschedes sein sollen, war jedoch bis zum 17. Dezember noch nicht an ihn gelangt<sup>3)</sup>. Auf der Fastnachts-Messe in Frankfurt a. M. 1412 klagt Sivert, daß er das ihm aus Brügge zugesandte Brasilienholz zum geringsten Teile gegen bares Geld absetzen könne<sup>4)</sup>. Von einer Messe wurde meist bis zur anderen kreditiert, sehr oft an Leute, die ihren Wohnsitz außerhalb des Meßortes hatten und deren Wiedererscheinen zu dem neuen Termine mitunter Zweifeln begegnen mochte. Im Oktober 1417 berichtet Sivert seinem Bruder, daß er zweitausend Schönwerk bis zur nächsten Fasten-Messe auf Borg abgegeben hätte<sup>5)</sup>. Unser Kaufmann war von sich aus selbstverständlich nicht in der Lage hierin Wandel zu schaffen. Daß indes in solchem ungebührlich ausgedehnten Geschäftskredit etwas Ungesund lag und man sich vor der Kreditgewährung tunlichst hüten mußte, hatte er richtig erkannt. Seinem Bruder Hildebrand schreibt er „wand ic wet wol, dat an den borchgude neyn wynnyge kan wesen und dey borch nemet dey bate eynewech“<sup>6)</sup>. Gleichwohl vermochte er die gefährliche Klippe nicht immer selbst zu umschiffen, sondern mußte sich seines Kredits ebenfalls bedienen. Im Lübecker Niederstadtbuch kommt er in den Jahren 1401—1409 mehrfach als Schuldner vor und meist mit größeren Beträgen. Nur einmal zeichnet er allein als Schuldner. Gewöhnlich ist er Mitglied einer Gesellschaft von 2 oder 3 Kaufleuten, die die Schuld auf sich nimmt. Auf seine Vermögensverhältnisse braucht daraus kein ungünstiger Schluß gezogen zu werden. Denn er erscheint auch als der bereitwillig vorschießende Kapitalist, wie im Juni 1407 gegenüber den zur Tagfahrt nach Lübeck gekommenen livländischen Sendeboten<sup>7)</sup>.

Von Unglücksfällen, wie sie den Kaufmann gelegentlich heimsuchen, bleibt Sivert Veckinchusen nicht verschont. Doch haben diese seine Stellung

1) nr. 23. 2) nr. 396. 3) nr. 177 S. 203. 4) nr. 84. 5) nr. 191. 6) nr. 195 S. 219.<sup>1)</sup> 7) H. R. I. Abt. 5 nr. 406.

in der Handelswelt nicht erschüttert. Er hatte im Jahre 1401 das Unglück, eines der von ihm und anderen Lübeckern beladenen Schiffe bei Bornholm scheitern zu sehen. Der Rat von Lübeck verwandte sich behufs Wiedererlangung der dabei geborgenen Güter für ihn beim Erzbischof von Lund<sup>1)</sup>. Ein ähnliches Mißgeschick traf ihn einige Jahre später (1405<sup>2)</sup>). Indes hat er diese materiellen Verluste sehr bald verschmerzt. Alles, was über ihn ermittelt werden kann, zeigt ihn in der behaglichen Stellung eines reichen und angesehenen Kaufmanns. Er wird in manchen Vertrauensstellungen angetroffen, wie sie nur dem zuteil zu werden pflegen, der über den Durchschnitt seiner Mitbürger hinausragt. Er wird genannt als Zeuge bei größeren Zahlungen eines Bischofs an die römische Kurie zu Händen des päpstlichen Gesandten<sup>3)</sup>. Er erscheint als Testamentsvollstrecker in einem, als Vormund in einem anderen Falle<sup>4)</sup>. Er gehört in Lübeck zu den 16 Bürgern, die die Finanzverwaltung der Stadt überwachen sollen<sup>5)</sup>. Er ist endlich Mitglied der vornehmen Zirkelgesellschaft, aus der das Lübische Patriziat hervorging<sup>6)</sup>.

Deutet dies alles auf einen Mann, der in der Einwohnerschaft erfreuliches Ansehen genoß, so zeigt sein Testament, das er schon 1406, lange vor seinem Tode aufsetzen ließ<sup>7)</sup>, die erfreulichen Erfolge seiner beruflichen Arbeit. Nach dieser letztwilligen Verfügung, in der er außer seiner Frau und seinen Kindern verschiedene Verwandte und Freunde sowie die sämtlichen Kirchen und Klöster Lübecks und Dorpats bedachte, war er im Besitze eines beträchtlichen Vermögens. Dieses bestand zum Teil in barem Gelde, zum Teil in Renten, die er vom Rate und aus Privathäusern bezog. Rechnet man dazu sein Silbergeschirr, sein Hausgerät und den Wert des von ihm bewohnten Hauses, über welche Teile seiner Hinterlassenschaft keine Wertangaben vorliegen, obwohl sie im Testamente genannt sind, so wird man nicht umhin können, von der Behäbigkeit seiner Lage eine günstige Vorstellung zu gewinnen.

Doch es war unserem Kaufmanne nicht beschieden, in einer solchen bis an sein Lebensende ungestört zu beharren. Jahre tiefen Elendes, wenn auch vielleicht nicht so sehr in materieller Beziehung, die er im Exil zubringen mußte, brachen über ihn herein. Die Ursache dieses zeitweilig ihn schwer drückenden Unglücks war der Lübecker Aufstand in den Jahren 1408—16. Nach dem Vorgange anderer deutschen Städte begann es in Lübeck zum Beginn des 15. Jahrhunderts unter den Einwohnern zu gären. Bereits in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts treten, namentlich in Süddeutschland, die Zunftrevolutionen auf: die Versuche der Handwerker, eine Beteiligung an der Stadtverwaltung zu erringen. Man war mit der aristokratischen Geschäftsführung durch die Geschlechter unzufrieden, fühlte sich durch harten Steuerdruck beeinträchtigt, glaubte an Verschleuderung der städtischen Geldmittel. Durch Mord und Totschlag suchte man sich des verhaßten Rates zu entledigen und in der Verfassung

1) U. B. d. St. Lübeck 5 nr. 34.      2) U. B. d. St. Lübeck 5 nr. 127.      3) U. B. d. St. Lübeck 5 nr. 131.      4) U. B. d. St. Lübeck 5 nr. 134.      5) U. B. d. St. Lübeck 5 nr. 684.      6) U. B. d. St. Lübeck 5 nr. 250.      7) nr. 9.

diejenige Geltung zu erlangen, die man glaubte beanspruchen zu dürfen. So waren in Lübeck in den Jahren 1376 und 1380 Aufstände ausgebrochen, im Jahre 1384 der sogenannte Knochenhauer-Aufbruch, zu dessen Anstiftern mehrere Schlachter gehörten. Aber ohne sichtbaren Schaden für die Stadt waren diese Unruhen schnell wieder unterdrückt worden.

Im Jahre 1403 entstanden dann für den Rat finanzielle Schwierigkeiten. Es waren Schulden gemacht worden und zur Deckung der Fehlbeträge Vorschläge zur Vermehrung der städtischen Einkünfte laut geworden. Man trug sich mit dem Gedanken an die Einführung einer Abgabe von Zöllewaren und einer neuen Biersteuer, erregte jedoch einen Sturm von Unwillen unter den Gewerbetreibenden mit diesen Plänen. Um sich deren Wünschen entgegenkommend zu zeigen, willigte der Rat zu Michaelis 1405 in die Ernennung eines Ausschusses von 60 Bürgern, der in den Stand der finanziellen Angelegenheiten genaueren Einblick nehmen sollte. Hatte der Rat gehofft, sich mit diesem Ausschuss leichter über das, was geschehen sollte, zu verständigen, als mit der Bürgerschaft, so wurde er seinen Irrtum bald gewahr. Der Ausschuss benutzte seine selbständige Stellung dazu, eine lange Reihe von Beschwerden über die Verwaltung, beinahe hundert Artikel, aufzusetzen. Man klagte über die Höhe der Brot- und Biertaxe, über die Vor- und Aufkäuferei, über die Eingriffe der Kaufleute in die gewerblichen Rechte der Handwerker u. a. m. Infolge dieses Vorgehens mußte der Rat es sich gefallen lassen, daß man in die einzelnen Verwaltungszweige Bürger als Beisitzer der Ratsherren wählte. Dabei ließ man es indes nicht bewenden. Man forderte auch das Recht zur Teilnahme an der Ratswahl. Ein neuer Rat von 24 Personen sollte gewählt und der alte nur noch in einigen wichtigen Dingen befragt werden. Längere Zeit verstrich, ohne daß man sich zu einigen vermochte. Man hielt stürmische Versammlungen ab und es kam so weit, daß, nachdem im Januar 1408 einige Ratsherren in aller Stille die Stadt verlassen hatten, die Bürgerschaft die ihr bisher verweigerte Beteiligung an der Ratswahl ertrotzte. Die Folge davon war, daß der größere Teil der Ratsmitglieder freiwillig Lübeck verließ und nur sieben zurückblieben, die die Erklärung abgaben, daß sie allein die Herrschaft nicht führen könnten. Daher trat ein neuer Rat von 24 Personen, zur Hälfte aus Kaufleuten, zur Hälfte aus Gewerbetreibenden bestehend, an die Stelle des alten<sup>1)</sup>.

Zu denen, die mit dieser Wendung der Dinge keineswegs zufrieden waren, gehörte Sivert Veckinchusen. Nach allem, was wir über ihn wissen, konnte er für den neuen Rat schwerlich Sympathie hegen. Allerdings hatte er sich ja früher bereit finden lassen, ihm angetragene städtische Vertrauensposten zu übernehmen, vielleicht in der Absicht, da er augenscheinlich dem alten System zugetan war, versöhnlich zu wirken. Als jetzt der Zwiespalt immer größer wurde, hielt er es für geboten, Farbe zu bekennen, und den Aufrührern entgegenzutreten. Im April 1409 ist er in Köln, vom 20. März 1410 ist ein kurzes Schreiben an den Bruder Hildebrand aus Frankfurt a. M.

1) C. Wehrmann, Der Aufstand in Lübeck 1408—1416 in Hans. Geschbl. 1478 S. 103—158.

datiert<sup>1)</sup>. Dazwischen, August 1409, hatte er für sich selbst, seinen Bruder und vier andere Kaufleute aus Lübeck einen Schutz- und Geleitsbrief vom König Ruprecht auszuwirken gewußt<sup>2)</sup>, möglicherweise im Hinblick auf die drohenden Gefahren. Was seiner wartete in Lübeck, war klar! Kurzer vorher war die Friedloslegung sämtlicher ausgewanderten Ratsmitglieder und 8 anderer ihnen anhängender Personen und damit in Verbindung die Beschlagnahme ihrer Güter angeordnet worden. Auf eine ähnliche Behandlung mußte Sivert sich gefaßt machen und vermutlich hatte er eben deswegen den kaiserlichen Schutzbrief erbeten. Frau und Kinder blieben zunächst noch in Lübeck. Am 3. Dezember 1409 teilt Frau Elisabeth ihren Schwager Hildebrand mit, daß sie auf Wunsch des Gatten demnächst nach Köln zu ihm übersiedeln werde<sup>3)</sup>. Acht Tage vor Weihnachten vollzog sich den Umzug. Noch bevor die letzte Ladung des neuen Rates vor das Hofgericht zu Heidelberg in Lübeck eintraf, deren Nichtbefolgung die Acht über die unglückliche Stadt verhängte, hatte Sivert den entscheidenden Schritt getan, in seinem Lübecker Hause einen Geschäftsfreund zurückgelassen und seinen bisherigen Wohnort verlassen.

In der Fremde begann eine harte Periode seines Lebens. Seiner Geldmittel ziemlich entblößt, ohne Verwandte und Freunde, die sich seine Annahmen, vermochte er nicht sich an dem neuen Schauplatz seiner Tätigkeit schnell einzuleben, sondern schaute voller Sehnsucht nach Lübeck zurück. Anfangs überwog wohl das Gefühl der Zufriedenheit, den revolutionären Boden nicht mehr unter seinen Füßen zu haben. „My es leyf“ schreibt er am 1. August 1410 seinem Bruder, „dat ic ut Lubeke sy, wand ic hadde dar also vele unghemakes, dat my dar nicht weder vorlanget“<sup>4)</sup>. Und als er aller Anstrengungen ungeachtet, ohne Rücksicht auf den kaiserlichen Schutzbrief des Seinigen nicht habhaft werden kann, bricht er unmutig in die Worte aus: „ic wolde dat ic dat myne van Lubeke hedde unde dar nummer scholde wonen, Got voge al dyne to den besten“<sup>5)</sup>. Seine Bekannten in Lübeck, die ihm den Vorschlag machen, mit Hilfe seiner Freunde das von ihm aufgesagte Bürgerrecht aufs neue zu gewinnen, weist er ab. Er will nicht früher wieder in Lübeck einziehen, als bis die Streitigkeiten beendet sind.

Trotz dieser ablehnenden Haltung verfolgt er die Vorgänge in Lübeck mit angestrengtester Aufmerksamkeit und unterläßt nicht, seinen Bruder mit dem Laufe der Angelegenheiten bekannt zu machen. Es klingt doch wohl Bedauern heraus, wenn er im August 1410 schreibt, daß er vor einem oder zwei Jahren an die Rückkehr in Lübeck nicht denken wolle. „Umme Lubeke, dar wel ic nicht weder hene dencken bynnen 2 jarn“<sup>6)</sup>. Er möchte dem Bruder, der die Bürgerschaft in Lübeck nicht aufgesagt hatte, sein Haus und eine dort zu erhebende Rente zuschreiben lassen<sup>7)</sup>. Er beklagt den Tod des König Ruprecht und des Papstes Alexander, da ihm hierdurch die Wiederherstellung des Friedens verzögert erscheint. „Got hebbe en aller seylen. Dyt wel ok tegen dey olden Lubeschen sake sere wesen, ic

1) nr. 19, 20.      2) H. R. 1. Abt. 5 nr. 680.      3) nr. 23.      4) nr. 33. U. B. d. St. Lübeck 5 nr. 263 Anm.      5) nr. 48.      6) nr. 36 S. 48.      7) nr. 36 S. 49.

vruchte dey olde rat solet nu to quat hebben, doch dat recht mot ghelyk wol vord gaen: al welt syk vortogern<sup>1)</sup>). Dann beschwert er sich darüber, daß er nicht in Lübeck bleiben und seinem Erwerbe nachgehen konnte, und verzweifelt an einer günstigen Gestaltung der Dinge: „Lubeke moet vorderven, er icht lanc, Got betert und voget bet, dan et sūne es, ic kan nicht weten, wo et to Lubeke also gud werden kunne by unsen dagen, dat et dar half also gud werden kunne also dat wesen es by unsen tyden; ju wy uns des ertrosten jo uns dat beter es<sup>2)</sup>.“ Er wünscht, daß die über Lübeck verhängte Acht weder in Flandern noch in Livland bekannt geworden wäre, offenbar, weil er für den Fortgang des Handels ungünstige Wirkungen befürchtet. Pessimistische Stoßseufzer wie „my dunket al trūwe es in der werlt ute“ oder „dey lop der werlde es gemelyc nu aldus“, kann er nicht unterdrücken. Einmal stellt er eine erschütternde philosophische Betrachtung an. „My duncket dey love und tr we sy ute; wey deme andern gud doet, dey doet eme nummer gud weder“<sup>3)</sup>).

Seine Lage war in der Tat kaum eine beneidenswerte. Er hatte sein Haus und seine Warenvorräte in Lübeck und erhebliche Beträge dort ausstehen, konnte jedoch weder diese Schulden noch seine Zinsen (Renten) einkassieren. Seine Frau konnte er nicht angemessen kleiden, da sie ihre Garderobe offenbar aus Lübeck nicht bekommen und er aus Mangel an Mitteln ihr keine neuen Kleider kaufen konnte. „Sey hevet ummer noch nicht men 2 rocke, dey nicht vele dogen“. Mit Neid sah er auf einen Geschäftsfreund, der sein Weib „int hogeste“ in der Kleidung hielt<sup>4)</sup>. Die Zunft der Seidenwirker in Lübeck war ihm 1200 Mark Lub. schuldig. Er meinte, daß er froh sein würde, den dritten Teil dieses Betrages bekommen zu können<sup>5)</sup>. Gerne wollte er in Köln ein eigenes Haus erwerben, aber die Mittel fehlten. Bis zum Januar 1411 hatte er sich mit dem neuen Aufenthalt derart ausgesöhnt, daß er der Ansicht Ausdruck verlieh, ein Wohnsitz in Köln würde ihm sein Leben um 10 Jahre verlängern. „Wy mochten hyr met vreden und sunder grot schot und beswarynge leven und mochten hyr under uns leven, woe wy wolden sunder grote kost: und hyr es gud kop huses to hurnen, dey lustich und wol belegen buten weges, wor men dey levest und best hebben wel<sup>6)</sup>. Er macht auch schon Pläne, wie er sich in Köln sein Geschäft einrichten würde. „Solde ic hyr wonen, so were my dey Venedyessche selscop best und handelynge in dessen landen und my duncket, gy hebben mest ghenochte to der see ward“<sup>7)</sup>. Namentlich drückte ihn der Mangel an Betriebskapital, das man ihm, dem Fremden, wohl nicht ohne weiteres zur Verfügung stellen mochte, während er in Lübeck großen Kredit genoß. Leichter sei es in Lübeck 6000 Mark als in Köln 600 Gulden zu leihen, sagt er gelegentlich.

Sonst behagt es ihm in Köln auf die Dauer ganz gut, und der Gedanke, sich dort niederzulassen, schlägt je länger die Mißwirtschaft in Lübeck dauert, um so tiefer bei ihm Wurzel. Das Leben findet er in Köln wohlfeiler als in Lübeck. Die Steuern, der Schoß, die Belastung durch andere Abgaben

1) nr. 27.      2) nr. 43 S. 58.      3) nr. 43 S. 57.      4) nr. 33.      5) nr. 33 S. 43.  
6) nr. 51.      7) nr. 59 S. 74.

seien nicht drückend. Er berechnet, daß ein Einzelner zu seinem Lebensunterhalte nicht mehr als 200 Gulden jährlich brauche, ja, daß viele sogar mit 150 Gulden auskämen, freilich „sunder cledynge und grote gasteryge“. Dann kommt ihm wieder die Erkenntnis, daß nur für denjenigen der Aufenthalt in Köln behaglich wäre, der die nötigen Beziehungen hätte und über ausreichende Einkünfte verfügte. „Dat were hyr gud wonen“ heißt es in einem Briefe vom 16. Januar 1411 an den Bruder Hildebrand, „dey hyr nerynge kunde dat men syk mede bergen mochte, dat es hyr kostlyc und wy weten hyr neyne nerynge. Met cleynen gelde kan men syk hyr ovele bergen<sup>1)</sup>.“ Dabei die heimliche Sehnsucht nach dem aufgegebenen Lübeck, von dem er annimmt, daß es nur langsam wieder die gleichen Annehmlichkeiten zum Aufenthalte bieten werde wie in früheren Zeiten. „Ic vrüchte dat wy lancesam to Lubeke weder met sollar vromede wonen komen to Lubeke also dat vor wesen es“<sup>2)</sup>.

Wenn er trotzdem fast anderthalb Jahre verstreichen ließ, ehe er sich um das Bürgerrecht in Köln bewarb, so geschah dies vielleicht teils deshalb, um die Verhältnisse genauer kennen zu lernen, teils weil er die stille Hoffnung hegte, die Lübecker Angelegenheiten in ein ruhigeres Fahrwasser einlenken zu sehen. In der Mitte des Jahres 1411 ist er indes der Zwitterstellung müde und erwirbt das Bürgerrecht in Köln. Damit macht der tatkräftige Mann, der seine Zeit nicht in unnützen Klagen zu vergeuden gesonnen war, zugleich Pläne für die Zukunft. Von Köln aus mußten andere Handelswege eingeschlagen werden, als sie von Lübeck aus sich empfahlen. Es wurde schon hervorgehoben, daß er für den Fall seines dauernden Verbleibens in Köln sich dem italienischen Handel zuzuwenden gedachte. „Est dat ic hyr blyven wonen, so meyne ic myn handelynge mest in dessen landen to hebben und to Venedyen ward und van som selscop to scheden by der see, wand men vynd neyne trüwe gheselscop wan eyn man dar nicht sulven vor ogen wesen mach“, so schrieb er am 10. August 1411 seinem Bruder Hildebrand<sup>3)</sup>. In der Folge gedachte er nunmehr den Handel den Rhein aufwärts nach Mainz, Speier, Konstanz bis nach Frankfurt a. M. und Augsburg zu betreiben. Flandern wird dabei festgehalten. Der Weg von Mecheln nach Straßburg sei ein gefahrloser, auf dem viel Verkehr stattfinde. Weiter bleibt sein Augenmerk namentlich auf den Handel nach Venedig gerichtet. Eine Zeitlang ist dieser seine ganze Hoffnung. Alles Geld, das er in den livländischen und preußischen Unternehmungen stecken hat, beabsichtigt er herauszuziehen und mit diesen Beträgen, sowie den aus dem Lübecker Guthaben zu rettenden Resten den Handel nach Venedig mit allen Kräften aufzunehmen.

Wann dieser Handel nach Venedig begonnen hat, ihn in Anspruch zu nehmen, mag auf sich beruhen bleiben. Die Schicksale der Gesellschaft, an der er mit Hildebrand und anderen Kaufleuten beteiligt war, ist an anderer Stelle erzählt worden. Manches Licht fällt immerhin auch aus den

1) nr. 50.

2) nr. 48, 50 S. 64.

3) nr. 59 S. 74.



vorliegenden Briefen auf jenes Geschäft, auf das indes hier nicht noch einmal eingegangen werden kann<sup>1)</sup>.

Der ungünstige Verlauf des venetianischen Handels brachte unangenehme pekuniäre Verlegenheiten. Die Lage verschlimmerte sich, als Heinrich Slyper, der mit den Waren umherzog, von Raubrittern, den Grafen von Segenhagen, überfallen, um 1700 Rhein. Gulden erleichtert und außerdem gefangen gesetzt wurde. Dazu kam, daß auf dem vermutlich zeitweilig überfüllten Markte die Waren nicht recht von der Hand wollten. Reis fand auf der Frankfurter Messe keine Abnehmer. Seide war nicht verkäuflich, Pelzwerk sank im Preise, Stockfisch ließ sich weder in Köln noch in Straßburg absetzen. Seine ausstehenden Guthaben gingen nicht ein. Nicht einmal soviel konnte er bekommen, schreibt er aus Lüneburg am 19. April 1413, als er unterwegs verzehrt<sup>2)</sup>. Beständig unterwegs — im Jahre 1411 war er nicht 16 Wochen in seinem Heim — stürzt er sich aus einer Verbindlichkeit in die andere. Zur Frühjahrsmesse 1411 braucht Sivert einen erheblichen Betrag, und weiß nicht, wie er ihn beschaffen soll. Im Juli 1412 ist er in Augsburg in solcher Not, daß er einen Eilboten um Geld nach Brügge schickt, da er Gefahr läuft, sonst mit Schaden die Stadt verlassen zu müssen. Als er 1414 von Köln nach Speier reisen muß, sieht er sich genötigt, von einem Lombarden hundert Gulden zu leihen. Da wird es verständlich, daß er in einem seiner Briefe aufseufzt: „Ic was myn levedage ny also hoge bedrenget umme gelt . . . Got helpe uns al umme ut aller moet“<sup>3)</sup>.

In aller dieser Bedrängnis büßt er seine kaufmännische Kaltblütigkeit gleichwohl keinen Augenblick ein. Aufmerksam verfolgt er den Wechsel des Marktes. Keine Konjunktur, bei der sich eine Aussicht eröffnet, etwas verdienen zu können, entgeht ihm. Im Juli 1410 kauft man in Brügge Pelzwerk billig ein, vielleicht weil größere Sendungen aus Livland eingetroffen waren. Daher ermahnt er den Bruder zu schleunigem Ankaufe. Stets ist er darauf bedacht, in Livland ihre Geschäfte mit der gehörigen Sorgfalt zu pflegen. Sogar auf Gegenden, mit denen er sonst nachweislich in keinem Verkehre stand, richtet sich sein Sinn. Wie er denn im Januar 1411 dem Bruder meldet, daß man eben in Breslau große Gewinne realisieren könne. Diese Besonnenheit ist um so mehr anzuerkennen, als zu dem geschäftlichen Mißgeschick sich häusliches Leid gesellt. Seine Frau erkrankt und stirbt nach mehrmonatlichem Krankenlager, obwohl er es an bester Pflege nicht fehlen ließ. Etwas sonderbar für unsere heutige Anschauung nimmt sich dabei die Bemerkung aus „kostete grot gud und helpet cleyne“. Die erste Nachricht, daß die Gesundheit seiner Frau zu wünschen übrig ließ, stammt vom 4. Juli 1418. Sivert sprach seinem Bruder die Hoffnung aus, daß sie wieder so kräftig werden möge als sie früher in Lübeck war. Die Bestellung der Äpfel und Apfelsinen geschah wohl bereits seiner Frau zuliebe<sup>4)</sup>. Schon 4 Wochen später meldet er: „ic vruchte Lysekens crancheyt welle

1) Hans.-Venetianische Handelsbeziehungen im 15. Jahrhundert. Festschrift der

Landesuniversität Rostock zur zweiten Säkulargefeier der Universität Halle a. S. 1894.

2) Hans.-Venet. Handelsbez. S. 145 Nr. 22.

3) nr. 191.

4) nr. 184.

nicht lange waren unde sorge, dat sey et nicht lange leiden konne<sup>1)</sup>. Bald darnach muß es mit ihr zu Ende gegangen sein, denn im Oktober 1418 sendet er seine beiden Töchter nach Lübeck an seinen Bruder Hildebrand, der damals vorübergehend in der Heimat weilte, mit der Bitte, die beiden Mädchen nach Zarrentin ins Kloster zu der Tante Rieke zu bringen<sup>2)</sup>. Es war der Wunsch der sterbenden Frau gewesen, ihre Töchter im klösterlichen Zwange unter der Aufsicht der Tante zu wissen, von der sie sehr große Stücke gehalten zu haben scheint<sup>3)</sup>.

Ein Trost war ihm in dieser Zeit die Rückkehr des alten Rates nach Lübeck. Freudig bewegt schreibt er am 27. Juni 1416 seinem Bruder: „wetet dat ic ju nicht wares sryven kan van Lubeke, men dey olde rat sal weder inne seyn“. Sobald er genauere Nachrichten bekäme, wollte er sie dem Bruder gleich mitteilen. Es kam ihm gewiß aus innerster Überzeugung, wenn er hinzufügte: „Got geve uns altyt wol to doene und voge al dync to den besten“<sup>4)</sup>. Wie es den Anschein hat, war Sivert auf diese Entwicklung vorbereitet gewesen. Wenigstens hatte er im August 1414 in Köln die Bürgerschaft wieder aufgesagt, und nur die Erkrankung seiner Frau oder ihr schwächerer Gesundheitszustand mag Schuld daran gewesen sein, daß er die Rückkehr nach Lübeck nicht alsbald in Szene gesetzt hatte. Auch nachdem er seine Töchter zur Erziehung nach Zarrentin getan hatte, blieb er einstweilen noch in Köln, obwohl es ihn ebenfalls mächtig nach Hause drängte. „Kunde ic myn reynte und vorseten reynte to Lubeke van deme rade krygen und mit vreden dar woenen mochte, so were ic nergen leyver dan to Lubeke“, schrieb er in jenen Tagen dem Bruder<sup>5)</sup>. Indes konnte er so schnell seine Geschäfte nicht regeln und den Verpflichtungen nachkommen, die ihm seine Handelsoperationen auferlegten.

Die Abwicklung dieser Geschäfte zog sich noch das ganze Jahr 1419 hindurch und erst im September 1420 erscheint er wieder in Lübeck im alten Geleise. Freundlich begrüßt man den bewährten Vertreter der Vergangenheit und betraut ihn sogleich mit einer öffentlichen Funktion. Bald darauf hat er sich dann zur zweiten Ehe entschlossen. Sein Auge fiel auf Mette van Lune in Lübeck, die ihm 1600 Mark Lüb. mitbrachte. Am 24. Februar 1421 bekennt er, die Mitgift von den Brüdern bekommen zu haben<sup>6)</sup>. Der Gedanke der Wiederverheiratung hatte ihn schon in Köln beschäftigt, und er war nicht gerade leichten Herzens zu seiner Verwirklichung geschritten. Damals schon einige 50 Jahre alt und durch die trüben Ereignisse der letzten Jahre bedrückt, schien es ihm zweckmäßiger, ins Kloster zu gehen und weltlichem Treiben ganz zu entsagen. „Dat my vele tidiger und nutter wesen solde vor myn lyf und seyle dat ic eyn ander leve anneme Gode to deynen und dechte op den langen wech, wand ic hebbe al myn levedage vaste der werlde deynt und na titlyker nerynge ghestaen unde groten arbeyt ghedaen, dat were nu tyt Gode to deynen“<sup>7)</sup>. Man muß es in dem Briefe vom 24. November 1418 selbst nachlesen, mit welcher Naivität er dem Bruder berichtet von den mehrfachen Anträgen, die ihm von ver-

1) nr. 186.      2) nr. 190.      3) nr. 196.      4) nr. 120.      5) nr. 202 S. 228.  
6) nr. 261.      7) nr. 194. S. 217.

chiedenen Seiten für seine Wiederverheiratung gemacht wurden. Die Rücksicht auf seine Kinder und die im Auge zu behaltende Verbesserung einer materiellen Lage ließen ihn indes diese Schwächeanwandlung überwinden.

Der erneuerte Aufenthalt Siverts in Lübeck ist dann offenbar günstiger für ihn ausgeschlagen. Bald ist er in vollem Fahrwasser und führt seine Geschäfte, die wie von Köln aus nach Brügge und Venedig gehen, mit Erfolg. Im Jahre 1420 lohnt er zwei Söldner ab, die dem Rate, ihm und einigen anderen Privatpersonen Dienste geleistet haben, wahrscheinlich wohl seine Warenvorräte gegen drohende Übergriffe geschützt haben<sup>1)</sup>. Einige Monate später bekundet Johannes Lammesheim aus Frankfurt, ihm zur nächsten Frankfurter Messe den Betrag von 358 Mark Lüb. und 11 Schill. schuldig zu sein. Zweihundert Mark soll er vorher behufs Verminderung der Schuld von der Verwaltung des Weinkellers in Wismar erhalten<sup>2)</sup>. Auch außerdem treibt er Geschäfte mit glücklicher Hand. Mit seinen Schwägern Bertold und Arnold van Lune, den Söhnen eines gleich ihm im Jahre 1408 freiwillig fortgezogenen Mannes, beginnt er verschiedene Unternehmungen gemeinsam. Mehrfach erscheint er im Niederstadtbuch theils als Gläubiger, theils als Schuldner.

Insbesondere ein Geschäft aus dem Jahre 1424 erweist ihn als fernblickenden und unternehmungslustigen Geschäftsmann, der bestrebt ist, Verluste früherer Zeiten durch gewinnbringende Unternehmungen wieder auszugleichen. Im genannten Jahre schloß eine Gesellschaft von vier Kaufleuten in Lübeck, unter ihnen Sivert Veckinchusen, mit dem Amte der Paternostermacher einen Vertrag, laut dem dieses fast das ganze Produkt der beiden nächsten Jahre gegen vorher vereinbarten Preis . . . das Pfund zu 34 Schillingen . . . den Kaufleuten überließ. Die Bernsteindreher ihrerseits verpflichteten sich weder in Venedig noch in Nürnberg, Frankfurt a. M. oder Köln als Mitwerber der Kaufleute sich geltend zu machen. Die Kaufleute versprachen jedem Amtsmeister, deren es 12 gab, bis zu 80 Pfund jährlich abzunehmen. Die 960 Pfund Rosenkränze, die die Gesellschaft jährlich vertreiben wollte, bedeuteten einen Einkaufswert von 2040 Mark Lüb.<sup>3)</sup>.

Fielen von diesem Betrage auch auf jeden der vier Teilnehmer nicht mehr als 500 Mark Lüb., wenn auch zwei Jahre hindurch, so ist damit doch der Beweis geliefert, daß Sivert, sei es, daß ihm die beschlagnahmten Güter zurückgegeben, sei es, daß er sein Vermögen durch die Mitgift der zweiten Frau aufge bessert hatte, wieder in geordneten Verhältnissen sich betätigen konnte. Die gleiche Vermutung drängt sich auf, wenn man ihn im Jahre 1430, kurz vor seinem Tode, als Mitbesitzer der Saline zu Oldesloe genannt sieht. Wiederum eine Gesellschaft von 4 Geschäftsleuten übernimmt von den Herzögen von Schleswig die Verwaltung des Salzwerks und verspricht dabei das Beste tun zu wollen. Die Saline zu Oldesloe war damals in guter Blüte. Zehn große Pfannen und verschiedene kleinere waren im Betrieb

1) U. B. d. St. Lübeck 6 nr. 278. 2) U. B. d. St. Lübeck 6 nr. 423. 3) Lübische Bernsteindreher in Mitteil. d. Ver. d. Lübeck. Gesch. 1886 S. 108.

und so viel warf die Unternehmung ab, daß einer aus dieser Kompagnie kurze Zeit darauf drei Salzpflanzen für einen Betrag von 1200 Mark Lübeck verkaufte<sup>1)</sup>.

Es bleibe dahingestellt, ob alle vier Kaufleute zu gleichen Teilen an der Ausbeutung der Saline interessiert waren. Immerhin ist das materielle Wohlergehen unseres Kaufmannes nicht in Zweifel zu ziehen.

In anderer Beziehung ging es ihm allmählich nicht mehr nach Wunsch. Allerdings hatte er die Freude, eine seiner Töchter verheiraten zu können, aber das kommende Alter machte ihm zu schaffen. Ein Augenleiden ergreift ihn, und so lang und ausführlich seine Briefe früher ausgefallen waren, jetzt schrumpfen sie mehr und mehr zu kleinen Zetteln zusammen, die nur das Notwendigste enthalten. Im April 1421 schildert er dem Bruder ein Leiden, das ihn befallen hat und neben einem Ausschlage (schorv) in Anschwellung der Drüsen bestand. Die ihn behandelnden Chirurgen waren sich in der Behandlung nicht einig. Der eine wollte die Drüse ausschneiden, der andere die Geschwulst zu vertreiben versuchen. Sivert selbst glaubte durch Benutzung eines Balsamtuches sich helfen zu können, um dessen Überlassung er den Bruder bat<sup>2)</sup>. Im November 1422 fällt er einer schweren Krankheit zum Opfer, von der er sich nur langsam erholt. Nach einem Jahre klagt er, daß die Augen und sein Körper noch immer nicht gesund seien. „Ic hebbe ju vor desser tyt vele screven myn ogen unde al myn lyf es cranc unde kan nicht vele mer nütte werden in desser werlt<sup>2)</sup>. Myn lyf es nicht stark“, schreibt er am 26. Mai 1424 dem Bruder Hildebrand, „unde wan ic 3 dage stark sy, so moet ic 8 dage inne sytten unde ic vr̄chte dat welle nicht lange met my waren<sup>3)</sup>.“

Indes braucht man vielleicht diese Beteuerungen nicht so tragisch zu nehmen. Es lag in seinem Interesse, sich elender und schwächer hinzustellen als er tatsächlich war, um dem Bruder, der ihn wiederholt fast leidenschaftlich um Hülfe in seinen Angelegenheiten anging, ausweichen zu können. Denn in demselben Jahre, in dem er seine körperliche Schwäche beklagt, unternahm er das weitausschauende Geschäft mit den Rosenkränzen, und wenige Jahre später fühlte er sich kräftig genug, um auch noch die Bewirtschaftung des Salzwerks in Oldesloe mit zu überwachen. So lag der Gedanke an das Jenseits ihm vielleicht weniger nahe, als er dem Bruder glauben machen wollte. Erst 1430 oder 1431 hat er das Zeitliche gesegnet, nachdem ihm sein Bruder Hildebrand in die Ewigkeit vorausgegangen war.

Über das Verhältnis der beiden Brüder zueinander und über sein tatsächliches Unvermögen, dem in Bedrängnis geratenen Bruder Hildebrand helfen zu können, ist es selbst bei den ausführlichen Briefen unmöglich, ins klare zu kommen. Hildebrand hat stets an der Auffassung festgehalten, daß Sivert helfen konnte, aber nicht wollte, und diesem Gedanken mehrfach unverhohlen Ausdruck verliehen in den Briefen an seine Frau, in denen er sich wohl auch am rücksichtslosesten und unbefangenen gegeben haben dürfte. Mit am schärfsten ist der Brief vom 1. September 1420 gehalten,

1) U. B. d. St. Lübeck 7 nr. 410, 450, 650, 741.

2) nr. 363.

3) nr. 377.

n dem er sich bitter beschwert, daß Sivert nie seine Bereitwilligkeit, der Schwägerin in der Zeit der Abwesenheit ihres Mannes mit Rat und Tat beistehen zu wollen, zum Ausdruck gebracht hätte. „Dat dunket my krancke broderschap sin, wel hey nicht anders don, dan hey noch ghedan hevet, so salt 1 dont werden, dat nicht gud sal sin, wante ick hebbe emen so velle seghet unde to kene gheven unde beden, al dat ick ghedan hebbe unde doyn den stucken . . .“ Gleichzeitig ist er bei allem Zorn ängstlich darauf bedacht, daß nichts von diesem Zwiste an die Öffentlichkeit dringt. Frau und Tochter werden beschworen, niemandem ein Sterbenswörtchen davon zu sagen. „Wat solden dey lude seggen, sind dey 2 broder es nicht eins, dat solde den enen leyf sin, den anderen leyt“<sup>1)</sup>. Einige Monate später, als unterdessen Sivert in Lübeck wieder eingetroffen war, drückt Hildebrand seine Genugtuung darüber aus und hofft, daß seine Frau immerhin einigen Frost durch seine Anwesenheit haben würde. „Vorsuckest wat troestest du an emen maghest hebben, dat scryf my, darna mach ick my rychten vande du mede“<sup>2)</sup>. Sehr hoffnungsvoll auf die brüderliche Liebe klingt das nicht, so wenig wie die Annahme, daß Sivert wegen angeblich kranker Augen ihm aus Lübeck noch nicht geschrieben hätte. „God beter sin oghen“, fügt er zweifelnd hinzu, „op dat hey ju in den saken do so seck dat gheborn“<sup>3)</sup>.

Dem gegenüber klagt Sivert über den Leichtsinn und die geringe Geschäftskennntnis oder Unvorsichtigkeit des Bruders, die ihn sich in Geschäfte verwickeln ließ, aus denen er später sich ohne Schaden nicht herauszufinden vermochte. Ohne Unterlaß wird er nicht müde zu behaupten, daß er außerstande sich sehe zu helfen. Schon Frau Elisabeth nahm 1414 dem Schwager gegenüber diesen Standpunkt ein. „Oc so wetet, dat is Syvert nicht bet in konde, wente wy syn hyr alto vele geltz schuldych“<sup>4)</sup>. Sivert aber läßt sich vier Jahre später strafend dem Bruder gegenüber vernehmen: „ic hebbe ju lange beden, dat gy ju nicht to hoge beslogen unde were my ok gud ghewesen unde ic hebbe ju er seget, dat es beter eyn beholden dan 2 vordorven“<sup>5)</sup>. Und im November 1418 hält er dem Bruder vor, daß dieser ihn bedrohe, weil er nicht nach seinen Wünschen sich richte. Aber meint Sivert: „Got weyt wol, dat ic mer ghedaen hebbe dan ic wol vormach, men dat es ju al nicht wol dank, Got betert al umme to ewycheyt“<sup>6)</sup>. Also auch Undankbarkeit wirft er dem Bruder vor, der nicht genug Anerkennung für alle Opfer gezeigt haben soll, die Sivert gebracht haben will.

Wie soll man unter diesen Umständen das Richtige herausfinden? Auf mich machen die Hildebrandschen Briefe den Eindruck der größten Wahrfähigkeit und Zuverlässigkeit. Es wird ihm ernst gewesen sein, wenn er in einem nicht erhaltenen Briefe, auf den sein Freund Tideman Brekelvelde anspielt<sup>7)</sup>, beteuert, er wolle alle seine Schulden bezahlen und dann meinetwegen mit Frau und Kindern Betteln gehen, nur um die Ehrlichkeit seines Namens zu retten und auf sich und sein redliches Wollen keinen Schatten geworfen zu sehen. Der Empfänger des Schreibens hat keinen Zweifel daran geäußert, daß Hildebrand es mit solchen Auslassungen ehrlich meinte, denn

1) nr. 251.

2) nr. 306.

3) nr. 319 S. 338.

4) nr. 98.

5) nr. 180.

6) nr. 193.

7) nr. 293.

er bemerkt ihm treuherzig: „Ach, leve Hildebrant, dat were enbarmelich dont unde en hart dont. Got geve, dat et ju mit juwen wive unde kinderen dar nicht to enkeme“. Hildebrand hat also sicherlich die Dinge so beurteilt, wie er sie zu sehen glaubte, und den Gedanken auf die Hilfe des Bruders Siverts nicht fallen lassen. Es fragt sich nur, ob er richtig sah, und ob nicht vielleicht die Lage des Bruders Sivert derart war, daß er nicht helfen konnte. Seine andauernden Beteuerungen, daß er alles täte, was in seinen Kräften stände, und mit Rücksicht auf die Seinigen nicht mehr tun könne, machen kopfscheu. Man sieht auch nicht, daß er bar Geld gegeben oder der Schwägerin tatkräftig beigestanden hätte. So bleibt man mißtrauisch und hält es unwillkürlich mit dem vielleicht leichterzigeren aber sympathischen Bruder Hildebrand, der seinen Mitmenschen zuviel Vertrauen schenkt und für solche Leichtgläubigkeit bitter genug bestraft wird.

Sivert Veckinchusen ist so wenig eine geschichtlich bedeutsame Persönlichkeit wie Hildebrand. Aber der Schilderung ihrer Lebensverhältnisse und Geschäftsunternehmungen wohnt zweifellos eine allgemeine Bedeutung inne. Das wechselvolle Leben, das auch Sivert zu führen genötigt war und in das er durch die Festigkeit seines Charakters, die mit den Aufrührern in Lübeck jede Gemeinschaft verschmähte, geraten war, ist dazu angetan, die Schwierigkeiten erkennen und würdigen zu lassen, mit denen der Handel jener Tage kämpfte. Langsamer Nachrichtenverkehr, unzureichende Kommunikationsverhältnisse, mangelnder Rechtsschutz, Kriege, politische Unruhen machen das kaufmännische Geschäft zu einem risikoreichen, den Gewinn häufig zu einem illusorischen.

Gleichwohl erscheint der deutsche Kaufmann in beiden Brüdern von einer bewunderungswürdigen Seite. Mit zäher Energie hält er an seinen Zielen fest. Kein Hindernis ist so schwer, daß er es nicht überwinden kann. Vorübergehendes Ungemach trägt nur dazu bei, seine Kraft zu stählen, und schließlich sieht er seine mühevollen Arbeit auch belohnt. Wenn Hildebrand nach seiner Befreiung aus der Gefangenschaft nicht wieder hochkommt wie Sivert nach seiner Rückkehr aus dem selbstgewählten Exil, so hat nur sein frühzeitiger Tod diesen tragischen Ausgang bewirkt. Er hätte die Fähigkeiten, die ihm und den Seinigen einen besseren Lebensabend beschieden hätten, sicher noch voll zur Geltung gebracht. Vorsichtige Erwägung bei der Inangriffnahme von Geschäften, weiter Blick über das zu Handelsoperationen geeignete Feld, genaue Rechnungsführung zeichnen beide Brüder aus. Ob alle Kaufleute jener Epoche mit gleichen vortrefflichen Eigenschaften ausgezeichnet waren, muß man natürlich dahingestellt sein lassen. Allein dieser Grundzug war ihnen wohl allen eigen: hervorragende persönliche Tüchtigkeit und unermüdete Arbeitskraft. Mit solchen Gaben verstanden sie, was das Zeitalter bot auszunutzen, und trugen damit zum Ruhme und Glanze des Vaterlandes bei. Damals stand der deutsche Kaufmann im Mittelpunkt des Welthandels und beherrschte ihn. Früher als andere Völker war das deutsche darauf gekommen, die reichere Bildung und Kultur vorgeschrittener Gegenden den zurückgebliebenen zugänglich machen zu wollen. Sonst hätte die Hanse nicht die Kontore in Nowgorod, die

deutsche Brücke in Bergen, die Niederlassungen in Riga und Reval begründen können. In Bergen hatte der Engländer, der vor dem Deutschen da war, gegen die Normannen nichts auszurichten vermocht. Nach Wisby, nach Livland und Gotland, an die preußische Küste strebten Engländer und Holländer erst, nachdem sie wahrgenommen hatten, welche Aussichten dort blühten, und was die Deutschen dort errungen hatten. Es blieb stets der Kummer der Engländer, daß sie im deutschen Ordenslande besonders in Danzig, nur vorübergehend festen Fuß fassen konnten. So haben die deutschen Kaufleute ihre kolonisorische Kraft früh betätigt und dadurch zu ihrem Teile an der Zivilisation der gesamten Menschheit mitgearbeitet. Wenn im letzten großen Kriege alle diese vielhundertjährigen Beziehungen verloren gegangen sind, so soll uns das nicht entmutigen. Im Gegenteil muß man auf den Augenblick hoffen, wo die Taten unserer Vorfahren der gegenwärtigen Generation wieder deutlicher zum Bewußtsein kommen und damit eine neue Zeit beginnen wird. Dann wird man sich dankbar auch wieder der Gebrüder Veckinchusen erinnern, die sicher in ihrer Zeit mit dazu beigetragen haben, das deutsche Volk als das erste unter den damaligen handeltreibenden Nationen zur Geltung zu bringen.

## Berichtigungen.

Seite	19	Zeile	6 v. o.	lies	helden	statt	heeden
„	18	„	4 v. o.	„	genaten	„	genaken
„	29	„	9 v. o.	„	uns	„	nns
„	43	„	4 v. u.	„	borgern	„	bornger
„	45	„	10 v. u.	„	marc	„	mare
„	120	„	2 v. u.	„	vate	„	vote
„	121	„	4 v. o.	„	dat irste	„	datir rste
„	125	„	16 v. o.	„	66	„	66 d.
„	205	„	4 v. u.	„	stucke	„	sucke
„	231	„	3 v. o.	„	frd	„	frp
„	238	„	23 v. u.	„	6 d	„	6 h
„	247	„	19 v. o.	„	ny	„	my
„	249	„	19 v. o.	„	my	„	ny
„	287	„	7 v. u.	„	dach	„	pach
„	290	„	6 v. o.	„	9 loyt	„	gloyt
„	295	„	20 v. o.	„	Eensedel	„	Vensedel
„	329	„	4 v. u.	„	over	„	orer
„	331	„	12 v. u.	„	suster	„	nester
„	370	„	4 v. o.	„	des	„	nes
„	370	„	5 v. o.	„	nicht	„	dicht
„	389	„	10 v. u.	„	sondergen	„	soudergen
„	407	„	3 v. u.	„	se segget	„	sesegget
„	412	„	6 v. u.	„	eynde	„	eyde
„	425	„	16 v. u.	„	wante	„	Wante.

---



1. *Der Rath von Danzig erklärt, dass Hildebrand und Sivert Veckinchusen und Gerd van Hove zu Vormündern der Wittwe Langerbeke und deren Kindern gewählt seien. — 1395 März 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Perg. Urk. Auf der Rückseite die Spuren des grünen Sekrets.*

Vor allen lüden de dessen breek zeen edder horen lezen, bekenne wy radmanne der stad Dantzik openbare unde bethughen, dat de wisen manne der stad Dantzik, richter unde scheppen, vor uns openbare hebben gethugit mit gehegedem dinge, dat vor en quam in ein geheged ding de erbar vruwe Hanna<sup>1)</sup>, wedewe des erbaren mannes Hildebrandi Langerbeke unnes mederadmannes unde settede makede und kôs in voremunderschop erer sulven un de erer unmundigen kynder Hildebrand Veckynghûzen unde Gerde vamme Hove afwesende likerwis ift se jegenwordich weren gewesed unde Syfridum Veckynghusen bewiss desses breves to eren vulmechtighen hovetmannen unde voremundern van erer unde erer kynder wegen to vordrende to manende unde up to hevonde alle de schuld, de men Hildebrando Langerbeken vorscreven in Vlandern schuldech blef, do he starf seliger dechnisse unde gaf en vulle macht alle ding by der schuld, êr sy lutzel edder vele, unde se sta, under wene se sta, to donde unde to latende likerwys ift de vruwe edder erer kynder voremundere sulven jegenwordich wêr. Hirumme bidde wy alle heren unde richter, dar desse breek tokumpth, in der gerichte Hildebrand Langerbeke voregenant schuld heft nagelaten, dat gi Hildebrando Veckynghusen Gherde unde Syfride vorscreven in der utmaninghe dersulven schuld ghuden willen bewisen unde sît en behulpen, dat en de sulve schuld genzliken sunder togheringe werde betaled. Dat wille wy vordenen, wor wy konen edder moghen. Gescreven in deme jar Cristi 1395 an deme mondage vor Gerdrudis der hilgen junevruwen under unseme secrete.

2. *Sivert Veckinchusen bekennt die Eigentumsrechte an einigen Häusern in Brügge Andern überlassen zu haben. — 1395 Aug. 31.*

*St.-A. Köln; Or., Pergament, am Pergamentstreif hängt das wohl-  
erhaltene Siegel, dessen Umschrift: Zyvert Veckenhusen; Hausmarke:*



1) Hansen liest Helina. Beiträge II, 205.

Witlic si allen luden, de dessen breff zullen seyn ofte horen lesen, dat ic Zyverd Veckinchus bekenne unde vorlye in dessen breve, dat dat virdepart van den dren husen int Corte Ghenthof staende up den hoke bi sunte Gillis brughe, dat up my ghescreven steit unde ghekoft waren van Ioriis van Rüsele, dat sulve virdepart van den vorscreven dren husen tobehoret Johans van den Broke, Hinric Rathuse unde erer selschap, unde daran so en hebbe ic neyerleyepart noch deel. Unde belove ok vor my unde vor myne erfnamen, dat ic up dat vorscreven virdepart van den vornomden husen nicht en sal soken noch anspreken in tocomenden tiiden sunder arghelist. Unde des to eynen tughe der wareit so hebbe ic Zyvert Veckinchus vorscreven myn inghezeghel ghehanghen vor dessen breff, int jar uns Heeren 1395 upten lesten dach in augusto.

3. *Series Veckinchusen und Kurt Visch in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1398 Juli 1.*

*Rev. St.-A. Orig. in 2 gleichlautenden Exemplaren.*

*Das eine Exemplar trägt unter der Unterschrift der Briefschreiber folgende Bemerkung von H. Veckinchusen's Hand:* Ick Hildebrant Veckinchusen do kunt allen denghenen, dey dessen breyf seyn, also van den 100 marc Ryghes, er dat ick to ennyngen dingen volbort gheven wolde, so solden dey 100 marc to mynem wyllen sin, nicht to myns heren; dat wyllen dat wort my toghezeghet unde ok ander dinch, dat syck wol vinden sal, es ok alle sake vollentoghen na utwysinge desses breyves, dat wyl syck ok wol vinden also et tyt ghevet. Ick Hildebrant Veckinchusen hebbe desse 4 ryghen hirop screven.

*Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge haec littera detur.

Vruntlike grote vorgescreven unde wes wy gudes vormoghen. Hildebrant hir es een erbar borgher, de heid Engelbrecht Witte, de wolde sich gherne met uns bevründen, de hevet ene süberlike juncvrouwe to ener dochter van 15 jaren, de wolde he dy gheven gherne to der ee, es et gode beheghelik. Des hebbe wy wol worde met em gehad unde hebben en ghedeghedinghet to dyner beheghelicheid, dat he di wel gheven met syner dochter 200 % gr. unde kost unde cleder. Unde wes eme vorder bord to donde an cleynoden unde an ingedome als men ener juncvrouwen pleghed mede to ghevende, dat wel hey er vullenkomeliken mede gheven. Unde uns duncked, dat dit gude weghe sin unde bidden dy, dat du dit ghoutliken tho dy nemest unde wes dy de hilge gheest anwiset, dat dy nütte duncket an seile unde an lyve, darvan gheef en ghoutlik antworde sinen gesellen Johannes Holsten unde Wolter Roden unde wy en weten in dessem lande neyne beter weghe to desser tyd.

Unde ok heved uns geseghed Enghelbrecht vorscreven, dat der juncvrouwen siner dochter sin ghegheven 100 mark, de sin er ghegeven to spelpeninghe, de en sin nicht gerekent in de vorscreven summen unde de vader wel von

dessen vorscrevenen 100 marken synen willen hebben, oft he der dochter dar wes van tokenen wel edder nicht, do wol und nem dit to herten unde ghesynen gesellen vorscreven een ghoutlik antworde an de hern Lydemanne van der Nyggenbrüggen unde hern Cord Vissche unde my duncket, dat dit gute weghe sin. Es dat du to dessen vorscreven saken vulbord ghevest, so bevel myn lingham Syverde unsen broder und unsme neven Johaense. Blif salich unde gesund met Gode. Gescreven 8 daghe na sunte Johannes daghe to middensomer anno 1398.

By uns Seriges Veckinchusen unde Cord Visch in Ryghe.

*4. Series Oldendorp bekennt dem Hildebrand Veckinchusen die Summe von 100 englischen Nobeln zu schulden. — 1400 Juni 23.*

*Rev. St.-A. Orig. Perg. Urk. m. 4 S. Eines derselben ist abgefallen, die anderen 3 mangelhaft erhalten; 2 von diesen sind grünlich, das letzte roth und enthält die Aufschrift: S. Hi(nri)ci Dovendeghe.*

Witlik si allen ghennen, de dessen bref seen edder hören lesen, dat ik Ceryes Oldendorp bekenne unde betughe openbare in desme breve, dat ik unde mine erven schuldich syn van rechter warliker schult deme erbaren manne Hildebrande Vöckinghusen unde sinen erven hundert Enghelsche noblen güt van golde unde sware ghenoech van ghewichte; doch so heft ic umme woldaet wille my dach ghegheven vyf jare van desser jeghenwardighen tyt an to rekenen under eynes navolghende sonder dan schal ik edder mine erven deme sulven Hildebrande ofte sinen erven gheven unde betalen jewelkes jares to sunte Johans baptisten daghe to middensomer sonder tōgheringe twintich Enghelsche noblen gut van golde unde sware ghenoech van ghewichte binnen der stad to Lubeke bet so lange, dat de ganze summe wol betalet schal wesen. Weret sake, dat ik edder mine erven des nicht endeden, dat God verbede, wat schaden hinder kōste unde teringe, ic de wiss Hildebrand edder sine erven dar dan umme don unde liden. Dat schal ik unde wil unde mine erven en ghansliken unde tomale uprichten unde wederleggen umbewaren. Vor dit vorscreven ghelt upsegge ik unde wederspreke alles gheleydes vrieheit unde velicheit vor my unde myn ghut to ewighen tiden, des ik van jenighem mynschen brūken unde gheneten mochte. Alle vorscrevenen stücke love ik vor my unde mine erven deme vorbenōmeden Hildebrande ofte sinen erven unde to erer truwe hand deme ghennen, de dessen bref heft, mit eren willen, he si geystlik edder werlik, stede unde vast to holdene sonder jenigherleye arghelist unde hulpe rede unde hebbe truweliken gebeden de erbaren lude Hinrik uppen Orde, Herbord van Lynne unde Hinrik Dovendighen, borgere to Lubeke, dat se to eyner witlicheyt ere ingheseghele an dessen bref ghehenget hebben mit minen ingheseghel. Datum anno domini millesimo quadringentesimo in vigilia nativitatis beati Johannis baptiste precursoris domini.

5. *Sivert Veckinchusen anerkennt eine mit einem Andern gemeinsam eingegangene Schuld. — Lübeck 1401 Juli 2.*

*Lübecker Staatsarchiv. Inscription des Lübecker Niederstadtbuches vom Tage Visitacionis Marie.*

Herbordus van Lynne et Sifridus Fockinghusen presentes libro recognoverunt se coniuncta manu teneri Johanni Meteler in 400 et 34 mar Lub. penthecoste proxime futuro persolvendis<sup>1)</sup>.

6. *Sivert Veckinchusen anerkennt eine mit einem Andern gemeinsam eingegangene Schuld. — Lübeck 1401 Oktbr. 9.*

*Lübecker Staatsarchiv. Inscription d. Lüb. Niederstadtbuches vom Tage Dyonisii.*

Herbordus van Lynne et Sifridus Fokkinghusen praesentes libro recognoverunt se et suos heredes coniuncta manu teneri Tidemanno Volmesteen et suis heredibus in quingentis et 35marc. Lub. den. in festo sancti Michael proxime futuro expedite infra civitatem Lubicensem persolvendis<sup>2)</sup>.

7. *Der Rath zu Riga an die Aelterleute und den gemeinen Kaufmann der deutschen Hanse in Brügge. — 1403 Juni 28.*

*Rev. St.-A. Orig. Perg., auf der Rückseite Spuren des gelben Secrets*

Den beschedenen mannen olderluden und dem ghemeynen copmann der dutschen hense to Brugge in Vlandern wezede, borgermestere und die gantze rad der stad Rige vruntschap und wes wy gudes vormogen to voren screven. Leven vrunde willet weten, dat Engelbert Witte, unser borgere, in unser jegenwordiget komende uns kenlich dede, wo dat hie ene rekenschap myt Hinrico Snoyen uttostande hadde, dar hie umm sake willen em anliggende nicht jegenwordich bykommenne kan, de to untfaende. Des hefft hie vor uns Hilbrande Vockinchusen und Tidema Rôden wiser des brefs, de nicht jegenwordich synt, oft se jegenwordich were vulmechtiget die vorbenannte rekenschap in al, wo sich de hebben mach to untfaende van Hinrico vurscreven, likerwyse ofte hie dar zulve by we und wes sie darby dot, dat wil hie stede und vaste holden, warumme wy juwe beschedenheit mit vlithe bidden, dat gi Hildebrande und Tidema vurscreven behulpen sin, dat en die vorbenomede rekenschap tor gnog gedan werde. Wete wy welken dar gud vorwegen, wes en van der vor screven rekenschap geantwert wert, dat dar nenige namanunge in tock menden tyden upkomen sall, des gi ene ganze thovorsicht to unsen desse breven hebben mogen. Gescreven to Rige an dem avende der hilgen apostol Peter Pauli ind jar 1403 under unsem secret, torugge in tuchnisse der warheid an dessen bref gedrucket.

1) 14. Mai 1402.

2) 29. Sept. 1402.

3. *Engelbrecht Witte aus Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1404 Octbr. 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr:* An Hylbrant Veckinchusen tho Brügge sal desse brief detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1904 19 in desembere.

Vruntlike grote thovoren ghescreven und wes ich guedes vormacht an mynen leven swagher Hyllebrant Veckinchusen. Wetet, dat ic juwen brief wol vernomen hebbe. Und Evert, myn neve, is wol overkomen und quam 8 dage na sünthe Mychghiel. Und God danke, leve swagher, dat ghy uns dinc süverliken untfangen hebbet und süverliken weder van jü ghesant hebben. Und swagher, als ghy my scriven van unserer handelinge, dat ic jü ghelovet solde hebben hündert marc, dat ghy tughen up her Kort Wyscht, dat en sal my her Kort nicht overtüghen, of nyement overtüghen, went dat wyl ic wol bewisen myt unsen dedingesluden, de darover und an weren, de heb ic vor des sittendes stoles des rades ghehad, dar jü broder teghenwerdicht sat und her Kort Wisch, dar wart juwen broder overtughet. Wenner ghy der hundert marc nicht untberen wolden, so solde he se utgheven. Desse dedinge sint in des stades boek ghescreven, wes ic jü dar lavede. Und wyl ghy et van juwen broder manen, dat moghe gy doen und wyl gy et van my hebben, dat ic en darum mane, dat wyl ic echter doen. Und jü broder is deghene, de de unnütte dedin dar en tuschen ghemaket hevet, anders niemet. Und swagher, ghy maket vele to doen um de hündert marc und ic wylt betugen myt al den ghenen, de dar over und ane weren, dat ic er jü nicht plichtich en sy to gheven. Mer wolde ghy komen by uns, et en solde nicht to doende wesen umme 3 hündert marc ofte 4 und gy maket vele to doen um de hündert marc. Und swagher, als my de dedin vorkomen sint und ghescreven vert, dat ghy dar wat um don wolden, dar moge gy up denken, dat müchte jü und den jüwen gheringe schaden en düsent marc ofte mer, went wy en en hebbet mer en leint, went sla ghy to verdriet myt my an, so wyl ic al an rent leggen und wyllet wol maken, dat es jü nicht vele tor hant enkome, nocht anderen vrunden. Denket hir des besten in und seryvet my en antwort, als ghy irste können; doet wol, leve swagher. Also van den schepen, dar hadde ic inne 13 schippunt was und en tunne werkes und myn geselle Kort Vorsel ok en tunne werkes und an Boutin hadde ic en sestiendeel und he was my schuldicht en marc Rig. und mynes wasses was 17 stücke. Vortmer so is in der tunne int irste en dusent troienisse, de sin ghebünde by 10 und by 15 und nocht 8 timmer troienisse, de sin van den besten und nocht in dersulven tunne 3000 und 23 timmer und en tendelinc Smoelensch werk und nocht 12 timmer rodes werkes und 4 timmer packinge myn en tendelinc und 4 dusent schevenissen myn en quartier. Doet wol und doet dat beste hirby. Vortmer so hadde Bernt darinne an kleinut, an hernes und an klederen 2 kysten und an dingen, dat he mede had, de wy gherekent hebben up 70 nobelen. Doet wol und ramet des besten umme al und ghebiet uns to allen dat wy vormogen. Doet wol und nemet es nicht to unwyllen, dat ic jü dus varliken

ghescreven, went gy en sult es anders nicht wynden. Darmede wart wo und blivet ghesunt to ewygher tyt. Und gruetet uns dochter zere und a vrunt. Gescreven acht dage na sunte Myhghael.

By my Enghelbrecht Wytten.

9. Testament des Sivert Veckinchusen — 1406 Mai 9.

*Lübecker Staatsarchiv, Sammlung von Testamenten. Perg. Orig. Rücks.*  
testamentum Sifridi Vockinghusen anno domini 1406 compositum

In den namen Godes amen, ik Sivert Vockinghūsen, wolmechtich mynes lyves myner sinne und redelicheit, isset, dat ik vorwunnen werd van deme dode, so setke ik aldūs myn testament. To dem ersten sy to wetende, dat ik gheve 1 marc to beterende weghe unde steghe. Item wi ik dat myne vormundere scholen maken 20 marc ewighe rente, der myn broder her Lodewich to tūden sines levendes bruken scal und na siner rade und anwisinghe scholen se komen na sinem dode to eyner ewighen vicarien, dar he do levest hebben wil. Item to den buwe unser lever vrouwen kerken binnen Lubeke gheve ik 10 marc pennige und den anderen kerken binnen Lubeke und to sūnte Joryane und to sūnte Ghertrude yewelker stede gheve ik 5 marc Lub. Item yewelkem convente to Lubeke gheve ik 2 marc Lub. Item den carthūseren to der Arnesboken gheve ik 20 marc Lub. to ener ewighen dechnisse myner sele. Item to Darpte gheve ik to sunte Annen capellen in der kerken sunte Johannis und to unser vrouwen kerken und to den prediker broderen, yewelker stede, 10 marc Lub. myner selen to guder dechnisse. Item schal men maken Rixen Vockinghusen, clostervrouwen to Cerntyn, 6 marc lūfliker rente to eren levende und den clostervrouwen darselves gheve ik 10 marc Lub., malken sin part in de hant to donde, dat se unsen heren Got vor my bidden. Item to dem hospitale achter deme hilghen gheste gheve ik 5 marc Lub. Item to der kerken to Rode vor dem wolde gheve ik 10 marc Lub. to dem buwete. Item gheve ik Gotschalkes kindern van Woesten 30 marc Lub. Item her Hinrik Scriver's kinderen to Darpte gheve ik 60 marc Lub. Item her Zories Vockinghūsen kinderen to Righe gheve ik 30 marc Lub. Item Hildebrande mynem brodere gheve ik 200 marc Lub. und 2 van mynen mynnesten sulvern kannen und 3 van mynen mynnester sulvern schalen. Item her Alberte Trolpe und Hinrike Tyten yewelken gheve ik 20 marc Lub. Item gheve ik Tydeman Brekelveldes 20 marc Lub. Item gheve ik Hinrik Sparken kinderen 10 marc Lub. Item gheve ik Johan Tymmen kinderen 10 marc Lub. Item gheve ik Greten herr Peters wedewe van Hereke und hern Alberte van Dorptmunde eren sone und mester Hinrike, erem brodere, yewelken 10 marc Lub. Item gheve ik Herbordes kinderen van Lynne 100 marc Lub. Item Hinrike up den Orde gheve ik 10 marc Lub. Item gheve ik Cornelies mynem sone 100 marc. Item gheve ik Dedeken van den Bokele, myner suster, 12 Rinsche ghulden. Item gheve ik erem sone Johannes van den Bokele 10 marc Lub. Item sy witlik, dat ik mynem wive Liseke hebbe ghemaket 10 marc lyfliker

rente. Item so hebbe ik in dem rade to Lubeke 21 marc wibelde rente. Item hebbe ik in der Slüterschen hüse 6 marc wibelde rente und in Herman Bredeveldes huse in der smedestraten 18 marc wibelde rente. Desse vorbenomeden rente bescheide ik und gheve Lyseken mynem wive und al ere cledere, de er to eren live ghesneden synt, myt alleme smide, ghulden sulvern und vorghuldet, dat dar to behoret und ere ghuldene breetzen und ere ghuldene vingherne und vorspanne und myne besten sulverne kannen und 2 grote sulverne schalen und 1 crûdenap. Darto gheve ik eer den eghendom mynes hûses, dar ik ynne wone, dat se des bruke like varende have als he my varende to screven steit in des stades boke to Lubeke und dar boven gheve ik er al myn inghedôme half utenomen myn sulvern smide. Hirmede schichte ik und vorscheide se van alle mynen gude beweghelik und unbeweghelik. Item sy to wetende, dat ik noch hebbe in deme rade to Lubeke 25 marc wibelde rente und in Rughen huse in der Wagemans straten 8 marc wibelde rente, und in Arendes huse van Dorptmunde 7½ marc wibelde rente. Ok so hebbe ik na mynes wives Lyseken moder dode 20 marc wibelde rente in Hinrikes huse van Stade. Ik bescheide und wil, dat myne kindere, de God mynem wive Lyseken und my vorlenet heft, und noch vorlenen mach, desser vorscrevenen rente scholen brûken und 1200 marc reyder penninge und darto de helfte al mynes inghedomes, utenomen myn sulvern smyde, under also danne onderscheyde, isset dat myn dochter Margrete so langhe levet, dat se manbaer wert, dat men er dann gheve 1200 marc und myn inghedome half utghenomen dat sulvern smyde, to eren brutschatte. Hirmede scholen myne kindere gheschichtet und ghescheiden wesen van al mynem gude beweghelik unde unbeweghelik. Item gheve ik mynen vormunderen 10 marc pennige to wynpennighe und eynem ysliken eyne sulvern schalen. Item al myn ander ghûd beweghelik und unbeweghelik scholen myne vormundere gheven in de ere Godes, vor en dat alder best dunket besteden wesen to troste myner selen. Mine vormundere kese ik Hildebrande Vockinghusen mynen broder, Johanne Tymmen, Hinrike up dem Orde, Herborde van Lynnen, Tydeman Brekelvelde unde Willem Richardes unde Boden van Stockem. Alle desse vorscrevene stücke wil ik stede unde vast holden, so langhe dat ik se witliken wedderspreke myt levdigher stempne(!). Datum et actum Lubeke anno domini millesimo quadringentesimo sexto dominica qua canitur cantate domino cantia nomine alleluia. Testes sunt discreti viri ac domini Marquardus de Damen et Nicolaus de Stiten, consules Lubicensis.

10. Das Testament des Ludwig Veckinhusen. — 1406 Mai 13.

Rev. St.-A Kopie, Papier, arg beschädigt. Auf die letzte Seite hat eine Hand, die der Hildebrand Veckinhusen's ähnlich sieht, geschrieben:

God van hemelryke ghenen her Lodewyghes Veckinhusen seyle unde allen kersten seyle; dyt es sin testament



*Eine zweite, Sivert Veckinchusen's Hand ähnliche Schrift derselben letzten Seite besagt:* dey vormunder syn her Johan Swage vyckarius in unser leyven vrowen kerken to L—<sup>1)</sup> und Hyldebrand Vockinchusen und Zyverd Vockynchusen. Got hebbe dey seyle und . . . .<sup>1)</sup> genedych und barmehertych und allkersten seylen amen.

In nomine domini amen. Ik Lodewych Vockinchuss propst<sup>2)</sup> var Godes genade gesunt unde wol torek, bete und schicke dat testament mynes lesten wyllen sunder nascreven wyse.

Int erste bevele ik myne sele in de hande des almetyghen Godes Int erste ys dat sake, dat unse leyve here Got dat syre by my dot, also dat ik sterve des natürliken dodes, so keyse ik myne graft to deme op der domes wrythofe, dar ene sal men mynen steyn legen op myen graf. Item ys dat sake dat ik to Lubeke sterve, so geve ik den byscop van Lubek 16 sl. Lub. nicht anderes; item den heren to unser leyven vrowen to Lubeke 4 marc Lub. und de solen my 1 vigilien nasyngen unde 1 seylemysse ys dat ik to Lubeke sterve.

Item sal men husarmen geven 2 marc Lub. Item sal myn broder Hildebrant hebben 3 ½ gr. und dat nye myssebok sal men ok keren in dere Godes, dar myne broder Hildebrant und Syvert best dunket syn, in ene arme kerke, doch hadde ik dat leyvest to Darpte in myne capellen de Gobele van der Enepen hevet laten maken in unser leyven vrowen kerken.

Item so geve ik Ryzen myner moddere 6 marc Lub. und Tallen myner modderen 1 marc Lub. Item so geve ic der praoren Ermegart van Pentzen 1 marc Lub.

Item geve ic deme proveste van der Ryghe 1 marc Lub. her Johan van Zost.

Item geve ic mester Hinric (Os<sup>3)</sup>senbrugge mynen langen blawen kerle met marten gevodert; myn begeerte ys (da(s) (h<sup>1</sup>)ey en selven dregen wille beyvart.

Item geve ic Gotschalt Woste (s<sup>3</sup>)ynen broder Johannes 2 nobelen

Item so sal hebben Johannes Wys— —<sup>3)</sup> unde syen broder Evert to Dorpmunde 4 Ryns gulden und 1 svarten reymen met silver (b<sup>4</sup>)eslagen met slichten spangen.

Itemsal hebben myn suster Druden sone Johannes Vincken 1 nobelen.

Item so sal heven myn swager her Hinric Scriver mynen swarten kerle met musen vodert eder en ander gud kleyt, dat eme nutte ny to dregene.

Item sal men geven der Medebrekesche, de to Darpte wonede, 14 marc Ryghesch. Dat do ik darumme, wente ic hadde van der Vincken wegen

---

1) Papier ist abgerissen.

2) Die Auflösung der Buchstaben war fraglich; könnte auch als prover = Untersucher, Prüfer gelesen werden.

3) Das Manuscript ist an dieser Stelle durchlöchert.



2 jar lank 1 vickerrye und dat gelt gaf sey ut und my wart van der vickerye by 14 marc Ryghesch und desse 14 Ryghesch sal men ere wedergeven, sey plach to wonende by sunte Johannes Kerkhove.

Item dat myssegewende, dat ik hebbe, dat sal men senden to Darpte in unser leyven vrowen kerken und dat hadd egehort Johannes Vockinchuss und dat dede my syn sone Zergus.

Item sal men geven Hilbrant Ongevelde 4 nobelen edder van mynen cleyderen edder ander dingen, dat also vele dregen mach also 4 nobelen und hey vart by Hilbrande an den Bokele to Darpte.

Item myner suster Deduken 4 dochteren 2 Nobelen Engelsch.

Item geve ic Johannes Kanenghel, de plach boven deme rathuse to wonende to Darpte, de de rente plach uttogevende to Gobelen vickirie van der Enepen 2 nobelen edder synen retken erven. Item so geve ic Johannes Scherer, de to Darpte vonet, boven deme rathuse 1 nobelen. Summa 61 marc<sup>1</sup>).

Item so geve ic mynen broder Zyverde myne besten badecappen met den gronen streypen unde mynen swarten reymen meyt sylvere beslagen met vlackmak gemaket und 2 tynnen vlaschen und 2 grote stalen vlaschen und 1 hellem wat to bernende und 1 groten noppensack und 1 hovetpole, darto 4 marc Lub.

Item so geve ik to Rostoke 5 marc Lub. dat sal men senden an magister Hinric Ribbe. Item so geve ic Ludeken Mûlen myn lichtblauen kerle eynwachtych.

Item so geve ic her Johan Rostiken, de nu provest wart geviet to paschen und hadde 1 scriver gewesen, mynen satgronen kerle met roden werke gevodert.

Item so geve ic her Johan Swager mynen grauwen hoken und darto myne graue kogele. Item so geve ic magister Wulfardz Scaden mynen copendium in theologica veritate<sup>2</sup>) und synem broder magister Johan Scaden geve ic 1 bok, dat geyt relygio nova<sup>2</sup>) immaculata und 1 cleyne bock over canones, op perment gescreven.

Item geve ik mynen ome her Johan Wonckhusen to Ryge vickarius 1 bok over de 10 bode Godes und de 7 dotsunte und ok ander suverlike dink.

Item geve ik her Johan van Santon mounick to Ru(gis) welde<sup>2</sup>) mynen grauven wepen und 1 marc Lub.

Item so geve ik her Bernt Houvet mynen lange s(warten) grauwen kerle.

Item so geve ik her Hinric Holthousen eyn vick(arie)<sup>2</sup>) in unser leyven vrowen kerken to Lubeke 1 marc Lubisch.

Item geve ic myner suster Lyseken myn beste ghevede hantwelen und myne crude laden und ere dotker Greyteken 1 ander hantwelen oc ghevettet und myne votkyste und Hildebrande ereme sone myne schip-

---

1) Hier endet das erste Blatt des Manuskriptes. Manuskript zerlöchert.

2) unleserlich.

kisten und myn swert und 1 par sporen und Zyvert, ok ereme sone, 1 nobelen.

Item geve ik noch myner modderen Ryxzen 6 stolkusschen.

Item sal men laten maken 1 alven und mynen 2 vleykeden kakener und de sal men geven in de kerken und myne besten handdwelen ghevracht.

Item so geve ich 2 corpurale met twen voderen in der Oldestloscher capellen.

Item so geve ic myner suster Greteken, myns broder Hildebrandes wive, 1 noblen.

Item geve ic mynen broder Johannes Vockinchusen 1 suverlik bok, dat geyt an „quam brevis finitur missa et in urbis et in terre nominis etc.“ und ok 1 ander bok, dat geyt an „in dey tabernaculo“.

Item so es my schuldich her Johan Wanchusen 5 marc Ryges; hirvar geve ik 1 marc Riges und her Nicolaus Swerys 1 Ryges capellen to Ryge.

In erste es my schuldich myn Zyvert 40 marc Lub.

Item so hebbe ic noch an reyden gelde 12 nobelen Engelsch.

Item so hebbe ic noch 1 gut breviarium dat kostede my 7 nobelen Enghelsch, also nu is.

Item so hebbe ic noch eyn ander cleyne breviarium, dat kostede my 3 nobelen also nu is.

Item so hebbe ic noch eyn passionale novum<sup>1)</sup>, dat kostede my 4 noblen Enghelsch.

Item so hebbe ic noch 1 suverlik bok oppe perment gescreven und sint sermones de apostoli Pauli beati super evangelia dotalia<sup>1)</sup>, dat kostede my 2 noblen Enghelsch also nu is.

Item so hebbe ic noch 1 biblen, de is werdich by 10 marc Lub.

Item so hebbe noch ander suverlike boke und ok hebbe ic noch 4 sexterne supra passione domini de kosteden by 10 sl. Lub. und ok ander 4 grote sexternen, de kosteden by 8 sl.

Item so hebbe ic 1 dyrnale, dat kostede my 1 marc Lub. und 4 sl.

Item so hebbe ic noch hanschen wol op 1 marc Lub.

Item so hebbe ic 1 bok in gramatica, dat hort her Johean van Reven edder<sup>1)</sup> anders genenet, wessek geboren und wonaftich to Darpte, dyt leynde hey my, dat sal men eme weder senden, is dat her Johan van Herverde dat nicht betalet hevet van myner wegen.

Item hebbe her Johan Herwarde gescreven, dat hey dat eme betalen sal, dat is<sup>1)</sup> werdyvh by 1 marc Ryghes.


Item so sal men geven de blawen sartze in de ere Godes.

Item wes hir mer over blivet, dat sal men in ere Godes geven, dar dat mynen vormunden best dunket syn, anno domini 1400 und 6 jar, 8 dage vor ascencionis domini.

---

1) Unleserlich.

11. *Engelbrecht Witte aus Riga an Hildebrand Veckinhusen in Brügge — 1406 Mai 23.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hillebrant Veckynkusen tho Brugge sal desse bref. *Darunter von H. V. Hand:* op den ersten dach in julius 1406 jar . *Der zusammengelegte Brief enthielt 2 weitere Papierstreifen, der eine sub N. 1. unverkennbar von derselben Hand, die den Brief schrieb, der andere sub N. 2 von anderer Hand, aber dem Inhalte nach zweifellos zu diesem Brief gehörend.*


Vruntlyke grute tho allen tyden bereyt an mynen leven swager Hillebrant Vechkenhusen. Weten schole gy myn leve swager unde dot wol unde van Tydeken Rōden 13 punt unde 16 sl. unde vraget Tydeken, wes he anderen schipperen gegeven hebbe, also Hillebrande Johannessone unde van Vredryk Stevenssone und van Johan Allerdessone, dat nemet ok tot ju, wes dar is, unde dar provet myn beste by unde kopet my jo nen dutevare laken unde kope uns allerhanne laken, est Got tho gelde beret; dot wol, leve swager, unde vorvarpet unse werk edder unse was nicht, wente et gelt hyr wol 23 mare; dot wol, leve swager unde en schepet unse dynk nycht, et sy mit vloten, wer et, dat wy wat to schepen hedden; dot wol unde onschepet uns ok nycht in en schep altowele. Unde ik hebbe geschepet in Prusen 9 schypunt unde 8 lypunt, der stukke is 15 unde isset, dat et dar nycht vorkoft wort, so sal et ju myn oem Evert Snēye bryngen. Grotet myne dochter Greteken unde juwe dochter Gertrut, wente alle vrunt syn hyr nu all gesunt nu tor tyt. Vart wol to Gode. Gescreven des sondages na unses heren hemmelvart.

By my Engelbrecht Witte.

1. Item so wetet, dat ik ju sende eyne carpe met vlesches. Got geve, dat se mit leve overkomen mote und dot wol unde en latet se ju nycht vorsman.

2. Wetet, dat ic juwen brief wol vernomen hebbe und heb de laken untfangen. Doet wol und sendet uns wat lichtvar laken wat Popersch und wat mer Valentinsch und wat Tomasch und van allen wat und ok en 10 Kumsche al van paren. Desse laken en künne wy nicht wol quit werden myt den Russen, wy en hedden ander laken darby.

12. *Engelbrecht Witte aus Riga an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1406 Septbr. 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrant Veckynkusen tho Brugge sal desse bref. *Darunter v. H. V. Hand:* op den ersten dach von julius 1406 jar 

Vruntlyken grot thovoren gescreven an mynen leven swager Hyldebrant Veckynkusen. Wetet leve swager, dat wy hir quade tydyngge hebben van den schepe, dat dar utgesegelt was vor Palmen<sup>1)</sup>. Got geve,

1) Vor dem 4. April.

dat wy dar nycht in enhebben. Vortmer so doet wol, leve swager, und vorwerpet unse dynk nycht; is dat wy dar wat hebben, wente et is wol suen, dat et unvrede wesen wyl myt den Russen myt den Pleskouwers. Und ok so is hir alreleye guet tomale dūre: was gelt hir 23 marc Ryg. Und Evert Snoye, myn neve, sael hirnegest, of Got wyl, nakomen myt deme, dat Got vorlenet hevet. Vart wol und blyvet gesunt tho langer thyt und bet to my, wes ic vormach und grotet Greten ser und or dochter. Geschreven 8 dage na des hylgen kruses dage.

By my Engelbrecht Wytten.

13. *Die Stadt Riga an den Kaufmann der deutschen Hanse in Brügge. — 1407 Aug. 11.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit den Resten des Wachssiegels der Stadt. Adresse fehlt.*

Den ersamen vorsichtighen mannen olderluden des copmans ut der dutschen hense to Brugghe in Flandern borghermeistere unde raat der stat Rige vruntlike grote mit wunsche alles heyles. Juwer vorsichtighen leve begheren wy witlik to donde in dessem breve, dat in unser jeghenwordicheit wesende de beschedene man Engelbrecht Witte unsser medeborgher uns hefft to vorstande gegheven, wo dat he vor etliken jaren eynen gesellen, gheheten Hans Walraven, wedderlegghet hadde, de nu over dem jare in der stad Dantzik in Prusen afflivich is gheworden unde wente Engelbrecht vorenant van dem vorscreven Hans Walraven van der vorscreven wedderlegghinge nenerleye schichtinge hefft entfanghen noch ymande anders, dem he dat bevolen hadde, also he dat myt synen rechte unde geswornen eden vor uns hefft war gemaket, dat he sodane schichtinge to entfande nymande anders wen Hans Stokstorpe bevolen hadde, so hefft Enghelbrecht vake genant vor uns gesat unde gemaket to synen rechten waren unde vulmechtigen procurator unde vorderer Hillebrand Vockinkhusen, affwesende, likerwys offt he jeghenwordich were, to manende, to vorvolghende, to vorderende upptoborende unde to entfande na vruntschoppen edder mit rechten sodane gud unde ghelt alze Enghelbrechte van der vorscreven schichtinge weghene von Hans Walraves gude mach to geboren, wor unde under wem Hillebrand Vockinchuss vorscreven dat mach bekomen mit vuller macht darby to donde allent dat Enghelbrecht Witte doen schulde unde mochte went dat he sulven jeghenwordich were unde wes Hillebrand van Enghelbrechtes weghene in der vorgerorde sake donde wert, dat schal vulkomene macht hebben likerwis off Enghelbrecht dat sulven dede, des schole gi gantzen geloven unde sekere tovorsicht to uns hebben, wente wy van Enghelbrecht vake genant nogafftige vorwissinge darvor entfangen hebben, worum bidde wy juwe vorsichtighen leve mit sunderghen vlite, dat gi Hillebrand er genant behulprik willen wesen, dat en van Enghelbrechtes weghene in der vorscreven sake recht unde redelicheit weddervare. Desgelik wy ju unde

den juwen gherne doen willen to allen tyden. Gescreven is desse breff to Rige in den jaren der geburt Christi 1407 des neghesten daghes na sunte Laurencius daghe under unsem secrete tor tuchnisse der vorscreven sake torugghe on dessen breff ghedruket.

14. *Engelbrecht Witte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge — 1407 August 16.*

*Rev. St.-A. Orig. in zwei gleichlautenden Exemplaren, die sich nur insoweit voneinander unterscheiden, als auf dem einen die Adresse bis auf einige Buchstaben wegradiert ist und das Postskriptum fehlt. Adr.: Deme erbaren manne Hillebrande Veckinchusen to Brügge kome desse breff.*

Vruntliken grot tovoeren ghescreven an mynen leven swagher Hillebrant Veckinchusen unde myne leve dochter. Weten schole gi, dat ik ju zende in Gert van Minden 18 stücke wasses, der dõt dat beste by, dar bidde ik ju umme. Vortmer leve swager, alze ik ju wol eer gescreven hebbe van den zaken alze van Walraven weggen unde hebbe my beklaghet, dat my nu redelicheynt is gheschen van der wedderlegghinghe, de wi hadden tosamende, ik en kunde siner nerghen nakomen, dat my mochte redelicheynt scheen zint dat Lambrecht Junghe wart ghenomen zint een qwam hee ny in dat land to Lifflande, dat hee my welde doen schichtinghe. Hirumme leve swagher, so zende ik ju enen breff, de is open unde is buten besegelt myt des stades inghezegel van der Rige, na deme breve moghe gi ju richten, kan ju wes van em ghewarden, dat gheve ik juwen kinderen. Item zende ik ju by deme sulven schepperen ene tunne, dar is inne 2 droghe lesse, butthen unde stromlinghe alzo gud alze ze zin. Item leve swagher, so dõt wol unde zendet my neen solt meer; et is zun, et wart hir komen uppe 5 mark edder 6, wante eet gelt hir rede 8 mark Rig., dat beste, dat hir is; schulde ik dat Lissebundesch solt vorkopen, dat gi my lest zanden in Stolteken, ik een kundes vor 6 mark nicht gheven, wente et is swart unde is eyslik unde hebbe nu pund darvan vorkofft. Vortmer zo bidde ik ju, dat gi wol dõn unde dõn dat beste by mynen dinghen, dat gi dar hebben alze gi gerne dõn, wente dat was steyt 21 mark zunder allerleyt ungelt, hirumme ramet des besten alze gi allewegen gerne dõn. Item dõt wol unde kopet over to Lubeke an juwen broder Syverde 5 punt edder 10 pund groten edder 6, dar he my mede moghen kopen, des ik behove in myme huse. Item leve swager so schole gi dat gelt vinden van Walravens weggen under enem, de heyt Henrencius Scherer. Item dot wol unde ghevet deme scheppheren 10 schilling groten to halver vracht. Nicht meer to desser tyd, wy zin van Godes weggen alto male gezunt, desgheliken gheve ju ok God to langhen tiden. Varet wol unde bedet allewegen to unde grotet Marghareten unse dochter sere unde alle unse vrunt. Gescreven to Rige, des anderen dages na unser vrowen daghe erer hemmelvart in den jaren 1400 in deme 7. jar.

By my Engelbrecht Witte.

Wetet, leve suader, alze dat Walraven vele gudes gheervet hevet, alzo ju dat noch wol wert to wetende, alzo dat he vele gudes in Prutzen hevet vorgheven, dar my nicht ein pennik is van ghewarden; ok so is dar-over gekofft in Vlanderen boven alle, dat he hevet vorgheven, wol 17 pund, groten unde 100.

15. *Hartwych Stenhus in Riga an Sivert Veckinchusen in Lübeck.*  
— 1407 Dezbr. 20.

*Rev. St.-A. Orig. Pap., leider stellenweise so zerfetzt, dass der Inhalt unleserlich geworden. Adr.: An Sivert Voekenhus tho Lubeke detur. Dazu hat Hild. Veck.'s Hand geschrieben:* her Hartwych Stenhus es tachter op dyt ghelt 33 marc 18 ore, dat maket in Vla-meschen ghelde.... Myn broder Syvert hevet noch by den 80 marc Lub. also hey uns rekenschap scryven sal; na desser rekenschap sal men alle dinch slechten, also my Sivert scryvet myn broder. *Eine andere Bemerkung, bei deren Handschrift ich nicht zu be-stimmen vermag, ob sie dem Brieffschreiber oder H. Veckinchusen angehört, lautet:* item Syvert so scryf my somals tydinge ut Flandre.

Vruntlike grote myd gode Sivert, leve vrunt, dy genoghe tho weten, dat ich dy hyrna rekenschap scrive, wes ich ontfaen und weder gesand hebbe van unser zelschap vegen. Int jar 1405 jar ontfaen by scyper Tengel 2 pac, dar was inne 45 Hyldensche, elk stunt 24 sl. Item ontfaen 8 Wysmersche, elk stunt 3 marc 4 sl. 3  $\mathcal{S}$  linen kanifas 2 marc 12 sl. 8  $\mathcal{S}$  Lub. summa dat desse lake staen myt allen ungeide 123 marc 12 sl. 8  $\mathcal{S}$ . Item betalt heyl vracht wingelt upthovoren vor beyde pac 3 ferd. 10 ore 1 artige. Item vorcoft 45 Hyldensche, elk 5 ferd. myn 1 sl., summa 66 marc und 1 ferd. Item vorcoft 8 Wysmersche, elk  $9\frac{1}{2}$  ferd, summa 19 marc, summa thosamen van dessen 2 packen 85 marc and 1 ferd. schlachdek genk binnen. Afgheschlagen dyt vorscreven ungelt summa net 84 marc 13 ore 2 artige.

Item up deyselve tyt ontfaen by scepper Tengel 2 rollen lynvandes, dar was inne 2545 ellen Lubes, elk 100 steyt 3 marc myn 2 sl., summa dat desse 2 rollen staen med beschlaen 61 marc  $2\frac{1}{2}$  sl. Lub. Item betalt heyl vracht ander ungelt 24 ore; item was des lynvandes hyr 2155 ellen. Item vorcoft dyt lynvant overhovet dat 100 9 ferd. und  $1\frac{1}{2}$  ore, summa 49 marc ane 8 ore, afgeslagen vracht, summa net dat vor dyt lynvant komen es 48 marc 32 ore.

Int jar 1405 jar 3 weken vor sunte Mychele ontfaen by scepper Heydorn 2 pac dar was inne 85 Kursche, elk stont  $23\frac{1}{2}$  sl. summa myt linen kanifas 126 marc und 7 sl. Lubes, afgeslagen heyl vracht wingelt upthovoren 1 marc 10 ore. Item vorcoft desser Kursche 45, elk 1 marc und 4 ore, summa 49 marc myn 1 ferd., afgeslagen dyt vorscreven ungelt, summa net 47 marc 26 ore, summa in al, dat ich up dey tyt vorcoft hebbe, afge-slagen dyt vorscreven ungelt 180 marc  $23\frac{1}{2}$  ore 2 artige.

Item gecoft myd dessen gelde 12 Tomasche, elk 1 ferd. und 9 mare, summa 111 mare; item noch gecoft 8 Tomasche laken, elk 9 mare und 15 ore, summa 74 mare und  $\frac{1}{2}$  mare, summa in al van dessen laken 185 mare und  $\frac{1}{2}$  mare. Item desse laken upthovoren 3 grote ferd., summa an gelde 2 mare 3 ore, summa dat desse laken staen myd ungelde 187 mare 27 ore, aldus up dey tyt mer utghegeven daen up dey tyt ontfaen 7 mare 3 ore 1 art. Item vorcoft desse laken tho Ploskau, elk  $3\frac{1}{2}$  stuccke, summa 70 stuccke. Item wart hyr was angenomen tho Ryghe tho leveren dat sceppunt vor  $7\frac{1}{2}$  stuccke, summa an wasse 9 sceppunt 6 lispunt  $12\frac{1}{2}$  marepunt und 1 dorden del van enene marepunt.

Item gesand up dat vorscreven gelt int jar 1406 jar am daghe na Phylippy Jacopy<sup>1)</sup> by scepper Stekemes 15 stuccke wasses, dey wegen hyr 9 sceppunt und 3 lispunt. Aldus bleve ich hyr noch tho schuldich 3 lispunt 14 marepunt und 1 dordendiel van eneme marepunt, summa an gelde  $3\frac{1}{2}$  mare 9 ore, dyt afgeslagen, so blivet my unze zelschap 3 mare 18 ore 1 art.

Item ontfaen 1 vat, dar was inne 30 lispunt und 4 mare  $\text{‰}$  messinges. Hyrvor betalt vracht ungelt upthoschepen 17 ore. Item gesant dyt vat and 40 Kyrsche the Darbte, dyt selve vat und 40 Kyrsche tho Ryghe weder gevort, summa van ungelde 9 ferd. und 4 ore. Item vorcoft 40 Kyrsche, elk 5 or myn daen 1 mare, summa 35 mare 3 ferd. und 4 ore. Item voch dey messing hyr 22 lispunt. Item vorcoft elk lispunt 22 ore, summa 10 mare 9 ore und 5  $\text{S}$ ; desse messing stunt tho Lubeke 22 mare Lub., summa van Kyrsche und van messinge 46 mare 16  $\text{S}$  14  $\text{S}^2$ ), afgedagen dyt vorscreven ungelt, summa net 43 mare 16 ore und 5 Lub. Item Sivert dedes tu mester Kerstian 34 mare 14 sl. Lub.; ontfaen hyrvor 18 nobele, dey nobele gerekent 5 ferd. und 5 ore, summa 24 mare 18 ore. Item Sivert so santhu du my 4 Kurze, elk coste 2 mare, summa 8 mare Lub. Item vorcoft 4 Kurze, elk 3 ore myn 6 ferd. summa 6 mare myn 1 ferd. Item wederlegestu Hans vanme Hamme up 4 mare 3 sl. Lub. Item hevestu ghegeven her Nyclus Croppelin van mester Kerstians wegen 7 mare Lub. Hyrvor hebbe ich hyr ontfaen  $4\frac{1}{2}$  mare Ryg. und 8 ore; summa in al, dat ich ontfaen hebbe, up 200 nobel, dey wy in zelschap geden, 300 mare 87 mare 6 sl. 8  $\text{S}$  Lub. Item Sivert so heves du gerekent dat vor 200 nobelen, komt 387 mare 14 sl. 8  $\text{S}$ , afgheslagen, dat ich ontfaen hebbe, so blives du noch unzer zelschap 8 sl. Lub. Item so screves tu my Sivert, dat my Roland Plagel solde geven  $4\frac{1}{2}$  Eng. nobele, hey zeget, hey en weyt dar nicht af, dar mottu en umme manen. Aldus blive ich unzer zelschap, dat ich mer ontfaen hebbe daen van my gesant 78 mare 3 ore 5 Lub. Item blef my unze zelschap hyrthovoren 3 mare 18 ore 1 art., summa net, dat ich schuldych blive 74 mare 3 ferd. und 5 Lub. Item Sivert so screvestu my, dat dey 15 stuccke wasses wogen tho Lubeke, dey

1) 2. Mai.

2) Der Schreiber hat versehentlich zwei Mal „Pfennige“ ( $\text{S}$ ) geschrieben; welche Münze gemeint ist, läßt sich jedoch nicht bestimmen, da die Summe überhaupt falsch berechnet ist.

ich dy, santte, 11½ schippunt 8½ lyspunt; hyrvan wart blyvendes tho Lubeke 342 marc myn 2 den. Lub.

Item hyrup veder ontfaen, dat my Bode van Stocken santte. Int erste 39 Kursche, elk stunt 31 sl. Item 4 Tomasche elk coste 14 marc. Item 4 Kampensche<sup>1)</sup> elk coste 10 marc 12 sl. Item 8 Wysmersche, elk coste 3 marc 2 sl. Item 1 bla Lechan slacdok, dat coste 31 sl. Item ½ tunne salpeters, dar was inne 110%, elk % coste 34 ₯. Item ontfaen 20 Engelsch nobelen, elk coste 2 marc und 4 ₯. Item ontfaen 25 Hyldensche, elk coste 2 marc. Item 10 Swarinsche, elk coste 23 sl., summa in al 338 marc und 5 sl. Lub. Aldus blef hirvan Bode unzer zelschap 3 marc 11 sl. myn 2 den. Lub. Item vorcoft 39 Lechansche, elk 5 ferd. 8 ore, summa 1 ferd. und 55 marc. Item vorcoft 1 satbla Tomas, 1 ferd. myn, doen 11 marc. Item vorcoft 3 Tomasche, elk 9 marc und 4 ore, summa van den Tomaschen 38 marc. Item vorcoft 4 Kampensche<sup>1)</sup>, elk 1 ferd. myn, doen 7 marc, summa 27 marc. Item vorcoft 8 Wysmersche elk 9 ferd., summa 18 marc. Item vorcoft 20 Engels nobele, elk 5 ferd. und 2 ore, summa 25 marc 3 ferd. und 4 ore. Item vorcoft 88% salpeters, dey woch tho Lubeke 110%, dat % 5 oré, summa 9 marc 8 ore. Item vorcoft 1 Lech(an) vor 5 ferd., summa . . . . ich vorcoft hebbe 170 . . . .<sup>2)</sup> marc 32 ore, item vracht, wingelt 45 ore, summa net . . . .<sup>2)</sup> 23 marc 35 ore. Item sy ich unzer zelschap hyrthovore schuldich 74 marc 3 ferd. 5 Lub., summa thosamen . . . .<sup>2)</sup> 59 marc myn 4 ₯.

Int jar 1406 jar ontfaen by Gerde van Umme 2 . . . salpeters, hyrvor betalt bordinggelt upthovoren 14 ore. Item voch desse salpeter hyr 3 scyppunt 3 lyspunt 11 . . . %, vorcoft elk % 5 ore, summa 132 marc 19 ore, afgeslagen dyt vorscreven ungelt, summa net 132 marc und 5 ore.

Item vorcoft anno 7 14 dage na sante Jacopy<sup>3)</sup> 30 Hyldensche, elk 5 ferd. und 4 ore, summa 40 marc. Item vorcoft 10 Swarinsche, elk 1 marc, summa 10 marc; item heyl vracht wingelt upthoschepen 3 ferd. 8 ore, summa net 49 marc und 4 ore. Summa in al, dat ich ontfaen und vorcoft hebbe, 439 marc 32 ore und 5 Lub. Item noch ontfaen 1 tunne myd swevel, dey is noch unvorcoft.

Int jar 1407 jar int dat erste van den jare gheschepet by scypper Palborne, deme God genadich sy, 31 last rogen gecoft 17 last, elke last 3½ marc, summa 59 marc und ½ marc; item gecoft 14 last, dey last 1 ferd. und 3 marc, summa 45½ marc; summa in al van dessen rogen 100 und 5 marc. Item tho barke under dessen rogen 3 ferd. und 2 art. Item vor nagele 6 ore, dar dey bark mede genagelt wart. Item vor dey seek . . van der . . . .<sup>4)</sup> dey last 1 sl., summa 31 sl. Item . . . .<sup>4)</sup> dregers vor elke last 2 sl., summa . . . .<sup>4)</sup> ferd 10 ore 2 art. Item . . . .<sup>4)</sup> vor elke last 8 ₯; summa 28 ore 5 Lub. Summa in al dat desse roge ste . . myt int scypp 109 marc 2 ore 2 Lub. Item sal dey scypper hebben 36 marc.

1) Auflösung zweifelhaft, da man auch Kammerykesche auflösen könnte.

2) Hier ist nur ein Teil der Zahlen erhalten, das übrige fehlt.

3) 8. August.

4) Lücken im Original.



ervan hebbe ich hyr betalt 27 marc. Item dey ander 7 marc<sup>1)</sup> tho Lubeke stalt. Item tho wingelde van der last 1 ore. summa 31 ore; summa in al dat desse roge steyt myt allen ungelde 136 marc 33 ore und 2 Lub. Item noch in dessen schepe gesant 200 vagenscott, elk 100 coste 34 ore, summa ferd. 8 ore. Item gaf my dey scypper tho halver vracht van kabelgarne, dat hey in deme selven schepe hadde, 34 ore, dey ander halve vracht dede hey dy tho Lubeke geven. Summa in al van dessen vorscreven gen und holte, afgeslagen 34 ore vor dey halve vracht, 237 marc 19 ore Lub.

Int jar 1407 jar 8 daghe vor pinxsten<sup>2)</sup> gheschepet 1 tunne an mynen broder by scypper Laurens Stein, dar was inne, dat an unze zelschap hadde, 5000 scones werks; item 13½ tymmer troenisse, dey staen ein halb tusend scones werkes, elk 1000 coste 1 ferd. myn daen 14 stucke, item eyt elk stucke 1 ferd. myn daen 11 ferd., summa an sylver 67 stucke und 1½ groten ferd., summa an gelde van dessen sylver 182 marc 22 ore 2 art. Item cost dyt werk tho ungelde myd tho Ryghe 32 ore myn 1 art.; item vracht, wingelt ½ marc, summa in al myd ungelde van dessen werke 33 marc 30 ore 1 art.

Item up dey selve tyt gheschepet myt Laurens Stein 1 tunne an mynen broder.

Item afgeslagen hyrvor up elk 1000 ½ stucke van upgifte, so blivet my summa noch als hyr vorscreven steyt.

Item up dey selve tyt gheschepet 1 tunne an mynen broder, dar hadde wy inne 3 tausend 7 bote scones werkes; dey 7 bote dat is dey uplyfte, elk 1000 coste 1 ferd. myn daen 13 stucke. Item noch in desser tunne, dat uns thohort, 1 bote und 21 tymer troenisse, dat 1000 coste 2 stucke, summa 10 stucke und 1 ferd. myn 5 grossen, den grossen vor sl. gerekent, summa an gelde 27½ marc 5½ ore 2 art. Item coste dyt werk myd ungelde myd hyr 24 ore 2 art.; item vracht wingelt 16 ore 2 art., summa in al, dat ich uns in desser tynn egesant hebbe, 132 marc 2 ore und 2 art. Summa in al, dat ich uns veder over gesant hebbe, 454 marc 5 ore und 2 Lub. Aldus blivet my unze selschap 25 marc 20 ore und 2 art., des hebbe ich hyr noch tunne swevels, dey noch in unze zelschap wort. Item Sivert, so steyt uns dyt werk by dem meysten, hedde ich dyt hovoren gewyt, wy hedden dat wol ein ander vech myn getoget, es wart mynre by my gecopt by 40 tausend al umme rede sylver, dat 1000 13 stucke myn 1 ferd., ok wart dat dar ny myn gecoft in deme winter, war ich my over eme jare heimkerde, dar hadde ich gein eventur tho Revel wart al unze werk gecoft und gebutet tho 17 stucke, dat scade mynen broder und my wol 100 stucke, laýt lopen hyr negest, betert of God wyl. Item van dyme sucker, dar wyl ich dy hyrna myd den ersten schepen bekenscap scriven, men is dar noch 2 marc van sculdich. Arste was 1 . . . .<sup>3)</sup> myk und hey is doyt, ich . . . .<sup>3)</sup> vor quade betalinge. Item . . . . .<sup>3)</sup> Berlakus noch 2 lyspunt sculdich, wes my wert, dat wyl ich dy myt den

1) stimmt allerdings nicht.

2) 8. Mai.

3) verwischt im Original.

ersten schepen senden. Item Sivert, so genoghe dy tydinge tho wete van Gerlakus als du my in veyl breven gescreven heves, dat ich dey kort sold gaen myd Gerlakus und nemen, wes dar were, dat wy unzes gelde mede mochten genaken, hyrup wete Sivert, dat ich my besprak my vrunden, dey meynden, ich en kunde mynen eyt dar nicht ane vorwaret. Aldus hebbe ich dat noch allaten bestaen, nu is her Tydeman van dem Nyenlo gekomen myt eme wyl ich spreken, mach ich darby komen al dat men des my nicht macht vorkeren, so wyl ich dar unze beste by daen ok weyt ich dat wol, dat et dy leyt were, dat ich anders dede, ich en mocht dat myd'eren doen. Item Syvert, so is men my sculdich van unzen graue laken 84 marc . . . . . hebbe ich zee vul vorleget, allike wol hebbe ich ee noch nicht, tho sunte Mychele solde ich zee ghehaet hebben, dey gezelle verloren an den laken, nu togeren zee voste, wo zee lenk kunnen un mogen.

Item Sivert als wy under uns beyden eins worden tho Lubeke, da wy solden nemen hyr up rente 3 of 400 marc, dat en is nicht tho bekomen in genicher wys, dat gelt is hyr binnen eme jare so leyf gevorden und s dure, dat du des nicht en loves. Hyr sin nobele gecoft 4 ore und 1 mar 4 ½ ferd., dat is dey meyne gank. Item Sivert als ich dy er . . . gescreven hebbe sodaen gelt als uns Heldebeke noch sculdich was, dat hebbe ich ghegeven Gotslach van dem Bokel und hey salt manen van Heldebeken want et vare, wo et wyl ich . . . es jo Bokel lever daen dat uns dey ande . . . myd vrevel solde vorontholden, aldus love ich wol dat et d ark sy.

Sunderlinges en wyt ich dy nicht tho scriven; dat orloge steyt noel myt den Pleskauers. Item dey koning van Krakau, dey koning van Moskau, dey mester van Pruzen, dey mester van Lyflande solen enen dael holden na twelften tho Kauen in Lettauwen, wes zee dar dedinget, de wert man gewar. Item zegede my dey mester, dat dey Pleskauers em onboden hebben, dat hey sole komen myd siner macht, zee wyllen myc eme stryden, wint hey den strüt, so wyllen zee syk under en setten; iten so is dey copenschap al by eren olden pryzen, laken und werk, wat da up den winter van werden wyl, des wert men gewar; dey roge es hyr dure by 5 ½ marc. Item Boyssolt 7 ½ marc, Lyssebones 1 ferd. und 9 marc wyt Vlams solt 1 ferd. und 10 marc, gein losinge anders nicht. Blyf gesunt myd Gode. Grote my Lyseken vruntliken, seryf my antworde van desser rekenscap und seryf mynen broder, wes dy genoget tho doende by unzer zelschap gelde, war men dat best an bewere, ramet des besten. Gescreven tho Ryghe an sunte Tomas avende.

Hartwyck Steinhuis. anno 7.

16. *Bruchstück einer Abrechnung eines ungenannten, etwa Erwin Marschede für Hildebrand Veckinchusen. — 1407 bis 1409.*

*Rev. St.-A. Orig. Das Stück ist nicht unterschrieben. Die Handschrift ähnelt der des Erwin Marschede.*

Vrentlike grote vorgescreven. Hildebrant, gūde vrent jūwe geleve o wetende, dat ic jū nū rekenscap sryve.

1400 int 7 jar 14 dage na paschen<sup>1)</sup> do behelt ik hir int lant, dat in nse selscap horde 404 mark unde 4 scot. Op desse sūlve (tyt) untfenck ic ut Johannes Allerdessone 1 terline; hirop genk to allen ungelde 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schill. Hirut vorkoft 19 gekrūmpene unde geschorene, de heeden lank 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> unde kele, elk 100 golt overhovet 18 mark unde 18 scot; 1 Kamerikes ton slachdoke golt 6 mark unde ½ fr. Summa blivendes geldes van dessen terlinge es tohope 90 mark 20 scot unde 4 ₧.

Op desse sūlve tyt ut Elwer van Bremen 1 terlink. Hir genk op to allen ungelde 9 schot. Hirut vorkoft 28 Gertbergesche, elk vor 4 mark unde 1 fr, unde 1 Dornsch gesneden ton slachdoke, golt 6 mark unde ½ fr. Summa blivendes geldes von dessen terlinge es tohope 128 mark myn 1 fr.

Noch op desse selve tyt 1 terline; dar genk op to allen ungelde 9 scot. Hirut vorkoft 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Akesch, elk golt overhovet 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mark unde 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> scot, noch 1 Konditsch, golt 2 mark unde 4 scot. Summa blivendes geldes van dessen terlinge es 128 mark 8 scot myn 7 ₧.

Darnest 8 dage vor sunte Michgele<sup>2)</sup> do untfenk ic ut schepper Schūlten 18 tunnen ryses, de koste myt allen ungelde myt op de wage 1 fr. Hirut vorkoft 241 stene unde 5 punt ryses, elk sten golt 1 fr. Summa blivendes geldes van dessen ryse es tohope 60 mark unde 29 ₧.

Item op desse selve tyt untfenk ic ut 1 schepe van Schone 11 tunnen myt dadelen; darvan gaf ic to allen ungelde vracht winegelt unde ander ungelt to Schone, summa tohope 16 scot unde 22 ₧. Hirut vorkoft 82 stene unde 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> punt dadelen, elk sten golt overhovet 15 scot myn 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ₧. Summa blivendes geldes es to hope van dessen dadelen 50 mark 4 scot myn 1 ₧.

Item so untfenk ic ut Albrechtes terlinge van Senden 1 Mechgele unde ½ laken myt 1 jodenvarwe. Desse 2 stūcke gulden tohope 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mark.

Item alzo ic jū wol er gescreven hebbe, dat ic her Hartwich Stenhūse molt sante tor Ryge wart; vor dit molt sante he my wedder 2 scheppunt 3 markpunt wasses Rygescher wichte unde ic gaf em ½ mark to dat he mer utgaf vort was den em vort molt wart. Noch gaf ic hirvor to ungelde van Ryge myt hir 8 scot. Dit was sante ic jūwen broder to Lūbeke wart. Hirvor sante he my 2 leste heringes unde 1 kip Bergervissches. Desse herynk kostede to vracht unde to allen ungelde 21 scot. Summa tohope van al dessen ungelde van Ryge hir unde wedder van Lubeke myt hir myt ½ mark, de ik her Hartwige to gaf 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mark unde 5 scot. Item de vysch golt 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mark unde 2 scot. De herink golt tohope 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mark. Aldūs soes de summa tohope in al dat ic wedder untfangen hebbe vor dat vorgescreven molt 36 mark unde 9 scot.

Item 1400 int 8 jar 8 dage na paschen<sup>3)</sup> do untfenk ic ut Mychgele van der Borch unde ut schepper Tameken 2 vate myt peper. Hir genk

1) 10. April.      2) 22. September.      3) 22. April.

op to allen ungelde myt op de wage 9 schill. Hirut vorkoft 38½ sten myn ½ punt pepers, elk sten golt 3 mark myn 7½ scot. Summa to hope van dessen peper blivendes geldes es 103 mark 6½ scot unde 6  $\mathcal{R}$ . Darnest op sünste Jakoppe<sup>1)</sup> utfenk ik ut Cleys Vredelande 10 bote wins, de hebben gekostet optoschepen to kellerhûr unde to füllewine tohope 5 mark myn 7 sl. Item so hebbe ic elk vat wins gerekent op 8 mark. Aldûs so es de summa hirvan blivendes geldes to hope 75 mark unde 7 schill. Noch untfangen ut Reineken Wernemanne 1 pach, dat kostede to allen ungelde 14 scot unde 1 schill. Hirut vorkoft 30 Vallentinsche, elk vor 4 mark myn 2 schot. Summa hir van dessen packe blivendes geldes 117 mark myn 6 schill. Noch untfangen ut Rassekoppe unde ut Vrederyk Bertoldessone 2 terlinge, de kosteden myt allen ungelde 14 scot. Hirut vorkoft unde unvorkoft 30 Kûmesche, elk rekene ic vor 6 mark; noch 2 gesneden Maboûwesche rekene ic vor 7 mark. Aldûs so es de summa van dessen twen terlingen blivendes geldes wan se alzo vele gelden alzo ik se gerekent hebbe 186 mark unde 10 scot.

Aldûs so es de summa in al dat ic untfangen hebbe myt den 404 mark unde 4 scot, de ik hir behelt, do ic jû ok rekenscap screff — 1389 mark unde 21 scot myn 2  $\mathcal{R}$ .

1400 unde 9, 2 dage vor unses heren hemmelvart<sup>2)</sup> do utfenk ik ut Gert van Ummen 18 Edingesche, elk golt 5 mark, besûnder 3 sin gerekent dat stûcke vor 4 mark. Vorkoft ½ Maboûwesch ton slachdoke, dat golt 8½ fr. Summa hirvan 89 mark unde ½ fr.

Op desse sülve tyt untfangen ut Peter van Rûssen 22 Mestensche, elk golt overhovet som myn soen mer 5 mark myn 9 scot. Vorkoft 2 Konditsche vor 4½ mark. Summa hirvan 106 mark unde 1 fr.

Op desse sülve tyt ut Johan van Pingesten 14 Tornoldesche, elk golt 7 mark unde 2½ scot unde ½ Kondisch, golt 9 fr. Summa hirvan to hope es 100 mark unde 7 fr. myn 1 scot.

Item so kosteden desse 3 terlinge to puntgelde, palgelt, optoschepen, to keller hûr, de slachdoke totosteken 3 mark. Aldûs so blivet de summa tohope blivendes geldes van dessen dren terlingen 224 mark unde 2 scot. Noch untfangen to bate vor den roegen in Detmer van Ingeren 18 mark.

Op desse sülve tyt utfent ik ut Iohan Wûlve 15 vate myt rosinen, de kosteden to püntgelde unde to anderen ungelde myt in den keller 2 mark unde 12 scot.

1400 in den 7 jare 5 dage vor pingesten<sup>3)</sup> do sante ik Hildebrant Vockinchûsen to Vlanderen wart in schepper . . . . .<sup>4)</sup> 1 tunne, dar was inne 5500 unde 1½ timmer schonesches werkes; dat 1000 stont erstes kopes 30 mark, to ungelde hirop 11 scot myn 6  $\mathcal{R}$ . Summa van desser tunne myt int schep 167 mark unde 16 schill. Darnest 9 dage na pingesten<sup>5)</sup> kofte wy van Tydeken van der Heyde 13 scheppunt unde 7 lyspunt talges Rygescher wichte; dat scheppunt stont myt allen ungelde myt int Swen 3 mark unde 9 scot. Summa hirvan 44 mark 7 scot unde 10  $\mathcal{R}$ .

1) 25. Juli.    2) 14. Mai.    3) 10. Mai.

4) Der Platz für den Namen ist freigelassen.    5) 24. Mai.

Darnest 14 dage na pingesten<sup>1)</sup> gesant in Vrederyk Bertoldessone 1 tunneken dar was inne 3000 9½ timmer lasten; dat 1000 stont 33 mark myn 8 scot; to ungelde 2 scot. Summa hirvan myt int schep 109½ mark 8 scot unde 9  $\mathcal{S}$ .

Darnest 14 dage vor sunte Johannes dage<sup>2)</sup> sante ik em in Engelbrecht Wernssone in Albrechtes kysten van Senden 2000 myn 18 lasten. Desse lasten horden half in unse selschap unde se standen to unsen dele myt int schep 24 mark 4½ scot unde 8  $\mathcal{S}$ .

Darnest 6 dage vor sunte Johannes dage<sup>3)</sup> gesant in schepper Rüm-pinge 1 tunne, dar was inne 8000 bollardes; elk 1000 stont 17 mark sūnder 2000, stonden to 15 marken unde 1 fr., to ungelde 8 scot. Summa van desser tunne myt allen ungelde myt int schep 132½ mark unde 7 scot.

1400 in den 8 jar 3 dage vor Palmen<sup>3)</sup>, do sante ik Hildebrande in schepper Wragen unde in Peter Johannessone 6 stro wasses, de wougen tohope 9 scheppunt unde 12 markpunt; dat scheppunt stont 14 mark unde ½ fr., to ungelde 14 scot unde 1 schill.; Summa hirvan 121 mark 5 scot unde 2  $\mathcal{S}$ .

Darnest op uns leven heren hemmelvart<sup>4)</sup> sante ik em in Reyneke Wernemanne 1 tunne, dar was inne 6000 Swetsches werkes; elk 1000 stont 10 mark unde 10 scot mer op den hop; to ungelde op desse tunne 9 scot. Summa hirvan 63 mark unde 7 scot.


Darnest 5 dage na sunte Mertine<sup>5)</sup> sante ik em in Stormer 16½ last roegen, elke last stont 8 mark unde 4 scot, to ungelde op elke last 2 scot unde 1  $\mathcal{S}$ . Summa von dessen roegen myt int schep 136 mark 3½ scot unde 2  $\mathcal{S}$ .

Op desse selve tyt in Brant Boujensonne sante ic em 11 leste roegen; elke last stont 8 mark myn ½ fr., to ungelde op elke last 2½ scot. Summa hirvan es 89 mark unde 11 scot.

1409 jar des anderen dags na sunte Marquarde<sup>6)</sup> sante ic em in Werner Grollen 1 tunne, dar was inne 7000 Swetsches werkes; elk 1000 stont 13 mark unde 13 scot, to ungelde 22 scot unde 5  $\mathcal{S}$ . Summa hirvan desser tunne myt int schep 95 mark 17 scot unde 5  $\mathcal{S}$ .



Op desse selve tyt in Peter Vogeler 1 tunneken, dar was inne 2000 20 timmer Swetsches werkes; dat 1000 stont 12½ mark unde 17 schill. myn 4  $\mathcal{S}$ , to ungelde hirop 9 scot myn 6  $\mathcal{S}$ . Summa tohope hirvan es 36 mark myn 16  $\mathcal{S}$ .



17. *Rechenschaftsablegung des Gotschalk Stenhus in Brügge. —*  
1408 Febr. 3.

*Rev. St.-A. Orig. Auf der zum Teil von Stenhus selbst beschriebenen Rückseite des Blattes hat Hild. Veck.'s Hand vermerkt: dyt es dey rekenschop dey wy myt Gotschalk Stenhusen hadden unde myt sinen brode her Hartwych, hyr*  *wort my van 40  $\mathcal{Z}$  18 sl. 7 gr.*

1) 29. Mai.      2) 10. Juni.      3) 18. Juni.  
4) 24. Mai.      5) 16. November.      6) ?

Mynen denst und wes ick gudes vormach. Wetet Hildebrant leyv ghevader, dat ick ju hirinne rekenschap screyve als van dem gude, da ick untfanghen mach hebben, dat in onse selschap horet, dey wy togader ghemaket hadden, gy unde ju broder unde myn broder unde ik in dem jare 1405 jar op den 3ten dach in oste.

Item int jar 1407 jar op den 14ten dach in julyus untfangen  <sup>g</sup>  van Reyghen van meyne broder in Laurencius Steyn 1 tunn aldus, dar was inne, dat in desse selschap horde 5000 schones werkes unde 13½ timmer troniss; hir en brack ane ½ timmer als myn broder screyve van 14 timmer. Item vorkoft 5000 schones werkes, elk 1000 vor 9 ⅞ gr. summa 45 ⅞ gr. Item vorkoft 13½ timmer troniss, et 1000 ghereken vor 8 ⅞, summa 4 ⅞ 6 sl. 5 gr. Item gheven hirvan to halver vracht byrghelde, optoslaen, to loteghelde, to stutelaghe in al 3 sl. 7 gr. Item gheven to mekellerdye 2 sl. 10 gr., summa blyvendes 49 ⅞ gr.

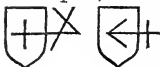
Item int jar 1407 jar op den 14sten dach in julyus noch untfangen  <sup>k</sup>  fanghen van Reyghe ut van mynen broder 1 tunne, aldus ghemerket, dar was inne dat in desse gheselschap horde 3000 7 bote schones werkes unde 21 timmer troniss unde 1 bote. Item vorkoft 3 tausend 7 bote schones werkes, elk 1000 vor 9 ⅞ myn ene krone op dey hop, summa 27 ⅞ 9 sl. 3 gr. Item vorkoft 21 timmer 1 bote troniss et 1000 vor 7 ⅞ gr., summa 5 ⅞ 19 sl. gr., summa dat hir ut komen es als hir vorghescreven stet 33 ⅞ 8 sl. 3 gr. Item gheven hirvan to halver vracht unde unghelde to schutelaghe, optoslane, to loteghelde in al 3 sl. gr. Item so koste dyt werck to Andorp to vorene unde dar to hushur 4 sl. gr., gheven to mekellerdye 22 gr., summe blyvendes 32 ⅞ 19 sl. 5 gr. Item gheven to schote 2 sl. 3 gr., summa, dat hir tosamene blyvendes es van ghevorden also hir vor gheschreven stet 81 ⅞ 17 sl. 2 gr., van ik hir van betält sey hirvan. Hirvan bort ju unde juen broder 40 ⅞ 18 sl. 7 gr., den hebbe ik in al reyde afghereken an deme ghelde, dat gy my schuldych sit, darop so moghe gy juve rekenschap darvort opmaken unde screyvent vort an juen broder, de andere 40 ⅞ 18 sl. 7 gr., de hebbe ik meynen broder unde mey to gherekent. Ok so en weyt ik nicht wol, wes hir mer in dey gheschelschap hort, darvan sal uns ju broder unde myn broder al beschet van screyven. Sey hebben et mest hantyrnt, dyt moghe gy ene ok screyven, dat sey uns beschet hirvan screyven, so moghe wy es under enst en ende maken. Nicht mer op desse tyd. Bleyvet ghesunt. Gheschreven to Brughe op den 3ten dach in feberwarius in dem jare 1408 jar.

Ghosschalk Stenus.

18. *Hans Langerben in Hamburg an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1409 Jan. 13.*

Rev. St.-A. Adr.: An Hildebrand Voekinchusen to Brügge littera detur. Von Hild. Veck.'s Hand hinzugefügt: 26 in jannewario untfangen 122 cronen.


Mynen willegen denst und wat ic gudes vormach. Wetet leve juncher

illebrand, dat myn juncher Syverd my bovel, dat ic ju solde senden 100 cronen. Nu weren neyne bynnen Hamborch to kope und de muntmeester de hadde 35 cronen, de dede he my unde de hebbe ic Spiritus edan demer loper, de sal se ju bryngen und de synt gemerket met dyssen merke . Item wart my noch 37 cronen und dar synt mede 3 Gentsege nobelen und 8 Engelsche nobelen. My enkonde er nicht mer werden op desse tyt. Anders nycht men beydet over my. Ghescreven 8 dage na der hilgen 3konynge dach 1400 int 9de jar.

Hans Langerben to Hamborch.

Item wart my noch van Werner 4 Gentsche 5 Eynghelsche nobelen 2 cronen und 9 nobelen, dar synt summa tohope over al nobelen und cronen 22 cronen und hundert.

9. *Sivert Veckinchusen, Peter Karbow und Heinrich Sliyer in Köln an Heinrich op dem Orde und Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1409 Apr. 14.*

*Rev. St.-A. Orig. In dorso von der Hand des Hildebrand Veckinchusen 1409, 17 Aprylle. Adr.: An Hynric op Orde unde Hyldebrand Veckynchusen to Brugge*  *littera detur.*

Vrentleke grote vorscreven. Hinrik unde Hildebrant, leve vrende, welt weten, dat wy hir unser selscop sake oversproken unde ok en deel verrekent hebben, Peter unde Hinrik Sliyer unde ik, unde ok overdacht hebben, also hirna gheschreven steet.

Item int eyrste so dunket uns guet na deme dat de gheselscop vorhestaen hevet op 5 deel also by namen Hinrik op me Orde unde sin broder en deel, Hartwih Krukkuwe unde Mertin Ossenbroughe een deel met, Tideman Brekelvelden unde dat dor deel Peter Karbouwe, dat veyrdel Hannes van Mynden, dat vifte Hildebrant Vockinchusen unde Sivert, elk deel 1000 mark Lub.

Item darna wart inghenomen Hinrik Sliyer met 200 marken unde ander junghe ghesellen, elk met en deel geldes unde elk solde winnen na penninkalle. Aldus so hope wy dat dese gheselscop wol de helfte ghevunnen hebbe, wan al guet vorkoft unde scult inkomet, dat wy hopen, dat al seker si, so es der gheselscop hovetguet wol 11000 mark Lub. wert of beter.

Item hirop es unse guetdunken, de wille men de selscop met desem hovetgude nicht ghehantheren en kan, dat mallek van uns utlegghe so vele, dat der gheselscop hovetguet 20 000 mark Lub. si.

Item dat es to vorstane, dat Hinrik op me Orde unde sin broder so vele utleggghen solen, dat se an deser selscop hebben 4000 mark Lub. Item hier Mertin Osenbruggen unde Hartwih Krukkouwe unde Tideman Brekelvelde so vele, dat se ok an deser selscop hebben 4000 mark Lub. Item Johannes van Mynde(n) unde Platensclegger, Gronhaghen, dese dre ok 4000 mark Lub. Item Hildebrant unde Sivert Vockinchusen

4000 mark Lub. Item Peter Karbouwe unde Hinrik Sliper ok 4000 mark Lub.

Item aldus were dit gelt an 5 deel ghedeelt. Unde were welk, de minem vrende nicht also vele inlegghen en wolde, de vindet dat met en anderen wol, de wat mede in sin part legghen off men rekene junghe ghesellen mede in er part. Item wat jungher ghesellen wy mer hebben, er gelt utgheleget hebben unde nicht in dese 5 part gherekent en were off namals bi uns quemen, de solen op der gheselscop kost winnen penninktale gheliek uns allen und wy menen op ju behaghen unde welle van desem daghe vort alle eventur staen to winnen unde to vorlese op des vorscreven 20 000 mark Lub. Item by alsulken vurworden dat men al guet, war et es, rekenen sal na redelichet op desen dach vort op een sunnum geldes unde dat to delen na penninktalle alle den ghenen, de aldus langhe er gelt in der gheselscop ghehat hebben. Wan dat dan gheschees es, so sal elk op er vifte deel so vele utlegghen, dat elker parteen 4000 mark Lub. vul utgheleget werden. Item, dat Got vorbede, dat of ennie guet vorlerren worde van desem daghe vort, et wer in wat maten et were dat to deser gheselscop horde, dat in wat maten dat scheen mochte, dat sal op de 20 000 mark Lub. malkem na penninktalle verloren sin. Got gheve beholden rese amen.

Item so es dit unse guetdunken, dat wy des besten ramen, wann wy ener rekenscop holden, dat wy dan cverseen, we mest arbeedes heere ghehat, dat wy deme mest vordels doen. Ok so menet Peter, he en wel sunder vordel to Venedien nicht ligghen also dat ok wol moghelik es. Item so dunket uns guet sin, dat wy breve maken op dese selscop wo es vortstaen sal unde dat elk mechtich si to done unde to laten in elke stede, war elk legghet, dat wy eme al bystendieh sin unde schadeloos holden van alle deme, dat he in dat beste doet, dat wi dat gheliek staen na penninktalle to winnen unde to vorluse, op dat elkelielk vorwart si to winnen unde to vorluse, et si by leven of by sterven; want wy sin al doetlik. Item Hinrik, leve vrent, wy hebben overdacht unde oversproken als eme de sark, de ghi herghesant hebben. Uns dunket best, dat ghi des särke overgheven sollen in unse selscop, wante wy hebben se op unse selscop eventur nu vortghesant unde menen, wy wellen ju vor juwe kost unde arbeit doen, wan wy to pinxsten by ju komen, dat wy menen, ju sole wol ghenoghen. Wante et en wel sik anders nicht vinden unde well ghi hirnest over meer, ju sal geldes ghenoech werden. Ok so mene wy under uns dreem, of Got wel, van nu to sunte Jakoppes daghe<sup>1)</sup> over 1 jaer over mer to tēde. Wante Peter ment, uns alle dink to bestellen dat wy in 12 weken weder to Venedien sin. Unde he wel selver mede Unde welle ghi darop beyden, dat dunket uns guet sin. Wy wellen teghen de tit geldes dar ghenoech hebben, wanne et es beter teghen den wintere over meer to varen dan teghen den somer. Item leve vrende, et most vorwisset sin de wessel, so men hogest unde best konde. Hirume vraghe

1) 25. Juli.



na deser selscop heyten de Vitzis van Florense, hedde de er selscop to Bruggen, dat wer et best an en vorwisset, de hebben dūs lange unse wessel betalt to Rome unde de sin best unse gadinghe unde wy hopen under uns dreen by ju to Andorpe to s'in unde dar alle d'ink overspreken. Unde elk denke harde wol, wat unser selscop beste sin welle unde dat wy dese selscop met ernste angrippen unde hantteren, also uns dunket dat uns noet si. Anders nicht, mer scrivet her unde to Lubeke al juwen willen unde gutdunken van desen breve sūnder sūmen, of ju icht an desen saken schelle. Got si met ju. Ghescreven op den eyersten sūndach na paschen 1409 jar.

By uns Sivert Vockinchusen unde Peter Karbouwe unde Hinrik Sliper to Collen.

Item wel Slyper syn grot arbeyt nicht umme nicht daen hebben, dat hey umme unser selscop wyllen aldus lange daen hevet unde ok wel hey vordan nicht arbeyden umme nicht. Hey meynet vordel tovern ut to hebben. Wy wellen met eme eynes werden, op dat wy kunnen van deme, dat aldus lange wesen es, men wey vordan vele arbeydes hevet, dey wel ok vele vordels hebben, dat moet hynnest overdacht syn.

Zyverd Vockynchusen, Lubeke.

20. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen und Heinrich op dem Orde. — 1409 April 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen unde Hynric op Orde littera detur. *In dorso von der Hand des Hildebrand Veckinchusen:* Dyt hort in dey Venedyssche sellschap.



Untfangen to Venedyen an werke:

Item erste vorkoff Franssysco Mady 10 000 schons werx to 80 ducaten, summa 800 ducaten.

Item noch eme 3000 schonde werx to 72 ducaten, summa 216 ducaten.

Item noch 2000 schons werx vor 140 ducaten.

Item noch 2000 schon werck vor 140 ducaten.

Item noch 1000 unde 433 vel, dat durent 70 ducaten, summa summa-  
rum 100 ducaten 9 (grote?) unde 3 bernier.

Item noch 2000 werx vor 140 ducaten.

Item summa van allen 20 000 unde 400 unde 33 vellen to gelde net  
1800 unde 80 ducaten.

Item Marco Rodolfo 3000 werx to 75 ducaten, summa 225 ducaten.  
Summa net, ungelt afslagen 200 unde 26 ducaten unde 6 grote.

Item Alberto dem golslegher 4000 werx to 73½ ducaten, summa net  
294 ducaten.

Summa netto reyne 296 ducaten unde 6 grote 29 bernier.

Item Nyclay dey Monte 1½ schons werx to 71 ducaten unde 12 grote  
summa reyne 100 ducaten unde 8 ducaten 1 grote 9 bernier.

Item Pyre Marcello 1100 schons werx, dat dusent 72 ducaten summa reyne 88 ducaten unde 16 grote unde 28  $\mathcal{S}$ .

Item noch Jacomel de Syngelo 4000 unde 900 unde 13 vel luchs werx to 62 ducaten, summa reyne 306 ducaten.

Item noch Antoni Korner 4000 Rosytesch werx to 56 ducaten, summa reyne 200 unde 25 ducaten 18 grote unde 10  $\mathcal{S}$ .

Item Donad Sygetlo 4000 schons werx, elk 1000 74 ducaten.

Item noch 2000 to 70 ducaten noch 75 vel vor  $3\frac{1}{2}$  ducaten.

Summa reyne 400 unde 36 ducaten unde 1 grote unde 28  $\mathcal{S}$ .

Item Lâce Malepyro 1000 werx vor 72 ducaten, summa reyne 72 ducaten 13 grote unde 14  $\mathcal{S}$ ,

Item Franssysco Pelegryne 2000 werx to 74 ducaten, summa reyne 149 ducaten 3 grote unde 10  $\mathcal{S}$ .

Summa van desser syden 50 000 unde 21 vel. Summa to gelde 3000 unde 869 ducaten unde 24 berner.

Item Pawel Swane 8000 unde  $3\frac{1}{2}$  schonswerx to 75 ducaten, summa reyne 641 ducaten unde 1 grote 26  $\mathcal{S}$ .

Item Marco Lardany 4000 unde 500 schonswerx to 74 ducaten.

Item noch 1000 werx vor 68 ducaten, Summa reyne 400 unde 4 ducaten 2 grote 30  $\mathcal{S}$ .

Item Almarode Pyro 5000 unde 875 vel to 75 ducaten, summa reyne  $443\frac{1}{2}$  ducaten unde 15 grote unde 6  $\mathcal{S}$ .

Item Maryn de Spys 6000 werx to 272 ducaten, summa reyne 435 ducaten 8 grote unde 25  $\mathcal{S}$ .

Item 1 heren in dene Dudeschen hus 1000 werx vor 70 ducaten, summa reyne 70 ducaten 13 grote unde 2  $\mathcal{S}$ .

Item Marco Rodolfo 300 vel vor reyne 21 ducaten 3 grote unde 25  $\mathcal{S}$ .

Item noch Marco Rodolfo 300 vel vor reyne 24 ducaten unde  $4\frac{1}{2}$  grote.

Item Jerolymus Veri 1000 ducaten unde 380 vel lusch to 55 ducaten, summa reyne 80 ducaten unde 15 grote unde 31  $\mathcal{S}$ .

Item Marco de Ponte 1000 und 400 schons werx to 70 ducaten, summa reyne 98 ducaten unde 18 grote 12  $\mathcal{S}$ .

Item Franssysco Korne 1000 werx vor 70 ducaten, summa reyne 70 ducaten 13 grote 4  $\mathcal{S}$ .

Item Drera Battury 1000 werx to 75 ducaten summa 226 ducaten 17 grote unde 8  $\mathcal{S}$ .

Item Pawelo Tran 5000 schon werx to 70 ducaten, summa reyne 352 ducaten 17 grote unde 16  $\mathcal{S}$ .

Item Franssysco Bonekarnen 1000 werx vor 50 ducaten, summa reyne 50 ducaten unde 9 grote.

Item eynen kesener 500 unde 35 utworpen werk, summa reyne 22 ducaten 8 grote 31  $\mathcal{S}$ .

Item Pyro Franco 6000 schons werx to 67 ducaten, summa 400 unde 5 ducaten 3 grote unde 12  $\mathcal{S}$ .

Item Marco Vargedyn 3426 vel. Item noch 2000 unde 250 vel to 0 ducaten. Summa 5500 unde 176 vel, summa reyne 400 ducaten grote 31  $\mathcal{S}$ . Item noch 1000 vor 70 ducaten, summa reyne 70 ducaten 3 grote.

Item Jakomel Almal 600 vel, summa reyne 34 ducaten 4 grote unde 4  $\mathcal{S}$ .

Item Andrea Barcûtsy 1000 werx vor 68 ducaten, summa reyne 8 ducaten unde 12 grote unde 24  $\mathcal{S}$ .

Summa in desser syden 54 000 unde 800 unde 16 vel. Summa tocreven to gelde 3921 ducaten 23 grote unde 13  $\mathcal{S}$ .

### Van werke.

Item vorkofft Nycolae Maresyne 6000 werx to 72 ducaten, summa reyne 433 ducaten  $5\frac{1}{2}$  grote unde 3  $\mathcal{S}$ .

Item noch eme 23 000 schons werx to 70 ducaten, summa 1600 unde 22 ducaten unde 1 grote unde 26  $\mathcal{S}$ .

Item noch 2 dusent werx to 80 ducaten, summa reyne 161 ducaten unde 4 grote unde 26  $\mathcal{S}$ .

Item 3000 lusches werx to 70 ducaten, summa 200 unde 11 ducaten unde 13 grote unde 26  $\mathcal{S}$ .

Item noch 900 unde 80 vel, 1000 to 80 ducaten, summa 78 ducaten unde 23 grote unde 18  $\mathcal{S}$ .

Item noch 661 vel lusch to 70 ducaten, summa 46 ducaten 23 grote 8  $\mathcal{S}$ .

Item noch Marco Meresyne 14 000 schons werx, elk 1000 70 ducaten, summa 900 unde 80 ducaten. Item noch 7000 unde 250 lusch werx to 60 ducaten, summa 435 ducaten. Item noch 4000 schons werx, dat 1000 80 ducaten, summa 300 unde 20 ducaten. Summa reyne 1743 ducaten unde 23 grote.

Item noch Nycolaya Meresyne 7000 unde 200 schons werx to 80 ducaten, summa 576 ducaten.

Item noch 5000 unde 500 unde 82 vel lusch to 70 ducaten, summa 390 ducaten 17 grote 24  $\mathcal{S}$ .

Item noch 8000 schons werx to 80 ducaten, summa 600 unde 40 ducaten.

Item noch 8000 schons werx to 68 ducaten, summa 544 ducaten gelt, myn effte mer, dat vynt syk wol.

Item noch 3000 unde 500 schons werx to 70 ducaten. Item noch 300 lusch werx to 60 ducaten. Summa 293 ducaten.

Item van 93 000 unde 900 unde 73 vel summa to gelde 6741 ducaten unde 18 grote unde 7  $\mathcal{S}$ .

Item Jacmel Rave 2000 werx to 80 ducaten, summa reyne 161 ducaten unde 26  $\mathcal{S}$ .

Item Mevio Memo 4000 werx to 80 ducaten, summa reyne 322 ducaten 11 grote 22  $\mathcal{S}$ .

Item noch Bentke Tasker 2000 werx vor  $1\frac{1}{2}$  ducaten, beyde summ  
reyne 151 ducaten unde 4 grote.

Item noch Franssysco Sane 2000 unde 250 utvorppen werx, summ  
reyne 44 ducaten.

Item noch Donale Fascore 1000 unde 200 werx, summa reyne 96 du  
caten unde 17 grote unde 28  $\mathcal{S}$ .

Item Franssysco Fancs 2000 werx, summa reyne 141 ducate  
1 grote unde 6  $\mathcal{S}$ .

Item Jacmel Sys 4000 werx to 80 ducaten, summa reyne 300 und  
22 ducaten unde 11 grote 22  $\mathcal{S}$ .

Summa van desser syden 100 000 unde 11 000 unde 400 unde 23 ve  
Summa 7980 ducaten 22 grote 15  $\mathcal{S}$ .

Item Pyro Franco 4000 werx to 80 ducaten, summa reyne 323 du  
caten, 11 grote unde 19  $\mathcal{S}$ .

Item noch Gerel Bevor 2000 werx to 80 ducaten, summa reyne 161 du  
caten unde 4 grote unde 26  $\mathcal{S}$ .

Item noch Jacomel Menyo 8000 unde 700 schons werx to 80 ducater  
summa 696 ducaten.

Noch 2000 lusch werx to 70 ducaten, summa 140 ducaten.

Item noch 1 dusent unde 50 vel utworppen werck vor 63 ducater

Item noch 12 000 schons werx to 68 ducaten, summa 800 unde 46 du  
caten.

Item summa over al van Jacomel Menyo 1700 unde 45 ducater  
Summa van al reyne 1751 ducaten.

Item noch Pyro Besany 2000 unde 73 vel schon werck to 70 ducater  
summa reyne 147 ducaten unde 1 grote unde 20  $\mathcal{S}$ .

Item noch Franssysco Pelegryne 2000 unde 500 to 80 ducaten, summ  
reyne 200 unde 1 ducaten unde 12 grote.

Item Marco Lordaen 12 000 unde 100 schons werx to 80 ducater  
summa 900 unde 68 ducaten. Summa reyne 975 ducaten unde 12 grot  
unde 10  $\mathcal{S}$ .

Item Jerolmo von 1100 unde 87 vel utvorpen, summa reyne 65 du  
caten 21 grote unde 30  $\mathcal{S}$ .

Summa van al desser syden 47 000 unde 600 unde 10 vel, 3623 du  
caten 16 grote unde 9  $\mathcal{S}$ .

Summa van al 4 summen van verke — 200 000 unde 63 200 und  
60 vel. Summa to gelde over al reste 18 900 unde 35 ducaten 14 grot  
31  $\mathcal{S}$ .

19 000 unde 300 unde 95 ducaten 14 groten unde 31  $\mathcal{S}$  affslage  
vor 7000 unde 150 koft werk 460 ducaten.

Item es noch to Venedyen 2000 unde 100 unde 29 vel. Summa va  
allem wercke 200 000 unde 65 000 unde 389 vel. Hirup es in geren in el  
1000 3 vate, dat maket overal 7500 unde 200 unde 30 vel. Aldus es d  
summa van'al, dat Peter an werke van Lubeke unde van Brugge untfange  
hevet, 200 000 unde 73 000 und 100 unde 19 vel.

Hir syn ingherekent, dat Peter to Venedyen kofft hevet 4000 van Johannes Mylys van Breslowe, 3000 und 150 van eynem manne van Prage, dus es reyne worden es van den wercke dan van Lubeke unde van Brugge omen es 200 000 unde 66 000 myn 31 werx.

Hynric Slyper unde Zyverd Vockynchusen. Kolnen.

Leyve vrunde, Hynric unde Hyldebrand, wy hebben grot eventür aen unde nicht vele wunnen an dessen wercke, also gy wol overreken mogen. Hedde men dyt werk umme 80 ducaten to borge vorkoft, dat solde uns wol 2000 ducaten batet hebben unde of es an deme gude, dat hey uns utet hevet, neyn grot profyt wesen. Dat moet hyrnest anders handelt m. Hyrnest sal ju al rekenscop van Lubeke komen. Darna mach men an des besten ramen. Ghescreven 14 dage na Paschen 1409 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolnen.

1. *Heinrich Slyper in Köln an Heinrich opme Orde und Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1409 Juli 3.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: Hinrik opme Orde unde Hildebrant Vockinchusen to Brügge.

Vrentlike grote vorescreven. Hinrik unde Hildebrant ju welt weten, dat se my dese rekenscop unde dessen bref hirby es van Lubeke santen ende screven, dat ik es ju kopie senden solde; nū sin dit de kopien.

Item so wetet, dat ik en mynen sin und antworde abrede hirop ghescreven hebbe, dat es, dat my wündert, dat se Hannes Vranke vor eventurate gherekent hebben, wante hedde de selschop verloren, he en hedde nicht enen s, ghehat den schaden mede to belegghen.

Vort so hebben se Peter vor 1000 mark winninghe gherekent unde ik en wüste nicht dan van 700 marken, de he in der selscop hadde unde wy solen unse gelt vor sunte Jakoppen daghe ingheleget hebben unde me sal vort inlegghen, wan he et hevet unde sal een viften deel an der selscop hebben allene also ghi in erren breven hirby wol vornemet unde sal groet vordel hebben unde sal grote kost driven unde grote staet op unse selscop unde sal alle sine maghebort voren to Venedien an desse rese opp unse kost.

Item Hinrik unde Hildebrand, vrende, aldus grot vordel en doen de Norrenbergher nicht noch ok unse borgher, de de selve rese varen. Dit scrive ik ju unde ik hebbe et en ok to Lubeke uterlike ghescreven unde ik wel et Peter ok selver seghen, wan he herkomet.

Item ik hebbe en ghescreven, ik hedde lever dat 2 man 1 viften deel maeden, de uns in scaden mochten staen dan 1 allene de uns nicht enen s, en kan vorlegghen, dem wy vorlegghen moten, mer boven al, wat jū allen gūet dūnket, dat es my ok leef. Item so en es Sivert nicht hir, ik mēne et ensole eme ok nicht al behaghen.

Item Hildebrant, so hebbe ik jūwen bref wol vornomen, (de) ghescreven war op den 26sten dach in junneijus, ik wel met allen dinghen

et beste doen mer my en sin noch ghene sardoke komen unde ik men  
Peter sole binnenkort hir sin unde so sol he vort to Venedien wart. Item  
Hinrik, wat breve my van ju komen sin, dar wel ik et beste in doen. Go-  
si met jû beyden. Ghebeidet alle tit over my. Ghescreven op den derde-  
dach in jullio 1409.

Hinrik Sliper to Collen.

Item so seget Hannes Loskinghe, dat louwant en si noch nicht kome-  
dat my seer vorwundert na deme he my seghede.

22. *Elisabeth Veckinhusen an Hildebrand Veckinhusen in Brügg  
s. a. — etwa 1409. Ende Oktbr.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren mann Hildebrant Voekinchuser  
to Brugge littera. *Darunter von H. V.'s Hand:* 1409, 20 in novem-  
ber Sivert sal unser selschap weddergheven 36 marc 10 sl. Lub  
van den 18 marc Prusch 8 scot.

Vruntlike grote vorscreven. Wetet myn leve bole Hildebrand, dat Tütke  
Swartte wol over gekomen is, Got sy gelovet. Item so wetet, dat ik unt-  
fangen hebbe van Boden van Stockam 250 marc Lub. alles geldes und dar-  
to heft he betalt de 24  $\%$  gr. und he secht uns, he en hebbe noch neyn gel-  
mer in gemant. Item so wetet, dat ik untfangen hebbe de 800 marc van  
myns bolen Thomases weghe. Item van Tytken Swarten wegen 83 marc  
Item van Tyten wegen 71 marc 4 sl., summa tohope 1203 marc 4 sl. Hirop  
hebbe ic ju weder gesant 1500 stokvisches, de stunt met alleme ungelde  
wentte to Hamborch 82½ marc myn 6 den. Hirop hebbe gy untfangen van  
Johannes Hoenstene 24 marc 11 sl. 4 d. Item sende ik ju by Herman Pla-  
tensleger 20 Gellerssche gulden und 10 cronen. Item sende ik ju by Corc  
Schellepeper 25 Gellerssche gulden und 5 cronen. Item sende ik ju by Hanse  
van der Merke 16½ nobelen und 7½ cronen und 4 Gellerssche gulden, summa  
an gelde, dat ik ju sant hebbe 83 marc und 1 sl. Item so hebbe ic Hanse van  
Mynden gegeven 36 marc 10 sl. Lub. vor de 18 marc Prusch 8 schot.

Item so hebbe ic in der Venedyesschen selschop gelecht 677 marc Lub.  
summa, dat ik weder utegeven 900 und 3 marc 14 sl. myn 2 den. Summe, de  
ic van desseme vorbenomeden gelde schuldich blyve 302 marc 6 sl. 2 den  
alle tyt to guder rekenscap. Item so wil ik de 30  $\%$  gr in Prusen maken teger  
wynachten by Gosschalke van den Boekele. Item bevol ik ok Hanse van der  
Merke 1 stro wasses, dat sende hir Reynolt Swartte und hort in Tyten sel-  
schap. Item so hadde ik ju nu gerne gelt gesant, men ik en kondes hir nicht  
bekomen op dusse tyt, ik wil gerne des besten ramen, dat ik ju gelt to de  
hant schicke, also ic erst kan. Item so wetet, dat hir nu de stede tohope  
weren des vridages vor sunte Symon Juden dage<sup>1)</sup> und se menden, se wol-  
dent gevatet hebben tuschen deme olden rade und deme nien und dar er  
wart do nicht af und se hebbet enen anderen dach geramet, de sal wesen  
to alle Godes hilgen dage<sup>2)</sup> und so hopet men, et solde dan gud werden.

1) 25. Oktober. 2) 1. November.

nicht anders op dusse tyt, men ik wil gerne des besten ramen by allen yngen.

Item so wetet, dat Johan van Staden wol op de Elve komen is, Got sy elovet. Item so wetet, dat Hinric Losekynce den terline Tomasche laken herwart geschepet heft, want hir kumpt, so wille wy gerne des besten darby ramen. Hirmede vart wol in Gode und grotet myn suster Greteke sere und alle vrunt. Gescreven des dynxdages vor alle godes hilgen dage.

Liseke Vockinchusen.

3. *Elisabeth Veckinhusen aus Lübeck an Hildebrant Veckinhusen in Brügge 1409, 3. Dezbr.*

*Rev. St.-A. Pap. Eine Adresse fehlt; wohl aber hat eine andere Hand als die der Briefabsenderin oder des Schreibers auf der Rückseite an 3 verschiedenen Stellen bemerkt: Veckynchusen Slyper to Kolne — dyt es Lysseken rekenschap — kopye van Lyseke breyve an Hildebrande.*

Vruntlike grote vorscreven. Wetet myn leve bole Hildebrant, dat Tytke swarte van hir toch des sundages na sunte Andreas dage<sup>1)</sup> to deme Sunde ver lant und wolde vord in Prusen. Item so wetet, dat Clawes Swarte de terlinge Kamerikeschen und Akaschen lakene vorkoft hevet und he heft hegeven de Akaschen lakene, elk laken vor 19 marc Sundesch; und de man et Herman Kemerynge und salt betalen up pinxten; und helden to kort 4½ elen und de slachdok de is noch unvorkoft. Item de terling Kamerikesche heft he ghegeven, elk laken umme 18 marc Sundesch, umme rede ghelt, des sal he betalen 2 laken up wynachten und 4 laken up vastellavende; de slachdok de is noch unvorkoft und se holden to kort 3 elen und 1 quartir.

Item so is de terling Tomaschen laken wedder van Schonen komen und de heb ich em ok ghesent und Týtke Swarte, de wolde eme dar seggen, wes he mede don solde. Item so sin wy es eens gheworden mit Boden van Stochem, dat he minen bolen Johanne van der Brugghen geven sal up sünte Johannes dach to middensomere<sup>2)</sup> vor unse deel van den lakenen, de noch unvorkoft weren, 264 marc 8 sl. Item so hebbe ich van Boden untfangen 800 und 14 marc Lub. und he heft sulven betalet de 24 % gr., de gi hir overkoften und he secht uns, he hebbe neen rede ghelt meer, dat uns boren mach, wente wanner he mer geldes inmanet, so wil he id maken bi Hanse van Minden. Item so hebbe ik untfangen van mines —<sup>3)</sup> Thomases weggen 800 marc und van Týtke Swarten weggen 83 marc und van Hinrych Týten wegen 70 marc 4 sl. Item so bin ik ju schuldich van miner eghenen weggen to betalende ½ groen Ypersch, summa 3 % 2 sl. Und juwe halve is noch unverkoft und juwe halve scharlaken nemet Tytke Swarte mede to Prusen wart. Item so hebbe gi untfangen van Hans Hoenstene 24 marc 11 sl. 4 S. Item sende ik ju bi Herman Platenslegher 20 Ghelressche gulden und 10 kronen. Item sende ik ju bi Konraet Schellepeper 25 Ghelrsche gulden und 5 kronen. Item

1) 1. Dezember.    2) 24. Juni 1910.    3) Lücke im Original,

sende ich ju bi Hanse van der Marke 16 nobele und 8 cronen und 4 Ghelresche gulden, summa an gelde dat ik ju ghesant hebbe 83 marc und 1 sl. Item so sande ik ju ok in deme sommere 2 bodeme wasses dat horde Wilhelm Dalhusen und Zyverde. Item hebbe ik ghegeven Hanse van Mynden 36 marc und 10 sl., vor de 18 marc Prusch und 8 schot. Item hebbe ik in de Venediessche selscap ghegeven 677 mare van juwer weggen. Item de 30 % gr in Prusen to betalen, item so solde ju geven Andreas Zyrenberch 8 % gr. summa darvan 50 marc Lub. Item so hebbe ik de 30 % siden wol untfangen ut Johan van Staden und dat want is noch to Hamborch. Item so sal ju Zyverd schicken payment van Kolne vor 80 Rynsche gulden. Item wes gi te achter sin van unser wegen, dat dot wol und kopet dat hir over up Johannes van Minden, de heft my ghelovet, dat he dat to dancke wol betalen wil. Item so wer et, dat my Zyverd ghescreven heft, dat ik to eme comen sal to Kolne und Hans van Mynden, de blyft allike wol in unseme hus und ik meine van hir to teyende 8 daghe vor wynnachten.<sup>1)</sup> Item so wetet, dat Ziverd heft sine borghersscop hir laten upsegghen, beide vor deme nyen rade unde ok vor deme olden rade. Hirusse so love ich wol, dat ju Ziverd wol sulven ghescreven hevet, wo gi syn dinge dar holden solen. Anders en wet ik ju nicht to schryven men ik wil gherne des besten ramen by allen dingen. Hir mede so varet wol to Gode und grotet myn suster Greteken zere. Ghescreven des dynxdages vor sunte Nicolauwes daghe 1409 jare.

By my Lyseken Vickynghusen to Lubeke.

24. *Sivert Veckinhusen in Frankfurt an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 März 20.*

*Rev. St.-A. Adr.:* Hyldebrand Veckynghusen Brugge littera detur.  
*Darunter von H. V.'s Hand* 400 Rynsche gulden Johan Pot.

Broderlyke leyve vorscreven. Wetet dat ic hyr nomen hebbe van Johan Pot 400 Rynsche gulden, darvor gevet Everd van Megen to dancke und vertogert en nicht, vor elk gulden 33 grote, wand hey my dyt gelt ghedaen hevet in myner not, wand ic kunde hyr neyn gelt anders opnemen. Grotet alle vrunt. Balke sal my hyr ok 500 gulden geven van Rôden wegen, dey hey dar van eme opnomen hadde. Nemet ummer dey 4000 gulden myn 500, dey Balke utgeven sal, ic sande ju dey breyve lest, schelde daricht ane, dat seryvet hyr sunder sūmen. Ghescreven des guden donredages vor paschen 1410 jar.

Zyverd Vockynghusen, Vrancvord.

25. *Sivert Vockinhusen aus Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 April 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynghusen Brugge littera detur.

<sup>1)</sup> 18. Dezbr.



Broderlyke leyve vorscreven. Wetet, dat ic juwen breyf wol vornomen ebbe und ok Slypers breyf, des uns sere wundert, dat gy dey wulle afleggen ebben laten. Doet wol und sendet dey wulle herward und al ander dync, at gy koft hebben met den eyersten dat gy kunnen, dat were wol 20 cronen erd, dat dey wulle nicht afgheleget were, so hedde wy dey lange van hyr ortan sand den Ryn op.

Item so gevet Gerd van Balgen ofte Arnd Wachedorppe 600 gulden, or elken gulden 33 gr. und weset Arnde vruntlyk wand hey unse vrunt.

Item gevet Everd van deme Megen van Poltes wegen 400 gulden, vor elk gulden 33 gr. Item gevet Hyldebrand Wystraten ofte Clawes Balken 600 gulden, des sole gy eme geven 300 cronen, je 4 cronen vor 5 gulden und at eme mer dan 300 cronen bord, dar sole gy eme vor elken gulden 33 grote even. Item untfangen van Balken 500 gulden, dey Tydeman Rode eme ar daen hadde, aldus es dey summa van al, dat gy darvan den 4000 gulden tgeven solen met den 500 gulden van Balken summa 2000 gulden. Aldus eholde gy noch 2000 gulden, dar kopet uns al werk mede, gud schone werk und lusch werk und sendet dat herward sunder sūmen op dat dar werk omen es, des gy kop kunen kopen, ic hope wy wellen al gud tuschen hyr und pynxsten noch wol to Venedyen ward schycken, wand wy hopen dey ryck sole syk wol eyne tyt vortogen und wardet ok krych in dessen landen, so wolde wy doch wol gud van Mechelen to Straseboreh to senden, dar vard lidage wagen tūschen, dat es eyne gude strate gud henne to varne, dar deneket op ofte des noet worde, wand wy vrūchten hyr al vor eynen groten orloge en Ryn op. Item also gy my in der rekenscap sryven, so duncket my som eyne schelen an gude und an gelde, dat ic ju oversand hebbe; hedde ic myne rekenscap hyr, so mochte ic ju dar sryven. Ic scref ju van deme Sunde rekenscap und al beschet van allen dyngen, es ju dey rekenscap worden, so sryvet dey ut und sendet my dey, so meyne ju al beschet wol to sryven. Ok also gy screven lest und ok nu sryven van deme gelde, dat met unser selscap mercke mercket was, dat meyne ic dat my dat bysunder horde; ordet ok in unse selscap, so were ic des doch tachter van der selscap wegen, ik duncket my, dat wy unse selscap und rekenscap nicht wol eyndygen und to eyner vasten rekenscap brengen, er wy rekenscap ut Lyflande und t Prusen und van al umme hebben, dar wy noch gud hebben. Got geve eholden vard al umme; est dat gy eynych gud mer to der see ward senden ofte hanttyren wellen van unser beyder wegen, dat sryvet op eyne nye rekenscap und dat al olt dync bysunder eyrst slechtet werde to eynen antsen eynde und ramet des besten in allen dyngen und grotet alle vrunt und bydet over my. Ghescreven 11 dage na paschen 1410 jar.

Zyverd Vockynchusen Kolne.

Item so hebben my dey olde rat to boden, dat sey mynen broder und Hyndric opme Orde und Tydeman Brekelvelde und Hans van Mynden und wy vordegedingen wellen und wy alle und unse gud sole unghehendert slyven, woe wy neyne borger to Lubeke syn, gy und ic syn ummer tovornen neyne borger, darumme dorve wy nicht sorgen. Ef Got wel, gy und ic ok,

hope ic, dat desse andern und al unse selscap solen aller ansprake wol letych blyven und ok werd uns breyve van deme konynghe, wan my dey komen, so wel ic ju utseryft senden.

Item so hebbe ic to den olden rade screven, dat wy 2 tunnen werk op Gotlande hebben ofte dey bekumerd syn, dat dey ghevryet solen werden. dyt hebbe ic her Herman Yborge mynem swager screven, ic hope unse gud und selscap sole sunder angest van der achte blyven, ef Got wel, mach men vrunden loven, ic hebbe myn best daen an dessen saken und in unser selscap; mach neyn borger gud van Lubeke blyven ofte wy solden des alle untgelden; ok dyt segget Hynric opme Orde, dat he dyt ok vrunden seryve op dat wy sunder schaden blyven. Item so sal eyn dachvard werden to Hamborch van den meynen steden, dar hope ic dat men ok umme dey Lubesche sake spreken sole, werdet dar nicht vorlyket, so vrucht ic, dat et nummer gud werde, so wel ic Lubeke overgeven und seyn umme eyn hûs inne to wonen. Plaggal wel my syn hus doen to eyner tyt, welt nicht beter werden so vare ik dar in tegen Mychele und my unbreket men al retschap, dey ic in deme huse behove. Welt nicht anders to Lubeke werden, so es myn rat dat wy hyr 1 jar ofte 2 jar tohope wonen und darbynnen unse dync sater und geven uns hyr tovreden und deynen unsen leyven hern Gode. Ic hope wy wolden uns hyr wol bergen met der hulpe Godes. Slechtet al dync und latet uns unsen leyven hern Got bydden, dat uns to voge dat uns gud sy to ewycheyt. Grotet alle vrunt, helpet Losekinge des besten to allen dyngen und seryvet my al tydynghe weder.

Item Arnd Wachedorp sal vele werk kopen, est dar hey kop hebben mach und ok ander dync, hey sal dar wol 1000 ½ gr. bewern reydes geldes. Dyt latet by ju bynnen. Kopet uns werk bytyden und sendet uns dar me den eyrsten.

26. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410, April 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge lit tera detur.

Broderlyke leyve vorscreven. Wetet dat Bernd myn knecht wede komen es van sunte Gallen und hevet dar 500 gulden van unser selschap wegen brecht, dyt segget Slyper und gevet dar Losekynghe 350 gulden oft deme hey syn dync bevolen hevet.

Item my duncket, dat dey bynnen Lubeke gud und huse bekummer hebben, dat Arnd Wachendorp tohoert; ofte myn gud ok bekummerd syn moge, des wet ic nicht men es dat bekummerd, so est quat, so moe ic eynen andern rat dencken na vrunde rade, vorneime gy solkes wat, s seryvet my ju gudduncken, hedde dey konyne levet, so wolde ic mynen schaden wol nakomen hebben, dyt latet by ju blyven.

Item hedde dey wulle to Mechelen togaen und vord na Straseborge und vord to Kostnisse, dat solde batet hebben mer dan 200 gulden und Han

rancke scryvet my nu, dat hey angst hebbe, dat men neyn gud in dat neberge voren moge, wand dey hertoge van Oestryche hevet groten krych. y syn vele breyve komen van Ausborch und van Venedyen, dey holde ic hyr, wend Slyper komet.

Peter hevet dat leste olde werk vorkoft umme 90 gulden op 3 maent och und elaget syk sere umme gelt und meynt, sole hey al gud met vromen erkopen, so mote hey gelt by dat gud hebben al woe men eme doet, dey le geldes hedde, dey mochte vele bedryven. Holdet ju an werk, also gy est kunnen, schonewerk und gut Smollensch es werk, were gud, mochte gy s kop hebben, doch meyne ic Smollensch es werk sole op dat eyrste dūr valn, in schonen werke sole dat beste profyt vallen, men neyn harwerk dar anc, men neyn gud kopet mer dan werk, wand wy seyn war dat hennewelle. hevet dey lacke umme dat sey gelden wel, doch meynt Peter dey lacke, dey den galleyden komen, sal sik mest underwegen vorkoft werden und sole ol by gelde blyven. Anders nicht, men ramet al umme des besten. Grotet le vrunt. Ghescreven 14 dage na paschen 1410 jar.

Zyverd Vockynchusen. Kolnen.

7. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen und Heinrich Slyper in Brügge. — 1410 Mai 24.*

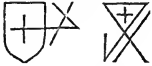
*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen und Hynric Slyper littera detur Brugge.

Vruntlyke grote vorscreven. Wetet leyve broder, dat dey Romesche konynk doet es und ok dey pawes Allexzander. An deme konynge hebbe gy vele vorlan sunderlynges umme vele sake wyllen. Got hebbe er aller wyllen. Dyt wel ok tegen dey olden Lubeschen sake sere wesen, ic vruchte dey olde rat solet nu to quat hebben, doch dat recht mot ghelyk wol vord en; al welt syk vortogern. Gy vornemen dar ok al dync wol, ramet des besten und segget ummer Kūlen, dat gy dar hebben 440 gulden to des olden des behof. Dat eyrste dat ic tidinge hebbe, dat dat gelt vorwisset sy to dūneborch, so sal men eme dart gelt antworten; ok doet Kūlen den eynen reyf, den dey olde rat an en screven hevet, dey es by mynem breyff bunden und bestellet also, dat ic neyn undanc vordeyne; dat mochte uns anders er schaden. Item so hevet Bernd 500 gulden to sunte Gallen ward bracht und gevet Losekyng 350 gulden, dey andern 150 gulden wel ic hyr hebben. s Losekyng dar nicht, so gevet dey Johannes Bockel ofte weme Losekyng syn dync bevolen hevet. In al ramet des besten und scryvet my al ju id duncken. Wy moten ummer dencken, wo et al umme gud wolde werden, at wy tovreden mogen komen eynen wech ward. Dey Lubeschen degedyngellen uns to lanc werden. Grotet alle vrunt, sendet my ummer Tydeman trekelvelden breyf weder, den ic ju lest sande. Ghescreven des andersunnaendes na pyngesten 1410 jar. Wy hebben neyn tydyng van Venedyen.

Zyverd Vockynchusen, Kolnen.

Screven met hast, al vrunt syn ghesunt.

28. *Erklärung Tideman Swartes über die Abfindung mit der Handelsgesellschaft, deren Mitglied er gewesen war. — 1410 Mai 25.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten der auf das Papier gedruckten Siegel*  
*Das Papier ist oben ausgezahlt, ein Zeichen, daß es aus dem anderen*  
*Exemplar der Erklärung, daß T. S. vielleicht selbst behielt, geschnitten*  
*wurde. In dorso von Hildebrand Veckinchusens Hand: 79 marc Prusel*  
stan in Prusen   
in schulden.

Witlik sy allen luden, de dessen breyff sein unde hören lesen, dat ik Tydeke Swarte bekenne openbare, dat ik van Gosschalke van dem Boke unde van Lodewich Bücgendale alle rekenscap unde gelt wol untfangen hebbe van der selschap wegen, de se myt Hildebrant unde Sivert Vockinchusen in vortyden gehat hebben besünder 79 mark stan noch in schulden van der selschap wegen wes van dessen gelde nicht betalt en wert, dat sa Hildebrant unde Sivert Vockinchusen half vorleysen unde wes darvan betal wert, dat sal Gosschalk van dem Bokel unde Lodewich Bücgendal Hildebrande unde Siverde halff senden ofte vor sey utgeven. Unde to einer betüchnisse der warheyt, so sin desser breyve twe, de ene ut dem anderen gesneden. Unde ik Tydeke Swarte unde Lodewich Bücgendal hebben unse beyder inregel in beyde breive gedrücket to ener rechten betüchnisse der warheyt, dat desse dink aldüs geschein sin. Gescreven in dem jare Christ 1410, 14 dage na pingesten.

29. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Juli 8.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen Brugge. Darunter*  
*von H. Veck.'s Hand: 1410, 23 in jullejus. 2 Blätter.*

Broderlyke leyve vorscreven. Wetet, dat ic juwen breyf by Negele wol vornomen hebbe, ghescreven na sunte Johannes dage, hedde gy my de Sundesche rekenscap lange sand, so hedde ic ju lange al rekenscap ghescreven, ic kan ju nicht wol er rekenscap sryven, wan ic dey overseyn hebbe so wel ic ju alle rekenscap weder senden, dey gy my lest sanden und onu und al beschet darby queme, my ok myn rekenscap unbreke van Luibeke so behovede ic der nicht.

Item also gy sryven van den 122 cronen, dat dey 125 marc stonde und in unse selscap horden, des sal ic al wol loven men ofte dey mede in de rekenscap komen syn ofte nicht, des wet ic nicht men ic meyne neyn, meyne gy vynden ummer al dyne wol uterlyken in mynen breyven, wan ic sref ju ummer al tyt al beschet wan ic ju wat sande.

Item also gy sryven van deme gelde van Boden wegen 263½ marc dat dey in myn schult syn komen, dat es nicht, nemet dat gelt op Joha van der Brüggen also gy eyrst kunnen, word dat nicht betalt, latet my de schaden staen, men dey 330 marc van Losekynges syn in myn schult komet

es ic doch nicht lovet hadde, wand ic hadde en screven war sey gelt afmaket olden hebben, dat hebben sey vorsümet, my duncket al truwe es in der erlt ute, Got betert, ic moet mede lyden.

Item dey 275 marc nemet op Hans van Mynden van Scryvers wegen. Item dey 200 marc van deme terlynge wandes moge gy ok opnemen tegen nser andern vrowen dage<sup>1)</sup> to Lubeke to betalne, so sal my Hans van myner egen opboren 350 marc van sardoke, dey solde men umme reyde vorkoft ebben, nu moeste men dey vor vorborgen; ok hope ic, my sole mer geldes komen to Lubeke van schulden und gude bynnen kord, wordet wol voraen, men my duncket al trawe es ute, nu ic dar nicht weder komen wel, sey scryven al den dach, ic sole dey borgerescap weder begern und komen ar weder, dyt doet Johan van der Brünnen mest und gy wegen wol, solde den achtebreyf krygen vor ju und my, ic moste vor ju und my loven weder dey achte nicht to doene dat en were dat dey olde rat wes gunnen wolen, dat solde to en staen umme desser sacke wyllen und sole wy unse guden beholden so moet ic holden, dat ic vor uns und unse selscap lovet ebbe doch so hevet uns dey olde rat tyt ghegeven went paschen; ic meyney tyt werde uns wol lenger. Latet dey 440 gulden utgeven und segget Gulen, dat hey nicht van my segge und scryve van Slyper untfangen und nicht op my wand dat kome Slyper to.

(2. Blatt.) Item leyve broder, dey schade es to grot met den Tomasschen kenen. Got geve uns wat weder werden mote, dat was ovel vorsümet, dat men dat schep allene leyt segelen met den groten gude. Got geve ok dat unse 2 tunnen werk met leyve overkomen, dey op Gotlande wern und alud, dat wy in Lyflande hebben, wel aldus ovel by der see staen, so grüwet my vor schaden, so wolde ic, dat wy al unse gud in der Venedyesschen selscap hedden. Boven al ramet des besten und sendet elkeme dat syne weder also gy eyrst kunnen an guder bekerynge also ju screven es.

Item so solen uns noch wol 60 vardele sardoke komen van Oeusborch, ef tot wel, und unser wulle es 13 sak to Venedyen komen und hope al unse gud sole mestlyc alreyde dar syn. Got gevet, dat were gud mer werx koft unde gy wat to borge krygen, ok were dey lake gud vorkoft und werk weder mede koft und ok were der lake gud noch wat mer to Lubeke sand, sey sal ar mest gelden.

Item leyve broder, nemet dey Venedyessche selscap to hertten, also gy best kunnen, wand dar leget uns dye und vorderf ane mynesdels ummer und peter moget sere, dat gy eme nicht by allen loperen, dey van Brugge ut to Venedyen wart teyn, al tydyngge scryven van crude und wercke und van allerley kopenscap und van allerley nye tydyngge und gude und my duncket, dat kunde ju nicht vele schaden na deme dat Peter eynen wyllen darinne hevet und ok mochtet uns grot profyt inbrengen und dat were Peter ok eyne wyllige und grot ere, dat hey ummer by allen loperen breyve hedde lyk andern luden und gy heylden al dey loper wol to vunde met cleynen dyngen und reend al breyve gelt und unkost der selscap und also doet ok Slyper hey geve goede  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und hey rekend und scryvet dat al. Peter moget neyn dyne

1) 8, Septbr.

mer men dat gy eme nicht seryven und neyn dyne op ju nemen doe van der selsecap wegen eynych gud to kopen in dey selsecap. Gy mosten ok sulver som als profyt dencken und doen met wessele met kopen und met vele saker und senden Peter somals laken und allerleye ander dyne dat gy vornemen dat dey Norenberger kopen und Lumbarden und ander lude, wand gy mochten dar vele dynges vornemen dat ju Peter noch wy nicht al seryven kunnen Doet wol und ramet al dyne to hertten van der selsecap wegen also gy bes kunnen und spard neyn dyne, wand uns allen macht hyrane. Ok wunder Slyper und my, warumme gy dey hermelen dar holden, nu dey koft syn Ramet des besten in al und nemet dyt int beste und gy dorven Slyper dy nicht seryven noch Peter, dat ic ju dyt screven hebbe.

(Rückseite des Blatt 1.) Leyve broder my duncket al dyne wel men den van Lubeke anders vallen dan vele lude meynt hadden dat komet a by des konynges doede to, hedde dey konyne ghelevet, men solde bynner kord ander tydynges vreschet hebben; ic hebbe al dyne in den besten daen Got voget noch to den besten, des behove ic wol. Gy mogen wol to Lubek komen und varn wan gy wellen bynnen eynem jare ofte twen jaren darn; dat et ju punttet, gy hebben ju borgerscap nicht opseget, ok sal ju dey old rat wol gunnen juwe beste to proven boven dat ic vor ju lovet hebbe. Scryvet to Lyflande ward dat sey den achtebreyf neymande wysen noch lesen laten. Ic wolde ok dat en to Brügge neymand lesen hedde.

Item also gy seryven vele dynges to slychten, dat es al myn wylle wojo wy unse dyne slechter holden jo my leyver es, ic hope noch er pasche also vele geldes in unse selsecap weder to brengen also ic darin schuldyct sy, wand ic hope umme myn schulde solen ummer betalt werden bynner desser tyt; hevet ok dey selsecap nu schaden van my, ic welt wol weder beterr ef Got wel, op dat ic leven mach, welle gy ok Hynric Losekyng und Hanlenger in unse selsecap hebben dat seryvet my. Dey 3 jonge broder syn weder leget. Van juwer dochter und myner dochter wegen helppt en des bester Got geve to guder tyt dat hevet my kostet mer dan 200 marc Lub. Dat eyn met den andern wand ic hebbe em gelt tovorn geven und darop weder lege also ic ju hyrnest al wol seryven sal, hedde ic to Lubeke bleven und b nerynghe bleven, hedde ic wolde noch bet ghedaen hebben. Wel my ok G helppen, so wel ic al dyne wol betern. Sorget nicht, al dyne sal noch gu werden, ef Got wel, op dat ic noch 1 tyt leven mach. Got geve beholde vard und geve dat uns dey Tomassche laken weder werden und dey vedde so mach al dyne gud werden. Ghescreven met hast 14 dage na sunte Johannes dage 1410 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolnne.

30. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Juli 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven. Wetet dat ic juwen breyf wol vornome

ebbe, ghescreven 5 dage vor sunte Margreten dage.<sup>1)</sup> Got hebbe lof, dat hy 2 tunnen werx overkomen syn, Got geve, dat Albrecht van Boreken beholden reyse overkome und nicht nomen sy, des were wol noet. Item indet ummer Hoensteyne syn dyne weder in guden schepen by sommerage. Item ic scref ju lest und ok nu bynnen kord al antworde op breyve ind begere op al dyne antworde weder met den eyersten und ic kan dey rekenap nicht wol eynden und ju darop seryven, er ic myne rekenscap van Lubeke hebbe. Item dey 264 marc Lub. nemet op van bodengelde op Johan van der Brügggen, ic sy eme nicht schuldych met alle scryvet eme, dat hey ½ Ypersch laken vorkope. Item dey 275 marc und das gelt van demeraten terlync wandes nemet al op Hans van Mynden also gy eyerst kunnen. Item dey salt betalen, ic wolde dat gy dar lange opnomen hedden, sendet Seryver my dyne over met den eyersten. Item doet wol und maket my over in dey francvorder mysse 400 gulden ofte gy kunnen, est ok, dat gy nicht, so moet gy dat opnemen in der mysse, dat gy dar to Brugghe utgeven, wand ic sy gy hyr schuldych an der myssen to betalen, men es my vele geldes to Lubeke schuldych, my wel neyman betalen, ic moet al dyne utreyden also ic bestan, wand unse leyve here Got aldyne beter maket. Got voget al dyne to den besten al umme des behove ic wol, hedde myn dyne und gud van Lubeke, ic geve nicht vele daromme, dat ic al myn dage hyr bleve, doch so meyne ic hyr 2 jar to blyven wand in dey Akenvard, ef Got wel, dar bynnen nochtet beter werden eynen wech.

Item Slyper hevet ju screven, dat gy neyn werk kopen solen und men alle ale werk to Lubeke kopen. Ic vrüchte dat sole syk to Lubeke nicht al vol vynden; kunde gy guden kop kopen, so were gud, dat gy dar ok wat often eyn del umme reyde und eyn del to borge ok eyn del Smollenssches und uschwerk, van al were gud koft, gy moten ok somals sülven des besten kumen met kopen. Ic meyne gy solen dar nu wol betern kop werk kopen an to Lubeke. Uns solen ummer vele sardoke komen, dar mach ummer gelt van werden, dey selscap gelt uns mest, daromme mote gy sey sere mede ordern. Al hedde wy noch 1 tausend werk, des were al wol noet, solde wy dat werk allene to Venedyen in handen holden. Anders nicht, men beydet over my und grotet myn suster und alle vrunt vruntlyken. Ghescreven op sunte Maryen Magdelenen avent 1410 jar.

Zyverd Vockynchusen Kolnne.

Item segget Tydeman Kastorppe, dat syn wyf hyr es und let en bydden, dat hey hyr kome met den eyersten und doet Hynric opme Orde dessen breyf und es hey dar nicht, so beslutet en in juwen breyf und sendet eme to Lubeke und scryvet uns al tydyngge van al umme. Item so wetet, dat ic gheynt hebbe Hans Slyppen met Steynhuse 6 Rynssche gulden, dey nemet van eme und sendet my dey weder met den eyersten. Ic behove alle dage gelt. Item ic hebbe hyr lovet vor eynen heyt Herman Schottelken van Ryge vor 32 gulden, vraget daromme ofte hey dey betalt hebbe, ic moet hyr alle

1) 12. Juli.

dage wat umme vrunde wyllen doen. Hyr geyt morgen eyn romervard an van pyne und schult und steyt 8 dage und sal alle jar twe warf syn; Got geve dat wy des alle delaftych werden moten. Ic wolde dat gy und myn suster hyr 8 dage umme wesen mochten met jüwen vromen und wyllen.

31. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an Johannes von Mynden. — 1410, Juli 27.*

*Rev. St.-A. Pap. Die Handschrift ist eine andere als die gewöhnliche H. Veck's. Eine Adresse ist nicht vorhanden.*

Vruntlike grote vorgescreven Johannes van Mynden gude vreint. Ju geleive to weten also, dat ic ju bescheit scrive van mynep properen dingen dat my angeit dat hedde ic gerne clar. Ton ersten kofte ik op ju, dat gy betalden van myr wegen Johannes van den Berge 30  $\%$  gr. dat  $\%$  gr. umm 6 marc 6 sl., des vornam ic na dat gy qualiken int gelt weren van myr wegen do kofte ic ju over by Tydeman Roden, dat gi dar untfangen solden 36  $\%$  gr to 6 marc 5 sl. Lub., aldus so leip ju darvan over 36 marc Lub., dey bleive gi my darvan sculdich.

Item so nam ic darnest op ju van Herman Sten 100  $\%$  op sunte Johannedach to 6 marc 6 sl.; des vornam ic ok do dat ju myn gelt ter hant quan van myr wegen, des makede ic ju do over by Johannes van den Bokel 60  $\%$  unde by Johannes Spiker 56  $\%$  gr. Hirvan betalde gi dey 100  $\%$  gr. vorscreven, aldus so blive gi my darvan schuldich 94 marc 12 sl. Lub., dei gi darvan over holden; aldus so sy gi my to hope van den 2 prosseilen schuldich 130 marc unde 12 sl. Lub. Item Johannes gude vreint, so sy gi my hir to schuldich van den 2000 scones werkes, dei gi to Lubeke verhoilden 23  $\%$  gr. Item Johannes so sante ic ju in Hinrichkes tunne op Morde 7 ellen lakens dei stonden 27 sl. gr.

Item Johannes so geleive ju to weten, dat ic op ju hir opkoft hebbe op Johannes Bardewik, dat hei dat betalen sal van juwer wegen Hinrich Stelhorn to twin tyden tohope 40  $\%$  gr., des kofte ic 20  $\%$  vor 6 marc 5 sl., de andere 20  $\%$  to 6 marc 6 sl.

Item so kofte ic noch van Arnt Ryken 12  $\%$  to 6 marc 6 sl., dat sal op Bardewik betalen van juwer wegen. Dit sint tohope 52  $\%$  gr. Hirvan sl. ic ton ersten dei 23  $\%$  gr. van den 2000 scones werkes, aldus so blivet da noch over 29  $\%$ , dei rekene ic op Lub. gelt 183 marc 12 sl. Lub. Hirvan sl. ic af dei vorscreven 130 marc 12 sl. Lub. unde ic sla af vor dei 27 sl. 8 marc 4 sl. Lub., dat es tohope, dat ic afsla van der summa 139 marc; aldus so blive ic ju hir schuldich van desser summe geldes, dei ic op ju koft hebbe 44 marc 12 sl. Darmede so love ic, dat unser beider rekenschap sleicht sy dit over reKent slecht, schelt ju dar icht, dat scrivet my, so wil ic alldinch slecht maken unde don alle dinch ut.

Item Johannes gude vrent, so wetet, dat my myn broder Syvert gescreven hevet, dat ic op ju kopen sole van hir Hinrich Scrivers kindere wegen 275 marc Lub., dey meine ic op ju to kopen myt den ersten unde hir



f myne ic ju dat gelt an aftoslan also dei 44 marc 12 sl., aldus so solde ic lan noch op ju to kopen 230 marc 4 sl. Lub. Anders ein weit ic ju nu nicht mer to scriven van dessen stucken. Scrivet my ein antworde hirvan myt len ersten; anders nicht men vart wol in Gode. Gescreven 2 dage na sunte Iacopes dage 1410 in Brugge.

Per me Hildebrant Veckinhusen.

2. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hans Loseking in Brügge (?).*  
— 1410 Juli 31.

Vruntlyke grote vorscreven. Wete Hans Losekyne, dat ic nu breyve an dynen broder hebbe, dar seryvet hey my inne, dat hey dy und Lodevyge und Reymer und Hildebrand ghedaen hevet van mynem gelde op vederleggynghe over al 85½ marc Lub. Dyt salt tu aldus vorstaen. Ic gaf tu 4 brodern 20 marc Lub. tovorn und doe ju 20 marc Lub. dartegen op vederleggynghe, dat es tohope 40 marc und hey hevet ju noch op dat gelt laen, dat gy buten hadden dat dynen jungen brodern horde 45½ marc, lar hevet hey ju 45½ marc van mynen gelde tegen doen in den namen Godes. Dyt is tohope dat hey dynen brodern und dy doen hevet met deme, dat ic tu geven hebbe, also vorscreven es 85½ marc Lub. und wes tû tovorn haddest, dat horde my half to also dû wol west, dar was nicht utscheden. Dyn broder meynde wol, du heddest gelt vordeynt met lopen to sunte Gallen und met deme dat du syn dync vorstondest to Brugge, dat soldestu allene holden, doe segede ic weder so soldestu ok dey kost to Brugge und al umme betalen, also dat wy des eyns worden, dat my al half solde tohorn, dat du haddest, dat en were, dat dy sunderlygs gelt ut Westfalen were komen.

Item so ward ic met dynem broder hyrvort eyns op dey sulve tyt, dat dat du und dyne jungen 3 broder hebben und hanttyren in kopenseap, dat sal my al half horen, nichtes utscheden und du und dyne broder solen meyn gud buten hebben ofte hanttyren in neyne wyse, dat en were dat ju mynych gelt ut Westfalen queme ofte anstorve, dat sole gy my seryven, lar sal ic ju also vele tegen doen op wederleggynghe und welle gy eynge sely selscap met eymande maken in Prusen ofte war gy meynen, dat gy proyt doen mogen, dat es myn wylle wol, men dat sole gy my vorscryven und al my mede gelden also vorscreven es. Hans aldus hebbe wy desse vorwarde vast maket und ic hebbet aldus in myn bok screven, aldus seryf du tyt ok in dyn bok beschedelyken; ok hebbe ic dyt mede bescheden, dat du noch dyne broder nicht van my scheden solen noch van mynen kyndern aldewyle gy met eymande selscap holden wellen und op dat et myne galynghe es selscap met dy und dynen brodern to hebben by alsolken vorwarden also vorscreven staen, hebbe ic dy und dynen broder dyt vordel daen und gevelarumme seryftlyk und segge ok mynem broder ofte du dyt aldus holden vult also vorscreven is vor dy und dyne broder so mach ic my hyrna rychten. Und soes myn wylle, dat myn broder und du denkebreyve hyrop maken syn ut den andern sneden, op dat elk vorward sy in tokomenden tyden. Wan dat scheyn es, so wellen myn broder und ic seyn, dat wy ju vord des

besten raden und helppen, dat gy, ef Got wel, gude lude mogen werden, op dat gy wol wellen und doen na unsen rade und nemen jüwes dynges war.

Item Hans nem neynen homot an und doe mynem broder to wyllen und seryf my al tydynghe und boschet weder, wat du koft hevest met den 350 gulden und oftet al wol overkomen sy und lere scryven und al ander dyne, dat dy to gude komen mach und maket also dat du guden loven met den luden krygen mogest und holt alle manne, dat dû en lovest und betale wol, dat sal dy op dey lengede to gude komen und seryf dynen brodern altydynghe in Prusen in Lyflande, op dat sey dar wat by leren und sende en somals jo eyn cleyne allerleye prunselynghe und dat sey dy altyt weder scryven, wat dar best sand sy. Grote alle vrunt. Ghescreven op sunte Peters avent in der arnen 1410 jar.

Zyverd Voekynhusen. Kolnen.

Hans ic hebbe desse scryft darumme an mynen broder aldus open sand darumme op dat hey dy alles dynges met den munde berychten, op dat du aldyne bet vorstaest und op eynen guden vasten voet mogen setten und dat my myn broder eyn vast antworde weder seryve met den eyersten. Darumme tû dar neyn dyne in und maket also dat et al umme vaste stae. Got geve beholden vard al umme. Vard to Gode ward; ic doe ju darumme also grot vordel und hebbe also groten wyllen to ju umme des wyllen gy syn junge lude und wolde Got helppen und vrunt, dat gy gude lude mochten werden, so hopede ic gy solen unsen kyndern des gheneyten laten. Men wyste ic, dat gy doen wolden also nu vele junger lude doen, wan sey icht bet mogen, so vorgeten sey al der genen, dey en hulppen und god daen hebben, so were my leyt . . . . . 1) gy ju also vele hulppen hadde also ic und myn broder alreyde daen hebben, ic hope gy solen wol doen lyk also ic ju betrâwe. Got geve met leyve to leven in ewycheyt amen.

33. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Aug. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynhusen Brugge littera detur. Es macht den Eindruck als ob der Anfang fehlt, der vielleicht auf einem anderen Blatte stand.*

Item also gy scryven van deme gelde by Hans van Mynden, dat nemet op also gy eyrst kunnen und also ic ju erscreven hebbe und bewerd her Hynric Scryver ummer dey 275 mare Lub. also gy eyrst und best kunnen und sendet eme dey; ic hadde Hans van Mynden van Vrancvord sand 5 balle sardoce, dat hey dey umme reyde gelt vorkopen solde und betalen myne schult. Nu hevet hey dey to borge vorkoft op unser andern vrowen dach, darumme kopet dat gelt op ene und nemet den dach also gy lengest kunnen al schadet my dat eyn cleyne, dat moet overseyn syn, ok des ghelyk nemet dey 330 mare Lub. op Hynric Losekynghe und ok den dach also gy lengest kunnen, wand my sal ummer vele geldes inkomen van gude und schulden

1) 2 Löcher im Papier.

vor unser leyven vrowen dage der besten. My duncket al trüwe in der werlt es ute, dat bevynde ic eyn del bynnen Lubeke wol met vele saken. Got betert al umme. Dey sydenwerkerscap syn my mer dan 1200 marc Lub., Got unbarmet, dat ic gy an dey sydenwerkerscap komen sy, dat sol my vele schaden, ic wolde dat ic dat gelt op 500 marc na al in hedde.

Item ic scref Boden umme dat gelt op sunte Johannes dach, dat wel mey Johan van der Brünnen geven, dat nemet ok op wan gy wellen und hey cryvet, dat hey van den schulden nicht mer den 100 und 20 marc an Sunleschem gelde inmaent hebbe und hey welle umme dat ander teyn und manen also hey best kan, ic wel eme scryven darna hey dat inmanen kan, darna al hey dat Hans van Mynden geven und ju overscryven und ic scref eme ok van synem pard (!) selscap, dat blyvet staende also dat vorstond und hey velt nicht anders maken. Item so hevet Hans van Mynden vor dey 30 % gr. utgeven dey Tydeke Swartte ut Prusen overkofte vor elk marc Prusch 35 sl. Lub. summa van den 30 % gr. 223 marc 3 1/2 sl. Lub. Aldus moge gy lyt scryven by dey rekenscap.

Item jüwen breyf ghescreven des sundages na sunte Johannes dage<sup>1)</sup> und hope Tydeke Swartte sy nu wol by ju und ok dey 2 tunnen werx van Gotlande. Scryvet my al tydyngge darvan, ic hebbe Clawes Swartten lange screven al myn gudduncken, ic wel ju bynnen kord wol mer von den Lubeschen saken scryven, wand ic hebbe mynen knecht to Lubeke und Lunenborch sand umme al tydyngge van vele saken und ic lat Lyseke wellen, ef Got wel, bynnen 12 dagen efte er in eyn hus varn, Got geve to guder tyt; inghedoeme sal my vele geldes kosten, ic moet hyr 50 % gr. hebben, sal ic al dyne hyr utreyden, darumme vordüpet ju nicht in schulden to hoge dat wel ovele staen by der see und men seget hyr dar sy eyn schep nomen, dat nu lest to Lyflande ward segelde, Got geve dat Zergys und de Tomaschen laken dar nicht inne syn.

Item ic sende ju dey kopye van den breyve, also myne borgerscap opseget ward. Ic meyne, dat steyt wol ghenoch mach my dat helpen, ic wel an den byschop senden umme eyne kopye under synen inghesegele, es dat sey my myn gud nemen, so mot my dat mer kosten, Got gevet beter. Item grotet Gobelen van deme Sternen vruntlyken van myner wegen, ic hebbe syner vrowen screven mynen wyllen und latet herward komen, ic wolde dat et alreyde hyr were, dancket eme vruntlyken. Item umme mester Gerlach, dat es gud, dat gy eme vruntscap doen, men ic vrüchte dat sole nicht vele inbrengen, men moet vele doen umme beters wyllen, Got geve der sake eynen guden eynde al umme. Tut Hynric opme Orde to Lubeke ward, so salt eme varlyc noch syn, doch ic meyne sey sollen nicht gerne alsolke bornger unbern, doch eme es noet gude vaste vorworde ic wel to Lubeke nicht nochtan scryvent my som vrunde to male hartlyken, dat ic darummer weder komen sole und sole hern und ander vrunde bydden, dat sey my vor my scryven, dat ic dey borgerscap weder krygen mochte; ic wel nicht vleyen, er men

1) 29. Juni; scheinen einige Worte ausgelassen, etwa „habbe ik wol verstan“ oder ähnliches.

my jaget, ic wet my recht, met der hulppe Godes wel ic my ok unrechtes wern, also ic best kan, myn here van den Berge und ander vrunt wellen my vordegedyngen und to rechte helppen. Got geve, dat et beter valle. Ic wel noch neyn borger werden, er ic wet wo et to Lubeke varn wel. Got voget to den besten al umme.

Item umme dey 400 gulden, Hynric Slyper hevet dat op syk nomen und scryvet darvan syn gudduncken; bekummerd ju dar nicht mede. Hedde wy bewarynge so wer dat gelt gud utgeven, wolde Kule dey 440 gulden hebben, worde uns dey bewarynge nicht bynnen ½ jare dat hey uns dan dey 500 gulden efte 440 gulden weder geve, aldus salt Slyper ok scryven und dat Werner altyt Kulen vul beyde.

Item wan dey rys komet, so wel ic des besten darby ramen, ic meyne wy solen wol to gelde komen, wynd<sup>1)</sup> moten hyrnest hyr und to Vranevord wunnen werden an sayen konynen und andern dyngen.

Item umme Lyseken temelyken to holden, dat es noch gud to doene, wand sey hevet ummer noch nicht men 2 rocke, dey nicht vele dogen. Arnd Wachendorp helt hyr syn wyf int hogeste, dar werd Lyseke umme vorsproken, doch wel ic des besten ramen int myddel also ic best kan. Item werk were gud koft to Venedyen ward, kunde wy dat wol utreyden, ic wolde dat wy al unser selscap gud an wercke to Venedyen hedden und dat et dar op ½ jar vorborget were, op dat wy mer met reyden gelde mochten kopslagen. Ic wet neyn selscap dar ic mer trost to hebbe dan to der Venedyesscher selscap, wel Got beholden reyse geven. Dat wel ovele to der see ward staen und ok in andern landen umme Lubeke ut, dey clot lach noch nicht met der achte, dat sal men wol bevynden, men sal noch in vele landen van der achte holden mer dan som lude moet hebben, werd ok eyn nye konynce, so mach dat noch al wunderlyken vallen. My es leyf, dat ic ut Lubeke sy, wand ic hadde dar also vele unghemakes, dat my dar nicht weder vorlanget und myne gude meynyng und grot arbeyt werd my ovel loent, mochten som lude raden, men ic hope Got und recht sole my helppen. Grotet myn suster und alle vrunt. Scryvet my weder eyn antword und gudduncken op dey utseryft also myne borgerescap opsaget es und nemet rat met vriden. Ghescreven op sunte Peters avent 1410 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolne.

34. *Sivert Veckinhusen aus Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Aug. 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen Brugge littera detur. Der Brief macht den Eindruck eines Fragments; der Anfang, wohl auf einem anderen Blatte, scheint verloren.*

Item wetet leyve broder, dat ic meyne, dat unse selscap van my nicht mer tachter sy dan 262 marc 6½ sl. Lub. und darto dey 24 marc Prusch, dey ic over 2 jaren in Prusen van unser selscap gelde nam. Dey 18 marc Prusch

1) Win-Denare, d. h. Gewinn-Pfennige.


nd dey 30 ॥ gr. quemen my al nicht to und hebben dar neyn doen mede. yseke seget my, sey hebbe dey van jüwer wegen betalt und utgeven und meyne sey komen in unse selschap, eft des nicht, so scryvet Johannes van Mynden wo et daromme sy, dat hey ju dat scryve. Anders nicht men sendet my dat ½ arekes poppyrs weder, dar dey rekenscap an steyt und scryvet my a ghebrek darvan und scryvet my wat gy vornemen van Albracht van Boreken und van allen andern dingen und ramet des besten alle wege.

Item kunde gy my 1 gud rot laken kopen van 5 ॥ gr. efte dar by, Mehelsch efte Kortrykesch efte eyn ander laken suverlyke varwe, dat sendet my, wand ic moet dat hyr vorgeven Slypers wyve und syner suster und Slycer. Kunne gy ok an dat laken nicht komen, so moste gy my werk senden op 3 ॥ gr ofte op 3½ ॥ gr. Wan gy dar laken kunden krygen und leyten dat crymppen und scheren und dor eyn teyn, dat ek eyn weynych darna oke, dat hedde ic leyvest. Hyrvan scryvet my met den eyersten eyn antworde und gudduncken. Item verkopet dey lasten also gy eyrst kunnen und beydet over my. Ghescreven des eyersten dages na sunte Peters dage vyncla 1410 jar eyn antworde van allen saken.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

35. *Rechenschaftsablegung des Hans von Mynden. — 1410*  
*Aug. 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Das Papier stellenweise arg zerfetzt, so daß nicht Alles mehr lesbar. Auf der Rückseite 2 Adressen, die letztere von der Hand Sivert's Veckinchusen.*

1) An Syvert Veckinchusen to Colnne lytera detur  2) Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur.

Vruntliken grot tovoren Hildebrant leve vrunt, dyt is juwe rekensclop unde de myne in dem jar unsses heren 1410 jar, do bleve gy my 44 marc 2 sl. Item do was ik ju wedder 275 marc van her Scryvers wegen afsclagen te 44 marc 12 sl., zo blef ik ju schuldich 230 marc Lub 4 sl. Item so bin ik ju schuldich 244 marc 10 sl. 2 Ɔ. van de sum gelde. Item so bin ik ju van nenen terlink wandes 205 marc. Item so bin ik ju van Bodem van Stocken 264 marc Lub. hir hadde ik my eme vorscreven, summa 943 marc 14 sl. 2 Ɔ, dat ik ju blyve.

Item so hebbe ik betalt Johan Bindewile 28 ॥ gr. summa 179 (mare) 12sl.; Item betalt Bramsteden 25 ॥, summa 159 marc 6 sl. Item so hebbe ik betalt Gerd Salmensten 216 marc Lub. vor de Rynsgulden, de Syvert juwe broder up my kofte in der hervest mysse, do scref he my, hadde ik nen gelt by my van syner wegen, zo solde ik et van den juwen nemen. Item so sy gy my schuldich 60 ॥ gr., de ik hir gaf ut de malen to gelde, dat punt vor 3½ marc minus 8 Ɔ, summa — — 390 marc 2 (!) 10 sl. summa 944 marc 6 sl. aldus blive gy unde 2 . . . . 10 sl. Lub.

Item leve vrunt also gy scryven van de 80 ॥ gr., de solle gy afsclan wedder de 600 Rynsgulden, wente ik hebbet in myne rekensclop nicht no-

men. Aldas vorliket ju myt juwen broder unde ik mene gy sollens under ju beyden wol to der warde komen. It is my leit., dat ik et aldus nicht screven hebbe, der man (!) des anderen rekenscop, zo hadde gy wol vorstan na al juwer breve, so is juwe rekenscop unde de myne wol ens sunder 160 marc, de juwe broder tostaen screven van Boden van Stocken unde dat gelt van Gert Salmensten de 216 marc Lub. Hirmede (blivet) sunt unde bedet over my. Unde ik wil de selscop — — — hir ha — — — enen ende afmaken. Blivet sunt. Scriptum am den mytweken post Laurencium . . .

• Hans van Mynden.

Minen denst Hildebrant, leve vrunt. Hir wete gy juwes broders rekenscop is gicht; stunde darane, dat ju tohorde, zo mochte gy ju under ju beyden vogaen in punte. So bin ik em 117½ marc Lub., de antworde my Johan van der Brughen. Item zo antworde my Langerben 14 marc. Item Syverdes wyfes moder 10 marc Lub. Item antworde my Langerben 11 marc Lub. Item antworde Langerben 17 marc Lub. Item antworde my Johan van der Brugen 18 marc Lub. Item Hanzele 12 marc Lub. Item zo hebbe ik untfanghen 84 marc 6 sl. vor 1 ballen dok. Item hevet my geven Hinric Lozekinc 130 marc Lub. Item Bode van Stocken 160 marc Lub. Item hebbe ik untfangen 249 marc 18 s vor 3 ballen doke, summa dat ik van Sywerdes wegen untfangen hebbe 722 marc Lub.

In primo zo is my Ziwert wedder schuldich 58 marc Lub. van syner vrouwen. Item zo gaf ik Arend Wogher vrouwen 24 marc Lub. Item Jacop Jachgauwer 10 marc Lub. Item gaf ik vor de luken to tomakende 3 m. Lub. Item zo gaf ik vor 30 % grote, de de warden up my wedder umme koft ut Pruissen 200 m. L. minus 4 m. L. vor de marc Prus gaf ick 35 sl. Merten van den Hove. Item gaf ic vor stoewys, de em sant wart, 6 m. L. Item hebbe ik geven var vorloen 23 gulden . . . . . Tydeman Brekelvelde 40 m. L. . . . . e man to der . . . . . 16 sl. Item vor de tunnen oire, de to Kollen wart sant, 2 m. 3 sl. Item Hans Krouwel 10 m. L. vor de rente. Item zo mande my Stert von Zyverdes wegen umme 24 sl. van verendel botter; der maget to lone 1 m. L. Item so was Heyle schuldich 6 m. 4 sl. Steven vor 1 tunne vort. Item zo gaf ik Hildebrant Voekinchusen 275 m. L. van Sriver; item der ammen vor de pels 18 sl.; item Billevelde 8 sl.; item 1 marc Lub. in dat kloster; item vor Vinken 8 sl. to der scholle; item den schumaler (!) 25 sl.; item den — — — Hildebrant Voekinchusen heyle unde rof vor 4 m. L.; item gaf ik Hinrik Doryngh 25 m. L. 8 sl. vor de 30 Rinsgulden . . . (Ha)ns Krouwel . . . . nte 10 m. L. summa 719 m. L. 4 sl. Aldus blive ik . . . . (Siv)erde 4 m. L. Leve vrunt Hildebrant aldus isset tusgen juwen broder unde my. Item zo is he my schuldich 32 m. L. van der koste ut den huse, do ik dat hus vorstunt. Hirunche (!) hevet my geven Hormen Platenseleger 26 m. L. unde van der anderen rekenscop hirusme 4 m. L. Aldus sal my summa bliven 13 m. Item zo hebbe ik Syverde juwe rekenscop wedder ok aldus scriven up dat gy ju sulven undergan myt der rekenscop.

Item zo seryve gy van pagemente op my to koppende van Syverdes wegen und van juwen wegen. Ik bin ju nicht schuldich van dar to Syverde.

ente solde ik pagemente betalen, ik moste ok dat gelt van juwen wegen eten. Hirumme zo vordreget ju enander. Hebbe ik wat utgeven, dat ju komet, dat nemet van juwen broeder.

6. *Sivert Veckinhusen aus Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Aug. 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynhusen to Brugge litera detur. *Darunter von Hild. Veck.'s Hand:* 1410, 27 in den ouste.

Broderlyke leyve vorscreven. Wetet dat ic juwe breyve und reken-scop al wol vorstaen hebbe und dey ic al over seyn wel und scryven dey rekenscop in myn bok und schelt my ofte ju hyrnest ergen icht ane, dat sal tyt to guden rekenscop staen sunder begryp und sunder torn; und my runderet, dat gy nicht also vele umme mynen wyllen doen wellen noch doen oin dat gy al solke gelt opnemen wellen also ic ju doch vele screven hebben, at gy dey 264½ marc wol op Johan van der Bruggen overkopen mogen und ok dat gelt op Johannes van Mynden van deme naten terlync wandes, at es vor myn schult nicht betalt also ju Johan van der Brüggen wol sery-en sal. Nemet dat gelt op Johannes van Mynden und op Johan van der Brüggen; kunne gy nicht 1 % gr. umme 6 marc 6 sl. kopen, so kopet dat umme 6½ marc, ic moet dat gelt hebben, komet dar schaden op, latet my at eventür staen. Ic dorfte wol na juwen scryven doen, al welle gy nicht a mynen breyven doen und ok dar nicht an loven. Johannes van Mynden und Johan van der Bruggen solent wol betalen, ok hebbe ic Johan van der Bruggen screven, dat hey dey 264½ marc Johannes van Mynden geven sal, wand gy solent op Johannes van Mynden overkopen al kofte gy 100 % r. op Johannes van Mynden van myner wegen. Hey leytet nicht weder overkomen, also wol bewet ic my met eme, kopet dyt gelt over sunder lömen al wat dat kostet op mynen schaden, ic wel dar gud vor syn, ef tot wel, ok sole gy dar neyn schaden noch schande van hebben.

Item also gy scryven dat gy also vele afnomen und reket hebben, also der selscop schuldych sy, dat es myn wylle wol und dey 20 % 5 sl. sery-et my ok to, dey ic ju sand hebbe, wand na deme dat gy dey 128 marc 7 sl. freken, dey ander rekenscop solden unbreken hebben, so kunnen gy neren in neynen rekenscop vynden, dat ic dey 122 cronen afscreven ofte to rekenscop bracht hebbe. Aldus unbreken my dey 20 % 5 sl. gr.; ic wel al a rekenscop in myn bok scryven und wat my an elker summa und an der rekenscop unbrekt, dat wel ic ju weder scryven allewege op ju verbeter. Gy loven Tydeken Swartten worde bet dan mynen breyven. Hedde gy dat elt overkoft, ic wolde ummer 100 nobelen wedden ofte weder overkomen edde; dat es my neyn gunst, dat gy nicht doen na mynen breyven na deme at ic ju dat also vele screven hebbe. Nemet dat gelt op wand, ic moet in er myssen opnomen 400 ofte 500 gulden dey ic dar schuldych sy, darummeümet dar nicht mede und setet ju to deme gelde, wand ic wel also vele op-emen also dey 2 summe geldes toseggen 464½ marc Lub. Ic kan nicht

bet op desse tyt. Item also gy sryven van den 18 marc Prüsck, sryvet my warvan dey in myn rekenscop komen syn, wand ic wet des ummer nicht; al ander sake van unser rekenscop late ic staen to guder rekenscop und wel ef Got ok to Vrancvord ward bynnen kord und darna wel ic ju al antworde sryven und dat sal, ef Got wel, also gud werden met allen dyngen dat wy, ef Got wel, unses dynges wol eyns solen blyven. Ic wel al dat doen, dat gy wellen und vele mer dan gy meynen, ic meyne al dyne gud. Got geve dat aldyne to den besten vallen mot to ewycheyt amen.

Ic hebbet op neyn arch ghelaten, dat ic ju nicht lange volget hebbe met der rekenscop. Ic was des nicht vroet und sy des noch nicht al vrot. ic wolde wol dat al dyne lange slecht wesen hedde und heddet ummer also gerne slecht, also gy met allen dyngen hedde dat unlucke to Lubeke daen so were desser sake und vele ander sake neyn noet. Item also gy sryven van der Venedyesschen selscop, dat gy dat juwe darut hebben wellen nach scheyn dey rekenscop sal wol scheyn in der vasten, ic hope dey rekenscop sole also wol vallen, dat wy dat unse dar al umme gerne inholden solen und hedde wy mer geldes wy solden dar gerne mer inleggen, Got geve beholden vard a umme.

Item also gy my screven hebben van unser veddern Tomas, Got geve dat et gud werde, so est my leyf, ic meyne dat sole anders vallen in Lyfland des ic vruchte; jo dat unse vrunde bet voren jo my leyver were, dey lop de werldes gemelyc nu aldus.

Also Got vorsey unse beste to ewycheyt. Item ic scref ju by Balke umme syden wat ju daran gud duncket, dat doet, men ic meyne dar sol neyn schade ane wesen, est dat gy neyn syden kopen to unser behef, so kope umme in dey selscop 200 punt und sendet over sunder sūmen.

Item umme Lubeke, dar wel ic nicht weder henne dencken bynnen 2 jarn, men gy mogen dar wol in wan gy wellen; ic woldet wol bestellen me deme olden rade, dat gy dar wol weder in mochten teyn sunder er begryp men ic wet nicht wat nutte wesen wel, ic wel ju na der myssen wol myn gud duncken sryven, sey meynen op sunte Eygydyus dach<sup>1)</sup> solen dey kor vorsten to Vrancvord syn umme eynen nyen konyne, Got geve eyne guden konyne und voge al dyne to den besten al umme.

Item Lyseke es to unser leyven vrowen to den eynsedelygen togen bynnen 3 dagen, Got geve, dant wy des alle betert werden. Grotet myn suste und ju dochter Drudeken und al vrunt, ic hebbe dey 7 gulden wol untfangen, ok meyne ic Balke sole my ok wol betalen. Item my es leyt, dat gy als vele tachter syn op unse selscop, ok solde Hynrik Tüte dey rentte ut de selscop betalt hebben alle jar, dat hadde ic eme ok allewege screven me deme dat dat gelt in der selscop es, so werd ok mogelyc dey reyntte ut de selscop to nemen. Ic kan des nicht wol vrot werden, woe unse selscop steyt es unse selscop tachter in beholdener reyse, dat es tomale gemelyc, men hevet lange na der selscop vorlanget to weten dey legenheyt darvan se mach ummer nicht tachter syn also ic hope, Got geve beholden vard a

---

1) 1. Septbr.



umme. Scryvet Slyper und my al tydynghe in dey myssen to Vrancvord  
 und al umme van allerleye gude und van al wat gy vornemen ut allen  
 anden, dat steyt al umme ovel in der werlde und sunderlynges to der see  
 ward welt ovel staen. Got bewaret al umme. Ghescreven des dynsche-  
 ages vor sunte Bartolmeus dage 1410 jar.

Zyverd Voekynhusen, Kolne.

Item leyve broder also gy my screven, dey rekenscop van unser selscop  
 wat gy umfangen und van ju sand hebben, dat hebbe ic al wol vorstaen des  
 edde neyn noet wesen, ic holde ju neyn rekenscop van der selscop wegen  
 a, wan gy my screven hedden, dyt hebbe gy to der see ward sand und  
 dyt hedde wy in selscop und wor elk dyne were und wat gy tachter ofte  
 doorn darop wern, so hedde ic bet wyst woe unse dyne staen, hedde  
 an nu dar were my des ghenoch ane wesen overslaet al dat wy in selscop  
 und an gude al umme hebben leget und sand und scryvet wat gy tachter  
 yn, so mach ic dat ok scryven by desse rekenscop und eyn cleyne sal  
 uns ummer nicht schelen, ef Got wel, Got geve beholden vard al umme.  
 leyve broder kopet ummer dat gelt over und latet des nicht also ic ju  
 vorscreven hebbe, wand ic kan des nicht unbern, ic hadde wyllen eyne  
 mecht darummé to senden, nu gy dat jo nicht opnemen wolden, dey  
 soldet my an gelde bracht hebben, nu steyt dat ovele in allen eynden,  
 nen ic vorlate my op dyt gelt und hebbet nu to Lubeke ward screven,  
 dat dar neyn togerynge invallen sal, dar twyvelt nicht ane. My were also  
 eyt, dat dar togerynge inkomen solde als ju; wolde Hans van Mynden  
 ley syden senden, so nemet dat gelt ok op ene. Hans sege gerne, dat gy  
 und hey und ic dey syden in handen heylden, ok hedde sey dey selscop  
 gerne. Est dat gy sey uns nicht kopen wellen, so kopet ummer 1 balle  
 in dey selscop. Kunde gy ok eyn del wytte kopen also ic kofte, doe ic  
 lar by ju was, dar kopet ok wat in al, ramet des besten und beydet over  
 ny in al dat ic vormach. Ic wolde dat gy hyr komen kunden tegen den  
 vyntter 4 weken ofte darby umme vele sake wyllen, gy hebben ju bor-  
 gerscop nicht opseget, ic mochte ju myn hus und reyntte laten toscryven  
 und al dat ic bynnen Lubeke hebbe. Und gy screven my weder to dat wy  
 outen hebben und wolden vele dynges slecht maken op eyne vasten  
 voet, dat wy al umme vor ward worden; scryvet my al ju gudduncken  
 nen sal noch bynnen kord vele myes vreschen. Got geve gude tydynghe  
 van al umme.

37. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in  
 Brügge. — 1410 Aug. 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Voekynhusen to Brugge littera  
 detur. *Daunter von H. Veck.'s Hand:* dyt es 1 rekenscop van  
 ein dels unses dynges na myns broders sine.

Broderlyke leyve vorscreven in juwer rekenscop und breyven hebbe ic  
 vornomen, dat gy meynen dat ic der selscop schuldych sy over al 864

marc 11½ sl. Lub. Hyran rekene ic ju weder 122 cronen, dat syn dey 128 marc, dey gy meynen, dat ic an der eyersten rekenscop vorrekent hedde, dey rekenscop was met deme gelde recht, also ic meyne dat ic ju noch wol onderwysen welle, doch allewege to guder rekenscop.

Item Johan van der Brünnen sal des nummer seggen noch sryven, dat hey myn schult met den 264½ marc Lub. betalt hebbe, dey hey von Boden van Stockarn utfene.

Item ic sande Hans van Mynden 5 balle sardoke, dar hey myn schult mede hevet betalt und Hans van Mynden hevet my screven, hedde gy dat gelt op ene koft, hey woldet wol betalt hebben, doch hey hadde meynt dat gelt van den terlync wandes hedde my tokomen. Gy sryven von 220 marc, ic meyne vor den terlync wandes sy nicht also vele worden.

Item gy sryven, ic sy ju 36 marc 10 sl. vor dey 18 marc Prusch. Kunne gy dat my bewysen, dat my dey 18 marc Prusch tokomen syn, so wel ic des der selscop nicht reken, men ic wet dar nicht van, des my dencket.

Dyt is overal dat ic ju weder afsryve an der selscop schult 649 marc 2 sl. und noch es an den 30 ⅞ gr. 20½ marc 4 sl. to schaden komen na jüwen sryven es dat by my tokomen, dar wel ic Lyseken umme vragen, so est mogelyc, dat ic dey gelde.

Item na jüwen sryven, so ic ju propper schuldych van Tyten und van Swartten und vor 1 Ypersch laken overal 188 marc myn 6 ⅞ Lub. Dat laken wel ic gerne op my reken, men ic wet nicht woe ic dar an kome. Lyseke segede my, sey hadde ju umme ½ laken sryven, so sunde gy er eyn hel Ypersch laken und screven men solde dat halbe op ju eventür vorkopen, dat steyt noch by Johan van der Brugge unvorkoft, doch so schelt dar nicht ane, ic meyne ummer, dar sole gelt af werden.

Item gy senden my 10 bale rys, wat darvan werd, dat wel ic ju wol sryven, dar es noch men 1 bale van vorkoft.

Item also gy afnemen van unser selscop vor dat ic unser selscop schuldych sy und ju propper schuldych sy by 224 ⅞ gr., ic hope nicht, dat des noet sole syn, wan gy nu dey 649 marc 2 sl. weder afscreven hebben und vorkoft hebben dat gelt vorscreven, so mogen gy hyr nest afnemen van elken mannes wegen 150 ⅞ gr. van mynen 150 ⅞ gr. neme weder af wat ic ju propper schuldych sy und der selscop schuldych sy, dat sal dan also vele clarer werden bynnen desser tyt, so mochte Got geven, dat uns wat gudes ut Lyflande queme und dat wy vele dynges mochten op eynen vasten voet screyven, ic meyne sunder arch allewege to guder rekenscop.

Item also gy sryven van den lasten und van Tyten selscop und van vele andern saken, dat blyvet al staende na der myssen und wel ju dan wol dey rekenscop clar sryven, wes ic van tyden Tyten und unser selscop wegen hanttyret hebben eleyne und grot to eynem gantsen eynde, men ic haddet allewege meynt men solde dey reynte ut der gantsen selscop betalt hebben, so dorfte men aldus danne na rekenscop nicht holden hebben.

Item doe ic Tyten best rekenscop scref van al deme, dat ic van der

selscop wegen hanttyrt hadde, doe blef ic der selscop overal schuldych  
 marc 9 sl. Lub. und ic hadde vor selyge Gosscale van der Woesten den  
 1000 ingen utgeven vor allerleye dyne also ic doe Tyten scref 43 marc und  
 ½ sl. Lub., dey nam ic doe darvan af und scref Tyten, dat hey also vele  
 eldes van der reyntte, dey men den kyndern geven solde, weder in dey  
 selscop legede und scref eme ok, doe dat my best düchte, dat men den  
 kyndern alleweger er reyntte geve ut der selscop dat were alle jar 20 marc  
 ryges, dat hey dey al jar in Lyflande den kindern afgeve to reyntte, so  
 orfte elk syn gelt nicht bysunder utleggen, des duncket my nu dat Tyte  
 sryvet, dat hey my torekent hevet vor dat gelt, dat ic vorworsten ut-  
 even hadde 25 marc myn 1 sl. Ryges und hevet dey 25 marc vor uns to  
 reyntte geven, dey bord ju my half weder to keren, des bord uns beyden  
 or 200 marc alle jar 10 marc to geven, dat es van 4 jar 40 marc, dat es  
 120 marc und my 20 marc, so blyve ic tachter van den 25 marc myn  
 1 sl. und to achter 5 marc myn 1 sl. Wan ic noch 1 sl. utgeve, so hebbe ic  
 or 5 jar vor 100 marc betalt, betalt gy ok 25 marc dar tegen vor 5 jar.  
 hebbe gy nu 5 ⅞ gr. in der selscop leget, so bord ju noch 10 marc utto-  
 even vor dyt tokomende jar, dyt seryvet aldus Tyten men wan dey  
 jar umme syn so late men dey reyntte ut der selscop betalen, dat maket  
 sey ryngeste rekenscop. Darmede es dyt slecht, men nu blyve ic der  
 selscop schuldych dat gelt vor dey 25 marc myn 1 sl., dey ic tovern af-  
 kent hadde an Lub. gelde 43 marc und 3 sl. Lub. und 4 marc 9 sl. van  
 myner resten, summa 47 marc 12 sl. Lub., dey seryvet to unser selscop  
 an myner wegen weder also vele sy ic ju mer schuldych dar mede moge  
 sy dan reken woe dey selscop steyt. Ic wel nummer, dat dey selscop tach-  
 er gaen sy, ic hope ummer wy hebben wunnen und nicht vorlorn, over-  
 kent dat also gy eyrst und best kunnen und ramet des besten al umme.  
 seryvet my aldyne weder. Grotet alle vrunt. Ghesereven 5 dage vor  
 ante Bartolmeus dage 1410 jar.

Zyverd Voekynchusen, Kolnne.

Item leyve broder dey eyrst rekenscop, dey ic ju lest scref van Lu-  
 beke und van deme Sunde, dey sol recht syn met den 122 cronon, dar-  
 umme menget dey rekenscop in desse lesten rekenscop nicht; ok dorve  
 sey dey 122 cronon nergen anders inscryven, est dat gy in der rekenscop  
 nicht vornemen, so wel ic sey ju gernne noch eyns seryven der rekenscop  
 wel ic anders nicht maken my unbruck 540 marc 9 sl. 4 ℥, darvor hebbe  
 sey my toscreven 85 ⅞ gr. Darmede es dyt slecht und gy solen dyt recht  
 kynden altyt to guder rekenscop. Ic bydde ju, dat gy desse rekenscop  
 byprop slüten, wand ic hebbe dyt aldus screven to Lubeke und hydr.

Item also gy seryven van Lyseken rekenscop van deme dat sey up-  
 bord und utgeven hadde, dar vynd syk allewege wol, sey hevet untfangen  
 273 ½ marc Lub., dey summe es recht; darop hevet sey weder utgeven  
 164 marc 9 sl. 10 ℥ und gy meynen, sey hebbe men 1107 marc 3 sl.  
 10 ℥ utgeven. Dyt schelt 20 ½ marc 4 sl. an den 30 ⅞ gr. to schaden  
 van komen est by uns vorsümet so est mogelyc, dat ic den schaden hebbe.

Lyseke est to sunte Eynwolde, ic wel er onderschet darumme vragen ok schelt dyt 36 marc 10 sl., dat gy meynen dar my dey 18 marc Prusch tokomen, est dat sey my tokomen, so es ju summe recht, komen sey my to, so es myn summe recht. Na jüwer summe, so were ic ju in der selscop hyrvan schuldych 166 marc 4 sl. 2  $\mathcal{S}$ , na myner summe so unbreke de selscöp 108 marc 14 sl. 2  $\mathcal{S}$ . Dyt schelt under uns beyden overal 57 marc 6 sl. Lub., also vorscreven es.

Item sy ic ju bysunder van Tyten und van Swartten wegen und vo dat Ypersch laken, dat wel ic gerne op my reken, summe dat ic ju proppe sy 188 marc myn 6den Lub.

Item sy ic in dey selscop vor 24 marc Prusch vor 50 marc Lub. reket

Item dey 264½ marc van Boden van Stockam, staen by Johan van der Bruggen und by Hans van Mynden, dey mochte gy lange wol op nomen hebben, dar Reynolt Swartte seget men wolde myn schult med betalen by Swartten tyden was dey dach noch nicht umme komen; und i sande dar 5 balle sardoke, darmede myn schult betalt ward und ic sere ju, dat gy dat gelt opnemen, also seryve ic ju noch.

Item umme dat gelt van den terlyne wandes, woe vele des es da nemet op Johannes van Mynden, hey sref my hey wolde dey 30 % g mede untrychten, doe sref ic eme dat gelt horde ju to, dat hey myn schul untryctede van den sardoken und van mynen propper gude, des heve hey my weder screven, hedde gy dat gelt opnomen, hey weldet wol betal hebben, welle gy des nicht loven, ic wel ju gerne Hans van Mynde breyf senden, nemet desse 2 summen geldes op, komet dar schaden op ic wel den schaden gerne oprychten und sümet hyr nicht mede.

Item gy seryven nu in juwen breyye und rekenscop, ic sy ju schul dych 36 marc 10 sl. van den 18 marc Pruschen, komen my dey 18 marc Prusch to, so wolde ic dar nicht reken ok solen dey dan in dey rekenscop nicht komen, ok en dorve gy dan nicht seryven, dat ic ju dey schuldych sy

Item gy seryven ic sy ju und der selscop schuldych 1053 marc Lub. 5 sl., der seryvet weder af dey 128 marc, dey gy meynen, dat an der reker scop unbreken, wand ic wet wol dey rekenscop sal recht syn met de 122 cronen. Seryvet ju weder to dey 264½ marc Lub. van Boden van Stockam wegen und kopet dey over. Item seryvet ju weder to dey 22 marc von deme naten terlyne wandes, dey staen by Hans van Mynden wat van deme terlyne wandes komen es, dat kopet ok over.

Item dey 36 marc 10 sl. vor dey 18 marc Prusch seryvet my ok : est dat sey my tokomen to betalen, aldus es dey summe, dey ic van de 1053 marc 5 sl. weder aferyve an 4 porselen, summa 649 marc Lub. Nu moge gy reken, worvele ic ju schuldych sy, dat der selscop angey und ju propper angeyt.

Item nemet ummer dat gelt op Johan van der Bruggen und op Hans van Mynden also gy eyrst kunnen, wand ic moet ummer 400 ofte 500 gulden op ju overkopen ut der myssen to Vrancvord, kunde ic dat ok meynem cleynen schaden kern, dat ic also vele geldes op schaden neme dey ander mysse, dat wolde ic gernne doen, op dat gy dat gelt in hande

eylden, wand dat es my let, dat gy also vele dar int land tachter syn. Tot geve dat ju ummer gud come vor den wyntter. Item also gy sryven, dat gy also vele geldes ofnomen hebben ut unser selscop also ic ju propper ind der selscop schuldych sy, des hope ic sole neyn noet doen also vele tonemen. Gy hebben tegen my schult, dey ic der selscop und ju solde huldych syn afnomen by 224 % gr., wan gy afnemen wellen, so latet is elk 150 % gr. afnemen van myne 150 % gr. nemet gy to ju, dat gelt, ut ic propper schuldych und ok dat gelt, dat ic der selscop schuldych, meyne ic, dat sole dey slechtest rekenscop werden. Na der mysse wel ju wol sryven, wovele ic behove optonemen, wan dat scheyn es, so elle wy dan elke rekenscop op eyn eynde sluten; bynnen desser tyt moge ok weten woet umme dat gelt to Lubeke es und rekenscop van al umme sygen; ic hope al dync sole sonder begryp syn. Grotet alle vrunt. Ghecreven 5 dage na sunte Bartolmeus dage 1410 jar.

Zyverd Vockynhusen, Kolnne.

8. *Sivert Veckinhusen in Frankfurt an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Aug. 20.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynhusen to Brugge littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 18 in settember 150 Rynschgulden.

Broderlyke leyve vorscreven wetet leyve broder, dat ic ju bydde, dat gy geven Johan Knechteken ofte brenger desses breyves van syner wegen 150 Rynsch gulden, vor elken gulden gevet eme 33 gude gr. to ranke und ic van dessen 150 gulden sal Johannes van den Bockel utveven 50 gulden, dey hebbe ic hyr geven Johannes Veckynhusen to srynge und ic wel nicht mer op ju overkopen op dat eyrste. Ok meyne ju 5 ballen sardoke to senden also ic eyrst kan, dar gy gelt afmaken mogen. Ic wel ju hyr nest van Kolnne al dync sryven. Grotet alle vrunt. Verscreven des myddewekens na uniser leyven vrowen dage 1410 jar. Sardoke gelden hyr dey valbe 91 gulden.

Zyverd Vockynhusen Vrancvord.

9. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Aug. 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynhusen to Brügge littera detur. *Von Hild. Veck.'s Hand:* 400 gulden; 1410, 25 in settember.

Broderlyke leyve vorscreven wetet, dat ic ju bydde dat gy geven Johan Knechteken ofte dey ju mynen breyf brenget 150 gulden, des sal Johannes Boekel 50 gulden betalen van Johannes Veckynhusen wegen.

Item hebbe ic opnomen to Lubeke ward 216 marc Lub., dey sal Johannes van Mynden betalen van juwen gelde, dat gy op eme overkoft

solden hebben, doch hebbe gy dat al op ene opkofft, so salt doch wol betalt werden, hebbe gy neyn gelt op ene overkofft, so kopet op ene over also ic ju erscreven hebbe sunder desse 216 marc.

Item seryvet my sunder sūmen wat Osborger sardoke dar gelder und ok Lembersches was, wand ic hebbe 6 balle sardoke und ok was, meyne ju to senden, op dat gy gelt maken mochten, wan ic wet, wat dat dar geld daromme seryvet my boschet, ic wil ju ef Got wel van Kolne al tydyng seryven. Dey rys blyvet hyr eyn del unvorkofft, dar sol nicht an wunner werden. Hyr syn vele nyer gulden, dey hebben hyr den marcket vordervet. Grotet myn suster und al vrunt. Ghescriven des vrydages na unser leyven vrowendage 1410 jar.

Zyverd Voekynchusen, Kolne.

Ic hebbe noch opnomen 400 gulden, sole gy utgeven, dar wel ic ju sardoke und was tegen senden, gy solen dey 400 gulden by sunte Mertyn<sup>1</sup> utgeven. Got geve met leyve to leven. Sardoke hebben hyr 91 gulden

40. *Sivert Veckinchusen in Mainz an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1410 Septbr. 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Voekynchusen Brugg littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven wetet dat ic ju bydde, dat gy geve Knechteken 150 gulden, des sal Boekel 50 gulden utgeven van Johanne Voekynchusen wegen to dancke.

Item sole gy geven Duvel deme Norenberger 300 gulden 14 dage vor sunte Mertyn<sup>2</sup>). Dyt segget en to geven. Lyseke sal ju van Kolne sende met den eyersten 5 balle sardoke, dey gevete umme, dat sey gelden wellen ok meyne ic ju vor sunte Mertyn eyn del geldes to senden to hulpe to jūwer schult. Nemet vrylyken eyn del geldes op van myner wegen o Johannes van Mynden, hey salt wol betalen also ic meyne. Grotet al vrunt. Slyper sal ju al dyne wol seryven. Ic moet hyr to rechte gae umme geldes wyllen dat unser selscop angeyt und moet hyr wol 10 dag blyven ofte mer. Grotet myn suster und alle vrunt vruntlyken. Ghescriven 8 dage vor sunte Mychele 1410 jar.

Zyverd Voekynchusen Mentze.

Dey konyne van Ungern sal keyser werden, also men meynt un seget. Got geve, dat et nutte sy vor al dey krystheyt. Vordūpet ju in neyn schult in dey Venedysesche selscop, my duncket wy syn hyr al umm ghenoch tachter van der selscop wegen, dat es gud seryven, men dar hor gelt to, wy hebben hyr grote noet leden umme gelt, daromme wachtet ju dar vor schulden und ramet des besten al umme.

1) 11. Novbr. 2) 28. Oktober.

1. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Oktbr. 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen Brugge littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 1410, 28 in october 80 ½ gr.

Broderlyke leyve vorscreven wetet jüwen breyf hebbe ic wol vorcomen und ghescreven 16 dage in october. Got hebbe lof, dat Albracht van Boreken inkomen es, Got geve, dat wy dar vele inne hebben, so mochtet I gud werden op dat gy und wy al umme ut den schulden komen mochten. Got gevet uns, ward hyr my also bange. Got geve uns eynen guden eynde van al umme.

Item vorkopet dey 5 ballen sardoke, wan dey myn gelden dan gude Deusberge van den besten ossen und lowen, dat sal uns dey selscop opychten, wand Slyper beheylt gude sardoke hyr und sande ju dey snoden, daromme maket gelt, war gy kunnen.

Item also ic wol wet, dat gy grot by schult syn, dat my leyt es van al mynen hertten, kunde ic dat wol keren, doch so hebbe ic hyr sproken nyt Hans Greveroden, dey hevet my vorkoft 80 ½ gr., dey sole gy untangen van 2 luden 14 dage darna dat gy en er breyve wysen und by den breyve syn quyttansyen, dey en gevet nicht van ju, er gy dat gelt hebben und latet ju van stunden an seggen, ofte sey ju dat gelt geven wellen ofte nicht und seryvet my dat wedder sunder sūmen, wand ic moet Greveroden nyt gelt hyr geven und betalen bynnen 5 weken und ic hopet ummer to vortogern, also ic best kan und also ic lengest kan, wan ic ummer nicht bet kan, so wel ic dyt gelt weder op ju overkopen op den langesten dach dat ic kan; bynnen desser tyt mochtet beter werden. Were wy al umme lesser grote sorge quyt, so moste wy mer bet toseyn dat wy in also groten schulden nicht dorften wesen, wand dat es grote sorge in solken groten schulden to wesen, dey dat wol betern kunde.

Item ic hope wy wellen dey 9300 gulden wol togern noch 4 weken op dat lengeste und bydde ju, dat gy des mynsten schaden ramen, den gy kunnen met der wessele to Venedyen ward, wand wat geldes wy opnemen to Venedyen ward, dat doet uns al dubbelden schaden, wand dat sal dar al unse kopenseap vorderven tegen dat jar, doch wan men nicht bet kan, so moet men doen, also men best kan, dey wessele moet betalt syn al wat dat kostet.

Item kunde gy met Tydeman Roeden spreken und van eme nemen 400 gulden ofte myn, dat wy dey weder in der mysse betalen mochten mynen hern van Ryge, al neme gy 32 ½ gr. vor den gulden ofte dat gy werk von eme nemen an dat gelt und vorkoftten dat werk al, wat schaden men an desser wessel deden, dat were al gud kop; ic wolde, dat wy 20 ƒ gr. an 3000 gulden schaden doen hedden in dey mysse und dat wy neyn gelt op Peter dorften wesselen, wand dat sal al unse selscop to schaden maken.

Wy hopen al unse gud sy wol to Venedyen mest komen und solde wol al umme gud werden, woe wy desser wessele quyt wern sunder groten

schaden. Item werd, dat gy quytansyen nicht gud ghenoch wern, dey Hans Greverode by dessen breyve dar sand hebben, so spreket en darvor und scryvet hyr wat quytansyen sey hebben wellen, dey sal hey wol senden, dar moge gy wol gud vorsyn, op dat gy dat gelt krygen mogen.

Item umme dat gelt also 264 ½ marc, dey wyste ic wol, hedde gy dat opkoft, dat hedde wol betalt worden overlanc. Doet wol und nemet al gelt op, also ic ju wol screven hebbe und ramet des besten al umme. Item ic hebbe Buggener ghelovet, est dat hey dynschedage op den dach dalkomet, so sole gy eme eynen Rynschen gulden geven van der Venedyesschen selscop wegen, queme hey ok op den dach nicht dar, so gevet eme neyn gelt, dyt hevet hey my lovet. Slyper scryvet in al synen wyllen, dar na ramet des besten, also gy best kunnen; und wy hebben Peter Karbowen al unsen wyllen screven, also wy best kunnen. Grotet myn suster und alle vrunt vruntlyken und beydet over my. Ghescreven des eyersten dages na der hyllegen 11 000 megede dage 1410 jar.

Zyverd Voekynchusen, Kolnne.

42. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Novbr. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veekynchusen Brugge littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 1410, 19 in november 550 Rynsche gulden.

Broderlyke leyve voresreven. Wetet dat ic ju bydde, dat gy geve Johan Knechtken 100 gulden Rynsch ofte 33 gr. vor den gulden, dey tyt es op Mertyne und geyt my propper an. Aldus hebbe gy van myner wege betalt 500 gulden, dat es Knechtken tovorn 100 gulden, dey 50 gulden gengen Bockel an; nu Knechtken 100 gulden und Byrckenerss selscop 300 gulden, dyt gelt nemet van den 5 ballen sardok und wellen dey sardok nicht 5 ½ sl. gr. gelden, so gevet dey umme 5 sl. efte myn und betalt dy gelt to dancke und scryvet my woevele dese sardoke myn gelden dan gud Oeusborger ossen und lewen. My was leyt, dat ju Slyper myn sardok nicht en sande. Item scryvet my ok, ofte ju dey 80 ⅞ gr. worden syn op dey rechte tyt, also dey breyf utwyset und scryvet my al tydyngge und gudduncken und beydet over my. Ghescreven op aller hyllegen dach 1410 jar.

Zyverd Veekynchusen, Kolnne.

43. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Novbr. 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Das Papier ist auf beiden Seiten vollständig beschrieben. Raum für eine Adresse ist nicht vorhanden.*

Broderlyke leyve vorscreven. Ic sereve ju dey rekenscap tuschen Hans van Mynden und my also hey my dey sulven overscreven hevet



ar hey nicht neyn to sal seggen, hey scref my, dat hey my schuldych leve 60 marc myn 2 sl. Lub. des hevet hey seder van mynen wegen untangen vor 4 balle sardoke by 430 marc Lub. und mer.

Item van Hynric Losekynghe hevet hey opbord 130 marc Lub. reyde elt und hey hevet van andern dyngen opbord ok mer dan 100 marc Lub., parto hevet hey van Boden wegen opbord 264½ marc Lub.

Van al dessen gelde solde hey ju toscryven dat gelt van deme naten erlync wandes 210 marc und van Scryvers wegen 275 marc Lub. und van Boden wegen dey vorscreven 264½ marc, aldus est, dar hey ju toscryven olde overal 750 marc myn 8 sl. Lub.

Aldus steyt unse rekenscop tûschen eme und my wan hey ju desse 50 marc myn 8 sl. toscryvet und vor ju utgevet, so sal ic eme nicht schuldych boven 150 marc Lub., wand hey hevet noch vor my utgeven 16 marc Lub., dar hebbe ic eme tegen screven, also vele geldes to nemen an mynen schulden ofte op mynen schaden. Aldus sal men desse rekenscop in der warheyt vynden, ef Got wel und hey hevet my altyt screven, hey wolde gerne betalen, wat gy op en overkoften, men my duncket dey ove und trûwe sy ute; wey deme andern gud doet, dey doet eme nummer gud weder, doch wet ic wol hedde gy dat gelt opnomen in rechter wessele, dat hedde wol betalt worden, dat wet ic wol, men hey es van der selscop wegen also vele schuldych, dat hey ju und my ghetogert hevet dar ic to male sere umme moeget sy und hebbet eme ok wol hartlyken ghescreven also dat ic ju noch bydde dat gy opnemen dyt vorscreven gelt dey 750 marc myn 8 sl. Lub. op myn eventûre, werd dat nicht betalt, ic wel den schaden hebben, sorget nicht dat komet nicht weder over, dat wet ic wol, ic hebbe arnu alsolke breyve henne screven, dat et wol betalt sal werden, ef Got wel. Ok hebbe ic Boden alsolke breyve screven, dat gy des ok wol eyn ynde krygen, ef Got wel. Ic was Scryver schuldych 275 marc und gy scryven Reynolt sole eme vor 210 marc 96 marc Ryges ofte nobelen geven. Ves gy dar ane doen, dat es my leyf, my es let dat hey lange syn gelt nicht ghehat hevet; wordet eme van Reynolde nicht, so wolde ic wol dat gy eme guden kop laken over wyntter mede koften. In al ramet des besten and beydet over my. Ghescreven 2 dage vor sunte Mertyne 1410 jar.

Zyverd Voekynchusen, Kolne.

Item umme dat gelt, dat Steynhus gerne van der selscap wegen, dar hevet my Steynhus vele umme screven, dat hey gelt in Lyflande van der selscap wegen vorborget hedde, werde eme dat nicht van der schult, so moste eme dey selscap den schaden oprychten, also duncket my dat wy dey helfte van deme, dat hey tachter es, betalen moten und sey beyde broder dey ander helfte betalen moten, dar moge gy met Gosscale Steynhuse umme spreken und wat gy dar an doen, dat es myn wylle wol. Item vorkopet dey sardoke, al woe gy sey geven, my es leyf dat gy also grot in schulden syn, mach ic raden, des sal neyn noet mer doen, ic wel leyver ley my wynnen dan gy und ic also grot in sorgen solen syn; Got helppe uns al umme met leyve hyr ut. My duncket, wy werden altyt in Lyflande

vorsümet, wes schult dat es, des wet ic nicht, Got geve beholden vare al umme.

Item Bylevelt was hyr, den scholt ic sere, dat hey ju dat gelt nicht weder sand hadde, doe elagede, hey mochte to Lubeke also lange nicht blyven, men hey hevet my lovet, dat hey ju dat gelt sunder sūmen schycker wel, wan hey to Lubeke komet. Ic hope hey sy dar alreide wol, de syden was noch unvorkoft, ic meyne dat gelt sole ju drade komen, hey sal ju ok mer geldes overmaken van myner wegen, kan hey van mynen schulden wat inmanen, ic kome tomale ovele to, dat myn schult also lancesam betalt werd bynnen Lubeke. My komet bynnen kord antword van Lubeke, woe sey dat met mynen gude bynnen Lubeke holden wellen darna wel ic hyr dan doen met mynen borgerescap to wynnen und ju a dyne scryven. Got geve gude tydyng. Lubeke moet vorderven, e icht lanc, Got betert und voget bet dan et sūne es, ic kan nicht weter wo et to Lubeke also gud werden kunne by unsen dagen, dat et dar hal also gud werden kunne also dat wesen es by unsen tyden; ju wy uns de ertrosten jo uns dat beter es. Doch mote gy dar myt vreden und my nerynge noch 1½ jare blyven und ic hyr 1½ jar, wand in dey Akervard dar bynnen mochte men seyn, war dat al umme henne wolde, wand da steyt al umme ovele in der werlde. Got und unse leyve vrowe mocht uns bynnen desser tyt vorseyn, dat wy ummer eyn stede kregen, da wy unse tyt hennebrochten. Got vorseyn unser allerbeste to ewychey amen.

Item al es dey Venedyesche selsecap vordretlyc wesen met grote wessele und met vele arbeydes, woe wy ut desser schult wern met leyv komen, so were my noch bet, dat wy in desser selsecap nicht ghekomen wern. Desse selsecap sal uns, ef Got wel, to groter wolvard helpen. Late uns al umme des besten ramen; dey selscap sal, of Got wel, gud werde bynnen kord, were wy men to rekenseap komen, so mach dan elk syn gud duncken vort brengen darna mach men dan des besten ramen. Ander nicht, men grotet alle vrunt und myn suster und beydet over my. Ghe screven 2 dage vor sunte Mertyne 1410 jar.

Zyverd Vockynhusen, Kolne.

44. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Novbr. 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbarn Hyldebrand Veckynhusen Brugg littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 1400, 9 in janewari 140 ⅞ gr.

Broderlyke leyve vorsecreven doet wol und gevet van der selsecap wege Godert van Stümmele 140 ⅞ gr. aldes gheldes, dat men heyt bütdrege op Kerstmysse nest komende<sup>1)</sup> sunder eynych vortoch und sūmen, al wa dat kostet. Wy kunde nicht bet op desse tyt, wy hebben dyt gelt als hoge vorborget und verbunden to dancke to betalen, daromme satet ju t

1) 25. Dezbr.

elde met den eyersten und ramet des besten al umme. Desser manebreyve yn 2; in deme eynen steyt Godert van Stümmele nicht ghenomet. Beyet over my. Grotet alle vrunt. Ghescreven 8 dage na sunte Mertyne 410 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolne.

5. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1410 Novbr. 24.*

*Rev. St.-A.*

Broderlyke leyve vorscreven juwe breyve hebbe ic wol vornomen und k dey breyve ut Lyflande, dey breyve wern gud, hedde wy dat werk or dey laken, my duncket in Lyflande wel unse dync nicht vordgaen yk andern luden. Wes schult dat es, deme vorgeve et Got, ic sende ju ley breyve weder, ic wel ok al dync to Lyflande ward scryven und to lubeke ward, also ic best kan und hebbet ok alreide daen overlanc, men my duncket my scryven hulppet nicht vele, my doet neyman recht to lubeke sunderlynges. Hans van Mynden moget my also vele, dat hey nse gelt underhelt und also groten schaden doet, ic hebbes ummer nicht ordeynt; nemet dat gelt op also ic ju vele screven hebbe, des en latet nicht, dat sol wol betalt werden, dar twyvelt nicht ane, ic wel met den 10 % gr. togern also ic lengest kan. Hedde ic hyr 200 gulden, kunde gy my senden, dat ander solde wol staende blyven wand in dey myssen, ley moet ic ummer hebben und kan der nicht opnemen, al soldet my vele schaden. Ic meyne Bylevelt sendet ju dat gelt al ofte, dat steyt al to Homborch Hans van Mynden, doet my mer unghelykes dan ic vordeynt hebbe, ic hebbe eme al dync ghescreven uterlyken also ic best kunde, voldet wat helpen, my es ok van al mynen hertten leyf, dat gy myt alles weme neyn hat weten und gy met den olderluden und allen guden luden wol eyns syn. Got beholdet ju und uns lange. Ic hadde angest vor om luden, dey ju unghelyk und ungunst tovogeden. Got beware uns allen an eren und gude, des behove wy wol to bydden nademe also dey verlt nu steyt.

Item Got geve ju und myner suster Greteken vele luckes und leyves met juwer jungen dochter also vele also ic sulven gern neme und es my leyf, maket ju vrolyc und holdet ju wol, dat sal, ef Got wel, al gud werden, ic hope Lyseke welle ok dat slechte meren op den somer, God gevet, und voget al umme to den besten to ewycheyt. Und also gy scryven, hyr borger to werden in der vasten, dat es myn wyllen, dat gy hyr komen tegen dey vasten und beysent hyr und bynnen desser tyt mach my ok eyn gans eynde van Lubeke komen und doen dan vrunde rade. Got geve dat beste al umme to raken.

Item leyve broder my duncket gud, dat gy neynen schaden sparn und betalt ummer al schult myt eren und vruntscap al wat dat kostet, my es leyt, dat gy und wy al umme in desse grote sorge komen syn met schulden, Got betert al umme; were ic eyns ut desser noet, wy wolden uns

des mer wachten, mochtet na mynen wyllen gaen. Scryvet to Lyflande und to Lubeke ward al juwen wyllen und al tydynghe und gudduncken.

Item umme unse vedderken Ryxzen, ic wel to Lubeke ward myn gudduncken darop scryven und welt bestellen redelyke nottroft sal er op dat eyrste werden; hyrnest moge wy dencken wo et best werden wel, wan wy, ef Got wel, by eyn komen. Ic hope, er sole wol nottroft van deme hove werden, sey hevet my alreide vele kostet unvorweten sy dat Gode, were ic to Lubeke bleven, so solde sey nicht elagen hebben dorven, hedde ic tydynghe van Lubeke, darna wolde ic doen met der borgerscap hyr to wynnen. My vorlanget sere na tydynghe van Lubeke. Got geve gude tydynghe van al umme. Grotet myn suster und alle vrunt vruntlyken und beydet over my. Ghescreven op sunte Katerynen avent 1410 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolnne.

46. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckynchusen to Brugge.* — 1410 Dezbr. 2.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur. *Dazu von Hild. Veck.'s Hand:* 1410, 22 in desember 140 ⅞ gr.

Broderlyke leyve vorscreven, wetet dat wy hyr opnomen hebben van Peter Strynmaker also vele geldes, dat gy eme ofte synen vrunden geven solen 140 ⅞ gr. aldes geldes, dat men heyt butdragers. Dyt gelt moste wy hyr hebben und hebben dat also hoge vorborget dat moet to dancke betalt syn, alsolde 1 ⅛ twe kosten. Darumme satet ju op gelt al, wat dat kostet, dar leget macht ane. Beydet over my. Ghescrever 8 dage na sunte Katerynen dage 1410 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

47. *Gert Elrik bekennt von Hildebrand Veckinhusen eine Summe Geldes erhalten zu haben für einen Schiffsanteil.* — 1410 Dezbr. 16.

*Rev. St.-A. Orig. Papierurk. mit darauf gedrucktem Signet.*

Ik Gert Elrik<sup>1)</sup> kenne dat ik untfangen hebbe van Hildbrant Weckinhusen 10 ⅞ groten 3 groten unde also van her Albert Stockmans wegen up dat sestem del schepes van Wuettes(!) holke van den Englischen paimente. Hirvan love ik Hilbrande schadelos to holden vor alle namanynghe desser vorgescrevenen summe geldes van her Albert Stokmans wegen. In kennysse der warheit hebbe ik Gert Elrik myn singenet umme up dess spasingum ghedrückt. Ghedan int jar 1410 des dinstdages na sunte Lüssigen.

1) Hansen: a. a. O. II S. 209 Nr. 120 liest Olink.

8. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1411 Jan. 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen Brugge littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven wetet dat my Tomas Veckinhusen, unse vedder, screven hevet, dat hey 900 myn 4 marc op sunte Johannes lach hebben wel unde Johannes Bockel hevet my screven, ofte wy dat gelt to Lubeke utgeven wellen, dat sole wy eme scryven, so welle hey dat o Lubeke bestellen, weme wy dat geven solen.

Item hevet my Johannes Hoesteyn screven, woe hey met Tüten proken hebbe umme dey selscap, dat Hoesteyn dar mede in leggen wolde. 100 marc Ryges ofte mer und vorstaen dey selscap in Lyflande bet dan ey aldus lange vorstaen es. Tüte hevet my ok hyrvan screven, dat et eme mede gudduncket. Duncket ju dyt gud, so byddet ju Hoesteyn, lat gy eme lenen also vele dat hey den verden  $\text{S}$  an der selscap hebbe und bewern darmede in dey selscap und senden eme al to Revele an kostelen Yperschen und an Tomaschen und an guder godynge, to Darpte, dat dey 300 marc noch 2 jar in der selscap mogen blyven. Wat ju in al dessen taken gudduncket, dat sette ic al in ju des besten und ju gudduncken van over to Lubeke und in Lyflande to scryven met den eyersten. Item also gy scryven, dat gy 80 % gr. opnomen hebben to Lubeke ward, dat nope ic sole wol betalt werden. Ic hebbe Johannes van Mynden screven u rekenscap to scryven van al juwen dyngen hey hevet van deme gelde, lat ju mede angeven, my nicht toscreven. Ok hevet hey ju 275 marc van wegen toscreven. Hyrna moge gy ju rychten met allen dyngen. Eft dat gy wat op en overkopen, so nemet den dach also gy lengest kunnen, vand hey es to dene Sunde ward togen. Slyper hevet orveyde daen, kunde dey selscap icht mer vordern op dey van Kolnen dat Slyper und der selscap mer vor dessen hoemoet scheyn mochte, dar dencket op, des were uns allen wol noet sal desse selscap ut dessen quaden ..... komen. Dyt wel ic ok to Lubeke ward scryven.

Item my kan neyn eynde van Lubeke werden ofte sey my myn gud volgen wellen laten ofte nicht. Hedde ic dat antworde so mochte ic myn dyne darna ansetten met borger hyr to werden. Ic vruchte wol dat welle to Lubeke lancesam weder gud werden, men ic wolde, dat ic dat myne van Lubeke hedde und dar nummer solde wonen. Got voge al dyne to den besten.

Item ic moet in der myssen 800 gulden hebben, dey sy ic schuldych al wat dat kostet schycket al dyne also dat wy ut den schulden kommen und dar nicht weder inkomen also drade.

Item hedde wy gelt so were grot gelt to wynnen to Breslowe ward mer dan in manygen jarn gy ghewand. Ander lude wynen dar grot gud, nu men dor Prusen nicht en mach, wey kan dat al utreyden.

Item my duncket Slyper wel der selscap gud nicht gernem mer vorstaen doch dyt latet by ju blyven. Kunde wy men to rekenscap komen,

so moech wy seyn wes wy doen kunden und wat nutttest were. My düchte best, dat dey rekenscap to Kolnen schege und gy darby quemen und eyr van Lubeke. Dyt sryvet gy ok to Lubeke ut ju sülven, dat sey dar a dyne also ansetten dat dey rekenscap na paschen scheyn moge also mer eyrst kan. Ic vruchte ok, dat in der selscap neyn Lubisch gud blyver moge, sal dey selscap sunder schaden blyven, wand Lubeke moet in ander noet komen. Got betert al umme. Sryvet hyr und to Lubeke und to Venedien, dat men al dyne also bestelle, dat dey rekenscap ummer schey met den eyrsten na paschen umme vele sake wyllen. Grotet myn suster und al vrunt. Ghescreven 3 dage na der hyllegen 3 konyngde dage 1411 jar Zyverd Vockynchusen, Kolne.

49. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen*  
— 1411 Jan. 10.

*Rev. St.-A. Eine Adresse ist nicht vorhanden. Das Blatt, das den eigentlichen Brief darstellt, auf beiden Seiten beschrieben, lag in einem anderen kleineren, das nur auf der einen Seite beschrieben ist und auf der Aussenseite den Vermerk trägt: Sivert Arnt Wachen dorp.*







Broderlyke leyve vorscreven, jüwe rekenscap und breyve by Swartter und Wyllem hebbe ic wol vornomen und hebbe der tyt nicht wol, datic sey to eynen eynde oversey, doch love ic wol aldyne sole syk nu bet vynder dan also gy vorscreven hadden. Hedde gy dat afslagen, dat Hans van Mynden opbord hevet und gy mede in dey 864 marc und 12 sl. reken und afslagen hebben, dat hedde also gud an den 864 marc 12 sl. afslagen wesen, also ic dat noch afslaen sal. My schelt darane also ic ju erscrever hebbe 264½ marc Lub. van Boden van Stockam, dey gy my toscrever und torekenden und darnest 220 marc Lub. van deme naten terlync wandes, dey Johannes van Mynden ju reket hevet.

Item ic hebbe vor 18 marc Prusch gelt utgeven 36 marc 10 sl. Lub utgeven, dey reken gy ok in dey vorscreven 864 marc 12 sl., dey sole gy afslaen unde my wedergeven van der Venedeschen selscap gelde oft weme dat tokomet. Gy hebben Lyseken screven, dat sey dat gelt utgeve Anders heddес Lyseke nicht utgeven. Darumme seyt gy, weme dat tokome, dyt solde my 73 marc 4 sl. Lub. schelen. Und ic hebbe dey eyne betalt und gy wellen, dat noch van my eyns hebben van afreken.

Item also gy sryven und reken in dey vorscreven summa 128 marc dey an myner rekenscap solden unbreken, dar reket in dey stede dey 122 cronen und reket ok vorlos op dey 30 %, dey ic in Prusen solde betalen, dat es myn scholt nicht, hedde ic to Lubeke wesen, des solde neyr noet syn ghewesen und ok met Sryvers gelde. Hedde ic to Lubeke so hedde ic dat wol also wol betalt und utghereydet also ic to mannygen tyden vor ju und my dycke manych dyne sunder schaden utrychtete. Al dede ic som tyt schaden umme geldes wyllen, ic rekede my ju und reydde al dyne ut sunder schaden also ic best kunde. Also dot recht was

nd ic sende ju Johannes rekenscap van Mynden weder. Doet wol und aet an den 864 marc 12 sl. af, wat darvan affbord aftoslaene. Ic meyne, y vynden al dyne wol, ic sande ju lest juwe rekenscap weder, dar gy my ne scriven warvan dey 800 marc und 64 marc 12 sl. wern. Wan ic dat yste, so wolde ic dat hyr wol slychten.

Item my duncket gy hebben dey 24 marc Prüsche in dey rekenscap acht screven und ok also gy seryven van 9 ½ gr. ic hebbe uns men reket en 18 ½ gr., dy Hoesteyne gaf, ic rekende uns der 9 ½ gr. nicht, dey eme van Swartten wegen also dath, kunnen gy des onderwysen, so oet ic dat weder utgeven. Gy vynden aldyne clar in myner rekenscap. ans van Mynden hevet my ok reket vor den naten terlyne wandes to gelde 3 marc Lub., dey sy ic ok tachter, est dat gy dyt al nicht slechten innen, so seryvet my ofte ju ergen icht an schelt und seryvet my, war- un dey 864 marc 12sl., so wel ic dat wol slechten. Dyt moge gy wol vor arch emen, dat ic ju also vele moge, doch so hedde ic gerne eyn vast eynde, erna wolde wy al dyne al older rekenscap slechten und den eynde in use boke scriven und darna vord des besten ramen. Item ic hebbe to ubeke an schult an den sydenwerckers by 400 marc, dey sal Johan van er Brügggen inmanen to Tomas Veckynchusen behof, deme hebbe ic dat seryven laten und hope dat sole mest vor sunte Johannes dage inkomen.

Item dey 100 synttener wasses hebbe ic Arnd Wachendorppe half ten to wynne und vorluse, dat quam also to: ic solde borgen setten vor et was und hadde seget, wan Slyper to hus queme, dey solde vor my segelen und loven, des en wolde Slyper umme neyn dyne doen und dar umme in also groten noten was, des ic ju nu mer to vullen elagen kan ad hedde gerne 50 gulden darumme geven dat ic dat was ny koft hedde, so danckede ic Gode, dat Arnd dat was half staen wolde und mede segelde; darumme doet dat beste darby und nemet dyt int beste und rkopet wan ju best tyt duncket und kopet guden kop laken mede und ldet dey rekenscap van den 100 synttener wasses und ok van 15 stucken sunder elk dat syne und ic sende ju by scheper Doenewolde dey 15 stuc- kus , und 4 stuc- ke aldus , und drei stro aldus , und den  3 stro syn in eynen  stro syn 12 cleyne  stuc- ke und in eynen 10 stuc- ke und in eynen 5 stuc- ke. Dey schepper sal van n 19 stucken hebben van elken stuc- ke 2 gulden myn 1 ord, van den 3 stro gulden und hebbe eme hyr neyn gelt geven, betalt ene dar. Item gy reven my lest van gelde, dat gy meynden dat ic mane gelde hedde, dat Hans van Mynden sand hadde, dar seryvet my noch beschet van und moet umme der vencknisse wyllen van Slyper und ok umme Peter arbowen wyllen to Francvord und wet nicht, woe drade ic wederkome. arumme slechtet gy al dyne, ic hebbe in myn bok screven, dat ic al ne met ju slecht reket hebbe op juwe rekenscap und hebbe myn ghebrek rby screven altyt op gude rekenscap. Wan gy my den eynde seryven, wel ic dan al dyne clar seryven op eyn eynde. Grotet alle vrunt. Ghe- reven 4 dage na der hyllegen 3 konynghe dage 1411 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolne.

Item so doet wol und kopet uns eyn gude tunne schon werx. Konne gy dat myn dan 12 % gr. kopen ofte umme 12 % gr. op dey 15 stücke wasses, wand dat gelt mote wy ummer in der mysse betalen, dar holder bysunder rekenscap van und kopet uns met deme andern gelde dat van deme andern wasse werd guden kop laken, dar gy meynen, dat mest profyt anvallen volle tegen vorjarn ofte wy an den wasse vorleysen of dat wy an den laken weder wynnen mogen; und Arnd wel neyn gud to der seeward eventüren, wy wellen ju in der vasten al unse gudduncker wol scryven, ramet des besten. Ic wolde, dat gy uns 100 kopele frutes sand hedden, mest vygen, dar kunde neyn vorlus anvallen, hedden sey uns met den eyersten komen. In al ramet des besten und beydet over my Wy wellen ju bynnen kord al dat ander was senden, dat to den 100 synt tener hord, des es noch 11 ofte 12 stücke.

50. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1411 Jan. 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge litter detur. *Eine teils neben der Adresse, teils am Schlusse des Briefe stehende Zuschrift von H. Veck.'s Hand lautet:* Item broder do ic vornam, dat du hebben mostes dey 80 % gr., do werestu my schuldych 16 % 8 sl., do blef ick dy do 63 % 8 sl. ick love we dat du dat hevest dey 80 % gr. Ick hebbe hir noch ande breyve dey to dessen ghelde deynen.

Broderlyke leyve vorscreven, wetet dat ic van Lubeke nicht gude vornemen kan. Got berade uns anders und voge uns to, dat uns gud sy Ic vruchte dat wy lancsam to Lubeke weder met soller vromede wone komen to Lubeke also dat vor wesen es und dat were hyr gud wonen, de hyr nerynge kunde dat men syk mede bergen mochte, dat es hyr kostly und wy weten hyr neyne nerynge. Met cleynen gelde kan men syk hy ovele bergen. My duncket gud, dat gy hyr komen tegen paschen un lyggen hyr 14 dage ofte lenger und beseyn dat hyr hardde wol. Dat e nutte, dat wy al dyne hardde wol overseyn und dencken, er wy eynyc dyne anslaen, wand wan wy uns hyr legern, so endoch uns nicht wede opbroken eynen andern wech weder varn wonen.

Item doet wol und slechtet al unse rekenscap to eynen eynde als gy best kunnen und ic hebbe Hans van Mynden to Lubeke screven, da hey ju al rekenscap scryven sal dar na moge gy payment opnemen van deme gelde, dat ju und my angeyt, darwan es nicht in myn rekenscap komen, dar na moge gy ju rychten.

Item ic hebbe Hans Bylevelde hartlyken screven, dat hey ju gelt van der syden to Hamborch maken sal sunder sūmen. Ic wolde dat wy al uns gud an syden to Brugge hedden, wand dey syde wel dūre werden also un Peter van Venedyen screven hevet.

Item umme dey 5 ballen sardoce, dey gy van myner wegen lest vorloften, dar doet wol und scryvet rekenscap hyrover, wat dey myn gulde



Jan gude Ausborger vardele. Gy screven lest eyn del darvan hyrover, men nicht eyncket, woe vele dat schelde, ic kome dar nicht wol mede to, hedde Slyper ju myn sardoke sand, dat hedde reyde gelt ghewesen, doe sey ju eyrst nemen und dey sardoke slogen na der tyt af und gy moten my darane besorgen dat my vul sehey. Also gy lest screven hadden, so düchte my dat my vele to kord schege. Seryvet Slyper und my al beschet met den eyrsten darvan.

Item Slypper sendet ju was, dat hord my half, dat vorkopet met den eyrsten dat gy kunnen, des sal van hyr mer darward komen, darumme ramet des besten darby also best kunnen; dat was sal by 800 gulden werd syn Rynsch.

Item leyve broder ic sy in der mysse schuldych 1100 gulden, des hebbe gy 80 % gr. untfangen und nu sal ju an wasse komen to mynen dele by 400 gulden. Dyt hebbe ic by ju tegen desse schult vorscreven. Ic bydde ju, dat gy al dyne also bestellen, dat my in dey mysse eyn del geldes werde 500 ofte 600 gulden, dat ander wel ic ut der mysse wol op ju overkopen, wand ic wel my, ef Got wel, alle schult quyt maken und wel ut dessen schaden, ef Got wel, wesen. Ic sal an dessen 1100 gulden mer dan 70 gulden schaden daen hebben, ic welt, ef Got wel, nicht mer doen, sey handelen my to Lubeke ovele met vele saken, den ic al gud doen hebbe, doen my weder also; sey wellen ic tachter gaen eyn grot gud in 3 jarn, Got betert al umme. Ic moet myn dyne anders ansetten tegen dat jar, sal ic bestaende blyven. Item weset Dyryc Polk und Cryspyn vruntlyk, wand sey doen my vele güdes und ok Lyseken, dey solen ju ok eyn del van Kolschen sede wol seggen und underwysen.

Item ic wet nicht oftet nutte sy, dat dey Venedysche selscap noch 1 jar sunder rekenscap stae ofte dar men nu rekenscap holde na paschen. Seryvet ju gudduncken al umme ut in sulven und ramet des besten. Grotet myn suster und al vrunt. Ghescreven op sunte Antonius avent 1411 jar.

Segget Tydeken Swartten, dat ic den stor wol untfangen und dancke emen und synen broder und Hoensteyne.

Item sendet in Eyngeland umme dat payment, dar solde grot profyt an vallen, wan men dar eyrst an queme. Item Lubeke moet overgeven syn, est dat et dar nicht anders werd.

Zyverd Voekynchusen, Kolne.

51. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge, s. a. — 1411 Jan. 26.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: Dem erbarn manne Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur. Der Anfang des Blattes macht den Eindruck, als ob der eigentliche Beginn des Briefes verloren gegangen ist. Das Jahr nach dem Briefe Nr. 52 bestimmt.*

Item leyve broder sendet ummer in Eyngeland an dey Bergervar umme dat payment, welle gy dar umme arbeeyden laten, so moege gy vele

geldes in Eyngeland inmanen und opboren myt groten vromen und lange darna dat gy dat gelt opnomen hadden, so mochte men dat eyrst to Lubeke weder utgeven.

Item broder also ic ju erscreven hebbe, so moet ic op Vrancvorder mysse 1100 gulden betalen dar tegen hebbe gy dey 80 % gr. und dat was, Got geve dat et ju met leyve komen mote, so vorkopet dat und maket my dat gelt to Francvord also gy eyrst und best kunnen wyssen luden. Ic meyne wan gy dat gelt nu utdoen wellen, gy solen den gulden wol vor 32 ½ groten kopen, in al ramet des besten und beydet over my. Grotet myn suster und al vrunt. Johannes Bockel sal ju ummer 50 gulden geven van Johannes Veckynhusen wegen. Ic wolde wol dat wy ut allen schulden wern und neynen schaden mer dorften doen. Wolde uns Got helpen, dat wy unse dyne also mochten ansetten, dat wy unse leven hyr mochten eynden und Gode deynen und uns myt Gode und eren mochten bergen, men mach hyr alto wol redych leven met cleyner kost dey syn dyne darna wel ansetten. Eyn man sal hyr wol und rykelyc leven met 200 gulden ofte myn sunder cledynge und grote gastryge. Som lude leven hyr wol myn dan 150 gulden, gy solden hyr vele myn teren dan to Brügge, men al dat my mest hyr schelt, dat hyr quat gelt to wynnen es, men wan wy al unse gelt dat wy in selscop al umme by eyn hyr hedden, so wolde wy met der hulppe Godes uns hyr wol bergen. Sole wy ok hyr wonen, so troste ic my op neyn dyne mer dan op dey Venedyessche selscop, dey solde uns wol vorden, wan wy al umme recht doen wolden, men solde wy hyr wonen, so wet ic nicht beters men dat wy al unse gelt mest ut allen selscopen van der see her ward vordern und brengen leyten, wan men vynt selden selscop ofte ghesellen dey umenden lyk ofte recht doen, wan men darvan es, doch woe wy dat makeden al worden wy hyr, nochtan meste unser eyn dar allewege mest to Brügge by der hand syn und mochten unses dynges neymande to grunde loven, wand dey truwens ut der werlde war eyn man ut den ogen es, des werde ic wol ghewar to Lubeke met mynen saken, dat sol my grot gud schaden, dat ic van Lubeke sy und my schut neyn trûwe bynnen Lubeke, Gode unbarmet. Ghescreven 8 dage vor unser leyven vrouwen dage lechtmyssen.

Zyverd Veckynhusen, Kolne.

Broder dat were uns gud an lyve und an seyle, dat wy hyr uns bergen kunden und wy solden hyr wol 10 jar lenger leven dan to Lubeke und wy mochten hyr met vreden und sunder grot schot und beswarynge leven und mochten hyr under uns leven, woe wy wolden sunder grote kost; und hyr es gud kop huses to hurnen, dey lustych und wol belegen buten weges, wor men dey leyvest und best hebben wel. Wey al selscop hyr utholden wel, dar horet vele geldes to, wey ok syn dyne na syner nerynge wel anslan, dey mach leven, woe hey wel met lychten gelde. Ic vrûchte, dat sole to Lubeke lancsam weder gud werden al wordet dar wol weder anders, so sal dey stat doch also vele tachter komen, dat men met groten schote des jars nicht sal kunnen tokomen. Ok kome wy dar nu ut unser

erynge und handelynge to Lubeke, dar wy quat weder by komen kunnen och al dyne moet staen wend in dey Akervard, er ic icht vastes anneme ar bynnen mach dat noch al gud werden. Got vorsey unser allerbeste ewycheyt amen. Doet wol und sendet my 50 punt mandelen und 10 punt ryses und 25 punt rosynen und 25 punt vygen in Polkes ofte in ryspyns tunne beslagen.

2. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1411 Febr. 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem erbarn Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven, wetet dat ju Slyper sendet dey cronen und nobelen, dar hey syn lyf solde umme vorlorn hebben, dat doch grot ummer were ghewest, dat eyn gud man umme alsolker saken wyllen solde to schanden komen hebben und dar gy und wy alle, dey in der selschap syn, umme to schanden komen hedden, dar Got wol vorhort hevet met myner grotlyken ghenaden wand hedde ju bewysinge nicht so ghût ghemomen, so heddet eme sùme wesen vorderflyc to werden. Op dat gelt es yn isferment ghemaket, dat en darf ju Slyper nicht senden, er hey dar order umme sproken hevet; to den saken moste ummermer scheyn met vryven ofte met andern saken, al woe gy eme doen umme vele sake wyllen, slyper werd nummer tovreden, est dat dey selschap nicht mer to dessen saken doet, wand hey mach nicht mer doen myt worden noch met wercken synnen ofte buten Kolne.

Item ic wolde dat gy van Hans van Mynden rekenscap hedden van unsen dyngen und dat wy al unse dyne slecht mochten maken. Item wy düchte god, dat Tomass Veckynchusen screven, dat wy eme dat gelt half geven wolden op sunte Johannes dach und dat hey dey ander helfte noch 2 jar staen leyte ofte 1 jar, wand sal men dat nu al betalen dat solde unse selschap to schanden maken.

Item Peter hevet uns screven, dat hey ut Venedyen sand hevet an vryngere und andern crûde mer dan op 8000 ducaten und wel uns gudes menoch senden, men al dey wessele, dey hey betalen mote, sole al unse selschap to schanden maken. Grotet myn suster und alle vrunt. Ghescreven 14 dage na unser leyven vrowen dage lechtmyssen 1411 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

Doet wol und antwordet elken synen breyf sulven in dey hand ofte her Jorden dar nicht, so schycket eme dey breyfe by wyssen luden te holdet dey, wand hey dar weder komet, dat dey breyve ummer nicht vrbystert werden. Item doet wol und maket my hyr over van den wasse 100 gulden also gy eyrst kunnen hyr ofte met den crysten in der mysse vraneyord to untfangen und ic moet in der mysse 600 gulden opnemen, dar reydet ju tovor dey 80 % gr., dey ic ju lest overmakede.

Grotet Dyrre Polke und Crispyn und weset en vruntlyken, war gy kunnen, sendet my vygen und rosynen und mandelen und rys in dat hu in Crispyns ofte Polkes tunnen, elk 50 punt.

53. *Schuldverschreibung des Sivert Veckinhusen und Heinrich Slyper. — 1411 April 8.*

*Rev. St.-A. Orig. Das Papier weist mehrere Einschnitte auf. Unte dem Texte von anderer Hand: bet(alt) 32 % 11 sl. 8 S. und Item 1411 jar 9 dage in juneyus do betalde ic op dessen breyf t Andorp Peter den Kuper 36 % 3 sl. 4 gr.*

Ich Zyverd Veckynhusen und Hynric Slyper bekennen met desse breyve, dat wy Peter Kuper van Andorppen schuldych syn 400 Franckesche cronen in Bruggermartte bynnen Brügge to betalen nest komend sunder al argelyst und wedersprake. To kennisse der warheyt hebbe w unse syngette under an desse seryft ghedrucket des myddewekens vor paschen 1411 jar.



54. *Sivert Veckinhusen in Frankfurt an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1411 April 8.*

*Rev. St.-A. Adr.: An Hyldebrand Veckynhusen to Brugge litte detur. Hild. Veck.'s Hand hat hinzugefügt: 400 cron, 1411 8 in meye.*

Broderlyke leyve vorscreven. Ic bydde ju, dat gy geven Peter Kuper ofte synen wysseboden und dessen breyfbrenger 400 cronen to danc und to wyllen und dey syn my met groter noet und vruntschap worde wand hyr was neyn gelt to bekomen optonemen und ic kunde nicht b op desse tyt. Grotet myn suster und al vrunt vruntlyken. Ghescreve des myddewekens vor paschen 1411 jar.

Zyverd Veckynhusen, Francvord

55. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1411 April 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynhusen Brugge litte detur.*

Broderlyke leyve vorscreven juwen breyf by Schutten hebbe ic w vornomen und seryve op al dyne neyn antworde, wand Slyper es to Berg ward myt vele gudes und sal gelt maken, also hey mest kan, und kom sulven by ju und reyden al met ju ut, also he best kan und hope gy sol al schult wol utreyden met syner hülpe. Ramet des besten in allen dyng

also gy best kunnen. Ic hebbe noch hyr van juwer wegen 384 gulden, dey edde ic ju gerne sand, men ic meyne, gy nemen dey op darumme dorfte ju der nicht senden. Ic wet ju wat mer scryven, ic wel juwen breyf to Lubeke und myn gudduncken darby scryven und ic sende ju 2 breyve, dey van Lubeke komen syn, dey latet utscryven met den eyersten und endet my dey breyve weder, ofte Peter bynnen kord queme, dat dey reyve hyr syn und gy mogen met Slyper ok dey scryft overseyn und amen al umme des besten. Anders nicht, men grotet myn suster und al runt. Ghescreven 8 dage na paschen 1411 jar.

Zyverd Veckinchusen Kolne.

Item segget Slyper, dat hey my kope 2 verdel guder bottern und opet gy my 2 dordel Tomas, rot und bla, den kyndern ofte van eynen Lyngelschen ofte van eynen andern laken, crumppen und schorn, und icht alto kostlye und ok Lyseken sward wand, also ic ju erscreven hebbe. Grotet Slyper und al vrunt. Ghebeydet over my altyt.

6. *Ludwig Buggendal in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1411 Juni 30.*

*Rev. St.-A. Orig. In dorso von der Hand des Empfängers: 1411, 2 in den ouste. Adr.: An den erbaren man Hildebrand Veckinchusen to Brueghe sal disse breff.*

Minen wilghen deinst nu unde to allen tyden bereit an mynen leven vrunt Hildebrand Voekinchusen. Weten schole ghi, dat ic juwe breve wol vormomen hebbe also gy my schripen, dat gi my senden in schipper Noytte Stevenson 5 Hemborger tunnen engevers. Disse vorscreven schipper es, Got si ghelovet, myt leve wol overkomen unde dit gud en is noch nicht opgheschet; wanner God giffet, dat et myt leve opkomet, so wil ic gerne dat beste darby doen myt alle mynen vormogen na utwysinghe juwer breve. Vort so wetet, dat hir de punttol wedder op is ghekomen unde men moet van dem 1/2 gr. 1 sl. to puntgelde geven. Vort so wetet, dat hir aldus langhe gude losunghe hevet ghewesen van wande. De laken hir hedde ghehad over somer, de solde wol rede gelt hebben ghekoft. Ic wil ju hirnest wol alle tidinghe toscriven. Nicht mer dan blivet ghesunt myt Gode. Grotet alle vrund sere. Ghescreven 8 daghe na sunte Peter unde Pauwels dach 1411 in Danzeke.

Lodewich Bugendaell.

7. *Ludwig Buggendal in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1411 Juli 12.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hildebrand Voekinchusen to Brueghe kome dise breff detur.*

Minen wilghen deinst unde wat ic gudes vermach an mynen leven vrunt Hildebrand Voekinchusen. Weten sole ghi, dat ic juwe breve wol

vernomen hebbe also gy my scriven, dat gy my senden in Norde Stevenson 5 Hamborgher tunnen myt engever; des wetet dat de schipper, God<sup>s</sup> si gelovet, myt leve over is gekomen unde ic hebbe juwe gud, God si gelovet, wol untfanghen na utwisinghe juwer breive. Vort so wetet, dat hir nu neymand envraget na engever unde dar en is gein losinge van. Ic wil gerne dat beste darbi doen na alle mynem vormogen. Vort so wetet Hildebrand, gude vrund, dat hir aldus langhe gude losinge von wande is gewest unde de hir op dessen dach hedde gude gadinghe van laken also Herentalsche, brede Dornsche unde Busschessche unde sodane gude laken Amsterdamsche unde Leitsche, de solde hir nu wol rede gelt kopen unde ok Gertbersche. Item peper gilt hir nu wol 7 mark, ic en kan ju alledinck nicht also uterliken toscriven, dat maket dat Gerwin nicht tho hus en is. Ic wil ju hirnest alle tidinghe toscriven unde wil gerne des besten ramen bi allen dinghen. Hirmede vart wol myt Gode unde grotet alle vrunt sere. Ghescreven op sunte Margreten avend 1411 in Danczeke.

Lodewich Bucgendaell.

58. *Eine Rechenschafts-Ablegung des Hans von Mynden. — 1411 Aug. 10.*

*Rev. St.-A. Orig. Unter die Schrift, die ohne Jahr und nicht unterschrieben ist, hat Sivert Veck.'s Hand hinzugesetzt:* Hans van Mynder rekenscap; desse rekenscap scref my Hans van Mynden by sunte Lovrensus dage 11 jar und duncket my sere unrecht syn ofte hey hevet syk vorscreven; an deme utgeven schelt by 400 marc Lub. reket gy dar. Ic hebbe Hans ok desse utscryft weder sand und mynen syn eyn del screven, ic meyne hey seryve ju noch eyns al rekenscap. Hey hadde my ok bysunder rekenscap, dar schelde my ok vele ane, ic wolde dat wy al unse dyne al umme slecht hedden. Hey hevet my van ungelde screven, dat hey vor uns beyden utgeven hevet, ok hebbe ic ungelt utgeven, dat welke wy altyt wol vynden, doet wol und slechtet al dyne und scryvet my al rekenscap met den eyersten. *Vermutlich sind diese Worte Sivert's an Hildebrand Veckinchusen gerichtet, dem er die Myndensche Rechnung zur Einsichtnahme zuschickte.*

Zyverd gude frund vruntlike grote tzovoren. Aldus steyt tusseher juwen broder und my und alzo syne breve ut . . . . .<sup>1)</sup>. To deme ersten male zo bleff my Hildebrand schuldich van eyner rekenschop, alzo he und ich . . . . .<sup>2)</sup> breve erscreven 44 marc 12 sl. Des byn ich eme wede van juwer wegen, dat ich eme gaff to Hinrik Seryvers behoff 275 marc Lub., uwe affslaghen 44 marc 12 sl. de he my bleff so bly. . . .<sup>2)</sup> eme schul dich und och syn breff aldus utwyzet 230 marc und 4 sl. Item so blyve ich em de summa 244 marc 10 sl. 2 S. Item so blyve ich em van den terlinch wandes 205 marc Lub. Item van Boden weghe weghe van

1) völlig verwischt, etwa: wyzen.      2) völlig verwischt.

Stocken 264 marc Lub., summe overal dat ich juwen broder byn 943 marc 14 sl. 2  $\mathcal{S}$ . Item so is he my weder schuldich 28  $\%$  gr., de gaff ich Johan Bardewick, hir is de summe van to gelde 179 marc 12 sl. Item betalet Bramsteden 25  $\%$  gr. und 159 marc 6 sl. Item Hans Birkheymer und Gerd Salmesten 242 marc Lub. van den gulden ut der hervestmysse, de gy sulven overkofften, summe dat ich weder hebbet útgeven 944 marc 6 sl. Aldus blyvet my Hillebrand 10 sl. 2  $\mathcal{S}$ .

Vordreget ju under eynander. Hebbet gy wat in juwer seryffit, dat eme tokumpt, dat gevet eme; dyt dūs ik myt juwer beyder orlove, dat ik juwer en des andern rekenscap seryve.

59. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1411 Aug. 10.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchūsen to Brugge littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 1411, 16 in den ouste.

Broderlyk leyve vorscreven juwen breyf und rekenscop hebbe ic by Reyner wol untfangen und vorstaen, dat gy juwe rekenscop slūten wellen und dat unse rekenscop darop staen mote, dar sehelt my nicht ane, wor gy juwe rekenscop sluten, ic scref ju best al myn ghebrek, mestlyc doe ic ju dey rekenscop weder sande, darna moge gy dey rekenscop clarmaken, men heddet ju behaget, so mochte men dey rekenscop vele kortter und vaster ghesloten hebben, dat gy my vele toscryven und weder afseryven, dat maket vele lemerynge. Gy seryven my gelt to von Tomasschen laken van Bodem van Stockam und van Hans van Mynden und van vele dyngen van 18 marc Prūsich und van vorluse an den 30  $\%$  gr. in Prūsen, dar schelde ane 21 marc 4 sl. und van 128 marc, dey an der rekenscop schelden solden, und tegen al dyt gelt hebbe gy also vele afrekent. Ic kan ju op desse tyt alle schelynge nicht also uterlyken seryven, also ic ju doe scref, doe ic ju ok desse rekenscop weder sande, doet wol und seyt al dey seryfft over und reket al dyne to eynen gantsen eynde, also gy best kunnen und slechtet eyn dyne tegen dat ander und seryvet my dan al rekenscop, so wel ic dan al myn dyne overseyn, sehelt my dan icht an eynygen dyngen, dat gae ju mede ofte my tegen dat wel ic ju dan al seryven to guder rekenscop allewege op unser beyder verbeterunge sunder al begryp. Wan gy my dey rekenscop aldus senden, so wel ic dat dan, ok also gy seryven, in myn bok seryven und slechten al unse dyne op dey puntte na dar wy schelachtych umme syn, dey puntte late wy dan buten der rekenscop blyven also lange dat wy des hardde wol wys werden. Ok solt, ef Got wel, umme eyn cleyne tūschen ju und my nummer schelen, dyt nemet int beste und seryvet my al beschet van den vorscreven porsseylen, also ic ju dar lest ok scref van Johan van der Bruggen und van Hans van Mynden und van den 18 marc Prūsich und van allen andern dyngen also gy best kunnen, Got geve, dat ju al dyne ut Lyflande kome, so sal al dyne wol slecht werden. Unse rekenscop kan ummer nicht schelen wan wy

dey rekenscop annemen, dar wy dey leyten, doe ic lest by ju was und doe al unse dyne slecht makeden to' eynem gantsen eynde, des es ummer nicht lanc al dat send. Handelt es van uns beyden dat es gud to vynden, wan elk syne breyve und seryft oversût. Ic sande ju eyne rekenscop van deme Sunde, wan gy dey allene hedden, so were vele dynges neyn noet doch wy wellent al wol vynden, ef Got wel, vorreket were neyne quyt-scheldynghe unser neyn begert anders dan recht ok schelt my dar nicht ane woe gy juwe rekenscop slûten, schelt my dan icht darane, dat wel ic ju wol seryven, also doet gy my ok al in broderlyker leyve und trûwe, my were wol also leyf dat wy al unse dyne slecht hedden also ju umme vele sake wyllen, wy syn alle sterflyc. Item dat ic ju schuldych sy van allen lesten porsselen 28  $\text{\%}$  13 sl. gr., dat wel ic al wol vast seryven und noget my wol ane.

Item gy seryven van deme gelde van Tomas Veckynchusen und van deme gelde van Boden van Stockam, dyt es al in unse selscop komen, darumme duncket my best, dat gy dat ut unser selscop weder betalen und dat darane doet reken dat maket dey slechtste rekenscop.

Item ic hebbe eyn del ghetekent op juwe rekenscop, dat in dey rekenscop deyet van der selscop wegen. Item an den ryse ward vorlorn und nicht wunnen, ic hadd en mestlyc to Francvord in dey mysse und kundes nicht quyt werden und nam sedever daran eyn del, ic wolde dat ic dat gelt over eynem jare al weder hadde, ic wel ju neyn vorlus reken, darmede es dat slecht.

Item ic sy in Tyten und unse selscop noch schuldych 47 marc und 11  $\frac{1}{2}$  sl. Lub., dat schycket en also gy eyrst kunnen, also hebbe ic vor dat gelt to mynen dele to reyntte geven 25 marc myn 1 ferd Ryges van 4 jar reyntte also vele sole gy ok utgeven, so hevet elk van uns allen 100 marc Ryges vorreynttet 4 jar lanc, dyt seryvet und schycket dat dy wol vorward werde. Aldus hebben 25 marc Ryges op myn del utleget sal darane vorlorn syn, dat es ummer wynderlyc, wand dey selscop heve ummer beholden vard ghevard sunder schaden grot hebbe lof, darumme est noet, dat men dar beschet van wete ic wel van den mynen wol rekenscop doen, wan men wel wat ic des under harden hot hebbe, latet ju rekenscop doen dey der selscop gud under hod hebben.

Item gy seryven dat na som lude seryven solde dey helfte komen syn an der selscop dat geve Got, doch ic hope wy solen ummer bet med varn dan met der Nouwerschen reyse my were noch leyf, dat wy in dess selscop nicht unse gelt nicht gheleget hedden. Got beward vordan und dat uns van al umme gude rekenscop komen mote, darna moge wy dat sey wat elk doen wel. Gy seryven an der Nowerschen reyse sole nu gelstaen to wyllen umme des wyllen, dat dey borch of es, men sal bynnen 1 jare wol vornemen, woe dat varn sal dar bynnen mach men ok sey woet met der selscop gaen wel, darna komet dan dach und rat, Got gevmet leyve to leven.

Item also gy seryven ic sole ju besorgen, dat ju wat vor ju arbeywerde, dat wel ic to male gernne, woe gy dat uterlykèn seryven welle



dey rekenscop, dat moet eyrst ut ju komen gy mogen dar hartlyken  
 name sryven, men sryvet nicht woe vele gy hebben wellen, men eschet  
 immer wan 4 jarn vordel darna dat men andern luden doen hevet und  
 och doen sal, so mach men ju nicht myn beyden dan andern luden.  
 rotet alle vrunt. Ghescreven op sunte Lourensus dach 1411 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

Ic wel juwe grote rekenscop weder senden also ic eyrst kan. Desse  
 an wolder nicht dregen.

(2. Blatt)

Item gy sryven in der rekenscop dat ic der selscop schuldych were  
 33½ 11 ½ sl. Lub. Hyr sref ic ju doe weder op dat gy op van Johan  
 an der Brügggen 264½ marc Lub. kopen solde und op Johannes van  
 ynden 220 marc van deme naten terlync wandes. Item 36 (!) 10 sl. vor  
 ey 18 marc Prusch syn in myn propper rekenscop nicht komen, dat wet  
 wol, wand ic nergen neyn gelt dar untfangen hebbe mer dan dey 24 marc  
 rusch. Gy sryven my lest, gy wolden my beschet darvan sryven, dat  
 eschet wyste ic gernne dat were gud by tyden slechtet.

Item sal ic dey 21 marc myn 4 sl. allene vorleyssen an den 30 % gr.,  
 ey in Prusen overkoft wern, dat vynt syk wol, ic meyne dey schade sy  
 so grot nicht dey my tokomen solde ofte ic den schaden ummer allene  
 regen solde, wan men wyste wat dey marc Prusch doe van Lubeke ut  
 vergolt to wesselne. Hans van Mynden hadde ghelovet dat gelt in Prusen  
 ttogeven, wat schade darop komet, den sal Hans betalen, also ic meyne,  
 an des kan nicht 31 marc myn 4 sl. syn.

Item gy sryven dat an myner rekenscop unbreke 128 marc, dar  
 kent tegen 122 cronen, also ic ju vele sreven hebbe, dar meyne ic, dat  
 ey rekenscop mede recht syn sole und nicht unbreken solde. Aldus sal  
 n den 800 marc und 64 marc 12 sl. weder afaen an dessen vorscreven  
 porsselen also ic meyne 669 marc 14 sl. ofte darby. Dyt sryve ic myn  
 rekenscop nicht, er ic dat clar weyt und ok dorve gy neyn gelt an unser  
 elscoop dartegen afsryven, er dat slecht es. Ic hebbe aldus in myn bok  
 creven, dat Lyseke opbord hevet to Lubeke van Tomas Veckynchusen  
 600 marc, item van Boden van Stockam 263½ marc Lub., item vor eynen  
 erlync Tomasch laken 210 marc sunder slachdok, summe van al dat  
 yseke untfangen hevet 1263½ marc Lub. Des gaf sey weder ut in der  
 enedyesschen selscop 672 marc Lub.; item ju an stocvysche sand 82 marc  
 ½ sl. Lub.; item Hoensteyn gaf ju 24 marc 11 sl. 4 S; item ju an golde  
 versand 83 marc und 1 sl., item vor 8 % gr. utgeven 50 marc Lub.;  
 item vor 18 marc und 8 schot Prusch utgeven 36 marc 10 sl. Lub., item  
 vor 30 % gr. utgeven 210½ marc 4 sl. Lub., summe van al weder utgeven  
 164 marc 9 sl. 10 S. Aldus unbreke ju an desser summe 262 marc 6½  
 l. Lub.

Item sy ic ju van Tyten wegen 70 marc 4 sl. und van Swartten wegen  
 33 marc 3½ sl. und vor dat gro Yppersch 34½ marc, summe van dessen

3 porsselen 188 marc myn 6 den; item vor 34 marc Prusch 50 marc Luk summa van al dat gy van my tachter syn, also vorscreven es 400 marc ut 6 sl. Lub., aldus vele moge gy hyr tegen wol afscreyven ut unser selscop.

Item hebbe ik ok screven, dat gy my rys sand hebben vor 13  $\%$  my 1 gr., dar moge gy ok wol also vele tegen afscreyven.

Item hebbe ic ghescreven dat ic ju nu op dat nye schuldyeh sy 28 13 sl. gr., dar moge gy ok also vele tegen afscreyven van der selscop.

Item hebbe ic ghescreven, dat wy Tomas Voekynchusen ut uns selscop schuldyeh syn 894 marc, dey betalt Tomass ut der selscop. It hebbe ic ghescreven, dat wy Boden van Stockam geven solen vor sy pard in der Venedyesschen selscop 470 marc 3 sl. 8  $\%$ , dey betalt ok der selscop wand dyt roret syk al in dey selscop, darumme slechtet d al ut der selscop to eynen eynde. Unbreket dar dan ane ofte lopet darove dat welle wy wol vynden, ef Got wel, und rychtet al dyne ut also gy be kunnen, wat schaden gy umme eynyge betalynghe doen ofte nemen, d wel ic gernne mede betalen und anstaen, also dat recht es, wand ic heb neyn gelt met alle in handen ut to leggen. Hedde my dat gelt to Lube mogen volgen, so wolde ic uns dat gernne leynt und utgheleget hebb und ic wet woe umme gelt doen ic hyr tachter vele geldes und moet leyn und borgen, dat ic vorteren sal, Got geve, dat al gud met leyve ut Ly lande und van al umme in juwe hande kome, so wel ic vele sorge to eyne eynde maken met jüwen rade und hulppe und dat wy ok eynen gud eynde krygen met der Venedyesschen selscop, darna dat dey rekense vallen wel, darna mote wy unse dyne ansetten op eyn vaste dyne, welk wech un profytelykest duncket. Solde ic hyr wonen, so were my d Venedyessche selscop best und handelynghe in dessen landen und n duncket, gy hebben mest ghenochte to der see ward. Est dat ic hyr blyv wonen, so meyne ic myn handelynghe mest in dessen landen to hebben ut to Venedyen ward und van som selscop to scheden by der see, wand m vynd neyne trüwe selscop gheselscop wan eyn man dar nicht sulven v ogen wesen mach. Ic sryve ju al dyne int beste und wel, ef Got w met in gud und arch lyden na aller mogelycheyt.

Item doet wol und sryvet my beschet van deme gelde dat Wyll Dalhusen und ic by ju hebben van wasse und ok al beschet van den last to eynem eynde und es wat van den lasten unvorkoft, dat vorkopet, wolde dat al slecht were.

Item also gy my vele screven hebben, dat ic manc Hans gelde v Mynden eyns ghehad hedde 24 cronen, dat sryvet my ok ju wytlycheyt v

60. *Ludwig Buggendal und Gerwin Marschede an Hildebrant Veckinchusen in Brügge. — 1411 Aug. 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen in Brugge det littera.

Vrentlike grote vorgescreven an unsen leven vrent Hildebrant Voekinchusen. Weten sole gi, dat wy noch van juwen engever nicht vorko

ebben. Wy hebben dar wol to 6 malen koplûde overgehat, se wellen uns nicht 5 mark beyden vor den sten, hedde wy en konen von 5½ mark ortgeven, so hedde wy en wol vorkoft men er wy en geven vor 5 mark, arvor wille wy en stan laten myt wy juwen willen weten unde wy willen arby doen ofte he unse egen were. Scryvet uns juwen willen. Item de ir nû gude gedelike laken hedde, de gûlden wol reyde gelt alzo wol unde et den in 8 jaren mochten doen. Anders en wete wy jû nicht to scriyven en Got sy myt jû. Gescreven op unser leven vrouwen avent to worce-  
inngge 1411.

Lodewich Bûcgendal, Gerwin Marschede.

Item Hildebrant wy meynen de laken solen hir jarlank wol by gelde liven sûnder Mestensche unde Kûmesche unde Tomasche, der es hir vele. Item gûde Dellermûndesche gelden hir nû op dessen dach 6 mark, Gertergesche 4 mark unde 4 scot, ok mer darna se sin, Myddelbûsche 4 mark syn 1 frd., gûde Herentalsche 10 mark, Leydesche 8 mark. Hir moge gi p dencken, kone gi provit doen.

1. *Gert Elrik bekennt von Hildebrand Veckinchusen für einen chiffsanteil eine Summe Geldes erhalten zu haben. — 1411 Oktbr. 15.*

*Rev. St.-A. Orig. mit auf dem Papier aufgedrückten Signet.*

Ik Gert Elrik kenne, dat ik untfangen hebbe van Hilbrant Wekinhûsen van Gosschalk Ewinkhusen wegen up sin part schepes van Angelbrecht Bonettes holke van dem Englischen gelde der betalinge 0 % gr. 3 gr. 1 Engelsch. Hir love ik Hilbrant schadelos vor to holden or namanyng van Gosschalkes wegen. In kennynsse so hebbe ik myn ingenet umme op dessen spasiûm ghedrucket. Ghedaen int jar 1400 and 11 jar 14 dage na Bamisse.



2. *Bruchstück eines Briefes von Hildebrand Veckinchusen an seine Schwiegermutter in Riga (?). — 1411, Oktbr. 21.*

*Rev. St.-A. Einzelnes Blatt, kann der Entwurf des Briefes gewesen sein. Adresse fehlt.*

Item so untfench ic noch ut Bernt Olyrykes 1 tunne, darop quam to ingelde 34 gr. Item so hebbe ic ut desser tunne vorkoft 7000 21 tymmer cones werkes, dat 1000 golt 11 % 10 sl. gr. Item hirvan gheyt to melerdye 4 sl., aldus so es dey summe van desser tunne 89 % 16 sl. 5 gr.

Item so antworde my Evert Snoyen 1 tunne, darut vorkofte ic 1000 syn 2 boyte troieniss, dey hebben golden 7 % 14 sl. 8 gr. Item so was ir inne 42 tymmer lasten, dey sint noch unvorkoft. Dyt es al dat werk, dat ic untfangen hebbe unde vorkoft unde nu moghe gy weten wat alle werk ghegolden hevet. Aldus hadde ic dat ghescreven mynen swager

Evert Snoyen, dat he ju dat solde to kennen gheven op dat gy alle dinc wysten.

Item so hebbe ic hir 29 stuccke wasses, darvan wort my blyvende geldes 107  $\%$  4 sl. 11 gr. Dyt ghelt hebbe ic bewert unde hebbet Snoyen sant under dessen merke  unde ic hope, gy solen ju wol vorliker umme dey laken, woy sik  dyt hevet, dat wet gy bet dan ic.

Item vrouwe so gheleyve ju vort to weten, dat ic hebbe untfanghen van den gude ut Einghelant van myns heren wegen ton ersten 30  $\text{fl}$  gr myn 1 gr.

Item so hebbe ic ok van des scheppes part Bonnyttes 10  $\%$  10 est hort ju dat to, dat vint sik wol.

Item so antworde my Gosschalk Stenhus van Kort Borstel wegen 5  $\%$  5 sl. 5 gr.

Item so hebbe ic untfangen van Ludeken Stenhorst unde van Tyde man Roden also van Boytins scheppe up myn heren part 39 sl. 4 gr.

Item so hebbe ic untfangen van Johannes Kouvolde dat unghelt, da ic utghegeven hadde op dat vorscreven gut, dat in Einghelant genomen was van den Einghelsschen, 4  $\%$  5 sl. 6 gr.


Item vrouwe, hir hebbe gy nu alle bescheit van allen gude, des i hir hebbe, int lant van juwer wegen. Ic meyne ju, ofte Got wyl, de mestendel to hant to schicken to vorjaren, ofte Got wil. Unde ic hebb ju in anderen breyve al mynen willen screven. Darvan begere ic 1 gr antworde myt den ersten. Hirmede so moyte ju Got bewaren. Altc ghescreven 3 weken vor sunte Mertyns, 1411 in Brugge.

Item so sante ic ju by Johannes Koylhasen allerleye crude, dat stor 33 sl. 7 gr.

Hildebrant Veckinhusen.

63. *Tideman Brekelveld an Hildebrand Veckinhusen in Brügg*  
— 1411 Oktbr. 28.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrant Vockynchusen to Brûge detu

*Darunter von H. V.'s Hand:* 1411, 15 in desember 

Dyt es dey antworde van myner rekenschap van Lunen-

borch. Dey schade van den 80  $\%$  gr. es 3  $\%$  3 sl. 2 gr. 1 oster  
*Das Papier ist gegen den Schluss verwittert und durchlöchert, so dass der Inhalt teilweise nicht mehr feststellbar.*

Vrentlike grote vorscreven wetet Hildebrant dat wy juwe rekenscho overghezen hebben und gy hebben ghescreven, wo gy ghegeven hebbe Hans Lozekyng 400 gulden und wy en konen nicht gheweten vor van eft van wes wegene. Item Hildebrant so schryve gy, wo ghy ghegeven hebbe vor lacke 30 sl. 3  $\text{fl}$  to ungelde, item noch to ungelde vor lacken 3  $\text{fl}$  18 sl. 5 gr. desse 3  $\%$  18 sl. 5  $\text{fl}$  hebbe ghy weder afgherekent und wy e weten nicht, of gi de 30 sl. und 3  $\text{fl}$  hirto gherekent hebben of nicht.

Item hebbe gy de summe summe gherekent dat gy utghegeven hebbe 4513  $\%$  3 sl. 3  $\text{fl}$  und wy en vynden nicht mer dat gy utghegeven hebbe

an 4500 und 12 % 13 sl. 6 S, aldus schelet dar 10 sl. und 4 S, dar gy nicht so vele utghegeven hebben alze ju summe toerecht. Item hebbe gy weder untfanghen na juwen schryven 4400 und 78 % 19 sl. 3 gr., da schelet 12 groten, dat gy mer untfanghen hebben alze gy afgheslagen hebben 3 % 12 sl. 11 gr. de gy ghegeven hebben Lambrecht van Sune to ungelde und dan noch 3 sl. 11 gr., de gy ghegeven hebben to ungelde vor muschaten, so is de summe recht op 12 groten na, also juwe bok utwysset.

Item so vynde wy schelynge in juwer rekenscop da gy untfangen hebben, aldus hebbe gy gescreven also hirna ghescreven steyt.

Item hebbe ich untfanghen van Slipers wegene da he ut hadde geven vor 1 pak van enes Lombardes weghene 4 gulden, darvor hebbe gy untfanghen 9 sl. 3 dn. Item so gaf my Francisco van Peter Karbow wegene van 35 ducaten 2 % 2½ sl., dit en is ummer nicht recht. Item so sande my Hans Francke 4 swarte sardoke, de gulden 22 sl. groten, aldus stet in juwen poppir gheschreven.

Item Hildebrant so was Slipers rekenscop hir und dar vynde wy inne, dat gy solden opgehört hebben van enen Lumbarde to Bruge 14 gulden und 34 sl. Colsch; item noch van enen Lumbarde 15 gulden, dit en vynde wy in juwen boke nicht, doch so wissen wi dat gy de 15 gulden ghescreven hebben op 2 % 2 sl. 6 groten, de dar stan na den ducaten, aldus so hebbe gy vorgheten de 14 gulden to schryven und dan wes gy untfangen vor 35 ducaten.

Item Hildebrant so en hebbe gy ok nicht ghescreven de 10 % groten, de wi Andreus van Hacheden ghegeven hebben.

Item Hildebrant so hebbe gy de 8000 Podolsches werkes in juwe summe gherekent, doet wol und latet dar stan up dat nyet, wante wy doen dar noch rekenscop hirvan. Wy en hebben noch anders nicht untfanghen van dem gude, dat wy in Prusen ghesant hebben ..... sulke also wy dat wers ghesant hebben wente wolde gy .... dar .... en und wy .... hir, so wordet twie gherekent, hir umme so latet dat werk by sik staen.

Item Hildebrant ik hebbe hir drade 2½ weken ghewest und ik en byn alles dynges noch nicht vele wizer, dan do ik herquam unser een en kan des anderen nicht vornemen nochtan kone wy alle wol dudiesch. Item als gy ghescreven hebben van Studen also van 80 %, de ju weder over ghekomen syn, wo gy meynen dat de selscop den scaden dregghen sole und gi nicht, Hildebrant also deghene her comen de de selschop op eyn ende rekenen solen, wo se dat dan maken dat behaget my wol. Hirmede blyvet ghesunt. Ghescreven ipso die Simonis et Judae apostolorum anno 11.

Tideman Brekelvelde.

64. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1411 Novbr. 7 und 8.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Beide Briefe lagen ineinander und nur der letztere trägt die Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen Brugge*

littera detur. *Darunter von H. V.'s Hand: 1411, 13 in november 50 % gr. Offenbar sind beide Briefe gleichzeitig abgegangen.*

Broderlyke leyve vorsereven leyve broder. Slyper es, ef Got wel, wol to Lünenborch und sal, ef Got wel, vor uns allen syn, est dat hey dar komen es my duncket Slyper muste darby, solde dey rekenscop eyn eynde nemen. Got voge aldyne to den besten to ewycheyt amen. Item ic wel, ef Got wel, op sunte Mertyn by myme hern van Trere wesen umme Slypers veneknisse wyllen und hope met hern und vrunde hulppe, der sake eyne betern eynde to krygen und dat wy dat gelt nicht al solen dorven utgeven. Got geve beholden vard al umme.

Item ramet gy des besten in allen dyngen, also gy best kunnen, ic hebbe ok to Lubeke screven, dat men ju werk kopen sole met deme gelde und sendet hyr to Kolne to; schüt dat so est my leyf. Seryvet gy al umme ju gudduncken und seryvet my al rekenscop und ju gudduncken und grotet myn suster und al vrunt. Ghescreven des sünnavendes vor sunte Mertyne 1411 jar.

Zyverd Veckynhusen, Kolne.

Item jüwen breyf by Wyllem umme dey 50 % gr. hebbe ic wol vornomen und ic gan ju dey 50 % wol in broderlyker vruntscop und trüwe wel, und my were let, dat gy icht tachter van my wern, ic kenne gy hebber vele daen und ic hebbe ok nicht cleyne ghedaen. Gy seryven welle ic 50 % gr. nicht geven, dat ic dan van elken punt gr. geve 4 gr. Ic hebbe ummer nicht myn ghedaen by der selscop und by jüwen dyngen und by ..... und by vrunden, dat uns ok beyden angene dan my borde und kunde ic vele mer daer hebben, doe hedde ic gerne doen na al myn vermogen. Seryvet my al rekenscop clar und vaste to eyne eynde, wan dat scheyn und eyndyget es, so sole gy van den 50 % gr. neyn nagededyng holden hebben.

Seryvet to Lubeke und to Venedyen, dat gy neyn gelt mer betalen wellen met alle dat en sy dat men ju gelt by den wessalbreyve sende und ic sende Peters Karbow breyf to Lubeke ward, dar sol grot schaden opkomen op dey 2800<sup>o</sup> ducaten.

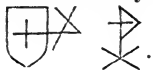
Item Slyper es, hope ic, wol to Lubeke und al dyne sal, ef Got wel, al gud werden men wat ic doen wel by der Venedyesschen selscop, des kan ic nicht en seryven, er dey rekenscop scheyn es, dat wel also gheryt nicht syn also gy meynen. Item by der Nowerschen und Prüsehen reyse to blyven, dat blyvet al op dey rekenscop und ramet gy in allen dyngen des besten und begeren al rekenscop slecht to hebben also gy eyrst kunnen und to Lubeke to woenen, des gaen ic ju wol, woet ju nutte sy, men ic wel dar nicht er ic beter tydyng vorname und rade ju ofte nemande eyn hus to kopen, er gy beter tydyng vornemen. Ic seref ju eyns wolde gy to Lubeke woenen, ic wolde ju hus und al dat ic dar hedde oplaten und hedde ju ok wol velget, dat es nu to spade. Got mach dat al umme noch wol

l maken, dat wel also Ryge nicht togaen, also som lude meynen, ic se my to Kolne to blyven, dat en werde neech anders.

Item dey 200 gulden solen van Slypers wegen wol betalt werden, Got wel. Nemet ummer van deme Lombarde eyne gude quyntyasye dey 300 gulden. Item gy scryven dat ic in Kolne blyve, dat dede gerne, wyste ic wey unse dync hyr int land doen wolden. Slyper hevet utschottet vor 1700 gulden und dat hevet alrejde mer dan 400 gulden kostet und ic wel, ef Got wel, morgen van hyr an mynen hern van re und hope hern und vrunde und God und recht to brüken op dat dey 1700 gulden nicht al solen utgeven und wel des besten alumme men na al myner macht. Vorkopet gy al gud, dat gy dar hebben und dey Venedyesehe selscop hord, al woe gy dat geven; al spysserye sal aen, dat es süne. Item ic hebbe Kerstaen van Molnen ghedaen 1 sak sylienholt, weget 118 punt met dem sacke und hebbe Kerstaen be to vorkopen ofte hey kan, est das nicht, so sal hey ju dat senden. kopet al dat gy kunnen und grotet alle vrunt. Ghescreven 3 dage vor te Mertyn 1411 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.


*Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1412 Jan. 5.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur. *Dazu von H. Veck.'s*   
*Hand:* 15 stücke wases

Broderlyke leyve vorscreven also gy my Hans van Mynden rekenscop len und scryven, ic sy in unse selschop schuldych 864 marc 11 ½ sl. Hyr schelt my ane also ic ju erscreven hebbe 264 ½ marc, dey Hans Mynden van Boden van Stockam umfangen hevet und van deme en terlyne wandes 220 marc, dey gy my toscreven hadden und Hans Mynden in juwe rekenscop brocht hevet. Item schelt my dar noch 36 marc 10 sl. van 18 marc Prusch dey my nicht tokomen, ic sal dey nare 10 sl. weder hebben ofte weten, woet daromme sy. Item schelt 128 marc, dar hebbe gy tegen 122 cronen, dar mede sal dey rekenscop slecht syn.

Item ic meyne gy umfangen ok eyns gelt manck Hans van Mynden e, dat my propper angenc, dat sette ic to ju ward wat daran sy, by en besten, dyt schelt my hyr ane. Men Hans van Mynden hevet van er wegen in juwe rekenscop bracht van Salmesteyn 216 marc, dey sy i mer schuldych, dey solde Hans van Mynden my toscreven hebben. ve broder nemet nicht vor ovel, ic begere eynen gantsen eynde und et al dync slecht.

Item ic sende ju in scheper Doenewolt 15 schyven Lemborgesch was,

dat hord Arnd Wachendorppe half und ju und my half aldus  dat sal overall wegen 4554 punt, elk 100 steyt 16 Rynsche gulden sunder al ungelt. Doet wol und vorkopet dyt was also in best t dancket und kunde gy uns kopen 1 tunne schons werx ofte also vele sch werk also dyt was gelden mach. Kunne gy schone werk kopen umme 5 myn dan 12 % gr. kunne gy dat darumme nicht kopen, so kopet uns dat g in dey mysse to Francvord to untfangen int eyrste van der myssen l wyssen luden wand wy moten dat gelt vor dyt was int eyrste van d myssen betalen. Wy kunnen dyt was nicht wol myn dan 500 marc tüge ic meyne dat sole mer gelden. Ramet ummer dat wy nicht vorleys dorven.

Item ic sende ju mest al unse was in Doenwolde vorscreven 4 gro stucke und 3 stro, dar syn inne 27 cleyne stucke und ic meyne dar no in to schepen also ic mest kan. Desse schepper sal ju dyt was al to Brü levern und sal van elken groten stucke 2 gulden myn 1 ord hebben u vor dey 3 stro vor elk stro sal hey 2 gulden hebben. Ic wel ju al besel ok by deme scheppern seryven. In al doet dat beste und seryvet uns tyt sunder sūmen al tydyngge van den wasse. Ic hope dar sole profyt a vallen.

Item to Lubeke es neyn was und ic vrūchte sey kopen uns nie Item so wellen alle hern opholden op dey dey den van Lubeke tovo und afvoren und hebben grot gud opholden und dat wel nu eyrst to rey ovel to staene met den van Lubeke, also ic ju hyr nest wol seryven v Got voge al dyne to den besten, ic kan ju van der Venedyeschen selso noch nicht seryven, ic wolde dat wy unse gelt weder hedden, doch ic h wy solen nicht vorleysen men uns kan met der hast neyn reyde gelt werd er op den sommer. Got voge al dyne to den besten al umme. Grotet : vrunt. Ghescreven op der hyllegen 3 konyngge avent 1412 jar. Got g uns allen eyn vrolych salych nye jar and vele lūckes, des behove wy v

Zyverd Veckynchusen, Kolnn

66. *Ludewig Buggendal an Hildebrant Veckinchusen in Brü*  
— 1412 Jan. 6.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit den Resten des briefschliessenden Sec*  
Adr.: An Hildebrand Veckinchusen to Brugge detur littera.

Minen denst wetet Hildebrant, gūde vrent alzo gy my seryven dem engever unde wy wolden en also gerne vorkopen, alzo gi et g segen, wan wy konden, des moge wol geloven, wy willen dat beste da doen; dat erste dat wy eymande konen krygen, de dar an wel, so v wy en gerne vorkopen. Got late jū gesūnt. Gescreven op der hill 3 konige dage 1412.

Lodewich Buggendal



7. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Jan. 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veekynchusen to Brügge littera detur.

Item leyve broder ic sy ju van Lysekens rekenscop nicht mer schuldych dan overal na jüwer egen rekenscop men 166 marc 4 sl. und 2  $\mathcal{S}$ , at es recht wan gy darane afslaen vor 18 marc Prusch 36 marc und 10 sl., o bleve ic darvan nicht mer dan 127 marc und 10 sl. Lub. 2  $\mathcal{S}$ . Dey 6 marc 10 sl. nemet weder, dar sey van boren to nemen, und scryvet dey 1 unse selschop, men ic meyne, dey komen ut der Venedyeschen selscop o nemen. Lyseke hedde dar 36 marc 10 sl. nicht utgeven, hedde gy er lat nicht screven, darumme kan dat neyman bet recht maken, ic sy er nicht schuldych, dat wet ic wol.

Item ic (sy) noch schuldych vor 24 marc Prusch 50 marc Lub. Item ic sy noch schuldych 216 marc, dey Gerd Salmesteyne geven worden, komet dyt al in unse selschop, so nemet ofte reket dar also vele tegen af van deme lat gy my toscreven hadden und dat Hans van Mynden umfangen hadde und gy my to reket hadden in dey 864 marc 11½ sl. und slechtet also lat eyne tegen dat ander. Item so sy ic ju propper van Tyten und Swartten wegen und 1 Ypersch laken tohope 188 marc myn 6  $\mathcal{S}$ , item noch vor den mys 13 % myn 1 gr. und gy scryven dat gy allentelen vor my utgeven hebben 46 % 4 sl. 9½ gr. Ic bydde ju, dat gy my dar ok rekenscop van scryven op dat ic aldyne clar scryven moge. Item umme dey 50 % gr., ley ic ju ok propper schuldych sy, dar sy wy wol eyns umme dyt hebbe ic aldus in bok screven op gude rekenscop also lange, dat gy my al beschet weder scryven, so welle ic dan al rekenscop slechten und doeden op eyn bynde, dyt nemet nicht vor ovel, dat ic ju also vele moge met desser rekenscop. Item doet wol und ramet des besten in allen dyngen sunderlynges by deme wasse ofte wy in eynen wech vorleysen, so wynnen wy syn an deme andern weder. Item Hans Losekyne sende ic an Bertram Herrentrey und sal des dages 2 gr. vortern und berychtet Bertram warumme ic en van ju neme und an en sende und byddet ene, dat hey dat nicht vor ovel neme und weset gy Losekynge lyke vruntlyk und behulpplyc, hey sal ju ok ghelyk underdanych syn. Wolde Got geven, dat et to Lubeke gud worde, so mochte dar profyt an vallen und so wolde gy und ic des wol eyns met ju werden und grotet alle vrunt und myn süster und beydet over my. Ghescreven 8 dage na der hyllegen 3 konynge dach 1412 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolne.

Item leyve broder my duncket gud, dat gy my eynen machtbreif senden dar gy my inne mechtych maken juwes parttes und selschop dey gy met Slyper und my und Peter Karbow hebben, dyt es nutte umme vele sake wyllen oftes noet worde. Slyper hevet my ok mechtych maket und ic wel to Francvord ward und weten nicht, wo et Peter met uns vord holden wel und wolde hey ovele des sal hey, ef Got wel, neyne macht hebben.

Wy moten uns wol holden to dessen saken bet dan uns wol noet were dat sal, ef Got wel, noch al gud werden und ic wel des besten ramen.

Item seryvet uns sunder sumen, ofte gy Arnd Wachendorp ok 1 tunne werx kopen kunnen op unse was umme 12 ½ gr. ofte myn dat gud sy, es des nicht, so mote gy uns dat gelt van den 15 stücken wasses to Francvord int eyrste van der mysse maken al wat dat kostet. Item ic moe propper hebben 400 gulden in dey mysse dey ic op schadden nomen hebbe Got geve, dat dat gud van Lubeke vor dey 700 marc met leyve kome mote. Doet wol und sendet Herborde und Tydemannen eyne besegelden breyf, ic wel ju, ef Got wel, wol schadelos holden. Ic hope ok dat sol to Lubeke bynnen kord gud werden, ic wel, ef Got wel, to Lünenborel op den dach na paschen<sup>1)</sup> wesen. Got geve met leyve to leven, so wel i myn gud wol vry und quyt krygen und moet dat op deme dage gud werden ef Got wel, Got gevet.

68. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Jan. 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen Brügge littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 1412, 22 in janne wario 300 gulden to 34 gr.

Broderlyke leyve vorscreven, ic bydde ju, dat gy geven Bartolmei Eppelebes 300 gulden Rynsch, 14 dage na dessen breyve vor elken gulde 34 gr. Dyt gelt moste ic hebben und gevet dat ut van den 15 stücke wasse und woe gy dat over gelt van dem wasse to Francvord overkopen, als wel ic oc dey 300 gulden to Francvord utgeven ofte nemet van eme ander 300 gulden in dey mysse to betalen. Betalt dyt gelt to dancke und late my den schaden betalen und beydet over my. Ghescreven 10 dage na de hyllegen 3 konyng dach 1412 jar. Ic hebbe dyt gelt van Symon nôme und eme 2 wesselbreyve geven.

Zyverd Vockynchusen, Kolne.

69. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Jan. 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge littera detur. *Darunter von Hild. Veck.'s Hand:* 300 Rynsch gulden betalt deme Lumbarde.

Broderlyke leyve vorscreven juwen breyf by Hans van der March hebbe ic wol vornomen. Hyr es nu eyn 1000 werk nicht mer to kope, heddes over 14 dage wol 20 tausend to 94 gulden koft op sunte Mychel dyt es nicht scheyn, dey tyt es gheleden. Item Arnd Wachendorp bydd ju, dat gy eme kopen 4 ofte 5 tausend gudes schons werx met deme gelt dat van den 15 stücke wasses vallen sal und sendet eme dat op syn even tûr, so sal hey dat gelt utgeven to Francvord vor dat was. Item beta

1) 4. April.

7 ok umme dey 300 gulden den Lumbarde 14 dage na synen breyve to-  
uncke, vor elken gulden 34 gr., ok von den 15 stücke wasses und seryvet  
y wat dey gulden dar gelt in dey mysse to betalen also reket my den  
id komet schade op dey 300 gulden, moet ic betalen, den reket my to.  
em wan gy my seryven beschet van den 864 marc, dey ic in den selscop  
l schuldych syn, warvan dey syn und slaen dar af, dat my nicht tokomet;  
ler rekenscop sole wy wol eyns werden sunder allene van der vorscreven  
umme. Dar meyne ic, dat gy nicht tegen dorven ut der selscop afslaen,  
an gy dartegen afslaen, dat Hans van Mynden in juwe rekenscop reket  
svet, so sal my noch unbreken, ic hebbe in myn bok screven, wat gy van  
er selscop wegen dar int land hebben, also 194 % und sl. und seryve  
ord dat ic ju propper schuldych sy und wan gy my nu beschet van al  
ryven, so wel ic dan al dyne doeden und to eynem eynde seryven. War-  
nme solde ic my toreken und met ju afslaen und gy dun my na weder  
seryven, des in myn rekenscop nicht komet und ic nicht untfangen  
ebbe. Dyt nemet nicht vor ovel. Dat eyrste dat ic ledych werde van  
er Venedyeschen selscop und van Slypers veneknisse wegen, so wel ic  
an al juwe und myn rekenscop und breyve overseyn und bydde ic eynyge  
helynge mer in unser rekenscop dat kome ofte my to, dat wel ic ju sery-  
n und begere juwes 1  $\mathcal{S}$  nicht und wellen al dyne clar maken und setten  
unse dyne vast woet vord anstaen sal met allen dyngen. Provet in  
den dyngen des besten und vorkopet al was und maket also, ofte wy an  
an wasse vorleysen, dat wy an laken ofte an andern gude weder wynnen  
ogen.

Item also gy seryven van Losekinghe, helppt eme des besten, welle  
nicht mer vor ene spreken noch loven, so moge gy dat laten, ok wel ic  
echt gerne vor 300 % ofte 4 staen men vor 40 % gr. ofte 50 %, dar wel  
wol gud vor syn dyt jar lanc dar moge gy wol vorspreken. Ic hope dat  
le sunder sorge syn, provet al umme dat beste und beydet over my al  
t und grotet myn suster vruntlyken.

Item ic hebbe Hynric van der Schuren geven 200 gulden also beholde  
hyr noch 24 gulden, dat hey mer hebben sal op Lechtmyssen, dat maket  
r over; hyr es neyn gelt to bekomen myn dan 34 gr. met nower noet  
krygen und ic kan op lechtmyssen nicht to hus syn, darumme maket  
t gelt an Lyseken ofte an Slyper also gy eyrst und best kunnen.

Item seryvet Hynric opme Orde, dat hey vrylyken vor dat gelt segele,  
7 wellen en wol schadelos holden, ef Got wel.

Item Jürgen Betken es in Eyngeland und in Braband und in Frank-  
ke van des orden wegen, kunde gy en ergen laten opholden, hey moste  
amer betalen; doet dat beste kunde wy wat krygen dat were vunden  
lt.

Grotet myn suster und al vrunt. Herbbord Tasche sal her Clawes  
vartten dochter hebben und Got geve ghelucke und uns allen und sery-  
t my ummer al tydyng. Item wat gy beholden kunnen van der Vene-  
eschen selscop gelde, dat were gud wand uns sal lancesam eynych gelt  
handen komen al man dey gud hevet, dey sal dat holden, ic sy vele

tachter ut der selschop. Doch wat gy hyran doen kunnen, dat doet a ut ju sulven und nicht, dat ic ju ergen van screven hebbe, dat sal noch ef Got wel, al gud werden, dar twyvelt nicht ane uns sal; Got wel, uns hovetstol wol weder werden, al velt dat lancesam wy moten doen ofte w also vele vorlorn hedden. Vorkopet dat brysylyegenholt to borge o eyne tyt, so dorve gy dat nicht utgeven, ic wel des besten al umme rame und hope dat sole al gud werden bynnen kord, ef Got wel, maket j vrolych. Ghescreven op sunte Antonys dach 1412 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolnne.

Sendet my 1 gude lechelen synttryns olye met den eyersten.

70. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Jan. 20.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen Brugg

(Der Anfang scheint zu fehlen.)

Wetet dat Syverd van Kerppen und Johan Balke nicht to hus sy und ic vruchte, dat my neyn gelt werden kunne und ic hebbe Balke synen breyf to Dorpmuade sand, werd dat nicht betalt, so wet ic niel woe, ic vruchte men mote dat weder overkopen darvorward ju ane. It ic hebbe al breyve met Slyper overlesen und vord an sand und vele lu wellen nicht kennen dat ander lude ok arbeyt had hebben umme d selscop wyllen. Item ic hope dat sole beter van vallen met Peter Karbowe dan et sune es ghewesen, ic wet ju wat mer scryven men in allen dyng ramet des besten to Lyflande und to Prusen und al umme. Wolde G geve, dat wy unse gelt in handen kunden krygen, so wolde wy un dyne anders ansetten. Ghescreven op sunte Aengneyten avent 1412 jar

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

71. *Eine Schuldverschreibung des Sivert Veckinchusen; Frankfurt a. M. 1412 zwischen dem 6. und 20. März.*

Rev. St.-A. Orig. Auf der Rückseite hat H. Veck.'s Hand vermer


ic hebbe hirop betalt by Jacop Haghelsten den jungen 94 cron 2 gr. Item so hebbe ic emen betalt by Herbort Tusschen hunde Frankesche cronon. Item so hevet Johannes Lossekinch bet Peter op sine 200 gulden 160 Frankesche cronon. Item so heb ic emen bewyst by Herman Crusen 8  $\frac{1}{2}$  gr. dey maken an cron . . . .<sup>1)</sup>, hirto hebbe ic eme gheven 22 gr., aldus so hevet h 300 cronon, dat es som cronon to 4 myten, som to 6 myten.


Ich Zyverd Vockynchusen bekenne dat ic nomen hebbe van Pe Blyterswyk 500 Rynsche gulden, darvor belove ic eme in Bruggerma

1) im Original unausgefüllt geblieben.

est komet 400 gulden cronen weder to geven sunder eynyge togerynge. Var dat nicht en schege, so belove ic Zyverd vorscreven und myne erven Peter vorscreven allen schaden und kost optorychten. To merer sekerheyt hebbe ic dessen breyf met myner hand screven und myn pytzet neden in dey scryft drucket int jar 1412 jar in der vastmyssen to Francvord.

2. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an Tydeman Brekelveld in Lübeck — 1412. März 17.*

Rev. St.-A. Pap. Adr.: An Tydeman Brekelvelden in Lubeke lyttera detur. a. b. c.  Darunter von derselben Hand: Tydeman Brekelvelde hevet my rekenschop gedan van dessen 3 terlinge wandes.

a. b. c. Vrentlike grote vorgescreven Tydeman Brekelvelde gude vrunt,  ju geleyve to wetende dat ic ju sende to Hamborch wort noch op myn propper eventur 3 terlinge wandes, aldus gemerket.

Dey terlinch myt den *a* es in schepper Hinrych van Ryppen; hir ynt inne 18 Tomasche laken myt den selachdoke, also 2 satblau, dat ene es gesneden unde es ton selachdoke 3 grone 1 hemelblau 4 persche 4 sanwyn 4 rode. Item dey terlinch myt den *be* es in schepper Heyne Gher, hir is inne 17 helle Tomasche laken, also 2 satblau 2 grone 1 hemelblau 4 persche 4 sanwyn 4 rode.

Item so es to den selachdoke 1 snede pers van sunte Tomass, dyt int tohope in 2 terlinge 35 Tomasche laken myt den selachdoke unde ic bydde ju, dat gy also wol welt don unde vorkopet my desse 2 terlinge laken ton mynen besten profyte umme ret gelt unde gevet sey, so sey mest gelden kunne, hirane so ramet myn beste umme myns vordenstes willen.

Item so es de dorde terlinch myt den *c* in scheper Petter Wyllemes, dat is inne 13 Tomasche laken, also ein satblau 1 grone 3 persche 4 rode 3 sanwyn unde 1 hemelblau unde hir is ton selachdoke 1 pers Tomas ton selachdoke. Desse terlinch antwort Boden van Stocham unde seget emen, dat he den terlinch neme in mynerynge van der schult, dey wy eme schullich syn van Karbouwen wegen. Got geve, dat Peter anders vordach noyte werden eme seget Boden, dat he de laken vorkopen den hogesten pryse unde holde dat gelt in mynerynge van uns.

Item dey is dey eine tunne myt der syde in Snyderwynde. Anders en wet ic ju nu wat mer to scryvende, mer ramet des besten dat de laken vorkoft werden. Ic hope ic fynt gude gadinge van laken wert, ok dat dar welk varve inne weren ein ofte 2, dey de lude nicht hebben wolden, so lat se utsteken. Anders en wet ic ju nu wat mer to scryvende mer. Wart wol in Gode. Gescreven 17 in merte 1412 in Brugge.

Item desse terlinch hebbe ic gescreven to Hamborch an Albracht, granmester, dey sal se unfangen unde sol se ju vort senden. Got geve beholden wart. Amen al umme.

Hildebrant Veckinchusen.

73. *Ludwig Buggendal an Hildebrand Veckinchusen in Brügge*  
— 1412, März 23.

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrand Vockinchusen to Brugge detu  
littera




Vrentlike grote vorgescreven an mynen leven vrent. Hildebrant dat ic jû sende op den engever, den ic vorkoft hebbe, in Tewes Ludekens sone 1 stro wasses, dar es inne 7 stücke wasses, de wegen  $17\frac{1}{2}$  sten 5 pun unde 1 ferdendel. Elk sten statt erstes kopes 7 frd. unde 2 scot, summa es 32 mark 10 scot myn 6  $\mathcal{S}$ . Dyt was kostede to wegen 18  $\mathcal{S}$ , to besegelen 16, to beriven myt int schep 2 scot, to puntgelde 4 scot unde 10  $\mathcal{S}$ , summa in al 32 mark 3 frd. myn 22  $\mathcal{S}$ . Hir es harde beweringe ut, dat wet Got Item Hildebrant, ik wil des besten gerne ramen by den engever na jûwen briven, dar wil noch neimant an. Dat erste, dat Got gevet, dat dar eiman anwel, so wil ic darby doen ofte he myn were, des moge gi my wol geloven Got late jû gesünt. Gescreven des mytweken vor palmen 1412.

Item wy hope hir to Gode, et solde schir vrede werden. Got geve unde sin leve moder.

Lodewych Buggendal.

74. *Ludwig Buggendal an Hildebrand Veckinchusen in Brügge*  
— 1412 März 23.


Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hillebrant Foekinchusen to Brugge schreibe disse bref.

Int jar Christi 1412 des mytweekes vor palmen  do sante ik Hillebrande hirop in Tewes Ludekensone 1 stro wasses, dar weren 7 stuck wasses inne, de woigen  $17\frac{1}{2}$  sten 5 punt unde 1 ferdendel; elk sten stöy erstes kopes 7 ferd. unde 2 scot, summa to gelde 32 mark unde 10 scot myn 6  $\mathcal{S}$ . To ungelde hirop int erste to weggen 18  $\mathcal{S}$ , to besegelen 16  $\mathcal{S}$  to beriven mit int schep  $2\frac{1}{2}$  scot, to puntgelde 4 scot 10  $\mathcal{S}$ , summa mit allem ungelde mit int schep 32 mark 3 frd. myn 22  $\mathcal{S}$ . Item wetz lev Hillebrant, dat ik juwen bref wol vornomen hebbe also gy my screven dat ik den engevar scholde geven umme 6 mark, des en kan ik nicht doen desse tyt unde ik wil des besten hirbi ramen unde scrivet my juwen wille. Item wetet, dat der scult, de in de selschop hort, ju unde juwen brode unde my, dar en is my nicht mer afgeworden noch tor tyt den 5 mark de wil ik ju senden in kort unde wes dar wert vort in gemanet, dat wil ik uns holden to guder rekenschop. Item so seght men uns hir, dat wi sole enen guden steden vrede hebben. Ist sake, dat et vrede wert almen un recht, so scholen de lakene wol gelt gelden up dat jar. Nicht mer up disse tyt, men blivet gesunt unde grotet alle vrunt sere.

By my Lodewich Buggendal.

5. *Sivert Veckinchusen in Frankfurt an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 März 31.*

*Rev. St.-A. Orig. Das Papier weist zum Zeichen der erledigten Schuld, von der es handelt, einen dreieckigen Einschnitt auf.*

 Broderlyke leyve vorscreven leyve broder gevet Johan dey Wapmaker van Mechelen 100 Rynsche gulden, darvor gevet eme 0 cronen in Bruggermard to dancke op dat was gelt. Ghescreven op en guden donnerdach 1412 jar.

6. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Mai 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur. Darunter von H. Veck.'s Hand: 1412, 4 in junejus.*

Broderlyke leyve vorscreven juwen breyf by Osebornne hebbe ic vol vornomen, dat gy meynen dat ic met Hans van Mynden aldyne slechtet hebbe. Ic hebbe neyn dyne met eme slechtet men also syn rekenscop utwyset, dey hey ju overlanc sande, dar steyt dat noch uppe und ic hadde vol hopet gy solden my dey rekenscop lange clar screven hebben, wande ic hebbe ju vele screven, wat my an juwer rekenscop unbrak, gy hebben vele geldes afreket und afslagen, dat my nicht tokomet.

Int eyrste hebbe ic myn dyne aldus screven, dat ic ju propper schuldych sy also ju rekenscop ok utwyset int eyrste 166 marc 4 sl. und 2 den. Lub., des slae ic hir weder af 36 marc 10 sl. vor 18 marc Prusch, dey my nicht toquemen, so bleve ic ju net 139 marc 10 sl. 2  $\mathcal{S}$ .

Item sy ic ju noch vor 24 marc Prusch 50 marc Lub.

Item Salmesteyne es ghegeven van myner wegen, dat ju Hans van Mynden toreket hadde 216 marc Lub., summa van al 3 screven 395 marc 10 sl. 2  $\mathcal{S}$ .

Item sy ic ju noch dat ju propper angeyt, van Tyten wegen van swartten wegen und vor 1 Ypersch laken, dar dey summe van es 188 marc myn 6  $\mathcal{S}$ .

Item sy ic ju 13  $\%$  gr. van ryse, den gy my eyns sanden, dar ward nicht ane wunnen.

Item gy scryven, ic sy ju 46  $\%$  gr. 4 sl. 9½ gr., dar schelt my ane 2  $\%$  18 sl. 3½ gr., dey gy my toscryven vor reyntte van Tyten selscop, dar hadde ic Tüten op geven op myn del 25 marc myn 1 fr. Ryges, bord my mer uttogeven, dat wel ic ju gernne wedergeven, ic meyne my bore nicht mer uttogeven.

Item ic sy ju op dat nye schuldych vor vastenspeyse 23 sl. 8 gr.

Item ic sy ju dat vorlus van den peper und van den wasse, dat reket van unser beyder selscop af und uns sal ef Got wel gelt inkomen van der Venedyeschen selscop, dar wy dey 800 gulden van betalen wellen in der mysse to Francvord bestellet, dat ju al dyne ut Lyflande kome und van al umme dar wy wat hebben und betalt al unse schult und seyt dan, wat

wy beholden. Ic hebbe neyn proper gelt dat ic van betalen kunne, dat gy my al to seryven wat wy Tomase schuldych syn, dat latet noch 1 jar staen und slechtet nu ander dync, also gy best kunnen.

Item seryvet my wat van den wasse und van den wercke worden es, dat ju van Lubeke quam und slaen dat af an deme gelde, dat ic ju propper schuldych sy und wat ju dan unbreket, dar reKent ju also vele tegen af an unser selscop.

Item gy syn my ok noch dat gelt vor 24 eronen dat ju by Hans van Mynden gelde quam, dat gy my noch nicht to reKent hebben.

Item seryvet my ok wat gy van der selscop wegen hebben, dat Wyllem Dalhusen angenc und ok woet umme dey lasten sy und umme dat darvan worden es und slaet dat al af an, deme ic ju schuldych sy und maket dan inscryft ofte wy tachter blyven op unser beyder selscop und woe unse selscop dan vord anstaende blyvet, dat welle wy al slechten to eynem gantzen eynde men wat ut der Venedyeschen selscop werd, dat welle wy vord tohope laten in den namen Godes, op dat et uns op beyden syden behaget, wan wy al ander dync slechtet hebben. Ic hope ummer wy solen noch gelt in selscop hebben boven dey Venedyesche selscop, wand wy hebben ummer overal in dey Venedyesche selscop nicht leget boven 350 % gr. Unse selscop solde ummer vele beter syn und gy weten wol, woe hoge wy dey selscop rekenden, doe wy lest by eyn to Brugge wern und wy hebben ummer ok send gelt wunnen also ic hope und ic hadde unse selscop vorlagen op 900 % gr. met den 350 % gr., dey in dey Venedyesche selscop leget worden. Doet wol und slechtet al dync to eynem gantsen eynde also gy vast kunnen op eynen vasten voet; gy dorven ummer darumme nicht by my komen, gy vynden ummer al dync scryft wol wat gy send dat wy by eyn to Brugge wern van ju sand hebben und wat gy weder untfangen und opbord hebben und vormengen al dync met deme dat gy my torecken van Hans von Mynden wegen und ander dync, dat my nicht tokomet, dar solde gy tegen afmaket clar, wat gy send der reken-scop utgeven und untfangen hebben, dat ene tegen dat ander und seryven my vor schult to dat ic untfangen hebbe. Wan gy al afslagen hebben dat ic by ju hebbe, sy ic dan der selscop ofte ju propper icht schuldych, dat welle wy darna wol slychten. Ic meyne gy hebben ut unser selscop vuste gelt to terynge und to andern dyngen nomen bynnen 5 jarn ofte in 8 jarn send unse selscop staen hevet, hebbe ic dartegen utnomen, dat vyndet syk al wol, ic wyste gernne ofte wy in 5 jarn ok wunnen ofte vorlorn hedden an unser selscop. Ic wet nicht mer von unser selscop dan dat in der Venedyeschen selscop es. Item woe unser jungen ghesellen dync steyt, dat verneme gy wol an Reynolt Swartten und my duncket gud, dat gy eyn nye boek maken, wat gy dyt jar van ju sand hebben und dat sal staen op dat gelt van den wasse und op dat gelt van den wasse sal men ut der Venedyeschen selscop, ef Got wel, betalen. Es an den wasse vorlorn, so mach ander bewerynge weder wunnen werden; latet uns al alt dync slechten und latet uns 1 nye selscop annemen met deme dat ut der Venedyeschen selscop komen mach und latet uns al alt dync slechten,



ar bydde ju umme. Deß es noet umme doetlyke wyllen und seryvet my  
net den eyersten eynen vasten eynde und latet uns al rekenscop und al  
reyve doeden und tonichte maken und eyn nye vast dyne und selscop  
maken und ic love, dat ic myn levedage hyr blyven welle, doch dat mochte  
ynnen 1 jare vele anders werden to Lubeke und ok op ander eynde und  
amet in allen dyngen des besten also wel ic ok doen. Und seryvet my,  
noet met Zergys Veckynchusen und met Woesten und met al unsen  
vingen ghesellen geyt und doet des besten na Hoensteyns breyven und  
seryvet my altyt beschet van unser selscop und helppet des besten ramen.  
Und ic wel Hoensteyns noch 1 jar ofte 2 staende holden in den namen  
Jodes. Bestellet gy al dyne to Prusen und Lyflande ward und beslaet ju  
nicht to hoge in schult, er wy unses dynges eyn eynde hebben. Gy hadden  
Tomasche laken to Lubeke sand, dey bate sal cleyne vallen und lancesam  
welt und dey lude hebben al sulven noch to doene met eren egen dyngen.

Item spreket met unseme oeme Woesten umme den hof, dey hyr in  
Westfalen es, dat my dey mochte oplaten werden, so wolde ic ene wol an  
unsen vrunden bestaden den des wol noet were und ic hebbe Woesten  
dar erumme screven, est dat hey my den hof nicht oplet, so est süne, hey  
werd eme und den synen nummer to nutte, wantte hey es alreide in  
alsolken handen, dar hey lancesam utkomet und solde ic ene ut den handen  
crygen, dat solde my noch mer den 20 gulden kosten. Eyn antworde  
begere ic van al und grotet myn suster und alle vrunt. Ghescreven 8 dage  
na pynxten 1412 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

Ic blyve noch wol 14 dage op dat lengeste to hus, darumme seryvet  
my al dyne, ic hebbe dyt al met hast screven, aldyne sal sunder begrype  
yn. Sendet my dessen breyf und ju gudduncken weder.

*7. Sivert Veckinchusen in Augsburg an Hildebrand Veckinchusen  
in Brügge. — 1412 Juli 13.*

*Rev. St.-A. Orig. ohne Adresse, als Einlage in einem Briefe desselben  
an denselben v. 22. Juli aus Augsburg.*

Vruntlyke grote vorscreven leyve broder. Ic hebben to Lubeke  
screven, dat sey ju 700 marc Lub. an gude und gelde senden solen, dey ic  
in der selscop bysunder hadde, dey Hans van Mynden vor my inlecht  
hadde. Seryvet gy Tydemanne ok darumme, dat dey selscop my dey  
700 marc ut der selscop nemen late und nemet dat to ju and ic mot to  
Kolne und in dey mysse to Francvord gelt hebben, myn schult mede  
to betalen. Dey selscop es my schuldych van leynden gelde 500 gulden,  
mer dat kan my ok nicht werden, darumme helppet my dey selscop seggen  
my dat gy vele gudes van der selscop wegen underhebben, dar moge gy  
my myn gelt wol van geven, darumme helppet my also gy best kunnen  
und eyrst kunnen. Konde gy Lyseken met 300 gulden helppen, dat sege  
ic gerne und doet dat beste in allen dyngen und wy wellen hyr dat beste

doen. Scryvet ju Lyseke ergen umme, dar helppet er mode also gy eyrst und best kunnen. Ghescreven op sunte Margreyten dach 1412 jar.

Zyverd Vockynchusen, Ausborch.

Lyseke lat dyt utscryven 2 und seref mynem broder, est dat, dy icht unbreket, hey sal dey wol helpen.

<sup>1)</sup>Item bole Hylbrant, is her Hartwych Steynhus dar, so seghe dem, wyl hey Syvert wat, dat mach hey eme scryven tho Kollen.

78. *Sivert Veckinchusen in Augsburg an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Juli 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur. In diesem Brief lag ein anderer desselben an denselben vom 13. Juli gleichen Jahres.*

Broderlyke leyve vorscreven wetet, dat wy hyr God danck wol ghesund syn van der ghnade Godes und al dyne sal, ef Got wel, gut werden, men uns kan ut der selscop neyn gelt werden vor desser mysse, darumme dencket op gelt also gy mest kunnen, dat ic ut den schulden moge komen in der myssen. Int eyrste umme dey 800 gulden van deme wasse und ic sy ok gelt bysunder schuldych und moet ummer 400 gulden hebben alsolde my 1  $\mathcal{S}$  twe kosten, sal ic ut den schulden komen, darumme maket dat, woe gy kunnen und schycket my gelt und ic hope in dey mysse to komen ofte er to Kolne, Got geve beholden vard al umme und ramet des besten in allen dyngen und beydet over my und grotet al vrunt und beslaet ju in neyn schult und ic wel neyn dyne begynnen er ic ut den schulden und ut vele noeden sy und holdet und vorkopet al dat gy van der selscop wegen in handen kunnen krygen und ic wol, dat gy noch vele mer in handen hedden. Ic meyne, sey senden ju van Lubeke vele mer gudes van unser selscop wegen. Ic hebbe mer dan 400 gulden utleynt in dey selscop, my kan 1  $\mathcal{S}$  nicht wede werden. God betert, men ic hope unser selscop sal neyn vorlūs kommen, woe vele recht scheyn moge also ic hope dat wol scheyn sole. Got gevet und voge al dyne to den besten to ewycheyt Grotet myn suster und al vrunt. Ghescreven op sunte Maryen Magdalenen dach 1412 jar. Slypper Hans van Mynden doen ju sere groten.

Zyverd Vockynchusen, Ausborch.

Item doet wol und segget Hans Losekyngge, dat hey nicht late, hey make dat gelt in dey mysse to Francvord van den 2 ballen sardoken, dey moten betalt syn, al wat dat kostet. Dat arbeydet hartlyken met eme und doet dat beste in allen dyngen.

1) Von einer anderen Hand, wie es scheint, die Lyseke Veck.'s oder ihres Schreibers

9. *Sivert Veckinchusen in Augsburg an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Aug. 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 1412, 15 in settember. *Im zusammengefalteten Brief lag ein kleiner von der Hand des Briefschreibers beschriebener Zettel folgenden Inhalts:* ic hebbe to Kolne screven, dat sey eynen boden an ju wynnen, op dat my eyn antworde kome in dey mysse, darumme sūmet nicht mede.

Broderlyke leyve vorscreven juwen breyf to Kolne screven hebbe; wol vornomen und es my leyt, dat ic nicht to Kolne op dey tyt was umme vele sake wyllen dar uns op beyden syden wol grot macht an legen dedde. Item also gy sryven von den 800 gulden, kan ic nicht betalen, solde ic darumme vor ewelych vorderven und est dat gy my neyn gelt versenden noch overkofft hebben, so sal ic quat doen hebben, wand ic al neyn gelt kunnen opnemen, wand ic hebbe des loven nicht, my sal nu eymand also wol loven mer loven also vore umme des schaden wyllen, en wy an Karbowen nomen hebben und ic moet betalen ofte dey staet sūmen met schanden des ic nummer vorwynnen kunde. Darumme helppet my ut den noeden und gy mogen meynen, ic hebbe gelt und wellet nicht utleggen, ic welt op myn seyle nemen, ic sy to Kolne und to Francvord mer dan 600 gulden mer schūldych, dar ic eyn del pande vorsat hebbe und moet woeker darvan geven und kan ju myn noet nicht also hoge lagen also my wol noet were. Und kryge ic neyn hulpe van ju tegen desse mysse, so est sūne, dat ic al myne loven kome und grote noet lyden noet mer dan ic ju sryven kan und bydde, ju dat gy by my doen also sy wolden, dat ic by ju doen solde, oftet ju also legen were, dar ju Got vor behoede, und help uns ut aller noet. Uns sal van Peter nicht mer werden wynnen kord, Got helpe uns to eynem betern eynde dan uns hyr werden kan. Wy wellen ju van Francvord al dyne sryven, ic wolde dat elk ley helfte van syme gelde weder hedde op dat eyrste, so mochtet noch al gud werden, Gode unbarmet. Item doet wol und bestellet dat my myne van Hoensteyne und van al unser selschop werde van Swartten und van al deme dar ic pard mede an hebbe, dat mot syn. Ic mot my mede redder und helppen ut desser noet und wolde 50 gulden myn nemen dan my werden sal, dat ic dat reyde hedde op dat ic mede by loven und eren blyven mochte, dyt nemet to hertten und helppet my by tyden, ic wel den schalen gerne dregen wat my des tokomet, gy weten wol ic hebbe ummer dat, was op unser beyder eventūre koft, und hadde des nummer hopet, dat uns hyr nicht solde worden hebben.

Item doet wol und segget Hans Losekyngge, dat hey my dey summe gulden vor dey 3 vardele sardoke in dey mysse brenge ofte sende sunder sūmen, hevet hey des alreyde nicht daen, wand ic moet dey hebben, dyt arbeydet hartlyken by emen und spard dar neyn dyne ane und dar teget my grot macht ane also vorscreven. Ic hebbe ju ok er van Losekyngge screven umme dat gelt, gy hebben my nicht weder screven, dey

summe es bey 370 gulden und Tydeke Swartte und Losekyne screven my beyde umme dey sardoke, ic hedder anders nicht koft, an dessen 2 summer gulden leget my grot macht 800 gulden vor was und 370 gulden, summe 1170 gulden. Ic kunder nummer al opnemen noch met eren betalen quemet my nicht van Brugge in dey mysse und dat mot betalt syn, sa ic by eren blyven.

Helppet my Got ut desser schült, ic kome nummer in also grote schult, ic wete dan mer hulppe dartegen und wel, ef Got wel, ut der schuldsolde ic nicht 1  $\text{S}$  in selscop noch an kopenscap noch in cleynode beholden, dar bydde ic ju, dat gy my to helppen, darna mach my God vordar helppen, dat ic wat weder in handen kryge van schult und selschop und vrunden, dar ic weder by nerynge mede kome. Und queme ic ut dem loven, so kunde ic nummer weder by nerynge komen, woe ic nu loven holden kunde, so solde my met der hulppe Godes nicht schelen. Hy leget my dye und vorderf ane, darumme helppet my nu, ic hope wan ic dat myne van al umme weder by eynbrenge, so welle ic noch wol by nerynge und bestaende blyven boven dey 1170 gulden. Sy ic van myne egen wegen wol schuldych by 600 gulden, dey moet ic ok hebben, ic hadd in der selscop by 1300 marc Lub. bysunder, dey met Hans van Mynder in dey selscop quemen, dar hope ic dat my by der helfte vor weder werden sal. Und dey selscop es my schuldych, dat ic utleynt hebbe 2 jar lanc by 600 gulden; kunden my dey ok weder werden, so mocht ic ut der schül komen und al dyne solde, ef Got wel, beter werden. Nemet dyt nicht vovel, gy mogen dencken, des doe my neyn noet, ic wolde ju noede unrech sryven, ic wel al myn selschop breken und nummer also vele selscop me hebben, also ic ghedaen hebbe und wel by eynbrenge al dat ic kan unseyn dan met juwer hulppe, dat ic my berge also ic best kan. Kunde my hynest dat myne ut Lubeke werden, so weret gud, sorget nicht, woe ic ut desser noet kome, so sal dat noch al gud werden bynnen kord, ef Go(wel). Ramet des besten in allen dyngen und sryvet my sunder sūmer antworde; est dat gy my neyn gelt schycken in dey mysse, so satet ju op gelt und ok segget Losekyng, hevet hey my dat gelt nicht sand, so moet ic dat overkopen also solde ic vor 1 Rynschen gulden 1 crone geven to Brügge, dyt moet syn. Got geve, dat ic daran komen kunne und my dey lude gheloven wellen, so est al gud.

Item vorkopet al dat gy hebben van der selscop wegen und make gelt war gy kunnen und ic wolde dat sey ju van Lubeke mer gudes sanhedden; to Francvord es neyn gud, dar uns icht van werden moge. Slype sal syn leynde gelt nowe inkrygen. Anders nicht, men latet al dyne by ju blyven und doet dat beste al umme. Grotet myn suster und al vrund Ghescreven op unser leyven vrowen dach asumptyonis. Got und unser leyve vrowe helppe al unser sorgen eynen guden eynde, des were wol ty und ok wol noet.

Zyverd Vockynchusen, Ausborch.

0. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1412 Septbr. 28.*

*Rev. St.-A. Org. 2½ Bog. Pap. in Quart gefaltet und ein Zettelchen, alles mit einem Bindfaden zusammengehalten. Adr.: An Hildebrand Veckinchusen to Brügge littera detur.*

Broderlyke leyve vorscreven. Wetet dat ic jûwe breyve wol veromen hebbe und es my leyt ghenoch, dat ic nicht to hûs was, doe gy und Bertram Herentrey und al ander unse vrund hyr wern umme vele sake vyllen, wand my lange na ju und andern vrunden vorlanget hadde. Ind ic kan nicht van dessen wyntter by ju komen und Sorge, ic mote op Kerstmysse<sup>1)</sup> weder to Lünenborch met Karbowen. Wy kunden neyn eynde to Ausborch krygen, hey wolde uns nicht geven und al dync es an den rat van Lünenborch ghesand, Got geve uns dar eynen guden eynde. Wy hebben eynen bosen man under handen, dar wy sunder groten schaden nummer van scheden kunnen, Gode unbarmet. Ic wolde nicht gerne mer(!) dar mer dar und teyn noch ryden. Dey lande staen ovele und ic come ut al myner nerynge und sy schuldych und weyt, woe ic ut der schult komen sal, Gode unbarmet, ic wel ju hyrnest wol mer van dessen saken seryven. Al gud dat in dey selscap hord, dat sy war dat sy, moet stille lyggen unvorkoft, wand na Kerstmysse unvorkoft.

Item broder ic bydde ju, dat gy dey 400 cronen to dancke betalen, dey Arnd Wachendorp op ju wesselt hevet, wer et dat gy ummer neyn gelt hedden, so kopet op Hans van Mynden 40 % gr., dey solen sey dar wol to Lubeke betalen; ic hebbet Tydemanne und Hans van Mynden screven, dat sal wol betalt werden, men nemet den dach also gy lengest kunnen. Item also gy my screven van den 25 % 10 sl. gr., dey ju weder overkomen solden van Lubeke. Schege dat, so kopet dey weder over op Tydemanne und Hans van Mynden. Ic sy hyr also van Hans van Mynden scheden, dat dey 25 ½ % gr. und ok dey 40 % gr. wol betalt solen werden. Men leyte gy eynych gelt weder op my overkomen, dat were myn vorderf. Ic sy hyr doch mer dan 400 gulden schuldych und wolde, dat ic schaden doen kunde umme gelt, ic moet noch 400 gulden hebben al, woe ic eme doe, alsolde my 1  $\mathcal{S}$  2 kosten.

Item ic seryve ju vele umme rekenscap und gy seryven my altyt weder, ic sole afslaen dat gelt van Hans von Mynden. Ic wel noch op noch ofslaen; ic hebbe ju rekenscap screven van al deme, dat wy send der tyt handelt hebben, send dat ic lest by ju was to Brügge in selscap. Sy gy des nicht vroet, so wel ic dat noch gernne eyns seryven. Also seryvet my weder to eynen gantsen eynde, ic wel in myn rekenscap nicht schreven noch reket hebben, dat in myn rekenscap nicht hord und ic nicht untfangen hebbe. Ic hebbet ju vele screven, war my dat an schelet al were wy wol by eyn, so mochte wy doch nicht afslaen, dat my nicht toqueme und nicht untfangen hedde.

1) 25. Dezbr.

Item gy screven my eyns over eynen jare rekenscap und nemen ut unser selscap by 224 % gr., also vele meynde gy, dat ic ju und in dey selscap schuldych were und nu sryve gy, ic sy ju 100 und 10 % 19 sl. gr., dar sole ic weder afslaen, wat Hans van Mynden rekenscap vorclaret, dat ju tokome. Ic weyt woe dat afslaen, hedde gy elk dync op dat synne screven und reket und elk rekenscap bysunder screven, so mochte ic my darut untreyden. Ic hebbe ju vele screven, wat my unbreket, wolde gy dat afslaen und elk op dat sine reken, dat were my leyf. Hedde gy unse selscap bysunder laten staen und screven, so heddet lange slecht wesen.

Item my ghebreket, dat gy toscreven und afslagen hebben na myner besten steyt in den andern breyve met kortten worden. My unbreket mer, dat welle wy wol slecht maken, wan gy my al rekenscap sryven. Schelt ju ok icht an myner rekenscap, dat sryvet my weder, dat wel ic gerne betern. Ic hadde dat mest al screven, er my ju breyf by Gerwyn quam. Item ic hebbe op dat was betalt 300 myn 5½ gulden Rynsch und gy solen 500 gulden betalen ofte darvor 400 cronen; so es dat was betalt.

Item van den brysylyenholtte es overal worden 350 gulden und 7½ Tornsche, des hebbe gy untfangen 13 gulden und 12½ sl. an gelde und ic hebbe vor dat was geven 300 myn 5½ gulden. Aldus beheylde ic van dem holtte 42½ gulden Rynsch. Gy mogen meynen, dat ic dat gelt van dem holtte in der ander mysse untfangen hedde, dat wolde ic met Wachendorppe Slyper wol wysen, dat et my nu eyrst ward. Sey maenden dat van myner wegen. Und uns es noch eyn, heyt Kuntze Budeler van Mentze by 50 gulden und hevet met uns und andern luden termyne maket in 10 jarn to betalen, darane hebbe wy dey 42½ gulden. Aldus steyt desse rekenscap van dem holtte.

Item also gy screven ic solde by ju komen, ic hope des sy neyn noet: ic hebbe in eynen jare nicht 16 weken to hus wesen und ic sorge ic moete tegen Kerstmysen to Luneborch, darumme nemet dat nicht vor ovel, ic sy hyr nutter dan dar. Nemet Bertram Herentrey und Boekel to hulppe und doet dat beste al umme. Item also gy sryven van Tyten sy uns 2000 werk worden, dat were vele verloren und grot eventüre staenden. Ic wyste gerne dey rekenscap darvon, salt al umme vorlus syn, so motet Gode unbarmen, ic hadde hopet wy solden dar daranne wonnen hebben. Tüte seref my van den 48 marc, dey hebbe gy ummer reket.

Leyve broder latet ju der tyt nicht vordreten und sryvet my al dync clarlyken to eynen gantsen eynde, dat es nutte vor uns beyden und nemet dat nicht vor ovel, dat ic ju also vele sryve. Ic seget gerne gud und hedde gerne eyn eynde und latet uns nergen op dencken, er wy eyn eynde van al unser schult und rekenscap hebben und bestellet al umme dar wy gud hebben, dat wy dat in korden krygen. Al wat dat kostet, darna moge wy dan by eyn komen und dencken und raden, woe wy unse handelynge annemen wellen met allen dyngen.

Item gy sryven gy hebben 160 % gr. vor dey selscap utgeven und hebben nicht vele in handen; ju es ummer vele gudes van Lubeke send komen: meekyn und ander gud, ic hope gy hebben ummer mer dan 200 % gr.

handen von der selschap wegen. Scryvet my al dyne und ramet des besten. Also wel ic ok doen und grotet myn suster und al vrunt und holdet wol und hebbet guden moet und latet unse terynge na unser nerynge anemen, des behove wy wol.

Item latet Kornelys scryven und walsch leren, men ic wel dar neyn gelt anleggen, wel eme dey moder helpen, dat es my leyf. Hey es eyn ylt schalk, hey sal bet by eyne andern dyegen dan by my; darmede geve en eyn tyt over und laten syk vorsoken. Helpet und radet gy eme es besten al umme sunder jüwen groten schaden. Segget eme, hey dorve immer under myn ogen komen, hey en neme syk bet an dan hey noch oen hevet. Ic sege gerne, dat hey wol scryven kunde; welken wech gy an meynen dar hey best vellych henne (!) es, dar mach men en henne vonden. Ic bevel en ju und geven ju, ic wel eme hyrnest scryven, dat hey syk op my nummer vorlaten noch dregen dorve, hey hebbe my al eyde mer kostet dan my leyf sy und dat hey sey, des hey syk sulven beelpe, dyt sal deme jungen güd syn, hey solde syk anders to sere op my regen. In al doet dat beste. Ic hebbe dessen ghesellen hyr al betalt, gy mogen eme 2 gr. geven to vordryncken und schycket gy elken synen seyf und scryvet my ofte Reynolt Swartte in Prusen blyven welle und ju gudduncken. Ghescreven op sunte Mychels avent 1412 jar.

Zyverd Voekynchusen, Kolne.

Vornemet al dyne bet dan ic ju screven hebbe und scryvet my al juwen myllen weder. Som lude seggen, dat welle in Prusen weder orloge werden.

Leyve broder desse rekenscap hebbe ic ju wol erscreven, hyr vynde gy inne dey 80 marc Lub. van Steynhüses wegen und ok dey 128 marc Lub., summe 208 marc, scryvet my dey eyrst weder to. Doet wol und scryvet my al rekenscap van begynne an send dat ic lest by ju to Brugge was to eynen gantsen eynde und scryvet wat gy doe by ju hadden und end untfangen hebben. Darna scryvet wat gy weder van ju sand hebben und wat gy utgeven hebben, dat sy in dey selschap gheleget ofte Tomass even ofte Boden van Stockam geven und brenget elk op eyne summe, utgeven bysunder und untfangen bysunder, so moge wy vynden waran wunnen ofte verloren es und woe unse dyne steyt. Darna scryvet wat by der selschap schuldych sy und warvan und darna wat ic ju bysunder schuldych sy, gy hebben Hans rekenscap van Mynden hyrby und ok hebbe gy Lyseken rekenscap und ok hebbe ic ju al myn ghebrek vele screven wot my an elken dyng bysunder schelt hevet.

Int eyrste schelt my dey 80 marc van Steynhüse und 128 marc van Mynden 122 cronen. Darnest 9 ½ gr. van Hoensteyne, darnest 36 marc 10 sl. van Mynden 18 marc Prüsch, darnest 220 marc van eynen terlync wandes, darnest 264 ½ marc van Johan van der Brünnen, darnest 2 ½ ½ gr. van Mynden wegen ic hadde 25 marc op myn del reynte utgeven. Item 21 marc Lub. dey an 30 ½ gr. solden verloren syn. Scryvet my wat men vor elk ½ gr. to Danschke solde geven hebben. Gy solen my ok toscryven 24 cronen, dey gy by Hans gelde van Mynden untfangen. Gy hebben ut unser

selschap nomen 224 ⅞ gr., dey scryvet dar weder in und lat uns seyn, wo gud unse selschap sy und war unse selschap sy, wey dan tachter sy van dem andern, dey neme dan mest af ut der selschap. War dey selschap nicht to reken kan, so geve, wey mest inhevet deme andern to und reket al dyn in dey rekenscap, dat wy send wy lest by eyn weren dat wynnynge oft vorlust in dey rekenscap wand op desse tyt und latet uns al scryft doede und slechten to eynen eynde, und latet darmede unser eyn dem ander vrolychen helppen, dat beste dat elk kan und hebbet guden moet dat sa ef Got wel, al gud werden. Jo wy uns mer moegen und elagen, jo wy me schaden hebben. Ic hope, dat sy op dem ergesten dat sal, ef Got we beter werden. Ramet gy dar des besten, also wel ic gernne hyr doen n al myner mocht.

Int jar 1412 jar op sunte Mychels avent scryve ic ju rekenscap va al deme dat ic van ju send untfangen hebbe dat ic lest by ju was to Brugge van unser selschap wegen also ic ju ok erscreven hebbe. Int eyrste untfangen, 1 tunne werx ut Lyflande, darvor ward blyvendes to Lubek an Lubeschen gelde 700 und 8 marc Lub. Item untfenc lacke ut Vlandern dey stont to Brugge 29 ⅞ 5 sl. 6 gr. Hyrvan ward blyvendes to Lubek 266 marc 5 sl. Lub. Item untfangen 1 tunne werx ut Prusen, darvan ward blyvendes 321 marc 7 sl. Item noch lacke met Wyllem Pattynenmake stond to Brugge 45 ⅞ 4 sl. Lub.; darvan ward uns blyvendes 392 marc 10 sl. Lub. Item quemen ut Prusen 2 stucke wasses, wogen 2 scheppur und 7½ lyspunt, darvan ward blyvendes 67 marc 11 sl. Lub. Item noch 3 quartyr anygen, darvor ward 39 marc. Item ut Steynhuses und unse selschap untfangen 80 marc myn 5 S, dey hebbe gy my nu propper af slagen. Item van Herman opme Orde to der kartuser behof 100 marc Lub. Item vor ½ wyt Eynghesch laken ward 7 marc Lub. Item vor 4 la und 7 tunnen vygen, darvan ward blyvendes 92 marc 14 sl. 3 S. Item vor 50 balle ryses ward blyvendes 311 marc Lub. Item ut Tüten tunne werx vorkoft 8000 schoen werx, summa net 430½ marc Lub. Item van Johan Crowel untfangen 20 ⅞ gr. summa 125 marc Lub. Item Berto van der Oesten 10 ⅞ gr. summe 62 marc 3 sl. Lub. Item noch 2 va pepers, darvor ward blyvendes 227 marc 14 sl. 4 S. Item by Hoensteyn 1 terlyne Tomasch laken, darvan ward blyvendes 194 marc 12 sl. 3 S. Item van Ryge 6 stucke wasses, te woch to Ryge 4 scheppunt 2 lyspunt darvan ward blyvendes 128 marc und 4 sl. Item lacke stond to Brugge 56 punt 11 sl. gr., darvan ward blyvendes 500 unde 5 marc Lub. Summa van al untfangen tohope an Lubeschen gelde 4060<sup>1)</sup> marc und 8 sl. 10 S. Lub.

Hyrop weder utgeven int eyrste sand to Lyflande ward 50 nobele standen 100 marc 25 sl. Lub. Item betalt 46 ⅞ 12 sl. 11 gr. an paymentt dat myn broder op my overkofte, ic gaf vor elk ⅞ gr. 6 marc 6 S summa 281 marc 6 sl. Lub. Item in dey Venedyesch selschap leget 606 marc 10 S 8 den. Item sand mynen broder bly op 45 marc. Item sand to der Pernov an lowande op 9 marc Lub. Item noch in dey Venedyesch selschap leg

1) Die Zahlzeichen undeutlich. Die Addition ergibt einen andern Betrag.



33 marc 5 sl. 4  $\mathcal{S}$ . Item sand mynen broder an gelde 183 marc 14 sl. d. Item gaf ic Hynric van deme Sode vor was 603 marc 5 sl. Lub. em Kastorpe 27  $\%$  gr. to 6 marc 4 sl., summa 171 marc 14 sl. Item rnd Flore 26  $\%$  gr., elk punt 6 marc 45 den, summa 162 marc 10 sl. 8 d. em Hans Sommer 20  $\%$ , elk punt 6 marc 4 sl., summa 125 marc Lub. em Hengestaken 15  $\%$  gr., elk punt 6 marc 3½ sl. summa 93 marc sl. Lub. Item Herman Hoppener 30  $\%$  gr., elk punt 6 marc 3½ sl., summa 186 marc 9 sl. Lub. Item Krumvot 100  $\%$  gr., elk punt gr. 6 marc sl., summa 625 marc Lub. Item Hynric opme Orde 30  $\%$  gr., elk punt 6 marc 4 sl., summa 187½ marc Lub. Item Zergys Veckynchusen  $\%$  gr., elk punt 6 marc 4 sl. 3 d., summa 43 m. 13 sl. 3 d. item Zergys  $\%$  wederleggyng 40 nobelen summe 83 m. 12 sl. Lub. Item Hans Hoeneyne 18  $\%$  gr., elk punt 6 m. 4 sl. 3  $\mathcal{S}$ , summa 112 marc 12½ sl. Lub. em Dyruc Brunynchusen boven eynen terlync wandes 183 m. 6 sl. Lub. em sande ic ju eyn perd stond 25 m. Lub. Item hebbe ic geven to puntolle und andern ungelde 20 m. Lub. op rekenscap. Item unbrak an der ke, dey Wyllem Pattynenmaker und uns horde, 12½ m. Lub. Item unbrak an den vygen 2½ m. Lub. Item sande ic by Langerbeyne 122 croen, stonden 126 m. Lub. Item an 100  $\%$  gr. ward vorlorn 6 m. 4 sl. L. summe van al weder utgeven 4603 marc Lub. 10 sl. 6 d. Aldus unbrak gy doe, dat ic utgheleyt hadde 543 marc Lub., darvor screve gy my to 5  $\%$  gr., darmede was dat slecht op dey tyt.

*Das Zettelchen:* Item also gy wol weten int 6. te jar, doe wy tohope bekenden to Brügge, dat unse selschap also gud was 742 punt und 10 gr.; t desser selschap hebbe ic in dey Venedyesche leget int eyrste 666 marc 10 sl. 8 d. und ic gaf vor 500 m. in der selschap Hans van Mynden 533 m. 10 sl. 4 d. Item darna ward in dey selschap leget to Lubeke 677 m. Item hebbe gy Bodem van Stokam geven vo syn del 470 m. 2 sl. 8  $\mathcal{S}$ , summe dat an reyden gelde ut unser selschap met den gelde van Boden in dey Venedyesche selschap gheleget es overal 2700 m. Lub. dar by. Got geve, dat uns dat unse met leyve ut der selschap werden mote. Ic hadde hopet wy volder mer dan dey helfte darane wunnen hebben, hedde uns ok recht gheeyn, ik hedde nicht dey helfte to wynnynge ghenomen. Got beterd, dat neyn truwe in der werlt es.

11. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1412 Oktbr. 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera detur. *Dazu von Hild. Veck.'s Hand bemerkt:* 1412, 28 in october.

Broderlyke leyve vorscreven. Juwen breyf ghescreven 4 dage vor vunte Lucas dage<sup>1)</sup> hebbe ic wol vornomen, also dat gy neymande behoven ley vor ju blyve, dat et my leyf und behaget my wol, also wolde ic dat ic

1) 14. Oktober.

hyr ok were, so hedde ic hyr also vele dey beter doen. Dey hyr 2 ballen sardoke sal hebben to borge, dey mot borgen setten alswoe eyn es. Ic wolde to Lubeke bet 6000 marc hebben borget dan hyr 600 gulden. God betert al umme. Item ic kan nicht by ju komen van dessen wyntter, ic hebbe in eynem jare nicht 18 weken to hus wesen umme der selsecop wyllen. Ic moet tegen Kerstmysse<sup>1)</sup> to Lünenborch syn, darumme denchet nicht dat ic dar kome und scryvet my al rekenschop. Est dat ic ergen an un recht screven hebbe, dat wel ic gerne aflaten, wan ic ju rekenschop hebbe. Er kan ic neyn dyne clar maken. Hevet Hans van Mynden icht vor my utgeven van unser selsecop gelde, dat es recht, dat ic weder in krege, ic wel ef Got wel, nicht 1  $\mathcal{R}$ , dar ic neyn recht to hebbe, ic hebbe ju screven, wan ic untfangen und weder utgeven hebbe. Also scryvet my ok weder, we dan mest untfangen hevet, dey gevet weder ut. Vorscryven es neyn betalynge, wan gy my clar rekenschop screven hebben, untfangen und utgeven, so scryvet unser eyn deme andern syn ghebrek wol. Ic kome da nicht van dessen wyntter. Item my es let, dat gy an Kornelys also vel leget hebben, hey hadde eleder noch ic wel neyn gelt mer an ene leggen hey mot syk by vromeden luden vorsoken. Kunde hey men scryven.

Item ic wel Hoesteyne mynen wyllen scryven. Doet dat beste n synen breyven. Ic meyne hey sole tegen vorjarn overkomen, Got gev beholden vard al umme. Item ic hebbe in rekenschop van den brysylyen holtte und den wasse screven und hebbe hyr betalt 300 myn  $5\frac{1}{2}$  gulden und gy 400 cronon; reket wat an den wasse vorlorn es, dat kopet half o my hyr to Kolnen, dat wel ic betalen, so est dat slecht und darf in de rekenschop nicht komen.

Item dey  $25\frac{1}{2}$  % gr. und dey 6 marc und 6 sl., dey darop to schade syn komen, dey nemet vrylyken op to Lubeke ward op Tydeman und Hans van Mynden, dey komen der selschaft to und sole ut der selsecop gelde betalt werden, dey solen wol betalt werden und nicht weder op ju overkomen. Ic hebbet en also to Lubeke screven, dat sey des neyn dan solen hebben, darmede sy ic des untslagen also ic meyne. Item also g meynen 40 % gr. to Lubeke overtokopen, dat latet bestaen, ic welt t Lubeke scryven dat sey ju wederscryven solen wat sey vor my utgeven kunnen. Ic hadde nu eynen breyf van Lubeke, my schüt nergen neyn trûwe; men es my to Lubeke schuldych by 500 marc, my es 1  $\mathcal{R}$  nich inkomen. Ic hadde ok hopet, dey selsecop solde my 700 marc ut der selsecop vorut geven hebben, nu scryven sey, sey hebben neyn gelt und kunne my nicht geven und wysen my al, dat gy vele geldes van der selsecop inn hebben.

Item scryvet my van Tüten und allen andern dyngen beschet ofte gy wellen doch hedde wy unse rekenschop slecht, so worde dat wol slecht.

Dat moet met den Lubeschen anders werden bynnen kord, dat mo vorbeydet syn. Got voget to den besten to ewycheyt, dat wel en ove gaen, dyt holdet hemelye, also ic love bynnen dessen jare mach vele scheyn

1) 25. Dezbr.

Item ic hebbe den las untfangen, Got dancke Tomas. Item Tomas ot syn gelt hebben, Got rade, war men dat nemen sal.

Item dat Reynolt Swartte 10 scheppunt wasses vorlorn hevet, Gode erbarmet, dat wy al umme schaden nemen, dat were tyt, dat ok dey nynge queme, dat es drade 6 jar al vorlus ghewesen un dat dey Swartten omogelyc dyne begern, dat wel ic nicht overgeven, ic meynde sey mochten is wol dancken, dat wy wol by en allen daen hedden. Gevet darane nicht ver, ic wetet dan mede, ic meyne sey hebben alle unse gelt und al dat profyt, dat sey alle daen hebben ofte noch doen dat sy unse half und dat y ok nicht van uns scheden solen, deywyle sey eymandes gelt of selop hebben wellen hebben, ic hebbe lange tyt wol sorge had, dat sey uns de solden staen, wan sey ut deme drecke wern komen und sey bet doen inden, scryvet my er begerynge darna wel ic ju dan scryven.

Item sy ic eyn .....<sup>1)</sup> der Venedyesschen selscop, woet drumme es, dat sal syk wol vynden, doe dey heldfte wunnen was over jarn doe wolden ander lude den danc hebben. Hedde uns dey boseycht recht daen, so hedde wy bet daen dan met der Nowerschen reyse, vorneme neyn grot gud, dat wy in 5 jarn wunnen hebben an der Nowerschen reyse, aldync es int beste scheyn, ander lude hebben ok schult.

Item ic wet neyn unvruntschap met Slyper; hey hevet der jüngen mesellen 4 to syk, dey vore in unser selscop wern und by der selscop ok okomen syn und dey voren syn gud tüschen Lubeke und Kolnen und allen gudes noch wynnen al ander dyne hevet hey overgeven, hey wet ol to doende, al scryvet hey ju nicht vele over, kunde wy ok profyt doen es were uns wol noet, ic sy hyr vele schuldych und hebbe in 5 jarn neyn profyt daen, men ic moet alle jar wol 50 gulden to woeker geven sol ic ergelt hebben, ic moet dat op schaden nemen. Got helpe my ut dessen beden, ic hebbet ju vele scryven, ic sy mer dan 500 gulden tachter und daen alle jar tachter wat ic vortere, und wynne nicht und doe ok neyne openscop met alle; ic hebbe in der selscop bysunder 1500 marc Lub. boven dat gelt, dat ic und gy darinne hebben, kunde uns wat weder werden, o wer et gud. Got geve uns to Lünenborch eynen guden eynde, so mochtet och al gud werden, wat helppet vele scryvens, elk doe dat beste in allen yngen und scryvet my rekenscop to eynen eynde und beydet over my. bescreven op der hyllegen 11000 megede dach 1412 jar. •

Zyverd Veekynhusen, Kolne.

Item Hans Bentsem hevet my hosen und wand int hus brocht, ic elt vorkopen, so ic eyrst kan und schycken eme dat gelt, dar sal crancke nynge ane wesen, also my Slypers knecht seget, ic welt beste doen, yt segget juwen knechte.

Item my banget sere na unser rekenscop eyn eynde to hebben und al were ic by ju, so moste gy my doch al dyne in scryft geven und ic ju weder, at moste elk doch koregeyrn und overseyn. Schelt ju icht an myner

1) verwischt.

rekenscop, dat sryvet my und sryvet my juwe rekenscop ok, wy wellens ef Got wel, wol eyns werden, war ic unrecht an hebbe, dar wel ic gern aflaten. Item my duncket Lubeke moet elk overgeven met kopenscop dey buten Lubeke wandern welle. Dyt latet by ju blyven, gy solen bynne kord wol mer vornemen.

Item my duncket dat stychte van Ryge sole weder by myn hern den byschop van Ryge komen, so mochtet dar noch gud werden bynne kord.

Item in dessen jare welt vuste to mereken syn, want al umme heven wol und darna moge wy seyn, war wy hennewellen und war wy unse dynopsetten wellen. Got geve uns des besten to doene to ewycheyt. Grote myn suster und al vrunt. Ghescreven op der hyllegen 11000 megede dach 1412 jar.

Zyverd Vockynchusen, Kolne.

82. *Tomas Veckinchusen an Sivert Veckinchusen in Köln.*  
1412 Dezbr. 23.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Ziver Vockinchusen to Kollen  
wor he is littera detur.

Minen denst tovoren ghescreven unde wes ic gudes vormach to alle tyden bereit. Zivert vedder, ju gheleve to wete also ic ju vake unde v ghescreven hebbe, also umme dat gelt, dat gy noch uppe rente hebben myn vedder Hildebrant unde gy. Ic bydde ju vruntliken up allen dens dat gy wol doen unde bestellen dat also my myn gelt up sunte Johannes dage to Lubeke werde untrichtet werde; wente weren hir lude, de h gelt utgeven willen unde untfangent to Lubeke wedder unde dar wel wol bate an. Dit dencke ic to donde, wante gy myr jo ghescreven hebben dat gy it nu to sunte Johannes dage willen utgeven, enschege des niet dat Got vorbede, des mochte ic in groten schaden komen, des ic doe nicht en hope et en werde dar wol untrichtet. Hirumme leve vedder e vorsumet my dar ju nicht an; de rente van den 450 marken lopet sic b den 53 marken, dat is tosamende dan 500 mark Lub. Myn suster Fieke de sal hebben Hildebrande van den Eken, deme mot ic nu 100 mark un richten. Ic wolde wol, dat gy unde ju broder hir in dem lande ghebleve weren,\*wolde gy ju hir noch geven int lant, ic mene dat en solde tege ju nicht wesen, were wy by den anderen, so mochte unser en dem andere somtides in seaden stan, ny sy wy leider to vere van den anderen, Go van hemelrike, de voge uns to dat uns nutte sy an sele unde lif. Ic e wet ju sunderinges nu nicht to scriven, men alle vrunt sin van der ghenac Godes ghesunt unde wol toreke. Ic hebbe van Wulve 4 doke untfangen der en kan ic nicht vorkopen, wante de doke en sin hir gene gading. Item Hannes Langerben, de hevet 8 mark, dar hebbe ic eme 8 tege ghedan. Anders nicht uppe dusse tyt dan blivet ghesunt in Gode und grotet myn susteken unde alle vrunt sere. Ghesereven 2 dage vor Kers messe 1412 jar.

Tomas Veckinchusen.

3. *Thomas Veckinhusen an Hildebrand Veckinhusen in Brügge — 1412 Dezbr. 23.*

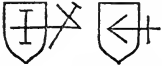
*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Vockinchusen tho Brugge litera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:* 1412, 28 in merte.<sup>1)</sup> *Ein zweites fast gleichlautendes Exemplar dieses Mahnbriefes schliesst mit den Worten:* Ghescreven in unser leven vrowen avende to lichtmysse. *Tomas Vockinchusen und ist undatiert.*

Mynen willegen denst thovoren ghescreven un wes ic gudes vormach ho allen tyden. Hildebrant vedder ju gheleve to weten also ju wol vor dencken mach also van den 800 mark Lub., de ic ju und mynen veddern Zyverde uppe rente dede, de gy 2 jar bruken solden unde geven van 100 marken 6 mark de rente. Van den twen jaren is 100 mark myn 4 mark Lub., des hebbe ic untfangen 200 nobelen de stan 450 mark Lub., so bleve gy my noch 450 mark myn 4 mark, des wert nu to sunte Johannes dage o komen 2 jar. Hirumme ic ju vruntliken bydde leve vedder dat gy vol doen unde bestellen dat also dat mi myn gelt up de tyt to Lubeke werde, wante ic en mach es mi nicht lenger unberen dat kent Got, wante ic hebbe de rente alle jar hir utghegeven den kinderen unde ok mot ic nu 100 mark Ryges geven Fieken mede to beraden. Worde et nicht utghegeven, dat solde my grot schaden und ic hope ummers dat gy mynen schaden nicht enbegeren, wante hir sin lude de geldes behoven to Lubeke optoboren und hir uttogeven. Hirumme doet wol unde voget dat also dat ic hirin nicht vorsumet en werde, wante my myn vedder Zyvert jo ghescreven hevet, dat he et dan utgeven wyl.



Hirumme kan ic es ens ghewerden met den luden so dencke ic et over o kopen, ic hope ummers dat gy my hirin nicht en vorsumen dat gy et lan to Lubeke nicht ut en geven dat God vorbede, ic mochte es in grotten schaden komen. Anders nicht uppe dusse tyt, dan blivet ghesunt in Gode und ghebedet over my; mochte ic nicht doen dat ju lef were, dar solde gy over ghebeden. Grotet myne susteken unde alle vrunt sere. Ghescreven is dage vor Kerstmesse 1412 jar.

Tomas Vockenhusen.

34. *Sivert Veckinhusen in Frankfurt an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. s. a. Vermutlich 1412.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynhusen to Brügge littera detur. *Darunter von H. Veck.'s Hand:*  dyt es dey rekenschop van den brussylghenholte, dat stont 47  $\text{fl}$  18 sl. 4 gr. Hirvan es worden blyvendes 350 gulden Rynsch. *Der Brief besteht aus 2 Blättern, die zusammen gebunden waren und 3 anderen Blättern; von denen 2 als Schuldscheine und Bekundungen der Verbindlichkeiten, um die es sich hier handelt, wohl aus der Hand des Besitzers nach der Einlösung in die des*

1) Der Empfänger rechnete also noch nicht mit dem Circumcisionsstyl, d. h. mit dem Anfange des Jahres am 1. Januar,

*Ausstellers, H. V. zurückkehrten. Die hier abgedruckten Blätter sind nicht unterschrieben, doch ist die Handschrift Sivert Veck. unverkennbar. Am Fusse des ersten Blattes hat H. Veck.'s Hand hinzugefügt:*  Item so solde ick van den wasghelde wed dernomen  hebben 13 gulden 12½ wytten  $\mathcal{S}$ , des es noe nicht ghescheyn. Arnt Wachendorp solde op synre helfte betale 18 sl. 15 gr. ofte 6½ gulden unde 6 wyte  $\mathcal{S}$  1 osten.

Broderlyke leyve vorscreven. Ic bydde ju dat gy geven Peter Blyters wyck 400 gulden cronen, der sal Hans Losekyne utgeven 160 cronen vor 200 gulden dey syn broder Hynric hyr opnomen hevet, dey Hans to Lu beke ward overkopen sal op syn broder.

Item hevet my Hans van Mynden screven, dat ic 180 gulden o ene overkopen sole, dey hebbe ic gherekent op 128 cronen, dey nemet o Hans van Mynden und op Tydeman Brekelvelden met den eyersten da sal wol betalt werden.

Item gy solen op dat was gelt utgeven op dat was 112 cronen, dyt e tohope 400 cronen, dey betalt in Brüggermard to dancke.

Item so wetet, leyve broder, dat ic noch opnomen hebbe van Johan Wapenmaker van Mechelen 100 gulden, darvor gevet eme op dat was gelt 80 cronen. Aldus hebbe ic op al dat was betalt vor dey 15 stück und vor ungelt, 780 gulden und 12½ wyt  $\mathcal{S}$  Kolsch. Dartegen hebbe i untfangen int erste 42½  $\mathcal{Z}$  gr. vor elk 33 gr. 1 Rynsch gulden, summ to gulden reKent 309 gulden myn 3 gr. Item Arnd Wachendorp heve utgeven 30  $\mathcal{Z}$  gr. vor elk 33 gr. 1 Rynsch gulden, summa to gulden reKent 218 gulden und 6 gr. und gy solen nu geven vor 100 gulden 80 crone Johan Wapenmaker; noch sole gy geven vor 140 gulden 112 cronen, dy es overal dat ic op dey vorscreven 780 gulden 12½ wyt  $\mathcal{S}$  untfange hebbe an den vorscreven 4 porselen — 767 gulden. Aldus unbreket m van dessen wasse van deme ic utgeven hebbe 13 gulden und 12½ wyt  $\mathcal{S}$  Desse vorscreven 13 gulden seryvet ju to van den wasgelde op dat bry sylyenholt, op dat dyt wasgelt slecht werde van deme, dat ic hyr u geven hebbe. Wan gy al dyt wasgelt betalt hebben also vorscreven e wat dan mer van al dessen wasse werd, darmede sole wy hyr in der ar dern mysse 1600 gulden betalen. Got geve dat wy to gelde mede kome moten, ic wel to Kolne met Arnd Wachendorppe spreken, woe hey da met syne helfte holden welle, hey wel syn del nicht to der see ward hebbe; my duchte best dat was vorkoft met den eyersten und elk met syner helft geldes syn beste provede.

Item ic sy met Arnde Wachendorp eyns, dat gy al dat was vorkope und nemen unse helfte geldes to ju und doet unse profyt mede welke wech ju best duncket und holdet eme syn helfte geldes, wand hey ju syn wyllen seryvet, wat gy darmede doen solen. Ic hope nummer, dat w also vele vorleysen solen also gy seryven, doch woe deme es al dync es i beste scheyn, dencket dat wy den schaden met deme gelde nakomen, da sy to Prūsen ofte to Lyflande ward, welk ju best duncket.

Item synt dar 50 Arasche vorlorn, dat es quat, dat wy al umme vor-  
ysen solen, Got betert al umme.

Item ic ryde to Lunenboreh in den namen Godes und hope, dat sole  
den besten komen umme vele sake wyllen, ok es Peter Karbow dar,  
ar mochte wy eynen eynde mede krygen und ic blyve hyr schuldych by  
100 gulden, kan men hyrnest nicht bet, so moet Lyseke dey opnemen,  
and ic hebbe Slyper moten leynen 200 gulden dey hevet hey in dey  
selscop utgeven und kan my der nicht wedergeven, kunde gy dar also  
vele van den gronen eyngaver und brysylyeholtte vorkopen, dat gy dey  
100 gulden afnemen op dat brysylyenholt, dat gy my sanden, doch hebbe  
dat holt nergen na al vorkoft umme reyde gelt, men blyvet my darvan  
schuldych op dey ander mysse by 200 gulden. Und hyr leget 40 punt un-  
vorkoft, dat blyvet hyr lyggen und es to cleyne to Bergen to senden.

Item das holt was overal an Francvorder wachte 333 punt und ic  
ebbe dyt holt al vorkoft op 40 punt na, dat reken ic elk punt op 1 Rynschen  
gulden, wan dat also vele gulde, so were vor dat holt worden wan al schult  
betalt worde 356 gulden Rynsch; des hebbe ic vor dat holt utgeven to  
ore wand to Francvord 3 gulden und van Brügge wand to Kolne 3  
Rynsche gulden. Aldus moge gy dey rekenscop op dat holt seryven op  
50 gulden, gelden dey 40 punt myn ofte mer, dat vynden wy wel.

Van dessen holt es eyn borger bynnen Kolne schuldych, heyt Johan  
an den Büsche op dey hervest myssen to betalen 120 gulden. Item es  
eyn schuldych, heyt Kuntze Bädeler to Mentze 43 gulden ok op dey ander  
mysse to betalen und hyr leget 40 punt holtz unvorkoft. Item my steyt  
och mer in schulden van dessen holtte dat reken ic op my; aldus hebbe  
dey reydes geldes untfangen overal 143 gulden. Des sole gy van den was-  
selde ju torecken 13 gulden und 12½ wyt S Kolsch op rekenscop van den  
holtte, kunde gy van der selscop gude my toseryven 200 gulden, dey  
emet op dat brysylenholt vor 5 gulden 4 cronen. Slyper segede dat ic  
dey 200 gulden op ju overkofte; und vorkopet wat gy hebben van der  
selscop wegen al, woe gy dat geven; al spysserye sal myn gelden.

Item ic hope uns sole vor der hervest mysse unse gelt den mesten del  
dat der selscop werden, Got geve met leyve to leven, so salt noch, ef Got  
wel, al gud werden. Seryvet my al ju gudduncken to Lunenboreh in  
Clawes Gronhagens hus und my düchte gud, dat wy Boden syn gelt nicht  
al geven, er wy met Peter eyn eynde hebben, ok hebbe ic Johan van der  
Bruggen schult bevolen intomanen by 400 marc, wat darvan inkomet,  
dat sal hey Tomas Veckynhusen geven an syn gelt. Ic wel, ef Got wel,  
vele dynges slecht maken to Lunenboreh und seryven ju dan al dyne  
also ic best kan. Item gy seryven van deme gelde van Hans Mynden, dat  
sole ic afslaen, des kan ic nicht afslaen, hebbe gy my dat torekent so  
rekent my dat ok weder af, dat duncket my dat meste recht syn. Ic hebbe  
ju vele screven, woe und wat my daran schelde, dat was nicht allene  
Hans gelt van Mynden, dar schelde ok Prüsche gelt ane.

Gy seryven ic were ju schuldych 864 marc 11½ sl. Lub. Darop sceref  
ic ju weder by mynen lesten, dat my darane schelde an Johan van der

Bruggen 264½ marc. Item schelt an eynem terlync wandes 220 mar Lub., dey my ok nicht toquemen. Item vor 18 marc Prüşch 36 mar 10 sl. Lub.

Item rekende gy my dat an myner summe und rekenscop unbreke solde 128 marc dartegen hebbe gy 122 cronen, darumme scryvet my de 128 marc weder to. Item gy scryven my ok eyns dat gy van Hans va Mynden gelt untfangen hedden, dat my angenge. Ok schelde my an ander gelde, dat Woesten op rentte geven were und ok van gelde, dat Gosschal Steynhuse na geven es und ok vuste ander gelt, des ic nu met der hast a nicht vynden kan, doch hebbe ic ju dat al ersereven; wan gy al dyn overseyn hebbe gy my wat to screven, dat ic nicht untfangen hebbe dat scryvet my weder af op dat al dyne slecht werde. Ic late al dyne o ju staen, dat gy dat slecht maken. Ic hebbe met andern dyngen also vel to dencken und to doene, dat ic op unser beyder rekenscop nicht vel dencken kan.

85. *Beurkundung eines im Jahre 1404 zwischen Engelbrecht Witte und Hildebrand Veckinchusen in Riga abgeschlossene Vertrages. — 1413 Febr. 10.*

*Rev. St.-A. Kopie. Papier.*

Anno domini 1404 feria sexta ante festum sancti Johannis baptista Witlik sy dat dusse erbaren lude nagesereven also her Gotschalk Bredek Hynrik Rove bekant unde betuget hebben vor deme rade unde ere reed dartu geboden hebben, dat dusse naserevene sake aldus gevallen sur tuschen Engelbrecht Witten unde Hildebrant Vekkynchusen, do em Engelbrecht syne dochter lovede, do weren sie schelaftich umme hundert mark Rig. Derne wolde Engelbrecht Witté nicht vorgeven al gyngde der weseop nummer tu. Dartu antwardede her Tzorges also eer dee blidescop darumme nableve unde wolde syn bruder der hundert mark Rig. nicht enberen, hee wolde dee hundert mark vorleggen. Dusse vorserevene sake geve wy Engelbrecht Witten unde synen vrunden tu erkennende. D sprak Engelbrecht vorsereven, sendet see my her Tzorges, ik sende se Hildebrande vort. Oppe desse vorserevene sake wart dee sulve blidescop vullentogen. Desse vorserevene her Gotschalk unde Hynric Rove vuller togen dee eede an den jaren unser herren dusent ver hundred druttetyn des vrydages na sunte Dorotheen dage.

86. *Bode van Stochem an Hildebrand Veckinchusen in Brügge — 1413 März 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrant Vyckinchusen to Brugghe sende dusse breeff. H. Veck.'s Hand hat hinzugefügt: Bode van Stochem 1413 op half meye.*



Vruntlyke grute tovoren an mynen guden vrund Hyldebrant Vyckynhusen. Wetet dat ik juwen breff wol verstan hebbe, den my nu Lanker le loper in der vasten brochte, dar gy me scryven rede, dar ik ju up desse yt nicht wedder up scryven kan, mer ik wyl my holden und rychten an uwer beyder breve, juwe und juwes broder Syverdes. Hadde Peter Karbouwe beter rekenscop dan dan he doet, gy en solden my dan nicht vele lar af gescreven hebben also gy doet.

Item do ik ju lest rekenscop screef also dat gy my do noch schuldych bleven 274 marc 12½ sl. Lub. Item hirup hebbe ik weder untfangen int erste van Bylvelde 1 dubbelt Arrasch roet, dat golt 9 marc, item 1 grün Tomasch gesneden, golt 12½ marc, item 1 swarte mütse, de behelt ik to mynes sulves dregende, dar rekende ik vore 20 sl. Lub., item noch 1½ losyn mutsen gulden 2½ marc, item noch untfangen 21 elen kampkat, dat en ys noch nicht vorkoft, dat rekene ik uppe 3 marc. Item de 5 elen prawes, dar gy van scryven, dat hadde Hans van Mynden entfanghen — le summa hirvan ys 28 marc 4 sl. Lub.

Item so hebbe ik noch entfanghen van Tydeman Brekelvelde 1 terinch, dar was ynne 13 Tomasche, de syn ute gekomen to 15 marc overovet und der steyt noch 4 in schult. Item so was hir ½ Tomasch to den lachdoke, dat gaf ik vor 6½ marc. Item gaf ik vor dessen terlingh to ungelde 15½ sl. Lub. also to vore und to leydegelde. Item Tydeman Brekelvelde sal ik noch 7 sl. Lub. gevenen vor werktollen vor ungelt to Hamborch, de summa blyvet van den terlinge 193 marc 9½ sl. Lub., lat ungelt afgerekent.

Aldus so ys de summa altohope also vorscreven steyt, dat yk entfanghen hebbe 221 marc 13½ sl. Lub.

Aldus so blyve gy my noch 52 marc myn 1 sl. Lub. Hyldebrant gude vrund schicket my desse 5 myt den ersten, wente wy weten wol woelange des ys, dat ik se solde gehat hebben. also juwe breve hir wol wyset. Hirme so scryvet my en antworde. Hirvan varet wol myt Gode. Gescreven up unser leven vrouwen avent er bodeschop 1413.

Bode van Stockem.

87. *Thomas Veckinhusen an Hildebrand und Sigfrid Veckinhusen in Brügge. — 1413 März 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant und Zivert Vockinhusen tho Brugge litera detur.

Minen denst thovoren ghescreven unde wes ic gudes vormach tho allen tyden. Ju gheleve to weten Hildebrant und Zivert, vedderen, also ic ju vake unde vele ghescreven hebbe also umme dat gelt dat gy my noch schuldich sin dat sic nu to sunte Johannes dage to mytsomer met der rente lopet by den 500 mark Lub. worumme ic ju vruntliken bydde up allen denst, dat ghy wol willen doen unde schicken dat also dat gelt uppe sunte Johannes dach to Lubeke utkome, wante ic mot dat gelt den kin-

deren utgeven unde ok so wil myn broder Johannes sin dine hebben wes eme boren mach; solde ic nu dit al utgeven van mynen gelde dat solde my schaden doen wante ic wil my ok van en slichten; hirumme ic ju vruntliken bydde dat gy my hirin vorsen unde scrivet my en antworde met den ersten des bydde ic ju und neme des in gen arch, dat ic ju dar also utterliken umme scrive wanner dat ic den kinder untrichtet hebbe, willen ju dan de vormunders dat gelt uppe rente doen, dar megen se dan vor raden anders en wet ic ju nu sunderinges nichts to screven dan mochte ic icht doen, dat ju to profite queme, des en wolde ic nicht laten. Blivet gesunt in Gode und ghebedet vor my. Ghescreven in unse leven vrowen avende in der vasten 1413 jar.

Tomas Voekinchusen.

88. *Sivert Veckinhusen in Lüneburg an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1413 April 15.*

*Rev. St.-A. Pap. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge littera detur.

Broderlyke trāwe vorscreven, wetet dat ic juwe breyve wol vor nomen hebbe, dey gy Slyper screven hadden, dat hey neyn gelt op ju kopen dorfte und gy neyn gelt van dem dyngge kopen kunden. Und Slype hevet uns dey breyve sand und uns screven, hey welle 400 gulden op ju overkopen, eft dat gy dey nicht betalen wellen, dat gy dey dan to Lubek overkopen. Dyt duncken my van em wunderlyc syn, ic hadde eme screven dat hey 30 gulden to schaden leyver dede, ic sey dar ok 300 gulden van de selscop wegen schuldych, dat hey dat al betalt hedde, Got sal uns, ef Got wel, tegen dey ander mysse geldes und gudes ghenoch schycken van unse selscop wegen. Nu hevet my Slyper screven, hey dot gelt vor my ok nicht betalen, darumme ic in groten sorgen sy und wet nicht, woe eme Lysek doen sal umme dat gelt to betalen. Und heddes Slyper nummer ghelovet ic sy hyr in groten sorgen und arbeyde umme unser aller wyllen; unmy kan myn leydengelt nicht werden van Slyper, wel ic my to Kolne in der schült losen und sal myme loven to Kolnen komen, mochtet an Slype lyggen. Ic hebbe andern guden vrunden to Kolnen screven, dat se helpen dat betalen und hyr es neyn gelt met alle. My kan van Lubek nicht also vele geldes werden, also ic hyr vorteren sal und sey clagen to Lubeke sey syn alle vele tachter. Dat sal, ef Got wel, drade al umm gud werden.

Item Hans Grüter es dey noch dar, deme doet synen breyf und esche van eme by 350 marc Lub., dey hey der selscap schuldich nu op pasche to Lubeke to betalen also Hans van Mynden und ic eme screven hebben. Und wy hebben eme also screven, dat hey ju dat gelt al geve ofte he kan und est, dat hey dat nicht al utgeven kunne, dat hey ju dan 50 % g op rekenscap geve also lange wand hey to Lubeke kome und est, dat he dat nicht utgeven kunne, dat hey ju dan 50 % segge to Lubeke to betale van weme gy dat op nemen. Und est, dat hey dat doen wel, so neme als

ele geldes op und holdet dat gelt inne vor myn schult, dey ic tachter y, und schycket Lyseken to Kolne 300 gulden darvan op dat ic dar ut er schült kome. Est ok dat Slyper gelt opkopet, dat sette ic to ju, woe y darmede doen wellen. Ramet des besten und gevet Grüter gud quyttan-  
yen van deme, dat hey ju gevet und seryvet my al dync weder und doet  
i allen dyngen also ic ju wol trûwe. Ic lygge hyr in groter sorgen und  
an neyn profyt doen ghelyk al ander in der selschap doen. Wy hope alle  
ynes guden eyndes und sal, ef Got wel, beter vallen dan et sûne, Got  
roget al umme to den besten. Item Tydeman Swartt seryvet my ut  
rûsen al laken syn dar wol by gelde.

Grotet myn suster und al vruntlyken und beydet over my. Ic blyve  
yr noch wol wand pynxsten. Ghescreven op palmen avent 1413 jar.

Zyverd Vockynhusen, Lünenborch.

9. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seinen Bruder Sivert.*  
— 1413 April 29.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. ohne Adresse.*

Broderlike leyve tovoren. Leyve broder, dynen breyff ghescreven  
op unser vrouwen dach in der vastene latest vorleden, ynneholdende,  
wu dat Peter Karbouwe unser Venetscher geselschop sal hebben over-  
geheven elken man ingheschifte, darmede he handelinge van der  
vorscreven geselschop wegen int kopen unde vorkopen sal gehat hebben,  
les he desgelykes van unser geselschop wedder sal beghert hebben, darup  
lat du van my uten namen van unser vorscreven geselschop begherende  
bist, dat ick dy wille overscriven elken man, darmede ick in myner  
personen van der vorscrevenen geselschop weghe int kopen unde vor-  
kopen handelinge mach gehat hebben. Warup, leyve broder, wille weten,  
lat ick unser vorscrevenen geselschop to dren tyden de rekenschop van  
alle dem gude, dat ick van der vorscrevenen geselschop ghehandelt hebbe,  
uterlike ghescreven hebbe. Unde na utwisinge van der rekenschop, so  
hebbe ick ju myner personen alle gud vorkofft unde wedder ingekofft to  
der vorscreven gheselschop behoefft unde hebbe darby gedaen, also ick  
dat vor Gode unde vor der meynen werlt unde vor allen rechten wil be-  
kant wesen. Leyve broder, dit en sals du unde unse unse geselschop vor-  
screven also nicht vorstaen, dat ick my hyrmedde meyne to untsecghene  
ju myne rekenschop van elken manne overtoscrivene also vorscreven ys,  
men want ick in unse vorscrevene geselschopp manigerleye cleyne parcele  
ghekofft hebbe und wedder vorkofft, so solde my zeer moyelyck zyn ju  
van elken porcele de namen overtoscrivene, also ghy selven wol moghen  
merken. Doch so hebbe ick alle cleyne parcele in grote parcele in myne  
rekenschop vergaddert, so dat ick wol overgeseyn hebbe, dat myne reken-  
schop van den cleynen parzellen to den groten unde van den groten to  
den cleynen overyndraghen van alle dem gude, dat ick van der vor-  
screvenen geselschop untfangen hebbe unde darvan vorkofft unde wedder  
ingekofft mach hebben. Unde wert sake, dat enighen manne in enighen

poenten van myner vorscrevenen rekenschap icht meshaghede oft ghebreke, de wille hyrkomen to Bruege unde danne, wes ick met truerdigen erbaren luden, alse makelars unde copluden van den dat ick van de vorscrevenen geseischoep weghen mach vorkofft unde wedder ingekoff hebben, nicht bewisen en kan, elk gud to synen pryse unde weerde, da wil ick vulkomen, alse ick van rechte schuldich bin to done, up dat ny mand denken en dorve, dat alse hyrvan enighe wesheyt schele, men da ick alle redelicheyt unde rechtverdicheyt in allen dessen dinghen gedaen hebbe, alse ick wolde, dat God van hemelrike myner zielen don wold ten utersten daghe, de welke dy unde alle unse vrende mote hebben i zyner hilghen hoede. Ghescreven to Bruege up ten 29ten dach in april int jaer 1413.

Hildebrand Veckinhusen.

90. *Thomas Veckinhusen an Hildebrand Veckinhusen. — 1413 Mai 11.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Die Schrift ist stark verblasst. Adr.: An Hildebrand Vockinhusen tho Brugge-litera detur.*

Mynen denst tovore ghescreven unde wes ic gudes vormach; wete Hildebrant vedder also ic ju vake und vel gescreven hebbe also umme da gelt dat gy my noch schuldich sin dat sie nu lopen sal met der rente n to sunte Johannes dage by den 500 mark Lub., worumme ic ju vruntlike bydde, leve vedder, up allen denst dat gy wol doen up allen denst, dat g dat also vogen dat dat gelt uppe sunte Johannes dach to Lubeke utkome Ic solde my anders schaden doen, wante ic mot dat gelt utgeven den kir deren, dat wete gy doch sulven wol, dat kent Got. Ic hebbe mer da 100 mark vor se utghegeven unde nu mot ic Fieken ok 100 mark med geven unde myn broder Johannes, de wil dat syne ok upme lande ( hebben unde en wil es nicht lenger eventuren. Vor so wort und solde i dan myn geldeken ut der hant geven, wes solde ic my dan sulven berger Hirumme leve vedder so makedet jo also dat ic hirin nicht vorsumet e werde. Hir screvet my en antworde van, dar bydde ic ju umme. Want ic ju vake dervan ghescreven hebbe. Ic en wet nu sunderinges nicht t scriven; alle vrunt sint van der ghenaden Godes wol ghesunt. Blive ghesunt in Gode unde grotet my susteken unde alle vrunt sere. Ghescreven 18 dage na paschen 1413 jar.

Tomas Vockinhusen.

91. *Hans Hönstede in Reval an Hyldebrand Veckynhusen in Brügge. — 1413 Mai 14.*


*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Vockynhusen tho Brugghe detur littera. Auf der Rückseite des Blatts hat H. Veck. Hand bemerk:*




van den 19 stücke wasses es blyvende worden 82 1/2 11 sl. 7 gr. Item so es gheworden van den 200

8½ tymmer scones werkes 27 ⅞ 7 sl. 6 gr. Item so es gheworden van 7 quartyr 2 timmer lusches werkes 17 ⅞ 2 sl. 3 gr. Hir af sal gan to unghelde 5 sl., aldus so es dey summe van wasse unde werke tohope blyvendes 126 ⅞ 16 sl. 4 gr. Dyt gud stont alto male 398 marc 16 ore, aldus so komet op elk 4 marc 1 ⅞ 5 sl. gr. Aldus so bort vor dey 364 marc 8 ore Ryghes, aldus so komet hirvorn tohope 198 ⅞ 11 sl. 4 gr. Aldus solde Syvert to boren vor 1000 lasten 6 timmer 15 lasten und 35 wynmereken 7 ⅞ 5 sl. Item so es nicht mer worden van den wasse unde werke afreken dat unghelt dan 116 ⅞ 4 sl. 6 gr. Aldus hebbe ick dat screven in myn poper.

Mynen denst thovoren ghescreven an mynen leyven oem Hyldebrand Cockynchusen. Wetet dat ik van juwer wegen hebbe entfangen 56 Nyeornsche lakene, de ju und juwen broder Zyverde tho behörden. Desse laken hebbe ik vorkoft also ik ju ok wol er ghescreven hebbe, ik gaf islych laken umme 7 marc Ryg. myn 8. Item noch entfangen 3 ghesnedene Popersche laken, de gaf ik vör 10½ marc Ryg. Item noch entfangen 3 staven wandes, hyr es vor ghekomen 5 marc Ryg., summa in al, dat my gheworden es vör desse vörghescreven laken also 398 marc Ryg. und 6 ore.

 Item so sende ik ju in schypher Reyneke Werleman also 8 stro wasses, hyr es de vracht unde wynnegheld van betalet. Item so sende ik ju noch in schypher Hermen Schoff 5 stro wasses, aldus ghemerket, hyr hebbe ik ok de hele vracht unde wynnegheld van betalet. In dessen 13 stro syet 18 bodem unde wegen thosamen 12 schyppund myn 4 lyspund. Item so sal ju Kort Swarte noch antworten 1 kleynen bodem, dat es de neghenteynde bodem und es myd den anderen ghewogen, dat schyppund stet 20 marc Ryg. und 1 ferd., summa van dessen wasse 239 marc Ryg. Item so hebbe ik vor dyt was utegheven de hele vracht unde wynnegheld und vört ander ungheld byt in dat schyp 7 marc Ryg.

 Item so sende ik ju noch in schyppher Herman Schoff 1 tunne werx aldus, hyr es interste ynne vor den rechten bodem 2000 myn 1 quartyr lusches werx; item noch 2000 8½ tymmer scones werx, dat 1000 stet 41 marc Ryg. und dat lusche werk stet 30½ marc, summa van dessen werke 150 marc Ryg. myn 3 ferd. Item so stet de tunne 18 ore.

Summa in al, dat ik ju hebbe ghesand in dessen twen schepen an wasse und an werke 395½ marc Ryg. und 6 ore, aldus so enbreket ju noch an desser vorghescreven rekenschop also 11 ferd. myn 2 ore, därmede alle dynck slycht.

Item Hyldebrand, oem, hedde ik hyr bet by kōnd hebben ghedan, dat hedde ik ghern ghedan unde allend, wes ik hyr by hebbe ghedan, dat es in dat beste gheschen. God de gheve dat alle dynck to den besten mōte vallen. Nyct mer op desse tyd dan God, de sy med ju unde ghebedet over my. Ghescreven tho Revel 3 weken na paschen 1413.

Hans Hōnstede.

Item so sâl ju Kort Swartte antworden 3 kanfas und 2 lynen, de syet in Sergys Veckynhusen tunne, de derde lyne es umme der tunne. Item so sende ik ju noch 2 tymmer lusches werx de staen 10 ferd. Desse 2 tymmer werx sal ju Kôrd Swarte antworden, aldus so blyve ik ju noch schuldich 10 ore darmede alle dynch slycht. Item so sâl ju Kort Swarte wol alle tydyngge segghen, ik en weyt ju sunderyngge nycht tho scryven, men Gode mote juw bewaren.


92. *Bürgermeister und Rat der Stadt Riga an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1413 Juni 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit den Spuren des gelben Sekrets. Adr.: Deme vorsichtegen manne Hildebrand Vokkynghusen to Brugge in Vlandern kome desse bref.*

Unsen vruntliken grut unde wes wy gudes vormogen vorscreven. Leve Hildebrand, wy begeren ju witlick tu synde, we vor sunt geweser Engelbrecht Witte unde syn muder myd eren vrunden unde hebben uns gegeven tu vorstande, wo gy en wedderstal dun an ereme gude, dat gy en vore entholden an vorpandyngge ume etlekes geloftes willen, dat ju Engelbrecht seleger dechnisse schole hebben gelovet tu brutgifte myc syner dochter unde ok ume gifte willen an synen testamente ju bescheden. Darvan des brutkoftes wegen, so sende wy ju hirynne besloten ene sedulen ut unserm denkelbuke gescreven van worden tu worden<sup>1)</sup>. Unde dartu, so hebben see vor uns getoget Engelbrecht testament, dat wy vor uns hebben laten lesen, dat myd ingesegele wol verwaret is myd vulmacht na rechte darane wy nene punte keenen erkennen juwe personen anrurende efte juwe wif, wen dat ju Engelbrecht tu syner lesten wolvarc hebbe gegeven hundert Rigische mark. Hirumme dud wol unde erkennet sulven wes see ju hir enboren an dessen saken plichtich mogen wesen unde sendet en dat ere. Wente wy nicht konen vornemen, dat see ju vurder van desser punte wegen wes plichtich syn. Were over, dat se ju vurder vor ane recht weren dar sunt wy erer mechtich ane tu allem rechte dat ju doel an vruntschop nicht willen weggern tu dunde. Got beware ju sunt tu langen tyden. Screven unde unserm secrete an deme dage sancti Johann Baptiste int jar 1413.

Borgermester unde rad der stad Rige.

93. *Hildebrand Veckinhusen in Brügge an Hartwych Steinkaus und Evert Snoye in Riga. — 1413 Aug. 1.*

*Rev. St. A. Orig. mit gut erhaltenem Sekret. Adr.: An her Hartwych Stenhus unde Evert Snoye to der Ryge lyttera detur.* 

Vrentlike grote vorghescreven, so wes ick gudes vormach. He Hartwych Stenhus unde Evert Snoye swagher unde vedder, ju beyder

1) etwa die Beurkundung vom Febr. 1413.

heleyve to weten, also ju wol vordenken mach, do ghy hir weren, also ic  
 tyt ju sprack also dat ick schellinge unde ghebrek hadde, also dat ic mochte  
 sschen sin myner vrouwen ut den namen mynes heren Enghelbrachtes  
 Wytten, des God ghenedych sin moyte unde alle zeylle, amen. Dat ghe-  
 rek unde schelinghe hebbe ic myner vrouwen nu al ghescreven unde hadde  
 ltos eins gudes antwordes verhopet van er, des ic nu kryghen konde van  
 r noch van erem sonne Einghelbrachtes myns swaghers. Nu hebbe ic  
 enen breyf van der stat van der Ryghe, woy dat myn vrouwe Einghel-  
 rachtcs Wytten wedewe unde myn swagher Einghelbracht myt eren  
 renden vor deme rade to Ryghe hebben wessen unde hebben gheclaghet  
 roy ic er gud vor untholde vor pandinghe. Na dessen donde unde claghe,  
 o dunket my wol, dat dey vrentschap harde cleyne es, des ic nicht ghe-  
 opet hadde; dat were mer vrentschap ghewesen, hedde dyt ein ander  
 on wolt dus danne clachte op my, dar solden sey van rechtes weggen  
 orhebben wesen myt er macht. Nu dunket my, sey wellen deyghenen  
 yn, dey my myt wyve unde kinderen vorderen solden, weret in er macht  
 nde hope to Gode, sey solen my noch so velle ere don vor deme rade  
 an der Ryghe also sey my schande dan hebben. Hirvan dessem donde,  
 o gheve ic ju beyden to kenen myn ghebreke dat ic hebbe op mynne  
 vrouwen.

Int erste so was my toghezeghet myt mynem wyve 100 marc Ryghes,  
 r ennych dinch volgheynch. Dey 100 marc Ryghes hebbe ic mannych  
 vorf hesschet, sey mochten my nu werden, Gode syt gheclaghet. Dey  
 100 marc weren in den tyden wert 127 Einghelssche nobbelen, dey synt nu  
 wert hir in Brugghe 43  $\%$  19 sl. 7 gr. Dyt ghelt solde van rechte rentet  
 hebben desse 14 jar lanch 112½ Einghelsche nobbelen unde ok, dat dey  
 ente nicht befalt es ghewest das langhe to desser tyt to dar mach op-  
 omen ok van rente 22½ nobbel. Aldus solde dyt sin tohope 262 nobbe-  
 en Einghelsch. Dyt maket myt punt groten talle op desse tyt 86  $\%$  7 sl.  
 7 gr. Stet dat lengher, dat sal mer sin unde werden, hedde my desse  
 100 marc worden, so dorfte ic sey nu nicht esschen.

Item na deme dat myn here my vorgheten hevet myt wyve unde  
 kinderen sunder myn dochter Trudeken myt den 100 marc Ryghes in  
 ynem tesstementc, darinne sy ick nicht ghefraghet na deme dat Greteken  
 ovorn in den ersten tesstementc bedacht was myt 100  $\%$  gr. also ic  
 meyne. Ic hebbe myns heren gud aldus langhe ghehantyrct, dar hey enen  
 rommeden solde wol van . . . . .<sup>1)</sup> geven hebben 40  $\%$  gr. Desse 40  $\%$  gr.  
 meyne ic to hebben na deme dat et myner vrouwe . . . . .<sup>1)</sup> aldus myt  
 my an beghint to slande. Dyt es dat ander punt.

Item dey 100 marc, dey Trudeken gheven sint in den lesten tesste-  
 nementc, dey rekenne ic op 33  $\%$  6 sl. 8 gr. Dyt es dat dorde punt.

Item dat verde punt es also. Myn swagher, her Kort Vysch wol  
 vordenken mach, dat my myn here lovede ½ last wasses to helpe enem

1) Rand abgerissen.

huse; des wasses es my ok noch nicht gheworden. Dat was es op dess tyt wert 40 % gr. unde den schaden wyl ic, of God wyl, ok hebben.

Item dat vyffte punt, dat my schelt, dat es dey cronne, dey se o erem hove de hadde, do ic Greteken, dey nu myn wyf es, trouwe, dey hor er to unde ok som ander dynch, dat er hort. also dat ju myn wyf wol sa to kennen gheven myt scryfte also des tyt es, ofte God wyl. Dey cronn rekenne ic myt demme, dat Greteke tachteringh sin, tohope 30 % gr.

Dyt sint 5 punte, dey ic esschen sy, dey maken tohope in al sunden den schaden van des wasse, des ic dus lange unboren hebbe — 236 % 2 s 6 gr.

Item so gheleyve ju to wetende. In den tyden, do myn here star do hadde ick hir int lant also dat myn vrouwe wol in scryfte hevet 352 s 4 sl. 3 gr. unde 42 tymmer lasten. Hirop so gheleyve ju to wetende, da ic myner vrouwen sent ghesant hebbe op dyt ghelt also myne breve w vorclaren, 212 % 15 sl. gr. Aldus so solde er einbreeken van desser summ gheldes sunder lasten 139 % 8 sl. 10 gr. Dyt ghelt sla ic af an den ghelde dat sey my sint, aldus so einbreket my dat my myn vrouwe schuldye es hirvan 96 % 13 sl. 8 gr. Des so behelt sey 42 timmer lasten by my, de stan in schulden unde hebben golden 8 % myn 21 gr. Derein teghen s ic tachter van prundelingen ein dels gheldes. Ick bydde ju beyden, da gy myner vrouwen segghen, dat sey my dey 96 % 13 sl. 8 gr. schycke eft dat sey my scryven, wor ic dat nemen sol. Wante ic meynne dat to hebbe leyver myt vrentschapen dan anders unde ok so wel ick, dat sey my s velle ere vor deme rade don, also sey my schande dan hebben sunden twyvel. Ic welt aldus nicht lyden laten, dat segghet myner vrouwen vry lyken unde mynem swager. Dunket ein, dat ic es nicht beter einwet holden sey my vor ghek ofte sot, sey solen my so nicht holden also se noch begynnen, dat segget ein vrylyken.

Int jar 1412, 27 setember, do gy Evert swager hir by my weren, d antworde my Tydeke Swarte von juwer weggen 35 % gr., dey myn vrouwen solden tohoren.

Hirto antworde my Renolt Swarte ton ersten 2000 14 timmer scone werkes, dat 1000 golt 10 % 15 sl., darnest antworde hey my 1000 amugel dat golt 10 % 12 sl. gr. Darnest antworde hey my 2½ quartyr troenis dey gulden al 5 % 2 sl. 8 gr. Darnest antworde hey my 33 marten, da stuck golt 15 gr. Aldus so es my worden von werke unde ghelde tohop 79 % 17 sl. 5 gr. Hir op dat werk quam to ungelde 9 sl. 8 gr.

Item so sante ic myner vrouwen op dyt ghelt op Schonen in Hall water by Heynneman van den Bornne 2 terling Tomasche laken, dar w inne myt den slachdoken 28 Tomasche laken. Desse 2 terlinge stonde myt unghelde tohope 61 % 6 sl. 4 gr. Aldus so einbreket myner vrouwe hir an 18 % 11 sl. 1 gr. Dyt ghelt sla ick af an den 96 % 13 sl. 8 gr. Aldus so blyvet my myn vrouwe dan noch schuldych op desse tyt 78 % 2 s 7 gr. Evert, vadder, desse rekenschap van dessen lesten gelde unde gev myner vrouwen over in scryfte, also hirinne screven stet, op dat sey al dinch wetten mach. Unde ok so lesset myner vrouwen dessen breyf vor



Alsey syk hirna den rychten, dat es my lef, wel sey ok nicht, so gevet desse ke to kennen mynem swagher Konrat Vysch unde mynem swagher Tydeman van den Nyenloee unde mynem swagher Gotschalk Stalter. So wes dat den 3 gud unde redelyk dunket mytgaders ju beyden, wyl ic wol na werken in allen redelyken saken, ic wyl anders nicht gheren den rechtverdychheyt, ofte God wyl. Anders ein weyt ic ju nu at mer to sryven op desse tyt mer God moyte ju wol bewaren unde alle se vreynde to eywghen tyden amen. Ghescreven op sunte Peters dach gande ouste 1413 in Brugge.

By my Hildebrant Veckinchusen.

Item so hadde ic dey 100 marc gherekent op 262 nobbelen, dat es eht mer dan 241 nobbelen, dat es by  $\frac{1}{2}$  gr. talle 86  $\frac{1}{2}$  7 sl. 2 gr. Aldus blyvet myn vrouwe 71  $\frac{1}{2}$  13 sl. 11 gr.; op dessen syn hebbe ic ein alle scheyt ghescreven.

4. *Bode von Stochem an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*  
— 1413 Aug. 20.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrant Vyckynhusen to Brugge sal dusse breeff. *H. Veck.'s Hand hat hinzugefügt:* 1413, 18 in settember Bode van Stochem 52 marc myn 1 sl. Lub.

Vruntlyke grute tovoeren und wat ik gudes vormach an mynen guden unt Hyldebrant Veckinchusen. Wetet also ik ju lest rekenschop scref, bleve gy my noch schuldych 52 marc myn 1 sl. Lub., gude vrunt ot wol und schicket my dyt gelt hir over, wente dat wert nu to sunte ycheles dage 2 jare, dat yk dat leste gelt scholde gehat hebben na utysinghe juwer breve und doet my, also gy wolden dat ik ju don solde, rvan en antworde; varet wol myt Gode. Gebedet over my. Gescreven es sundaghes vor sunte Bartolomeue dag 1413.

Bode van Stockem.

5. *Tideman Brekelvelde in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.* — 1413 Dez. 3.

*Revaler St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, ju gheleve to wetene, at ik ju by Pyrituy Aldutti ghescreven hebbe, wo vele dat van der eyren zyde gheworden is, also se nu al betalt wert. Item so gheleve ju to etene, dat ik van dessen lesten zyde vorkofft hebbe 18  $\frac{1}{2}$  dat  $\frac{1}{2}$  vor mark min 2 sl. also ik ju ok alrede ghescreven hebbe. Item so voroffte ik gisteren 31  $\frac{1}{2}$  unde 3 lot, dat  $\frac{1}{2}$  vor 5 mark min 6 sl. Hildebrant aldus vele hebben de 49 haspen gheweghen, de in der tunne weren, ar de sickeltun inne weren. Aldus — hebbe ik noch unvorkofft de 100

haspen. Ik hope to Gode, dat de vrowen hir nesten umer mer syden kopen solen. Ik en wet hir nu anders neine syde to kope dan de wy hebben besunder Hartwyck Kopmans vormunders hebben noch wol en 60 unde dan de Hans Bilevelt van my nu kofft hevet. Hildebrant, ik wel de besten ramen, so ik best kan. Item Hans Stenwech unde ik hebben noedallink 2 schippunt unde 7 lispunt wasses ghekoft, dat schippunt v 18 mark, to betalene op vastelavent. Wo vele wasses dat wy alrede t Hamborge hebben, dat hebbe ik ju alrede ghescreven. Ok hebbe wy h gekoft, Merten unde ik, 4500 3 bote schons werkes, dat is to unser beho halff unde Merten halff, dat 1000 vor 18 mark 4 sl. Item, Hildebrant na deme also my dunket, so en wel Peter Karbou nicht bekennen, dat he enich ghelt off gut hebbe. Et was ghedeghedingget, dat he der selso geven solde by 9000 mark an ghelde unde an gude; nu, do he dat ghe unde gut overwizen unde vorwissen solde, do enkunde he nicht mer da by 6000 mark tosamen brenghen. Dit screff my Syvert. Wo dat et n vortghan wil, des en wet ik nicht. Anders nicht dan blivet ghesunt. Ghescreven 3 dage na sunte Andreasdage, anno 13.

T. B. in Lubeke.

Item, Hildebrant, ik denke juwen terlink mit den Warstenschent Prutzen wart to sendene hir nesten alzet en luttik wort ankomet na winachten. Item ik en vorneme noch nicht van juwen Tomaschen laken. I mach hir gude neringe van Tomaschen laken hebben ume 15 mark, to betalene op paschen. Hirume, Hildebrant, ik enwet nein profyt an de Tomaschen laken. Item, Hildebrant, ik hope, dat gy noch ter hast nei payment op my en kopen, wante ik hebbe umer (!) nu gekoft by 9 schippunt wasses, dar uns de helffte van tohoret unde des gheliken helffte van 4500 3 bote schons werkes. Hildebrant, dar is werk unde w ghekomen in Prutzen, dat hir wesen sal. Hedde dat hir gekomen, i wolde unse profiit wol bet ghedan hebben, dan ik nu ghedan hebbe wante seker, Hildebrant iz et, dat gy dat payment overkopen solen t 6½ mark, dar gy de Tomasche laken mede betalen solen, so ensole wy a den 3 terlingen nicht 25 mark Lub. winnen. Nochtant so rekene ik el laken by 15 mark Lub. dat dunket myleine bate wesen dar men also vele eventurs van stan mot. Hildebrant, hir nicht mer van, men ramedes besten, des gheliken wel ik ok don etc.

96. *Bruchstück aus einem Briefe Hildebrand Veckinchusen datiert Brügge 1414, Jan. 2.*

Rev. St.-A. Konzept von H. Veckinchusen's Hand.



Int jar 1412, 22 in desember, do hadde ic hir int lant van der selscheweghen ton ersten 2 fate einghevers gronen, dar mochte inne sin by de 385 punt, dat punt was gherekent op dey tyt, dat punt 16 gr.; hirop kometo unghelde 17 sl. 8 gr. Aldus so was dey summe darvan blyvendes 24

5 sl. 8 gr. Desse inghever es in Prusen noch unvorkoft, also ic anders nicht ein weyt. Ghelt dey inghever myn ofte mer, dat es op der selschap profyt win unde vorlus.

Item so hebbe ic noch 247 punt musschaten Lub. wachte, dey worden gherekent op 15 gr., dey summe darvan was do 15  $\%$  8 sl. 9 gr. Dey nusschaten sint nu ergher 1  $\%$  7 gr.

Item so hadde ic do noch 2 stucke allewe, dey wegget, so hey es, 114 punt. Des was do gherekent op 5  $\%$  gr. dey es nu so gud nicht. Ic kans nicht quyt werden to profite. Desse 2 stucke lyggen hir ok.

Item so helt ic noch op dey sulven tyt 2 feteken musschaten blomen. Dar was inne bey den 125 punt blomen. Dat punt was gherekent op 32 gr., dey summe darvan es 16  $\%$  13 sl. 4 gr. Hirvan vorkoft 1 fat, dar was inne 67 punt 3 quartyr, dat punt golt 32 gr. Dey summe darvan es ontfangen 9  $\%$  8 gr. Dat ander fat es wol 15 sl. gr. ergher dan dat gherekent was.

Item so helt ic do sulves 32½ punt gallegans, dat punt golt 24½ gr.; dey summe darvan es 3  $\%$  6 sl. 4 gr.

Item so hadde ic do noch 93 punt sedevers, dat punt golt 10 gr., summe 3  $\%$  17 sl. 6 gr.

Item 46 punt wormerudes, dat punt golt 16 gr. Dey summe darvan es 3  $\%$  2 sl. 4 gr. Aldus so es my tohope worden van den crude 19  $\%$  gr. 6 sl. 8 gr. Des sal dar afgan dey mekelerdye, dat wyl ic wol vinden also dat leste dinch vorkoft es. Aldus so wete gy hir dat ghelt, so wes my hirvan worden es unde so wes dat unvorkoft es. Nu moghe gy aldinch to der lesten rekenschap breynghen, dar vinde gy al dinch clar inne, woy syk dat hevet, so wes ic darinne van reyden ghelde behelt op dat krut. Mer wylle gy ein clar einde hiraf maken, so rekent dat dinch dat noch vorkoft es 4  $\%$  10 sl. gr. myn dan dat vorslaghen es, so wyl ic myn eventur darvan nemen, wylle gy ok nicht, sta dey selschap eventur.

Item so hevet Slyper opkoft 312 Rynsche gulden; darvor gaf ic 57  $\%$  7 sl. 2 gr. Dyt seryvet af an myner summe.

Item ghelyk also ic ju wol er ghescreven hebbe in myner anderen rekenschap, so sryve ic ju noch, dat my gheschey vor myn arbeyt ghelyk du broder my to screvest int erste also wol . . . . . Hirmede so moyte ju God alle ok bewaren unde vorlennen ju allen 1 gud sallych nye jar unde na dessen levende dat ewyghe levent amen. Ghescreven int jar 1414 2 in jannewario in Brügge.

Hildebrant Veckinhusen.

97. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1414 Febr. 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Stellenweise durchlöchert. Adr.: An Hildebrant Veckinhusen to Brugge littera detur.*

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, dat ik ju sonderlingen nicht to screven en wet, anders dan ik ju wol alrede screven

hebbe. Ik en hebbe de 20 % grote noch nicht betalt. Dat komet dar by to, dat ik et van hir nicht senden en kan. Ik hebbe Hinrik Salhorne screven, dat he et daropneme, ik welt hir betalen. Ik ride, off Got wel, morgHEN off en aschedag to Luneborge wart unde ik hebbet bestellet, dat dar ghelt betalt sal werden. Hildebrant, ik sy van de Venedieschen selscop wegen tachter by 200 mark Lub. van gelende ghelde. Ik behoffte wol, dat ik dat ghelt hedde. Item ik en hebbe van der syden nicht mer vorkofft dan alsoe ik ju screven hebbe. Item juwe Tomasche laken sin ok noel unvorkofft. Hildebrant, hir enhevet mit all neine lozinge van wand ghewest, dat komet dar by to, dat dat water al tovroren wesen hefft, mer ik hope, dat hir nu kort handelingge werden sole.

Item, Hildebrant, ik scheppede juwen terling mit den Warstenscher laken ghysteren to Prutzen wart in schepper Ludeken Mak. Got geve dat he mit leve overkome.

Item, Hildebrant, ik hebbe (da)t scharlaken alrede in ene tunne ghedan unde hebbet bevolen, dat ment senden sole to Hamborge wart. Ik hebbe dar ok 3 quartir min 1 bote rodes werkes inne, de quemen my ut (P)rutzen; nu en is de tunne noch nicht vul, also dat ik dar noch en luttik mer indon mot. Hildebrant, is des to done, so wel ik dat wol gut maken, dat et by my nicht gheschein en is. Ik wolde, weret Godes wille dat gy de Ypersche ny kofft en hedden.

Item, Hildebrant, ik en hebbe noch nicht vele gheldes entfangen van enem terlinge Tomaschen laken. De lude en kunnen to neine ghelde raken. Ik en wet wo don ume ghelt. Item, Hildebrant, de vrowen hebben noch vuste zyden, darume so mot ik vorbeden. Ik en wel nicht gerne to done hebben mit den dar ik my nicht ane vorwart en wet. Hirmede blyf ghesunt. Ghescreven des vridages vor vastelavende anno 14.

T. B.

Item, Hildebrant, hir en is noch neine tidinge komen ut Lyffland alsoe van der kopenscop.

98. *Elisabeth Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1414 Juli 16.*


*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hyldebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntliche groyse vurscreven wetet leve bole Hylbrant, dat ic die 11 gulden und 7 placken van Hammaker intfangen hebbe. Item so wetet dat Syvert is to Spyr, man seycht hyr de koninck van Ungern sy dar oc. As gy schreven dat Sivert neyn gelt up ju kopen sal, des wetet dat Syvert hyr hatte upgenomen 100 gulden van Symon deym Lumbarde, er he van hyr toch, darum dot wol ind maket, dat dat gelt dar to dancke wyrt betaylt, wente wy quemen dar anders in ungeloven; und oc so wetet dat ik Syvert nicht bet in konde, wente wy syn hyr alto vele geltz schuldych. Item so schryve gy oc dar inne van veyl anderen punten dar in kan ic jf

neyn antwort up geschryven. Wan Syvert, of Got wyl, to hūs komt, so soyl gy jū wol verlyken. Item so heb gy dar oc van pūnten in geschreven, dat e vorwayr wol weyt, dar gy jāwen brodern unrecht an bedeneken. Wente e weyt, dat wol dat jū broder jū und jū wyf und jū kinder anders nicht in nenet dan as eyn trūwe broyder dem anderen van rechte doyn sal, daromme moiet it my, dat gy dar al sūlke wort schrivet, dôch boven alle so oyl gy is, of Got wyl, wol eyns blyven. Leve bole, doyt wol und overeyt den breyf, de bet wente myn doychter en kan noch nicht woyl schryven und oc en wolde ic en anders nement laten schryven. Anders nych up deys tyt dan vart wol an Goyde und grotet my myn suster Greytgyn ind alle vrunt. Geschreven op sente Allexus avent 1414 jar.

By my Lysbet Voekinchusen.

99. *Sivert Veckinchusen in Lüneburg an Hildebrand Veckinchusen in Brügg . — 1414 Aug. 11.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers:* Desse reken- schap quam my wedder van Lunenboreh by Wydouwen.

Broderlyke leyve vorscreven. Wetet, dat ic juwen breyf wol vor- nomen hebbe, ghescreven 5 dage na lechtmyssen<sup>1</sup>). Nu dat anders nicht syn mach met Reynolt Swartten unde synen brodern, so kunnen wy nummende by uns holden ane synen wyllen unde sal my wol behagen. Men ic wel mynen verden denar an schonen wercke to Kolnne sand hebben met den eyersten, dat hey dat utgeven kan. Dyt hebbe ic em ok screven unde bydde ju, dat gy em darto helppen, dat hey myn del met den eyersten an schonen wercke to Kolnne sende unde dat hey my ok seryve, wat my to mynen dele boren moge. Wand ic moet myn del in handen hebben, myn schūlt mede to betalen unde kan nummer vrolych werden, er ic ut der schūlt komen sy. Unde ic bydde ju, dat gy Reynolt an mynen verden denar nicht hyndern wellen unde helppen em dat hey my dat ja an schonen wercke to Kolnne sende, also hey eyrst kan; wand ic wel myn del nergen to hebben, men myn schult mede to betalen.

Item wy hebben noch neyn gelt unde gud van Peter Karboven boven int land untfangen unde moten dar nye breyve henne senden unde hopen jo noch des besten unde dat uns jo noch van em wat werden sole, al welt grot arbeyt kosten unde lancesam vallen. Dyt mot al met em utghearbeydet unde utgheheidet wesen al wat dat kostet. Got wet wol, dat et my swar unde to grotem schaden unde vorsūmenisse komen wel, darume wel ic nicht aflaten of Got wel unde wet nicht, wan ic by ju komen kan unde wan dyt hyr eyn eynde nemen welle. Got geve eynen guden eynde, des behove ic wol. Item ic vrūchte, dat et nicht vele inbrengen wel, eft dat gy myn suster Greteken in Lyflande senden, und vrūchte, wel sey

1) 7. Februar.

in Lyflande nicht blyven, dat et ju dat cleyne vromen welle. Doch gy weten al dyne bet dan ic ju seryven kan, woe gy ju dyne holden wellen. Wolde gy sulven mede in Lyflande unde dar woenen, so mochtet ju wat inbrengen unde my düchte best, dat sey dor den Sünd segelde: dat were dey mynneste kost unde arbeyt. Wan gy my al juwe meynyge screven hedden, so mochte ic ju myn gudduncken uterlyken weder screven hebben ic wel, ef Got wel, jo van dessen sommer by ju komen, wolde my Got van dessen bosen menschen helppen. Ic kan ju noch nicht seryven wat eyndes uns van em werden sal. Wy hebben nye boden utsand umme dat gud. Got geve, dat uns jo wat werden mote.

Item also wy juwe dyne overslagen unde reKent hebben, Tydeman unde ic, so sole gy overal by ju hebben, dat op ju screven steyt, also dey rekenscop utwyset: eyrst 120  $\%$  9 sl. 7 grote sunder dat ju Slyper seryver sal. Unde ic sy op dey selscop tachter mer dan 400 Rynsche gulden, dat ic utgheleynt unde umme der selscop wyllen vortert unde utgeven hebbe. Dey hedde ic hyr. gerne weder unde nu wysen sey my hyr al op dat gelt dat gy by ju hebben unde seggen, sey syn al umme tachter unde gy syn to voren unde sy mogelyc, dat gy my myn gheleynt gelt weder geven unde ok hedde ic to myme gelde also gud recht ghehat, also dat gy dat Slyper geven unde my nicht. Gy moten my umer noch met eyn del geldes van der selscop gelde to helppe komen unde ok wete gy wol, dat wy eyn vyfter del tohope in dey selscop legeden. Wat gy nu by ju hebben, dat kome jo uns beyden ghelyk to up unse del. Hyr seryvet my eyn vast antworde op dat ic my na rychten moge. Ok hedde ic gerne ander gelt van ju unde wyste gerne al rekenscop unde bydde ju noch, dat gy my al rekenscop to Kolne senden, wand, kan ic van hyr, so wolde ic gerne vor Paschen to Francvord in dey mysse weesen unde vord to Kolne, so mach ic na juwer rekenscop ok myn rekenscop overseyn unde kommen darna dan by ju unde maken al unse dyne slecht. Unde my wundert to male sere wat gy meyne, dat gy my neyn rekenscop seryven wellen. Wy syn doel alle doetlyc unde dey werlt steyt wonderlycken. Ic kan ju nicht mer van seryven, men doet in al dat beste unde grotet myn suster unde al vruntlyken. Ghescreven 10 dage na sunte Peters dage 1414 jar.

Zyverd Vockynchusen, Lunenborch.

100. *Hans Holste aus Riga an Hildebrand Veckinhusen in Brügge.* —  
1415 April 25.



*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An eynen erebaren man Heilbrand Vycken küzen to Brugge lyttera detur. *Darunter von H. V. Hand.:* X  
1415, 16 in junejus.

Vruntlike grote und wes ik gudes vermach. Wetez Hylbrand, lev swager, hir qwam my nu to wynter eyn brief, den gy an my in Pruzen ge screven hadden, alze van welken zaeken und geschele zo weet dat staet tuschen dessen vrunden und jüe und gy begeren van my, dat ik hirin de

sten innen werken zole med toscryven an dese vründe, dat et in vrunt-  
 nope werde berycht; des wetez, leve swaeger, dat ik meynde desse zeke  
 ren deer lang berychtez na utwysinge der lofte und verenynge, dar wy  
 s mede scheden, do er twe jaer, do her Hartwych, Evert Snoy und ik  
 ed jue daraf spreken. Nu vornemen wol beyde in juwen breve und van  
 n vrunden hir zo, wes gy dans doe loveden, des en hebbe gy nycht gehalten,  
 worumme dat God gelaeten hebben, dar scryve gy my eyn del zaeke  
 f und de zaeke en dünken my upe gene reden staen. Item zo duchte  
 y noch wol gued und raedez vor dat beste, dat gy demzelven zinne volgen  
 zoe wy et med jue doe utreden und also gy uns loveden toe doen, dat was  
 aldus zoe woe vele, dat gy mer wen 100 % gr. van deser vrunde wegen in  
 nden heden, dat zolde gy doe Evert Snoyen geantwort heben, zo hede  
 100 % gr. beholden upe de zaeke, dat gy uppe desse vründe manen zin.  
 em zo lovede gy uns zo welke pünste und zaeke, dat gy van en manen  
 d eschen weren, dat zole gy hir an juwe vrunde scryven, dat zolden zee  
 e vrunde by schicken; zo wes de vründe underlang ene kennen können,  
 zolden des an beyden zyden mechtich zin inne to entscheden in redelycheyt  
 d in vrüntschofen; aldus zo steyd uns dren dese zaeke to vordenken und  
 t zaeke swaeger, dat gy jue deser zaeke noch weygeren to doen, zo myne  
 , dat jue gen maen zael recht geven. Item zo raede ik ju, leve swaeger,  
 oe aelle leve und vrüntschof, dat gy desem zelven zinne nach voelgen  
 yllen, zo wes gy van dessen vrunden eschen und manen zin, dat scryvet  
 wen vrunden te den ges<sup>1)</sup> beloven, zo wes daen in myner macht is, dar  
 yl ik gerne meden besten to helpen dat in vrüntschofen hengelecht werde.  
 nd alze ik verneme swaeger, of des nycht en schid, zo bezorg ik my, dat  
 er in tokomen tyden eyn erger aefschen mach und gy we werken<sup>1)</sup> dar  
 le vrunde mede. Item zo wetez leve swager und moder Margrete, dat ik  
 y des vor gezaed hebbe, dat ik my nycht en meyne my weder to voran-  
 ren sunder ik hope my dat to tezaeten, dat ik, of God wyl, myn leven hir  
 r deser hylgen kerken und by desen vrunden meyne to enden, gaens my  
 od. Item were myn wylle wol und unzer vrunde, of et juwer beyder zin  
 ve<sup>1)</sup> und gaedyngere were, dat gy juwen wyllen solden herwert keren her  
 komen to wonen, wente hir is gut vrezesam wonen, des duchte my wol  
 uttest zin umme juwer kynder wylle. Hirmede zo behelde ju God beyde  
 sund und juwe kynder und gebedez to my also to juwen vrund. Ge-  
 reven to Ryghe upe sunte Markus dach und ok zo hebbe ik jue hir beveren  
 es loeves<sup>1)</sup> gelyk to Pruzen to gesand, of zee jue geworden zin.

By my Hans Holste<sup>2)</sup>.

01. *Hartwig Steinhus und Evert Znoe aus Riga an Hildebrand  
 Veckinhusen in Brügge. — 1415 April 30.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hulde-  brant Vockinchus tho  
 Bruge detur. Von H. V. Hand  1415, 16 in junejus.*


1) Unleserlich.

2) Der ganze Brief schwer leserlich.

Vruntlike grote vorscreven. Huldebrant leve vrunt unde swager, al jû wordenken mach, doy wy latest by ju tho Bruge weren myt Johan Holsten unde spreken myt jû van gebreke unde scellinge, dey gy hadden myt jûw heren Engelbrechte, deme God genade, do gy uns doy muntliken zegeden dat gy alle jû sake unde scellinge over wolden seryven an herrn Cort Visel unde an herrn Tydeman Nyenlo. Unde gy wolden by den twen unde b my Hartwich Steinhus alle jûer sake blyven, dyt zegede wy hyr den vrunden doy wy hyr quemen, dey weren des gevrauwet unde zee wolden jû my allen redeliken saken ontegen gegaen hebben; düt en is nicht gescheir dat uns leyt is, dar gy jû selven to cort anegedaen hebben. Gy und jû kinde mochten des entgelden. Worumme uns noch gud dunket, dat gy redelik saken vornemen unde vorliken jû myt jûer vrauwen unde swager in vruntlike achte. Wes gude lude kennen kennen, dar gy recht tho hebben, des en wullen zee jû nicht veygeren unde wüllent jû lever vorbeteren dat vorergeren Leve Hulbrant, doyt wol, voget dyt also, dat deze sake geendichet werden dat dunket uns zeker to beyden parten nutte wesen. Blivet gesunt, grote uns Greteken vruntliken. Gescreven tho Ryge by sunte Phyllypus und Jacopus avent anno 15.

Hartwich Steinhus, Evert-Snoye.

102. *Evert Znoe aus Riga an Hildebrand Veckinhusen in Brügg*  
— 1415 Mai 1.

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hildebrant Veckinhüsen tho Brügg  
sal desse brief. Darunter von H. V. Hand:   
1415, 17 in junejus

Vruntlike ghrote thovoren und wes ich ghuedes vormacht tho alle tiden an mynen leven swagher Hildebrant Veckinhüsen. Wetet, dat ic juwe brief wol vornomen hebbe, also ghy scriven van mynre süsteken und va Engelbrecht mynen leven swagher. Also van juwen saken, künde ic dat wes guedes to don, des en wolde ic nicht laten, hoe sole wy et maken, hec by den saken ghebleven als her Hertwicht und Holste, doe wy darto to jû weren, hede ghy et doe hirover ghescreven an den gueden luden un heden jûwen wyllen daran ghescreven, so müchte wy et up en gued einc bracht hebben, wente seker, sy ludet dar beide wol tho, sye meinet, sint s ju icht plichticht, dar ghy recht to hebben, des en wylt se ju nicht untholder Doet wol leve vadder und blivet nocht by gueden lüden und scrivet en juwe wyllen ofte komet hir sulven over; hoe sole wy et den einde maken, wer hir niement en is, de mechticht is van jûwer wegen, darum denket daru leve swagher und maket, dat et in gueden pünten hinne gheleght werd Werliken dat es my leit is, dat de twydracht tusschen ju aldüs staet, wen et en doet nene vromen an beiden syden. Vortmers also van den wine a van rekenschap; des wetet, dat Ennborst, de in Lettoüwen enweken i de is nocht 18 mark schuldicht vor twe vote, dar is vare an, dat dar nich af en wart, wente ic was to winters tor Villen in Lettoüwen und hedde ger



by en weset, ych en künde nicht tho siende komen, dat ghy des quit sint, dar is vare an; wes myn oem vorkoft van den win, dat en wete nicht wol hoe et darum is und ic wyl Enghelbert spreken, dat wy by boeck komen, dat ic dat inscrip neme und scrive ju de rekenschap dati rste, dat ic kan. Und hir is to male harde kopenschap in deme lande und wetet, dat et vrede de Dâne up is, darmede wart wol und blivet gesunt tho langer tyt und gruetet myn vadderen sere, und al dat slecht und nucht icht doen dat in lif is, dar biedet over. Ghescreven on mey dage tho Rige.<sup>1)</sup>

Evert Znoen.

103. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1415 Mai 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinhusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant, gude vrunt, ju gheleve to wetene, dat ik ju screff gy Wydowe deme lopere enen breff upten 7 dach in majo unde dar screff ik ju vuste inne, wes ik ju to scrivene wiste, also dat ik noch nicht en wet, wat ju Tideman Swarte ghesant hevet op unse dink. Hir en wet ik noch nicht 1 wort van, dat my seker tomale wonderlick dunket wesen, dat he my hir nicht van ghescreven en hevet unde he doch wol wet, dat et my mede tohoret unde dat ik min eventur mit ju stan wolde, do unse heren van hir opwart to deme consilium ghesant worden.

Item Hildebrant, so hebbe ik unsen rys unde tymeane, den ik hir hadde, al vorkofft, mer van deme tymeane en hebbe ik des gheldes noch nicht unde van deme ryze hebbe ik entfangghen by 72 mark Lub. Also vele is darvan gheworden off darby; ik en hebbe des noch nicht mit deme manne overgherekent. Item van dessen 72 mark 4 off 5 sl. mer off min dan 72 mark Lub., dar sal ik noch al ungelt affnemen, wes ik darvor utghegeven hebbe to ungelde.

Item Hildebrant, also gy wol weten, dat ik ju in enem breve screven hebbe, den ik screff des dinschedaghes na deme sundaghe in der vasten, also men sanek reminiscere.<sup>2)</sup> Dar screff ik ju inne, wo ik unse dink hir vorslaghen hadde, also dat ik ju ghesant unde vor uns utghegeven hadde, dat ik nu al betalt hebbe summa is: 1700 unde 12 mark unde 13  $\mathfrak{S}$ .

Hirop so hadde ik weder vorkofft unde van unser wegene hebben solde, op dat ik al betalt worde summa was 800 unde 77 mark 7 sl.  $4\frac{1}{2}$   $\mathfrak{S}$ . Item we uns do schuldich was van deme ghelde, dat screff ik ju do in deme sulven breve, besunder 27 mark, de me uns schuldich was van 3 sickeltun, dar en screff ik ju do nicht van, mer ik screff et ju na in enem breve. Hildebrant, van deme ghelde, dat men uns do schuldich was, darvan hebbe ik entfangghen

1) Der ganze Brief ist schwer leserlich.

2) 1415 Febr. 26.

van Taleke van Rostoke 37 mark 10½ sl. Item van Ghezeken Vridaghe 15 mark. Dit iz et al, dat ik darvan entfanghen hebbe, doch so hope ik wy en solen nicht missen, off Gott wel. Hildebrant, nochtant so hadde ik doeke entfanghen, dat ik uns vor rede ghelt op de tiit rekende op 59 mark Lub. Hildebrant, ik screff er ju do (unde scrivet ju noch<sup>1)</sup>), also ik ju den breff screff des dinschedaghes na reminiscere: do ik dat ene theghen dat ander rekende, wes ik uns ghesant unde vor uns utghegeven hadde, thegen dat ik vorkofft hadde, so hedde ik noch tachter ghebleven van unser wegene, also ik al betalt hedde west, 800 unde 34 mark 9 sl. 8½, unde ik screff ju do, dat gy wol deden unde weren darop vordacht, dat gy my to helpe quemen theghen paschen mit ghelde, dat ik de lude betalen mochte. Nu dunket my, dat gy my noch ghelt noch breve en senden und, laten my in der sorghe allene besitten. Ik hedde gerne ene wessel op ju ghemaket, nu en konde ik boven 6 mark unde 1 sl. vor dat ⅞ grote nicht hebben unde dar hedde wy tomale vele ane verloren. Nu hebbe ik noch min beste ghedan unde hebbe 400 mark ghenomen op rente tuschen dit unde sunte Johannes daghe. Wes ik hirvor geven sal, des en wet ik noch sulven nicht, unde dat ander ghelt hebbe ik van mines sulves ghelde al betalt, wante gy weten wol, dat men solk ghelt also van wasse unde werke betalen mut also de dach komet. Hildebrant, dit komet my to grotene schaden, dat ik uns min ghelt aldus leven mot. Et hedde beter vor my ghewest, dat ik darmede kofft hedde bosse(!) unde ander ware unde hedde dat to Lyfflande wart ghesant, dan ik mines gheldes aldus enberen mot. Hirume, leve Hildebrant, so weset darop vordacht, dat gy my wat gheldes her over maken, so gy ersten kunnen, wante ik en hebbe hir nicht mer van unser wegene to vorkopene dan de moyerde van Tomaschen laken unde dan de syde. Ik en hebbe noch nicht mer vorkofft van unser syden sint paschen<sup>2)</sup> dan 17 ⅞ unde 4 lot. Item noch 4 ⅞ min 3 lot van der witten syden. Dit is al de syde, de ik sint paschen vorkofft hebbe unde, Hildebrant, ik vruchte, dat ik ju de witte syde weder senden mote, wante se is alto kort ghewunden, also dat men hir neine retschop darto en hevet, dat men se arbeden kunne. Hildebrant, vornemet al dink bet, dan ik et ju scriven kan, wante ik en hebbe mines scrivens unde mines dingges sint mitvasten nicht vele warghenomen. Ik hadde ghenoch to donde, dat ik der arbedeslude warnam, wante ik hebbe ene nye kamere in minen hoff ghelecht, dar hebbe ik ghenoch mede to donde hat.

Item, leve Hildebrant, also ik ju ok ghescreven hebbe by Wydowe, deme looper, wo ik hir in des stades boke ghescreven sta mit Herborde van Linnen vor solk gut unde ghelt, dat wy ju unde juwen brodere ghesant hebben, dat Zyverde juwen brodere tohoret off de rat, dar ichtes wat von(!) to seggene hebben, dat wy dan vor dat ghelt antwor[d]en moten. Nu wete gy wol, Hildebrant, na deme alset mit Herbordes dingge gheleghen is, weret dat de rat dat ghelt unde gut hebben wolde, dat se dat soeken wolden an my off an minen erven off an vormunderen, wat miner to kort were off worde,

1) Das Eingeklammerte ist nachträglich überschrieben.

2) März 31.

se dat doch binnen kort nicht vele suner en was mit my. Doch unse Herre  
ot hevet my noch dach ghegeven, Hildebrant, wy sin al sterfflich unde  
ine vrunde hebben my ghesproken unde gheven my wol rakennene van deme  
melde dat (wy)<sup>1)</sup> ju unde juwem brodere ghesant is, dar ik ok vor ghescreven  
a in der stat boke, lik also vorsecreven stet unde wisten my to seggende,  
at ik wol wiste, wo dat et vore na doder hant, ok op welker siit dat et were  
nde vragheden my, off de rat dat ghelt van my jotonns hebben wolde, war  
dat nemen wolde, se leiten dat stan off miner to kort were unde hebben  
gy so vele onderwizet, Hildebrant, dat min begherte van ju is, dat gy my  
vele gheldes hir weder maken, also wy ju ghesant hebben van juwes bro-  
der wegene off maket my solke vorwaringghe hir binnen, off miner to kort  
orde, dat mine erve dat nein kost noch vordreyt van hebben en dorfften.  
Hildebrant, dit moghe gy Zyverde aldus scriven, wante ik en wel nicht lengher  
des stades boke ghescreven stan. Ik en wete, war ik des gheldes warnemen  
moghe, off et darto queme, dat et de rat hebben wolde. Hir scrivet my en  
ort antwerde. Darmede blivet ghesunt. Ghescreven 9 daghe in mayo  
anno 15.

Tydeman Brekelvelde.

Ik danke Willem Rucherdes van miner weghene, dat he my dat so wol  
eghede, dat he darwars wolde unde dat he my ok so wol gude nacht se-  
hede. Vellet my, so ik wolde eme des gheliken don.

104. *Hildebrand Veckinhusen in Brügge an Sivert Veckinhusen.*  
— 1415 Juni 7.

*Rev. St.-A. Offenbar Konzept des Briefes.*

In den namen uns heren Jhesus. Broder Syvert so wete dat ick untfench  
nt jar 1410 umme trent 12 in october 5 bale sardoke van dyr weghe, darvan  
vorden my blyvendes 59  $\text{ƒ}$  6 gr. Des so koftes tu op my 450 Rynsche  
gulden, darvor gaf ick tohope 61  $\text{z}$  17 sl. 6 gr.<sup>2)</sup>, aldus so bleves tu my dar-  
van schuldych do 2  $\text{z}$  17 sl. gr. Item so betalde ick Johannes Knechteken  
100 gulden, darvor gaf ick 13  $\text{z}$  15 sl. gr., aldus so bleves tu my do broder  
6  $\text{z}$  12 sl. schuldych.

Item broder so untfench ick van dyr weghe do van Johannes van  
Verden unde van Osterman 80  $\text{ƒ}$  gr., darvan sloch ick do, also ick dy ok  
vol scref, dey 16  $\text{z}$  12 sl. gr., des so blef ick dy do op dey tyt van den 80  $\text{z}$  gr.  
nicht mer dan 63  $\text{z}$  8 sl.

Item broder so weres tu my van her Hartwych Stenus weghe myt  
mer worden 11  $\text{z}$  17 sl. 6 gr., dey sloch ick do af an den 63  $\text{z}$  8 sl., des so  
blef ick dy do schuldych 51  $\text{z}$  10 sl. 6 gr. Item so gaf ick Stenus na to  
dynen delle noch 18 gr. Item so antworde ick Slyper to dyr behoyf  $\frac{1}{2}$  laken,

1) Das Wort ist nachträglich ohne Rücksicht auf den Satz eingefügt.

2) Hier ist im Papier ein Zeichen gemacht und zu demselben am Rande vermerkt:  
Johannes Duvel 300 gulden, Kerstegan von Munhem 150 gulden, summa 450 gulden.

stont 2  $\text{℥}$  4 sl. gr. Item antwort emen noch 1 rot sneden Tomasch, stont 31 sl. gr. Item so makede ick dy over by Ghert van Hallegghem, dat hey dy gaf to Franckenvorde in der mysse 400 Rynsche gulden, dey stonden 55  $\text{℥}$  gr.

Item darna 8 in meye 1411, do brochte my Johan dey Kuper 1 brey also dat ick emen gaf vor 500 Rynsche gulden 400 gl. cronen, darvor betalt 68  $\text{℥}$  15 sl. gr. aldus so es unde was dey summe darvan tohope 127  $\text{℥}$  11 sl. 6 gr. Item broder hir af sloych ick do dey vorscreven 51  $\text{℥}$  10 sl. 6 gr. Item so gaf my Bokel do vor 50 Rynsche gulden 6  $\text{℥}$  17½ sl. Item so worder my van den 15 stücke wasses dey helfte van 90  $\text{℥}$  8 sl. 11 gr., darvan hordy dy to also van der helfte 45  $\text{℥}$  4 sl. 5½ gr., aldus so es dey summe in a also hir vorscreven stet 104  $\text{℥}$  12 sl. 5½ gr.

Aldus so reket dat ene keghen dat ander, so bleves tu my dan schuldych dey 80  $\text{℥}$  dot gherekent, 24  $\text{℥}$  19 sl. 1 gr. Item so weres tu my van Nyclauwes Hennemer 18 sl. 4 gr. Item so sante ick dy by Slyper van Andorpe 7 eller wandes, dey stonden 24 sl. 5 gr. Item so sante ick dy by Reymmer 20 eller myn ½ quartyr lakens stont 2  $\text{℥}$  11 sl. 2 gr., aldus so bleves tu my hy schuldych 28  $\text{℥}$  13 sl. gr. Broder Syvert vindet syk desse 28  $\text{℥}$  13 sl. ein ander wech, des ein weyt ick noch nicht.

Item broder also umme dat ghelt van den wasse myt Arnt Wachendorpe, dat stont 1600 synttener unde ok was dar ander was, also dat Wachendorp unde dey rekenschap clar hadden, also dat uns blef to unsen delle 80  $\text{℥}$  5½ gr. Hirop sante ick dy brassyllegghenholt, dat stont 47  $\text{℥}$  18 sl. 4 gr. Item hirto so hades tu rys op 13  $\text{℥}$  myn 1 gr. broder, hir hadestu so velle also dyne rekenschap vorclaret, dey darop horde also dat du dey 80  $\text{℥}$  5½ gr. vol haddest, also syk dat noch wohl vinden sal, ofte God wyl. Item broder dat vorleys op dat was es to mynen parte 15  $\text{℥}$  myn 2 gr. 18 myten dat sy ick dy schuldych.

Item broder so wort my van den gheide van Lubeke, dat worden was van dynen husse unde rente tohope 103  $\text{℥}$  16 sl. 3 gr. Item hir einteghen wers tu my schuldych 110  $\text{℥}$  17 sl. 2½ gr. broder hirto so soldes tu utgheven dey helf, dey Tomass Veckinchusen brach, also 70  $\text{℥}$  unde darto des Bode van Stochem einbrack, woy syk dyt vinden wel also wy to rekenschap komen.

Item broder also umme dey 97  $\text{℥}$  15 sl. 9 gr., dey ick behelt van Johannes wegghen Hostens, darvan betalde dey 500 Rynsche gulden, dey Arnt Wachendorp op my kofte van dyr wegghen 70  $\text{℥}$  11 sl. 1 gr. unde darto betalde ick dey 25½  $\text{℥}$  gr., dey du na der tyt betaldes Syrenberghe also dey 30  $\text{℥}$  gr. Broder hir sint in rekenschap also ick dey to gader hebbe unde alle dynch over ein brenghen, so sal dyne rekenschap tomale sere schellen, darumme so en vorlate dy dar nicht sere to, dat ick dy velle schuldych sy, du salt seker an dynen donde velle myssen, dat sal nicht also sin also du lychte meynest rechtverdycheyt moyt, vortgan ofte God wyl.



Dessen sin hebbe ick mynen broder screven int yar 1415, 7 in junejus.  
Hildebrant Veckinchusen in Brugge.

95. *Hildebrand Veckinhusen legt seiner Schwiegermutter und seinem Schwager Engelbrecht Wytte dem Jüngerem Rechenschaft ab. — Brügge, 1415 Juni 23.*

*Rev. St.-A. Pap. in Großfolio, das den Eindruck eines Entwurfs macht. Auf der vierten Seite, getrennt von dem übrigen und in keiner direkten Verbindung mit der Rechenschaft verschiedene Bemerkungen des Schreibenden, die wie Notizen sich ausnehmen, die er für sich selbst gemacht hat:* Item so was dey summe untfanghen blyvendes, afgherekent to puntghelde 40  $\%$  gr., 400  $\%$  myn 17 gr. 2 sterl. Item so solde ick em darop ghesant hebben unde overkoft tohope 310  $\%$  6 sl. 4 gr. Aldus so brack em do dat ick em blef 89  $\%$  11 sl. 10 gr. 1 est. Hirop so weren sey my wedder schuldych op dey 100 marc myt der rente 86  $\%$  7 sl. 2 gr. Item so weren sey my van  $\frac{1}{2}$  vasse wasses 40  $\%$  gr. Item so sin sey my van der cronen myt der tobehoringe 30  $\%$  gr. Aldus gherēkent dat ene keghen dat ander, aldus so blyven sey my her schuldych 66  $\%$  15 sl. 2 est.

Item hir bueten desser rekenschap stet Hinrych Woikendorp myt den achtendel scheppes wes darvan komen es ofte komen sal, dat moyt unde wyl ick to der rekenschap brynghen.

Item so hebbe ick Tomas mede dan 1 rekenschap op den sulven sin, mestelyk also hir boven screven stet, mer dat es eindels op enen anderen sin. Dey rekenschap sal Tomas Veckinhusen myr vrouwen unde Einghelbracht lesen vor her Konrat Vysch unde her Tydeman van den Nyenloe unde her Hartwych Stenhus unde Goschalk Stalbyter unde Wolter Roden unde Evert Snoyen, dar solen sey seyn, woy sykdesse rekenschap hevet tusschen myr vrouwen unde my.

Vrentlike grote vorghescreven, so wes ick  gudes vormach, vrouwe unde swegher, ju beyden gheleyve to weten  de, do ick mynen heren Einghelbrecht Wytten, des God ghenedych sy unde alle seyлле, latest rekenschap scref, dat was int yar uns heren 1410, 8 daghe vor pinxten op dey (yt,<sup>1</sup>) so blef my myn here do schuldych do 18 sl. 1 gr. Item so blef hey my to ok schuldych 34 groten, dey ick Tydeman Brekelvelden gaf van unghelde. Item so leggede ick in Johan Allesons schep up sin achtendels scheppes 5  $\%$  10 sl. gr. Item so es dey summe tohope van dessen 3 porsellen also vorscreven stet 7  $\%$  11 gr.

Item vrouwe unde swagher darto blef my myn here do schuldych dat ount wat ick van syrweghen ghehanttyrt hadde tot dessen dag to; dat sal ick hira wol vinden aftoslande, ofte God wyl.

Item vrouwe unde swagher ju beyden gheleyve to wetende, also myn here starf, do hadde ick hir int lant van syrweghen also hira ghescreven stet.

Int erste so hadde ick untfanghen ut schepper Ghert Rokessloe 1 tunne

1) Mai 4.

werkes, hirop quam to allen unghelde 13 sl. 5 gr. Item vorkoft hirvan 500 5 tymmer scones werkes, elk 1000 golt 11  $\%$  7 sl. gr., summe blyvendes hirvan 58  $\%$  6 sl. 7 gr. Item so untfench ick do sulves int jar 1410, 15 in julleju ut scheper Lunenborghe 2 tunnen werkes, hirop quam 9 sl. 1 gr. Item vorkoft ut er tunne 8000 scones werkes, dat 1000 golt 11  $\%$  15 sl. gr. Summe hirvan es tohope blyvendes 93  $\%$  10 sl. 2 gr. Item vorkoft ut der ander tunne 3000 1 quartyr lussehes werkes, dat 1000 golt 9  $\%$  16 sl. gr. Item vorkoft darnest 1 quartyr rodes werkes, dat golt 2  $\%$  gr. unde 15 tymmer harwerkes, dat golt 5  $\%$  8 sl. 6 gr. Item vorkoft noch 10 tymmer harwerkes by 15 unde by 20 bunden, darvan wart 3  $\%$  7 sl. 7 gr. Aldus so es dey summe van desser tunne blyvendes gheldes tohope 52  $\%$  6 sl. gr.

Item so untfench ick, do sulves na der tyt ut Bernt Olyrikes 1 tunne werkes, hirop quam to unghelde 6 sl. 10 gr. myt mekelerdye. Item so hebbe ick vorkoft ut desser tunne 7000 21 tymmer scones werkes, dat 1000 golt 11  $\%$  10 sl. Summe hirvan es 89  $\%$  16 sl. 5 gr. Item so antworde my Evert Snoye 1000 myn 2 bote harwerkes, dat hevet ghegolden 7  $\%$  14 sl. 8 gr.

Item so hadde ick hir 42 timmer 10 lasten, dey golden blyvendes tohope 7  $\%$  18 sl. 4 gr. Int jar 1410, 11 in desember, do antworde my Johannes Kouvolde van den Einghelschen gude 30  $\%$  myn 1 gr.

Item so untfench ick noch do sulves op 1 part scheppes Einghelbrachte Wytten wegghen van Bonnyttes 10  $\%$  myn 10 osterl. Item so antworde my Gosschalk Stenhus van Kort Borstelle wegghen to myns heren behoeve 5  $\%$  5 sl. 5 gr.

Item so untfench ick noch van Johannes Kouvolde op dat unghelde van den Einghelschen gude 3  $\%$  5 sl. 6 gr.

Item so antworde my Ludeke Stenhorst unde Tydeman Rode van 1 part scheppes Boytyns 39 sl. 4 gr.

Item so es dey summe hirvan tohope van dessem vorscrevenen gheldes 360  $\%$  13 gr. 1 est.

Item so gheleyve ju to weten swagher unde vrouwe, also dat my Evert Snoye dede gheven in der Ackervart 35  $\%$  gr.

Item so dede my Evert Snoye do antworden na utwysinghe som scrijft by Renolt Swarten ton ersten 2000 14 timmer scones werkes, dat 1000 golt 10  $\%$  15 sl. gr. Darnest antworde hey my 1000 annigen, dat 1000 golt 10  $\%$  12 sl. gr.

Item do sulves antworde my Swarte 2½ quartyr troenisse, dey gulden al 5  $\%$  32 gr.; darnest 33 marten, gulden 2  $\%$  15 gr. Hirop quam to unghelde aldus tohope 9 sl. 8 gr. Aldus so es dey summe tohope van dessen porsselken 79  $\%$  17 sl. 5 gr.

Item so es dey summe nu tohope untfanghen van gude unde an gheldes 439  $\%$  18 sl. 6 gr. 1 est.

Item vrouwe unde swagher, so gheleyve ju to wetende na deme dede myn here, des God ghenedych sy, my vorgas myt wyve unde kinderen sinnen testemente sunder allenne myne dochter, der hey gaf 100 marc, so ick vorstan hebbe na deme, dat et dat aldus ghescheyn es, so nemme ick dat puntghelt van allen synen gude, dat ick ghehouryrt hebbe van syrwegghen

by den 10 jar lanch, dar hey doch enen anderen puntghelt van solde gheven hebben, so meynne ick, dat ick so wol puntghelt eyghe also ein vrommet man. Aldus so slach ick hiraf to puntghelde 40 gr. Ick holdet darvorn, dat et wol so velle kommen sal also vorscreven es unde hope des to Gode, dat gy my des nicht weygheren ein wellen.

Aldus so solde gy by my beholden dey summa van 400  $\text{ƒ}$  gr. myn 17 gr. 2 esterl.

Item vrouwe unde swagher ju beyden gheleyve to wetende, dat ick ju ghesant hebbe op desse vorscrevene summe gheldes ton ersten in schepper Vrederyk Roleffessonne 300 soltes, dey stonden myt der halver vrucht 41  $\text{ƒ}$  8 sl. 6 gr.

Item 1412, 26 in merte, do sante ick ju to Revelle wort in Arnt van Hasselte 2 terlinghe, dar weren inne 28 Tomasche laken, desse laken stonden myt heller vrucht 58  $\text{ƒ}$  7 sl. 8 gr.

Item so gheleyve ju to weten vrouwe unde swagher, dat ick ju to Dansseke hirop betalde by Tydeken Swarten 50  $\text{ƒ}$  gr. to 3 marc 18 scot.

Item op sunte Johannes avent to myddensommer,<sup>1)</sup> do sante ick ju to der Ryghe wart in Evert Bornnehoyff 200 saltes, dey stonden myt halver vrucht 23  $\text{ƒ}$  7 sl. gr.

Item so sante ick darnest ju in scheper Nyenborghe 100 soltes dat stont 9  $\text{ƒ}$  13 sl. 4 gr.

Item so sante ick in Johann Allerssonne 1 tunne myt crude unde ander dynch, dey stont 4  $\text{ƒ}$  9 sl. 2 gr. Item so was noch in der tunne 2 benchlaken unde 3 par hosen,  $\frac{1}{2}$  sardok, dyt stont tohope 2  $\text{ƒ}$  15 sl. 1 gr. Item so sante ick ju darnest to Prusen wart 1 tunne myt 2 scharlaken, dey stonden 16  $\text{ƒ}$  4 sl. 10 gr. Item so sante ick ju by Kolhassen crude op 33 sl. 7 gr. Item so rekenne ick hirto dat ick tovorn tachter was also dey summa van 7  $\text{ƒ}$  11 gr. Item so sante ick ju by Heyneman van den Bornne op Stoven 2 terlinge, dar was inne 28 Tomasche laken, dey stonden 61  $\text{ƒ}$  6 sl. 4 gr. Aldus so es dey summe tohope dat ick ju ghesant hebbe unde overkoft in Prusen 276  $\text{ƒ}$  6 sl. 5 gr.

Item so gheleyve ju vort to weten swagher unde vrouwe, dat ick desse summe gheldes afsla an der vorscrevenen summe gheldes, aldus so behelde gy do by my noch 123  $\text{ƒ}$  12 sl. 1 est. Vrouwe unde swagher, so nemme ick van desser summe gheldes dey 100 marc Ryghes, dey myn her gaf, des God ghenedych sy in synen testemente myr dochter Trudeken. Dey 100 marc rekenne ick in den tyden, do hey starf myn here, op 33  $\text{ƒ}$  6 sl. 8 gr. Item vrouwe unde swagher, so gheleyve ju vort to wetende also umme dey 100 marc Ryghes, dey Johannes Essebach juwer dochter Greteken ghegeven hadde, er sey myn wyf wart, dey 100 marc worden my clarlyken toghezeghet to gheven, er ick enich velbort to juwer dochter wolde gheven to wyve to nemmen myt mer noden<sup>2)</sup> dey dar vellen, also des her Kort Vysch lychte wol ein dels vordenken mach, dey 100 marc Ryghes, dey weren in den tyden wert na golt talle unde by punt groten an Vlameschen ghelde 44  $\text{ƒ}$  19 sl.

1) 23. Juni. 2) roden!

5 gr. Dyt ghelt mochte wol gherentet hebben by 17 jaren wol 41  $\%$  7 sl. 9 gr. Dyt es tohope 86  $\%$  7 sl. 2 gr. Were my dyt ghelt do gheworden, so were gy des do untslaghen wessen, so einkonde ick ju nicht eschen. Das so meynne ick dyt ghelt to hebben unde dar aftoslande.

Item vrouwe unde swagher so gheleyve ju vort to weten, er ick jawort wolde gheven to juwer dochter to trouwen, do welde ick ein hus hat hebben, myt mer worden, do wort my toghezeghet to gheven van myns heren weggen, des God ghenedych sy,  $\frac{1}{2}$  last wasses. Darop vorantworde ick wedder do sulves efte ick 1 hus solde kopen myt  $\frac{1}{2}$  last wasses; ick wolde an gheyne sake, er ick 1 hus hedde. Do wort my toghezegget aldus, dat ick dey  $\frac{1}{2}$  last wasses annemen solde op ein beteren van mynen heren. Das annemmede ick dey  $\frac{1}{2}$  last wasses op ein verbeteren van mynem heren, wan ick ein hus kofte. Aldus so rekenne ic 40  $\%$  gr. vor dey  $\frac{1}{2}$  last wasses unde ick hope unde meynne, vrouwe unde swagher, dat gy my dey verbeteringhe wol don sollen. Aldus so late ick dey verbeteringhe op ju beyden stan.

Item vrouwe unde swagher, so gheleyve ju vort to weten also umme dey crone, dey Greteke op er hovet hade, do ick sey trouwe to wyve in der namen Godes unde myt anderen dyngen, dey er einbreket, also sey ju dat wol sal to kennen geven myt scryf ofte myt munde efte sick dat also vellet darvor rekenne ick 30  $\%$  gr. Unde weret sake, dat mynem wyve Greteker dey crone also gheantwort wert myt alle ander dynghe also darto behorer mach, also dat alle dynch so volentoghen wert, also my ghelovet wort, dat ick juwe dochter op trouwede, so est recht unde wyl ju van dey 30  $\%$  gr. wedder gheven, also dat recht unde moghelyk es.

Item so es dey summe tohope also vorscreven es, dat my ghebori van ju 189  $\%$  13 sl. 10 gr. Hir afnommen dat ick sy also vorscreven es also dey 123  $\%$  12 sl. 1 est. Aldus so solde gy my hir schuldych blyven, dar ick recht to hebbe, also ick des hope to Gode 66  $\%$  21 gr. 2 est. Vrouwe unde swagher, so doyt wol unde latet my weten, wor gy my dyt ghelt betalen wante ick ein welles nicht unberen.

Item vrouwe unde swagher na deme male, dat gy to der Ryghe vor deme rade wessen hebben to twen tyden myt juwen vrenden unde hebbet dar breyve an den kopman hir nomen unde an my, so wat dey breyve inne hebben, dat vindet syk wol, also dat tyt wert. Hirusse vrouwe unde swagher so beghere ick van ju beyden, dat gy myt juwen vrenden to der Ryghe vor den rat gan unde vorlaten my aller sake dar gy my unde sey umme screver an den kopman hir, also dat sey my underwyssen solden, dat ick juwe gud solde senden wedder to der hant unde des ghelykens, so beghere ick, dat gy ok breyve an den kopman hersenden, also dat gy my allersake vorlaten dar gy den kopman umme screven hadden my to underwyssende myt mer worden, also dat my hir vor den kopman unde der stat Ryghe op deme rat huse so velle ere wedderschey, also my achterdel scheyn es. Gy hebben my in der lude clappen bracht to der Ryghe unde hir unde ok anderswor, dat ju van rechte nicht ein to behorde. Hedden gy recht bedacht ghewesen hedden gy desse sake an ein anderen gheseyn, dey my dus handelen wolder ghehandelt hebben, also gy ghedan hebben, gy solden dat ghekert hebben



yt juwen lyve unde gude unde myt vrenden unde moghen. Alhedde ic 1000 gulden in handen hat, doy myn here starf, gy solden des nicht edan hebben, dat gy dan hebben, ick solde so node des juwes begheren, so gy des myns. Hirumme vrouwe unde swagher, so begher ick van ju, t gy alle desse sake vollenbreyngnen, also hir vorscreven stet unde scryvet y des ein gud kort antworde myt den ersten, also dat dyt gheschey. Unde ort sake, dat dyt nicht ghescheghe, also ick ju ghescreven hebbe, so moste x vrende brucken unde seyn, dat ick also dede, dat et vor my unde mynen nderen were unde vor wyf. Wante ick wyl dey man nicht sin, ofte God yl, dat dey lude seggen sollen, dat ick juwe ghelt unde gud voruntholde oven recht unde reden. Unde ick hope to Gode, so wes ick in dessen saken un hebbe, dat sey my groten reden unde beschede ghescheyn, also dat ick ope, dat my dar neymant inne begrypen sal myt reden. Unde ick scref ju myt roten reden unde beschede, do myn here storven was, des God ghenedyeh sy, so dat ick alle sake wolde slecht hebben, er ick al dat gud van my sende a myns heren dode. Hedde gy dey breyve recht overseyn unde hedden my es ein gud antworde sereven unde hedden alle sake in vrentschopen heven ten leghen, also dat syk wol ghehort hedde vor Gode unde vor aller der erlt, also heddet erlyk unde gud ghewesen vor uns allen. Mer gy konden en wech bet op dat rathus vinden, God dey moyt et beteren. Vrouwe unde vagher, seyt dar harde wol to, dat gy noch myt dessen saken also vortvaren so dat vor uns allen sy, dat rade ick int beste. Item vrouwe unde swagher, o sante ick der jare ene rekenschap van juwen saken, also van gelde unde ade an her Hartwych Stenhus unde Evert Snoyen. Ick love dat es sere op essen sin van desser scryf, also dat sey ju dey solden laten besten. Weret, dat y dar nicht in ghepaghet weren in der rekenschap, so solden sey dey reken- chap laten lesen hern Konracht Vysch unde her Tydeman van den Nyenloe nde Gosschalk Stalbyter. Wat den dren dan gudduchte myt ju dren, van my dat ter kennysse quemme, so wolde ick dan seyn wes ick to donde edde mer in dessen stucke unde in allen saken, dar wyl ick unbegrepen sin nde alle ander scryf, dey ick ju sereven hebbe. Wante ick seghe gherne so dat alle sake gud weren. Hirmede so moyte ju God altos bewaren unde ns allen unde vorlenen uns na dessen levende dat ewyghe levent, amen. ghescreven int jar 1415 op sunte Johannes avent to myddensommer in rugge.

Hildebrant Veckinchusen.

06. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrant Veckinhusen in Brügge. — 1415 Juli 20.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugg littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1415, 31 in Jullejus. *Stellenweise ist das Papier durchlöchert.*

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant, gude vrunt, awen breff, ghescreven 5 daghe na sunte Peters daghe<sup>1)</sup>, hebbe ik wol vo-

1) 4 Juli.

nomen, also gy scriven, dat gy gerne de rente wellen betalen van den 400 mar Hildebrant, hirnesten alset so verne komet, dat ik van unser wegene nichtachter en sy, so wel ik ju dan also vele reken, also ik dat van ju nem wolde.

Item so hebbe ik wol vornomen, wo uns Swarte ghesant hevet in Pe Johannessone 1 tunne mit werke. Ik hedde ghemeint, dat gy se alre over lanck ghehat hedden. Unse Herre Got geve, dat se mit leve komen mo So ranet des besten darby. Item so hebbe ik wol v[or]nomen, wo gy 3 stucke wasses entfanghen hebben unde wo he noch van unser wege hevet by 80 mark Prusch. Item ik hebbe eme ghescreven in vele breve dat he ju vortsende wes he dar noch hevet unde ik hebbe Everde van Bors unde eme ok ghescreven, dat se aldink vorkopen unde sendent ju weder hant. Item so hebbe ik wol vornomen, dat ik nicht mer hebben en vor dat  $\frac{1}{2}$  grote dan 6 mark unde  $7\frac{1}{2}$  sl. Lub. Dit behaghet my wol. It Hildebrant, also gy scriven van den  $3\frac{1}{2}$  Tomaschen laken to vorkopene un scriven dat ghelt by de 20  $\frac{1}{2}$  grote, des wetet, dat er  $1\frac{1}{2}$  vorkofft is un ik hebbe hir noch 2, also 1 grone unde 1 rot, unde dat grone en stet hir nicht to vorkopene, wante et is alto licht; kunde ik et vorkopen to Lyfflan wart, dat mach ik don, dar wel ik des besten inne ramen.

Item ik hebbe noch 4 van unsen moyerden, also 2 grone, 1 rot un 1 pers. Der grone is ok ein so licht, dat et hir nicht en stet to vorkopen Hildebrant ik en wet noch nicht off uns de slachdok mede tohoret off niet et is 1 Mabosch laken. Gy screven my, dat he Raphone allene tohorde un Raphon henz Merten ghescreven, dat he uns half hore. Item Hildebrant also gy screven, dat ju ghesecht sy van ener ballen witter syden, de fin s sin, iz et dat de haspen lank unde gut sy, so welle gy se to unser beder behopen. Dat behaghet my wol. Unde weret dat se solk were, also de ik sante, de solde uns gheldes ghenoch ghelden. Desse witte syde, de gy n sant hebben, dat is breffsyde, doch so wolde ik er wol quijt werden, we dat de haspen lank weren: se en hebben hir neine retschop, dat se de wing kunden, darume so mot ik se ju weder senden.

Item Hildebrant, ik vorkoffte ghisteren 20  $\frac{1}{2}$  syden, dat  $\frac{1}{2}$  vor 4 mark unde 1 sl. unde gy screven, dat ik se to my nemen solde, ume dat wert were. Hir op wetet, Hildebrant, dat my gut dunket, dat ik unser bed beste darby do, dat ik doch gerne don wel unde van Godes wegene, so kan ju desse syde, de hir noch unvorkofft is, nicht so vele dreghen also unde Edingesche unde Ipersche laken dreghen, de wy in Prutzen hebben. Un ok so hope ik to Gode, dat ik noch neine syde vorkofft en hebbe, se en so uns wol betalt werden al wert et en luttik lancksem. Item so gy screve dat gy in minen breven vornemen, wo ik meine, dat gy part an der syde hebben solen, de Ludeke Lutterke vorkopet, dar hebbe gy my op ghescreve dat des nicht en sy unde wo gy des ny en dachten, des love ik ju, wante en hedde so nicht gut ghewest. Item so hadde Ludeke Lutterke nu 1 bal witter syde, de was groff unde was an langhen haspen. Desse syde vorkofft he altomale ume rede gheit unde gaff se dure noch. Hedde ik solke bal syden ghehat, ik wolde vuste ander syde mede quijt gheworden sin unde

Hildebrant, ik en twivel dar nicht ane, de vrouwen, de my aff pleghen to kopen, dat de van Ludeken nicht en kopen, op dat ik en vorkopen wel unde loven wel, al wo seer dat he ok to en gheet unde biddet se, dat se van eme kopen. Hir sin 2 vrouwen, den leet Diderik Letberch syde bringhen, wante he hevet erer beder modder; en were dat, so wolde ik mest alde vrouwen to miner behoff hebben, wante de sin van aldinges vrunt hir to hus ghewest. Queme my nu solke syde, also ik ju van hir sante, dat solde uns vrome don. Hildebrant, ik wel des besten ramen, desgheliken bidde ik ju ok to donde, unde iz et, dat gy icht van my vornemen anders dan gy et van my nemen wolden, dat scrivet my vriliken, iz et dat ik war unrecht ane hebben, ik wels altos by ju bliven. Hirmede blivet ghesunt unde grotet alle juwe ghesinde, dat is wiif unde kindere unde des lovet my to guder truwe also verne alset juwe wille were unde gut were, so wolde ik, dat ik Drudeke juwe dochter alret hir mit my were unde ik hope to Gode, dat et hir noch gut werden sole, so en hedde ik ju in der werlt nerghen lever dan hir. De leve Got voghet, alset vor uns allen [gut] sy amen. Ghescreven 20 daghe in julio.

Tydeman Brekelvelde.

107. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrant Veckinhusen in Brügge. — 1415 Aug. 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinhusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant, gude vrunt, ju gheleve to wetene, dat ik juwen breff, ghescreven 13 daghe in julio wol vornomen hebbe also gy screven, dat Peter Johannessone, dar wy de 4000 9 tymmer unde de 7 quartir werkes inne hadden, wol in de Maze komen sy, unse leve Herre, de sy ghelovet beholdene vart. Dot wol unde ramet des besten darby, dat et vorkofft werde. Ik hedde ghemeint, gy heddent alrede over lanck entfanghen hat. Gy screven in deme sulven breve, dat gy nicht vele seggen noch scriven en kunnen unde gy en kennen der nyen werlt nicht, seker, Hildebrant, wo gy dat meinen, des en wet ik nicht mer, gy moghen my des wol beloven, dat ik my ok mit der nyen werlt nicht behelpen en kan. Doch ik hope, dat gy my dar nicht mede en meinen. Item also gy my screven, do gy uns de moyerde van Tomaschen kofften, dat gy do 1 ghesneden Tomasch kofften to juwes neven behoff, darvor were eme worden 3  $\text{℥}$  15 sl. grote unde  $\frac{1}{2}$  stuck sulvers. Hildebrant, dat eventur is de bate, al hedden my duzent worff de moyerde sulven toghehort, so hedde ik dar nicht bet by don kunt dan ik ghedan hebbe: ik en kan den luden boven eren willen nicht vorkopen. Hedden de laken ume rede ghelt ghekofft west, ik hedde se alrede over lanck to Lyffflande wart ghesant, wante de lichtgrone insin hir neine ghadinge.

Item Hildebrant, ik hebbe op dat nye van unser syden vorkofft 5  $\frac{1}{2}$   $\text{℥}$  min 3 lot to 5 mark, mer my is sune, dat ik dar doeke vor nemen mot, sal

ik betalt werden. Item konde gy raken, op de balle witter syden mit de langhen haspen dat solde uns to bate komen to der andern syde. Ludel Lutterke hadde nu ene balle witter zyde, de was groff, de vorkoffte he du noch by mynen besten ume 5½ mark unde nam altomale sin rede ghe. Desulven vrouwen, de van my pleghen to kopene, de kregghen dar ok wat va unde gheven eme dat ghelt unde ik mot des enberen. Item, Hildebrand dot wol also verne alset ju ghenoghet unde stat, dat eventur mede van d syde, de ik hir noch hebbe to vorkopene. Ik en wel dar anders nicht by do dan ik van ju nemen wolde unde ik meine, dat wy anders neine kopensec dar ghekofft en hedden dan slechssyde, dat et vor uns solde west hebbe.

Item, Hildebrant, des witten wandes es to luttik to eme rocke off cled anders hedde ik dat alrede vorkofft; doch ik wel des besten ramen.

Item unse Here Got geve ju vele gheluckes mit juwen junggen son unde ik hope to Gode dat et hir binnen kort so werden sole, dat gy he komen solen mit den olden unde mit den junggen unde mit Margreten med. Dat vorlanghet my unde ok som ander vrunde tomale seer na. Hildebrant na al minen 5 sinnen, so en wet ik nerghen, dar et ju beter were dan h also verne als et op 1 punte komet also ik hope, dat et don sal, wante uns statscriver is averlank ghekomen unde unse heren van hir ut der stat s op deme weghe herwardes, unde ik hope, dat et al ghevleghen sole werde also mit den van buten. Hildebrant, wes hirane is, dat sal my in 5 dag wol to wetene werden unde so wel ik et ju scriven mit den ersten. Dit mog gy ok Tideman Borstal seggen. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven 6 dag in augusto anno 15.

Tydeman Brekelvelde.

108. *Thomas Veckinhusen in Riga an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1415 Septbr. 30.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Voekinhusen to Brugge littera detur.

Minen denst thovoren ghescreven, wetet vedder Hildebrant, dat van der ghenaden Godes wol in Prusen ghekomen bin, Got sy ghelove. Item so wil my hir Tydeke Swarte untrychten 50 mark Prus, nu my niet mer werden en kan, nu wil ic de 50 mark van eme nemen. Leve vedder doet wol, also ic ju ok bat unde vorwart dat io also hir, dat ic in den ghelede nicht vorsumet en werde uppe wynachten<sup>1)</sup>. Unde scrivet my met den ersten, van wem ic et eschen sal hir, wante my duncket, dat Tydeman Swar overten wil, wante ic hope hir lichte tegen wynachten wedder to wesen edder hir enen to senden. My duncket dat dat ghelt hir unwert is, de nobelen gelden hir by 10 fr; al sante gy hir nobelen, gy solden also wol doen al met ander ware. Hirumme sal ic to mynen ghelde wedder komen, so mo ic by tyden sen, wes ic mede to doende hebbe. De grossen de sin hir ok dur

1) 25. Dezbr.

Uir scrivet my en antworde van met den ersten, wor ic my to vorlaten mach anders nicht dan. Blivet ghesunt in Gode unde grotet alle vrunt zere unde scrivet my jo tydinghe wat dat gut in Vlanderen doet unde ok vlas unde anp. Ghescreven des mandaghes na sunte Mychele 1415.

Tomas Vockinchusen.

Item so gevet Reinolt Swarten 4 Enghelsche nobelen, de sy ic sinen roder schuldich.

*09. Tideman Brekelvelde an Hildebrand Veckinhusen in Brügge.*  
— 1415 Nov. 2.

*Rev. St.-A. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant, gude vrunt, alse gy my ghescreven hadden unde he claghede my to male sere, dat gy ne unde ju an den 2 noblen vorsumet hebben, de he Lodewige van den Eyken o juwer behoff gheantwort hadde unde gy hebben ghescreven van 8 ellen es wetet, dat he sin recht dar to don wel, dat es nicht mer dan 6 ellen wenen en sal. He seghede my to male vele, wo he ju unde juwen broder in werlde vrunt ghewest hedde unde en hedde nicht ghemeint, dat gy em also wolden toscreven hebben. Hildebrant, mit korte ik hadde vele wort mit me, also dat ik et so verne mit eme bracht hebbe, dat he ju noch 2 Enghelsche nobel geven wel. Doch vor de 2 nobelen hebbe ik eme secht, dat he ju 5 mark Lub. geven sal, so wert ju 3 sl. Lub. mer dan 2 nobele alse verne alse gy wullen. Seker Hildebrant, op dat et ju gelevet, so nemet 5 mark unde latet ne quijt. Weret my so ghelegghen, ik neme 5 mark unde leitet gut wesen, wante men en kan alsolk dink nicht al op rapen. Wes juwe wille hirinne is, dat scrivet my.

Item, Hildebrant, ik hebbe wol vornomen, wo de 54 centener koppers n dat Swen ghekomen weren. Ik hope 76 sin dar, off Got wel, ok ghekomen. So bidde ik ju, dat gy wol don unde vorkopen koper unde werk, dat my wat gheldes werde, unde don darby alse gy dat van my nemen wolden. Gy weten wol, wo alle dink stet. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven 2. die n november anno 15. Item ik wet wol, dat ik vuste ghelt tachter sy dat vete gy ok wol.

Tideman Brekelvelde.

Item, Hildebrant, dat erste dat my de oghen wat bet to rehe werden, so wel ik ju dan all dink uterliken scriven. Item ik en hebbe van demeyneane ut Prutzen noch nicht vornomen, off he vorkofft sy off nicht. Item juwe witte laken en is noch nicht vorkofft. Ik wolde wol dat et vorkofft were. Item ik hebbe ju van al anderen dinggen in anderen breven ghescreven.

110. *Tideman Brekelvelde an Hildebrand Veckinhusen in Brügge*  
— 1415 Nov. 20.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinhusen to Brugge litteretetur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, gude vrunt, ju ghelevet to wetene, dat ik nu ter stunt enen breff van ju hadde enen breff by Hinrike dem looper, de vort an sal to Lyfflande wart. Wes gy my darinne screven hebben, dat hebbe ik al wol vornomen. Got geve, dat Unrouwe mit levikenomen mote.

Item, Hildebrant, desse rekenscop brachte my Lammeke van Tideman Swarten unde ik hebbe se overghelezen men nicht overgherekent, doch so misse ik dar noch inne, dat rode scharlaken unde 1 tunne mit tymeane Hir hebbe ik Everde van Borstal unde Tideman Swarte van ghescreven unde my dunket, dat de lude jo 1 quak inne beholden, alse de lude rekenscop screven. Seker, Hildebrant, ik en kan my drade in der werit nicht gheberghen.

Item, Hildebrant, ik wel darna wesen, dat ik de syde in al wegheven laten unde rekenen de op 1 summa gheldes, gheldet se mer off min, dat sa unse sin, de sydenwerkersche klaghen altomale over quade lozinge van doeken. Ok wel ik ju screven, wat my in schulde stet. Ik welt maken so clare alse ik best kan.

Item wes ju Tideman Swarte sant hevet, dar in de boze selscop horet dat hebbe ik ok wol vornomen. Ik meine umer, dat gy dat koper vorkoff hebben. Item, Hildebrant, wes gy my screven hebben van Hinrike opme Orde unde Hinrike Sliper, dat hebbe ik al wol vornomen unde wet ok a dink alse wol, alse gy et my screven hebben, wante Merten unde ik hebben em dar mannichwerve van ghesecht, men he en nam des nicht vele to herten He hevet alrede wol 10 off 12 daghe to Hamborge ghewest alse he herkomet so wel ik eme darvan seggen. Anders nicht op desse tiit dan blivet ghesunt Ghescreven des midwekens vor sunte Katherinen daghe anno 15.

Tydeman Brekelvelde.

111. *Köln an Graf Günther zu Schwarzburg, Herrn zu Ranis, wegen einer Vollmacht für Sivert Veckinhusen.* — 1415 Novbr. 30.

*St.-A. Köln, Kopiebuch 5 fol. 133 b, 1415 Nov. 30.*

Uch dem edelen wolgebornem herren graf Gunther grafen zo Swartzburg ind herren zu Raneis des allirdurluchstigen fursten uns lieven gnedigen herren herrn Sygmontz, Roempschen coenycks zu allen ziiten merer der riichs ind zo Ungaieren Dalmacien Croatien etc. coeninx hoefrichter unbydede wir burgermeystere ind rait der stat zo Coelne unsern fruntlichen dienst ind waz wir alziit gutz vermogen ind begeren uch zo wissen mit kuntschaf dises briefes daz vur uns komen ind erschenen synt die ersamen personen Cathrina elige huysfrouwe wilne was Hinric Sliipers unser samentburge dem Got gnade, Nella ind Aleyt desselven wilne Hinric Sliipers susteren

d hant uns egelegich furbracht ind gezont wie daz die edelen juncher Johan  
 d juncker Golfrit gebroedere greven van Zegenhagen ind yre gewalt  
 ar ziiden denselven wilne Hinric Sliiper yren man ind broder in yrme  
 nde ind geleyde so as he van wegen sulcher geselschaf as he mit Syfarde  
 eekinchusen zo haven ind zo hantynen plach ussgeschickt were gefangen  
 ind in yrme gefeneknisse gehalten geschat ind afgedrongen haven 1700  
 leinsche gulden ayn alsulchen gelt pert ind cleynoide as yem zo den ziiden  
 an yn nyet genoymen ind haven dat gedain uf eynen ertzenbuschhof van  
 oelne uf den noch ouch uf syn gestichte wir noch unser stat ind burgere  
 och nyet pantbur noch bedeplichtich en syn as daz allis wale kundich ist  
 ilich vurscreven afgeschatte gelt der vurgenanten Syfarde uf syn eygen  
 ost ind anxst versorgt ind bestalt ind van yrre gemeyme geselschaft goide  
 o lastungen des egenanten Hinric Sliipers bezailt ind verricht habe daromb  
 az he dye vurgenanten greven van Zegenhagen beydesament ind dye  
 tat van Treyse vur des vurgenanten unss gnedigen herren des Roempschen  
 oenynx hofgerichte geladen ind in des heiligen riichs achte bracht habe as  
 wir daz gantzlich verstanden haben also hant dye vurscreven Cathrina  
 Nelle ind Aleyt desselven wilne Hinric Sliipers nyeste erven ind navolger  
 yndrechtlichen wie sie billigh doin seulden ind beste moechten alle die  
 vurgenante sache vorderonge ind anspraike van der vurgenanten  
 schetzongen ind geschichtz wegen ind so waz cost ind schaden daruff ge-  
 gangen ist ind so waz reichtz oder deils yn davan in eyncherwyse geburt  
 oder geboeren mach vur uns mit guden vryen willen gantz ind gar gegeben  
 erlaissen ind ufgedragen dem vurgenanten Syfarde Veekinchusen in syne  
 hant ind gewalt ind yn daroever eynen volmechtigen vormunder  
 ind procuratoir gemacht ind ordinyert die vurscrevene clage ind an-  
 spraike uff die vurscreven gebroedere die greven van Zegenhaen be-  
 sampt ind besonder uf dye stat Treyse ind uff alle dyeghene dye daz mit  
 untreffen mach ind der sachen pflichtich synt vur dem vurgenanten hof-  
 gerichte uf yn zo erfolgen urteyl ind reicht davan zo neymen ind zo geven  
 ouch mynne ind vruntschaf mit yn zo dadingen ind anzogayn umb die  
 vurgenante schetzonge heuftgelt gewalt ind alle coste ind schaden die  
 darufgegangen synt qwiitancie van dem untfencknisse zo geben qwiit zo  
 schelden ind zo verzüen ind vurbaz in desen vurscreven sachen zo doin  
 zo lassen ind vurzokeren allis daz sich na reichte ind gewoenden des hof-  
 gerichtz vurscreven darzo heischt ind geburt oder sust in mynnen oder  
 gutlicheit zom besten erkant wurde ouch in der selven macht ind gewalt  
 ander vurmonder ind procuratoir in syne stat zo setzen wa oder wie dücke  
 des noit geburde ind so wat der vurscreven Syfart oder syne ersatte sub-  
 stitueirde procuratoir in allen vurscreven sachen in mynnen oder in reichten  
 doende oder lassende werdent daz hant dye vurgenante Cathrina Nelle  
 ind Aleyt var uns bekant ind in guden truwen geloift vaste ind stede zu  
 halden sunder eynche wederreyde ind ayn alle argelist ind dis zo gezuge  
 der wairheyte so han wir unser stede ingesegel ad causas an desen brief  
 doin hangen. Datum anno domini millesimo quadringentesimo decimo  
 quinto ipso die beati Andree apostoli.

112. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand und Siver  
Veckinhusen in Köln. — 1415 Dec. 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand unde Syverd Veckinhusen t  
Collen littera detur.


Vruertlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant ik hebbe juwe  
breff wol vornomen, den gy to Collen screven hadden unde gy scriven my  
dat unse koper noch unvorkofft were. Hildebrant, dat is my leet ghenoch  
dat et also lancksem to ghelde komet unde my dunket, dat des drade we  
tiit were, dat et weder to ghelde queme, wante des is alrede alwile dat d  
laken ghekofft worden unde gy weten wol, dat ik noch vele gheldes tachte  
sy van unser selscop wegene also ik ju hirnesten, off Got wel, wol screven wel  
Item Tideman Swarte hevet uns rekenscop ghescreven van allen dinggen  
besunder van deme roden scharlaken unde van deme tymeane. Dit hebbe ik  
ju wol in anderen breven ghescreven. He hadde an my de rekenscop ghe  
screven unde screff my, dat ik se ju vort senden solde. Dit hebbe ik gheda  
unde hope, dat de rekenscop to Brugge queme, er gy to Collen quemen  
Ok hevet he rekenscop screven van deme groningen engwer. Item so scriven  
gy, wo Zyvert to Costans sy. Got geve, dat he mit leve komen mote  
Ik wolde wol, dat he by de hant queme, wante de borse selscop hevet lan  
ghe noch ghestan sunder ende darvan to makene. He hevet my vuste ghe  
screven, dat ik eme rekenscop scriven sole unde maken alle dink hir slecht  
Dat dede ik gerne, weste ik wol, wo ik dat don solde. Hir legget muschaten  
blomen unde loze syde; ik wolde wol, dat elk sin deel darvan hedde. Item  
ik hebbe an ghelde entfangen ume trent by 200 mark Lub. unde men is un  
nu schuldich van linwande op winachten by 300 unde 60 mark Lub. und  
ik hebbe noch 4 stuck unvorkofft. Item Hans van Minden is schuldich 60  
mark Lub. Darvan solde he betalt hebben 300 op Michelis unde de andere  
300 nu op winachten. Item darto so wer he noch schuldich van syde un  
de van anderem ghelde wol op 70 mark. Item dat hus to Luneborghe i  
noch unvorkofft. Her Clawes hevet my ghescreven, et en welle nicht me  
dan 700 mark ghelden. Ik hebbe eme screven, dat he dat vorkope und  
neme dat meste ghelt. Anders en wet ik ju nicht to screven dan blive  
ghesunt.: Ghescreven des sundaghes vor winachten anno 15.

Tiideman Brekelvelde.

Item, Hildebrant, so hebben hir tosamene west de stede also Stetin  
Gripeswalt, Sund, Rostok, Wismer, Luneborg unde Hamborg ume de  
anevank den de konink van Denemarkete op desse stat ghedan hevet op  
Schonen unde der sake wel desse stat bliven to ere unde to rechte by der  
steden mer anders neine sake der sake also van des olden rades wegen  
der enwel desse stat by niemende bliven dan by deme Romeschen koninghe  
unde unse rat hevet enen breff van deme Romeschen koninghe an den konin  
ghe van Denemarkete, de quam dallink ersten hir. Iz et sake, dat de konin  
van Denemarkete na deme breve don wil, so salt wol gut werden. We  
hir nu van schiit des werden wy wol ghewar.



113. *Engelbrecht Wytte, der Jüngere, aus Riga an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1416 Febr. 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyllebrant Veckinhusen to Brugge  
sal desse bref. *Darunter von*   
*H. V. Hand:* 1416, 13 in aprylle

Vruntlike grote tovern gescreven unde wes ik gudes vormach. Weten schole gy leve swagher, dat ik in juwen ersten breve unde in den lasten wol vornomen hebbe, de gy myner moder sanden, de erste de gescreven was 8 dage na sunte Mycheles dage<sup>1)</sup>, de ander 10 dage vor des Kerstes dage<sup>2)</sup>, also gy wol scryven, untemelyek scryvent mochte ik wol, onderwegen laten. Were ik recht bedacht, wes ik ju gescreven hebbe, dat wyl ik allewege bekant syn vor Gode unde vor allen guden luden, wor es to donde is. Umme sodane punte dorve gy my nycht drouven, wente ik en vrage dar nycht na. In gudeme geloven heft ju myn vader selyger dechtnysse syn gut gesant, den guden geloven, den solde gy met uns na syneme dode gehalten hebben, so hedde uns wele wemodes gen behoef gewest unde der stat breve an den kopman unde an ju, wente wy et so lange vorwolgende met unsen breven, des en mochte uns nycht helpen nochtan, so en mach uns des stades denkeboek unde ere breve nycht helpen unde dat gude lude vor den rade betuget unde besworen hebben, dar en boven pande gy uns myt unseme gude, wente wy gen bescheyt en weten, worumme dat gy et don unde ok so scryve gy, dat gy tachter syn gewesen van mynes vaders wegen by den 16 jaren gy hopen de oldeste schult, de schal ers betalet werden; dat scholde gy gescreven hebben, dewyle dat myn vader levede, wante gy hantereden syn gut solange, hedde he juwes gewest, ge hedden do wol gesproken. Unde hedde myn vader dyt geweten, dat gy myner moder unde my dyt wolden gedan hebben, he solde dat dan anders bevaret hebben, dat wy myt ju sodane vordret nycht dorven myt ju gehat hebben. Ik wolde gerne weten, wes gy tachter weren van syner wegen, wat de punte syn, dat scryvet uns, dar bydde wy umme. Ik hope to Gode wes ju myn vader lovede myt myner suster, dat is ju wol untrychtet, dat wete ik vorwart wol, wente gy et ok wol weten, wan er dat gy et weten wyllen. Unde ok so wetet, dat ik in juwen breve wol vornomen hebbe, also gy scryven, dat wy dar solen harde wol to sen, dat wy also don, dat et uns allen nycht en. Leuve swager sulke drouwebreve dorve gy uns nycht mer scryven, hyr is en gut recht. Ik wyl ju to alleme rechte staen, also en gut man don sal. Komet her by uns, sy ik ju wes, dat wyl ik ju allewege lever don myt vruntschoppen dan myt rechte na unser beyder vrunde seggent. Isset, dat wy uns nicht scheden konen myt vruntschoppen, so schedet uns wol en recht. Unde wer et sake, dat gy unse gut noch nycht wedder senden wolden, so wyl ik myner vrunde bruken unde wyl et soken also ik et allerhoghest kan myt rechte, wente swager ik en wyll es nycht lenger untberen met nychte, dar ik recht to hebbe. Wes

1) 1415 Oktbr. 6.

2) 1415 Dezbr. 10.

ik ju sy, dat wyl ik ju allewege lever doen met vruntschoppen dan myt rechte. Unde ok so seryve gy wol in juwen breven, dat gy edder myn suster wolder herkomen met uns to sprekende dat dunket my nycht nutte wesen, dat se herqueme, wente dar en is genre wyve dedynghe scholt in, wes up uns komet her by unsen vrunden unde by den juwen, wes gude lude kennen konen dat wyl ik ju allewege lever don myt vruntschoppen dan myt rechte. Dergelyken dot my wedder, darumme en isset geinre wyve dedinge. Latet se dar, wente se is genoch gevoret over de lande. Unde ok so wetet swager dat gy wol seryven also van som andern punte, dat schole syk hir neghest wol wynden, wans darto kommet. Hebbe ik ju wes ungelykes gescreven des wyl ik blyven by guden luden unde by myner scryft, dergelyken dot uns wedder unde de hyndernysse, de wy van juwer wegen hebben, der wylle wy unvorsumet wesen; nycht mer uppe desse tyd. Got late ju gesunt to langer tyd an sele unde an lyve unde grotet myne suster seire myt eren kynderen unde alle vrunt. Gescreven by sunte Mattyas dage.

By my Enghelbrecht Wytte.

114. *Werner Scherer in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge*  
— 1416 April 23.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erberen man Hyllebrant Veckinhusen to Brugge kome desse bref.

Vruntlike grote tovoeren an mynen leven vrunt. Hillebrant Veckinhusen wete sole gy, dat wy de 10 laken wol untfangen hebben unde ok dat pack met den packe bomwullen, Got hebbe danck, unde wy wellen des besten ramen in allen saken; unde wy hebben hir ein vat, dar is in by 19 tymmer marten unde ein 1000 werx, dat welle wy jû senden net den ersten karren. de van hir vart. Ok so welle wy darto noch 2 fardel senden, wy hedden se jo lange gesant, mer wy einkonden vor der myssen nycht hebben unde ik was to Vranckvort, mer ik einsach nu quader market van allerleyge gude dan dar was, lyck also jû ok juwe broder Sivert wol scriven sal unde de hope ik dat van dessen dage hir wesen sal, Got de geve myt leve. Item Hyllebrant so einhebbe wy noch nicht al gedaen myt Hinrick oppem Orde, mer ik hope dat erste dat juwe broder komet, dat es dan ein ende wesen sal. oft Got wel, wente de bruwers de sin nu bet mede to spreken dan se int erste weren, Got de beholde se in den guden sinnen. Ok Hillebrant vraget dor dar, wat dat Stypensche golt dar gelt, op spolen gewonden dat  $\frac{1}{2}$ , unde scrivet dat Reiner met den ersten, des einlatet nycht, ik mochte es to Vranckevort hebben gehat wol oppe 1400 gulden, de twe del ein jar to borge unde dat derdendel to der Andorper market to betalen unde ik ein dorfte es nycht eventuren, dat quam darby to ik ein wyste nycht wat it dar golt, mer overme jar doe wonne wy gelt daran. Anders ein wet ik jû wat scriven dan ik mene in kort by jû to sinde. Unde grotet my myne moder Greten unde juwe dochter Druden unde den boven Renolt Zwartzen vruntlyken van myner wegen; unde myn wyve doen jû sere groten unde Pasken mede

nde gebedet over my, also over juwen guden vrunt. Gescreven oppe sunte Morgens dage in Kollen 1416 jar.

Werner Schere.

Item so wetet, Hyllebrant, dat des werx is, dat wy hir hebben, dat wy u senden wellen by 3000 unde dat 1000 stet by 31 gulden overhovet unde s mene, dat men it noch in 3 dagen laden sal.

115. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1416 Mai 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrant Veckinhusen to Brügge detur littera.


Vrentlike grote vorgescreven. Wetet Hildebrant, gude vrent, wes ik u sante in schepper Tolke, dat vinde gi wol in anderen breven. Vortmer so wil ic jû nû senden in Tewes Ludekensone unde Meyster Johan Gûscouwen, so ik meste mach. Ik kan dat gelt nicht krygen van den luden. Vor de laken hir es to male quade betalinge, dat gy des nicht geloven. Ic hebbe jû 3000 werkz gekoft unde ok sulver, dat ic jû senden wil. Item umme de gulden, der hebbe wy gekoft mer den de helfte to 8 schoten und to marken unde ik meyne se wol vortan alzo to krygen. Hir es to male quade beweringe unde de lude stervet hir unde in dem lande to male ser; unde hir es dûr tyt. De tyt es nû to Dantzeke, dat ein arman wol gelt hevet, he kan dar neinen roggen noch brot vor krygen to kope. Unse leve here Got, de moete et drade wandelen myt sinen genaden; unde hir en es neine losinge van wande, wat et doen wil op den herwest, des wet ic nicht. Ik hebbe sorge ovel to stan, men Got mach et noch gût maken. Was gelt hir 50 mark? Schonewerk es hir gegeven vor 95 mark, sal 10 mark, botter 8 mark unde nicht to krygen. Hir enkomet neimant ut Sweden, dar wil et ok ovel stan, als men uns seget. Got sy myt jû. Gescreven op meydach 1416.

Gerwin Marschede.


Item in Lyfflande stet et ok nicht wol. Dar moet noch neimant op to Nouwerden varen by lyve unde by gûde; aldûs secht men hir.

116. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Werner Scherer im Hause des Thomas Bone. — (1416) Mai 4(?)*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Werner Schere in her Thomas Bonen hûs. ✕||  
In dorso von der Hand des Hildebrand Veckinhusen: ||

 1416, 16 in meye, 2 ballen fystens. Hirvan betalt 14 sl. 8 groten. Item vorkoft by Kastelot Bussen 2 ballen fostens to 7 sl. umfanghen op dey wesselle to Peters Fyfoyden 15 Ʒ 15 sl. unde van den clerk to Bottins 15 Ʒ 10 sl. 6 groten blyvendes Hirvor gheven vor 5½ sintenner to 18½ wyten d. summa 14 sl. 8 groten. Summa blyvendes van dessen 2 ballen 30 Ʒ 10 sl. 10 groten.

Mynen dyenst. Wist, Werner, gode vrunt, dat ich uch send 2 farde myt Wolter Fluich, de han ich bestait vur 5½ zinder beidsamen unde he sa han vur den zinder 18½ wit d., unde sint beid, half ossen, half leven, unde sy geldent hi gereyt gelt 12 gulden unde 100. Nu muicht yr proven, va sy wortme kosten solen. Darumb slait sy van der hant myt den yersten as gy moicht huftgelt krigen. Ich han ouch den sin bes gescreven in zwoe anderen breven, sy sint ouch alsus gemirekt. Nich me zo deser ziit dan Go sy myt uch. Gescreven des manendages da<sup>1</sup>) meidach.

By myr Reynart   
Noiltgin.

117. *Sivert Veckinhusen's Rechenschafts-Ablegung in Angelegenheiten des Gesellschaftshandels.* — Köln 1416 Juni 2.

*Rev. St.-A. Orig. Auf der Rückseite:* dyt es unser selscap rekenscap und dazu von H. V. Hand: 1416, 12 in jullejus.

Broderlyke leyve vorscreven wetet also gy my lest scriven, dat ic ju scryven solde, wat gy my schuldych weren, broder dyt hebbe ic ju vele screven und welt op myn seyle nemen, dat ic des nicht beter wet, gy weter wol doe wy unse selscap rekeden to Brugge int 6<sup>te</sup> jar, doe blef unse selscap also gud also 742 punt 10 gr.; war an dat was und al bescheyt wyset juwe rekenscap wol beschedelyken ut.

Darna int 11 jar 29 in desember screve gy my 1 rekenscap in 9 ar poppyrs dat gy na der eyrsten rekenscap untfangen hadden van desser selscap wegen op dat nye also dey rekenscap clar utwyset 2189 punt 3 sl. 11 gr. Hyr untegen hadde gy weder utgeven also dey sulve rekenscap ok utwyset 1994 punt 5 sl. 4 d. Dyt eyne tegen dat ander aflagen, doe solde by ju blyven op deyt 194 punt 18 sl. 7 gr., darto were gy der selscap van der ersten rekenscap int 6 te jar rekt 2 punt 19 sl. 4 gr. Item darto untfenge gy van den wasse to unsen parte, dat wy met Arnd Wachendorppe koft hadden 80 punt 5½ gr. Item untfenge gy van den nyen Dornschen dat ut Lyflande quam 116 punt 4 sl. 6 gr. Item van dem Sundeschen gelde wart 1 punt gr. mer dan gy vore rekt hadden. Item van 5000 lasten ward ju 22 punt 12 sl. 2 gr. Item van Tiiten selscap ward ju 22 punt 9 sl. 10 gr. Item van dem gelde, dat ut Prusen in Lyflande sand ward, untfenge gy 10 punt 13 sl. 4 gr. Aldus es desse summe, dat gy mer untfangen dan utgeven hebben 450 ⅞ 18 sl. 3 gr.

Item tegen desse 450 ⅞ 18 sl. 3 gr. hebbe gy weder utgeven boven dey 1994 ⅞ 5 sl. 4 gr. dey vorscreven staen. Int eyrst Tomas Vockynchusen by Johan van der Brüngen 2 terlynge wandes, stonden tohope 69 ⅞ 6 sl. 2 gr. Item geve gy op dat was ut eynen wessel, dat op ju overkoft ward. 500 gulden summe 70 ⅞ 11 sl. 1 gr. Item sande gy my brysylienholt, stont 48 ⅞ myn 20 gr. Item vorlore gy an peper 7 ⅞ 6 sl. 8 gr. Item vorlore gy an saygen 42½ ⅞ gr. Item Tydeman Swartten aflagen 39 sl. gr. Item

1) Wohl: na.

al an juwer rekenscap weder afgaen 4 % gr. vor 24 cronen, dey gy my geven. umme over al, dat gy an den vorscreven 450 % 18 sl. 3 gr. weder afnemen wolden, also vorscreven es, 260 % 15 sl. gr.

Aldus bleve gy unser selscap schuldych, dat eyne tegen dat ander afslagen, 90 % 3 sl. 4 gr. Also ic al dyt mest na juwer egen rekenscap ghescreven und tekent hebbe sunder dyt ghebrek also na screven steyt. Item ic meyne gy solen noch to rekenscap brengen 263½ marc, dey ju Lyseke van Boden an Stockam wegen to rekenscap brachte. Item Hans van Mynden brachte ju ok van Boden van Stockam wegen to rekenscap 264 marc. Item Lyseke brachte ju ok to rekenscap 210 marc van 1 terlync Tomaschen laken. Item Hans van Mynden berekende ju noch vor 1 terlync Tomasch laken 205 marc, desse 4 summen meyne ic sole gy mer by ju hebben dan dey 190 punt 3 sl. 4 gr. Est mer eder myn, dat sal altyt syn to guder rekenscap.

Item ic sy in unse selscap vorscreven schuldych, also ic ju vele screven hebbe, van eyner rekenscap van Lyseken wegen 106 marc 4 sl. 2 d. Item Hans van Mynden gaf vor my ut van der selscap gelde Salmesteyn 216 marc; tem ic utfenc in Prusen 24 marc Prusch, summe maken 50 marc Lub. Aldus es dey summe van al, dat ic der selscap schuldych sy, 395 marc 10 sl. 1 d. Des es my dey selscap weder schuldych, dat ic to Tomas gelde betalde to Lubeke 26 marc. Item unbreket my 36 marc 10 sl., dey Lyseke to Lubeke utgaf der selscap vor 18 marc 8 schot op juwe breyve, dey gy Lyseken screven an wat rekenscap dey deynen, dat wete gy best.

Broder ic en wet nicht mer dat ic der selscap schuldych sy, wete gy icht, dat sal al tyt syn to guder rekenscap und wan gy dyt al overrekenet hebben wes my darvan dan noch boren mach, dar nemet gy 50 % gr. dey gy vor kost und ander dyne hebben wolden und sryvet my dan wes my darvan noch boren moge und schelt ju an eynegen puntten icht, dat tekent oysunder op dyt arx poppyrs und juwe ghebrek darby und latet desse gantse rekenscap daromme nicht unghesloten. Dat es beter dat wy umme eyn del puntte twedrachtych syn dan umme dey gantse rekenscap und wan ic juwe ghebrek wet, ic hopes ju myt breyven wol to underwysen und hebbe ic ergen an unrecht, so wel ic gernie aflaten und wel, ef Got wel, nummer unrecht begeren, dar ic dat beter wet. Grotet al vrunt. Ghescreven 5 dage vor pynxsten anno 16.

Zyverd Voekynhusen, Kolnne.

118. *Rechenschaft des Sivert Veckinhusen — Köln 1416 Juni 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Auf der Rückseite: dyt es myn propper rekenscap. Dazu von H. Veck.s Hand 1416, 12 in jullejus. Eine besondere Adresse nicht vorhanden, da die Rechenschaft zusammen mit dem Briefe vom 27. Juni 1416 abging und in des Empfänger's Hände am gleichen Tage, dem 12. Juli 1416, gerieth.*

Item broder gy sryven my eyne propper rekenscap int 12<sup>te</sup> jar 9 dage vor unser leyven vrouwen dage lechtmyssen<sup>1)</sup>, dat gy my doe schuldych

1) 1416 Januar 24.

bleven 63 punt 8 sl. gr. Darna utfenge gy van wasse, dat Slyper und i ju sanden to myme dele 45  $\%$  4 sl. und 5  $\frac{1}{2}$  gr. Item gaf ju Boekel 50 gulder summe 6 punt 17  $\frac{1}{2}$  sl. Item utfenge gy 24 cronen van Hans van Mynder summe 4  $\%$  gr., item von Wyllem Dalhusen wasse 8  $\%$  12 sl. 3 gr.; item utfenge gy van lasten 7  $\%$  5 sl. gr.; item utfenge gy dat van myme hus van Lubeke ward 107  $\%$  16 sl. 3 gr.; item utfenge gy van Hans Hoensteyn 97  $\%$  15 sl. 9 gr., summe van al vorscreven 340  $\%$  19 sl. 2  $\frac{1}{2}$  gr.

Hyrop hebbe gy weder vor my utgeven Gerd van Balgen 400 gulder 45  $\%$  gr.; item dem Kûper to Andorppen 400 cronen, 68  $\%$  15 sl. gr.; item vor allerleye cleyne porseylen summe 22  $\%$  16 sl. 11 gr.; item noch an cleyne porseylen allerleye 23 sl. 8 gr.; item vor Kornelys 3  $\%$  15 sl. gr.; item Lyseken vor gra wand 25 sl. 5 gr.; item vor rys 13  $\%$  myn 1 gr. Summe van a weder utgeven 65  $\%$  und hundert  $\%$  15 sl. 11 gr. Aldus dat eyne tege dat ander afslagen, so bleve gy my schuldych 175 punt 3 sl. und 3  $\frac{1}{2}$  gr.

Item hyr tegen sy ic ju weder schuldych dat ju propper angeyt in eyrste van Tyten wegen 70 marc 4 sl. Lub.; item van der Swarten wege 83 marc 3  $\frac{1}{2}$  sl. Lub.; item vor 1 Ypersch laken 31  $\frac{1}{2}$  marc, summe dat i ju propper weder schuldych sy 183 marc 3  $\frac{1}{2}$  sl. Lub. Dey reken ic op 30  $\%$  gr. des sey gy my noch weder schuldych 4  $\frac{1}{2}$   $\%$  gr. van Johannes Woeste wegen. Aldus al dat eyne tegen dat ander afslagen, so duncket my, da gy my hyr van schuldych bleven 150  $\%$  3 sl. 3  $\frac{1}{2}$  gr.

Broder aldus hebbe ic ju desse rekenscap erscreven und sand un wet er nicht rechter na al mynen vyf synnen al solde ic ok morgen sterver hebbe gy my van desser summe send, icht ghesand eder vor my utgever dat moge gy hyran afslaan unbegrepen altyt to guder rekenscap und i hebbe in dyt poppyr also grot ghelaten op dat gy my in gudduncken un ghebrek mogen op dyt sulve poppyr weder seryven und senden to Andorpp eder hyr myt den eyrsten; es hyr icht inne dar ju icht an schelt, dat reken ut und seryvet my ju ghebrek, kan ic ju dan nicht weder bescheden me seryven, so sette dat punt malk in syn boek also lange dat wy, ef Got wel by eyn komen, so est ok beter dat wy umme eyn punt eder 3 eder 4 punt schelen, dan wy al dey rekenscap in schelynge leyten staen. Wes gy meynen dat gy my hyrvan und ok vord van der selschap wegen schuldych syn, da staet my to op dat ander. Seryvet my juwe ghebrek op dat wy doch eydel to eyme eynde mogen brengen umme sterflyke und vele ander sake wyllen und op dat wy ok vortan mochten weten, war elk gherekend were. Ghescreven 5 dage vor pynxsten anno 16.

Zyverd Voekynchusen, Kolnne.

119. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinhusen in Brügge — 1416 Juni 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrand Voekinchusen to Brügge detur littera. *In dorso von der Hand des Empfängers* 1416, 6 in jullejus; untfanghen dat stuecke sulvers by Johanne Marschede 16 in jullejus.

Vrentlike grote vorgescreven an mynen leven vrent. Hildebrant Voekinhusen weten sole gi, dat ik sende an mynen broder in Albrechte von Barken 1 tunne, dar es inne 55 timmer bogenwerkz; elk timmer stet 11 ferdinge myn 1 scot. Van dessen werke sole gi untfan op de 3 terlinge 20 timmer unde 2 timmer gûder scheveniss, de sint an 1 timmer bogenwerkz gebûnden, de stan 5 ferd., to ungelde hirop 8½ sl., summa 55½ mark 3½ schill.

Vortmer so hebbe gi in desser tunne, dat jû allene to hort op de Aresche 30 timmer Vinsches schone werkz, dat timmer stet 3½ mark 1 scot erstes ropes, summa 6 mark 1 ferd., op to ungelde, puntgelt, persen, to schepe to bringen tor tunne 3 ferd., summa 107 mark.

Item so sende ik jû in Clawes Swarten tunne in schepper Raûterde 1 stûcke sulvers, weget 12½ mark 1 quart, de mark stet 6 mark 13 sl., summa hirvan es 87 mark 18½ scot. Summa dat ik jû nû sende es tosamem 195 mark myn 5½ scot.

Vortmer so hebbe ic jûwe Aresche myt rade Clawes Swarten vorbûtet vor 70 sentener lebenter koper. Desses kopers hebbe ic untfangen 38 sintener 32 punt, dat ander sal ik untfangen 8 dage na sunte Johannes dage<sup>1</sup>). Item desse 38 sintener 32 punt hebbe ic gesechet in Johan Melschop to Engelant wart an Kort Swarten. Deme moge gy scryven, wes he jû mede doen sal; wan my dat ander wert, so wil ik et em ok senden. De anderen 100 Aress stan noch unvorkoft, 50 hebbe ik er to Torne gesant, men bût my 6 mark vor dat stûcke, de ik hir hebbe unde noch nein reyde gelt. Hir en komen noch ter tyt neine koplude, de op sunte Johannes solden kopen in den market to Bresloû unde alzo vro als sunte Johannes dach vor es, so moten de Aressche stan op den wynter. Hirumme so dede ik et int beste, dat ik er 50 vorbûtede. Got geve, dat et int beste valle. Anders so en wet ic jû nû nicht mer to scryven den Got late jû gesunt. Gescreven op pingest avent 1416 jar.

Item so en wet ic jû neine tydinge to scryven van laken. Alstedesche laken sint hir nû gegeven vor 16 mark 16 scot dat par ok myn ok 2 scot mer, Kûmesche by 13 mark, Mestensche by 11 mark 1 ferd., ok 11½ mark op dat hogeste, Konditsche 5 mark 8 scot, Gertbergessche 9 mark, Leydesche, Amsterdamesche 18 mark, gude Kolsoster 20 mark ok 22 mark ok 23 mark, som myn som mer, darna de lude sint unde ok de war, de men dar annemen moet unde ok darna dat de borch es. Et en es hir nicht alzo als et glach, et es alz vorkart in korten tyden wol alzo ser als et jû mochte schein n 1 lande, des loven vele lude nicht.

Gerwin Marschede.

120. *Sivert Veckinhusen in Köln an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1416 Juni 27.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynhusen to Brügge littera detur. *Dazu von H. Veck.s Hand* 1416, 12 in jullejus.

1) 3. Juli.

Broderlyke leyve vorscreven, wetet dat ic ju nicht wares scryven kan van Lubeke, men dey olde rat sal weder inne syn, men woe al dyne ghemaket eder vort an staen sal, wan my dat to weten ward, dat wel ic ju dan wol scryven darna mote wy uns dan som rychten. Got geve uns altyt wol to doene und voge al dyne to den besten.

Item Hans Losekynch hadde dar noch 1 pak Monstrolsche laken by Tydeman Swartten herward to senden, my wundert, wor dat blyvet, dat sal uns schaden, dat et also lancesam komet. Helpet dat my bescheyt darvan werde myt den eyersten und ok herward kome und scryvet, wat gy van Lubeke vornemen und al ju duncken.

Item also gy my segeden, dat gy unse rekenscap besegelt lyggen hedden to Brugge, darop sende ic ju ok myn rekenscap, dey ju hadde wyllen to senden vor pynxsten, dat ic doe doch na leyt, umme des wyllen ic eyne wyle neynen wyllen to Andorpe to wesen und ic ok nicht meynt hadde, dat gy dar solden komen hebben. Also sende ic ju desse rekenscap noech darna moge gy ju rychten und helpen uns desser sorge to eyne eynde. Grotet al vrunt, myn suster, juwe kynder und Reynolt und Tydeman und beydet over my. Ghescreven 3 dage na sunte Johannes dage mytsommer anno 16.

Zyverd Vockynchusen, Kolme.

121. *Rechenschaftsablegung des Sivert Veckinhusen in seinen eigenen und der Gesellschaft Angelegenheiten. — 1416. Juli 12.*

*Rev. St.-A. Orig. 1½ Bog. Papier in Quartformat zusammengebogen. Ein halber Bogen trägt die Adresse: Hyldebrand Vekynchusen Brugge detur und ist im übrigen rein geblieben. Die anderen 8 Blätter sind nicht vollständig beschrieben und unpaginiert, so daß für die richtige Reihenfolge nicht volle Sicherheit gewonnen werden konnte. Der Anfang ist gleichbedeutend mit der Rechenschaft vom 2. Juni 1416. (N. 117)*

Dyt es myn propper rekenscap.

(1) Int jar 1412 jar 9 dage vor unser leyven vrowen dage lechtmyssen<sup>1)</sup>, doe scref my myn broder rekenscap van mynen propper dyngen, also dat hey dar by syk beheyit van myner wegen 63  $\%$  8 sl. gr. Darna untfene hey van myner wegen op dat nye van wasse, dat ic und Slyper em sanden, to mynen partte 45  $\%$  4 sl. 5½ gr. Item gaf em Boekel van myner wegen vor 50 gulden summa 6  $\%$  17½ sl. Item untfenge gy 24 cronen summe 4  $\%$  gr. Item van Wyllem Dalhusen wasse untfangen 8  $\%$  12 sl. 3 gr. Item untfenge gy van lasten blyvendes 7  $\%$  5 sl. gr. Item untfenge gy van Lubecke van wasse und wercke, dat em Tydeman und Herbbord van myner wegen sanden 107  $\%$  16 sl. 3 gr.<sup>2)</sup>. Item untfenge gy van Hoensteyne van myner wegen

1) 1416 Januar 24.

2) An dieser Stelle hat H. Veck.'s Hand hinzugefügt: hirvan wedder gan vor myn eventur to mynen parte 4  $\%$  gr.



7  $\text{fl}$  15 sl. 9 gr. Summe van al, dat myn broder utfangen heft, also vorcreven es, 340  $\text{fl}$  19 sl. 2½ gr.<sup>1)</sup>

Tegen desse vorscreven 340  $\text{fl}$  19 sl. 2½ gr. heft myn broder weder utgeven also nascreven steyt. Int eyrst Gerd van Ballegen 400 gulden summe 5  $\text{fl}$  gr. Item dem Kûper vor 400 cronen, summe 68  $\text{fl}$  15 sl. gr. summe van al 123  $\text{fl}$  15 sl. gr. Item 1 sward laken, stont 2  $\text{fl}$  4 sl. gr. Item 1 rot Tomas 31 sl. gr. Item van Niclawes Hübener 18 sl. 4 gr. Item 7 ellen wandes, stont 24 sl. gr. Item 20 ellen 1 quartyr by Slyper 2  $\text{fl}$  11 sl. myn 10 gr. Item by Slyper 2  $\text{fl}$  6 gr. Item van Hynric van dem Tornne 30 gulden, summe 4  $\text{fl}$  3½ sl. gr. Item ½ tunnen bottern 13 sl. gr. Item van Tyten wegen 7  $\text{fl}$  13 sl., summe van al dessen cleynen porsselen 22  $\text{fl}$  15 sl. 11 gr. Item noch vor my utgeven 1 mutze 4½ sl. gr., item vor vygen, rosynen 7½ sl. gr. Item rys, dadelen 3 sl. 8 gr.; item olye 4 sl. 8 gr. vor kumppost 2½ sl., summe van dessen 23 sl. 8 gr. Item utfangen an ryse 13  $\text{fl}$  myn 1 gr., item hadde hey vor Kornelys utgeven 3  $\text{fl}$  15 sl. gr., item Lyseken wand ghesand vor 25 sl. 5 gr. Summe van al, dat hey weder vor my utgeven hevet, over al, also vorscreven steyt, 165  $\text{fl}$  15 sl. 11 gr. dyt afslagen tegen dey vorscreven 340  $\text{fl}$  19 sl. 2½ gr. aldus blyvet my myn<sup>2)</sup> hirvan schuldych 175  $\text{fl}$  3 sl. 3½ gr.

Item tegen desse vorscreven 175  $\text{fl}$  3 sl. 3½ gr. sy ic mynen broder weder schuldych dat em propper angeyt. Int eyrste van Tüten wegen 70 marc 4 sl. Lub. Item van Swartten wegen 73 marc 3½ sl. Lub. Item vor 1 Ypersch laken 31½ marc Lub., summe van dessen 3 porsselen 183 marc 3½ sl., dey rekene ic op Vlamesches gelt vor 29½  $\text{fl}$  gr., dyt afslagen an den vorscreven 175  $\text{fl}$  3 sl. 3½ gr. so blyvet my myn broder noch schuldych van dessen vorscreven rekenscap blyvendes 145  $\text{fl}$  13 sl. 3½ gr. Darto blyvet hey my ok 4½  $\text{fl}$  gr. van Hans van der Woesten wegen.

Aldus blyvet hey my hyrvan schuldych 150  $\text{fl}$  3 sl. 3½ gr. Altyt to guder rekenscap hebbe gy icht mer vor my utgeven send der rekenscap, dat seryvet my hyran af. Kunne gy my icht vorder underwysen dat gy myn oder mer utfangen eder utgeven hebben, dat sal al staen to guder rekenscap. Got wet wol, dat ic nicht men recht und vruntscap begere und kunnen wy uns umme desse rekenscap nicht vordregen, dat duncket my wonderlyk ghenoch wesen und wy kunnen ok nummer op beyden syden to vreden komen, er wy al unse rekenscap slechtet und to eynde brocht hebben. Got geve eynen guden eynde, dat heft grote unvruntscap und schaden inbrocht, dat wy der rekenscap nicht eyns syn ghewesen.

Item broder aldus komet dey schelynge to, gy seryven my af in juwer rekenscap dat ic der selscap schuldych sy 864 marc 11½ sl. und ic sy der selscap nicht schuldych dan 345 marc 2 sl. 2 S. Dyt schelt alreyde 519 marc 9 sl. 4 S, dyt es eyn grot gheschel. Darnest seryve gy my af van Steynhuse wegen by 12  $\text{fl}$  gr., dey seryvet der selscap af und my bysunder nicht. Item gy wellen my bysunder afseryven, wes gy Boden van Stockam und

1) Hier hat H. Veck's Hand eingeschaltet: hir af sal gan dey vorscreven 4  $\text{fl}$  gr.

2) sic.

Tomas Veckinhusen geven hebben, dat betalt al van unser selscap gelde Item gy wellen my propper afscryven dat vorlus van den Araschen unpeper und wasse und brysylyenholtte und vele andern dyngen, dat wy a in selscap handelt hebben, dat seryvet also der selscap af und to und seyt dan oftet myn schult sy, op dat gy nergen an twyvelen darven, so sende ic ju juwe rekenscap und breyve und al dat ic vynden kan dat ergen to deyne kan und kan ic mer vynden, dat darto deynen kan eder dar ic ju med underwysen kan, dat wel ic ju gerne seryven und senden. Aldus hebbe i ju nu screven der selscap rekenscap und myn propper rekenscap und we ic van der selscap wegen inne beholde und van gy juwe rekenscap nich maken. Hebbe ic dan mer inne dan gy eder gy mer dan ic, dat vynt syl al den dach wol.

Item ic sy ju propper schuldych van Tüten wegen 70 marc 4 sl., iter sy ic ju van Swartten 83 marc 3½ sl., item vor 1 Ypersch laken 34½ mar Lub., summa 183 marc myn 6 S, Lub. Darvor slae ic ju af an myner propperen dyngge, also gy in myner propperen rekenscap wol vynde mogen 29½ % gr.

Item broder ic hebbe juwe breyve und rekenscap wol overseyn un wan gy elk dyne op dat syne screven hedden, so scholde dar nicht vele a wan gy myn propper dyne in dey selscap nicht mengeden und der selscap dyne nicht weder in myn propper dyne und setten elk by syn rekenscap so wolde wy des wol eyns werden. Ic sende juwen breyf weder, dey es rech wend an dat cruse +, dar gy my 63 % 8 sl. gr. schuldych bleven. + Darnes slae gy my af 11 % 17 sl. 6 gr. Steynhuse geven, darna 18 gr. ok van Steyn hus wegen; desse 2 porsslele komen my propper nicht to, wand ic hebbe unser selscap berekent, dar ic dat untfangen hebbe, hebbe gy dat nu wede utgeven, so sole gy dat van unser selscap gelde weder utgeven und nich van mynen proppern gelde, dyt en komet an den 63 % 8 sl. nicht af. Item dey an der rekenscap, also gy in dem sülven breyve vord seryven, dat gy untfangen und utgeven hebben, dat vyndet syk ok wol wend an dey 80 % 5½ gr. + dey seryvet in dey selscap untfangen und dat brysylyenholt my in dey selscap weder sand und dat gy 500 gulden op dat was weder u der selscap betalt hebben. Ic hebbe op dat was nicht mer untfanger dan also vorscreven es soket myn rekenscap van den brysylyenholtte dey ic ju doe sceref, dar vynde gy wol inne, wes van den brysylyen holtte ward und woe vele my noch unbrak an den wasse boven dey 500 gulden dat nam ic af van den brysylyenholtte und sceref ju dey rekenscap, darvar slecht op dey tyt.

+ Item gy seryven van eyner groten rekenscap 110 % gr. 17 sl. 2½ gr. dat vynde gy in juwer rekenscap wol, dat ic der nicht schuldysch sy, dat syk dey rekenscap also nicht vynden sal.

+ Item wes gy Tomas und Boden van Stockam geven hebben, dat seryvet van unser selscap gelde betalt und reket des nicht in myn propper rekenscap.


+ Item dey 25½ % ghaf ic Syrenberge to Lünenborch; woe mochte gy dey dan tweye betalt hebben, dat mach nicht syn, dat wet ic wol.

Item broder al desse punte, dar dey crüse by staen screven, wan gy

ley in dey selscap scryven, elk op dat syne, so kunne gy daran nicht vele rynnen noch vorleysen. Vynde gy dat in der eynen rekenscap nicht, so vynde gy dat in der ander rekenscap wol, dat wy, ef Got wel, nergen an eyssen wellen noch twedrachtych over werden wellen, woe gy dat recht cryven wellen und ic sende jüwen breyf weder, dar vynde gy crüse boven, var my wat an schelet.

Item ofte gy dey rekenscap van den brysylyenholtte vorgeten hebben, so est dyt dey rekenscap noch eyns. Van den brysylyenholtte ward blyvendes 350 gulden und  $7\frac{1}{2}$  Tornsche, darvân gaf ic vor dat was to Francvord 300 myn  $5\frac{1}{2}$  gulden. Und ic seæf ju, dat gy van paymente solden opboren op dat brysylyenholt 13 gulden und  $12\frac{1}{2}$  sl. an gelde. Aldus blef ic doer der selscap van dessen brysylyenholtte schuldych over al  $42\frac{1}{2}$  gulden Rynsch, des was men my darvan schuldych by 50 gulden quader schult, dat hebbe ic al mest inghemaent, dar werd  $2\frac{1}{2}$  gulden an verloren, aldus sy ic der selscap schuldych 40 gulden, dey scryvet op my by dey 345 marc 2 sl. 2  $\mathcal{S}$ , aldus wete gy den eynde van den brysylyenholte.

Zyverd Veckinghusen rekenscap van der selscap wegen.

 Item broder aldus vele sy ic unser beyder selscap schuldych also ic ju ok erscreven hebbe, dat Lyseke mer umfangen dan utgeven hadde dey 18 marc Prusch afslagen, dey gy screven an Lyseken, dat sey dey Tydeman Brekelvelden geven solde, darvor gaf sey 36 marc 10 sl. doe blef ic der selscap noch schuldych 129 marc 10 sl. 2  $\mathcal{S}$ . Item so blef ic noch der selscap vor 24 marc Prusch, dey ic in Prûsen utfene 50 marc Lub. Item noch gaf Hans van Mynden van unser selscap gelde vor my ut Gerd Salmesteyne 216 marc, summe van al dat ic der selscap schuldych sy vorscreven over al tohope 375 marc 10 sl. 2 den Lub.

Hyrvan gaf ic Tomas Veckynhusen to Lubeke van mynen egen gelde by Johan van der Bruggen  $26\frac{1}{2}$  marc Lub. Item segget Tomas, dat ic vor synen broder Hyldebrande utgeven, dat hey hadde an cledern und schoen und schole gaen sunder al kost, dat my Hans van Mynden van syner wegen rekende  $11\frac{1}{2}$  marc Lub. Item heft my nu Tomas screven van Ryge, dat hey noch vån myner wegen inne hevet  $12\frac{1}{2}$  marc, dey slet hey my ok af an deme gelde, dat wy em schuldych weren. Summe van al, dat ic Tomas geven und betalt hebbe, also vorscreven es  $50\frac{1}{2}$  marc Lub., dyt reket aldus met Tomas, darmede sal hey al betalt wesen, also syn rekenscap utwyset, men in syner rekenscap heft hey  $11\frac{1}{2}$  marc nicht van synes broders Hyldebrandes wegen. Item afslagen desse  $50\frac{1}{2}$  marc an den 395 marc 10 sl. 2 den, so were ic der selscap noch schuldych 345 marc 2 sl. 2 den. und ic sy noch ungelt tachter, dat late ic staen des es nicht alto vele, wån wy also na eyns syn, so vynd syk dat wol; mer sy ic der selscap nicht schuldych altyt to guder rekenscap und meyne, men solt anders nicht vynden by mynen besten, al solde ic ok sterven, doch solt syn to guder rekenscap op ju verbeter. Item wån gy den eynde nu weten, wat gy der selscap schuldych syn, so vynde gy dyt by my also vorscreven es 345 marc 2 sl. 2 den. und darto 40 gulden van dem brysylyenholte.

122. *Hildebrand von dem Bokel (in Reval) an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1416 Juli 30.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Vockinchusen to Brugg littera detur.

Mynen willygen denst und wes ik gudes vormach to allen tyden, wete leve om Hildebrant Vockinchusen, dat ik juwen bref wol vornomen hebb und de vygen und dat solt hevet myn om Johannes Enggel wol unfange van myner wegen, dat erste dat ik dar kome, so wil ik gerne des besten ramedarby. Men ik hebbe sorge de fygen solen nicht also vel gelden willer also gy schryven und ok is dar var ane, dat van dessen wynter to Nou werden en vert, und liggen to Revel vel fygen unvorkoft und to Nourwerde dergelike; men syn se gut und wes dat mach darto helpen, dat se van de hant gan. Item so wetet, dat hir harde kopenschop in den lande is van allen leye gude men kan soten gein was hebben umme gude Tomassche laker umme 24 stukke, to Revel geven se nu 6 leste soltes bosakket vor 1 stukk wasses. Item tydinge: schonewerk 19 stukke, annyge 18 1 ferd., elesem 1 und ok 17½, luswerk 15, lasten 11 ok 11½, marten 5, sobel 10, 12 ok 13 darna dat se syn, hemelen 5 gr. ferd. Anders en weyt ik ju sunderlinges nicht to schryven, men unse leve here Got und syn leve moder spare ju gesur to langer tyt und beydet over my to allen tyden und grotet myn susteke und juwe kynder vruntliken sere und alle vrunt. Gheschreven sunte Peter avende avynkele 1416 jar.

Hildebrant van dem Bokel.

Item so dot wol leve om und schycket jo dessen bref mynen broder Hanse, dat he eme jo sulven to der hant kome, wante my leget dar mach ane, de hirby bunden is; dar bydde ik ju vruntliken umme.

123. *Hans von Emden an Hildebrand Veckinhusen in Brügge — 1416 Aug. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrant Vokinkhüsse to Berüghe komde desse bref. *Von H. V. Hand:* H Hirvan geven to vracht 4 s 2 gr., op to brenghen 5 gr. Dey H ander tunne hadde ick to Andorpe, desse blef to Brugge to hushure 2 sl. Item gheven van de ersten tunnen to Andorpen to brenghen unde wedder to Brugge 4 s Darto so es my Johan van Emden dey vracht van der erste tunnen, summa tohope van ungelde 10 sl. 7 gr.

Item so hebbe ick Johan van Emden wedder antwort si 2 tunnen werkes int jar 1416 op den ersten dach van desember darto so hebbe ick alle dinch slecht gerekent.

Vruntlike grot tovoeren an mynen sünderyen vrunt. Helydeberant Vokinkhüssen wetz, dat ik ju sende in Kleys Worm 1 tunne Unghersches werkes dar is in 5000 unde 1 tymer; ilik 1000 dat stet 45 mark erstes koppe. Got unse here de ghevet dat et myt leve jue to der hant keme. Hir do

nyn beste by, dar byde ik ju ume, ik wyl vordennen myt deme, dat ik gudes vermach. Item so wetz Hyldeberant, dat ik nicht wol ene wet wovelle dat ler oter weren, de in der tünnen weren, de ik ju sande in mester Johan Gützkoven, hebbe ik my daranne verscriven dat vinde gi alike wol. Item o wetz, dat unse ratlûde weder inkomen, de hir uteweren. Item so wetz, lat men hir nu nye ghelt slan sal, des sal 1 mark 2 ghelden des alten, dat nut or tüt get. Nicht mer, men belivet myt Gode unsen heren. De tunne is ghe-nerket aldüs

¶

Screven des sunnendages na sunte Peter dage.

By my Hans van Emde.

124. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinhusen in Brügge. — (1416) Aug. 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Vickinchusen to Brug. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1416, 14 in den ouste.

Mynen dyenst unde vat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Vickinchusen, gode vrunt, dat ich uch ouc gescreven hain, dat ir soult ur gelt nemen van deim goit. Nu dünket Werner reyts goit sin, dat wy eynich varvick macken in unsme gelt, alsus nemet van Werner Schere 13 gulden. Dat gebreeck van den gelt, dat wil ich uch senden na der missen myt den eirsten, off Got wilt; unde ju stuck graes lakes is noch unverkocht. Auch so heb ich dat pack myt den laken wail untfangen, Got sy geloft, unde wil oich gern dat beste darby doin. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des dünresdach vur sent Laurentis dach. Unde groist myn jünwrau, jü gode wiff.

By myr Reynart Noiltgin.

125. *Hans van der Woesten aus Reval an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1416 Aug. 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pp. Adr.:* An Hyldebrant Vockinchusen Brugge lyttera detur.

Vrüntlike grote vorscreven, wetet Hyldebrant oem, dat ic juwen bref wol vornomen hebbe, dat gi my en hondert Lisbons soltes gesand hebben; dat heft Hyldebrant in enen kelder slan laten myt den vygen. Ic en hebbe des soltes nycht untfangen. Hyldebrant dey es to Darpte; düt is alrede twe jaer vorgân, dat wy erst kopslageden, nu sende gi my de helfte, aldus wert my myn dynch pluckende in de hant. Ic en weyt es nycht, war ic es varinge war sal nemen. Ic meynde gi solden my gevordert hebben und by dat solt tohope gesant hebben, also dey 15 last, so müchte ic myt profit medde gedân hebben, des ic nu groten scaden hebbe, so hedde ic myn dynch gepüntet und gemaket hyr tohope, dat ic to jare rede by ju gewest hedde. Ic wyl dat solt liggen laten to der tyt, dat Hyldebrant hyrkömt und my dat levert edder ic wyl beyden, dat gi nfy dat ander zenden, wat sael ic dår 50 pluckende daran entfan. Vort so screve gi my van Vynken, dat he dar


kommen solde, hey heft so vele myt sinen lantgude to donde, dat hey nycht seggelen en kân; wente es is vele vorsæet dat solde hey gerne inlosen und hey moet syne schulde aflegen, ic hedde ene anders dar lange to ju gesand Ramet des besten boven al, dat my dat ander sôlt werde, so mach ic teger dat vorjare seggelen. Blivet gesund in Gode to langer tyt und gebedet over my to allen tiden und grotet alle vrund sere. Gescreven up sunte Lauwrentius avende anno 16 jaer. Revel

Hans van der Woesten.

126. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1416 Aug. 28.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: Dem erbaren manne Hildebrant Veckinchusen to Brügge de-  
tur littera.




Vrentlike grote vorgescreven an mynen leven vrunt. Hildebrant Vockinchusen weten sole gy, dat ik jû sende in schipper Clawes Hoûmanne 2 stûck wasses, de wegen 3½ scheppunt 2½ lyspunt myn 1 markpunt; dat scheppunt stet erstes kopes 50 mark to ungelde; op dyt was myt int schep 5 ferd. Summ myt allen ungelde van dessem wasse es 82 mark 21½ sl. Wat mer so send ic jû noch in Hoûmanne  1 elene tunne, hir hebbe gi inne 17 timme werck in den har, al myt swarten eggen boven gemerket. Elk timme stet 3 mark 1½ scot., noch 3 timmer sint tosamen gebûnden, de stan 5½ mark noch 2 timmer hermelen stan beyde 9 mark. Hirop to ungelde 6½ scho; summa hir van 66½ mark 8 scot.

Vortmer so sende ik jû to Lunden wart in Heine Somer 7 tunnen, da es inne 31 sentener unde 32 punt Lebenter koper, noch 4 vate osemundes de stan 13 mark. Anders so en wet ik jû nicht to seryven op desse tyt, me ik kan neine laken vorkopen noch vorbuten. Hir en es neine kopenseap Got sy myt jû. Gescreven des vrydages na sunte Bartolomewes dage 1416

Tydeman Swarte hevet in desser tunne 8½ timmer 9 marten.

Gerwin Marschede.

127. *Hildebrand von dem Bokel (in Revel) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1416 Septbr. 26.*


Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Veckinchusen tho Brughe s; dusse breff. Pap. in 2 gleichlautenden Exemplaren bis auf den eîzigen Unterschied, daß das in dem hier abgedruckten Exemph hinter 50 mark stehende „ryg.“ in dem andern fehlt. Den Empfang vermerk hat H. V. nur auf das hier abgedruckte Exemplar gesetzt Dar. v. H. V. Hand:   
1416, 9 in desember.

Meinen wilgen deinst und wes ik gudes vermach, wetet leve oem Hildebrant Veckinchusen, dat ik juwe breve wol vornomen hebbe und juwe vîghe und laken wol untfangen hebbe, men ik en hebbe dar noch nicht van ve

kofft. Van den Tomaschen weren 3 vorkofft, de hadde de worm alzo sere eten, dat se my wedder gheworpen worden. Item so wetet, dat na den rigen nemand en vraget; myt alle wolde ik er 4 tunnen vor 1 sl.<sup>1</sup>) gheven, van den besten, de nemen se wol. Von poppelen unde von troiniss und er s hir noch to male vele, de den Dutschen tohoren, beide to Nouverden und hir unverkofft. Hirumme hebbe ik sorghe, dar ghi dar klene bate ane olen hebben. Item alzo ghi my scriven umme stor, des wetet, dat ik es ir nicht bekomen en kan. Item so hebbe ik juwen breff wol vornomen bi Lubbert Travelmanne, alzo dat ik eme gheven sal gelt van juwer weggen alzo vor 45  $\%$  16 sl. und 8 groten, he wil rede gelt hebben und ik en wet nicht wor, dat ik et van maken sal. Wante sunder schaden to doende en kan ik gein gelt ghemaken, hirumme wunder des my, dat ghi dar gheven vor dat  $\%$  groten hir to betalen wante hir en kan neymand gein rede gelt ghemaken van neynerleye ware, alzo leff is dat gelt, nu de munte tostan. Ghi solen ju  $\%$  groten neuweliken oppe 4 $\frac{1}{2}$  mark utbrengghen. Item so en vorneme ic noch geyne tidinge van Bocholte dar de 200 soltes inne wesen solen. God geve, dat he myt leve vort kome. Item so wetet, dat ik juwe laken zo Darpte wort hebbe ghesant an Engelke Veckinhusen und dat beste darbi to doende und sol dar Lubberde gheven 50 Ryg. Anders en wet ik ju sonderlingen nicht to scriven, men vart wol myt Gode und ghebeidet over my und grotet myn susteken und de kinder und alle vrund sere. Ghescreven des sunnavendes vor sunte Michaelle anno 1416 jar.

Hildebrand van dem Bokell.

128. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinhusen in Brügge. — (1416) Okt. 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen manne Hildebrant Wickinhusen to Brug.  *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1416, 22in october.

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinhusen, gude vrunt, dat ich he hain legen fardel, de wil ich uch senden myt den eirsten, de ich kregen mach. So hette uns koiffudden al gern wol und bitden wast darna; ich hain in gesant, si soil balde komen. Hir provet dat beste in. Oich wil ich uch senden linen und kannefas myt den eirsten.

Und ich han noch zo verkopen bi zwentzich stück graes van al unsen laken und ich hain bezalt uren broder 28 gulden myn 1 engels und ich hain uffergewist up Werner 13 gulden van minre wegen, do hie lest van heyn rey. Anders heit ich uren broder dat gelt-zomail gegeven; und ju stück graes heb ich nu verkocht up winacht zo bezalen. By den anderen stuck wil ich doin dat beste na urs broders rait. Nicht me zo deser ziiit dan Got sy myt uch. Gescreven des dunresdach na sent Gereonis dach.

By myr Reynart Neultgin.


1) Auflösung des Zeichens:



zweifelhaft, vielleicht Gulden.

Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, tussehen ju und myr in bichten gescreven, so danck my Slipers wiff und syn suster myt bodenworden myns groissen arbeit, den ich eym dücke hain gedain und Werner huygeit oich wail eycht es hey myr eyn wort tosprech wolde si sich alsus teren so moist ich anders denken.

129. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinchusen in Brügge. — (1416) Okt. 16.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug.  *In dorso von der Hand des Empfängers* 1416, 22 in october.

Mynen dyenst. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gode vrunt, dat ich uren breiff wail hebbe verstanden, den gy my heb gesant by Willem deir loper, dat gey gern wolde wissen, wat de scropellinge hedden gegulden und vat ich dairvan hain geleverd na Franckvorder verunge. Dat moicht i he besein in deser schrift und ich hedde lange gern fardel gesant. Unde e waren geyn feil und hebbe sy nù und ich en hebbe geyn woir und ich wil sy uch senden myt den eirsten, off Got wilt, dat ich ummer mach, und wil uch weder bystendich syn myt gelt und myt goit, dat yr myr und salt geyr schult geven, off Got wilt. Nu moicht yr wort sein, we ich de scropellinge hain verkocht. Item verkocht 200 scropellinge vur 6 gulden. Item noch verkocht 400 scropellinge myn 30 vel, de gaiff ich vur 13 gulden myn 2 Tornys Item noch verkocht 1 half 1000 scropellinge vur 15 gulden. Item noch verkocht 200 scropellinge vur 6½ gulden. Item noch verkocht 1600 scropellinge, dat 100 vur 3 gulden.

Item noch verkocht 400, dat 100 vur 3½ gulden. Item noch verkocht 450 scropellinge, dat 100 vur 1 ort und 3 gulden. Item noch verkocht 25 vur 3 ort eyns gulden. Item noch verkocht 3000 und 400 scropellinge, dat 100 vur 3 gulden. Item noch verkocht 600 gelre scropellinge, dat 100 vur 1½ gulden. Item noch verkocht 800 scropellinge, dat 100 vur 3 gulden Item noch verkocht 400 dat 100 vur 3½ gulden. Item noch verkocht 500 scropellinge, dat 100 vur 3 gulden. Item noch verkocht 100, dat 100 vur 3½ gulden. Item noch verkocht 400, dat 100 vur 3½ gulden. Item noch verkocht 250 scropellinge, dat 100 vur 3 gulden. Item noch verkocht 500 scropellinge myn 30 vel vur 12 gulden. Item noch verkocht 100 scropellingen vur 3 gulden. Summa van desen vellen na Franckvorder verunger is 10800 myn 35 vel. Hir was under desen scropellinge 100 unde 25 tegenvel de giff ich zosamen vur 2 gulden.


Summa van al den scropellingen, so wat dairvan komen is, 323½ gulder und 1 Tornys. Hiraff hain ich geloist: Gents gels 55 gulden. Dit weer goit gelt vur dese scropellinge, mer des ungel is zomail zo wil. Hiraff behalde wir blivendes gels 252 gulden myn 7 witte d. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des vridachs na sent Gereonis dach

By myr Reynart Noiltgin.



Hette wir 2 seck off 3 der beste wullen, dat duchte mych goit, irin provet ir dat beste.

30. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinchusen (und Werner Schere) in Brügge. — (1416) Nov. 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur.  *In dorso von der Hand des H. Veckinchusen:* 1416, 4 in des-schap. Dyt es dey reckenschap.

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen und Werner Schere, dat dit is myn rechenschap van alme gode, dat ich heb verkocht, dat yn unser drygger geselschap gehoyrt, usgescheiden de 10 secke wullen, de nu zome lesten quamen, de han ich gescreven up ein rechenschap.

Zome eyrsten untfangen 36 stucke gras, dar is affcoemen blivendes geldes 300 unde 62 gulden min 12½ witte d. Item darnest 10 gralaken, dar is affcoemen blivendes geldes 100 unde 29 gulden myn 4 witte d.

Item darnest 4 secke bonwullen, hyr is affcoemen blivendes geltz 200 unde 70 gulden unde 9 witte d.

Item herness 3 secke wullen, dar is affcoemen 250 gulden unde 9 mûrgen.

Item herness 20 *℥* safferains, dar is affcoemen 58 gulden unde 7 witte d.

Item herness 2 secke wullen, dar is affcoemen 137 gulden 18½ witte d.

Item herness 5 stuck gra, dar is affcoemen 48 gulden unde 1 ort.

Item herness 12 000 unde 300 kaneinsvel, dar is affcoemen 100 unde 30 gulden 6½ sl.

Item herness 1700 scroppellinge noch 10 000, dar is affcoemen 250 gulden myn 7 witte d. Item in desen scroppellingen was noch 125 geisvel, dar is affcoemen 2 gulden.

Item herneyest 16 Estdinsche laken unde 4 gewerftde laken. Item herneyest 28 Monstroillese. Van desen 48 stucke is comen 563 gulden myn 1 ort.


Summa hiraft blivendes geldes 2251 gulden myn 1 witte d.

Dyt hayn ich ſich gescreven umb der kint wil mer, wil yr eynich ander bescheit wissen van eyniche stucke, dat laist mych wissen. Ich wil yt uch gern scriven unde wan disme vurgescreven gelde ys men myr noch wil schullich. Alle dinck gescreven zo goder rechenschap up sent Katherinen avent.

By myr Reynart Noiltgin.

Van den 10 seck wullen is komen blivendes geldes 200 gulden unde 40, unde 1 ort up noch seck aff zo slain, de sint noch uner den weveren, mer, dat en draht nyet wil. Dyt hain ich ſich darumb gescreven, off yr yt myt woilde rechenen in de eirst summen, dat yr al bescheit wisten. Oich so het myr Arnolt Wachendorp geyn fardel geleverd van Werner Scheres wegen, dat soilt yr eym sagen, want hie en is nyet to hus unde heft deym wiff nyet bewolen.

131. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinchusen un Werner Schere (in Brügge). — (1416) Nov. 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Eine Adresse fehlt. In dorso von der Hand des H. Veckinchusen:*  1416, 4 in desember. Ein dels van der rekenschap van dersel- schap Wernners unde Noyltgin. Item so hat Reyner untfanghen ton ersten 2251(?) myn 1 vysch d. Darto ve 10 sak wullen 240 gulden 1 ort. Summa darvan es: 2491 gulde 1 ort myn 1 vysch d. Hirvan es dey summa, dat Reynner va syk sant hevet 1681 gulden Rynsch. Item so sint dey 20 sack wulle rekont up 450 gulden myn 4 sl.<sup>1)</sup>


Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen und Werner Schere, gude wründe, dat dyt is de rechenscap van den goids, dat ich hayn üch gesant. Item in deme eyersten, so hayn ich u uffergewesselt 100 gulden up Arnolt Schulten. Item darnyest 1 Ausborg vardel, dat cost 100 gulden myn eynen halven. Item darna 11 tymm marten und 2½ vel, üe costent 200 und 96 gulden. Item so hebbe ik e noch gesant ein 1000 und ein ½ 100 gesloten ekhornne, dat 1000 stont 32 gulden. Item noch uch gesant 1750 und 1 boeten ekhorne, dat 1000 stont 30 gulden. Summe dat de ekhorne stat zosamen, 86 gulden und 13 witte. Item so was dar noch inne 2 fluwynen, de stonden beyde 16 witte d. It so stonden desse marten und dey ekhornne van Vranewort tot to Kolle unde tot oppe karren 3 gulden und 3 witte d. Item so hebbe ik vortert i desen gude zo Wranewort, doe ik yt kofte, 5½ gulden. De summe dat de marten und ekhorn staynt myt allen ungelde tot oppe de karren 392 gulde und 15 morken. Alsus heft yt Werner Schere gerechent und gescreven myn boich und yt is oich also.

Item hernyest 2 Osborger vardel, de costent beyde 200 unde 36 gulde Item hernygest 42 marten, de stonden 28 gulden Rins.

Item hernyest 2 vardel Osborger, de costent beyde 200 und 25 gulde Rins. Item hernyest 2 Osborger vardel, de costent 200 gulden und 2 gulde Zo der selver ziit han ich geleynt Hildebrant Wickinchusen 1 Osborg vardel, dat cost 100 gulden und eynen. Item hernyest 2 Osborger vardel de costent 200 gulden myn 3 gulden. Item hernyest 1 Osborger vardel, d cost 100 gulden und 1 gulden. Hirmede so wart wol. Zo goder rechenscap gescreven op sent Katherinen avent.

By myr Reynart Noiltgin.

132. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinchusen un Werner Schere (in Brügge). — (1416) Nov. 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur.*  *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1416, 2 in desember.

1) Der letzte Satz ist ausgeflossen und daher schwer zu lesen.

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ick uch heb gesant 2 Ausborger fardel myt Gerit van Heershein to Berghen, want ich en had geyn woir to Brug und Gerit sal sy u wort uffersenden. Die 2 fardel costent eirstes kopes 200 gulden unde 2 gulden. Noch hebbe ich ūch gesant 2 Ausborger fardel myt Wolter van den Loyp, de costent eirstes kopes dat eyn 96 gulden, dat ander 100 unde 1 gulden. Noch hebbe ich ūch gesant 1 fardel to Andorpen an juwen wyrt in de mans, de sal yt ju wort schicken to Brug, darna moicht gy ju gericht. Oich so hebbe ick uch 1 fardel he geleynt, dat soilt gy uns to Brug bezalen in uns geselschap, so wat de anderen geldent.

Wan desen 6 stücke unheb ich noch geyn antwort van ju, off gy sy untfangen heft, off nyet, dar warlangent my zomail seir na, wo it darumb sy. Unde wolden unse schult gemarent yt bezalen, ich wolde ju balde mer senden, off Got wylt.

Oich so hebbe ich de 10 seck wullen verkocht und dar is affeomen blivendes geldes 200 gulden und 40 unde 1 ort vurt ufferslagen. Mer der sint noch seck aff zo slain uner den weveren, wat de wighent, des en weis ich nyet. Dys 10 seck wullen heb ich gescreven up eyn nu rechenscap, off yt ju goit dūncket. Dūncket yt ju nyet goyt alsus, so rechent yt up de eirsten summe. Gy seyt hir in wale, wat darwan komen ys blivendes geldes up de seck aff zo slain, dat is eyn cleyn gecelle(!) my duchte goyt, hette wy der wulle me, want sy was zomail goyt, an 2 seck, waren seyr steynetich bissynnen in, dar hoyt ju wur; und ich hebbe ju wil bescheid gescreven van allen dingen, mer ik en weyt nyet, off ju de breiff worden sint off nyet unde ich moe my harde seyr darumb, dat ik uer to Brug unberen sal, unde ich hadde wail gehop, ich wolde my myt ju aldus wail heb gevert. Mer wolde uns Goyt vrede verlenen van synre genaden, so hoft ich, wir wollen tussehen Collen und Lubeke des jairs mallich wal eynen rock werdenen myt Goitz hulpen. Herūp wil wyr dencken, dūncket yt ju goyt. Nicht me zo deser, dan Got sy myt uch. Gescreven up sent Katherinen avent.

By myr Reynart Noiltgin.

133. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1416 Nov. 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Ohne Jahresangabe. Das Jahr erhellt aus dem Briefe Marschede's vom 15. Dezbr. 1416. Adr.: An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Lubeke littera detur.*

Vrentlike grote vorgescreven an mynen leven vrent. Hildebrant Veckinchusen juwen breiff hebbe ic wol vorstan, alzo gi my seryven, dat gi wol geldes to doende hedden to Lubeke, dar en wet ik neine wege to, wante ik en kan der Marstrectheschen nicht vorkopen noch vorbuten noch vorborgen. Ik konde noch ni alzo kloūk werden, dat my vor 1 laken 1 mark worde geboden, wante alle, de se hebben gehat toveren, wellen er myt nichte nicht. De Leptselsche stan noch al stille. De Ypersche hebbe ic vorborget op passchen, men 50 sintener lebenter koppere nam ik daran, also ik jū ok wol

er gescreven hebbe. Vor de Herentalsche hebbe ic jû to Lubeke wart gesan 1 tunne werkz, alzo ik jû er gescreven hebbe. Dat werk es droge unde nich wol gebûnden. Hirumme wert sake, dat gi et dar vorkopen wolden, so mocht gi et tovoren laten smeren unde to maken. Ik moste et myt der hast laten persen, do ik et krech, dat ic et nicht doen konde. Vortmer so hebbe ic der Mestenschen 5 verborget op Vastel avent<sup>1)</sup> unde 4 op paschen<sup>2)</sup> unde ic hebbe ir noch, weren de Trechtesche, Kûmesche, Mestensche ofte Gertbergesche, Alstedesche, Oldenardesche ofte alsûlke laken gewesen, ik wolde se wol verkoft ofte vorbûtet hebben lik ander luden, men ik dede gerne, er we noch ter tyt neimant. Ein terlink Herentalsche quam my van Lubeke, die moet stan myt to Lychtemissen<sup>3)</sup> wart, dat de lude wedder to Breslou wart tein; op mytvasten<sup>4)</sup>, so wel ik gerne des besten darby doen lik ofte se myt weren, ofte Got wil. Item de 54 Aresche stan noch Torne unverkoft, die moten ok stan myt to der vasten wart. Anders kan ic jû nû nicht sryven men Got sy myt jû. Gescreven op sunte Andrewes avent.

Gerwin Marschede.

134. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchuse in Lübeck. — 1416 Dezbr. 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrand Veckinchusen to Lübeck littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1417, 27 in jannewario. Dey tunne werkes, dey to Lubeke es, stet by 420 mark Lub.

Vruntlike grote vorgescreven. Wetet Hildebrant, gude vrunt, juwe breyff, de op sunte Simonjudendach<sup>5)</sup> gescreven was, hebbe ik wol vorstan alzo dat gi my sryven, dat gi gelt op my kopen wellen, das en do nicht, wante ik kans nicht betalen, wante ik en kan der laken nicht vorkopen ik gelove (de) duvel es in den laken; ik wolde gerne quade war dar annemen unde geve gerne van mynen Gelde darvan to anderen schaden daran ik kan einen mechschin<sup>6)</sup> dar nicht to bringen, de my doch 1 mark wold beyden vor ½ laken. Gi sreven my lesten, ik solde se myt gesellen to Lettowen wart senden. Hir en es neimant, de er sik underwinden wel unde ic solde ik se darhen senden, so moste ik dar ton mynnesten 100 schok gross mede senden unde dat ik de wol hedde, ik en sente er dar nicht hen, wante ik besorgede my, se solden lancesam wedder komen, wante et stet over unde ik besorge my, dat et ein orloge wil werden op den somer myt de Polen unde den heren. Ik wolde, dat Got wolde, dat ik myn dink in hande hedde unde mochtet 1 anderen wech senden, wante et wel hir nicht mer dogen. De heren beschatten de lude, dat se drade nicht mer hebben. Vortmer dat solt es wol to Revel gekomen, alzo ik van luden gehort hebbe, men ic hebbe dar nene brive van unde ik screff Hildebrande van dem Bokel, die

1) 23. Februar 1417. 2) 11. April 1417. 3) 2. Februar 1417. 4) 23. Februar 1417. 5) 28. Oktober. 6) Etwa verschrieben für „mischen“.


y my gescreven hedden, wert sake, dat he geldes behovede van juwer regen, dat he dan op my kofte ofte neme en 50 oft 60 nobelen, de wolde ik ir untrychten, hirusse so en sende ik em nein dink darhin unde est sake, at he dat gelt hir overkopet, so wil ic et, ofte Got wil, betalen. Ik woldeerne juwe beste, wente dat wet Got likerwis, off myn egen were, ik hebbeseine macht. Wert sake, dat et hir were als et in vortyden was, dat men nochte gan unde vorkopen 1 terlink laken unde geven 1 laken 1 ferd. myn den le lop darvan were, so wolde ik jû al ju dink to handen schicken an gelde, vorwar Hildebrant, des en es nû nicht unde ik en dar my dar nicht op vorlaten, lat wet Got. Item so es my 1 terlink Herentalss gekomen van Lubeke, de under es to dem Sûnde bevroren. Item de 50 Aress stan noch to Torne, Clawes Swarte was nu dar, he konde er nicht vorkopen. Anders so en wet ik jû nicht to seryven, men et stet hir tomale ovel in der stat unde op dem lande, also gi lychter bet mogen vornemen van anderen luden den ik et jû seryven san. Got wandel ton besten. Got sy myt jû. Gescreven op sunte Lûtzien lach 1416.

Gerwin Marssde.

Item jûwe om Hildebrant es wol hirgekomen unde kofte hir 1 pert, 1 sleden unde vor to Ryge wart des vrydages vor sunte Lûtsyen dage.<sup>1)</sup>

Item de tunne werkz, de ic jû to Lubeke wart sante by Tydeman Veltsteden, de stet by 420 mark. Dat werk mote gi tolaten maken unde smeren, dat es droge, ofte gi et to Lubeke vorkopen wolden. Ik hadde der tyt nicht dat ik et doen konde, do ik et des avendes krech, do moste ik des andern dages perssen unde schepen. Got sy myt jû.

135. *Reynart Noiltgin in Köln an Hildebrant Veckinchusen in Brügge. — (1416) Dec. 18 (?)*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers:* Int jar 1416 op sunte Johannesdach na kerstmysse.<sup>2)</sup>

Mynen dyenst unde wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ick unser wullen 8 seck hayn verkocht uff al van den 20 seck, mer dar en is geyn gereit aff zo kregen in geynre weis bys up den somer. Got lais uns myt lieve leven. Dys wulle en was nerental also gode und as de 10 seck wullen: dys ys gele und kurt und de ander was wiis und schoin und ouch lanck van haren. Herna wist uch zo richten unde mich duncket, dat kranck profyt is an den fardelen. Also heb ich 100 gulden, de wil ich uch dar wesselen myt den eyrsten, dat ich mach, unde wil ich uch darzo noch 1 fardel, off Gott wilt, also vro, as ich yt kregen mach. Unde schrivet my den pris van den marten unde oich van den fardelen, so wat de geldent; darna weis ich mych zo richten. Unde weer de wulle also got ge-

1) 11. Dezember.


2) 27. Dezember.

west as de 10 seck wullen waren, ich meyn, ich hette sy reyde al verkocht  
Noch hoff ich sy wail zo verkopen, off Got wilt.

Unde also as ich uch hain gescreven van den 6 stuck graes Monsta-  
veleirsen, dat de gelden sollen 18 wiis d. Nu, meynt der man, synt sy besse  
he wilt myr me darumb geven, up dat goit van warfen synt. Nicht me  
deser ziit dan Got sy myt uch. Gescreven des v[ri]dachs vur kyrsavent  
Collen.

By myr Reynart Noiltgin.

136. *Reynolt Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinchusen  
Brügge. — 1416 Dec. 21.*


*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchuse  
to Brug littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfänger*  
1416, 5 daghe na kerstdaghe<sup>1</sup>). Tydeman Swarte s  
my gheven vor 100 gulden to 35 groten. Untfanghen dey 10  
gulden to 35 groten.

Mynen dyenst unde wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickin-  
husen, gude vrunt, dat ich heb juwen broder gedaen 100 gulden, dat de s  
Tydeman Zwartzen bezalen to Brug, den gulden vur 35 groten unde ich wolk  
wail hebben gekregen bate up den gulden van anderen luden, mer ich heb  
juwen to Vrantsee(!) gedaen. Wort heb ich juwen breiff wail verstande  
dat gy dese fardel heb untfangen, des sy Got geloft, wânt my heft dar  
verlanget seer umb tydineck dar aff to vernemen. Oich heb ich wail vernem  
in juwen breiff, dat gy myn rechenscap wail heb untfangen, de hebbe ick m  
den kûrtzsten overrechent. Is ju daran eynich gescele van eyniche stücke  
dat schrivet my, so wil ich ùch gern besser bescheit schreven. Wort  
staint ju laken up der halle unde ich wil gern dat beste darby doin unde i  
meyn uch noch uch 1 fardel to senden, want ich en kan hir to geyme rey  
komen. Van deser wullen is verkocht 8 seck unde ich hop de ander oic  
wail zo verkopen, off Got wylt, unde ich hedde sy reyde wail verkocht, m  
sy en was nyet also gode as de eirste 10 seck. Noch wil ich des beste  
ramen myt der hulpe Godes. Nicht me zo deser ziit dan Got sy myt uc  
Gescreven des maindach vur kyrsdach.

By myr Reynolt Noiltgin.

Unde schrivet my den pris van den marten unde oich wat de vuster  
dar geldent unde oich den pris van den gulden, so wat de geldent.

137. *Reynart Noiltgin in Köln an Hildebrant Veckinchusen  
Brügge. — (1417) Jan. 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchuse  
to Brug littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfänger*  
1417, 10 in jannewario.

1) 30. Dezember.

Mynen dyenst und war ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinhusen, gude vrunt, dat ick juwen breiff wail hebbe verstanden, also as gy gescreven hait, dat ic gern wissen soilt so we der man to Lubeke were, wolde geselscaff myt myr anstain. De heist her Hinrich Vrunt und ach in vurtyden by Hinrich Sliper zo sin, deme Got synre selen genade, unde heft Hans wiff van Havren, de to Lubeke plach zo wonnen, da Got, sele aff haiff, unde is cyn gode, truwe geselle, as ick vernomen hebbe, unde versteyn sich wail up tohsen(!) penvert. Dat were sere vur uns, solde myr geselscaff dar haven. Herup moicht yr denken, so wes wy hiraff to sin hebben, des selven gelichnis wil ich gern doin.

Item so hebbe ick wail verstain, dat gy my schrivet, dat ick ju behulplich in sin myt juwe laken. Dat wil ick zomail gern doin myt juwes broder rade unde ich hebbe reyde 2 stuck darvan verkocht, mer dar is korde gereyde mit aff zo kregen.

Oich heb ich noch 8 seck wulle owele van den 20 seck. Were de 1 verbrocht, so moicht wy sy brengen in de ander rechenscap. Dat were my zoale leyff, ik sal sy darumb desde ere van der hant slain und ick hebbe myn broder gedain 100 gulden, de sal hie ju dar bezalen den gulden wur 15 groten. Unde ich meyne sich noch 1 fardel zo senden, off Got wilt, dat myr erste, dat ich yt kregen mach, want in al Collen en weis ich gegen wle<sup>1)</sup>, unde sy hant; wylent ywe noch nyet verkopen, ich hedde yt uch ander lange besant, mer ich hoff, sy sollen sy balde vele beden. Oich heb ich wail verstanden de zidinc van den marten. Dat ys my leyff, darna wil ich mich verachten. Nicht me dan Got sy myt ju unde grotet my Werner Schere sere. Gescreven in Collen des anderen dages na jairsdach.


By myr Reynart Noiltgin.

Oich so wolde ich wail, dat yr myr sent myt den 6 stuck graen, dar bin uch aff gescreven hain, Monstaveleirs 1 swarte Doesch laken myt den nalen listen, dat da goit were. Dar bin ich umb gebeden unde wy mochten nich wat daran verdenen, is yt Godes wille. Und ich hebbe myn mütze entfangen und ich wolde wail, dat sy eyn half cluen(!) wider were. Unde schrivet my dan, wat sy byde costent.

38. *Reinhold Nöltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — c. 1417 Jan. 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Undatirt. Der Zettel ist an den Brief vom 2. Januar 1417 gesteckt und stammt vermuthlich aus derselben Zeit wie jener. Allein ist er trotz seiner eigenen Adresse kaum expedirt worden.*

*Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug*

*littera*  
*detur.* 

1) = vule, wulle.

Safferayn van Ort gilt he wail 14 mark off 14½, de gode is, Ballenge 12 mark off darby mer. De en is zo Collen nyet also nütz as safferayn va Ort. Hirin provet dat beste.

By myr Reynalt Noiltgin.

139. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrant Veckinchuse in Lübeck. — 1417 Jan. 5.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrant Veckinchuse to Lubeke off wor he es littera detur. *In dorso von des Empfänge Hand:* 1417, 3 in feberwario.

Vrentlike grote vorgescreven an meynen leven vrunt. Hildebrant Veckinchusen, juwen breyff hebbe ik wol vorstan, alzo dat Houman w overkomen es, Got sy gelovet. Ok meine gi, dat Heine Somer over sy Engelant, dat geve Got, dar leget my macht ane. Item so en es Albrecht Ludekenssone unde Runge unde ok de derde schipper hir nicht gekome Wy meynen hir, dat se in Norwegen sin, Got geve unde sin leve moder, dat se myt leve komen moten, so wil ic gerne de vigen helpen vorkopen. Vortmer so es schipper Clawes von Dorpmünde to dem Sünde bevroren, dar es terlink Herentalsche inne, dar de 2 lychte blawen inne sint, den anderlink hebbe ic wol untfangen. Der laken hebbe ic en dels vorkoft um gelt to maken, wante van den Letselschen noch Mostrechteschen kan nein gelt kopen, dat et my ok grote noet dede, ik hebbe hir geweten(!) dat ik alsülke Lentselsche hedde gehat, ik wolde er nicht 8 dage veyle hebbe gehat, men nû en wel er neimant, dat maket der Alstedeschen unde der Oldenárschen unde Gentschen es hir nû vele, der en plach hir in vortiden nicht to komen. Ok so en wellen de wantsnider nû nicht alzo gerne Kamerykesche unde brede Dornike kopen alzo tovoren, dat maken al des vorgescrevene laken, de sint en vele bequemer de halven den de helen laken unde van Alstedeschen Oldenardeschen hebben se ere kore. Oldenarsche gelde nû op desse tyt 7½ mark, Alstedesche 8 mark nicht gerne. Aresche wellen nicht gelden boyen 5 mark 16 scot. De 50 Aresche sint my wedere komen van Torne, de moet ik vorkopen umme dat se gelden wellen, want my quam dallink ein breyff van Engelken Veckinchusen, dat he to Ryssen opgenomen hevet 60 Engelsche nobelen, de sal ik in 14 dagen betalen unde de nobelen gelden 3 mark 8 scot. Vortmer so doet wol unde seryvet my want ik doen sal by den Trechteschen, wante ik besorge my, dat ik er na provet nicht vorkopen kan unde jo se hir dan lenger stonden, jo jûwe schade grot wer; mochten se to Lubeke 5½ mark gelden, so weren se dar vele bequemer vorkoft den hir. Item de lude, de nû ut Lyfflande quemen, de seggen, dat et noch allensch stet myt den Rüssen, men se moten to Ploczko wol te vorkopen ok so solden se nû op sunte Steffenschdach<sup>1)</sup> tohope sin to dage myt den meyster. Wo se et dan maken, des wet ik nicht. Anders so en wet ik nicht sunderlinges to sryven den Got sy myt (ju). Grotet unse vrent

1) 3. August.




vrentliken. Gebeydet over my. Gescreven op der hilligen dryer kroninge  
avent 1417.

Gerwin Marschede.

Item alzo gi my sryven dat men dat  $\text{℥}$  gr. overkopet umme 10 unde  
 $7\frac{1}{2}$  mark, se hebben et ok dūrer overkoft; men de laken willen dar nicht  
na gelden alzo se stan by  $\text{℥}$  gr. tale. Ik gelove wol de laken solen nicht ser  
ysen, wante de lude clagen sere dat se quāde marte gedaen hebben to  
Krakaū, to dem Bryske, to der Nitzze, to Breslaū, dar sint de laken fūste  
stande gebleven, men doch woldet vrede bleven, so mochte et noch gūt  
werden. Got gevet.



140. *Reynart Noiltgin in Köln an Hildebrant Veckinchusen in  
Brügge. — (1417) Jan. 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen  
to Brug littera detur.  *In dorso von der Hand des Em-  
pfängers:* 1417, 26 in jannewario.

Mynen dyenst und wat ich godes vermach. Wist, Hildebrant Wickinc-  
husen, gude vrunt, dat ick juwen breiff wail heb vernomen, also as yr myr  
schriivet, dat ich de wulle soil verkopen und oich de laken und komen to  
Brug. Dat wil ich gern doin und ich hain noch to verkopen 7 seck wullen  
und van den laken en is noch numme verkocht dan 2 stuck. Unde were de  
wulle al verkocht, so moicht ich gans rechenscap brengen. Wer dit anders  
west to rade, dat schriivet myr und sechget Werner Schere, dat ych eym  
han gesant 1 tessche myt Schollegin deme karbesteder, also as hie myr  
gescreven hadde. Nicht me zo deser ziit dan Got sy myt uch. Gescreven in  
Collen myt der haist up sent Thonis dach.

By myr Reynart Noiltgin.

141. *Reynart Noiltgin in Köln an Hildebrant Veckinchusen in  
Brügge. — 1417 Jan. 23.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen  
to Brug littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers:*  
1417, 5 in feberwa- rio, do untfench ich by Heynen Bonen  
2 Ollemesche ferdelle. Darvan gaf ich tor vracht 5 Rynsche gulden  
13 groten. Item so leyt ich wedder op dey selven karen 36 koppelle  
frutes. Van der koppelle sollen sey hebben to vracht  $3\frac{1}{2}$  marc  
Cols. Hirop lent 15 Rynsche gulden. Ick gaf ick to unkoste wēte  
op dey karen   
5 sl. 6 groten.

Mynen dyenst unde wat ich gotz vermach. Wist, Hildebrant Wickinc-  
husen, gude vrunt, dat ich uch sende by Wolter Fluix gaste 2 Olmer fardel,  
de costent 228 gulden unde sy gehorent in unser drygger geselschap. Und de

vracht is 20 witte d. vur den zinder und sy wighent  $5\frac{1}{2}$  zinder. Summa 5 gulden und  $1\frac{1}{2}$  ort. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des satersdach na sent Tagnetent<sup>1)</sup> dach in Collen.

By myr Reynart Noiltgin.

142. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchuser in Brügge. — 1417 Jan. 27.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchuser to Brügge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers* 1417 op den ersten dach van merte.

Vrentlike grote vorgescreven an mynen leven vrûnt. Hildebrant juwer breyff, 2 dage na nijars dage<sup>2)</sup> hergescreven, hebbe ik wol vorstan int erste umme de 40 % gr., de wil ik, ofte Got wil, untrychten unde ok de 60 nobelen de Hildebrant van dem Bokel hir over henz laten kopen. Item so moe ik de 50 Aresche darumme vorkopen, de en solen nicht mer gelden wellen op desse tyt den 6 mark myn 8 schot unde ik geve se dar unmaten nodumme, doch ik besorge my (se) solen nicht mer gelden wellen. Vortmer umme de 2 terlink Herentalsche laken, der en es my noch men 1 gekomen de anderen es to dem Sûnde bevroren alzo ik jû wol er gescreven hebbe to Lubeke wart. Ok alzo gi my seryven, dat ik 2 Herentalsche sole geven vor 1 schippunt wasses, efte gy en konen nû nicht wol beholden, des so wetet dat ik des nicht doen en kan, wante er en wel neimant darvor nemen. Ik hebbe er 15 vorkoft ut 1 terlinge, de my komen es, darvan stet op paschen<sup>3)</sup> to betalen 140 mark, de solen wol utkomen by 23 mark; al weren se myr gewesen, ik hedde se nicht bet weten to vorkopen noch ter tyt, wat hirnes schein mochte, des wet ik nicht. Vortmer, alzo umme de Trehtesche, de wel neimant to borge, ik swige, vor war ik wolde se gerne vorkopen, ik kar eynen man nicht darto bryngen, de my ychtes wat beyden wel darvor. Vortmer der Lentselschen hebbe ik 1 terlink vorborget op paschen<sup>3)</sup>, dat stueck vor 14 mark 1 fr. Item alze gi my seryven, dat ik jû seryven sole, wat laker hir best wellen tegent vorjaren, des en (wet) ik nicht; wat men an laker leget, dat es al vorloren, wante se en wellen dar nicht na gelden dat se standyt moge gi lichte ok wol horen van anderen luden, de ere Aresche geve hebben vor 5 mark 16 scot., Alstedesche myn den 8 mark, Oldenarsche nicht vele dûrer den  $7\frac{1}{2}$  mark, Meddelbüsche myn den  $7\frac{1}{2}$  mark, Kondytsche 5 mark, Tornesche  $6\frac{1}{2}$  mark; ok werden hir de Mestensche to herweste gegeven vor 10 mark op paschen<sup>3)</sup> to betalen. Hirby so moge gi merken, dat hir neine bote van laken en es. Wo et werden wel op ten somer, dat wet neimant, et es hir gut gewesen.

Item de vigen sint noch nicht gekomen. Got geve, dat se myt leve komen moten, dat sal groten schaden doen an dem gude, dat se alzo lange sin; wan se, ofte Got wil, komen, so wil ik des besten darby doen, dat ik

1) Wohl = Agnetentag; — Januar 21.    2) 3. Januar.    3) 11. April.

kan unde vortan by den anderen dingen ny jüwen breyven, so ik allerbeste kan, dar ik es macht hebbe. Anders nicht, den Got sy myt jü. Gescreven 2 dage na sunte Pauwels dage vor lichtmisse int jar 1417.

Gerwin Marschede.

Garnevelt es wol hirkomen.

*143. Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veekinchusen in Brügge. — 1417 Februar 2, mit Nachschrift vom folgenden Tage.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veekinchusen to Brugge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1417, 21 in feberwarjo.

Vruntlike grote tovoornv screven. Wetet, Hildebrant, dat ik juwen breff, ghescreven 16 die in januario, wol vornomen hebbe unde, also ik vorneme, so hebbe gy de syde ghekofft dar gy my ene haspe van sanden by Hermanne deme lopere unde gy scriven, dat er wesen sal in al 59½ ℥, dat ℥ hebbe gy ghekofft ume 13 sl. grote. Hildebrant, dit ghelevet my wol, doch so iz et to vele gheldes, kunde gy nu op en sorte komen van 10 sl. grote off darby, dat wy de ene by der andern hebben mochten. Hir mote gy op vordacht sin, wante en deels vrowen en wellen nicht gerne hogher ghan dan 4½ mark et ℥. Darume so moeste wy ok ander syde darto hebben. Item, Hildebrant, ik bidde ju, dat gy wol don unde scriven my nu rekenscop van der syde, also van dessen 59½ ℥, de gy nu ghekofft hebben unde ik van der syde, de gy uns tovorne sanden unde reket dar entheghen wovele dat uns van deme koper gheworden is unde vort wes gy van unser wegene noch hebben unde scrivet my ok wanner dat men desse 59½ ℥ syden betalen sal unde maket all dink clar, des bidde ik ju. Ik wel ju binnen kort scriven, wovele gheldes dat wy hir in al hebben solen, op dat wy al betalt werden.

Item so hebbe ik wol vornomen, dat gy uns senden by enen boden gheheten Seghebode, 13 ℥ syden, also van den 59½ ℥. Got geve, dat he mit leve komen mote.

Item also gy my ghescreven hebben van den 32 ℥ groten, de ik hir toseggen sal to betalene 8 daghe na paschen<sup>1)</sup>, dit hebbe ik den luden toghe-secht. Mer ik hope to Gode, dat gy desulven hir betalen solen, wante hir sin lude, den tomale sere vorlanghet.

Item myvordrut tomale sere, dat gy de 25 ℥ grote so lancksem beweren: ik môt dar mede liden. Item Diderik Grile was hir unde he is weder enwech ghereden unde he lovede my, dat he binnen kort weder komen wolde. Unde wovele dat he my in al schuldich is unde darvan geven hevet, dat hebbe ik ju alrede in andern breven screven.

Item also dat gheleyde van hir ghet, so wel ik de tunne werkes mede oplegghen. Iz et ok, dat her wat komet ut Prutzen, also gy screven hebben, dat wel ik ju ok senden. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven op unser vrowen dach purificacio anno 17.

Tijdeman Brekelvelde.


1) 18. April.

\*Item, Hildebrant, dot wol unde kopet my 6 ellen van eneme swarten Dûfâsche, dat gut sy, unde nemet van Tideman Borstal dat ghelt, wante ik hebbe eme vuste van mannigherleye dinghe ghescreven, dat he my kopen sal; ik sy anders to rade worden.\*

Item scrivet my rekenscop mit den ersten. Ik wel ju, off Got wel, ok al dink scriven by deme ersten lopere, de van hir ghet. Item, Hildebrant, Hinrik Stalhorn hevet her 1 vat ghesant mit mandelen; dat quam her dallink unde he scrivet my, dat juwe vyghen de besten nicht en sin, also dat he dar noch nicht van vorkofft en hevet. Ok scrivet he my, wo dat gy 40 % grote op eme kofft hebben. Anders nicht dan ik bidde ju, dat gy my rekenscop scriven. Ghescreven op sunte Blasius dach.

T. B.

144. *Engelbrecht Wytte aus Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge s. a. etwa Januar — März 1417.*

Rev. Stadtarchiv. Orig. Adr.: An Hyllèbrant Veckinchusen tho Bruggke sal desse breff.  In dorso von der Hand des Empfängers: 1417, 13 in aprylle.

Vruntlyke grote to vorn ghescreven unde wes ik gudes vormach. Weten schole gy, leve swagher, dat ik in juwen ersten breve unde in den lasten wol vornomen hebbe, de gy myner moder sanden, de erste, de ghescreven was 8 dage na sunte Mycheles dage<sup>1</sup>), de ander 10 dage vor des kerstes dage<sup>2</sup>). Also gy wol seryven untemelyk seryvent mochte ik wol onderweghen laten; were ik recht bedacht, wes ik ju ghescriven hebbe, dat wyl ik alleweghe bekant syn vor Gode unde vor allen ghuden luden; wor es to donde is umme sodane punte dorve gy my nycht drouven, wente ik en vrage dar nycht na. In ghudeme gheloven heft ju myn vader selygher dechtynsse syn gut ghesant, den guden gheloven den solde gy met uns na syneme dode gheholden hebben, so hedde uns wele wemodes ghen behoef ghewest. Unde der stat brevê an den kopman unde an gy, wente wy et so langhe vorwolgende met unsen breven, de en mochte uns nycht helpen nochtan so en mach uns des stades denckeboock unde ere breve nycht helpen unde dat gude lude vor den rade betughet unde beswôren hebben, dar en boven pande gy uns myt unseme ghude, wente wy ghen bescheyt en weten, worumme dat gy et don. Unde ok so seryve gy dat gy tachter syn ghewesen van mynes vaders wegghen by den 16 jaren, gy hopen de oldeste schult, de schal erst betalet werden; dat scholde gy ghescreven hebben dewyle dat myn vader levede, wente gy hantterenden syn gut, so langhe hedde he ju wes ghewest. Gy hedden do wol ghesproken unde hedde myn vader dyt gheweten, dat gy myner moder unde my dyt wolden ghedan hebben, he solde dat dan anders bevaret hebben, dat wy myt ju sodane vordret nycht dorven myt ju ghehat hebben.

1) Das zwischen Sterne gestellte ist durchstrichen.


2) Vermutlich 1416, Oktober 6.

3) Vermutlich 1416, Dezember 14.

Ik wolde gerne weten wes gy tachter weren van syner weghe wat de punte syn, dat sryvet uns dar bydde wy umme. Ik hope to Gode wes ju myn vader lovede myt myner suster, dat is ju wol untrychtet, dat wete ik vor ware wol, wente gy et ok weten, wan er dat gy et weten wyllen. Unde ok so wetet, dat ik ju juwen breve wol vornomen hebbe also gy sryven dat wy dar solen hardé wol tosen dat wy also don, dat et uns allen nycht en ruwe. Swager sulke drouwebreve dorve gy uns nycht mer sryven, hyr is en gut recht. Ik wyl ju to alleme rechte staen also en gut man don sal; komet her by uns, sy ik ju wes, dat wyl ik ju in alle wege lever don myt vruntschoppen dan myt rechte na unser beyder vrunde segghent. Isset dat wy uns nycht scheden konen myt vruntschoppen, so schedet uns wol en recht unde woret sake, dat gy unse gut noch nycht wedder senden wolden, so wyl ik myner vrunde bruken unde wyl et soken also ik et allerhoghest kan myt rechte. Wente swagher, ik en wyllens nycht lengher untberen met nychten, dar ik recht to hebbe. Wes ik ju sy, dat wyl ik in alle weghe lever doen met vruntschoppen dan myt rechte. Unde ok so sryve gy wol in juwen breven, dat gy edder myn suster wolden herkomen met uns to spreken. Dat duncket my nycht nutte wesen, dat se her queme, wente dat en ys ghenre wywe dedynghe. Schelt ju wes up uns, komet her by unsen vrunden unde by den juwen, wes gude lude kennen konen, dat wyl ik ju alle wege lever don myt vruntschoppen dan myt rechte, derghelyken dot my wedder, daromme en isset ghenre wywe dedynghe, latet se dar, wente se is ghenoch ghevoret atter de lande. Unde ok so wetet swager, dar gy wol sryven also van som ander punte, dat schole syk hyrneghest wol vynden wans darto kommet. Hebbe ik ju wes unghelykes ghesereven, des wyl ik blyven by guden luden unde by myner sryft, derghelyken dot uns wedder unde de hyndernysse de wy van juwer wegen hebben, der wyll wy unvorsumet wesen. Nycht mer uppe desse tyd. Got late ju ghesunt to langher tyd an sele unde an lyve; unde grotet myne suster sere myt eren kynderen unde alle vrunt. Ghesereven up sunte Mattyas daghe.

By my Enghelbrecht Wytte.

145. *Reynart Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinchusen in Brügge. — (1417) März 5.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1417, 12 in mertte; 3 Oustborgher ferdelle op Danckers karen 6½ gulden 2 wysse d.

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich noch sende 3 Ausborger fardel, half oissen und half leven, myt Gerit Dankarts karen, unde he sal hain zo vracht, vur de 3, 6½ gulden und 2 wis d. Cols. Unde ich wil ywe uch noch me senden, off Got wilt, und dese fardel dis en dogen nu nyet verkocht in geynre wis.


Want sy solde dar groten schaden annemen, an eyne stuck by eventure wail 10 gulden, want hir en sint geyn fardel zo krygen, men mois sy nemen


so wat sy geldent 14 dach na paisschen. Dat sal wail by 10 gulden schelen an deme koiff an eyne fardel, so as sy nu geldent und dan gelden solen, as men meynt, und sy geldent nuhe 2 gulden my dan 100 Ausborger, de Olmer 8 gulden und 100 und sy slaynt van dach to dage up. Darumb laist de fardel lygen und sprecht myt Clais Balken, dat wy gelt krygen in de mysse to Andorpen zo bezalen. Darup moicht gy dan wessel machen, so verkoyp wy dan des fardel und bezalen dat Andorpen. Dyt dunket mych de mynste schade syn, want ich noch nyet en weys, wat de fardel solen gelden 14 dach [na] paisschen. Hyrin provet dat beste und ich wil ywe uch me senden, off Got wilt, dat eyrste dat ich sy krygen mach. Nicht me zo deser ziit dan Got sy myt uch. Gescreven des anderen vridachs in der wasten.

By myr Reynart Noiltgin.

Wist, Hildebrant, dat de wygen sint al verkocht und ich en heb dat gelt noch nyet al. Und ich hain wail verstanden, dat gy dat gelt gern hedden to Brug unde ich wolde, dat gy yt reyde dar hedden de ziit dunket mych nu zo kort sin, dat gelt dar zo senden und weder in de mysse zo komen, und ich hoffen oich, ich wil uns gode nutz myt doin in der mysse, off Got wilt und unse lieve wrauwe.

146. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an Tydeman Brekelvelde in Lübeck. — 1417 März 17.*

Rev. St.-A. *Zweifelhaft ob Original oder Entwurf.* Adr.: An Tydeman Brekelvelden in Lubeke lyttera detur. <sup>a. b. c.</sup>  *Unter der Adresse:* Tydeman Brekelvelde hevet my re- kenschap ghedan van dessen 3 terlinge wandes.

<sup>a. b. c.</sup>  Vrentlike grote vorghescreven, Tydeman Brekelvelde, gude vrunt, ju geleyve to wetende, dat ic ju sende to Hamborch wort noch op myn propper eventur 3 terlinghe wandes, aldus ghemerket.

Dey terlinch myt den a es in schepper Hinryek van Ryppen; hir sint inne 18 Tomasche laken myt den slachdoke, also 2 satblau, dat ene is gesneden unde es ton selachdoke, 3 grone, 1 hemelblau, 4 persche, 4 sanwyn, 4 rode.

Item dey terlinch myt den b es in schepper Heyne Gher; hir is inne 17 halb Tomasche laken, also 2 satblau 2 grone 1 hemelblau 4 persche 4 sanwyn 4 rode. Item so es to den selachdoke  $\frac{1}{2}$  snede pers van sunte Tomass. Dyt sint to hope in 2 terlinghen  $35\frac{1}{2}$  Tomasche laken myt den selachdoke unde ic bydde ju, dat gy also wol welt don unde vorkopet my desse 2 terlinghe laken ton mynen besten profyte umme ret gelt unde gevet sey so sey mest gelden kunen. Hirinne so ramet myn beste umme myns vordenstes willen.

Item so es de derde terlinch myt den c in scheper Petter Wyllemes; dar is inne 13 Tomasche laken, also ein satblau, 1 grone, 3 persche 4 rode 3 sanwyn unde 1 hemelblau. Unde hir is ton selachdoke  $\frac{1}{2}$  pers Tomas ton selachdoke. Desse terlinch antwort Boden van Stochem unde seget emen, dat he den terlinch neme in mynerynghe van der schult, dey wy eme schuldych syn van Karbouwen wegen. Got geve dat Peter anders vor dach moyte werden,

amen. Seget Boden dat he de laken vorkopen den hoghesten pryse unde holde dat gelt in mynerynge van uns.

Item dey ik dey eine tunne myt der syde in Snydewynde. Anders ein wet ic ju nu wat mer to seryvende, mer ramet des besten, dat de laken verkoft werden. Ic hope it synt gude gadinge van laken. Wert ok dat dar welk varve inne weren, ein ofte 2, dey de lude nicht hebben wolden, so lat se utsteken. Anders en wet ic ju nu wat mer to seryvende; mer wart wol in Gode. Gescreven 17 in merte 1417 in Brugge.

Item desse terlinch hebbe ic gesant to Hamborch an Albrecht, cranmester, dey sal se untfangen unde sal se ju vort senden. Got geve beholden wart, amen al umme.

Hildebrant Veckinchusen.

147. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — s. a., aber vermutlich 1417 April 10.*

*Rev. St.-A. Orig. Das Datum ergibt sich aus dem Briefe N<sup>ro</sup> . . . vom 23. April 1417. Adr.: Dem erbaren mane Hildebrant Veckinchusen to Lubeke littera detur.*

Item so wetet Hildebrant, gude vrunt, dat ik jû hebbe gescheppet in Hanneke Troste to Flandern wart de 50 sentener keppers. Darvor sal he hebben 13 sl. gr. Hir es noch men 1 schip dat to Linden segelen sal, de schipper wolde nicht myn nemen vor de 50 sentener den 19 sl. gr. Darto so en wert he nicht reyde vor pingesten. Item so wel ik jû senden in Albrecht van Barken to Flandern wart 1½ scheppunt wasses. Ok so sal my noch mer wasses ofte werk werden van den de my vor juwen laken schuldych sint; unde wat my wert, dat wil ik jû al to Flandern wart senden. Nicht mer to desser tyt. Got sy myt jû. Gescreven op paschavende.

Gerwin Marschede.

148. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 April 23.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hildebrand Veckinchusen to Brügge.*



Vruntlike grote vorgescreven an mynen leven vrunt. Hildebrant Veckinchusen ju geleve to weten, dat ik jû sende in dem namen Godes to Lubeke wart in Ludeken Detmer 2 stro, darinne 13 stücke wasses, wegen 3 schippunt 2 lis ⅞ myn 3 mark ⅞. Dat scheppunt steit erstes kopes 50½ mark, to wegen, linen, riven, puntgelt 13 scot. — summa es 156½ mark 5½ sl.

Item so sende ik jû to Flandern wart in Albert van Borken 1 stro, darinne 8 stücke wasses, de wegen 1½ scheppunt; dat scheppunt steit 51½ mark, to ungelde hirop mit int schep ½ mark, summa 77 mark 3 sl.

Item in schepper Albrecht van Barken 2 stro, darinne 15 stücke, wegen  $2\frac{1}{2}$  schippunt  $1\frac{1}{2}$  lis  $\text{℥}$  1 mark  $\text{℥}$ ; dat scheppunt steit erstes kopes 52 mark myn 8 scot., to ungelde 20 scot., summa hirvan mit ungelde 134 mark 2 sl.

Item in Albert Ludekessone 1 stücke, weget  $27\frac{1}{2}$  lispunt; dat scheppunt steit 52 mark, to ungelde 31 sl., summa hirvan es 71 mark 42 sl.


Item noch in Albert Ludekenssone in myns broder tunne 2000 Lettowessches werkes; dat 1000 steit  $47\frac{1}{2}$  mark, to ungelde hirop 26 scot., summa 96 mark 2 scot. Item noch in desser tunne 1 stücke sulvers, weget 7 mark 1 scot., de mark steit 6 mark  $10\frac{1}{2}$  scot., summa hirvan es 45 mark 8 scot myn 3  $\text{℥}$ . Noch hebbe gi hir 1 kannephas inne und 1 line umme de tunne.

Item so sende ik ju in Hanneke Troste 12 tunnen 1 mese, hirinne sint 50 sentener libenter koper, de sentener steit erstes kopes 4 mark, to wegen, dregen van elkem sentener 1 sl., vor de tunne 36 sl. to toslan, to scheppen van elkem sentener 1 sl. to sceppe to voren  $\frac{1}{2}$  sl., to puntgelde 1 mark, summe des ungeldes 3 mark 9 scot. 1 sl. Summa in al dat dit koper steit 203 mark 9 scot. 1 sl. Aldus so is de summa in al dat ik jû sende to Lubeke wárt unde to Flanderen wárt in áll 784 mark 21 scot. 3  $\text{℥}$ . Item so gaf ik Hanneken Smede  $7\frac{1}{2}$  mark 2 scot. Item Hildebrant, so steit my noch ute vele geldes van juwen laken. Item so es my noch Johan Byler schuldich de  $241\frac{1}{2}$  mark, de bût my werk und koper darvor to geven, wante hir steit to male ovel gelt to krigen, men ik hedde lever dat rede gelt. Hirumme so moet ik em noch ein luttik stúnden unde gevet he my dat gelt, so wil ik et jû an sulver ofte an wasse to Lubeke wart senden, so ik erste kan. Item de rys es noch unverkoft up 2 vate na, de sint vorkoft an lentelen stenen. Item so hebbe ik darmede gefunden 2 vate, dar es water in gekomen, also dat dar wol by 6 stenen ane vorvult sin mid alle unde ofte et mer es dor manek, des weit ick nicht. Unde ik sprak mit Smede darumme, wo he et also vorwart were, do segede he my, dat et tusschen Brugge unde Slus gescheen were in de polleyten, dar were vele waters inne gewesen. Item de komel es noch al unverkoft, der vigen es ok noch by 50 korven unverkoft, dat es tomale snode gut; de lude willen er nicht kopen.

Item (ik) wil des besten gerne ramen, dat ik kan. Got sy myt ju. Gescreven des anderen vrydages na paschen 1400 int 17 jar.

Gerwin Marschede.

149. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck oder in Brügge. — 1417 April 23.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hildebrand Veckinchusen to Lubeke ofte to Brügge littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers:* Int jar 1417, 18 in meye. Ein stücke sulvers woych 7 marc 1 scot., dat woych Hinrik Uzmant myn  $7\frac{1}{2}$  esterl. De marc golt 22 sl. gr. Hirop untfanghen 6  $\text{℥}$  gr., dey untfench Johan dey Galleper. Item 4 stroy wasses; 50 sintener kopers in Troyste, betalt 13 sl. unde dat wyngheldt. Item dey 4 stroy wasses sin vorkoft to 52 marc 1 quart, sey woyghen 9 wagen myn



1 naghel. Dey summa in ghelde es 33  $\text{℥}$  19 sl. gr.; overwyst dyt ghelt Stasin.


Dyt was stont altomalle to reket dey wuchte 5 scheppunt 9 lyspunt 1 marepunt; dyt stont 183 marc. Dat golt 52 marc 1 quartyr. Ick vorleys an den wasse 2  $\frac{1}{2}$  naghel.


Item van Marscheden dat stücke sulvers unde 2000 Lettouwes werkes hebbe ick untfanghen, dey 2000 werkes hebben golden 12  $\text{℥}$  10 sl. gr.

Vrüntlike grote vorgescreven an mynen leiven vrunt. Hillebrand Veckinchusen jû geleive to weten, dat ik jû sende in dem namen Godes to Lubeke wart in Ludeken Detmer 2 stro darinne 13 stücke wasses, wegen 3 scheppunt, 2 lyspunt myn 3 markpunt. Dat scheppunt stet erstes kopes 50 $\frac{1}{2}$  mark, to wegen, linen, ryven, puntgelt 13 scot., summa es 156 $\frac{1}{2}$  mark 5 $\frac{1}{2}$  sl.

Item so sende ik jû to Flanderen wart in Albrecht van Borken 1 stro, darinne 8 stücke wasses, de wegen 1 $\frac{1}{2}$  scheppunt, dat scheppunt stet 51 $\frac{1}{2}$  mark; to ungelde hirop myt int schep  $\frac{1}{2}$  mark, summa 77 mark 3 fr. Item in schipper Albrecht van Borken 2 stro, darinne 15 stücke, wegen 2 $\frac{1}{2}$  scheppunt, 1 $\frac{1}{2}$  lyspunt 1 markpunt. Dat scheppunt stet erstes kopes 52 mark myn 8 scot., to ungelde 20 schot., summa hirvan myt ungelde 134 mark 2 schill.

Item in Albrecht Ludekenssone 1 stücke, weget 27 $\frac{1}{2}$  lyspunt, dat scheppunt stet 52 mark, to ungelde 31 sl., summa hirvan es 71 mark 42 schill.

 Item noch in Albrecht Ludekenssone in myns broder tunnen 2000 Lettouwessches werkz, dat 1000 stet 47 $\frac{1}{2}$  mark, to ungelde hirop 26 scot., summa 96 mark 2 scot.

 Item noch in desser tunne 1 stücke sulvers weget 7 mark 1 scot.; de mark stet 6 mark 10 $\frac{1}{2}$  scot. Summa hirvan es 45 mark 8 scot. myn 3  $\text{℥}$ . Noch hebbe gi hir 1 kannepūas inne unde 1 line umme de tunne.

Item so sende ik jû in Hamneke Troste 12 tunnen 1 mese hirinne sint 50 sentener lebenter koper; de sentener stet erstes kopes 4 mark, to wegen dregen van elkem sentener 1 sl., vor de tunnen 36 sl., to toslan to schepen van elken sentener 1 sl., to schepe to voren  $\frac{1}{2}$  fr., to puntgelde 1 mark, summa des ungeldes 3 mark 9 scot. 1 sl. Summa in al dat dyt koper stet 203 mark 9 scot. 1 schill.

Aldūs so es de summa in al dat ik jû nū sende to Lubeke wart unde to Flandern wart, in al 784 mark 21 scot. 3  $\text{℥}$ .

Item so gaff ik Hanneken Smede 7 $\frac{1}{2}$  mark 2 scot.


Item Hildebrant so stet my noch vele geldes ute van jūwen laken. Item so es my noch Johan Byler schuldych de 215 $\frac{1}{2}$  mark. He bût my werk unde koper darvor to geven, wente hir stet to male ovel gelt to krygen. Men ik hedde leyver dat reyde gelt. Hirumme so moet ik em noch ein lüttik stonden unde gevet he my dat gelt, so wil ik et jû an sulver ofte an wasse to Lubeke wart senden, so ik erste kan. Item de rys es noch unvorkoft op 2 vate na, de sint vorkoft an lentelen stenen. Item so hebbe ik darmede gefūden 2 vate, dar es water in gekomen also dat dar wol by 6 stenen ane

vorffult es myt alle unde ofte er mer es dar mank, des wet ik nicht unde i sprak Smede darumme, wo he et alzo vorwart were, do segede he my, da et tüsschen Brügge unde Slüs geschein were in der polleyten, dar were vel waters innen gewesen. Item de komel es noch al unvorkoft, der vyyen e noch by 50 korven unvorkoft, dat es tomale snode güt, de lude wellen e nicht kopen, ik wil dar gerne des besten by doen sünder vele seryvense myt hülppe unde rade Hinryk Garnevelde. Item so dencke ik jû noch wa mer to senden in kort to Lubeke wart. Item de Herentalche hebbe ik vorkoft dat stücker vor 23 mark, 10 scot. op pingesten<sup>1)</sup> to betalen. Hir es nein bate an laken ut Flanderen. Anders nicht den Got sy myt jû. Gescreven de anderen vrydages na paschen 1417.

Gerwin Marschede.

Item leve Hildebrant, ik kan jû to desser tyt keine rekenscop seryven Hirnest, ofte Got wil, so wil ic jû wol seryven to Lubeke to ofte Got (wil Ok so wete gi wol, wat gi my gesant hebben unde ik jû wedder; ik en we myn provit myt jûwen gelde hir nicht doen; alzo et my van den luden wert alzo wil ic et jû beweren unde senden jû wedder. Hir es to male quat gel to krygen van den luden unde hir es quade beweringe. Got geve, dat e in kort beter mote werden. Item alzo gi my seryven, dat ik jû seryven sol wat gi my solen senden van laken, ut Brüger marte, des en kan ik jû nich geseryven, wente ik en wet nicht, wo et noch werden wel myt den orloge Wy hopen et sole vrede werden, ok besorge wy uns vor orloge. Item n dem komel vraget neimant; unde hir sint lude, geven eren rys vor 20 schot unde wan ik jûwen rys darvor geve, so solde gi nicht 8 mark krygen vort  $\frac{1}{2}$  gr. Dat düncket my quade kopenscop sin. Ik en kan neine bate kennen tüsschen dyt unde Flanderen.

150. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 April 23.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.:  An den erbaren man Hildebrand Veckinchusen to Brügge littera detur.

Vrentlike grote vorgescreven. Wetet, Hildebrant, gude vrünt, dat ik jû sende in Hanneken Troste 12 tunnen 1 mese, darinne 50 sentener koppers Darvor sol de schipper hebben to vracht 13 sl. grote. Den kinderen gaff ic to winegelde 5 sl.

Item so sende ik jû in Albrechte van Borken 3 stro wasses.

Item in Albrecht Ludekensone 1 stro wasses unde in mynes broder tunne 2000 Lettowessches werkes unde 1 stücker sulvere 1 kannepua 1 line; wat dyt dink stet, dat vinde gy wol in anderen breyven. Got geve beholden reyse, amen. Got late jû gesünt lange myt leive. Gescreven de anderen vrydages na paschen 1400 int 17 jar.

Gerwin Marschede.

1) 30. Mai.

51. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 April 23.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hyldebrand Veckinchusen to Brügge littera detur.

Vruntlike grote vorgescreven an mynen leven vrent. Hildebrant Veckinchusen weten sole gi, dat ik jû sende in Hanneke Troste 12 tunnen mese myt koper. De schipper sal hebben darvan to vracht 13 schill. gr. en kinder es gaf ik 2 scot. to winnegelde. Item so hebbe ik et int beste dan, dat ik jû dyt koper to Flanderen wart sende. Ik woltet hebben gehetet in Peter van Rüssen to Lunden wart; de wolde hebben 19 schill. unde he wert noch lange nicht reyde.

Item so sende ik jû nû in Albrecht van Borken 3 stro wasses. Item in Albrecht Ludekenssone 1 stro wasses unde in mynes broder tunne 2000 Letwessches werkz, dat 1000 stet 47½ mark. Item 1 stücke sulvers, stet 5 mark 8 scot. unde wat dyt was unde dink mer stet, dat vinde gi ofte got wil in anderen breyven wol. Got geve beholden reyse. Item so wil ik ofte got wil in kort mer to Lubeke wart senden. My stet noch fûste gelt ute van juwen laken. Gescreven des anderen vrydages na paschen.

Gerwin Marschede.

52. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Mai 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, gude vrunt, ju ghelewe wetene, dat ik den terling scheppede in Gherd Vosse unde de seghelde an hir des dinschedaghes darna also gy des midwekens van hir reden unde hope, dat he wol overkomen sy. Item. Hildebrant, ik hebbe de 32 % grote sol betalt unde Hinrik Seillehorn de screff her enen breff op sunte Marcus (nach<sup>1</sup>), dat ik altohant moste utgeven 95½ mark; also screff he my, dat gy eme schuldich weren. Aldus gaff ik de 95½ mark ut op den sulven dach, also my sin breff quam. Item, so hebbe ik Hans Crowel ghegeven 10 mark hushure, mer dar hevet he mede ju bescheden, dat gy dat ghelt nicht weder hebben en solen, dat gy vor den myst utgeben tovorne unde dat in eme kelner unde op deme bone licht, dat wel he drade enwech laten voren. Hildebrant, dit vorscreven gelt is al betalt unde wy en vornemen noch nicht an Ludeken Detmers, dar ju de 3 scheppunt mêde wasses solden inne vornemen. Got geve, dat he mit leve komen mote, wante hir sin vuste scheppet der Wisel ghekomen, sint dat gy van hir reden, na Dedeghissen, dat he nicht utkomen en konde, unde ok so en was he nicht alto stark.

Item, Hildebrant, ik hebbe noch by 12 % syden unvorkofft van der syden, de ik hir hadde also gy van hir reden. Item also ik vornomen hebbe,

1) 25. April.

so sin de 20 % syden nu to Hamborghe ghekomen unde ok de 7 Arras aldus hebbe ik vornomen. Mer ik en vorneme noch nicht van den 2 mutz de ju Borstal ghedan hadde, off se ok to Hamborghe sin, off nicht. Sund linge en wet ik ju nicht to scriven, men dat ik ju bidde, dat gy wol don ur ramen in allen dinggen des besten mit syden to kopene unde ok mit ande dinggen mede wante nademe also ik vorneme, so en iz et noch nein vrede mit den Nowerders. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven op sunte Philip et Jacobi dach anno 17.

Tijdeman Brekelvelde.

Item, Hildebrant, also ik dallink vornomen hebbe, so dunket my, dat et noch ter tijt nein vrede mit den Nowerders wesen en welle, also ju vruun wol berichten solen, de nu to ju komen etc. Ramet in allen dinghen des besten, lik also gy van my begheren wolden. Dunket ju, dat gy prof don kunnen van gude herwarders to sendene, so wel ik gerne dat event mede stan; mer dat scrivet my umer mit den ersten. Item Ludeke Detme is noch in der Wisel.

153. *Hildebrand van dem Bokel (in Reval) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Mai 5.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen tho Brugge s dusse breff.

Minen wilgen deinst unde wes ik gudes vormach. Wetet, leve oer Hildebrand Veckinchusen, dat ik Lubbert Travelmanne wol vornog hebbe van juwer wegen de 200 mark unde 17½ mark und 9 ore. Item so wete dat ik Johannes Woesten hebbe gheleveryt van juwer wegen 8 les Lissebons soltes myn 41 lispunt. Item so hebbe ik noch vorkofft juwe 6 T masche slachdoke, elk lake golt 8 mark Ryg. unde 10 ore. Item noch vorkofft juwe 6 Mestensche, elk laken vor 5 mark unde 1 fr.

Item so hebbe ik noch untfangen ut Prussen van juwer weggen 10 last soltes unde 4 schippunt unde 4 lispunt, des hebbe ik eyn del to Dorp vorkofft, also 4 leste unde 2 secke to 12 marken elke last, unde 1½ last 14 marken de last, unde en del licht es noch op dem weghe unde en d hebbe ik es ok nu to der Narwe wart ghesand. Dit hebbe ik unsem neve Hildebrande Veckinchusen bevolen to vorkopen. Ik en kan ju dar geyn rekenscap van ghescriven er et al vorkofft is, et hedde lange al vorkoff ghewest, heddet eynich winter ghewesen. Item so steit dat stuveken unde dat Arras noch unvorkofft. Item so wil ik juwe vigen myt dem ersten to der Narwe wart senden, dar is aff vorkofft 9 tunnen, elke tunne vor 6 fr unde Hildebrand sal se to Pleskouwe wart voren. Item so sole ghi kranck bate hebben van dem solte, dat ut Prussen quam, wante ik hebbe darva ghegeven to vracht unde to wynnegelde 15 mark Rig 9 ore unde 1 artig darto hevet de junghe Cleys van Egeren ok vüste gelt utghegeven to Ung(aren), dat he wedder to Brughe an sinen omen ghescreven hevet, also ju alrede wol witlik mach wesen. Item so hebbe ik sorge, dat et van desser somer myt den Russen neyn vrede en sole werden, so sal dat solt myt al

adderliggen unde alle de gene, de ghekopslaget hebben van dessem winter, hebben tomale duren kop ghekofft. Dat was hebben se ghebutet umme 27 scot., dat 1000<sup>1</sup>) umme gude Tomassche laken unde dat schone erk umme 20 scot. Item so kopen se hir nu dat was umme 33 mark unde en roggen umme 15 mark et is al dure kop, dat men hir hebben sal. Anders wet ik ju sunderlinge nicht to scriven. Mer ik hebbe, off God wil, willen Lubeke wart to segelen myt den ersten schepen, also verne alz wy gude linge vornemen von der se. Ghebedet over my unde grotet myn susteken unde de kinder unde alle vrund sere. Ghescreven des middewekens na sunte hilippi Jacobi anno 1417 jar.

Hildebrand van dem Bokell.

54. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Mai 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, dat ik de 7 Arrasche entfanghen hebbe unde de lude en wellen er nicht hebben unde seggen, dat de varwe so gut nicht en sy also gy en ghelovet hadden, unde ok so en weren so gut nicht also de ersten. Ik hebbe se en ghelaten to 3 sl. min dan to mark, nochtant so en wellen se er nicht.

Item so hebbe ik de 20 % syden entfanghen, mer ik en hebbe dar noch nicht van vorkofft. Ok so hebbe ik hir noch by 12 % unvorkofft also ik ju testen ok screff. Item, Hildebrant, so is hir 1 tunne ghekomen ghemerket mit juwen merke, dar sin Arrasche inne, men wy en weten nicht, wovele unde wat de varwe is unde ok wat dat se stan, wante dar en sin neine breve ghekomen, des uns wonder hevet; hirume so en wete wy nicht, wat wy urby don solen to der tijt dat wy breve hebben.

Item so is juwe was nu ghekomen, dat ju Marschede sant hevet in dedeken Detmers, doch so en iz et noch nicht oghescheppet unde ik en orneme noch nicht, dat ju Marschede mer sende, dat my sere vorwundert, wante pinxsten is op 14 daghe na hir, so mot ik de 60 % 5 sl. grote betalen, also gy wol weten. Got geve, dat uns redinghe kome, dat wy neine maninghe liden. Ik wel dit wol vorkopen to den schonsten dat ik kan.


Item ik hebbe de 32 % grote overlanck betalt, ok so makede ik Seilhorn over 95½ mark Lub., ok so hebbe ik Crowel ghegeven 9½ mark, also ik ok wol er ghescreven hebbe. Unde dit ghelt quam my umer hastekken utgevene, er ik darop ghedacht hadde. Doch, Hildebrant, wes ik don kan me juwen willen, dat wel ik altos gerne don unde en welt anders nicht don, want ik van ju nemen wel. Sunderlinge en wet ik ju anders nicht to scrivene, want dat gy des besten ramen in allen dinghen, lik also gy van my nemen wellen. Wy hebben hir tidinghe, dat gy to Utrecht beseijn weren des midwekens vor rugger markete. Ik hope, dat ik binnen kort breve van ju hebben sole

1) Dürfte die Bezeichnung des Pelzwerks ausgelassen sein.

van Brugge herwardes unde ok so hope ik, dat gy, off Got wel, binnen k na pinxsten<sup>1)</sup> hir wesen solen, wante Zyvert meint hir binnen kort na pinxs to wesene, Got geve mit leve. Item wy en hebben noch sunderlinge ne tidinghe ut Lyfflande, anders dan alse do gy van hir reden unde ok so sin hir noch neine Lyfflantsche scheppe ghekomen. Hirmede blivet ghesu Ghescreven des vridaghes vor der crucewecken anno 17.

Tijdeman Brekelvelde

155. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchus in Brügge. — 1417 Mai 20.*

Rev. St.-A. Adr.: An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen Brügge littera detur.  In dorso von der Hand des E pfängers: 1417, op pinxtendach<sup>1)</sup>.

Vrentlike grote vorgescreven an mynen leven vrünt. Hildebrant Veckinchusen weten sole gi juwen breyff des dingestages vor paschen<sup>2)</sup> heb ik wol vorstan, dar gi my inne sryven, dat ik jüwe dink myt der hast vorkopen unde wedder to der hant senden sal, des ik leyder neine macht hebbe; anders so wolde ik et alzo gerne doen alzo gi et gerne segen, do wet Got. Hir en stat neine laken to vorkopen umme reyde gelt, men wolde er dan tomale groten kop geven, wante men sorget sik vor orlog. Dat wolk es arm unde wel nicht kopen. Do Breslouwer wellen neine Aresche noch laken kopen. Juwe Aresche unde lange van Tynen stan al unvorkoer enbegert noch ter tyt neimant; se beyden vor de Aresche 5½ mark unnein reyde gelt. Ik was to Maryenborch op meydage<sup>3)</sup> unde hadde 3 guuterlink laken, der vorkofte ik nicht mer van den 8 halve laken to borgende unde ik solde dar gehat hebben 550 mark, dar wort my 1 S nicht van den 40 mark. Dat es doch de beste jarmarket in dessen lande, hirusse mo gi merken, welke losinge dat wy hir hebben. Unde ik hebbe jü gescreven dat gi my neine laken droften senden, alzo sryve ik jü noch; en sendet neine laken mer, wante gi en mogen nein provit doen. Got geve, dat jo neine laken mer gekoft hebben; de vigen sint noch by der helfte unvorkoft; de rosinen sint al unvorkoft; de rys es by der helfte vorkoft unde derys moet neimant van hir varen to Palerlande wart, daromme es he al neddervellych geworden; de komel es al unvorkoft, es en begert neimant. Item so sende ik jü to Lubeke wart an Tydeman Brekelvelde in Hinrich Cerentine 2 schep punt 5½ lyspunt 2 markpunt wasses. Dat schep punt stet 51½ mark unde ik wil em noch jo wet mer senden; wat ik em nû sende kan, dat eme umme en trent pingesten<sup>1)</sup> komen mach, dat wil ik doen, dander gelt moet he to Lubeke opnemen. Dyt hebbe ik em gescreven. He es tomale quade betalinge unde tomale quade kopenscop, hir kaf neimant to gelde komen, alze gi ok lichte van anderen luden wol vorstan moge. Johan Biler es my noch de 215½ mark schuldych; van den Lentselsche

1) 30. Mai.

2) 6. April.

3) 1. Mai.

stet my noch ute by 170 mark unde van Mestenschen by 48 mark. Ik kan des geldes nicht gekrygen van den luden. Ik hebbe dar vele maninge unde groten torn umme; se beyden my koper unde werk darvor, dat es jû nicht even to Lubeke wart, dar kone gi to Lubeke nein gelt van maken na provite unde est sake, dat et nû orloge wert, also men sik hir tomale sere beweget, so wert et hir myt alle vordervet, so stan hir neine laken to vorkopen neynerleye wys, unse leve here Got moth et wol wandelen. De Krakofûwer solen nu komen tegen pingesten hir van Krakofû ut dem marte, kan ik dan jûwer laken unde Aresche nicht vorkopen, so wet ik nicht, wo ik dat gelt untrychten sal, dat wet Got wol. De Breslouwer plegen hir alletyt de Aresche optokopen, de en wellen er nû myt alle(!) nicht. To Breslou stet et ok ovel. Anders nicht. Unse leve here Got late jû lange myt leve gesünt. Gescreven 20 dage na meydage.

Gerwin Marschede.

156. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Mai 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, juwen breff, ghescreven 11 in maio hebbe ik wol vornomen. Gy scriven my, dat ik ju sole weten aten van deme eghendome des huzes. Des wetet, dat ik ju dar nicht van scriven en kan, wante Margrete biddet Gode, altos, dat se den dach nummer vier en leve, dat gy dat hus kopen. Hirume so iz et best, dat se evenich blive unde dat gy en ander hus kopen off huren, ik en hure ju noch en kope ju nein hus mer.

Item, Hildebrant, dat was, dat in Ludeken Detmers quam, dat en wel nicht mer dan 19½ mark ghelden: also vele wart my darvor gheboden, er le scheppe van Revele quemen. Nu en wet ik nicht, wat dat et my ghelden wel. Doch hir en is also to wis nein was noch werk van Revele komen. Ik wel des besten ramen. Item Gherwin hevet my ghescreven, dat he van juwen dinghe in Prutzen nicht vorkopen en kunne. Doch so hevet he noch gheschepet in schipper Cerentyn 9 bodeme wasses, de wegghen 2 schippunt unde 5½ lipsunt, 2 mark  $\%$ . Got geve, dat he mit leve komen mote. Ok scrivet he, dat he sin beste darto don wil unde senden ju noch by 4 schippunt. Hildebrant, aldus en wet ik nein rat to den 60  $\%$  grote to betalene. Item so scrive gy my, dat ik ju scriven sole van vorsoeke thegghen de Schonchen reyze. Hildebrant, ik late dar alen ume dat gy nein dink to miner behoff en kopen to Schonen wart, et en were, dat gy sunderghen op guden kop komen kunden, dat ik mer koffte, dan ik wol betalen kunde unde ik maninge liden solde, des en wolde ik nicht gerne don.

Item weret, dat ik op guden kop van werke off van wasse queme, so wolde ik unser wol denken.

Item, Hildebrant, de 40 Arrasche sin wol her ghekomen unde ik hebbe en luden darvan ghedan 22 de de dubelden hadden elk vor 5 mark min 6 sl.

to betalene op sunte Michel<sup>1)</sup>. Gy scriven to vorkopene ume rede ghel dat en stet nicht to donde. Hir sin noch 18, 6 rode, 6 grone, 2 bla, 2 naghe varwe unde 2 swarte. Ik wel gerne des besten ramen, doch de tijt is draute. Ik en wet ju op desse tijt anders nicht to scriven dan blivet ghesun Ghescreven 21 dach in maio anno 17.

T. Brekelvelde.

Item, Hildebrant, de andern 18 Arraschen sin ok vorkofft to 5 mark min 6 sl. unde dar wert Greteken van 40 mark redes gheldes, dat ander Michel.

*157. Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Mai 31.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littedetur.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrand, dat wy de Arrasche vorkofft hebben, dat stücke vor 5 mark min 6 sl. Darvan heve Margreyte entfanggen 40 mark, dat ander is to betalene op sunte Michel. Item so spreken my de lude erghisteren van den 60 % groten unde beden my dat ik wol dede unde makede dat ghelt nu rede in desser tokomende wecke dat ik quat to donde hebbe, wante dat was, dat ik entfanghen hebbe Ludeken Detmers unde ut Hinrik Zerentine dat stet hir noch unvorkofft. Ik mochte, dat ut Ludeken quam, ghegeven hebben, er de Revelsche schip quemen, dat schippunt vor 19½ mark, nu welt boven 19 mark nicht ghelden. Doch ik wel des besten ramen. Item also my Gherwin Marschede screve hevet, so hevet he noch herwardes ghesant in Johan Snider unde in Berte Honover 2 stro wasses, de stan 100 unde 72 mark und 9 schot 13  $\text{S}$ . Item noch in Johan Snider 1 stücke, dat stet 99 mark 14 sl. Item noch in Johan Sniders kisten 2 stücke sulvers, de stan 62 mark 10½ sl. Hedde wy d vorschreven was unde sulver al hir unde dat et dan al vorkofft were, so wolde wy eme wol don. Doch ik wel des besten ramen. Ik hope to God dat gy binnen kort hir wesen solen. Item ik en hebbe langhe wile neinsyden vorkofft unde ok so en wert my nein ghelt van den vrowen, wante ik en vorkopen nicht. Anders nicht dan alle juwe ghesinde is wol to punten besunder Hildebrant, de is in deme munde seer. Got de sy mit ju. Ghescreve des mandaghes to pinxsten anno 17.

Tijedeman Brekelvelde.

*158. Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juni 8.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littedetur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1417, op sunt Peters unde Pawels avent<sup>2)</sup>.

1) 29. September.      2) 28. Juni.



Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, dat ik juwen breff, ghescreven des dinschedaghes to pinxsten<sup>1)</sup> wol vornomen hebbe unde ik wel gerne des besten ramen by deme huze mit Krowel, also gy my ghescreven hebben. Margreite was wol 3 daghe krank in den hilghen daghen to pinxsten unde Drudeke en is ok nicht alto stark, wante se hevet dat kolde.

Item de 40 Arrasch sin wol herghekomen unde ik wel gerne des besten ramen also de ghesellen komen van Rostoke ut deme markede. Item, Hildebrant, so hebbe ik dat was dallink vorkofft, dat my quam in Ludeken Detners unde in Zerentine, dat schippunt vor 19 mark unde et hevet hir gheveghen 5 schippunt 5 lispunt unde 4 mark  $\%$ , wante de lude en wollen des gheldes van den 61  $\%$  5 sl. grote nicht lengher beden. Item so is schipher Johan Snider ok nu ut Prutzen komen, dar is ju inne komen by 5 schippunt unde 5 lispunt wasses in Prutzen gheweghen. Ok so is dar sulver inne komen op 62 mark unde 10½ sl. Prusch. Hildebrant, hir wel ik gerne des besten ramen. Mer seker nu dat was in Vlanderen nicht ghelden en wel, nu en welt ok hir nicht ghelden unde al de ghene, de was hebben, de wellen alle rede ghelt hebben. Item also gy scriven, dat ik de syde al vorkope, dat en wel ik nicht vorsumen wanner dat et my stedet unde ok also gy scriven, dat gy en deels van juwen parte affnemen wellen also gy herkomen, so wel ik dat mit ju holden, wo dat et ju ghelevet. Item weret dar gy op syden komen kunden mit profite to kopene ume rede ghelt, so ramet des besten unde kopet en deels gheldes over op my. Item so scrive gy, wo juwe brodere to Andorpe komen sole unde van dar welle gy uns wol scriven, wanner dat gy komen kunnen. Dat sin alrede ander wort dan gy hir segheden, wante gy segheden, dat gy her weder ut Andorper markede komen wolden. Dit en wel ik Hinrike opme Orde nicht seggen, dat gy my aldus ghescreven hebben. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven 8 daghe in junio anno 17.

T. Brekelvelde.

159. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrant Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juni 11.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* Item umfanghen Clauwes Worm 1 tunne, hirut vorkoft 200 werkes to 5  $\%$  myn 3 sl. Item umfang Einghelbracht dat ghelt, gaf hey Rolande. Item 2 timmer harwerkes vor 19 sl. 4 gr., umfanghen dat ghelt.


Minen deinst to allen tyden. Hildebrant gude vrent, ik sende jû in Clawes Wormme 1 tunne, dar es inne 6000 werkz, elk 1000 stet 38 mare. Item so wil ik jû senden in Solttrümpes tunne 11 timmer hermelen, 21 timmer ganwerkz, 2 timmer schones werkz. Dyt es al reyde gepersset unde dyt werk nam ik vor 2 Ypersche. De lank van Tynen sint noch al unvorkoft. Hir en stet nein gelt to kôpen na provite. Kan ik in kort mer vorkopen ofte

1) 1. Juni.

vorbüten, so wil ik jû mer senden; ik wil jû ok 7 tunnen botteren senden kan ik se to schepe krygen. Dar gaff ik 1 rot Ypersch vor. Got sy myt jû Gescreven des anderen vrydages na pingesten.

Gerwin Marschede.

160. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juni 15.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: Dem erbaren manne Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers* 1417, 2 in jullejus in Clauwes Worm 6000 werkes van 38 marcken. Noch in Smerbarde 11 tymmer hermelen, 21 timmer ganc werkes to 5 sl. gr.; 2 tymmer scones werkes; noch 7 tunnen boteren 2 tymmer harwerkes gulden 19 sl. 8 gr. Dey boter golt to 16 sl. Von dessen 6000 werkes es worden overal 27  $\%$  10 sl. Dey hermeler sint sant to Enghelant wart.

Vrüntlike grote vorgescreven an mynen leven vrunt. Hildebrant Veckinchusen jûwen breyff gescreven 5 dage vor pingesten<sup>1)</sup> hebbe ik wo vorstan, konde ik dar wol na doen, so were et to beter. Gy seryven my dat ik jûwer dink sûnder sûment vorkopen sal, ik en hebbes neine macht alzo ik jû wol er gescreven hebbe, wante et es hir nû nicht, alzo et in vortyden plach to sin. Hirumme so hebben arme gesellen alzo ik unde myne geliken quât doent. In vortyden wan ein man eynen terlink laken wolde geven 4 ofte 5 mark myn den de lop darvan was, so mochte he sin reyde gelt an 1 stûnden opboren unde soûken sin provit mede, al wolde ik nû 1 terlink lank van Tinen 30 mark myn geven den de lop es, ik hedde neine macht to vorkopen umme reyde gelt. Des moge gi my wel geloven, my stet noch ute wol 250 mark van juwen laken, dat ik to mytvasten<sup>2)</sup> unde op paschen<sup>3)</sup> solde gehat hebben, ik kan 1  $\mathcal{S}$  nicht van en krygen. Se sint nû wedder enwech getogen to Bresseloû wart unde laten my nasein, myt gûde kan ik nicht krygen, myt quade ok nicht. Se boden my wol groff werk, darmede en kan ik jû to Lûbeke wart nein gelt van maken, ik hebbe mannige unde moie genoûch darumme gehat som myt gûde som myt quade, alzo Hinryk Garnevelt wol wet unde de et schûldych sin, dat sint ryke lude, men se konen nein gelt maken van erer war, dat es de schelinge darane. Leive Hildebrant, wan et alzo were, dat ik vorkopen konde, ik sege an 1 cleine nicht an 1 terlink laken. Ik kofte vele leiver sulver den ik werk kofte, wan et my alzo vallen mochte, wan men de lûde bidden sal, dat se ein dink kopen, so enschiit 1 manne nein dege darvan.

Hinryk Garnevelt hevet den market hir wol gesein, de mach et jû wol seryven, dat ik gerne juwe dink vorkofte, hedde ik es macht. Hinryk unde ik hadden 2 terlinge lanc van Tynen wol twie unde ok mer opgeslagen unde verbôtet an werk, men wy konden nicht geleveryren; de laken sint sere

1) 25. Mai.

2) 21. März.

3) 11. April.

gût, wan se op der dûsteren halle stan, wan wy se vorkopen solen, so mote wy se in de sûne setten, so sein de koplûde clar. Leive Hildebrant en nemet es in nein arch, dat ik jû dyt seryve, et es de warheyt, dat wet Got, dat ik jo by den jûwen alzo gerne unde bet wolde doen, oftet myn egen were, men et es hir al vorkert vor dat et de lude plach to sin, hir en es nein gelt int lant, de lude sint beschattet unde sint arm, dat se nicht en kopen.

Item so sende ik jû in Clawes Worme 1 tunne, darinne 6000 werkz, elk 1000 stet 38 mark. Dyt sende ik jû op de Trechtessche. Item so wil ik jû senden in Tydeman Smerbarde 1 tunne, dar hebbe gi inne 11 timmer hermelen, 21 timmer ganckwerkz, 2 timmer schones werkz. Noch denke ik jû to senden 7 tunnen botteren, kan ik se to schepe krygen. Dyt werk hermelen botter nam ik an Ypersschen. Got symyt jû. Gescreven 16 dage na pingesten 1400 int 17 jar.

Gerwin Marschede.

161. Eine von Hildebrand Veckinchusen aufgezeichnete Rechnungslegung zwischen ihm und seinem Bruder Sivert. — Brügge 1417  
Juni 17.

Rev. St.-A. Orig. Einige Blätter in Schmalfolio, nur theilweise beschrieben.

Item int erste so makede ick mynen broder Syverde over to Frankenvorde to untfanghen by Ghert van Ballegem 300 gulden, dar dey summe van was .	55	℥	gr.	
Item so gaf ick Wyllem den Kuper vor 300 cronen .	68	℥	15 sl.	gr.
Item vor ½ swart laken . . . . .	2	„	3 „	„
Item vor Tomasch laken . . . . .	—		31 „	„
Item Clawes Hunenner . . . . .			18 „	4 „
Item 7 ellen wandes . . . . .			24 „	5 „
20 ellen myn 1 quartyr lakens stont . . . . .	2	„	10 „	2 „
Item by Slyper betalt . . . . .	2	„	2 „	6 „
Item by Hinrych van Torn 30 gulden . . . . .	4	„	2 „	6 „
Item vor ½ tunen boteren . . . . .	—		13 „	— „
Item van Hinrych Tytten wegghen . . . . .	7	„	12 „	— „
Item vor 1 musse . . . . .			4 „	6 „
Item vor rossinen fyghen . . . . .			11 „	2 „
Item noch ollye kumpost . . . . .			7 „	2 „
Item vor Korneles . . . . .	3	„	15 „	— „
Item noch van wande . . . . .	—		25 „	6 „
Item vor 10 ballen reysses . . . . .	13	„	myn 1	„
Item vor 1 grone Ypers laken . . . . .				
Item van Swarten wegghen 84 marc 4 sl. dey maken by punt groten . . . . .	29	„	10 „	— „
Item van Tyten wegghen 70 marc Lub. 4 sl. dey maken				
Item so nam Lysseken op my, dat ick gaf Lossekinge 50 gulden, dey maken . . . . .	7	„	myn 6	„

Item so untfeuch sey van Arnt Wachendorpe hirto 27				
gulden 2 wytte $\mathcal{L}$ . . . . .	3	℥	15 sl.	6 gr.
Item noch von vantegude von 2 porssellen . . . . .	—		22 „	2 „
Item so es dey summe hirvan overmaket unde utgheven	207	„	12 „	8 „



Dyt es Syverdes synne propper rekenschop.

Int erste . . . . .	63	℥	8 sl.	gr.
Item van den wasse van Slyphers helfte . . . . .	45	„	3 „	5 gr. 12 myten
Item umfanghen van Bokelle vor 50 gulden	6	„	17 „	6 „
Item umfanghen 23 cronen dat stucke van				
40 gr., summe . . . . .	4	„	—	—
Item van Wyllem Dalhusen wegghen . . . . .	8	„	12 „	3 „
Item van lasten noch . . . . .	7	„	5 „	—
Item van dem hus to Lubeke unde rente, dey				
ick umfanghen hebbe . . . . .	103	„	16 „	3 „
Item van Heystens wegghen . . . . .	4	„	10 „	—
Item so solde ick emen sin vor 59½ marc, dey				
hey Tomas Veckinchusen to Lubeke				
dede geven . . . . .	9	„	10 „	—
Item so es dey summe dat ick Syverdes to				
hope rekent . . . . .	350	℥	18 sl.	2½ gr.

Item hirrop so hebbe ick mynen broder overmaket unde utghegeven also hirusse screven stet, dar dey summe van es 207 ℥ 12 sl. 7 gr.

Dyt ghelt sla ick af an der summe hirboven aldus so solde ick mynen broder dan noch sin to guder rekenschop 143 ℥ 5 sl. 11 gr.

Item so meyne ick dat myn broder sal dreghen den schaden van Johan den Gruter, dey quam op dey 350 marc Lub., dey schade was 2 ℥ 2 sl. gr.

Item so quam op dat ghelt van Syrenberghe 5 marc 10 sl. Lub.

Item so quam op dat ghelt also 80 ℥, dey ick kofte op Johannes van Mynden, dey my wedder overquemen, dey schade was 3 ℥ 3 sl. 2 gr. 1 est.

Desser rekenschop hevet myn broder ein unde ick dey ander.

Item desse rekenschop hebbe ick myt mynen broder overreket to guder rekenschop sunder begryp. Dyt was ghedan in Bruge int jar 1417, 17 in junejus.

Hildebrant Veckinchusen.



Int erste van my ghesant op . . . . .	734	℥	3 sl.	8 gr.
Item noch darnest . . . . .	712	„	15 „	9 „
Item noch van my sant op . . . . .	376	„	12 „	7 „
Item noch ghemaket over Johan van der Brughen by				
Lossekinge . . . . .	70	„	—	—
Item noch 2 terlinge wandes stonden . . . . .	69	„	6 „	2 „

Item Bode van Stochem 1 terlinch wandes stont . . .	28	℥	13	sl.	9	gr.
Item noch geven Boden van Stochem . . . . .	4	„	10	„	—	—
Item noch 2 Ghentssche Yperssche stonden . . . . .	9	„	—	„	—	—
Item gheven Arnt Wachendorpe vor 500 gulden . . . . .	71	„	11	„	1	„
Item sant noch to Hamborch 1 terlinch stont . . . . .	38	„	2	„	6	„
Item noch van schaden . . . . .	8	„	10	„	—	—
Item noch den Sattroyssers by Ghent vor 50 cronen	8	„	6	„	8	„
Item dat vorleys van den peperen es . . . . .	7	„	6	„	8	„
Item dat vorleys van 50 Arrasschen in Boytin es . . . . .	17	„	10	„	—	—
Item so sante ick Syverde to Colnne wort en karen brussyllyghenholt op . . . . .	48	„	myn	20	„	„
Item gheven Tydeman Swarten . . . . .			39	sl.	—	—
Item geven Syverde vor 24 cronen . . . . .	4	„	—	„	—	—
Item so gaf ick Syverde vor 522 marc 9 sl. 3 $\mathcal{L}$ . . . . .	85	„	—	„	—	—
Item so gaf ick vor 4 last 7 tunnen fyghen . . . . .	15	„	13	„	4	„
Item so hebbe ick ghegeven her Hartwych Stenhus . . . . .	21	„	17 $\frac{1}{2}$	„	18 $\frac{1}{2}$	„
Item so hebbe ick geven mynen broder vor 59 $\frac{1}{2}$ marc Lub. . . . .	9	„	10	„	—	—
Item so es dey summe tohope untfanghen also vor- screven stet . . . . .	3123	„ <sup>2)</sup>	8	„	6	„
Item hirop untfanghen ton ersten . . . . .	1476	„	11	„	—	—
Item untfanghen van Perreken 122 cronen dey maken	20	„	5	„	—	—
Item untfanghen van Stochvysch . . . . .	14	„	5	„	—	—
Item so makede my Lysseken over by Syrienberghe . . . . .	8	„	—	„	—	—
Item so quam my 3 stuccke wasses ut Prusen darvan wort my . . . . .	39	„	9	„	6	„
Item so es my worden van 2 tunen werkes . . . . .	132	„	17	„	8	„
Item so hebbe ick opghenommen op dat Sundessche ghelt overall . . . . .	78	„	—	„	—	—
Item untfanghen van 2 tunnen, dey op Godlande bleven . . . . .	50	„	5	„	—	—
Item untfanghen ut Prusen van Swarten . . . . .	9	„	—	„	15	„
Item untfanghen 1 tunne werkes darvan wort my . . . . .	78	„	13	„	7	„
Item untfanghen noch van er tunne werkes . . . . .	62	„	12	„	11	„
Item noch van er tunne . . . . .	67	„	2	„	6	„
Item noch van er tunne . . . . .	77	„	10	„	6	„
Item untfanghen van Serghes an 2 porssellen . . . . .	7	„	17	„	6	„
Item so es my worden vor 1000 lasten . . . . .	22	„	12	„	2	„
Item so wort my van enem perde . . . . .	2	„	—	„	—	—
Item so bringhe ick in dey selschap vor dey halve last wasses . . . . .	32	„	7	„	—	—
Item untfanghen van Hoysten . . . . .	18	„	—	„	—	—
Item untfanghen van Serghes Veckinchusen . . . . .	18	„	—	„	—	—

1) sic!      2) versehentlich für 2331.

Item untfanghen van Hoysten . . . . .	3	℥	18	sl.	—
Item an 3 porsselle van gelde . . . . .	12	„	—	11	gr.
Item untfanghen van Tyten selschap . . . . .	20	„	9	„	7
Item noch untfanghen ut Prusen van 2000 11 tymmer lasten . . . . .	10	„	13	„	4
Item noch untfanghen van den Nyen Dornschen . .	116	„	4	„	6
Item untfanghen van der olden rekenschap . . . . .	2	„	19	„	4
Item untfanghen van Colnne van den wasghelde . .	80	„	—	5½	„
Item untfanghen van Tyten wegghen . . . . .	7	„	13	„	—
Item hirop untfanghen also vorscreven es . . . . .	2469	„	9	„	7½
Hirvan sla ick dey vorscrevenen . . . . .	2331	„	8	„	6
aldus so blyve my dat hirover, dat ick der selschap bleve . . . . .	138	„	—	13½	„
Hirvan sal myn broder hebben dan noch . . . . .	79	„	—	7	„
Des so was hey my . . . . .	50	„	—	—	—
Dey sla ick hir af, aldus so blyve ick eme hirvan dan noch . . . . .	29	„	—	7	„

Item so solde boven desse rekenschap schellen 4 punte, so myn broder segget, dar ick nicht darlyken op weyt to antworden. Dat erst punt es, dat ick solde untfanghen hebben van Johannes van Mynden 264 marc, dey emen Bode van Stochem gaf. Dat ander punt es, dat my Lyseken solde berekent haben 263½ marc. Dat derde punt es dat my Lyseken solde berekent hebben 210 marc van enem naten (ter)linge. Item dat verde punte es, dat my Johannes van Mynden solde berekent hebben van enem terlinge Tomass laken 205 marc.

Item so wes dat ick nicht bewysen kan von dessen 4 porssellen, dat in unsse selschap komen es. Dat sal ick mynem broder dan half schuldych sin.

Item aldyt dont sal altos sin to guder rekenschap sonder begryp. Desser scryffte sin 2, dey ene hevet myn broder, dey ander ick. Desse rekenschap woren by uns beyden over seyn unde maket in jar 1417, 17 in junejus in Bruge.

Item hirein teghen hevet myn broder in handen, dat uns beyden hort, also hirutte screven steyt.

Hildebrand Veckinchusen.

Int erste hevet myn broder in handen, dat uns beyden hort, dat Lyseken schuldych bleyf	166	marc	4	sl.	2	℥	Lub.
Item so was hey schuldych dat Johannes van Mynden betalde vor mynen broder van der selschop ghelde . . . . .	216	„	—	—	—	—	—
Summe von den 3 porsselle tohope . . . . .	345	„	—	10	sl.	2	℥ <sup>1)</sup>

Item so hebbe wy noch schelinge van 2 punte, dat myn seggen es, dat myn broder to Lubeke solde betalt hebben 18 ℥, dar hey betalde 27 ℥ gr.

1) Hier stimmt weder die Summe noch die Vorschrift von den „3 porssellen“.

dey 9 % solde hey betalt hebben van der Swarten ghelde, des hey nicht an hevet, des so sal hey in unse selschap wedder brengen 9 % gr.


Item dat ander punt es dat myn broder dey ment to hebben wedder an der selschap ofte van my dey 18 mare 8 scot., dar Lysseke vor betalde 3 mare 10 sl. Lub.

Item so es myn seggent also van der halven last wasses, dey her Hinrych cryver antwort wort, dat uns schade dat Johannes van Mynden nicht ghaft dey 210 mare to tyden. Hedden wy dat was beholden, dar hedde ol 25 mare Lub. mer van worden. Den schaden meyne ick dat den schaden myn broder allene dregghen sal.

Item so wort an den 350 Lub. verloren dey ick op Johan den Gruter ofte. So wes daran verloren wart, dat komme op myns broder Syverdes kenschop propper.

Item dey bate, dey uns komen solde ofte noch inkomen mochte van den 39 000 scones werkes, dey bate darvan hort my half to, komet dar noch es to bate van.

62. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juni 20.*


Rev. St.-A. Orig. Adr.: Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.  Ohne Jahresangabe; das Jahr erhellt aus den Briefen Marschede's vom 11., 20. u. 24. Juni 1417.

Item Hildebrant gude vrünt, wetet also ik jû er gescreven hebbe, so sende ik jû in Clawes Worme 1 tunne van 6000 werzk. Item in Tydeman Wyer in Soltrûmpes tunne 23 timmer 11 timmer hermelen. Noch in Wyer 1 tunnen botteren. Kan ik jû mer senden, dat wel ik gerne doen. Ik hebbe ir 1 stûcke sulvers van 12 marken lodych. Dar wel ik jû mer to kopen sende dat myt den ersten schepen to Lubeke wart. De 3 terlink lanc an Tynen stan nôeh al unvorkoft, ik kan nein dink vorkopen noch ter tyt. Gescreven 3 weken na pingesten.

Gerwin Marschede.

Item Hildebrant ik hebbe nu to Lubeke wart gesant 3 weken na passchen<sup>1)</sup> 10 mark lodych. Noch wel ik em senden 12 mark lodych. Item ic sende jû noch to Flandern 1 stucke wasses van 31½ lyspunt, dat gût Torns was es.

63. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juni 20.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hildebrant Veckinchusento Brügge detur littera. 

Item Hildebrant, gude vrünt, ik sende jû in Clawes Worme 1 tunne, dar es inne 6000 werzk. dar es 4000 unde 5 timmer off darby reyne werk,

1) 2. Mai.


dat andere Ungersch werk achter open dat ander packinge. Elk 1000 ste 38 mark. Dyt sende ik jû op de Trechtsche laken. Item in desser tunne hevet myn broder 1 otter, darinne 1 stücke noch 26 marten. Item so heve Goswin Büsschove hyr 3 timmer marten inne. Item Hannes Eggebrech 1 otter, dar hevet he ander dink inne. Antwert deme de jû darna vraget

Item so sende ik jû in Evert Soltrûmpes tunne in Cleys Brûn 11 timmer hermelen, dat timmer stet 4 marc 1 ferd., 21 timmer ganewerkz, elk timmer stet 7 ferd., 2 timmer schon werkes, stan beyde 7 marc.

Item in Tydeman Wyer 7 tunnen botteren, de tunne stet 1 cleine myn den 5 mark. Desse hermelen werk, botter nam ik vor Ypersche. Der Yper schen es noch 6 unvorkoft. De lank van Tynen sint noch al unvorkoft. Ik kan nicht myt willen vorkopen, anders nicht den Got sy myt jû. Gescreven 3 weken na pingesten 1417.

Gerwin Marschede.

164. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juni 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers:* Item vorkoft dat stücke wasses Loye van Kas selle; dat woych al 2 wagen 17½ naghel blyvendes. Hirop so hebbe ick utfangen ter borssen op der wesselle 44 s von 38½ gr. unde 3 nobbelen van 7½ sl., dey summa hirvan es 8 ʒ 44 gr.

Vrûntlike grote vorgescreven an mynen leven vrunt. Hildebrand Veckinchusen weten sole gi, dat ik jû sende in Clawes Worme 1 tunne dar es inne 6000 werkes, 3000 unde by 6 timmer reyne werk, dat ander es Ungersch werk achter open unde packinge; elk 1000 stet 38 mark. Item de tunne stet 1 mark to persen, dregen to schepen 14 sl., to puntgelde 16 schot. summa in al hirvan es myt ungelde 230 mark myn 6 schill.

Item so sende ik jû in Evert Soltrûmpes tunne in Cleys Brûn 11 timmer hermelen; elk tymmer stet 4 mark 1 frd., noch 21 timmer ganewerkez, elk tinmer stet 7 frd., noch 2 timmer schones werkez, stan beyde 7 mark, to ungelde hirop 1 frd., summa hirvan 90 mark 3 frd.

Item so sende ik jû noch in Tydeman Witger 1 stücke Tornessesches wasses, weget 31 lyspunt 4 markpunt, dat scheppunt stet 51 mark to allen ungelde hirvan myt int schep ½ mark. Summa es hirvan tosamen 80 mark 11 sl.

Item noch sende ik jû in Tydeman Wytger 7 tunnen botteren, de stan myt allen ungelde myt int schep 34 mark. Summa in al dat ik jû nû sende to Flandern wart es 435 mark myn 10 schill.

Item so hebbe ik jû to Lubeke wart gesant nû op dat nie in Helmych Lantmanne by Hannes Stangen unde by Gert Beseler 30 mark lodych, elk mark stet 6½ mark; noch wel ik jû to Lubeke wart senden by Hinryk Terentine 12 mark lodych.

Item so hebbe ik juwen breyff ut Vogeler wol vorstan, alzo dat ik jû alle dink vorkopen unde wedder senden sal sunder sûmen; ick hebbe myn



beste gedaen, dat ik konde unde noch gerne doen wel, men der lanc van Tinen kan ik nicht 1 vorkopen noch vorbûten. Den rys, vigen, komel en begert neimant umme gelt, ok mach men et ovel vorheven, wolde ik lanc van Tinen geven vor 20 mark. Ik solde nemande krygen, de my reyde gelt geve. Ok sole gi lichte van anderen luden den markt wol vornemen, de hir is. Anders nyecht den Got sy myt jû. Gescreven op sunte Johannesdach 1400 int 17 jar.

Gerwin Marschede.

Item so sryve gi my umme rekenscop, ik kan jû noch nicht wol rekenscop sryven, men tegen den herwest so wel ik jû rekenscop sryven ofte op den winter, wente de vigen, rys, komel vorkoft (sint). Gi weten wol, wat gi my gesant hebben unde wes ik jû wedder gesant hebbe, weren de vygen, rys, komel by tyden vort gekomen, so weren se vorkoft wesen, hir en komet nicht 1 man, de et begert. De vigen sint to male quat unde de lude eten er umme des tyt jars neine vigen. Hirumme so en wel er neimant kopen, nû e nicht en dogen, wan et nû tegen de advente geyt to wynachten wart, so moet ik se by lenttelen korven vorhoken umme dat se dan gelden, wante ik n wet dar anders nicht mede to doen, dar sint vele korve mede men myt der hant mach ummeroren.

165. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juni 26.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: Dem erbaren manne Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.



Item so wetet Hildebrant, gude vrent, dat ik jû sende in Cleys Brûn an Evert Soltrumpes tunne 11 tymmer hermelen; elk timmer stet 4 mark. frd.; noch 21 timmer ganckwerkz unde 2 timmer schones werkz. Item in Nydeman Wyer 7 tunnen botter, noch in Wyer 1 stücke Tornesches wasses. Item in Clawes Worme 5500 werkz, elk 1000 stet 38 mark. Got sy myt jû. Gescreven 2 tage na sunte Johannesdage 1400 im 17. jar.



Gerwin Marschede.

166. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juli 4.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, juwe breve hebbe ik vuste al wol vornomen, de ik van juwer wegene entfanghen hebbe. Doch en vat gy scriven, my dunket, dat de rekenscop van deme koper nicht vort comen en wel, des my seker grot wonder hevet. Alse gy van hir reden, do ovede gy my, dat gy my alle dink clar scriven wolden; dit en is noch nicht

gheschein. Ok so dunket uns wol, dat gy hir nicht weder en komen also gy uns loveden, dar lude tomale bitter ume sin.

Item, Hildebrant, juwe Arrasch stan hir noch al 40 unvorkofft. De lude seggen, dat et ut der tijt sy, dat se my duzentwerve to henden(!). So en kan ik er nicht vorkopen.

Item so entfeneck ik ghisteren, dat my Gherwin Marschede sante, 7 stücke silvers, de hebben in Prutzen gheweghen 30 mark lodich; wat dat hir weggen wel, des en wet ik nicht. De mark stet in Prutzen 6½ mark Prusch unde de mark sal hir ghelden, alzet hir wegghet: 6 mark min 2 sl. Also gaff ik de andern 2 stücke unde de woghen hir 8 mark min 2 lot.

Item juwe was hevet ghegholden to 19 mark. Et en solde jotonns nicht so vele ghelden.

Item ik hebbe de 60 % 5 sl. grote overlank betalt, unde wy moten nu betalen de 24 % grote; de maken ok 150 mark.

Item de peper unde de ranghelake stet noch mest unvorkofft, ok 8 top rosine. Greteken dunket gut wesen, dat men alle dink stan laten. Dat dunket my ok gut wesen de mer, dat gy to hus komen, so moge gy sulven seyn, wes gy vorkopen kunnen.


Item so hevet my Gherwin Marschede screven, dat ik ju seggen solde, off gy hir weren, dat he ju ghescheppet hevet dor den Sunt op 300 unde 70 mark unde noch so denket he ju mer to sendene.

Item, Hildebrant, hir en is noch nein werk to kope; was ghelt hir by 19 mark rede ghelt, mer dat mot suverlik sin. Item ik en hebbe neine syden mer vorkofft dan also ik ju alrede over lank ghescreven hebbe. Hir en komet numment, de de doeke kopet; daromme so en kopen de vrowen ok neine syde.

Item Hans Crowel en hevet my noch ny ghesproken also van deme huze. Anders en wet ik ju nich to scriven men ik vormode my, dat dar boden werden komene van den steden. Ok vormode ik my, dat de borch dar mit al affkome. Dit latet by ju bliven. Kunne gy profijt don to unser beder hoff, dar ramet des besten inne. Ghescreven 4 die in julio anno 17.

T. B.

167. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. s. a. — 1417 Juli 13.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.  *Das Datum ergibt sich aus dem Zusammenhange mit den anderen Briefen von 1417.*

Vruntlike grote vorgescreven an mynen leven vrunt. Hildebrant Veckinchusen weten sole gi, dat Albrecht van Barken wol vor de Wysel komen es, Got sy gelovet. Item de Konditsche wellen umme 4½ mark nicht gelden, dar es al vorlūs ane. Item de lange van Tinen stan noch al unvorkofft, de rosinen ok unde komel, rys, vigen, es begert nū tor tyt neimant. My stet noch gelt ute van jūwen dingen, wat my darvan werden kan an gelde, dat wil ic jū an wasse unde an sulver beweren. Hit enstet nicht wol to reyden gelde to komen. Hirumme moet ik van den luden nemen, wat se

ben unde wat my werden kan. Item so wel ik jû nû noch senden to  
 andern wart in Mychgele van Gûleke an werke op en 90 mark. Dat nam  
 n 2 Yperschen. Wes ik jû gesant hebbe, dat vinde gy, ofte Got wil,  
 in andern bryven. Got vorlene beholden reyse.

Item so sante ik jû to Lubeke wart in Hellemych Lanttmanne 30 mark  
 uch unde by Hinryk Terentine 12 mark lodych. Dat erste dat my Got  
 ne mer gelde beret, so wel ik jû mer senden. De Trehtesche sint noch  
 mestendel al unvorkoft. Wûste gi eynich provit mede bet to doende,  
 volde er jû noch gerne 1 terlink senden vor dat selve gelt ofte myn, dar  
 e vorgegeven hebbe. Ik wel gerne des besten proven, dat ik kan, war ik  
 nacht hebbe sunder vele scryves. De kopenscop enes hir nû nicht alzo  
 ortyden, alzo gy lychte ok wol horen mogen van anderen lûden. Got  
 nyt jû. Gebeydet over my. Gescreven myt der hast op sunte Margrey-  
 dach.

Gerwin Marschede.

1. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen  
 in Brügge. — 1417 Juli 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littera  
 detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, dat ik in juwe  
 ve wol vornomen hebbe, de ghescreven was op sunte Peter unde Panels  
 nt,<sup>1)</sup> wo dar noch neine syde komen en were, des so wetet, dat ik ghisteren  
 koffte twen vrowen by 16½ % syden aldus so hebbe wy noch unvorkofft  
 11 % syden unde dan noch 1 % van den kortten haspen. Ik meine, dat  
 e in desser tokomene wecken al vorkopen sole. Got geve, dat wy anders  
 wol betalt moten werden. Item, Hildebrant, weset dar na, dat gy uns  
 en kopen, so gy mest kunnen unde kopet uns guden kop, izet to borghe  
 ume ret ghelt. Weret, dat gy guden kop hebben kunden ume gheret  
 lt, so nemet dat ghelt dar op hir to betalene; ik welt, off Got wel, wol  
 alen. Ik wet wol, dat dar nu gut kop pajementes is, hirine ramet des  
 ten. De leste pak(!) syde en was nerghen na so gut, alsoe de ander al was.  
 m, Hildebrant, my vorwundert tomale sere, dat gy my van dar nicht  
 screven, wo unse dink dar stet; al en hebbe gy neine rekenscop van deme  
 oper, so moge gy et nochtant vorslan op en luttik na, wovele dat darvan  
 worden is. Seker et dunket my en wonderlik dink wesen, dat gy my so  
 eksem scriven onderschet van unsen dinggen.

Item alsoe gy scriven, dat ju gut dunke, dat wy en deels gheldes ut  
 ser selscop nemen, Hildebrant, dat dunket my ok gut wesen. Alsoe gy  
 komen, so welle wy alle dink overreken. Wovele dat wy dan to rade  
 rden, dat wy dar ut nemen, dat sal my leff sin. Mer maket dat umer also,  
 t wy en summa (!) van syden krighen, iz et to borge off ume ret ghelt,  
 t wy jo guden kop krighen unde alsoe guden kop tughen moghen alsoe

1) 28. Juni.


Ludeke Lutterke, wante en deels vrowen weten my to seggene dat he bekop gheve, dan ik do, unde meinen to eme to ghane.

Item, Hildebrant, so hebbe ik dat pajement al van juwer wegene beta dat gy op desse tijt schuldich west hebben hir to betalene unde ik hebbe n vor ju betalt, dan ik entfanghen hebbe alsoe ik von juwer wegene al bet sy summa by 100 unde 30 mark unde ju gheleve to wetene, dat my en de gheldes van juwen wasse op de wessel by Hans Bussow bewizet wart unde is en wech, men ik meine, he sole weder by de hant komen unde enen weliken vul don. Desse is my schuldich ghebleven by 77 mark, mer ik hoj wy en solen nicht missen. Anders en wet ik ju nicht to scriven dan bliv ghesunt. Ghescreven in sancto die divisio apostolorum anno 17.

Titideman Brekelvelde,

Item, Hildebrant, de 40 Arrasch sin noch unvorkofft, alsoe ju Margre wol screven hevet unde et is nu ut der tijt to vorkopene, et en were dat m se binnen kopes geven wolde. Ik sprak noch dallink mit Lozekinghe, che de mit sick nemen solde to Gripeswolde in dat market.

169. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juli 16.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: Dem erbaren manne Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.  In dorso von des Empfänge Hand: Mychel von Gulle  $\frac{1}{2}$  tunne; es inne 1000 harwerkes golt 6 %; 18 tymmer harwerkes golt 5 % 12 sl. Item 12 tymmscevenisse. Das Datum ergibt sich aus den vorhergehenden Briefe

Item so wetz Hildebrant Veckinchusen, gude vrent, dat ik jû sende Mychgel van Gûleke  $\frac{1}{2}$  tunne, dar es inne 1000 werkes, dat stet dat timm  $1\frac{1}{2}$  mark unde 18 timmer werkes stan to 2 mark 2 schot, 12 timmer se venitschen, 1 kannepûas. Item sint hir inne 2 voder, de hort to Tydemar Swarten, de sendet em by Hinryk Garnevelt. Got sy myt jû. Gescreven myt der hast 9 dage vor sunte Jakoppe.

Gerwin Marschede.

170. *Titideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Juli 24.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrand Veckinchusen to Brugghe littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, gude vrunt, ju ghelev to wetene, dat ik juwe breve vuste al wol vornomen hebbe. Mer de rekenset tuschen uns beden de komet jo nicht vort. Ik hebbe dar drade 2 jar un screven, alsoe gy wol weten.

Item so scriven gy, dat dar noch neine syde komen en is. Ik wolde wo dat dar wat queme, wante ik en hebbe nicht mer dan ume trent 5 % syde to vorkopene. Item alsoe gy scriven, dat gy en deels gheldes ut der selso


nen moten unde wellen dat op my overkopen. Hildebrant, ik en hope  
 at, dat gy enich ghelt op my kopen, anders dan to unser beder behoff,  
 dat enighe syde queme unde gy der guden kop hebben mochten ume  
 ret ghelt, dat gy dat op my kofften. Alsoe gy, off Got wel, herkomen,  
 wy dan to rade werden, dat wy utnemen, dat vindet sick wol. Ik seghe  
 ne, dat gy uns guden kop kofften mit dessem reden ghelde, dat ik hir  
 be. Wat uns dan allentel betalt worde, dat wy dat dan deilden, hir  
 et op vordacht. De vrouwen sin uns noch vuste ghelt schuldich.

Item so hevet ju Gerwin Marschede noch 1 stucke sulvers gheweghen,  
 hevet to Dantzeke weggen 11½ mark lodich unde 1½ schot; wat dat  
 ir weggen wel des werde ik ghewar. Item Lodewiich Lozekingh hevet  
 den Arras mit sick ghenomen 26 unde wel gerne des besten darby ramen.  
 hevet he van den hozen wat mit sick ghenomen, mer my dunket, dat  
 sick van solken nicht vele mer underwinden en welle. Anders en wet ik  
 nicht to scriven dan blivet ghesunt. Ghescreven in vigilia Jacobi apostoli  
 to 17.

Item her Tideman van deme Nyenlo unde ik wy wellen, off Got wel,  
 mandaghe mit Greteken eten.

T. B.

1. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen  
 in Brügge. — 1417 Juli 27.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrant Veckinchusen to  
 Brügge littera detur. † In dorso von der Hand des Empfängers:  
 1417, 2 in settember:  137 sintener blyess in Albrecht van  
 Borchem vor 15 langhe van Tynen.

Vruntlike grote vorgescreven an mynen leven vrunt. Hildebrand, weten  
 e gi juwen breyff hebbe ik wol vorstan alzo umme de 54  $\text{℥}$  gr., de gi  
 umfangen hebben, de ik hir betalen (sal), dar ik doch nein gelt to en  
 be sunder 80 gulden, quemen my nū van Bresloū van den Areschen.  
 t selve gelt hadde ik al reyde en dels bewert unde woldet to Lubeke wart  
 ant-hebben. Nū moet ik et hir beholden. Gy sryven my altyt, ik sole  
 laken myt der hast vorkopen unde sole jū was, sulver, schonewerk wedder  
 den, der laken enbegert neimant umme reyde gelt to kopen. Ik geve se  
 e leiver umme reyde gelt unde sente jūwe dink wedder over, den ik se hir  
 halden stan unde slan es op unde to 3 werff ofte 5 werff. Gi sryve my  
 yt, gi senden my gar gūde laken, des en dūnket ander lude nicht, wan ik  
 en sein late, so en kan ik jo nicht leveryren. Got wet wol, dat ik gerne  
 wol by dede, konde ik, ik en wet nicht, wo ik dat gelt betalen sal, dat  
 t Got. Doch ik hebbet en geseget to geven, ik mot 1 terlink lanc van  
 en geven, wo ik kan, wante dat gelt doch nicht wedder over to gan unde  
 ik jū jo alle wege myt vorlūs kopenslagen, dat es my sere leyt. HIRUMME  
 begere ik van jū, dat gi es my vordregen, wante ik hebbe dat beste gedan,  
 t ik konde unde heddēt gerne gesein, dat ik jū provit geweten hedde  
 de et en wel jo nergen to wege wart. Gi santen my Kondytsche, ik hebbe

se reyde twye opgeslagen unde hadder 20 vorkoft to 5 marken myn 8 scot ik konde er jo nicht geleveren, alzo Garnevelt wol wet, de Kondytsche es to male quāt. Ik en wet wat luckes, dat ik hebbe in vortyden plach jo wat to vorkopen. Myn broder hevet my ok Konditsche gesant, ik heb 1 nicht vorkoft, ik kan nicht  $7\frac{1}{2}$  mark krygen vort  $\text{℥}$  gr. Dyt düncket sere quāde kopenscop sin. Item Hildebrant lange Tinschen es hir nicht a mansch gadinge, de moet man al holden op de Krakouwer unde op de v Ungeren unde dat wet Tydeman Swarte doch wol unde wan gi kopende wer so kope gi eynerleye laken alto vele. Hedde gi my en dele Mestensche, F mesche, Alstedesche, Oldenardesche, halve Edingesche, Bûsche, Gertb gesche gesant vor dey Tinsche, ik hedder jo wat vorkoft und hedde jû rey wedder gesant, wante alsülke laken deinen hir int lant. Lange van Tyr moten erer lude vorbeyden. Over 1 jare sente my de Trechtesche in c namen (Godes) — dat se hir noch stan, wy hadden er nû 1 terlink vorbu an bly unde man enhevet nicht mer befunden den to 19 elen, den schac wel he gebetert hebben. Wo wy dar noch mede varen solen, des wet nicht. Got sy myt jû. Gebeydet over my. Gescreven 2 dage na sunte Jakop.

Gerwin Marschede

Item wes ik jû Lubeke wart gesant hebbe, dat vinde gi wol in ander breyven; op dat leste sante ic jû dahan in twen schepen 42 mark lody.

Item so wetet, dat Gernevelt unde ik jû unde Tydeman Swarten hebb geschepet in Albrecht van Borken 32 stücke blyes, de wegen 137 sinten elk sintener stet erstes kopes 3 mark myn 16 scot. Dyt bly hebbe wy g nomen vor de 15 lanc van Tynen, de Tydeman unde jû tohorden, in de schepe welle wy jû wol van dem ungelde seryven. Albrecht Ludekenso es wol vor de Wysel komen. Jû vorwündert, dat rys, rosinen, komel, vig nicht van der hant en wel, my vorwündert ok, dat dat werk in Flande nicht van der hant en wel. Wan men eynes nicht enbegert unde nicht slyt kan, so en wels neimant kopen. Juwe komel, rys, rosinen, es es noch fûs unvorkoft, gi dorven nicht dencken, dat ik myn provit myt jûwen gel do, welle gi es nicht geloven, vraget jûwen vrent Garnevelde, de sût w wor et es.

172. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchus in Brügge. — 1417 Aug. 27.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hildebrand Veckinchusen to Brügge littera detur.




Item Hildebrant, gude vrent, 16 lange von Tynen moste ik vorkop umme gelt unde noch moste ic darvan to borge doen 110 mark unde 223 ma reyde, dat laken vor 20 mark. Ik konde noch nouwe gelevereyren de 110 ma op wynachten. De 17 lange van Tinen hebbe ik wol 2 werff vorkoft to 3 marken. Ik kan nicht leveryren alzo Garnevelt wol sût. Hir en stet nie to gelde to komen, desen welle gi nicht geloven. Ik en wet nicht, wor ik no

36 Ɔ gr. mede betalen sal Hinryk Heysen unde Hinryk van dem Holte. Welle gi alzo vele geldes overkopen, ik mot et jũ wedder laten komen, ik kans nicht betalen.

De 30 Ɔ gr. hebbe ik wol betalt Elhorne unde de 24 Ɔ Terayx.

Item so sende ik jũ in Albrecht van Borken 32 stũcke blyes, de wegen 37 sentener myn 16 punt. De sentener stet erstes kopes 11 frd. myn 1 schill. umma 374 marc 2 scot erstes kopes.

 Dyt sende ik jũ vor de 15 laken, de Tydeman Swarten unde jũ tohoren.

Item so sende ik jũ in Albrecht Ludekensone 1 stro darinne 7 stũcke vasses, de wegen 33 lyspunt 1 markpunt, dat scheppunt stet 50½ mark scot. Item der Kondytschen kon ik 1 nicht vorkopen. Wedegemoser es ni noch 90 mark schuldych van den Lentselschen. Ik hebbe vele moge unde groten torn unde unmoet myt em, ik kan des geldes van em nicht gekrygen nyt leive noch myt leyde. He bũt my werk unde marten, dar kan ik nein Ɔ gelt mede betalen. Hir en stet nicht to gelde to raken, des en welle gi al nicht geloven. De lange van Tinen sint tomale groff, de moet ik vorbuten, al ik en qũit werden unde de moten noch al sũnderlyke koplude hebben. De wantsnider hir to lande en kopen er nicht, dar stet nein dencken op. Sente gi mi laken alzo hir int lant deinen alzo Dellermũndesche, Busche, Hertbergesche, Alstedesche, Oldenardesche, Tornesche, halve Edinge, vele Edingesche, Mestensche, Kũmesche, so mochte ik reyde gelt under tyden komen unde senden jũ jũwe dink by tyden von handen. Got sy myt dũ. Ik kan jũ nicht mer scryven op desse tyt. Gescreven des vrydages naunte Bartolomewes dage 1400 int 17 jar.

Gerwin Marschede.

173. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Sept. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant, ju gheleve so wetene, dat ik juwe breve vuste al wol vornomen hebbe unde ok so hebbe ik juwe rekenscop wol vornomen. Hir hebbe ik ju min antworde al weder op ghescreven besunder allene, alse gy scriven, dat ik uns senden solde 2000 tockvisches off mer, des so wetet, Hildebrant, dat in al Lubeke nicht 100 tockvisches vele en is, dat men eneme bederve manne vor gut senden mochte. Hirume so en dorve gy ju dar nicht mede bekummeren, dat ik ju wat sende, wante ik vormode my alse de scheppe van Berghen herwardes seghelen, dat se dan ok to Vlanderen wart seghelen. Item so hebbe gy my ghescreven van wasse to kopene op en tijt to borghe, wante gy meinen na deme, dat et also sere dar affgheslaghen is, dat et na ghebore hir ok also affgheslaghen is. Des en iz et noch nicht, doch solk was alse ik van juwer wegene vorkofft hebbe ume 19 mark, dat wolde ik nu wol ume 18 mark kopen. Van kope

unde werke dar en kan ik ju nicht van scriven, wante dar en is hir nein kop van. Ik en wet in al Lubeke nicht 1000 schonswerkes to kope.

Item, Hildebrant, also ik ghisteren vornam, so sin de 2 scheppe op de Elve ut dem Swene komen, unse leve Here, de sy ghelovet, beholdener vart. Unde ik wel gerne des besten ramen by juven dingghen unde ok by der syden also de herkomet unde ik wel de op dat nyet scriven. Mer, Hildebrant, also ik ju er ghescreven hebbe, so scrive ik ju noch, dat gy affkorten dat ghelt, dat wy in Prutzen hadden van deme scharlaken unde van deme tymeane an deme ghelde, des gy tachter sin van unser beder wegene, also gy in der rekenscop ghescreven hebben. Wante gy hebbent my ghescreven, dat gy et op ju nemen wolden, darume so scrive ik alle pajement op juwe dink, wes ik van juwer wegene betale. Also gy, off Got wel, herkomen, so welle wy alle dink wol suverliken reken unde slechten na juven willen. Unde ik bidde ju, dat gy wol don unde wesen darna, dat uns noch wat mer syde kome. Anders nicht op desse tiit dan al juwe ghesinde is wol toreke. Darmede sijt Gode bevolen. Ghescreven op sunte Egidij dach anno 17.

Tijdeman Brekelvelde.

Item ik hebbe Hinrik Seilhorn unde Sander Hop elken 20 % groten wol vornoeghet.

174. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Sept. 3.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, gude vrunt, ju gheleve to wetene, dat ik juwe breve vuste al wol vornomen hebbe unde my quam dallink 1 breff van ju, de was ghescreven 21 daghe in augusto, dar scrive gy inne, wo de Enghelschen mit der macht in Vrancrike sy. De leve Got voghet also alz et nutte sy vor uns altomale.

Item also gy scriven ume stockvisch, des en is hir mit alle nicht unde ik meine also her nu wat komet, dat dan ok dar komen sole. Darumme so en vorlatet ju dar nicht op. Item also gy ok scriven ume werk unde ume was to kopene, des wetet, dat ik in al Lubeke nicht 1000 schonswerkes to kope en wet. Hir en is ok nicht vele wasses, de et vorghadert by schippunde, de kopet dat ume 18 mark unde ok en luttik min. Mer ik meine, dat hir schippe komen solen binnen kort van Rijghe unde van Revele, dar meine ik, dat vuste werk unde was mede komen sole. Iz et, dat ik dan wat opkomen kan, so wel ik gerne des besten ramen. Item, Hildebrant, ik hebbe ju vuste op alle juwe breve antworde ghescreven unde ok minen willen, darume so en wet ik ju nu sunderlinge to screven dan blivet ghesunt unde ik wolde wol, dat gy ju herwardes makeden ume vele sake willen, der ik nicht al scriven en kan. Ghescreven 3 daghe in september anno 17.

Tiideman Brekelvelde.



75. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Sept. 3.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Item, Hildebrant, also gy my ghescreven hebben, dat ik ju scriven sole, sovele dat de lacke ghelden hevet unde wat dat se wegheven hevet, des so retet, dat se ersten affgheweghen hadden 15  $\%$  unde na der tijt, do se al orkofft wart, do woch de ene hupe 79  $\%$  unde de ander hupe woch 41½  $\%$  unde 4 lot, unde dat  $\%$  is ghegeven vor 18 sl. de helffte nu to betalene op nser vrowen dach neghest komende<sup>1)</sup> unde de ander helffte op sunte Michel<sup>2)</sup>. Item Willem en hefft noch mit alle nein ghelt utghelecht. Ik hebbe ene wol hesecht, dat gy ghelt op my overkofft hedden, dat he wol dede unde lete my wat gheldes van juwer wegene werden, wante ik en hedde nein ghelt o betalene. He seghede my wol, dat he dat don wolde, mer he en seghede icht, wanner dat he dat don wolde. Mer wy wellen darna wesen, dat wy dat helt entfangghen van der lacken, uns solde anders lancksem betalinghe chein. van eme unde wy wellen ene alike wol in maninghe holden. Et sin unde lude, de de varwe kofft hebben.

Item, Hildebrant, also ik ju ok alrede ghescreven hebbe by dessen sulven wonden, dat min gutdunkent is, dat gy ju herwardes maken ume som sake willen, der ik ju nicht scriven en wel noch en kan, mer op eventur were gy unde juwe broder hir op eventur, en dink mochte dan wol bet gheschein, an et nu don solde. Gy merken wol wen ik meine unde et were umer eter vor uns altomale, dat he hir wonde dan to Dorpmunde. Hir solde gy op denken unde laten som dink na, dat ju unde juwen kinderen icht so vele inbrenghen en kan, also ju op eventur dit wol don solde. Dit nemet to herten unde komet herwardes so gy ersten kunnen. Item, Hildebrant, ik hebbe ju alle dink ghescreven in anderen breven. Wes k vor ju utghegeven hebbe unde ok weder van juwer wegene entfangghen hebbe, des welle wy alle wol ens werden, off Got wel. Mer also ik ju er screven hebbe, so scrive ik ju noch, dat ik alle dink to juwen dinghe scriven wel. To er tijt, dat gy herkomen, so welle wy dat wol also maken, alzet gotlik unde neghelik is. Anders en beghere ik des seker nicht. Hirmede blivet ghesunt, wante al juwe ghesinne is in guden punten, Deo laus. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven 3 daghe in september anno 17 mitter hast.

Tiideman Brekelvelde.

76. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1417 Sept. 26.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1417, 29 in settember.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet Hildebrant, gude vrunt, dat k juwen breff, ghescreven 3. in September, wol vornomen hebbe, unde

1) 8. Septbr.      2) 29. Septbr.

ik hebbe de syde wol entfangghen, mer ik en hebbe et noch nicht opghereven dat komet darby to, dat de vrowen dar nicht gerne an en wellen, nu se so dur is, ik wolde wol, dat wy wat van minre prize hedden. Doch se moten jo syden hebben, mer ik vormode my, dat se boven 5½ mark nicht ghelden en welle, de ik hir hebbe.

Item ik wel gerne in allen dingghen des besten ramen; desghelike dot gy ok. Wes gy my van deme koper screven hebben, dat et in Englan gheweghen hevet, dat hebbe ik wol vornomen. Item so hebbe ik her Hinril Rapesulver ghesecht, alse gy my ghescreven hebben unde he seghede my weder, wo se alrede vuste ghelt van Hamborg overkofft hedden unde wolde darna wesen, dat se des mer overkofften. Item wy en hebben van den 70 ghulden noch nicht 1  $\mathcal{S}$ . Anders nicht dan blivet ghesunt. Ghescreven 26 daghe in septémer anno 17.

T. B.

Item, Hildebrant, hir en is noch neine tidinghe ut Lyfflande komen anders dan alse ik ju wol er screven hebbe, unde dat komet darby to, dat det wint nicht ost en is.

177. *Rechnungslegung Gerwin Marschedens für Hildebrand Veckinchusen. — 1417 Dezbr. 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Handschrift in Schmalfolio von 32 Seiten, von denen 6 Seiten unbeschrieben. Auf der letzten Seite hat Hildebrand Veckinchusen's Hand vermerkt:* Int jar 1418, 7 in jannewario, do untfenel ick desse rekenshop van Gherwin Marscheden. So my Marscheden sryvet, so wes my Marscheden sin mach, dat wyl ick Hildebrand Veckinchusen overseyn, wan ick to Brugge komme by myne poppere Tom ersten sryvet hey my ick solle by emen beholden ton ersten 746½ marc 50  $\mathcal{S}$  Prusch, darto 2 ballen Kommynsche, darto ½ Herentals laken, dadarto noch dat ghelt van den ersten fyghen darto noch 51 korf fyghen, dey my anroren. Item darto sal emen ofte God wyl, komen in Gyldemester 2 terlinge laken, in den enen es 18 Herentalsche, in den anderen es 29 Wallemesche halve laken. Hirop sant emen noch 60 korf fyghen unde ok 3 laken edder 2 in Marsscheden terlinge. Item hirop so hevet my Marsscheden gud ghesant unde ok so hebbe op emen koft, dat hey betalt hevet op 384 marc myn 16  $\mathcal{S}$  Lub. So wes hey my sant hevet, dat wyset sin rekenshop wol ut, ick desse rekenshop untfench. Int jar 1419 to pinxsten<sup>1)</sup> in Andorper market, do quam my 1 breyf ut Prusen dat hey op my kofft hevet 10  $\mathcal{Z}$  gr., dey ick untrychten moyt Gosschalk Crouwelle. Aldus so love ick nicht, dat hey noch velle toveren sin mach, mer doch so stont eme ghelt in schulden unde hey sal my noch al rekenshop sryven, so wes hey hanttert hevet seynt desser rekenshop.

1) 4. Juni.

Hildebrand gûde vrûnt, jû geleve to weten, dat ik jû rekenschap seryve an deme dat ik van jûwer wegen untfangen hebbe.

Int jar Christi in dem 16 jare unde 1400 des myddeweken na myt-asten<sup>1)</sup>, do untfenk ik van jûwer wegen.

Int erste ut Tewes Ludekenssone unde ut Simon Potius ut elken 1 terlink; hirvor gegeven to pûntgelt, palgelt 1 mark 11 scot myn 10  $\mathcal{S}$ , to bordinge optoschepen 8 scot, to kellerhûr  $\frac{1}{2}$  mark, summa es 9 frd. 20  $\mathcal{S}$ . Hirut vorkoft Hinryk Nyjar 50 Aressche, dat stûcke vor 6 mark 1 frd., summa 12 $\frac{1}{2}$  mark. Item vorkoft Lodewych Bûggendale 50 Aressche, dat stûcke vor 6 mark 10  $\frac{1}{2}$  scot, summa 322 mark  $\frac{1}{2}$  frd. myn. Noch vorkoft Lodewyge 14 Trehtesche dat stûcke vor 6 $\frac{1}{2}$  mark, summa 156 mark. Dat ungelt affgerekent alzo vorscreyven steyt, so es de summa blivendes geldes hirvan 88 mark 2 scot 10  $\mathcal{S}$ .

Darnest in der veirden weken na paschen<sup>2)</sup> untfenk ik ut Albrecht van Borken ut Johannes Peterssone ut Peter Johannessone ut elken 1 terlink van 50 Aresschen; hirvor utgegeven to palgelte pûntgelt 7 $\frac{1}{2}$  frd., optoschepen bordinge kellerhûr 1 mark myn 3 schill.; vor 1 terlink to Torne to voren unde wedder hirop to laden afftoladen to binden 11 frd. 1 schill. summa des ungeldes 5 $\frac{1}{2}$  mark 5 $\frac{1}{2}$  schill. Hirvan forbûtet 50 Aresche dat stûcke vor 5 mark 1 frd., 1 Kondysch vor 5 mark 1 frd., summa 318 mark myn 1 frd. Hiran untfenk ik to twen tyden 69 sentener 74 punt lebenter koper. Noch vorkoft 50 Aresche, dat stûcke vor 6 mark, 1 Kondysch kannepvas vor 6 mark 1 frd., summa hirvan es 306 mark 1 frd. Noch vorkoft 50 Aresche, dat stûcke vor 6 mark myn 8 scot, sùmma 288 mark 3 scot. Item dat ungelt avegerekent alzo vorscreven stet, so es de summa blivendes geldes van dessen dren terlingen 906 mark 3 frd. myn 6  $\mathcal{S}$ .

Darnest 6 dage na sunte Johannes dage<sup>3)</sup> untfenk ik ut Grote Reymer terlink van 16 Herentalschen, ut Meyloff 1 terlink van 12 Yperschen, ut Hinryk van der Wort, ut Hinryk Snybbe 4 terlinge van 60 $\frac{1}{2}$  Mestenschen. Hir weren to to slachdoeken 16 Kondytsche; to pûntgelde op elk  $\mathcal{Z}$  gr. moste ik geven 1 scot; optoschepen to bordinge 24 schill., to kellerhûr 7 frd., summa des ungeldes tosamen 9 mark 8 scot 2  $\mathcal{S}$ . Hirut vorkoft unde forbûtet 69 $\frac{1}{2}$  Mestensche laken, som myn somner, tosamen gerekent alzo se en lentelen vorkoft worden, summa in gelde es 777 mark 4 scot. Noch forbûtet 16 Herentalsche, dat stûcke vor 24 mark, 2 Kondytsche vor 10 $\frac{1}{2}$  mark, summa hirvan es 394 $\frac{1}{2}$  mark. Noch forbûtet in dele vorborget 12 Ypersche, dat stûcke vor 34 mark myn 1 frd., 2 Kondytsche vor 10 $\frac{1}{2}$  mark, summa hirvan es 415 $\frac{1}{2}$  mark. Noch vorkoft 12 Kondytsche, dat stûcke vor 5 mark unde  $\frac{1}{2}$  frd., summa hirvan to gelde es 31 $\frac{1}{2}$  mark. Item so rekene ik dat vorgescrevene ungelt ave van dessen terlingen, aldus so es de summa hirvan blivendes geldes 1639 mark 8 scot myn 2  $\mathcal{S}$ .

Darnest 8 dage na sunte Jakoppes dage<sup>4)</sup> untfenk ik ut Clawes Houmanne terlinge van 26 Lentselschen, 2 halve Popperschen matten, hirvor gegeven

1) 1. April.

2) 10.—16. Mai.

3) 30. Juni.

4) 2. August.

to püntgelde palgelt 22½ scot, to kellerhür 26 sl. Op desse selve tyt untfenk ik ut Arnt Hinrykessone, ut Arnt van Dattelen, ut Lüdeken Detmers van Lubeke 3 terlinge van 91 Trechteschen, 3 hele Lentselsche ton slachdoeken; hirvor gegeven to vracht winegelt van Lubeke myt hir 20 scot 1 sl., to püntgelde palgelt 1 mark 8 sl., optoschepen 12 sl., to kellerhür 3 frd., summa des ungeldes es 11 frd. 11 sl. Hirut vorkoft 13 Lentselsche dat stücker vor 14 mark 1 frd., ½ Poppersche matte, linen, kannepüas tosamen vor 5½ mark, summa hirvan es 190 mark 3 frd. Noch vorkoft 13 Lentselsche dat stücker vor 14 mark 1 frd., summa 189 mark myn 1 frd., noch 1 Poppersche matte vor 3½ mark; noch vorkoft 5 Trechtesche vor 31 mark 4 scot; noch vorkoft 86 Trechtesche, dat stücker vor 6 mark unde 3 hele Lentselsche, dat stücker vor 12 mark, summa es hirvan 552 mark. Hirvan sla ik ave dat vorgescrevene ungelt, aldus so es de summa blyvendes geldes van dessen vorgescrevenen 5 terlink laken 958 mark 9 scot myn 9 S.

Darnest des anderen dages na sunte Mertine<sup>1)</sup> untfenk ik ut Hinryk Terentine 1 terlink van 18 Herentalschen; hirvor to püntgelde 1 mark 10 scot, op to schepen 4 sl., to vracht winegelt ½ mark, to kellerhür 18 sl., summa des ungeldes es 2 mark 4 sl.<sup>2)</sup>

Item darnest op mytvasten<sup>3)</sup> untfenk ik ut Clawes van Dorpmunde 1 terlink van 18 Herentalschen; hirvor to püntgelde, palgelt, vracht, winegelt, opto schepen, kellerhür tosamen gerekent 2½ mark 4 sl. Hirut vorkoft 16 Herentalsche, som myn, som mer, tohope gerekent vor 371 mark myn 1 frd. Noch 2 Herentalsche vorkoft vor 46 mark myn 1 frd. Noch vorkoft 19 elen grasch ton slachdoeke, de ele vor 11 scot, summa 9 mark myn 7 scot. Noch 18½ ele grasch ton anderen slachdoeke, de ele golt 9 scot, dar weren vele hele inne rotet, summa 7 mark myn 1½ scot, summa 432 mark 15½ scot. Noch vorkoft 18 Herentalsche dat stücker von 23 mark 10 schot, summa hirvan tosamen 421½ mark. Hirvan sla ik ave dat vorgescreven ungelto also vorgescreven stet, so es de summa blyvendes geldes van beyden terlingen 849 mark 12 schot unde 9 S.

Aldus so es de summa in al dat ik dyt jar van jüwer wegen untfangen hebbe 5142 mark 32 S.

Item ik untfenk noch von Evert van Borstelle vor 42 elen myn 1 quartilscharlaken unde vor 10 stene timmejan 62 mark myn 1½ scot unde 7 stene timejansch, de gulden 10 mark 1 frd.

Aldus so es de summa hirmede in al dat ik untfangen hebbe dyt jar 5214 mark unde 1 frd. myn 13 S.

Int jar Christi 1400 in dem 17 jare 4 dage vor mytvasten<sup>4)</sup> do untfenk ik ut Hanneke Smede 9 vate myt ryse, 6 bale komels. Hirvor gaff ik to vracht 7½ mark 2 scot to püntgelde palgelt 1 mark 18 sl. optoschepen 1 mark to bordinge 15 scot, to kellerhür 1 mark 18 scot. Vor den rys komel ut den keller in de wage 36 sl. Summa des ungeldes es 12 mark 10½ scot 3 S. Item vorkoft van den ryse 76 stene 1 punt, den sten vor 22 scot myn 1 sl. Noch vorkoft so vor so na by sten 1 myn den anderen mer 142½ unde

1) 12. Novbr.      2) Richtig: 2 m. 17 sl.      3) Ist der 29. März 1416 oder der 21. März 1417 gemeint?      4) 17. März.

2 punt rys to hope vor 117 mark 9 scot. Summa to gelde, dat de rys over-  
 ovet gegolden hevet, 185 mark 19 scot 8  $\mathcal{S}$ . Item vorkoft 33 $\frac{1}{2}$  stene  
 $\frac{1}{2}$  punt komel, sone sten myn mer, summa des geldes es 79 mark 10 scot.  
 Hirvan sla ik ave dat vorgescreven ungelt, aldüs so es de summa beyde  
 van ryse unde komel blivende 252 mark 9 sl. 2  $\mathcal{S}$ .

4 dage vor meydage<sup>1)</sup> untfenk ic ut Worme 2 vate rosinen, de stonden  
 o allen ungelde 16 scot. Hirut vorkoft so vor so na 16 toppe rosinen, hebben  
 gewegen 46 stene myn 7 punt. Hirvor komen blivendes geldes 98 mark  
 myn 7 scot.

Summa blivendes van ryse, komel, rosinen es to hope 350 mark myn  
 3 sl. und 4  $\mathcal{S}$  myn.

Item 4 dage vor meydage<sup>2)</sup> do untfenk ik ut Worme ut Clawes Büroüwen  
 2 terlink laken, 1 terlink Aresche. Desse 3 terlink stan to allen ungelde  
 5 mark 14 $\frac{1}{2}$  sl. Vorkoft 5 Aressche, dat stücker vor 6 mark myn 4 scot, 1 Kon-  
 tlysch vor 5 mark, summa es 296 mark 16 scot. Vorkoft 16 lank van Tinen,  
 dat stücker vor 20 mark 1 Münstrolysch ton slachdoeke vor 13 mark, summa  
 23 mark. Noch vorkoft 17 lank van Tinen dat stücker vor 20 mark, 1 Münstro-  
 ysch ton slachdoeke vor 12 mark, summa es hirvan 352 mark. Hirvan rekene  
 k dat ungelt aff, summa blivendes geldes van dessen 3 terlingen es 976 mark  
 10 scot 6  $\mathcal{S}$ .

Op desse selve tyt untfenk ik ut Gert Vosse van Lubeke 1 terlink van  
 2 Ypersschen, 4 Conditsschen  $\frac{1}{2}$  ungelot Leydysch. Desse terlink stet to allen  
 ungelde 2 $\frac{1}{2}$  mark myn 1 sl. Hirut vorkoft unde vorbütet vorborget 6,  
 myn dat ander mer vor 266 $\frac{1}{2}$  mark; noch 5 ok also vorkoft vor 171 $\frac{1}{2}$  mark;  
 vorkoft 4 Konditsche vor 18 mark, noch  $\frac{1}{2}$  Leydysch vor 12 mark. Summa  
 blivendes geldes van dessen terlinge es 465 mark 31 sl. Aldüs so es de summa  
 van dessen 4 terlingen, al ungelt affrekent 1441 mark unde 23 scot myn 1 sl.

Item 4 dage na sunte Margreyten dage<sup>3)</sup> do untfenk ik ut Albrecht  
 van Borken 1 pak laken to puntgelde unde palgelt 1 mark 11 $\frac{1}{2}$  sl., to bor-  
 linge optoschepen 1 frd., to kellerhür 8 scot, summa es 7 frd. 18  $\mathcal{S}$ . Hirut  
 vorkoft 4 stücker grasch Münstrolysch, de holden lank 138 elen, de ele galt  
 $\frac{1}{2}$  mark unde 17 scot myn op den hop, sunma in gelde 69 mark myn 5 scot.  
 Noch hirut vorkoft vorbütet unde vorborget 51 Konditsche dat 1 myn, dat  
 ander mer vor 244 mark. Summa blivendes geldes van dessen packe es  
 310 $\frac{1}{2}$  mark 1 sl.

Item 6 dage na sunte Jakoppe<sup>4)</sup> untfenk ik ut Albrecht Ludekenssone  
 2 terlink, de stont to allen ungelde 1 mark 14  $\mathcal{S}$ . Hirut vorkoft 22 Olde-  
 aardessche halve, dat stücker vor 8 mark, summa es 176 mark. Noch vorkoft  
 9 elen slachdoekes vor 4 $\frac{1}{2}$  mark. Summa blivendes geldes van dessen ter-  
 inge es 179 mark 29 sl. myn 2  $\mathcal{S}$ . Desse terlink horde halff to Hannes Scherer.  
 Aldüs so es des summa to jüwen dele hirvan 89 mark 3 frd. myn 7  $\mathcal{S}$ . Summa  
 beyde van paeke unde terlinge es tosamen 400 mark 1 frd. 5  $\mathcal{S}$ .

8 dage na sunte Lambrechtes dage<sup>5)</sup> untfenk ik ut Rasekoppe 10 tunnen  
 nyt mandelen, to palgelde 37 sl. 2  $\mathcal{S}$ ; optoschepen bordinge 13 sl., to

1) 27. April. 2) 27. April. 3) 17. Juli. 4) 31. Juli. 5) 25. Septbr.

vraecht 15 frd. 2 scot, to kellerhür myt op de wage 10 scot, summa des ungeldes 5 mark 2 scot 2  $\mathcal{S}$ . Hirut vorkoft 62 stene  $6\frac{1}{2}$  punt mandelen, den sten vor 20 frd., summa in gelde 155 mark 15 scot. myn 6 $\mathcal{S}$ . Summa blivendes geldes es  $150\frac{1}{2}$  mark 2 sl.

Op Mychgele<sup>1)</sup> untfenk ik van Ploinies Proppeken vor 20  $\mathcal{Z}$  gr. 74 mark 4 scot. Noch untfenk ik 2 halve Oldenardessche de gülden  $16\frac{1}{2}$  mark. Summa hirvan es tohope 341 mark 12 sl.

Aldüs so es de summa in al dat ik dyt jar van jüwen wegen untfangen hebbe alzo wan my betalt wert, dat ik to borge gedaen hebbe summa 2533 mark unde  $15\frac{1}{2}$  sl. 1  $\mathcal{S}$ . Summa in al dat ik untfangen hebbe van jüwer wegen 7747 mark unde  $29\frac{1}{2}$  sl. Prüşch.

Int jar uns heren 1400 in dem 16 jare des vrydages na mytvasten<sup>2)</sup>, do sante ik jü wedder op de vorgescrevene summa geldes. Int erste in schipper Tolke 1 tunne, dar hadde gi inne, dat jü horde 10 timmer scharpenordes. dat timmer stont  $1\frac{1}{2}$  mark 5 scot, summa es tosamen 17 mark 2 scot. Noch was hirinne 10 stücke sülver, de woügen  $23\frac{1}{2}$  mark lodych unde 2 scot, de mark stont 6 mark unde 12 sl., summa 143 mark 13 sl. Item de tunne stont myt dem ungelde myt int schep  $10\frac{1}{2}$  sl., summa van desser tunne es myt allen ungelde 163 mark unde 26 sl.

Darnest op sante Stenczeloûwen dach<sup>3)</sup> sante ik jü in Tewes Lüdekenssone 1 tunne, dar hadde gi inne dat jü to behorde 3000 Potdolsschen werkz, dat 1000 stont erstes kopes 42 mark. Noch 1 timmer marten hirinne, stont 28 mark; 1 stücke sülvers woüch 5 mark 4 scot 1 quart, de mark stont 6 mark  $1\frac{1}{2}$  scot, summa 31 mark 78 scot 23  $\mathcal{S}$ . De tunne stont 13 scot. Summa van desser tunne es myt ungelde 185 mark 22 scot myn 7  $\mathcal{S}$ .

Op desse selve tyt sante ik jü in Johan Juskouwen in twen tunnen, dar hadde gy inne, dat jü tohorde 3 stücke sülvers, de woügen  $16\frac{1}{2}$  mark lodych unde  $4\frac{1}{2}$  scot; de mark stont 6 mark unde  $4\frac{1}{2}$  scot, summa in gelde 103 mark 7 scot. Noch in Johan van Enden tunne 3 timmer Rüsschen marten, dat timmer stont 27 mark, summa 81 mark; to ungelde hirop to jüwen dele 1 mark myn 21  $\mathcal{S}$ . Noch sante ik jü in Clawes Swarten tunne 4 timmer myt 10 marten, dat timmer stont 29 mark 4 scot, summa hirvan 80 mark 5 scot. Noch in Albrecht van Borken in mynes broder tunne 30 timmer schones werkz, dat timmer stont  $3\frac{1}{2}$  mark, 1 scot to ungelde. Hirop myt dem pünttolle 3 frd., summa 107 mark. Noch in schepper Roüterde in Clawes Swarten tunne 1 stücke sülvers, woüch  $12\frac{1}{2}$  mark 1 quart; de mark stont 6 mark 13 sl., summa 77 mark 19 scot. Summa in al van dessen vorgescrevenen dinge, dat ik jü hir gesant hebbe, es 799 mark 15 scot myn 2  $\mathcal{S}$ .

Darnest 4 dage vor pingesten<sup>4)</sup> sante ik jü to Lünden wart in Johan Melschop an Kort Swarten 9 tunne, dar was inne 38 sintener 32 punt lebenter kopper; de sentener stont erstes kopes 4 mark. Dyt kopper stont to allen ungelde alzo to tunne wegen to toslan to schepen to puntgelde — 2 mark 2 scot 16  $\mathcal{S}$ . Summa des koppers es myt allen ungelde myt int schep 155 mark 10 sl. 4  $\mathcal{S}$ .

1) 29. Septr.

2) 3. April.

3) 8. Mai.

4) 3. Juni.

Darnest 14 dage na pingesten<sup>1)</sup> sante ik jû to Flanderen wart in Albrecht an Borken by Hildebrant Vocken 1 stücke sülvers, dat woüch 10 mark myn 1½ schot lodych; de mark stont 6 mark 13½ sl., summa hirvan 61 mark 1 scot myn 2 S.

Op desse selve tyt in schipper Rynkendorp by Hinryk Garnevelde tunne, darinne 34 timmer schones werkz, dat timmer stont 3½ mark 1 scot, summa 123 mark 4 scot. Noch hirinne 22 timmer bogenwerkes, dat timmer stont 10 frd. 4 scot, summa 58 mark 16 scot. Noch 41 timmer swetsches werkz, elk timmer stont 5 frd., ½ mark myn op den hop, summa 60 mark 3 frd. Noch 1 timmer beverwamme, stont 9 mark 8 scot; noch 4 timmer 1 tendelink bollardes, dat timmer stont 2 mark 1 scot, summa es 29 mark 2 scot, summa in al 269 mark 16 scot. Noch in dessen selven schepe 1 stro, dar was inne 6 stücke wasses, de woügen 15 stene myn 4 punt; de sten stont 5½ mark, summa hirvan myt allen ungelde myt int schep 32 mark 24 sl. Noch in Clawes Swarten tunne 13 timmer harwerkz, 8 timmer stonden to 9½ frd. und 5 timmer to 1½ mark 2 scot; 1 timmer schons werkz stont 4 mark; 1½ timmer schevenisse stonden 17 scot, noch 26 timmer Smollensch werkz, dat 1000 stont 63½ mark unde 5½ scot; mer 10 timmer myn 1 bate lüssches werkz, dat 1000 stont 60 mark. Desse 2 tunnen stonden to jüwen dele to allen ungelde myt int schep 2½ mark 3 sl. Aldüs so es de summa van desser tunne myt int schep 124 mark unde 3 sl. 2 S.

Op desse selve tyt sante ik jû in Clawes Worme 1 tunne, dar was inne 1500 Ungersches werkz; elk 1000 stont 46 mark. Noch hirinne 28 timmer harwerkz, dat timmer stont 2 mark. De tunne stont myt allen ungelde 7 frd. 3 sl. Summa in al van desser tunne myt int schep 264 mark 19 scot 6 S.

Darnest des vrydages na sunte Bartolomewes dage<sup>2)</sup> sante ik jû in Clawes Hofmanne 2 stücke Tornesch wasses, de woügen 3½ scheppunt 2½ lyspunt myn 1 markpunt, dat scheppunt stont 50 mark, summa myt allen ungelde es hirvan 182 mark 21½ sl. Noch sante ik jû in dessen schepe in mynes broder tunne 17 timmer werkz, elk timmer stont 3 mark 1½ scot. Noch 3 timmer stonden 6 mark, noch 2 timmer hermelen, stonden 9 mark to ungelde 6½ scot. Summa beyde van wasse van werke es tosamem 249 mark 16 scot 18 S.

Op desse tyt sante ik jû to Lünden wart in Heyne Sommer 7 tunnen, dar was inne 31 sentener 32 punt lebenter kopper. De sentener stont 4 mark; noch 4 vate osemundes, de stonden 13 mark to ungelde myt den tunnen, puntgelt 1½ mark 1 scot. Summa beyde von kopper yseren myt int schep 139 mark 14 scot 18 S.

Darnest sante ik jû to Lubeke wart 14 dage vor sunte Mertine<sup>3)</sup> by Tydeman Veltstede in Matties Sassen 1 tunne, dar was inne 7000 19 tendelink Lettowesch werkz. Dat 1000 stont 52 mark, 2 timmer gingen hirvan binnen; noch 25 beverwammen, stonden 5 mark 1 frd; noch 1½ timmer 7 marten, dat timmer stont 26 mark, de tunne stont myt puntgelde ungelt

1) 21. Juni.

2) 28. August.

3) 29. Oktober.

2 mark myn 1 sl. Summa van desser tunne es myt int schep 419 mark 21 scot myn 9  $\text{ſ}$ . Noch sante ik jû to Lubeke wart in Clawes Groven 1 tavel, de stont 5 mark 9 sl. unde 4  $\text{ſ}$  myt int schep. Item so gaff ik schipper Hinryk Bofücholte to vrucht vor 200 groves soltes 18 mark 4 scot, to winnegelde 18 sl., to puntgelde 32 sl., summa es 19 mark. Dyt solt schepede ik vort to Revel wart, alzo gi mi screven.

Aldûs so es de summa in al dat ik dyt jar vor jû utgegeven hebbe unde gesant hebbe 2592 mark unde 1 sl.

Int jar Christi 1400 in dem 17 jar 8 dage vor unser leven vroûwen lichtmisse<sup>1)</sup>, do gaff ik Clawes Yxkûlen 60 Engelsche nobelen, elk nobel stont 3 mark 8 scot unde 12 sl. mer op den hop. Desse nobelen hadde opgenomen Engelbrecht Veckinchûsen to Dorpte to jûwer behoûff, de summa es 200 mark unde 12 sl.

Darnest des vrydages vor vastelavende<sup>2)</sup> gaff ik Kort Elhorne vor 30  $\%$  gr., vor elk  $\%$  gr. 9 $\frac{1}{2}$  mark, dat gy selven to Brügge opgenomen hadden, summa es hirvan 285 mark.

Op desse selve tyt gaff ik my selven vor 10  $\%$  gr., vor elk  $\%$  gr. 9 $\frac{1}{2}$  mark. Dysse 10  $\%$  gr. hadde gi ok opgenomen van mynen broder, summa 45 mark.

Darnest op palmen<sup>3)</sup> sante ik jû to Lubeke wart in schepper Ludeken Detmer 2 stro, dar weren inne 13 stûcke wasses, dey woûgen 3 scheppunt 2 lyspunt myn 3 markpunt. Dat scheppunt stont erstes kopes 50 $\frac{1}{2}$  mark, to ungelde 13 scot, summa es hirvan 156 $\frac{1}{2}$  mark 5 $\frac{1}{2}$  sl. Item noch in Albrecht van Borken to Flanderen wart to desser selven tyt 1 stro, dar weren inne 8 stûcke wasses, de woûgen 1 $\frac{1}{2}$  scheppunt; dat scheppunt stont 51 $\frac{1}{2}$  mark,  $\frac{1}{2}$  mark to ungelde, summa 67 mark 3 frd.; noch in dessen selven Albrechte van Borken 2 stro, dar weren inne 15 stûcke wasses, de woûgen 2 $\frac{1}{2}$  scheppunt 1 $\frac{1}{2}$  lyspunt 1 markpunt. Dat scheppunt stont 52 mark myn 8 scot to ungelde myt int schep 20 scot, summa es 134 mark 2 sl. Summa es van dessen dren stro wasses in dessen Albrechte 211 mark 3 frd. unde 2 sl.

Item op desse selve tyt in schypper Albrecht Ludekenssone sante ik jû 1 stûcke wasses, dat woûch 27 $\frac{1}{2}$  lyspunt myn 2 markpunt; dat scheppunt stont 52 mark, to ungelde 31 sl., summa hirvan es 71 mark 42 sl. Item noch in dessen selven Albrecht Ludekenssone sante ik jû in mynes broder tunne 2000 Lettoûwessches werkes, dat 1000 stont erstes kopes 47 $\frac{1}{2}$  mark; de tunne stont myt ungelde, alzo puntgelt, uttoschepen, perssen 26 scot. Noch was in desser tunne 1 stûcken sülvers woûch 7 mark 1 schot lodych, de mark stont 6 mark 10 $\frac{1}{2}$  scot. Summa van desser tunnen es myt allen ungelde 141 mark 10 scot. Summa in al dat ik jû sante in dessem Albrechte es 213 mark 8 sl.

Op desse selve tyt sante ik jû to Lûnden wart in schipper Hanneken Troste 12 tunnen 1 mese, darinne 50 sentener lebenter kopper, de sentener stont erstes kopes 4 mark, to wegen, dregen, kellerhûr op elken sentener 1 sl., de tunnen stonden 36 sl. to toslan, to schepen op elken sentener 1 sl.,

1) 25. Januar.

2) 12. Februar.

3) 4. April.



to puntgelde 1 mark, summa des ungeldes es 3 mark 9 scot 1 sl. Summa in al van dessen kopper myt int schep 200 mark 9 scot 1 sl.

Darnest 8 dage na meydage<sup>1)</sup> sante ik jû to Lubeke wart in schipper Hinryk Terentine 2 stro, dat weren inne 11 stücke wasses, de woügen 2 schep-punt 5½ lyspunt unde 2 markpunt, dat scheppunt stont erstes kopes 51½ mark. Item ungelde also wegen, dregen, to beryven, to schepe to varen, to puntgelde, summa 20 schot. Summa hirvan es 118 mark 5½ scot.

Darnest 12 dage na meydage<sup>2)</sup> sante ik jû noch tu Lukbeke wart in schepper Johan Snider unde in schepper Bertolt Hovener in elken 1 stro wasses; in beyden stro was 14 stücke wasses, de woügen 3 scheppunt 3½ lyspunt unde 1 markpunt. Dat scheppunt stont 51½ mark erstes kopes. Summa van dessen beyden stücke wasses myt ungelde myt int schep 172 mark unde 9 schot. unde 13  $\mathcal{L}$ .

Op dessen selve tyt sante ik jû noch in dessen selven Johan Snider 1 stücke wasses, dat woüch 38½ lyspunt my 2 markpunt; dat scheppunt stont erstes kopes 51½ mark, summa van dessen stücke myt int schep 99 mark 14 scot myn 5  $\mathcal{L}$ . Item noch sante ik jû in dessen selven Johan Snider op desse selve tyt in Snyder kysten 2 stücke sülvers, dey woügen 9 mark 17 schot lodych myn 1 quart. De mark stont erstes kopes 6½ mark myn 1 frd.; summa hirvan to gelde es tosamen 62 mark 10½ scot.

Summa hir van dessen 3 schipperen to Lubeke wart es 452 mark 15 scot myn 8  $\mathcal{L}$ .

Item darnest 3 weken na pingesten<sup>3)</sup> do sante ik jû noch to Lubeke wart in schipper Helmych Lantmanne by Gert Beseler unde by Johannes Stangen 7 stücke sülvers, de woügen 30 mark lodych; de mark stont erstes kopes 3½ mark, to wegen unde to ungelde twy tor Münde to varen ½ frd., summa hirvan tosamen gerekent es 195 mark ½ frd.

Item 9 dage vor sunte Jakoppe<sup>4)</sup> sante ik jû noch to Lubeke wart by schipper Hinryk Terentine 1 stück sulvers, dat woüch 11½ mark 1½ scot lodych. De mark stont 6½ mark. Summa hirvan 75 mark 9 sl. Summa von dessen beyden schipperen es tosamen 270 mark 1 frd. 1½ sl.

Darnest 4 weken na pingesten<sup>5)</sup> sante ik jû in schipper Clawes Worme to Flanderen wart 1 tunne darinne 7000 lantwerkes; elk 1000 stont 38 mark. De tunne stont 1 mark, to perssende, to dregen 8 sl., to puntgelde 3 frd. 1 sl. myt schepe to voren. Summa in al van desser tunnen myt int schep 230 mark myn 6 sl.

Op desse selve tyt sante ik jû in schipper Cleys Brûn in Evert Soltrümpes tunne 11 timmer hermelen; elk timmer stont 4 mark 1 frd.; noch 21 timmer gancwerkes, elk tymmer stont 7 frd.; noch 2 timmer schones werkes, de stonden beyde 7 mark, to ungelde hirop 1 frd. Summa hirvan es tosamen gerekent es 90 mark 3 frd.

To der selven tyt sante ik jû noch to Flanderen wart in Tydeman Wyer 1 stücke wasses, dat woüch 31 lyspunt 4 markpunt. Dat scheppunt stont 51 mark, to allen ungelde ½ mark, summa in gelde 80 mark 11 sl. Noch

1) 9. Mai. 2) 13. Mai. 3) 20. Juni. 4) 16. Juli. 5) 27. Juni.

in dessen selven schipper Tydeman Wyer 7 tunnen botteren, de stonden myt allen ungelde 34 mark.

Darneste 4 dage na sunte Margreytendage<sup>1)</sup> sante ik jū in schipper Mychgel van Gūleke  $\frac{1}{2}$  tunne, dar was inne 25 timmer Swetsches werkes; elk timmer stont  $1\frac{1}{2}$  mark; noch 18 timmer werkes, elk timmer stont 2 mark 2 scot; noch 12 tymmer schevenitschen, de stonden tosamen  $5\frac{1}{2}$  mark, de tunne stont myt ungelde 8 sl. Summa hirvan es 80 mark 19 scot myn 6 sl.

Darnest 8 dage na unser leven vrouwen worcewynnge<sup>2)</sup> sante ik, jū ok to Flanderen wart in schipper Albrecht Ludekenssone 1 stro darinne 7 stūcke wasses, de woūgen 33 lyspunt 1 markpunt; dat scheppunt stont  $50\frac{1}{2}$  mark 4 scot.; hirvan to ungelde 13 scot. Summa hirvan es 84 mark 7 scot.

To desser selven tyt sante ik jū to Lūnden wart in Jakop van Kūnerstorpe 8 tunnen, hirinne  $32\frac{1}{2}$  sentener 14 punt lebenter koppers; de sentener stont erstes kopes 4 mark myn 1 frd. Dyt kopper stet to ungelde, also wegen, to tunnen, totoslan, to schepen, to schepe to bringen, puntgelt 2 mark  $1\frac{1}{2}$  sl. Summa hirvan es 124 mark 8 scot.

Item noch to desser selven tyt sante ik jū to Flanderen wart in schipper Johan Stalberge 1 stro, dar weren inne 2 stūcke wasses, de woūgen 2 schep-punt 3 lyspunt myn 3 markpunt; dat scheppunt stont  $52\frac{1}{2}$  mark, to ungelde hirop 20 schot. Summa hirvan  $113\frac{1}{2}$  mark  $14\frac{1}{2}$  sl. Item noch in Albrecht van Borken 1 stūcke wasses, dat woūch 25 lyspunt myn 1 mark-punt, dat scheppunt stont 51 mark, to ungelde 13 scot  $1\frac{1}{2}$  sl. Summa hirvan es 64 mark  $9\frac{1}{2}$  sl. Item noch sante ik jū in Albrecht Ludekenssone by Koūnen, jūwen knechte 1 cleyne stūcke sulvers, dat woūch 2 mark  $7\frac{1}{2}$  scot lodych; de mark stont 6 mark 11 scot, summa 14 mark 22 scot 1 sl. Noch dede ik hirut Bertram Lūdenschede an Kondytsche 74 mark, darvor solde jū antworten to Brūgge Jakopp Schūrman 20 sentener lebenter koppers ofte also vele geldes als dat kopper dar blyvendes geldes gegolden hadde.

Darnest des anderen dages na sunte Bartolomewes dage<sup>3)</sup>, do gaff ik van jūwer wegen Kort Elhorne vor 30  $\text{℥}$  gr. vor elk  $\text{℥}$  gr. 8 mark 21 scot. Dyt gelt borde gi sūlven op to Brūgge. Summa hirvan es 266 mark unde 1 frd. Op desse selve tyt gaff ik Johannes Terayx vor 24  $\text{℥}$  gr., de gi ok to Brūgge op hadden gebort, vor elk  $\text{℥}$  gr. 8 mark 21 scot. Summa hirvan es 213 mark. Item noch gaff ik Hinryk Heysen vor 12  $\text{℥}$  gr.  $106\frac{1}{2}$  mark.

Op unser leven vrouwen dach der lesten<sup>4)</sup> gaff ik Hindryke van dem Holte vor 24  $\text{℥}$  gr., de gi ok to Brūgge opborden,  $212\frac{1}{2}$  mark. Op desse selve tyt gaff ik Hinryk Slechter vor 20  $\text{℥}$  gr., de gi ok op hadden gebort 175 mark.

Summa in al hirvan es 973 mark 1 frd.

Item 15 dage na sūnte Mychgele<sup>5)</sup> do schepede ik in schipper Wolter van Essen, dem Got genade mote doen, 2 stūcke wasses, de wougen 3 schep-punt myn 4 lyspunt. Dat scheppunt stont 50 mark, to allen ungelde myt puntgelde myt int schep 1 mark 4 scot. Summa hirvan 141 mark 4 scot. Noch hirinne 1 tunne botteren; de stont myt int schepp 5 mark 8 scot. Item

1) 17. Juli. 2) 23. August. 3) 26. August. 4) 8. September. 5) 14. October.

yt was kostede to bergen unde wedder to beryven unde wedder to schepe to bringen  $1\frac{1}{2}$  mark 4 scot. Dyt was sante ik jû to Lubeke wart in schipper Gernt von Pargam 4 dage vor sunte Mertine<sup>1)</sup>). Aldûs so stet dyt was unde botter tosamen 148 mark 4 scot. De tunne botteren stet hir noch op di eventûr. Item so sante ik jû noch by denselven Gernt van Pargam 3 cleine stûcke sulvers, de woûgen 5 mark  $8\frac{1}{2}$  scot, de mark stont 6 mark 11 scot. Summa hirvan es 34 mark 14 scot myn 9  $\mathcal{L}$ .

Item 3 weken na Mychgele<sup>2)</sup>) des sante ik jû to Lubeke wart by Wolter Bysschoppe 3 stûcke sulvers, de wougen 10 mark 1 scot lodych. De mark stont 6 mark 11 scot 6  $\mathcal{L}$ . Noch by dem sulver was 20 Rinsche gûlden; ik gulde stont 1 mark unde 16 sl. Summa hirvan es 91 mark 1 sl.

Summa hirvan es tosamen gerekent, es 273 mark 3 frd. 3  $\mathcal{L}$ .

Aldûs so es de summa in al, dat ik jû dyt jar gesant unde vor jû utgegeven hebbe, 4408 mark unde 22 scot myn 5  $\mathcal{L}$ . Aldûs so es de summa in al dat ik jû wedder gesant unde vor jû utgegeven hebbe 7000 mark 22 scot 7  $\mathcal{L}$ . Aldûs so sla ik eine summa jegen dey ander, aldûs so blive ik jû noch schûltych wan ik al betalt werde, dat my noch utestet  $746\frac{1}{2}$  mark unde 50  $\mathcal{L}$ . Vortmer so beholde gy noch by my stan unvorkoît 2 bale komyn unde  $\frac{1}{2}$  gra Herentalsch laken; wan dyt vorkoift es, so wel ik et jû, ofte Got wil, senden.

Item Hildebrant overseyt desse rekenschop. Est sake, dat ik my ergen ane vorrekent ofte vorscreven hedde, dat wil ik gerne verbeteren. Borde my ok wes dat my avegenge, desgeliken begere ik wedder van jû.

Hildebrant, gûde vrent, ik wolde dat Got wolde, dat ik hir bet gedaen hedde konen, so wet es Got, dat ik dat van alle mynen herten unde willen gerne hedde gedaen, men ik en haddes leyder keyne macht, alzo gy ok lychte wol horen mogen van anderen luden, wo dat de hanttiringe hir vorgeyt unde wat wy vorkopen, dat es al borch borehgen. Vortmer so hebbe ik fûste gelt vor breyve utgegeven, des ik nicht en reken, wante ik en wet nicht wo vele des es. Vortmer so wetet, leve Hildebrant, dat gelt, dat gy nû by my beholden, des wetet, dat ik dat nicht an reyden gelde en hebbe. Ik vorkoifte 1 gesellen ton Holme wart 3 Ypersche, 2 stûcke van den krûmpen unde geschoren, 14 stene ryses, 3 stene 9 punt komels. Dat gelt solde my vor sunte Michgele unde vor sunte Merten al sin tor hant komen unde hevet de wint de schepe ein anderen wech gebracht, ein schep es tom Sunde komen, dar hadde he inne op 100 mark, noch 1 schip, dar hadde he my inne gesant dat ik al betalt solde sin gewest, dat en es noch nergen to luden komen, Got geve, dat et beholden mote sin. Vortmer van den Konditschen stet my ok noch vele ute. Dat halve Leydesch dede ik to borge 1 manne to Schwelbene wart nû in 14 dagen unde 2 Oldenardesche to Stolpe wart, de 2 werden wol betalt. Vortmer so stet my noch to Kosseline 1 Yppersch vor  $34\frac{1}{2}$  mark; dat solde ik to Mychgele betalt hebben hat, dat es ok wys gelt. Vortmer so stet my van den ryse unde komel, rosinen noch fûste gelt ute. Des ryses weren 4 vate nat worden, dat schadde jû mer den 12 stene. Der rosinen was ein cleine korff al vordorven, de gaff ik vor 1 mark op paschen to be-

1) 7. November. 2) 20. October.

talen. Dey anderen vorkoite ik al by den stene, en dele gaff ik er to 9½ frd. en del vor 9 frd., en del to 2 marken. De lude en sint hir nu nicht alzo lecken op de rosinen alzo in vortyden. In vortyden wolde ik bet 10 korve vorkoft hebben: den nu 1. De lude sint arm, se kopen alsulkes dingens hir nu nicht vele. Item van den lank van Tinen stet noch ute 110 mark, de sal ik betalt hebben 14 dage ofte 3 weken na wynnachten. Aldus so en hebbe ik nicht van reyder gelde, dar macht ane es, men ik hope to Gode to dessen vorjaren, dat my dat meste al inkomen sole, so wel ik et ju dan, efte Got wel, senden to Lubeke ofte to Flanderen wart, dat seryvet my.

Vortmer alzo umme de vigen, de ju unde Tydeman Swarten halff to horen, de in der vasten quemen, darvan nam Clawes Swarte to paschen, do he van hir toch 50 mark unde ik 50 mark to juwer behouff. Wes dar mer vorkomen es, dat es in 1 sakke op dessen wynnachten, so wert my dat leste gelt, so wel ik myt Garnevelde reken unde wes nu doen boren mach to juwen dele, dat wil ik ju dan seryven. Vortmer alzo umme de vigen, (de) in Rosekoppe quemen, de en wellen hir nicht alzo vele gelden alzo gi seryven, dat se ju to Lubeke dar vorbeiden. Wy geven se to 3½ mark, nochtant en wellen se se dar nicht gerne vor hebben en dele en wellen er nicht; wan de al vorkoft werden, wat ju dan darvan bort, dat wel ik ju dan ok ofte Got wel, seryven.

Item Gildemeyster en es noch nicht komen, unse leve here Got geve, dat he myt leve komen moete, dar leget grote macht ane vele luden. Hir es ein schipper gekomen uten Swene, de het Johannes Stalberch, de segelde 14 dage na Gildemeyster ut, de was in Norwegen, de meynt, dat Gildemeyster ok sole in Norwegen sin, men he vornam en nicht.

Item alzo gy my seryven, dat ik ju seryven sole, wes ik ju to Lubeke wart gesant hebbe an Tydeman Brekelvelde, des so wetet, dat ik to Lubeke wart gesant hebbe, dar es de summa van in al 1153 mark unde by 14 sl. Des so leget hir noch 1 tunne botteren van de darmede in gerekent es, de myt dem wasse in Wolter van Essen was.

Vortmer so en wet ik ju neine tydinge van laken to seryven, wante ik en wet nicht wol, wo et werden wel oppet vorjaren. Ok en vorneme ik noch neine tydinge ut Lyfflande. Vorneme ik yecht, dat wel ik ju seryven. Got sy myt ju. Gescreven 8 dage vor des hilligen Krystes dage int jar unses heren 1400 in dem 17 jare.

Gerwin Marschede.

*178. Hildebrant Sudermann, Evert van Meghen and Johannes Kavolt in Brügge an Hildebrand Veckinhusen in Lübeck. — 1417  
Dezbr. 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaeren unde wysen manne Hildebrande Veckinhusen to Lubeke offte dar he wesen mach, unsen guden vrende.


Vrentlike groyte tovceren. Hildebrand, gude vrend, also wy ju latest screven, dat Johans Kavolt uns eynen breff getoget hadde, den gy em ge-

ereven hadden,] up sodaenen zynen breff darynne dat he an ju versoekende was, dat gy hir over solden komen, juwen voet by den zynen to settene etc, so sereve wy ju, dat gy ju nicht en drofften holden noch en solden van dem scrivene, alse ju Johan Kovolt van me herwart to komene gescreven hedde, men umme dat Willem de loeper van Constantz wedder gekomen were unde hedde uns tidinghe gebracht, dat de betalinge van den 3000 kroenen noch narde ungereyt were, so dat dat uns allen grotlike van noeden were, dat larup by uns selven vervolch gedaen worde, doch want nu nymande van uns hyr gadelick en were, dus daene vervolch to doene, alset noch en ys, so begerde wy van ju versoekende unde vermanende, dat gy sonder sumen unde groet vortreck hedden getogen an unsen heren den Romschen koningh umme maninghe to doene van dan vorscrevenen 3000 kroenen unde ock van der kost unde theringe, de hyrumme gedaen zyn, unde noch moeten gedaen werden, alse gy wol weten doch umme dat gy up den vorscrevenen unsen irsten breff hyrynne mochten sluterer unde de sake nicht also zeer to herten nemen alse uns allen na der tidinghe, de wy hyr vernemen van den koninghe vorscreven unde ock van der bistanceit des coepmans de uns weddervaert, so begere wy noch van ju versoekende unde vermanende, dae gy ju nicht verdreten en laten dat vorscreven vorvolch in juwes selves persoenen so ernstafftigen to doene also gy wol kennen, dat uns allen daerane groete macht licht also dat wy van sodaener last, darumme dat wy in groten schande unde in unverwanliken schaden komen mochten entslagen noegen werden unde vry staen, ju hyrynne bewisende also wy ju wol to betruwen unde uns allen grotlike unde hoechlike wol van noeden ys. Unde Ditleff Rolvestorp ys komen van lyve tor doed, God genade syner zielen. God zy met ju unde moete uns vorlenen guede tidinghe, dat wy van desser last by juwen vervolghene moeten untkommert werden. Ghescreven up ten 9ten dach in decembri int jaer 1417 under ingezeghele Johans Kovolt les wy alle samenlike up desse tyt hyr to gebruiken.

Hildebrand Zuderman	} juwe vrende up desse tyt to Bruege.
Evert van Meghen	
Johannes Kovolt	

Ock wilt gedencken, dat de kroenen hyr ghelden 50 groten Vlamsch.

179. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*  
— 1418 April 17.

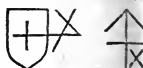
*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.  *Darunter von H. V.s Hand an verschiedenen Stellen der Rückseite:* 13 in meye 2 stücke wasses unde ½ schepunt wasses. — 1 tunne boteren — item dey summa van den 2 sueke wasses dar schelt — in Wormen in Stalberghen.

Vrüntlike grote vorgescreven an mynen leven vrünt. Hildebrant Veckinchusen weten sole gi, dat ik untrychtet hebbe de 50 % gr., de Engel-

brecht Veckinchusen unde myn broder to Brügge op borden van jüwer wegen, de summa es 425 mark.

Item so wetet, dat ik jû sende in Clawes Worme 1 tunne bidders, de hort jû to, unde was in Wolter van Essen; unde se stet to ungelde op dat nie 3 schill.

Item so sende ik jû noch in Worme 1 stücke wasses, dat weget 33½ lys punt myn 2 markpunt; item in Johan Stalberge 1 stücke, dat weget 35 ⅞; elk scheppunt stet myt allen ungelde myt int schep 47 mark, summa van dessen twen stücken wasses myt dendren schillingen van der botter: 185 mark 14½ schill.

Item so sende ik jû noch in Stalberge in Johannes van der Borch in sinen stro wasses ½ scheppunt wasses, dat stet myt ungelt myt int schep 22½ mark 11 schill. Dyt halve scheppunt wasses es an 1 stücke wasses dat wecht 1 schippunt, dat hort Johannes van der Borch  half to. Wat dat vorkoft es, so deylet dat gelt. Anders nicht den Got sy myt jû. Gescreven 3 weken na paschen 1400 int 18 jar.

Item Hildebrant jûwe terlink Walmesche in Gildemeyster, de 2 slachdoeke sint mestel al vorrotet unde 1 van den togestekenen laken, den anderen sal nicht vele schaden. Item de Herentalsche sint nedden, also se gestan hebben, nat worden, de kannepûas es al ave unde de slachdoek es fûl. Men ik meyne den laken sal nicht schaden, en kan ik er in 4 dagen ofte in 8 vorkopen, so wel ik se opslan und don dat andere slachdoek und kannepûas to.

Gerwin Marschede.

180. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1418 Mai 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veekynchusen to Brügge littera detur. *Darunter von H. V.s Hand:* 1418, 15 in meye op pinxsten dage<sup>1</sup>).

Wetet broder dat ic juwe breyve wol vornomen hebbe dar Vyncken breyf bynnen was unde ic wel, noch en kan ju op desse tyt nicht doen noch helpen unde Got geve dat ic my sulven wol helpen kunne des were my wol noet unde ic hebbe ju lange beden, dat gy ju nicht to hoge beslogen unde were my ok gud ghewesen unde ic hebbe ju erseget, dat es beter eyn beholden dan 2 vordorven. Got beholde uns al umme to syne deynste unde ic meyne al juwe dyne sole ju to Andorpen komen, sunder 2 sak eyngevers, dey moten hyr vorkoft syn jûwe leste 200 gulden dem Spinnel<sup>2</sup>) mede to betalen. Unde my wundert, dat gy al gelt op my overkopen also vele ic ju sryve, dat ic des nicht betalen kan unde ok neyn gelt van iuwer wegen hebbe unde wan gy my al vordorven, so hadde gy also vele dey myn trostes.

1) Das auf der Rückseite von H. V.s Hand vermerkte Datum läßt sich mit der Datierung des Briefes nur dann in Zusammenhang bringen, wenn man annimmt, daß der Briefschreiber statt 14 Tage vor pynxten 14 dage na pynxten geschrieben hat.

2) Schwer leserlich.

doet dat beste unde brenget my in neynen schaden mer unde grotet al vrunt.  
Hhescreven 14 dage na pynxsten anno 18 jar. Vorsoket ok ander vrunt.

Zyverd Veekynchusen Kolnne.

Item broder ic sceref ju unde segede ju over 2 jaren, dat eyn man syne  
egesten vrunt nummer vorderven solde ofte eynen manne noet an lyggen  
worde, dat Got vorbeyde, dat eyn man dan doch eynygen trost hebben  
nochte. Latet ju duncken, dat ic nicht umme iuwen wyllen doen kunne noch  
doen welle unde bruket ander vrunt also gy best kunnen, ic kann nicht  
doet na dat myn sake noch gelegen syn. Got voget al umme to den besten  
o ewycheyt amen.

181. *Bruchstück eines Briefes von Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge an Johannes Swarte in London. — 1418 Mai 2.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Johannes Swarten to Lunden lyttera detur.



Ein Stück abgegrissen. In dorso: Dyt ghelt wort to  
Lunden nicht betalt unde dey wesselle quam wedder over.  
Darvan gaf ick Fylyppe Johan hir 60 % 4 sl. gr. Dey erste  
wesselbreyf en hebbe ick nicht, den sal hey my noch senden.

Johannes neve wete, dat ick hir hebbe nommen van Fylyppe Johan . . .  
. . . . . Lunden wedder ut to gheven. Hirumme so bydde ick dy dat du wol  
leyst . . . . . to geven Allacksander Forentyn, wysser des breyves  
10 daghe . . . . . hebben unde ick wel dy int kort wol seryven, wor du  
lyt ghelt . . . . . mbart mede betalen salt. Unde ick hope dy sole wat  
gudes van myr wegen . . . . . betalen salt. Were des ok nicht, so wyl ick  
lar doch wol vorwaren . . . . . sal werden dat du den Lumbart mede  
betales ut Prusen so meyne . . . . . komen ofte ick wyl dy van hir wat  
senden wer dyt ok nicht ein . . . . . gheldes wedder op my kopen. Ick  
welt wol untrychten, efte God wyl . . . . . unde ges sey so mest ghelden  
wyl unde vort so hebbe ic dyne rekenschop . . . . . ghelt van borghen.  
Anders so weyt ick dy sunderlinghen nicht to seryven . . . . . Gescreven  
2 daghe in meye 1418 in Brugge.

By my Hildebrant Veckinchusen.

. . . . . Tydeman seghet, dey scryvet dy ok, dat du hirinne salt des  
besten ramen.

182. *Hans Swarte aus London(?) an Hildebrand Veckinchusen  
in Brügge. — 1418 Juni 4.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: Dem erbaren man Hildebrant Wotkinchusen  
to Brugge littera detur. Von H. V.s Hand: 15 in junejus.

Salutem etc. Tovor<sup>1)</sup> ju geleyve to weten Hildebrand om, dat ick in  
lank gen bref noch tydynghe van ju had en hebbe. Vord so wetet als gy my

1) Schwer leserlich.

screven van den 50  $\%$ , dey gy my senden wolden, umme dey 50  $\%$  med to betalen; dey dach es in 5 dagen und ich en hebbe des geldes nycht. Sa ich et op ju nemen, dar solde grot schade van comen und nu dunke my best dat de bref weder overga und vorlycket ju dar met den Lumberde al g best eunen, hir satet ju op, vante dey bref comet ju anders nycht. Screve met der hast 4 dage in junius 18 jar.

Hans Swarte. Lunde.

183. *Sivert Veckinhusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinhusen in Brügge oder Lübeck. — 1418 Juni 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynhusen to Brügg-  
eder to Lubecke eder war hey es, kome desse breyf littera detur

Wetet broder, dat ic al jüwe 4 eder 5 breyve wol vornomen hebbe unde mest al op eynen syn, eyrst van der spysserye unde sarke unde van der wuchte unde dat gy grot gelt vorleysen unde dat gy jamerlyken med ghehandelt syn, unde dat es myn schult nicht, unde es my leyt, unde ic segedet ju tovoror, dat et neyn profyt were to Venedyen to senden dey sarke unde gy boden my, dat ic dat eventüre half staen wolde doe segede ic neyn; my düchte best, dat gy ju der sarke weder quyt makeden; want were profyt an sarken, dey NoreMBERGER unde ander lude solden er ghenoecl voren; jüwe schade es my leyt, ic wolde, dat gy dar vele an wunner hedden. Item also gy grot clagen unde gerneren grote hulpe van my hedder unde clagen sole gy vorderven, dat sy myn schült, des ic, ef Got wel nummer en hope, dat syk dat in der warheyt vynden sole unde hedde alle wege gerneren jüwe beste seyn unde noch gerneren sege unde ic hebbe ju vele weder screven unde claget unde wat ic ju clage unde sryve, dar en holde gy al nicht van unde meynen al, ic en neme jüwe sryven nicht to hertten Dyt wel ic al an Got laten, dat my jüwe mogenisse unde sorge leyt ghenoecl es. Kunde ic dat wol betern unde ic wolde, dat ic et sunder vorderf wo betern kunde. My dunket noch güd, dat gy ju in neyn schult mer setter unde ju ut der schult helppen, also gy best kunnen. Desghelyk geve my Got ok to doene unde helpe uns aller sorge eynen guden eynde, des es uns al umme wol noet. Grotet al vrunt. Ghescreven op sunte Johannesdach mytsommer anno 18 jar.

Zyverd Veckynhusen, Kolne.

Broder ic hebbe to Lubeke summa 200 mark vor ju uttogeven, woe sey dat eynyge wys van myne gelde eynden kunnen und dat sey dat van jüwen dyngen weder nemen und sryvet juwe begerynge vorder, wat ju dunket, dat ic mogelyc doen sole und kunne al neme gy noch 100 gulden op my ju, dey mysse to betalen oder er, dat wel ic ok gerneren utgeven want dey eynggeber und wulle vorkoft es, so wel ic ju dan al rekenscap sryven und ic wel des besten in al ramen, ef Got wel.



84. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge oder Lübeck. — 1418 Juli 4.*

*Rev. St.-A. Orig. in zwei gleichlautenden Exemplaren. Adr.: An Hildebrand Veckynchusen to Brugge eder to Lubeke eder war hey es littera detur. Das eine Exemplar weist von der Hand des Empfängers den Vermerk auf: 1418, 11 in jullejus. Nach diesem Exemplar erfolgt die Wiedergabe.*

Broder, ic hebbe vele breyve van ju unde gy meynen al ic en ere my an ju sryven noch clage nicht. Dar hebbe ic ju vele op screven ende in vortyden ok weder gheseghet unde my duncket, wat ic ju seget hebbe der screven hebbe, dar en noget ju al nicht an unde ic wolde ok wol, dat ic ol bet doen kunde sunder mynen vorderflyken schaden unde my moget eyn dyne mer, dan dat gy sryven nu ic ju in dat vorderf unde schaden rocht hebbe nu doe ic myn hand af unde welle ju vort vorderven laten ende sryven my al van Karbowen, dar doe gy my vor Gode unrecht mede; hebbe dat myne met den jūwen daran verloren unde ic hebbe vele mer schaden daran nomen dan gy unde ic hebbe myn grot gud unde myn lyf arover verloren unde vordervet unde sytte noch in groter vyentscop unde schaden umme des wyllen, dat ic uns al umme gerne hulppen hedde, dat gy wat weder kregen hedden unde en hedde myn grot arbeyt ghedaen, uns solde al umme cleyne weder worden hebben. Ok wete gy wol, dat ic eyns del in der selsecop gernem to my nomen hedde unde doe wolde gy nicht unde edden gerne myn del to ju hat unde ic brochte ju weder jūwen wyllen in dey selsecop nicht unde ok moechte gy wol dar būten bleven hebben eder doe wy eyrst rekenden met wynnynghe wol dar afscheden hebben men gy yn um umme wynnynghe unde umme des besten wyllen met juwen egen ryen wyllen dar in ghekomen unde inne bleven unde hedde dar vele gheunnen worden, dat were jūwe bate wesen, es dar nu leyder vele verloren, dat mach ic des to bet? Unde my moget unde vordrūt tomale sere, dat gy yt al nicht bekennen wellen unde sryven my recht also hart, ofte ic ju weder juwen wyllen in dey selsecop brocht hebbe unde hebbe myn egen profyt arin hat eder ghesocht unde laten ju duncken, dat ic ju den schaden weder eren unde dar to ut allen noden helppen sole. Gy wellen ok nicht besynnen, dat ic vele mer schaden in der selsecop ghenommen hebbe unde darto bealde gy my myn gelt under, dat gy in guden gheloven in handen kregen ebben, des mer es, dan gy in dey selsecop leget hebben unde al wat ic ju in ortyden umme dat gelt scref, segede eder manede unde elagede, dat halp l nicht, dat gy my icht weder wolden geven, al solde ic dar ok umme vororven hebben, dat Got wol wet, dat ic my myt nower noet unde groten ummer unde arbeyde behulppen hebbe unde noch gerne vord behulppe ende hyran welle gy ju al nicht keren unde laten ju al duncken na jūwen sryven, ic doe ju to kort unde mochte ju wol helppen unde dat sy ic ju schuldych to helppen unde des en welle ic al nicht doen unde my duncket, dat ic na myner macht alto vele by ju daen hebbe, des ic vrūchte, dat des synne kyndere unde wyf wol sole gheware werden op dey lengede, Got vor-

seyt al umme met den besten. Broder, ic wolde, dat gy ju anders bedechten unde beswareden nicht to vele unde stonden nicht also sere na mynen vorderve eder schaden, wand ic vruchte ju en kunne eyn cleyne nicht helpe: unde ic en kan ju met groten gude nicht to helpe sunder myn vorderf me wyve unde kyndern unde dat ic my dan ok met ju al vorderven solde, de en doe ic nicht gerne unde hope ok nicht, dat gy des begeren wellen, wand dat God vorbeyde ju mochte ok leyver syn, dat ic wat hedde, ju in noder bytostaenne dan dat ic nicht en hedde. Got helpe unde beware uns al umme vor schaden unde vor schanden unde vorderve unde voget al umme to den besten to lyve unde to seyle to ewycheyt. Got wet wol, dat ic ghenoeck umme ju unde vele ander sake ghemoget sy unde werde seldom van hertten vroe unde Lyseke heft grote crancheyt unde lyden unde al dey met er umme gaen, dey hebben vordreytes ghenoch, unde kopet grot gud unde helpe cleyne unde wat Got met uns allen vorseyn heft, dat mot al syn. Got geve uns al umme gude dult unde op dat leste eynen guden eynde unde ic vruchte wy moten noch al umme vuste wat lyden. Got voget to den besten me syner mylden barmehertycheyt. Broder, al dyt scryven vruchte ic kunne ju ut der schult nicht vele helppen, doch bydde ic ju, dat gy myne meynyng unde guden wyllen to hertten nemen unde staen nicht na mynen vorderve alto sere unde gy solen vynden, ef Got wel, dat ic na myner macht gerne wol doen wolde, wan dat wat helppen wolde. Scryvet wat ju begerynge sijn unde warmede ic ju helppen moge unde wan ic dat weder nemen moge unde dat ic des mynen seker moge syn unde op wat tyt weder to betalen etc.

Item, broder, solde ic ju warmede helppen, dat moste ic op schaden nemen unde borgen unde dey tyt queme rynghe umme weder to betalen unde wan gy my dan benemen wolden op dey rechte tyt, so mochte ic hyrumme seyn unde hyrumme scryvet my, wat vastes weder, ofte ic ju helppen solde unde warmede ic ju helppen moge unde op wat tyt unde woevele dar gy ju wydyne mede reyden mogen unde warmede gy my dat vorwyssen unde vorsekern wellen unde ok warmede gy my dat vorsekern unde vorwyssen wellen dat gy my alreide schuldych syn unde op wat tyt gy my dat geven wellen unde dat ok al slecht gherekent unde op eyn vast eynde sat werde, dar wy al umme an vorwart werden umme leven eder sterven. Wand sal ic ju to helpe komen, so wyl ic van ju vorsorget syn op eyn vast eynde, er ic ju ergen mede helpe umme dotlyke sake wyllen, darumme rekent wol unde vast over, wat gy my schuldych syn unde sendet my dar eynen breyf op unde vorsorget my unde myne kynder wol in den breyve unde scryvet my darby juwe meynynghe unde al ju gudduncken, so wel ic darna des besten ramen unde dyt nemet int beste unde grotet al vrunt. Ghescreven 2 dage na unser leyven vrowen dage vysytasyo anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

Item ic hebbe Kornelys vele screven van juwen dyngen. Ic meyne, heyt sole ju mer beschedes scryven. Vele dynges es neyn profyt, dat men profyt rekent; ic wolde, dat ic myn schult inhadde unde dat ic nummer to Venedyert handelynghe hebben solde. Got maket al umme gud.

Item ic wel juwe wulle unde eyngever vorkopen, ic hedde gerne dat meste gelt, wan dat al vorkoft es, so wel ic ju rekenscop sryven. Gy mogen in dey mysse 100 gulden opnemen unde nicht mer op rekenscop, eft myn eder mer, dat vynt syk wol unde my es leyt, dat juwe schult nicht betalt kan werden to Bacharach, ic hebbe hyr int land mannyge denare in schult, dey my nummer betalt werd.

Item segget Tydeman Swartte dat hey my sende vor 1 gulden garnot appele, also ic em erscreven hebbe unde ok ander oranyge appele; wolde Got, dat Lyseke mochte also stark werden, so solde sey to Lubeke varen. Got gevet unde voget al umme to der besten to ewycheyt amen.

185. *Hildebrand Hoieman aus Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1418 Juli 8.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem erbern manne Hildebrant Veckinkhüsen to Brügge littera detur.

Minen denst to allen tyden bereit, wetet leve Hildebrant, dat ik jüwe breve wol vornomen hebbe und gy schryven, dat men alle ding vorkope und gelt mak, dez wetet, dat güt vorkopen were, wen men koplüde hadde und wen men mit profyete vorkopen mochte. Den rys hebben se hir geven to 29 sl.; de mandelen en willen se noch nicht kopen; allün, dat en vraget ok nemant na noch ter tyd. Item de Tomasche nam ik mede to dem Sunde, dar hebbe ik se vorkoft up sünste Jacoben dach<sup>1)</sup> to betalende. Item de Arasche hadde ik ok mede, der hebbe ik 11 vorkoft up sünste Merten, de tyd war en wege mit den Arassen. Item gy weten wol, dat hir vele geldez to betalende is, nū kope gy noch mer geldez over up uns. Hir is en breff gekomen van Hamburg van Marquart Riken up 25  $\%$  groten, 4 weken na sunte Johannesdage<sup>2)</sup>. Ik en wet nicht, wor men al dat gelt nemen sal, dar men de lüde mede betalen sal, ik wolde, dat gy sulven to hūs weren, so wolde wy et bet utreden, ik hebbe so vele to donde, dat ik drade nicht en wet wat ik don sal; wen man kopen unde vorkopen sal mit vorlust, so en mach ik dar nicht mede umme gan, doch ik wil dez besten helpen ramen in allen dingen, wat ik nicht don en kan, dat mot ik laten. Gy schreven van dage to dagen, dat gy to hus komen willen, men dor en wert jo nicht aff, dez vordrūt Tydeman tomale sere und ok anderen luden. Hirusse dot wol und komet to hūs, so gy erst mogen, dez is not. Zyvert maket my so vele to donde, dat ik nicht vele to hūs blyven en mach. Und gy menen, wen gy hir güt senden, dat et vort rede gelt sy, al dat gy ut Vlandern hersanden, dat licht hir unvorkofft und gy kopen paiement over, ik en wet nicht wormede dat men et betalen sal. Ramet sülven dez besten, gy weten best wat jū nütte is. Got spare jū gesünt to langer tyd. Geschreven to Lubeke den vrydagen na unser leven vruwen dage vysetacio anno 18.

Hildebrant Hoieman.

1) 25. Juli.      2) 22. Juli.

186. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Aug. 3.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Wetet leyve broder, dat ic ju bydde, dat gy bestellen, dat al ju wessel to Francvord wol betalt unde utrychtet werde, wand ic my darvan nicht underwynden kan noch en wel, est, dat gy my neyn gelt eder gud dar senden, dat ic en van betalen kan. Unde ok mochtet vallen, dat ic to Francvord nicht komen moste, darumme rychtet darna. Unde ok hebbe ic ny eymandes van Tullen to Francvord vornomen, unde ok staden dey van Francvord in dey mysse nummende to kummerne unde seyt ok, woe gy wandern to Francvord ward, dat steyt al umme ovele und es ju sunderlyngen sorchlyc to wandern. Unde ic vruchte Lysekens crancheyt welle nicht lange waren unde Sorge, dat sey et nicht lange leiden konne. Got vorsey unser aller beste. Ic sy in groten wemode unde sorgen unde my ward ny also bange. Got mach dat noch al umme gud maken, dey hevet des wol macht. Ic kan ju nicht vele seryven op desse tyt men grotet al vrunt sunderlyngen myn suster unde juwre kynder. Ghescreven 2 dage na sunte Peters dage Vyncke anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

187. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Aug. 7.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Wetet leyve broder, dat ic vruchte dat ic in dey mysse to Francvord nicht komen kan umme vele sake wyllen. Darumme vorlatet ju nicht op my eynych gelt eder eynych ander dyne vor ju ut to rychten unde bestellet juwe dyne, dat et al umme wol vorwart werde, des es not. Unde dat werk sal ok nicht vele gelden na dem dat men to Venedyen nicht voren mach unde ok moge gy neymande to Francvord bekummern unde ic hebbe darvan den van Tullen nicht er vornomen. Ic wel ju hyr nest al rekenschap seryven unde gy solen my noch gelt schuldych blyven, wan ic Cryspyn dey 100gulden betalen. Unde my wondert, dat gy van 300 gulden seryven na dem dat gy wol rechen mogen, dat des nicht en es. Grotet myn suster unde al vrunt unde beydet over my. Ghescreven 6 dage na sunte Peters dage Vyncula anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen Kolne.

Gevet Hyldebrand Hoeyman synen bryef.

188. *Sivert Veckinchusen zieht einen Wechsel auf seinen Bruder Hildebrand. — 1418 Septbr. 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Broder gevet Herman Schyphere 300 gulden, vor elken gulden 15 sl. 4<sup>ſ</sup>, 14 dage na dessen breyve sunder al togerynge op dat neyn schade mer op kome unde ic hedde noch gern 400 gulden opnomen, ic kundes nicht bekomen. Grotet al vrunt. Ghescreven des vridages na unser leyven vrowen dage nativitatis anno 18 jar. Hey heft 2 wessel breyve.

Zyverd Veckynchusen.

Dyt es dey ander breyf.

189. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Octbr. 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke, littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven wetet, dat ic ju van Francvord al reken-schop screven hebbe unde ic bydde ju, dat gy my gelt eder was senden an dat gelt, dat ic vor ju utgeven hebbe unde van ju tachter sy unde des nicht en latet also vere also ic ummer mer icht mer doen sal, dat ju leyf es, wand myn dync es also ghelegen, dat ic des nicht unberen mach al wat dat kostet, darumme denket dar nicht met alle weder unde seyt ok, dat gy alle wessele to Lubeke to dancke betalen van den 300 gulden unde ok Herman Syrenberge, dat ic dar neyn undanc van hebben dorve, dar bydde ic ju umme. Unde ic wel, ef Got wel, myn 2 eldesten dochter to Lubeke senden met den 2 vrowen unde dey solen rechtvord met Ryxzen to kloster unde ic were ok gerne to Lubeke, kunde ic myn schult hyr wol utrychten, darumme schicket my dat gelt eder was; vor werke steyt hyr nicht wol gelt to krygen. Grotet myn suster unde juwen kyndere unde al vrunt. Ghescreven 6 dage na sunte Mychele anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

Item juwen breyf ghescreven 10 dage vor sunte Mychele<sup>1)</sup> hebbe ic nu eyrst wol vornomen unde woe ic ju dync to Francvord utrychtet, hebbe ic ju von Francvord wol screven, hyr nu moge gy ju rychten unde sumet nicht mede.

190. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Octbr. 20.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven, wetet, dat ic ju unde myner suster myn 2 dochter sende in den namen Godes unde Got geve, dat et to eyner guden tyt syn mote. Unde ic bydde ju unde myn suster, dat gy des besten darby ramen unde sey unser vedderken Ryxzen bevolen unde rechtvord na 8 dagen

1) 18. Septbr.

to kloster senden unde ic hebbe Ryzzen al myn gudduncken screven unde ic wel, dat men sey erlyken utrychte unde en eyn del na der wyse late maken unde doch nicht alto vele. Unde sey hebben gude cledynge, dey mogen sey eyrst wol vorslyten unde ic wet noch nicht wan ic wol dar ward kome, wand ic kan ovele van schulde wegen van hyr komen unde ic dede gerne schaden unde kan to neynen schaden komen. Item met Everd Moleken were gud eyn eynde ghegaen unde dar dūchten my gude wege mochte, men en met redelycheyt afleggen, unde ic wel, ef Got wel, komen also ic, eyrst kan. Ic hebbe Ryzzen screven, dat sey al der kynder dyne sal to syk nemen unde dat wol laten vorwaren; unde ic wel dar, ef Got wel, in kord mer senden unde ic bydde ju, dat gy unde myn suster in al des besten helppen ramen unde grotet al vrunt. Ghescreven 3 dage na sunte Gallen dage anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

Item ic bydde ju vruntlyken, dat gy met selygen Lyseken vrunden jo vryntlyc holden unde dat sey syk myner nicht beklagen, darvan unde al dyne erlyc utrychtet unde betalt werde also ic ju ok er screven hebbe.

*191. Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Octbr. 27.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven, wetet, dat juwe 6 stücke vysesches und 1 tunneken wol hyr komen es und my dunket, dat et hyr nicht wol van der hand wel. Sey wellen vor den rakelvysch nicht 28 gulden geven und vor den lotvysch nicht 35 gulden geven und dat werk wel nicht 80 gulden reyt gelt gelden und hyr es neyn reyt gelt von neynen gude to krygen und gy hebben den vysch to dūre koft na dem also gy sryven. Ic hebbe op dessen dach 2000 schonwerx vorborget op dey vastmysse, dat 1000 vor 87 gulden. Ic hebbet hyr staende had send lange in dem sommer. Hyr es neyn gud to vorkopen umme reyt gelt. Ic heddet gerne to 80 gulden reyt gelt gegeven, wand ic kan to neynen gelde komen und wet nicht, woe ic van schult wegen van hyr to Lubeke ward komen sol. Unde ic besorge my noch, dat ic hyr blyven mot dessen wynter over und dat my doch leyt syn solde und ok vele schaden und ach<sup>t</sup>erdel inbrenge mochte, wand ic were to male gerne to Lubeke umme vele sake wyllen, doch ic wel noch myn beste doen. Ic was myn levedage ny also hoge bedrenget umme gelt und ic en wet nicht wol, woe ic van henne komen sal. Got helpe uns al umme ut aller noet. Grotet al vrunt. Ghescreven op sunte Symon und Judea avent anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnen.

Ic wel ju dey rose<sup>1)</sup> senden met den vormanne also gy my scriven.

1) Korb?

92. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Octbr. 30.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke.

Wetet leyve broder dat my nu desse breyf quam van Sprüntehower. Ick hebbe nicht dar op weder screven unde jüwe vysch noch werk wel nicht an der hand umme reyrt gelt; wy geven gern den schonwerk to 82 gulden unde den rakelvysch to 27 gulden unde den lotvysch to 33 gulden unde hyr el neyman an unde ic kan nicht van hyr, er ic myn schult betalt hebbe. Ick dede gerne schaden op elke 100 gulden 8 eder 10 gulden, wend to paschen, dat ic kan hyr nicht ankomen unde wet, woe ic em doen sal unde est, dat ic nu to Lubeke nicht komen kan, so mochtet my wol vele schaden, dat Got voreyde unde gy meynen, al ic en welle umme jüwen wyllen nicht doen unde dat wet wol woe bange my sulven werd met vele dyngen. Got betert al umme. Tydeman Swartte ryt to Dorpmunde ward unde wel vor in Bergerward; ic wet ju wat mer sryven, men doet in al dat beste unde grotet al runt. Ghescreven 2 dage na sunte Symon unde Jüden dage anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

93. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Novbr. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Wetet leyve broder Gerlach Stalman dey vorman myt den 6 stro wassen unde 4 stücke vysesches, Got danc, hyr wol komen es unde dey loben hedden best to Francvord ghewesen half wassen unde lotvysch were best hyr ghesesen, doch hyr es neyn losynge van stocvysche, wand men kan neyn guden Ryn op voren umme unveylycheyt willen, dat was wel hyr ok nicht vol van der hand unde dat was sal to Brügge nicht vele mer dan 40 m. gelden. Ick wende dat werk wel hyr nicht 80 gulden reyrt gelt gelden. Item ic hebbe to Francvord an unsen weyrd screven, dat hey Johan Pallander des besten helpen sol unde Got geve dat gy vele an den vysche wynnen moten unde were to Francvord unde hyr nicht schuldych, ic en hedde nummer umme vysch, noch ander dyne ghescreven. Unde gy nemen al vor ovel wat ic sryve eder doe unde gy welt ju rychten na mynen dyngen unde meynen al ic wete grot rofyt unde gunne ju des profytes nicht mede. Des wundert my, wand ic my na juwen schulden to Brügge rychten wolde unde kopen darop gud und endet to Brügge, dar solde ic lancesam myn schult to Venedyen unde to Francvord unde hyr mede betalen sunder groten schaden. Ick love wol gy geget gernne gud unde ic meyne dat ic dat nicht gernne arch seyn solde. Unser beyder meynynge mach wol gud syn, doch so dreget unser beyder syn nicht over eyn. Ick wolde, dat ic myn schult al umme wol betalt hedde unde ic in eynen jare nummer gud kopen solde unde ic were gerne to Lubeke,

kunde ic dat hyr wol utreyden. Ic weyt wol dat my bange ghenoch werd Got voget met uns allen to den besten. Ic weyt noch nicht woe drade i van hyr komen mach, wand ic wel nicht gernem van hyr, er ic myn dyn hyr wol bestaet unde utrychtet hedde. In al doet dat beste unde grotet my suster unde al vrunt. Ghescreven op aller heylygen dach anno 18 jar.

Zyverd Veekynchusen, Kolne.

Broder gy sryven unde drowen vele, dat ic na juwen wyllen nicht doe Got weyt wol dat ic mer ghedaen hebbe dan ic wol vormach, men dat ic ju al nicht wol dank, Got betert al umme to ewycheyt.

194. *Sivert Veekinchusen aus Köln an Hildebrand Veekinchusen und Tideman Brekelveld in Lübeck. — 1418 Novbr. 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Veekinchusen unde Tideman Brekelvelden to Lubeke litera detur.

Vruntlyke grote vorscreven. Wetet leyve broder unde leyve vedde dat ic hadde wyllen tegen sunte Mertyn to Lubeke to wesen, dat myn son noet sake benomen hevet. Unde ic wet noch nicht efte ic tegen Kerstmys dar komen kan Got geve dat myn sake also vallen moten, dat ic dar my leyve komen mote, wand ic were dar gerne umme vele sake wyllen, dat ic ju al nicht also uterlyken scrijven kan, men doch so wel ic ju beyden in broderlyker truwe unde groter vruntscap van son saken eyn del sryven, efte myne dynce also velle dat ic dar bynnen kord na wynachten nicht komen kunde so mochtet also vallen, dat ic dar nicht komen kunde vor na paschen unde bydde ju dat gy al desse nascreven sake by ju blyven laten unde dyt bet vornemen dan ic ju sryven kan unde sryven my juwen guden rade unde gudduncken weder up dessen boden, also gy uterlykest unde bekennen des antwordes, wel ic, ef Got wel, hyr vorbeyden unde my eyn dinge na rychten. Wand ic nu al myn rat met dessen stucken an ju beyden set unde des nummenden bet to ghetruwen mede to ratvragen doch nergen niet an to doende buten mynen wyllen unde weten. Got voge al dine to den besten unde to der ere Godes unde to der seylen salycheyt hyr unde ewychet.

Int eyrste wetet, dat my van son saken vele hyr vorvellet van vrunden unde vromeden dey nicht cleyne syn unde ok werd my van scm saken buten Kolne vorlegget unde ok werd my van som saken to Lubeke vorghelegget unde darvan wel ic ju sryven unde dey andern laten staen, wand ic love wol dat et mynen kynderen unde som vrunden to Lubeke nuttest were to woenen unde ic love ok wol dat et my to lyve unde to seyle to Kolne becomen were to woenen, so wel ic doch nicht gerne doen sunder vrunde wyllen unde medeweten, al es my dyt noch to vro to sryven na legenheyt der tit unde aller saken. So truwe ic ju beyden doch so wol, dat gy my dyt vorberen solen unde solen dyt wol hemelyc holden unde my des besten raden.

Int eyrste hevet my Arnd Wachendorp vele sproken umme synes wyves suster unde bût grot vele to doende met vruntscop dey hey to my hebbe



welle, men dat gelt es cleyne unde hey wil my syn hus lenen 2 jar; ic hebben gheleget dat ic noch nicht beraden sy eynyge voranderynge to doende unde hey seget my syn wyf unde vrunt hebben em van Lubeke vele hyrvan creven unde hedde gerne eyn antworde van my. Ic wel em anders neyn antworde geven unde gy oock noch anders nicht beraden unde ic meyne hyr welle nicht van weten.

Item my werd van Verynges anbrocht van der Kastorppesch unde vele rotes dynges toseget unde ofte dat met eren wyllen gheworven werd, des wet ic nicht, men dey dat wervet dey soget, dat sey em nicht bevolen hebbe. Darop late ic dat ok bestaen, wand ic meyne hyr sole ok nicht van werden, wy es van soin anderen dyngen vorkommen dar al nicht van werden wel, wand est ic my ergen vorandern sol, so moste ic eyn del wyllen nemen beyde an personen unde vrunde unde gelde unde dat ic unde myn kinder unde vrunde darvan ghebetert mochten werden, anders sol dat nummer scheyn, of Got wel, unde my solde hyr wol mest geldes werden unde ok van guden vrunden my es hyr angheboden beter dan 5000 gulden ward gudes unde ic wil nergen nicht an doen, er ic to Lubeke west hebbe unde ok er ic tidinge van ju hebbe. Wand ic sy es noch nicht beraden, dat ic my icht vorandern welle, dat en moge my alto wol vallen; dat et vor my unde myne kynder unde vrunt syn wolde, wand ic kome an my sulven wol, dat my vele tidiger and nutter wesen solde vor myn lyf unde seyle dat ic eyn ander leven aneme, Gode to deynen unde dechte op den langen wech, wand ic hebbe al myn levedage vaste der werlde deynt unde na titlyker nerynge ghestaen unde groten arbeyt ghedaen, dat were nu tyt Gode to deynen.

Unde ic bydde Gode, dat hey uns al umme des besten raden unde wysen not, ic welt op myn seyle nemen en deden my myne kyndere unde som vrunt, ic wolde nummer op wyf dencken unde ok nummer van Kolne komen to woenen unde ok hebbe ic noch neynen wyllen my to vorandern dat en moge my alto wol vallen na vrunde rade und der anwysinge Godes und dat ic ju dat seryve, dat doe ic in rechter vruntscap, op dat gy to komenden nicht seggen darvan, dat ic mynen egen synnen volgen welle unde dat ic op ju licht en achte unde ok op dat gy mynen syn eyn del weten mogen oftet syk niet my vortogerde dar to komen unde ok op dat gy my juwen guden rat unde gudduncken egentlyken weder scriven mogen. Item so wetet ok, dat wy wol to male gude wege hyr vorvallen syn met myner dochter Greteken van guden personen unde vrunden unde vele geldes, unde es som vrunden myr tomale leyt, dat ic Greteken van hyr sand hebbe, unde doen groten arbeyt daromme, unde ic segge al, sey sale in dar Akenvard hyr weder komen unde solde ic ok hyr wonen, so wolde ic meyner kynder sunderlyngen myner dochter van my hyr nicht unberen umme neyn gelt, men ic hebbe den vrunden dar to leyve ghesand, also lange, dat men sût woe al dync vallen wel; ic volde myn dochter hyr wol brengen, des eyn gans slechte wol to bet solde woenen, ic love, hedde ic also vele wyst vor sunte Mychele, also ic nu wet, dat Greteke were in eynem nicht to Lubeke komen. Got voget noch al umme to den besten to ewycheyt. Leyven vrunde, gy mochten seggen, of ic myn vrunt wolde overgeven umme geldes wyllen, dat dūchte nicht overgeven

syn dar cyn man syk betern mochte unde ok vinden mochte men also wo helppen van hyr ut also to Lubeke op dat eyn man wat hedde mede to helppen unde ok also ic nu in dessen landen ghewoent sy met neryngen unde alledyngen unde myn lyv ghesat hebbe met allen dyssen unde solde my nu opbreken unde op eyn nye doent komen unde my op dat nye wedder setten dat wolde my hard vallen unde vele kosten unde ok est my hard op myn old dage eyn junc kynt to nemen eder my in eyn nye voranderynge to geven My dunket al, dat et my best were, dat ic eyn leven anneme Gode to deynen unde vrede to hebben, van al begere ic juwen guden rat ghelyk oftet ju also ghelegen were wat gy doen wolden vinde ic wel my in Godes wyllen und gude anwysynge geven also dat ic hope unse leyve here Got sole my me syner mylden barmehertycheyt vorseyn unde anwysen dat beste to ewy cheyt; wand ic sy slechtes noch unberaden my to vorandern dat en mog my sunderlyngen wol vallen my unde mynen kynderen unde vrunden tnutte. Dyt latet al by ju blyven unde doet in al dat beste und grotet avrunt. Ghescreven op der hyllegen juncvrowen sunte Katerynen aven dey mote uns van Gode dat beste vorbydden hyr und to ewycheyt amen anno 18.

+ Z. + V +.

195. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Novbr. 24.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Vruntlyke grote vorscreven. Wetet leyve broder dat ic juwen brey ghescreven des dynssdages vor sunte Mertyn<sup>1)</sup> wol vornomen hebbe. In eyrste dat gy hopet hadden dat ic tegen sunte Mertyn to Lubeke komen sold komen hebben, dat hedde ic gern en ghedaen unde es my leyt ghenoch, dat ic des nicht doen konde. My brenget neyn cleyn dyne hyr to, dat ic hy blyven mot, ic mach nicht van hyr umme vele sake wyllen unde ok mos ic hyr eyrst myn schult betalen unde som dyne slecht maken.

Item wetet, ju 12 stucke vyses wern to Francvord komen, unde ju knecht was hy by Reynolt unde my, unde wy senden en weder to Francvord unde mynen knecht ok, dat men den vysch vorkopen unde hyr dat gel brengen solde unde wy kunnen hyr van juwe werk noch wasse noch vysch neyn gelt maken, al solde wy dat myn geven dan et ghekostet hevet; hy en steyt van neynen dyngen gelt to maken unde ok wel dey vysch to Francvord nicht gelden unde ic wolde dat gy 1 penwerd gudes to Francvord noel hyr dyt jar nicht sand hedden, dat sol al mest vorlus syn unde dey lude wel hyr betalt syn unde men kan van dem gude neyn gelt maken unde ic hebbe nicht uttoleggen unde Reynolt en wels ok nicht doen, wand hey seget syr dyne en sta noch also nicht, dat hey et wol doen kunde. Broder, gy screver my lest, ic en gunde ju der wynnynge nicht mede unde ic wolde dey wynnynge

1) 8. Novbr.

ic hebben etc. Broder en were ic in dessen landen nicht schuldych wesen  
ic hedde ic hyr nicht gelt hebben moten, ic hedde nummer umme den  
ich unde was ghescreven, wand ic wet wol, dat an den borchgude neyn  
wynnge kan wesen, wand dey borch nemet dey bate eynewech unde ok  
be ic ju vele screven to Brügge unde ok to Lubeke, dat hyr op neynen  
e profyt es, dat men hyr met der hast umme reyrt gelt vorkopen sal,  
wellen gud hyr senden unde latet dat gud nicht hyr komen, gy nemen  
t vort wessel op dat gud, dyt es al vorlūs unde maket groten unloven  
e men mot dat gud vorwerpen unde gy screven my lest gy wolden was  
Lubeke myn dan umme 40 m. to Brügge tügen unde dat gelt to Brugge  
e 38 m. ½ jar to borge unde Eyngelbracht seryvet al, wat gy em sand  
ben, dar kunne hey neyn gelt van maken unde dey lude wellen betalt  
unde dat es rynghe vele gudes to Lubeke unde to Brugge opborget, men  
tyt komet drade umme to betalen unde dey borch nemet dey wynnynghe  
h unde men mot dat gud vorwerpen unde in unloven met komen. Wat  
des vele seryve, gy lovens my nicht unde meypen al, ic soke myn profyt  
e gunne ju der wynnynghe nicht unde gy senden nu harwerk 2 tunnen  
over. Got geve dat sey met leyve hyr komen, so kan men dar van un-  
les wegen nicht to Brügge schycken, wand men kan neyn gud van hyr  
Brügge ward senden, dat werd al opholden unde ghenomen unde dat  
doch hyr ok nicht vorkoft unde wel hyr nicht gelden; ju schonewerk  
nicht 76 gulden gelten reyrt gelt, ic wet nicht woe wy umme gelt doen  
en, dyt nemet to hertten, ofte gy welt Eyngelbracht vordrūt to Brügge  
lyne to vorstaenen unde Reynolt hyr unde dar kan neynmand danc  
a profyt andoen. Ic wolde 50 gulden daromme geven, dat my 1  $\text{S}$  word  
es dyt jar to Lubeke nicht koft were men ic hedde hyr gernne ut der schult  
wesen unde men was my to Lubeke vele schuldych, daromme scref ic  
ley schult my gud to kopen, op dat ic hyr myr schult mochte mede betalt  
oen, ic heddet anders node ghedaen, wand ic wyste wol, dat dar neyn grot  
yt daran wesen kunde, men dat ic eyn schult met der andern mochte  
ult hebben. Item dey lobben dogen hyr nicht to vorkopen.

Item also ju her Hynric Rapsylver van eyner juncvrowen seget hevet  
e dat hey in synen deynst bût, ic trûwe em alles gudes mer dan eynygen  
em rade to Lubeke unde ic hebbe ok merer vruntscap an en ghevunden  
e solte ic to Lubeke woenen, so wolde ic syner trûwen vruntscap nicht  
eren umme 100 m. und mer. Got geve, dat ic em noch aller vruntscap  
ken mote unde ic dorfte ok synes rades wol volgen in allen redelyken  
gen, wan ic my hedde wyllen to vorandern, des ic noch nicht wyllen  
be. Item also gy seryven van som andern personen unde husen unde vele  
gen, dar ic ju nicht also wol op seryven kan, also ic wol sulven met ju  
e andern vrunden mochte muntlyken sproken hebben, daromme hedde  
e ernne by ju ghewesen, hedde ic dat kunnen bybrengen unde ic wolde  
a gernne tegen Kerstmysse by ju komen, kunde ic dat wol utrychten  
e vele sake wyllen, dar my grot macht an leget unde ic moste eyrst  
ynge van Venedyen hebben unde ok van den gude, dat my opholden es,  
ic hebbe ic noch neyn tydynghe van, woet daromme wesen mach, ofte

my dar icht eder recht van weder werden sal. Got voget al un  
to den besten.

Item also gy scrijven van mynen dochtern, dar hebbe ic vele opscre  
dat es myn wylle noch, dat men sey beyde Ryxzen in dat closter doe u  
late sey dar vorraden met cledyngen unde allen dyngen ghelyk also i  
vele screven hebbe unde ic hebbe wol vorstaen, dat myn suster Anne  
wolde noch buten den closter holden, des danke ic er vruntlyken, me  
wel sey by Greteken in dat closter hebben unde ic wel ok, dat sey beyd  
Kolsche cleder in dem kloster vorslyten solen unde dat men en nicht  
nyer cleder sal laten maken, er ic, ef Got wel, dar kome; ok sal i  
vedderken Ryxze al der kynder bescreven unde vorwaren unde darby d  
also ic er screven hebbe unde ic hebbe ok wol vorstaen dat Katr  
Tymensch myn suster unde som ander solen gheseghet hebben, dat r  
kynder solden by ander juncvrouwen int closter wesen, wand Ryxze sy l  
unde hard, darop es myn gudduncken, dat ic myne kynder numende  
ghedaen hebben dan Ryxzen unde der en sal ok nument noch ter tyt m  
tych wesen ergen to doende, ic hope Ryxze sole sey wol besorgen unde  
waren unde ic wolde wol dat myn suster Greyteke er nicht also hard v  
unde som dyne anders vorneme unde heyldet vruntlyken met er, dat v  
beter dat sey eyn cleyne hard were dan alto wek. Unde ic hebbe ok  
nomen, dat gy unde myn suster tornich wern, dat Ryxze umme my  
kynder wyllen utquam, des wundert my, wand ic heddet er ghescre  
unde sey daromme hertlyken ghebeden unde ic hedde wolt, dat sey er  
wesen hedde dan dey kynder dar quemen. Doet wol unde latet al dyn  
vruntscap holden unde vorvolgen unde Ryxzen ok nicht vordrücken la  
sey mochte uns noch al umme nütte werden. Grotet al vrunt. Ghesere  
op sunte Kateryne avent anno 18 jar.

Zyverd Veekynchusen, Kolnn

196. *Sivert Veekinchusen in Köln an Margarethe Veekinchusen  
Lübeck. — 1418 Novbr. 25.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Der erbaren vrowen Greyteken Hyldebr  
Veekynchusen wyf to Lubeke littera detur.

Myne vruntlyke grote vorscreven wetet leyve suster, dat ic wol  
nomen hebbe dat gy dat nicht vor gud nemen dat ic ju by mynen kynde  
nicht en screi und dat leyt ic daromme, wand ic meynde, wat ic mynem bro  
sref, dat sref ik ok ju, dat dat alleyns ghewest hedde und ic danke  
vruntlyken, dat gy myne kynder wol utfengen und ju vruntlyc by  
bewyst hebben und ic hebbe ok wol vornomen, dar gy Anneken wol  
buten dem closter beholden, dar danke ic ju ok vruntlyken vore, men ic  
Anneken met Greyteken in dat closter by myne vedderken Ryxzen heb  
und ic hebbe ok Ryxzen ghescreven unde bevolen, woe sey myne kyr  
cleden unde met allen dyngen holden sal und ic bydde ju sey dar vorra  
laten unde er des besten darto helpen raden, dat al dyne erlyc und

ward werde unde doch en wel ic en nicht vele nyeger eleder ghesneden  
oen sey solen er eleder eyrst vorslyten unde er dyne vorwaren unde nicht  
lerven noch vorspyllen unde op dat et dey bet vorward werde, so hebbe  
at Ryxzen bescreven sand, op dat sey darvor antworten solę unde ok  
oe ic en darumme slaplaken und taflaken und ander dyne mede ghedaen,  
lat sey nottroeft hebben in dem closter, wand ic wet wol, dat Ryxze  
t wol al retschap-hevet, darumme latet er al volgen dat ic den kyndern  
e ghedaen hebbe. Unde dat sal Ryxze in dem kloster beholden, wand  
i unser beyder kynder leven, sey solen des wol behoven und ok wol  
lyten in dem kloster und ic bydde ju ok leyve suster, dat gy met unser  
lerken Ryxzen vruntlyc und met dogeden holden und sey ok vord setten  
e vor ogen holden unde er dat beste doen, wand sey mach unsen kyndern  
i wol nütte werden unde en vele gudes doen. Und ok es beter, dat unse  
der by er syn dan by vromeden und ok est beter, dat sey unse kynder  
n wange holde und to den besten holde dan dat sey ander lude dwyngen  
en. Ic wel er myner kynder bet to loven dan eymand anders dey lovet  
n, Got hebbe Lyseken seyle, dey begerde in al ere crancheyt, ic unse dochter  
nende gheloven noch doen solde int closter dan Ryxzen, wand sey was  
r to Serntyn ghevaren unde hedde al solke trüwe unde vruntscap an er  
vunden, dat sey er unser kynder boven neymand trüwen wolde unde  
e hebbe Ryxzen ok screven und hartlyk ghebeden dat sey des besten by  
en unde mynen kyndern doen sol und in redelyken dwange unde in  
er lere holden sal und dat also make, dat ic dar neyn elage van horen  
ve. Unde, leyve suster, twyvelt ok nicht unser beyder kynder behoven  
l wol dwanges und lere unde dwyngen wy unse kynder som tyt bet dat  
e en umme gud op dey lengede und hedde wy unse kynder leyf, so solde  
sey in dwange holden, dat brechte uns op dey lengede vele vredes in  
al den genen, dey met en ummegaen solden. Ic was dar over eynem  
a by ju, Got dancke ju, men ic sach mennych dyne van juwen kyndern,  
k sey wol dwanges umme behovet hedden. Ic sege det ju ok doe unde  
de ju ok noch, dat gy jüwe kynder in dwange holden, dat en sal ju  
umer rüwen op dey lengede und des ghelyken es mynen kyndern  
k wol noet. Dyt nemet al int beste unde grotet al unse vrunt vrunt-  
yten unde beydet over my. Ghescreven op sunte Katrynendach  
no 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

Item leyve suster, ic hebbe Ryxzen al dyne hartlyken screven unde ge-  
en des besten to doene also ic hope, dat sey ok wol doen sole unde ic  
de ju ok, dat gy er nicht alto hard en syn unde sey ok nicht vornichtygen  
h tomale underhouden unde wy gy eder wy nicht van er en holden, so  
len ok ander lude nicht van er unde dat en es vor unse kynder ok nicht  
dey lengede. Dyt nemet nicht vor ovel, wand ic wold er nicht gern  
nichtet hebben, wand sey hevet my to vele dar to kostet unde ic hope  
sole unsen kyndern nütte werden und vor Got ok uns allen bydden.  
Gtet myn sustern Katrynen Tymmen unde Greyteken Sermen unde ok

myn moddern Greyteken van der Brüggen unde Johan van der Brüggen unde al unsen leyven vrunde unde beydet over my.

Item ic sende dar by dessen boden eyn cleyn dyne, dat sendet my dochter Greyteken unde Ryxzen met den eyersten, dat gy kunnen unde a breyve darby unde est dat gy icht wellen hyr ghekoft hebben, dat scryvet dat wel ic ju gerne senden. Gy solen Ryxzen er dyne by dessen boden Serntyn senden, des en latet jo nicht, ofte myn broder dar nicht ende unde-men sal er dyne unde breyf laten besegelt, also dat es, unde sende also met dessen boden, op dat sey my eyn antworde by dessen boden w scryven mogen unde doet vord in al des besten unde beydet al tyt over

197. *Hildebrand Veckinchusen anerkennt seine Schuld, Lübeck*  
— 1418 Novbr. 30.

*Lüb. Staatsarchiv. Inscription d. Lübecker Niederstadtbuches vom 1418. Andree. Die Inschrift ist ausgestrichen und hinzugesetzt worden, daß die Angelegenheit erledigt sei.*

Hildebrandus Veckinghusen per se et suis heredibus praesentibus recognovit se teneri Hinrico Wyneken et Henningo Reken et eorum heredibus in 200 und 7 marcarum et 11 sl. den. Lub. in festo sancti Jacobi pro futuro amicabiliter persolvendis.

198. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck.* — 1418 Decbr. 13.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Lübeck, oder wor hey es littera detur.*

Broder ic hebbe ju vele screven, dat gy neyn wessel dorften hervoren op nemen, wand hyr es neyn reynt gelt van eynygen gude to kopen, al wy men den dorden d. vorleysen unde Reynolt kan neyn gelt vor ju utgeven unde vor leggen in neyne wys unde my duncket, wat ic ju scryve dat helpe nicht. Gy slaen dar grot gud to hope unde ic love mest al op borch unde juwe wesselbreyve komen er hyr dan ju gud, des eyne wessel op dey andere unde gy hebben ok to Brügge screven, dat sey dar ok wessel solen openen hyr to betalen. Unde al man wel hyr syn gelt hebben unde wy konnen numende nicht geven unde krygen schaden to dem schaden, wand wy konnen hyr met alle neyn gud vorkopen umme desses orloges wyllen.

Item juwe knecht hevet juwes vysches eyn del to Spyre ghevoret unde kan des duncket my nergen vorkopen unde wet nicht war hey blyvet. Geve dat hey gelt brenge, des were wol noet. Ic wolde dat gy noch in 1/2 jare ny penewerd gudes ghekoft hedden in dyt land to senden, doe most et hebben myn scholt hyrmede to betalen. Got geve beholden van umme.

Item juwe leste 3 tunnen unde ander dyne es noch nicht komen unde myn dyne ok dat int leste van Lubeke ghegaen es und my wondert,

lat blyven mach unde Tydeman Swartte mot to Brugge 100 % gr. vor ju betalen, dey an wessel ut Eyngeland weder overkomen syn, unde hey seryvet, lat gy em screven hebben van 2 tunnen werx, dey wy em senden solen dat gelt op nye jare mede to betalen unde wan dyt werk, nu ef Got wel, hyrkomet, so kunen wy dat neyne wys to Brügge senden, wand neymand kan noch en mach neyn gud van hyr to Brügge ward senden. Aldus est al ummeiard unde wet woe doen unde ok hebbe ic vornomen, dat dey 200 gulden, ley gy geven oder solden geven hebben, dey syn weder op Hyldebrand Hoeyman wyst, dat gy em dey geven solden und est, dat gy dey nu nicht utgeven, so kan my Hildebrand ok neyn gelt senden, dat my groten schaden brengen mach, wand ic nicht van hyr mach sunder gelt unde ic hope jo gy hebben Hyldebrand dat gelt betalt unde dat et my komen sole met den boden, dar my grot macht an leget. Gy hedden my gerne daer, men gy naken my also vele to doende, dat ic anders nicht to doende hedde; my worde bange noch al. Hedde ic ok eynen muntter, dey my al den dach gelt munttede. Got geve eyn gud eynde.

Item Spuntenhower heft van Brugge vele screven, dem unbreken noch 233 gulden, dey ic em to Francvord nicht betalen kunde, also screef ic lest to Brugge dat men em seggen solde, dat hey dat gelt an wessel hyr overkoft gy hedden hyr gud ghesand ic hope det darvan wol to betalen. Aldus hevet hey my nu ghescreven dat gelt to geven des Spinnels<sup>1)</sup> deyner onder al saumen. Nu kan ic des nicht betalen, woe sal men dyt nu al wol utreyden. Got wet wol, dat my ny also bange ward umme geldes wyllen unde gy meynen al dat sole komen also gy dar denken dat wel ju und my noch in grote sorge brengen. Got betert al umme unde darna dat ic myn tyne hyr rychten kan, wan dey bode van Lubeke komet. Darna wel ic lan doen unde my unbreket nicht dan gelt unde Godes hulde to voren in. ic wet wat mer seryven, dan sendet hyr neyn gud mer, dat en wel hyr nicht velden. Grotet al vrunt. Ghescreven op sunte Lusyten dach anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

99. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Decbr. 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur. *Darunter v. H. V.s Hand:* 1419, 3 in janewario.

Wetet leyve broder dat ju 3 tunnen unde 2 stro wasses unde tovoeren ok was unde stoevysch hyr wol komen es unde al wolde men grot vorleysen, lat en es hyr nicht to vorkopen; unde gy hebben vele wessel opnomen, ley lude welt er gelt hebben. Reynolt hevet neyn gelt unde ic kans nicht betalen unde ic geve 100 gulden daromme, dat gy 1 penneword gudes to Francvord noch hyr nicht ghesand hedden unde hedden neyn wessel opnomen unde hedde gy juwen loben dar unde hyr beholden unde hedde

1) Unleserlich.

my vele vredes inbrocht unde ic were gerne to Lubeke unde hedde me mynen egen saken alto vele to doende, dat gy my unbeswart hedden ge laten nu dat aldus met my ghelegen es Got betert al umme. Item ic beyd eyn antworde by den boden, darna wel ic my sere rychten to Lubeke t komen, op dat ic dat hyr wol utrychten kan van schult wegen dat my doel hard vallen sal un dat hyr nu ghelegen es met unvreden unde men kan va hyr neyn dyne to Flandern ward nach dem Ryn op noch nergen sende: dan wy mochten dat wol weder dor dat Bergerschland senden, wy hebbe anders neyn land open. Got betert al umme to ewycheyt amen. Item juw knecht es nu eyrst komen unde hevet juwen vysch to Strasborch unde t Spyre unde to Mentzen unde to Francvord unvorkoft laten lyggen und warmede sal men nu dey lude betalen unde wes sol men mede begynne unde Reynolt wel syk nicht annemen unde sol ic darumme hyr blyver Gode unbarmet, dat gy my to Francvord unde nu hyr in also grote sorg brocht hebben unde solen al unsen gheloven vorleysen unde wy mogen de lude an dat gud wisen, wand solde wy dat gud vorwerppen umme half gelt. Wat solen dey lude dencken. Juwe knecht blyvet hyr noch 4 dage also he meynt, dat hey hyr to doende hebbe. Dar mach ic ju hyrnest ok by seryve unde hey mach ju ok al dyne seggen. Grotet al vrunt. Ghescreven 5 dag vor Kerstdage anno 18 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

200. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1418 Dezbr. 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Wetet leyve broder dat ic al juwe breyve by den boden unde ok Tyde mans breyve wol vornomen hebbe unde ic wel gerne des besten in al ramen men hedde ju dyne nicht ghedaen, ic were lange to Lubeke. Gy hebben m also belastet, dat ic nicht wet wat dcen; van al juwen dyngen kunde w nicht 100 gulden betalen also ju juwe knecht wel seggen sol. Unde Reynolt wel syk nicht underwynden eymande gelt to seggen eder to geven, er da gud vorkoft werd. Unde ic en wel ok neymande nicht er seggen, wand i en hebbes nicht. Unde gy seryven van gheloven to beholden dat were gud men wey hyr eyn gud vorwerpet buten tydes, dem en lovet nicht mer und dey vorloset synen gheloven tomale sere, hyrdar wil Reynolt nicht a al wolde wy dat was geven to 14 gulden unde dit 1000 werx to 70 gulder wy kunden neyn reyrt gelt darvan krygen. Dey stoevysch wel ok nicht ghelde unde al man dencket hyr mer op orloge dan op kopenseop unde ic kan j dyne nicht to Brugge senden noch nergen ut desser stat dan weder in da Bergesch land. Aldus wel ju juwe kopenseop dyt jar in grote sorge brenge unde uns al umme mede in dey sorge setten. Gy wellen jo kopenseop i dysse land hebben, men dat were ju bet ghelaten, wolde gy des ghelover Got wet, dat my juwe schade unde sorge ghenoch moyet mochtet bate unde kan ic noch bynnen 8 dagen icht gudes doen in juwen dyngen, dat we



gerne doen. Darna were ic gerne to Lubeke ward unde est dat ic in 14 dan nicht dorward ryde, so love ic vor paschen<sup>1)</sup> to Lubeke nicht to komen et my doch leyt wesen solde; dyt latet by ju blyven, ghelyk dat ic van verd Moleken by my leyt, broder. Tydeman scref my er van em dan gy, umme scref ic em weder doch dat es vrylyken eyn gud vrunt unde seget umme gerne gud. Got dancke em vor al gud unde Got weyt wol, dat ic et gerne gud sege men gy welt my dey borden to grot opleggen unde in ote schult setten met juwer wessel op my over to kopen dat mochte ju 7 rûwen, ic wolde dat gy my nicht also vele beswarden, word ic bet mochte. ic wolde hyrnest doch wol mede in ramen<sup>2)</sup>. Item Kornelys es nu hyr komen unde sol morgen weder to Venedyen ward umme schult to betalen unde hey get gy hebben noch 1 cleyn seckelken eyngevers to Venedyen in der amern staende unde woldet vrede werde, so mocht et hyr ut komen, wy open dar eyn vredes eder eyn lanc orloge. Got voget al umme to den besten. em sendet mynen kynderen den sak met boken int closter unde sendet neken wand to eyme rocke unde ic hebbet ok Hyldebrande screven; ic hadde ju vele screven hebben, ic en hebbe der tyt nicht. In al doet beste unde grotet al umme. Ghescreven 2 dage na des hyllegen Kerstdage anno 13 jar. Latet by lyve na neyn gelt van Brugge noch van Lubeke herward onemen, wand dat werd nicht betalt.

Zyverd Veckynchusen, Kolnen.

Item van mynen swager Semen unde andern dyngen dat lat ic al staen end ic, ef Got wel, dar kome eder anders wat scryve wat Got gheschapien hevet, dat mot syn. Got voget al umme to den besten to ewycheyt amen.

Item broder gy welt juwe vrunt to sere mogen to Brügge unde hyr so dat sey syk juwes dynges nicht mer underwynden solen unde gy welt open al dat gy.

21. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck.* — 1418 Decbr. 30.

ev. St.-A. Orig.: An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven wetet, dat ic juwen breyf wol vornomen hebbe, dat ju Sasse seget heft, dat sey syk beroden wel wend na den hyllegen sager, dat es myn wylle nicht, dat gy em eynych vordel mer doen dan 2 jar sy kost unde unse gelt tegen syn gelt unde dat hey 5 jar by uns blyve unde darna also lange hey eymandes gelt hebben wil; ok sal hey neyn selscap noch profyt buten unser selscap dryben noch handelen; unde es hey uns nicht wyllen, so salt an uns staen, ofte wy van em scheden wellen unde maket vorworde vast myt em also, dat hey na unsen wyllen leven sal myt allen leken unde woldet syk dan wol vynden, so mochte wy Sassen unde Hyldebrande ghesellen makeden, also dat er eyn stedes to Lubeke were unde dey

1) 6. April 1419.

2) Es folgen im Manuscripte 2 unverständliche Zeichen: &, die jedoch nur bloße Schriftzeichen zu sein scheinen; etwa usw.?

ander uttoge to Francvord unde by der see unde vordreven unse dy unde dyt moste staen wend na der mysse, so ramede wy dan des wol.

Item umme der momen hus were quat ghegeven umme 300 m. doch wel ju hyrnest 1 machtbreif senden, dat gy des mechtich syn solen af sryven. doch weret vorkoft, dat worde al den dach wol afscreven.

Item were ju gelt inkomen van den wercke, so wolde ic dat to Brū ward maken, dat sal wol vor lechtmyssen<sup>1)</sup> inkomen, also ic meyne, dat sal 20 gulden schaden op komen, dat et myn gulden heft dan oftet gud g wesen hedde. Unde ok unbrak daran by 6 boten also ic ju hyrnest al v sryven wel. Ic hadden dat werk gud toseget, also gy my scriven hadt unde vorkoftes eyrst 5000 to 92 gulden unde doe sey dat tovreden, doe v rot unde quat, doe moste ic afslaen unde moste doe dat ander elk 1000 v 5 gulden myn geven unde heddet also gud wesen also gy my screven, heddet ok wol to 92 gulden utkomen; men ic vruchte gy kunnen van d genen nicht vele wynnen, dey ju dat werk vorkoft heft, wand hedde gy sulv toseynd doe gy dat koften so weret bet vallen, men dat daran unbroken h dat mot hey ju geven. Item ic vorneme nicht dat dey 525 ducaten overk syn to Venedyen wand dar wel neyn cleyn schade opkomen dat my let. C betert al umme. Grotet al vrunt unde bestellet tegen vorjarn, dat gy m gelt, dat gy my schuldych syn to hope brengen to Brūgge unde dar a vele tegen brengen unde beweren dat op unser beyder eventūre to Lyflar ward. Unde latet uns schon werk weder mede komen unde dat moge to Venedyen ward senden, dar sal ef Got wel, neyn vorlus an vallen unde s wy dey kamer to Venedyen opholden, so mot dar wat innehandelt wes unde sole wy handelynge eder selscap under uns beyden weder annem so mote gy my jo eyrst myn gelt geven unde dat wy unse dyne slecht mocht maken wand ic wel neyn dyne weder met ju begynnen, er wy al unse dy slecht hebben. Dyt hebbe ic ju vele screven unde gy sryven my al nic weder op dyt pūnt. Gy weten jo wol, dat ic lange beydet hebbe unde i groten schaden myt Hoensteyne und andern dyngen inbrocht hevet ur dat ic myns geldes also lange unboren hebbe unde mach des nicht leng unberen unde bydde ju dat gy my des eyn gud eynde helppen, so mo wy vord op al ander dyne denken unde dat sal ju nicht ruwen, ef Got v est dat gy uns unse dyne vruntlyken laten slychten.

<sup>2)</sup>Item in den vate met den stucken es by 30 punt bomwulle, dey sta by 6 gulden unde dey vorman heyt Hans Wychardes unde es des borg mesters knecht van Bylevelde unde sal to Brunswye to varen unde du s em geven van dem scheppunde 4 Rynsche gulden; unde in der tunnen, C dey stücke inne syn, sende my paternoster weder eder ander dyne unde lat in myns broders hus staende eyn gud werk vat, dat es met mynen merc dat lat wol vorwaren unde sende my ok hyrnest darinne paternoster ur ander dyne unde rame in al des besten unde grote al vrunt unde sryf al tydynge weder myt den eyersten ghe—

1) 2. Febr.

2) Der nachstehende Absatz ist zweimal durchstrichen.

Item broder dyt hadde ic an Hyldebrande op dessen breyf vorwarynge creven. Es Hyldebrand dar nicht, so vraget na dessen vormanne vorcreven unde untfanget dey tunnen unde latet dey by ju lyggen, dat Hyldebrand by ju komet unde latet Hyldebrande myn dyne vordryven. Wyste eyn eynde myt Sassen, so mochte ic an en ok scryven unde hedde gy eynen antzen vasten eynde myt Sassen, so mochte gy unde hey Hyldebrandes breyf wol lesen, ofte hey dar nicht en were unde laten Sassen dey tunnen opslaen unde al dyne vorkopen, also ic em dat uterlyken screven hebbe unde helpet gy en dan des besten unde al dyne hemelyken holden unde wan gy ten breyf lesen unde utcreven hebben, so senden Hyldebrande war hey s, unde scryvet em, dat hey des besten utvrage, dat dey stuccke vorkoft werden myt den eyersten. Ghescreven 10 dage na des hyllegen Kerst dage anno 18 jar. Got geve uns al umme eyn gud salych nyejar unde vord to wycheyt.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

202. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1419 Febr. 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Wetet leyve broder, dat ic jüwen breyf wol vornomen hebbe dat Johan van der Brüggen unde Herman op me Orde doet syn, Got van hemelryke roste alle kerstenseylen unde sy en allen gnedych unde barmherttych o ewycheyt. Doet wol unde weset unser moddern trostlyc unde behulppen in allen dyngen op dat sey tovreden unde to sate komen mote. Ic gunde er an al myme hertten alles güdes unde ic wolde, dat et er also wol genge helyk ic my sulven gernne hedde unde latet er jo nicht unghetrost, ic wel ren broder scryven, dat hey by sey tey unde helpe er ere drofnisse eynen uden eynde, also hey best kan, Got wet wol, dat sey vele gheleden hevet, at my ghenoch ghemoget hove. Got betert al umme to ewycheyt. Item also ic ju by Fylyppus seref, also steyt noch al ju dyne unde wet woe gelt raken unde vornome ok nicht, dat ju was noch icht to Francvord komen sy. Got geve, dat et nu dar jo komen sy. Ic were anders ovele daran, wante ic ebbe hyr gelt opnomen darvan to Francvord to betalen, queme my dat gelt weder hyr over, so were ic ovele hyr ane unde vord also gy scryven dat Fylyppus solde to Mentze unde Spyre unde Strasborch teyn unde juwen ysch vorkopen, dat were gud ghewesen 10 eder 20 gulden to vorteren, wand ey solde vor half vasten nowe eyn eynde kregen hebben. Ic hope dat sole helyk wol ghedaen werden, men dat gelt kan vor der mysse nicht wol arvan komen. Broder ic wel gernne des besten ramen unde betalen, dey ide also ic best kan, men ic wel numende 1 d. mer toseggen to geven, er dat van jüwen gude lose eder gy my dat gelt senden dat sy to Francvord der hyr; darna moge gy ju rychten met allen dyngen, ic en kan nicht bet. Got wet wol, dat ic ny in also grote sorge quam. Got geve eyn gud eynde

to ewycheyt. Grotet myn suster unde al vrunt. Ghescreven op sunte Valety dach anno 19 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

Latet myne kyndere in dem closter wend ic, ef Got wel, dar kome un dat sey redelyken er nottroft hebben unde dat sey in redelykem dwan unde in guder lere holden werden. Unde gy scryven al, dat ic hebbe wyll hyr to blyven, des hebbe ic ummer noch neynen wyllen, men wo et G noch vogen wel, des en wet ic nicht unde kunde ic myn reyntte unde vorset reyntte to Lubeke van dem rade krygen unde met vreden dar woent mochte, so were ic nergen leyver dan to Lubeke; ic kan van neynen dyng nicht scryven, er ic to Lubeke by vrunden west hebbe. Got geve uns umme dat beste to doene to ewycheyt amen. Item dat sal my groten sch den unde mogenissē inbrengen, dat ju was also lancesam to Francvord k met. Got geve noch beholden vard al umme, ic en rade ju hyr jacht to ryden, wand men kan ovele van hyr ut to Brugge komen unde ic hope 2 tunnen sollen drade to Brügge komen. Got gevet, ic wolde, dat ju schonwe dar ok were unde ic ju schult hyr betält hedde.

203. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1419 Janr. 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrand Veckynchusen to Lube littera detur.

Wetet levye broder dat ic eynen knecht to Mesen<sup>1)</sup> unde Francord sa hebbe umme ju was unde vysch to vorkopen, Got geve, dat dar met ley komen sy unde ic kan hyr van juwen dyngen neyn gelt maken unde v woe umme gelt doen unde vorleysen den loven umme jūwen wyllen un hebben schade unde schaden desghelyk schüt ok to Brügge von juwen weg Gy mosten ju dyne anders annemen soldet gud werden. Gy hedden my ger by ju unde gy laten my nicht unbeloffet, wan ic 60 myle van ju sy, w wolde gy dan doen, wan ic by ju were. Desse sware last, dey gy my to v tyden andoen, dey wel my mer van ju holden. Bestellet noch ju dyne anders, dat gy ut der schult komen unde loven beholden, so mochtet noch gud werden. Ic kan vor na der mysse nicht to Lubeke komen. Got ge dan met levye to komen unde my duncket gud, dat gy to Brügge teyn un ju dyne slecht maken unde ju werk leget hyr noch al unvorkoft unde dat was unde vysch mestlyc unde desse stat helt eyn doch met al den her werdet nu nicht gud, so salt to male quat werden. Got voget al umme den besten to ewycheyt. Is dat es untwe gaen met dem konyngē unde Ve dien unde dat es sūne, al crūt unde spysserye sal dūrer werden. Gro myn suster unde al vrunt unde latet myn dochter in dem kloster wend ef Got wel, darkome unde dat sey er nottroft hebben. Ghescreven des dorc vrydages na Kerstdage anno 19 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolnen

1) Mainz.

04. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1419 Febr. 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Lubeke littera detur.

Wetet leyve broder, dat ic juwen breyf ghescreven op sante Antonis ach<sup>1)</sup> wol vornomen hebbe unde ok eyne breyff screven 2 dage na lecht-  
yssen<sup>2)</sup>. Unde ic hebbe ju mest op al dyne beschet weder screven. Gode  
nbarmet, dat ju was nicht to Francvord komen es. Ic hadde wessele op  
at was opnomen unde dat sal my vele vordreytes inbrenge. Ic hebbe dar  
ynen knecht drade 6 weken na dem wase lyggen hat unde van al juwe stoc-  
ysche noch werke es to Francvord nicht vorkoft unde ic hebbe mynem  
nechte screven, wan hey dat was vorkoft hevet, dat hey dan to Strasborch  
aren sal unde den stocvysch al umme vorkopen unde dat gelt by dey hand  
rengen, op dat et al umme slecht mochte werden. Got voget to den besten.

Item dat wel hyr dat grottest orloge werden, dat in manygen jare  
hewest es, daromme es hyr neyn handelynge noch gelt van neynem gude  
o maken unde al dyne wel hyr nicht gelden unde sunderlyngen juwe lobben  
s hyr quade gadyngen unde juwe 2 tunnen werx syn to Brugge wol komen,  
ope ic, unde juwe schonwerk es hyr unvorkoft unde my ward ny also bange  
umme gelt; Got betert al umme. Item dencket op neyn gelt herward op-  
onemen, wand ic wel numende neyn gelt geven, er ic dat van jüwen dyngen  
ope unde dey reyse to Venedyen ward wol noch in eynem jare nicht op-  
nomen, dencket op ju olde nerynge to Flandern unde to Prüsen unde to  
yfflande ward, dat wol op dey lengede best syn, ic wolde dat ic ny ander  
erynge anghenommen hedde, Got helpe my van al umme eyn gud eynde.  
Hrotet myn suster unde ju kynder unde al vrunt. Ghescreven op sunte  
lattyas dach anno 19 jar.

Zyverd Veckynchusen, Kolne.

05. *Sivert Veckinchusen aus Köln an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1419 März 12.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchuse to Lubeke  
littera detur.

Broderlyke leyve vorscreven wetet, dat jü 2 tunnen harwerx wol to  
Brügge komen syn unde ic hebbe ju schonwerk to Francvord ghesand. Got  
eve dat et dar wol komen mote, dar leget my grot macht an unde ic hebbe  
ar vele dynges by unde ic vrüchte, dat ic to Francvord nicht komen kunne,  
at my grot schaden solde, wand men es my dar vele schuldych unde ic  
wederomme unde wet nicht, woe doen unde ic hebbe numende, dey my dat  
vol utrychten solde unde daromme segge ic numende eynych gelt van jüwer  
wegen dar to geven unde juwe stocvysch meyne ic, sy mest al vorkoft to  
mentze unde Strasborch unde Speyree. Unde Hans van Ergerssen hevet

1) 17. Januar.

2) 4. Februar.

dat in handen unde ic kan des geldes nicht van em krygen; met Hans e quat doen, wat geldes hey in handen kryget, dat steyt nicht weder van er to krygen. Jûwe lobben lyggen hyr noch unvorkoft unde ok des rakelvyse eyn del unde jûwe was es vorkoft to Francvord unde hyr. Unde ic hebb jûwe schult hyr al betalt unde ic wel ju in kord rekenseap seryven unde i wolde, dat gy dyt jar hedden neyn gud herward int lantt ghesand unde s mochte ic lychte to Lubeke komen hebben unde ander dync utrichtet und slechtet hebben unde ic wolde gerne vor pynxten<sup>1)</sup> to Lubeke wesen und so sege ic gerne, dat gy dar ok weren umme vele sake wyllen. Unde dat we hyr op dem Ryne unde in dessen lande also ovele staen, dat neymand nerg komen kan unde neymand denket hyr nergen op dan op orloge unde myn her van den Berge loget met dessen borgern unde vele ryddern unde hern to veld vor eyne slote mer dan met 6000 manen unde men sendet em al dage me lude to also dat dyt to male eyn hard orloge werden wel. Got vorseyt a umme met den besten. Grotet myn suster unde al vrunt unde sendet myne kyndern ere nottroft unde Anneken wand to eyne rokke unde doet in a dat beste. Ghescreven op sunte Gregoryus dach anno 19 jar.

Zyverd Veckinchusen, Kolne.

206. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Brügge*  
— 1419 Mai 10.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur. *Darunter von H. V.s Hand:* Gherwin Marschede hevet op my ghekoft, dat ik gheven sal Gosschalk Krouwel 10 % groten. Betalt dey 10 % gr. Gosschalk Krouwelk

Vruntlike grote vorgescreven an mynen leven vrunt Hildebrant Veckinchusen, weten sole gi, dat ik hir opgenomen hebbe van Hinryk Slechte 81 marc 1 ferding. Hirvor sole gi gheven Gosschalk Krouwel to Brügge 14 dage na juwen erste breyven 10 % gr. nyes geldes. Ik bidde jû, dat g desse 10 % to danck wellen untrychten, dat ik dar neine wort van en dorve horen, wante ik et jû aldûs lange gelent hebbe unde konde nû nicht bet, i en mostet opnemen. Ok stet my noch by 100 marc ute van juwen laker dat ik reyde vor jû utgegeven hebbe, dat my ok neinen vromen inbringet de betalinge es hir myt alle quaet, des lovet my. Got sy myt jû. Gescreve 3½ weken na paschen 1400 int 19 jar.

Gerwin Marschede.

207. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Brügge*  
— 1419 Mai 10.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Deme erbaren manne Hildebrant Veckinchusen in Brügge littera detur.

1) Pfingsten 1419 am 4. Juni.

Vruntlike grote vorgescreven an mynen leven vrünt Hildebrant Veckinhusen, weten sole gy, dat ik hir opgenomen hebbe van Hinryk-Slechter marc 1 frp., darvor sole gy gheven to Brügge 14 dage na jüwen ersten eyven 10 % gr. nyes geldes. Ik bidde jü vrüntliken, dat gi dyt gelt to neke untrychten wyllen, wante ik hebbet jü aldüs lange gerne gelent; y stet noch ute van jüwen laken by 100 marc. Ofte gy des nicht loven wollen, so mach ic it wol bewysen. Were my dat gelt nū geworden, ik en hedde t gelt noch nicht op jü gekoft. Ik hedde jü gelent myt dat gi hir wat sant hedden, dat ik van betalt wer worden. Men ik konde nū nicht vort er, wan ik al betalt werde van jüwer wegen, so sole gi noch by my beholden r 20 marc ein cleine myn ofte mer. Ik wil jü de rekenscap hirsten wol ryven, bir moge gy jü na rychten; dat halve unbesegelde Leydisch laken my noch nicht betalt. Ik wolde dat ik es wys were over 1 jare, vortmer gi ryven my, dat ik jü alle tydinge sole seryven, ik en wet jü neyne tydinge seryven, dar vordel an es. Men kopet hir laken beters kop den men in andern mach doen unde laken nicht allene, besunder ok ander güt gude. erentaler gelden hir aldüs lange by 23½ marc tom hogesten, de werden t myn gelden; Dollermundessche gelden hir 12½ marc; Kūmesche 14 marc; estensche by 11 marc; Alstedesche 17 marc unde neyne losinge; myddel ssche<sup>1)</sup> 16 marc dat par; Kondytsche 5 marc; Gertbergesche 9 marc myn ird.; Leydesche, Amsterdamesche 16 marc myn 8 sch. dat stücke. Ryx och mandelen vygen en wellen myt alle nicht gelden. Got sy met jü. escreven 3½ weken na Paschen 1419.

Gerwin Marschede.

Gosschalk Krouwel sal de 10 % hebben.

18. *Quittung des Hildebrand Veckinhusen über den Empfang von 600 Rheinischen Gulden. — 1419 Mai 13.*



*Rev. St.-A. Orig. Pap. Das Siegel ist abgefallen.*

Witlick zy allen luden, de dessen breyff sullen seyn oft horen leser, t ick Hillebrand Fockinghusen hebbe gekoft<sup>t</sup> unde wol to willen untfangen n Henrick Kollert unde Roeloff de Brūne zeeshondert averlensche Rynhe guldene an guedem paymente, de welke vorscrevene somme gheldes ve ick to betalne bynnen Mens em selven oft ere erffnaemen by my offte r mynen erffnaemen up sunte Johans dach naest toekomende sonder nger vertogheren unde wert sake, dat danne de vorscrevene somme gheldes cht betalt en worde, dat God verbeden moete, zo wat hindernessen kost fte schaden dat darna de vorscrevenen Hinrick Kollert unde Roeloff de rüne umme der betalinge wille leden oftte nemen, dat love ick Hillebrand rorscreven em selven oftte den brengere desses breyffs wol to betalne unde et to doene met deme rechten hovetstole sonder arghelyst. Unde des to men tughe der warheyt, zo hebbe ick Hillebrand vorscreven myn ingesegel

1) Middelburg?

an dessen breyff ghehangen int jaer uns heren dusent virhondert und neghteyne upton dertienten dach in meye.

209. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margaret in Lübeck. — 1419 Mai 17.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Margrete Veckinchusen to Lube  
lyttera    
detur.

Vrentlike grote vorghescreven. Margrete wyf, wete dat ick heb schepet to Hamborch 1 tunne, dey sal hebben Tydeman Brekelvelde.

Item so hebbe ick noch dar sant 4 terlinge wandes, dar sint inne elken terling 25 halve Alstedesche laken also 7 satblau unde 10 swar 4 rode, 4 gronne. Aldus es hir inne in dessen 4 terlingen 100 halver lake elk half laken sal staen, er dat to Lubeke komet, 1 % groten nyes gheld dar es 7 marc Lubisch.

Item so es hirto 4 halve Mestrollesche grauweten slachdoke, dey estet 16 groten nyes gheldes, dat es wol 7 sl. Lubisch dey Lub. elle by kar

Item so hebbe ick hir noch mer laken stande, dey ick utscheppen moorghen. Hirmede so var wol. Altos gescriven in Brugge des dorden myddewekens vor pinxsten 1419 in Brugge.

Hildebrant Veckinchusen.

Item sende ick noch to Hamborch wort 1 pak, dar es inne 20 hal laken ghekrumpen unde schoren; wat dey stan, dat wyl ick noch wol sryve

Item so wyl ick myn dynch also sayten, dat ick, ofte God wyl, derwa wyl komen ut den marte to pinxsten, God gheve myt leyve amen. Ick we noch nicht, ofte myn broder derwart es edder nicht, God gheve dat h myt leyve komen moyte.

Item so grote alle vrende; komen unse vrende ut Lyfflande, den d godlyken. Alle dynne vadders don dy sere groten. Wan desse laken d komen, so sal Hoyman des besten ramen int to vorkopen.

210. *Hildebrant Hoieman aus Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1419 Mai 20.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. in 2 gleichlautenden Stücken. Adr.: Dem erbermanne Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur. Darunt von H. V.s Hand: 1419, 8 dage na pinxsten des sal ick geven Wyllem Kalven 30 % groten nyes geldes.

Minen willgen denst to allen tyden, juwe gheleve to wetende, leve Hildebrant Veckinchusen, wetet, dat dat uns nen gelt en werd mit alle van Franvord van Philypus wegen, men Jacob Molner sal 50 gulden utgeven ut Ludeke van Mynden en wil nicht 1 d. utgeven van den 150 gulden, nenerlewis ok en hebbe wy nen tydinge van Philypus sodder gehat. Hirumme



wetet, dat ik de lude hir nû betalen mot, of se wolden dat gelt sulven overcopen spreken to male quat. Aldüz so wetet, dat ik hir upgenomen hebbe van Jacob Molner dat gelt vor 30 % groten nye gelt, dar sal he my geven vor elk % 7 mark Lubisch myn 4 sl. Desse 30 % groten dot wol und untrichtet to danke Willem van Kalven 4 weken na sycht dessen breven und untrichtet eme jo to danke, dez bidde ik jû denstliken, dat dar nene klage van en komen of schade. Hadde ik et kunnen betern so enhadde ik nen gelt up jû gekoft, nen de Schonewender wern so quāt und manden my so ovele, dat ik ez my schemedede und des gelykez ok Ludeke van der Heyde.


Item wetet, dat my dünket in juwen bruder breven, dat he noch ter nast hir nicht enkomet, do he wet dat alderbest.

Item so dot jû myn vruwe sere groten und al de kynder, se sint al wol gesunt.

Item segget Tydeman Swarten, dat ik alle gelt wol to danke betalt hebbe, lat he up my gekoft hadde und dat he jo nen gelt mer up my enkope nach ler tyd, wente ik sal hir tomale vele geldez utgheven to dessem pinxten. Hirmede spare jû God gesund to langer tyd. Geschreven up den sonavent vor der krüsseweken anno 19.

Hildebrant Hoiman, Lubeke.

211. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarethe in Lübeck. — 1419 Mai 21.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Margreten Veckinchusen to Lubeke  
lyttera   
detur.

Vrentlyke grote vorghescreven Greteke leyve wyf; wete, dat ick hebbe scheppet 5 terling to Lubeke wort, wes darinne es, dat sal dy wol to weten werden, welt God, und ok Hoyman. God gheve dat sey myt leyve dar moyten komen, amen. Unde Fylyppus hebbe ick wedder to Frankenvorde sant umme to weten woyt umme dey 150 gulden sin efte men dey to Lubeke sal betalen ofte nicht. Darna dat eme weddervert, darna sal hey don. Hey sal derwert komen, herwedder darna, dat emen dat puntet und ick wyl, ofte God wyl, nu ut Andorper mart derwert kommen umme alle dynch wol uttorychten, welt God, wolde God gheven, dat dey laken dar quemen, so wolden wy wol ghelt darvan maken van der ghenoden uns heren. Doy wol unde rame des besten in allen saken myt gaders Hoyman. Unde ick hebbe Hoyman mynen wyllen screven unde ok Tydeman Brekelvelden, dat hey nu des besten sal helppen ramen in allen saken. Dat deyt hey ok gherne, lat weyt ick wol. Item so en weyt ick noch nicht, ofte myn broder to Lubeke wort es edder nicht. Ick salt in korte weten, welt God; anders so weit ick nu wat mer to sryven; mer var ewychliken wol in Gode unde make dy vrolich myt unsen vrenden. Ghescreven 2 weken vor pinxten 1419 in Brugghe.

Hildebrant Veckinchusen

212. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarethe in Lübeck. — 1419 Juni 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Margrete Veckinchusen to Lubeke lytters detur.

Vrentlike grote vorghescreven, Greteke leyve wyf, wete dat my de cranmester Marquart Garstede noch der 2 tunnen nicht ghesant hevet des my wonder hevet myt den paternoster unde 2000 schones werkes, want ick beveyl eme muntlyken, dat hey my solde dey 2 tunnen senden my den ersten 2 scheppen, des noch nicht ghescheyn ein es. Unde hir sint wo 4 gude sceppe kommen, dar vorneme ick noch nicht van den 4 tunnen van myt alle dat my to male qualyken kommet, wante dey marcket kommhiran, dat ick to Andorpe moyt unde vort to Lubeke wart, dus so hevet my dey cranmester nicht wol ghehandelt, wo hey 2 tunnen laten hevet. Zegg Hoyman, dat hey dy unde emen scryve, wor hey dey 2 tunnen in ghesceppe hevet.

Item so wete, dat ick dy sende to der Wyssemer wart in schepper Johan Fluwerck 12 tunnen seppen, dar es inne 3416 punt zeppe, elk 100 stet 1 gul den nobbel. Item so sende ick noch in dessen zelven sceppe Johan Vluwerl vorscreven 12 tunnen myt allune, dar es inne 4568 punt, dat 100 sal star myt unghelde 8 sl. 6 d. nyes ghêldes. Segge Heyman, dat hey den allun vorkope den guddonken<sup>1)</sup> na mareganghe unde ok dey zeppe, dey sceppe sal desse 24 tunnen vorscreven senden to Lubeke. God gheve beholde reysse, amen. Item so hebbe ick di unde Hoyman screven, so wes ick of dey Elve<sup>2)</sup> sant hebbe, God gheve beholden reysse, amen, van al umme. Zegg Hoyman dat hey vorkope alle dynch, so emen dat ter hant komet, want ick wyl dar, ofte God wyl, in kort sin, op dat my dey 2 tunnen nicht tog heren welt. Hirmede so var wol in Gode. Altos ghescreven des vrydaghe vor pinxten in Brugghen.

Hildebrant Veckenhusen.

Item so grote my alle vrende zere unde Grete van der Brugghen sun derlinghen unde zegghe Hinrych opm Orde, dat ick wyl in kort dar si unde betalen sin stone wyllen dat 1000. Lat Hoyman dessen breyf lesen so mach hey alle dynch weten. Item so hebbe ick Greten Annen koft wa wandes to enem roke unde ok Arnde des ghelykens, dat sal darin kort si unde ok so hebbe ick dy ein fyn Arras koft, also du wel seyn solt, welt God hirmede so var wol. Komen dar vrende ut Lyfflande, dey hantere wo unde rame des besten in allen saken.

213. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1419 Juni 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. in zwei im wesentlichen gleichlautenden, nur in der Schreibweise gelegentlich abweichenden Exemplaren, jedoch*

1) Schwer leserlich.

2) Schwer leserlich.

*nicht von der Hand des Sivert Veckinchusen. Nur ein Exemplar ist adressiert. Adr.: An Hyldebrand Veckinchusen to Lubeke littera detur. Das adressierte Exemplar weist am Schlusse unter der eigenhändigen Unterschrift auch einen Zusatz von Sivert Veckinchusen persönlich. Auf dem nicht adressierten Exemplar hat Hildebrand Veckinchusen an zwei verschiedenen Stellen bemerkt: 494 marc, sowie: Item Polander antworde Syverde 27 gulden, dey sint noch nicht to rekenschap ghekomen, so my dunket. Dieses Exemplar weist außerdem unter dem Namen des Sivert Veckinchusen einige Zusätze von derselben Hand, die den ganzen Brief schrieb: Item Tydeman Swarte nam op van juwer wegen to Brugghe 200 gulden, die betaelde ic hir Koenraed van Bolde. Item noch sal ic betalen Gerd Sparenberge 400 gulden.*

Aldus hedde ic aver all vür ju vyrgewen also vurscreven steyt 2269 gulden 8 wit den.; die slae ic aff aen den 2029 gulden 8 wyt den., aldus bleve ghi my hirvan schuldich 239 gulden 10 wit den. und ic hebbe vur ju noch mer geldes vyrgewen. Ic en wete nycht off dat si, Jan Gymmen und syner selschapp schryvet my, wo ju rekenschapp myt em steit und off gy icht mer weten dat ic vür ju vyrgewen hebb. Item juwe 12 stücke wasses hebbe ic to Mentze sand, dat wolde hir nicht gelden, des is hir vele kome, ic vrüchte kome des vele in de messe, dat sole sere afslaen. Item ic hebbe noch nicht van Brugge vernomen offte ghi ok mer geldes hebben opkome in de messe to betalen eder ghi ok de 1000 ducaten averkofft hebben eder wanner gy van Brugge scheden syn end my wondert, dat gy altyt op my averkopen dan ghi geldes bi my hebben aldat ic schryve dat helpet my allet nicht. Got betert; si et dat ghy juwe dynek to Vrancfort wol laten vyrrichten ic wels neyn hoberman, doch ic wel dar gerne to helpen mer dat werck vruchte ic sole enen groten affslach dar krigen wye reyrt gelt darvur hebben sall.

Broder ic schryve ju rekenschap van juwen dyngen anno 18 4 dage vur ante Mychele<sup>1)</sup> schreff ic ju lest rekenschap, do bleve gy my schuldich 300 gulden und 71 gulden und 18 wyt den., des solde ghi den Greveroden to Lubeke geven hebben 200 gulden, des ghi nich en deden dar op quam to schaden 7 gulden. Item ic hebbe send vor ju utgeven Wyneken op me Orde 100 gulden. Item Henric Moseler vur 104 gulden 1 ort overlansch gulden, dar var betalt 314½ guyle gulden<sup>2)</sup>.

Item Arnt Cregevelt vur 25 engelsche nobelen 66 gulden. Item den Formanne vur 1 stro wasses und 1 tonne to vracht 36 gulden. Item Harman Lagemanne van Lemgaw vur 2 stro wasses und 1 tonne 4 gulden. Item

1) 25. Septbr.

2) In dem nicht adressierten Exemplar heißt diese Stelle, ohne Zweifel richtiger, folgendermaßen: Item Henric Moseler vor 104 gulden 1 ort overlansch gulden, darvur betalt 108½ guylge gulden. Item Herman Vrydach vor 304 gulden 1 ord overlansch gulden, darvur betalt 300 gulden 14½ guylge gulden.

noch vur 2 tonne to vracht 4 gulden. Item vur stoevysch to vracht 35 gulden. Item vur syse van stoevysch und van werk und van wasse, dat ic hir vo koft hebbe 10 gulden. Item to underkope wegen dragen 2½ gulden ur 1 knecht to Meens gesant umme ju wass to verkopen und eynen to Straborch gesant nu na paeschen umme dat gelt und rekenschap van dem sto-vysche, vertert 3 gulden und ju werk to Vrancfort to voren 5 gulden, summe van all utgeven 1069 gulden 8 wyt den.

Item van juwer wegen entfangen 17 stuck wasses, verkoft 14 stuck woch net 3226 punt to 14 gulden und 1 stucke woch 207 ℥ to 15 gulden my 1 ord, so dat dit uns all gewegen heft 3819 ℥, so van gelde hirave werde 537 gulden 18 wyt den.

Item verkoft 3 stucke rakelvysch to 29 gulden, 1 vur 28 gulden ur 2 stucke lotvysch to 36 gulden, summa van 6 stucke vysch 187 gulden. Item to Menss verkoft 2627 punt wasses to 15 gulden, summa 394 gulden. Item verkoft 1 tausend schoenwerkes vur 86 gulden und 1 tausend luscwerkes 76 gulden. Dit kofte Lesken, die to Lubeke plach to wonen, des is h noch schuldich und wil my 4 tymmer blotess werkes afslaen, wat ic em geven moet, dat wil ic ju wael schryven. Item Fylippus hevet my antwordet to Meenss 697½ gulden.

Item noch van juwer wegen verkoft 345 ℥ bomwolle to 15 gulden summa 51½ gulden. Item van all entfangen und verkoft vurscreven 2029 gulden 18 wyt den. Hiraen aefslagen 1000 gulden 69 gulden wyt den<sup>1)</sup>, s bleve ic ju 960 g½ gulden, des sal ic op sent Johans dage to Meens vyrgewen 600 gulden, aldus moge ghi noch opnemen 360½ gulden und nicht mer.

Item hir staet noch 4 stuck lobben und die scholt to Bacharach, wa hirvan werde, dat es juwe, hirmede wer slecht unse rekenschap tusche ju und my op dese tyt besonder dat ghi my van alder rekenschap schuldye syn, des doch nycht kleyn is und ic bidde ju dat ghi my dat geven wille want ic des wael behove myn scholt mede to betalen dar my groet maek aen leget und dat wer wael tyt dat ghi my mede bedachten en maekden dat slecht; beware dese rekenschap wol; slecht ju icht hiraen, dat seryft my Gescreven des frydages ny pynxten.

Syvard Veckenhusen, Kolne.

Und ic vruchte ic kunne vur sante Mychele nicht to Lubeke kome Got geve myt leven. Item broder, ic hebbe ju desser rekenschap ok eyn to Brugge sand, ic wolde dat ic bet in juwe saken kunde ghedaen hebben, dat were my leyf ghewesen, dat wet Got wol.

<sup>2)</sup> Item my duncket gûd dat myn dochter in dem closter blyve, wend ic dar seryve ic wel ju ut der Akervard al myn gudduncken seryven; my dochter syn nergen beter dan in dem closter noch op dat eyrste und bestelle dat sey ere nottroft redelyken hebben. Ic wet ju nicht mer to seryven

1) Die andere Handschrift hat hier 8 Myt den.

2) Von hier ab bis zum Schluß Sivert Veckinchusens eigenhändige Schrift.

oet in al dat beste und grotet myn suster und ju kynder und al vrunt.  
ghescreven 10 dage na pynxten anno 19 jar.

Zyverd Veckynhusen, Kolne.

14. *Hildebrand Veckinhusen in Brügge an seine Frau Margarethe  
in Lübeck. — 1419 Juni 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Margrete Veckinhusen to Lubeke lyttera  
detur.

Vrentlike grote vorghescreven, wete leyve wyf Greteken dat ick wyl,  
fte Got wyl, vor sunte Johannes dach von hir to Lubeke wort. Hirumme  
o segge Hinrych opmen Orde, dat ick dar kort wyl sin unde emen gheven  
ley 74 m. Lub. unde ok so segghet Bertolt Herentreye desghelikers unde  
nder vrende.

Item so segghe Hoyman, dat hey vorkope dat want, dat dar komen es.  
Unde dey scheppe seghelden von hir em sunavende. God gheve dat alle  
lar myt leyve komen möyte amen. Dat want moyt al vorkoft sin myt den  
ersten, dat men kan unde mach. Hirmede so var wol altos. Ghescreven  
weken na pinxsten 1419 in Brugge.

Hildebrand Veckinhusen.

15. *Hildebrand Veckinhusen in Brügge an seine Frau Margarethe  
in Lübeck. — 1419 Juni 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Margrete Veckinhusen to Lubeke  
lyttera detur. *Von diesem Briefe sind 4 im wesentlichen gleichlautende  
Exemplare erhalten, zwei mit dem genaueren Datum vom Peter-  
Pauls Tage, zwei einfach mit der Angabe des Jahres 1419. Da sie  
nur in Wendungen und Schreibweise voneinander abweichen, wird  
es genügen nachstehend zwei Niederschriften zu veröffentlichen.  
Bei einem der nicht veröffentlichten Exemplare ist die Adresse  
der Frau Margarethe noch näher bestimmt durch den Zusatz „by  
sunte Jacopes“. Auf dem hier abgedruckten Briefe hat die Hand  
Hildebrands Veckinhusen hinzugefügt in dorso neben der Adresse  
(also doch wohl einige Zeit nachdem der Brief in Lübeck angelangt  
war): Hirvan es gheven Gerwin Ummedenberch 100 marc; Heren-  
treye 100 marc; Ghegotwen 250 marc; ick hebbe untfanghen  
100 marc sulven. Dis sind betalt dey 550 marc.*

Vrentlyke grote vorghescreven, wete Greteke leyve wyf, dat ick dy  
hebbe hir overkoft 550 marc Lubeck, dey sal dy dar gheven Bode van Sto-  
chem. Hirinne es 1 manebreyf, den do eme unde lat ene to dy komen unde  
segge emen, dat hey gheve 550 marc Lub. Dat ghelt sal hey dy gheven op  
den ersten dach ofte op den anderen unde das hevet my Ludeken Stenus  
ghelovet, dat dyt ghelt ghereyt es by Boden van Stochem.

Greteke wyf, so lat van dessen ghelde gheven tom ersten

Gherwin Ummedenberch . . . . .	100	marc	Lub.
unde darnest so lat gheven Borchart van Hildensem . .	100	„	„
unde darnest lat gheven Arnt Salfyen ok . . . . .	100	„	„
unde darnest so lat gheven Bertolt Herentreye ok . .	100	„	„
unde darnest so lat gheven Jacop Ghergouwen ok . . .	100	„	„
unde darnest lat Hinrych opm Orde gheven . . . . .	50	„	„

kondestu eme dar gheven 24 marc, so were hey betalt.

Item kondestu dat want don vorkopen, so ghef dar Hinrych Wynnek unde Henrych Ryken ok wat gheldes.

Item her Albracht van der Brugghen gef ok wat.

Item so ghef her Albracht Erp ok wat.

Item so ghef Peter Hoyn unde Marcquart Holpen ok wat.

Item so sal hebben Johannes Everinchusen, dey to hus es myt Bertolde Rolande, 35 marc Lub.

Item so wete, dat ick dy nu sende to Hamborch wort 3 terlinghe wand an den cranmester, in den 2 terlingen sint 54 halve laken, dey men he Belardes, dey varve es aldus also 27 blauwe, 17 swarte, 6 gronne 4 rode laken sint 2 ton slachdoken, elk half stet 15 sl. gr. nyes gheldes, es elk half 5 marc 4 sl. Lub.

Item so es in den dorden terling 24 halve Bussche laken, also 15 swarder es 1 ton slachdoke 8 rode 1 blauwe, elk stet 18 sl. 6 h. dat es elk lak 6 marc Lub. 8 sl. Lub. erstes kopes. Desse laken unde dey andere lat vorkopen unde lat Hoyman ofte Fylyppus der laken wat voren to den Gryppen wolde int market, dar sey ummers vorkoft werden, dat wy dey lude mogh betalen.

Item so sende ick dy noch by dessem wande 1 bereven tunneken, dar inne in er laden 2 gulden rynghe myt 2 sofferen unde 2 huven unde 1 Ar unde 1 kerl unde ander prundelinghe, also du wol seyn solt, welt God. It so wyl ick to Aken teyn in den namen Godes unde wyl sunder sument Lubeke komen. Ick kondest nicht wol er reyden, darumme so rame besten in allen saken unde segghe Herbort van Lynnen, dat hey dy of Hoyman helpe vorkopen dat want, op dat wy dey lude betalen moghe Hiran leghet uns wol macht, darumme rame des besten.

Item es in den tunneken 1 gordel, dat doy Talleken opme Orde. Item hevet my dey cranmester noch nicht mer dan 1 tunne sant van den 2 tunne dey ick eme to Hamborch brachte, dar hey my nicht wol med handelt hev hirmede kom ick wol mede to, dat kent God, dat es 1 quat tovorlat, dar man in vorsumet wert. Aldus so en weyt ick dy nu wat mer to seryven me Segghe Fylyppus, dat hey syk darto vorlate, dat ick ene meyne to senden Frankenvorde in dey mysse, welt God. Segge Hoyman, dat sey dey lak vorkopen na marcanghe unde seyn an ein cleyne nicht, op dat wy ghe moghen hebben. Doy wol, segghe unsen vrenden un den wy schuldych s dat ick kort dar wyl sin unde elken wol betalen, welt God. Hirmede so v

wol in Gode altos myt unsen kinderen unde vrenden. Ghescreven 1419 op sunte Peters unde Pauwels dach in Brugge.

Hildebrant Veckinhusen.

Hirinne es dey erste manebreyf an Boden van Stochem op dey 550 marc Lub.

216. *Hildebrand Veckinhusen in Brügge an seine Frau Margarethe in Lübeck. — 1419 Juni 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Margreten Veckinhusen to Lubeke lyttera detur. *Das Datum ergibt sich aus dem vorhergehenden Briefe.*



Vrentlike grote vorghescreven. Greteken, leyve wyf, wete, dat ick hebbe nu ghescheppet to Hamborch wort an den cranmester 3 terlinge wandes, aldus ghemerket. 1 terlinch es in scheper Wyllem Brande, dar es inne f. 27 Bollarde efte Wallemesche also 14 blauwe myt den slachdoke, 8 swarte, 3 gronne, 2 rode. Elk half stet 15 sl. erstes kopes.

Dey ander terlinch es in scheper Gherbrant Johenssone, dar es g. ok inne 27 halve Bollarde, ok alsolke varve mer, hir es inne 1 swart mer, 1 blau myn.

Item so es dey dorde terlinch in schepper Claes Hagheman, dar 1. es inne 24 halve Bussche laken, also 15 swarte, der es 1 ton slachdoke, 8 rode, 1 blau. Elke stet 18 sl. 6 gr.

Desse laken lat Hoyman vorkopen myt den ersten, umme ghelt to maken, umme unsse schult to betalende unde vort so weren dey ersten laken ok gud vorkoft, op dat sey nicht vorkoft sint.

Item so sende ick dy noch in Wyllem Brande 1 eyken bereven tunne, dar es inne 1 ghegreuter roter Arras, wolden daz 2 hoyken van werden, so wer et gud. Dat Arras stet 14 marc Lub.

Item so es hir inne wat allerleye crude unde ok rys und 1 kerl myt beverswamme voydert. Item so es darinne 1 ladeken, dar sint inne 2 gulden rynghe myt twen sofferen, dey steken over 1 poper, dar sint inne 2 huven, dey eine kostede 15 gr. dey andere 9 gr. So wes mer in der tunne es, dat vindestu wol, dat lat al op dey cleyne kamere legghen. Anders nicht, dan var wol. Dat Hoiman des besten ramen. Ghescreven op sunte Peters unde Pauwels dach in Brugge.

Hildebrant Veckinhusen.

Iek wyl in kort bi ju sin, welt God, unse leyve vrouwe amen.

Item Greteken, leyve wyf, wete dat dy sol don gheven to Lubeke Bode van Stochem 550 marc Lub. op den dach, also du den breyf salt over-

1) Wohl später hinzugefügt.

leveren, dey herinne es; dey mannebreyf es in andere breyve ein<sup>1)</sup>. Iten Grete wyf, so bin ick schuldych Gherwin Ommedenberch op sunte Johenne dach 217 marc 6 $\frac{1}{2}$  marc<sup>1)</sup> hir van dessen ghelde lat emen geven 100 marc Lub. Item so bin ick Borghert van Hildensen 198 marc 8 sl. 6  $\frac{1}{2}$ , dem lat ok gheven 100 marc Lub.

Item so bin ick Arnt Salleyen schuldich op sunte Jacopes dach 38 m. 2 sl. Lub. Deme lat emen ok Boden van Stechen gheven 100 m. Lub.

Item so lat gheven Bertolt Herentreye ok 100 m. Lub. unde lat gheven Hinrych op Morde myt den ersten 50 m. Lub. Item so lat gheven Jaec Gherchgouwen ok 100 m. Lub. unde vort so segghe em allen, woy ick korten dar wyl sin unde elk manne wol entrychten, welt God. To Aken wyl ick sin unde van dar vort derwart in den namen Godes. Hirmede so moy dy God bewaren myt allen unsen kindern unde vrenden amen. Gescreven in Bruck 1419 in Brugge.

Hildebrant Veckinchusen.

217. *Eine Vollmacht Hildebrand Veckinchusens in Sachen d' Angelegenheit mit dem römischen König. — 1419 Juli 10.*

*Rev. St.-A. Abschrift. Das Stück stimmt in der Handschrift genau überein mit dem Briefe Meister Goswins an Hildebr. Veckinchusen und ist vermutlich die Abschrift jenes Schriftstückes, das Meister Goswin in der Lade fand und für Veckinchusen abschrieb.*

Int joer 1419, 10 in julio do stelde ick in myne stede keghen Albrecht Hoppen my to vorantworden Johannes Marschede Enghelbrecht Veckinchusen, so wes my tokomen mochte van des breyves weghe, dar Albrecht Hop noch op tachter zyn mochte, so wes my darvan borde noch uyttoleghe van rechtes weghe, dar solden se dat vor my uytleghe op dat my borde mer uyttoleghe boven de 132  $\frac{1}{2}$  5 sl. gr. aldes gheldes, dey ick alrede uytgeleghen hebbe. Unde vort so make ik sey meetich also my boren sal d' ghelt wedder to untfanghen van wulken wech dat komen sal van recht weghe, dat sey don syn to untfanghen mechtich von myner weghe d' 132  $\frac{1}{2}$  5 sl. also vorscreven ys to myner behoeff.

Hildebrand Veckinchusen.

218. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge hält mit Hildebrand Hoieman Abrechnung. — 1419 Aug. 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap., 2 große Quartblätter, von H. V.'s Hand beschrieben; auf dem 2. Blatte steht am Rande: int jar 1419 in Bruge. Die Hausmarke auf dem zweiten Blatte ist die H. V.'s.*

1) In der Handschrift wohl verschrieben für sl.



Int jar 1419 op unser vrouwen avent to half ouste<sup>1)</sup> do was ick Hilde-  
rant Heyman van ener olden rekenschap

	60 m.	6 sl.	4 S <sub>1</sub>	Lub.
tem so gaf hey Johan van Sernen hirst . . . . .	50	„	—	—
tem so gaf hey Hilchen Stoneweder . . . . .	136	„	9 „	—
tem so gaf hey Ludeken van der Heyden . . . . .	300	„	—	—
tem mester Bernt hevet wech van eme . . . . .	5	„	—	—
tem so gaf hey Greteken mynem wyve . . . . .	41	„	—	—
tem so gaf hey vor 5 terlinge wandes to ungelde	3	„	12 „	—
tem so gaf hey vor prundelinghe, vor molt, mel				
ander dynch tohope . . . . .	32	„	10 „	4 „
tem so hevet Heyman tohope utgegeven also				
vorscreven steit . . . . .	579	„ <sup>2)</sup>	5 „	8 „
tem so hevet Hoyman noch utgegeven Ludeken				
van der Heyde ofte Sernen . . . . .	30	„	8 „	—
tem so hevet hey gegeven noch Peter Hoyn . . . . .	40	„	—	—
tem so hevet my Heyman noch gedan to 4 tyden	6	„	9 „	—
tem so hevet my Ludeken dan to twen tyden	13	„	noch	3 marc
tem hevet my Ludeken Heyman dan . . . . .	3	„	—	—
tem umfangen van Johan Oldenberch van enen				
terlinch Alsche . . . . .	181	„	4 „	—
tem van vorlyste van den Arrassen, des hebbe ick				
in sin keller. — — — <sup>3)</sup> . . . . .	6	„	—	—
tem so gaf hey Borchart van Hildensem . . . . .	89	„	—	—
tem umfangen 4 m. unde 1 nobbel unde 3 mark				
tohope hirvan 9 mark myn 18 d.				
tem so hevet Hoyman geven Johannes Everin-				
chusen van myr wegen . . . . .	100	„	—	—
tem umfangen van her Johan Derssouwen . . . . .	43	„	—	—
tem ut Prussen 5 cronen Frankes unde 1 Lube-				
schen gulden, summa darvan				
. . . . .				
tem so gaf hey Herman Hilgher . . . . .	71	„	4 „	—
Johann van Sernen gaf hey noch . . . . .	10	„	—	—
Summa by	1180	„	5 „	8 „

at erste hevet Hoyman umfangen van Hinrych				
van der Boke . . . . .	100	„	—	—
tem so untfeuch hey van Jacop Molner 50 gulden				
dey maken . . . . .	45	„	13 „	4 „
tem so untfeuch hey von Jacop Molner 30 $\%$ gr.				
dey maken . . . . .	203	„	—	—
summa hirvan es tohope	348	„	5 „	4 „

1) August 14.

2) Die Summe stimmt nicht: es muß heißen 628 m. 17 sl. 8 S<sub>1</sub>.

3) 4 unleserliche Worte.

Item so hevet hey vorkoft 28 punt muschaate golden al . . . . .	10 m.	8 sl.	—
Item so hevet Hoyman vorkoft 3 terling Alstesche den enen terlinch van 25 halven; elke half golt 7 m. 4 sl. Lub. dey summe darvan es . . . . .	181	„ 4 „	—
Item so es geworden van den andern terlinch . . . . .	184	„ 6 „	—
Item so es geworden van den dorden terlinch . . . . .	169	„ 2 „ 3	„ 3 „ Lu
Item soes geworden van den 3 slachdoker to hope . . . . .	25	„ 6 „ 2	„
Item so es hey my van 1 tunne seppen . . . . .			
Item wes hey my van 23 ellen 4 quartyr ellen Vlamesch . . . . .			
Item so sal myn broder Hoyman geven . . . . .	156	„ 12 „	—
Aldus so hevet Heyman untfangen myt den hundert marken hirvor . . . . .	1198	„ —	—
Hirop so was ick eme schuldych myt den 10 marken, de hey Johan von Sermen geven hevet . . . . .	1190	„ 5 „ 8	„
Aldus so blyvestu my hyr schuldych alle dynch to guder rekenschap dat ene kegen dat ander slogen . . . . .	7	„ — 28	„

Dar en boven helt Hoyman in den keller also hirumme screven s in dessen arkes poppers.

Item so hebbe ick Hoyman dan geven bi Fylypusse 100 m. Lu  
 Item so es dey scriven dat my Heyman schuldich es by kar  
 1038 m. 4 „ Lub.



Hildebrant Hoyman so wete, dat ick hebbe in dynen keller tom ers  
 1 brun laken dat helt lanch 24 ellen Vlamesch. Item darnest 1 stucke ro  
 Arras.

*untfangen dat stucke Arras wedder.<sup>2)</sup>*

Item darnest 1 gegrent roten Arras stot by 20 m.

*untfangen.<sup>2)</sup>*

Item stucke van enen swarten Worsette.

*untfangen wedder.<sup>2)</sup>*

Item 1 cleyne stucke sammytes brun.

*untfangen wedder.<sup>2)</sup>*

Item 1 quartyr van enen swarten Yperschen laken.

*untfangen.<sup>2)</sup>*

Item so hevet my dyn broder Ludeke dan op den ersten korek  
 du vorkoftes umme 13 marc.

7 m. untfangen dey 6 m. lot Greteken geven wan sey inkomen;

*untfangen dey rekenschap.<sup>2)</sup>*

1) Unleserlich.

2) Die kursiv gedruckten Worte mit anderer Tinte später zugesetzt.

Item so es in den keller 16 dosin 8 stücke korekes den vorkop so hey elden wyl . . . 1) doch machtu nicht ket.

Item so leget to Hamborch by Marquart Garssede, 23 dosin korekes unde 3 stücke korekes.

*untfangen den kork al wedder.*<sup>2)</sup>

Item so untfange van Gherhardus den Lambart 65 m. 10 sl. Lub.

Item so untfangen Rolef Brunhare op der wesselle 25 m. Lub.

Item so stet in der doesen<sup>3)</sup> in der tunnen 1000 sconeswerkes myn 1 vel 1 er bote.

Item so gef Johan van Sermen 20 m.

Item so do my an gelde 13 m.

Al dyt ander gelt do Greteken mynen wyve unde rame des besten in allen saken.

19. *Hildebrand Veckinchusen in Lübeck rechnet mit seinen Geschäftsfreunden Dietrich Borgher und Tideman Brekelvelde ab.*  
— 1419 Septbr. 9.

*Rev. St.-A. Pap., von H. V. Hand geschrieben, in Briefform zusammengelegt mit den Spuren eines roten Siegelverschlusses. Die erste Seite enthält den Brief H. V. an D. B., die andere die Adresse: An Dyderyk Borgher to Brugge lytera detur und die Abrechnung mit T. Brekelveld.*

Dyrk Borgher hevet in al overwesselt summa 146  $\text{℥}$  13 sl. 4 gr. Item 1 olye oversant 24  $\text{℥}$  4 sl. gr. Summa in al 170  $\text{℥}$  17 sl. und 4 gr. und hevet untfangen van den wasse blivendes summa 162  $\text{℥}$  6 sl. 1 gr. Aldus taret Borgher tachter 8  $\text{℥}$  11 sl. und 3 gr. de gerekent op 60 marc min d. Lub.

---

Item so hevet Brekelvelde betalt 1323 marc 14 sl. 7 den.; des hevet 1 e weder untfangen 1164 marc, aldus blivet Brekelvelde tachter 160 marc in 17  $\text{℥}$ .

Summa dat Dyrk Borgher und Brekelvelde tachter sin 219 marc 13 sl. 1 den. Dit is elken manne 73 marc 4 sl. 8 d. op dat al dink in Vlander 1) geldet.

Dyderych Borgher also gy to Brugge komen, so sollen gy dar in kort 1) gelt hebben, dat ju einbreket van my. Hirmede so moyte ju God bewaren. 1) bescreven des sunnavendes na unser vrouwen dage also sey geboren wort 1) 119 in Lubeke. Einlatet ju nicht vorlangen dar es gelt op der reysse.

Hildebrant Vockinchusen.


Tydeman unde ick hebben dyt overseyn.


---

1) Fehlen einige Worte.

2) Die kursiv gedruckten Worte mit anderer Tinte später zugesetzt.

3) Schwer leserlich.

 Tydeman so was dey 8 stucke wasses gerekent op 23 punt 8 s  
1 gr. nyes geldes. Hirto so rekenne ick van den 22 sl. 9 gr. dat va  
al den wasse mer wort dan dat vorslagen wort. Darvan rekenne ick op des  
8 stucke 13 sl. 6 gr. aldus so es worden van den wasse tohope 24  $\text{℥}$  19 g  
Darop hevet Borgher untfangen myn 4 sl. 9 gr.

 Item so was dey 4 stucke wasses vorslagen op 16  $\text{℥}$  15 sl. 6 g  
Hirto so komet to bate 9 sl. 3 gr. Dat mer golt dan dat vorsloge  
was. Aldus so es\*dey summa dar nu tohope 17  $\text{℥}$  4 sl. 9 d.

Item so was ick hirop tacht<sup>er</sup> van ungelde 6 sl. 1 d. Hirto was ic  
tachter 22 sl. oldes geldes boven dey 39  $\text{℥}$  gr. Dey maken in nyen gele  
19 sl. 3 d. Dyt gelt sla ick hiraf, so beholde ick blyvendes van den was  
15  $\text{℥}$  19 sl. 7 d. dyt gelt beholde ick op dey 116½ punt syden, dey v  
noch schuldych sin.

Item Tydeman op myn vorleys van den wasse es 65 marc; darop  
hebbe gy tovern 47 Ryns gulden unde 13 marc van den hermelen, dyt mak  
tohope 56 marc 16 d. Lub., aldus so blyve ick ju van den vorleysse 9 ma  
myn 16 d. Lub.

Item so moyt ick Borgher weddergeven wol 9  $\text{℥}$  11 sl. 8 d. dey to ve  
overkoft hevet mer dan hey untfangen hevet. Hey hevet overkoft 170  
17 sl. 4 d. darop so hevet hey quansus untfangen so alle dynch vorslagen  
161  $\text{℥}$  5 sl. 8 gr. Aldus so breket em dat van dey vorscreven stet.

Item ick hebbe sant by Segheboden den loper Tydeman Brekelveld  
15 punt 3 quartyr syden to 9 sl. elk punt, summa 7  $\text{℥}$  10 sl. 9 gr.

220. *Herman Kerchoff aus Brügge an Hildebrand Veckinchus  
in Lübeck. — 1419 Septbr. 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Voekinchusen to Lubel  
*Von H. V. Hand:* 1419, 2 dage vor sunte Lucas dach<sup>1)</sup> 5  $\text{℥}$   
Hinrych Schenkinch.

Vruntlike grote tovoeren an mynen guden vrunt Hildebrant Voekinchus  
Dot wol gude vrunt und gevet Hinrych Schenking de  $\text{℥}$  gr. de gy my s  
van Ater Klerkx<sup>2)</sup> wegen, dar gy de cralle van koften. Gevet eme 7 ma  
Lub. van den  $\text{℥}$ . Dot wol vrunt und betalt desse 5  $\text{℥}$  gr., wente ich se H  
rych Schenking schuldich bin. Hirmede syt Gode bevalen. Gescreven  
Brugge op sunte Mychaels dach 1419.




Herman Kerchoff.


Betalt se 14<sup>e</sup> dage na den breve.


1) 16. Octbr.

2) Unleserlich.

21. *Hildebrand van dem Bokele an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1419 Octbr. 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Vockinchusen to Lubeke kome desse  breff. *Darunter v. H. V. Hand:* 1419 op sunte Lucas dach. 2 tunnen werkes  tohope sint desse 2 tunnen wert 115 % groten. Hirop gheven  to loteghelde 2 sl. vor beyde tunnen, optovören myt schutelaghe 2 sl.

Mynen willigen denst und wes ik gudes vormach to allen tyden, wetet leve om Hildebrant Vockinchusen, dat ik ju sende in den namen Godes in schepper Johan Papen 2 tunnen werkes. Item eine tunne aldus  gemerket, de hort unsen swager Gotschalke van deme Nyrenlo und veget 18 lispunt, de en dorve gy nicht hoger vorpunde dan 50 % gr.

Item so is de ander tunne aldus  gemerket und hor my to und veget 26 lispunt, de moge gy vorpunden vor 65 % grote; dot wol leve om und untfat desse 2 tunnen und maket jo also, dat se myt den ersten scheppen overkomen de van Hamborch segeln to Vlanderen wort und sende an Johannes Masscheden. Halve vracht und half winnegelt is betalt, dar sal de schephere hebben van deme scheppunde 4 sl. Lubes, wes gy darvor tgeven, dat sal ju Johannes Masschede weder geven, leve om, hir ramet es besten by und latet my tegen ju vordenen. Item so en kan yk ju der liden nicht gesenden vor to vorjaren, wante se en werden my nich vor deme winter. Item leve om, also gy my schryven van myner suster, dat yk darto ble helppen denken dat se beraden werde, konde yk dar wat gudes to don myt rade und myt dade, dat wolde ik alle wege gerne don, myt gelde und myt gude en vormach ik es leder nicht, dat kenne Got, de se ok beraden wart; dar hadde ik suverlich gelt myt mynen broder in selsehop, dat gelt behelt myn broder alto male to unser suster behof de wederleggyngge met eme myne, also dat my darvan nicht op enen schref van to budelen quam, es ik myne levedage to achter mot wesen, hirusse se he nu, dat he dat beste by er do, he is dar by der hant und ok vormach he et van der genade Godes wol also ik eme ok geschreven hebbe; yk wolde dat ik et also wol vormochte also he men solde dan wol seyn, wat ik by vrunden dede. Unse leve here Got mote uns allen beraden. Item leve om so wetet dat dat honich hir int lant al vordorven is und et sal to vorjaren leff werden, also dane dat, mach men hir wol to borge int lant senden, moge gy es wat hebben dar weset myt den ersten na, yk sta dat eventür half an. Item so syn hir nu te nobbelen to male leff, se gelden gerne 8½ fr. moge gy dar enich profyt te hebben dar moge gy op denken. Anders er weit ik ju sunderlinges necht to schryven oppe desse tyt men unse leve here Got spare ju gesunt to syne enste und gebeydet over my to allen tyden und grotet myn susteken und myn suster und Drudeken und de kinder alle vruntliken sere und alle vrunt. geschreven in deme 10 dage na sunte Mychahele 1419 jar.

Hildebrant van dem Bokell.

222. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck*  
— 1419 Octbr. 11.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Deme erbaren manne Hyldebrant Veckinchusen to Lübeke littera detur. *In dorso von der Hand d Empfängers:* 1419 op sunte Katerynen<sup>1)</sup> avent in Brugge un fanghen dessen bryef.

Vrüntlike grote tovoeren an mynen leven vrünt. Hildebrant Veckinchuse weten sole gy, dat ik jüwe breyve wol vornomen hebbe alzo umme de 4 mark, de ik hir betalen sal van juwer wegen. Ok so sryve gy my van 50 % g de myn broder overkopen sal, dat sal tosamen maken an Prüschen gel nicht vele myn den by den 900 marken unde alzo vele geldes en solen des 5 terlinge nicht gelden. Unde ok so hebbe ik jü darop gesant, dat gi, of Got wel, untfangen hebben an wasse op 100 marc ofte ein cleine myn. meynde gy solden dat gelt so drade nicht al overkoft hebben; dat was sol dar komen hebben ofte jo de breyve; ik dedet int beste, God geve dat tom besten valle. Ik gaf de Bellerde daran dat par vor 13½ mark un Lodewych Büggendal unde ander borger koften se hir vor 13 mark d par unde den andern terlink hebbe ik ok vorkoft vor 13½ mark 3 weken sunte Mychgele<sup>2)</sup> to betalen. Got geve, dat ik dan wol betalt werde, so ma ik vortan betalen. De Büsche unde Alstedesche stan noch al unvorko Der Alstedesche is hir to male vele, se sint hir geven vor 16 mark dat pa van den krümpen unde schoren hebbe ik wat vorkoft by 6 stücke, men en hebbe dar nein gelt vor. Ik meynde, ik solde gelt hebben hat, nū tog se to Breslouwe wart unde geven my nicht und vor Mertine<sup>3)</sup> en komen nicht wedder. Hirumme so syt hirop vordacht, leive Hildebrant, in der 1 unde schycket hir over noch by den 100 mark Prüsich, dat ik dat geld me betale, ofte ik moet et overlaten gan, wante ik en hebbes nicht, dat ik mede mochte vorleggen, alzo ik wol er gedan hebbe unde noch aldüs lar doen moste. Aldessen sommer wante war by de 2 laken, de gi my o 1 jare senten in mynes broders terlinge: 1 rot 1 bla unde 1 swart Lirs laken quām van Lubeke, desse 3 stücke kofte my 1 man ave vor sunte Myc gele over 1 jar, wol 4 weken ofte by der mate vor Michgele, dar sach ik no ni S darvan, dat wet Got, doch ik hebbe jo dat gelt darvor utgeleget bov 50 mark, dat ik aldüs lange untboren hebbe. Ik wolde, dat ik noch kryg konde op vastelavent. Leive Hildebrant, gi mogen lychte seggen ofte dencke warumme dat ik juwe dink alzo vorborge, so helpe my Got, dat ik et um juwen willen daen hebbe, op dat gy des to bet mede to gelde mochten kom So leyt es et my, dat gy an juwen dinge tachter gan, des moge gi my v geloven. Item de geschoren laken wellen ser node van steden, wante es hir vele unde se stan vele geldes, men kan nergen mede to gelde kom ik hebbe hir ok noch ander geschoren, de hebben hir sedder sunte Johan dage stan, ik kan er noch nicht myt like quīt werden. Ik wel des besten ger ramen, dat ik kan ofte Got will.

1) 24. Novbr.

2) 20. Octbr.

3) 11. Novbr

Travensolt gelt hir nû 21 mark de last, Mestensche laken 10 mark, Alstedesche by 16 marken dat par; Oldenardesche sint hir 1 fr. myn gegeven den 16 mark; Myddelbûsche sint gegeven vor 15½ mark; Herentalsche 2 mark; lange van Tynen 22 mark, de gut sin, Leydesche unde Amsterlamesche by 14½ mark; Kondytsche 5 mark 8 scot, Kûmesche 13 mark frd.; Kamerykesche 14 mark. Olie gelt hir op desse tyt 34 mark; van mandelen, ryse, vigen en kan ik jû nicht seryven, rosinen es hir genoûch. Ik en wet jû nû anders nicht to seryven den Got sy myt jû. Gebeydet ver my; gy seryven my, dat gy gerne rekenschop wolden hebben van den olden dinge. Nû schelt my jo, dat ik dat gelt nicht al en hebbe, ik hedde se jû anders lange gescreven. Gescreven op sunte Borgardes dach 400 int 19 jar.

Gerwyn Marschede.

Item so quam my dallink ein breyff van 150 mareken, de ik Groninge even sal op Mertine<sup>1)</sup>, de hebbe ik em gelovet to geven, dyt es tosamen wol 100 mark de ik op de 5 terlinge untrychten sal myt dem wasse, dat ik jû want hebbe. Hirop sint mede vordacht, ik hebbe nein gelt, dar ik jû mede orleggen kan. De Alstedesche, de Bûsche es noch nicht 1 vorkoft. My wart och my 2 mer boden vor de Alstedesche den 8 mark, vor de Bûsche 8 mark myn 1 frd. Hir en kone gy nein provit ane doen alzo my dúnket. Hirumme st my to male sere to unwyllen, dat ik jûwe gut altyt myt vorlûse sal voropen, ik wolde, dat gy es my vordregen wolden, dat wet Got.

23. *Wilhelm Richardes in Lübeck an Hillebrand Veckinchusen in Brügge. — s. a. etwa 1419 Novbr. 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hillebrand Veckkinckhuzen to Brugghe. In dorso von der Hand des Empfängers: Wyllem Rychardes 2 2/6 sl. gr. Das Datum nach dem Briefe vom 18. Dezbr. 1419.*

Vruntlike grote tovoeren an mynen guden vrunt. Hillebrant Vekkinckhuzen wetet als gy van hir seeden als umme dat gelt, dat gy my noch schuldych myn unde dat my juwe werdinne geven solde, wetet, dat gy my schuldych leven 15½ mark Lubisch, dat Beltzsche laken afgerekent vor 7½ mark unde des geldes was 23 mark. Aldus so blef et 15½ mark, also hebbe ik et gerekent. Hir dont wol unde gevet mynen neven Hans Richerdes vor 2 2/6 sl. gr., dat es dat 2/6 gr. gerekent 4 sl. myn van 7 mark Lubisch. Also wolde ik et hir nu wol kopen. Hirume so dont wol unde gevet Hans vorschreven dat gelt jo to danke. Ik en wel ju anders nycht to seryven op disse tyt dan gebeydet to my. Gescreven to Lubeke op sunte Peters avent an Meylaen.

Willem Richardes.

1) 11. Novbr.

224. *Wilhelm Richardes in Lübeck an Hildebrand Veckinchuse in Brügge. — 1419 Decbr. 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyllebrand Wockennchusen tho Brugge con desse breyf. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1420, 12 janewario 153 marc Lub. Item betalt Kerstejan Besseler 5 ½ gr. 27 in janewario. Item betalt emen noch 5 ½ gr. Item betalt noch Besseler 5 ½ gr.

Vrentlike grote tovoeren gescreven an mynen guden vrend. Hyllebrand Wockenchusen, wetet asse umme dat gelt, dat ghy my schuldich bleve do ghy van hir togen, do beydde ghy my, dat ic solde bedden 8 dage na sunte Mertyn. Des wetet, dat ic hebbe gebedet mer dan 5 weken na sunte Mertyn. Unde ic en kan allike wol geyn gelt gekrygen van juwer werdeynnen unde secht my, dat ze dar geynen rat to en wete unde ok zo hebbe ic juwen broder wacke gesproken. Hirumme zo dot wol unde gevet Kestegen Beseler 25 ½ gr. van myner wegene up rekenschop; wan God gefit, dat ghy to hus come zo wylle wy dat wol reken. Hirumme zo dot wol unde untreychtet Kestegede 25 ½ gr. 8 dage na deme breve, wente he mot ze untrychten van myn wegene. Wente ghy weten wol, do ghy van hir scheden werd, dat et nicht untrychtet worde 8 dage na sunte Mertyn, zo solde ich et overcoepen. Anderz en wet ic ju nicht to scryven up desse tyt dan gebeydet to my. Gescreven to Lubeke des mandage vor sunte Tomas dage.

Wyllem Rychardes.

225. *Ghert Cleppink an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1419 Decbr. 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Honesto viro Hilbrando Vockinchus Bruc detur.

Vrentlike grote tovoeren und wes ich gudes vormach. Wetet Hilbrand gude vrent, dat ich juwen breyf wol entpfangen hebbe, den gy gescreven haddet op sunte Katerinen avent, also van den Lyrschen laken, dat ju Cord ut Olpe schuldich eys to betalen, darvan dey gesellen kogelen af hadden, dat van hebbe ich uterlike med eme gesproken, so dat syne meynynge ende dey gesellen solden tosamen op den brede spelen und maken dat gelt underen und betalen ju, darop ich eme antwerde, dat hey dey last an syk genommede hedde ju dat laken to betalen und dat hey vart spelen mochte med den gesellen med elken ume syne kogele und wo hey spelde of nycht, gy most van eme betald syn. Hyrop seget hey my, dat ich my dar nycht mede en moge hey welle hyrnest by ju komen und spreken med den gesellen, also dat gy wol betald sollen syn. Ich baed emen, dat hey my dat gelt hyr hedde geven, ich woldet ju dar weder geven, dar en wel hey nycht an, aldus en wille ich dar anders nycht by to done. Hyrmed weset God bevolen und gebeydet.



o my und grotz my al dey selscap sere. Scriptum in die sancti Tomee ap-  
tolis anno 19.

Ghert Cleppinck.

226. *Wilhelm Richardes aus Lübeck an Hildebrand Veckinchusen  
in Brügge. — 1420 Januar 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hillebrant Vekkenhuss to Brugghe  
kome desse bref. *Darunter von H. V. Hand:* 1420, 9 in feberwarjo  
Wyllem Rychardes 153 marc Lub. darvan geven Kerstejan Beseler  
10 Ɔ gr., to twen tyden betalt noch 5 Ɔ gr., betalt emen noch  
7 Ɔ gr.

Vruntlike grute vorescreven an mynen guden vrund Hillebrant Vekkin-  
hussen. Wetz alze ik nu eer screven hebbe, dat gi wol don unde geven Kersten  
Beselere 25 Ɔ gr. van myner wegene alz van den 2000 schonewerkes 7 tymmer,  
dat gi wol weten dat ik dat solde had hebben to sunte Michaelis dage alze  
gi wol weten, do gi to Brugghe wart togen, dat gi my dat geld dar geven  
volden. Hir was nymand, de my jenich geld geven wolde van juwer wegene,  
mirumme so dot wol und entrichtedet Kerstere alz 25 Ɔ gr. Lopt dat werk  
mer ofte myn, dat wil wy altyd wol vinden. Ik wet nu sundergen nicht to  
scrivende uppe desse tid sunder bedz to ny. Screven to Lubeke in dem  
lage Agnete virginis.

Willem Richerdes.

227. *Johan van dem Bokele aus Dortmund an Hildebrand Veckinc-  
hussen in Brügge. — 1420 Janr. 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hildebrand Veckinchuse to Brueghe.

Vrentlike grote vorscreven leyve om Hildebrand Veckinchusen wetet,  
dat Philippus Sporemaker by my was und wanderde vort an ten hilghen  
blode wort op ten ersten gudenstach na sunte Agnetten. Ich dede em  
10 Rinsche gulden 3 ore to teringhe van juwer wegen, also gy my screven  
wante wy en konden van Konrad uter Olpe geyn gelt ghekrygen. Ok so  
en wiste wy richt effen wan Ludewich met den machtbreive komen mochte,  
ok wante my duchte dat to den saken, de gy to werven denken ostwart  
meyn togheringe en borde noch arbeyt ghespart en dochte unde hir de Bungner  
nicht heym en was noch geyn bode, de my ter reyse nutte duchte, deghelike  
te werven na der anwisinghe Godes, so reynt ich vor dat beste unde nutteste al  
rumme, dat Philippus vorscreven de reyse an sich nam, dar he doch unvredich  
u was en hedde ghedan, dat ich hope, ich wel juwer mechtich aldus sin  
est sake dat God bate unde wyninghe vorleynd, so sal Philippus vor-  
screven darvan vor sin angest und arbeyt de 10den denar hebben. Hir  
nede wort he tovreden unde hoppedede, dat gy em den theynden pennink  
also vorscreven is wol gunnen selden. Also vere als God bate und wyninghe  
vorleynde, God gheve uns allen dat nutte sy ter seylen salicheyt amen.

Dat gheschach in dem jare na Godes bort 1400 unde twintich jar op ten 23ten dach in januario in dem namen Christi.

Item so hebbe ich ghesproken met Conrade uter Olpe unde den macher breyff seyn laten unde seghede em also gy sryven. Hey seget noch a jo krumme so en wet ich nicht, woe ich best mede doen sal, wante hir e mach geyn ingheseten gastes macht annemen op enen anderen inghesetenen also men my seghet. Aldus so drowe ich ein vaste met Philippus Sporen maker, dat ich den boden senden mote to Collen. Also stan de sake, nu Philippus en wech, doch so seget Conrad he wille sich op de sake bet berade und segen my en antworde, wat he my seget, dat wil ich ju gerne sryven mer he duncket my to male trach met betalen, dar denket op. God sy my ju. Ghescreven 5 daghe vor lechtmissen anno 20 in Dorpmunde. Ghebeydet over my.

J. van den Bokelle.

Item so sal Arnd van den Berghen hebben 16 Rinsche gulden van Bertram Berchoves wegen, dar sal Dyrek Borgher van betalen vor sin suste Gerdrut 6 florin Rinsche unde gy de 10 gulden, wante ich moste se van Bertram vorscreven nemen an guden gulden solde ich Philippus vort a helpen ter stunt.

228. *Johan van dem Bokele aus Dortmund an Hildebrand Veckinchusen und Dietrich Borgher in Brügge. — 1420 Janr. 29.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: Hildebrand Veckinchusen und Dyrek Borgher to Brueghe.

Vrentlike grote vorghescreven, wetet leyve om Hildebrand unde Dyrek Borgher, dat gy dar willen betalen unde geven Arnde van den Berghe 10 florren. Des sole gy, om Hildebrant, utgeven 10 Rinsche gulden unde Dyrek 6 florren vor din suster Gerdrut van rogen und molte. Dit gelt neme ich hir van Bertram Berchove; seryvet my al tidinghe. God sy myt ju. Ghescreven 5 daghe vor lechtmissen anno 20. in Dorpmunde. Ghebeydet over my

Joh. van den Bokele.

Conrad seget he wil betalen te passchen vor 10 koghelen.

229. *Philipp Spormaker aus Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 Febr. 8.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hillebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.

Swaeger jû gelieve to weten, dat ik to Danske quam des dūnredag na sūnte Dortyen dach<sup>1)</sup> und ik antwerde Gerwen Maerschejde de brev und he heft my togesacht den tynden pfennig, wes proefytes dat em daer van werden koene na juwer gūnst, mer ofte min, aldus heft he dat an

1) Februar 8.

esat und hevet des gelyken Toemas Veckinchûsen gescreven. Herumme, leve swaeger, so raemet des beste herby, als ik jû to beloeve, want ik daer roeten erbeyt und vaere mynes lyves umme staen hebbe und noch moete. Aldûs steyt alle dync an jû und heb dar to jû gelaeten, als ik oen gesacht hebbe und wylen wol doen und sryvet Gerwen eyn antwert und Toemas wûnen willen, wes jû heran gûetdûnket. Und herop hevet my Gerwen vort esant to der Ryge und hevet my perde und tergelt gedaen. Got geve beolden reyse. Hermede gueden nacht. Gescreven des dūnredages na sūnte Dorttyen dach to Danske 1420.

Phylyppus Spaermaker.

Item so sryvet my to Danske tegen der wedderreyse, waer ik dan yeen sal; ik meyne van her ut to Vranckenort to tyeen up de mysse, sryve my anders nicht, kan ik dar to wege breggen, so mach ik dat doen eft sy daer wes senden.

230. *Hildebrand Hoieman aus Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 Febr. 12.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrand Veckinchusen to Brügge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* hirvan betalt 10 % to Lubeke Johannes Hilghert, to Brugge betalt Willem van Kalven 21 % 11½ sl., dat Hoyman opnomen hadde.

Minen denst to allen tyden. Wetet, leve Hildebrand Veckinchûsen, dat my Arend Wachtendorp ghesproken hevet umme 30 % groten, de ik in dem somer to juwer behoff upnam van Jacob Molner, dez my sere wûnder hevet, dat se dar noch nicht betalt en sint. Leve Hildebrand, maket, dat ik dar nen vordret van en kryge, ik sy noch dat gelt tachter van Wiebolde van der Wyk van dem terling Alstedescher unde ik behovede to male wol geldez, dar denket ok op. Hirmede syt Ghode bevolen. Jûwe hûsvrowe unde jûwe kinder sint al wol gesunt, Ghod hebbe dank. Gescreven 8 dage vor vastelavende anno 20.

Hildebrand Hoieman, Lubeke.

231. *Gerwin Marschede in Dānzig an Hildebrant Veckinchusen, Engelbrecht Veckinchusen und Johannes Marschede in Brügge. — 1420 Febr. 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant unde Engelbrecht Veckinchûsen unde Hannes Marschede in Brügge.

Vrûntlīke grote vorghescreven an mynen leven vrûnt Hildebrant Veckinchûsen, weten sole gy, juwen breyff gescreven 3 weken na des hilligen Krystes dage<sup>1)</sup>, hebbe ik wol untfangen unde Fylippus Sporenmaker quam


1) 1420 Januar 15.

hir des donnerdages na sunte Doroteien dage<sup>1)</sup>, alzo de klokke 11 sloech. Unde ik kofte eme 1 pert vor 16 marc unde dede eme swert sporen unde kofte eme stravelen unde dede eme tergeldes genoufch mede. Unde de vrydages vro<sup>2)</sup> reynt he van hir to Lyfflande wart; unde ik dede eme 1 brey mede to Koningesberge an her Clawes Kolberge, wert sake, dat eme ych mysdūchte an den perde, dat he nicht mede vort konde komen, so solde eme her Clawes ein ander pert doen unde senden my dyt pert wedder. Me ik en hebbe nein antworde van Fylippes. Men to den Elvinge quam he o den vrydach by schonen dage, Got geve, dat he wol vort mote komen wante de eme nasint, de ryden dach unde nacht, men he hadde 4 dage t voren unde nicht mer. Vortmer so scriff ik Tomasch Veckinchusen, dat my desse tydinge gescreven hedden, dat he dar ok na solde doen na jūwe breyves utwysinge unde scryven dat vort an her Hyldebrande van den Bokel sūnder sūment unde dat he nicht myt alle sūmede, he en provec dat beste. Des geliken wolde ik ok doen, so ik beste mochte, Got geve, dat Tomasch dar wat provites doen mote; myn provyt wil hir nicht grot sin hedde ik en 600 marc reydes geldes hat, so mochte ik provyt gedaen bebber ik en hebbe nicht mer gekregen van solte den tusschen 46 ofte 50 leste t den hogesten, dar gy ane wynnen unde vorleysen mogen unde dar wy un to vorlaten mogen.

Vortmer do Fylippes hir quam, do segede he my op der stede, dat h hastyge breyve hadde an my unde vort an Tomasch Veckinchusen unde sprak vort alzo ik solde em loven, dat ik eme myn part antdele wolden geven des sprak ik wedder ik en wyste nergen van. Ik ene wolde eme nein din loven, ik en wyste erst de sake, wolde he my de breyve doen, ik wolde de gerne des besten by doen, dat ik kūnde na der breyve utwysinge. Do sprak he wedder, dat ik eme gūnnen solde, wes gi unde myn broder eme gūnte ofte geven, do segede ik, dat ik eme des ok gerne gūnen wolde, wes jūwe beyder wille were, do dede he my de breyve unde sin beger es, dat he de 10 denar wil hebben, wes wy mochten wynnen an desser reyse unde h meynde, dat he et des to trūweliker gearbeydet hedde unde vortan doe wolde, war he mochte unde konde, alzo ik ok hope to Gode, dat he doe sole unde gevet Got, dat dar eynych provit wolde werden, so gan ik eme mynes partes wol, wes gy eme doen ofte geven. Anders nicht de Got sy myt jū. Gebeydet over my. Gescreven 2 dage na sunte Valles tinsch dage 1420.

Gerwin Marschede.

232. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchuse in Lübeck. — 1420 Februar 25.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hyldebrant Veckinchuse to Lubeke sal desse breyff.  *In dorso von der Hand des Emphängers: 1420 des dyns-* daghes vor passchen<sup>3)</sup>. H

1) Februar 8.

2) Februar 9.

3) 2. April.

blyvet my Gherwin schuldych 32 marc 13 scot., darto 13  $\mathcal{S}$  Prusch. Darto solde hey untfanghen 20  $\mathcal{H}$  gr. van Clauwes Swarten. Item so hebbe ick van 3 luden nomen 31  $\mathcal{H}$  gr. Darop so hevet hey to helpe dey 20  $\mathcal{H}$ gr. vorscreven, so breke emen dan noch 11  $\mathcal{H}$  gr., dey sal hey nemen van mynem lesten gude. *Der Namen des Schreibers ergibt sich aus der Bemerkung des Empfängers, der den Vornamen „Gerwin“ namhaft macht, sowie aus dem Vergleich der Handschrift dieses Briefes mit anderen Briefen Gerwin Marschede's.*

Vrüntlike grote tovoeren au mynen leven vrünt. Hildebrand Veekinchûsen veten sole gy, dat ik jû rekenschop screff int jar 1400 in deme 18 jare op vynachten alzo dat ik do hir behelt, dat jû horde, an gelde 746½ mark unde 40  $\mathcal{S}$  Prusch. Noch hadde ik hir unvorkoft, dat jû horde, 2 bale komels, ½ gra Herentalsch laken; dat laken golt 9 mark, de 2 bale komels gûlden blyvendes geldes 31 mark unde 18  $\mathcal{S}$ . Item de vigen, de gy hir senten in Albrecht Ludekenssone, de Tydeman Swarten mede tohorden, dat es vor geworden to jûwen dele al ungelt avegerekent 92 mark 20 schillinge myn  $\mathcal{S}$ . Item vor de vygen, de gy uns santen in schepper Rasekoppe, de ok Tydeman Swarten mede to behorden, darvor es geworden to jûwen dele, al ungelt avegerekent 175 mark 16  $\mathcal{S}$ . Aldûs so es de summa hirvan in al, dat ik van jûwer wegen hir do behelt 1053½ mark 2½ scot 2  $\mathcal{S}$ .<sup>1)</sup>

Darnest int jar Christi 1400 int 18 jar, 2½ weke na paschen<sup>2)</sup> do untfenk ik ut schipper Gyldemeyster 2 terlink laken, de stonden to pûntgelde palgelt 2 mark 10 scot, to bordinge optoschepen 22 schill.; vor 6 laken to wasschen unde vor 1 to scheren 1 frd., to kellerhûr 3 frd., summa des ungeldes 15 frd. unde 2 schill. Hirut vorkoft 18 Herentalsche laken, dat stûcke vor 21 mark, summa es 378 mark; noch vorkoft 27 Wallemesche, elk stûcke vor 7 mark myn 1 frd., summa es hirvan 182 mark 1 frd. Noch 4 Wallemesche vorkoft tosamen vor 19 mark. Noch vorkoft 1 Wallemesch dat was myt alle sere vorrotet vor 3 mark. Summa blyvendes geldes von dessen twen terlingen es 578 mark 12 schill.<sup>3)</sup>

Darnest 3 weken vor pingesten<sup>4)</sup> untfenk ik ut Herman Schreve unde ut Arnt Hinrykessone, quemen beyde ut der Traven, 2 terlinge, de stonden to allen ungelde, puntgelt, vracht, kellerhûr tosamen 4 mark unde 9½ schill. Hirut vorkoft 18½ Herentalsche laken, dat stûcke vor 22½ mark, ½ Komesch vor 5½ mark, summa es 422 mark myn 1 frd. Noch vorkoft hirut 4 Ypersche vor 177 mark, 1 frd. Noch vorkoft hirut 2 Ypersche laken vor 65 mark. Noch vorkoft hirut 2 Ypersche laken vor 144 mark. Noch vorkoft ½ Komesch vor 7 mark myn 1 frd., noch 15 elen wytttes lakensch vor 5½ mark ½ frd., summa 12 mark 9 schot. Summa blyvendes geldes von dessen twen terlingen es in al 815 mark 13 schill.

1) Die Summierung muß richtig heißen: 1053½ mark 10 scot. 12 d.

2) 13. oder 14. April.

3) Die richtige Summe ist 578 m. 13 schill.

4) 24. April.

Darnest des anderen dages na unser leven vrouwen worcewyunge untfenk ut Wolter Bysschoppe 3 Lirsche laken unde ut mynes brode terlinge 2 laken, weren geschoren, desse 5 laken stonden to ungelde 1 fr Vorkoft 2 laken, de hedden lank 79 elen myn 1 quartyr, de ele vor  $11\frac{1}{2}$  scot summa 38 mark  $5\frac{1}{2}$  scot myn. Noch vorkoft 3 Lirsche laken vor 110 mark 1 frd. Noch vorkoft  $4\frac{1}{2}$  ele grones laken vor  $1\frac{1}{2}$  mark 4 scot. Summa vadesen 6 stücken es 149 mark  $19\frac{1}{2}$  scot.

Darnest 3 weken vor sunte Mychgele<sup>2)</sup> untfenk ik ut Jakop Oliesleg 10 vate myt vigen, de stonden to palgelt, puntgelt 17 scot 10  $\mathfrak{S}$ , to bording 14 scot, optoschepen 1 mark, to kellerhûr  $4\frac{1}{2}$  frd., summa 3 mark 10 scot 10  $\mathfrak{S}$ . Hirut vorkoft 60 korve vigen, elken korff vor  $11\frac{1}{2}$  frd., hirtu was my noch avegeslagen an 5 korven, de weren cleine 2 mark, summa blyvend van den vigen 167 mark 2 scot myn 10  $\mathfrak{S}$ . Aldûs so es de summa in al dat ik dyt jar untfangen hebbe van jûwer wegen 1710 mark unde 17  $\mathfrak{S}$ .

Int jar Christi 1400 int 19 jar,  $3\frac{1}{2}$  weken na paschen<sup>3)</sup>, do untfer ik van Hinryk Slechter 81 mark, de gi to Brügge betalden Goscha Krouwel.

Darnest 2 dage na sunte Bartolomewes dage<sup>4)</sup> do untfenk ik ut schepp Winkelmanne 2 terlinge unde ut schipper Ratert 1 terlink unde ut schipp Jugemer 2 terlinge. Desse 5 terlinge stan to puntgelde, palgelt unde to vrael optoscheppen 6 mark 20 scot; vor 1 terlink to stryken 4 scot, to kellerhûr  $1\frac{1}{2}$  mark, summa es  $8\frac{1}{2}$  mark. Hirut vorkoft int erste 54 Komesche o Bellerde genomet, elk stücke vor 7 mark myn 1 frd., noch 25 Alstedesch dat par vor 16 mark 1 frd.; noch 24 Bûesche, dat par vor 16 mark myn 1 frd. noch 1 gra slachdoek, helt 23 elen vor 10 mark 13 schot. Noch vorkoft ut 1 terlinge 20 stücke krûmpen unde geschoren Mûnstrolsche, de helden lan 445 $\frac{1}{2}$  ele; som ele golt  $\frac{1}{2}$  mark, som  $11\frac{1}{2}$  scot, som ele 11 scot, ok en c 10 scot, de summa es tosamene gerekent van dessen 20 stücken, dat darv geworden es, summa 200 mark 9 frd.  $11\frac{1}{2}$  schill. Item de  $8\frac{1}{2}$  mark to ungelde sla ik ave, so es de summa blivendes von dessen 5 terlingen 961 mark unde  $6\frac{1}{2}$  schill. Aldus so es de summa in al dat ik dyt jar van jûwer weg untfangen hebbe 1042 mark unde  $6\frac{1}{2}$  schill. Aldus so es de summa in al dat ik untfangen hebbe van jûwer wegen, sedder dat ik jû rekenschop scre myt den 746 $\frac{1}{2}$  mark unde 40  $\mathfrak{S}$ , de ik jû do schuldych bleff, 3805 mark  $9\frac{1}{2}$  scot 7  $\mathfrak{S}$ .

Vortmer so wetet, leve Hildebrant, dat my noch van dessen gelde utestet by 1 manne, also vor 2 krûmpen unde schoren, de in mynes brode terlinge weren unde vor 1 Lirsch laken 74 mark  $11\frac{1}{2}$  scot unde noch 12 mark vor  $\frac{1}{2}$  Leydysch brûn van der ander wolle; unde van den gekrûmpen unde geschoren stet my noch ute wol 5 stücke, dat koftet my Krakouwer ave unloveden my dat gelt in 14 dagen to senden; des es wol 14 weken, noch heb ik myn gelt nicht.

Vortmer so wetet, dat ik ok bedrogen wart myt 1 quaden nobel, de kre ik vor 1 roet Ypersch, de stet  $10\frac{1}{2}$  frd.

1) 15. August.

2) 4. September.

3) 18. Mai.

4) 26. August.

Int jar Chrisi 1400 in dem 18 jar op den gûden donerdach<sup>1)</sup>, do gaff ik int erste vor jû ut van der vorgescrevenen summa geldes Hinryk von lem Holte vor 20  $\%$  gr., de myn broder unde Engelbrecht to Brügge hadden o jûwer behoff opgenomen, summa 170 mark. 4 dage na paschen<sup>2)</sup> gaf ik Johan Schelewende vor 30  $\%$  gr., de myn broder unde Engelbrecht Ve-kinchûsen ok to Brügge opgenomen hadden to jûwer behoûff 255 mark. Op desse selve tyt sante ik jû in schipper Clawes Worme 1 tunne botteren, le was komen ut Wolter van Essen, de stont to ungelde 3 schill. Noch sante ik jû in Worme 1 stûcke wasses, dat woûch  $33\frac{1}{2}$  lyspunt myn 2 markpunt, lat scheppunt stont myt allen ungelde myt int schip 47 mark. Op desse selve tyt sante ik jû in schepper Stalberge 1 stûcke wasses, dat woûch 55 lyspunt, dat scheppunt stont 57 mark. Summa van dessen beyden stûcke wasses unde myt den dren schill. van der botter, es tosamen  $160\frac{1}{2}$  mark  $14\frac{1}{2}$  schill. Noch in Stalberge in Hannes stro von der Borch  $\frac{1}{2}$  schippunt Lemborgesch wasses, dat stont ungelde  $22\frac{1}{2}$  mark 11 schill. De summa es hirvan, dat ik jû hir gesant unde utgegeven hebbe, es 608 mark unde 6  $\mathcal{S}$ .

Darnest des vrydages vor meydage<sup>3)</sup> do sante ik jû to Lubeke wart in schipper Bernt van Pargam 3 stûcke wasses unde in schipper Hanneken Detmer 3 stro, dar weren inne 7 stûcke wasses. Dyt was woûch tosamen o schippunt unde 1 markpunt; elk scheppunt stont erstes kopes 45 mark unde 9 scot mer op den hop. Dyt was stont to allen ungelde wegen dregen o beryven to scheppen to pûnttolle 4 mark myn 4 scot, de summa es hirvan 409 mark unde  $20\frac{1}{2}$  schill. Noch sante ik jû by Bernt van Pargamen 1 stûcke sûlvers, woûch  $16\frac{1}{2}$  mark 2 scot lodych, de mark stont  $6\frac{1}{2}$  mark 1 scot, summa  $108\frac{1}{2}$  mark. Noch by Bernde 9 nobel, dat stûcke stont 15 mark  $15\frac{1}{2}$  schill., unde 4 gûlden, stonden  $4\frac{1}{2}$  mark. Aldûs so es de summa, le ik jû op desse tyt to Lubeke wart sante,  $551\frac{1}{2}$  mark 4 scot. Op desse selve tyt sante ik jû to Flanderen wart in Wydenbrügge in mynes broder inne 2500 3 timmer werkes; dat 1000 stont erstes kopes 40 marc; de tunne stont 4 scot to persen, dregen 7 schill., to puntgelde  $\frac{1}{2}$  mark, summa hirvan es 105 mark 14 scot.

Darnest 10 dage na pingesten<sup>4)</sup> sante ik jû in Jakop Olyesleger 1 stro was, dar war was inne 6 stûcke wasses, dey woûgen  $1\frac{1}{2}$  scheppunt 11 markpunt, de stonden myt allen ungelde myt int schep  $68\frac{1}{2}$  mark unde 13 schil. Noch in dessen selven schepe  $4\frac{1}{2}$  tunnen botter, de stont myt allen ungelde 13 mark myn 1 frd. Op desse selve tyt gaff ik Johan Ronen, dat gi van eme o Brügge untfangen, vor 12  $\%$  gr. 100 mark unde 12 scot. Op desse selve tyt dede ik hir Herman van der Beke 53 mark 8 scot; darvor gaff he Tydenman Brekelvelde 40 mark Lub. Dyt gelt horde jûwen broder Syverde halff und jû halff, summa to jûwen dele  $26\frac{1}{2}$  mark 4 scot.

10 dage vor sunte Johannes dage<sup>5)</sup> sante ik jû to Flandern wart in schipper Bocke 1 tunne, dar hadde gy inne 11 tymmer werkes, elk tymmer

1) 24. März.  
5) 24. Juni.

2) 31. März.

3) 29. April.

4) 25. Mai.

stont 5 frd., noch 2 tymmer 4 marten, 1 gink bynnen, de stonden 46 ma  
11 scot; noch 13 tymmer schonewerkes, de stonden 42½ mark 3½ scot.  
De tymmer stont myt ungelde 12½ scot, summa hirvan es 103 mark 9 scot.  
Op desse tyt gaff ik schipper Mertin Tergouwen, dat he jû to Brügge hadde,  
hadde, 12 % gr., summa es 100 mark 12 scot.

14 dage na sunte Johannes dage<sup>1)</sup> do gaff ik her Johan Wynracken vor  
30 % gr., de gy ok to Brügge untfengen, summa hirvan to gelde es 250 ma  
unde 5 frd.

Op Domenicke<sup>2)</sup> gaff ik schipper Hermann Wydenbrüggen vor 10 % gr.  
80 mark.

8 dage na Domenick<sup>3)</sup> gaff ik her Johan Terayx vor 15 % gr. 125 ma

Des andern dage na unserer leven vroûwen worcewyunge<sup>4)</sup> sante ik  
to Lubeke wart by Lodewige van deme Holte 43 Rynsche gulden; e  
stont 1 mark 4 schot, ein Lub. gulden stont 1 mark 10 schot, 3 clei  
stücker sülvers, woûgen 6 mark 8 schot 1 quartyr lodych, de mark sto  
6½ mark myn ½ scot, summa beyde van golde unde van sulver,  
92 mark 41 schill.

Darnest op sunte Mertine<sup>5)</sup> gaff ik Herman von der Beke vor 100 Lu  
mark 137 mark 1 schot, de gi van eme to Lubeke hadden untfangen. (d  
desse selve tyt gaff ik Kort Elhorne 133 mark 8 scot, alzo vor 100 Lu  
mark, de gi dar untfengen van schipper Hinryk Heysen.

Darnest 8 dage vor des hilligen Krystes dage<sup>6)</sup> gaff ik hir Meywes G  
ninge 100 Mark, de gi ok to Lubeke hadden opgehoven, var Radeken Wyr  
zenberge, love ik. Op desse selve tyt gaff ik Kort Elhorne unde schipp  
Hinryk Heysen 133 mark 8 scot, alzo vor 100 Lub. mark, de gi dar ok un  
fangen hadden van schipper Hinryk Heysen. Aldûs so es de summa in  
dat ik vor jû utgeven hebbe unde jû gesant hebbe dyt jar 2740 mark 20 sc  
myn 6 S.

Int jar Christi in den 19 jare op paschen<sup>7)</sup>, do gaff ik Herman van d  
Beke 80 mark, de gi untfengen to Lübeke van Hinryk van der Beke.

Darnest 4 dage vor unser leven vroûwen dage to worcewyunge<sup>8)</sup> sa  
ik jû to Lubeke wart in schipper Marquart 2 stro, 1 tunne. Hir hadde  
inne 12 stücker wasses, de wougen 26 stene myn 2 punt, de sten stont m  
allen ungelde myt int schep 4 mark myn 16½ sl., summa hirvan es 96 ma  
unde 15 scot.

Darnest op sunte Mertine<sup>9)</sup> gaff ik Gerde von Münsteren, dat gi to L  
beke untfangen hadden 300 mark. Noch gaff ik Hinryk Kasstorpe un  
Johan van Bouchem 150 mark. Noch gaff ik Radeken Wyntzenberge 1  
mark. Noch gaff ik Gerde van Münsteren unde Hermanne van der Be  
167 mark myn 8 scot. Dyt gelt hebbe gi al to Lubeke van dessen vor  
screven luden untfangen, alzo gi wol selven weten.

1) 4. Juli.

2) 4. August.

3) 12. August.

4) 16. August

5) 11. November.

6) 17. Dezember.

7) 26. April.

8) 11. August

9) 11. November.



Item so gaff ik Jakob Schüllten vor 10  $\%$  gr., de Engelbrecht Veckinchusen to Brügge opnam van jüwer wegen, summa 88 mark 3 frd.

Aldüs wes de summa in al dat ik jü dyt jar gesant unde vor jü utgegeven hebbe 1032 mark unde 1 scot.

Summa in al dat ik jü gesant unde vor jü utgegeven hebbe sedder ik ä rekenscop screff es 3772 mark myn 21  $\mathcal{S}$ .

Aldüs so sla ik 1 summa gegen de andere ave, so beholde gi by my, o wan my noch beter wert, dat men my van jüwen laken schüldych es, lzo vorgescreven stet, 32 mark 12 $\frac{1}{2}$  scot 13  $\mathcal{S}$  Pruzsch unde to güder reken- cop ofte ik my ergen ane vorsümet hedde, dat wolde ik altyt gerne beteren vor ik kan. Gescreven des ersten sündages in der vasten 1400 in dem 0 jare Christi.

33. *Hildebrand van dem Bokele aus Dorpat an Hildebrand und Engelbrecht Veckinchusen in Brügge. — 1420 Febr. 26.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrande und Engelbrecht Vockinchusen to Brugge kome desse breff. *Darunter von H. V. Hand:* 1420, 22 in aprylle.

Mynen willigen denst und wes ik gudes vormach to allen tyden, wetet even Hildebrant und Engelberte Vockinchusen, dat ik juwen breff wol ornomen hebbe also umme al dat solt optokopen, dat to Revel were, des o wetet leven vrunde, dat op de tyt nicht 1 last to Revel ofte to der Narwe o kope was, wante alle dat solt, dat to Revel was to kope, dat was van dar art, er ik van Revel towet<sup>1)</sup>. Ik sande dar enen knechte hene und hebbet tyt Johanse van der Borch vorwart, kan he emende hebben, de solt leveren il op den somer, dat sal he kopen to unser behoff, dat sal he ok truwelike on dat weit ik wol. Item so hebbe wy hir koft by 100 lasten mestelich at gelt uttogeven op paschen<sup>2)</sup> mer dan 800 mark, dyt gelt mote wy vere ir besorgen und dat ander op sunte Johannes<sup>3)</sup> dach yk hebbe al myn dinch o Nouwerden sant umme rede gelt to maken. Item so hebbe wy ok by o lesten koft to Revel to leveren op sunte Johannes dach unt wanner dat wy at solt untfan, so mot dat gelt rede wesen und wes uns Hans van der Borch arto kopet dat mot ok also wesen, hirutte leven vrundes dot wol und aket jo also, dat gy my wat senden, dar ik rede gelt van make wante sendet y Marschede ut Prusen solt, dar wel waste ungelt oplopen, men dar is gut armede. Ik wels wol also wol vorkopen, dat ik dat ungelt mede betale; anders en weit ik ju sunderlinges nicht to schryven mer, ik wil gerne dat este don dat ik kan und mach. Hirmede syt unse leven heren Gode bevolen o ewegen tyden und beydet alle wege over my und grotet alle vrunt sere. eschreven des ersten mandages in der vasten 1420 jar in Darpede.

Hildebrant van dem Bokel.

1) Unleserlich.

2) 7. April.

3) 24. Juni.

234. *Hildebrand van den Eken, Hildebrand van dem Bokele, Gerwin van der Klus in Dorpat an Hildebrand und Engelke Veckinchusen in Brügge. — 1420 Febr. 27.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An de erbar lude beyde Hilbrant Vockynchusen unde an Engelken Vockynchusen in Brügge sal desse breff. *dorso von Hildebrand Veckinchusen's Hand:* 1420, 22 in apryll. Item so rekenne wy op dey Lyflansche reysse 6 Ɔ gr., dey maken 30 marc Ryghesch, des hebben sey in Lyflande utghegeven worde van 9 marc 1 ferdinech, des so sollen sey in Lyflande utleggen noch under ein 4 10 marc 3 ferdinge Ryghes, alre Tomas, her Hildebrant van den Eyken, Gherwin van der Klus, her Hildebrant von den Bokelle, elk 5 marc Ryghes; vor 5 marc sal men 1 Ɔ gr. reken. Item so sal uns herover maken her Hildebrant van den Bokel unde Gherwin van der Klus elk 1 Ɔ gr. unde Tomass 3 sl. gr., des solen sey uns dey darto van den solden gheven; hevet Fylypus recht ghedan, dey sal recht hebben.

Vruntlyke grothe tovoren unde wes wy gudes vermogen, so wetet Hylbrant unde Engelken, sunderlix vrunde unde leyven sweghers, dat wy juwen breff wol vornomen hebben unde untfangen des irsten donerdagh in der vasten<sup>1)</sup> by Phyllyppus, dey van ju beyden screven was 10 daghe vlichtmyssen<sup>2)</sup>, also van dem schaden, de scheyn sal syn in der Westerse dat uns van hertten let is. Darumme so seryve gy uns hoglyken umme so to kopen, wat wy des to Righe bekommen moghen unde to Darpte unde oc to Revel, up dat gy vormoden syn darane to wynnende. Hirusse juwen rade unde guddunken so hebbe wy ghekoft alrede up dessen dach 100 leste unde 20 leste unde dat meste del to betalende up paschen<sup>3)</sup>, alen oc up sunte Johannes dach<sup>4)</sup>, unde uns dunket wól, dat ander lude mede tydyn hadd hebben, dat henz uns schaden dan, wy wolden anders bet unsen wyll had hebben. Unde Hylbrant Veckynchusen togh dalync to Nowerde wo unde oc sande wy enen to Revel word unde wes de bedryven kúnen, dat wy wy ju hirnest wol seryven unde wes Tomas oc to der Righe bedryvet, dat seryvet he ju sulven wol, des en wete wy hir nicht unde des sulven ghelyk wes Marschede in Prützen bedryvet, dat seryvet her ju oc sulven wo unde uns mede, wente des en wete wy noch nicht. Veerliken(!) sweghers, dyt solt is ál koft to 12½ mark unde oc 13 mark, besacket, dat lopet up grot gelt unde wy en hebben uns nicht red to gelde unde 6 weken is eyn kort dach. Hirusse so sal uns dyt to male swar wes uttoreyden, jo doch so wel wy unse beste don, wy motent jo betalen unde luden worheit holden unde wy wellen noch vortan don unse beste unde kopen, wat wy des bekommen moghen na juwer beyder wyllen also gy unde seryven. Vort so wete gy wol, dat hir des somers myn handelynge ende van solte, solde wy darane wynen, so móste et ligghen up den herwen. Hirusse leven swaghers so trachtet hirup; wy behoven hir vele geldes

1) 22. Februar.

2) 23. Januar.

3) 7. April.

4) 24. Juni.

dessen solte alrede unde darto dat wy noch mer denken to kopen. Darumme so dot wol unde reddet uns med gude med den alderirsten dat uns reddyngschey, wente wy dat anders nicht utreyden en kunen. Ipersche, Popersche, dar makede men wol gelt van, oc 1 terlync rechte Kumische, al brün, dat were ock rede gelt, boven al so ramet des besten. Item so sryve gy uns van sessen, de hir part ane hebben, sullen we de parte syn unde wüvele er sy, de darane deylen, des en wete wy nicht uterlyken. Dat screvet uns unde wu gy des under ju beyden voramet hebben, dar noget uns wol ane. Item so heft Phelyppus med uns sproken unde is begherende den teynden pennyneck, des hebbe wy eme secht, wat gy eme vorlovet hebben under ju ene moghelike vruntschop, des ghunne wy wol, des sy gy mechtich. Vort so hebbe (wy) eme hir dän an wande unde an tergelde up 5 mark 13½ ore. Hirumme leven vrundes, so dot wol, leven vrundes unde weset darinne vordächt, werd sake, dat hir vele soltes int lant queme, dat screvet uns jo by tiden, dat wy dat tyt ghenoch weten. Wy en weten ju anders nicht to sryven dan God late ju gesunt. Beydet over uns. Gescreven des irsten dynstedages in der vasten 20 jare in Darpte.

Hylbrant van den Eken,  
Hylbrant Bokel,  
Gerwin van der Klus.

235. *Johan van Tzerven aus Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 März 12.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Deme beschedenen vorsichtigen manne Hildebrande Veckynkchusen to Brugghe. *Darunter von H. V. Hand:* 1420, 25 in merte, Johan van Serven to Lubeke.

Vruntlike grute tovoeren, leve Hildebrand also gi wol weten umme de 250 marc und 25½ marc, de gi my noch schuldich sint. Und ik scholde se gehad hebben uppe wynachten negest voregan umbewurren. Unde ik lide grote manynge unde vordreet van bedderven luden, den ik de pennynge vort plichtich byn unde hebbe se getogert uppe ju van tiden to tiden, men ik vorneme van juw nicht, dar ik my na richten moge. Ik haddes doch nicht gelovet, dat gi my aldus lange scholden getogert hebben. Hirumme doet wol, leve vrund, unde schicket my dyt geld hirover sunder lenger togeringe unde vorsumet des nicht, wos des nicht en schege, des ik doch nicht en hope, so queme ik des in vorderflicken schaden, wente der heren liggheer van Prussen wil nicht lenk myt myt liden unde scrivet my des enkede wedder myt den alderersten, dar ik my to vorlaten moge; in Gode moget wol. Screven uppe sunte Gregorius dach.

Johan van Tzerven  
paternostermaker to Lubeke.

236. *Reynold Swarte aus Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 März 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Vockinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote vorghescreven und wes ich gudes vermach, wetet Hildebrand om, dat ich Andres Creinych von Sütvelde wol betald hebbe als 400 gulden Overlandesch na utwysinge juwes breves und ich sende ju den bref, den gy em besegelt hadden hirin. Item so gaf ich op dey 400 gullykes gulden als 12 gulden. Item so heved myn om Syverd und ich juwen bref, dey gescreven was des mandages vor halfvasten<sup>1)</sup> wol verstan und den wesselbref spreken op Reynold Walen, dar welle wy dat beste by doen. Item so en wellen dey vygen hir nycht van der hand und heddend van den anderen vygen gewest, so wern sey lange vorkoft. Wy geven sey gerne guden kop, er en wel nemend, wy hebben er gesand to Mense und to Kobelens ward; wo et dar mede gan wel, des en weet ich nycht. Wy hebben er hir noch wol 30 korve, er en begerd nemand und wy wellen gerne dat beste darby doen. Item so hebbe wy willen morgen optovarn to Vrancforde; God geve beholden reyse. Valete in Christo semper. Gescreven des mandages na mydvasten anno 20 jar.

Reynolt Swarte van Collen.

Item so hebbe ich ju beyde wesselebreve gesand, dey ich van juwe wegen gelost hedde.

237. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarethe in Lübeck. — 1420 März 21.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Spuren des rothen Secrets. Adr.:* An Margreten Veckinchusen to Lubeke lyttera detur.

Greteke wyf, so wete, dat ick dy sante in Lambrecht Vrolinghes tunne 2 bussen, dey solde dy antworden Clauwes Vrolinch; dey slotel sante ick dy by Vytelken den looper. In er bussen was 38 snore, dey sin lanck unde 5 korte snore; desse woyghen al 25 marc troys unde 5½ unsse. Item so was in der anderen bussen 24 lange snore unde 4 korte snore unde 32 teken; desse woyghen to hope 16 marc troysch myn ½ unsse.

Item so stonden dey karallen, dey van Ossenbrugge der quemen unde dey Steven byder Wesselle hadde unde dey karallen, dey Fylypus ofte Syvert hadde, dey stonden al to hope 71  $\text{fl}$  13 gr. Elk  $\text{fl}$  gherekent op 7 marc dus so stonden desse karallen 500 marc Lub. 24 sl. gr.

Item so was der karallen dey van Ossenbrugge quemen 48 snore, dey woyghen 22 marc 3 unsse troysch. Item darnest 16 snore woyghen 6 marc 5 unsse 5 eingehels. Item so was der karallen 3½ snor, dey Fylypus hadde unde woyghen 11½ unsse. Dyt es dey rekenschop van den karallen. Item so lat Hoyman ofte myn broder desse karallen vorkopen ofte men kan, dat


1) 11. März.

sey darinne des besten ramen; mochte men sey vorkopen dat were wol gud, konde men sey vorkopen to borghe, dat men dar wat wedder opkofte, dat were wol gud.

Item sint dar komen 3 terlinge Amsterdammesche laken. Ick love men sal dar wol al schult den mesten del mede betalt hebben sunder dey Ypersche ofte Lysche unde ok dat was, dat ut Prusen quam. Ick hebbe dar ghenoch van screven Tydeman Brekelvelden unde Hoyman unde mynem broder, dat sey in al des besten sollen ramen na aler macht. God gheve dat et also scheyn moyte, amen in allen saken, des es uns wol van node in allen saken myt rade mynen(!) broder. Ick hope noch to Gode, hey wyl syk wol anders bedencken dey hilghe gest moyte em solken sin senden, dat et vor uns allen sy. Hirmede so var wol altos myt allen unsen leyven kinderen amen. Ghescreven op Bendyctus dach 1420 in Brugge.

Hildebrant Veckinchusen.

238. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 April 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur.  *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1420, 23 in mer- te<sup>1</sup>), hundert Arasse sint vorkoft to 5 marc 15 scot.

Vrüntlike grote vorgescreven an mynen leven vrünt. Hildebrant Veckinchuse weten sole gi, dat ik jūwen allūn unde vygen rosen in 1 keller gesat hebbe. Der vygen begert nū neymant, de rosinen gelden hir 5 frd., so kryge gy by 7 mark vort  $\text{℥}$  gr. Nochtant so en kan men ere vor reyde nicht vorkopen, dat segge ik jū vorware. De allūn wel nicht gerne 1 mark gelden; Kortman hevet sinen vor 1 mark gegeven to borge op pingesten<sup>2</sup>) unde he vorlūst vele an der wychte, he kryget neyne 8 mark vort  $\text{℥}$  gr. Dyt lūnket my to male quade kopenscap sin, ik wolde dat myn broder in guden wyne 1  $\text{℥}$  gr. vordrūncken hedde, do he uns allūn kofte unde rosinen unde mandelen, dar ik eme ummescreff, des wolde he my nicht senden. Est sake, dat gi eymandes konne hebben, de jū de vigen unde allūn konne vorkopen ofte vorbuten, den senden hir, dar bidde ik jū umme.

Vortmer so wetet, dat ik dallink juwe Aresche vorborget hebbe op pingesten<sup>3</sup>); wat gy myt den gelde gedaen welt hebben, dat sryvet my; dat stūcke hebbe ik gegeven vor  $5\frac{1}{2}$  mark unde 3 scot, dar kryge gi wol  $8\frac{1}{2}$  mark vort  $\text{℥}$  gr. konde gi des geldes so lange beyden, dat ik jū dar was ofte sulver vor sente, so wert gut vor jū. Hir sryvet my myt den ersten 1 antworde van. Got sy myt jū. Gescreven des mandages na palmen 1420.

Gerwin Marschede.

Item also gi my sryven van deme solte to vorkopen, ik frūchte wy solen nicht vele wynnen, doch et moet al vorkoft sin, de lude wellen betalt sin unde hir en jaget neymant op solt.

1) Es muß ein Versehen des Schreibers vorliegen und heißen: April.

2) 26. Mai.      3) 26. Mai.

239. *Johan van dem Bokele aus Dortmund an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 April 13.*


*Rev. St.-A. Orig. Pap. in 2 gleichlautenden Exemplaren. Adr.: Hildebrand Veckinchusen tho Brughe. Von H. V. Hand: 1420, 4 in meye.*

Mynen denst in al dat ich gudes vermach, leyve om Hildebrand, also gy my vake gescreven hebben, dat ich solde Corde uter Olpe juwe gelt me rechte afmanen, dat en mach hir nicht sin, dar wetet ju na to richten. Est sake dat ju juwe gelt nicht en wert, dat mote gy dar buten manen of gy moten enen machtich maken, dey hir nicht to borgerrechte en sitte, ok so moge gy en wol to Collen laten laden met den geystlichen rechte, so moete he ju in 15 dagen antworten. Provet selven dat beste. God sy myt ju. Ghescreven 6 dage na paschen anno 20 in Dorpmunde; gebeydz over my.

Vort so hebbe ich Marschede gescreven, dat he myn kleder, poppi und retschap mede to Andorpen in den mart sende, wante ich nicht en wet wan ic van hir kan und ok woe et dar stan welle. God vorsey dat beste  
J. van den B(okel).

240. *Sivert van der Capellen an Hildebrand Veckinchusen in Brügge — 1420 April 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hylbrant Vickenchüssen to Bruck Darunter von H. V. Hand: untfangen dey karallen by Einghelbraech Veckinchusen, dey hey to Berghen untfench.*

Vruntliche groisse vorghescreven, wyst, leyf jünker Hylbrant as van der cralle, dat ir mynme junker sant, dat quam tzo speyt in de mys, so dat he nyecht krygen in künt. Vort so wyst, dat uch dat cralle weder künt un Heinrich Benchelrod, de het myt sych zo Berch gevort und sal uch sende van Berch zo Brück und is myt dem  merket und myt roit loyse gewunden. Got sy myt uns allen op de seyt. Gheschreven de sündach na paissen, do men schreyf 20 jar.

Item so wyst, dat de breyf, de ir van Bruck gesant hat, de lesten breif de het hey noch neyt, der man wart syner vaste bys dat hey komt. (De Schluß von wenigen Worten ganz unleserlich.)

by Syvart van der Capellen.

241. *Gerwin Marschede (in Danzig) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 April 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur. In dorso von der Hand des Empfängers 1420, 17 in meye.*

Vrüntlike grote tovoeren. Wetet leve Hildebrant, dat ik jüwe Aresch vorkoft hebbe op pingesten<sup>1)</sup> to betalen, dat stücke vor 5½ mark ½ frd.


1) 26. Mai.

at erste dat de Lyfflandeschen sceppe komen, so wel ik jū was ofte werk  
 rop senden to Lubeke ofte dor den Sunt wart my beste unde erst henstedet.  
 hedde jū nū gerne wat gesant, men ik kondes nū nicht krygen. Der  
 engelschen es hir alzo vele, dat se nū allent dat was opkoften den mesten-  
 ol, de nū ut Lettoūwen quam. Leve Hildebrant, hodet jū vor laken, der  
 hir groten kop. De allūn stet noch al unvorkoft, de vygen gelden hir  
 mark, dar gaff er ein man umme 100 unde 70 korve, de quemen van Lubeke  
 ir, dat dūncket my nicht gūde kopenscap sin. De rosinen wellen myt alle  
 nicht gelden, de lude geven gūde rosinen vor 1 mark 2 scot 3 schot noch by  
 orven to vorkopen, de moten jo beteren kop hebben den wy, ik moet jo  
 e helfte an mynen rosinen vorleysen, sal ik se nū hir vorkopen. Ik wolde  
 at myn broder dat gelt wolde vorteren, dat wy alzo fūlikē moten vorleysen  
 n unser war unde grot eventūr darvan to stan. Ik seryvet eme gencūch  
 och wel he es nicht laten, ik wet nicht, wo ik my myt eme noch vofdregen  
 al darumme.

Item so en hevet my Clawes Swarte noch nicht 1  $\mathcal{S}$  gegeven, he seget  
 my fūste van dage to dage, he welle my gelt geven, men et wel noch nicht  
 ortkomen. Wyste ik jūwen wyllen, ik koftet wedder over, wante ik moet  
 ū dat solt betalen ofte ik moet et vorkopen unde geven et umme dat et  
 elden wel unde untrychten de lūde. Anders en wet ik jū nū wat mer to  
 eriven den Got sy myt jū. Gescreven to dage na paschen 1400 int 20 jar.  
 Gerwin Marschede.

42. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen  
 in Brügge. — 1420 Mai 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant unde Engel-  
 brecht Veckinchūsen unde Hannes Marsche in Brügge littera detur.

 *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1420, 27 in  
 meye.

Vrūntlike grote tovoren unde wes ik gūdes vormach an myne leven  
 rende. Hildebrant Veckinchūsen unde Engelbrecht unde Hannes, broder,  
 ūwen breyff hebbe ik wol vorstan, dar gi my inne seryven umme dat solt.  
 Gi screven my 1 breyff, dat ik solt solde kopen, des wetet, dat hir lūde weren,  
 le solt to kope hadden de 8 leste, de 10, de 12, de 20 leste myn mer, darna  
 t was, de lūde wolden ere reyde gelt hebben in 8 ofte 10 dagen ofte se wolden  
 ere solt holden to eren besten. Gi weten wol, dat gy my jo nicht 1  $\mathcal{S}$  en  
 enten noch hir ok nein gelt en hadden, ok so en screve gy my nicht, wert  
 sake, dat ik geldes to doende hedde, dat ic solt moste umme reyde betalen,  
 dat ik dan en 50 ofte 60 grote op jū kofte, dat gi de wolden betalen, op dat  
 k desto mer soltes mochte krygen unde kopen. Leyven vrende hir vornam  
 k nicht ein wort van, des so wetet, do ik vornam van dessen vorgescrevenen  
 lūden, de dat solt hadden by 8 lesten unde by 10 lesten unde wolden jo reyde  
 umme reyde hebben, do genk ik to anderen lūden, de solt liggen hadde(n)  
 unde vragede, ofte se my van eren solte wolden vorkopen. So vrageden  
 se my, wat ik myt dem solte doen wolde, ik solde laken kopen; ik sprak,

ik woldet solt schepen, wan de tyt quēme, alzo dat ik myt en overeinqua  
 dat se my solt vorkopen wolden, men ik solde en borgen setten; wan de t  
 queme, so wolden se ere gelt ungetogert hebben. Leven vrende, ik en heb  
 hir hūs noch hcff, den ik to pande mach setten vor 5 ofte 600 mark; ik gen  
 to mynem werde, den ik vor 1 vrünt holde unde segede eme, ofte he v  
 my borge wolde sin vor ein stück geldes. He segede my unse dink stet alz  
 westû hir kopest umme wedder to vorkopen, dar sal ik mede an parte  
 dat es ok alzo. Aldfūs myt vele mer worden wart ik es myt eme eynsch, d  
 he 50 leste solde beholden op sin eventûr unde solde vort my behelpen s  
 myt al dem he mochte. Dat heft he ok gedaen; he hevet sin ingesegel u  
 gesat unde hevet gelovet, dar ik es nicht belovet, he heft sin gelt utgegeve  
 der dage es nû op meydach ok ein, dat wy gelt solen utgeven, wy weten d  
 noch gar leyne gelt to to betalen, doch so moet dat gelt op meydach beta  
 sin, et koste ok, wat et koste ofte wy moten 40 leste soltes al quit gan. G  
 geve, dat wy et noch wol utreyden moten, wy hebben reyde fûste unge  
 utgegeven, jo doch vorneme ik jo neyne rysinge van deme solte, alsolde v  
 dat solt nû vorkopen op dessen dach umme dat solt mede to betalen, v  
 solden alzo drade gelt vorleysen alzo wynnen, wo gi jû dar anders lat  
 dūncken, dat men ton mynsten 4 mark sole wynnen op de last unde betale  
 de lûde myt eresch selves gelde, wolde uns eymant 2 mark geven to ba  
 op de last, ik wolde myt allen handen to tasten. Gy scryven my, ik w  
 wol 600 mark belovet op 2 weken ofte op 1 mant to betalen, ik wer darumm  
 nicht na gebleven, ik en kan noch wet des nicht to merken, wor ik dan ge  
 solde nomen hebben op de 14 dage ofte op 1 mant na dem male dat gi n  
 nicht en screven, dat ik dat gelt op jû over solde kopen. Ik hebbe nû g  
 beydet in de 12 weke sedder dat dat solt gekoft es, nochtant vorneme ik sulv  
 noch golt noch neynerleye war, de gi my senden op solt mede to betale  
 Ik hebbe hir neinen schat liggen, dat wetet. Hedde gi hir nû gelt gesar  
 ik wolde jû op dessen dach wol soltes genoūch kopen. Et wart des ander  
 sūnavendes na paschen<sup>1)</sup> hir gegeben umme 11 mark de last, hedde ik ge  
 gehat, et hedde my ok to bode stan, al wolde ein man op dessen dach 1 fr  
 unde 11 mark utgeven, he kreges wol 40 ofte 50 last in dessen dage. Ik wol  
 dat et mer wolde gelden op dessen pingesten, so moetet al betalt sin,  
 moet et ok vorkoft sin, et gelde dan wat et gelde, et en sy dan dat gi h  
 gelt senden, dat men et mede betale. Vortmer so en hebbe wy des solt  
 noch nicht al untfangen to der wuchte mer alzo uns geseget unde vorkoft e  
 So sal jû des soltes to lopen op jû eventûr by 60 laste, 2 leste myn ofte me  
 des kan ik jû so uterliken nicht scryven myt to der tyt, dat et gewegen e  
 De gene, de jû geseget heft alle dink, wo dūr dat solt gekoft es unde wovel  
 dat ik es hebbe doen kopen alze mer den 200 leste, den bringet my vor oge  
 wan de tyt es ofte wan et jû geleyvet to doende unde lat en my bereken va  
 weme ik dat solt gekoft hebbe, est dat sake, dat he my 1 last mer kan bereke  
 den ik jû to reken. Wan ik dat solt untfā unde 1 frd. dūreren reken wel de  
 et gekostet hevet, so wel ik nicht stan vor 1 gūden gesellen. Ik hebbe dar

1) 20. April.



myn beste gedaen, dat ik konde unde mochte alzo vele als an my es unde  
 och do unde doen wel, alzo ik es vor Gode bekennen soll unde hedde ik  
 ar bet by gedaen konnen myt vründe rade unde hülpe, so hedde ik et gerne  
 edaen unde vrende hedden my ok gerne darto holpen, dat wel ik op Got  
 ten. Leyven vrende, ofte ik nū vele mer soltes gekoft hedde op 8 dage  
 fte op 14 dage to betalen unde solde dat solt wedder vorkoft hebben umme  
 eyde unde solde dat solt lichte myn hebben gegeven ofte umme dat selve  
 elt, dat et kostet hadde, wat vordeyls solde ik darane gehat hebben? Gy  
 meynen dar, dat dat solt hir to male sere solde rysen, vraget unde vorhot  
 lle koplūde, welke rysinge hir aldūs lange es gewesen, et mach lichte noch  
 eter werden, des wet ik nicht, dat es Gode bekant, de lude, de hir ere gelt  
 twellen geven vorwar de wellen weten, wat se kopen, se konen hir nein  
 elt vor nicht vinden. Leyven vrende, hedde ik nū mer soltes gekoft umme  
 eyde to betalen unde hedde dat gelt over gekoft op jū sūnder jūwe heyten  
 nde hedde 7 mark vort  $\frac{1}{2}$  gr. genomen, reket, wat jū de last soltes dan  
 estan hedde; solde ok dat gelt dan lichte wedder overkomen sin, my  
 lichte, gi solden nicht grote bate hebben hat, alzo ik rekenen konde, men hedde  
 k solt konen kopen myt vrende hülpe unde rade op  $\frac{1}{2}$  jar ofte 1 jar ofte  
 in cleine myn, ik wolde dan an 1 mark ofte 2 nicht sere gesein hebben, des  
 ovet my, de lūde sint hir nicht al kinder, dat se ere reyde gūt wellen vorborgen  
 n dem schonesten van deme jare. Gy meynen ok, dat ik et solde ander  
 ūden hebben geven to kennen, des sole gy my myt warheyt nicht overbringen.  
 anderen lūden stont de wech alzo wol open alzo jū. De tydinge was hir al,  
 r jū breyff quam, dat de schepe dar schaden beyde gedaen unde genomen  
 adden unde dat se vor Rosseyle in groten sorgen in groten bedrūchte legen  
 yf unde gūdes unde al de genen, de hir solt liggen haden an sūmen, de helden  
 t darop to dūrer unde do wy dat solt des eynen dages kofen, des anderen  
 lages wūste et al man. Wat wy op den eynigen dach kregen, dat hadde wy  
 unde konden na deme dage nicht 1 last krygen anders den reyde umme  
 eyde, do kregen wy men  $8\frac{1}{2}$  last unde ok nicht mer. Wer jū anders seget,  
 le salt to der warheyt nicht over my brengen, ik nemet op myn sele. Hedde  
 k eynige wyse geweten bet darby to doende, ik hedddet myt allen vlite  
 unde willen gerne gedaen, men gi dede nicht wysliken, do gy beter vründe  
 unde getrūwer vründe hadden unde wysten to vinden, dat gi do jūwe breyve  
 n my armen knechte senten. Ik wolde, dat gi so jūwen gūden vrūnden ge-  
 ant hedden, de se jū wol getrūweliker hedde vorstan den ik. Nū ik jū so  
 rott untruwe ane daen hebbe unde bewyst hebbe, hirusse so bidde ik  
 ū vrūntliken, dat gi my jūwer breyve nicht mer an my en senden unde  
 enden se jūwen vrenden. Ik wel en se gerne myt willen gūnen. Vortmer  
 o wetet, dat gi my fūste breve gescreven hebben, dat gi ny tydinge van  
 Fylyppes en hebben hat sūnder op palmen<sup>1)</sup>. Fylyppes quam hir lichte  
 by 10 ofte 11 dagen vor vastelavent<sup>2)</sup>, do en wart hir neyn looper reyde myt  
 by 10 dagen in de vaste<sup>3)</sup>, do en konde de man ok in dren weken nicht darhen  
 somen. Dat mochte gi jo sūlven wol merken, dat meyne ik, hedde dat jū

1) 31. März.

2) c. 8. oder 9. Februar.

3) 1. März.

wille gewesen, dat ik do einen boden solde wünnen hebben wedderum unde hedde em 6 ofte 8 mark gegeven, de ni de tyd ingebracht hedde, d Fylippus hirkomen were, dat düchte my nicht provitlyk gedücht, do hedde gi et my gescreven, ik heddet over gedan, men et düchte my nicht nütte sin. Ik hebbe doch ungeldes genouch utgegeven unde noch do. Vor mer so wetet, alzo Fylippes wol wet, dat ik to Konyngesberge an 1 vrescreff umme solt to kopen, de koftes 16 leste, dar stet he de helfte ane, d sal men op pingesten betalen<sup>1)</sup>. De gude man was hir unde segede my, d ik myn gelt dorthen sente, dat et betalt worde, des hebbe ik eme gesegedat he dat solt vorkope, wan de tyt komet unde gevet wat et gelt. He mocht to wynter wol dürer hebben geven den nū, dat clagede he; hedde ik nū ge ik wolde solt op dessen dach kopen myn den 11 mark, dat wel ik wol k wysen myt güden luden, dat et war is. Juwe Bāyesch solt stet erstes kof 9½ mark, ok ein del 10 mark myn 1 frd. ,Dat Lyssebonesch solt stet 10½ mark. Ik wolde, dat et vele wolde gelde(n) mer ik vorneme noch neyne grote ba alzo gi meynen, dat et hir gelt. Godes wille geschey. Ik kan jū nicht n gescrever. Got sy myt jū. Gescreven des sündages vor meydage ofte sun Walbrechtes dage 1400 int 20 jar.

Gerwin Marschede.

Item so wetet Hildebrant, gude vrünt, alzo ik jū wol er gescreven heb in twen breyven, dat de vigen nicht mer en wellen gelden den 2 mark, n en wart my noch ni s geboden, de se an 1 hüpen wolde nemen. Men hebbe er by allentelen korven vorkoft by 15 korven to 2½ mark. Ok heb ik er 6 korve gegeven vor 14½ mark op sunte Bartolomewes dach<sup>2)</sup> to l talen unde van deme alune 12 tunnen, den sten gaff ik vor 1 mark, de hel sal my reyde werden, de ander helfte op sunte Bartolomewes dach<sup>3)</sup>. gaff node so langen dach, men hedde ik nicht gewolt, so wolde ein and gerne. De Aresche hebbe ik op pingesten<sup>1)</sup> vorkoft, ik hedde jū gerne c was op gesant to Lubeke wart, nū en konde ik es noch nix gekrygen, wan de Lyfflandeschen scheppe sint noch nicht komen. Wes ik mer van den alūn unde vygen vorkopen kan, dat wel ik doen myt dat gy my sryve weme ik se antworten sole, de se jū bet vorstet den ik doen kan. Ik welt Got laten unde op myne seyle nemen, hedde ik et jū bet komen unde trūv liker kont vorstan, dat et jū to provyte mochte sin gekomen. Ik hebbet ger to mytnacht (!) gedaen unde juwe schade heft my jo alzo we gedaen in myn herten oftet myn egen hedde wesen, wan ik jūwe dink moste unde noch m doen myn geven sal dan ik wet, dat gy et tügen konen. De rosinen gev hir de lude vor ½ mark unde 2 schot, de alzo gut sin alzo juwe, wan ik juwe daromme geven solde, gi krygen boven 4 mark nicht vort  $\text{℥}$  gr. Sol my dat nicht we don, wan ik dat se, dat men sülven schaden doet? My st noch ute van den Lirschen 77 mark, ik lovede dem schalk wol, men he do my dar groten schaden mede jo doch. Ik hebbe myn gelt lange vor jū ut gegeben unde hebbet jū gerekent.

Leyve Hildebrant, wes ik van dessen dingen nū vorkoft hebbe, al

1) 26. Mai.

2) 24. August,

3) 26. Mai.

an, vigen unde ander dink, dat hebbe ik int beste gedaen. Ik wolde, dat jû to provynte unde to willen mochte sin gewesen. Ik wel noch by deme lîne unde vigen doen alzo ik hebbe daen by mynem egen allûne myt eyn antworde van jû hebbe desses breyves, weme ik et overgeven sal. se leyve here Got, de heft my myt Clawes Swarten wol beraden, de 20  $\%$  in ik nicht van eme krygen. Hedde ik jûwen willen weten, ik hedde so lange vorgekocht, men es dat se my in twen dagen nicht en werden, ic kope se er, al solde ik men 6 mark nemen vort  $\%$  gr., wante et moet sin oftet bechte mer schaden in in anderen dingen.

Item Hildebrant, ik sende jû in Peter Johannessone in mynes broders me 3 lynen unde 3 kannepuas; kan ik de vigen to 2 $\frac{1}{2}$  mark geven, so wel se fûste vorkopen myt gi my ein antworde desses breyves seryven, wat darmede doen sal unde by den rosinen unde allûne scryvet my juwen. len myt den ersten. Item jûwe om Clawes hevet my 15 mark gegeven de 20  $\%$  gr. unde heft my bewyst 49 mark 8 scot unde meynt my dat ander in kort to geven.

### 3. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 Mai 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1420, 24 in den ouste.

Vrûntlike grote vorghescreven an mynen leven vrûnt. Hildebrant Veckinchusen weten sole gy, dat ik juwen breyff by Hûnde wol vorstan hebbe, so dat gy gerne jûwe dink tor hant hedden, des gelove ik wol, leve Hildebrant. Ik wolde jû ok gerne gesant hebben, so wet et Got, dat ik es neine nacht hebbe to vorkopen. De vigen mochte ik wol umme 2 mark gegeven hebben, alzo geven se ander lûde, so hedde gy jo to vele verloren darumme yt ik se do stan unde screff et jû to; unde gi seryven my noch nicht clarcken jûwen willen, ofte ik darumme geven sal ofte nicht ofte wo ik et mede vorden sole. Seker, Hildebrant, hir geven lûde rosinen, de stan vor 20 scot zo gût alzo men myt ogen sein sal, de hebben jo beter kop den gi te se moten vele vorleysen, wante van 100  $\%$  in Flandern gewegen, maket en hir nicht mer den 3 stene, reket dan wat gi vort  $\%$  gekrygen. Des lûn hebbe ik 1 last vorkocht, den sten vor 1 mark; 60 mark solen my reyde vorden, dat ander gelt op sunte Bartolomewes dach<sup>1)</sup>. Von den vigen hebben vorkocht by allentelen korven by 17 korve, dar hebbe ik von betalt vracht, untgelt, ander untgelt mer en hebbe ik noch nein gelt van den dingen. Ik vordet gerne vorkopen, es begert neymant, men gi loven es my nicht, dat alzo sy hir. Wete gi hir eymande ofte welle gi hir eymande senden, de jû bet unde trûweliker kan vorkopen, dem wel ik et overgeven leyver alline den morger. Myn broder sante my ok rosinen, mandelen, allûn, ik volve, dat he et to Brügge hedde gelaten. Hir stet et, es begert neymant,

1) 24. August.

den allün hebbe ik vorkoft unde Kortman allün op pingesten<sup>1)</sup> unde sunte Johannes dach<sup>2)</sup> to betalen. Ik nemet gelt wol en dels op Domenicke de kopenschop wel nicht mer dogen, wante aller wegen geyt et dem kmanne untjegen.

Item so screff ik jū lesten, ik wolde jū to Lubeke wart was gesant hebl op de Aresche, ik konde nicht krygen, wante de Lyfflandeschen schepe omen nū erst op unses heren hemmelvart dach<sup>4)</sup>. Ik wel jū, ofte Got wel, darl senden, so ik meste hebben kan, dar rychtet jū na. Vortmer so hevet Claves Swarte nū betalt 14 dage vor pingesten<sup>5)</sup> de 20 ƒ grote op 27½ ma na, he meynt, he welle se my ok in kort untrychten.

Ik wet nu neyne tydinge to sryven van kopenschop ut Vlanderen to senden, dar bate an sy, dat ik wet noch ter tyt. Gertbergesche laken gelc hir 9 mark myn 1 frd. dat stücke, Alstedesche 8 mark myn 1½ frd., Oldendesche 8 mark myn 1 frd., Konditsche 5 mark myn 1 frd., Leydesche, Amst dammesche 14 mark, myddel Büsche 7½ mark, smale Büsche 6 ma hele Edingesche 11½ mark nicht gerne, Mestensche 10 mark nicht ger. Anders nicht den Got sy myt jū. Gescreven 8 dage vor pingesten.

Gerwin Marschede

Item Hildebrant, gude vrūnt, ik sende jū in Wolter Berndessone 2 s wasses, darinne 3 stücke, des wel ik jū ok 2 stro to Lubeke wart send. Desse 4 stro wegen boven 5 scheppunt, dat scheppunt stet erstes koj 34½ mark. Ik meyne jū noch mer to Lubeke wart to senden. Ik solde wol vele mer sryven, ik bin myt mynen vrenden alzo vol vroūde, dat et unsem heren Gode elagen mach.

244. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen Engelbrecht Veckinchusen und Johannes Marschede in Brügge.*

1420 Mai 21.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen unde Engelbrecht Veckinchusen unde Hannes Marschede to Brügge littera det *In dorso von der Hand Hildebrand Veckinchusens:* anno 20 j 17 in junyo. To unkosten 28 marc 4 scot. Item so komet op d Prusche reysse 20 ƒ 11 sl. 7 gr. unde op dey Lyfflansche rey komet 6 ƒ gr. Von der bate 30 marc Ryghes hevet wy; elk ƒ es gherekent vor 5 marc Ryghes. Darvorn solen sey to vorn afslaen wat utgheleghet, dat sla hey of. Item so solle wy Gherwin Marsschede in Prusen wedder schaffen sin 28 marc 4 scot ofte 3 10 sl. darvorn geven. So sal hey uns dan gheven dey bate van d solte. Hevet Fylypus dan wol unde recht ghedan, dat sal syk dan v vinden myt synen tenden pennynghe. Hirto so sal to bate komen Lyflande van her Hildebrant van den Bokelle unde Gherwin v der Klus, van elkem 1 ƒ gr. unde van Einghelbracht ok 1 ƒ unde van Hildebrant 1 ƒ gr. Darto 3 sl. van Tomas.

1) 26. Mai.

2) 24. Juni.

3) 4. Aug.

4) 16. Mai.

5) 12. Mai.

Vrüntlike grote vorghescreven. Wetet gūden vrende, Hilbracht unde gelbrecht Veckinhūsen unde Hannes, broder, gy screven my nū lesten er swarliken breyff van deme solte, wo dat ic jū to male groten schaden de untrūwe darane gedaen unde bewyst hebbe unde gi screven my in ven breyven ik solde umme 1000 ofte 2000 mark nicht na sin bleven. screff jū to vasten<sup>1)</sup>, dat ic solt koft hadde. Gi weten wol, dat gi hir nein t int lant hadden unde dat ic es ok nicht en hebbe mede to betalen, noch vorneme ik neyn gelt, dat gi my hir gesant ofte gemaket hebben, dar ic t solt mede betalen sal; op pingesten<sup>2)</sup> es myn leste dach to betalen, warde sal ic nū betalen. Ok so en seryve gi my nicht, wo ic et myt deme solte den sal ofte ic it vorkopen sole edder nicht unde ofte dar solt sy ofte nicht sy edder, wo et stet ummet solt to holen van Westen. Ik hettet aldūs lige al gestūttert alzo ik beste konde unde meynde, jo wan de Lyflandeschen repe quemen, so solde dat solt rysen. Nū sint se gekomen, men se begeren n solt, se begeren(!) my van 10 marken to seggen unde seker, vrūndes, ic et nū umme 10 mark geven, so sole gi nicht wynnen. Gi screven my n groter wynninge, men ik kan noch neine wynnynge proven, wo jū anders dūncket, dat ic jū grote untrūwe gedaen hebbe. Et wer my nū noch t dat ik es mer hedde na der tydinge, de se my noch ut Lyfflande brengen. t solt moet nū op dessen pingesten<sup>3)</sup> ofte in kort darna vorkoft werden, ynte ic moet de lūde jo betalen. Myn wert hevet reyde lange 400 mark tgegeven, al hedde he sin gelt an ander war geleget, he hedde alzo wol tlaen, men gi en lovensch my nicht. Darumme kan ic jū dar nicht mer van tgyven, ic wel dat beste proven unde doen, dar ic jū recht anedoe. Wolde t dar en boven 1 bosewicht beleygen, so sole gi et doch, ofte Got wel, wol t der warheit bevinden, wo et darumme es.

Vortmer alze gi my seryven van Filippese; dat he den 10 S<sub>1</sub> tovoeren t sole hebben unde dat ik eme den gelovet hebbe, dat wel ic jū seggen, wo t em gelovet hebbe al, droget to wynne ofte to vorlūs, so wil ic et umme tff noch leyt nicht laten. Do Fylyppus hir quam, do geink he myt my in t a keller unde segede my wo dat gi en utgesant hedden an my myt 1 breyve t de dat he breyve hedde, de hastigen sūnder sūment vor mosten, dat ic terto helpen solde, dat et schege. Do segede ic, dat he my dede mynen tleyff, dat ik wyste de sake, do sochte he den breyff fūste hervore, dat quam tawat swar an. Ton lesten sprak he, ik solde em den 10ten S<sub>1</sub> loven, wes tprovites van den breyve hedde ofte kregē. Do sprak ik, ik en wyste nergen t n, ik wolde eme nein dink loven myt ik de sake vyste, wat et ere edder tcht. Wolde he my de breyve doen, dat he et dede, wolde he nicht, dat he tven behelde. Do segede he, ofte ic em nicht gūnen wolde, dat gi unde tgelbrecht unde myn broder em gūnten, do segede ic, dat ic es em ok myt tllen wolde gūnnen mynsdels, wes gi em gūnten, dat bat he my do vort an t mase to seryven unde ok wedder an jū. Anders hebbe ic em nicht gelovet.

Vortmer so kofte ic em ein pert vor 16 mark; darto kofte ic stavelen t 16 scot, 4 S<sub>1</sub> vor hosen, vor line cleyder 17 scot 10 S<sub>1</sub>; ic gaff vor en to

1) 20. Februar.

2) 26. Mai.


3) 26. Mai


vorlone van Kosseline hir 2 mark 8 sl.; ic dede eme to teringe 2 mark un 4 Rynsche gülden, swert, sporen lende ic eme. Do he wedder quam, g ic eme wedder to teringe 8 mark 18 sl.; so hadde he to der Memele genomn 1½ mark, to Koningesberge 17 scot; so gaff ic vor en unde vort pert teringe hir 5 frd., dat pert to beslanne 12 scot. Dat pert gaff ic wedder 10 mark. Aldüs welde summa sin, dat ic utgegeven hebbe by 28 mark 4 sc.

Ane spikerhûr, wegen, to dregen, ik wolde dat ik ½ mark hedde bate op elke last boven dat ungelt; ik wolde dat solt gernne overgev Ic wet jû nû nicht mer to sryven den Got sy myt jû. Gescreven 5 d vor pingesten 1400 int 20 jar.

Gerwin Marschede

245. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Brügg*  
— 1420 Mai 22.



*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hyld-   
brant Veckinchusen to Brügge littera detur.

Vrüntlike grote vorgescreven. Wetet, Hildebrant, güde vrünt, dat jû sende in Walter Berndessone 2 stro wasses, dar es inne 3 stücke wass Vortmer so sende ic jû to Lubeke wart 2 stro. Desse 4 stro wegen 5 sch punt, ein cleine mer; dat scheppunt stet erstes kopes 34½ ma Op ein ander tiit so wel ic jû wol bescheyt sryven, ik kansch nû nicht do men ik dencke jû noch mer to Lubeke wart to senden myt den erst Got sy myt jû. Gescreven des myt-   
weken vor pingesten 1420.

Gerwin Marschede

Item so sende ic jû in Marquart Stübben to Lubeke wart 2 stro wass


246. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margare*  
*in Lübeck. — 1420 Juni 5.*

*Rev. St.-A. Orig. m. d. Resten des briefschließenden Secrets. Adr.:*  
Margreten Veckinchusen   
to Lubeke lyttera detur. 

Vrentlike grote vorghescreven. So wes ick gudes vormach to al tyden, Greteke, leyve wyf unde Trudeken, dochter, dat ick ju beyden ser 1 pack myt maten beslaghen, dar sint inne 2 seeke bomwulle. In den ko testen sacke es 142 punt myn 1 quartyr bomwulle, elk punt stet 3 gr. Sum van den sake es 35 sl. 5 gr.

Item so es in den langhesten sake 120 punt fyner bomwulle van besten wulle; darvan stet elk punt 4 gr., dat es 6 S mer op elk punt, dey wu moste ghelden 3 sl. Lub., darinne so provet ju beste. Desse wulle ser ick ju op juwer beyder eventur, dey stet tohope 3 S 15 sl. 6 S. Myt ghelde sal sey stan tohope an Lub. ghelde by 28 marc Lub. Dyt pack

schepper Wycken van Dochem to Hamborch wort an den cranmester  
Hamborch wort, dey salt vort van Hamborch to Lubeke senden.

Item so sende ick darnoch van Andorpe in scheper Marcquart Halleken  
terlinch aldus  ghemerket; dar es inne ton ersten 3 scharlaken,  
elk stet 8  $\text{fl}$  5 sl. Item so es darinne noch 3 meyrgronne Ypersche, elk  
stet 5  $\text{fl}$  myn 5 sl. Item so es darinne 5 swarte Lyrrsche laken, dey stan  
stet 13 sl., alle 5 laken. Item so sin hirto 5 wytte Belssche laken, elk stet  
3 sl. gr., dar es 1 ton slachdoke. Item so es dey summe von dessen terlinge  
stet 7 sl. erstes kopes.

Item so sal darkomen van Anxsterdamme noch dey dorde terlinch,  
dar sol ok inne sin 25 halve Anxsterdammesche, dey farve es aldus: 16 swarte  
gronne 4 rode. Dey lat vorkopen myt den ersten, dat lude betalt werden.  
Dey terlinch myt den Yperschen es 1 breyt terlinch, den latet stan byt ick  
dar komme; welt God, so mach ick sey sulven vorkopen.

Item so wete, dat ick dy noch sende in Lambrachtes Vrolinghes tunne,  
dat dy Clauwes Vrolinch sal antworden also dat, ofte God wyl, over sal  
komen; dar es in er bussen 25 marc 5½ unse karallen. Item so es in der an-  
deren bussen 15 marc troys myn ½ unse karallen. Desse sin wol 3 marc  
eter dan dat ander. Elk punt stet 9 Franquesche crone. Desse karallen hebbe  
elk al don vorsnoren besunder 94 snore. Du salt, efte God wyl, wol seyn, wat  
dat es; lat dey meste sorte ersten vorkopen, der besten sorte saltu altos  
ol quit sin. Elk unse stet by 12 sl., dat es dat loyt by 6 sl. Lub. Desse  
karallen sollen wol wegghen by 20 punt. Wolde dat punt ghelden 15 marc,  
so weret gud, mer doch so mochtet tu som snor don vorkopen op den marcket,  
so verne also dy dat gudduchte, lat dat wyf to hus to komen, dey dat  
nede op dat marcket pleghet to vorkopen, so machtu er dryerleye snor  
on, ein van den groten, 1 van den myddelsten, ein van den cleynesten.  
ette er dat cleyne op 7 sl., dat middel op 12 sl., dat meste op 16 sl. Darin  
me des besten myt dem wyve, prove sulven des besten. Dat meste ghelt  
ere uns wol gud.

Ick sende dy in dessen breyve 2 sloytel to den bussen, dar dey karallen  
ne sint. Hirmede so var wol altos. Ghescreven op des hilghen lychemes  
rent 1420 in Brugge.

Hildebrant Veckinhusen.

47. *Kurt Visch und Evert Znoe aus Riga an Hildebrand Veckin-  
husen in Lübeck. — 1420 Juni 11.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrand Veckin-  
husen tho Lubeke littera detur.

Vruntlike grote vorscreven und wes wy gudes vormegen. Wetet Hilde-  
brant, leve swagher, dat wy juwen breiff wol vornomen hebben, dey gescreven  
as des manendaghes na sunte Katerinen daghe<sup>1)</sup>, dar gy uns inne gescreven  
hebben, dat wy solden gaen by des stades bock und laten darinne clarliken


1) 27. November 1419.

vorsein woy dey seichtinge und seedinghe geschein sy tuschen ju broder Hirup so wetet, dat wy hebben gewest by des stades bocke unde hebb dar laten vorsein und lesen, dar en vinde wy nicht inne van enygher seichtinge ofte schedingen dey tusschen ju broders gevallen sint. Hiramme wete wy ju hir anders gein bescheit van to scriven. Vortmer also gy u gescreven hebben, dat wy met juwer vrouwen spreken solden na inholde juwes breives also als van der rekenschap dey gy er gescreven hebben van juwen groten schaden, den gy genomen hebben, dat hebbe wy er clarliken to kennen gegeven. Also uns dunket, so en keret sey sik dar niet met alle aen an al, dat gy uns gescreven hebben. Vortmer so en hebbe Cort Vysch met Everde Snoyen wol gesproken, ofte ju vrouwe sik ander ycht bewysen wolde by erer dochter juwen wyve. Darup hey my antwor und segede weret sake, dat juwe wyff ere dochter hir int land wolde comen met eme kinde, dar wolde sey gerne dat beste by doen na vrunde rade d moghelic were, dat hedde sey eme wol to kenen gegeven. Hirinne moge beste proven wes ju nütte is, dyt hevet my Evert Snoye wol gesecht, d hey et ju in anderen tiden ok wol gescreven hevet. Anders en wete wy nicht to scrivende op dese tid. Vart wol in Gode und grotet alle vrunt sey Gescreven in Ryghe des dinzedages na des hilligen lichaemsdaghe anno 1420

Cort Vysch und Everd Snoye.

248. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margaret in Lübeck. — 1420 Juni 23.*

*Rev. St.-A. Orig. mit kleinem rothen aufgedrückten Petschaft, das die Handelsmarke H. V. deutlich erkennen läßt. Adr.: An Margret*

Veckinchusen to Lubeke  lyttera detur.

Item Greteke wyf so wete, dat ick dy sende in 2 bussen, dey dy to Lübecke sal antworten Clouwes Vrolinch; dey slotel sende ick dy by Fyttelken den looper. Hir es inne 38 langhe snore karallen unde 5 korte snore. Desse wegghen 35 marc 5½ unsse troyssche wychte; dyt es dey snodeste sorte. Item so es hir noch inne 24 lange snore unde 4 korte snore unde 32 teken desse wegghen tohope 16 marc troytsch myn ½ unsse. Aldus so wegghen d karallen tohope 41 marc 5 unse troyssche wychte.

Item so hevet Hoyman in handen 48 snore karallen, woyghen 22 marc 3 unsse unde 16 snore, dey woyghen 6 marc 5 unsse 5 eingehels troytsch. Desse sorte wog tohope 29 marc 5 eingehelsche troyssche wychte. Ick hope Hoyman hebbe sey vorkoft, sint sey nicht vorkoft, so ramme noch des besten myt eme

Item so hadde Fylypus ofte myn broder 3½ snor, woyghen 11½ unsse

Item dey karallen, dey Steven kofte, myt den karallen stonden also desse karallen 71 ⅞ 13 sl. 3 gr. Dat maket in Lubeschen ghelde 500 marc 24 sl. Lub. unde sey woyghen hir 52 punt; elk punt stont 9 gulden cron 16 unsse vor dat punt gherekent. Weret Godes wyll, hir solde wol noch na dan 500 marc van komen.



Item so sal Hildebrant Lossekinch to Venedyen noch vorkopen dey aternoster, dey wy van unsem nabar hadden; darinne worden wy qualyken orsument alumme dat es nicht quader dan quat tovorlat, God moytet eteren amen.

Item ramme des besten myt den karallen; doy sey Heyman mede to en Grypeswolde int marcket. Van den karalen, dey Hoyman hevet, so et van elken 3 snore maken, 2 snore, sorte dey ghelyk, so sal men sey to et vorkopen. Dey korten snore, dey in den büssen sin, 4 unde 5, dey wolden lyk nicht vinden, to den anderen wellen sey syk vinden to den dey Heyman hevet, dat es my leyf, so sorte sey darto unde maket else dat et gud erde unde darna dat syk vynden wyl.

Item so hebbe ick vorstan dat dey borghers sint ghesat op soldeners, kolden unde harnsch int hus to hebben else syk dat ghehort; myn 2 pansir ende dat koller unde hundeskoghel dyt es op Trudeken in der cleynen tuneken so sey wol weyt. Behoyvet men ander harnsch int hus, dat layt Hoyman open op dat wy hebben lyk unsen naber, darin wes vor seyn.

Item so es dey bomwulle noch ter Slus; sey quam nicht to mate in sheper Wylken van Dochem; sey sal nu myt den ersten schepe to Hamborch omen, welt God.

Item so hebbe ick Hoyman screven van den scharlaken unde dey gronne perssche unde Lyrssche laken, wat sey stan, dat hey dey vorkope myt dynem ende ein dels ofte al to borge ofte vorbuten umme ware, wo yt dat beste untet, darin so ramme des besten. Mer dey Anxsterdammesche moyten al orkoft sin umme reygt ghelt, op dat dey lude betalt werden.

Ick hebbe Hoyman ok screven van den karallen unde mussen, dat hey sey mede nemme int marcket to Grypeswol, ok dey mussen na dat et syk yl vinden myt allen saken, darna ramet des besten.

Item so sendet dy Gherwin Marsschede ut Prusen in scheper Marquart tubben 2 stroy wasses; noch ment hey dy mer to senden, God geve myt yve, amen. Ick hope uns solle noch wol mer komen. Ick solde gherne erwort komen, hedde ick es macht, mer doch ick sal my derwort maken yt dem aller ersten.

Item so mochte men dey karallen nicht altoghen, men mach wol van ker sorte ghen 3 snore ofte 4; solde man sey ok vorworpen ofte langhe orghen, dat wer nicht nutte. Darin ramet des besten. Hirmede so vart ol altos. Ghescreven op sunte Johannes avent ton myddensommer 1420 t Brugge.

Hildebrant Veckinchusen.

49. Eine Abrechnung zwischen Johannes Marschede, Hildebrand und Engelbrecht Veckinchusen. — 1420 Juni 25.

Rev. St.-A. Orig. Hand von Hildebrand Veckinchusen.



Int jar 1420, 25 in junejus do rekende wy also Johannes Marsschede unde ick Hildebrant unde Einghelbracht Veckinchusen dat unghelt da Fylypus vortert hadde over al in Prusen unde Lyflande tohope 8  $\text{℥}$  11 sl. 7 gr.

Hirvan rekende wy op dey Prusche reysse 2  $\text{℥}$  11 sl. 7 gr.

Hirvan hevet Marsschede betalt op sin part 17 sl. 2 gr. 1 einghelse unde Einghelbracht ok 17 sl. 2 gr. 1 einghels. Item so hebbe ick Hildebrant betalt ok 17 sl. 2 gr. 1 einghels.

Item aldus rekenne wy op dey Lyflansche reysse 6  $\text{℥}$  gr. Hirvan sal utlegghen in Lyflande ton ersten her Hildebrant van den Eyken 1  $\text{℥}$ , da so hey betalt also 5 marc Ryghes unde 13½ ore, sal hey Tomas geveer Darmede es dat  $\text{℥}$  gr. slecht.


Item so sal Tomas ok 1  $\text{℥}$  gr. utlegghen; darvan hevet hey utgheleghe 3 Arnemsche gulden unde 7 ferdinge unde 1½ ore Vlamesch<sup>1)</sup>, darbove sal hey utlegghen noch ofte herover maken 3 sl., gr. Darmede so es to si  $\text{℥}$  gr. betalt.

Item Gherwin van der Klus unde her Hildebrant van den Bokel des solen her overmaken under ein beyden 2  $\text{℥}$  gr. Darmede solen sey beyde quyt sin, des so solen sey uns scryven, so wes uns sal to bate komen van des solte. Hevet Fylypus recht unde wol ghedan in saken, hey sals gheneyte in Prusen unde Lyfflande.

Item so sal ick Hildebrant Veckinchusen utlegghen op myn part in Lyflande 1  $\text{℥}$  gr. Hirto so sal Einghelbracht utlegghen noch boyen dat he utgheleghet hevet 6 sl. 3 gr. myt dessen 3  $\text{℥}$  3 sl. unde 6 sl. 4  $\text{ſ}$ . Darmede sal man Gherwin Marsschede in Prusen betalen sine 28 marc 3 scot Prusche. Des sal to Gherwins beboyf utfanghen Johannes Marsschede dey 2  $\text{℥}$  3 sl. ut Lyflande unde darto van Einghelbracht Veckinchusen 6 sl. 4 gr. unde Marsschede sal in Prusen afkorten vor myn punt gr. 8 marc. Darmede es dey Lyflansche reysse unde Prusch slecht gherekent also van den ungheld. Mer wes ghewonnen wert an den solte, dat solen sey uns to rekenscho brenghen van. Also sal Fylypus darvan tovern hebben den tenden  $\text{ſ}$  o dat hey recht unde wol ghedan hevet. Aldus so stet dyt hirvan op dey ty van nu.

250. *Ein Ungenannter (Gerwin Marschede) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 Juli 22.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Veckinchusen to Brugge litter detur.

 In dorso von des Empfängers Hand: 1420, 20 den osste; 2 stro wasses sin 3 stücke, stont 125 marc 9 schot; ½ 1000 Swesses werkes; 11 tymmer. Fynnes werke item 30 decker bockvelle to 5 ferdinge 8  $\text{ſ}$ . Summe hirvan es 207 marc Prusch. Vorkoft dyt was to 40 marc myn 2 marc unde woych 5 wagen 5½ naghel; summe utfangen by Kollin 14 13 sl. 5 gr.

1) Soll wohl heißen: Rygesch.

Vruntlike grōte tovoren. Wetet Hildebrant, gūde (vrunt), dat ik jū lesten ante to Lubeke wart unde to Flanderen wart was, alzo ik jū de ok screff op 174 marc 7 scot. Darnest 12 dage na pingesten sante ik jū to Lubeke wart n Radeken Holsten 4 stucke Lemborgesch was unde 15 gūlden, dyt stont osamen alzo ic jū do ok screff 187 marc 11 scot. Item so sende ic jū nū in Johan Wūlve 2 stro wasses, darinne 3 stūcke Lemborgesch was, dat schone was; es de wegen 3 scheppunt 3 lyspunt myn 5 marcunt; dat scheppunt stet erstes kopes 40 marc, summa 125 marc 9 schot ane dat ungelt.

Item so wetet de allun es al verkoft ein del op sunte Bartolomewes lach, ein deel ok op Mychgele; der rosinen wel neymant dūrer den 1 marc, de stan noch al unvorkoft. Hir sin lude geven alzo gūde rosinen vor 20 scot unde vor 22 scot, alze de jūwe sin unde se seggen my dat en dat 100 stet on hogesten 6 sl. gr., de jūwe stan 12 sl. Dyt es ungelike kop, wo sal ic lan vorkopen lyk ander luden, wan myn gūt so vele stet. Item de vigen ate ik in den vaten stan unde ker se alle 14 dage umme; se seggen my, dat se beter in den vaten solen blyven den utgesat. Der vigen hebbe ic en lentelen korven vorkoft den luden, de se utwegen, dar sin to male snode korve nede, de sint bynnen al vol worme unde sin myt alle losch unde sciūten en wech, alzo se de worme geten hebben; der korve hebbe ic nū 2 gefūnden. Hir sin nū wol 600 korve Spanssche vigen komen, weren de nicht komen, ic wolde se en lentelen over somer fūste vorkoft hebben, nū hebbe ik in 14 dagen een 1 korff vorkoft. Ic welt dat beste darby doen, dat ik int vorkopen nyt to der tyt, dat gi hir eynen senden, de dar nūtter to es. Ic hebbe hir ok mandelen, de my myn broder sante, al hedde he se dar laten blyven, dat nedde my leyver gewest, wante ic en hebbe, Got sy gelovet, nein gelūcke larto to vorkopen, ic en wolde dan den veirden 2 vorleysen.

Item Hildebrant, ic sende jū by Kort Mane  $\frac{1}{2}$  1000 Swetssches werkes, lat stet 10 marc 10 scot, noch 11 timmer gudes Vinssches werkes, elk timmer 3 marc  $\frac{1}{2}$  ferd. Item noch in schipper Ereke 1 schimese myt 30 deker bocvelen, elk deker stet myt allem ungelde myt int schep 5 ferd 8 2.

Item so wetet dat hir mede es 1 deker clarer bocvelle, de hadden dey lreger vorgeten in dem hūse, den sende ic jū in Johan Wolteken schimese n dessen selven schepe, op elk vel es jū merk gescreven unde op de horne cordes merk; unde dessen deker sal jū dar antworden Lūdeke Schap. Anders en wet ik jū nū nicht to scrvyen, men ic wel jū in kort mer senden. Got sy myt jū. Gescreven des mandages vor sunte Jakoppe 1400 int 20.

Item so leget des soltes noch by 36 lesten unvorkoft, es begert nū neynant noch ter tyt dūrer to kopen den 10 marc. Wy komen dar nicht wol nede to, dat stet uns 10  $\frac{1}{2}$  marc ane ungelt unde et es Lyssebonesch solt, lat noch licht. Est sake, dat gy es my nicht loven wolden, et es vor ogen, so mach ic et jū wol bewysen myt gūden lūden. Gy screven my to winter unde to vasten, gi wolden my wol tyt genouch scrvyen wan hir solt queme ofte komen solde. Hir quemen Hollander unde hadden solt van Baye, in Vlanderen gekoft vor 7 2 5 sl., de geven et vor 10 marc 1 ferd., do bleff unse solt lyegen, oc meynen de lude, dat dar grot got van solte sole komen, men gi en screven my dar noch ny van, men gi screven my 1 ser swaren

breyff to vorjaren. Ic wolde dat de breyff nicht op de tyt komen were, so were unse solt do wol vorkoft werden, dar nũ unse gelt anelegt, unde wy es geinen vromen en hebben. Dat wetet vorware, wo jũ anders dũncket, dat ic jũ so grote untrũwe gedaen hebbe darane unde hebbe my unde ander lude sere gevromet. Lodewych Bũggendael unde ic mosten umme reyde gelt vort solt utleggen, solde wy et hebben, ic sach nein gelt van jũwer wege hir solt mede to betalen. Hedde ic na jũwen breyven gedaen alze grot als gi scriven, so were ic ein arm knecht geworden, des hedde my nicht to helpen stan, men ic ramede myt vrũnde rade des besten na jũwen breyven, dat ik konde, dat wet Got wol. Hedde ic dar bet to doen konen, ic heddet myt willen myt vlyte gerne daen unde wy hebben dat solt al gehalten, so wy lengeste konden unde meynden jo et solde rysinge genomen hebben, nũ wilt jo nicht; wat et noch doen wel, dat wet Got best. Dat erste, dat Got voget, dat et vorkoft wert, so wel ic jũ bescheyt seryven. Item Hildebrant wy mochten unse solt wol na proven vorkoft hebben unde mochten to bata hebben kregen op de last 1½ marc, en hedde jũwe seryven gedan, nũ solde wy wol ½ marc tachter gan op de last, dyt maket jũwe seryvent unde nũ des soltes neymant begert, nũ seryven gi unde ok myn broder, dat men e vorkopen sole; ein dink es quaet to vorkopen wan men et den luden to hũ beyden sal. Ic dancke Gode dat des soltes nicht mer en gi solden my ander under eynsch<sup>1)</sup> hebben to maket.

Item de 25 Ʒ gr. ic will myn beste darby doen; kan ic se betalen, so est gũt, kan ik nicht so scheyde et Got unde de noet.

251. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarethe in Lübeck. — 1420 Septbr. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. mit dem rothen Sekret. Adr.: An Margreten Veckinchusen to Lubeke lytterä detur.*

In den namen uns heren. Wete leyve wyf, dat ick dynen breyf wol vor stan hebbe by Segheboden den groten loper, also du my seryvest, dat myn broder nu so doghesam was, dat hey hedde seget Greteke woltu ich, hest tu ghelt ofte nicht ofte behovestu wes ofte hevestu wes to donde, ick wyl dy dat helpen utrychten na dat myn broder nicht to hus es. Och bennedyd God, woy mach dyt tokomen, wer dat din schult es, des ick nicht einhope dat my leyf were unde ick des nicht einhope, so hedde myn broder un nicht leyf, quemet by dy nicht to. Iek kan my des nicht vorwunderen wa hey ment, welke hey syk recht bedencken, so solde hey des nicht don, da hey doyt. So my duncket alsolde wy alle vorderven, dar dey almoghend God vorsin moyte. Hey soldet al ghescheyn laten, dat dunket my krancke broderschap sin, wel hey nicht anders don, dan hey noch ghedan hevet, so sal 1 dont werden, dat nicht gud sal sin, wante ick hebbe emen so velle seghe unde to kene gheven unde beden, al dat ick ghedan hebbe unde doyt in der

1) sic!


stukken, dar helt nicht van 1 kaf, so my duncket. God moytet uns beteren, dat hey uns dan hevet unde doyt, so wy hirmme to Lubeke komen tovorn umme synen willen, hedde sin hovet ghedan, Karbouwe hedde uns gheyn schaden dan, God moyte sin seylle troysten unde alle seylle, amen. Al dat ick emen seghede unde ander lude, hey wolde synen wyllen hebben, nu hey uns hirto bracht hevet, nu wyl hey dat wy under eins vorderven dar, so God vorsin moyte unde sin leyve moyder. Wyl hey ummers nicht anders tyren(!) noch anders don, so moyte wy dencken, dat wy so don, dat et wol ghedan es vor uns allen myt der doghet wylle wy, ofte God wyl, al vorwinen alle quatheyte. Mer leyve wyf unde Trude dochter einmaket ummers gheyn wort van dessen saken keghen ey mant dey levet, wante est nu aldus God salt beteren; wat solden dey lude seggen, sin dey 2 broder es nicht eins, dat solde den enen leyf sin, den anderen leyt. Aldus soldet nicht gud sin op dey lenghede, darumme latet uns dey wysheyte vornemen op dat uns gheyn man darf seggen, dat sy unse schult. Du west wol wat troystet wy in Lyflande hebben, sole wy van mynem broder gheyn troyst hebben, so moyte God unse troyst sin. Darna dat myn broder syk hirneste anstellen wyl, darna so wyl ick my rychten in allen redelyken saken. Ick wyl, ofte God wyl, nicht unredelik sin in gheynen saken. Wolde myn broder my noch volghen, so solden wy myt der hulpe Godes altomale wol faren. Wolde hey syk recht bedencken, so solde hey nicht don dat hey doyt, God moyten keren op enen anderen sin, dey beter es dan desse dey hey nu hevet.

Item so hebbe ick Tydeman screven, dat hey des besten in al rame, dat hey dat was vorkope unde wes dat stet to vorkopen, dat her Hinrych Rapsulver mach betalt sin. So wes dat dar sin van laken dat men dey to Prusen wort sende an Gherwin Marscheden. Dunket dy gud, so holt 1 scharlaken dar, dat mochten noch vrende behoven. So wes Tydeman hirinne doyt, lat lat emen don unde ok hebbe ik emen screven van karallen op Sconen so senden ein dels, wyl syk dat vinden, darin rame ok des besten myt Tydeman. Item so hebbe ick Tydeman ghedancket aller vrentschop, my duncket, nedde wy Tydeman nicht, so were wy dar nicht wol an. Ich hebbe emen screven, dat hey dy som tyt besorghe myt 1 quartyr van emen ossen mer loch unse slechter sal dy altoes wol helpen to flesche of Hinrych op Morde. Darin rame sulven des besten.

Item so hevet Evert Moyelyk 1 gron Ypers; wyl hey wes mer hebben van laken dat hebbe ick Brekelvelden screven, dat hey an ein cleyne nicht ein sey, dat hey darin des besten prove. Item so lat spreken den werkmester van sante Jape dat wy den beyghel mochten hebben, wante wy moyten lecken vor den wynter; 5 quartyr moyte wy des hebben also ick emen des velle beden hebbe unde vort so bydde, Hoyman, dat hey des besten rame in allen saken, also ick emen des wol betrouwe. Dat were wol tyt, dat dey nussen vorkoft weren. Anders nicht dan var wol in Gode myt allen unsen eyven kinderen unde allen vrenden amen. Ghescreven 8 dage na sunte Bartolmeus dage 1420 in Brügge.

Hildebrant Veckinchusen.

252. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margareth  
in Lübeck. — 1420 Septbr. 29.*

Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Sekrets. Adr.: An   
Margreten Veckinchusen to Lubeke lyttera detur.

In den namen uns heren. Leyve wyf, ick do dy to weten also van my dochter Talleken, dey ghelach van erem neghende kinde op sunte Marye Maddelenen dach<sup>1)</sup>, God sy ghelovet, dat sey des kindes ghenas unde' d' kint es ghesunt unde Talleken es in kranken punten, God bettert. Sey plat ledewys worden, men moyt sey hanteren also 1 junck kint; nu ma noch wyf noch mester noch frode rouwe alle, dey in Brugge mochten si einseghen noch horden nu des ghelykens also Talleken daran es, God moy beteren myt uns altomalen. Aldus es Peter in groter rouwe unde druck hey hevet mer myt er to donde, dan myt allen synen 6 kinderen, dey noch levendych sin. So ick sey sey unde ander lude mede, so einstet gheyn r. met alle to Talleken myt alie nicht. God geve, dat uns allen salych s moyte; unde ok so ghevet Talleken umme gheyn dont nicht ok vraghet se nerghen na. Som lude wellen segghen dey poppelsye hebbe sey gheroy God van hemelryke moyte uns allen bewaren vor solke sucke unde vor al quade. Dyt befelle ick den almechtyghen Gode, dat sey unde wy alle ghesu moyten werden an seylye unde lyve, amen.

Item leyve wyf, so wete dat ick to Brugge bin wedder van Andorj komen. Ick hadde mynem broder van velle saken screven to Frankenford dar ick noch gheyn bescheyt van em hebbe, dar my wol macht an es. I hedde myn broder wol hir ghehat, my duncket, hey ghevet cleyne umm my noch umme uns alle; mer God salt ofte God wyl noch alto malle wol beteren.

Item so hebbe wy noch 1 S, nicht van den keysser, ok wete wy nie woy wy faren sollen, mer doch so hoppen wy, dat wy nicht myssen<sup>2)</sup> solle wy sollen wol betalt syn myt allen kosten unde schaden, wy komen so jamme lyken to also 6 lude(!). God vorsette uns allen unsen schaden. Her Godel Fysan es noch by den keyser unde darto so sanden wy nu even boden l em umme to achter volghen unse ghelt. Ick solde gherne myn part van den ghelde hebben, er ick van hir toghe. Anders so einweyt ick dy nu w mer sryven op desse tyt, mer ic sal dy noch in kort allen mynen wylle sryven. My hevet wonder, dat Hoyman my nicht einscrivet.

Item so hebbe ick vorstan woy dat myn broder to Lunenborch in mareket wyl sin. Wat dar af schut, des werde wy ghewar. God geve my leyve amen darto komen. Hirmede so moyte dy God bewaren alle my allen unsen kinderen unde alle unsse vrent. Ghescreven op sunte Myche dach in Brugge 1420.


Hildebrant Veckinchusen.

Item so sende ick dy to Hamborch wort 1 cleyne halve tunne, dar

1) 22. Juli.


2) Undeutlich.

inne 4 Kornnewallesche kesse, der sende 1 Ryxsen. Hir sin noch inne 20 cleyne cesse, darvan sende Ryxzen 4.

Item so sende ick dy noch 3 wanne, dar men dat korn sal mede  conne maket; dey wanne sint op elken hantgroppe ghemerket aldus

Item so lat Tydeman dat was vorkopen, dat her Hinrych Rappesulver betalt werde. Ick hope van den mussen unde ander dinch solle ok ghelt werden. Dat sal uns nicht baten dat ick dar nicht einsy, so moyte my God helpen, ik were ghernen derwort, konde ick dar wol reyden. Wolde myn broder syk anders bewysen, so solde dat al gud werden myt der hulpe Godes. So my dunket, so wyl dyn moder nicht velle doghet don. God van hemelyke moyte uns bet bystan dan unse vrende noch by uns don welt. God moyte al beteren al umme.

253. *Hildebrand Veckinchusen und Bertram Rennebergh setzen Herman Platenschleger in Kenntnis von dem Stande des gemeinsam unternommenen Feigenhandels. — Brügge 1420 Octbr. 15.*

*Rev. St.-A. Pap. von H. V. Hand beschrieben. Auf der Rückseite des Blatts von derselben Hand an verschiedenen Stellen:* 1. Dyt es ein breyf an Herman Platenslagher, dey  kopye dar van 1300 korf fyghen.

2. Item so beholde wy blyvendes 1300 corve fyghen summa dat wy betalen moyten hirvorn 1300 cronen ofte 3 sl. 6 gr. vor den cronen, des komet uns wedder to bate  $16\frac{1}{2}$  sl. vor 33 korve fyghen, dei Bertram her Johan met den Eye wedder vorkofte weder.

3. Item so hebben wy desse fyghen koft van her Johan vanme Eye unde Wyllem Gherolf 1300 korve fyghen elken korf umme  $3\frac{1}{2}$  sl. gr. hir van den fyghen worden vorloren 17 korve, dey wy an der packinge vorloren unde 33 korve vorkoft to 6 gr. den korf.

4. Item so es dey summa van al den fyghen to hope 227  $\text{fl}$  10 sl. gr. den korf to 42 gr. darto unghelt also 15  $\text{fl}$  gr. hirvan hebbe ick myne helfte betalt op 2  $\text{fl}$  na, dey Wyllem unde Lamsin Woyst hebben solen, byt to Hamborch. Hiraf gheyt to mekelerdye 5  $\text{fl}$  5 sl. 7 gr., aldus sal elke helfte sin van den fyghen afgeslaghen  $16\frac{1}{2}$  sl. van den 33 korven to betalende blyvendes 110  $\text{fl}$  13 sl.  $11\frac{1}{2}$  gr.

In den namen uns heren Herman Platenslagher gude vrent ju gheleyve to weten, dat wy under uns beyden hir hebben koft 1300 korve fygen seppes gud, elk korf stet erstes kopes 42 gr. Desse fyghen daran sta gy dey helfte myt my Bertram Renneberch unde ick Hildebrant Veckinchus sta dey ander helfte. In den namen uns heren. God geve uns beholden reysse unde wynnynge.

Item so geleve ju to weten, dat wy van dessen fyghen hebben scheppet to Hamborch wart in den namen uns heren:

To ersten in schepper Hartwyck Scroder . . . . .	400	korve
Item darnest in Johan Crogher . . . . .	200	„
Item in Volmer vanme Haghen . . . . .	150	„
Item in Bernt van Weyghe . . . . .	139	„ unde 8 fat
Item in Boden Winnychusen . . . . .	248	„ unde 10 fat
in dessen 10 faten unde 8 fate, dar es inne tohope .	113	„ fyghen.

Aldus so es desser fyghen over al in dessen 5 scheppen vorscreven 125 korve; aldus so beholden wy hir 50 korve van den slechten fyghen, dar es uns nicht velle van werden; wes uns darvan wert, dey bate wyl unsse sin

Item so stan dey fyghen in al to unghelde wente to Hamborch by 15 ½ gr. Desse 50 korve vor nicht gherekent, so stet uns elk korf fyghen by de 46 gr. 12 myten. Hirna weten ju na to rychten int vorkopen, Herman, gud vrent. Hir an dessen fyghen sal neymant gheyn last hebben to vorkopen da gy unde ick. Bertram wyl, ofte God, by ju sin, so ick ersten mach so wy ick ju helppen ramen unde alle dynch wol berychten bet dan wy j scryven kan.

Item so bydden wy ju, dat gy wol don unde teyn sulven to Hamborch also dey fyghen dar komen, ofte God wyl, dat gy sey laten op scheppen, da sey wol vorwart werden unde dat sey ok nicht to worpen werden unde sende to Lubeke, wat et ju best dunket sin unde profyt es to Lubeke.

Item dey fyghen in Boden Winnynchusen also 248 marc korve unde 10 fate unde in den 8 faten in Bernd Weyghen, dat sin snodeste fyghen desse es al tohope in den 18 faten myt den 248 korven 361 korve unde der beste is in den andern 4 schepen 889 korve. Herman gude vrent hirby so rame des aller besten dat gy kunnen unde moghen unde latet ju dar nicht led to. Dyt es gud gud also gy, ofte God wyl, solt seyn. God geve beholder reysse, amen.

Item Herman dunket ju profyt syn so sendet uns desser fyghen s velle to Lunenborch also gy meynen, dat men dar behovet unde ok vor an Opert; darinne so ramet des besten to unsen profyete. Darmede s moyte ju dey almechtighe God bewaren ewychlyken bewaren. Ghescreve 15 dage in ocktober 1420 in Brugge, dat es 8 dage na sante Dynyssejus dage

Bertram Renneberch.

Hildebrant Veekinchusen.

Desse breyf es op den sin van Berttrames Rennenberch scryf, dat e by kars op ein sin.


254. *Eigenhändige Aufzeichnung des Hildebrand Veekinchusen über seine geschäftliche Lage. — 1420 Decbr. 8.*

Rev. St.-A.

Int jar uns heren 1420, 8 in desember do wyste ick Hildebrant Veekinchuse nicht in dessen 3 langhen boyken, dat my mochte to profyete kome dan ofte ich mochte einbreken an welken donde dat to enygher andern rekenschop droge.



55. *Bertram Rennebergh aus Hamburg an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1420 Decbr. 10.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An den erbaren  
Hilbrant Vyckinkchusen in Brugge. 

Minen vilgen denst Hilbrant leve vrunt wet, dat uns fygen, de wy hadden Bernt van Weygen, sin al nat geworden, went sin ballast was gande worden und men moste de fygen dar al ut graven, dar wy groten schaden anemen. Doch de sin vorkoft und wol 200 darto van den slychtesten, men en kan ju noch nycht geschryven, wat se gelden hebben, went ik noch recht by Herman gewesen en hewe, men dyt is my secht van sinen werde, en weyt doch nycht um se geven sin. We en hewen to Luneborch nycht sant. Ik ryde morgen, wel Got, to Lubeke, wat dar dem afgesecht sy, ut wyl ik ju schryven. Ik quam in uns leven vruwen dach<sup>1)</sup> to Hamborch. Christo valete. Ghescreven des dingesdages na uns vruwen dage, also untfangen wart 1420 myt hast.

Bertram Renneberg  
juwe dener.

56. *Hildebrand Veckinchusen bestätigt den Empfang von 18 Pfund Lübisches, die er in Lübischer Währung in Lübeck zu bezahlen verspricht. — 1420 Decbr. 11.*

Rev. St.-A. Orig. Perg. Das Siegel ist vom Pergamentstreifen abgefallen.  
Das Pergament selbst weist einen dreieckigen Einschnitt auf.

Witlick zy allen luden de dessen breyff sullen seyn ofte horen lesen, ick Hildebrant Vockinchusen hebbe gekofft unde wol to willen untfangen n Werner Smyt gichteyn<sup>2)</sup> pont grote Vlames payment, vor elk pont grote love ick to betalne bynnen Lubeke zeven mark Lubesch an gueden Lubeschen paymente dem vorscrevenen Werner ofte zynen erffnaemen my ofte by erffnaemen drey weken darna dat myn beslotenen breyff grup sprekende erst sal ghelesen werden sonder langer vertogeren unde ort sake dat danne de vorscreven somme gheldes nicht betalt en worde, ut God verbeden moete, so wat hindernessen kost ofte schaden dat darna vorscreven Werner umme der betalinge willen lede ofte neme, dat beve ick Hildebrant vorscreven em selven ofte den brengeren desses breyfs to betalne unde gued to doene met deme rechten hovetstoele sonder gelyst. Unde des to eynen tughe der warheit so hebbe ick Hildebrant vorscreven myn ingezigel an dessen breyff gehangen int jaer uns heren dusent vryrhondert unde twintich up ten 11ten dach van december.

1) 8. Dezember.

2) Hansen liest „aich teyn“ II, 218.

257. *Rechenschaft des Philipp Spormaker über eine von ihm im Auftrage Hildebrand Veckinchusens von Brügge nach Dordrecht ausgeführte Reise. — 1420.*

*Rev. St.-A. Orig. Das länglich zusammengefaltete Papier, das nach den vielen Einbiegungen ursprünglich in ein ganz kleines Format zusammengelegt war, trägt den Vermerk von Hildeb. Veckinchusen Hand: Dysse rekenschap hevet my Fylypus overgeven, dey is niet behaghet myt alle my Hildebrande Veckinchusen unde mynen vrenden. Zum Schlusse findet sich eine Nachschrift von H. V.'s Hand.*

Int jaer unses heren 1420 des sündages vor sünt Anggeneten dael dat my min swaeger Hilbrant Veckinchusen sande van Brügge to Kolk.

Item daernegeest sande he my brieve by enen loeper, de ghescreven wer up sunte Antonies dach<sup>1)</sup> daer ik mede toch in Lyflant, als he my by deselven loeper scref to der selven tyt na güt dunken Gerwen Maesscheyde. Item wes ik untfangen hebbe to der tyt an tergelt up de reyse unde vort hebbe guntheyn (!) int lant bet to Derpte van Brügge ut.

Item untfangen van mynen swaeger Hillebrant to Brügge 2 Rinsse gulden unde 1 Deventer gulden.

Item untfangen van Johan van Boekel to Doertmünde 10 Rins gulden.

Item untfangen van Gerwen Maesscheyde to Danske 4 Rins gulden unde 1 mark Prüs nyes geldes, wes he my mer daen heft on ander dā daer he my mede reyde to wege wert met den perde, dat heft Gerwen ghescreven; ik en hev anders nicht screven dan wes ik untfangen hev an red gelde.

Item untfangen to der Ryge van Toemas Veckinchusen ½ mark Ryge.

Summa in al als hervorscreven steyt 16 Rins gulden unde 1 Deventer gulden unde 1 mark Prüs nyes geldes ½ mark Ryges.

Dit hev ik untfangen an redem gelde an 14 or, de Tomas boetāld unde wes Gerwen utgeven heft an ungelt unde wes ik to Danske in der bergen vorterde.

Dyt is wes ik untfangen hebbe up de wedderreyse:

Item untfangen to Derpte van her Hilbrant van den Eyke an terg 1 mark Ryges.

Item so gaf he vor 1 hoeyken van 1 Munstroeles, den ik daer maeke liet, 4 mark Ryges und 13½ or vor 1 koegel van dem selven vande.

Item untfangen van Toemas Voekinchusen to der Rige 3 Aernūms gulden unde 1 mark Ryges.

Item untfangen to Danske van Gerwen Maesscheyde 11½ mark Prūldes geldes unde 7 Rins gulden.

Item untfangen van Hilbrand Hoeyman 1 Rins gulden.

Summa wes ik untfangen hev up der wedderreyse an reyden gelde 18

1) 14. Januar.

2) 17. Januar.

15 gulden to tergelt on de 4 mark unde 13½ or Riges, de vor den hoeyken  
le 1 koegel boetalt wart.

Item wes ik hervan vortert hebbe van Brugge ut went to Derpte an  
15 gulden reket summa 19 gulden unde 1 mark Prūs nyes geldes unde  
or Ryges met ungelt an haesen unde schoe lindencleder, also da en dūnt,  
s my noedorft was up deme wege.

Item wes ik vortert hebbe up der wederreyse summa 17½ Rins gulden  
de 1 sl. Prus nyes geldes, herin rekint al ungelt met teringe.

Summa in al ut unde in de teringe 36½ Rins gulden unde 1 mark Prus  
de 3 sl. nyes geldes.

Summa in al wes ik untfangen hev an reden gelde to tergelt 32½ Rins  
lden, gerekint unde 10 or Ryges.

Item dat ein tegen dat ander rekint, so bûn ik heran tachter 6 Rins  
lden min 10 or Riges.

*Nachschrift von Hildebrand Veckinchusen's Hand.*

er Hildebrand van den Eyken	} 5 marc 12½ or
er Hildebrant van den Bokelle	
erwin van der Clus	

hebben dan Fylypus an wande unde gelde.

Item Marschede hevet utghedan 26 marc scot.

Item so hef hey noch ghenomen 9 ferdinge 1 scot myn.

Item so hef hey emen noch ghedan 8 marc 18 sl.

Item noch sal hey koste vor emen betalen.

Item so untfench hey van my 3 Rynsche gulden.

Item to Dorpmunde van Bokelle 10 Rynsche gulden.

Item nam hey van Tomas 3 Arnnemsche gulden 1½ marc Ryghes.

Item van Heyman 1 gulden.

Leyve swagher her Johan desse scryf hir hebbe ick Hildebrant Veckinchu-  
s screven umme sake wyllen, mer doch gy solt juwes neven scryf wol kenen.

8. *Rechenschaft des Philipp Spormaker über die Kosten seiner  
Reisen. — c. 1420.*

*Rev. St.-A. Orig. Ein halber längsseitig gekniffener Bogen. Das Papier  
ist nicht unterschrieben, doch geht aus dem vorhergehenden Stück sein  
Verfasser hervor. Auf der vierten Seite hat Hildebrand Veckinchusen  
bemerkt: Item so sin wy dannoch Hoyman schuldych to gheve  
1 Rynsch gulden. Dey kost in Prussen over al dat Gherwin Mars-  
chede utghegeven hevet 28 marc Prusch unde 4 scot Prusch.  
Summa in Vlameschen ghelde 3 ⅞ 10 sl. gr. — Item so hevet  
Johannes Marschede utghegeven 10 Rynsche gulden, summa hirvan  
27 sl. 6 gr. Hirvan hevet Marsschede hir wedder van, dat em  
Einghelbracht gaf, 10 sl. 11 eing. — Item hebben sey in Lyflande  
utghegeven to Darbete unde to Ryghe tohope 6½ marc 3 ferdinge*

Ryghes  $3\frac{1}{2}$  ore unde 2 Arnemesche gulden; summa darvan 3  
 — Item Einghelbracht utghegeven 6 Rynsche gulden, sur  
 darvan  $16\frac{1}{2}$  sl., darto gaf hey ut 8 gr. 1 einghels. — Hildeb  
 Veckinchusen heft utghegeven myt Hoyman tohope  $7\frac{1}{2}$  gu  
 Rynsch, summa darvan es tohope 20 sl. 7 gr. Untfanghen  
 wedder hiraf 40 gr. 2 einghelsch. — Summa dat dat Fylypus  
 hop vortert hevet, 8  $\text{℥}$  11 sl. 7  $\text{℥}$  Vlamesch. — Hirvan rekt  
 wy op dey Prussche reysse 2  $\text{℥}$  11 sl. 7  $\text{℥}$ , op dey Lyflan  
 reysse 6  $\text{℥}$  gr.; dat es elk 1  $\text{℥}$  gr. — Item so hevet Einghelbr  
 betalt op dey Prussche reysse 17 sl. 7 eingels, Marsschede ok 1  
 2 gr. 1 einghels unde ick Hildebrand Veckinchusen ok 17 sl. 2  
 1 einghels. Darmede es dey Prussche teringe quyt van den  
 11 sl. 7 gr.

Int jaer unses heren 1420 des sündages vor sunte Angeneten daer  
 dat my min swager Hilbrant Veckinchusen sande van Brügge to Ko  
 umme tydinge van werck unde was.

Item daernegeest sande he my breve by enen loeper, de gescreven w  
 up sünste Antonies dach<sup>2)</sup>), daer ik mede toch in Lirlant.

Item wes ik to der tyt untfangen hebbe an tergelt. Item untfan  
 van minen swaeger Hillebrant Veckinchusen to Brügge 2 Rins gulden u  
 1 Deventer gulden. Item untfangen van Johan van Boekel to Dorpmü  
 10 Rins gulden. Item untfangen van Gerwen Marscheyde to Danske 4  
 gulden unde 1 mark Prüs nyes gelde on ander dünc, daer he my mede re  
 to wege wert, als he wol jü seryft heft. Item untfangen van Toemas Veckin  
 sen  $\frac{1}{2}$  mark Ryges. Summa 16 Rins gulden unde 1 Deventer gulden u  
 1 mark Prüs nyes geldes unde  $\frac{1}{2}$  mark Ryges.

Item untfangen up der wedderreyse an tergelt. Item untfangen  
 Derpte van hern Hilbrant von den Eyke 1 mark Ryges. Item so boetae  
 he vor 1 hoeyken unde koegel 4 mark Ryges unde  $13\frac{1}{2}$  ore. Item untfan  
 to der Ryge van Tomas Veckinchusen 4 Aernusche gulden unde 1 m  
 Ryges. Item untfangen to Danske van Gerwen Maeysschede  $1\frac{1}{2}$  m  
 Prüs oldes geldes, noch untfangen 7 Rins gulden. Item to dem Sünde  
 fangen van Hilbrant Hoyman 1 Ryns gulden.

Summa untfangen  $13\frac{1}{2}$  gulden Rins on de 4 mark Riges unde  $13\frac{1}{2}$   
 de her Hilbrant van den Eyke utgaf vor den hoeyken; unde Toemas  
 talden ok 14 ore, de he gaf emen man, de my leystschaegede in der na

Item vortert van Brügge to Kollen unde to Dorpmünde 2 Rins gul  
 5 grossen.

Item an ungelt, wes ik dorfte up den wege, so gaf ik vor 2 mark  
 6 grossen, dat ik loevede den hillegen bloede to der Wilsenac up dat ik  
 leve solde vort koemen. Item vor 1 paer socken  $1\frac{1}{2}$  grossen. Item 2  
 housen 3 grossen. Item 1 paer schoe 6 grossen. Item vor schoe to lap

1) 14. Januar.

2) 17. Januar.

rossen min 9 vinckenogen. Item vor 2 broeke 3 grossen 10 vinckenogen.  
m vor 1 vlessche 3 grossen.

---

Item vortert up den wege van Dorpmünde to Danske met ryden,  
t vaeren met leytsaegen, met kost 10 gulden Rins 13½ grossen unde  
mark Prūs nyes geldes; de mark gaf Gerwen ut unde ok ander dünc, daer  
my mede reyde to wegewert als he wol wete.

---

Item vortert van Danske to der Ryge met dem perde, met leytsaegen  
atyt, perde to hoeren, daer ik min pert mede rouwede, 3 Rins gulden  
mark Prūs nyes geldes 14 ore, de boetaelden Toemas.

---

Item von Ryge to Derpte 3 verdinge 1 or met leytsagen.

Item vor 1 paer schoe 5 ore.

Item vor 1 paer langer socke under myn staevelen 10 ore met makeloen.

Item vor 1 broeck 3 ore.

---

Summa 19 Rins gulden unde 1 mark Prūs nies geldes unde 2 ore unde  
ore, de gaf Toemas ut.

---

Item up den anderen dach na sünthe Angeneten dach<sup>1)</sup> toch ik van Kollen  
Danske.

Ik quam to Danske in den 18<sup>den</sup> dach<sup>2)</sup>; des anderen daeges toch ik  
rt to der Ryge in den 10<sup>den</sup> dach<sup>3)</sup> van Ryge to Derpte 3 dage 1 nacht.

Int jaer unses heren 1420 des anderen dages na sünthe Matyes dach  
der vasten<sup>4)</sup> dat ik, van Derpte toch wedder na Brügge; doe was ik tussen  
rpte unde Ryge 8 dage.

Item vortert daer en tussen 3 verdinge 10 artige.

Item so gaf ik vor beslach to den perde von Danske to Derpte unde  
dder to Danske 23 ore.

Item vor 1 renseler 4 sl. Lub.

Item vor 1 mark wasses to lichtte up den wege 4 ore, vor 1 broeck 10 artige.

Item vor min staevelen to vornoeten 5 ore.

Item so was ik up den wege tussen Ryge unde Danske 19 dage min  
dach.

Item vortert daer en boven(!) 3 Aernumsche gulden 1 mark Ryges 1½  
rk Prus oldes geldes met perde to hoeren, want myn pert wart henckende,  
ik van der Ryge reynt.

Item vor 1 paer haesen 26 ore.

Item tussen Danske unde Brügge 9 Rins gulden 8 gr. Vlams.

Item vor 1 broeck 3 gr.

Item vor 1 paer scho 8 sl. Prus nyes geldes.

Item vor lappen 2 sl. Lub.

Dat is summa an ungelt 15 gulden, vortert tussen Derpte unde Brugge.  
mma met ungelt 17½ gulden 1 sl. Prūs.

---

1) 23. Januar.

2) 10. Februar.

3) 20. Februar.

4) 26. Februar.

Summa in al ut unde in met ungelt vortert 36½ Rins gulden 1 m Prus 3 sl. nies geldes.

Summa in al ut unde in wes ik untfangen hebbe her tegen an ge 32½ Rins gulden unde 10 ore.

Dat eyn tegen dat ander reket so bin ick hervan tachter 6 Rins gul min 10 ore.

259. *Rechenschafts-Ablegung eines Ungenannten. — 1420.*

*Rev. St.-A. Orig.; ein vierfach zusammengefaltetes Papier, von des 8 Seiten nur 2 beschrieben.*

Int jar 20 gaf ick der Veckinchuschen 2 mark des vridages na su Loccien dach<sup>1)</sup>.

Item noch gaf ik den koke 9 sl. des vridages vor des hilgen Keravent<sup>2)</sup>.

Item noch ik ut 9 witte vor en stoveke wins desselven dages.

Item noch gaf ik 11 sl. den scomaker in des hilgen Kerstes aven

Item noch gaf ik 4 sl. dem koke desselven avendes.

Item noch gaf ik 6 sl. vor 2 stoveke wuns do me dat kint kerstenc

Item noch gaf ik er ene marck des mydedeveken na dem hilgen Kerst

Item noch gaf ik Hinrik up Mor(de)<sup>5)</sup>knecht 22 sl. in sunte Johans dag vor 1 tunne vlesch.

Item noch gaf ik juncvrowen Denky 2 mark des donderdages vor hilgen 3 konigen dage<sup>7)</sup>.

Item noch gaf ik ju sulven 1 mark des ersten sonavendes na den hil 3 konighe<sup>8)</sup>.

Item noch gaf ik ju 1 mark in sunten Antonis avende<sup>9)</sup>.

Item noch gaf ik ju 4 mark des sonnabendes na sunte Pavel dage

Item noch gaf ik ju 2 mark des vrydages darna<sup>11)</sup>.

Item noch gaf ik 7 sl. myn 4 p. vor 2 stoveken wins.

Item noch gaf ik ju sulven 2 mark des negesten dages na sunte Dorotea

Item noch gaf ju myn broder 2 mark in sunte Valentyns dach

Item so hef Evert Morikken dy 2 selacdoke, dar gaf he my vor 22 m unde 4 sl. Item so heft Hinryck up Morde den ersten selachdock, dar l

he my 9 mark vor geven uprek. Item so gaf ik 9 sl. unde 2 mark vor en ha praneholtes. Item noch en alven praneholtes, dar gaf ik vor 3 mark

Item 22 sl. vor 4 voder slet holtes. Item noeh en voder vor 5½ sl. Item 27 seke koler to 10 p. Item 33 seke kolen to 10 p. Item 38 seke kolen to

Dre mark Evert Snoyen em daen ter sewart.

Item dre mark voer en halbes hundert stok. Item 15 sl. vor en vo hoeus. Item 2 mark onser amen. Item 7½ mark onseme soldener.

1) 20. Dezember.

2) 20. Dezember.

3) 24. Dezember.

4) 1. Januar 1421.

5) Morde.

6) 24. Juni.

7) 2. Januar 1421.

8) 11. Januar 1421.

9) 16. Januar 1421.

10) 1. Februar 1421.

11) 31. Januar 1421.

12) 7. Februar 1421.

13) 14. Februar 1421.

9. *Hildebrand Hoieman hält Abrechnung mit Hildebrand Veckinc-  
husen. — 1421 Febr. 21.*

*Rev. St.-A. Orig.-Pap. Am Schlusse steht von H. V. Hand:* Int jar 1421 op sunte Peters avent in der fasten<sup>1)</sup> do antworde my Hildebrant Hoyman 1½ arkes popers unde 1 sedel van den karallen vor Johannes Vresen. *Am Ende der ersten Seite steht außerdem von H. V.'s Hand:* Item 1 brun laken van 24 ellen Flames einbreket my ton ersten, my dunket, dat es in dey rekenschap komen.

Int jar 1421 op sunte Petters avent in vasten, do antworde my Hoyman desse 1½ arkes poppers unde en stucke van er arkes van crallen, dey Hannes Freysse kofte.

Item tenetur in Hildebrant 12½ sl., de men dem schiper gaf, de den allun der Wismer brachte.

Item noch 3½ sl.

Item noch 1 marc.

Dit gaf Luteke myner vruwen, do ik to dem Gripeswolde was.

Item noch tenetur 1 marc, de ik dem smede gaf.

Item noch tenetur 9 sl. vor peper unde vor syden.

Item noch tenetur 7 sl. vor 3 elen stocbret wyt.

Item noch gaf ik dem meelmanne 4 marc 10 sl. 9 ℥ vor 4 schippunt und ispunt melz.

Item noch gaf ik 25 sl. vor 1 tunne dorss, 4 ℥ intobrengende.

Item noch 4 marc 5 sl. vor 3 swyn.

Item noch 30 sl. vor tallich.

Item noch 13 sl. vor 2 swyn.

Item noch is my tenetur Hildebrandes wyf 8 marc Lub. 13 sl. 8 ℥, de Luteke gedon heft, he rekende mit er up sunte Ghregoriez avent anno 20<sup>2)</sup>.

Item noch gaf ik 2 marc dem glotzenmaker.

Item gaf ik 27 sl. myn 4 ℥ Witte Henneken vor de 2 tunnen werx to mborch to vorende up sünthe Ghregoriez avent anno 20<sup>2)</sup>.

Item gaf ik er 2 marc Lub. up sünthe Valentyns dach<sup>3)</sup>, desse 2 marc de men in Lutkens rekenscop gerekent hebben, des wart vorgheten.

Item noch 2 marc gaff ik er up den mandach na meydage<sup>4)</sup> by der maget.

Summa 23 marc 12 sl. 5 ℥.

Item noch gaff ik er 2 marc Lub. up den dinxdach vor unsez heren melvard<sup>5)</sup>.

Item noch gaff ik den melmanne 3 marc Lub. myn 3 ℥ up den sulvenpach.

Item noch gaff ik er 5 marc Lub., do ik to der Wissemer toch in den rket.

Item noch gaff ik er 3 marc Lub. dez morgens, do ik in den Sündeschen rket toch.

Item noch gaf er Luteke 13 marc 12 sl. Lub. entelen int hūs.

Summa 26 marc 9 sl.

1) 21. Februar.

2) 1420, 11. März.

3) 14. Februar 1420.

4) 6. Mai 1420.

5) 14. Mai 1420.

Item so hevet Phyllypus 1 Rinsschen gulden unde 1 witte  $\mathcal{S}$  van my wegen upgebord in Prüssen van Marsscheden; dit hevet he my Hildebranten to schreven, hevet to geldes gebrek gehat.

Item noch gaff er Lûteke 3 marc 2 sl. des vrydages vor sûnte Madelenen<sup>1)</sup>.

Summa 4 marc 1 sl.

Item tenetur in Hildebrant Veckinchusen 15 marc Lub., de ik em ven dede, do he enwech toch.

Item noch gaf ik 20 marc Lub. Johan Serven to siner behof.

Item noch gaf ik Hinrich Hockser 8 sl. unde 22 sl. vor de 2 perde, de mede hadde to Hamborch.

Item noch 13 sl. dem glasewerten.

Item noch myner vruwen 1 marc Lub. des sonavendes na aller hilgen dag.

Item noch gaff ik 8 marc Lub. vor den telder.

Item myner vruwen 2 marc des dinxdages vor Mertyne<sup>3)</sup>.

Item noch gaff ik 24 sl. 8  $\mathcal{S}$  vor 20 sekke kolen.

Item noch gaff ik myner vruwen 3 marc, de gaf se der kistemakersch.

Item noch gaf ik myner vruwen 5 Lub. gulden, de gaf se Hinrich Derbeke.

Item noch gaf ik Rixsen 2 marc 2 sl. Lub.

Item noch myner vruwen 1 marc op sunte Elseben avent<sup>4)</sup>.

Item noch er 5 marc up sûnte Katerinen avent<sup>5)</sup>.

Item noch tenetur in 19 sl. 2  $\mathcal{S}$ , de ik schade dede an Rinschen gulden de ik van Losekinge kofte dar ik Borcherde van Hildensem mede betald.

Item noch tenetur 22 sl. Lub. van 2 ellen wandes, de krech de tymn man Rûnge.

Item noch tenetur 7 marc, de em Luteke gaf.

Summa 124 marc 10  $\mathcal{S}$ . Summa in al 188 marc 7 sl. 3  $\mathcal{S}$ .

Item untfangen to Hildebrant Veckinchusen behoff — 65 marc 1 myn 2½ sl. vor 1000 schonewerkez myn 1 bôd, dat wart gegheven 33 marc myn 1 ferd.

Item untfangen 25 marc Lub. by Rolve.

Item untfangen 65 marc Lub. 10 sl. van dem Walen.

Item noch untfangen 13 marc Lub. van dem korke.

Summa 1678 marc 7 sl. 6

Item dat ene tegen dat ander afgeslagen, so blyvet my Hildebrant Veckinchusen hir tenetur 20 marc Lub. myn 3 den.

Item tenetur in Hildebrant Veckinchusen 184 marc Lub. 6 sl., de my vorwyset hadde to Wickbolt van der Wik.

Item noch tenetur in 8 marc Lub. 7 sl. 7  $\mathcal{S}$  van dem enen slachden den Wickbolt ok hevet myt dem terling.

Item noch tenetur in 48 marc Lub. 9 sl. 4  $\mathcal{S}$  van den 156 marc 12 de he my bewysede to zinen broder Zyverde.

1) 19. Mai 1420.  
4) 18. November 1420.

2) 2. November 1420.  
5) 24. November 1420.

3) 5. November 1420.



Item noch tenetur in 28 sl. 9  $\mathcal{S}$ , de my Johan Vorwerk rekende to gelde van den 2 terling wanden, de ik em sande van Hildebrandez wegen.

Item noch tenetur in 2 marc 4 sl. Lub. van 1 cranz perlen.

Item noch tenetur 1 soffyr vor 6 marc Lub.

Item noch tenetur 20 marc Lub. myn 3  $\mathcal{S}$  van ener rekenscap in mynen ke ik dessem blade 140.

Summa 271 marc Lub. 7 sl. 5  $\mathcal{S}$ .

Item hir tegen untfangen 24 marc Lub. 6 sl. van 2  $\mathcal{Z}$  myn 4 lot korallen.

Item noch untfangen 109 marc Lub. 14 sl. van mützen.

Item noch bin ik em tenetur 5 marc Lub. myn 22 den. van ener rekenscap.

Item noch bin ik em 11 marc Lub. 15 sl. 9  $\mathcal{S}$  vor 1 Menstrolesch sat-  
auw.

Item noch bin ik em 14 lot korallen, elk lot vor 7 sl. Lub.; summa 5 marc  
ib. 2 sl.

Item noch bin ik em smale remeken 6 dosin, elk dosin to 10 sl., summa  
marc 12 sl.

Summa 150 marc Lub. 15 sl. 6  $\mathcal{S}$ .

Item dat ene tegen dat ander afgeslagen, so blyvet my Hildebrant hir  
schuldich 120 marc Lub. 7 sl. 6  $\mathcal{S}$ .

Item noch sy ik Hildebrande schuldich 174 marc Lub. van 13  $\mathcal{Z}$  12 lot  
rallen 100 marc Lub up sunte Johannes dach und dat ander op winachten  
120 marc Lub. 7 sl. 6  $\mathcal{S}$ . Hir over afgeslagen, so blyve ik Hildebrande  
schuldich 53 marc Lub. 8 sl. 6  $\mathcal{S}$ .

1. *Sivert Veckinhusen bekennt die Mitgift seiner Frau aus-  
gezahlt bekommen zu haben. — Lübeck 1421 Febr. 24.*

*Lüb. Staatsarchiv. Inscription des Lübecker Niederstadtbuches vom Tage  
Oculi.*

Siffridus Veckinhusen pro se et suis heredibus coram libro recognovit  
et fratres et filii Arnoldi de Lune cum voluntate et consensu suorum  
provisorum sibi ad sufficientem dedissent et persolvissent 1600 marcarum  
Lub. den. in dotem cum Metten, sue uxore et soror praedictorum filiorum  
de Lune videlicet in redditibus 40 marc. Lub. in et de domo Johannis Gerwers  
junioris 15 marc. wibelde in consilio Lubicensi et residuum in domo dicti  
Siffridi Veckinhusen in qua iam habitat, propter quod dictus Siffridus  
Veckinhusen penitus dimisit praefatos fratres et filios de Lune cum eorum  
provisoribus pretextu illius ab ulteriori monicione seu impeticione quitos  
et solutos.

2. *Hildebrand Veckinhusen überträgt einem Vertrauten den Ver-  
kauf einiger Sachen. — 1421 März 11.*

*Rev. St.-A. Pap. mit H. V.'s Hand.*

Int jar 1421 des anderen dindages vor palmen do dede ick Kreuet ton  
ten 1 vasseler, den solde hey geven umme 5 marc Lub.

Item dan emen noch ein cleyne vasseler, den sal hey geven umme 3 marc Lub.

Item noch hebbe ick Kreuet gedan 1 wyten pels, den sal hey geven umme 3 marc.


Item dan emen noch 1 olde schyne van den putte.

Item dan emen noch 1 karallen paternoster van Gloyt, dat loyt s. hey geven umme 12 sl.

Item 1 hantfat van 4 pypen, weget bi 20 punde, dant punt 2 sl. Lub.

Item 1 blau kerel es to 1 quartyr van enem Yperschen laken, den sal hey umme 8 marc geven.

263. *Jan Oestermann in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 März 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Vockinckhusen in Kollen ofte woer hey es littera dandum. 

Minen denst met gunst vorgescreven an mynen guden vrent. Hildebrant Vockinckhusen wet, dat gy my armen knecht qualyke gehande hebbet met den 30 % gr., de gy van my hadden un in Brugge ummen tren Brugger market. Darvan heft Gerwin Marschede nicht mer van betalt daer 16 % ende de 14 % sin nu op 16 % gr. gekomen vedder ut Prusen, de ic in Brugge betalen moste Gert van Mynden ende de hebbe ic vedder over gekoft, dar sal ende mout noch mer schade opkomen, dat my let is. Mer arme knecht en kans nicht gebetteren, ic bydde ju umme unssen heren God datt gy douen alze Got man alze gy gedaen hebben in vortyden ende help my ut dessen schaden. Wente her Wolter Oldach ende Peter van den Wat hoert dat gelt to; se wilt geinen schaden hebben, se hadden my gescreve dat ic er gelt seker luden douen solde. Leyve gude vreint, hirvan juwe gude antworde alze ic ju to betrouwe ende douet alze gy in vortyden gedaen hebbet, dat bidde ic ju ende kaen ju nicht sere helpen ende et mach my vut lede helpen, buten ju grot schade. Dyt wylt nicht laten umme God wyllen, antworde by dessen boden. Hirmede gude nacht. Gescreven Brugge 6 dage vor sunte Benedictus daghe int jar 21.

Jan Oesterman, juwe arme vrennt ende deiner.

264. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 April 3.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge litte detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, dat Margrete dallink to my quam mit deme ghesellen, de van ju solde hat hebbet 26 % grote, de Enghelbert Veckinchusen op ju overkofft hadde. Desse 26 % grote en konde Margrete nicht betalen, aldus so let de gheselle dat ghebrek weder overghan unde sal dar 27 % grote betalen 14 daghe na deme brev

aldus vorleyze gy hir ane 1 % grote . Et hedde beter west, dat gy 1 % grote darane wunnen hedden. Seker, Hildebrant, ik en konde des nicht gebeteren, dat et weder overghink.

Item so sande my her Hinrik Rapesulver in den hilghen daghen<sup>1)</sup> boden unde bat my dat ik to Margreten ghinghe unde seggen er, dat se eme dat ghelt gheve, wante he moste dat hebben unde en mochtet nicht lengher beden. Ik ghink to er unde sprak se. Do wart ik des mit er ens, dat se selven to eme ghinghe, unde dat seghede ik eme weder. Dat was eme wol to willen, doch also my Margret secht hevet, so wolde he noch gerné 5 off 6 daghe beden, dan so moste he dat ghelt hebben. Item, Hildebrant, so wetet dat Evert Moelke ok gram is ume des willen, dat gy eme nicht wat redes gheldes ghegeven en hebben, unde also my dunket, so en wellen eme Hermen Platenlegher unde Bertram Ronneberch nein ghelt seggen to ghevene. Seker, Hildebrant, ik en wet, wat ik hirto seggen sal unde en wet ju nicht mer to scrivene dan blivet ghesunt. Ghescreven op sunte Ambrosius avent anno 21.

Tijdeman Brekelvelde.

Item, Hildebrant, ik en hebbe enen S nicht entfanghen van den sydenwerkerschen, sint dat gy van hir reden, noch 1 vaden syden nicht vorkofft sind der tijt. Also helpe my Got.

265. *Hildebrand Hoieman in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 April 4.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren manne Hildebrant Veckynchusen to Brügge littera detur.

Minen willegen denst to allen tyden. Hildebrant Veckinchusen, gude vrunt, wetet, dat ik van juwen broder rhede to Frankfurt up den guden myddeweke in der vasten<sup>1)</sup> unde her waz wol gesunt, Got hebbe dank unde ik quam to Lubeke up sunte Ambrosyus avent<sup>2)</sup> unde wy synt alle wol gesund, God dank.

Item wetet, dat juwe waz vorkofft wart to Frankfurt unde et wart gegheven to 15 off 15½ gulden dat 100, ik en waz dar nicht by; myn jüncher bevol my dat et jü schripen solde, men et is my vorgeten, off et 15 off 15½ gulden waz, ik en wet jü nü wat mer to schripen, men bedet over my. Ik wil des besten gerne ramen.

Item wetet, dat Reymer Loskinge starff to Frankfurt. Hirmede spare jü Got gesunt to langer tyd. Geschreven up sunte Ambrosyus dach anno 21.

Hildebrant Hoyeman Lubeke.

266 *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 April 11.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge, littera detur.

Wetet, leyve broder, dat ic ju bydde, dat gy my eyn cleyn stücke van

1) Hier wohl auf das Osterfest (1421, 23. März) zu beziehen.

2) 19. März. 3) April.

jüwen balsamdoeke senden, wand ic sy to male schorvede unde kan des schorves nicht quyt werden. Ic meyne my were gud overden doek ghedruncken unde ok soldet my den dros vordryven. Dey mester wellen my den dros utsnyden unde eyn del wellen in vordryven. Dyt es al sorgelyc unde ic were ok gernem to Lubeke. Men ic mot jo eyrst to unser leyven vrowen to den Eynsedelyngen unde en dar noch nergen wandern unde vrüchte, op der wege belyggen to blyven, so weret my sorgelyc; unde ic scref ju al dync by Kornelys. Unde scryvet my al beschet weder unde provet in al des bester unde grotet al vrunt. Ghescreven des derden vrydages na paschen anno 21

Zyverd Veckynchusen, Kolnne.

Item ic hebbe eyn eynde met den van Segenhagen, dat sey my soler vrygen 60 voder wys van Strasborch, went to Kolnne tolvry tüschen hyr unde sunte Mertyn. Dyt latet by ju blyven.

*Auf einem beiliegenden Zettel:*

Broder, dey van Segenhagen wellen van allen heren bydden 120 voder wys bydden tolvry to varen van Strasborch to Kolnne. Des sal ic 60 voder hebben an myn sake komen unde 60 voder wellen sey an der sake wydden. Umme desser wydden wyllen mach ic desser eynde krygen. Ander were my nummer nicht gheworden. Got geve, dat dyt jo scheyn moge unde op eynen guden eynde kume. Unde wan ic 60 voder wys solde by Strasborch kopen, dey mosten kosten met scheppyngende unde met allen dyngende sunder tol wol 2400 gulden. Weyt aldus vorleggen kunde unde dat arbey unde eventüre staen wolde so soldet mest inbrenge by 1000 gulden darnat dat et wol to gelde queme. Item ic hebbe wol met wynluden van Nümege sproken, wat sey my geven wolden vor 60 voder wys, dat ic en dey tolvryge wolde, also vorscreven steyt. Dey wellen dar node an umme vele hynder wyllen, dat daran vallen mochte, doch meynen sey, wan dat al wol bestal unde besorgt worde, so weret wol 750 gulden werd unde so mochten se mede wydden. Dyt mot al hemelyc blyven unde handelt werden tüschen hyr unde den nyegen wydden unde wol bedacht, op dat wy dyt met de mesten vromen op eyn gud eynde mochten brengen. Ic hebbe dyt ok Brekelvelden screven, dey salt ok by syk laten unde solde men wyn kope unde sulven afvoren, so moste men op gelt dencken tegen dey tyt unde olude, dey dat arbeyden. Hyrop weset vordacht unde scryvet my al beschet

Item Fylyppüs Sporemaker wel sulven by to Brügge syn unde ju betalen.

Item juwen breyf ghescreven 8 dage na paschen<sup>1)</sup> hebbe ic nu vorvornomen unde ic kan noch nicht komen. Wolde Got, dat ic in Andorpe mart mochte komen; op my komen dorve gy dat nicht setten men allyk wol des besten ramen, al dat ju duncket, dat best sy unde es Derssowe vorredet, so es hey eyn gud myddelman. Unde al, wat ju wedervart, dat scryvet my unde al ju gudduncken. Ic hedde der sake gernem eynen guden eynde jo er jo leyver, op dat et to Lubeke nicht sterven wolde. Ic wel juwe

1) 1421, 30. März.

antworde vorbeyden, also ic lengest kan unde myn gudduncken weder seryven, also ic best kan.

Item ic wel myner dochter medegeven 1000 eder 1200 mark Lub. an reyntte unde an gude unde wel sey cleden unde inghedoemen, also to Lubeke eyn woenheyt es. Dat sal ok kosten mer dan 400 mark Lub. Unde Derssowe geve ic dat meste gelt wol Crowel nemmet wol 1000 mark. Dey Yborgersche segede my vele to Lubeke van Crowel unde es jo her Herman Yborgesch oem unde so were gud der Semensch hus ghekoft unde toverdyget met allen dyngen. Gy hebben dar Dyryc Borger unde Jürgen Jungen unde Wyllem van Kalven unde Vysch. Unde es Derssowe bestadet, so sal hey wol mede to raden helpen. Men dat dyt jo al wyslyc handelt werde, dat dar neyn rüchte van werde unde hemelyc blyve.

267. *Kornelius Veckinchusen an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 April 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge. K.

*V. In dorso von Hildebrand Veckinch.'s Hand:* Korneles  
Veckenchusen Talleken 2  $\text{℥}$  gr.



Item wyskent lieve oem daz ich uch bydden umme Godz wyllen daz ir mynner soster wyllent betalen 2 punt grot also als dan er bryf uswysset, wan se et myr ghelenet haet unde daz ist daz ghelt, daz sie myd eren soren arbejde verdint haet, daromme so ghevet er dat ghelt weder unde wan ir dat ghelt betalt, so nemet den bryf tzo uch unde dont hir in dessen saken als ich uch dan wol to betrouwe, wan sie es myr in goeder vrontschaf ghelent had. Anders nycht dan doit daz besste, so wil ich ouch doen in allen iwen stucken. Ghegeven of den 21. dach in aprylle 1421 in Brugghe.

By myr Kornelies Veckinchussen, ur neve.

268. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 Mai 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovorne screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, dat ik juwe breve wol vornomen hebbe, wo gy uns senden 88  $\text{℥}$  unde 3 quartir syde. Got de sy ghelovet: se is to Hamborghe ghekomen. Mer ik wolde, dat gy er nicht ghekoft en hedden, wante ik en hebbe nicht 2½  $\text{℥}$  syden vorkofft, sint dat gy van hir reden. Doch nu se koft is, mot se koft bliven. Got gheve, dat se gut sy.

Item, Hildebrant, so hebbe ik my vorrekent an der syden, de ik hir behelt. Also ik ju overgaff in scrijfft, so hadde ik gherekent 51  $\text{℥}$  min 1 lot syden to 4½ mark. Hir gaff ik ju de summa van over 200 unde 48 mark 5 sl. 9  $\text{℥}$ . Dit schelet 20 mark, dat et also vele nicht en komet, also gy sulven wol reken moghen, aldus so sal ik 20 mark min hebben dan ik ju do overgaff.

Item vorwar, Hildebrant, ik en kan den tymeant nicht vorkopen unde ik wolde, dat her Hinrik Rapesulver wol betalt were unde som ander lude mede. Item de lade mit des koninges breve hebbe wy wol entfanghen unde wy hebben den breff unseme rade ghedan unde wy wellen noch morghen enen boden utsenden an Ghobelinus Marten wante de rat hevet uns enen breff ghegeven an den bisschopp van Brandeborge, dat se solken breff in erer were hebben lik alsoe Gobelinus begherende west hevet. Item Platen sleegher en wel nein ghelt van sick seggen to gevene, al dink en sy erster betalt. Hirmede siit Gode bevalen. Ghescreven 2 daghe in maio anno 21.

T. Brekelvelde.

269. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 Mai 8.*

*Rev. St.-A. Pap. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1421, 11 in settember in Andorpe

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet Hildebrant, gude vrund, dat ik juwe breve vuste alwol vornomen hebbe unde ik hebbe ju vuste ant worde darwedder opgescreven by Hunde dem lopere unde alsoe my dunket so hebbe gy juwer verdinne gescreven alsoe gy my gescreven hebben unde Got wet wol, wo uns dallink unde gisteren to mode west henz. Wante Tide man Junge sande my gisteren morgen boden, dat ik to em komen solde in de kerken. Alsoe ik to em quam, do quam he unde seggede my, wo sin son Jurgen eme gescreven hedde, dat he van Hildebrandes wive manen sold 25  $\text{fl}$  gr., wer et, dat se eme dat gelt nicht en vornogede, so solde her Tide man darmede varen alsoe recht were. Aldus so gink ik mit her Tidemann to Margreten unde he nam mit sik Hinrik Plesko unde Tymme Hadewerke Alsoe wy to samene quemen, do seghede her Tideman to Margreten, als he to my secht hadde, do seghede se, wo se nein rat en wiste, men dar legh gud ghenoch in dem keller, konde se dat gut vorkopen, se wolden gern betalen. Hildebrand mit korte wy en wisten neyn rat, doch so quam et alsoe vorne, dat eme Margreten hevet wegen laten 18 schippunt und 5 lispun tymeants mit den vatten, den sal he beholden vor 1 pant tuschen dit und sunte Jacobs dag; itz et, dat men dar wes van vorkopen kan, dat sal men alyke wol dön unde antwerden her Tideman dat gelt. Men itz et, dat men nicht vorkopen en kan tuschen dit unde sunte Jacobs dage na profite, so wel en her Tideman vorkopen laten, alwo he ene ghevet unde wel Jurgen dat gelt senden; is dar dan brake ane, dat wel he alyke wol op ju vorderen Hildebrand, hir mogen gy op vordacht sin, alsoe my dunket, so henz Philippus juwe swagere de breve hergebracht unde henz mede vorluden laten wo gy entweken sin, dat God vorbode. Und ik hedde ghemeint, dat ik en dessen bref solde mede gedan hebben, nu was he enwech, er wy et wisten wante de tymeant wart ut juwen keller gebracht in her Johen Dersowes keller do dat gescheyn was, do duchte my dat Philippus rede was to ridene.

Item Hildebrand, gude vrunt, Dirk Borger henz my wol gescreven, d wile dat gy hir yeren, wo he vor ju betalt hedde Johannes de Broke

punt gr. Do seghede gy my, dat gy eme wol betalen wolden, nu screef he  
y latesten, dat ik wol dede unde besorgede ene darinne, dat eme de 20 Ʒ gr.  
r werden mochten. Hirop so wetet, dat ik de syde nu entfangen hebbe,  
gy my gesant hebben op uns beder eventure, dar de summa van is 39 punt  
sl. 9 gr. erstes kopes. Desse side hebbe ik entfangen unde hebbe se Dirke  
d my tocsreven umme des besten willen, wante of der lude mer quemen  
se her Tideman Junghen nu gedan henz, so yz et also gut, dat vrunde by  
r siden bliven else vromede lude, dit nemet in dat beste.

Item Hildebrant, de syde is to male groff; ik sloch de balle mit den  
haspen op unde dar hebbe ik van vorkoft by 6 Ʒ, dat pund vor 4 marc  
sl. Got berade wanner dat my dat ghelt werde. Ik wolde, dat ik se  
ven mochte to 4½ marc unde ik des geldes ein jar beden solde. Anders  
cht dan blivet gesunt. Gescreven des donnerdages vor pinxsten unde  
vare, of Got wel morgen vro to deme hilghen blode to der Wilsnacke wart.  
ot geve mit leve wedder to komene.

Tyde Brekel.

70. *Kornelius Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen  
in Brügge. — 1421 Mai 11.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchoussen  
to Brughe oft wor er is littera detur.

1421 of den pinxstach in Kollen.

Minen gros. Wissent liever oem Hilbrant, daz ich wol mach unde des  
elichen begheren ich alle weghe van uch unde van allen unssen lieven  
enden tzo wissende. Item so wissent, daz myn vader, God gheve em be-  
bolden vard, en offen ghetzogh en ist tzo unsser lieven vrouwen tzo Vensedel,  
od gheve, daz er myd lieve moes weder komen. Item so wissent also in der  
aesse als ich van uch ghescheiden byn, also als ir meynden als van uren  
arallen, daz man de myr antworden solde, daz wissent, daz de karallen  
och nycht herkomen synt unde men en weis nycht, wor daz sie ghebliven  
nt. Daz vaz, daerinne beslaghen were, daz ist also wol verloren als de  
arallen, also en darf ich ghein troest doertzo geven. Item so wissent ouch,  
z myr de 132 gulden ouch nycht werden en moeghen, wen der sie schol-  
ych ist, der en haet nycht 20 gulden, de sin synt of der werelt. Item ouch  
an Kord van der Olpe, der en wil myr ouch nycht gheven, also so en wyrd  
yr umme unde umme nycht unde ich komen tzo male tzo grossen ver-  
erffelichen schaden unde en weiss es nycht, wie ic hmynneme dinghe in aller  
erelt doen sal. Ich byn hir 100 gulden scholdych unde ich en mach nycht  
an hir, ich moes sie betzallen unde ist nu daz sach, daz ir myr nycht myn  
neck en sendet, so moes ich alle myn levedaghe daerumme verderft syn.  
arumme so doent also wol unde makent also, daz ir myr also jaemerlich  
yecht en verderffent, daz bydden ich uch umme Godez willen unde ver-  
erffent myr nycht also jamerlich. Anders nycht of desse tzit dan helffent  
yr ummers, daz ich van uren wegh nycht en verwallen wan ich doch  
anscholdychlich hirtzo komen byn. Wilt yr myr etwez verschryven, so

schryvet also daz ich hir in der venckenysse nycht en darf vervallen und sendet myr daz dinck myd den ersten her. Item so sendet myr auch 1 mach bryf, sal ich daz ghelt inmanen van Kord uter Olpe.

By myr Kornelies Veckinchussen.

271. *Bertold Herentrey und Tideman Brekelvelde an Hildebrand Suderman, Hildebrand Veckinchusen, Johan Kavolt und Everd van Meghen in Brügge. — 1421 Juni 10.*

*Rev. St.-A. Zeitgenössische Kopie. Adr.:* An Hyldebrand Suderman, Hyldebrand Voekinchusen, Johan Kovolt unde Everd van Meghen to Brugge littera detur. *In dorso von der Hand des Hildebrand Veckinchusen:* Dyt es dat sedel van den 2200 Rynschen gulden de Gobbelinus Marte to Lubeke antworde Tydeman Brekelvelden unde Bertolt Herentreye, 1424 jar 11 dage in settember.

Vruntlike grote unde wes wii gudes vormoghen tovoeren screven. Leve vrundes, ju gheleve to wetene, dat uns Gobelinus Marte gheven hevet late dat wy entfanghen hebben to juwer behoff 800 Rinsche gulden, darto noch ghelt, de werde van 1400 Rinschen gulden also gherekent den Rinschen gulden op 15 sl. Lub. also vele gheldet de gulden hiir in betalingh. Dit is tosamene 2200 Rinsche gulden, de maken in Lubeschem gelde 15 unde 62½ mark Lub. Hiirvan hebbe wy Gobelinus weder geantworde also wy ene inscrijft ghegeven hebben 27½ mark Lub. Dat ander we wy ju overwesselen mit den ersten, dat wii kunnen. Kunde gy des daen deels opnemen hiir to betalene, dat duchte uns wol gut wesen, so dorffte gy ummer neyn eventur stan. Hirop weset vordacht, wante u dunket, dat et nu nicht vele schelen en wel van dar herwardes unde van hir ghentwardes. Wy wellen des besten ramen. Hirmede siit Gode bevale Ghescreven op sunte Barnabe avend anno 21.

Bertold Herentrey unde Tideman Brekelvelde.

272. *Engelbrecht Veckinchusen in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Antwerpen. — 1421 Juni 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Andorpe littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 16 in junejus.

Vruntlike grote tovoeren gescreven unde wes ic gudes vormach. Hildebrant, leve vedder, dat ic juwen bref wol vorstan hebbe unde ic hebbe mi unsem werde Jacob Schoteler gesproken, de seget my, dat em nutte ducht dat gy hir qwemen. Vedder, des en rade ic ju nicht by ju lyf, dat gy hiir komen, wente so my duncket, so solde Jacob wol seyn, dat he buten d'list bleve; wo et ju gynghe, dar en solde he nicht vele umme geven. Unde ok also gy scryven, dat ic unde Johan Walkyn dar solde komen, des en kan ic nicht to wege gebryngen, dat ic van hir komen kan. Mer wy wyllen mi Lensendyke hir spreken unde ander vrunde, wes de raden, dar wyl wy ju hiir Walkyn wol schryven to Andorpe, de sal dar komen, also my unse werde



esecht hevet. Vert vedder, so sryve gy my, wo dat gelt van Knevel wedder p my en kumpt, daz gy my arm knecht groten schaden umme doen, wente y is nu ware tydyng gekomen, wo dat myn broder Tomas to der Ryge estorven is, des Got de seyle trosten mote, so dat my de vormunders gcreven hebben, dat ic et en al tor hant senden sal, wes ic van syner wegen ir hadde. Desgelyken so hebben ok de vrunde gedan van Gerwyn van der lus seliger dechnisse; myn broder Tomas is uns broderen ovel afgegan, wante ic en weet nu genen trost an enygen vrunde, dar ic my up verlaten roge unde ic en wet ok nicht, wo ic dyt bybryngen sal, dat ic elkem dat yne untrychte nu ic gen gelt en kan van juwer wegen hebben. Mer, vedder, bidde ju umme Godes wyllen, dat gy my arm knecht unde myne brodere icht en vorderven unde helpen my doch dat ic betalt werde, wante ic jo underlynge de 42  $\%$  gr., de ic Detmer Besworde gaf, ju in rechter leve gelent ebbe, uppe dat alle dinck gud bleve, hir weset up vordacht. Unde hedde ic oen wolt, dat ander lude gedan hebben; so were ic lychte ok betalt. Hirrime so dencket myr in dussen saken, dat ic doch wat kryge; dewyle ic rat hedde, so muchte ic et ju unde juwen kyndern mededelen. My duncket at gelt wyl lancesam inkomen van dem keyser. Ic en wet ju sunderlynge icht to sryven, dat ju broder Syvert, de is to Kollen wedder gekomen van en Ensedelynge, dar moege gy to em teen, dat wolde ic ju raden unde overpreken ok alle dinc myt eme. Vedder, muchte gy geleyde to Kollen hebben, o rade ic ju, dat gy dar teen unde wesen dar also lange byt to der tyd, dat e lude hir anders gesynnet werden. Dyt duncket my best syn. Hirmede o spare ju Got gesunt. Gescreven den 15 dach van junejo anno 21.

Engelbrecht Veckinchusen in Bruge.

Unde ok vedder so wetet, dat ic myn dinc hirnastellen mot, dat is tegen en hermester to Lyflande wort tee oft segele, wente ic van mynen vrunden cheden mot, elkem dat sy to bewysen. Wolde Got geven, dat my dat gelt werde van dem keyser, so muchte ic de bet van en scheden up dat ic hir y geloven bleve; unde ok nu myn broder Tomas gestorven is, nu en wyl tynges lyggendes hir to Brugge nicht lange wesen.

Item so hebbe ic dussen boden betalt, also gy my screven, ic sal ju by Talkyn wol alle dinck sryven. Mer seet, dat gy ju dar wol wachten, dat y nicht gevangen en werden unde hebbet juwes lyves schone, dat is myn rad. Got de mach et noch gud maken, mer ic wolde, dat ju broder nyc anders y ju bewysede, dan he deyt, also ic em ok gescreven hebbe.

73. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 Juni 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 21 in jullejo.

Item, Hildebrant, gude vrunt, also ik ju ok by Ghobelinus Marten creven hebbe, so hebbe wy Herman Dersouwe unde Hinrik Kulen altomale vergheven vor eren kofften kop dat schippunt vor 12 mark Lub. Aldus orkoffte wy ersten de 10 tunnen, de in Hildebrant Hoyemans keller legghen,

Hinrik Kulen. Aldus so queme wy to Herman Derssowe unde segheden eme dat he den anderen ok also to sick neme op also vele gheldes, also gy Jurghen Junghen schuldich weren, unde wes dar dan mer werè, dat he dat Hinrik Kulen gheve. Des wart he to rade, dat he dit ghedan hevet mer de 18 Rinsch ghulden dar gy hir van segheden, dat ju Jurghen schuldich were, der ewolde Hermen nicht affslan, de moghe gy dar van Junghen weder neme. Dit duchte my ok gut wesen. Hildebrant, vrunt, aldus is de tymeane ghelevert unde hevet mit den vatten unde tunnen gheweghen 30 schippun 18 lispunt min 2 mark $\%$ . Wy en sin des noch nicht ens mit der wichte aff t slane also de vatte unde de tunnen. Doch so dunket my, dat Hinrik Kul sine rekenscop ghemaket hevet, dat eme noch enbreken sal by 60 mar Lub. unde de meint he to hebbene unde entwarp uns vuste van deme ghelde dat uns Ghobelinus hir gheantwort hevet. Men, Hildebrant, vrunt, dat ghel hebben wy hir leyden laten, also dat wy dat tosamene holden wellen und ju tosamene overwesselen wellen, welt Got. Doch konde gy et dar opneme en deels, dat duchte my wol gut wesen.

Item Enghelbracht, juwe vetter, hevet my des kopmans breff hir ghesant, dar de kopman inne tughet, dat gy eme tosecht hebben op 50  $\%$  groff van deme ersten ghelde, dat ju boren mach van deme keyser. Hir hebbe eme weder opghescreven, wo uns Ghobelinus Marte dat ghelt gheantwort hebbe unde dat wy et tosamene overwesselen solen, dat he uns dat in solk wis gheantwort hebbe, alz et in der warheit is. Dit moghe gy Enghelbert segghen unde hirna moghe gy ju richten.

Hildebrant, dit hebbe wy in dat beste ghedan, dat wy dat ghelt leyde hebben laten ume vele dinghes willen. Her Hinrik Rapesulver hevet den ghelde gheleyde gheven, also dat et hir wol unbekummert blivet. Ik en wil ju anders nicht to scriven dan de leste syde is tomale groff. Ik hebbe Dyn Borgher ghescreven, dat he darna sy unde kope uns en 40 off 50  $\%$  klein syde darto unde kope se ume ghered ghelt, op dat he er de beter kop kope moghe. So mach ik de ene mit der anderen vorsliten. Hir weset eme behullick to. Hirmede syt Gode bevalen. Ghescreven des nesten daghes na sun Viten daghe anno 21.

T. Brekelvelde.

274. *Jan Oestermann in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1421 Juni 23.*


*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Voekinchusen to Lubeke ofte vor hey es, littera dandum. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 20 in jullejus, Johan Osterman.

Minen deinst vorgescreven an mynen leyven vrent. Hildebrant Voekinchusen wettet, dat ic ju des nicht betruwet en hedde, dat gy van my arme knechtte solden gelt gekoft hebben, gy en soldent laten betalen so vreirlyke alze ic et ju dede. Gerwyn Marssche., ju neve, en wyls n'cht mer betalen daen 16  $\%$  gr. ende her Wolter Oldach ende Peter van den Watere hebbededder over op my gekoft 14 $\%$  ende dar es alreyde 2 op to schaden gekomme

mout ic oc betalen, summe 16%, se wyllen er gelt van my hebben. Ic hedde gehopet dat gy my solden vorwart hebben alze ein gut man van truwen recht sodaen dynck to vorwaren alze gy et gedaen hebben. Nu bydde ic summe Godes wyllen, dat gy my armen knecht in dessen schaden nicht laten ende scryvet an Gerwin, ju neve, met dessen loper, dat he voldon ende vornoghe noch dyt gelt her Wolter Oldaghe ende Peter van den Water, bydde ic ju vrentlyke op altrouwe ende scryvet my hirvan antworde den yrsten. Ic mout dat gelt vedder overkopen, ic enhebbe des vorloges nicht, dat wet Got vol, de ju ende uns allen bevaren moute gesunt. Gescreven to Brugge in sunte Jans avende int jar 21.

Jan Oesterman, ju arme vrent noch ter tyt.

25. *Ludeke Stenhorst in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 Juni 23.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Veckinchusen to Bruege ofte  wor he is. *In dorso von der Hand des Empfängers*: 12 in settember.

Vruntlike grote tovoeren an minen leven vrunt. Hildebrant Veckinchusen wetet, dat ic juwen bref wol vorstan hebbe, den gi gescreven hebben in Andorpe in den markede, ok so also gi screven, dat gi hebben mid Hans Isborge gesproken also van dem werke, dat gi mi schuldich sint, woer ik eme screven solde minen willen. Des so weted, dat ik em gescreven hebbe dat he sik mid ju sal vordregen also verne also em redelikeit wedderveeren mach van ju, also ic ok hope dat gi em wol don sullen. Went gi vruten wol, dat ic up guden geloven unde to guder truwe ju dede dat gud, so hope ik ok, dat gi mi sullen wol vornogen. Wente ik heb lange gebeidet ende ik hope, dat gi mi mines gudes willen nicht sullen laten utgelden. Unde ok en sede ik dat dar jegen nenen man, dat gi mi wat schuldich weren unde ok nicht seggen en sal noch ter tyd. Unde ik hope gi solen ju mit Hanse, so God wil, wol vordregen unde ok en wil ik dar nene hasticheit ane besegen noch ter tyd. Dat hebbe ik Hanse ok gescreven also verne also mi jenige redelicheit weddervaren mach van ju.

Ok Hyldebrant, so scryvet mi, wel mi dat gelt hir geven sal mitten vruten unde my vorwundert des, dat gi mi dat nicht gescreven hebben in juwen breven. Anders nicht en kan ic ju umbeden up desse tyd. God spare in enen ghuden levende. Gescreven to Lubeke in sunte Johannes avende 121.

Ludeke Stenhorst.

Oc so wettet Hildebrant, dat ic up dissien dach juwe vrouwe sprac ende me dat gelt. Nu secht se, ze en wette nicht van. Hirumme screvet mi, dat ic mi dit gelt geven sal, ofte ic kopet up ju over. Hirumme so voget dat ic so dat dar nen schade up en come.

276. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinhusen in Brügge. — 1421 Juni 25<sup>1)</sup>.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinhusen to Brugge litt detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 21 in jullejo. *Schrift ist an einer Stelle durch Wasser zerstört.*

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, ik ju sunderlinge nicht to scrivene en wet, dan also ik ju wol alrede screve hebbe. Besunder, dat Hinrik Kule, Herman Wulff unde Herman Dersche to Bertolt Herentrey unde to my west hebben unde wolden van uns hebb van deme ghelde, dat uns Ghobelinus Marte gheantwort hevet, 60 % gr also van juwen parte to behoff des Lubeschen derdendele. Hir hebber uns hartliken ume toghan, doch so en kan en van uns nicht werden; wa wy dat gheldt gheleydet hadden laten unde se weren darna bestan unde wol dat gheleyde opdriven; al hedde dat gheschein, so wolde wy alyke wol g sein hebben, wes wy to donde hat hedden.

Item so gheleve ju to wetene, dat Enghelbert Veckinhusen, juwe vedet my ghesant hevet enen breff van deme kopmanne, dar de kopman i betughet, dat gy eme mit vryen willen overgheven 50 % grote an de ersten ghelde, dat ju boren mach, dat de Romesche koning schuldich Aldus so hebbe ik to siner behoff overgheantwort 350 mark Lub. vor 50 grote also van juwen partte. Got gheve, dat et mit juwen willen sy. hebbe ik den vrunden al ghescreven.

Item so wetet, dat hir nein payement to bekomene en is dar uttogheve doch so hebbe wy van Claus (!) unde Lambert Vrolinge ghekoft 100 grote also wy ju 4 ghescreven hebben ok so beholde ik es to my 100 % gr also wy ju ghescreven hebben.

Item, Hildebrant, weset dar umer op vordacht, dat her Hinrik Rape ver betal[t wer]de; ok so menet Kule, dat eme noch enbreken sole 60 mark. Ik en wet ju anders nicht to scriven dan blivet ghesunt. Ghescre des ersten daghes na sunte Johannes baptisten daghe anno 21.

Tiideman Brekelveld

Item all vrunt sin wol toreke. Got gheve langhe mit leve.

277. *Walter Holdach und Peter van dem Water in Danzig an Hildebrand Veckinhusen in Lübeck. — 1421 Juli 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Fokenhusen to Lubeke sal dese breyf. *In dorso von der Hand des Empfängers:* Her Wolter Oldach, Petter van den Water, Johann Osterr 30 % gr. op sunte Jacopes avent 21<sup>2)</sup> 2 gronne Ypersche 70 m Prusch, daran were vorleys 17½ marc Prusch. *Das Papier ist*

1) Wenn unter dem „ersten Tage“ der Datierung der Sonntag zu verstehen wäre das richtige Datum der 29. Juni. 2) 24. Juli.

*Rande abgerissen und die Schrift so stark verblaßt, daß sie auch nach Anwendung eines Erneuerungsmittels nicht völlig leserlich wurde.*

Minen vruntliken gruet vorescreven. Wetet Hillebrant Fokenhusen, my Gerwyn Marschede nyet me to seggen wylde dan 16 Ʒ gr. van den 3 Ʒ gr., die gy koften van Johan Osterman to Brugge al so dat ik em vradede, wo hyt myt den 14 Ʒ holden wolde. Hy seyde y en wystes nyet, do de ik . . . wolde des geldes geleyt hebben to sunt Jacob daghe, wolde hy my gelt toseggen to betalen, hy en wolde my nyet toseggen, do kofte ik gelt weder hover, dar kumpt 2 Ʒ gr. to schaden up. Dot wol und latet dese vorscreven 16 Ʒ gr. in Vlandren of hyer in Prusen, dat dar gener groten schade up en kome, worden sy weder hoverkoft, yk kope sy weder her. Hyerume so dot wol und syt darup vorsyen, dat dyt gelt betalt werde, dar bydde wy ju ume, her Wolter Oldach und . . . Pieter van den Water. Hyer synt 2 Ypersche gruen laken, die en . . . elik nyet hebben vt 80 mark, dar wyl my sy Gerwin vor geven und ik en willer nyet duerer haben, dan 70 mark Prus und . . . . .

So bleve gy my noch tachter wel 70 mark, liewe Hyllebrant, van dissen bef eyn antworde myt den ersten dat geyn schade up dyt gelt kome. G. sy myt ju. Gescreven to Danczke int jar 21 8 dage na sunt Johannes dage.

Wolter Holdach, Pieter van den Water.

23. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1421 Juli 2.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den orbaren man Hildebrant Veckinchusen to Lübeke littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* op sunte Jacopes dach 21. *Hiernach bestimmt sich das Datum des Briefes. Wenn Veckinchusen in Lübeck den Brief am 28. Juli 1421 erhielt, so ist wohl anzunehmen, daß er am 2. Juli geschrieben und abgesandt wurde.*

Vrüntlike grote tovooren an mynen leven vrünt. Hildebrant Veckeyncmen weten sole gi alzo ic jû engescreven hebbe alzo van den 30 Ʒ gr., de ik uir solde untrychten her Peter van Water, des so wetet, dat ik des geldes int en hadde van jûwer wegen mede untryctes, des hebbe ic eme gelovet togeven van den 30 Ʒ gr. 16 Ʒ gr., so blifft darnach na 14 Ʒ gr. unbetalt. D hevet he de 14 Ʒ overgekoft, alzo dat darby 2 Ʒ wert to schaden opgan. Vtmer sohadden ic noch 2 Ypersche grone, de heft her Peter to sik nû genomen vt 80 mark, gelden se mer, dat sal to jûwen provite sin, gelden se ok myn, da solen gi em togeven, alzo sal eme noch untbreken by 60 mark, de sege uirgerne, dat gi de wolden untrychten. Johan Ostermanne ofte wolde gi uir senden, des wer he ok wol begerende unde ic bydde jû myt her Peter, do gi eme hir ein antworde van sryven wellen, wat jûwe wille hirvan es unde wor he syk to vorlaten moge. Vortmer so wetet alzo ik jû wol er gescreven, ok so wete gi et wol, dat ik groten schaden genomen hebbe unde dat niet nicht utreyden en mochte, anders en solde dyt gelt nycht overgegangen

hebben unde es my leyt genoûch, dat et geschen es, men ik kan et nicht beteren unde ic wel jû nû in kort rekenscap sryven, ofte Got wel. M dink es nû gelegen, dat ic nicht vake to hûs kan sin. Anders nicht op de tyt, den Got sy myt jû. Gescreven op unser leven vrowen dach.

Gerwin Marschede

Item so doet wol unde segget jû broder Siverde, es he dar, war ik e dat koper senden sol, wante ic en kan et hir na provite nicht vorkopen e ic eme er gescreven hebbe.

279. *Jacob Schoteler in Brügge an Hildebrand Veckinchusen.*  
1421 Juli 7.

*Rev. St.-A. Orig. P p. Adr.:* Eenen herbaren ende bescheyden Hildebrand Veckinchuse detur littera. *In dorso von des Empfängers Handschrift* 1421, 15 in jullejus.

Groetenesse vorscreven lieve ende gheminde ghevadere. Hildebrand Veckinchuse weid, dat ic mi ghebiede te hut wort, so weid, dat ic in zwat drucke zi om huwent wille als van den 9  $\%$  10 sl. groten, die de man so hebben, daer ghi of ghevanghen waert ende ic daer voren verandwerende ende also ghi wel weid, dat de dach gheviel nu te sinte Jans daghe ende also, varync als de dach ghefallen was, so cam de man tousent binnen huse ende vraechde naer ons beeden ende doe men seyde, dat wi niet thien waren, so seyde bi dat hi jou of mi wel vinden soude, als wi aldermyder ompevisden al soud hen costen 1  $\%$  groten; doe so vraechde myn trouwent vriend ghine sond Jacob niet willen doen want hine es jou sculdich, doe so verandwordi dat sal hi wel gheware werden, up dat ic up strate vinde ende seide noch, wat noden was hen borghete blive hadd gheen borghete ghebleven vor de man, ic hadde wel myn ghelt ghecreghen. Aldus lieve ghevadere bin icker qualiken an dat ic om huwer scult moet bliven van vor den hoghen, want ic hebts ghenouch an mi selve doene, dat mi leet es al war ic niet becommert met Helniemens stiel want seker ghevadere, ghi mecht wel segghen, dat ghi eenen goeden vanden an mi hebt ende redene syn dese, ic hadde hu binnen handen, dat ic hu hadde moghen scoufieren hadd ic ghewilt, dat ic al liet om beters willen ende om de minne van hu ende van alle mine gasten, dat niement en mocht segghen, dat ic de eerste hadde ghesyn, die sine gasten soude willen bringe in scanden of in lidene, also men menighen vynt, diet wel ghedaen so hebben, maer noch waer mi leed hadd ic ghedaen ende de vrientschepe, ic hu hier in ghedaen hebbe, die loond di mi qualiken al sot blyet, want behoofdet mi seker ende bi ghevaderscip, dat ghi mi wel quiten soud vor den dach, twelke dat ghi mi niet ghehouden en hebt ende ic moeder omme huus bliven of achter den hooghen alsoot blyet ende de gasten ooc wel weid. So lieve ghevadere, ramet hier in dat beste ende quyt mi als van desen ende doet derin also ic te vullen in hu betrouwe in wister wat meer toe scrive segghen want metten cortsten gi weid wel, wat ic meene.

Item voort so weid lieve ghevadere hoe dat ghi waend dat tghel van den ighen betaelt es dat noch arde onna(!)es, want het es tmynste dat men veed binnen Jan Bortoens huus als van den ghelde te gheve, want si segghen latter gheen ghelt commen en es noch ooc goed daer men ghelt af maken oude om de fighen dermede te betaelne; so ghevadere als van desen om at ghi mi overscreift, dat gi meendet dat de helft wal betaelt soude-syn nde dat icker mi niet mede becomeren soude daeromme so scryf ic hu over, rat dat icker ofhore om dat gi mi soud weder over scriven de waerheid, wat at van den stucken sy, dat ic met rechte spreken mach ende segghen wat an de stucken si ende al bescheit, so en muechghen si niet loochenen ende oet hierin dat beste. Ic wil hier gherne doen dat beste, dat kenne God, ie hu altos bewaren moete. Ghescreven te Brugghe up den 7ten dach 1 julio anno 1421.

Bi mi Jacob Scuetelare, huwen weert.

80. *Johann Kavolt und Everd van Meghen in Brügge an Godeke Vasan in Danzig. — 1421 Juli 8.*

*Rev. St.-A. Zeitgenössische Abschrift in zwei gleichlautenden Exemplaren. In dorso von Hildebrand Veckinhusen's Hand: Kopye an hern Godeken Fysayen.*

Vrentlike grote tovoern. Her Godeke, gude vrent, also gy in den lesten reyve, den gy uns santen, screven under meer anderen worden, dat gy dat or dat beste reyden, also et met deme vorsten geleghen were, dat wy de etalinghe van 933 schok und 20 grossen an dem bisscope annemen solden nd wo ju de konineck vort gewist hedde an eynen man op ten Berchten-utten eyne sekere somme up osteren to betalne. Also were wy juwes raedes olghende dat wy dat also annemen und weren hopende van daghe to daghen arvan und ok von dem ghelde by ju in Vresland entfanghen, gued bescheit o krichen und hebbet dat an den konynck bisscop und ju laten vervolghen lz wy allerbest konden und uns gans zeer verwondert, dat gy uns nicht nscrivet, in wat manire gy desse betalinghe annemen den hovetbreyff vertogheven, gy en hedden uns van dem ghelde, dat gy untfanghen hebbet nd ock van dem vorscrevenen manne upten Berghe bescheit ghedaen off escreven. Und wy en vernomen ok van Gobelinus neyn onderscheit an dat gy eme gescreven hebben, dat gy uns all sulk bescheit doen wilt, at wy ju nicht misdonken en sullen, dat neme wy gherne und all dat uns eseghet und gescreven is und wy wort ju gescreven hebbet, sal gy wol we-erstan. Dit vort to eynem guden eynde und juwer scriff macht to gheven me alles gemakes willen, so beghere wy und is oock van noden, dat gy hyr ver met den eyersten komen und dat wy eyndrechtlike de sake vortey-ighen sint dem male, dat uns de sake nicht so kondich en synt alz ju. G-elinus hevet des gheldes en deel to Lubeke upgebint und de hovetbreyff is nghezeert to Lubeke und ist sake, dat wy de vorscreven somme vort willen ebben, so moete wy den hovetbreyff overgheven, des wy buten ju nicht en enken to doen wattan dat des koninghes breyff, den gy van syner gnade,

alse wy vorstaen, entfenghen, ynneheldt, dat de hovetbreyff solde vor oghe wesen und worumme gy dat overgheven, des en boven wy nicht erkennen Hyrumme so doet also, dat gy dar nicht yn en latet vallen, gy en kome selven hyr up dat wy alle sake vort overspreken and eyndighen moeghe bet dan wy ju gescriven kont. Hyrvan beghere wy juwer antworde m den eyersten. God zy met ju. Gescreven under ingezegel Everd van Meghe: des wy beyde hyrto gebrukende zyn up ten 8 dach in julio.

Johannes Kovolt,  
Evert van Meghen.

Hyr was eyne harde conclusio angesat, de na vrende rade wort ume d besten willen achtergelaten.

281. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 Juli 10.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Collen litte detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* Int jar 1421, 20 jullejo und darunter: 320 marc 5 sl. 4  $\text{S}$  den tymmejan.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, d ik juwe breve wol vornomen hebbe, den enen ghescreven an Margret unde an my, den anderen hadde gy unde Hildebrant Suderman an Bert Herentey unde an my ghescreven unde also gy bede an Bertolt Herent unde an my ghescreven hebben, dat wy dat ghelt al overmaken solen Brugge wart (under den kopman<sup>1</sup>), dat uns Gobelinus Marten hir ghear wort hevet. Hirop so wetet, Hildebrant, dat wy overghekoft hebben 200 grote, de hebbe wy ghescreven to entfane gy unde Hildebrant Suderman Johan Kovolt unde Evert van Meghen. Aldus seghede gy my ok, do gy l weren. Item so hevet my Enghelbrecht Veckinchusen, juwe vedder, l enen breff ghesant, dardekopman inne tughet, dat gy Enghelberte mit vry willen vor deme kopmanne opghelaten hebben van juwen partte also v deme ersten ghelde, dat dar inkomen sal van deme Romeschen konin 50  $\%$  grote. Aldus so hebbe wy Enghelberte overwesselt 50  $\%$  grote al van juwen partte. Dit hebbe ik ju to Brugge wart ghescreven in dubbelt breven unde ik en hedde nicht ghehopet na deme also gy hir segheden, d gy to Collen wesen wolden. Item, Hildebrant, so wetet, dat Hinrik Ku Herman Wulff unde Herman Derssow to Bertolt Herentey unde to n quemen, also se vornemen, dat wy dat ghelt entfenghen hadden unde wer van uns begherende, dat wy van juwen partte also van deme ghelde unde holden solden to des Lubeschen derdendel behoff 60  $\%$  grote. Des wer se hoch van uns begherende unde meinden, weret dat wy des nicht don wolden, so wolden se under uns so vele bekummeren. Hildebrant, ik had tovorne to her Hinrik Rapesulver ghewest unde hadde al dat ghelt leyd laten. Hirume so en wolde wy en nein ja wort segghen unde segheden slecl

1) Das Eingeclammerte ist nachträglich eingeschoben.



ns were ghelt gheantwort, dat wolde wy tosamene overwesselen. Wulff reinde to segghende, etghinghe ju an juwe ere unde wolden dat leyde opdriven. Ier se hebben affghelaten, also wy ju to Brugge wart ghescreven hebben.

Item, Hildebrant, also gy Margreten unde my ghescreven hebben unde Hinrik op me Orde unde my, dit hebbe ik altomale wol vornomen unde ik a wet wat ik ju dar op scriven sal. Ik hebbe ju vuste breve to Brugge wart ghescreven, ik hope, dat se ju to Collen komen solen, also men wet, at gy dar sin. Wy leyten Herman Derssow den tymeane altomale, dat schippunt vor 12 mark an dat ghelt, dat gy Jurghen Junghen schuldich weren, mer Herman Derssow en wolde van den 18 Rinschen gulden nicht reten, de ju Jurghen schuldich is. De moghe gy van Jurghen manen laten, es dar over lopet van al deme tymeane boven Jurghens ghelt, dat nemet Hinrik Kule unde Hermen van Stiten in minringe des gheldes, dat gy en schuldich sin unde de tymeane hevet in al bliventes gheweghen 26 schippunt unde 14 lispunt min 2 markpunt. Dit lopet to ghelde, also se dat Margreten a scrijft gheven hebben, 300 unde 20 mark 5 sl. 4 S. Hir moghe gy juwe ekeninge op maken, wat gy Kulen noch schuldich sin.

Item, Hildebrant, also gy Hinrik op me Orde unde my ghescreven hebben, at gy uns 1 machtbreff van Collen senden wellen Hildebrant, vorwar ik ruchte, dat he nicht vele beduden en sole in desseme rechte, dat et over nem jare schein were offte over  $\frac{1}{2}$  jare, so heddet macht ghehat en yewelk sel segghen, dat gy en vorvluchtich man sin, dat Gode enbarmen mote, at et darto komen is. Unde en wel vor uns allen nicht sin; men welt Margreten vorkeren, dat se enen guden rok off hoeke dreghet al en döt mens licht, dat se et horet, so doet ment dar se des nicht en horet, Gode enbarmet. Ik seghedet er ghisteren avent altomale unde se stont my des to, dat et also is. Se wet de dinghe hir bet, dan gy don. Vorwar, Hildebrant, also ik ju scrive, also iz et. Gode enbarmet, dat et mit ju so komen is, des ik luttik hemeint hedde. De leve Got motet beter maken dan et sune is. Wiste ik a mer to scrivene, ik screvet ju. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven des onnerdaghes vor sunte Margreten daghe anno 21. T. Brekelvelde.

Item, Hildebrant, de breve, de ik ju hir dede, de en sin nicht vorthekomen, gy steken se in juwe rekenscop. Dot wol unde scrivet my, wo at et darume wesen mach. Merten, min swagher, hadde dar 1 paiimentreff mede. Ik hebbe ju vuste breve to Brugge wart ghescreven.

Item, Hildebrant, her Hinrik Rapesulver is noch nicht van deme koringe komen. Ik en wet nicht, war Margrete dat ghelt nemen sal, dat he etalt sal werden unde som ander lude mede. Gode erbarmet.

82. *Engelbrecht Veckinchusen in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 Juli 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen tho Kollen littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 21 in jullejo.

Vruntlike grote tovoeren gescreven unde wes ic gudes vormach. Hildebrand, leve vedder, ju geleve to weten, wo dat Tydeman Brekelvelde unde

Bertelt Herentrey dat gelt hirover gemaket hebben, dat se to Lubeke untfengen van Gobelynus Marten unde also vro also der wesselbreve hir qweme, so weren lude, de ju part rosterden an dem gelde. Dar was Bernt Plesco unde Gert van Mynden unde ok ander lude also ic vornomen hebbe unde ok so hevet Hans Krane gerostert, so wes ju van dem gelde boren plach. Mer ic gelove wol, dat se nicht hebben solen, wente Tydeman Brekelveld de hevet myn 50 Ɔ gr. to Lubeke van sic geantwordett to myner behor by sulken beschede, dat et ju unde Evert van Megen unde Kavolt to wyllen sy unde ic hebbe hir myt Everde unde myt Kavolde gesproken; se menen my to seggen, en hedde ic de 50 Ɔ gr. nicht enwech, se en solden my nicht werden, wente gy gein vulbort geven en wolden, dat se dyt gelt up reken-schop van dem keyser untfangen solden unde ok myt juwen wyllen nicht en was, dat se Gobelinus darhen santen, so dat gy do seden, gy wuster wol wor gy dat juwe manen wolden. Hirumme vedder so wyllen se to Lubeke scryven, dat dat men den hovetbrief nicht van syc antworten sal up eventure ofte gy noch wes manen kenen unde en menen ju van dussem gelde nicht to geven vorder dem dat gelt tosecht, dat ic untfangèn hebbe. Unde isset, dat et ju wyll nicht en is, dat ic dusse 50 Ɔ gr. untfangen hebbe so mot ic se en hirwedder geven. Hirumme bidde ic ju, dat gy hiryne ge vorder vordret en maken (!), wente ic anders de 50 Ɔ gr. van my wedde antworten mot. Unde ic hebbe dat gelt hir betalt van Knevel, dat was nu gekomen up 28 Ɔ gr. Vort vedder, so en node ic ju hir noch tor tyd nicht to komen, wante de lude syn noch sere wonderlyc. Ic wyl unsen kock Arn betalen van juwer wegen, men ic wolde, dat unse wert ok dat gelt hedde dar he vorsteyt. Hirmede so spare ju Got gesunt to langer tyd unde grote alle vrunt. Gescreven ter hast 8 dage vor sunte Maddalenen dage anno 21 Engelbrecht Veckinchusen.

283. *Herman van Stiten und Heinrich Kule in Lübeck an Hildebrand und Sivert Veckinchusen in Köln. — 1421 Juli 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrant Vokkinchusen unde an Syvert Vokkinchusen to Kolne unde elkem besünder, wor se sin, sa desse brief. *In dorso von der Hand des Empfängers:* is sunte Ja cope<sup>1)</sup> 1 dach.

Vruntlike grote thovoren. Hyldebrand Vokkinchusen ju ghenoghe to wetende, dat wy ju des nicht gheloved en hadden, dat gy also ovel uns solden betalt hebben, also gy doen hebbet. Gy untfengen unse reden pennynghe in gudem gheloven unde wy en hadden ju nicht gelovet, dat gy uns alsulken unloven solden bewysed hebben, also gy doen hebbet. Unde wy hebbe ju unde juwen broder to leve unde to gude doen umme rechte ere wyllen dat wy aldus langhe styllesweghen hebben unde dat wy ok juwe hus unde juwe gudere hebbet aldus langhe nicht bekummerd had. Wente wy node de ersten wolden wesen, de ju anrächtich wolden maken, dat hebbe wy

1) 25. Juli.

laten umme rechte ere wyllen, des seed, dat gy uns des geneten laten. Unde wy sind noch van ju to achter by 70 marc Lubesch myd dem scadeghelde, dat up de 30 % gr. komen is, dat gy uns de nicht betalden up Brugghermarket also also juwe beseghelde bref uedwised unde inhold. Nu sind wy noch van ju begherende sere vruntliken, dat gy hir juwen wyve unde Tydeman Brekelvelden unde juwen vrunden wyld hir scryven unde bestelend unde voghent also, dat wy van dessen vorscreven 70 marc Lubesch vornoghet werden myd reden pennynge oft myd gude oft myd panden, up dat uns nene noed en sy ju unde juwe hus unde juwe gudere to vorvolghende myd rechte. Wente wor gy dat nu nicht also bestellen unde voghen myd juwen vrunden, dat wy betalt werden, so en moghe wy des nicht lenk laten staen, wy en moten ju unde juwe hus unde juwe gudere vorvolghen myd rechte. Unde wy weten wol, dat hir dat kapitel betalden Gobelyns, des kopmans klerikke, 2200 gûlden, van dat ju und juwer selscop de Romesch konyng tachter was, also mene wy, dat gy des nu wol macht hebben uns desse 70 marc Lubesch vorscreven to unrichtende unde vornoghen laten. Wente wy doch schaden noech van ju had hebbet, dat wy tymeant an unser ander ghelt mosten nemen, dat wy opslaghen hebben vor al sulk gheld, dar he nicht gud vor en is. Wente wy en kond den tymeant nerghen nû also dîre gheven also en juwe vrunde uns in de hand ghedreghet hebbed. Men wo dem is, dat mote wy mede lyden, men voghed unde bestelled also hir an juwe vrunde, dat wy vornoghet werden van de 70 marc Lub. vorscreven, de wy noch van ju to achter sin. Dat rade wy ju hoghe up dat uns neen nod en sy vorder to sokende myd rechte. Hirvan beghere wy juwe warafteghe antworde by dessem jeghenwerdeghen boden wedder, up dat wy weten moghen, wor wy uns na richten, scholen. Hirmede so vard wol in Gode unde bedet over uns. Ghescreven to Lubeke des mydwekens na sunte Margreten dage anno 21.

Hermen van Styten.

Hinrik Kûle.

Item Syverd Fokkynkhuse, gude leve vrunt, wetet dat wy dessen bref outen daromme mede an ju screven hebbed, up dat gy dat also voghen unde bestellen myd juwen broder, dat he uns betale das he uns tho achter is, also lesse bref vorscreven inhold unde uedwysed, up dat uns neen nod en sy meer noyen se daromme to doende, des bydde wy ju. Und werd, dat juwe broder Hyldebrant to Kolne nicht en were, so voghed unde bestelled dat also dat em desser bref to der hand kome unde hirvan beghere wy wedder juwe antworde by dessen jeghenwardeghen boden.

284. *Everd van Meghen und Johann Kavolt in Brügge an Hildebrand Veckinchusen und Hildebrant Sudermann in Köln. — 1421, Juli 20.*

*Rev. St.-A. Adr.:* Den erbaren Hilbrant Veckinchusen Hilbrant Süderman to Collen littera prius detur. *Orig. mit den Resten des*

*Sekrets. In dorso von der Hand des Hildebrand Veckinchusen*  
2 in den ouste.

Vrentlike grite thovoren unde wes wy gûdes vormeghen. Wetet leve vrûnde dat wy juwen breff wol vornomen hebben, wo dat Gobelinûs Marten dar by ju gewest sy unde hebbe ju en deel van unsen zaken, wo de geleghe sin, to kennen geven unde ok dat he uns alle sake to kenne gheven hevet, wo se geleghen sin mit mer worden in juwen breff hebbe wy untfangen unde wol vorstaen. Item so geleve ju to weten, dat uns Gobelinûs Marten all sake to kenne gaff, wo dat he gevaren hadde, van em gheboert; wy bede ene, dat he wol dede unde verhalde de zake vor den olderluden unde vordeghene, de vor olderlude gestaen hadden, do ze van em alle zake vorstaen unde gehoert hadden. Wy begherden eres gûden rades, wo dat wy vort mit dem hovetbreve varen zolden, wy en wolden sûnder eren raet nicht doen also wy alsus lange anders nicht gedan hebben dan by erem rade. Wy doetelken also, ze vorgaderen vormanyge, se wysen uns altoff, also ze altoff gedan hebben unde noch doen ze dat zelven. Wy en moghen anders nicht van en hebben, dat uns to gûde werden mach, dat wy lyden moten to do tyd, dat Got beteren mote unse noet unde unse verdreet, dat moge wy God claghen in den hemel, de mach unse gebrech beteren, unse dîncket, dat dat nicht doen wyllen. Item, so wetet leven vrûnde, dat Evert van Meghe unde ik Hans Covolt also beraden zin unde ok altoff anders nicht beraden sin gewest dan dat wy hovetbreff nicht overgeven wyllen unde untfangen de 600 gulden. Wy hopen des dat de raet van Lubeke nen breff overgeven zal, dat en sy mit unsen wyllen. Uns duncket gût, dat wy den breff dar staen laten in gûder dûlt wente to der tyd, dat wy wol beraden sin, wo wy dat darmede holden wyllen. Item, so wetet leven vrûnde, dat en del van dem gelde, dat Gobelinûs Martin staen leet to Lubeke, hir overgekofft is; dat zelve gelt is hir gerosteret under den ghenen, de uns dat hir zolen betalen van Hilbrant Veckinchusen wegghen, dat uns doch to unw . . . . .<sup>1)</sup> wy nicht beteren moghen unde ok so hevet Hilbrant Veckinchusen overgeven . . . . pinxtemarket Engelbrecht Veckinchusen, dat he van dem gelde hebbe zolde, dat Gobelinûs mande van dem bisscop van Brandenborch van den 2800 gulden 50 % gr., dar em de olderlude breve upgegheven hebben, dat doch by unsen wyllen nicht gescheen is. Desse 50 % gr., de sin em to Lubeke betalt up der olderlude breff by Hillebrandes overgeven. Hilbrant Veckinchusen, gy weten wol, dat gy de betalinge nicht mede annemen wolden, daromme dat wy Gobelinûs utsanden an den bisscop van Brandenborch also van den 2800 gulden, dar wy ju umme beden, dat gy de betalinge mede zolden angaen, dat gy nenerleye wyss doen wolden unde spreken, gy wisten wol, wor gy dat juwe manen zolden. Wo komt nû dyt to, dat gy die 50 % gr. Engelbrecht overgeven hebben unde gy an der betalinge nicht delen wolden unde ok vele ander darto noch rosteret hebben van iwen wegen? Alsus so hebbe wy gebrech van dem enen vore van dem andere na dar wy nicht wol anezin. Got beter alle gebrech.

1) Gänzlich verbläBte Stelle.

Item. so wetet, dat wy van her Goderde Vasan enen breff hadden, de to Dantzik gescreven was, also dat he beghert mit dem kortesten van uns erst to weten, wor wy em genoch doen willen vor sinen schaden unde achterdel, den he van unser wegen hevet. Darna wyl he uns rekenynge doen, wy hebben em en antworde weddergescreven van sinem breve, dat he hir by uns keme, dat wy zeen, wo dat wy alle dinch to enem guden ende maken unde wes he untfangen hevet van unser wegen, dat he uns dat hir overscryve, wor wy des warden zolden. Wy en weten ju wat mer to scryven, men zyt Gode bevolen, de ju bewaren mote an zele unde an lyve; amen. Gescreven to Brugge 8 dage na sūnte Margreten daghe int jar 21.

Evert van Meghen.

Hans Covolt.

285. *Engelbrecht Veckinchusen in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 Juli 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen tho Kollen littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* des sunnendaghes na sunte Jacopes dage<sup>1)</sup>.

Vruntlike grote tovoeren gescreven unde wes ic gudes vormach. Hildebrant, leve vedder, wetet dat ic juwe breve al wol vornomen hebbe. Erst also gy scryven, dat et ju wylle wol is, dat ic van mynem gelde besorget byn unde ic hope, dat et ju vorder genen schaden doen sal, wente et doch en ander gerostert hedde, en wert my dat nicht geworden. Also ic ju ok wol er gescreven hebbe, unde noch scryve, wo dat hir ju part van dem gelde gerostert wart also vro also de wesselbreve hir qwemen van Lubeke. Dat nevet gedan Bernt Plesco, Gert van Mynden, Hans Kran unde Osterman unde ander lude, wo dat et hirmede varen wyl, dat sal ic ju hirnegest wol scryven. Dat gelt wart hir an ju 4 overgekofft, hirusse so hebben se ju part gerostert, men de hovetbref is noch to Lubeke, de en wyllen se nicht overgeven, er se wol betalt syn, also my Evert van Megen gesecht hevet. De kopman en hevet syc des geldes nicht underwunden, unde en was ok up se nicht overgekofft. Evert van Megen unde Kovolt, de hebben dat gelt angeverdyget, so dat ic hope, dat et ju genen schaden doen sole, dat ic myn gelt hebbe. Vort also gy scryven van Jacob Schoteler, dat ic ju so vele enen solde, dat de ene man betalt werde, nu duncket my wol al hedde he le 9  $\%$  10 sl. gr., so wert allyke na wente so muste he dan noch gelt hebben lem manne van sunte Tomas aftoleggen, wante de em ok vor recht vorvunnen hevet. Aldus so en wet ic nicht, wo dat gy em best doen solen, dat kent Got. Jacob Schoteler, de hevet syc wol en wort untfaren laten, dat em beruwet, dat gy van hir syn gekomen. Hirusse en betruwet luden nicht to vele, den besten rad, den ic ju geven kan, dat is, dat gy alle juwen seuldeners elkem enen bref scryven, dat se to Andorpe int markt komen, dat gy dar dan muntlyken myt en spreken unde nemen den langesten dach,

1) 27. Juli.

de ju werden muchte, so bleve unse wert buten der list. Dyt duchte m best syn, wente de lude syn noch nicht wol bedacht, ju lange dach to geven et en were, dat men en borgen stelde, dat en wyl nicht syn, se solen syc noe wol bet bedenken. Vort vedder, alse gy scryven van dem pande, de Seyc hevet, ic hebbe em gebeden, dat he my de pande volgen late, ic wolde en borgen stellen, dat hey de 200 gulden solde in de mysse hebben, des e wolde he nicht doen, so dat he my antworde, he wolde de pande Johan e Wreden antworten; wes dar mer van 200 gulden afgweme, dat wolde Joha de Wrede in mynnerynge van siner schult beholden, dat gy em schuldye syn, hirna wetet ju to rychten. Ic en wet ju sunderlynge nicht to scryven Mer hir en syn noch gene schepe van der Ryge komen, so dat ic tydyng van dar hedde, so wolde ic my na dem Andorpper markt to Liflande we reden unde wan ic dar byn, wes vrunden dan gudduncket, dat wyl ic doe unde wyl, of Gofd wyl, tegen den Ypper markt hir wedder syn. Hir en nicht vele gudes, nochtant so en wylt nicht vele gelden. Hirmede so span ju God gesund. Gescreven up sunte Madalenen anno 21.

Engelbrecht Veckinchusen in Brugge.

Vort vedder, so en hevet Bertram Rennenberch hir gen gelt overgemak noch was gesant, so dat Johan Bartun van genem gude noch gelde vornemt hir wetet ju ok na to rychten.

286. *Heinrich Hoep und Bernt Pleskau aus Brügge an Hildebrant Veckinchusen in Köln. — 1421 Juli 25.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Sekrets. Adr.:* Deme erwerdeghe manne Hildebrant Vickinghusen to Kollen detur. *In dorso v der Hand des Empfängers:* 11 in den ouste 1421, Bernt Pleskouw Hinrych Hoyp.

Vruntlike grote unde wes wy gudes vormoghen. Hildebrant gud vrunt, juwen bref ghescreven den ersten dagh in julyo, inholdende alz danne ghelt alzo gy schuldich sin, alzo juwe lateste sedel utwiset, dat g Gherde van Mynden overgheven unde eft dat ghelt van deme koninght overkome van Lubeke, dat gy dar so vele af willen dōn betalen, went gy de bōk willen slicht hebben vor alle dink unde gy wolden, dat gy er in dat bō klār ghescreven hedden, alzo sik dat ghebōrt umme dat dar nemant up t seghende hebbe unde gy ju vormoden vor Andwerper market nicht by c hant to komende, unde wy rekenschop scholden dōn unde oft wy dat wille in dat bōk scriven, alzo dat zedel utwiset, dat wy dat don moghen: man meren worden hebbe wy wol vorstan unde begheren ju to wetende, wo da hir van des koninghes ghelde overghekoft is van Lubeke 200  $\text{℥}$  gr., alzo da Ghert van Mynden unde ik Bernt Plescouw darup deden en rostement u en recht, wes dar were mank den 200  $\text{℥}$  ju tobehorende umme dat wy vo varen dat ander lude dar wolden up rosteren alzo et ok schagh, alzo dede w dat myt den ersten alzo wy et stilkest konden. Nu hebbe wy vorvaren wo t Lubeke vordert sin van des koninghes ghelde 50  $\text{℥}$  gr. van juwes neve

Inghelbrechtes wegghen, alzo de gy em upghedregghen hedden vor den olders-  
iden unde dat Evert van Megghen unde Kovolt ghans unduldich umme sin  
nde menen, dat gy in dese 200 % gr. ok nen part en hebben, went gy et  
icht beleven en wolden de betalinghe alzo to nemende, worumme Hilde-  
rant, gude vrunt, wy ju vruntliken bidden, dat gy et so voghen, dat de  
tukke klar werden, went et ju edder uns in dat bok nicht steyt to scrivende,  
t en mut al klar sin. Hir willet ju ane bewisen myt den ersten alzo wy ju  
o betruwen. Item zo en kone wy ju nu tor tyd nicht sundergen nyes scriven  
an Lubeke, wen wy wes gudes vorvaren, dat schole wy wol ja scriven.  
Irmede sit Gode bevolen to ewigher tyd. Screven to Brughe 25 in july  
anno 21.

Hinrik Hop.  
Bernt Plescouwe.

187. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen  
in Köln. — 1421 Juli 31.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Collen littera  
detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1421, 11 in den  
ouste.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovorne screven. Hilde-  
rant, gude vrunt, ik hebbe juwe breve bede wol vornomen, de gy ghescre-  
ven hebben an Hinrik op me Orde unde an my unde ok an Bertolt Herentey  
unde an my. Men, Hildebrant, gude vrunt, ik en wet nicht, wat ik ju darop  
criven sal, wante my dunket, dat Hinrik unde Bertolt ju dar nicht op scriven  
n wellen. Wy hebben den breff wol entfanghen, Hinrik unde ik, dar gy uns  
nne mechtich ghemaket hebben, men, Hildebrant, ik vruchte komedet  
larto, dat ju de breff nicht vele helpen en welle in desseme rechte, also ik  
u wol er screven hebbe, want also ik vornomen hebbe, so en welt enen  
nanne nicht helpen in desseme rechte, dat I man kome unde dreghe eme  
ndern sin gut op unde vorlate dat also van sick, also gy Hinrik unde my  
u ghedan hebben, et en were dat en man nicht vorvluchtich noch entweke  
innen enen mant darna. Nu moghe gy merken, wo dit varen solde. Gode  
notet gheclaghet sin, dat et aldus mit ju ghekomen is unde, Hildebrant,  
ny vorwundert tomale sere, dat gy ju nicht blot en gheven thegen juwen  
brodere unde ander juwe gude vrunden, de gy hebben unde gheven en  
o kennene, wo juwe dink stende; weret dat gy tovorne weren also ik hope  
at gy sin, al weret an schult aff an ware, wo deme dinghe were, dat wolde  
k en to kennene gheven, dat gy ju vele van den luden gheven unde vlein de,  
Iarmede en wert dat nicht de beter, gy moten alyke wol eten unde drinken,  
Ik so mot Margrete hir mit den kinderen ok wat hebben, also gy wol weten.  
Ok so wel her Hinrik Rapesulver unde Bertolt Herentey unde ok ander lude  
van er betalt sin unde ik en wet nicht, war se dat ghelt nemen sal. Ik hebbe  
r alrede ghelent 5 mark Lub. Ok hebbe ik 1/2 Dobbelinsch laken ghekofft,  
Ioste mede to cledene, dat stet 43 sl., wante se meint Yoste to Ryghe wart  
to sendene mit den ersten scheppen. Vorwar, Hildebrant, my vorwundert,

dat gy dar nicht bet op en denken off ghedacht hebben unde ik en wet nicht wo se eme sal don mit den kinderen theghen den wintere unde my dunk dat eneme yeweliken banghe noch wert an dem sine; de bate is cleine unde lude nemen schaden, over schaden Gode en barmet.

Item, Hildebrant, so ik vorneme, so wert dat ghelt al to Brugge rostire dat wy overwesselt hebben unde al op juwen part. Gy moghen Gode w danken, dat wy Enghelberte, juwen vedderen, hir 50 % grote van der summ nemen alse von juwen partte, wante et is umer juwe om. Dat Lubesc derdendel hevet rostiret under Dyrk Borgher 60 % grote alse van deme ove kofften ghelde alse op juwen part. Leve Hildebrant, dit is my tomale leed dat et dar also van juwer wegghen varen sal, alse my dunket, dat et de Item ik en hebbe Evert Moelken noch nein ghelt ghegeven unde ok so is de olde syde noch nicht al vorkofft unde ok so en wert my nein ghelt van den vrowen, wante se en hebben neine lozinge van den doeken. Ok so uns ene vrowe 70 mark schuldich dar en wel uns nummer mer 2 van werde Anders en wet ik ju nicht to scrivene. Mer my dunket nutte sin, dat gy denck op juwe wiiff unde op juwe kindere, wo men dar best mede vare. Vorwa Hildebrant, wes ik ju scrive, dat scrive ik ju op leve unde op vruntse Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven op sunte Peters avent vincula anno 2

T. Brekelvelde.

Item, Hildebrant, recht alse ik dessen breff ghescreven hadde, do qua Margrete to my unde bat my, dat ik ju van erenwegghen scriven solde, dat gy wol deden unde screven er, wo se er dink ansetten sole unde wes se theghen dessen kolden winter beghinen sole mit den kinderen unde scriven er dink uterliken, dar se sick na richten moghe. Wante gy weten sulven wo dat se eten unde drinken mot mit den kinderen unde ok so sal men nu so sunte Michel utgheven to hushure 25 mark unde ok de lude wellen er ghevan er hebben unde se en wet nicht, war se dat nemen sal. Gy hebben ok ghescreven, dat se som dink vorkopen sole. Nu en wet se nicht, wat vorkopen sal unde ok so en wet se nicht, wat et stet. Dit scrivet er, wo se vorkopen sal unde wo se dat gheven sal. Unde se meint, dat gy juwe vrunden al dink to kennene gheven, dat sy beter dan dat et vromede lude weten solen, wante er dunket, dat et doch so verne komen is, dat et and lude weten moten. Hirmede so bevelet se ju Gode unde segget ju vele guden nacht. De kindere sin all ghesunt, Deo laus.

288. *Sivert Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1421 Aug. 1.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Lubel littera detur.

Vruntlyke grote vorscreven. Wetet, leyve broder, dat ic ju bydde dat gy jo dat gelt utgeven, er gy von dar teyn, dar leget my macht an. Gy weten wol, dat dyt betalt mot syn. Item ic bydde ju, dat gy met Tydemar hulppe my eyn eynde helppen van Hynrike opme Orde na dat ic nu doe




Francvord mot, so weret my nu bet legen to vorderen dan op eyn ander t, unde wet wol wege, men dat moste wol 300 gulden unde grot arbeyt sten, solde men des eyn eynde krygen unde dyt arbeyt unde gelt uttogen unde grot arbeyt to doende unde grot eventüre to staende. Dyt wel nummende to gude doen dan my sulven, dat mochte also vallen, ic moste al 1000 gulden daran leggen, solde ic dar wat van krygen. Hyrumme lppet my nu eyn eynde met den eyersten unde latet my des eyn gans eynde dey mysse weten. Men wes ju boren mach, darvan sal ju wol werden na mynctalen unde Tydeman ok. Vor ju beyden wel ic gernen arbeyden, so ic best kan, op dat gy my van den andern eyn eynde helppen unde werd y ok dey eynde nicht, so mote wy des al umme unberen. Dyt hebbe ic ydeman aldus screven. Gy weten ok wol, doe ic umme myn arbeyt sprak, ic wart my ghesaget, wan ic dey sake eyn eynde hedde, so wolden sey y darvan loenen; darumme moge gy my dyt wol overgeven. Mochtet jo cht anders syn, so wolde ic gernen I Yperschen laken utgeven, op dat ic des n eynde hedde. Dyt moste gy unde Tideman wyslyken vorenemen, op t gy van Hynric opme Orde eyn eynde mochten krygen, dar leget dat al den, wel ic dat jo nicht vore arbeyden.

Item ic hebbe hyr met eynem vrunde sproken unde den schaden van m keyser, so es my raden, dat men den haftbreyve sole utscryven laten et eyme notaryus eyn instrüment darover maken, met dem mochte men n schaden in dem konsylyüm wol manen al hedde dey konyne syn haft- eyve weder. Hyrop weset vordacht. Unde ic rade hoge, dat gy nemen, t ju werden mach. Dat mocht wonderlyken met den konynge vallen, t gy des al quyt werden. Got geve alumme beholden vard. Ghescreven o sunte Peters dach anno 21. Grotet al vrunt.

Zyverd Veekynchusen, Lubeke.

Grotet myn suster unde Everde unde Drütgen unde al vrunt unde ryvet my to Kolnne al tydynge.

39. *Jacob Schoteler in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln.*  
— 1421 Aug. 5.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Eenen eerbaren ende wisen Hildebrant Vickinchusen te Collen littera detur.  *In dorso von des Empfängers*  
*Hand:* 1421, 13 in den ouste.

Groetenesse vorscreven. Lieve ghevadere weid, dat ic huwe breeven offanghen hebbe, die ghi mi ghesent hett ende ooc wel verstaen, maer t dat ic derin verneme van soeten woorde, ic en verneme niet derin n eenighen ghelde, dat mi mach werden als van de 9 1/2 10 sl. groten, e ic vor hu moet betalen, daer ghi omme ghevanghen waert, van n welken gi in den steen soud ghegaen hebben en hadde myn hooft gedaen ande doe so belof di mi bitrauwen ende als goed man ghi soud mi el quiten als van desen dat icker gheene schade bi hebben en soude twelke i mi qualiken hebt ghehouden, dies ic hu niet betraut en hadde, want seker

al haddi mi van desen ghequyt ghive had(!) niet mes daen, want ic scha-  
ghenouch ende scande ghenouch hebbe alle daghe in schepenen can-  
om huwer scult wille, niet om de mine, also de goede lieden van der  
alle wel weten. Maer noch en deert mi niet so seere de scande, die ic o-  
lide om huwen willen als mi deert de loose brieven, die ghi mi scryft ende  
redenen syn dese eerst als van de 9  $\%$  10 sl. groten, die mi Hinghelbre-  
hu neve, soude heven of doen hebben; he seicht hine wein schede(!) mi  
eenen groten van jouwe weghe ende ooc en onder wynd hi hen niet  
jouwen sticken. Item, noch als van eenen anderen sticke, dat ghi mi  
overscreift, dat was van der bale zyden dat my soude Sunneschyn ontrech-  
van der helft van den ghelde als ic met Sunneschyn derof sprac ende  
lieden bi hen brochte; hi verandworde mi ende den lieden, dat hi der-  
niet en wisse noch ooc niet ghehoort en hadde van der syde als van eenig  
betalynghe als dus also hier voren staet ghescreven, so scriv ic ooc no-  
dat de brieven, die ghi mi overscryft, syn brieve van bedrieghe om mi te  
drieghene ende eeuwelike bystier te makene ende haerrem mi myn  
ende myn kynt, om twelke ic hu vriendelike bidde, dat ghi daer in v-  
sienicheit hebt, dat ic dat achter huwen rugghe niet ende darf segg-  
noch vriend van mine weghe ende also ic tevoren seide ende beloofde,  
belov ic hu noch hi ghevaderscippe, dat ic hu sal helpen van huwen scul-  
naers te besten dat ic mach in also verren als ghi vor hooghen wilt cor-  
io hemeleke ende niet anders want se willen selven jeghen hu spreken ee-  
eenighen dach willen gheven. Aldus so raemp daerin dat beste. Item  
van den ghelde, dat Bertram Runneberch soude doen hebben, daerof se  
connen wi gheen bescheet gheerighen, daeromme so biddic hu dat ghi  
overscryft clare ende tware van alle den punten vorscreven, waeran da-  
mi houden mach met der waerheit ende op alle de beden, die ic hu bi-  
mach dat ghi mi doet hebben de 9  $\%$  10 sl. groten, of dat ic hiement an m-  
spreken met vareden, die se mi gheve, want ic niet langher dach en he-  
dan to te sinte Lauwerens daghe nu naest comende niet mer als nu ic ghebi-  
mi te hu. Ghescreven te Brugghe up den 5 ten dach in oest anno 1421.

Bi mi Jacop Scuetelari

290. *Engelbrecht Veckinchusen in Brügge an Hildebrand Veckin-*  
*husen in Köln. — 1421 Aug. 5.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Kollen lit-  
detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 11 in den ouste 14

Vruntlike grote tovoren gescreven unde wes ic gudes vormach. Hi-  
brant, vedder ju geleve tho weten, dat ic juwe breve wol verstan heb-  
Erst also gy scryven van den 50  $\%$  gr., de ic untfangen hebbe, dat ic de  
beholden sole. Ic hebbe van vrunden hir vorstan, wo dat my de kopn  
noch dyt gelt wedder nemen wyl unde mene na dem, dat se ju dat g-  
ersten gelent hebben, so behordet syc ok, dat se ersten betalt syn. U-  
ok so en wyllen ju de anderen nicht kennen, dat gy enich part an dem g-  
hebben, dat nu ingekomen is, wante gy der betalynghe nicht angan(!) wold

dat et hirmede varen wyl, des werde ic geware. Men solde ic dyt gelt vlder utgeven, so qweme ic to male ovel to, dat kent Got. Wat my hirvan idervert, dat wyl ic ju wol sryven. Vort also gy sryven van dem wasse Bertram Renenberge, ic hebbe Ellincsen gesproken, he en wet nergen le man, de em dat was gesant hevet, dem hevet he de bewerynge wedder ant, so dat hir van Bertrams wegen nicht en is also my duncket. Vort hevet Seyer de pande te Nummege wart gesant also ic ju er gescreven hobe unde Johannes Marschede, de is alles dynges rede unde wyl segelen t Prusen ward in schepper Wulve unde licht by synem wynt. Vort also g sryven van der rostrynge, dat gy gerne weten wolden, wo dat is, des vret dat under my gerostert is, wes ic van juwer wegen hedde, van der knmer wert my nicht gesecht; et en duncket my nicht nutte, dat et Jaesal rosteren, wes hyr is, dat vyndet he allijke, wol. Vort so wyl ic spreken t Lensendyk unde Derssouwen unde Gerwyn van den Espen, wes se my en, dat wyl ic ju sryven. Ic en wet ju sunderlyng nicht to sryven dan n dunchte gud, dat gy to Andorpe int markt qwemen unde dar ju schulders spreken, na dem dat gy hir nicht komen en mogen. Ic solde ju wol n sryven, men de schepe de wyllen to Lyflande wert segelen, so dat ic d tyd nicht enebbe ju vele to sryven. Hirmede so spare ju Got gesunt. Cscreven des dinschedages vor sunte Laurensyus dage anno 21.

Engelbrecht Veckinchusen in Brugge.

Ic wyl ju in Andorpper markt alle rekenschop bryngen van juwen dyngen, o God wyl.

21. *Johannes Ellingsen in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 Aug. 6.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Sekrets. Adr.:* Deme ersamen manne Hildebrant Veckinchusen to Kölne kome desse breff. *In dorso von der Hand des Empfängers:* Johannes Ellingsen.

Minen denst tovoren. Hildebrant, gude vrunt, also gy schriven van wse, dat ik to leveren solde hern Johan Bertune, dar gy my van segheden t Andorpen in den markede, dar en is my nicht van gheschreven. Ok en wit ik dar anders neyn bescheit van den also gy my berichten to Andorpen. Vre my van den saken wes ghescreven, dat hirto deynen möchte, dar wde ik my anne bewisen, also ik schuldich were to donde. Dit nemet int bte. Gode, dem heren mote gy bevolen sin unde ghebedet to my. Gheseven to Brugge 6 in augusto anno 21.

Hans Ellingsen.

22. *Jan Oesterman in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 Aug. 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Vockinckhusen to Collen dandum. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1421, 19 in den ouste. Johan Ousterman.

Minen deinst vorseven an mynen leyven vrent. Hildebrant Vockhusen wet, dat ic juwe breif vol vorstaen hebbe, darin gy scryvet, wo I van den Water ende her Wolter Oldach noch hebben 2 gronne Yper laken, darvan en hebben se my nicht gescreven. Ende ic hebbe hir geteyrt met des kopmans rechte op 20 Ɔ gr. to guder rekenynghe, ofte gelt noch ens overqueme. Nu seget Jan Kovoelt ende Evert van Meg dat gy dar gein part an den 200 Ɔ gr. en hebben, gy en wylden geine met em luden anstan, dat men dar Gobelinus umme sende. Hir van ju antworde, des bidde ic ju vrentlike. Hirmede gude nacht ende gebeyt my. Gescreven to Brugge in unser leyven vrouwen avende to half on

Jan Oesterman, ju vrent

293. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand und Seyverd Veckinchusen in Köln. — 1421 Aug. 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Die Schrift ist stellenweise durch Wasser unlesbar geworden. Adr.: An Hildebrand und Seyverd Veckinchusen Collen littera detur.*

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovrone screven. Wo Hildebrant, unde Zyvert, leven vrundes, dat ik juwer beder breve v al wol vornomen hebbe. Weret Godes wille, so wolde ik wol dat som scri nein not en were, wante Got helpe my also, dat ik so vele to scrivene he dat es my tomale sere vordrüt, wante en man hevet ok anders wol to do dan dat he altos scrive. Doch, leven vrundes, de breve, de gy ghescre hadden 4 daghe na sunte Margreten daghe<sup>1)</sup>, de quemen my ghiste Ok hadde ik erghisteren breve, de weren ghescreven 2 daghe na vin Petri<sup>2)</sup>, unde al wes gy my ghescreven hebben, dat hebbe ik al wol nomen. Ik wolde wol, dat ik ju op al punte gud antworde to scrivene w doch so hebbe ik ju alrede vuste ghescreven min gutdunkent by deme boden wy ju sanden van hir op vincula Petri<sup>3)</sup>.

Item, Hildebrant, alse gy scriven, dat gy des nummermer en ho dat de lude dat op ju segghen off tolegghen wellen, dat gy vorvluchtich gheworden, leve Hildebrant, bedenket ju sulven, sintemale dat gy anghest hebben, off gy to Brugge quemen, dat ju deghennen, den gy se dich sin, in den sten legghen solden ume der schult willen unde gy darum Brugge nicht komen en dorven. Dit dunket my umer vorvluchtich w wannen dat ment ju to arghe keren welle.

Item, gy scriven, dat gy al overgheven wellen, dat gy in der werlt heb den schuldeners, den gy schuldich sin, unde ghan mit wive unde mit kind ren ume brot, alse verne alset Greteke overgheven wolde. Ach lev[e] Hildebrant, dat were en barmbelich dont unde en hart dont. Wante, leve Hildebrant, de des nicht bewont en is, de hedde dar quat dont mede. Got g dat et ju mit juwen wive unde kinderen dar nicht to en kome. Et were tere, dat gy Margreten beteren trost screven unde were beter, dat se

1) 17. Juli.      2) 3. August.      3) 1. August.

deels kinderen in Lyfflande seghelde unde off se mit vrunde hulpe dar  
off 200 mark krighen konde unde dat se seghe, dat se sick berghede  
vrowewerke, alsoe sick vele guder lude dar in deme lande berghen. Dat  
e beter, dan se ume brot ghinghen. Seker, Hildebrant, ik en kan nicht  
en, war dat et er beter wesen moghe, dan dar. Se hevet Jost darwars  
sant, doch so en is he noch nicht gheseghelt unde ik hebbe er alrede  
lent by 13 mark Lub. Solde ik er mer lenen, so moste ik ok weten,  
dat ik et weder nemen solde. Hildebrant, ik en wel noch en dârfer dar  
nt van segghen, dat se to Lyfflande wart seghele. Wes gy er scriven  
wlen, dar moghe gy vor raden, mer en scrivet van my mit alle nichtes  
nt. Se hedde nu gut segghent to ume des willen, dat et hir aldus stervet;  
o. scrive gy, dat gy gerne in deme huse bliven wolden. Hildebrant, des  
hebe gy wol recht dit moghe gy sulven allerbest weten, off gy et beholden  
knen off nicht; et en is noch nicht besat unde ik en wet nicht off et emant  
betten welle, off nicht. Men wanner dat en queme, de et besettede, so were  
ander over 4 weeken alsoe na to besettene alsoe de erste. Darume so dunket  
r, dat nument gerne de erste wesen welle. Men, leve Hildebrant, dat is  
h hart ding deme, dat overghet, wante wanner dat de tijt umequême,  
so moste se mit enem megheden hoeben (!) ut deme huse ghan unde laten  
alar in deme huse, dat dar inne were, dat is en hart spel. Nu merket, Hilde-  
brant, wat best sy, gy wegghen en dink alto gheringhe over. Leve Hilde-  
brant, gy en dorven dat nicht op denken al worde se ut deme huze jaghet.  
dume so en hedde gy de schuldemers noch nicht betalt alyke wol mochte  
m ju hir manen, deme gy schuldich weren unde en hedde gy 1 S in der  
wlt nicht, weret, dat gy alyke wol weme schuldich weren, wolde he ju  
nen, gy mosten eme antworten. Item. were ik in Greteken stede unde  
hede ik dan noch smide, dat ik ut Lyfflande brocht hedde, dit wolde ik  
bolden unde woldet in Lyfflande schikken unde dar vorkopen laten unde  
wde my darmede berghen, so ik best konde, wante dar en wolde ik ju  
mit van stan. Hildebrant unde Zyvert, en vorkeredet my nicht, dat ik  
uldink so uterliken scrive. Weret Godes wille, so wolde ik, dat des nein  
en were. Hinrik opme Orde hevet ju ok sinen willen screven unde gut-  
kent. Hirmede sijt Gode bevolen. Ghescreven 8 daghe vor sunte Bar-  
tholomeus daghe anno 21.

T. Brekelvelde.

Item, Zyvert, ik en hebbe der 100 unde 70 ghulden noch nicht vorkofft.  
H is 1 man, de bot my 3 S unde 15 sl. vor den ghulden, dar leyt ik se,  
Hildebrant ume, dar en wolde he er nicht vor hebben.

Item, Zyvert, Hildebrant ridet nu to Hamborghe wart. Wanner dat  
hweder komet, so wel ik eme gheven, wes ik dy noch schuldich sy.

Item dan so welle wy Peter, dinen sone, ok to Rostoke wart senden to  
sijn brodere, wante he is umer noch to luttik to Lyfflande wart to sendene.  
Hm hir sin nu 4 tunnen medes ghekomen, der wel ik 3 in din hus senden  
ule de verde in dines broder hus. Aldus meine ik dat to donde. Dat schipp  
is u ersten vortghekomen.

Item ik hebbe Gerwine Marscheden ghescreven, dat he des koppers deels herwardes sende op en versoekent.

Item, Zyvert, ik hebbe van diner weghene entfangen 52 mark 4 also van den kemerers.

Item des bistu my weder van ener [rekenscop] 61 mark 2 sl. Item ghegeven vor Lyfflantsche breve 4 sl. Item ghedan Alff Veckinchus 6 mark. Item Zyverde, dinen sone, ghesant 2 mark. Item ghegeven vor en breff, den ik Hildebrant to Luneborghe in dat market sande den du screv haddest, 9 sl. [Item] noch Zyverde, dinen sone, ghedan 6 Arnamsche gulde de maken 5 mark 1 sl. Summa dat ik weder utghegeven hebbe 20 mark effen. Aldus gheve ik Hildebrant 32 mark 4 sl. Darmede is dat slecht.

294. *Engelbrecht Veckinchusen in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 Aug. 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Kollen in de dorn littera detur.

Vruntlike grote tovoeren gescreven unde wes ic gudes vormach. Hildebrant, leve vedder, ju geleve to weten, dat ic juwe breve vuste wol vornom hebbe; werlyke vedder, ic solde ju gerne dat beste raden, dat ic kunde, m so my duncket myt weme ic my lever (!) vrage, de en sy nicht al vrunt, my duncket, God de betert al. Gy wyllen vuste antworde hebben v Derssowen unde Gerwyn van Espen unde Lensendyk, mer se en wyllen s hir nicht mede moyen; dergelyken so en wyl unse werd hir ok nicht v to doen unde lecht alle syne synne hir to, dat he ju wedder in de cluv kreghe. Hirumme vedder duncket my best, dat gy ju hirvor wachten, que gy hir in den sten, ic hedde angest, dat gy enen jamerlyken dot sterv solden, wente gy en hebben nicht to vorteren unde solde vrunde verdret dat se ju in den sten up groter kost holden solden. Hirumme so en kene ju nicht te vullen gewachten, wante ic hore hir vele unde mene ju n truwen. Hirumme so sryve ic ju ok den groven syn, dar et by steyt dat gy ju de bet wachten mogen wante my van herten let were, dat gy vennisse quemen. Unde gy sryven my ok, dat ic ju wol sole doen un geven Jacob, unsem werde de 9  $\text{ss}$  gr. 7 sl., vedder, al dede ic ju dyt gude, dat ic ju dyt gelt lende, so wert allyke na wante ander lude ok ere van em hebben wyllen. Nu et nicht anders werden wyl, so lat et best et is beter, dat gy et vorteren oft ju kynder, dan ic em dyt gelt geven sol muchte et ju to bate gekomen hebben. Ic hedde et em lange gegeven un hedde et ju gelent men et is al vorloren, wat men unsem werde doeyt. E umme so set dat gy ju waren, dat is myn rad nu et hir to gekomen is. G de voge alle dinck to dem besten. Vort so sryve gy van Arnt Schulten, hebbe ene gesproken, my dunket, dat he na dem breve nicht vele en vra unde wyset my al up de anderen. Unde van meester Johan de Myl, dar kan ic den hovetbref nicht afgekrygen.

Vort vedder, so hebbe ic nu tydynghe, wo dat Hermen Kerchof m suster hebben sal und her Hildebrant van den Bokel sal to Revel ok

pare vrouwe hebben, God de geve en gelucke unde uns allen. Ic wolde, dat wy ok enen guden swager to der Ryge hedden to myns broder ve, God de geve dat beste to raken. Anders so en wet ic ju nicht to scry-n. Marschede is to Prusen ward geseget unde Borger is to Liflande ward de ic wyl ok na dem Andorper market umme lant (!), oft God wyl. God geve myt leve. Hirmede so spare ju God gesunt. Gescreven tor hast des ndages na unsser vrouwen dage assumptionis anno 21.

Engelbrecht Veckinchusen in Brugge.

Item vedder so en wet ic noch nicht, wo dat et varen wyl, myt dem lde, dar gy my betalynghe mede gedan hebben, wante de kopman, de ment se llen de ersten syn, wante se ju dat gelt gelent hebben unde ic mene ok, de my nemen sal, de sal ander bewysynge hebben, wente et in des kopmans bok screven steyt, en wert dat nicht ingescreven gewesen, ic gelofte wol dat et wedder geven muste; mer wo et my nu gan wyl, des werde ic geware.

5. *Wilhelm Weits und Lamsin Kupere in Brügge an Hildebrand Veckinchusen. — 1421 Aug. 21.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Sekrets. Adr.:* An den herbaeren man Hildebrant Wickencuse onsen goeden vrient. *In dorso von der Hand des Empfängers:* Wyllem Weyts 42 sl. gr. Lamsin Wytte Kupere int Ghent hoyf.

Minen denst vorecreven. Hildebrant, lieve vrient, wet dat my seer wondert als dat ghi ous ons ghelt niet ghegheven en heft, want wys seer doene hebben ende wys oec wel van noede hebben, soe dat wy u bidden, t ghi wilt wel doen ende senden ons ghelt, want ghi wel wet doen wy laest et u rekenden, dat ghi ons tachter bleft 42 sl. gr. Soe bidden wi u, dat i ons dat ghelt sent metten hiersten, dat ghi cont, want wy scamel bede n. God sy met u. Ghescreven te Brugghe den 21sten dach in hoest.

By juve goede vrinden Willem Weits ende Lamsyn de wytte Cupers.

6. *Jacob Schoteler in Brügge an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 August 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Vickynchusen te Colne littera detur.

Groetenesse vorscreven. Lieve ghevadere Hildebrant Vickynchuse hu elieve te wetene, hoe dat ic hu eenen brief ghesonden hebbe bi Hans Huelen, van welken brieve ic ne gheen andworde en hebbe, dat mi zere verndert, want ic in groten lidene om huwent wille zy als van huwen sculnaers die mi daghelix ombieden in de camere ende willen dat ghelt van hebben, wat dat ic der toe can ghesegghen het, en mach mi niet helpen noch ten; si segghen, dat ic jou vor hoghen doe comen ende late jou selven t hen luden spreken, si sullen so met hu doen, dat ghys wel ghepuit sult n ende willie hier in niet so vele doen, dat sy met hu spreken moghen. meenen dat ghelt plats van mi ze hebbene sonder verdrach of et en si

dat henwet ontwyst, dat ware mi hart, sont also syn, want ic myn v  
ende myn kynt souden tallen daghe bysstier ende haerrem syn ende al o  
huwen wille twelke ic hope an Gode, dat niet gheschien en sal, ja wil di ma  
wildi vort doen also ghi begont, so salt gheschien ende es gheschiet twell  
ic Gode claghe ende alle goede lieden want gi ghestaen hebt om mi te verde  
ve ende noch alle daghe doet bi redenen, die ic hu scrive. Ghi ne cunt  
niet doen betalen de 9  $\%$  10 sl. gr., doer ic voren beloofde, als ghi in de  
steen sont ghegaen hebben en hadde ic ghedaen also ghi wel weit, twell  
dat ghi mi qualiken leet ende ic moet nu in huus bliven om der 9  $\%$  10  
wille, want myn dach gheviel nu onser vrouwen daghe laest leden om twell  
ic hu bidde, dat ghi mi doch sent dit vorscreven ghelt vare metten ander  
alst mach ende weid dat Hinghelbrecht; hu neve, hu niet en leende also ve  
als eene mite ende hierom so raemp sulve dat beste. Ic wil gherne tmi  
dertoe doen, also helpe mi God, die jou ende mi bewaren moete ende spar  
in goeden levne ende dat lanc. Ghescreven te Brugghe up sinte Bertelm  
dach int jaer 1400 ende 21 jaer.

Bi huwen wert Jacop Scuetelare zeere bedruet.

297. *Jacob Schoteler in Brügge an Hildebrand Veckinchusen  
Köln. — 1421 Aug. 25.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Vickinchuse to Colne litte  
detur.


In nomine domini amen. Lieve ghevadere Hildebrant Vickynchu  
hu ghelieve te wetene, dat ic hu vriendelike bidde, dat ghi mi sout will  
senden of doen hebben de 9  $\%$  10 sl. groten, daer ic in verbonden sta, wa  
ic en mach nu niet meer hachter straten gaen, dat compt bede myn lae  
dach die ic ghenomen hadde jeghen den man, die gheviel na onser vrouw  
daghe laest leden ende ooc so weti wel, dat een hard man is, die der me  
te doene heift. Daeromme, so bidd ic hu, dat ghi mi doch van des ma  
quite maect, want ghi wel weid, dat ghi mi belofdet jouwe hant in de mi  
dat ghi mi quiten sout jeghen hen, dat icker gheene scande of hebben  
soude, twelke ghi mi qualiken ghehouden hebt, maer het es waer als e  
man up syn vrie es ende bi es huten hoghen, hi en rovet, hoe qualiken c  
een ander vaert dat mach ic wel segghen ende redene es dese ic hebbe  
gheholpen, dat ghi quaemt hunt der lieder handen met lieven enwech  
huwe voeten ende ghi pyrt (!) mi te onthelpene, daer ghi muecht, myn v  
ende mine kinde ooc mede, want waer bi moet ic dit goed vor hu betal  
dat mi de lieden heessen, also et wel schynt, dat ic sal want ghi ne v  
niet te Brugghe comen om selve met huwen sculdenaers te spreken e  
dan niet wel syene, dat ict sal betalen, want sy segghen si willen selve met  
spreken ende horen, wes ghi selve dertoe secht hu ghehoort hebbende.  
sullen so met hu leven, dat gi wel gepaeit sult syn ende wildi dit niet doen,  
willen si mi dit goed selve heessen ende nemen, dat hen wet daerof wis  
sal ende ic biddu, dat ghi hier op andworde scryft, wat ghi in wille syd v  
doene weder hier te comene of te blivene, daer ghi syt; ende ooc mede



dd ic hu, dat ghi mi met meer en scryft an Hinghelbrecht, want hi ne leende niet eene quade mite ende, daer bi up hen ende durdi hu niet verlaten. yft an elhiemende, of ghi muecht ende wes dat ic scrive, ic wil altoos este derin doen also helpe mi God, die hu bewaren moete ende brynghen hunt huwen lidene ende ons allen. Ghescreven te Brugge sonderdaech Bertelmey anno 1400 ende 21 jaer.

Bi mi Jacop Scuetelare.

8. *Tideman Brekelvelde an Sivert Veckinchusen. — 1421 Sept. 8.*

*Rev. St.-A. Orig. In dorso von der Hand des Hildebrand Veckinchusen: 1421, 16 in october.* 

Item, Syvert, diu machst dinem brodere segghen, off he dar is, dat ik en breff ghescreven 22 in aughusto wol vornomen hebbe, also he my scrivet, dat ik eme screven hedde, wo ik de helffte van der syden betalen soude, de he my allerlatesten sant hevet. Unde he hevet my ghescreven, dat ik wol do unde scrive dat Sunnenschine to Brugge, dat he de helffte betalen soude. Hirop do wol unde segghe eme, off sende eme dit sedelken, dat ik Sunnenschine screven hebbe, dat he 1  $\mathcal{S}$  dar nicht van betalen en sal, wante de syde, de he my allerlatesten sande, darvan hevet he sin deel Dyrk Borgher overgheven also vor 20 % grote, de Dyrk Borgher vor ene betalt hevet. Weme ik nu de andere helffte hir betalen sal, dat he my dat scrive, dat wel ik gerne don. Op eventur[e] is best, dat ik Margreten de andere helffte hir betale, op dat et sin wille sy: wante ik en wel dat ghelt nummende hebbe, et en sy mit sinen willen unde ok, dat ik des sine breve hebbe. Wante en sy anders nummende nicht schuldich dan dinem brodere unde ok so wel ik dar nummende hant rekeninge van don, ik en hebbe dines broders vullen off sine bewisinge darvan, lyk also he my screven hevet, dat ik Dyrk Borgher de helffte darvan antwor[d]en sal. Ik en wet eme noch dy anders recht to scriven, dan dat ik al ume des besten gerne ramen wel. Hirmede dat Gode bevolen. Ghescreven op unser vrouwen dach nativitas anno 21.

T. Brekelvelde.

Item, van den lesten syden en is boven 5 % nicht vorkofft. Dat komet rby to, dat se tomale groff is etc.

9. *Sivert Veckinchusen in Frankfurt a. M. an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Antwerpen. — 1421 Septbr. 8.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Andorppen littera detur.*

Wetet leyve broder, dat ic jûwe breyve wol vornomen, dat gy to Andorppen unde Brûgge wesen wellen. Got geve, dat et gud werde, des behove al umme wol. Gy scryven van gelde, my werd bange noch unde wet

nicht wol woe hyr al dyne utrychten unde ok to Lubeke unde al man nu van my betalt syn unde dey love es ute unde gy wolden ny ghelove dat myn dyne hard stont, ic vruchte dey warheyt sole er utkomen dan n gud sal syn. Got vorgevet al den, dey dar schult an hebben. Dat were 1 beter, dat gy andern luden schuldych weren dan my, so mochte ic ju d bet helpen. Item, Kornelys kan der pande hyr nicht vorkopen, unde ovele losen unde dey crallen wellen nicht met alle gelden, dar solde ic d gelt van hebben unde aldus welt nergen wol. Got betert al umme, des k hove ic wol unde wy al umme. Item, Tydeman Swartte es met kleynere van hyr unde he behavet syk wol to wachten; syne schuldemere hebb em naschycket unde wellen 500 gulden vorteren eder en in venknisse t brengen, darumme warnet en also gy best kunnen. Aldus behovede wy umme wol gud ghelucke. Item segget Eyngelbrecht, dat ic em noch nie sryven kan op syn sake er desse mant eyn eynde hebbe. Grotet al vru Ghescreven op unser leyven vrowen dach nativitatis anno 21 jar.

Zyverd Veckynchusen, Francfort.

300. *Tideman Brekelvelde an Hildebrand Veckinchusen.* — 14  
Sept. 9.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen, war he is, litte detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, c ik juwe breveken, ghescreven 22 daghe in aughusto, wol vornomen hebl also gy my scriven, dat ik ju screven hebbe, wo ik de helffte van der syde betalen wolde, de gy my allerlasten sanden, dat ik dat Sunnenschine scrive sole, dat he de helffte betale. Hirop so wetet, Hildebrant, dat ik Sunne schine nu screven hebbe, dat he dar nicht van en betale wante wannen c he en deels betalde, so moste he se al betalen. Hildebrant, gy hebben Dyr Borghere de helffte overlaten vor de 20 % grote, de he vor ju betalt hev Duchtet gy nu nutte sin, so wolde ik hir den luden, den gy hir schuldich s so vele gheldes tosegghen to ghevene also de helffte van der syde tosee. Wes juwe wille hir inne is dat scrivet my mit den ersten. Ik wolde, dat dar alret overlank op ghedacht hedde, doch, Hildebrant, van al der syde en is bovèn 5 % nicht vorkofft. Duchte ju ok nutte, dat ik Margreten c ghelt toseghede to ghevene, dat en wet ik nicht off dat nutte sy. Doch moste umer ghelt hebben, sal se eten unde drinken. Ik en wet ju and nicht to scrivene dan ik en denke nummende nein ghelt to ghevene v der syden, ik en hebbe juwen willen darvan, et en were dat et my mit reel affghewunnen worde. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven 9 daghe septembri anno 21.

Tijdeman Brekelvelde

Item, ik hebbe juwen brodere ok hirvan ghescreven.

1. *Schuldschein des Hildebrand Veckinchusen über den Betrag von 48 ₰ 19 sl. 10 gr. Vläm. — 1421 Septbr. 15.*

*Rev. St.-A. In dorso von Hildebrand Veckinchusen's Hand: 1425, 24 daghe in junejus van 2200 cronen myn part van Ghert Lensendyk unde Evert van Meghen.*

Int jaer 21 upten 15ten dach in septembri bekante Hyldebrand Vockinzen to Antwerpen vor den olderluden, dat he schuldich were Bernde eskouwen unde Henricke Hoep van des Lubeschen derdendeels wegen 48 ₰ 19 sl. 10 gro. Vlames, de welke he enwysede unde overghaff an de temente, de se ghedaen hadden under Johannes Hulstheden und Johannes Sunnenschyn van des Romischen koninghes gheldes wegen up so e dat dem vorscrevenen Hyldebrande van den 2200 Rynschen gulden Gobelinus in ghevordert up des vorscrevenen koninghes ghelt mochte komen und ock van den 600 gulden, de noch to Lubeke staen und vort all dat dem vorscrevenen Hyldebrande van des vorscrevenen koninges elde rest, vortan mochte inkomen to zynem deele by wen dat yd were, t de vorscrevenen Bernd und Henrik daerane de vorscrevenen 48 ₰ 19 sl. gr. solde moeghen verhalen. Unde des so belovede Gherd Lentzendyck de Kerstiaen van Meghem uten namen unde van wegen Everdes van ghem unde Johannes Kavold und erer anderer geselschap den vorscrevenen Bernd und Henrik van dem vorscrevenen ghelde wol to vernoghen unde to vuldoen van also vele also Hildebrand vorscreven to zinen deele de geboren moeghen unde nochtant dat en van dem vorscrevenen ghelde pennincktale nicht also vele to en kommt, also de somme draghet, so den doch alle de vorscrevenen rostemente doet wesen unde to nichte edaen.

2. *Hinrik opme Orde in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1421 Septbr. 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: Deme erber Hildebrant Vokkenkhusen to Kolne lyttera detur. Von H. Veckinchusen's Hand: 1421, 16 in october.*

Vrontlyke groute vorgescreven wete Hildebrant om, dat ik juwen breyf vornomen hebbe, dar gy inne sryven of gy my gescreven hedden, dat juwe gut ower volden geven, des enne hebben gy my nycht gescreven mer beder vrent let my enen breyf lesen, den hadde eme juwe gude vrent creven, dar steit inne, dat gy nycht lenk vorworde enne hedden to Kolne a op synte Mychhele; ok stent dar inne of gy juwen schuldemer ower den geven alle des gy hedden of gy der schuldemere darmede vol quyt chten verden, he solde hey eme antworde van sryven unde rat vragede, t my vaz hey hir best opscreven unde bat my, dat ik ju ok myn gutdunken of screve, darop scref ik ju, dat my dat nycht nutte enne duchte, dat gy juwe ut der hant geven sunder ende dat gy by se togen to Brugge volden ju lyden unde boden en ves gy vermochten enne volden se des nycht nemen

so enne veert juwe schult nicht, enne volden se myner dan nicht lyde so volde ik dar ten dat se my lyden mosten unde volde dat myne toho brengen, dat ik hedde unde volde mynen vrenden dan sryven ves ik en d konde unde volde se my laten helpen, dat ik en ende wet en kregē; de sold ju verhelpen to eme ende dan gy sulven. Item, Hildebrant om malk ma ju synen syn raden, gy proven sulven allerbest ju besten, ik meyne vey synen besten syn sryve, de menet gut; et stet allyke vol to ju sulven un here geve ju also guden ende, also ik es ju vol gan. Blyve gesunt un bedes to my. Gescreven 8 dage vor synte Mychhele.

Hinryk opme Orden.

303. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margaret in Lübeck. — 1421 November 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Margreten Veckinchusen in Lube lyttera detur.

In den namen uns heren Greteke leyve wyf, dy gheleyve to weten a dat ick in lank gheyne tydinghe noch breyf van dy had hebbe, des my do sere vorwundert. Mer doch hebbe ick wol vorstan, dat du ghesunt m unsen kinderen byst unde vrende. God sy ghelovet amen. Des gunne u God vortan to syner behgehelycheyt. God gheve, dat du ummers teregh hebbest; lat dy gheyn breke darvan hebben. Wil dy Tydeman nyt len so vorkop den korck, ghef enen, dat hey ghelden wel ofte ander dinch. I moyst ummers tereghelt hebben, dat du ummers neyn ghebrek hebbe darin ramen des besten. Item, so hebbe ick Tydeman Breckelvelden en breyf sant an Arnt Ryken to Hamborch, den breyf sal hey to Hambor senden unde begheren van dir weggen, dat hey dy sende dey halve tun botteren ofte 4 Rynsche gulden. Bidde Tydeman, dat hey hirbi des best rame.

Item, so es dar Johannes Monnyneck, dey heret ok dey erste halve tun botteren; wat Brekelvelde darvan sal seggen, dat sol dy Johannes darv don under es Harmen Pol, dey es uns ok by kars<sup>1)</sup>, ene halve tunnen botter dey lat dy geven. Ick kan dy nicht velle mer sryven, mer ramen des best in allen saken bet dan ick dy wol sryven kan. Unde van mynen saken b ick dy noch anders nicht mer sryven; dat stet noch al op ein pas un ick doch ut Brugghe, ick hebbe es 1 einde, God mote my das gunen un men doyt my al umme nicht fel. Dat kent God unde sin leyve moyd Dar es her Godeken Fysan, dey hevet untfanghen van des keyzers ghe by 1800, dey es in Prusen unde let uns naseyn unde komet nicht wede by dey hant, dat wy mochten alle sake eindyghen. Hirmede so beware dy G altos myt unsen [kinderen] unde vrenden. Ghescreven in Brugghe 10 da vor sunte Mertynne 1421. Grote my alle vrende sere unsen swagher un alle dey vrende, Greteken Meteken dey momen.

Hildebrant Veckinchusen.

1) Unverständlich, soviel wie „schuldig“ von to care, engl.?

4. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen  
in Brügge. — 1421 Nov. 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge littera  
detur.

Vruntlike grote toverne screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, dat juwe breve vuste al wol vornomen hebbe unde ik en hebbe ju nicht vele ler ghescreven. Dat is darby to ghekomen, dat ik ju sunderlinge nicht scrivene en wiste. Doch, Hildebrant, alle vrunt sin wol to reke unde ve kindere unde Margrete sin al ghesunt.

Item so is Zyverd, juwe brodere, nu hir, doch so en ghet he nicht vele wante he hevet en quat oghe. Doch et sal drade gut werden. Item, debrant, so gheleve ju to wetene, dat Hinrik opme Orde unde ik nu en avende latest vorleden den eghendom juwes huzes hern Hinrike Rapever vor deme rade vorpanden vor 100 mark Lub., an sin ghelt, dat he h hebben solde. Dit hebbe wy mest darume ghedan, dat gy desde sekere dat Margreten dar numment utdriven en kan unde her Hinrik de sal don, dat wol ghedan is. Dit hebbe wy ghedan na rade juwes brodere le Margreten.

Item, nu hevet Evert Molken wol to uns ghewest unde seghe gherne, wy eme al inghedome, bede buten unde binden, vorpanden wolden. sy wy unberaden, also dat wy des nicht don en wellen. Wes Margrete Zyvert don wellen, dar en lecht uns nicht ane. Item, Evert de hevet my de to ghedan in 3 daghen unde wel van my hebben 200 mark Lub. le secht, ik hebbe se eme ghelovet to ghevene unde secht noch mer, dat eme 200 mark tosecht hebbe to ghevene op winachten, des ik doch nicht dan en hebbe. Ik en hebbe ny summa tosecht to ghevene, mer also vele, ik van juwer wegen hedde, dat wolde ik eme gheven, des were luttik vele. Doch so hebbe ik eme also vele ghesecht, dat ik hoppedede, dat ik nu op winachten by den 100 mark gheven wolde. Dat seghede ik eme nu en sundaghe 8 daghe was also wy tosamene to der Kastorpeschen slochte weren. Hildebrant, nu secht he, dat ik eme 200 mark tosecht be, des doch nicht en is, unde ik hebbet nu overreket, dat ik noch nicht in al van ghelde entfanghen en hebbe dan 100 unde 60 mark 12 sl. 7  $\text{S}$ . tohoret eme halff. Dit sal beret sin, wanner dat he wel. De vrouwen betalen male ovel; dat komet darby to, dat se neine losinghe en hebben van den ken. Ik hebbe noch unvorkofft 12  $\%$  van der syde, de Everde unde tohoret, unde ik en hebbe nicht mer dan  $8\frac{1}{2}$   $\%$  vorkofft van der syden Dyrk Borgher mede tohoret, wante se is tomale groff. Hirmede blivet sunt. Ghescreven op sunte Elzeben avent anno 21.

T. Brekelvelde.

305. *Tideman Brekelvelde in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1421 Dezbr. 12.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hildebrande Veckinchuss to Prug littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovorne screven. We Hildebrant, gude vrunt, dat ik juwe breve vuste al wøl vornomen heb unde wy hebben Herman Platenslegher den breff ghedan, lik alsoe gy v screven, Evert Mollien und my; unde wy nemen Zyverde juwen broe darmede over. Unde Herman dede uns dallink ene scryft van den vyghde welle wy ju met deme ersten lopere senden. Ok hevet uns Herman g secht, wo he ju unde Bertramen tosamene enen breff ghescreven heb dar hedde he ju alle dinc inne screven. Den breff sendet he ju by desse ghesellen, dar is Herman Platenslegher wol mede bekant bet dan ik. Also sende ik ju dat breveken in Sunnenschins breve. Item, Hildebrant, sande Arnt Ryke erghisteren juwen bref by Bernde Besthorst unde ick hel eme screven, dat he my en antworde screve.

Item, my hevet wonder, dat gy my scriven, dat ik van Hinrik Bri manne entfangen sole 2  $\ell$  gr., alsoe 14 m. 4 sl., wante ik hebbet ju wol ghescreven dat he nicht 1 gr. vor den ghesellen utgheven en wolde, wante en hedde nein ghelt van siner wegen unde de gheselle, deme gy de 2  $\ell$  ghedan hebben, de was to somer hir unde ik sprak ene, ok sprak ene Biley he seghede uns schone, he wolde uns dat ghelt gerne gheven, men leve Hilbrant, he en hadde 1 pfennig nicht, wat sal he dan gheven, ik vruchte, dar nicht van werden en sole.

Item, Lammeshovet hevet de sube men dat ghelt en hevet he noch ni utghegeven, et dunket eme quat kop sin, daromme en wel he et nicht dregl Ik en wet ju anders nicht to scriven dan blivet ghesunt. Ghescreven sunte Lucien avent anno 21.

Tyde Breke

306. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarete Veckinchusen in Lübeck. — 1421 Dezbr. 13.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Sekrets. Adr.:* An Margreten Veckinchusen in Lubeke lyttera detur. | +

In den namen uns heren. Leyve wyf, dy gheleve to weten, dat ick bi 10 weken nu breyf van dy hat hebbe, des my to male sere verwund woy du dat menest. Scryf my doch, woy du dat menst, unde scryf my woyt met dy es unde ok met Trudeken unde met allen unsen kinderen v vrenden.

Item, wan ick wet wat unsen swagher Evert Moelike sal werden Tydeman Brekelvelde unde ok van den karallen unde ok van den fyg so mach ick weten wes emen einbreken sal, dar wyl ick na sin, dat hebbe, wellet God. Item so est my leyf, dat her Hinrych Rapesulver hus vorpandet es; do wol, duncket dy gud wesen, so sende emen myn

harlakens nachtmüsse to sinen nyen jare. Ick hope dat sy 1 gud vrent or uns allen, darinne prove des besten unde in allen saken, dar ick dy van reven hebbe. Ick hebbe dy velle screven, darna wete dy to rychten, wante k kan dy noch nicht scryven, wan ick myn einde hir hebben kan, God leve my ein gud ende van allen mynen saken, nicht er kan ick nicht wol komen.

Item, so es myn broder nu dar god, dar God danck, ick hope du solst mmers troyst daran hebben, vorsuckest wat troestest du an emen maghest ebben, dat scryf my, darna mach ick my rychten unde du mede. Wel hey och sir olden seede volghen, so est ghen troyst an emen; darna also et God nevet, dat my hir gan wel, darna so wy God to helpe nemen unde seen, es wy don ofte beghinen wyllen. Ick wel anders nicht don ofte begynen, at solle godlyk unde erlik sin vor uns allen, wellet God. Wes tovreden in allen saken, dat sal, ofte God wyl, al gud werden al wer et ok som let. Ick in schuldych van guden luden, wan ick sey vornoghet hebbe, so sy ick ein icht dan leyve unde vrentschapen. Darumme so hebbe 1 gud herte unde olt dy sympliken unde wes tovreden myt allen vrenden, dat rade ick. Iaket also, dat dey lude ghern spreken op uns hebben dan gud, hedde ick an allen man beschet unde ghelyk, so wolde ick to bet don met den luden en ick schuldych bin. Ick moyt myne sake wysseliken beleyden met vrende rade, des mogte my de almechtige God gunen, dey moyte uns troes sin in allen unsen saken, amen.

Item, so lat tereghelt maken, so du best maghest unde kanst; lat den orck vorkopen, hey ghelde so hey mest mach unde ok ander dont, wante du moyt tereghelt hebben. Besoyck mynen broder ofte hey dy icht welle lenen.

Item es Hoyman dar, so segghe emen, dat hey my al bescheyt scryve, moy dat unse rekenschop stan mach tusschen uns beyden; hey blef my to are schuldych by 53 marc Lub. Vorware yal myne scryffte wol unde breyve; mer komen my breyve ut Prusen, Lyflande, de sende my do alle scryfte Brekelvelden, dey sal sey my wol ter hant schycken. Segge Tydeman Brekelvelden velle guder nacht unde mynem swagher unde allen vrenden. Darnede so var ewyckken (!) wol met unsen leven kinderen. Su dar to, dat du see rendelyken holdest, dat see doghet unde ere leren. Scryf to Lyflande vort, dat men Jousteken in twange holde, dat he wat leren mach, dat es van node. Ghescreven in Brugghe 1421 dar to op sunte Lusyen dach.

Hildebrant Veckinchusen.

307. *Herman Platenschleger (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen und Bertram Renneberg in Brügge. — 1421 Dezbr. 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An de erbaren luden Hildebrant Vynckynchusen unde Bertram Rennenberghe to Brügge detur littera. *In dorso von Hildebrand Veckinchusen's Hand:* int jar uns heren 1422 op nye jars dach.

Salutibus praemissis. Wetet leven vrundes Hildebrant unde Bertram also dat my Hildebrant gheschreven heft, also dat de vrome lude myt den

vygen noch nen ghelt untfangen hebben noch was noch lywent unde ok 40 Ʒ groten nicht, de de cleryk overkofte. Item, so schal Bertram hirt betalen 40 Ʒ groten, also hebbe yk Bertram gheschreven. Item so lopet da yo up 550 mark und 5 mark 5 sl., des was 16 scheppunt 6 lyspunt 9 marlpunt. Item dat lywent lopet syk ok wol up 200 mark, dat 100 vor 4½ mar Lub. Item, de cleryk to Johannes Bartlüns hūs heft untfangen 40 Ʒ groten. Item, Bertram schal ok nū utgheven 40 Ʒ groten van unser wegen. Alder schal de sume yo wol wesen myt wasse myt lywende unde myt pagamente 100 Ʒ groten unde 90 Ʒ groten ane wynnynghe. Summa van den vygen was 200 Ʒ groten unde 27 Ʒ 10 sl. Aldus synt gy noch tacht by 37 Ʒ groten 1 Ʒ myn oft meer, dar en schelet nicht ane. Item, heft utgheven also gy gheschreven hebben 15 Ʒ gr. Item, so heb Bertram wedder untfangen hir to Lubeke 100 marc Lub. Dat reken en jegen dat ander, so ys dat qwyt. Leven [vrunde] yk bidde vruntlyken dat juer en den anderen helpe unde gheven dyt vorschreven geden vromen luden up de vygen, so beyden se echter wol langhe ghenoe. Got sy ghelovet wy en synt nicht tachter van den vygen, wy synt alto vore also gy dat wol schelen vynden in der rekenshop, de jū Tydeman Brekevelt senden schal, deme hebbe yk se antwerdet. Vordrevet gy jū und jū dar bidde yk jū umme. Item, so help Got unde hilgen. Hildebrant d my hir bangghe ghenoch wert, er yk dat ghelt van den luden manen ka in den steden. Leve vrundes, wille gy gycht dat dat yk doen mach d bedet over also over juwen dener. Gheschreven 8 dage na sunte Nycola daghe.

Per me Herman Platenslegher, juwe dener.

308. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen und Hans Sonnenschein in Brügge. — 1421 Dezbr. 15.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen unde Hans Sonnenschein to Brugge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1422, 8 in jannewarjo. Hirvan en hevet de loper nein ghe

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, d my Hinrik Vocke rechtevort enen breff van ju dede, de was ghescreven des sundaghes na sunte Mertin<sup>1)</sup>, unde also my dunket, so scrive gy dat Bertram Ronneberch noch 1 Ʒ nicht betalt en hebbe van den vyghen. Ik en hebbe den breff noch nicht halff overlesen, mer my dunket, dat et seer alens is de breff, den gy Everde unde my screven hebben. Item Hildebrant, so gheleve ju to wetene, dat my Herman Platenslegher Bertram Ronneberch breve las, des noch nicht ½ stunde en is. Dar heb Bertram Hermanne inne screven, dat he sick des nicht an en they w gy eme scriven. Wante he were des mit den luden wol ens dar de vyghen van kofft weren unde he hedde se byna al vornoghet. Dit sulvet hevet d ok Ewerde ut deme breve lesen unde Bertram scrivet in deme breve v dit Herman Darssow wol witlick sy. Nu en hebbe ik Hermanne noch nie

1) 16. November.



esproken, wante he quam ghisteren avent spade unde desse bode wel  
wech. Aldus so sende ik ju de rekenscop van den vyghen hirinne, alse  
uns Herman Platenslegher overgheven hevet, de moghe gy overreken.  
en Bertram hevet ok Platenslegher ghescreven, dat gy neine last noch  
aninge van den vyghen hebben en dorven unde ok so en werde gy nerghe  
ne ghemant. Vorwar, Hildebrant, he hevedet Platenslegher tomale schone  
reven unde ik holdet dar vor, dat Platenslegher hir nicht van enwet. Hedde  
y Herman Darsow sproken, so wiste wy, war wy kart weren, sintemale dat  
darop thughet. Also langhe welle wy de scriffte beholden, de gy uns nu  
esant hebben, dat wy Herman Darsow sproken hebben. 15 die in decem-  
i alzet malyt was anno 21, mit hast.

T. Brekelvelde.

9. *Johan van dem Bokele in Köln an Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge. — 1421 Dezbr. 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hildebrand Veckinchusen war he is, sal  
desse breyff. *Darunter von H. V. Hand:* 22, 2 in jannewario.

Vrentlike grote vorghescreven leyve om wittet, dat de man van Sätvene,  
heheyten Rad, hir vake by my komet. Unde Cornelius en hevet der pande  
cht gheloset. Drumme so is de vorscreven man tomale gram unde he wel  
orderen, wat he kan. He seghet, dat he juwe breyff hebbe unde Cornelius  
eyff unde de pande dar tho. Item, so es myn om Zyvert wol tho Lubeke  
men unde de ogen weren em tomale kranck. God gheve dat al dink gud  
erde. Ich ghelove he dencke to Lubeke to blyven wonen unde ich hedde  
ar wol tho donde so er so beter, doch so solde ich gerne wat ander saken erst  
achten, konde ich dat met eynigen bescheyde by brengen. God sy myt ju.  
hescreven 3 dage vor Kerst daghe anno 21 in Collen. Ghebeidet to my.

Johan van den Bokel.

10. *Eine Aufzeichnung Hildebrand Veckinchusens über seinen Ver-  
trag mit Jacob Schoteler im Jahre 1421.*

*Rev. St.-A. Pap. mit H. V.'s Hand:* Int jar 1421 in Andorper markt  
to Bamysse.

Wyllem van Kalven van Lubeke  
Everhart van den Schyde van Dorpmunde  
Johan Vysch van der Ryghe ordermans.

---

Gherwin van den Espen  
Johan van den Bokelle  
Einghelbracht Veckinchusen

ch soem ander vrende, desse gude lude weren Andorpe orer der deghen-  
nghe, de schach tusschen Jacob Scotteler unde my Hildebrant Veckin-  
chusen, dar ick eme betrouwede lyf ere unde gud, darop ick in Brugghe  
yt, dar my Jacop in sin hester leghede, dar ick secker in sin solde, des ick

nicht ghefunden hebbe; wy alle sake to Andorpe fellen dat solen de gud lude vorscreven wol seggen, dar dat to donde sol sin vor allen guden luder welt God.

311. *Vertrag zwischen Hildebrand Veckinchusen und Jakob Schoteler zu Antwerpen 1421.*

*Rev. St.-A. Papierblatt, überschrieben: copie.*

Int eyrste begherde Jacob Schoteler van Hilbrand Vockinchusen, dat he to Brugge wolde ryden ume to spreken met synen schuldeners. Hilbrand vorscreven vragede Jacobe, off he vor eme velich mochte zyn, so wolde he sick dar yn gheven und komen to Brugge, do seghede eme Jacob to, dat wy alle horden dat he qweme to Brugge, he solde ungelettet blyven van en und he en wolde nicht arghes an eme keren noch syn verreder syn und gelvede eme in syn heester to komen; des wolde he eme wol ghunen und diewere he vry, want et were up der vryheit van dem proveste eff wolde wartrecken op eyne ander vryheit off in eyn closter, dar mochte he vraden. Vort so seghede Jacob Schoteler, he wolde eme behelplich syn degghedingen met synen schuldeners, kunde he sick voreffenen met syn schuldeners wol int guede, kunde he nicht, he wolde eme behulplich syn wedder uyt dem lande to komen. Up disse vorscreven vorworde es Hilbrand Veckinchusen to Brugge gekomen. Dit geschach to Antwerpen in der heberghe to der Gans int jaer 21 in der herwest market vor Evert vomme Schide, Johannes Visch, Johann Bokel, Garvin van Espen und Engelbe Vockinchusen und Henricus vomme Hope des coopmans clerck.

312. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 Januar 5.*

*Rev. St.-A. Orig. in zwei gleichlautenden Exemplaren, das eine mit den Resten des briefschließenden Sekrets. Adr.: An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur. Bei beiden steht in dorso von der Hand des Empfängers: 1422, 20 in jannewario.*

Vruntlike grote tovoeren unde wat ik gudes vormach. Wetet Hildebrand leve man, dat ik juwen breff wol vorstan hebbe, den gy my negheste sant also gy schreven, dat id ju wunder hevet, dat ik ju nicht enschrive. weme sal ik ju schreven? Dat ik ju sumtyt gerne schreve, ik en hebbe ment, de my schrive, wente Trudeke, de kan des nicht gedön. Ok so gy weten Hildebrant, dat ik Taleken upme Orde gesproken hebbe unde de 3 marc, de gy er lenden. De seggesse my also, dat se ju de betalt heft unde heft se ju gesant by Joste. Nu Jost hir nicht en is, nu tuget se up Joste. Darumme so doet wol unde schryvet my hir en beschet aff. Wente de 3 marc weren quat nagebleven, wente se weren uns so gud myt uns kinderen also en anderen. Wente so queme my nicht hulpe myt ener witt gr., alsolde ik umme brot gan. Wente ik hebbe wol versocht wat an vrunt

s, vrunde sint gud, men wy eme de er behovet<sup>1)</sup>. On sole gy weten Hildebrant, leve man, dat de korck al verkoft is unde hebbe en gegeven umme 24 sl. Ik hebbe en vuste verkoft al entelen, also ik tergelt behovede. Wente nu he verkoft is, nu wet ik nicht, wor ik tergelt af maken sol, wente ik bebove jo wes int hus. Ok solde ik ju vele schreven van anderen vele punten, men dat wil ik noch bestan laten bet dat ik, oft God wil, andere tydinge van ju hebbe. Hir sint vele lude gekomen, men ik hebbe jo leider nene breve gehat. Unse leve here God, de geve my gude tydinge. Anders en kan ik ju nu nicht schreven uppe desse tyd, God beholde juwe gesunt to langer tyd. De here, de gekomen is to enem troste hemmel unde erden, de mote uns trosten, also syn ewighe wille is unde helpe uns all unses lidendes to enem saligen ende. Ok sole gy weten, leve Hildebrant, dat ik van Joste noch nene tydinge hebbe unde van unsen anderen vrunden, so wat se by uns don willet, dar rade de leve God vor. Unde unse kindere mit van der gnade Godes al wol to reke, wente Ryxze heft my Katerineken to hus gebrocht unde ik hebbe er Anneken wedder gedan, wente dat is nutte, dat se Anneken heft, dat se mach wat leren. Anders en kan ik ju nicht schreven, men God van hemmilrike, de vorlene ju unde uns allen en salich nye jar. Gescreven uppe der hilgen 3 koninge avent anno 22. Ik bidde ju, dat gy my senden 2 appel, dar men plecht to torukende, men koft se dar beters kopes woy men hir deit unde ok biddet Jacob Schoteler, dat he my sende ogenwater, des behove ik wol.

By my Margrete Veckinchusen.

313. *Sivert Veckinchusen (in Lübeck) an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 Januar 5.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrand Veckynchusen, wor he is littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1422, 11 dage vor lechtmysen<sup>2)</sup>.

Vruntlike grote vorgescreven. Wetet leve broder, dat myn suster unde juwe kyndere alle vrunt, Got hebbe danck, sunt synt unde des were not, dat gy juwe dynk op en beter grunt setten. Wete, ik fruchte, wen gy dar vele vorteren unde myn nester hire, unde ju redeste quit werden, so mote gy doch op en ander denken. Sent dat ik herquam, hebbet my myne ogen so we gedan, dat ik nycht schreven edder lesen kan. Got help uns al umme alle unser sorge op en gut ende, des behove wy wol. Unde ik sy in groten sorgen unde dede gerne wol, konde ik dat wol bybryngen unde ik hadde ghehopet som dynk op en ende to bryngende, dat mot nu bliven, wente op den somer. Got wyse my gade wege unde ik weste gerne wo Gos[schalk] Krowels unde Engelbrecht van Elten dynk stande edder efte ement anders were. Schryvet my wo ju gut dunket unde alle tydyng, ik wil des besten hir ramen unde grotet alle vrunt sere. Gescreven op der hilgen dre koninge avent. Got geve uns allen en gut salich nyge jar anno 22.

By my Syvert Veckynchusen.

1) Wörtlich.

2) 22. Januar.

314. *Kornelius Veckinchusen in Augsburg an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1422 Januar 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. in zwei gleichlautenden Stücken. Adr.:* Den erbaren man Hilbrant tzo Kollen, of war [he is] littera detur Darunter bei beiden von H. Veck.'s Hand: 2 in marte.

Anno 1422 in Auspurch datum ad 9 tzever. Minen dinst. Wissent lieve oem Hilbrant, daz ich wol mach unde ghesont byn unde desghelichen beghere ich alle weghe van uch unde vorbaz van allen unssen lieven vronde tzo wissende. Item so wissent als ich uch wol in 3 bryf vorscryven haen, wi ich dem de 210 Ryns gulden nycht ghegheven haen als dem Johan Remelsson ghenant Raet, als van des syden ghewandes weghe, daerumme so ghedencket daz ir mynnen bryef schaffent den der oevenghescrevene Johan haet van mynner hant, daz kost waz daz kost, daz ich dar ghein hindernisse van kryghe. Ich had ghemeint myr sollten wol 700 gulden ghekomen syn in de mysse tzo Franckeford, myr en kaem noch pennych eder haller. Lieve oen machent also daz ich nycht tzo grosseren schaden komme van uren weghe myr ist wol leit, daz ich daz vorscrevene siden ghewant nycht van dem Felipus ghelosset have, nu en konde ich es nycht tzo weghe brynghe; und myn vater, der haet de korallen daer, so haen ich 70 Ryns gulden aen untfanghen. Item der bryf van den 132 Ryns gulden, dar so en haen ich noch nycht aen untfanghen, der licht noch stulle also komme ich noch tzomae aen grossen verderffelichen schaden. Solde ich tzo dem syden ghewande daer de 210 Rynsche gulden gheven, so worde ich myd den anderen vorderft daeraen so ghedenkent, daz ich mynnen bryf weder kryghe. Anders so en weis ich uch of desse tzeit nyctes sonderlinghen tzo verscryven dan vor scryvet myr ein antword ghen Mensse an Hinrich tzome Rosse mynnen wirt unvertzoghelich. Ghegheven tzo Auspurch als doer oeven ghescreven steit

By myn Kornelies Veckinchussen, ur neve.

315. *Gerwin Marschede in Danzig an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck. — 1422 Januar 12.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckinchusen to Lübecke littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers* 1422, 14 in feberwario.

Vrüntlike grote tovoren an mynen leven vrünt. Hildebrant Veckinchusen weten sole gi also gi my wol er gescreven hebben, dat ik jû beschey solde scryven van jûwen dinge, des so wetet dat ik jû rekenschop screff in dem jare Christi 1400 in dem 20 jare des ersten sündages in der vasten<sup>1)</sup>, also dat ic jû do schuldych bleff 32 mark 12½ scot 13 S.

Op desse selve tyt, do untfenk ik van jûwer wegen ut Johan Stolteken 10 vate myt vigen, 12 tunnen allûn, 1 vat rosinen, 1 vat myt Areschen. Hir van gaff ic to vracht 30 mark 15 scot.

1) 24. Februar.

Op desse selve tyt untfenk ik ut Albrecht Sengenstaken 10 vate vigen, 13 tunnen allûn, 2 vate rosinen, 1 vat myt Areschen. Hirvor gegeven to vracht 11 mark 1 schot.

Item vor dyt gût to pûnttolle palgelt 4 mark, optoschepen  $2\frac{1}{2}$  mark  $3\frac{1}{2}$  sl., to bordinkgelde 2 mark, vor den allûn op to wage to dregen 13 schot 7 S, item vor alle gût to kellerhûr 5 mark. Aldûs so es de summa van allen gûde to ungelde: 35 mark 19 scot 13 S.

Hirut vorkoft int erste 100 Aresche, dat stûck vor 6 mark myn 9 schot, summa es  $562\frac{1}{2}$  mark; vorkoft 25 tunnen allûn, de wougen 283  $\frac{1}{2}$  sten 5 punt, den sten vor 1 mark. De summa hirvan es to gelde  $283\frac{1}{2}$  mark 6 sl. Vorkoft van den rosinen  $53\frac{1}{2}$  sten 4 punt, 1 sten myn, den anderen mer gegeven, tosamen gerekent summa  $63\frac{1}{2}$  mark myn 6 S. Vorkoft 120 korff vigen, 1 korff myn, den anderen mer, summa 286 mark 2 schot. Summa van dessen gûde alle ungelt avegeslagen alzo vorgescreven steyt, aldûs so es de summa blivendes hirvan 1160 mark myn 8 sl. unde 1 S myn.

Darnest 14 dage na pingesten<sup>1)</sup>, do untfenk ik van Clawes Swarte vor 20 ℥ gr. 177  $\frac{1}{2}$  mark, vor elk ℥ gr. 9 mark myn  $\frac{1}{2}$  ferd.

Darnest 14 dage na sunte Mychgele<sup>2)</sup> untfenk ik ut 1 schipperen, quam van Lubeke, 2 scharlaken, 2 Ypersche, 4 Lirsche, 2 witte Belsche; hirvor to vracht, pûnttol, optoschepen  $1\frac{1}{2}$  mark. Hirvan vorkoft 4 Lirsche vor 20 mark, noch 2 scharlaken vor 125 mark, noch 2 wytte vor 19 mark myn scot, summa hirvan van den de vorkoft sint, alle ungelt averekent, summa blivendes es 262 mark 10 scot.

Darnest 3 weken na Mertine<sup>3)</sup> untfenk ik ut Tewes Lûdekenssone 10 pipen olies, de stonden to vracht myt allen anderen ungelde, dat dar op quam 18 mark myn 18 S. De olie heft gegolden blivendes geldes, dat ungelt averekent,  $323\frac{1}{2}$  mark unde 18 S.

Item int jar Christi 1400 in dem 21 jare, 2 dage na sunte Bartolomewes dage<sup>4)</sup>, do untfenk ik op dat solt, dat ik hir kofte unde vorkofte, aveslagen alle teringe unde unkost, so leyp jû to to jûwen dele 18 mark 14 scot.

Item tovoren, do ik jû rekenscop screff, do leffer ik jû 32 mark  $12\frac{1}{2}$  scot 3 S. Van dessen 32 marken 13 scot gaff ik mynem broder vor 11 sl. 8 gr. Engelsche, de gi eme weren schûldych 4 mark 33 sl. Des hebbe ic ok averekent vor 1 quade nobel  $10\frac{1}{2}$  ferd. Aldûs so scholde gi noch van den 2 marken 13 scot 25 mark 7 scot unde 22 S.

Alfdûs so es de summa in al dat ik van jûwer wegen untfangen hebbe wedder dat ik jû rekenscop screff, alzo myt den 25 marken 7 scot 22 S, de jû was van der anderen rekenscop, summa in al es 1966 mark 22 scot myn S.

Int jar Christi 1400 int 20 jar op unses heren hemmelvart<sup>5)</sup>, do gaff ik wedder vor jû ut int erste Peter van dem Water vor 10 ℥ gr. — 89 mark myn 1 ferd 1 d. vor elk ℥ gr. 9 mark myn  $\frac{1}{2}$  ferd,

Op pingest avent<sup>6)</sup> gaff ik her Merten Brandenborge vor 11 ℥ gr. — 77 mark unde 15 scot.

1) 9. Juni. 2) 13. Oktober. 3) 2. Dezember. 4) 26. August. 5) 16. Mai. 6) 25. Mai.

Vier dage vor sunte Johannes dage<sup>1)</sup> gaff ik her Wolter Oldage vor 10  $\text{℥}$  gr. 89 mark myn 1 ferd. vor elk  $\text{℥}$  gr. 9 mark myn  $\frac{1}{2}$  ferd.

Item op pingesten<sup>2)</sup> sante ic jû to Lubeke wart in Marquart Stûbbe:  $2\frac{1}{2}$  schippunt myn 4 markpunt wasses. Op desse tyt sante ic jû to Vlandern wart in Wolter Berndessone 2 stûcke, woûgen  $2\frac{1}{2}$  schippunt 2 markpunt wasses; elk schippunt wasses stont erstes kopes  $34\frac{1}{2}$  mark. Dyt was in desse twen schepen steyt to ungelde myt in de schepe 5 ferd. summa in al da dyt was steyt 174 mark unde 7 scot.

Darnest 13 dage na pingesten<sup>3)</sup> sante ik jû to Lubeke wart in Radeke Holsten 4 stûcke Lemborgesches wasses, de wougen 4 schippunt 5 lyspun 7 markpunt. Dat schippunt stont 40 mark to ungelde, hir op myt int sche  $1\frac{1}{2}$  mark 2 scot.

Noch dede ik Radeken 15 Arlamsche gulden, stonden 15 mark, aldî so es de summa, dat ik jû hirinne gesant hebbe, 187 mark 11 schot.

Acht dage vor sunte Margreyten dage<sup>4)</sup>, do sante ik jû to Vlandern war in Johan Wûlve 3 stûcke Lemborgesches wasses, de woûgen 3 scheppunt 3 lyspunt myn 5 markpunt; dat scheppunt stont 40 mark, to ungelde op dyt was myt int schep 5 ferd.; noch sante ik jû in dessen schepe by Kortmann  $\frac{1}{2}$  1000 Swetsches werkz, dat stont 10 mark 10 scot; noch 11 timmer schone werkz, elk timmer stont 3 mark  $\frac{1}{2}$  ferd.; noch in schipper Eerke 30 deke boevelle, elk deker stont myt allen ungelde myt int schep 5 ferd. 8  $\text{℥}$ . Aldî so es de summa in al, beyde van wasse, van werke unde van boevellen, dat jû in dessen twen schepen sante, 209 mark 1 ferd.

Op unser lesten vroûwen dach<sup>5)</sup> gaff ik Peter van dem Water 25  $\text{℥}$  gr. vor elk  $\text{℥}$  gr. 9 mark myn 1 ferd., summa es hirvan 219 mark myn 1 ferd.

8 dage nach Mertine<sup>6)</sup> gaff ik her Wolter Oldage vor 15  $\text{℥}$  gr. — 13 mark 1 ferd., vor elk  $\text{℥}$  gr. 9 mark myn 1 ferd.

Darnest 5 dage na wynnachten<sup>7)</sup> gaff ik Clawes Vredelande unde Peter Berndessone vor 40  $\text{℥}$  gr., vor elk  $\text{℥}$  gr. 9 mark myn 9 scot, summa es 34 mark.

Op sunte Antonies dach<sup>8)</sup> gaff ik Willem Boucholte vor 15  $\text{℥}$  gr. 132 $\frac{1}{2}$  mark, von elk  $\text{℥}$  gr. 9 mark myn 4 scot.

Op dessen selven dach gaff ik Hinrike van dem Holte vor 15  $\text{℥}$  gr. 131 mark 1 ferd., vor elk  $\text{℥}$  gr. 9 mark myn 1 ferd.

1400 int 21 jar op sunte Johannes dach<sup>9)</sup> gaff ik her Wolter Oldage unde Peter van dem Water vor 16  $\text{℥}$  gr., vor elk  $\text{℥}$  gr. 9 mark myn 1 ferd. summa 140 mark. Vortmer so rekene ik jû to brevegelde 5 ferd., doch es wol mer, dat ik utgegeven hebbe. Aldîs so es de summa, dat ik jû wedde gesant unde vor jû utgegeven hebbe, es tosamen 1946 mark  $\frac{1}{2}$  ferd.

Item de summa, de ik untfangen hebbe, es 1966 mark 22 schot myn 9  $\text{℥}$ .

Nû sla ik 1 summa jegen de ander, so behelde ik hir noch 20 mark 3 ferd. 21  $\text{℥}$  unde 1 quade nobel. Item desse selven 20 mark 3 ferd. 21  $\text{℥}$  heb ik gegeven Peter van dem Water unde ok de 2 grone Yperschen darto, want he alle dink under my besat hadde; he meinde eine wile, ik solde eme w

1) 20. Juni. 2) 26. Mai. 3) 8. Juni. 4) 6. Juli. 5) 8. September. 6) 18. November. 7) 30. Dezember. 8) 17. Januar. 9) 24. Juni.

alle sinen schaden optorychten, dar wolde he my wol myt rechte to bringen. Jo segede ik, ik wolde eme alzo vele doen als ein recht were unde anders nicht. Wolde he my ycht nemen, dat moste ik lyden.

Vortmer so wetet Hildebrant, dat ik my vorrekent hebbe, an deme solte 1/2 mark dat ik jû mer to gerekent hebbe dan jû bort. Dat quam darvan, dat ward lange, er ik konde weten, wes vor de 8 leste soltes wart, de to Coningesberge weren unde Peter van dem Water leyp my allen dach op den als. Welle gi my darvan wes wedder keren, dat steyt an jû. Ik wart ok eschalket myt 1 quâden nobel, de hort jû to, wante se wart my vor 1 roet persch van jûwen laken. Ok so steyt my noch von jûwen ersten Lirschen laken unde van gekrûmpen unde geschoren, de gi my darby senten, dar s my 1 man van schuldych 68 mark. Got weyt wol, dat ic er neinen vromen en hebbe, Got vorgevet eme. Ok steyt my van dessen lesten Lirschen ute 10 mark, de solde ik to pingesten hebben hat; ik hebbe fûste utgeleget. Got vade darvor dat ik et wedden kryge. Ik wolde, dat ik hir bet by hedde konen loen, so wet et Got, dat ik dat van allen mynen herten gerne gedaen hedde.

Item, leve Hildebrand, overseyt desse rekenscop, schelt dar ycht ane, dat it myn schult es, dat wel ik beteren, alzo ik beste kan, ofte Got wel. Irfirmede bevele ik jû unseme leven heren Gode unde unse leve here Got vorsette uns allen unsen schaden unde unse ungemak. Myn broder unde ik hebben groten schaden genommen unde ik meinde, wy wolden uns nû hir to hopen gehalten unde wolden uns hir nû op dem lande geberget hebben. Nû sin hir myns omes kinder, de doen uns alzo vele ungemakes, dat ik nicht wet, wat ik doen sal unde jo doen se uns gewalt unde unrecht vor Gode, unse leve here Got sy gelovet vor sine genade, dat he uns wat tovoget. Ik hebbe dat getogen unde lopen unde arbeydet, dat ik en dat ere tosamen hebbe beholden. Dyt es nû myn loen, dat se my myt aller valscheyt nagan, unde se bringen nû ere gelt ovel to, dat eren vader dicke sûr worden es. Got myt jûwen broder unde alle vrûnt sere. Got sy myt jû. Gescreven es mandages na der hilligen drei koninge dage 1422.

Gerwin Maschede.

16. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 Januar 17.*


*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovrone screven. Wetet, Hildebrant, gude vrunt, dat ik juwe breve vaste wol vornomen hebbe, er doch nicht luttik en is, unde vorwar, Hildebrant, ik en wet nicht, wat ju darop scriven sal, wante gy scriven vaste, dat gy hopen, dat gy alles anghes, off Got wel, enen guden ende hebben solen unde wellen, er gy van rugge scheden wellen. Hir misdunket my tomale ser ane, wante ik en vorne me solkes nicht unde ik en kan nicht weten, war dat herkomen sal. Gy hebben my ok ghescreven, dat gy vrunde rades gerne horen wolden, dat se ju er gutdunkent scriven solden. Leve Hildebrant, wat solen ju de

vrunde scriven, ju mach wol vordenken, dat ik ju den rat ghesecht hebt unde ok ghescreven hebbe, dat gy juwen brodere al dink overgeven solden wo ju dink stende. Dit sulvet hefft ju ok juwe brodere wol ghesecht. Hen wolde gy noch ny to unde Margrete mot umer mit den kinderen etc unde se sal noch de renthe betalen van deme huze, also nu paschen kom van 1½ jare unde juwes broder sweghers wellen sick in dat hus welligh laten, so sy gy des huzes mit alle quijt. Unde wy hebben her Hinrik Rapesulver den eghendom des huzes vorpandet. Hildebrant, dit wel en dunkont werden, dat my nicht wol behaghen en kan, dat my van al minen herte leet is. Unde also ik noch vorneme, so dunket my, dat hir noch ut bulle Ludeke Stenhorst, deme sole gy schuldich sin by 1000 mark Lub. Dwart my ghisteren ersten to wetene, wante he hadde ratvraghet mit her Jorden unde mit her Hinrik Rapesulver, wo he dar best mede varen sold also dat se eme nein rat gheven en konden. Hildebrant, aldus vornen wy vuste wol, dat gy schuldich sin, mer wy en vornemen nicht, we ju schuldich is, off war gy dat gut hebben, dat men mede betalen moghe. God enbarmet, dat gy et hirto komen hebben laten. Item also gy scriven van den 600 gulden van des Romeschen koninges wegen, de hovetbreff lech hir under deme rade unde de en wert nicht ut deme rade antwort, de 60 gulden en sin betalt. Vorwar, Hildebrant, al quemen ju de 600 gulden to, so were dat noch en clein ghelt in juwen schulden, also ik vornome hebbe. Vorwar, Hildebrant, ik en wet nicht, wat ik ju raden sal vor d beste dat kenne Got, mer ik wet wol, dat eneme yeweliken banghe no wert. Hirmede bliivet ghesunt. Ghescreven op sunte Anthonies dach anno 2

T. Brekelvelde.

317. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen.*  
1422 Januar 21.

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant   
Veckinchusen, wor he is littera detur.

Wetet, leve broder, dat ik juwen breff by Unrouwen wol vornome hebbe unde myn suster unde [ik] hebben ju vele ghescreven. Wy konnen nycht mer scryven, er wy antworde darvan hebben. Item, ik hebbe Cornelie ghedan den breff up de schult to Bacherach unde ok de crallen unde vruchte, em schole van der schult to Bacherach lanxem wat werden. Unde crallen vorsatte he my vor 85 gulden, do he dar nycht so vele vor krichte konde, dat he my myn ghelt weddergeven mochte, do toch he wech unde let my de crallen. God rade, wanner dat ik myn ghelt wedder kryge, konde er to Collen offte to Vranckevort nycht vorkopen al wolde he se omme 60 gulden al ghegheven hebben. God betert, dat ik al umme in schade kome. Item alle vrund synt, God dank, ghesund men willen my myne oghen nycht beter werden, so vruchte, ik kone ju sulven nycht vele mer scrive God betert.

Item, ju vordret doyt my groten schaden in som saken dat mot nu to stande bliven. God wise my gude weghe up den somer unde helpe u



lens lydens unde sorghe enen guden salighen ende. Provet alle dinc to  
n besten; grotet alle vrund. Ghescreven up sunte Agneten dach anno 22.

Zyverd Veckinchusen in Lubeke.

Item, so hedde her Hinrik Rapesulver sin ghelt tomale gerne unde he  
tomale gram, dat he des beyden mot, dat mochte vele schaden inbryngen,  
rup weset betyden vordacht, dat rade ik hoge. Went he is eyn gud  
unde mochte noch vele gudes dōn boven al de hir sin. So wet ik hir  
n beteren vrent unde ok hedde de mome er rente gerne van dem hus in  
Provet dat beste. Vortmer segget juwen swager Peter, dat ik em sin  
elt wil senden by Engelbert, wan he, eff God wil, kumt ut Lifflande.


18. *Kornelius Veckinchusen in Augsburg an Hildebrand Veckinchusen in Köln. — 1422 Januar 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. in zwei gleichlautenden Stücken. Adr.:* An dem  
erberen man Hilbrant Veckinchusen tzo Collen oft wār er ist  
littera detur. *Bei beiden darunter von H. Veck.'s Hand:* 8 in merte.

Vrontliche gross unde waz ich godez vermach. Wissent lieven oem  
lbrant, daz ich wael mach unde ghesont byn unde des ghelichen beghere  
n alle weghe van uch unde van urer vrouwen unde van uren kinderen  
unde tzo allen tzitten tzo wissende. Item so wissent daz myr tzo mael  
re verlanchet, wie es umme ur sache gheganghen sye unde sonderlinghen  
van dem Johan Raet van Nymmeghen oft ir de pande gheloeset haent  
er nycht unde auch mynnen bryf, daer so verlanghet myr tzomael vast  
ch unde ich wil uch bydden of allen verdinst, daz ir myr willent vor-  
reven oft ir de pande gheloesset haent unde mynnen bryf; unde vorscrevet  
r ghen Mens eder aen Rotgher tzome Rosse mynnen wird tzo Mensse,  
r schicket myr de bryf wael vort unde vorscrevet myr al onderscheit van  
en dinghen. Ghegheven tzo Auspurch of den 22 dach in gener 1422 anno.

By myr Kornelies Veckinchussen.

19. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarethe Veckinchusen in Lübeck. — 1422 Februar 18.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Spuren eines rothen Siegels. Adr.:* An Mar-  
greten Veckinchusen in   
Lubeke lyttera detur.

In den namen uns heren, Greteke, leyve wyf, dy gheleve to weten, dat  
dinen bryf wol vorstan hebbe, dar du my inne seryvest, dat du ghesunt  
st met unsen kinderen, dat hore ick gherne, dat moyte uns God allen  
anen so langhe alst sin leyve wylle sal sin to siner beheghelykheyt. Unde  
st also du my seryvest van Ludeken Stenhorst, woy sek dat hevet unde  
velle des es, dat sal seck wol vinden, wert gud umme dat ene so, so wert  
ok wol gud umme dat ander. Est dat dy Ludeken Stenhus spreket mer,  
segghe emen aldus, dat hey sine macht hir to Brugge sende an sinen

ghesellen Johannes Duseborch, den hey ok tovern mechtich hadde ma  
 desser sake. So wat den enen over sal gan, dat sal ok den anderen overg  
 elk na penynchtalle. Wachte dy harde wol dat du dy nicht vorsprekest  
 gheyne sake na dat dyt dus fernne komen es, so mote wy doen dat beste  
 wy kennen unde moghen. Noch so hebbe guden moyt unde lat uns G  
 dancken van al. Mach my ghelyk unde recht scheyn, so wel ick met  
 hulpe Godes noch doent also utrychten, also dat ick vor Gode unde  
 meynen werlt wel bekant sin. Hir kan ick gheyn hastichheit inne bessegh  
 dyt moyt altomale sin ghedan met groter wyshey, des ick unde wy al  
 behoven. Woy dat my Jacop Scotteler handelt hevet, dat sal dy wol  
 to weten werden, dan du noch weten maghest.

Item leyve wyf also du my scryvest van den hus, dat men dy dat  
 winnen solde over dey rente, darop so scryve ick dy aldus. Segghe myr  
 broder aldus dat hey met der Luschen also spreke, dat see my unghemo  
 laten also van der rente, wante hey hevet mer in handen van der rek  
 schap sins sons Kornneles dan dey rente dregghen mach, op dat dū ma  
 in den husse blyven bet ick seyn mach wellen wech dat et utwel. Darun  
 segghe Syverde dat hey dat overghelt van Korneles darto holde, hey he  
 Korneles sin soen 1 breyf van 132 $\frac{1}{2}$  gulden levert. Darto heft hey dey kar  
 unde darboven hebbe ick Kornneles ghelt ghelent, woy dey rekenschap s  
 Dat hebbe ick mynem broder al screven. Ick was Korneles nicht  
 dan 210 Rynsche gulden schuldich. Wes daboven myn broder heft,  
 betale hey van dey rente, wes hey darboven mach hebben, dat hey dy  
 gheve to tereghelde.

Item, so myn broder noch dat hey unse swagher Evert Moyelyk gh  
 dey 100 mark Lub., also hey my to jare screff, so welle sy wy dan Ever  
 myn schuldich, segghe Syverde, dat hey seek hirinne sulven quyte  
 sek dat ghehort, dat wy in den hus blyven. Myn broder scref my noch  
 breyf van Lubeke, hey ghevet dat al op sin oghen, God beter sin oghen  
 dat hey ju in den saken [do] so seek dat ghehort. Weret also dat Syvert  
 hus nicht redder wolde, so maket ummers also dat wy int hus blyven.  
 hope dat wy dar noch wol so velle pande hebben, dat du dat mede red  
 maghest. Wor wy des hus quyte worden, so were unse doent nicht.  
 hope noch wol int hus to faren met dy unde met allen unsen vrenden,  
 moyte uns God gunnen.

Item also du my scryvest vor borgerschap optoseghien, dez sal n  
 scheyn. Welt God, dey van Lubeke solen my noch helpen to mynen rech  
 wante unse heren solen myr mechten sin to eren unde to rechte to vor  
 worden wort to doende es. Darumme leve wysselyken in allen saken  
 vrende rade dar des es wol van node. Her Hinrych Rappesulver sal n  
 myssen sins gheldes, dat vare wo yt fare.

Item, leyve wyf, so gheleyve dy to weten woy dat ick met Jacop Scott  
 noch faren sal. Des werde ick ghewar, hedde sin hovet ghedan, ick v  
 wol secker wesen, dat ick in den sten nicht ghekomen hedde met der h  
 Godes. Nu dat dus komen es, so sy ick wol in den sten met guden v  
 unde passe na dat ick solde ghefanghen sin, so sy ick in der werlt nerg

verfanghen dan hir. Wante ick hebbe gud ghemak also ick op der mas-  
hop mochte hebben unde wes ick to donde hebbe, dat wel ick met der  
lpe Godes al wol bedryven. Dey hunderste man weyt noch nicht wo yt  
ren sal, dat sal ofte God wyl, bet faren dan som meynen. Leyve wyf,  
maghestu nu wol seyn unde ick mede, wat vrende wy nu hebben. God  
oyte uns helpen, dey hevet dey macht.

Item, leyve wyf, also du wol west van des Romeschen konninghes saken  
wy konne wy noch tom ende bringhen, dar ick noch grot ghelt an hebbe.  
er Godeken Fysayn doet uns nicht recht, kommet hey nicht, so moyte wy  
r ander rat ophebben.

Item, kommet Einghelbracht ut Lyflande, de sal uns al bescheyt wol  
enghen van unsen vrenden. Velle lude wellen segghen, ick solde mynem  
oder und ander vrenden unsen stat hebben to kenen geven. Du west wol  
at dar to schach in vortyden unde wat doghet sey uns dan hebben; dert  
is tokomen es, des moghen wy ander luden dancken. Emen sey woy emen  
dey cleyt lach noch nicht, dat sal seck noch altomale selven vinden,  
ellet God. Dar twyvel neymant an dey dessen winter wat ander den sne  
eraket hevet alst op den soemer kommet, des salt jo ein dels afsmelten.  
Darumme so lat dat Gode scheyden noch den tyden, dat sal seck al sulven  
ol vinden alst tyt es. Welt, du maghest nu alle dinc horen horen unde  
et wol vorstan unde wan dy dat wol puntet, so maghestu dat wol vorant-  
orden unde ick mede.

Hedde myn broder Syvert na mynem rade dan al des speles wer uns  
weyn noyt, al dont hedden wy wol gheredet met grottem profite unde ere,  
er hey nu to wolde. Hey seghede altos, hey wolde seck nicht vorderven  
name unsen wyllen, hey hedde sin hemmede leyver dan sin rochk, hevet  
hemmede wol verwart, dey bate es sin. Ik was quansus sin rock den  
arp hey over den tun, emen duchte dey rochk dochte nicht; hedde heys  
eloven wellen, so mochte hey wol vor sinen broder holden hebben, mer  
men sy woy emen sy, dyt moyten wy altomale stellen in dey hant Godes  
et wy moyte dar noch wyselyken mede vortfaren. Ick wyl noch alle  
ke int beste nemen; twyst tusschen broders unde vrende doch nicht,  
ante worumme wan dat vromede dat seggen, dat solde gheyn profyt in-  
enghen. Darumme so moyten wy lyden so wy best moghen, my dunket  
et et wol anders mochte sin met velle saken, alle man kommet nicht met  
n besten hirto. God vorgheve al mysdat.

Item, Greteken leyve wyf, also verne also du dat bybrynghen kanst,  
sende my myn ghetidebok unde dat bok van den teyn gheboden, darto  
synen swarten kerl met dem beverswamme unde den roden kerl met den  
enckvellen unde darto mynen swarten kerel den langhesten unghevoydert  
de ok din ander Vlamesche cleder; solk doent es hir best, dy mach tu in  
e tunne slan Heyman efte Tydeman Brekelvelden, dat sey hir an Johannes  
annenschin senden, so sal my wol werden. Wante ick moyt cleder hebben  
bin ick hir in den sten 1 man, mach des sins wol ghebrucken hir in den  
en. Item so wes tu dar mer hevest van anderen donde dat dy dar gheyn

nutte mach sin, dat sende hirover; ok ghef dat al Tydeman Brekelveld dat es noch gheldes wert, des wy dar hebben.

Item, leyve wyf weret sake dat God vorbeyden moyte, dat wy des quyt to Lubeke werden, so hebbe ick dat in mynen sin, dat ick nummer Lubeke wolde komen to wonnen unde ok so wel ick myn dont also anstel dat nummer man my noch den mynen sal vorwyten dat ick wor op vryheyt sy untweken op ene vryheyt, umme guder lude er gud vorunthold Ick hebbe myn ere leyver dan alder werlt gud.

Item leyve wyf na dat alle sake fallen solen to Lubeke unde hir, da so moten wy dan unsen rat nemen op den wes wy anslan wellen to un profite.

Item, leyve wyf, so hebbe ick ghedaecht op dat hus, dar du inne b woldest ummers nicht beter vallen dan dat es, so wordet ein dat beste brôu dan ick to Lubeke wet, dar sin keller ghenoch. Woldet God dat nicht b maken, so wolde wy uns des wol berghen met der hulpe Godes. Ut Lub saltu nicht, wante gans my God, so wyl ick des besten in allen saken ran Ick scryvet dy noch, ghef alle man dynen stat nicht to kennen unde l allen ghesten nicht dey my gheyn doen kan noch wel, de sal myn stat ni weten. Ick hebbe dy wol er screven van anderen saken, moychte ick mu lyken met dy spreken, ick wolde dy wol mer seghen dan ick dy scry kan ofte wel. Mer doch du moyst sin wyf und man, sū darto, dat du sine wyslyken bruckes met vrende rad. Wante ick bin noch unverloren der ghenaden uns heren, wante dat komet manych gud man in den to Brugge, wan hey betalt, dat hey schuldych es, so blyvet hey so gud b also na ofte na so gud also vorn.

Item so hevestu dar l was met er rekenschap, dey ick dy leyt; lat mede in dey tunne met den cleder slan. Vorwar al ander scryft v myn beslaghen lade kendstu dey fullen met prundelinghe in ene tunne slaghen met anderen dinghen, dat seghe ick wol dar ick al myn doent i besluten mochte in den sten. Overdenke alle doent bet dat ick dy scry kan. Darmede moyte dy dey almechtyge God bewaren unde alle kir unde vrende. Ghescreven des myddewekens vor der fasten 1422 in Brug op den sten.

Hildebrant Veckinchuse

320. *Hildebrand Hoieman in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 Febr. 26.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem erbern manne Hyldebrant Veckinchusen to Brugge littera detur. *Darunter von anderer Hand:* 1 merte.

Minen wyllgen denst to allen tyden Hyldebrant Veckinchusen vrunt jüwe schade und jüwe moycheyt is my to male let, God allmecht helpe jü dez enen guden ende, dez bydde ik Gode alltyd. Item, so wetet Hyldebrant, dat ik wol vorstan hebbe in vele jüwer breven und ok jüwen broder Zyverde, wo dat ik jü schuldig sy 50 mark Lubisch und

de jûwen broder Zyverde geven sulle van jûwer wegen. Nû dessen hevet gy grot wûnder, dat gy dyt so vele schreven und gy weten wol, do ik jû test de zeddelen overgaff, wo unse dyngge stunt, do bleff ik jû schuldig 10 mark Lubisch und by 5 sl. off 6 und hirto so hebbe ik untfangen van 10 ermen Jackenstrycker 29 mark Lubisch 6 sl. 8 d, dyt were tohope 10 mark Lubisch 12 sl. 8 d. Hirtegen hebbe ik wedder utgegeven to jûwer Hof, so hir na geschreven steyt:

Item, int erste lende ik jûwem wyve 49 mark Lubisch, de gaff se her inric Rapesulver.

Item, noch er gedan int hûs entelen 15 mark Lubisch.

Item, so dede ik jû sulven 15 mark Lubisch, do gy nû latest hir weren, dûs were de summa in al, dat ik wedder utgegeven hedde to jûwer behof 10 mark Lubisch, aldûs bleve ik jû schuldig 12 sl. 8 d. Leve Hyldebrant, hir oge gy jû na rychten und schreven my nicht, dat ik dat gelt utgheve, dat ik de utgegeven hebbe. Doch ik wet wol, wenn gy geweten hedden, wo et rumme gewest were, gy enhedent nicht geschreven, men wetet, dat et dûs darumme is, alze ik jû schrive; hirmede bevele ik jû dem almechtygen gode, de mote jû jûwen dingen alle enen gûden ende helpen, amen. Geschreven dez ersten donrdage in der vasten anno 22.

Hyldebrant Hoyeman in Lubeke.

21. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 März 12.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen Brügge littera detur. In dorso von der Hand des Empfängers: 10 daghe vor Palmen 1422<sup>1</sup>).

Wetet, leyve broder, dat ic juwen breyf wol vornomen hebbe unde her inric Rapesylver noch her Jorden syn nicht to hûs. Darumme kan ic nicht come dey breyve an den kopman spreken, ic hadde tovooren met en sproken, en en noch andern vrunden dâchte best, dat men beydede na eymen antzen eynde woe unde in wat wyse gy vorrathlyken in den stein komen weren, op dat sey wat vastes unde wat draplykes seryven mochten. Unde gy hebben ju al dyne by mynen veddern Engelbrecht muntlyken unboden unde al unse gudduncken unde dat hey al dyne vorvaren sal to eynem vasten ende unde uns dat weder seryven. Darna wel ic met vrunde hulpe des ersten ramen. Got beter al unse ghebrek unde helpepe uns ut al unser noets behove wy al umme wol. Ic hebbe nu groten schaden nomen unde ok es Hyldebrand Hoyeman ghevangen unde weten nicht, war hey ghevonet es. Dat betert. Ghescreven op sunte Gregoriûs dach anno 22 jar. Ic en screef 1 1/2 jare nicht so vele, also nu in 3 dagen.

Zyverd Veckynchusen Lubeke.

Item, gy seryven my, ic sol 100 mark geven, men gy seryven my nicht in den 60 gulden, dey ic ju over eynen jare gaf unde 21 mark Lub. vor

1) 27. März.

allerleye in juwe hus unde nu lest 21 gulden to Kolnne unde ic vunde noch al den dach, wol ut to geven wyste, war men gelt neme; met drow eder over my to clagen kan nicht vele gudes inbrenge: elken wert bar noch an syme dele. Got betert al umme. My wart ny also bange, dat v ic wol.

322. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 März 27.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brüg littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 4 dage na paschen 22.<sup>2</sup>

Wetet, leyve broder, dat myn suster unde ic nu in 3 breyven mest all screven juwe gudduncken wol vornomen hebben. Got geve, dat et jo a gud valle, also gy screven hebben, men wy vruchten, dat welle lansan a gud vallen; doch Got es wol vele mer mechtych ande myn suster unde hebben ju al unse gudduncken over 6 dagen wederscreven unde en we ju wat mer sryven, men wy wellen antworde vorbeyden op Eyngelbe antworde unde ok op dey breyve, dey wy ju send sand hebben; darna syk myn suster rychten. Hedde wy er des gunnen wellen, sey hedde la vor vastelavende ut dem huse varen unde meynt hedde sey nû in dat komen, dat were hyr nummer to komen unde sey kunne ok nummer in d huse wolvaren. Unde vorneme sey neynen betern trost van ju byn kord, so wel sey in dem huse nicht blyven. Nu op sunte Mychele heft Lünsche an dem huse 50 mark Lubisch reynte unde her Hynric Rapsyl wel syn gelt hebben al wat kostet unde dat hus solde ok wol 50 mark kos to būwen. Unde myn suster claget, sey hebbe drade al ere cleynode vor unde vortert unde behovet al dage gelt unde heft neyne grote. Welde betert al umme unde ic hebbe nu echt groten schaden nomen unde Hyl brand es nu ghevangen unde sal my grot schaden, also dat my bange n werd unde vele banger dan ic ju sryven kan unde gy sryven. Ic sole mark utgeven, men gy sryven nicht van den 60 gulden, dey ic ju hyr ley unde by 22 m., dey ic ju hyr int hus utgaf unde 21 gulden to Kolnne; al moste ic ok eyrst weder hebben. Unde gy sryven van Kornelys, ic he em den breyf ghedaen op Bacharach, also gy my sryven, hey mochte wo 60 gulden hebben vor den breyf unde ic leynde em gelt op den crallen wolde dat ic dat weder hedde also dat gy darop neyn rekenscap ma darvan unde gy maken juwe rekenscap op vele dynges, darvan ic vru ju numer pfennig werden sole. Unde wan gy dar unde myn suster hy vortert hebben, dat gy by brengen kunnen, so mote gy noch op eyn b bestant dencken, unde ic vruchte juwe meynynge sole unde vele saken<sup>3)</sup> schelen unde ic wolde, dat gy ut dem steyne weren unde op eyn beter dech des were lange tyt ghewesen.

Item, Jost, juwe sone hadde hyr nu myner suster screven, dat ere m unde ere broder sey bydden leyten, dat sey er jüwe dochter Greteken u Hansseken senden wolden met den eyersten schepen, sey wolden en

1) unleserlich. 2) 15. April. 3) Die drei letzten Worte unleserlich.

sten doen unde nicht vorderven laten. My duncket myn suster wel das  
 ht doen unde wel ere kynder numenden senden unde ic woldet op myn  
 raden, dat sey er Greteken sende met dem eyrsten. Dyt scryvet er unde  
 ovet sulven des besten op dey lengede; hyr sūmet nicht mede, dar leget  
 acht an, also ju Eyngelbert ok wol mach gheseghet hebben, wan men dat  
 ken bāt, so sal dey sok reyde wesen.

Item, ic sende ju eynen breyf an den kopman van dessen rade unde dey  
 scryft darby in Eyngelbert breyve, dey breyf steyt hart nōch; som vrunde  
 eynen dey kopman mochtet syk annemen, daromme mochte gy dat op  
 n wert leggen, dāt hey ju vorkorttet unde vorsnellet hebbe, dey breyf  
 yst op ju sake, were gy ut der venciſse, so mochte gy vorder spreken.  
 ot wet wol, dat my dy scryven hart noch ankomen es, ic vrūchte myn  
 en wellen lancesam weder gud werden, Got betert al umme. Ghescreven  
 s vrydages na mytvasten anno 22 jar.

Z + V + Lubeke.

23. *Johan Raet in Nymwegen an Hildebrand Veckinchusen in  
 Brügge. — 1422 April 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hilbrant Figgichūsen mynen goiden  
 vrient. *Von H. V. Hand:* 1422, 14 dage na passchen<sup>1)</sup>.

Goide vrient, alsoe gi woil woet, dat ic woil vorvolgt hebbe juwen  
 ide, dat gi my pantgewyse versat heb und heb dat te drie stonden laten  
 blgen in den Franckevoertsche merk, daer ich groten hynder und schade  
 y heb, als gi selven woil prūvenen moigt und u neve oeck woil weet und  
 at goet oeck nyet overslaen en mach; ind begeer daromme van u, dat gi  
 lieven will, dat ic dat gūet aen myn scholt behalde mit goider vruntscappen  
 ent eest sake, dat gi des nyet doen en wilt, soe will ic doch dat goet tot  
 olne mit recht vervolgen un wes my oeck dan dat gūet erger velt und is  
 un myn hoofstell ind schade, den ich daer by geleden und gehadt hebbe,  
 en will ich dan vort vervolgen aen u und aen uwen erven, daer ich kan und  
 ach. Und wes gi hier in doen wilt, dat laet my weten by brenger dis briefs,  
 ent ic my darna richten wil te doen gelyc voirscreven steet, went ics nyet  
 ange verhalten en kan noch en will. Got sy mit u altyt. Gescreven des manen-  
 ages na belaken paesch dach. Und dat ic dus lange hier in gebeit und dit ver-  
 liden heb, dat heb ic gedaen omme beden wil Filips Spaermecker uwes neve.

Johan Raet, burger tot Nymegen.

24. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand  
 Veckinchusen in Brügge. — 1422 April 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen Bruge  
 littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1422, 11 in meye.

Wetet, leyve broder, dat ic unde myn suster vele breyve van ju hat  
 obben unde hebben ju ok vuste vele wederscreven unde scrive ju ok gerne

1) 26. April.

vele, woldet wat inbrengen. Gy trosten uns wol unde meynen jo al ju dy op eynen guden eynde to brengen unde wellen al juwe schuldemer op eytyt aftoleggen unde ic kan nicht weten, wargy dat gelt wellen nemen, ic vrûch gy solden van al unsen vrunden nicht 50 % groten krygen und solde 150 % op reynte nemen, dar moste gy voregeven des jars by 100 m. L. bisch, warmede wolde gy dat dan noch vorwysen. Unde my duncket unsen vrunden unde sunderlyngen my wert vele to bange. Got betert umme. Unde gy wellen jo dat hus beholden, ic vrûchte dat wolle ju rûwe Her Rapsylver wel syn gelt hebben, al wat kostet unde wert hey vortorne dat es vor uns allen nicht. Unde gy scryven nicht worvan men en betalsal. Ic en dar under syn ogen nicht mer komen. Gy mogen betern tro weten, dat wy hyr dencken kunnen, wy vrûchten hyr al wan gy dar unde my suster hyr al vortert vorpandet hebben, wat gy by brengen kunnen, so se noch erger werden unde moten dan noch op eyn ander dencken. Ic kan nicht wol trosten eder vele gudes scryven, men ic wolde, dat gy ut de stene weren bleven doch na juwen breyven, so weret ju nicht leyf unde meynen dat sole aldus beter werden, des gunne uns Got al umme. Ic w ju wat mer scryven, er ic antworde van ju hebbe van des rades breyv Got geve dat ju dey breyf helpen mote; al vrunt doen ju sere groten. Gh screven 9 dage na paschen anno 22 jar.

Zyverd Veckinchusen, Lubeke.

325. *Hildebrand Veckinchusen (in Brügge) an seine Frau Margarete Veckinchusen in Lübeck. — 1422 Mai 10.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Secrets. Adr.:* An Margreten Veckinchusen in Lubeke lyttera detur.

In den namen uns heren. Greteken, leyve wyff, dy gheleyve to wete dat ick in 8 weken nu breyf van dy hat hebbe noch van mynem brode dat my nicht leyff ein is. Men Johann van den Bokel scref my lesten 1 breyf woy hey nicht wol konde komen. Aldus so seryve ick eme noch, dat he hir komme ghelyk ick eme lesten screff, dat hey des nicht einlate ghens si unde komme hir noch unde helpe my to mynem rechte, so siek dat gebot mer doch ick hope Bokel sy op den wege alreide umme herwort to kome od ghevet, amen. Herman Derssouwe dey screff Bokel lesten 1 breyff van mynen saken, daromme hope ick hey sal herwort komen, offte God wy Item, so antworde my nu Einghelbracht Veckinchusen 1 pack, dar w inne 2 hemmede, 4 brocke, 2 nachtmussen, God lont dy, dat du my darmec bedacht hewest. Doy wol unde scryff my, woy seck dar alle dinch heve Syvert noch du einscryvet my gheyn onderscheyt van al woy ju dar g mach myt allen saken, dat wysste ick tomale gherne, woyt umme al dinc sin mochte. Unde ick hadde dy umme ander dinch ghescreven, dar ein seryvestu my nicht van, ein lat des nicht du seryvest my alle tydinghe b schedehyken, darmede so make dy guden hoghen in allen saken, dat s offte Got wyl, noch alto male gud werden. Lat uns Gode dancken unde love to allen tyden. God vorghevet den ghennen, dey uns hirto ghebrocht hebbe



Wy hebben noch dune vrende, alumme twyvel dar nicht an. God sal uns nderweghen nicht laten met unsen cleynen kinderen by siner groten unt-  
armycheyt.

Item weret also, dat Bokel nicht komen ein wolde, so mosste ick enen nderen wech hebben met der helpe uns heren Godes, noch so solde ick to rechte komen, ick ein twyvel dar nicht an. Ick sal, offte God wyl, wol myt rechte utkomen. Darmede so grote alle vrende sere. Ghescreven op 3 weken or pinxsten unde var ewychlyken wol met allen unsen vrenden unde nderen. Holt ummers dey kinder in twanghe unde dat sey wat leren unde at lat dy nicht vorlanghen, dat weyt neymant, woy alle dinch komen mach. at sal, effte God wyl, noch bet komen dan som lude sal leyff sin. God orsey unser allerbeste, amen, an lyve unde zeylle, amen.

Hildebrant Veckinchusen.

Item leyve wyff, so screff ick dy lesten offte Bokel 1 tunne hedde nghemaket, dat du my prundelinge darinne soldest senden, dey hir better ere dan dar, so mochte ick dey hir doen vorkoppen na proffyte alwert. lse, wan God gheve, dat ick utquemme, so solde ick al myn doent ersten ar maken, er ick ut Brugge toghe, wante ick solde nicht gherne seyn dat ey lude, den ick schuldych were, to Lubeke op myn hals solde kommen, at mosste al umme clar sin, dat mote my God helpen unde sin leyve moder ade alle Godes hilghen. Ick hope, dat sal my scheyn met der hulpe uns ren Godes.

Item, unse kindere wyl ick nicht ghescheden hebben. Holt dey altohope, od sal uns wol helpen, in Lyfflande kommt unser dochter gheyn. Welt od, wan ick ut bin, so kommet dach unde rat, God geve unss dan des esten to raken myt allen saken, dat uns gud sy an lyff unde zeylle, amen.

Leyve wyff, doy wol unde bydde Bokelle met gaders mynen broder ade ander vrende, dat hey dey reysse annemme unde komme her. Alle ende sin hir nicht vellych to desse saken to rechte togande, darumme so adde ick gherne Bokelle hir met den ersten. Wan ick ut were, so wyste x neymant bet to myns deghendinghesman dan Bokel, dey moste my alle nch helpen to enen einde deghendinghen. Hey were dar wol ledych to ante hey hedde hir vele anders to donde. Darumme ramme hirinne des esten met vrenden, dat hey komme myt den ersten.

Item, so hore ick zegghen, dat myn broder kranck sy, God vorsey sin ste an lyve unde zeylle unde uns allen, amen. Holt dat vrentlyken myt ne unde met allen vrenden. Doen sey anders dan to punten, dat sal seek ol vynden, also seek dat puntet.

16. *Kornelius Veckinchusen in Augsburg an Hildebrand Veckinc-  
husen. — 1422 Mai 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. in zwei gleichlautenden Stücken. Adr.: Dem erbaren unde wissen Hilbrant Veckinchusen tzo K . . . eder woer er ist. Auf beiden Stücken von H. V. Hand: 1422, 11 in junejus.*

Minen dinst, wissent lieber oem Hildebrant, daz ich wael mach; da ghelichen hor ich alletzit ghern van uch unde van allen mynen lieven vrende tzo wissende. Item so wissent, daz es myr itzunder nycht vast wael gheit al van myns vaders wegghen unde also van des godes wegghen, daz in Fryc ghenomen waerd. Und men stelt myr itzunder hirumme under binnen nae daz ich noch tzo lande eder tzo wasser sicher byn unde ich wolde gher dem hertzoeh 250 gulden ghegheven haven, daz er mynnen bryf wold have wedergeven, daz wil er nycht doen unde er spryecht, er haeve wael 60 gulden of schaden ghegheven, de wil her also wael haven, als daz houbtgoec unde er en wil myr nyndert ghein gheleit nycht gheven unde ich dedingh noch alle daghe myd em daz ich ghern seghe of es slecht mocht werden umm ein klein ghelt, daz wolde ich ghern gheven of deme daz es ein ende moec werden, God gheve, daz es ein goed ende werde. Item so doent also wa unde gressent myr alle myne front tzomael vurt unde saghent en, daz ic wael mach unde ich wil myd den ersten ghen Brugghe komen und wil al dinck slecht machen unde ich bydde uch umme Godes willen, daz ir ghedencken daz myr myn bryef weder werde als van de 210 Ryns gulden, o ich dem Hans Raet van Nymmeghen gaef, der daz sydendouch tzo panc haet, de samyd unde de taffetta, daz ich van dem man unghehendert wer wan ich mych vast var den man besorghe unde ouch ghedencket, daz my ouch etwas gheldez werde wan ich, of God wil, tzo uch komme. Ande nycht dan vorscryvet myr ghen Mensse tzo Hinrich tzome Ross, mynne wird, daer so wird myr de bryf wael. Ghegheven tzo Auspurch of den 14 da in den mey 1422.

By myr Cornelies Veckinchussen.

327. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrant Veckinchusen in Brügge. — 1422 Mai 30.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur. *Darunter von H. V. H. nd:* 1422, 14 in junejus.

Vruntlike grote vorscreven. Wetet, leve broder, dat wy juwe breve unscryffte wol vornomen unde hebben de juwen vrunden laten lezen unde hebben hir van dem rade breve darop vorworven also wy best konden unde wy syn des alle gevrowet. God geve, dat yd to den besten komen mote; v senden ju breve unde utscryfft by dessem boden.

Item, broder also gy my van Cornelys seryven, ik hebbe synt sur Mychaele nu breff van em gehat unde wet ok nycht wor he ys, darom kan ik van den panden nycht seryven. My ys let, dat he de pande nye geloset en hevet unde ik en wet ok nycht, wo he syn dyng anslan wil unde zyn dyng behaget my nicht; God betert.

Item, her Hinric Rapelsulver wil syn geld hebben edder he wil ju bvorvolgen unde wy krygen grote unvruntscap van em, dat uns al um nycht vromen sal. Hirup weset vordacht. Grotet alle vrund. Gescreven pynxste avende anno 22.

Syverd Veckynchusen, Lubeke.

Item, myn suster unde juwe kyndere unde alle vrund zyn, God hebbe ank, gesunt unde ik wolde, dat myn ogen toreke weren, so wolde ik juerne mer sryven.

28. *Johann Lammesheim, Bürger in Frankfurt, urkundet über die Zahlung einer Schuld an Sivert Veckinchusen, Bürger in Lübeck. — 1422 Juni 11.*

*Gedruckt im Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Teil 6, S. 446—447. Nr. 423.*

29. *Reynold Swarte in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. 1422 Juni 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hildebrand Vockinchusen to . . . . .<sup>1)</sup> littera detur. Darunter von H. V. Hand an 2 Stellen dasselbe: int jar 1422, 26 in junejus.*

Vruntlike grote vorgescreven und wes ich gudes vermach. Wetet leyve Hildebrand, dat ich juwen bref, gescreven des sundages na pinxsten<sup>2)</sup> vol verstan hebbe. Item leyve om, so hör ich dey tydinge gerne, so als gy cryven, dat ju dey Ghennefoster moet weder leveren op dey vryghed. Und dysse tydinge hord Hadewych to male gerne. God geve, dat et in kord noete gescheen amen. Item so en heved my Johan Bokell nycht geantword, eh wel em sryven, dat hey my sryve ondersched darvan, so wel ich gerne darby dat beste doen. Item, Hildebrand oem, so seched men hir, dat dey conynk sal komen to Regelsborch vor sante Jacobsdage; dar solen ok de vorförsten komen. Item, so seged men hir, dat zich dey van Praghe tomale stark maken. Anders en wet ich ju op dysse tyt nycht to sryven. Und bebedet to my. Item so meyne ich myn broder Tydeman sole ok eyns werden med zynen schulden. God geve, dat al dynk mote gud werden, men. Valete in Christo semper. Gescreven 18 in juni anno 22 jar.

Reynold Swarte von Collen.

30. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 Juni 20.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge littera detur. In dorso von der Hand des Empfängers: 1422, 3 in jullejus.*

Wetet, leyve broder, dat wy mest al jüwe breyve wol vornomen hebben. Got geve ju, dat et also gud werde, also gy screven hebben, unde dat gy op ryte vote komen moten. Unde so rade ic hoge, dat gy ju bet hoeden unde lencken op eyn ander stede to komen. Unde also my duncket, so en dorve ry ju op nummende alto sere trosten, dey eynych gelt utgeven welle juwen chuldenern. Darumme seyt wyslyken to unde dencket op eyne stede, dar gy ju behelppen mogen met vrunde hulpe. Myn süster unde juwe kynder yn, Got dane, ghesunt. Got spare uns al umme to syme gotlyken deynste

1) Lücke im Manuskript. 2) 7. Juni.

unde voge al dyne to den besten. Got wet wol, dat my dyt screven sū noch worden es, men gy gheloven my des nicht. Got betert al umme. Ghescreven 4 dage vor sunte Johannes dage anno 22 jar.

Zyverd Veckinchusen, Lubeke.

331. *Tideman Brekelvelde an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*  
— 1422 Juni 25.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge off wa he is, littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1422, 9 in jullejus.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovorne screven. Hildebrant, gude vrunt, ju gheleve to wetene, dat ik juwe breve vuste al wo vornomen hebbe, sunderlinge den breff, den gy screven hadden des mar daghes to pinxsten<sup>1)</sup>, unde ik hebbe den breff al den vrunden lezen later also gy my screven hebben. Wolde Got sine gnade gheven, dat al dink s queme, also gy screven hebben, dat seghe wy altomale gherne. Unde de en is nein not op al punte antworde to scrivene, wante ik en wet nicht, wa dat et inbringhen mochte. Doch, Hildebrant, sunderlinge also gy scriven wo gy hern Hinrik Rapesulver schuldich sin 75 marc darop hebbe he 2 pansir de rekene gy so gut also 25 mark unde gy sin van my begherende, dat i de 2 pansir to my nemen solde unde gheven eme de 75 mark. Hirop, Hildebrant, so wetet, dat ik Margreyten alrede ghelent hebben by 40 mark unde se hevet my en deels smide dan, dat se in Lyfflande plach to dreghene; d solde ik vorkopen. Nu en kan ik nummende hebben, de et hebben we aldus hebbe ik dat by my leghende unde vorwar, Hildebrant, de kopensec is tomale krank, also dat dar neine winninge ane en is unde darto so vo leyze wy unse gut to der zee wart, also dat eneme yeweliken banghe no wert an deme sinen. Doch, leve Hildebrant, wanner dat et also verne kome were, dat gy juwe schuldeners al ghestillet hedden, konde ik dan wes de sunder minen groten schaden, dar wollde ik dan gerne op denken. Ok s wetet, dat ik vruchte, dat wy op 100 mark na nummermer al van den syden werkerschen betalt en werden. Ok hebbe ik noch wol 10 % syden to vo kopene, de Evert Molken unde my tohoret, de is tomale groff. Hildebrant ik en wet ju anders nicht to scrivene. Wolde Got gheven, dat et also quem dat gy es ens konden werden mit juwen schuldeners, so soldet al gut werde Des mote uns Got ghunnen. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven op sun Johannes avent to lichten anno 22.

Tiideman Brekelvelde.

332. *Heinrich Hoep an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*  
— 1422 Juni 30.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrand Vickenghuse littera detur. *Darunter von H. V. H nd:* 1422, 30 in junejus. Hinryck Hoep

1) 1. Juni.

Hildebrand Vickinghusen gude vrünt wetz, dat ik juwen breve wol vorstaen hebbe, de gy my van der enen tyd ter anderen sant hebben als van le kosten dat Gherd Lenserdyk und Kersten van Meghen my und Plesschoven solde gelovet hebben, dat gy daraf gerne en ende hadden. Hirop wetz, dat ik myt Gherde und myt Kersten gesproken hebbe und se hebbe vort gesproken myt Everd van Meghen myt Johan Koveke, se hebbe en vorantverdet und my mede und seggen, dat se nyt en weten, wat gy utgelecht hebben; men se vorbeyden van dage to dage, dat Hildebrand Süderman hir komen solde, dem sy alle dink kenlyk, als vroe als de kumpt, so wilt se is en ende maken. Ik hadde ment over 4 of 5 dagen, dat ik wolde by juw comen hebben, nu hebbe ik so grote unledicheyt gehadd van den Andorpen nark myt den Enghelsch, dat ik des nene macht hebbe hadde. Dot wol und nemz dyt antwerde to willen. Ik hope, dat Suderman hir wert in kort. Irmede syt Gode bevalen und bedz over my. Screven des anderen dages a sunte Peter und Pauwels dage.

Hinryk Hoep.

133. *Schuldverschreibung des Jories Waterloos. — Brügge 1422  
Juli 30.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten eines auf das Papier gedrückten Siegels. In dorso von Hildebrand Veckinchusen's Hand:* Dyt es dey ersste breyff van Jorcken Waterloys, dey hey my nicht gheholden hevet, dar ick nu 1 scheppenbreyff op hebbe van 12 sl. 2 gr. op den 19sten dach van november, do wedde my Joris Waterloys dessen breyff van 12 sl. 11 gr., darto lende ick emen 3 gr. vor den breyff. Aldus so hebbe ick emen lent to hope 13 sl. 2 gr. Dyt ghelt hevet hey my ghelovet vor Johan den Rock to betalen in 3 weken, so lange hebbe ick emen dach gheven umme Johan Rockes wyllen beholden myns rechtos altos.

Ic Jeris Waterloes bekenne ende liee, dat ic sculdich ben Ildebrant Veckinchusen van ghelende ghelde, doer ic mede huten sten cam als dat Jan de Rouc vel cenlic es, 12 sl. ende 6 grote. Hiervan belove ic Ildebrant voerscreven of de oudere des briefs te ghevene van desen gelde 15 daghe naer lesen daghe 5 sl. ende 6 groete ende veert 7 sl., die belove ic em te ghevene nu naest comende in de Andwerper maerct, onghemaent als en goed man van rawe, en of aolder des briefs als veerscreven staet. In cennesse der vareit so heb ic Jan de Rouc ghebeden, up dat ic dit trauelic ouden ville, dat hy sin inget hier upghesteken evet voer myn. Dit eb ic ghescreven met minder int jaer 1422, 30 daghe in julius in den sten van Brugge.

134. *Lübeck an Brügge in Sachen des auf dem Stein in Brügge gehaltenen Hildebrand Veckinchusen. — 1422, erste Hälfte des Jahres.*

*Rev. St.-A. In dorso von Hildebrand Veckinchusen's Hand:* 1422, 9 in junejus do untfenck ick desse kopye des breyves van der stat

Lubeke an dey stat van Brugge. *Aus dieser Bemerkung ergibt sich das Datum.*

Ville Brugensi

Post salutem. Ersamen heren leven vrunde, uns is tor kennisse gekomen wo Hildebrand Veckinchusen, unse poirter in deme also he in juwe stede van Bruce gekomen was umme composicien to makende mit den jenen, den he schuldich is unde eynem isliken vul to donde also reden is na alle siner mach van ichtes welken mit geweld van der vryheyd genomed de provestie genomen unde an den steen in de vengnisse gebrocht sy allene eme doch sin werd Jacob Schotteler juwe poirter gesecht unde underwysinge gedan hadde dat he up der vorscrevenen vryheyd vry sin solde also wy dat ok noch ander nicht irvaren en hebben, dan dat erbare lude beyde juwe poirters unde ol vromede lude efte gaste, de dat nicht vorwricht edder vorvochten en hadden unde de ok elkerlike gerne don wolden also reden were na alle erer macht dar ys vry uppe geweset syn, worumme leeven heren unde besunderen vrunde wy juwe erbarheyde sere vruntliken bidden, dat gy umme unser lev willen darto behulpen unde vorderlik sin willen, dat de erbenant Hildebrande der vengnisse wedder up de vorgerorden vryheyd sunder sine schade unde kosten komen mogen. Dar yo mit juwer guden gunst voreynde, da de unsen de yenne nicht ensyn, dar de vorgerorde vryheyd mede gebroke unde vorkorted werde mede anseende de guden meninge Hildebrande erbenant, dat he ys also wy vornemen nicht enmened dan elkerlike sine schuldemere to donde also reden is na alle sinem vormoge na vruntlike composicien, de he mit en darup ramende worde unde is ok wol to merkend wanne sine menyge also nicht geweset en were, he enwere bynnen juwe stede van Bruce nicht gekomen. Leven vrunde bewyset uns hyr wille unde behegelicheyd ane, das gy dat mit redelicheyd don mogen dat will wy umme juwe erbarheyde willichliken gerne vorschulden wor wy moge Syt Gode bevolen.

335. *Lübeck an den Propst von St. Donat in Brügge in Sachen de auf dem Stein in Brügge gefangen gehaltenen Hildebrand Veckinchusen. — 1422, erste Hälfte des Jahres.*

*Rev. St.-A. In dorso von Hildebrand Veckinchusen's Hand: 1422, 9 i junejus do untfenck ick desse kopppe des breyves van der stat Lubeke an myn heren den prouvest van sunte Donas. Hieraus ergibt sich das Datum des Schreibens.*

Domino preposito sancti Donaciani Brugensis.

Post salutem. Erwerdige gunstige here uns is to wetende geworden wo Hildebrand Veckinkhusen unse leve poirter, de umme des willen, da he composicien maken unde ramen wolde mit den jenen, den he schuldich is bynnen de stede van Bruce uppe juwer herlicheyd vryheyd, de provestie genomed, gekomen was, anders nicht menende dan dat he na vruntlike

composicien, de twisschen sinen schuldemeren unde eme mochte voramed  
geworden sin eynem islikem gerne wolde don alse reden were na alle siner  
nacht van der sulven juwer herlicheyd vryheid der do eyn islik vromman de  
les nicht vorwraecht edder vorvochten en heft plecht to wetende, mit geweld  
genomen unde an den steen in de vengnisse gesat sy, juwer vorgerorden  
vryheyd alse uns dunked to nynen cleven vorvange unde vorkortinge, wo-  
umme leve here provest wy juwe moghenden erwerdicheyd sere vrunt-  
liken bidden mit andacht begerende, dat gy anseende weret dat de erbenant  
Hildebrand van sinen werde Jacob Schettelere nicht uterliken onderwysset  
geweset were, dat he up der vorgerorden juwer herlicheyd vryheyd solde  
vry sin van schulden unde dat he ok daromme nicht uppe de vryheyd ge-  
komen were, dat he eynem islikem, den he schuldich is, gerne vuldon wolde  
na alle siner macht, dat he bynnen Brugge unde up juwer herlicheyd vor-  
gecreven vryheyd nicht gekomen en were demsulven Hildebrande unsem  
poirter umme ere juwer herlicheyd vryheyd unser bede unde leve willen  
gunstich unde trostliken behulpen sin in sinen redeliken zaken also dat he  
vormiddest juwer trostliken hulpe unde vordernisse ute der vengnisse wedder  
up juwer herlicheyd vryheyd sunder sine schaden unde kost komen moge  
umme composicie to makende mit denjenen, den he schuldich is unde eynem  
isliken to donde na alle siner macht alse reden is alse voregescreven steyt,  
dat wille wy umme juwe erwerdige herlicheid willichliken gerne vorschulden  
vri wi wy mogen, de Gode almechtich beware to langen saligen tyden.

36. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand  
Veckinchusen in Brügge. — 1422 Aug. 30.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Veckynchusen to Brugge  
littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1422, 22 in settember.

Wetet leve broder, dat ik juwe breve, de gy an myn suster unde an my  
vrescreven hebben, mest al wol vornomen hebbe unde wolde de gude trost  
up en gud ende komen, des behovede wy al umme wol, men wy vrüchten,  
dat id lanczym alzo gûd werden wil, alzo gy seryven, unde wilt God sunder-  
nyngen nycht bet vogen den ik unde ander vrund noch begrypen konen, zo  
bezorge wy uns, dat gy yd darnumer to bryngen, alzo gy dat begrypen  
unde van ju scryven unde wy konen ok anders nycht kennen, men dat gy  
na sulven unde ju wyff unde ju kynder unde som ander vrund in groter last  
bezorge unde armot bryngen willen, dat God affkeren mote unde gy menden  
erot gud van som luden myt rechte to manende, dar wy fruchten dat ju  
elene van werden sole unde hadden gy na vrunde rade gedan unde buten  
er vengnisse gebleven unde hadden up en beter bestant gedacht, zo hadden  
vrunde noch swar geworden, dat se ju wyff unde kynder by brode hadden  
behulpen, dyt nemet noch to herten unde denket up en beter elken wert  
ange noch an synen dele; unde wy hebben hir so vele to donde had, dat  
vry dat hus reddet hebben, wente up sunte Mychele myt der rente; nu wil  
er Hinric Rapesulver syn geld jo hebben unde is myn unvrund daromme.

Unde ik vruchte wy moten des al untgelden, wante he wer ju en grot tro und hulpe wezen unde gy en dorven ju hirup numende mer vorlaten eny geld mer vor ju uttoeven, sunder gude borgen edder pande, Got beten. Item ik hebbe myn dochter in den namen Godes vorlovet, alzo ju Engbrecht wol berychten sal, God geve to ener salygen tyd. Ick wolde, dat unde ander vrund hir to der brutlacht wezen mochten. Hedde ik bet ged kont, dat were my leff doch hope ik des besten. Gescreven 9 dage vor uns leven vrowen dage natyvytas anno 22.

Syverd Veckynchusen, Lubeke.

337. *Tideman Brekelvelde an Hildebrand Veckinchusen.* — 14. Septbr. 21.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen littera detur. *dosso von der Hand des Empfängers:* 1422, 10 in october.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovrone screven. Wet Hildebrant, gude vrunt, dat ik juwe breve vuste all wol vornomen heb unde woldet so dor ghan also gy scriven, so weret gut; gy scriven my, d ik van Hinrik Brinkman nemen solde 14 mark 4 sl. vor de 2  $\text{℥}$  grote. Des hetet Hinrik Brinkman, de hir op der apoteken is, unde de en gheve r nicht 1  $\text{℥}$  van des mannes wegen, deme gy dat ghelt ghedan hebben unde deme gy et ghedan hebben, de en hevet nicht wat sal he dan gheven. Do ik en wet nicht vorwar, off Hinrik Brinkman de hovetman sy. Item Lamm hovet, de en wel der suben neinerleye wis vor so vele gheldes hebben, koffte hir 1 pels vor 18 sl. unde he secht, de sy byna so gut also de sul dar he 7 mark vor gheven solde.

Item also gy scriven van der Luneschen, wo se dat hus winnen we vor de renthe also vor 50 mark nochtant, so hebbe se gude pande. Hildebrant, de pande en weren so gut nicht also 50 mark, doch also ik vornom hebbe, so hevet se de 50 mark betalt op 16 mark na. Hildebrant, hir de ik er 10 mark to, also dat ik er nu ghedan hebbe by 50 mark men truw, (Hildebrant, ik en kan des nicht ghewesen, dat ik mines gheldes also enbor moghe. Ik hebbe en deels smide van er, dar en kan ik nicht mede to d markete. Gy scriven nu van der Luneschen unde en scriven nicht van Hinrik Rapesulver unde de wel sin ghelt ok hebben. Gy screven vus dat gy des huses nicht gerne enberen en wolden, seker, Hildebrant, ik wet, wo men eme best don sal. Greteke lecht dar inne unde mot dar c jars vor geven 25 mark. Et dede er wol 1 hus dar se ume 8 mark inne wonn mochte. Ik en vorsta my desser sake nicht, men ik wet wol, wanner d Greteke al vorpandet hevet dat se hevet unde vorteret hevet, so moste alyke wol eten. Hedde se wat, Hildebrant, en vorkerdes my nicht, dat et ju aldus groff scrive, wante ik se wol dat juwen brodere unde eneme yew like banghe noch mit den sinen wert. Weret dat wy enen kopman hebb konden to deme huse, so duchtet my nutte wesen, dat ment vorkoffte, n vorwar, Hildebrant, en hus, dat over eme jare 1000 mark wol ghelden hedde dat en solde nu nicht 900 ghelden. Dat komet darby to, dat hir nein do



it alle en is, dat maket dat orlog tuschen deme koninge unde den Holsten.  
en wet ju anders nicht to scrivene, mer ik wet wol, dat Margrete dar  
cht wol ane en is unde gy ok, Gode enbarmet. Item also gy scriven van den  
0 gulden, dar en vorneme wy noch nicht van. Unse rat hevet den hovet-  
eff. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven op sunte Matheus dach anno 22.

Tiideman Brekelvelde.

38. *Beurkundung eines im Jahre 1421 zu Antwerpen zwischen  
Johann Schoteler und Hildebrand Veckinchusen abgeschlossenen Ver-  
trages durch die Älterleute des gemeinen deutschen Kaufmanns in  
Brügge. — 1422, Septbr. 24.*

*Rev. St.-A. gleichzeitige Abschrift auf Papier Auf der Rückseite: Dyt es  
dey coeppye van der kennysse van den kopman der Dusschen hense.  
Gedruckt Hansisches Urkundenbuch 6 (1905) Nr. 457. Hier mitgeteilt  
nach einer freundlichst zur Verfügung gestellten Abschrift von weil.  
Prof. Höhlbaum. Dit is die copie van der kennessen, die my die  
coepman ghegheven hevet, als hirna bescreven staet.*

Allen den ghenen, de dessen breyff zullen zeyn of horen lesen, heil-  
me groete ende alle goed. Want recht eeschet und redene begert, dat men  
in warachtigen dingen orcontschepen und tuchnesse gheve, so eist, dat wii  
berlude des ghemenen coepmans van der Duetschen hense nu to Brucege  
in Vlanderen wesende met desen onsen brieve orkonden ende certificeren,  
dat int jaer eyn ende twintich to Antwerpen in de hervestmarket in der  
kerberghe ter Gans weren vor den alderluden to den tiiden Jacob Schoteler  
vater to Brucege an de eyne unde Hildebrand Vockinchusen an de ander  
ende, dar de selve partien vrentlike dese nagescreven deghedinge tuschen  
beiden sloten. Int eerste begerde Jacob Schoteler van den vornomden  
Hildebrande, dat he to Brucege wolde ryden omme to spreken met synen  
schuldnaers. Hildebrand vragede Jacobe, ofte he vor eme veilich mochte  
ryden, so wolde he sick daerynne gheven ende komen to Brucege. Do seghede  
Hildebrande Jacob vorscreven to, dat he queme to Brucege, he solde onghelettet  
ryden van eme ende he en wolde niet arghes an eme keren noch zijn vor-  
derer zijn, ende wolde he in zijn heester comen, des wolde he eme wol  
ryden ende daer were he vry, want dat were up der vryheit van demme  
overste, off wohle he trecken up eyn ander vryheit off in eyn cloester, dar  
he wachte he vor raden. Vort so zegghede Jacob vorscreven, dat he wolde  
Hildebrand behulpelick wesen to deghedingen met synen schuldenaers,  
wachte he sick met en vereffenen wol int goede; konde he niet, he wolde  
Hildebrand bystendich zijn weder ut den lande to komen; up dese vorwarden is  
Hildebrand vorscreven to Brucege ghecomen. In kennessen der warheit so  
hebben wij aldeslude vorscreven unse ingesegelen bynnen up dessen breyff  
gedrucket int jaer uns heren dusent vierhondert twe ende twintich uppen  
ten dach in Septembri.

339. *Hildebrand Veckinchusen an die Aelterleut des gemeinen Manns der deutschen Hanse in Brügge. — 1422 Octbr. 20.*

*Rev. St.-A. Pap.; auf der Rückseite:* dyt es ene kopye ens breyves, die ick an den kopman sante, also van der kennysse int jar 1422, in ocktober. Datum per copiam den eersamen olderluden ghemeynen coepmans van Almanyen der Duytschen henze Bruege sal desse brief. *In der Mitte ist das unter Nro. 334 abgedruckte Schreiben Lübecks an Brügge enthalten. Gedruckt Heinsisches Urkundenbuch 6, N. 467.*

Eersam heren ende vriendes ju ghelieve te wetene, so wo dat Gerwyn van Espen gisteren by my was in dem stene, alze dat he my sprac als van der kennessen, die gy my ghegeven hebben van dem ghebreke, die my daer an schelde. Daerup ick Gerwyn vorbenomed antworde aldus, so ick versta in der kennesse, so en kende my die coepman gheen borghere van Lubeke to wesen noch in des coepmans rechte, dat my groet wonder en vremde hevet. Do vragede my Gerwyn vorbenomed, oft ick ock borghere van Lubeke were. Daer ic ock Gerwyn vorbenomed up antworde, dat ic wil bybrengen wolde myt der stat breve van Lubeke an die wet van Brügge dar sy my borger in kennet ende oek in anderen brieven waerup ick u oec copie zende van eenem brieve van der stat van Lubeke, daer sy myn mechtich willen wesen to verantwoordt toe eeren ende to rechte den wellen brief dat myn neve Engelbrecht Vockinchusen antworde den olderluden die vor u stonden kort na paesschen<sup>1)</sup> als ic anders niet en weet. Daer noch niet van vernomen en hebbe na utwisinge des briefs als sick dat ghebreke hedde na rechtens wegen. Item up den 25ten dach van september, do gaf over heer Alff van den Schide myn begherte in scrift an ju heren van der kennysse; daerna richtet ju und latet my des juwe gude antworde werd

*Folgt das unter Nro. 334 mitgetheilte Schreiben Lübecks an Brügge*

Item ick beghere to weten ofte ghi der stat van Lubeke up eren brief antworde ghescreven hebn na eren begherte van mynen zaken also den brief uutwyset; darvan wolde ick gherne eene copie hebben na dat myn zaken angaen up dat ick daer nicht vorder up darf dencken noch myn herten van Lubeke na dat ic nu nicht darvan vernomen hebbe na utwysing des briefs. Onse lieve heer God die ghespar u in salicheiden in eeren ende duechden. Ghegeven up den 20ten dach in october.

Hildebrand Vockinchusen

340. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1422 Novbr. 11.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen in Brügge littera detur. *Von H. V. Hand darunter:* 15 in desember.

1) 1423, April 12.

Wetet leyve broder dat myn suster unde juwe kynder syn Got hebbe al wol ghesont unde hyrnest al unse vrunt syn Got hebbe danc redenen ghesont. Got spare uns al umme to syne gotlyken deynste unde geve alle sorgen eyner guden eynde; unde ic hebbe wol 6 weken cranc ghewesen ende ic bevruchte my eyner swaren sūke. Got betert und vorsey unse beste ewycheyt. Unde gy scryven sware breyve over my an myn suster unde vele vordreytes mochten maken unde kunnen nicht gudes inbrengen ende ic hebbes nicht verdeynt unde gy doen my vor Gode unrecht unde ic alde al hopet gy solden utkomen hebben unde dat ic sūlven met ju hyrummechte sproken hebben unde my vorantwordet hebben. Got geve dat ic noch leven mote unde ic hope des nummermer, dat gy by alsolken deggen blyven wellen unde my dunket jo ic mer doe, ic ju myn ghenoget, ende ic kan nicht wol bet. Unde ic wolde dat gy al dync also wol wysten to myn dync ghelegen es. Gy solden my neyn schult geven. Got beter dync dey hevet des wol macht. Ic wet ju wol mer scryven men al vrunt ende ju sere groten. Ghescreven op sunte Mertyn anno 22 jar.

Zyverd Veckinchusen, Lubeke.

1. *Hildebrand Veckinchusen an Johann van Emmeren, Everd Moye-  
Heinrich op dem Orde, Tideman Brekelvelde, Bertold Herentreye,  
Syvert und Margarethe Veckinchusen in Lübeck. — 1422 Dezbr. 21.*

*Rev. St.-A. Abschrift, die außer dem, was hier abgedruckt ist, noch enthält die Abschriften des Vertrages zwischen Hildebrand Veckinchusen und Jacob Schotteler (Nro. 338) und des Schreibens von Lübeck an den gemeinen Kaufmann zu Brügge (N. 342). Das Stück ist nicht von Hildebrand Veckinchusens Hand geschrieben; wohl aber ist in dorso von seiner Hand vermerkt: Dyt es enne koppye, dey ick sante an her Johan van Emmeren, Evert Moyelyk, Hinrych op Morde, Tydeman Brekelvelden, Bertolt Herentreye, Syvert unde Margrete Veckinchusen by Wydouwen den loper 4 dage vor Kerst daghe 1422 jar.*

Item dit zynt de vyff ponten, de my schelen in der vorseven kennissen<sup>1)</sup> als hyr na bescreven staen. Item so is dat eirste pont certificeren ende beghere ick in duetschen to hebben als vorzekerem, dat is als in ghewaren verdrichnisse. Dat ander pont, dat my daran ontbreket, dat is van der herberghen ter Gans een onderscheit, to Antwerpen zynt twe herberghen ter Gans gheheiten, die eyne is up dem kornmarket dat was dar dit ghescheide, dat ander is gheleiten in der borch. Item dat derde pont dat my daeran ontbreket, dat die brieff ynheldt Jacob Schotteler an de eene ende Hildebrand Veckinchusen an die ander zyde, dar ghebreket ane die zyde van Jacob Schoteler. Item dat vierde pont is dit, dat my daran ontbreket, dat men Jacob Schoteler kennet porter to Brucege ende my niet borgher to Lu-

1) Bezieht sich auf den Vertrag zwischen ihm und Schotteler.

beke ende van onsen rechte. Item dat vyfte pont is dit, dat dit gheschupten 16ten dach van september.

Guede vrende, so zende ick u de copie van der kennesse als hir e vorscreven staet, de ick van den coepmanne hebbe besegelt, dar ick dan achte maent jamerlick na ghebeit hebbe. Ghi moghen zeyn in der kenne wo dat my die coepman gheyn borgher to Lubeke kennet noch van rechte dat my groet wonder duncket ende vremde hevet by wat reden de coepman doet, want ik en stont nu in der stede, dar ick des coepmans mede vorhorde. Hierup so screif ick myn ghebreck an den coepman stont. Darup dat Gerwyn van den Espen na der tyd quam to my up steyn ende vraghede my wat my schelde an der kennesse. Do sprack so ick my vorstonde in der kennesse, so en kende my der coepman gheborghere to Lubeke noch van eren rechte to wesen. Do vraghede my Gerwyn vorscreven, off ick borghere were to Lubeke, daerup antworde ick eme, wolde ick wol bewysen met der stat breyff van Lubeke an de stat van Brussprekende ende oek in anderen brieven van Lubeke, daer zy my borgher kennen. Do wart ick ter stont dencken up den breyff, die onse heren Lubeke ghesant hedden den coepman van mynen zaken, dar ick de copie van hadde, de zante ick des anderen daghes in den reventer an de alderlode ende begherde to weten van en, off sy onsen heren van Lubeke oek antworde up den breiff ghesant hedden, als de breyff utwyset, darvan begherde ick eyne copie van der antworde, want my de zake anroerde, darin so heddet wol behorlyck ghewesen, dat de coepman met my ghesprok hedde, ick en horde darvan nū wort van deme coepman, hebben zy onsen heren antworde ghescreven, dat zulle ghi to Lubeke wol weten van onsen heren. Aldus moghe ghy wol seyn, wes sy na der stat brieve van Lubeke by my ghedaen hebben na erer begherte ende bede, de copie zende ick u van der stat brieve als ghi hier beneden wol seyn zult.

Item als ick ghevangen wart, do zante ick ter stont enen breiff an den olderlude des ghemeynen coepmans ende elaghede en myne noet also dat gheborde van rechtens wegghen, dat zy my bystendicheit zolden doen na dat de zake vor en ghescheyn waren to Antwerpen also de kennisse verclaret und dat screiff ick noch eyns an die olderlude ende begherde al antworde, my en quam noch gheyn antworde. Do screif ick den der brieve an den ghemeynen coepman ende begherde noch dat zy my bystendicheit doen zolden. Aldus so en quam my nū antworde noch trost noch helpe groet noch cleyne. Is dyt myn danck ende myn loen, dat ick in den coepmans deynste ghedaen hebbe an den Romesschen conynck und hebbe Constans ghereden ende hebbe myn gelt und guet utghegheven yn des coepmans zaken to mynen jamerliken verderfliken schaden myns delts, dat wol to vorschyne zal comen, dar men ons dat wol rechten zal, want men wil gheyns syns met dessen zaken lyden, welt God.

Vrendes up dat ghi alle zake to bet vorstaen, daer was Jacob Schot toe Antwerpen, die begherde van den olderluden, dat zy vergadderen wolden he hedde myt my to spreken van zynen zaken, de em angengen etc, daer dat ick my vorleit up de olderlude und betrouwede Jacob vorscreven

ere ende goed und seyt to Bruege yn und dede zynen willen daryn dat aldus ghehandelt byn daran dat sick de olderlude nicht vele ghekert en oben. Aldus so duncket my dat my nicht recht en gheschud van den olderluden, zy solden Jacob van rechttes wegghen daryn ghehouden hebben, dat he my ghehouden hedde, dat he my ghelovet hadde voer en darynne so ren sy vorbonden my bystendicheit to doen van rechttes wegghen und ick ick Jacob vorscreven untreden ut der vorwarde, de vor den olderluden gheschach to Antworpe, so hedde Jacob vorscreven de olderlude to pe ghehat over my to clagghen und bistendicheit te doende yn allen landen scriven over my. Des en zolden em de olderlude nicht hebben kunnen gheghen, kunnen sich die olderlude verantwoorden, als sick dat ghebort van rechttes wegghen dat vint zyck wol.

Item so gaff ick oek den olderluden to kennen, wo dat my die Lombarten borghen wolde gheneten laten, dat contrarie was des coepmans rechten end privilegien ende den ghemeynen henzesteden ende begherde van dat sy darto deden alz sy schuldich weren te doen van rechttes wegghen utwysinge onser privilegien, die wy hedden in dat lant van Vlanderen, dat ick en was dem Lombarden nū pennynck schuldich van zodane goede, dat he my voer ghevangen helt noch oek ghene macht up my enhevet, dat he my enich gelt off guet mede eessen mach van ander lude wegghen van rechttes wegghen, dat ick wol by brengen ende bewisen wil claerlyken dat dem niet schuldich en zy ende hir en boven, so hevet he my aldus lange ghevangen ghehaelden ende noch helt dat contrarie is Gode ende alle der recht ende dem rechten.

Item so zende ick u de copie van des Romesschen conynges breyve over yn dat ghi zeyn moghen wat ghelofte dat wy van dem conynge vorreken bezegelt in breyven hebben. Item so sende ick u oek eene copie van dat begherte an de olderlude van onsen zaken van des Romesschen conynges wegghen als wy sameliken begerden onder ons weren by namen Hildebrand Kerman, Evert van Meghen, Johan Koyfolt ende ick Hildebrand Vockincen.

Item so verwundert my do de olderlude my nicht wolden in des coepmans recht kennen, warumme onderwonden zy sick to Antwerpen myns dat Jacob Schotelers zaken und oek dat zy darto consent gheven lude van onsen rechte myn gelt ende guet to resteren to Antwerpen und oek dat anderen zaken alzo zy wol weten. Hyrynne so moten zy sick vele to dat ghedaen hebben selven eder my ende zy mochten do bylken hebben bezeget: Hildebrand Veckinchusen, wy en kennen dy nicht in dat recht van coepmans, do dyn beste und en vorlaet dy up ons nicht, ende en zolden dat over myn geld of guet gheyn recht ghedaen hebben; wo zick dit hebben bezeget, dat zal sich wol vinden vor unse heren van Lubeke, alzo dat porten zal die recht ghevet. Hedden dit de olderlude my ghezeghet, ick wolde my dat vor wol ghewachtet hebben, dat ick aldus nicht ghevaren enhedde. Dat ma moghen ghi zeyn, wo zick vele zaken hebben van my; hyr en steit my dat recht mede to liden gheens syns.

342. Lübeck an die Aelterleute des gemeinen Kaufmanns der deutschen Hanse in Sachen des Hildebrand Veckinchusen. — 1422, c. nähere Angabe.

Rev. St.-A. Abschrift in zwei gleichlautenden Stücken. Das eine, einem schmalen Streifen Papier, hat in dorso von H. Veckinchusen Hand: Dyt es dey kopye des breyves an den kopman van stat Lubeke 4 na passchen. Das andere findet sich als Transcription in dem unter Nro. 341 gegebenen Briefe, eingeleitet mit den Worten Datum per copiam der stat van Lubeke an die olderlude des gemeinen coepmans van der Duytscher henze. Gedruckt: Hansische Urkundenbuch 6, Nr. 466.

Pro salutacione. Eersamen leven vrundes. Alzo ghi wöl moghen irvrienden hebben, wo unse medeborger Hildebrand Vockinchusen myt vengnisse Brucege leider belasted is worden, darane he menet, dat he van etliken hant vaste verkortet unde versnellet sy, alzo wy berichtet syn. Worumme, liebe vrundes, wy vruntliken van ju begheren und bidden, dat gy um onsen wils daermede willent by gaen to irvarende den grund und legenheit der zaken und unsem erbenomeden medeborger in dissen und anderen synen redden verdighen anlicgenden zaken behulplick und vorderlick syn willent; dat wy umme juwe leven alle tyd gerne vorschulden, wor wy moghen. Wes onse erbenomede medeborger unser bede hyrinne gheneten mach, begheren juwes guetliken bescreven antworde. Gode syd bevolen.

343. Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Januar 1.

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hyldebrand Veckynchusen in Brügge littera detur. Darunter v. H. V. Hand: 1423, 25 in januwario. In einer Stelle ist das Papier durchlöchert.

Wetet leyve broder dat ic wol wolde dat gy van dar weren in eyne stede. Unde myn suster ju wyf seryvet ju al dyne wol bet dan ic ju seryvet kan. Unde ic sy lange cranc ghewesen unde wet noch nicht, efte ic dat leyd van der sūke wol bringen sal, Got voget al umme to den besten. Gy helpe my vele overscreven an ju wyf unde sey seget woet sey wol op my unde vorgevet ju unde er, dat gy my also grote vrewele andoen weder Got recht und gy my doch grot gelt schuldych syn unde desse mogenisse und ander mogenisse heft my in desse sake brocht. Got helppe my met leyden hyrvan. Unde ic solde ju vele scryven men dat solde nicht . . . . ju brennen Got voge al dyne to den besten. Grotet al vrunt. Ghescreven op nynddach anno 23. Got geve leven.

Zyverd Veckynchusen, Lubek

44. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an Johann van Emmeren, Evert Moyelyk, Heinrich op dem Orde, Tydeman Brekelvelde, Bertold Herentrey, Sivert und Margarethe Veckinchusen. — 1423 Januar 5.*

*Rev. St.-A. Abschrift. In dorso von der Hand des Briefschreibers:* Dyt es dey ander koppye van enen breyve an her Johan van Emmeren, Evert Moelyk, Hinryck op den Orde, Tydeman Brekelvelden, Bertolt Herentrey, Syvert unde Margrete Veckinchusen, elk by sunder sal de breyff in Lubeke, 1423, 5 daghe in jannewario.

Vruntlike groete tovorn ghescreven. Leven vrundes, ic beghere van juere vorsteliken met oetmodigher herten und bidde ju umme Godes willen und umme des rechten willen, dat ghi vor onse heren van Lubeke gaen und vidden zy, dat sy alzo wol willen doen und scriven an de stat van Bruege en breiff van mynen zaken, dat zy darin int eirste scriven die utscrift van der kennisse und dat zy daerby scriven, dat zy my kennen vor eren porter und begheren van der stat van Bruege to weten, ofte ick Jacob Schoteler so vele mysdaen hedde in Lubeke, alzo he my mysdaen hevet und Jacob voreven up my alzulke kennesse hedde als ick up eme hebbe, wat solde myn loen daervan syn in Lubeke und ick daer were en my alzulke kennesse op den hals queme van der stat van Bruege und begerden recht over my an der stat van Lubeke na utwysinge der kennesse, so solde ick my nicht vol vorantworden kunnen to eren noch to rechte, so my duncket.

Item achte daghe vor pinxsten do was ick in die vierscharen to rechte, dat dat recht upgheschoten wart up pinxst avent, so dat Jacob vorscreven vernam, dat ick solde quyt ghewiest werden van dem Lombarde, do meynde Jacob, he wolde my doen vangen, so dat he my in den steen wolde bevellen oger so he meynde, aldus ginck dat to, dar he cleyne ere an my begaen hevet na der kennesse und na anderen reden und na brieven, de ick van mynre hant hebbe, de he my to Colen screiff, der he nicht vele ghehaelden en hevet. Ic hebbet altomale contrarie ghevonden, God gheve eme daervor syn rechte loen.

Item Jacob Schoteler quam up pinxst avent vor den steen met des heren knapen alzo ick solde ut deme steen gaen met myns heren des provestes deyners to rechte in die provestie, dar wolde he my hebben doen vangen tuchsschen der vangenesse end provestie und deme rechten ut myns heren des provestes synre herlicheit und wolde my vorder belastet hebben in de vangenesse dan ick was, dit is wol witlick den heren van Bruege, alzo burgermeisters scheppen und raede, de vor desser wet weren und ock eist eme proveste wol wetlick met syme raede and wet. Darmede volbrachte Jacob Schoteler synen quaden willen, mer God danck he en venck my nicht noch nummer en zal, welt God, alzo ich ghevangen wart, wo dat by comen, dat weit he wol. End als ick sach, dat Jacob vorscreven in der wys vor dem stene was umme my in merre last to brengen, do sante ick ter stont dat recht an mynen heren den provest und leit eme dat weten und deme rechten, dat ick met zeker mochte comen in syn herlicheit to rechte, alzo

dat openbar was, dat my Jacob den wech belacht hadde met des he knapen, dat ick nicht zeker konde comen to rechte. Do schoed myn h und syn richters dat recht up bit up een ander tyd und myn here de prov genck darna in schepen hus und begerde van den van Bruege to we slechtes dat sy eme seggen wolden, oft zyne herlicheit dat he hedde v der hilger kerken to lene nicht vermochte, dat syne dyener die syn re vorwarden syne vangen mochten zeker leiden ut der vangenesse in s vierscharen, daer men syn recht in heilde, elken man recht te doen als s dat gheborde. Darup bereiden sick die wet van Bruege und hebben de proveste togheseget, dat die wet van Bruege met deme stücke sick ni mogen en solde, dat my solde de provest moghen zeker und vry met sy rechte doen comen in syne vierscharen vor alle man, de to my te zegg hedden. Aldus is dat ghesloten tusschen der stat van Bruege und de proveste met vele mer worden and aldus weten dat vele guder lude, wo my Jacob vorscreven gehandelt hevet end noch gherne mer schofferin ghedaen hedde, dar God vor was, ghebenedyt moet he altos syn.

Dit scrive ick ju daromme een deils dus claer up dat ghi alle dinck o weten moghen. Myn here de provest hevet vele umme mynen willen g daen umme syn recht to behaelden, des ick Gode und eme nummer te vul ghedancken enkan, dat were my to vele alle dinck to scriven. Do twelff daghe in der vangenesse hadde ghewesen met den eirsten, do qu Jacob Schoteler to my up den steen met Gerwyn van den Espen und G van Mynden und Johannes Sunnenschyn und wolde sick keghen my o schuldighen, dat ick myt synen todoen in de vangenesse nicht ghecon en were. Do seghede ick aldus to Jacob, siet her wert en hedde uwe ho ghedaen und uwe toseggent to Antwerpen vor den olderluden, ik en w hier nicht, ist recht in der werelt, gy solt my vry weder ut deme steen do kunne ghi ju dan wol verantwoordt keghen my, dat wil ick aenseyn. A ghi dat wol ghedaen hebben, so wil ick ghi my dan ghenoech doen und my vrenden vor de schofferynge, de he my ghedaen hedde, so wolde ick o vorgheven und anders nicht. Do he dat horde, dat ick den wech ut wol do seghede he, he wolde, dat ick vorder belastet were in den steen vor 125 gr., so were he wol vry van aller last van mynre weggen. Do seghede ick, wert, nu hore ick wol, dat en is u nicht berouwen, dat ghi my ghedaen hebt met mer worden. Do kerde sick Jacob vorscreven umme und ginck wech und sal noch weder keren, heve he wael ghedaen, dat zal sick v vinden dart mer gelt dan hyr. Hirumme leven vrunde, so provet hyryn m beste bet dan ick u ghescreven kan met rade unser heren van Lubeke, zullen alle zake vele bet dar scriven dan mynre twintich. So wat dat o heren to Brugge scriven, die breyve latet yn myn hant comen und de co darby ghelievvet my, ic zal de breve up doen leveren, latet my alle antwo und guetduncken weten up alle myne scrift und ick en hebbe ju nicht g screven et en is alle warachtich und recht na mynen vyf synnen, dat ock v ander lude orkonden zullen und de kennesse wel wal waer seggen, so zake ghevallen sint. Mer des kopmans zake late ick bestaen up syn re to correxien van mynen heren van Lubeke wat recht off onrecht is, dat



ick wol vinden dart te doen sal zyn. Item, zom lude mochten vraghen offte eggen wat zolden unse heren de kennesse daer senden, he hevet zy sulven laer bezegelt, he sende zy sulven an de heren van Brugge, daer so schelt zy dit an, dat my de copman dar nicht in kent porter to Lubeke, noch van ren rechte, so dat my dat keghen solde gaen met der wet van Bruege und ock nit recht van der provestie und solden ghereit seggen, de kopman en ent dessen man nerghen vorn noch in eer recht noch nerghen in die henzededen porter, warmede mach he dat vordeynt hebben, want sy hebben my ele seyn in des copmans raede vor der wet van Bruege und ock dem gheleyneynen lande und des hern raede. Sal men my dus werpen ut deme rechten niet mynem groeten bitterliken schaden in erem deynste, dat ick myn elt und guet vor zy utghegeven hebbe und darto ick to Constans ghereden was, in des copmans deynste, nicht int myne; de reyse schade my wol 50 % gr. und mer, daerto en welde ick die reise nicht noch eens doen in sulker wys die zy durent marck Lubecks gheve und vele meer dan ick seggen of scriven sel; hedde ick war in den stock ghecome, dar God vor ghewesen hevet und darin solde men myne lede tobroken hebben, darboven so moste ick arynne vorrottet hebben na dessen reden, dat die copman sick nu by my ewiset. Und he en kennet my nicht levendich, also ghi in de kennesse wol seyn solt. Und ick en was dem copman nu werdich, dat zy my antworde anbieden wolden up de eirsten dry breyve, die ick em sante, do ick ghevangen wart, daryn ick em myn noet claghede und begerde bystendicheit van em o mynen rechte na der kennesse, dat to Antwerpen vor em schach, dat ick zy wol beclaghen mach dart te doen zal syn. Und vort so gheleve ju und allen guden luden to weten, dewyle dat Evert van dem Schide to Dorpmonde was, do schoten de ander olderlude dat altoes up Everde, dat ick de kennesse nicht krighen konde. Up Bruggermarekt quam Evert vanme Schide to Brugge, do begherde ick noch de kennesse, also was Evert hir to Antwerpermart bis to Bomys to und reyts weder to hus wart ut Antwerpermart, noch en hadde ick der kennesse nicht. Do de olderlude do weder ut Antwerpermart quemen, do wart my eirst de kennesse, do vernam ick eirsten der kennessen, dat my de copman nerghen vor en kende. Do ick de kennesse versach, do screif ick twe breyve int reventer an den copman, den enen na den andern und screiff darin myn ghebreck also ick ju ghescreven hebbe na anderen brieven und begerde van em to weten oft zy myn ghebreck darin verbeteren wolden of nicht, dat zy my nu ontboden dat ene of dat ander, dar ick my na richten mochte. Hyr beide ick dry maent na der antworde mynne beters willen, noch en quam my gheyn antworde. Aldus so en konde ick nu antworde krighen van vyff brieven van den olderluden des kopmans der duetschen henze, dattet wol onbehorlick en syn mach, dart vor gude lude komen sal, so my duncket.

Do my de coepman das handelen wolde met allen doende, so mochten zy my bilken hebben ontboden, dat zy my nicht behulplich wolden zyn to mynem rechte, so en hedde ick my nicht tot em vorlaten, ick en kan nicht vol gheweten, wo ick dit nemen zal, dat en zal das nicht derliden, welt God und ick levendich blyve by synre ghenaden, hedde ick my nicht vorlaten

up de kennesse, ick wolde my doent to rechte ghestelt hebben und we met mynen starcken rechte in kort ut den stene kōmen, dar ick up des coemans troest in deme stene lach, dar ick nu troest van em hadde, dat wol een wonderlick end een vromet dinck mach zyn vor Gode und allen guden lude Hyrumme leven vrunde, so overtrachtet alle myne zaken bet dan ick scriven kan ofte mach. Ick hope to Gode, ghi zullen my bet besorghen in desszaken met rade unser heren van Lubeke dan ick u scriven kan, want myn recht steit up unse heren van Lubeke. Und ick hope zy wellen myn wol mechtich syn to eren und to rechte to vorantworden.

Item so doet wol und biddet unsen heren to Lubeke, dat zy noch wol wolden doen und dat zy noch enen vrentliken breif scriven in latine: mynen heren den provest, want ick hedde daer wol enen nobbel of twe umnghegeven, dat die ander brief in latine ghewest hedde, den sy an mynen heren den provest ghescreven hadden, want myn here de provest eyn woetsches niet en kan und dat zy eme dancken vor de woldaet, de he my bewyst hevet to desser tyd to und dat zy eme vort vrentliken bidde dat he vortan so wol doe umne Godes willen und des rechten, dat he nrecht und wet wedervaren late na utwysinge synre herlicheit, also dat borlick und recht is. Lest do screiff ick ju, dat ghi den breif in latine scrivesolde, noch en sebach des nicht, dat en versumet nicht mer und dat ndesse brief kome met der stat breyve van Bruege und de copie daerby edan myn recht ghegaen, so mach ick den brief ghelike wol op antwordeyst profyt.

Hirmede so mote ju God altomale bewaren ewychlyken unde alle unvrende amen. Ghescreven int jar 1423 op der hilghen 3 konnynghen avein Brugge.

Hildebrand Veckinchusen.

345. *Johan van dem Bokele in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423, Anfang Januar.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hildebrand Veckinchusen to Brüggel.  
*Darunter von H. V. Hand:* 1423, 28 in janewario.

Vrentlike grote vorghescreven, wetet leyve om Hildebrand, dat icjuwe breyve wol vornomen hebbe unde ich wolde in allen saken gerne debeste helpen doen na mynen vormoghen, men my dunket wey von den adern wat ghekrygen kan, dey en denket nicht, dat et al betalt moet werde. Des werde ich wol gheware in vele saken. God betert al umme, amen.

Item so en hebbe ich myner dynghe hir to Lubeke noch geyne eyndat komet mest tho by der sterffte unde van unledicheit der vormunderdoch so [hope] ich des in korter tyt bescheit to kryghen. God vorlene wal unser sake eynen guden einde unde hirna dat ewighe levent, amen.

Item wolde God gheve dat gy vry kosteloes<sup>1)</sup> ut mochten kōmen, duchte my gud, dat gy dat also bestelten, dat juwe oldeste dochter und



1) Unleserlich.

ein der sone to Lyfflande wort worden ghesant, wente ich hope de grote-moeder soldē juwer dochter jo wat to gude doen, wan juwe dochter by er vor ōghen were, dar mochten de vrende dan mede thospreken dat beste, de wyle dat de grotemoeder levet, so mochte dat wol gheschein, dat er wat worde.

Item so est wol kostlich juwe hus tho beholden met der rente, dat duchte my best, dat men dat hus verkofte noch vor paesschen, er dan dat de nye rente weder angheyt. God sy met ju. Ghebeidet to my.

Johan van dem Bokele.

346. *Quittung des Godert Collart über eine von Hildebrand Veckinchusen und dessen Gesellschaft empfangene Geldsumme. — 1423 Januar 5.*

*Rev. St.-A. Orig. Länglicher Papierstreifen mit teilweise erhaltenem Siegel, das als Inschrift den Namen GODERT COLLART erkennen läßt und innerhalb des Kreises dieses Zeichen  aufweist. Auf der Rückseite steht von anderer Hand: dyt  es ene quitanssye van Godert Collart alse van 700 Rynschen gulden unde 50 ander gelt.*

Kond und kendelic sy allen den genen, dye dese zedele sullen zien of hoeren leesen, dat ic Goedert Collart und myn geselschap wael vermecht und betaelt byn van Hylbrant Veckinchus und synre geselschap als van wysselen, dye ic myt hem gemaekt heb gehad hyer voerty[den<sup>1</sup>] und steld hem daervan quyte und bedank hen goeder betalinge. Und in kennis der waerheyt, soe heb ic Goedert vorscreven myn singet op deser zedelen gedryckt; dyt was gedaen int jaer ons herrn 1423 op den vinfden dach van januario.

347. *Reinhold Swarte in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. 1423 Januar 8.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hillebrand Veckinchusen to Brugge littera detur. Darunter von H. V. Hand: 1423, 9 in feberwario.*

Vruntlike grote vorgescreven und wes ich gudes vermach, wetet leyve om Hillebrand, dat wy al wol gesünd zin, God hebbe dank. Item so wetet, dat ich ju breve al wol vorstan hebbe alz umme dat packelken van juwen cledern; des wetet, dat Johannes Bokell noch to Lubeke ys und ich hadde gehord, hey wolde hir weder komen so als ich noch meyne und so wan hey hir komed, so wel ich em dey breve wysen, dey gy my gescreven hebben, van juweren cledern. Und hedde ich sey, gy solden sey lange hebben gehad. Und ich hebbed ok Bokell to Lubeke gescreven und my en komed gen antworde med alle darvan. Item Hillebrand om, so hebbe ich dyt sulve lange

1) Das Papier ist an dieser Stelle eingerissen.

gescreven myn broder Conrad, dat hey ju dyt solde segen. Item Hillebrand om, so als gy sryven, dat gy meynen tegen sante Anthony dage, dat gy da weder solen komen op dey vryet, dat geve God, so en horde ich gene leve tydinge; unse leyve Hergod und dey hilligen dre kenyge moten ju dart helpen und ich hebbe den hilligen dre konygen eyn offer geloved, so wan gut dem stene komen. God geve, dat ich et med leyve mote lesten, amen. Item Hillebrand om, so en hebbe wy hir gene sunderlix tydinge van unse heren den konyng, hey es in Ungheren und men en hold gen höftgericht byd na paschen und so wor hey dat dan legen wel, des werd men dan gewa. Item van Praghe und van den hûs, dar en kan ich ju nycht van gescreve und sey en syndes nycht eyns bynnen Praghen und wy hopen et sole al o eyn gud ende komen, God geved, amen. Valete in Christo semper. Gescreven 8 dage in januario anno 23 jar. Und Hadewych myn husvrowe doe ju zer groten, und er es ju ungemacht to male lōd, God beterd al umm und God geve uns allen eyn salych nye jar.

Reynolt Swarte von Collen.

348. *Kornelius Veckinchusen in Köln an Hildebrand Veckinchuse in Brügge. — 1423 Januar 31.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hilbrant Veckinchussen tzo Brugghe littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1423, 9 in feberwario.

Vruntliche grotte unde wass ich alletzyt godes vormach. Wissent lieve oem Hilbrant, daz ich starck unde ghesont byn unde daz sulven gheliche daz hord ich tzo mael ghern van uch unde sunderlynghen so ist myr ur gross bedroffenysse leit, daz es daer tzo komen ist. Men haet myr hir ghesach wie uch Jacop Schotteler also jaemerlichen vorkauft unde vorraeden hae daz ir noch gheiner van unsserme slecht nyee umme em vordient hae doch daz ist my trouwelich leit, kan ich es ghebesseren in gheinerleye saec daz wolde ich usdermaes ghern doen, daz sie, waermyd daz daz sie, dat vredent oever unde ich wil uch bydden daz ir myr willent vorscryven, w daz sye, der uch ghevanghen have unde waer daz ir ghevanghen sint worde daz ich doch darvan mocht wissen einen rechten gront. Ich byn van ure weghen ghewessen by myns heren rentmeister van den Berghe, der ha myr gheloft in goeten trouwen, waz er uch ghehellffen mocht, daz wil ghern doen. Myn here van den Berghe der screve wael vor uch, wist me we. daz wolde ich myd vroude helffe wael tzoweghen brynghen, daz d ghesceghe, daerunme so lassent nycht, ir scryvent unvertzoghelich meynynghe. Ich haen Conraed Swardz unde Petter van dem Dam ur dochte man waz vorscreven, daz sie myr alle dinek auch sullent vorscryven. It so wissent, daz ich einen bryef ghehabt have van mynen vader, der gh screven waz of der hilghen dryer konynghen dach also daz unse vront al samen ghesont synt unde myn vader scryvet my, daz ich uch tzo hel kome, waer myd daz ich konne eder moghe, daz wolde ich altzo ghern doe wist ich waermyd. Item, so wissent daz myr de 32 gulden noch nycht a gheworden sint unde myr en ist nycht mer wen 23 gulden noch worde

De selven 23 gulden de hebbe ich daer under vortert, er sie myr wörden sint von Cord utter Olpe unde em ghenoghet nycht aen uren bryf, den ir em santten, daz er myr daz ghelt solde gheven. Ich haen tzo der wael 5½ weken myd em darumme gherechtet also en konde myr de vorscreven gulden nycht ghewerden. Ich haen dem ganssen raede van Dorpmonde gheloft, eh wil en ein recht quyttansen van uch brynghen, daz ich ein rechter maner byn ghewest als dan ur vorscreven bryef uswissett also wil ich uch bydden of allen vordienst, daz ir myr willent ein quyttansien senden als van 23 gulden Rynss, de ich upghebord have van dem raede van Dorpmunde van Cord weghen utter Olpe, wan daer licht myn ere ane, ich haen daz by goetten rouwen gheloft tzo don unde darumme so en sommet myr nycht mede unde scryvet wie ir myr daz ghelt of die tzyt oevergaven an myn scult of 3 daghe vor unsser vrouwen krautwynghe, daz waz als men screif dussent ir hondert unde 21 jar<sup>1)</sup> unde scryvet her einen bryf, daz uch wonder haet, laz man myr myn ghelt also langhe vortoghen haet unde sonderlinghe so scryvet ouch als umme de 5 Rynsche gulden, de wil Conraet inbeholten als vor de coghele, de ju wart. Nu spryecht Gherwyn Clippinck unde Everd Saltrump unde Tydeman Swart, der auch ehoghelen van dem Lirschen laken ghehapt hebben, gy sollen ur koghel umme nycht hebben, ist daz also, so vorscryvet es auch, so werden myr de 5 gulden auch unde daz ir daz rechten unde daz manen ghesyen hetten, daz ich bedreven hebbe myd Cord, er myr de 23 Ryns gulden gheworden sint. Ir solten uch daervor gheseghent hebben, eh hebbe of myn siele mer darumme vortert wan myr gheworden ist unde waz ir her to Dorpmonde scryvet, daz so vorscryvet myr auch. Item ist daz sach, daz ir tzo Dorpmonde einen bryf sendent, so sendet en aen her Claus Swarte unde her Herman Clippinck unde her Johan Wickedden unde scryven also in der maes als daer vorscreven steit wie ir meynet. Ich het laz ghelt langhen ghehapt, so mach ich Cord umme den schaden ausprechen, ten ich darumme ghehapt hebbe. Ik hat dat ghelt Peter Quyntyn oeverghewist, dem waz ich daz ghelt schuldich unde wist anders nycht dan Ewalt Mack, der hed Peter Quyntyn dat ghelt ghegheven, daz en ist nycht bereven, daz myr Peter Quyntyn wael 15 golden tzo schaden daervan gherechent haet. Liev oem Hilbrant ensomet myr hir nycht mede, daz wil ich ewichlichen umme uch vordienen, war ich kan unde mach. Anders nycht of desse tzyt dan ur vorscrevene antword de lassent my wetten tzo Kollen unvortzoghelich zu Reinolt Swartzen haus. Ghegheven tzo Collen of den sontach vor sunt Blasiendach 1423.

By myn Kornelies Veekinchussen.

49. *Sivert Veekinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand Veekinchusen in Brügge. — 1423 Januar 31.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veekinchusen to Brugge littera detur. *Von H. V. Hand darunter:* 1423, 1. in mertte.

1) 1421, August 8.

Wetet leyve broder, dat wy al jûwe breyve mest wol vornomen hebben unde sunderlynges den lesten breyf by vyf unde eyn<sup>1)</sup>; unde ic sy nich stark lange tyt ghewesen unde kan nicht utgaen, doch so meyne ic wy weller jû breyve schycken na juwer begerynge den mesten del darna dat et vrunden gud duncken sal, wan sey jûwen breyf ghelesen hebben, men myn gud duncken were, dat gy al sake met dem kopmanne unde Jakop Schoteleygen leyten unde dar neyne wort van makeden, er gi op vryen voten unde der vencknisse weren, dat mochte ju anders mer schaden inbrengen. Dy dâchte ok som andern vrunden gud, want dat eyn vangen man vele drowe wel, dat mochte mer hyndern dan vromen. Op alle ander sake solde ic jû vele scryven, men des es neyn noet, er gi ef Got wel, los syn, Got helpe jû gut ut der vencknisse unde my ut desser crancheyt, so mochtet beter werder Got wet, dat ic eyn sware crancheyt ghehat hebbe unde wet noch ney guden trost, men Got mach dat wol gud maken, dey motet al umme to de besten vogen. Grotet al vrunt. Ghescreven 2 dage vor lechtmyssen ann 23 jar.

Zyverd Veckinchusen, Lubeke.

Ic rade ju hoge al wo et met my komet, so volget jo vrunde rat unde der ket op ander synne<sup>2)</sup> dan gi noch vore hebben, want hedde gi 1000 m. sl. soldent al (vor geladen)<sup>3)</sup>, er gi som dync to eyne eynden brochten. Dencken men op eyn stede, dar gy met vreden juwe leven eyndygen mogen, gy hebbe ju in vencknisse bracht unde juwe vrunt in grot drofnisse weder jûwer vrund wyllen unde rat, ic afreyt ju to Kolne ghenoch, doe wunsched gi al dat gy in den steyn gaen hedden. Nicht mer; Got voget al umme to den besten. Myn suster unde kynder unde al vrunt doen ju sere groten unde syn ghesont. Got danc beter wan Got wel.

350. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügghe. — 1423 Februar 10.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: Hildebrand Veckinchusen tho Brucghe. Darunter von H. V. Hand: 1423, 28 in merte



Broderlike leyve vorghescreven. Wetet broder Hildebrand, dat wy hebben vorworven twe breyve van der stat van Lubeke, den enen an de stat van Brucghe<sup>4)</sup> unde den anderen an den provest van sunte Donaes Hirvan en mochte uns geyne kopie werden, doch so en sint dat men bed breyve, wante uns en duchte, dat nicht nutte wesen dat men vorder wor off scryven leyt noch ter tyt, er dan wanner gy off God wyl rûm kryghen, mach men vorder denken. Dat inholde der breyve es in desser wyse an de provest erbar besonder here und gude vrunt, als wy ju er ghescreven unde

1) Unverständlich.

2) Schwer leserlich.

3) Wegen Vergilbung des Papiers unleserlich.

4) Nr. 334.

5) Kann mit dem unter Nr. 335 abgedruckten Schreiben nicht identisch sein.

geboden hebben vor unsen medeborger Hildebrand Veckinchuse, de in  
wer vanghenisse lecht, dat men secht de steen, so sint wy noch sere ernst-  
ge biddende unde begerende, dat gy densulven unsen medeborgher dorch  
od dorch recht unde unser bede willen in synen noden helpen unde bystan-  
ch wesen, dat he syner sake eyne unvortogherden guden einde moghe  
yghen, des wy tegen juwe herlicheit inghelike off in merern saken gerne  
orschulden willen u. s. w. In derselven wyse is de breyff an de stat van  
rughe men nicht so claer utghedrucht als an den provest, wante des pro-  
stes breyffes in latyne na juwer begherte. God gheve dat it gud werde,  
ju bewaren mote ende uns allen to salicheyd in synen deinsten sparen,  
men. Ghescreven 8 daghe vor asschendaghe anno 23. die menses febru-  
rii in Lubeke.

Zyvert Veckinchusen.

51. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge. — 1423 März 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brugge littera  
detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1423, 17 daghe  
merte.

Wetet, leyve broder, dat wy ju 2 breyve sanden van dessem rade, also  
uns screven hadden. Got geve, dat sy ju helpen moten; men ic vruchte,  
we sake sole lancsam to alsolken komen. Also gy screven hebben, gy  
ustheden allewege to Kolne, dat gy in den steyn gaen weren. My duncket,  
we egensyn heft ju in den steyn bracht weder myne unde ander vrunde  
t. Got helpe ju met leyve dar ut. Hedde gy na vrunde rade op vryen  
nten bleven, so hedde gy uns al umme wol handelt unde so mochte men  
le rades vunden hebben, dey nu däre wel wesen. Ic solde ju vele seryven,  
it brenget al nicht in, dey vele geldes brochte dat hulppe bet, men my  
ncket, dat numment es manc al unsen vrunden, dey eynych gelt un-  
ren welle eder utleggen jüwen schuldenern to geven unde my unde seyn  
ndern vrunden wert bange noch unde vele banger, dan ic ju seryven kan.  
y seryven my vele van Kornelys, hey heft my vordervet dat en sy, dat my  
ot sunderlyngen helpen welle an gude unde an lyve unde hebbe eyn  
ware suke op my lange hat. Got helpe my noch darvan. Ic hebbe em  
och screven van den panden ic vruchte, hey welle dey lancsam losen, dar  
el ic, ef Got wel, neyn schult an hebben. Ic wolde, dat gy juwe kynder  
m del leyten (!) vrunden senden unde dat hus mot ok overgeven wesen  
nde dey kost ghemynnert unde ju dync anders anghenomen unde doen  
vrunde rade unde vrunt mogen ju den besten rat geven men dat gelt  
el cleyne wesen. Dyt nemet int beste, dat ic ju vele wol trostede unde gy  
t nicht bevunden so es dey warheyt best screven. Got voget met uns al  
ame to den besten to ewycheyt. Dey vrowede desser werlt wel met uns  
eyne vallen. Boekel kan ju juwe dync nicht senden, er hey to Kolne

weder komet unde gy seyen wol, wat trostes gy to Kolnne an vrunden gy grot gud ghedaen, de hadden noch myn sole gy an so in andern vrunden vynden, doch hulpe ju Got op vrye vote, so mochte gy seyn, wat g an vrunden hedden. Ic hebbe vele an vrunt ghescreven in Lyflande, men vynde numment, dey gelt rāmen welle. Got betert al umme. Ghescreve 13 dage vor mytvasten anno 23 jar.

Zyverd Veckynchusen, Lubeke.

352. *Johan van dem Bokele in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 März 15.*

*Rev. St. -A. Orig. Pap. Adr.:* Hildebrand Veckinchusen tho Brueghel  
*Darunter von H. V. Hand:* 1423, 29 in merte.

Salutem in domino. Wetet leyve om Hildebrand Veckinchusen dat ic juwen breff wol vorstan hebbe unde dat gy begherende sind, dat ich darover wolle komen umme juwe sake wyllen, darop so wetet, dat ich des nicht weghe en kan ghebrenge umme myner sake wyllen, wante dey noch h ungheslichtet sind unde ich behovede bet, dat ich tegen dat vorjarn to Lyflande wort seghelde und manede dey ghene, de my by 60 % groten hovetste vor untholden unde dergeliken in Prussen ok wol also vele off mer dan 60 groten unde my dunket som lude solden my hir ok gerne wat voruntholde off affkryghen, hedden se de macht daromme so moet ich selven by myne dinghe blyven, bet ich dar bet gheslichtet hebbe off God well unde de en kan vor dessen passchen nicht wol ghescheyn, dat ich van hir kummen komen. Hirumme so bespreket ju harde wol umme dat recht, wante myn mynen vorstan so geyt de zwertsyde in allen rechten vor der spillensyd daromme so duncket my gud, dat gy by tyden darop denken und laten enen komen, de ju also namaech sy off negher dan Engelbert Veckinchusen ist, wante ich hope, dat gy des nicht en bogeren, dat ich de reyse, anxarbeyt unde kost umme nicht don sal unde dat gy dan alikewol eyne anderen hebben moeten. Hirvan sryvet my ein antworde met den eerste wante ich dencke hir to wachten bet ich hirop antworde von dessen breynde unde ok van Engelbert van dessen selven saken. Hirunder mach ich myndinges wat slechten. Item so hebbe ich met unsen vrenden ghesproken unde hebbe en ghesecht, dat se umme desse sake in Lyfflande sryven unde laten enen overkomen de ju de neghermaech is dan ich ju byn oft van notworde, datt men darnicht na wachten en droffte, dat he by der hand werwelt se daromme sryven, dat es my leyff, men my dunket dat men myrades in geynen sticke volgen en wyl, men de lude wellen eren synne volghede dey doch nicht nütte en ist. God beterd, de ju bewaren mote unde al umguden vrunde. Ghescreven des manendaghes na mytvasten anno 23 Lubeke.

Johan van den Bokele.



3. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen. — 1423 Juni 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 23, 3 daghe in jullejus.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovorne screven. Wetet, debrant, gude vrunt, dat gy my vuste breve ghescreven hebben unde ik be se vuste al wol vornomen. Wiste ik dar anders wat ton to donde. screven my van Hinrik Brinkman, dat ik van eme nemen sole dat ghelt 2 % grote. Hir hebbe ik ju vaken van ghescreven, dat ju Hinrik nicht ven en wolde, wante he en hedde nicht 1  $\mathcal{S}$  van des wegghen, deme gy 2 % grote deden unde ok so en were he eme nicht schuldich. Hirume so ghisse ik ju hir nicht van to hebbene, wante deme gy dat ghelt ghedan ben, de en is hir nicht, unde ok so en hevet he nicht.

Item, ik hebbe Herman Platenslegher vaken unde mannichwarve ghent, dat he ju rekenscop scriven solde van den vyghen unde ik sprak ene h dallink unde he secht my wo he ju rekenscop ghescreven hebbe unde so hebbe he se Bokele ghedan unde de hebbe se vort Greteken ghedan le, alse my dunket, so is men eme noch van den vighen schuldich 200 mark Lub. Darvan sal eme nu betalt werden op sunte Michel 45 mark, dat der en kan he nicht seggen, off et wis off unwis sy unde he hevet Evert Iken ghegeven 100 mark Lub. unde nicht mer. Dat ik ene dar vele vorder spreken wolde, wat not is my des, sintemale dat des Evert Moelken dat bespreken noch bearbeden en wel, deme dat ghelt tokomet.

Item Dyrk Grike heve mit sinen schuldeners termin ghemaket in jaren to betalene. Got gheve, dat he wol betale. Item, alse gy my gheven hebben van deme bisschoppe van Brandenborghe, dat he den breff hebben solde van unsem rade unde dat he de 600 ghulden utghegeven hedde wetet, Hildebrant, dat unse rat den breff noch hevet, unde de 600 gulden en sin noch nicht utghekomen. Den breff dede Ghebelinus unsen e, unde ik vormode my, dat unse rat den breff nicht van sick en antwort, en sy by unsen wetene Bertolt Herentey unde de mine. Mer vorwar, debrant, ik wolde, dat gy juwe part van den 600 ghulden hedden, de mer men den breff overgheve.

Item so wetet, dat ik Evert Molken ghegeven hebbe 100 unde 16 mark te 16½  $\mathcal{S}$  und ik hebbe aver entfanghen by 9 mark, dat eme half horet dat solde wy darto noch hebben an schult unde an doeken unde 3 haspen. Summa in al op dat wy al betalt werden unde syde unde doeke so ghelden alse ik Everde dat overgheven hebbe, summa is 200 mark min 3 mark. Mer, Hildebrant, et en wel nummermer al betalt werden, wante de sydenwerkesche is uns schuldich by 70 mark; dar en wert uns nummermer van.

Item, Margrete wonnet in der klokgheyerstrate unde juwe hus is togghen. Unde Margrete unde de kindere sin al ghesunt, Got de sy ghelovet. so iz et, Got hebbe loff, mit Zyverde wat beter gheworden. Got geve, et gut mit eme under uns werde. Item, so ik vorneme, so meint Bokel

by ju to wesene, mer he en kan des noch nicht wol enden, wante he en heve  
 hir noch nein ende nicht. Anders en wet ik ju nicht to scrivene, mer ik  
 vele ju Gode unde vorwar, Hildebrant, ik hebbe hir vele to scrivene un  
 nes scrivens vordrut my sere. Darume so en vorkerdes my nicht, dat ik  
 dicht mer en scrive, dan ik do. Blivet ghesunt. Ghescreven des vridagl  
 vor sunte Johannes daghe baptisten anno 23.

T. Brekelvelde

*354. Herman Platenschleger stattet dem Hildebrand Veckinchusen  
 Brügge Rechenschaft ab über ein mit ihm gemeinsam gemachtes  
 schäft mit Feigen. — 1423 Juni 19.*

*Rev. St.-A. Orig. 8 Papierblätter von derselben Hand wie die Br  
 Herman Platenschlegers an Hildebrand Veckinchusen. Ob  
 Reihenfolge der Blätter richtig wiedergegeben wird, läßt sich lei  
 nicht mit Sicherheit sagen, da die Stücke durcheinander lagen.  
 auf der Rückseite eines der Blätter gegebene Adresse: „An den  
 baren manne Hildebrant Veckynchusen to Brugge detur litter  
 läßt keinen Zweifel über die Anschrift zu. Auch finden sich me  
 fache Notizen von H. V. Hand, die in den Anmerkungen abgedre  
 sind. Außerdem steht unter der Adresse von H. V. Hand: op  
 ersten dach van jullejus*

Int erste hevet Bertram van den wasse 74 % 7 sl. gr.  
 Item van den linwande untfenk hey . . . 28 „ 19 sl. 9 gr.  
 Darnest an paemente . . . . . 40 „ gr.  
 Darnest noch an payemente . . . . . 76 „ 12 sl. gr.

*Und an einer andern Stelle der Rückseite: item Bertram Renn  
 berch hevet umfanghen vor dey 15 % gr. dey wy under uns bey  
 utgheven van unghelde op dey fyghen 100 marc Lub. hirvan t  
 my 50 marc Lub.*

Item so stan to Lubeke noch in schult van korve fyghen 200 m  
 Lub.

*Die Nummerierung der einzelnen Posten ist im Abdruck hinzugefügt*

1. Item tenetur Molner Lamme 70 korfe vygen to 28sol., summa 12  
 marc, betalet.
2. Item tenetur Hans Lunenborch 100 marc vor 50 korfe vygen, it  
 betalet 25 marc.
3. Item Peter Renne und Knake 8 vate dar ys inne 48 korfe to 28 s  
 summa 84 marc, item betalet 82 marc.
4. Item tenetur Hinrich Scherer to Luneborch 10 vate, dar was in  
 65 korfe to 28 sol., summa 114 marc, item betalet 110 marc.
5. Item tenetur Lyppolt Buxstehude 60 korfe to 20 sol. item 65 k  
 to 28 sol., summa over al 189 marc myn 4 sol.
6. Item tenetur Lyppolt 41 korfe to 26 sol., item tenetur 12½ marc  
 16 korfe vygen, summa 77½ marc, hirvan betalet 139 marc, sum  
 dat yd noch ys 127½ marc.

7. Item vorkoft Ysac van Halle 18 korfe vor 30 marc, betalet.  
 8. Item Hans Grene to Luneborch 40 marc vor 20 korfe, betalet.  
 9. Item Hans Brunswyk to Luneborch 42 marc vor 21 korfe, betalet.  
 Summa 474 korfe<sup>1)</sup> 590 marc.

- Item tenetur Hermen Schucke to Luneborch . . . . . 18 marc vor 10 korfe, betalet.  
 Item vorkoft 10 korfe vor . . . . . 18 marc, betalet.  
 Item Seppolt 40 marc vor 20 korfe; item betalet 26 marc; item untfangen perdegordele, vor 14 marc, de synt noch unvorkoft.  
 Item tenetur Merten Blok . . . . . 17½ marc vor 9 korfe, betalet.  
 Item vorkoft 4 korfe vor . . . . . 7½ marc, betalet.  
 Item 3 korfe vor . . . . . 5½ marc, betalet.  
 Item 2 korfe vor . . . . . 3½ marc, betalet.  
 Item Kersten Buxstehude vor . . . . . 28 korfe, 50 marc betalet.  
 Item tenetur Ludeke Vanderhude to Hamborch . . . . . 120 marc vor 60 korfe.  
 Item Hermen Vycke . . . . . 40 marc vor 20 korfe.  
 Item — . . . . . 9 marc 3 sol. vor 5 korfe betalet 10 marc.  
 Item Sentstake . . . . . 40 marc vor 20 korfe, betalet.  
 200 korfe myn 9 korfe<sup>2)</sup>  
 untfangen 196 marc.  
 Item tenetur Bernt Hake . . . . . 40 marc vor 20 korfe  
 Item dedit 10 marc.  
 Item tenetur Hinrich Beckers vrowe . . . 5½ marc vor 3 korfe; item betalet.  
 Item de Haghedornesche . . . . . 13 marc vor 8 korfe; item dedit 9½ marc.  
 Item tenetur Lange Jacob . . . . . 20 marc vor 10 korfe  
 Item tenetur . . . . . 15½ marc vor 8 korfe; item betalet.  
 Item vorkoft 6 korfe vor . . . . . 11 marc, betalet.  
 Item tenetur Dyderyk van Swalme to . . 36 sol. 5 korfe.  
 Item tenetur 2 korfe vor . . . . . 4½ marc.  
 Item betalet 14 marc.

1) Die Korbzahl der Seite stimmt. Die Geldsumme ist 590 m. 8 sl. Rechts in der des Blattes hat H. V. Hand vermerkt: hir van desser syde es 800 marc myn 6 sl. Lub., reckent by Berttram unde my. Die Summierung ergibt 799 m. 20 sl. Rechnet man den Posten 4 und 6 die richtigen Summen, die bei 4: 113 marc 12 sl., bei 6: 79 marc, so ergibt sich genau 800 Mark ohne jeden Abzug.  
 2) Stimmt in der Korbzahl und in empfangenen Gelde, wenn man die Posten nmenrechnet, bei denen „betalet“ steht, Links in der Ecke hat H. V. Hand ge-  
 geben: 369 marc 3s ol., was genau stimmt.

- |  |   |
|--|---|
| 6. Item vorkoft 2 korfe vor . . . . .  | 4 $\frac{1}{2}$ marc, betalet.              |
| 7. Item Mychael Juncvrouwen . . . . .  | 12 marc vor 6 korfe, betalet                |
| 8. Item Kryvese . . . . .              | 13 marc vor 7 korfe, betalet                |
| 9. Item Dame . . . . .                 | 10 marc vor 5 korfe, betalet                |
| 10. Item Clawes Kerst . . . . .        | 9 marc vor 6 korfe, betalet                 |
| Item vorkoft 12 korfe vor . . . . .    | 21 marc.                                    |
| 11. Item tenetur Cluwen . . . . .      | 6 $\frac{1}{2}$ marc vor 3 korfe.           |
| 12. Item Tomas . . . . .               | 14 marc vor 7 korfe.                        |
| 13. Item Merten Kelre 34 korfe vor . . | 60 marc, betalet.                           |
|  | 148 korfe unfangen 211 marc <sup>1)</sup> . |

- |   |   |
|---|---|
| 1. Item tenetur Merten Blok . . . . .                         | 19 korfe to 30 sol., sum<br>35 $\frac{1}{2}$ marc <sup>2)</sup> . |
| 2. Item her Ludeke Tobyinghe vor . .                          | 9 korfe 15 $\frac{1}{2}$ marc, betalet                            |
| Item vorkoft . . . . .  | 2 „ vor 3 $\frac{1}{2}$ marc                                      |
| Item vorkoft . . . . .  | 3 „ „ 5 $\frac{1}{2}$ „   |
| Item . . . . .  | 1 „ „ 2 „   |
| Item vorkoft . . . . .  | 4 „ „ 7 $\frac{1}{2}$ „   |
| 3. Item Vyncken . . . . .                                     | 15 „ „ 28 „   |
| 4. Jorden op der abbeteke vor . . . .                         | 4 „ 7 marc  |
| 5. Item de Buckoldess vor . . . . .                           | 1 „ 2 „   |
| 6. Item Hermen Schaprove vor . . . .                          | 1 „ 2 „   |
| 7. Item Evert in den kramboden . . . .                        | 4 „ 6 „   |
| 8. Item Peter Schroder vor . . . . .                          | 1 „ 2 „   |
| 9. Item de Kelresluter to Reynevelde vor                      | 1 „ 2 „   |
| 10. Item Peter Kene . . . . .                                 | 24 „ vygen to 30 sol.,<br>summa 45 marc                           |
| 11. Item tenetur Meyneke unde Tydeke<br>Sonnebroder . . . . . | 20 korfe to 26 sol.,<br>summa 23 marc 3 sol                       |
|   | 109 korfe 69 marc unfangen <sup>4)</sup> .                        |

- |   |   |
|---|---|
| 1. Item Clawes Kerstes . . . . .                        | 4 marc vor 2 korfe.                                 |
| 2. Item Tydeke Sonenbroder to Lune-<br>borch' . . . . . | 27 korfe to 27 sol.<br>summa 45 $\frac{1}{2}$ marc. |
| Item vorkoft vor . . . . .                              | 6 marc 6 korfe, betalet.                            |
| Item vorkoft vor . . . . .                              | 7 $\frac{1}{2}$ marc 4 korfe, betalet.              |
| 3. Item tenetur Albert Gheverdes . . .                  | 2 marc vor 1 korf.                                  |

1) Diese Summen stimmen nicht. Es sind 144 Körbe und das bezahlte Geld 188 Rechts in der Ecke hat H. V. Hand mit anderer Farbe geschrieben: 270 marc 12 Dieser Betrag stimmt.

2) Die richtige Summe ist: 35 marc 10 sol.

3) „ „ „ 32 „ 8 „

4) Die Korbzahl stimmt. Rechts in der Ecke hat H. V. Hand geschrieben 188 marc myn 27 sl. Lub. Die Addition der Seite ergibt: 186 marc 11 sol.; 6 Schill. mehr.

Item tenetur Lamme Molner . . . . 72<sup>o</sup> korfe to 28 sol. :  
summa 126 marc.

Item vorkoft Tydeke Halle van Selle  
vor . . . . . 12 marc 12 korfe, betalet.  
Item ys Bertram schuldich . . . . 100 marc vor 58 korfe vygen.  
Item tenetur Merten Kelre . . . . 30 korfe, den korf to 34 sol.  
Item Weleman . . . . . 4 marc vor 2 korfe.  
Johan van dem Damme . . . . . 4 „ „ 2 „ „ betalet.  
Item Gholdenstede . . . . . 6 „ „ 3 „ „ „  
Item Overcamp . . . . . 24 sol. vor 1 korf, betalet.  
Item Hamberch . . . . . 30 „ „ 1 „ „ „  
Item de Blomesche . . . . . 4 marc vor 2 korfe, betalet.  
Item Hermen Wulf . . . . . 2 „ „ 1 korf, betalet.

224 korfe<sup>1)</sup> umfangen 44 marc.

Item Hop . . . . . 4 marc vor 2 korfe.  
Item Johan van Selle . . . . . 2 „ „ 1 korf.  
Item vorkoft vor . . . . . 28 sol. 1 korf.  
Item Hinrich Worm . . . . . 3½ marc vor 2 korfe.  
Item Tensevelt . . . . . 28 sol. vor 1 korf.  
Item Erasmus . . . . . 3½ marc vor 3 korfe.  
Item Lunenborch in den schottelboden 26 sol. vor 1 korf.  
Item vorkoft vor . . . . . 2½ marc 1 sol. 2 korfe.  
Item Clawes Swertfegher . . . . . 4 marc 6 sol. vor 3 korfe.  
Item Cort Vysch . . . . . 2½ marc vor 2 korfe.  
Item copman Arnt . . . . . 2 „ „ 2 „ „  
Item vorkoft vor . . . . . 2½ „ 2 korfe.  
Item vorkoft vor . . . . . 36 sol. 2 korfe.  
Item vorkoft vor . . . . . 5 marc 3 korfe.  
Item vorkoft vor . . . . . 3 Lub. gulden 3 korfe.  
Item Hermen Kunst . . . . . 4 marc 2 sol. vor 3 korfe.  
Item Godebusse . . . . . 24 sol. vor 1 korf.  
Item de Fynkeldeysche . . . . . 2½ marc vor 2 korfe.  
Item Hermen Kunst . . . . . 4 korfe jeden korf vor 22 sol.  
Item Gheseke . . . . . 24 sol. vor 1 korf.  
Item vorkoft vor . . . . . 3 marc 2 korfe.  
Item vor . . . . . 4½ marc 3 korfe.  
Item vorkoft vor . . . . . 6 marc 6 sol. 4 korfe.  
Item vorkoft vor . . . . . 7 „ 4 korfe.

51 korfe, umfangen 76½ marc.<sup>2)</sup>

1) Die Zahl der Körbe stimmt; addiert man die mit „betalet“ angegebenen  
men, so erhält man 44 marc 14 sol. Rechts in der Ecke steht von H. V. Hand:  
marc 10 sol.; die Posten addiert ergeben, wenn das, was Merten Kelre zu  
en hat, beziffert wird, auf 63 marc 2 sol. = 389 marc 8 sol.

2) Die Korbzahl ist 54. Rechnet man den Lüb. Gulden zu 17 Schill, so stimmt  
Endsumme: 76 marc 8 sl. F. H. Grautoff, Histor. Schrift 3, S. 116, 160.

Dyt hebbe yk wedder utgeven.

Item synt wy Engelken Haghelsten 16 scheppunt wasses 6 lysp  
9 marc $\text{\ss}$ , dat scheppunt vor 17 marc sulvers.

Summa 550 marc und 5 marc 5 sol. Item heft he untfangen 200 ma  
item nû to wynachten 150 marc.

Item kostede dat was to ungelde 8 marc mynus 4 sol.

Item ghekoft 3050 lynweddes, dat 100 vor  $4\frac{1}{2}$  marc.

Item den strykers 11 sol. Item vor de hude  $3\frac{1}{2}$  marc 16  $\text{\textcircled{S}}$ ; item  
vorende 18 sol.; item 38 sol. vor 1 lynen slachdok; summa 145 marc.

Item noch 1 rolle, dar was inne 1100 ellen, dat 100 vor  $4\frac{1}{2}$  marc. It  
vor de hude und to slande 22 sol.; item 6 sol. to vorende; summa 51 marc 4

Item so hebbe yk betalet Bernt Vyschorste 40  $\text{\ss}$  gr. to Hambor  
Bernt Vyschorste de kofte over de eleryk dat  $\text{\ss}$  gr. vor 7 marc mynus 1  
summa  $277\frac{1}{2}$  marc.

Item noch hebbe yk betalet Bernt Vyschorste 30  $\text{\ss}$  gr., de heft Bertr  
overghekoft, dat  $\text{\ss}$  gr. vor 7 marc mynus 2 sol. summa 206 marc 4

Item so hebbe yk utgheven  $77\frac{1}{2}$  marc vor vorlon vor unkûst und  
terynghe, also hir schreven steyt, summa dat yk utgheven hebbe 1115 m  
4 solidi.

Item schal Bertram noch utgheven 10  $\text{\ss}$  gr. to 7 marc myn 2 s  
summa overal dat se wedder untfangen hebben 1184 marc Lub.

Item hebbe yk utgheven vor 220 korfe to vorende van Hambor  
to Lubeke, vor elk korf 20  $\text{\textcircled{S}}$ . Item den dreghers 7 sol. aftobryngen  
item so gaf ik to Hamborch ut den dregers vor 800 korf vige, elk 100 6 s  
summa 26 marc 4 sol.

Item gaf yk noch ut vor 100 korfe, elk korf 20  $\text{\textcircled{S}}$ . Item den dreg  
5 sol. Item vorterde yk in twen reysen  $3\frac{1}{2}$  marc 7 sol.; item gaf yk  
12 sol. uptodregende vor 200 korfe 38 korfe.

Item gaf yk ut 10 sol. vor 200 korfe uptodregende summa 16 ma

Item gaf yk ut uttovorende van Hamborch to Lubeke 22 korfe,  
elk korf 18  $\text{\textcircled{S}}$ . Item gaf yk ut vor 40 korfe tovorende wente to Lube  
vor elk korf 18  $\text{\textcircled{S}}$ .

Item gaf yk Lyppelde, unse werde, 5 marc vor ungelt und vor kost  
des knechtes wegen. Item so vorterde Bertram 9 marc, summa 20 m  
min 3 sol.

Item so kostede 50 korfe vygen 2 marc van Hamborch wente to Lu  
borhh myt kost. Item vorterde yk to Lunenborch 3 marc.

Item gaf yk ut vor 28 korfe to vorende 18  $\text{\textcircled{S}}$ .

Item gaf yk ut vor 55 korfe vor elk korf 18  $\text{\textcircled{S}}$ .

Item so vorterde yk to Hamborch 2 marc, summa 15 marc  $4\frac{1}{2}$  s  
Summa  $77\frac{1}{2}$  marc myn  $2\frac{1}{2}$  sol.

Item so hebbe yk untfangen 1228 korfe; item bleven in der ball  
13 korfe. Item behelden de scheppers 3 korfe; item 2 korfe den armen lud  
item Hildebrant Syvert Bernt Konyng 3 korf, Lyppelt unse werde 1 k  
to Hamborch, aldus hebbe yk untfangen 1228 korfe und nicht over.

Item synt hir noch 28 unvorkoft.

Item umfangen 665 marc vor 400 korfe vygen

Item „ 355 „ „ 188 „

Item „ 243 „ „ 130 „

Item „ 183½ „ „ 104 „

Item „ 261 „ „ 154 „

Item „ 135 „ „ 82 „

Item tenetur Bertram 100 marc vor 56 korfe.

Item so heft Bertram betalet 15 % gr. vor ungelt up den vygen in nderen.

Item so hebbe wy noch in schult 100 korfe und 12 korfe, summa 200 marc yd ys noch in schult.

Summa dat yk umfangen hebbe 1200 korfe, und 26 korfe, summa dat yk umfangen hebbe 1832½ marc.

Item so hebbe yk wedder utgheven Enghelken Haghelstene 563 marc 16 scheppunt wasses und 6 lyspunt 9 marcypunt, dat scheppunt vor marc sulvers und myt ungelde, vorlon.

Item so gaf yk ut 200 marc myn 36 sol. vor 4150 lynweddes, das 100 4½ marc.

Item betaledede yk Bernt Vyschorste 40 % gr. to 7 marc myn 2 sol., summa 250 marc 22½ marc.

Item betaledede yk Bernt Vyschorste noch 76 % gr. 12 sol. gr. dat % 7 marc myn 2 sol., summa 500 marc 26½ marc 2 sol., item 86½ marc vorlon und vor ungelt und vor therynghe.

Item so gaf yk Evert Moyelken 100 marc van Hildebrandes wegen, myn my sulven 100 marc Lub.

Summa 1900 marc 7½ marc.

Item so bleven in der ballast 13 korfe.

Item so gaf yk Lyppele unsen werde 1 korf.

Item so behelden de scheppers 3 korfe.

Item so behelt Hildebrant und Konynghe de buntmaker 2 korfe.

Item Syvert 1 korf.

Item to sunte Juryen den armen luden 1 korf.

Item den armen Femerschen luden 1 korf.

Summa 22 korfe.

Item ghescreven dūsent 423 des sonavendes vor sunte Johannes dage ptysten.

Item so ys de summe, dat yk umfangen hebbe, van dessen vorschreven vygen 1183½ marc.

Item so hebbe yk wedder utgheven vor den vygen und dat yk em wedder ant hebbe an gūde und betalet hebbe an pagenmente und vor ungelt 34 marc Lub. und ok vor was.

Item so ys de summe dat yk umfangen hebbe van dessen vorschreven vygen 110 marc 83½ marc.

Item so hebbe yk wedder utgheven vor de vygen und dat yk em wed ghesant hebbe an gûde und betalet hebbe an pagemente und vor ungt 1100 marc 84 marc Lub. und ok vor was.

355. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Juli 6.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Siegels Adr.:* An Hillebrant Veckinchusen to Bruge. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 14 20 daghe in jullejus.

Vrentlike grote toworen unde wes ik godes vormach. Wet Hillebrand leve man, dat ik jowen bref wol vorstaen, also gy my sryven, dat gy lar gene breve van my gehat en hebben, also helpe my Got, dat en kan ik ny gekeren unde et is my let van halle myneme herten. Wan hier looper sy dy en wech wyllen, dat en wert my nycht to weten don up en stonde wan se wech willen, so en hebbyck nemment dy my sryve, so moet ik na laten. Unde ok en kan ik jou nycht alto wele godes gescryven, Gode mi geklaget sin. Ok sollen gy weten, Hillebrant, leve man, dar gy my w gescreven hebt. dat ik in deme huse blyven scholte, dat ik dat makede, ik mochte myt panden unde myt anderen dyngen, dat hebbe ik dus lar gedan na joweme rade to onseme groten worderliken scaden. Want ik he wol anxt, ik byn der pande quyt unde des houses. Dar wart ik untgedrev myt rechte na paschen, dy myt jou den wyn dronken, dy sint dy gem de de my den scaden don hebben. Want dy myt jou den wyn dronken, hebben gedaen als Joudaes, dy myt Gode dy soppen at. Darup so mog gy merken we vrunt edder wyent. Want yk moste utme hous unde o hous heft sedder pasche ledych gestaen unde ic moste en hous huren o halve jar vor 5 marek unde moet dy rente van dem house allike wol geve Nou mogy merken, wo grote wrent wy hebben unde dat hous, dat ik gehe hebbe, dar moet ik to sunte Mychels dage wedder ut. Aldus en wet ik ny wor ik bliven schal tegen den kolden wynter met onssen klenen kindere Got van hemmelryke dy wyse my gode wege unde helpe my desser dolin ennen goden ende dor syner mylden barmhertycheyt willen unde geve o na desser vorgeckliken herberge dy evegen herberge. Ok scolen gy wete Hillebrand, leve man, also gy my sryft, dat ik jowen broder seggen sch dat he jou gelt overscikken scolde, he secht, he en heft gen gelt van jou wege, want he klacht, je sint em schuldych wool 1200 marck. Is dat also dat wet gy sulven best. Byn enneme jare heft he my enen Arnemsch gulden gelent. Daranne mogy merken, wes ik my bergen schal met der klenen houpen. Do yk utme huse voer, do woer yk in de klockerstrate want wan allen jowen wrenden was nye en so bedderve dye gewelde v int hous geset hadde, noch wyf efte man don allene Hinryk vanme Orc God dy vorgeldet em, dye alp my ok dat hous huren. Wante nu se sen, d ik nycht to Ryge wort en wil met den kinderen, nu es is dar nument o my enen drenck waters geve. Want yk en wyl jower, eft God wyl, nye overgeven also lange als ik leve, al is et nou aldus, ik hope noch to d




Erregode, he wylt noch anders wogen. Ok synt hier wele scepe komen van der Ryge, ik en hebbe tydynghe van al onsen wrenden unde ok van onsen one Joste, wer eh levendych edder dot is. Got dy geve ons hiernest gode tydynghe van al onsen wrenden. Ok scollen gy weten, Hillebrant, lyeve man, dat ik Bokel wuste gebeden hebbe unde hebbe em gebeden, dat yk em gerne syne kost betalen wyl, dat he dar hennetoge, ik wylde dar gerne em ontberen, des yk node of bore, al scolde ik dar gebreck om hebben myt mynen kinderen, dat he dar men hentoge, he en wil my nycht ja seggen, worde doen ef laten wyl. Ik hope e wyl sik noch bidenken, dy wet dye wet, dy is em nu ser (!), he en kan nu nergen komen. Wet Hillebrant, leve man, dat yk jou vrentliken bydde, dat je woldeet unde nemt dyt wontliken to jou unde en moeyt jou hir nycht omme. Al is et nu aldus, die leve Got, dy mach dat noch wol anders wogen, moeyt jou nych to sere om onse hous. Onse Hergot, dy en hadde nu egen hous up ertryke, Got dy beware ons vor dat tytlike got, dar wy dat evege omme vorlesen scolden. Got helpe dat gy myt leve hier kome, want hier sient goder hous genoch to kopen unde dy bet gelegen syn dan onse was unde ok om myn geldes. Anders nycht up des tyt. Got dy beholde jou gesent to langer tyt unde grot Peter van den Damme sere; unde onse kindere synt altomale wol toreke. Gescreven 8 dage na sunt Peter unde Paul.

By my Gretke Veckinchusen.

Wet myn leve vader, als gy lesten screven in jowen breven, wo dat gy wolden, dat myn wedder Everde dye 100 marc to hous sende, dyt wart Everde to weten, do mynwedder do krenck lach, des nycht lanck en es, do mynck Evert to em unde sede em van den hondert marck, do sede myn wedder van den 100 marken, dar en wyste he nyctes nycht van, je weren em wol 1200 marck schuldych; do wart Evert quat unde sede. dat en scholde achter jowen ruchge nycht seggen. Des scholde he beyden, bet dat he by jou queme. Aldus soen wert van den 100 marc nyeht. Ik wolde, dat he by jou utgeve, dat were wol vor my unde ok vor ander luden. Ik wolde, dat he by der hant weren, se swegen wol, dy nu spreken. Onse leve Heregot, dy geve jou wele goder nacht. Unde Evert buet jou wele goder nacht min leve vader.

56. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügge.* — 1423 Juli 22.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen to Brugge   
*littera detur. Darunter von H. V. Hand:* 1423, 4 in den oust.

Wetet leve broder also gy gram syn, dat ik nu nicht wedder sryve, my is langhe tyd also ovel wesen, dat ik nicht vele sryven konde. Got betert al omme, denket men op en gud utkomen unde Bokel kan nicht wo to rade werden to ju to komen unde wat he noch don wil des wet ik nicht. Hadde gy büten den verden (!) bleven unde vrunde rat gedan, so were vele dinges en not. Gy hebben ju sulven unde ok vrund in grote sorgebracht. God

betert, ik en vorwynnet an mynen lyve nummer mer, ok is dat gud myt my gemynnert, dat mach God al umme gud maken. Myn suster juwe wyf mach ju al ding wol sryven laten unde konde se her Rapesulver unde de rente betalen, se behelde dat hus noch wol; ik vruchte, dat sole ovel vorkofft werden unde de rente slept nicht.

Item de rat van Lubeke wel gern en bedebreve vor ju scriven unde ju to rechte vorbidden, men dat se enige grote sake edder kost umme juwe willen don solen, dat en don stede nicht gernne, also gy wol mereken mogen Got voget al umme to den besten. Ik vruchte, dat wy der vrunde nicht vele hebben, de 100 mark to hast utgeven willen, want elken wert bange noch to synen dele. Gebedet over my, Got hebbe loff. Gescreven up sunte Marien Maddelenen dach anno 23.

Syverd Veckynchusen, Lubeke.

357. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Juli 28.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge littera detur. *Von H. V. Hand darunter:* 1423, 9 in den oste. *Der Brief lautet genau wie der vorhergehende vom 22. Juli (N. 356), bis auf eine Nachschrift, die lautet:*

Item juwe hus steyt noch unvorkoft. Kunde men her Hynric Rapsylve betaen unde ok dey reynte, so worde dat hūs wol unde ic vruchte, dat sol ovel vorkoft werden unde hyr vele huse to kope. Wolde ju Got uthelpen so mochtet al gud werden. Got voget al umme to den besten. Ghescreven 3 dage na sunte Jakoppes dage anno 23.

358. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an Margarethe und Sivert Veckinchusen in Lübeck. — 1423 August 4.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Margreten unde Zyvert Veckinchusen in Lubeke lyttera detur.

Broder op dey 210 Rynschen gulden, darop antworde ick dy to Karnel dyns sones behoff 24 Troesche marc unde 5½ unss karallen; dar to antworde ick dy to Collen 11½ unss karallen, dyt were wol to hoppe 13 punt karallen. Dey karallen rekenne ick also dey anderen to Lubeke gulden 170 marc. Hedestu my dey to Lubeke laten also velle gheldes hedde ick darvan hat Hirto hevestu noch ein breyff van myr weggen van 132½ Rynschen gulden. Darto gaff ick dynem soen by Kort ut der Olpe by 32 gulden unde darto vorkofftestu dynem son Karnels 8 korff fyghen vor 20 Rynsche gulden. Darboven antworde ic Kornneles 4 gulden, hirvan so es dey summa tohoppe 368 Rynsche gulden. Hirvan soldestu dynem son hebben ghedan 210 gulden des hevestu nicht ghedan. Darumme konde dyn son myn breyff nicht losen. Aldus so stet myn breyff noch utte. Dey man wyl noch 210 Rynsche gulden van my hebben, queme hey my den man over to Numeghen, hey soldt

ny doen over dat ghelt fangen. Aldus so bin ick qwyt 368 Rynsche gulden, also vorscreven stet. Darto wyl dey man van my hebben noch 210 gulden, also vorscreven es, darto wyl hey velle schaden reken. Darto hevet hey breyff van Kornneles dynen son, dar wyl hey ok 210 Rynsche gulden van hebben unde ok den schaden darboven, so wyl hey dey pande vorloren eken; darop wyl Karneles op my reken, so ick my vorstan hebbe vor dey pande 400 Rynsche gulden. Dyt es 1 vreselyk dinck, dat du ghemaket weest, dat du Karneles dynen son nicht ghevest van myr wegghen 210 Rynsche gulden, so hedde Karneles sinen breyff unde mynen breyff ghelossset; unde hedde hey sin dynck wedder kregghen, so hedde alle dinch slecht unde echt ghewessen. Al dyt ghebrek stet op dy, dar wyl ick nicht mede lyden. Ick wyl hebben, dat ick schuldych sy to hebben, hirvan dat es al dat my irvan boren sal van rechtes wegghen van dy so yt vorscreven es.

Item Greteke wyff, dyt selve sedelken lat mynen broder lessen; alst me yt lesen hevet, so beholt du dat unde segghe eme aldus, dat hey my den breyff van den man van Numeghen do hebbe van den 210 Rynsche gulden unde dat hey my darto do hebbe 158 Rynsche gulden offte dat hey my den breyff van Bacharach do hebbe vor 132½ gulden unde darto 25½ Rynsche gulden. Unde dar einboven, so beghere ick van sinen son Korneles ene quytancye ghe dat my Korneles aller sake vorlate unde quyt schelde. Greteke, wan myn broder desse 3 punte vallenbrucht hevet, so sy ick hirinne ghepayet unde ander nicht. Segghe mynem broder, dat hey seck hirna rychte, dat dyt dus gheschey. Des beghere ick ein antworde sunder sument, wat hey hirto doen wyl edder nicht. Darna so mach ick my rychten. Darnede so mote ju Got unde my unde alle vrende altos bewaren. Ghescreven daghe in den ouste 1423 jar.

Hildebrant Veckinchusen.

359. *Hildebrand Veckinchusen an seine Frau Margarethe Veckinchusen in Lübeck. — 1423 Aug. 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit den Resten eines grünen Siegels. Adr.: An Margreten Veckinchusen in Lubeke lyttera detur.*

In dem namen uns heren, Greteke, leyve wyff, dy gheleyve to weten also u wol maghest weten, dat Evert Moyelyk met unser dochter Trudeken solde hebben to brutschatte 800 marc Lubesch. Hirop so bewysste ick emen om ersten to untfangghen by Johannes Vreysen 115 marc 3 sl. 3 S Lub. Item darnest solde emen Tydeman Brekelvelde gheven myn part van der ryde, des sal sin, want al betalt wert, 218 marc Lub. Item so sal emen Herman Platenslagher unde Berttram Renenberch gheven overal, wan dat ghelt van den fyghen inkommet, mer dan 250 marc Lub. Item so sal men myn broder gheven 100 marc Lub. So wanner unse swagher dyt ghelt hedde, so hedde hey tohope 685 marc Lubesch; aldus so solde unsem swagher an unbreken noch van al, wan hey dyt vorschelt hedde, 115 marc Lubesch. Hirto stet noch wol rat dat wy emen dyt noch mochten betalen. God mote uns beraden, dat wy emen dyt betalen moyten unde vort, offte emen wes

mochte einbreken an der summa hirboven screven. Aldus so stet dey sak tusschen Evert Moyelyke unsen swagher unde uns. God gheve, dat wemen fol moten betalen, dat hey dan nicht drochte claghen mer. Ick hop hey hebbe noch nicht over uns claghet, al claghe wel dar solde neyman sin, dey emen wes geven solde. Wyl myn broder der 100 marc nicht ut gheven, so mochte hey bet<sup>g</sup>hesweghen hebben, vante ick bat emen danu umme. Dyt late ick stan op sin gude recht byt God bettert.

Item soldet ummers also komen, dat wy des hus solden quyt gan vo 75 marc, her Hinrych Rappesulver unde darto dey rente, dey du noe schuldych byst, so wolde ick wol dat unse swagher Evert Moyelyk da hus to sek nemme unde dey 2 panser, dey her Hinrych Rappesulver heve unde darto dey pande, dey du vor dey rente stelt unde gheve dat ghelut, darvan also her Hinrych Rappesulver unde dey rente unde helde da hus, unde pande konde wy dar wedder lossen wol unde gud. Konde wy nicht, dat dan Evert Moyelyk dat hus vorkoffte to unsen proffite unde behelde dat overghelt dan in mynrynghe van den brutschatte, dyt wer better dan wy des hus quyt ghenghen half umme nicht, so mochtestu keghesunte Mychelle darwedder infaren, so herde dey eghendom Evert Moyelyk to, so dreve dy dar neymant mer ut. Wolde God, dat ick dan utqueme, so mochte God gheven, dat wy dat so myt Evert also makeden, dat wy da hus behelden. Hirop wes vorseyn myt unsen swagher Everde unde my Brekelvelden unde myt mynem broder her Johan van Emmeren, hirinn so rame myt vrenden darinne dat allerbesten dat du kanst. Ick geve leyve vor dat hus des jars 35 marc Lub. unde ette 1 rychte to myn dan ick in enem kotten solde wonen umme 10 marc unde hedde 1 rychte to mer to etten. Unde ok queme ick dar, so solde ick dat hus wol binen enem jar offte dat hus dey eghendoem wol gheven umme 400 marc Lub. Darumme dencke hir harde wol op dat es van node, dat weyt neymant, wo dar ick dinch noch komen mochte. Ok so wonde ick gherne by mynem swagher wolde uns des God gunen, wolde dyt aldus komen to punten, so were wol. Ick solde alto gherne dat hus beholden, aldus so hebbe ick daroghedach op desse tyt. Dus so duncket my dyt best sin. God geve dat es dyt dus komen mote, amen.

Item so hebbe ick dy nu sant 2 breyve in kort, den enen by Peter der loper, den anderen by Barrouwen, den loper. Dar rame des besten. Hirmede so var ewychlyken wol. Ghescreven op sunte Laurens avent 1423 myt de hast.

Hildebrant Veckinchusen.

*360. Reinhold Swarte in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge*  
— 1423 Aug. 23.

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Vockinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote vorghescreven unde wes ick gudes vermach. Wetet, leyve om Hillebrand, dat wy al wol ghesund sin, God hebbe danck. Item

o hebbe ich juwe breve al wol vorstan unde my es ju unghemach leyt, dat god beteren mote unde zyn leyve moder unde dat ju neve Enghelbracht o vorsumed heved med dem rechte, dat was to male ufel vorsumed. Item wolde Johan Bokel noch hir komen, ich wolde jo med em spreken unde ten vorsoken of heren breve unde bede nycht helpen wolde, so wad ick hirin doen kan, dat wel ich alle weghe gernne doen unde hedde myn oem ghyverd hir ghebleven, ich love wy heddend so ghearbeyded, ghy weren eyde ute, nu es dyt nycht ghescheen unde komed Bokel hir, ich wel dat este darin doen, of God wel. Item so wad breve, dat ghy my hebben gheereven, dey med an Bokel spreken, dey hebbe ick al to Lubeke ghesand an Bokel. Item dey copie van Jacob Schoteler, dey sende ick ju weder, vrunde gheghen, dat ju dey copie nycht vele scade en doet, wolde ju Jacob holden, dat hey ju gheloved heved, dat wer gud. Item so hebbe ich Bokel vele gheereven ume ju cleder, my en komed ghen antworde. Item so zeghet men hir dat dey Romsche konychk zy ghereysed in Bemen unde anders en horry van em nycht sunderlix. Item leyve om, so wolde ich ju gerne altoes wad scryven, wyste ich wad dat ju to stade mochte komen. Anders nycht op dysse tyt dan ghebeidet to my. Unse her God mote ju bewarn. Gheereven op sunte Bartholomeus avende anno 23 jar.

Reynold Swarte in Kollen.

Item so en kan ich ju van Kornelis nycht ghescriven, wante hey en heved noch nycht to Venedyen ghewest. Hey es al by den marckgreven van Baden. Dey Venedyer hadden em eyn gud gheleyde gheven. Nu duncked my dat hey dar nycht en wel. Hirume so en kan ich ju dar nycht van scryven unde issed zake, dat hey komed nu in dey mysse, so wel ick ju wol underched darvan scryven.

R. S.

161. *Heinrich Hoep an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423  
Ende August.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Hildebrant Vickinghusen up den steen. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1423 jar 18 daghe in september.

Hildebrant Vickinghusen, leve vrünt, wetet dat gy hirin vinden de denne wat elkerlik utghelecht heft unde wedder untfangen, dar moghe wy na reken, wat juw darvan tokumpt, dat sal me teken up juwen breff.

Int erst Evert van Meghen, Hildebrand Zuderman hebben utghelecht 13  $\text{fl}$  17 sl. 8  $\text{ſ}$ , noch 18  $\text{fl}$  16 sl. Summa 432  $\text{fl}$  13 sl. 8  $\text{ſ}$ . Hirup untfanghen 211  $\text{fl}$  17 sl. 8  $\text{ſ}$ .

Hildebrant Vickinchusen heft utghelecht 170  $\text{fl}$ . Hirup untfanghen 0  $\text{fl}$ .

Johannes Covelt heft utghelecht 70  $\text{fl}$  13 sl. 2  $\text{ſ}$ . Hirup untfanghen 0  $\text{fl}$ .

Her Godevard Foysaen heft utghelecht 60  $\text{fl}$ . De heft nyt untfangen.  
Hinrix Hoep.

362. *Everd van Meghen an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Anfang September.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Deme ersamen und wysen man Hilbrant Veckinchusen detur littera. *Darunter von H. V. Hand:* 1423 jan 23 daghen in september Evert van Meghen.

Vruntlike grote. Wetet vadder, alze ik ju er unboden hebbe, dat ik Hope myn rekenschop al over hebbe gegeven und der betalinge si ik me eme wol ens, wante sey willen kort of dat gelt van my hebben. Vort alze gy my to unboden van olden gelde und van nyen gelde wan wy, oft Got wilt, tosamen kemen, so wil wy dat wol vinden, des werde wy doch den jare ens under uns, darumme lat uns pünt vor pont reken met den older luden, wante 1 ducate gelt do so wol 46 gr. alze sey nu gelt. Ick hope jo dat uns de gude lude betalinge solen doen na utwysinge der ede, de wy hebben gedaen, darumme wert nicht guet gereppet anders den  $\text{℥}$  vor  $\text{℥}$ , wy hebbent doch quat genoch vort alze gy begeren van my Tydeman Brekel velden bref to hebben. Ik en hebbe anders nicht entfangen den ik em over gegeven hebbe und ik en drank dar nu myn levedage 1 pyntte wins up al al rekene gy wol 14  $\text{℥}$  gr. dey gy vortert hebben, ik en wet nicht wert boven<sup>1</sup> Kovelt, de hevet den bref van Tydeman Brekelvelde und van Bertolt Herentroy. Der erste der hey kumt, de bref de sal ju wol werden. Aldu moge gy ju dink met Hope wol reken, der betalinge sy ik met Hope wol ens. Seet gy dat gy juwen bref hebben dar gy en al dink in over hebben geven<sup>2</sup>) Anders en wet ik ju sunderlinx nicht to schripen den dat Got met ju sy Ik bidde ju vruntliken, dat gy my ongemeyet laten, wante ik hebbe doch moynisse genoch.

Evert van Megen.

363. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Septbr. 21.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hyldebrand Veckynchusen Bruge littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1423, 6 daghe in ocktober.

Wetet leyve broder, dat wy jūwen breyf an myn suster und an my ghescreven op sunte Jullys dach<sup>2</sup>) wol vornomen hebben unde myn suster heft nu eyn antworde von Boekel dat hey ghelovet heft vor sunte Mertyn<sup>3</sup>) by ju to wesen, woe em Got sunt unde mach leyte, men hey wel eyrst to Munster unde syn dyne dar slychten. Dyt heft my myn suster ghebeden ju to sryven.

Item, myn suster dede my nu over 3 dagen 1 cleyn pak unde 1 süben. deyt wel ic ju in kort senden unde slaen dyt in 1 tunnen. Weret my er worden, ic heddet ju lange ghesant. Item also gy umme myn sone Hyldebrand screven hebben, hey is eyn junge unde wet nicht vele unde ic vruchte hey kunde ju nicht nütte werden, want gy wol merer hulppe unde bystant be-

1) Schwer leserlich.

2) 1. Septbr.

3) 11. Novbr.

oveden efte Got geve, dat gy ut mochten kommen, dat gy dan ok rat unde hulpe mochten hebben vele andersake to slychten unde op eynen vasten voet to setten. Hyr es Boekæl best to, doch wyste ic dat et ju helpen mochte, so wolde ic ju Hyldebrand mynen sone gernne senden. Unde wy kunnen hyr nicht kennen, dat hey ju nütte konne werden unde hey solde nu in 14 dagen weder to Ryge segelt hebben, men ic laten love ic hyr noch blyven in mynne jüwen wol 14 dage darna gy my noch scryven darna wel ic des besten wesen amen. Unde myn suster wel ju in kort ok al dyne scryven. Unde ic hebbe nu vor desser tyt vele screven myn ogen unde al myn lyf es cranc unde kan nicht vele mer nütte werden in desser werlt. Got betert al umme dey hevet alles wol macht. Ghescreven op sunte Matteus dach anno 23.

Zyverd Veckynchusen, Lubeke.

364. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Septbr. 22.*

*Rev. St.-A. Adr.: An Hillebrant Veckinchusen to Bruege. Orig. m. d. Resten d. Secrets. In dorso von der Hand des Empfängers: 1423 daghe darto 22 in oktober. Die Adresse ist doppelt geschrieben.*

Vruntlike grote tovoeren unde wes ik godes vormach. Wet Hillebrant, leve man, dat ik jowen bref wol vorstaen hebbe, dey gescreven was des begesten dages vor sunte Gillis dage<sup>1)</sup>, also als gy my scryven van welen mynigen, dar enky ju alto male gen antworde upscreven., want ik en hebbe nu der tyt nycht. Wet Hillebrant, leve man, dat ik hebbe gesproken met Hillebrant, dy heft my gelovet up sunte Matteus dach<sup>2)</sup>, dat he by jou wesen mynigen vor sunte Mertyn<sup>3)</sup> also verne als em Got gesunt let unde he hadde lange tyt ju gewest, dat heft em notsake gedaen als he ju, of Got wil, wol seggen en wil. Item, so wet Hillebrant, leve man, dat wi des houses kvit sin, wo wy nu quit geworden sien, dar wert ju hierna wol to weten. Want her Hinryck heft den eghendom overgeven unde heelt sik an de pande, die ik em gedaen hebbe, also 2 pansser unde 2 scalen mit woten, anders en heft ek gene pande. Ende ok scryve my, dat ik jou scryven scal so wes ik vorkoft hebbe, dar en kan ik jou nycht van scryven, want ik en kan nycht overkopen na mynen mynigen als ik gerne doen scolde. Unde ok so wolde ik gerne, dat gy mynigen scryven, wat dat dat klederscop koste, dat wolden se my afkopen, want men kan et nycht hel utbryngen. Unde ik wolde gerne weten, wat gy wagen koste, want dar is vele oncoms, dat my gen nut en wert. Ok scollen gy weten Hillebrant, leve man, als gy my scryven van myner moder, dat dat se jou wloket acter jowen ruge, des en scollen gy nycht loven, want ik hebbe onze Jost, dy secht ok mer dan em bewolen is, want gy en scholt des mynigen nycht loven dat Jost secht, want my es lede dat sonder sake nycht en kan dat dat Jost dar kome es. Ok scolt gy weten, Hillebrant, leve man, dat

1) 30. August.

2) 21. September.

3) 11. November.

ik jou wyl senden met den ersten scepen jowen rock met den anetten<sup>1)</sup> unde jouwere soube unde dat sulver unde dat hecht van jouwen kaselor, da scholye wyden in jowen rocken unde dar is in enen vornleeden roc unde ene kogelen unde en par semscerher hosen; unde de sube dye was nat geworder up deme scepe, darvan synt em dy har afgegan, dat en is gen worm, ik hebbe en gewart als ik best konde. Anders nycht up des tyt dan Got beheld jou gesunt to langer tyt unde gescreven met der hast des myddewekens na sunt Matteus. Gescreven by my.

Gretekin Veckinchusen.

365. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Novbr. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Das Jahr fehlt, doch war der Brief an den vom 22. Septbr 1423 befestigt (Nr. 364) und ist von derselben Hand wie jener geschrieben. Adresse und Unterschrift fehlen.*

Hillebrant, leve man, jou geleve to weten, dat ik jou sende 2 par linene kleder unde Jost ok 2 par, de en sint noch nycht al rede. Des en konde yl nycht keren, ik en wiste dat nycht dat et beyde so drade rede wart. Ol scolt gy weten Hillebrant, leve man, dat Bokel van hier ret up sunte Mychhels<sup>2)</sup> avent, ik hope he schal dar drade komen; he ret hemeliken enwech dat dar nuemt van en wyste. Anders nycht up des tyt dan Got beholde jou gesunt to langer tyt. Gescreven up aller selen dach.

366. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1423 Novbr. 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hylebrant Veckynhusen. In dorso von der Hand des Empfängers: 1423, 17 in desember, Greteken.*

Vruntlyke grote tovoeren. Wetet Hyllebrant, leve man, dat ik juwe bref wol vorstan hebbe, de ghescreven was upe sunte Symon Juden dach<sup>3)</sup> Unde also gy scriven, dat ik ju scriven scholde al beschet van allen sake unde dar en kan ik ju nyn beschet van scriven, wente my en werde ny bescheet, darumme en kan ik ju nyn beschet, dar en kan ik ju nycht scriven Unde also gy ghescreven hadden, dat ik ju scriven scholde, wo et myt de hus gevoren hadde, dar hebben se mede gewaren also dat et de Lunesch hefft unde waret darin myt eren kynderen unde wo dat se dat ghekreghe hefft, dat schal ik ju kortes wol to weten werden unde se leten syk inweldeghe vor 2 jar rente unde ik en was en nycht mer schuldych dan 1 jar rente. De so drewen se my to Paschen<sup>4)</sup> ut den hus myt rechte unde mosste in e ander hus varen, dar moste ik over somer vor gheven 5 marc unde most en allyke wol gheven de rente. Ghod gheve dat se es also bruken also dar recht to hebben unde do my juwe broder ret, dat ik her Hynrik Rap sulver pande seten scholde, dat was en teken, dat wy es vordrivet were

1) Sehr unleserlich geschrieben.

2) 28. September.

3) 28. Oktober.

4) 4. Apri.



te hadde ik em myne pande set, so en hadde he ok des eghendomes  
den hus nycht over. Unde ok so schole gy weten Hyllebrant, leve man,  
gy my scriven van den klederschape, dat ik dat dar schal ston laten,  
en wylen se nycht lyden unde se bedet my dar 12 marc vor unde wyle  
et vorlaten, dat mach ik don, ofte ik mot et enwech nemen laten unde  
gy hyr wylen by ghedan heben, dat scrivet my myt den ersten, dat  
konen. Unde so schole gy weten, dat ik tomalen groten undank juwen  
der<sup>1)</sup> darumme dat ik Hanseken und Hylebrande over en sande to  
te Mychel, dat hebbe ik ghelaten umme juwen wylen, also gy my ghe-  
wen hadden, wente do syn swagher do quam ut Lyfflande, do vorniden  
myn untuke upe nyghe, do scholde ik do oversenden Greteken unde  
neken.

Item, des en hebbe ik mynen wylen noch to der tyd, wente ik sede em  
vor, dat gy my ghescreven hadden, do seden se my wedder, gy weren  
fele also unmundych, wente en wosten nycht wat gy scriven, unde ik  
olde my nycht rychten na juwen screven, men ik scholde don na erem  
e. Wolde ik des nycht don to tyden, so mochte ik et don to undtyden  
le also ik et gherne don wolde, so scholde et to spade wesen. Unde aldus  
noghe gy merken, wo troslych dat my unse vrunt syn unde hadde ik eren  
gedan, so hadde ik rede langhe in Lyfflande ghewesen myt unsen kyn-  
en, men des en wylle ik nicht don unde ik en wyle ju nycht overgheven,  
wyle dat ik leve, oft God wyl. Unde ik hope is et nu aldus, God de wyl  
noch anders foghen unde ok so hebbe ik vorstan, dat gy nu en nyghe  
t angheslaghen. God helpe juwes rechtes enen goden ende unde God  
ve, dat Bokel dar jo kome, also he my ghelovet hadde. Wente do he  
was, do koffte he my doch enen ossen unde 2 swyne unde nu en hebbe  
umende, de my enen schap koft unde aldus en hebe ik noch altos nychts.  
se leve God, de berade my. Anders nycht op desse tyd, men God de  
olde juwe sunt. Ghescreven in sunte Anderwes avent.

Giete Veckynchusen.

Item so sende ik Joste synnen krone brief(!) bi Unrowen den looper.  
de Hylbrant, leve man, weten sehole gy, dat ik byn to hus in Everd  
ghen hove, dar he ik ene schouen sal myt 3 boven unde myt 3 schors-  
n. Unde de kyndere synt al gesunt unde ale vrunt van der gnade Godes.  
de dot wol unde scrivet my, wat de warwe kostet heft, so mach ik se  
kopen

7. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarethe  
in Lübeck. — 1423 Dezbr. 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit den Resten des Secrets:* An Margreten Veckinc-  
husen to Lubeke lyttera detur.

In den namen uns heren. Leyve wyf, dy gheleyve to weten, dat ick  
en breyff op sunte Andres avent<sup>2)</sup> wol vorstan hebbe; men vint nu so

1) Wort ausgelassen.      2) November 29.

wol wonderlyke lude in werlt also men tovern vant. Mer hebben sey r dar des hus quyt ghemaket dar sal mer affkomen, welt God, kome ick mynen vryen voyten; dat late ick darstan noch ter tyt, God bettert. It also du my seryvest van den elderschap, dat lat vrylyken stan, dart s umme 12 sl. myn noch mer, dat kan deyppen noch droghen, doy dat bes in allen saken unde ramen des besten, alwoy sey my dar unmündych mak dat sal noch anders komen.

Ick neme dar nicht umme hunder mark Lubesch, dat unse 4 kinder Lyfflande weren, ick hope du wolt wol na mynen wyllen doen myn leve lank, op God my mynne vyff sine let. Werestu in Lyfflande myt uns kinderen, so soldestu 10 werff mer droffnyssen hebben dan dar. Ick heb dar in Lubeke broder unde ander vrende, wat hebben sey uns to vren schapen dan in unsen noden, alsolde ick van hüngher sterven unde du c myt unsen, sey solden uns nicht vel doghet doen. God dey mote unse vre sin. Item, so gheleyve dy to weten, wy dat myn recht opschotten es 3 w na Kerstmysse<sup>1)</sup>. God gheve my dan ein gud einde. Ick solde dy wol ve seryven, ok ander lude, woldet wat inbrynghen, so wetet wol God, n ick bevelle dy Gode met unsen vrenden unde kinderen unde alle vren Unde God dey vorlenne uns allen 1 gud sallych nye jar unde us levende c ewyghe levent, amen. Johan van den Bokelle es hir gud to mynem rech segghe allen vrenden vele guder nacht unde bydde ein 1 gud sallych n jar van Gode unde myr weggen. Unde zegghe mynem broder, dat ick sin breyff wol vorstan hebbe, bydde ene noch, so ick eme seryve noch dat h my doch 10 % groten overmake sunder sument, wante Einghelbracht w to velle my alto male to lenen. Bokel kan my nicht lenen, so my dat dunk sunder ghelt kan ick nicht velle doen, also dat juwelyk man wol wet un neymant es, dey uns to hulpe kommet met unzen kinderen. Ghescreven c sunendaghes vor Kerstdaghe 1423 jar.

Hildebrant Vockinchusen.

Jost, unsen son, dey blyvet by my, byt ick wete wey seek myn sa hebben wyl myt den rechte.

368. *Heinrich Hoep an Hildebrand Veckinchusen. — 1424, Anfa  
Januar.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Eine Adresse ist nicht vorhanden. Auf der Rückseite des Blattes steht an 2 Stellen von H. V. nicht zu verkennem Hand: Hinryck Hop 1424, 16 in janewario und: int erste mot i sein Mareken Wydesuns breyff myt mynen zegelle.*

Hildebrand Vickingchusen, gude vrânt, wetz, dat ik juwe zedel u breve wol vorstaen hebbe und dat gy gerne zolden en ende hebben van c sake van Everd van Meghen und Ghert Lensendyk, dar id juwe nycht sche en mach, gy wilen se beyden und my vor schepen dan daghen darumme; c my zeer vorwündert, dat gy my dar so dyckent umme seryven, wand c

1) Etwa 16. Januar 1424.

ers an en schelt den dat gy jūwen rekenschup nyt ens syt. Ik en kan de nschup twyschen jūw und en nycht maken, men so et, dat gy de rekende en maken, als ik wet, woevele, dat se utgeven sullen, dat sullen se wol en. Ik hadde ment, dat gy solden hebben vorbeydz to der tyt dat men Darzaūw oft Gherd van Mynden oft Wilm van Kalven her komen le, so wolde wy dar wol enen guden raet to gevunden hebben, des ik ie nyt doen en kan van des Lubeschen dordendels wegen, so gy wol en mogen, dat id my nyt staet te doende allene und hadde my noch gedūchtz, dat gy dat so lange hadde laten staen. Hirmede varz wol.

Hinrik Hoep.

*Heinrich Hoep an Hildebrand Veckinchusen. — 1424, Anfang Januar.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Eine Adresse ist nicht vorhanden. Auf der Rücksteht von H. V. Hand: Hinryek Hoep 1424 jar 17 in janewario.*

Hildebrand Vickinghusen, gude vrund, wetz so wy ladest tozamen ke, dar hebbe ik word van gehad gegen Everd. Ik mene so wy des doe wern twysschen juw und my, dat solde sik wol doen laten. Konde ik so vele selschop van unsen dordendel vorgaderen, dat wy tozamen ken mochten umme den bref, den gy besegelt hebben, wy vorbeyden dage to dage na Hermen Darzouw und Wilm von Kalven. Hadde wy de, erd en kort dink, anders nycht, men syt Gode bevalen und bedz over my.

Hinrik Hoep.

*Eine Quittung des Joris dey Necker. — 1424 Februar 15.*

*Rev. St.-A. Orig., ein länglicher Papierstreifen mit fast vollständig erhaltenem Siegel, auf dem man trotz der beschädigten Buchstaben liest: Joris de Necker sigillum. Auf der Rückseite hat Hildebrand Veckinchusens Hand bemerkt: dyt es ene qyrtancyge van Joris dey Necker also van Dannel de Ledighe van 3 1/2 17 sl. 10 gr.*

Item ic Joris de Neckere kenne endelic, dat ic ontfaen hebbe van Dan- de Ledeghe noch in minderinge 3 1/2 17 sl. 10 1/2 van 2 Vielvortsche ne, dy Hyllebrant Wynckusze jegen my cofte. In kenneste der vaereit, hebbe ic mine zegele hier upgedruet ende dyt waes gedan in jaer 1400 24 den 15ten dach in sporkele.

*Johannes van dem Bokele in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1424 März 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: Hildebrand Veckinchusen tho Brügge. In dorso von der Hand des Empfängers: 13 dage in meye.*

Minen deinst in al dat ich gudes vormach. Leyve om Hildebrand dat en en wolde ich ju jo nicht gerne seynden in der wysse also et nú ist.

Ich hope tho Gode, gy solen de kleder noch selven vorslyten, wante so gelden nicht halff dat se wert sin. Jo doch wolle gy dat ummer hebber scryvet my dat nu wedder by Willem den Kolschen boden, so wil ich dat senden, wante ich en kondes me nicht bestaden. Item konde gy dat maken op dat gy van dar quemen, dat duchte my gud. Wante war Lumbarde sich ghetrosten 200 off 300 kronen, so moghen se dat recht schelden unde beropen van dem einen rychte to dem andern. God sy ju. Ghescreven op unser leyven vrowen avend nu in der vasten anno

Johannes van den Bokele thome dorn op der bruegghen in Colle

372. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen  
Brügge. — 1424 April 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrand Veckinchusen to Brügge lit detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1424 jar 30 dag aprylle.

Wetet leyve broder gy scryven unde clagen vele, dat ic ju nicht scryve noch nicht to hulppe come. Ic hebbe ju vele screven, my dunc my unde som andern wert bange, noch elk heft met syme egen dynghe ghe do doende. Ic kant numende vor untholden unde ju geven, hedde gy vrunde rade ghedaen, so weres neyn noet unde ic vrüchte, gy solen al kost vorleysen; unde ic wolde raden, dat gy rat vunden, dat gy utque op vrye stede. Anders love ic wol, dat ju nument nicht vele doen welt vele weten, wat desse rat eder ander vrunde by ju doen wellen, ic heb noch numende ghehort, dey icht vele an ju keren wellen, er gy ute. Dat men ju vele bet trosten wolde, dat brochte nicht vele in. Ic wolde ic dat myne hedde van ju ghenomen in vortyden, so mochte ic ju dey helppen. Gy trosten al jüwe vrunde wol unde scryven schon dyne, dar volget nicht na unde al man meynt, dat en welle also slecht niel gaen, dat es rynghe in dey venenisse komen, men dar es quat ut to raden dat wart ju ghenoch tovoren seget. Item myn suster leget hyr unde broto, wat sey hevet unde behovede vele unde wan dat nu al vortert es al vrunde gevensmode syn, so moste gy doch andern rat dencken. Ic wil wel aldus nicht lange toreken, dede gy na vrunde rade unde leyten kynder vrunden senden unde mynnerden dey kost unde dechten der ky beste, des were noet, men gy welt ju nicht raden noch seggen laten. Ic holde jüwer dochter ein to kloster unde hebbe 2 sone met my unde ic gerne gud na myner macht, dey cleyne es, vele mynner dan gy mey. Darna moge gy ju rychten unde vorlaten ju nicht to sere op my ede ander vrunt; elk wert bange noch.

Ic sy vorsüket unde hebbe neyn macht to wandern unde sy myns g sere quyt unde kan nicht vele wynnen unde hebbe vuste uncost. Myn unde kyndere behoven ok wes, ic mach sey ovel al vorderven. Dyt nu to hertten. Myn swager Mertyn sal in Brüggermart by ju syn, ef Got dey sal ju wol seggen van vrunden in Lyflande unde andern dyngen. Ic wil ju noch by tyden raden unde volget vrunden, dat rade ic hoge unde v

t to hart. Vele dynges wel also nicht togaen, also gy meynen. Got  
e aller sorge eynen guden eynde to ewycheyt. Ghescreven 3 dage vor  
narum anno 24.

Z. V., Lubeke.

*Gertrud Moyelyk an ihren Vater Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge. — 1424 April 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Veckinchusen to Bruge. In  
dorso von der Hand des Empfängers: 1424, 30 dage in aprylle.*

Kintlike leve tovoren unde wes ik godes vormach. Myn leve vader jou  
ve to weten, dat ik van Godes genaden gesunt bin unde myn mome  
e myne suster unde broder sint al gesunt, dy leve Got, dye sy geloff  
e dy almechtige, dy geve jou des gelikens. Myen leve vader, scryvet  
e doch onder tyden enen bref, wo et jou geyt, dat is my doch en trost,  
ik dat wet, dat gy wol toreke syt, dye almechtyge Got, dy mote my so  
re sparen, dat ik jou myt leve noch mochte sen unde spreken, sou konde  
nycht lever seen, dywile dat ik leve. Unde dat were Everde wol so lef  
et my were, wolde onse leve Her geven, dat gy hier wedder by dy hant  
en, so scolde dy leve Got so rechte wol beraden, dar wolde wy dat  
erbeste(!) to don dat wy konden. Ik hade so wol gehopet vor wastel  
nt dat gy scolden utgekomen hebben, nu myn leve vader, di leve Got  
scal jo, eft Got wyel, wol uthelpen unde dy troste jou unde myne  
nen unde ons allen met siner mylden barmhertychheit, des behove wy

Myn leve vader, ik bidde jou wontliken, dat gy my willen scryven,  
gy jenege breke hebben inne stene edder jenege mysqueme van eten  
er van drynken edder van quademe leger unde oft gy ok selseap hebben.  
e vader dot wol unde scryvet my, wo et darome es, ik hebbe my dar  
ange mede bekummert an mynen herten. dat ik jou des nycht scryven  
an, dat gy gebreck hadden, des en worwonne myn herte nummer mer.  
t leve vader, hebben gy behof linner kledere edder anders, wat dat ik  
nach. Dat scryft my, der wil ik jou wol myt den erste senden, Her Got  
mechtych wele wat ik gerne woldede. Myen leve vader, anders en wet  
ou soudergen nycht to scryven up des tyt, dan ik bevele jou Gode unde  
er leven moder. Leve vader, ju hebbet my al vorgeten, dat gy my nu  
er nycht en scryven. God geve, dat gy ons drade gode tydynges scryven,  
e helpe jou dy vader unde dy sone unde dye hylge gest amen. Gescreven  
e vrydages vor palmare. Evert myn man dy bot ju goden nacht.

By myn Drutke Moeyleken, juwe dochter.

*Quittung des Arnold Schulte, Jacob Schotteler und Johan Koppeler.  
— 1424 April 25.*

*Rev. St.-A. Zeitgenössische Abschrift auf Perg. In dorso von Hildebrand  
Veckinchusen's Hand: Dyt is dey quytancyghe van Arnold Schul-*

ten unde Jacop Scotteler unde Johan Koppeler also van 260 o  
lantsche Rynsche gulden myn 4 ½ unde 10 gr. *Am Schlusse*  
*Urkunde der notarielle Vermerk über die Richtigkeit des Inh*

In nomine domini, amen. Datum per copiam et formam sive ter  
transcripti sive transumpti per modum vidimus sub manu mei not  
subscripti et signo tabellionatus officii ex originalibus litteris per mod  
cyrographorum in flamingo confectis sigillo causarum ville Brugensis sigill  
exerpti in hunc qui sequitur modum: Allen den ghenen, die dese lette  
zullen zin of hooren lesen, burchmeesters scepenen ende raed van der st  
van Brugghe saluut ute dien, dat Arnoud Scouteten poorter von Cu  
up ghedreghen ende in handen ghestelt hadde up ten 27ten dach van s  
tembre int jaer 1400 ende twintich ter jeghenwordicheden van onsen voors  
in wetten Hildebrande Veckinchuuse coopman van der Duutscher ha  
ende Jacoppe Temerman, die men hiet Cannekin, onsen poortere zel  
letteren van lyfrenten daerin Jan de Keppelare ende Rombout Keppel  
Goris Huselman ende Herman Nederlander verbonden stonden onder h  
zeghelen ende elc voor al jeghen den voorseiden Arnoude ende zinen v  
in de somme van tweehondert Rynsche guldine ende een voeder wyns on  
by den voorseiden brieven te vercrighene te wetene de voorseide Hi  
brand de somme van een ende dartich pande vyftiene scellinghen ende t  
penninghen groten Vlaemscher munten ende de voorseiden Jacop de son  
van neghen pond drie scellinghen ende drie penninghen grote der vo  
sceiden munten, die de zelve Arnoud den voorseiden Hildebrande e  
Jacoppe tachter en sculdich was ende het ghelieftheift na der hand  
voorseiden Hildebrande Jacoppe Scuettelare onsen poorter over ende  
handen te ghevene overmids zekeren sculden, die hi den voorseiden Jaco  
sculdich was, eenen brief, der in de voorseide Arnoud Scoutete, Ev  
Roede ende Herman Nederlander jeghen den voorseiden Hildebrande v  
bonden staen in de somme van tweehondert ende tsestich overlands  
Rynsche guldene omme die van den voorseiden Arnoude of van zinen weg  
te ontfanghene, so eist dat wy orconden met warachticheden, dat v  
ons commen zyn up den dach van heden de voorseiden Jacop Scuete  
ende Cornelis Convent ooc onse poortere, de welke kenden ende verlyve  
dat Zyvert den derden daghe van ouste zy vernoucht hebben ghesyn e  
al noch zyn van den voorseiden Janne Keppelare betaelende over ende  
den name ende als sculdenare van den voorseiden Arnoude Scouteten  
sommen van penninghen hier naer verclaert ende eerst de voorseide Ja  
Scuettelare over ende in den name van den voorseiden Hildebrande e  
als bringher der voorseiden litteren van verbande, der in de voorsei  
Arnoud Everd ende Herman geghen Hildebrande voorscrevene verbond  
staen ende in minderinghen der zelve litteren de somme van een en  
dartich pond viertiene scellinghen ende eenen pennynce grote Vlaemse  
munten, item noch up ten 18sten dach van maerte de somme van o  
pond vyf scellinghen ende eenen pennynce grote der voorseider munten en  
de voorseide Cornelis Convent over ende in den name von den haeldinght

de erfnamen van den voorseiden Jacoppe Temmerman die men hiet  
 nnekin van der somme van neghen pond grote der munten voorscreven  
 n welker sommen van penninghen de voorseide Jacop Scuetelare ende  
 nnelis Convent hemhilden over wel vernoucht ende te vullen betaelt ende  
 lden der of quite den voorseiden Arnoude Scouteten, Janne Keppelare,  
 ldebrande Vechinhuuse ende alle andere wiens quit sceldinghe toebehoort  
 lovende den voorseiden Janne Keppelare van den voorseiden sommen van  
 nninghen, goed warant te zine eeuwelike tallen daghen jeghen elken  
 insche. Voort so orconden wyr u ende tughen by desen onsen letteren  
 t up ten voorseiden 18sten dach van maerte laetst verleden voor ons  
 kenden ende hylden Jan Boomgaerd ende Jan Ditmaer als de ghene,  
 e machtich waren onder der stede zeghel van Cuelne omme svoorseeiden  
 nouds sculden te innene dat boven al den voorseiden sommen van pen-  
 nginghen zy ontfanghen hadden svoorseeiden Arnouds behouf van den voor-  
 den Jacop Scuetelare ende wouteren metten eye betalende over ende in  
 n name van den voorseiden Janne Keppelare de somme van vier pond  
 ne scellinghe ende tiene penninghe groten der voorscreven munten in  
 lre betalinghe van viertich pond grote Vlaemscher munten vyftich guldene  
 de een alf volder wyns, der over de voorseiden Jan de Keppelare langhe  
 evanghen hadde ghelegghen in de vanghenesse te Brugghe jeghen Arnoude  
 outeten voorscreven van welken sommen van viere ponden tien scellin-  
 en tien penninghen grote in vulre betalinghen van dies voorseit es de  
 orseeiden Jan Boomgaerd ende Jan Ditmaer hemhilden over wel ver-  
 ucht ende te vullen betaelt ende scolden daer af quite den voorseiden Janne  
 ppeelare ende alle andre wiens quyt sceldinghen toebehoort in orcont-  
 ppen van welken dinghen hebben wy dese letteren ghedaen zeghelen  
 tten zeghele van zaken van der voorseiden stede van Brugghe. Ghemaect  
 de ghegheven int jaer ons heeren 1400 viere ende twintich up ten 25sten  
 ch van april.

Sic signatum. Jo. Mil.

5. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinc-  
 husen — 1424 Mai 3, mit einem Postscriptum vom 25. Mai.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Secrets. Adr.:* An Hildebrant Veckinc-  
 husen. *In dorso von der Hand des Empfängers:* by Johannes  
 Byllevelt 1424 6 in junejus. Ein rode Kentsche sarsse 7 cronen;  
 1 wytte kolte 10 cronen; 1 korten scharkens<sup>1)</sup> hoyken ghevoydert  
 stont by 5 ½ 10 sl.; 1 langhen scharkens<sup>1)</sup> hoyken 35 sl.; 1 kort  
 hoyken noch; 2 scharkens<sup>1)</sup> kerlle; 1 rock van scharlaken rot.

Vruntlike grote tovoren unde wes ik gudes vormach nu unde to allen.  
 etet Hydebrant, leve man, dat ik juwen bref wol vornomen hebbe, den  
 my senden by Ghert Bussenowe, also gy my sryven, dat ik juwen  
 oder segghen schal, also dat he ju gelt schykken schal, so seghet he my,

1) Wohl abgekürzt für „scharlaken“.

he en wet dar nenen raet to, andres en ghyft he my ney antworde. so schole gy weten, Hyldebrant, leve man, also gy my sryven, dat ik sryven schal wovele gheldes dat my ju broder ghelent hevet, des en k ik ju upe desse tyd nicht schryven, wente ik moet myt em alle dynk ov reken, so wil ik et ju wol sryven. Ok so schole gy weten Hyldebrant leve man, dat ju broder wil Hanseken unde Hylebrandeken senden to Re wart; vane he se senden wil, des en wet ik nicht, wente doech kan ik o myt vruntschop hebben, so mene ik Hylbrandeke hyr to beholden. Wet my dunket, dat he to juncht vere wech to senden, wente he en is noc nener 9 jar aelt, darumme dunket he my nocht to junc syn. Ok so de wol unde sryvet my, wor Jost syn dynk ok ghevorden sy ut Lyflan allent vat he hade dar sryvet my myt dem alderesten, dat gy konen un moghen. Ok so schole weten Hyldebrant, leve man, dat ik nocht ne enkende tydynghe en wet, effte ju myne Vlameschen kleder ghevord synt unde de rode Kansche sarse unde de grot wytte kolte, vente sende myne hoeyken 1 langhen unde 2 korten, de ene vas myt den voder also den plete to dreghen unde 2 scerlaken kerlen unde enne roek myt dem g den, heft ju Eynbrext dyr antworten, des en wet ik nicht mote my de so vele wandes alse to eneme roekke wedder warden, des behovede ik w Ok so schole gy weten, Hyldebrant, leve man, dar Seyngestake hyr is, segghet de lude, dat eme de sade van syne koste nicht up gherychtet en De lude segghet nu, hadde gy willen ghedaen hebben, so hadde gy lang ut deme stene ghewesen, wente se segghen also hadde gy wil juwer vru raet horen, wente ghy hadden hyr langhe upe der straten ghegan. Darum dot wol ume Godes willen unde horet nocht na vrunden raet, dat gy de venenisse komen unde latet ju dar nicht en lutticheit nicht schel vele better but wen dat grot<sup>1)</sup>. Doet wol unde neme dyt bet to jou u Godes willen. Anders nicht uppe desse tyd. God de beholde ju ghesit to langer tyd. De hilghe gest de mote komen in al der genen herten, de ju enteghen syn, dat se ju moten behulp syn to juweme rexe also se enteghen wesen hebben, des helpe ju Got dar doer<sup>2)</sup> synes hylgen lyde willen unde geve unsen lyden ene gude ende. Unde ledet my oft ju einni breke van lineden kleder unde Jost. God helpe my des, dat gy my n leve to hus komen. Unde grotet alle vrund sere. Ghescreven des [dages] ventione [crucis] na meye daghe. Valete in Christo.

By my Greteke Veekinchusen.

Wetet Hillebrant, leve man, dat ik jowen bref wol vorstan heb dye de quam by Honde, also gy my sryven, dat ik de kinder hier behold scolde; up al dat ik van jou helde, do was dy junge al rede to sceppe to gan unde he en wolde hier nycht bliven, dar enstant gen rat to. Want he se wolden wy en nycht enwech senden myt wyllen, so wolde he doch wol enwe komen. Heldebrant, leve man, aldus is dyt gescen in den besten, ik ho dar scole vor den jungen sin, dy junge dy was so vordretlick, dat he d

1) Unleserlich.

2) Unleserlich.



deren unde my over wynter werkes genoch, hade he hier den lenger ge-  
even. Wo scolde ik em den geraden hebben? Doc so hadden wy dat  
me na jowen breven gedan, men dy junge en wol hyer somegot nyct  
yven. Dessen bref scref my Hanseken Lestendoen; worden dye lude  
recht rede. Ik hope Hanseken sy drade to Revele by her Hillebrant van  
n Bokel, onse Her Got dy geve em lucke unde eventure. Ik hope dat scole  
or den jungen syn unde Hildebrant geyt noch to der groten scole unde  
en wert dar nu afgenomen. Anders nyct up des tyt dan Got beholde  
u gesunt to langer tyt. Gescreven acte dage voor ons Heren hemelvert.

By my Greteke Veckinchusen.

76. *Johannes van dem Bokele in Köln an Hildebrand Veckinchusen  
in Brügge. — 1424 Mai 6.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.*: An Hildebrand Veckinchusen tho Brügge.  
*In dorso von der Hand des Empfängers*: 13 dage in meye.

Vrentlike grote vorghescreven. Leyve om Hildebrand, wetet, dat ich  
at paxken an palme avende<sup>1)</sup> dede Herman Grypinhoven, enem wyn-  
anne van Herman Vrydages selscop, dat spreket an Eingelbert Veckin-  
chusen, dar latet dat eysschen. Item so duchte my thomale gud, dat gy  
rmyne konden ghekryghen met juwen luden. Wante dat recht moghen  
noch mer schelden, so geyt einer en jar off twe en wech, darunder so mochte  
le versumenisse darin vallen unde de terynge unde kost is grot; to Lubeke  
if tor Wysmer terde men langer van 20 marken dan to Brügge van 20 % gr.  
ar dencket op unde richtet ju selven. God vorsey dat beste al umme dorch  
nder gottliker ghenade willen, amen. Hirmede vart wol in Gode. Ghe-  
reven 6ten dach van meye anno 24 in Collen. Ghebeydet tho my.

Johannes van de Bokele.

77. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand  
Veckinchusen in Brügge. — 1424 Mai 26.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.*: An Hyldebrand Veckynchusen to Brügge  
litera detur. *Von H. V. Hand hinzugesetzt*: by Johannes Bylleveld  
1424 jar 7 daghe in junegus.

Wetet leyve broder dat ic jüwe breyve wol vornomen hebbe unde gy  
eynen oft dat ic ju neyn gud antworde weder seryve, so welle gy my  
sch 1 breyf sryven, dey my nicht wol behagen sole unde ic wolde, dat  
my doch under eyns seriven dey gantze grunt<sup>2)</sup> jüwer meynynge al  
helynge unde ansprake, so mochte ic ju weder sryven ic hebbe vuste  
t beste ghedaen unde kan jo neynen danc vordeynen und ic hope ummer  
t beste to doene na myner macht; und ic segede ju to Kolne unde sryvet

1) 15. April.      2) Schwer leserlich.

ju noch, myne macht van gelde es cleyne unde myn lyf es nicht stark, mocht ic vele mede wynnen, ic kunde to Brugge nicht komen unde wan ic 3 dag stark sy, so moet ic 8 dage inne sytten, unde ic vruchte, dat welle nicht lang met my waren, darumme wyste ic gerne juwe gantze ansprake unde schlynge, kan ic ju dan met vruntscap nicht vornogen, so moten uns vrunde eder recht scheden, ic wolde ju eder eymanden noch unredelycheyt doedat tegen myner seylen salycheyt wesen solde.

Item ic hebbe met vrunden sproken unde wellen her Jordan bydde ju to helppen to den besten, dat hey mach met hulpe der andern send boden, dey met em darkomen. Ic hebbe met her Hynric Rapsylver sproke unde ghebeden van jüwer wegen, dat hey met dem rade spreke unde her Jordan jüwe sake uterlyken bevelen unde vordegedyngen laten lyk ere borgeren, dyt heft my her Hynric togheseget, dat dyt wol scheyn sole unde dyt welle wy woi bestellen also wy uterlykest unde best kunnen, men dat wy her Jordan solen vele inscرفت geven eder al breyve dey gy uns ghescreven hebben, dat en vinden nicht gud syn. Her Hynric seget her Jordan so ju rechtes helppen na al synen besten vormogen al ander dyne wert ende dar wol bet to weten dan men em hyr seggen eder seryven kan. Unde vrunde duncket gud, dat gy ju dyne op kort setten also dat ju dat recht nicht leng vortogert werde. Wan Got uthulppen heft op vrye sekerstede, hebbe gy dan met eymande icht to doene, dat nemet dan vort an. Ic wel ju by her Jordan vrunden gut duncken seryven, men wy weten noch nicht, woe koedat sey darwart wellen. Ic kan ju op desse tyt nicht mer seryven; ic es nicht stark. Got betert al umme. Ghescreven 16 dage vor pynxsten anno 24.

Zyvert Veekynchusen, Lubeke.

378. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veekinchusen in Brügge. — 1424 Juli 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veekinchusen to Brugge lidet detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1424, 2 daghen oust; dyt es dey rekenschap van den 2200 Rynschen gulden 291½  $\%$  grote so sey tachter by 8 sl. Lubesch.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Wetet, Hildebrant, gud vrunt, dat ik juwen breff, ghescreven 15 daghe in junio unde ok ander breve vuste al wol vornomen hebbe unde en nemet des in nein arch, dat ju op al breve nein antworde ghescreven en hebbe, wante vorwar, ik es wet nicht, wat ik ju op som punte scriven sal. Doch alse gy my nu ghescreven hebben, dat ik wol do dorch Got unde ere unde recht unde scriven ju, wan ju noch van der Venedyeschen selscop noch boren mach, unde dat ik woldo unde late dat juwen wive werden unde weret, dat se my wes schuldich were, dat ik dat darvan nemen solde; hirop, Hildebrant, so wetet, dat gy to der selscop noch schuldich sin 4½ mark Lub., de gy mer entfanghen hebben, dan ju boren mach alzet noch gherekent is.

Item, Dyrk Grybe, de hevet sin termin mit sinen schuldeners ghemaket in 10 jaren to betalene. Darvan hevet he Margreten wol so vele gheven off mer, alse er van deme ersten termine boret, wol de selfste mer.

Item, alse gy ghescreven hebben van deme quartir Ampsterdampsche saken, dat ju Herman op me Orde gheven hadde in sinen testemente, des wetet, dat Willem Rycherdes unde ik dar ok noch nicht van entfanghen en hebben. Wy en kunnen dat noch to neinen ende brenghen.

Item, alse gy scriven van Rychert van der Linden, des so wetet, dat he lenck dan 1½ jar dot ghewest hevet. Got hebbe de seyle.

Item, so sende ik ju de rekenscop hirinne van den 2200 Rinsche ghulden, de Bertolt Herentey unde ik van Ghobelinus des kopmans klerke entenghen.

Item, so en wete wy anders nicht unse raed en hebbe den breff noch alse van deme Romeschen koning unde gy scriven, dat gy gherne weten wolden, off de bisschop van Brandeborch hersande 600 Rinsche ghulden offte unse heren dan den breff ok leveren solden. Hildebrant, ik vormode my, dat unse rad den breff nicht van sick en antworen, et en sy mit Beroldes unde mit minen willen, mer ik vruchte, dat de ghulden lancksem intkomen solen.

Item, Hildebrant, so hebbe ik Evert Molken in al von juwer weggen gheven 100 unde 46 mark 5 sl. 5½ S.

Item, so is uns noch schuldich Wobbeke Pasinars 69 mark 7 sl. 6 S. Hirvan so en wel uns nicht werden. Item Ludeke Lutterke 2 sl. 9 S. Item Taleke Swerins 15 mark min 2 S. Item Gheseke van Minden 7 mark 4 sl. 4 S. Item Gheseke Tymmermans 28 mark 2 sl. 10 S. Item Telseke Sweins 3 mark min 6 S. Item Dyrk Grybe 5 mark. Item so hebbe wy noch to deme Sunde 9 stelken doeke, de stan 5 mark 10 sl. Summa hirvan en all van schult unde doeke 100 unde 43 mark 5 sl. 11 S. Ik wolde, dat wy vor desse schult unde doeke hedden 60 mark.

Hildebrant, vrunt, ik en wet ju anders nicht to scrivene, mer weret godes wille, so wolde ik dat my dus dane scrivent nein noet en were, op dat gy sulven al dinge dor driven mochten. Des mote ju Got ghunnen, alse ik dat gherne seghe. Item so en kan ik noch nicht weten off de stede darvandes werden theine off nicht. Mer hir en maket neine wat van. Hirmede livet ghesunt. Ghescreven op sunte Margreten dach anno 24.

Tijdeman Brekelvelde.

Item, alse my Dyrk Gribe noch dallink ghesecht hevet, alse ik dessen breff ghescreven hadde, so hevet he Margreten ghegeven van der 7 Arnamsche hulden<sup>1)</sup>.

1) Der Vertrag des insolventen D. Grybe mit seinen Gläubigern 1423 März 7 im Arkundenbuch der Stadt Lübeck Bd. 6 N. 498.

379. *Meister Wilhelm van Bergen an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1424 Juni 18.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchoüzen come deze brieff met weerdicheit to Brugghe op den steen. *In dorso vo des Empfängers Hand:* 25 in junejus, Acken. *Der Brief trägt keine Unterschrift; die Handschrift ist jedoch unverkennbar dergleichen wie in dem Schreiben des Meisters Wilhelm von 1424 Aug. 1. (No. 380.)*

Vruntlike grote voerscreven an jū. Hildebrant Veckinchouzen weet lieve vrunt, dat ic ju nicht ghescreven en can alle dinc als ic ze ju ghere screve. In dat erste zo quam ic van ju to Aken met beholden reyze unde o dat ic zo langhe to Brugghe gheleghen hadde, zo was heer Coen van de Eycoren op my gram unde zin vrouwe was zieck mes in den doet unde ic is nu ghestorven alzo dat my de eerbaren heeren van den cloester an hebbe ghenomen unde doen my al dat ic behoeve ut den name van heer Coenne. Unde ic moeste to half vasten beiden eer my de hēeren een hous conde scaffen to mynen profite by alzo dat ander lūden in den hoūs woenden unde men heevet mes op dezen dach dat hous ghevaerdeghet van al dat my van noede was, eer ic to warken ben ghecomen. Voert weet, dat ghen man qualiken belaten en mach weezen als ic met Joosten belaten zy, want al myne gheboers met den eerlyken heeren in dat cloester zolen dat wel tughe dat noit van niennen jonghen zo vele quaetheit ghezien en was als he doe noch eennen man zo vele oneeren bewūzet als he mynder moder unde n bewyzet unde al dat he ghezien hevet unde ziet, des en nyghe nicht langhe dan he aleen es, want de kinder op der straten gaen met hem met myne zaken spelen unde haddic my voer hem meghen onttecken, ic hadde een cleyn hous ghewrocht over 8 weeken unde ic waer wel in de Brugghe mart ghewezen unde voert Antworpen, dat welke vele by hem bel es als noch de waerheit wel zalt verstaen. Voert zo en mach hem ghe goet man dūngghen want wūl mūnder moder slaen unde my heimelyke met messen steken unde zettic een hant an hem, hezoūde den vohgeden van der stat over my claghen. Voert zolet ghy weeten, dat ic op tūt van nou to bedde ligghe unde hebbe 20 daghe gheleghen, dat ic my nicht roe en mach van groter weedaghen, de ic hebbe in mūn rūgghe van de ghycht unde het beghinnet een luttel to beteren met my unde mocht n God hulpen, dat ic drie weeken to warken mochte comen met ghezond lyve, in de vierde weeke wūlde ic met Godes hulpe by ju weezen unde doe ju dat ghy my danken zolen want ic hebbe een gheweel vercocht van hondert gulden op den Rūn (!). Voert so es Joosten van my ghetoghe unde hevet to spite van my zick vermyedet by my met eennem man unde zal hem hei te boven draghen (!) offer de stat to vercopen. Nicht meer c deze tūt; unde mūn zaken staen wel, des dank ic Gode. Ghescreven c 8 daghe pinsten. God spare ju ghezont.

380. *Meister Wilhelm van Bergen an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1424 Aug. 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinhouzen to Brügge op den steen come deze brieff. *Eine Unterschrift fehlt. Doch hat H. Veckinchusen auf der Rückseite vermerkt:* mester Wyllem van Berghen 1424, 7 in den ousste, *womit wohl der Name des Briefschreibers sichergestellt ist.*

Vrundelyke grote voerscreven. Weetet lieve Hildebrant, dat ju zone groet togheruchte hevet ghemaket in dezer stat, want hy hevet openbar ghezeghet: en hadde ghy ghedaen, me hadde my an een ghelghe ghehanghen unde minder onder de ghelghedoeven unde ander vele schamelyker woert unde dit hebbe ic om juven wille vorgheven, want he bekennet in dezer armoet, dat he quaet ghedaen hevet unde dezen armoet hevet hem beter ghewezen dan al die roden van der weereit ende ic zal hem weder to my nemene. Voert wetet, dat ic van groter pine nicht ghearbeiden en can, die ic hebbe in die lenden, meer doch ich hebbe also vele ghemaket, dat ic ju wol helpen zoude, meer ic en cant hier nicht to ghelde maken, ic en moter mede in die mart unde ic en weet ghenen naeren ganc don to Antworpen unde van daer com ick to ju unde en zal nicht van ju, ic en hebbe ju gheholpen; en zorghet voer juven zone nicht, want dezen armoet es hem ghoet. Ghescreven met der haest. God zi met jou unde ic hope ju al zo zeere to verbliden als ic ju nu vordrove, want ic en cans nicht ghebeter overmids zükede. Ghescreven op zente Peterss dach in den aren.

381. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen. — 1424 Aug. 3.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Secrets. Adr.:* An Hildebrant Veckinchuse. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1424, 16 in den ouste.

Vrentlike grote unde wes ik godes vormach. Hildebrant, leve man, jou geleft to weten, dat ik jowen bref wol vorstan hebbe, dye gescreven was 8 dage vor sunte Mareyen Maddelenen<sup>1)</sup>, also gy my sryft van joweme rechte, Got geve, dat gy es ennen goden ende krygen moten, des helpe ons de barmhertyge Got. Unde also gy my sryft, dat ik jou sryven sal welck tyt dat ik jou myne kleder sande, dye sende ik jou, des was in der vasten en jar, da jou dy rock myt den bevervamen bequamen, do sande ik jou dat ander altomale unde dye beslagene lade. In der laden was dy Kansce scarce, want dat was en tonne allene, dar en was numendes dynck in dan ons allene. Wat dar in was, dat hebbe ik jou wol er gescreven. Ok scolle gy veten Hillebrant, leve man, also gy my sryft dat ik jou sryven scal, so wes my jou broder gelent heft, dar en kan ik jou nycht afgescryven, want ik en kan dar nycht to gekomen, dat ik met em rekene, want ik hebe

1) 15. Juli.

em vuste dynck vedder gedan, darumme so en kan ik es nycht gescreven, er wy dat geschichttet hebben. Ok scollen gy wet Hildebrant, leve man, dat Evert Snoeys hier was unde is to Arnen getogen unde ment to Bruge to wesen, wor he dar nu komt, des en wet ik nycht. Unde ok so secht my Mertyn Kastorp unde ander lude, dye dot my hier grot vordret myneme herten unde segget my, ik scole overten myt mynen kynderen altomale to myner moder. Unde ik hebe em gesecht ik en wil des nycht don, ik en wyl jou nycht overgeven, al scolde ik myt jou um brot gan, al scolde ik jou by der ennen hant nemen unde dy kindere by der anderen hant, so en wyl ik jou nycht overgeven al so lange al so my Got des gan, dat yk leve. Ik hebe em ok gesecht, dat gy my waken in velen breven gescreven hebt, dat ik dy kindere nycht seeden en scolde, daer antworde se my also to unde segget my, gy syt en gevangen man, gy en kont jou sulven nycht gehelpen, wo scolden gy dan enen anderen helpen, wo scolden gy my dan edder onsen kinderen helpen unde segget my also, dat ik wol to se, wat ik to handen hebe, wyl ik dy kynder nou nycht van my senden to tyden, dat ik tose, dat ik et nycht endo to untyden unde also ik et gerne don wol, so schal et to spade sin. Got geve my hyer des besten in to ramen, ik byn doch trostelos genoch; alrede seal ik den myne kinder van my senden, dat ik genen trost myt allen en hebbe, so mochte ik lever wesen dot dan ik noch sterven scal. Darumme doet wol, Hillebrant, leve man, umme Godes wyllen unde denket hier up unde scryft my hier en antworde up myt den ersten, dat gy konnen. Anders nycht up des tyt. Got dy beholde jou gesurt to langer tyt. Gescreven des donderdages na sunte Peters dage ingande oust. Unde unse kindere sint, Got sy geloft, wol toreke unde unse sone Hanseke quam in den 6 dach gesunt to Revele.

By my Gretke Veckinchusen.

382. *Gobelinus (Marten) in Brügge an Hildebrand Veckinchusen daselbst. — 1424 Aug. 20.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adresse ist nicht vorhanden. Die Rückseite weist von H. V. Hand auf: 1424, 22 in den ouste.*

Leyve Hilbrand, gude vrend, ick hebbe gesproken met Everde und Henrick Hoep, also dat se by ju solden komen, darup dat my Evert verantwordet hevet dat he gerne in presentia(!) Gherdes Lentzendyck, Johannes Kovolt und my gerne met dem Lubeschen derdendeel rekenen wil und so wes dar ju geboren mach, darvan wil he se gerne vernoege, want gy dat en overgegeven hebben und ju nicht to enkomet. Doch so byn ich nu bereyt met den alderluden to ryden, anders so wolde ich selven by ju gekomen hebben, wes ich vermach, dar gebeydet over, ock so en hebbe ich neyn gelt vyr to lenene denghennen, de dem coopman drowen, also gy latest in juwer cameren wol horden, wes ich vormach, dar gebeydet over. Gescreven 20 in august.

Gobelinus.

83. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1424 Aug. 19.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrant Veckynchusen littera detur.  
*In dorso von der Hand des Empfängers:* 1424 jar 30 dage in aprylle<sup>1)</sup>.

Wetet leyve broder, dat uns sere vorlanget na guder tydyngge van ju hebben; unde gy hebben uns altyt wol ghetrostet; unde also ic vornemen, so wolde ic wol, dat gy op vryen voten bleven hedden, so hedde gy is al umme wol ghehandelt. Noch düchte my gud, dat gy vrunde brükeden de quemen ut dem steyne op eyne vrye stede, so mochtet jo noch beter werden. Doet wol unde scryvet uns, woe myn suster doen sole met jüwen andern. Dey tyt geyt henne, jüwe kynder werden grot; dar wert gud op edacht betyden. Wyste ic juwen wyllen wol, ic wolde juwe 2 sone senden Darpte unsen vrunden. Vyncke hedde gerne eynen unde Hans Woeste men, eder ic wolde sey andern vrunden senden. Des es noet, dat sey by vunden konen unde wat leren unde dwanc hebben. Van al scryvet uns ju dduncken met den eyrsten. Al vrunt doen ju groten unde hopen alle ge des besten van ju to vorhoren. Got voget al umme to den besten. mescreven 8 dage na sunte Claren dage anno 24.

Zyvert Veckynchusen, Lubeke.

84. *Tideman Brekelvelde an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1424 Aug. 27.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen littera detur.  
*In dorso von der Hand des Empfängers:* 1424, 11 in settember.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovrone screven. Wetet Hildebrant, gude vrunt, dat Margrete by my ghewest hevet unde ghaff to kennene van som saken, also gy er ghescreven hadden. Weret sake, dat unse herre Got sine gnade gheve, dat gy vry ut deme stene quemen, so woste gy umer hebben en 10  $\%$  gr. Hir hevet se my ume ghesproken, dat wol do unde helpe ju darmede, des so wetet, dat ick Sunnenschine screven lobe, weret sake, dat unse herre Got sine gnade gheve, dat gy so vry unde gyt ghedelet worden van denghenen, de ju dar in den stene helden hebben de gy dan 10  $\%$  gr. behoven, also ik my vormode, dat gy dōn, so lobe ik Sunnenschine screven, dat he dan mit Enghelbert Veckinchusen spreke, dat ju 10  $\%$  gr. werde. Darvan sal Hans Sunnenschin ju van miner vagen werden laten 5  $\%$  gr. unde van den anderen 5  $\%$  gr. vormode ik my, dat ju Enghelbrecht Veckinchusen nicht na laten en sole. Item so vorwundert er tomale sere, dat gy hir juwen broder nicht van ghescreven en hebben noch som ander lude mede, mer my dunket, wat, dat gy vorwaren, dat ju et also best dunket sin. Got gheve, dat et to den besten vallen mote. Men ou(!) Hildebrand na deme also ic vornomen hebbe, al hedde gy noch so te vrunde also gy hebben, so behove gy er altomale, al werde gy ok vry

1) Der Angabe dieses Datums kann wohl nur ein Versehen des Schreibers zuzuliegen.

unde quyt ut deme stene gheantwort. Dit nemet in dat beste, ik en menet niet ovele. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven 27 die in agosto anno 2 Tydeman Brekelvelde.

Item Margrete hedde ju sulven gherne enen breff ghesant; nu hadt Evert Molike gheste, also dat er Drudeke nicht schreven en konde. D nemet in dat beste; se salt hirnesten verbeteren.

385. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1424 Septbr. 9.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Veckinchusen. *In dorso v. der Hand des Empfängers*: 1424 jar 24 daghe in settember.

Vruntlike grote unde wes ik godes vormach. Hildebrant, leve man, jou gelevet to weten, dat ik jouwen bref wol vorstan hebbe, also gy m sereven van deme gelde, dat ik mēt Tydeman unde myt Bertolde spreke scolde. Ik sprak myt Tydeman unde ik hade dar grote bede omme unde he heft darover gescreven an Sunnenscyn, dat jou de scal geven 5 pont grote. Unde ok so ment Tydeman vol, also help jou Got, dat gy myt lev utkomen, dat gy um dye ander 5 pont nycht na en bliven, dat heft Tyd man also bestelt. Wetet Hildebrant, lieve man, also gy my scryven, dat jou Engelbrecht gesacht heft, det he my wele dynges scolde gesant hebbe des en heft he seker nycht gedan, he en sende my nye so wele also ik mocht in myn oge steken my efte unsen kinderen. Wan ik hade hier wat vlisech geldes noch, dat dede ik Brekelvelde mede, dat he my dar holde, wat grov wandes mede kopen to eneme werkeldagesrockke, wor he dat gedan hel des en wet ik nycht, want ik hedges wol behovet tegen den kolden wynte want myne kleder synt vaste tokomen, wat gy wet vol, dat ik myne kled al tomale van my gesent hebbe up enen rock na. Unde Got wet wol, wo en myne hals legge, Got geve, dat gy myt leve to hous komen, so scolt g et wol sen. Unde seryft my, wes gy behoven van linen klederen, dat w ik jou wol senden met den ersten. Unde seryft my, wor Jost is, wer he levent edder dot is unde wo he syck tert. Unde also gy my srevet van den sove myssen, dy let ik lesen, also wo also my dye bref quam, Got geve dat Gode anname syn unde he dar af gebetert werde. Anders en kan ik j nycht gescryven up des tyt dan Got dye beholde jou gesunt to langer ty Unde Got unde syn leve moder, dye geve uns drade gode tydynghe unde help uns dat gy drade myt leve to hous komen. Unde unse kindere, dy sint v Godes genaden gesunt. Hildebrant, leve man, konden gy et gedon, dat g my mochten senden en luttick groves wyttes, dye el von 5 grote eder van dye kyndere behoven wol underrock unde hosen, dat were sachte goe noch, want ik hebe so lange togebot, dat ik sulven nycht en hebbe. G sreven des sonavendes na unser lesten wroven dage.

By my Gretke Veckinchusen.

Unde ennemt dat nycht vor quat, dat ik jou nycht vakener breve o seryve, want ik en kans nycht gekeren.

1) Unleserlich.



*Vertrag Hildebrand Veckinchusens mit Joris Spinghel wegen der Zahlung von 120 Ɔ gr. — 1424 Oktober 7.*

*Rev. St.-A. In dorso von Hildebrand Veckinchusen's Hand:* Dyt es dat recht unde borechtucht tusschen Jors Spinghelle unde my van den rechte van myns heren den provest van sunte Donas in Brugge. Symon van der Banck dey junge unde Rogher van der Steghelle sin myn borghe keghen Jors vorscreven vor 150 Ɔ gr.

Upten 7sten in octobri anno 24 van 100 ende 20 Ɔ grote daer of dat s Spinghel hadde ghedaen vanghen Hildebrant Veckencuus es van unde 20 Ɔ gr. ende 30 Ɔ gr. over sine costen daer of dat Hildebrant le ghedaen vanghen bi den bailliu van den proeffsthen Jorys Spinghel seid also tpappier van der vierscare van dien verclaerst. Ter praesencie minen heere de proefst ende ter kennessen van Jan van Hoghelande, b Bulting unde Michiel Trey rederers mins heeren proefst van sunte aes ende by consente van beeden partien was so verre ghetootieret ende sproken tusschen partien boven ghenoept dat zo wie bortocht ende ioen doen mochte van der somme daer voeren dat zy ele anderen hadde aen vanghen bi den bailliu van den proeffsthen also de tafle van den waerdere verclaerst ende also zy ter duere van den steene bevolen n ele jeghen andern ende alsoot tpappier van der vierscare van den ffsthen wel verclaerst ende van dien te rechte te wetten ende te vonen te staene ter vierscare van den proeffsthen dat die partie ontgaen p de bortocht also voorseid es ende dander partie sal bliven liggende in steen to te hy bortocht ghedaen zal hebben int ghelike ende waert alzo zy beide bortocht daden, zo souden zy beede ontgaen vorbeidende van tgoede vonnesse van rederers mins heeren proeffts also tpappier van vierscaerne wel verclaerst.

Jorys de Spingle als principael, Simon van der Banc de Jonghe, Rogier der Stichele als borgher vadunt ele allene ende over al te rechte te stacne te wetten van den proeffsthen te verantwoordent den voorseiden Hildebrant Veckincuus van 100 ende 20 Ɔ gr. ende van 30 Ɔ gr. over sine costen of dattene de voorseide Hildebrant hadde ghedaen vanghen bi den u van den proefsthen ende by also dat sonde of ghebrec waer aen Joriis ghe vo orseid vante sinen dinghedaghe te komene ende te wetten van proefsthen te verantwoordent van der voorseiden somme den voorseiden Hildebrant; dat zo wedden al daer ende beloveden de voorseiden Simoen van der Banc en de Rogier van der Stichele ende ele over al te vulcommen te vuldoene op de voorseide somme van 100 Ɔ gr. boven ghenoept alsoot tpappier von der vierscare wel verclaerst ende inhoud.

*Sivert Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1424 Oktbr. 12.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckynchusen to Brugge littera detur. Vruntlyke grote vorscreven. Wetet, leyve broder, dat my wundert, dat my lange nicht screven hebben. My duncket, dat gy gram op my syn.

Ic hope nicht, dat ic dat tegen ju vordeynt hebbe. Ic wolde, dat gy weren unde wy by eyn mochten komen unde seyn, welk van uns recht w unde my duncket al, dat ic doe eder ghedaen hebbe int best. Dat n gy al vor unwyllen unde es ju to undancke unde myne macht es cleyne, welle gy nicht an dencken. Myn rat es noch, alse ic ju vele screven he dat gy ju ut dem steyne helppen unde dencken op eyne stede to ko dar gy vry unvorhafftet blyven mogen. So mochte gy dencken met vri hülpe des besten vort to ramen op dat gy jüwer sorge op eynen be eynde mochten komen, des uns Got al umme helppen mote. Ghescre 13 dage na sunte Mychele anno 24.

Zyvert Veckinchusen, Lubek

388. *Reinhold Swarte aus Köln an Hildebrand Veckinchusen Brügge. — 1424 Novbr. 13.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hillebrand Vockinchusen to Brugge lit detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1424, 26 dage in noven

Vruntlike grote vorgesereven und wes ich gudes vermach. W leyve om Hillebrand, dat ich juwen bref wol vorstan hebbe, dey an E mede sprach, unse leyve Hergod mote ju helpen med leyve ut den stene dey hilgen dre konynges und ich wolde, dat dey Lumbard noch med j den stene sete, byd so lange, dat hey ju ledych und loes leyte. Item, l Hillebrand om, so doet my myn broder to Venedye so als my myn br Conrad doet, hirim so en kan ich ju gen geld gesenden op dysse tyt, beterd al umme. Und ich weld hirnest gerne betern, of God wel, ar nycht. Dan gebeidet to my. God zy med ju. Gescreven des mandage sunte Merten anno 24 jar.

Reynolt Swarte van Colke

389. *Gerd van Mynden an Hildebrand Veckinchusen. — 1424.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap.:* eine Adresse ist nicht vorhanden. *Auf der I seite steht von H. V. Hand:* Ghert van Mynden int jar uns b 1424 jar.

Item, Hildebrant Vyekinchusen, gude vrunt, juwe breve hebbe wol vorstan. Ick hebbet Ewert van Meghen und Lensendyke to k geven. Lensendyk de secht also hy tohope gerekent hebben, wes ju bort, dar is he borghe vor myt korten worden, he en steyt ju nicht t de rekeninge to is gegang, dar moghe ghy up denken und sen wes gh donde hebben. Evert van Meghen de lecht et al up Suderman bet de kü Ok so hebbe ik myt Hinrik Hope sproken van dessen sulven stücke, krank, de secht he en kans sik nicht moeyen. Aldus en wet ik nicht ik darto don sol. Hirmede sit Gode bevolen. Ik wolde wol dat es en ende wer.

Gert van Mynd

90. *Engage des Zeries (Caesar) Veckinchusen an das Hofgericht des Grafen von Flandern in Lille. — c. 1424.*

*Rev. St.-A. Entwurf, vielfach verbessert.*

Voor nedele moghende ende werde heeren hoofdredeners ons gheduchten eren sgraven van Vlaenderen van der hoofdredennighe te Rysssele.

So toocht harde omoedelike Serris Veckenchuse als moech ten darden naerdre van Hildebrand Veckenchuse coopman van Lubeke in Almanien dat up tiden verleden de voorseide Hildebrand Veckenkuus coopman ope dede bin der stede van Brugghe.

Gheviel dat bi aventuren de voorseide Hildebrand woorde eeneghe personen in Brugghe sculdich zekere sommen van ghelde, die hi te zire alle ende terlieder wille niet betalen en conste trac daeromme buter stede in Brughe ende voertallen steden daer hi van nooden hadde te doene ume minen diere tyt hem selven te reedene ende te ghekrighene dat men hem sculdich was ende omme te betaelne dat hi sculdich was.

Binnen deser tyt zo cam te Andwerpen in de herfstmaerct een Jacob Scuetelare poorter te Brughe de welke svoorseiden Hildebrands werd es, de voorseide Jacob sprac zo verre met den voorseiden Hildebrand met minen woorden ende met scoonen beloften, die de voorseide Jacob den voorseiden Hildebrand aldaer beloofde ende was an hem begherende dat hem commen zoude te Brugghe, hi zoude hem goed ende ghetrauwe zinn ende hem helpen dat hi wesen zoude in behoudende stede, daer he wel wesen soude ende vry jeghen allen denghenen wien hi sculdich wesen mochte alle voort zo zoude hi hem helpen jeghen elken sculdenaer composeeren alle pays maken ten besten dat hi zoude connen ende moghen ende waert so dat hit niet ghedoen en conste, hi zou dene weder vry ende ongheenggeert van allen sculdenaers buten den lande van Vlaendren delivereen, de welke voorseide belofte ghedaen bi den voorseide Jacob den Scuetelare bi zekere certificatien ghecertyfyt ende gheoorcondt es bi min ouderlieden van den ghemeenen coopman van der Duutscher henze ziinde te Brugghe in Vlaendren also het blyet bi haerlieder beseghelt alle ende geserifte, dat daer of es twelke werde heeren de voorseide Serris presenteert te laten ziene up dat ic min heeren gheloft.

Up dese wourden ende beloften van den voornemden Jacob de Scuetelare, so cam de voornomed Hildebrand binnen der stede van Brughe ende dat bi rade van Jacob den Scuetelare upt oost proofsthe in svoorseiden Jacobs eester upte juredixie ende heerscepie van minen heere den proost van sunte naes te Brugghe aldaer ziinde, de voorseide Hildebrand hilt eene dachwerd jeghen sine sculdenaers ten Jacoppinen binder stede van Brugge alle ne conste te dien tiden jeghen hemlieken niet verëfferen noch verëben biden welken zii van daer schieden ende de voorseide Hildebrand dat weder int voorscreven eester, daer he ghesin hadde, omme te verbeidene dat yet goeds in eene andre tyt of commen mochte.

Naer deser tyt, wel 8 weken of der boven leden, so cam een Jeris Spingde Genevois in Jacob Scuetelaers eester met den bailliu ende twee

rederaers mins heeren sproofts voorseid up eenen saterdach jeghen de avond daer Jacob Scuetelaers enape van binnen de duere open dede ende aldaer zo was de voorseide Hildebrand ghevanghen ter begherte van Joris Spinghel ende de voorseide Joris dede den voorseiden Hildebrand bevelen over de somme van 120  $\text{fl}$  7 sl. 4  $\text{sc}$  grote te Brughe in der vangheness van welker voorseiden somme de voorseide Hildebrand noit penninc noch hallinc dem voorseiden Joris sculdich en was noch en es noch en had noit coop noch voorworde jeghen hem in eenighener manieren.

Van den welken de voorseide Joris Spinghel gheen betooch doen en can, dat hem de voorseide Hildebrand sculdich es in eenigher manieren ende voort zo ne can hi niet betooghen van yemens weghe eene ghemacht beseghelthede, dat hi mueghende es of machtich eenighe scult up ten voorseiden Hildebrand te heeschene maer tgaend, dat hi up ten voorseiden Hildebrand ghedaen heift, dat es zonder redene ende met groten onrecht ende houd den voorseiden Hildebrand ghevanghen legghende in groten costen ende laste. De welke Hildebrand heift doer ghevanghen ghelegghen twee jaer ende een een half of meer, maer binnen alle deser tyt zo en conste voornomed Hildebrand maer eene waerf (!) comen te wetten in vierescaren ende aldoe zo moeste zyn vriend van sinen weghe leegghen ter doere van der vanghenessen, den duerwardere in handen also vele ghelds als daer hirover bevol was twelke den voornamden Hildebrand te zwaer ende te lastelic want hi zine vrienden niet altoos bi hem en heift ende zy zyn varren gheset dan hem ende hem groot onrecht dinct naer dien dat Joris Spinghel vreemde man es, also wel als Hildebrand es ende tquend, dat Joris den voorseiden Hildebrand heescht dat dat es onghewedde scult dat hi met manne versheeren weghe in vierescarne niet conen mach umme wet ende vonnesse hebbene ende te ghecrighene also voorseid es zonder pand of wedde ter duerte leegghene ende ghemenet dat hy noyt coop noch voorworde jeghen voorseiden Jorisse hadde in eenegher manieren noch macht en heift voneenighen beseghelden letteren of verbonde up Hildebrand sprekende.

Upt welke werde heeren de voornomede Serris Veckenhusen so verghesproken heift te wetten ter vierescare von minen heere den proofst voorseid als de ghene die maech es ten darden of naedre van den voorseiden Hildebrand want de voorseide Hildebrand es zyn oom ende heift daer informatie ghedaen voor rederaers mins heeren sproofts voorseiden ende intghelike zo heift te wetten aldaer ghesproken de voorseide Joris Spinghel als heesschere ende naer heesch ende andwoorde naer tale ende naer wet tale aldaes ter vierescare voor heeren rederaers mins heeren sproofts voorseide ghehandelt, also welleicht in haerlieder goede onthout de voornomede heere rederaers mins heeren sproofts voorseiden zyn bi Joris Spinghel als heesschere voorseid wettelik beroupen bi zinen taleman voor u edele waerde ende naer ghende heeren als voor haerlieder wettelik hoofde daer of tbevelaers voneenighen dien voor myn heeren commen sal van woerde te woerde in gheschrifte.

Waeromme edele moghende ende werde heeren de voornomede Serris Veckinhuus als maech ten darden of naedre van den voorseiden Hildebrand ende als over mien oom de welke Hildebrand voorseid te wetten n

mmen en mach omme hemselfen te verandwordene u allen ende elken  
nderlinghe omoedelike supplyert ende lidt omme Gods wille, dat u wille  
elieven te oenziene ende te overmerkene de sticken ende de gheleghent-  
de van desen ghelike ende in der manieren dat voorscreven es als waes  
dat de voorseide Hildebrand jeghen den voorseiden Joris Spinghel te  
tten ende te vonnesse commen mach als deen vrennde man jeghen den  
deren, want het een swaer verdriet ende verlanghelike tyt es so langhe  
vanghenessen to lecghene zonder eenich recht of vonnesse te ghecrighene  
te hebbene.

Edele moghende ende werde heeren u ghelieve hier of te ghevene uwe  
ede hoeft vonnesse naer uwer edelre werder discretie ende goeddinkene  
dat de voornomed Hildebrand van desen een hende ghecrighen mach  
voorbenomed Hildebrand ende alle sine vrienden zullen Gode omoedelike  
or u allen bidden, die u allen beware in zaleghen levene.

*1. Eingabe des Hildebrand Vëckinchusen an Bürgermeister,  
Schöffen und Rath der Stadt Brügge. — Ende des Jahres 1424.*

*Rev. St.-A. Zeitgenössische Abschrift, undatiert.*

Voer u werde moghende ende voersienighe heeren borchmesters  
schepenen ende raed van der stede van Brugghe.

So toecht harde omoedelike Hildebrand Vinkinchusen, coepman van  
beke in Almanien, hoe dat he met groten onrechte ende by toedoene van  
Joris Spingel als heeschere, coepman van Geneven ghevanghen was up te  
judicie van mynen heere den proost van Brugghe ende al daer ghevanghen  
ist gheleghen te Brugghe in den steen 900 ende 89 daghen niet jeghen-  
ende dat hirgeghen den voornomeden Joris Spingel noit coopmanscepe  
dede eenighe voorwoorde tegen hem enmaecte noch eeneghe schult  
n schuldich es ende dat hi ooc jeghen hem in enigher manieren noch  
orwetten of anders gheobligyret noch verbonden staet.

Voert werde heeren ghemeret dat de voornomden Hildebrand ende  
Joris Spingel an beeden siden zyn vremede cooplieden ende van diversen  
sien ende omme dies dat de voorseide Hildebrand zo langhe tyd ghe-  
nghen gheleghen heift met onrechte also hi hoopt an Goede dat bevonden  
worden bi rechten ende bi wetten von der vierscare van den prooffthen  
erstit van dat Joris Spinghel den voorseiden Hildebrand eerst dede  
nghen ter selver vierscare in wetten langhe tyt ghehanghen heift ende  
h doet met gaders ooc dat nu onlanx leden de zelve Hildebrand heift  
en vanghen den voorseiden Joris Spingel up te juridicie van mynen here  
u proofft voorseid daer zy an beeden zyden ghewyst zyn by eenen hoofft-  
nesse van den hoofftrederaers myns gheduchts heren up ele andren daer  
vierscare te wetten te heesschene ende tandwordene als van den sticken  
daer tusschen hemlieden hanghende en de es wettelike beroupen an elke  
de voor myn heeren de hoofftrederaers myns gheduchts heeren te Ryssele  
blen welken de voornomede Hildebrand hoopst an Gode ende ant goede

recht, dat de voorseide Joris Spingel jeghen hem niet meer vordeels hebb zal in dese sake van outsleghen off ghedelivereret te zyne uter vanghene danne de voorseide Hildebrand heift jeghen den voorseiden Joris Spin also de voorseide Hildebrand ter vierscare van den proofsthen voorseid ald wel ghedinghet heift met meer redenen der toe dienende, maer es sculd tovorslide stic te hebbene voortghank in wetten daert hangt off et en dat bi accorde van hemlieden middel der in ghemaect woord daert g schien mochte bi oorlove ende consente van den heere ende van der v van der vierscare van den proofsthen voorseid. Waeromme werde hee de voornomede Hildebrand u omoedelike supplyert ende bidt, dat wille ghelieven de lettren die an u myn heren voor tyts commen zyn v der stat van Lubeke, die te visenteerne ende te overziene ende in ziin s zo vele discrecien te beleghe, dat hi met vorweet een worde in ziin re jeghen den voornomeden Joris Spinghel int gaend dat u met onrechte moe ghedaen woorden te veerstane van Joris Spinghele of van sinen weggen a hi wel hoopt ende betraut in u min heeren ende hi zal Gode voor u bidd die u beware in ziele ende in lieve.

Voort weerde heeren omme u claerlike te kennene te ghevene l en de in wat manieren dat de voorseide Hildebrand te Brugghe cam, was bi toedoene en de verhaelne van Jacob Scotelere zinen weerd ghel dat daer off een gheschrifte wel verclaert beseghelt metten zeghellen van o ounderlieden van der Duitschen hanze te Brugghe daer of hi u die co presenteert mette sen gheschrifte ende bi also dat ghelieft te ziene princip gheschrifte metter beseghelt hede men zalt u gherne en de vriendelike bringl en de toghen.

392. *Heinrich op dem Orde, Tideman Brekelvelde, Bertold Herentr Everd Moyelik, Sivert und Margarethe Veckinchusen (in Lübe an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Februar 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hyldebrant Veckynchusen to Brügge litt detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1400 int 25ste 18 daghe in merte.

Wetet, leyve broder, dat my Hynric van Lunen 3 scryfte van ju wegen brachte unde myn suster, ju wyf, brachte uns eynen breyf an vrunde, op dey scryfte sprekende. Dessens breyf unde 3 scryfte hebben vrunde overseyn unde uas duncket alle, dat ju breyf unde dey scryft der borechtucht nicht overeyn dregen. Dar steyt nicht inne, dat dey bor quyt mogen syn, wan gy weder in den steyn gangen, vorlore gy dat re so mostet met der summe geldes betalt syn. Hirusse wel nument be werden unde uns duncket alle gud na dem, dat gy ju met dem Lumba nicht vordregen wellen unde wellen ju recht nicht overgeven, dat gy rat vynden unde degedyngen lycht met al jâwen schuldeneren to ey gantsen eynde, also dat gy neyner vencknyse mer dorven besorget s unde hedde gy den gantsen eynde eyrst, dat dâchte uns best, want

ander schuldener vornemen, dat gy utborget hedden met vrunden, solden syk juwe schuldener harde op vrunde holden unde kunden nicht wol to eyne eynde komen. Vornemet desse meynynge bet dan ic ju vrunden kan unde dat es uns allen van hertten leyt, dat gy in dessen vorryte syn. Got betert al umme. Ghescreven des sunnavendes vor sunte ers dage vor der vasten anno 25 met kortte.

Hynric opme Orde.

Tydeman Brekelvelde.

Bertolt Herentrey.

Evert Molyke.

Zyvert unde Margrete Veckynchusen.

Her Johann van Emmeren kunde nicht wol darby kommen umme wyllen. Neyman wolde dyt sryven dan ic, darumme nemet int beste myner wegen.

*Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Februar 17.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyllebrant Veckynchusen to Brugge littera detur. In dorso von der Hand des Empfängers: Greteken myn wyff 1425. 18 daghe in merte.*

Vruntlyke grote vorscreven unde wes ik gudes vormach. Hyllebrant, leve man, juwe leyff tho wetende, dat ic juwen bref wol vorstan hebbe, de ghesant was by Hunde den loper. Also gy my screven van vele borgen, dar kan ic ju nu neyn antwort opscreven op desse tyd. Weten dat gy, leve Hylbrant man, also umme de breyve, de gy hir ghesant hebben, men de lesen solde den vrunden, dat heft myn bole Syfert alle ghedaen die hadde se alle vorbadet in syn hus, dar was ik by unde also my wol becket, so is dar neyn trost, wente also de breyve luden, dar wyllen se nicht op borgen, wente de breve luden nicht eyns wat ghebreec darane dat sal ju jowe broder wol scriven bet den ik. Wente se wellen syk vernemen dyngen underwynden, gy en hebbet myt jowen andern schuldern niet sekeren eynde unde ok also gy scrivet, dat gy jowe borge vryg unde gesolen syn, also holt de utseryft nycht van der borechtucht, de gy hir ghesant hebben van Jorys Pyngel, de holt so ut, also se syk alle vornemen, dat Jorys Pyngel to kort in syneme rechte unde he syn recht vorlore, mosten syne borgen darvor screven unde dat gelt opleggen. Der ghenen mosten juwe borgen ok doen, wente also gy sryvet weret sake, dat gy juwe recht vorloren, dat gy weder in den steyn wellen gaen, dar bet nicht to komen, wente juwe borge, de solden vor ju so wol ghehouden also vor Jorys Pyngel. Darumme doet wol umme Godes wyllen unde becket hir op unde latet ju dessespuntkes bet underrychten unde sryvet den met den ersten, wente sesegget hyr alle tomale, wer dat sake, dat also were also juwe bref utwyset, gy hadden dar dan vrunde ghenoch, die u borgeden. Darumme doet wol, leve Hyllebrant man umme Godes

wyllen unde deneket hir op oppe juwe sulves vorderff unde oppe ju armen elenen kynde unde latet ju gheraden unde doet na juwer vru breve unde set, dat gy enen eynde maken met juwen anderen sculde er gy ut dem stene komen. Gy hebbet vele beter degedyngen nu dan loes weren, dat gy nu utgheborget worden, so mochte eyn ander kor unde vangen ju op eyn nyge. Wente hadde gy enen sekeren ende, so v gy met Jores juwes rechttes unvorsumet. Darumme doet wol umme Gy wyllen unde deneket hir op unde geit hir nu tegen de leven hyllygen i we wet wat Got in er herte senden mechte, dat se nu wol deden in de tyd, dat se buten der vasten nicht en deden. Darumme seet to wes to doende hebben; uppe vrunde unde magen dorve gy des nicht seth wente hir is nemant, de umme jowen wyllen vorderven wyl. Dar denc nicht op. wente alle manne wert bange ghenoch also nu de nerynge wyset. Wente dat gy aldermest op hopen unde ghetruwen, wente de s de jene. de aldermynst umme juwen wyllen doen wylt. Ok sole gy we leve Hillebrant also gy my screven umme gelt, des en hebbe ik, so l my God, nicht, wente my wert so bange met unsen kynderen also der ma de in der erden kruft, der wer nicht so bange also my met mynen ar kyndern. Anders kan ik ju nicht scriven op desse tyd. Gód de beh juwe ghesunt to langer tyd. Ghescreven met der hast. Ghescreven sonnavedes vor sunte Mathias dage anno 25.

Margrete Veekynchusen, Lubek

Item ock schole gy weten. leve Hillebrant man, dat alle unse kyn ghesunt unde stark syn van Godes gnaden wegen unde ok juwe le wetende dat Drude, unse dochter, swanger is. Got latet myt leve komen, dat dat salych werde to Godes denste unde uns to troste unde helppe er, dat se dat lyf met leve van brynge unde Got helppe uns u lydens enen guden hillygen salygen ende, wente gy scrivet my, dat lange nene breve van my ghehat hebben, des so kan ik, so help my ( nicht ghebeteren, wente wen ik ju scriven solde, so hebbe ik nemande, ik des ghetruwen dbre, wente juwe dochter Drude, de kan des nicht tyd ghedoen.

394. *Der Prior von Aachen an Hildebrand Veekinhusen in Brügge*  
— 1425 Februar 26.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit den Spuren eines Siegels. Adr.: An Hildebrant Veekinhouzen to Brügge op den steen come dezen b*  
*Darunter von anderer Hand: 1452 jar 4 dage in merte by pryjor van Oken. Das Papier weist an 3 Stellen die Worte: J. Christus in den üblichen Abkürzungen auf.*

Vruntlyke grote voer. Wetet, lieve Hildebrant, als ghy my scri dat ic ju ghen antworde en scrive van jüen zone und ju den voghel op den bome und dat ghy mynder groten schaden hebben, dat my van al mynen harten und zake dat es nicht en hebbe conen ghebete



Dat hebbe ic ju wol ghescreven in mynen laesten brieve und ic bereyde ny alle daghe, zo ic oersten can, om to Colene to treekene. Und als ic weder van Colene come, zo wül ic juwen zone ter scrifschole zetten und wat ic ju van gelde zende, dat zal jü in de hant comen; voert zo begherdy lat Pieter van den Damme myne warben op draghe om ju mede to verborghen ut ter vanghenissen und dit zoldy Pieter hebben laten vornemen in Yorus Spighel, oft he hem to borghen nemen wülde met mynen warben und teghen dat ic weeder weder van Colene come waer, dat ic yu mede to helpen comen can, dit en wil ic nicht laten op dat jü ghehulpen mochte worden zonder arghelist. Voert zo biddie, dat ghy is to brede zettet, want al mocht my eenen gulden düzent gülden vromen, ic en con ju nicht ghehulpen, voer dat ic van Colene come nicht meer. Dan God spare ju ghezont und late ju met lieven utcomen. Ghescreven des maendaghes na groet vastelavent.

395. *Herman Platenschleger an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*  
— 1425 März 12.

*Rev. St.-A. Orig.-Pap. Adr.:* An den erbaren Hildebrant Veckynghusen to Brügge detur haec littera. *Darunter von H. V. Hand:* 8 dage vor pinxsten 1425 jar.<sup>1)</sup>

I. Salutibus praemissis. Wetet, leve vrunt Hildebrant, dat yk juwen bref wol vornomen hebbe. Item, leve Hildebrant vrunt, gy weten dat wol hoe wy latest tosamene spreken up unser vrowen kerkhove Gyryk und Bertram, wo wy denn ens worden, dat wy darup weren vorseen, dat wy ut schyckeden oft pagemente, dat wy de vygen mochten mede betalen. Aldus so sande ye in Flanderen an wasse und an lywende, dat darvan wart 100 % groten und wat mer. Ok so betalede yk Ghert de Graven deme klereke 40 % groten. Ok so dede yk Bertram mede an reden pagemente 200 % groten 20 % groten. Dyt pagement utfengh Hermen Darssouwe an Bertrames also Hermen jü sulven wol segghen seal; yd en ys myn schult nycht, ye hebbe hirby ghedan. also wy ens worden up unser vrowen kerkhove to Lubeke. Ik hadde Bertram mer gheldes mede ghedaen wan vor de vygen borende. Ok so was yd my untwytyk, dat syk Bertram leet eyden to Brügge, so help my Got, he hadde mer geldes myt syk dan wy jar schuldich weren van den vygen. Leve Hildebrant, gy schreven my verme jare 1 bref, ok sedet my Brekerfelde sulven, dat gy und juwe wert worde ghemant umme 60 % groten van den vygen vor juwe part na deme dat yd ys in twen herberghen ghekoft ys aldus so steyt hir noch to juwer ehof 350 marc Lub. 10 marc up de 60 % groten van Bertrames wegen. Ic quam nouwe by syn hus, dar dyt ghelt ane lycht. Bertram sede my, ic hadde syk myt her Johan Barthune vordregen umme de ander 60 % groten dar rade Bertram. Item so hebbe yk gheven Evert Moyelken 100 marc und 35 marc van juwer wegen. Item so hebbe wy noch in schult 6 korfe vygen, ye en kan yd nycht inmanen, de lude synt vorstorven und

<sup>1)</sup> 1425, Mai 20.

synt arm geworden myt alle. Leve Hildebrant hirmede bevele ye jû God und syner moder. Ghescreven in sunte Gregorius daghe.

Per me Herman Platenslegher.

Item so heft Evert Moyelken besettet van Bertrames wegen 50 mar Lub. van den 15 % groten noch.

396. *Heinrich Hoep an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 März 13.*

*Rev. St.-A. Orig.-Pap. Adr.:* An Hildebrant Vickinchuse op den stee littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1425, 13 dage in mert

Hildebrand Vickinchusen gude vrunt wetz, dat ik juwe brief w vorstaen hebbe, so gy my ok to ander tyde gescreven hebben, so dat g der sake gerne enen ende hadden van Everd van Meghen van den geld dat se utgeven solden. dez wetz, dat ik myt Everd gesproken hebbe un he secht, dat he der sake enen ende maken wil dat erste dat Gherd Lense dyk daran wesen mach, want Gherd nu so vele to doende heft myt gader dat de her hir is. dat he dar nycht overwesen mach noch in drie of veer dagen, men woe id is, gy sult des in kort enen ende hebben. Hirmede syt Gode bevolen. Screven 13 in merte 1425.

Hinrik Hoep.

397. *Herman Platenschleger an Hildebrand Veckinchusen in Brügg — 1425 März 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckynchusen to Brugge detur littera. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 8 dage vor pinxste 1425<sup>1)</sup>.

Item Lunneborch 38 korfe to 2 mark:

Item umfangen 6 dossyn hosen vor 36 mark:

Item so gaf yk Evert Moyelke 3 dossyn hosen vor 18 mark vor s part:

Item Soppolt 7 korfe vor 14 mark;

Item umfangen snoren vor 14 mark, desse snore gaf yk Evert Moyel half ok:

Item tenetur Merten Kelre 8 korfe vor 14 mark;

Item Clawen van Gatinghe 3 korfe vor 6½ mark;

Item Clawes Kersten 3 korfe vor 4 mark;

Item Bernt Hake 8 korfe vor 15 mark;

Item Peter Schroder 1 korf vor 2 mark;

Item Hermen Scapkove 1 korf vor 2 mark;

Item de Bukkoldesehe 2 mark vor 1 korf;

Item Johan van deme Damme 1 korf vor 24 sol.;

1) 20. Mai 1425.

Item Hans Wyleman 2 korfe vor 4 mark;  
Item Albert Gheverdes 1 korf;  
Item Hans Kersten 2 korfe vor  $3\frac{1}{2}$  mark;  
Item her Ludeken Tovinghe  $\frac{1}{2}$  korf.

Summa 50 korfe, de wy noch in schult hebben. Desse lude synt en deles  
orstorven unde deles vorarmet.

Summa dat Evert untfangen heft 100 mark 35 mark van juwer  
egen.

Gheschreven des vrygdages na sunte Gregorius dage.

Herman Platenslegher, juwe deener.

Item so bleven in der ballast 13 korfe:

Item so behelden de scheppers 3 korfe:

Item so gaf yk Lyppelde, unsen werde, 1 korf;

Item gy sulven unde Bernt Konynghe 2 korfe;

Item Syvert, juwe broder, 1 korf;

Item sunte Juryen 1 korf:

Item den armen luden van Femer 1 korf. Summa 22 korfe, der ga  
y ok tachter, yd en het tomale nene bate dat me vor bate rekent. Alle  
ege to gûder rekenschop.

98. *Bruchstück eines Briefes von Herman Platenschleger an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 im März.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckynchusen to Brugge littera  
detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 8 daghe vor  
pinxsten 1425. 360 marc Lub. her Johan myt den Eye op de  
60  $\%$  13 sl.  $11\frac{1}{2}$  gr. *Das Stück ist undatiert und ununterschieden.*  
*Das Datum ergibt sich aus dem Vermerk des Empfängers, die*  
*Handschrift selber ist unverkennbar dieselbe des Schreibers der*  
*beiden Briefe Platensleggers vom 16. März 1425 (Nr. 397) und*  
*13. Dezember 1421. (Nr. 307.)*

Item dyt was dat pagemente, dat Bertram myt syk nam in Vlanderen,  
r he de vygen mede betalen scholde.

Item Albert Gheverdes 16  $\%$  groten.

Item Hans Helmes 46  $\%$  groten.

Item Bernt Vyschorst 60  $\%$  groten.

Item noch Bernt Vyschorste 50  $\%$  groten. Summa 172  $\%$  groten.

Item so untfenghe in Flanderen an wasse unde an lywende 100  $\%$  gr.  
 $\%$  gr. 16 sol. groten.

Item so betalende ye den clereke Ghert de Graven 40  $\%$  gr.

Summa over al dat Bertram untfangen myt dessen 40  $\%$  300  $\%$  gr.

$\%$  gr. myn 4 sol.

Item so hebbe ye noch betalet 15  $\%$  gr. vor unghelt, dat he my rekende.  
moghe gy horen unde seen, oft myn schûlt sy oft ye hebbe dat myne  
r ghenoch todaen.

Item so moste ye dat gût vorkopen unde mûste yd wedder inmanen. Oft ye hadde gevangen worden twyschen den steden, we wolde my gelose hebben? nement, ye hebbe dat myne hirtto ghedaen. Bertram heft dat ghelt untfangen, he antwerde dar ok vore.

Item so heft Bertram hir an en hûs lyggende 350 mark 10 mark dyt hebbe ye in mynen handen up de 60 % gr. dar gy umme ghemant werden. Item umme de ander 60 % gr. her Johan, Bertram vordrege sy myt em umme. Bertram heft dat ghelt untfangen, daromme so betale he Johan Bartlûne.

Item so vorlore wy an den wasse, dat hir to Brûgge was, wol 10 % gr. dar seghe gy ovele mede to, dat yd also vorkoft wart; alle wege to gûde rekenscap.

399. *Heinrich op dem Orde, Tideman Brekelvelde, Everd Moyeli Bertold Herentrey, Sivert Veckinchusen (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Mai 13.*

*Rev. St.-A. Adr.: An Hyldebrant Veckynchusen to Brugge litte detur. Der Brief scheint von der Hand Siverts Veckinchusens. In der dorso von der Hand des Empfängers: 1425, 15 in junejus van 6 parssonen.*

Vruntlyke grote vorscreven. Wetet leyve broder, dat wy juwe breyde wol vornomen hebben also gy begerde syn, dat wy met juwen schuldeme spreken unde ok eyne leydebreyf van dessen rade etc. Aldus he her Hynric Rappesylver umme unser bede wyllen sproken met Ludeke Steynhorste also dat ju Ludeke alsolke dage unde tyt geven wel, also ju dey Lumbarde unde Vlamyngge geven wellen unde dey tijt lengen unde nicht korten, men hey wel in ere bunt nicht verbonden syn, also hey dat ok Dusborch screven heft. Item Kule wel ju leyde geven went sunte Jakopes dage<sup>1)</sup> unde wan gy, ef Got wel, hyr komen, so ramet men wol langedach. Unde her Hinric vragede uns, ofte gy hyr ok noch borger wetende unde hey meynde wol, nadem dat gy in 2 jaren neyn borgerrecht ghedaen hedden, so were gy ok neyn borger hyr, daromme solde men ju hyr lanke noch leyden vor gastschult unde ok gevet desse rat neyn breyve op dat gheleyde nummende, men weme sey leyde toseggen, den wert dat vinge ghehouden unde uns duncket best, dat gy ju van dar slyten, also gy eynde unde best kunnen unde quemen by vrunde op seker stede unde dedevort na vrunde rade, men gy wellen juwe dyne setten na juwen egen gulduncken unde dat wel syk altyt also nicht wol vynden. Hedde gy dar e vast eyde ramet, so hedde gy hyr also vele beter doent ghehat. Darumme ramet noch des besten unde beydet over uns. Ghescreven 14 dage vorynpxsten anno 25.

By uns Hynric opme Orde, Tydeman Brekelvelde, Evert Molke Bertolt Herentrey, Syvert Veckynchusen.

Dit nemet int beste, bet dan ic screven hebbe.

1) 25. Juli.

10. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Mai 14.*

*Rev. St.-A. Adr.:* An Hillebrant Veckinchusen. *Orig. mit den Resten des Siegels. In dorso von der Hand des Empfängers:* 1425 op pinxsten dach<sup>1</sup>).

Vruntlike grote tovoeren unde wes ik godes vormach. Hildebrant, ve man, jou geleft to weten, dat wy jowe breve wol vorstan hebben, de gy ons sanden by Honde den looper, dye wart ons up sunte Markus (sch<sup>2</sup>), also gy ons scryvet, dat gy van der genade Godes ut deme stene ut, des sy Got gebenedydet unde gelovet unde Got helpe ons, dat gy et leve hyer komen. Ok Hildebrant, leve man, jou geleft to weten, so gy my scryvet, dat yk jou scryven scal, so wes ic vorkoft hebbe unde ut yk utgeset hebbe, des en kan ik jou nu ter tyt nycht gescryven. Want gy, ef Got wyl, hier komt, so wyl ik jou alle dynck klarliken vegen, dye wat van onser wegen hebbet, dye scolt jou wol to sprekende werden unde scoelt den alle dynck wol klarliken weten. Daromme doet l unde spodet jou van dar, also gy ersten kommen, dat wert vor jou de vor ons altomalen. Ok so heft her Hinryck Rapesulver Lutken sproken, dy secht also, he wyl al so vele doen also en ander unde er dan dye Lombarde jummer doen scolen. Unde wo et umme Kolen das sryft jou jou broder wol. Anders en kan yk jou nycht gescryven des tyt. Got beholde jou gesont to langer tyt. Gescreven met der st des mandages in der krusseveken.

By my Gretke Veckinchusen.

11. *Johannes van dem Bokele in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Mai 14.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrande Vockinchusen tho Brüghe. *Darunter von H. V. Hand:* 1425 jar 21 in meye.

Vrentlike grote voren. Leyve om Hildebrant, juwe breyve unde desschop by Herbort Tasschen hebben Reynold Zwarte unde ick wol rstan unde darop hebbe wy unseren vrunden tho Lubeke unse gudncken ghescreven an Hinrich optem Orde Everd Moyelken Tideman ekelvelden unde an juwen broder Zyverde, darna moghen se met vrunden rder spreken unde scryven ju des samentlike vor uns alle eren sin unde tworde, dar gy ju na richten moghen. Anders so en wete wy dar nicht thoscryven off buten unseren vrenden dar tho doende.

Item, leyve om, so merke ich dat gy wol geldes unde bystandicheit hovenen unde begherende sind. Nu moghe gy dencken wat ich tobrenghen n na dem male dat my van seligen Thomase de selscap achter blyvet de met beyden Marscheden unde wat to Lubeke is, dat bescryvt my we broder war he kan unde met den van Dorpmunde byn ich tho groten

1) 27. Mai.

2) 25. April.

vordreyte. Ock so es hir kostelich teren, also dat ich nicht wol en wat ich selven anslan sal, wat sal mer scryvens dan des einen guden eyvorlene uns de barmhertighe God, de ju bewaren mote unde al uns guden vrunde. Datum Colone die 14 magij anno 20 quinto.

Johannes van dem Bokele

Item so es Kornelis hier unde he hevet met de Venedigere ghedegdinget unde he en wet nicht, off myn om, juwe broder, dat holden wi Darumme so wille he tho Lubeke wart met den ersten.

402. *Heinrich op dem Orde in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Juli 22.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Deme erberen menne Hildebrande Weckinchusen te Brugge littera detur. *Von H. V. Hand:* 1425, 17. oouste.

Vrontlyke groute vorgeserewen unde ves ik gudes vormach. W Hildebrant om also gy an her Johan van Emeren unde an Bartolde Her trey unde an Tydemane unde an my gescrewen hadden, den brif las Syvert juwe broder, dar scryvet ju Syvert en antworde op na erme bevok mene ik he scryve verrer<sup>1)</sup> unde Bokel enen brif, vyllen se den se gescrewen hebben, dat se don, also se scryven unde schikken in dat gy van der stede komen. Van gy of God vyl hir komen, so vyllen dese vrende helpen na aller macht. Item, Hildebrant om, ik scryvet also myn men vrende, ves ik don kan na myner macht, dat vyl ik alle gerne don, gy merken vol myne not, ik hebbe gehad ene grote last op ik hebbe myne dachter sulf deren<sup>2)</sup> dan ik in 12 jaren ny denar van fenk unde stet my grot gud dar to unde hebbe mynen sone Herman, guden luden daz er schuldye is, ik enne vormach es nycht dat ik ene syner schuilt helpe. Ik hebbe myne anderen sene alle, dat ik hebbe, gedaen van me drade, dat ik hebbe dat he my unde myme wywe lyd dink gevēt, dat my hart genoch vert. Doch so wyl ik alle tyt gerne ny myner macht to juwen besten. Ik enne wet ju op dese tyt anders ny to scryvene. Blyve gesunt und bedet to my Hildebrant om, ik enne ha in 6 jaren ny en ⅞ gr. in Vlandern. Gescreven op sunte Marygen Madeledach.

Hinryk opme Orde

403. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Juli 24.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Siegels Adr.:* An Hildebrand Veckinchusen. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 17 in den oouste.

Vruntlike grote unde wes ik godes vormach. Hildebrant, leve n you geleft to weten, dat yk jowen bref wol vorstan hebbe, den gy ons

1) unleserlich.

2) unleserlich.

gescreven hebben an ons allen unde de bref ys hier gelesen vor en allen. dar was ik by. Also my wol dunket, so en is dar gen trost an, want se segget hier also dat gy seryven to Kolene an Rennolt Swarten unde an Bokel, dat dy jou helpen, dat gy van dar komen, se segen dy hebben dar wol recht to unde se seggen, wan gy hier komen, so behoven gy ok wes, so wyllen se gerne doen dat wolgedan ys. Dyt ys dat antworde, dat se ons gegeven. Ok al so gy my seryven van den panden uttosettende, dy pande, dy ik noch hebbe, dye sintt gôt uttosettende, want der en ys nycht vele. Gy mogen wol denken, dat yk jo wes behovet hebbe myt den kinderen. Nou wet dat Got, konde ik jou helpen, dat yk nycht en klet in der werelde en behelde, dat en wolde yk nycht laten. Konde yk wene krygen, dye de pande nemen wolde vor gelt, wat yk se gerne utsetten wolde und hade jou gelt gemaket. Want ik en kan numende krygen, dye my gelt don wyl, men doch wyl yk darna wesen, so yk der besten kan. dat yk se, dat yk wat kryge, men dus hastygen en kan yk jou nycht gescyken. Anders nycht up des tyt, men Got beholde jou gesont to langer tyt. Gescreven up sunte Jakopes avent.

Gretke Veckinchusen.

104. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Juli 24.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrant Veckynchusen to Brügge littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1425, 17 in den ouste, dyt is de antworde van mynen vrenden op dey 20  $\%$  groten my to lennen.

Wetet leyve broder dat juwe vrunde unde ic juwen breyf umme 20  $\%$  groten wol vornomen hebben u. s. w. also dunket my, dat juwe vrunt meynen, dat gy Boekel unde Swartten to hulppe nemen unde ok ander vrunt unde helpen ju herwart also gy best kunnen unde juwe vrunt meynen, van gy hyr ef Got wel komen, so behove gy al juwer vrunt hyr wol, wes u dey to gude doen kunnen. Unde kryge gy nu nicht van Kolnen, so est üne, dat sey ju lancesam wat doen solen, wan gy hyr syn. Unde gy setten u dyne grot op vrunde, dey ju to hulppe komen solen, my duncket malen verd bange ghenoch an syne dyng, also gy wol bevynden solen. Got betert al umme. Gy seryven unde clagen grot over gude vrunt, dat ic vrüchte, dat ju nicht vele vromen sal. Got betert und voget al umme to len besten unde hebbe gy dar icht to doene met dem kopmanne eder andern. Dat maket nu slecht met her Jordens hulppe, also gy best kunnen. Grotet alle vrunt unde maket neyne vrunt to unvrunde. Ghescreven op sunte Jakoppes avent anno 25.

Zyvert Veckynchusen, Lubeke.

405. *Sivert Veckinchusen in Lübeck an seinen Bruder Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Septbr. 7.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrant Veckynchusen Brügge littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1425, 12 in octobe

Wetet leyve broder dat uns hyr gheseghet, dat gy dem leyde hy nicht gheloven, dat my her Hynric toseghet heft to jüwer behof, des my wunder hedde, und ic twyvele an dem leyde nicht, kunde gy men hy bynnen komen sunder vordreyt und my düchte, dat et ju noch ter tynergen beter were dan hyr und dan met vrunden hulpe dachten, want gy ju dyne vort an nemen mochten, want vrunde solden lichte bet by ju doen, wan gy van dar weren, dan sey nu doen wellen. Got voget al umm to den besten und geven aller sorge eynen guden eynde to ewychey Ghescreven op unser leyven vrowen avent nativitatis anno 25.

Zyvert Veckynchusen, Lubeke.

406. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Septbr. 7.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Siegels Adr.:* An Hildebrand Vekkykhuzen tō Brughe. *In dorso von der Hand des Empfängers* umfanghen van Johannes Sunenschin op sunte Mychels dael 6 ʒ gr. 1425 jar.

Vruntlike gröte unde wes ik ghödes vormach. Hildebrant, leve ma ju leef tō weten, dat ik iuwen brief wol vorstaen hebbe, den ghy screv hadden an Everde unde an my. Wente an Everde is nyen trost, he nei lever wat, wenne he wat uetgheve. Wolde ik em al dat doen, dat ik heb umme half ghelt, dat neme he gherne. Darumme denket daran, dat ju zulven helpen; an juwen vrunden hebbe gy nynen trost. Iu leef weten, dat ju overkoft hebbe 6 punt grote by Zunnenschyne, also ve alze gy van dar wilt, is dat zake, dat gy van nycht en wylt, zo en zal dit ghelt nycht werden. Ock heft en vrunt ghemaket dat me ju noch 5 punt grote dartō doen schal. Vortmer zo wundert my, worumme dat gy juw eghenen bröder nycht en lovet, de ju tō screven heft ute her Rapezulvumunde. Dat gy leydet, zyn 2 jar unde were gy by den vrunden, gy hedde wol trost, de gy nych hebben kenen, dewille dat gy nych tō hues kom Darumme denket hir up unde maket ju van dar. Dat is vor ju unde v uns alle. Anders nych up dese tit. Got behold ju ghezunt. Ghescreven unzer vrowen avende erer bort.

By my Greteke Wekkinkhuzen



77. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Novbr. 22.*

Rev.<sup>o</sup> St.-A. Orig. mit den Resten des Sekrets Adr.: An Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur. In dorso von H. Veckinchusen's Hand: Marghreten Veckinchusen 1425, 16 in desember.

Vrentlike grote unde wes ik godes vormach. Hillebrant, leve man, u gelevet to weten, dat ik jowen bref wol vorstaen hebbe, also gy my scryft, dat gy van Gert to hebbende 14 punt grotte, dar en wet ik somme(!) ne wege to unde en wet dy vrunde nycht levendych, dye jou dar to wylt helpen myt eneme scerve; al solange, als gy dar synt, so en ys hyer ment, dye sek an jou keren wyl. Bruket wrende dar, dat gy wan dar me, want gy hier sint, so wyl ik jou helpen des besten, dat ik kan, dat t gelt betalt werde. Unde dy 5 punt grote, dar ik jou yan gescreven hebbe, dye en kont jou nycht werden, er gy van dar tet, want ik hadde screven, men en scolde jou des geldes nycht don, er gy van dar togen also de dye ok gedan, dye jou dye 5 punt grote wolde werden laten. Do gy 6 punt grote entfinge, do seden gy, je wolden in vertyen dagen van dar 1, wo gy dyt geholden hebt, dat wet gy wol, dar gy lude sere me vortorent bt, dat vor jou unde vor ons nycht wesen en wyl. Ok so megen je wol nken, dat ik es genen macht en hebbe jou dyt gelt to scykkende unde ik ebbe jou al rede 11 punt grot gescykket unde darto myne kleder, dy gy r gehat hebben to 11 punt grote, dar hort wuste klenodde to. Ok ys wole hengekomen om des houses wyllen, want hadden wy dat hous rkoft, do gy erst gewangen worden, dat hadde ons gebat wol 200 marek, r wy nou nyht en scerf van en hebben. Ok al so gy my scryven, dat ik reken scal myt her Jorden unde myt her Hynryecke, her Jordyn is t unde her Hynryek secht al so dat gy syn vader wert, so en scryft se ne leydebreven van syek man. So wes he jowen broder gesecht hevet, s moge gy wol velich geloven, se wes jou broder ut synen mende scryft. t so dot wol unde deynket hyer up unde scryvyt my myt den ersten, r gy dar blyven wylt edder hyer komen wylt. Darna wyl ik myn dynck setten up en somer, so wyl ik sen, wor ik dye kynder late unde wor ik even blive. Got dy wet dat ik es nycht lenger herden en kan, want alle onck ys dure, dye roge gelt hyer wol 20 marek, so mogen gy deynken, grot dat en pennewart brodes ys unde scal 10 mark vor houren geven s jars, wor ys den noch al dat ik darto behove? Got dye wet dat wol, t my so bange wert also der maden dye in den erden krupt. Daromme t wol omme Godes wyllen unde denket hyer up unde nemet dat bet t jou dan ik jou scryven kan. Unde dot wol omme Godes wyllen unde t klaget nycht mer so sere over jowe wrende in jowen breven, want gy t ket wrende to wyende. Hyer na ramt des besten. Anders nycht up t tyt men Got beholdde jou gesunt to langer tyt. Gescreven des donder- ges vor sunte Katerinen.

Greteke Veckinchusen.

408. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.* — 1425 November 22.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrand Veckinchuss to Brugge littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1425, 16 in desember

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovorne screven. We Hildebrand, gude vrunt, dat ik juwen breff wol vornomen hebbe, also gy screven dat ju Sunnenschin van miner weghene gheantwort hebbe 6 % gr. und tovorne hebbe he ju 5 % gr. gheantwort, dit sy tosamen 11 % gr. Hildebrand dit wet ik wol. Vort scrive gy, wo ju Margrete screven hebbe, wo er hir en vrunt ghesecht hedde, de wolde ju 5 % gr. dar werd laten und gy screven wanner dat gy de 5 % gr. hedden, so moste gy den noch 9 % gr. hebben, dar ik wol don solde unde spreken hir mit den vrunden dat ju de werden mochten, des so wetet, dat ik hir niement en wet, ju to helpe mit 1 % gr. komen wel, dewile dat gy dar sin unde also vornomen hebben, so mochte gy wol nu<sup>1)</sup> den boden herwardes in er ghelede komen hebben, men gy en wolden nicht unde gy volgen ju sinne also vuste wie vor<sup>1)</sup>. Hildebrand, ik en wet dar nicht mer to don eneme jeweliken wert an deme sine banghe noch, de neringe is krank unde lude sin kostel<sup>1)</sup>, also dat eneme jeweliken nicht<sup>1)</sup> vele over en lope. Unde leve Hildebrand also gy screven, dat gy nicht van dar en wellen gy en scheden mit eren van dar, des ghunnen wy altomale wol, men ik kan nicht gheweten, wo dat gy deme don wellen, dewile dat ik ju nu mer gheldes en wet to hebbene dan gy noth hebben, seker Hildebrand, en wet hir nemende to sprekene, de ghelt vor ju utlegghen wil. Zyv secht my, dat he vuste utgheleecht hebbe also ik eme des ok wol gheleecht unde noch wol don solde, wanner dat et helpen mochte. Nemed et dat beste, dat ik ju aldink so vrotliken scrive, wante wat my in deme her is, dat scrive ik ju. Hirmede bevele ik ju Gode. Ghescreven op sun Clementis avent anno 25.

Tydeman Brekelveld

Item boven de 11 % gr. hebbe ik Margreten noch by 50 m. L. ghelenet.

409. *Reinhold Swarte in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.* — 1425 Dezember 24.

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hillebrand Vockinchusen to Brugge littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* 1426 jar 4 dage in januar wario.

Vruntlike grote vorgescreven und wes ich gudes vormach. We leyve om Hillebrand, dat ich juwen breve wol vorstan hebbe. Item so scrive ich ju latest scref op dat scharlaken, so seryve ich ju noch, dat ich ju gheschuldich scharlaken schuldich en byn. Gy en seryven my mer onderschedes

1) unleserlich.

noch wet und hedde ich ju enych dynke of gud schuldich gewest, gy lënd my wol to Brugge to kennen geven. Item so hebbe ich Bokell kennen geven so, als gy my screven van den breve van Bacheach<sup>1)</sup>, en wed ich gen untersched van. Item dey breve spreken an Kornelys, hebbe ich twe, dey wel ich em gerne senden. Anders nycht, dan get to my. God zy med ju. Gescreven op wynachten avend anno ar.

Reynold Swarte van Kollen.

*Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1425 Dezember 29.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrand Veckinchuss to Brugge. In dorso von der Hand des Empfängers: 1425<sup>2)</sup>, 19 dage in jannewario.*

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach tovorne screven. Wetet Hildebrand, dat ik juwen breff ghescreven, op unsen vrowen avent vor (tmissie<sup>3)</sup>) wol vornomen hebbe unde gy screven my, dat ik my Margrete vele pande gheven late, dat ju Sunnenschin van miner wegen gheven he 10 % gr. Des wetet, dat ik er juwen breff laes unde also my dunket, hevet se vele pande utghesat, dat se nicht vele pande mer en hevet; Hildebrandt al hedde se pande, so en hebbe ik des geldes nicht. Doch ik Sunnenschine er screven hebbe, ik vormode my, dat gy dar nicht na en bliven.

Item, leve Hildebrand, also gy my ghescreven hebben van Zyverde, om broder, dat gy my hirneste wol screven wolden, wanner dat sich aounten wel, warume dat gy my unme screven unde eme nicht, vorwar Hildebrand, dit dunket my dat wonderlikeste ding van aller werlde van n, dat gy dit mit juwem broder aldus holden, wante ik neme dat op seyle, dat ik noch ny wordde van eme ghehort dan al gut to juwer eff und all byscheden, dar vele to horde to serivene. Unde ik meinde, yolden des sulven wol vrede noch vorsten, dat hir nument en is, de hir den rat ume juwer sake wille ghan solde, juwe broder en moste altos erste unde de leste sin, also he herto ghewest hevet. Wes gy my van melbrecht, juwen neven, screven hebben, dat hebbe ik wol vornomen. et wol, wat Enghelbrecht don kan ume juwen willen, dat he dat wol o. sal.

Item, also gy my screven hebben dat de borchtucht sunder anghest y, also gy my ok wol er screven hebben by Hunde deme lopere, des so t, dat ik van deme breve noch van deme sedele nicht vornomen en e. Hinrich was hir vor den hilghen daghe unde wanderde to Pruzen, ik en hadde nene breve van ju by eme. Ok so en wet Margrete dar ic van noch juwe brodere mede. Mer Hildebrand en denket dar nicht p, dat ik boven juwen broder enich dinge van juwer wegen don sole.

) etwa: Bacherach?

2) Der Empfänger meint: 1426.

3) 8. Dezbr.

Hirmede bevelc ik ju Gode. Ghescreven op sunte Thomas dach von Kanberge anno 25.

Tydeman Brekelve

411. *Hildebrand Veckinchusen an Margarethe Veckinchusen Lübeck. — 1426 Januar 5.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Margreten Veckinchusen in Lubeke lydetur.

In den namen uns heren Jhesus Christus. Leyve wyff, dy ghe noch to weten, woy dat ick Tiideman Brekelvelden unde Berttolt H treye noch hebbe screven umme 100 marc Lub. op rente. Dar sett pande vorn op dat du der so velle hevest. Hevestu er nicht so vel sette em so velle, also du er hevest, so wes daran einbreken sal, dat ick eren vrenden hir vorfullen, dey my van ere wegghen dat ghelt geven, op dat se wol vorwart solen sin. Hirinne so rame des besten my dat ick dyt ghelt mach hebben sunder mer vortreckes. Wante ick dyt ghelt hebben to myr not unde ick mach nicht bet gherleye wys. Dar so maket hirmede also dat et vor uns allen sy, dat rade ick dy op al du van Gode unde my heldest. Do na rade Tiidemans unde Bert Herentreyes, do den mynsten schaden, den du kanst. Uns sal doch by ghenoch werden, do in allen saken dat beste unde denne gode und vrolyck myt unsen kinderen unde vrenden. God dey wel uns nicht u wegghen laten by siner ghenaden.

Item so vraghe Hildebrant Hoyman offte uns nicht sole werden terlinch Alsche laken, dey hey van unser wegghen vorkoffte Wyck van der Wyck, dar wy van tachter sin noch 192 marc 13 sl. 7 Schillinge wolde, dat wy dar wat van mochten hebben. Item so was uns D Grybbe schuldych 18 marc Lubesch, dat emen Tydeman Brekelve vorkoffte; kan dar ok nicht van komen, dat mote Gode untbarmen. V dar Tydeman umme.

Item so screff ick Brekelvelden van den hus, also hey dy lesen laten; darvan wyl ick van Syvert hebben 400 marc myn so vele als rente was, do du myt unsen kinderen ut den hus mostes. Hey sal my ghelt leveren effte den egendoem van den hus, wante hey solde dat unde gud bysat hebben. Hedde my dat ein vromede wyllen doen, dat syns wyves moder dede, Syvert sals nicht ton eren vorantworten kunden unde ok so hevet uns Syvert vorsumet in unser borgherschap.

Item, so sal Syvert Evert Moelyk gheven dey 100 marc Lubesch du wol west.

Item, so es my Syvert noch schuidyche dat overghelt von Kanbergen sinen soen, also ick dy in vortyden screff; woyvulle des was, dat destu wol in mynem breyve, den ick dy sante in vortyden.

Item, so sal uns Syvert noch betalen alle dey kost van Hildebrand Heyman unde sinen broder unde darto van kosten, dey wy van syr v

den int hus van syr weghen so du wol west, des wyl ick nicht unberen, e noch van velle anderen saken, dey ick to Syverde tosegghen hebbe. hebbe emen to velle betrouwet, dat hey uns qualyken loent. Ick ff dy unde Evert Moelyk in vortyden enen breyff van den eghendom hus. Den breyff oversey myt Everde, wante alle sake solen komen, so behoren sal, wellet God. God late my myt leyve levenn, ick sal Syvert atrychten so yt behoren sal, wylllet God.

Leyve wyff, so hevet Einghelbracht noch dyne cleder, so ick dy wol hescreven hebbe. Darto so hevet hey ok ander dinck van myr weghen; ick al gheyne macht hebbe to brucken. Ok so kan ick nicht 1 pennynck emen hebben, noch van Rennolt Swarten noch van Bokelle. Alsoelde nummer mer vort etten sint dyt gude maghe, dat sal seck wol vinden amals. Vrende ter not, vrende ter dot, vrende achter rugghe, dat es secker brugghe. Hedde ick nicht ghehat Petter van den Damme noch er vrende, ick solde dar qualyken an sin ghewest in dessen vordretelytytlanck. Darumme est wol recht, dat ick sey betale er ick van hir de; du noch ick, wy kunnen em nummer to fullen dancken.

Item so scrijff my so wes dat dy Syvert ghelent hevet desse tytlanck. Item over 4 jaren, do ick to Collen was by Syverde, do was hey an vorsokende by Johannes van den Bokelle unde hedde gherne gheseyn, ick emen vor deme rade van Collen emen opghedregghen hedde vor sin en al dat wy to Lubeke hedden hat unde darbuten. Unde solke sake werde Bokel van syr weghen an my unde mende Syvert solde dy unde kinder nicht onderwegghen laten. Dat was dinch, dat my ut den kruppe nicht es, we uns allen. Hedde ick emen des betrouwet, Syvert, do unsen pot al dat botte affghescument hadde, do hedde hey gherne mede ghehat, dat wy nicht myt alle hedden beholden myt unsen kinnen. Aldus so hevet hey by my nicht ghedan also 1 gud broder in vellen ken. Sal ick leven, so sal hey my dat wol hoghelyken beteren, wor des nicht doen wyl, so wyl ick dat Gode claghen und dinen vrenden e allen guden luden. Mer doch wyl hey noch sulven wol unde bedencken : to rechte, so sal hey ghenade an my vinden, op dat alle dinch in vrendpen hen ghelegghet werde unde dat wy malk anderen vrentschop beben, dat solde wol godlyk unde erlyk sin vor uns unde alle unsse kinder e vrende. Dey almoghende God mote dar sine ghenade in senden, dat unse sake gud mote werden; dat solde wol vor uns allen sin. Hirmede mote dy God altos bewaren myt unsen kinderen unde vrenden. Gheven op der hilghen drey koninghe avent 1426 jar.

Hildebrant Veckenchuss.

Leyve wyff vorsta alle sake wol unde make dar nicht velle worde Mach my ghelyk vor unghelyk wedderfaren, so sal ick my ghenogghen n op dat alle dinch gud werde.

Item so scrijff my alle dinen wyllen myt den ersten sunder sument e segge allen vrenden gude nacht.

412. *Margarethe Veckinchusen in Lübeck an Hildebrand Veckhusen in Brügge. — 1426 Februar 21.*

*Rev. St.-A. Orig. mit den Resten des Sekrets Adr.: An Hildebrant Veckhusen. In dorso von der Hand des Empfängers: 1426 jar 2 c in mertte.*

Vruntlyke grote unde wes ik godes vormach. Hildebrant, leve man, jou geleft to weten, dat yk jowe breve wol vorstan hebbe, dye gesere sint up der hilgen 3 konnynghe dach<sup>1)</sup>, also gy my seryft van velen pondar dar yk jou altomale gen antworde up geseryven en kan. Also gy seryven, dat yk jou seryven seal, wor yk dy pande utgeset hebbe, Tydeman dy heft er en del unde Bertolt heft er ok wat, her Hynryck Rulver heft er ok wat unde wes ik noch hebbe. des is to male klene, v yk hebbe jo moten leven desse 5 jar met den kinderen. Unde ok also my seryven van den 100 marken, dar en wet yk genen rat to. Ok so ys hier ok nycht 1 mynsch in desser stat, de jou dar en scerf to leveren also lange also gy dar lüggen wylt. Want weren gy hier dar weren lude dye den lichte wol bet deden, wen se nou don wyllen. Men den hir up unde maket ju van dar, ik wyl jou gerne to hulpe werden myt al dat yk vormach. Ik wyl vorkopen allent dat ik in der werelde hebbe vrunde hulpe, dat dy 100 marck betalt werden, wenn je hier sint. sake, dat gy dar blyven wylt, so en dorven gy up my nycht tyden. Want ik en kan noch winen noch werven unde bin en armb elent wyf, wes yk bogynnen myt mynen klenen kinderen? Unde byn hier in eleik ik bin mynes godes quyt unde en hebbe ok juwer nycht unde byn tytlikes trostes beroff. Wo mochte my Got hoger bedroft hebben, gy doch nou hier weren, haddyck water unde brot myt jou, my scolde wol anne noegen. Hildebrant, leve man, jou geleft to weten, dat yk Tydeman gesproken also als omme den bref, den gy em unde my screven hebben, also my wol dunket, dat gy seryft van 200 punt grodar secht Tydeman also to unde Bertolt, dat se dar nycht enne 1 to enweten, dat gy dar ok nycht ens up denken en dorven, dat he num en punt mer enne wyl utleggen, he enwet ersten beschet van synen 11 groten unde van sinen 50 marken. Dat yk gynghe van house to hunde bede van vrunden unde van wremden, yk en bede nycht hondert wor scolde my dan 200 punt grote nemen. Daromme west hier wo vordacht unde hort na jower vrunde rat, dat wart vor ju unde vor altomale. Daromme dot wol ome Godes wyllen unde en seryvet nmer so klactlike breve over jowen broder unde over ander wremde n want gy maket vrunde to vynande. Want Got dy danket jowen brodat yk en nou nycht en hadde, so en woste dan nycht, wes yk my be scolde met den kinderen. He kledet my de kinderen unde help se my vunde doeyt my dat beste, dat he kan; onse leve Heregot, dye sy sin e lon unde he heft onse dochter Anneken in kloster gedan unde hel

1) 6. Januar.

ten holden drade 3 jar, dat my nye penninge en koste unde vorsteyt se ik sin egene kint, dye lyeve Got, dye si syn lon. Dot wol unde seryft y doch, wo gy et holden wylt ofte nycht, wor gy ock somerlinck to hous omen wylt of gy dar bliven wylt. so mach yk my darna rychten. Hedde k et geweten, dat gy nycht wolden to hous gekomen hebben, ik wolde yn dynck al anders angeset hebben, den ik gedan hebbe. Anders nycht o des tyt don Got beholde jou gesont to langer tyt. Gescreven des ersten onderdages in der vasten.

By my Gretke Veekinchusen.

13. *Kornelius Veekinchusen in Köln an Hildebrand Veekinchusen in Lübeck. — 1426 Juli 16.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem erberen man Hilbrant Veekinchusen tho Lubeke in der hudestrasse littera detur.

Meinen vrontlichen gross. Wyssent liever oem Hilbrant daz ich, god sy ghelovet, wael ghesont byn unde daz selven ghelichen, daz hoert h altyt gern van uch unde van allen unssen lieven vronden. Item so wyssent, daz ur dochter unde myn swagher Evert wol ghesont syn unde h cam tzo in tzo Hildesem unde reit myd in bys ghen Aechen, also so ant sy nu, God sy ghelovet, gen Neusedelighen wart unde hebben goed geselschof, God gheve beholten reisse al umme. Item so wyssent, daz best ur son nycht en ist by dem män. als ir myr vorscreven ghegheven ent, er ist by einen Maller, daz ist ummer eyn man, der ist tzo Brugghe uch in den stein ghesessen unde ir hebbent em 4 % grotten gheleint. unde auch so wyssent, daz ich uren son ghesprochen hebbe bysonder, och mych bedonket tzomael ser daeran: er en wyl nymant volgen unde kan nyemant daertzo brynghen, daz er tzo Lubeck wart. wyl. Auch so kan er nycht einen bryef lessen, also en weis ich nycht, we men doen l. Er meynt, wolt ich em vorsprek tzo Venedien tzo voeren unde gheynen ethen lassen tzohaven<sup>1)</sup>, so wolt er myr gherne volghen. Daz en wolt h em nycht gheloven, anders so en weis ich uch nycht tzo vorscryven n ghebiet tzo myr. Ghescreven of den dinsdach nach den 12 apostelen ch 1426.

Cornelies Veekinchussen.

14. *Engelbrecht Veekinchusen in Brügge an Sivert Veekinchusen in Lübeck. — 1428 Februar 2.*

*Rev. St.-A. Orig.*

Item wetet Zyverd veder unde susterken, dat ik ju hirinne rekenschop nryve, so was ich mynen vedder Hildebrande seliger dechnisse gedan

1) unleserlich.

an gelde unde vor en utgegheven hebbe, dewille dat he hir in dem stad, dar God de sele aff mote hewen. Int erste:

Int jar 1422, 11 in merte, do dede ich em sulven an gelde	7 sl.
Item 2 dage na paschen <sup>1)</sup> dede ich em an gelde . . . . .	3 ..
Item so gaf ich zynen knapen Roloeff . . . . .	1 % 10 ..
Item zo zante ich em by Zeryes . . . . .	10 ..
Item zo dede ich Peter van den Damen dat em brochte	3 %
Item op sunte Lucas <sup>2)</sup> dage, do sante ich eme by Joest synen sone . . . . .	15 ..
Item int jar 23 op den 5 dach van meye, do sante ich eme by Peter van den Dame . . . . .	6 % 9 ..
Item so brochte ich eme 27 in meye sulven to 2 tiden	31 ..
Item 6 in dezember do sante ich eme by Joest synen sone . . . . .	17 ..
Int jar 24, 25 in julio, da gaff ich vor em ut zo dat Peter van den Damme to Rysel reit unde dat he vorterede myt 2 perden umme dat recht to vorfolgen, dat ich betalde . . . . .	2 % 17 ..
Item so gaf ik den borgermester van den Vrien dat he behulplich syn solde . . . . .	2 ..
Item 2 dage in augusto do sante ich em by Zerys mynen broder . . . . .	2 ..
Item op den ersten dach van october, do lende ich eme dat em Molenich brochte . . . . .	2 ..
Item zo gaf ich Bartolomeus Bartum van synen wegen	35 ..
Int jar 25, 8 dage na paschen <sup>3)</sup> , do gaf ic noch van syner wegen ut so dat ich Johan de Rok den stenworter gaf, dar he in den stenen schuldich was van kost unde van anderen dyngen, so ich mit em rekende	4 .. 17 .. 6
Item so gaf ich deme knapen to vordrincken . . . . .	3 ..
Int jar 26 up sunte Phyllyppus unde Jacobus <sup>4)</sup> do dede ich eme noch Hildebrande zo dat ich em sante by Peter van deme Damme, dat he sic van hir reide	7 ..
Item so dede ich em tor Slus int schip, do he segeln solde	5 ..
Item so ich hir noch van syner wegen ut, so dat dem proveste gekoft was 1 perd van 40 cronen, den gaff ich . . . . .	8 .. ..
Item zo gaff ich den deyners van den proveste to vordrincken . . . . .	1 .. ..
Item zo gaff ich hir noch van syner wegen utt . . . .	
Item zo hadde de schryver van den proveste to vordrincken . . . . .	2 ..

1) 14. April 1422. 2) 18. Oktbr. 1422. 3) 15. April 1425. 4) 1. Mai 1426.



em so gaff ic den stenworter dat he dar to help spreken  
 dat he utquam, dem gaf ick ok 10 cronen summa 2 ℥  
 em so gaff ich den balys unde den proveste to vor-  
 dryncken dat de dar och to helpen, dat ich en utkrech  
 15 kronen summa . . . . . 3 „  
 emma tohope dat ich vor en utgegeben hebbe, so vor-  
 gescreven steit . . . . . 53 „, 19 sl. 6 gr.

Nu moge gy merken, wat et kostede, er ich en ut den stene kunde  
 erigen nochtant zo kostende et my van gunsterye dat ich nicht ein-  
 tene und van anderen dynghen.

Hirup so hebbe ich weder untfangen int erste so dat ich ju Zyverd  
 de Mertyn Kastorp in juwer rekenschop affrekende 28 ℥ 5 sl. gr.  
 em so hebbe ich noch untfangen so dat vor de cleder gekomen is, de  
 my santen dar is vorgekomen in al mit decken(!) 7 ℥ 6 gr. Desse cledere  
 ren tomale sere vordervet van den wormen, dat was myns saligen  
 vlder schult, wante ene wolde der mit den ersten nicht vorkoft hebben.  
 em so hebbe ich noch untfangen zo dat my myn susterken sante over  
 t by Lobelde an Vlamesch Gelde 4 sl. 8 gr.

Zyverd vedder doet wol unde spreket myn zusterken hirumme dat  
 my dit weder schicken, wante ich doch kost genoch hirumme dede, er  
 ich it hirto brochte, dat he van hir quam. Al ysset so dat he er vele dyn-  
 vrot gemaket hefft unde over my elagede dat quam by dat he synen  
 len nicht hebben mochte dat ich em volgen wolde so he begerde unde  
 hadde och nicht erlich vor uns alle gewesen; unde ysset oc sake dat se  
 nicht en hefft my to betalende war wii ich dan hen?, ich ene mote dar-  
 liden, so begerte ich doch dat se dan geyne elage over my en doe,  
 sen wete mer beschedes dan ich Wante ich vornam van ju unde anderen  
 vanden dat he my nicht grot en danekede, dar en lach my nicht an, unde  
 hadde ju laünge rekenschop gescreven, mer ich en kunde der cleder nicht  
 vorkopen noch quit geworden. Ich en moste der groten kop gegeben unde  
 kunde er och vor den wormen nicht lenger vorwaren. Gescreven op  
 atmessen anno 28.

Engelbrecht Veckinchusen.

15. *Engelbrecht Wytte, der Jüngere, in Riga an Margarethe Veckinchusen in Lübeck. — 1433 Oktober 9.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Grete Vekkcynchusesche to Lübeke  
 sal desse bref myt aller werdycheyt. *Gedr. Liv-, est- und kur-  
 ländisches Urkundenbuch 8 n. 730. Verz. Beiträge zur Kunde  
 Ehst-, Liv- und Kurlands B 2 S. 227. Nr. 177.*

Vruntlyke grote to allen tyden tovoeren ghescreven. Wete, Grete  
 ster, dat my her Wolter Rode van dyner wegghen ghesproken hefft ume  
 100 märk van myner moder wegghen selyger dechtenysse. Dat wete,

dat myn moder myt my en endracht make, darup ik wedder to er toe wo dat schach, dat is luden wol wyttlyk unde do se starf, do moste ik d'hus buwen myt mynneme ghelde, des erien dat haddē se van redem ghelvortheret also du lychtte wol wetest, dat se wol also grote koste helt al unse selyghe vader, des Got de sele hebben moet myt allen selen. Ok heft my her Wolter wol ghesecht van deme ghelde, dat dy unse saly moder ghegeven heft, dat woltu hebben: mer du en wylt nycht van dyn mannes schult weten, dat he myner moder unde my schuldych blef k dan 9 hondert nobelen, also ik dy wol eer ghescreven hebbe unde wol wetest, dat Ewert Znoyin van unser beder wegghen in Vlanderen to na unses vader dode an Hyllebrande ume dat vorghescreven gut. In Holste, Got hebbe de sele, jegghenwordych was dat Hyllebrant Ewerde lover he wolde uns de helfte myt den ersten int lant senden des her Wolter Rodlewendych is. Got sy ghelovet, unde andere vrunt, des Got de sele hebbe mote myt allen selen. Io wo doch, dewyle dat her Wolter levet, wes daran schelet, dat machstu an em sryven. He is so gut man, he sal wol weddersryven, wes em darvan wyttlyk is. Ok so wete suster, Ewert Znoyin de reyse van unser beder wegghen nycht en dede myt hund Rynsghen gulden, de wy em betalen moste. Darumme, leve suster, my dat mynne erste, des ik doch lang untboren hebbe in dat 24 jar. V dat ik dy vorder plychtych sy, dat wyl ik dy allewege myt vruntscop up dat dar ghene ede van en wallen up unse olderen unde unse vriunt, dar vorstorwen synt. Wes dat ik dy sus doch mochte to vruntscop don, dat were en vyschen ofte an en gut schyppunt vlasses, dat beyt to. Ik solde dy wol nu eynen drogen las ofte en achtendel unde but gesant hebben, dat en geit hyr nycht wol to, also et wol wandages pla to donde, also dy Wolter Byschop wol segghen sal. Nycht mer uppe de tyd. God late dy ghesunt an lyf unde an sele. Ghescreven des vrydag na sunte Byrtyten in dem 33 jare.

Enghelbrecht Wytte

Item so wete suster, dat du mynen vader unde moder bist eyne sw dochter ghewest unde my eyne sware suster. Hedde myr unse gut wed to der hant ghekommen, so mochte ik en bestande man ghebleven hebbe dar ic nu en vordorwen man sy umme geworden myt mynen kynder dat wet Got wol. Ok so hebbe ik wol vornomen in vortyden van her Wol dat du eyne dochter woldest int kloster gheven der jar, do syn soen Hyn dar was, des Got de sele hebben mote myt allen selen amen, de dy gaf synes vaders wegghen 10 gulden, dar he nycht van en wet ofte se dy wyllen weren ofte nycht. Datsulwe is my ok weddervaren, dat ik dy sa by Klawes Sternberch, dar du nu dank vor sedest. Darumme so wet nycht, wat men dy senden sal, dat dy to danke sy. Hyrmede Gode bevo to langer tyd.

116. *Testament des Engelbrecht Veckinchusen in Lübeck. —*  
*1434 Juni 12.*

*Lübecker Staatsarchiv, Sammlung von Testamenten. Perg. Orig. Rücksl.:  
 testamentum Enghelberti Vekkinkhusen 1434.*

In godes namen amen ik Enghelbrecht Vekkinkhusen wolmechtich  
 mynes lyves, myner synne unde redelicheyd isset, dat ik van dem dode  
 forekomen werde, so sette ik myn testamente to deme love Godes aldus.  
 Int erste gheve ik 3 marc pennige to beterende weghe unde steghe. Item  
 ewelker kerspelkerken bynnen Lubeke geve ik 20 marc Lub. to dem buwe.  
 Item den broderen to der Borgh geve ik 30 marc Lub. unde to sunte Kathe-  
 rinen gheve ik 60 marc Lub. to erem buwe. Item in desulven beyden clostere  
 geve ik jewelkem brodere, de prester is, 8 sl. und den anderen, de nene  
 restere sint, geve ik yslikem 4 sl. in ere hande to donde up dat ze my in  
 ere dechnisse nemen unde unsen heren God truwelken vor my bidden.  
 Item to sunte Johanse deme vrowenclostere geve ik 20 marc Lub. to dem  
 buwe unde jewelker juncvrowen, de gekronet is, geve ik 1 marc und den  
 anderen ungekroneden geve ik isliker 8 sl. Lub., begherende dat ze my  
 nemen in ere ynnigen bede und God truwelken vor my bidden. Item des  
 hilghen gheystes kerken bynnen Lubeke geve ik 10 mark to dem buwe  
 und wil dat myne vormundere darsulves geven schullen dat erste jar lank  
 na mynem dode wekelinges uppe enen dach welken ze willen den armen  
 ranken up den bedden liggheende islikem 4 pennige, dat ze God vor my  
 bidden. Item int ghashus achter dem hilghen gheeste geve ik to behuf  
 der armen, de men dar herberghed, 10 marc Lub. Item in de vyf elenden  
 huse bynnen Lubek geve ik islikem 5 marc, half to dem buwe und de helfte  
 den armen, dar geherberged in de hande to delende. Item to sunte Gher-  
 trudes kerken und sunte Jurgens kerken gheve ik ysliker 10 marc to dem  
 buwe. Item den seken bi Travemunde geve ik 10 marc to erem buwe und  
 vor ze des meyst to behoven. Item den clostere to Rene und Cerntyn  
 geve ik jewelkem 20 marc Lub. half to dem buwe und half den beghevenen  
 juncvrowen lyke in de hande to delende, dat ze truwelken vor my bidden.  
 Item den Karthuseren to der Arnsboken gheve ik 30 marc Lub. Item den  
 Karthuseren bi Rosteke geve ik 100 marc Lub., begherende dat ze in dem  
 ersten jare na mynem dode an jewelker wekene singen ene zelmissen to  
 Roste myner selen unde unsen heren God truwelken vor my bidden. Item  
 sunte Birgitten clostere bi Molne geve ik 30 marc Lub. to dem buwe. Item  
 to Darpete in Lyfflande geve ik den predikerbroderen 100 marc Lub.  
 to erem buwe unde islikem brodere, de prester is, gheve ik 1 marc Lub.,  
 dat ze God truwelken vor my bidden. Item dem vrowenclostere to Dar-  
 pete geve ik 10 marc Lub. to dem buwe und ysliker gekroneden juncvrowen  
 geve ik 8 sl. unde den ungekroneden isliker 4 sl. Lub. up dat ze God tru-  
 welken vor my bidden. Item den Karthuseren to Ghent und bi Brugghe und  
 sunte Thomase geve ik ysilkem clostere 100 marc Lub. to dem buwe,  
 so dat ze dat erste jar lank na mynem dode in jewelker wekene ene zele-  
 missen singen scholen und my in ere dechnisse nemen. Item den minren

broderen darsulves bi sunte Thomase butene an der stad gheve ik 100 marc Lub. to erem buwe, in deme ghelyken en jar umme alle wekene ene zele missen to singhende to salicheyd myner selen. Item den Karthuserynner buten Brugghe in Vlanderen gheve ik to erem buwe 100 marc Lub. Item wil ik dat men kopen schole 5 swarte Leydesche lakene unde schal darmed kleden teyn bedderve prestere, de des behuf hebben, und de kledere schole ze dreghen unde vorsliten to der ere Godes mi in ere ghebed to nemend und dechnisse. Item wil ik dat myne vormundere sunder togheringh na mynem dode entrichten scholen mynem brodere hern Johanne Vikkinghusen 800 marc Lub., dar he mede kopen schal 40 marc gheldes jarlike rente und der rente schal he brüken totiden synes levendes und der vullen komene macht hebben unde vryheyd een ewich gheystlik leen darvan to makende in der besten wise also em dat behaghet und vor unse und unser olderen unde vrunde selen nüttest dunket. Darto gheve ik denne noch 200 marc Lub. alle ornamente mede to besorghende, der dar to behuf is und bevele em also darbi tho donde also ik em des betruwe; wer et aver dat he storve, er dat leen gemaket würde, so wil ik dat myne vormunder dat jo in vuller macht maken scholen, doch mynen rechten erven dat leen recht darane to beholdende to ewyghen tiden. Item wil ik, dat men in dem ersten jare na minem dode enen bedderven armen prester senden scho to deme hilghen grafe unses heren to Jherusalem und schal em kopen een p rd van 10 ofte 12 Lubeschen marken unde em sunderghes antwerde 30 dukaten den moniken to Syon to ghevende und dartho sunderich off in dat hilghe graf und in de anderen hilgen stede to bringhende vor de salicheyd myner selen und deme sulven præstere, de reyse also donde, gheve ik vor sin arbeyd to lone unde to theringe 300 marc Lub., begherende dat he unse heren God so lange also he leved truwelken vor my bidde. Item wil ik dat Gheseke myn leve husvrowe eren brutschat und wes ze anders to mi brochte tovoeren an wedder hebben schole unbeworen, dar enboven gheve ik er 600 marc Lub. van mynem redesten und alle kledere, smyde und klenode ze to erem lyve plecht to dreghende also êr de gegheven sint. Darto gheve ik er de helfte quyt unde vryg mynes huses, dar ik ynne wone unde de helfte alle mynes ynghedomes utghenomen myn tafelsmyde, dar schiese anders nicht afhebben, wen dat ik er in myn bok totekend hebbe und darmede wil ik dat myn husvrowe schole schichted und scheden wese van alle mynem anderen gude. Item leved myn dochter Taleke mynen dochter so gheve ik er 200 marc Lub. und werd se to manne beraden, so toteker ik er noch 1800 marc Lub. undde de helfte quyt und vryg mynes husvorescreven unde de helfte mynes ynghedomes unde wes ik êr van myne tafelsmyde in myn bok totekend hebbe, also dat myne vormundere myn dochter bynnen der unberadenen tyd van mynen guderen truwelken schol vorstan; weret aver, dat se unberaden storve, so wil ik dat, wes ik er al totekend hebbe gansliken blyven schole bi mynen overighen gudere. Item wurde my noch van myner husvrowen en kynd geboren mynen dochter levende, deme kinde gheve ik ok 200 marc Lub. unde werd is mundich of to manne beraden, so schal id darto hebben 1800 mark Lubesch, scheghe d

icht . so scholen de totekeninghe bliven by mynem anderen gude. Item mynen nascrevenen vormunderen gheve ik yslikem enen guldenen boch van ren Enghelschen nobelen, dat ze myner bidenken. Item isset dat ik boven esse vorscreven stucke wes bescrive in myn rekenboek to vorghevende, at wil ik also mechtich und wol gheholden und entrichted hebben, also dat in dessem testamente were begrepen. Wered aver, dat men mit mynem gude nicht nogaftigen torecken konde alle vorscreven stucke to entrichtende, so wil ik dat men alle godesghave entrichte und isliken anderen personen a marktalen afbreken scholo. Men wer et, dat na s'entrichtinghe mynes vromsten willen van mynem gude overlepe, dat were welkerleye id were, wil ik dat myne vormundere dat degher und al gheven unde keren scholen. Godes ere mynen armen ghebornen vrunden, de ik sunderghes nicht ghehaved hebbe trost und hulpe darvan to donde den notroffigen armen darvan to delende. Und wer id en anders alderbest dunket bestedet wesen to salicheyd myner selen. Mine vormundere kесе ik Hildebrande Vekkinghusen mynen broder, Johan Ilhorne, Hinrik Lipperoden und Hildebrande Vekkinghusen Syverdes sone und wil dat her Johan Vekkinghusen myn broder gelyk und myt mynen vormunderen scholen hebben vrye vullmacht to allen dinghen to donde und to latende. Ok wil ik, wan welk myner vormundere sterved, dat denne de anderen levendighen enen bedderven man to nutte und beheghelik in des doden stede wedder kesen, so vakene also es behuf werd unde dat ze mynen lesten willen to der ere Godes also trueliken vorvullen also ik en des belove unde nemen dat lön van Gode. Alle esse vorscrevene stucke wil ik stede und vast holden went ik ze witliken vadderrope. Gheven na Godes bord 1400 jar und darna in deme ver unde vuttighesten jare des negesten sunnavendes vor sunte Vites daghe des vlyghen mertelers. Tughe sint her Johan Bere unde her Gherd van Mynden, radmanne to Lubeke.

*17. Adolf Veckinchusen teilt sich mit seinen Brüdern Engelbrecht und Hildebrand in das mütterliche und väterliche Erbe. — Lübeck 1434  
Dezember 21.*

*Lübecker Staatsarchiv Inskription des Niederstadtbuches Thomas Apostoli  
1434.*

Adolfus Vickinghusen coram libro recognovit se esse cum fratribus suis Engelberto et Hildebrando Vickinghusen in omnibus ipsorum bonis hereditariis tam paternis quam maternis penitus divisum et separatum; eciam item Adolfus coram libro recognovit se a dictis suis fratribus Engelberto et Hildebrando omnia sua bona hereditaria paterna quam materna ad suam sufficientiam sublevasse et percepisse sicut hoc eciam in libro mercatorum ruggensium Flandrie clarius continetur unde dictus Adolfus cum suis heribus prefatos suos fratres Engelbertum et Hildebrandum cum ipsorum hereditibus praetextu illius dimisit ab omni ulteriori monicione seu impetitione penitus quitos et solutos.

418. *Kornelius Veckinchusen macht gegen seinen verstorbenen Vater Sivert Veckinchusen eine Klage bei den Testamentsvollstreckern geltend. — Lübeck 1435 Juli 25.*

*Lübecker Staatsarchiv Inskription des Niederstadtbuchs Jakobi 1435  
Gedruckt Urkundenbuch der Stadt Lübeck 7 Nr. 651.*

419. *Georg Veckinchusen teilt mit seinen Brüdern Engelbrecht und Hildebrand die elterliche Erbschaft. — Lübeck 1436 März 18.*

*Lübecker Staatsarchiv Inskription des Niederstadtbuches Latare 1436*

Gorgius Vickinghusen coram libro recognovit se esse cum fratribus suis Engelberto et Hildebrando Vickinghusen in omnibus ipsorum boni hereditariis paternis quam maternis penitus divisus et separatus; eadem ydem Gorgius coram libro recognovit a dictis suis fratribus Engelberto et Hildebrando omnia sua bona hereditaria paterna quam materna ad suam sufficientiam sublevasse et percepisse sicut hoc etiam in libro mercatorum Bruggensium Flandrie clarius continetur unde dictus Gorgius cum suis heredibus prefatos suos fratres Engelbertum et Hildebrandum cum ipsorum heredibus praetextu illius dimisit ab omni ulteriori monicione seu impeticionem penitus quietos et solutos.

420. *Engelbrecht Veckinchusen in Lübeck erscheint mit drei anderen Lübeckern als Vorsteher der Leichnamsbrüderschaft daselbst und als Bewahrer eines dieser gehörenden Rentenbriefes. — Lübeck 1437 Juni 3.*

*Lübecker Staatsarchiv Inskription des Niederstadtbuches Trinitatis 1437  
Gedruckt Urkundenbuch der Stadt Lübeck Band 7, Nr. 686.*

421. *Engelbrecht Veckinchusen und Heinrich Westphal anerkennen eine Schuld aus einem Geschäft in Wachs mit einem Einwohner und dem Bischof von Dorpat. — Lübeck 1437 September 8.*

*Lübecker Staatsarchiv Inskription des Niederstadtbuches Nativitas Mariae 1437.*

Engelbertus Vigkinghusen et Hinricus Westphal coram concilio hoc libro cum eorum heredibus coniuncta manu promiserunt se velle debere portare unam litteram plenirespectus consulum Tarbatensium a parte 225 marc. et 15 sl. cum duobus denariis van wasses wegen her Hinricus Reselere to behorende und 25 marc. dn. lubicens. domino episcopo Tarbatensi appertinentibus quas dominus Tidemannus Solinge bone memori olim sublevasset quam prefatam pecuniam domini Engelbertus Vigkinghusen et Hinricus Westphal coram libro recognoverunt se a provisoribus domini Tidemanni Solinges sublevasse et percepisse.

Die Brüder Engelbrecht und Hildebrand Veckinchusen verglichen mit den Brüdern Hildebrand und Peter Veckinchusen. — Lübeck 1437 Oktober 21.

Lübecker Staatsarchiv. Inskription des Niederstadtbuches: undecim milia virginum 1437.

Engelbertus Vickinghusen nomine sui et ex parte domini Hildebrandi Vickinghusen consulis Tarbatensis sui fratris, Hildebrandus et Petrus Vickinghusen fratres, filii Syffridi Vickinghusen bone memoriae coram libro agnoverunt se esse in omnibus ipsorum bonis societatis, contrapositionis computationis mercatoriae inter ipsos hactenus usque in presentem diem divisus penitus dividus et separatus unde se mutuo et unus alterum cum heredibus pretextu illius dimisit ab omni ulteriori monicione seu impetitione penitus quitum et solutum.

Hildebrandus Vickinghusen et Petrus Vickinghusen fratres, filii Siffride Vickinghusen bone memoriae coram libro recognoverunt se esse in omnibus hereditariis paternis quam maternis esse usque antepositum diem divisos et separatos unde se mutuo et unus alterum cum suis heredibus pretextu illius dimisit ab omni ulteriori monicione seu impetitione penitus quitum et solutum.

Johannes Veckinchusen anerkennt eine Schuldverbindlichkeit. — Lübeck 1437 Novbr. 11.

Lübecker Staatsarchiv. Inskription des Niederstadtbuches Martini 1437.

Johannes Vickinghusen filius Hildebrandi Vickinghusen bone memoriae coram libro recognovit se et suos heredes teneri Johanni Overkampe suis heredibus in 300 marc. 21 marc. minus otto albis Lubicens. den. r festo sancti Michaelis proxime affuturo expedite persolvendis. *anderer Hand:* Johanens Overcamp deletur anno 38 Nicolai. <sup>1)</sup>

Testament des Hildebrand Veckinchusen. — 1437 Dezember 26.

Lübecker Staatsarchiv, Sammlung der Testamente. Perg. Orig. Rückseite: Testamentum Hildebrandi Veckinghusen anno domini 1437.

In Godes namen amen, ik Hildebrant Veckinghusen wolmechtiches lyves myner synne dancken unde redelicheit isset, dat ik van dem Gode vorwunnen werde, so sette ik myn testament unde lesten willen aldus. In der erste to beteren de wege unde steghe gheve ik 1 mark Lubesch. Item in der welike kerken bynnen Lubeke gheve ik 1 mark to dem buwe. Item in der osteren to sunte Johanse bynnen Lubeke to Rene to Czerrentin in der welike stede gheve ik 10 mark, is liker junevrouwen ere deel darvan in der ende to rekende, dat se Gode vor my bidden. Item den Carthuseren to der rnsboken unde den Carthuseren vor der stat Ghend gheve ik in jewelike

stede 10 mark. Item wes ik myt myner eghenen hand in myn rekenst gescreven hebbe, wil ik dat men by vuller macht holde lykerwise also id in dessem mynen testeamente utgedrucket unde gescreven stunde. My vormundere kese ik Merten Kastorpe Engelbrecht Veckinghusen Hin Lyppenroden unde Peter Veckinghusen. Alle desse vorscrevenen stude wil ik stede unde vast holden bet dat ik se witliken wedderrope. Ghe na der bord Cristi verteynhundert jar darna in dem seven unde druttige jare uppe sunte Stephans dage to wynachten. Tughe sint her Johan Kol unde her Gherd van Mynden, ratmanne to Lubeke.

Undatierte Stücke.

425. *Festsetzung des Kurses verschiedener Münzen für den Um in Flandern.*

*Rev. St.-A. Abschrift leider am Rande stellenweise beschädigt. In d von derselben Hand:* Van dem paymente in Vlandern.

Die avalvacie van der nyee munte unde sal beginnen des daghes na unser vrouwen daghe in ovestmaend irstkomende.

Eerst de Vlamesche und die Inghelsche noblen van 32 in de Troy marck, daer off dat elk weghet 5 Inghelsche in golde. sullen loep heb dat stick vor 7 sl gr.

Item halve noblen unde virendele van noblen in dat adenant van vorscreven noblen.

Item de croene van 64 in de Troysche marck, daer aff dat elck we 2½ Inghelschen in golde, sullen loep hebben, dat stick over 3 sl. 6 gr.

Item de Vlamesche noblen unde de Inghelsche noblen van 36 in Troysche marck sullen loep hebben, dat stick over 6 sl. 4 gr.

Item de croenen van Vranckrike nicht hebbende ere rechte gewoeren verelaerst sullen staen ten pryse van den wesselaers nae dat se weg

Mechelssche schilden	} van 60½ in de Troy marck, sullen loep he dat stick over . . . . <sup>1)</sup> .
Peters van Brabant	
Schilden van twen helmkyne, geslagen to	
Ghend	

De goldine Vrancken hebbende ere gewichte van 66 in de Troy marck, sullen loep hebben dat stick over 40 gr.

De Vransche motlonen van 54 in de Troysche marck sullen loep he dat stick over 4 sl. 2 gr.

Ducaten	} van 70½ in de Troy marck sullen loep he dat stick over . . . . <sup>2)</sup> .
Genevinen	
Guldenen van Florencen	
Ungheersche unde Beemsche gulden	

Item dobbel leeuwen, de de grave Lodewick dede slaen, van 36½ Troysche marck, sullen loep hebben dat stick over 4 sl. 10 gr.

1) Rand des Papiers abgerissen.

2) Rand des Papiers abgerissen.



le Vransche schilden	}	van 54 in de Troysche marck sullen loep hebben, dat stick over 4 sl. gr.
le Keysersche schilden		
le Gentsche schilden		
schilden de de grave Johan latest werven		
lede slaen to Ghend		
hele von Vlandern	}	van 48 in de Troysche marck sullen loep hebben dat stick over 4 sl 7 gr.
hele van Brabant		

De dobbel silverne penninghen latest werven geslagen to Ghend over Inghelsche sullen loep hebben, dat stick over 7 Inghelsche unde de cleyne ninghe unde grote geslagen alsoe boven sullen loep hebben int avenant.

Item myn vorscreven hern doet slaen goldene helmen van 68 in de Troysche marck, daer aff dat dat stick loep hebben sal over 40 groten.

Item halve goldine helmen, dat stick over 20 gr. unde silverne dobbel penninghen dar aff dat de 20 werd zyn eyn van den vorscreven goldinen penninghen unde incte<sup>1)</sup> grote unde halve grote unde vierendele van groten unde dobbel unde incte<sup>1)</sup> verantwordende den silvernen penninghen.

126. *Hans Holste (in Riga) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An eynen erbaren man Hylbrant Vockinchūzen te Brucghe hec littera detur.

Vruntlike grote und wes ik ghudes vormach an mynen leven swager Hilbrant. Wetet leve swager, dat unze swager Engelbert Wyte noch meynt zaken upe Johans Walravens gud, dem God ghenedych zii, van wederlinge wegen des is zynen broder Dyderyk Walraven zynes broder gud Vlanderen ghelavett und besegeld, to betalen dat zael Werner Scerer to betalen upe Andorper mareket und upe lychtmyssen. Unde unze swager doet my screven, dat ik jue sryven zolde, zo wol dat geld<sup>2)</sup> betalen zael. Ich hevet jue wedder<sup>3)</sup> screven, dat gy et<sup>4)</sup> dar van zyner wegen vor des mans rechte vordere zoken. Hirmede zo beholde jue Got ghesund unde die moder de grotet zere van myner wegen. Ghescreven upe sunte James avent.

By Hans Holste.

127. *Brief eines Ungenannten an Hildebrand Veckinchusen.*

Rev. St.-A. Orig. Adresse fehlt.

Wijt lief Hilbrant, als ghy wael wyt, dat ic u myn brief versat heb. Ich ghy wael wyt, dat ic qualic tukoem ende ic dat gelt vur ander luden len moet, en hed ich u nyt darvor gelaeft, so en soldu van den anderen lenen niet gehad hebben, darum so bid ich u vruntlichen, dat ghy myn brief doet hebben, de ich wael geloest heb, dat ich nyt vorder elagen darf ende bestelt, dat ich die brief hude des dachs heb, want ich sy to lenen senden sal.

1) Unleserlich. 2) im Orig.: dat geld dat.

3) im Orig.: welker. 4) im Orig.: get.

428. *Aufzeichnung eines Ungenannten über kaufmännische Schulden*

*Rev. St.-A.*

Item Ludeke Swarte so wetet, dat dit de schult is, de men schuldis in de selschap.

To den ersten Lasse Oelnessone van Nykopinge 9 ferd.

Item Hinric Hinrikessone von Abo 11 ferd.

Item Hartwich Horn to Kosseline 13 mark myn 1 scot.

Item her Iuryan Fedeler to Plotzkou 12 mark unde 1 ferd.

Item Jesse Peterssene van Schevingen (!) 7 mark.

Item noch is schuldich schipper Clauwes Schroder unde Herman Pantemaker von Nikopinge 20 mark van wyne.

Item Lawrens Speit van Abo 4 mark myn 1 ferd.

Item Hannes von Enten 4½ mark to der Ryge vor 1 wit Mestelaken.

Item Niclauwes Westgote unde Arnolder, beide van Linckopinge 3 mark.

Item Otte Burmester van Schivelbene 27 ferd vor 3 Konditsche.

Item Hinric Holste 2 mark to dem Holme.

Item Henneke Oulnessone van Abo 5 mark.

Item noch Otte Burmester 80 mark vor Tornddessa laken.

Item so hort desse schulde Hildebrande half tou, dey hir vorsere stet.

Item Herman Rinejuck van rosynen 6 mark 1 frd.

Item dey Willessche 25 scot.

429. *Hans Byleveld in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügel*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An den erberen man Hillebrant Weckinchusen to Brugge schal desse bref.

Minen denst tovoren an mynen junchern Hillebrant Veckynchusen. Weten sole gy, dat my dat let is, dat gy juwes geldes so lange gebeydet hebben went et also ik van ju gescheydet was, dat ik solde ywen syden hebben Hamborch vorkoft, wente gy seden my, ik solde allike wol des besten ran dat hebbe ik gedan und ik nam se mede van Hamborch to Lubeke. Dan in dat Venkenbrok quam, do wart ik gevangen und de syde wart my nomen und se wart my wedder up ein 5<sup>1</sup>) punt, na dat war my verwoeren in den broke. De kanfas, de war my genomen und ik mostet mit ueden broke sytten ein dach und den ok to Gerenslöt tollen 2 nobelen und dat gelt over, dat sole gy wynden to Hamborch, also gy my gesacht had dat ik et dar laten solde, konde ik et ju sulven nicht bryngen. Nu solde et wynden to Hamborch, wente ik haddet ju lange sulven gebracht und heft my eventureken gegan. Darmede vaart wol to Gode. Geschreve Colne in sunt Symonys dach avende.

By my Hans Byleveld

1) Die Zahlen sind in einem solchen Zwischenraume voneinander geschrieben ich vorziehe: „up ein 5 punt“ zu lesen, statt 15 punt.

1. *Tideman Brekelvelde in Lüneburg an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant, ik hebbe beide se breve wol vornomen, den enen ghescreven 5 daghe in februario unde ander 7 daghe in februario, unde gy hebben noch op my ghekoft van der Tite 24  $\%$  grote to Hamborg, to betalene Sander Hop. Hildebrant, se breve quemen my beide her unde ik en wet nicht, war ik ghelt nemen mede to betalene, wante ik en hebbe van enen terlink Tomascher laken h 1  $\text{S}$ , nicht entfangghen. Also helpe my Got darto, so en hebbe ik nicht gheldes dan 9 mark Lub. van alden sickeltune unde ok so hebbe ik och 3 unverkofft. Hildebrant, ik en wet nicht, warmede to betalene unde so off ik ghelt to Lubeke hedde. Ik en wet nicht, wo ik dat to Hamborg inghen sal wy en moesten grot eventur stan. Hildebrant, ik wolde, dat so verne komen weren, dat wy dat ghelt beweren mochten to Vlanderen t, wante dar en is nein profiit ane, solde wy dat ghelt altos so over wessel. n ik hebbe dat scharlaken to Lubeke in ene tunne ghedan unde hebbet alen, dat ment to Hamborg wart senden sal. Item, Hildebrant, dat ander arlaken is in Prutzen vorkofft vor 40 mark Prusch unde ik hadde dar elen Flam. nyes kanifes ume ghedan, de hevet he to ghegeven. Hirume egevet Tideman Borstal van unsem ghelde dar weder to miner behoff illen kanifes. Ik dede dar ok 1 huve to, de wart my ghegeven. Ok wart l huve ghegeven ume dat laken, dat ik ju in der tunne sende unde my vundert, dat gy solke laken sunder huven en wech senden.

Item, Hildebrant, ik hope juwe Warstensche sin wol overkomen in Prutzen. Ik hadde se ghesceppet in Ludeken Malchin. Item, juwe Tomasche noch al unvorkofft. Ik hebbe se Merten al bevalen, dat he dat beste loy do unde ok by unsen 4 Yperschen laken. Seker, Hildebrant, in al eke en is nicht 1 wantsnider, de an de Yperschen welle. Ik mot vorbeden oer tiit, dat 1 kome, de se kope. Ik ret en aschedaghe van Lubeke unde n wet noch nicht, wanner dat ik van hir komen kan, seker dar ik nicht mede to en kome. Unde ok vor uns beiden nicht en is anders nicht op e tiit dan blivet ghesunt. Ghescreven 6 daghe in martius.

T[ideman] B[rekelvelde] in Lüneborg.

Item, Hildebrant, gy screven, kunne ik van deme scharlaken 14 off llen vorkopen na profiite, dat ik dat do. Des wetet, dat my dat nicht onde en stet. Gy solen wol sein, wo dat gheschapen is, alset, off Got wel, o komet. Item, Hildebrant, Zyvert scrivet ju al dink van Peters deghe- tinge unde ok sendet he ju 1 van juwen rekenscop over de schelingge, e wy dar in ghescreven mer tron, Hildebrant, gy hebben umer ghelt le inne van der selscop wegen unde ik hebbe in de selscop ghelent in ure by 200 mark Lub., der ik tachter bein. Darto so hebbe wy noch op

rente to der selscop behoff 300 mark Lub., dar mote wy des jars 30 r van geven. Got helpe uns ut den noden.

Item, Hildebrant, ik hope to Gode, dat dat was unde werk 10 t wol overkomen sy, Got gevet. Item, Hildebrant, ik en kan juwer Tomas laken nicht vorkopen, er ik en kopman hebbe. Ik wel in al des besten ra dat eirste dat ik, off Got wel, to Lubeke kome.

*431. Tideman Brekelvelde an Hildebrand Veckinchusen in Bri*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge li detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, gude vrunt, juwen l ghescreven 20 in merte, hebbe ik wol vornomen, wo gy op my kofft he 30% grote, also op de Tomasche laken. Des wetet, Hildebrant, dat ik de grote tosecht hebbe to betalene, doch ik en hebbe, also helpe my Got, 1 laken van den Tomaschen nicht vorkofft unde ik hebbe er in en te slan laten 16 mit deme slachdoke, also 1 satgrone. Ik wolde, dat et s were. Item 5 pers. Item 2 grone. Item 2 sangwin, 1 hemelbla unde 5 mit deme slachdoke. Aldus blivet dar noch 7 laken mit deme gronen s doke, de denke ik mit den eirsten to Prutzen wart to sendene an Tid Swarten, also gy my screven hebben, wante et is hir gheine ghading

Item, Hildebrant, so hebbe ik Hinrik Scilhorne unde Sander H 44% grote betalt lichte op 40 mark Lub. na. Ik hebbe en ghescrever se dat op my overkopen solen, ik welt gerne betalen. Mer seker, Hilde et is my sur gheworden, wante ik en sy van unser wegene nicht by g unde ok so is dat ghelt quat to Hamborg to schikkene.

Item also gy screven, dat gy hopen, dat dat werk by 12% grote den sole unde was by 59 mark. Hildebrant, an den wasse dunke my gy ju vorscreven hebben, wante ik hebbe 3 andere breve, dat et dar mer en ghelde dan 49 mark. Aldus solde dat 10 mark schelen.

Item also gy scriven, dat ik uns wat kopen solde op dat ghelt, da uns schuldich is van der syden, des wetet, Hildebrant, dat hir nicht to en is ume rede ghelt; ik late stan to borghe, Hildebrant, ik wel des l ramen.

Item, Willem Schoneweder, de hefft unser roden laken 1 ghe Doch he hefft dat en weech, mer des kopes en sy wy noch nicht a Op pinxsten sal he dat betalen.

Hildebrant, des is 14 daghe, dat ik van Luneborge quam unde hebbe ik mit al nicht gheschaffet anders dan ghelt vorteret, Gode gheclaghet. Hans van Minda vellet wol also unredelik also Peter y Wy sin jamerliken vorraden mit der boverie. Anders en wet ik ju ni scriven mer blivet ghesunt. Ghescreven des donnerdages to Pasche

T[ideman] B[rekelvelde]

Item, Hildebrant, so is juwe broder noch to Luneborge unde Hans H is dar ok noch mit eme unde ik en wet nicht, off he van Luneborge

gge wart wel, off to Collen wart. Seker, Hildebrant, wiste ik eme dat e to radene, dat wolde ik gerne don, mer hir sin vrunde, de meinen, dat ick also wol to Luneborge ghenere solde also to Collen unde dar is n gut hus to Luneborge, dat to siner behoff stet. Wiste ik eme dat beste adene, dat wolde ik gerne don.

Item, Hildebrant, ik wel des besten by der zyden ramen to vorkopene, et gy ok des besten dar by der witter syden, also ik ju screven hebbe. a ik hope, dat gy dat scharlaken wol entfangen hebben. Item ik en neme noch nicht, off uns Evert van Borstal wat ghesant hebbe, off nicht hebbet eme ghenoch ghescreven, dat he ju vortsenden solde, wes he unser wegene hedde.

*Tideman Brekelvelde in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Wetet, Hildebrant, dat ik unse 4 Yperlaken vorkofft hebbe Willem Schonewede, dat laken vor 37 mark 4 sl., to betalende op sunte Jacobs dach unvortoghert. Item, Hildebrant, so sin juwe Tomasche laken tome Sunde noch unvorkofft unde se vellen dar nicht 27½ mark Sundesch ghelden unde dar en is nein rede t to bekomene ume laken. Hirume, Hildebrant, iz et sake, dat my nein t in 3 off in 4 daghen van deme Sunde en komet van juwen laken, so ik de 30 % grote weder overkopen. Ik hadde enen breff vanme Sunde, was ghescreven op sunte Marcus avent; do en weren se noch nicht vorkofft. Hildebrant, ik mochte se hir geven hebben to 14 mark rede ghelt, onder dat hemelbla unde satgrone, des en wolden se nicht hebben unde rolde ik node wesen de solken guden kop laken geven wolde ume der lude kent willen. Darume sante ik se to deme Sunde, also ik ju ok wol er creven hebbe. Hirume, Hildebrant, so wesset hirop vor sein, wante helpe my Got, dat ik es nicht en hebbe to vorleggene. Item, Hildebrant, ik hebbe in juwen breve wol vornomen, wo dat werk vorkofft is en me 12 % unde en deels 12 % 4 sl. grote. Unde also gy scriven. gy vorkofft hebben, so en breke dar 1 bote ane, et sal wesen 4500 unde te. Dar denket op. Item ik hebbe wol vornomen, dat dat was ghegeven me 49 mark.

Item, Hildebrant, my en is noch nicht vele gheldes gheworden van y. Ok so en hebbe ik sint neine vorkofft, mer ik meine, dat ik drade ghelt en sole unde ok syden to vorkopene. Gheve Got sine gnade, dat hir unde werk queme, so wolde ik et maken, wo ik mochte, dat ik uns wat e op som ghelt, dat men uns schuldich is. Hildebrant, ik hebbe so vele onde mit mime heren van Darbte, dat ik ju nicht mer scriven en kan. idet dallink to schippe unde ik denke mit eme to ridene to Travemunde. even mit hast 2 daghe in maiio.

T[ideman] B[rekelvelde] in Lubeke.

Item, Hildebrant, so en vorneme ik noch nicht off uns Evert van Boricht ghesant hebbe, dar ik eme dallink hardde breve ume screven hebbe. Ik bidde ju, dat gy eme dar ok van screven unde weset mede quat op dat ik et an eme sant hebbe.

433. *Tideman Brekelvelde in Lüneburg an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugg lidetur.

Vruntlike grote tovorne. Wetet, Hildebrant, dat ik juwen breff, ghescreven op ten eiirsten dach van der vasten, hebbe ik wol vornomen, dat gy screven wo van der syde dar ghekomen sy 12 Ɔ unde ok so sy dar 22 ballen ander syde unde de worde in 3 daghen al vorkofft. Hildebrant ik hebbe hir by 4 wecken ghewest unde, Gode erbarmet, ik en hebe nicht vele bedreven, wante my dunket, dat wy unses gudes jamerliken werden altomale in gudeme loven. Hildebrant, juwe broder Syvert de ok noch in twen daghen van hir riden unde ik denke ok in desser weten to Lubeke wart. Got geve mit leve unde wy wellen Peter noch dallinken thorn bringgen unde laten ene sitten to der tiit, off he sick icht bedenken wele, wante dat gut dar boven dunket my, dat uns noch nicht volgen en kan. Item, Hildebrant, wy solen hir ok kranke rekenscop hebben Hanse van Minden. Got de betert. Ik en kan my nicht vornemen, dat acht hebben solen. Got de betert. Item, Hildebrant, also gy screven, ik mit den vrowen spreken sole, off se ok an de witten syde so dur we Hildebrant, also ik dar kome, so wel ik darume spreken. Doch myn dunkent is, dat gy er umer wat kopen unde umer mit den eiirsten. so sende ik ju dat scharlaken in ener tunnen an Tideman Borstal. Vor ju mit deme manne, wante dat laken en is neine ghadingge int lant, gy wol sein. Hirmede blivet ghesunt. Ghescreven des dinschedaghe Oculi.

Tiideman B[rekelvelde] in Lüneborg

Item, Hildebrant, ik hebbe de 20 Ɔ grote betalt unde Sander Hop by minen besten 60 mark entfangghen. Hildebrant, were ik to Lubeke ik hedde dat ghelt alrede al betalt al wo ik eme dan hedde.

434. *Tideman Brekelvelde in Lübeck an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge lidetur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant ju gheleve to wetene ik ju nu sunderige nicht en wet to scriven dan my quam rechtevort Zyverde enen breff van Lüneborg, dar hevet he my de deghedingge ghescreven, also de op dat nyet vorramet hebben mit Peter unde d

ju nu scriven. Doch so hevet my Zyvert ghescreven, dat men des also ramet hebbe, mer et en sy noch nicht vollentoghen unde ok so mot men ink noch clarliker scriven unde setten dan ik et ju ut sinen breven scrive.

Int eiirte sal Peter de selscop gkansliken vorlaten aller ansprake unde chtuchte unde bekennen vor deme rade, dat he der selscop schuldich van rechter rekenscop 14 000 mark Lub., de hey der selscop vorwissen te vornoeghen welle in aller wise also na screven stet.

In primo sal Peter der selscop overwizen unde vornoeghen to Auspurch te in Swaven unde to Venediien unde to Praghe unde to Luneborge an rleye gude also de scriiff, de dar over ghemaket is, utwizet 8000 mark o. unde dat sulve gut sal Peter der selscop overlaten, antworen in allen en, war dat es unde sal en des vullemacht geven, dat gut in welker market, et der selscop aller bequemest is op Peters eventur to voren unde to penngge also se best kunnen tuschen dit unde vastelavende unde dan rekenp darvan to donde in minringe der vorscreven 8000 mark Lub. Unde est i, dat Peter der selscop vor dey 8000 mark ghenoch dan hevet, offte op tyt noch ghenoch don kan, so sal de selscop Peter der pinliken claghe laten also vele also in en is. Iz et, dat Peter der selscop nicht ghenoch hedde vor de 8000 mark vorscreven, so sal unde mach dey selscop mit liken claghen volghen unde al eres recht es unvorsumet sin, ghelik offte se deghedinge ny gheschein en were, utghenomen wes de selscop an gude te ghelde entfanghen hedde, dat sal men Peter an deme anderen ghelde korten.

Item iz et ok, dat Peter van dessen 8000 mark der selscop ghenoch also vorscreven es, so sal Peter noch der selscop ghenoch don vor 1500 mark Lub. in minringe der 14 000 mark vorscreven unde kunde he des nicht, so sal he mit vriien willen in der stat thorn ghan unde sitten dar also ghe vor gheltschult, dat he der selscop de 1500 mark vornoeghet hebbe.

Item, Peter sal noch der selscop overwizen in schult to Venediien 1400 laten unde to Auspurch 1000 ducaten ok in minringe der vorscrevenen 1000 marken unde by solken onderschede were sake, dat Peter offte de van dessen schulden icht inghemanet offte entfangghen hedden, e dat dey schulderners nicht tostan wolden, dat sey Peter dat schuldich en, dar sal Peter der selscop ghenoch vor don ghelik den vorscreven 1000 marken sunder al arghelist.

Item sal Peter der selscop overgeven unde antworen laten de kamer to Venediien, de Peter aldus langhe van der selscop weghene in den Dutschen te ghebruket unde besetten hevet mit aller tobehoringe, also bedde unde degherede unde handbecken unde hantvat unde kisten unde bencke te alle retschap, hir entheggen hevet de selscop Peter weder vorlaten unde 28 ducaten unde Peter sal dey kamer der selscop vry unde quijt worden van aller schult wegen.

Item wan Peter der piinlike claghe vorlaten werd, so sal Peter der selscop orveyde don unde beteringe don vor all smaheit to des rades seggen dat Peter an vuste ere screven unde sproken hevet an vele einden, dat wy ghelt vor nemen wellen unde Peter sal richt unde rat op sik nemen.

Item wan dit all vollenbrocht is, so blivet Peter der selscop noch se dich van den 14 000 marken, de Peter dan noch der selscop vornoeg unde vorwissen sal 2000 mark. Dat sal stan to her Hinrik Rapesulver u to her Ludeken van Winsen. Wo se dat setten unde utspreken, darby dat bliven to einem ghansen ende sunder al arghelist.

Item sal Peter breve screven unde breve helpen vorwerven unde bid van allen heren unde steden unde vrunden, dar uns des not unde be an dunket wesen unde al sin vormoghen darto helpen, dat wy unde t selscop unbeschedighet moghen bliven. Hildebrant, aldus hevet my Zy ghescreven unde iz et, dat se ichtes uter to der selscopnut bedenken kun dat wellen se vortstetten unde aldus hevet he my miter hast ghesere unde ik mot noch in 4 off in 5 daghen to Luneborge wart. Got geve leve vort unde weder to komene. Ik hebbe ju giüsteren alrede van and dinggen ghescreven, darume en scrive ik ju nu nicht mer. Ghescreven sunte Barbaren avent.

T[ideman] B[rekelvelde] in Lubek

Item dot wol unde segget Tideman Borstal, dat ik na Peter Dre ghevraghet hebbe. also dat ik ghehort hebbe, dat he in den Sunde ghe hevet. Got geve, dat et also sy. Ik en hebbe nicht arghes van eme nomen.

435. *Hildebrand van den Eyken aus Dorpat an Hildebrand Veckinhusen in Brügge.*

Rev. St. A. Orig. Pap. Adr.: An Hyldebrant Veckinhusen to Brugghe offte wor he is kome desse breff



Mynen wylligen denst tovoren unde wes ik gudes vormach, wetet Hyldebrant sunderlinge leve swager, dat wy juwe breve wol vornomen heb de gescreven weren 10 dage vor lichtmyssen unde hebben dar ok des be na geramet, so wy allerbest künden unde hebben hir gekoft 100 un leste soltes, de last umme 121½ mare und ok 13, to borge dat meste del paschen und ok en del up sunte Johannes dach; leve swager dyt is en dach unde wyl syk vuste up gelt lopen und wy syn to male ovele ge tho gelde, hirusse wes gy uns to redingen kennen gedoen eyn tegen dat dar doet juwe beste by. Vortmer leve swager, wert, dat gy dar ander dinge vornemen, de uns hir to schaden queme, dar eyn sumet jo nicht n gy eyn laten se uns hir weten. Unde wy vormoden uns des, dat es Ge Marschede vüste wat hebbe gekoft in Prüsen unde ok Tomas Veckinhusen to der Ryge unde myn swager Hyldebrant Veckinhusen is to Nouwa wart. Und ok hebbe wy eynen gesant to Revele wart, wat de twe besche des eyn wete wy noch nicht, dat wert ju hir negest wol to weten und hedden wol unsen bot gekrigen, men hir was eyn perschone, de hadt sülve tydinge alzo uns wol dänket, wy wolden anders wol beteren hebben gekrigen unde langer tho borghe. Leve swager, wy eyn weten t altworcet, velt an dem solte delen sol unde et were gut, dat wy et wu



ginge to wynghe ofte to vorlust. Hirumme doet wol unde seryvet uns myt en ersten. Ik eyn wet ju anders nicht to scriven, men Ypersche, Poppersche, Tomasche, de nemen se levest, men se nemen nu wol wat et is, wante hirmyn is nicht vele wandes in dem lande. Schonewerk butet men hir umme 3 stuke unde was kopet men hir umme 30 marc umme rede. Vart ewegen ol to Gode gesunt. Gescreven to Darbte des ersten dinstages in der vasten.

Hyldebrant van den Eyken.

36. *Hildebrand van den Eyken an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St. A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Vockinkhussen to Brugge offte war hey es detur.



Vruntlike grote tovoren. Wetet Hildebrant, leve swager alzo alze gy uns gescreven hadden hir imme lande solt to kopen. Myn swager Engelberte wy hebbens hir wol 100 leste gekofft unde Tomas hevedes tor Rige 10 leste gekofft, alze he uns scrivet. Wy kofftend umme 13 marc unde ens d. myn unde darby unde sey beyden hir nu to 15 marken. Unde wan gy ok einyge tydinge wisten, offte dar solt ute der Baie queme, dar mochte gy uns na richten, wante en queme, dar gein solt her, so soldet hir vele irre werden. Unde wert ok. dat daz solt queme, so wert hir best vorkofft. Ortmer, leve swager, wy soldens wol en 300 leste hebben gekofft offte en unde beteren kop dan wy gekofft hebben unde ok lengeren borch, men Alippus, dey uns de breve brachte alzo alze wy vornomen hebben van Eiden, so was he tor Rige gegang to einem. de het her Johan Visaen unde off dar de tydinge er to kennende dan he se Tomase gaff to kennende. alzo seggen se dat solt unde Tomas de moste nasein. Des selven geliken nam he de breve van her Johan Visane unde brachte hir Ludeken van Staden unde oppen. Unde de hadden alreide wol 60 leste soltes gekofft, er uns unse leve worden. Dyt moyge gy sulven wol merken, wat grotes schaden uns dat doet. Unde ik danke ju myns dels vruntliken, dat gy uns hir gūnsticheit weren. Ok hebbe wy hir gekofft tusschen 50 lesten unde 60, tusschen er unde sunte Johannes dage to leverende. Wo et uns darmede gan vel. des wete wy nicht. Hirmede sit Gode bevolen. Gescreven des vridages na aschen.

Hildebrand van den Eiken.

37. *Walter van Espende in Antwerpen an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Den erberen ende wiisen Hyldebrande Veckinchusen minen ghemynden vrient nu te Brugge wesende. *In dorso von H. Veckinchusen's Hand:* Ic sal senden to Andorpe Wolter van Espende to Andorpe in dey gans 2 Rynsche gulden unde 13 gr. Dyt ghelt sende ick to Andorpe by Kerstejan van Mollem an Wolter



Lieve ghemynde vrient, wet dat ic u sende by Janne Ruyschen sei man een bale fusteyns, die my Reynaert Noiltgin van Coelne ghesond heeft ende darvan, dat ic betaelt hebbe van der vracht van Coelne tot Antwerpen 2 gulden Rinsch unde 6 gr., item te tolle t' Antwerpen 6 gr, item von Termyden te scepe 1 gr, dwelke ghy my betalen sult metten yerst alsoe my Reynaert ghescreven heeft ende de scipman sal hebben van vracht ende unghelde van der balen 8 gr. Vlams. Niet meer op desse tyt, dan d u onse lieve here God altos bewaer in goiden zaligen levene. Ghescreven t' Antwerpen des saterdaghes voer sunte Andres dach.

By Wouterer van Espende juwen wirt t' Antwerpen.

438. *Meister Goswin (in Brügge) an Hildebrand Veckinchusen ebene*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaren Hildebrande Veckinchusen myn gueden vrende. *In dorso von der Hand des Empfängers:* mes Gossevin des kopmans klerck 27 in junejus.

Hi debrand, guede vrend, also gy an my begerende zyn, dat ick solde willen senden de utscriff so wes gy van des Romschen konyng saken to anderen tyden sullen hebben overgegeven, so wille ju gelieven weten, dat ik in der laden gevonden hebbe eyn papyr met juwes sel hand gescreven, daervan ick ju hiryne besloten de utscriff van worden worden oversende up dat gy ju dâr na mogen weten to richten unde mach icht anders doen ter heffte van ju dat in myn macht ys, darto bin ick t' tyt bereyt. God moete ju alle tyt bewaeren. Gescreven 26 daghe in me

Gossewinus des coepmans clerck

439. *Konrad Hulseman alias Jacop Blyde aus Boston an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brügge in Jacop Schotelers hus kome desse bref, detur littera.



Vruntlike grote tovoeren an mynen goden vrent Hildebrant Veckinchusen: weten schole gi, dat ik hebbe ontrychtet Robberte Sestervelde 100 engl. to Bûsstene als juwe breve utwyseden, die gi ons sonden to Bûsstene. Desse vorscreven 100%, die weren vorscreven an enen onrechten man, ik ju eer to gescreven hebbe. Desse vorscreven somme hebbe ik Jacop Blydes vorscreven Robberte ontrychtet, daromme doet wol und sery to Lubeke an juwen vrende, dat dat gelt ontrychtet werde, dar bydde ju unme. Doet wol und seryvet dessen bref to Lubeke, die hierby bon is met den eersten, dat gi konen und hir is oc een bref by gebonden, die my Robbert Sestervelt an ju. Nycht mer up desse tyt, men God die bev ju lyf und juwe zele und bedet over my als over juwen vrende. Gescreven Bûsstene 13 dage vor pynsten. Valete in Christo.

By my Cort Hulseman anders geheten Jacop Blyde.

40. *Gottschalk Lintschede und Hans Radelwisch in Reval an Hildebrand Veckinchusen und Heinrich von Staden in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Voccinchusen unde Hinrike van Staden to Brugge sall desse breff.

Vruntlike grote tovoern wat wy gudes vormogen. Wetet guden vrunde, dat wy ju senden ersten by schipper Tideman vanme Loe 5 stro wasses. dar is innen 6 boddeme, de wegen hir myt dem stroe, als men se in de schepe recht to wegene, 4 schippunt myn 3 lispunt; in dem selven schepe 1 tunne myt schevensen, dar is inne 15 000, weget 29 lispunt; de halve vracht is estalt. De vracht is 10 mark van der last werkes in beiden schepen allens.

Item in Pilgerim van den Wigere 1 tunne, dar is inne ersten vor dem boddeme, dar steit 1000, (unde) 5 timmer marten, darnest 1500 popelen, darnest 1000 schevensen, darnest 2000 myn 1 bote troinissen. Desse vrachte is also alse se van den Russen entfangen is vor vigen, et quam des enen dages van Nouwerden; des andern dages trede wy et in de tunne; vort vor dem rechten boddemme is 4000 schevenissen, dyt sende wy ju nu in beiden twen schepen, Got geve beholdene reise unde de hilligen dre koninge. De ander tunne, de wecht 24 lispunt; halve vracht unde halff winnegelt estalt. Dyt gut  is aldus gemerket, kunen wy ju wes mer senden vor dem berveste, des  enwete wy noch nicht, wy hopen ju mer to sendene; dat ist, dat licht hir noch wol halff. Dat solt en wil nement hebben. Der vigen hebbe wy noch by 40 lesten, der qwadesten sin wy mest qwit also se myt riven van Nouwerden. Wy hebben siden stukke; wy hebben siren boch vor de getredene vigen, wille gy malk hebben en siden stukke to enen kerle, dat moge gy uns scriven offt wat tafften to wamboisen, mer hir to Revele konde wy mit den Russen nicht gedaen. se hadden so wol eren kore over mer van dem gude, dat se dar nicht an enwolden unde al de schivmans unde de bosmans, de hadden wat, de deden uns groten schaden mede, de gaven guden kopp. Hir weren tovele lude, de se hadden, se hebben somige andelink gegeven vor 1 stukke an qwader butinge. Anders nicht uppe desse t. Moget wol in Gode. Gescreven des negesten dages na unser vruwen dage der ersten to Revele.

By uns Gosscaleus Linschede unde Hans Radelwis.


41. *Gottschalk Lintschede und Hans Radelwisch in Reval an Hildebrand Veckinchusen und Heinrich von Staden in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Voccinkhuzen unde an Hinrik van Staden to Brugge come desse breff.

Vruntlike grote tovoeren unde wat wy gudes vormogen. Wetet, guden vrunde, dat wy hadden gesant der vigen to Nouwerden tusschen den 60 f 70 lesten myt dem schepe, dat gy derwert gewonnen hadden tor Nuertert, de sin vorkofft opp ver off viff leste na, dar hebbe wy vore allerhande

plusinge. Item wy hebben ju gesant in twen schepen de segelden hir  
des vridages vor sunte Bartolmeus dage, erst in Pilgerim van dem Wige  
1 tunne werxs wat darinnen is, dat vinde gy in den breven wol, de darby

Item, in Tideman vamme Loe 5 stro wasses, dar sin inne 6 boddem wass  
unde 1 tunne, dar sin inne 15 000 schevensen; de halve vrucht is beta

Item, so sende wy nu ju to Lubeke to an Sivert Voccinchuzen ene tunne  
dar is innen vor dem unrechten boddeme, is de toch 9000 troinissen. Des  
troinissen sin tomale ungelike unde ir is wat gebunden by 15 unde ok w  
by twintichen. Dat poppeln sin mer, ir is wat by 20 gebunden, de sin gereke  
vor halve timmere, et is al also als et van den Russen entfangen is unde de  
sulven dages als et uns quam uterken, so persede wy et in en tunne um  
vort to schepen. Dat schip lach rede; in der selven tunne vor dem recht  
boddeme 2000 schevensen, darnegest 4 timmer marten. Dit is et dat  
dessa tunne is; kunen wy ju noch vor dem herveste wat mer gesenden, d  
en wete wy noch nicht, wy willen des besten ramen. Wy hebben Siver  
gescreven, dat he desse tunne vort sende so vro als et em stet unde he ma  
unde wan et em gud-  
dunket, dit is dat merke. 

Wy en kunen ju anders hir nicht van gescreven, unterwilen mer  
willen des besten dat wy kunen unde mogen na unser vruntschopp. Mog  
wol in Gode. Gescreven an sunte Bartholmeus avende to Revele.

By uns Gosschalk Lintschede unde Hans Radelwis.

442. *Gottschalk Lintschede und Hans Radelwisch in Reval an Hildebrand Veckinchusen und Heinrich von Staden in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Vokkinchusen unde Hinrik v  
Staden to Bruge. *In dorso von H. Veckinchusen's Hand:*  
18 in settember 5 stucke wasses in Arnde van Hasselte.

Vrentlike grote tovoeren unde wat ik gudes vormach. Wetet vren  
dat wy jü senden in Arnt van Hasselle 5 bodem wasses, gemerket met o  
vygen merke, gewegen to Nowerden 2001 lispunt; se en worden hir ni  
opgeschepet, wy en hebben deme schepren gene vracht geven, mer den k  
dren hebbe wy dat winnegelt geven. Item, wes wy hadden van to herve  
also de 13 leste unde 5 tunnen unde 14 tunnen, de uns qwamen ut Prü  
unde 4 tunnen qwamen uns vanne Sünde. Dyt hebbe wy al to Nower  
gesant van dessen jare, dar is dyt was weder van gekomen unde nycht m  
Gy scryven vuste, dat wy jü solen rekenschop scryven, wo konne wy o  
gedan, er dat güt vorkoft ys? Item also gy uns hebben gescreven van o  
syden dinghe also van den taften, de wy hebben, dat men jü send  
sole in Vlanderen, dat en doch nicht gedan, et is gene gadinghe to Vlande  
wart. De Rüssen unde Sweden mosten se weder kopen; dat men dat h  
in den walt vorde, dat en duchte my gen rat wesen. Wy welt des best  
ramen, wy hadden dar so gerne en ende van also jüwer ergenen, konde

ar to gekomen. Anders nicht mer op desse tyt. Mer blyvet gesunt in Gode.  
 Gescreven des mandages vor unser vrowen dage der ersten to Revele.

By uns Gosschalvus Linschede unde Hans Radelvis.

43. *Gottschalk Lintschede, Hans Radelwisch und Reinhold Swarte  
 an Hildebrand Veckinchusen und Heinrich von Staden  
 in Brügge.*



*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Voekinchuzen unde an Hinrik  
 van Staden to Brugge littera detur.

In Christo salutem. Wetet guden vrunde, dat wy hebben entffangen  
 dat doent unde dat gut, dar gy uns van gescreven hebben in juwen breven  
 ende ok 3 leste, de in Prusen gesant wern, mer dat me dar vorkopen solde,  
 ar en wete wy nicht van, we dat hevet edder wo et darumme is.

Item, so wetet dat Kule dat gut nicht wol geladen enhadde, he hadde  
 de) tunne unden in de boddeme gelecht, dat es van unden upp was wat  
 at geworden, wol by 9 tunnen aldar nat es, was mer nat geworden wer,  
 em ensall nicht schaden unde van dessem natwerdene, dat lecht he upp  
 lude unde secht, et sy ju schult. Mer wy hebben em gegeven 27 mark  
 tiges upp ju behach; wille gy em meer geven, dat moge gy vorreden alzo  
 an den 10 % groten, de he noch hebben solde. He klaget sere, dat et sin  
 ehult nicht en sy. Gy hadden ene dat schipp doen reden to solte, dar he  
 a beiden moste wol 3 weken als he secht. Item, wy hebben des gudes ge-  
 chepet to Nouwerden, werdes tusschen 30 unde 40 leste to deme, dat Raven  
 me hadde, mer hir sin Russen gadinge, de en wilt dar nicht an, dat kumpt  
 ar by to, dat er de schipper unde de schippkinder so vele hebben, de geven  
 uden kopp. Wy willen des besten ramen na dat wy der sake vrot sin, hedde  
 ns myt den ersten ner gekommen, so hedde wy wol gevaren, wy werns  
 rede qwit, wy willen nu den namarket holden, dat got sal reddelken mogen  
 aren, dat is dat beste dat darane is, et solde hir wol ein jar lenk waren dan  
 e solde doen in Vlanderen. Hir syn gude kolde keller, late gy et in den korven  
 aen loes, do sal et drade vorderen. Jo et vaster licht unde bedumpet,  
 et bet wart. We ju anders secht, de en wet dar nicht af; Lintschede wet  
 woll. Blivet gesunt in Gode. Mer wetet, dat desser breve 2 is, alens  
 dende, den enen hefft de schipper. Gescreven up den derden sundage na  
 nixten to Revele.

By uns Gosschalk Linstede, Radelwis, Reinolt Swarte. |

44. *Gottschalk Lintschede, Hans Radelwisch, Reinhold Swarte aus  
 Reval an Hildebrand Veckinchusen und Heinrich von Staden in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Foekinchüen unde Hinrik van  
 Staden to Brugge littera detur.  *In dorso von Hildebrand  
 Veckinchusen's Hand.* Hiran ein-  brak 1000 unde 1 bote  
 luschwerkes. Item so brak hiran 1 tunne martien.

Vrentlike grote tovoeren unde wat wy gûdes vormogen. Wetet, gûdvrende, dat wy ju senden in desser vlote 3 tunnen werkes, gemerket mdessen merke unde 1 stro wasses, dar ys inne 4 stûcke, in Johan Witt 2 tunnen unde dat stro wasses. De ene hevet en S<sub>7</sub> by den merke, darinne vor deme rechten bodeme 3½ tausend schonswerkes unde 1 tymmer unwy meynen es seimer under deme andren bodeme 3000(unde) 1 quartir annygunde 2 tymmer vymatken. Item de andre tunne hevet ein b. by den merke, dar is inne vor deme unrechten bodeme 2000 (unde) 1 quartir troynysche 10 gebonden, darnest 14 tymmer doynysen imme ledere, darnest 7000 schvenysen; vor deme rechten bodeme vort 3000 lûsches werkes. Dyt is Johan Witten gegeven de halve vracht en mark 9 ore, deme andren 28 c.

Item 1 tunnê in Hinrik Aldelande, dat stet en a. by den merke, darinne ½ 1000 lasten 14 wymeteken, 1 tymmer 24 hermelen unde 4 wynteken, darnest 8½ tymmer poppelen noch 1000(unde) ½ tymmer gûder troynysen unde noch 3000 (unde) 8 tymmer troynissen unde 6000 schevenisse unoch 3 tymmer 1 bote harwerkes unde 1 tymmer konynghe unde 5 bote lûselwerkes. Item vor dem bodeme, dar de a. vorstet noch 1000 annyghe, dar ok tohort. Wat in dessen 3 tunnen is unde de 2 bodem wasses, tohort altomale to den vygengûde. Anders nicht mer. Blyvet gesunt in Gogescreven op sûnte Johannes dach in der olyboden to Reval.

By uns Gosehalk Linstede unde Radelwins, Reynolt Swarte

445. *Gottschalk Lintschede in Reval an Hildebrand Veckinchusen und Heinrich von Staden.*

*Rev. St.-A Orig. Adr.:* An Hildebrant Voekinchûsen unde Hinrik von Staden detur littera. *In dorso von H. Veckinchusen's Hand.:* 5 stücke wasses in Arnde van Hasselte 25 in settember.

Vrentlike grote tovoeren unde wat ik gûdes vormach. Wetet, gûdvrende, dat ik twyge juwen breyf wol vornomen hebbe, dat gy hebben unfangen de 3 tunnen werkes unde dat stro wasses unde de Here sy gelovet.

Item also gy sryven van den gûde, dat wy hir hebben untfangen rekenschop begeren, dar welle wy na wesen, so wy aldererst konnen, dat wy maken mer gy moten leyden also langhe dat dat gût vorbûtet sy, dat hir noch hebben imme lande 13 leste, sante wy nu tovoorejaren to Nowerwert, de uns to herveste qwemen unde 4 tunnen, de nu tovoorejaren qwemen. De 4 tunnen sante uns Syvert Voekinchûsen vamme Sûnde, de liggen noch in der haven geschepet unde 7 leste soltes leggen noch ter Narve unde to Nowerden unvorkoft. Aldûs moghe gy wol merken, dat dar ghen e ofte rekenschop af to maken en ys noch. Item also gy sryven van den sydgewande, dat hir is, of wy des hir nycht vorkopen en konden, so solde et jû senden, dat en doch even nicht gedan, wante et is al solk dink, in Vlandren nicht en doch jo (!) ghelt af to makene. Wy hebben es hiddel vorkoft; met den anderen welle wy des besten ramen, of God welle, es kan ju hir andes nicht van gescryven op desse tyt. Mer blyvet gesunt.





er ik meyne noch van den wynter by ju lüden to wesen unde berychten von den saken. Bet anders nicht. Mer blyvet gesunt in Gode. Gescreven s vrydages vor sünthe Jakops daghe to Revele.

By my Gosscaleus Linschede.

66. *Hans Radelwisch, Reinhold Swarte und Gottschalk Lintschede an Reval) an Hildebrand Veckinchusen und Hans Bokel in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hilbrant Vokkinchusen unde an Hans Bokel to Brugge detur littera. *In dorso von der Hand H. Veckinchusen's:* Hinrich van Staden hevet vorkoft dey tunne myt den schevenissen unde myt den anderen dingen, darvan wart elken dordelle 8 ½ 6 sl. 1 gr. Item dey tunne myt den 3000, 19 tymmer 1 bote sconeswerkes, dey delde wy. Darvan nam Gosschalk Stenhus unde Bokel 1000 (unde) 1 quartyr. Item so nam Hinrych van Staden ok 1000 (unde) 1 quartyr. Item ic sulven nam ok 1000 (unde) 1 quartyr. Item 2 bote quam to unghelde. Darmede es dat slecht.

Vrentlike grote tovoeren unde wat wy gudes vormoghen. Weten sol , dat wy ju to herveste senten van den vighen to Prusen wert 1 tunneken werkes. Dyr was ynne 1000 klesemes, 5000 schevenissen, 1000 troynissen, quarteyr lasten, 3 tymmer harwerkes, 11 tymmer lusesches werkes. Van esser tunnen ene hebbe wy noch nyne tydinge, dat gy se untfangen hebben. Dat wy ju anders ghesant hebben hir to vorne, dat hebe wy wol vornomen dat gy et untfanghen hebben. Got hebbe lob unde eer. Wy hopen, dat gy de tunne ut Prusen ok wol untfangen hebben.

Item wy ju nū dat leste in Johan Witten van solte unde van vighen tunne, dar is ynne 4000 schons werkes, dar  enbreke ane 5 tymmer boten. Doet wol unde nemet int beste. Wy  ene hebbens nycht mer in dessen gude. Hedde wy dar bet by dān kent, dar hedde wy gherne dān. Is in desser tunne 4 stukke kanyfas van dessem merke , dat hort Hans Delsterhusen to. Wy ene weten ju anders nycht to  scrivene up disse tyd, men blyvet ghesunt. Ghescreven by uns.

Hans Radelwisch, Reynolt Swarte, Gosschalk Linsthede.

7. *Hans Radelwisch, Reinhold Swarte und Gottschalk Lintschede an Reval an Hildebrand Veckinchusen, Heinrich von Staden und Gottschalk Rolincwerd in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Vockinkchusen an Hinrik van Staden unde an Gosschalk Rolincwerde to Brugge sal desse breff.

Vruntlike grote tovoeren unde wat wy gudes vormogen. Hildebrand, Hinrik unde Goschalk, wetet, dat wy juwen breff wol vornomen hebben by tipper Pilgerim van dem Wigere unde wy hebben entfangen ut sinem geden schepe 6 leste unde 7 tunnen vigen, gemerket myt enem wilden merke,

des unser nergen en enkent. Wetet dat uns de schipper is hartliken toge-  
 umme vrucht to hebben unde he doit uns vorstan, he en hebbe van ju ni  
 entfangen unde gy en hebben dar nicht van gescreven. Wy en hebben em  
 gene vrucht gegeven, he hevet uns pinliken genoch gemaent dikke u  
 vele unde den kinderen, den hebbe wy winegelt gegeven. Hebbe gy en  
 gegeven, dat wete gy wol, hebben se et twee entfangen, so moge gy et  
 affslan als gy en nu wat gevēt, wy hebben hir qwaden tūt geldes upp l  
 waen uttogevende. Item wy senden ju wedder en tunneken in Pilgen  
 de is gemerket myt mynem merke, dar is innen ene bote myn wan 6000  
 hovettalen som poppelen som tronissen som ledderwerk, alzo als gy mo  
 sen als et vor ogen kumpt. Got gede beholden reise. Hir is wat mer u  
 et lopet wat hoger dan de vygen. Wy hebben des besten geramet na ju  
 breve. Wy willen ju de rekenschopp hirnēst wol scriven in anderen bre  
 De tunne is bereven myt ener besten linnen. Ik hebbe darinnen en  
 ding, dat sal Delsterhusen hebben. De tunne was to grot, de tunne w  
 en schippunt. Dem schipper is de halve vrucht betalt: 20 ore. Gescre  
 uppe sunte Martins dagh to Revele.

By uns Hannes Radolwus, Reinolt Swarte, Gosshalk Linster

448. *Bruchstück aus einem Briefe Gerwin Marschedes an Hildebrant Veckinchusen.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: Nach der Handschrift dem Gerwin Marschede zugeteilt.*

Item, Hildebrant, gude vrent, alzo gy my seryven, wo dat Hannes  
 dem Bokel myne suster to sik genommen hevet, in wat maten  
 meyninge dat dat geschein es, des en wet ik nicht. Vortmer alzo gy  
 seryven. dat myn broder unde ik to solen sein, dat unse susteren k  
 beraden werden, dat dat hoge tyt sy, leve Hildebrant, dat wo  
 wol unde es were reyde lange tyt gewesen. Myn broder unde ik he  
 dar lange wol op gedacht unde wy meynden jo unse leve Heregot  
 uns geholpen hebben, dat wy se erliken solden hebben beraden, n  
 welt uns nergen to handen. Myn broder unde ik sint arme ges  
 Do myn broder to Brügge quam by Hannese van dem Bokel  
 hadde wy beyde nicht boven 60 mark. Darvan hebbe wy sedder vor  
 allene to der see wart bet den 150 mark gūdes geldes. To herweste  
 ik myne gūde vrende unde an dessen gelde, dat nū hir int lant geyt  
 op 120 mark. Ik vorlos nū op mytvasten 60 mark ane al ander gelt  
 men my schūldych es unde mede untlopen unde ik hadde nū myt Lod  
 Süverlik gelt, dat es my under den handen alzo quat geworden, dat i  
 nicht vele mede kopen kan. Got vorgevet em, des schūlt et es, de so man  
 armen menschen in dessen lande gemaket hevet. Hirumme, leive H  
 brant, so en kan myn broder unde ik nicht rysen, dat wy alzo quat ev  
 hebben. Hirumme so en kone wy unsen susteren nicht to staden sta  
 wy gerne deden unde alzo uns ok wol geborde. Yedoch so mote wy



t hülpe to doen, al kone wy en nicht 100 gulden medegeven unde in stede raden, so bliven se op dem lande, alzo se bewone sint unde doen alzo se elderen gedaen hebben unde dyt hebbe ik ok mynem broder gescreven de ik meynde wol, he solde dar wat to gedan hebben to winter, des he ht en hevet. Leve Hildebrant, dyt is myn rat, dat se op dat lant be- en mochten werden unde dat wy en myt en 30 ofte 40 gülden to hulpe- men. Wante solde wy se in stede bringen, dat solde uns to vele kosten. t wil ik ok Hanese van dem Bokel sryven unde ik bidde jü vrentliken, gi et em ok sryven unde helpen dar des besten to raden unde unse leve e Got mote jü lonen vor jüwe günst unde gave, de gi en al reyde gegeben ben. Got geve, dat myn broder unde ik noch so gude lude werden, dat et tegen jü vordeinen moten.

1) *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Deme erbaren manne Hildebrand Veckin- hūsen to Lubeke littera detur.

Vruntlike grote tovoeren an mynen leven vrunt Hildebrant; weten sole dat ik jūwen breyff op sonte Paūwels dach gescreven wol vorstan hebbe; dat jūwe dochter beraden es, dat es my van alle mynen herten leff, e leve here Got geve ere vele lūckes unde leve und Got geve jū dar eyne en swager ane.

Vortmer so wetet, dat ik jūwen olie vorkoft hebbe 8 pipen, gaff ik 34 m. myn 1 frd., dat was 4 dage darna dat de tydinge hir quam, dat konynk dat gūt op Schone genomen hadde, dat de olie nicht vort en m, do reys de olie, anders en hedde he dat gelt nicht gegolden unde ok de ik den olie dar noch nicht umme gegeben, men her Wolter Oldach e Fredelant, de drūngen my, ic moste dat gelt overkopen ofte ik moste eren geschaden hebben gedaen, do dūchte my dyt nūtter syn, dat ik olie vorkofte unde 1 pipe gaf ik vor 35 m. unde 1 pipe gaf ik vor 36 m. rd. unde seker, Hildebrant, dyt was to male slyhecht gūt. Hir es eyn , de wolde 10 m. vorleysen an 1 pipe, dat ik se wedder wolde nemen. et daromme es, des wet ik nicht. Vortmer de 2 scharlaken gaf ik beyde 100 marc unde 25 m. Ik konder nicht dūrer gegeben, dat wet Got, dat sint beste dede. Der Lirschen<sup>1)</sup> hebbe ic 1 vorkoft vor 30 m. de anderen noch unde de witten beyde unde ok de 2 Ypersche. Desse 70  $\%$  gr. wel a ofte Got wel wol untrychten, men ik bidde jū en kopet nein gelt mer ay, gy en weten, dat gi hir<sup>2)</sup> (nein) gelt hebben, wante ik en vormach es t to untrychten. Myn broder unde ik sint vele schūldych unse leve e Got vormach et wol gūt to maken, men wy sin nū aver arme knechte a wy en hebben nū neymande in der werlde, de uns nū myt 100 marken ar ofte 1 jar bystonde, dat wy yecht wedder under handen kregen. Unse here Got beware uns vor arge. Ick moet op ein andert denken, wolde broder to my komen, so wolde wy sein, war wy bleven. Leve Hilde-

1) Undeutlich. 2) Hier scheint ausgelassen: nein.

brant, Got geve jû gûdenacht weset unse vrûnt, gi solen an my ofte (wel nicht vinden den gût. Got mach alle dink wol to den besten vog Gescreven des anderen sündages in der vaste.

Gerwin Marschede

Leve Hildebrant, ik hebbe wol vorstan, dat myn broder sik to male moyet. Ik bidde jû, sryvet eme, dat he sik nicht to ser en moye, wy we noch alle schûlt wol betalen, konde wy unse dink van den lûden man dat wy et mochten gebrûken; unse leve here Got sy gelovet vor sine gen myn broder unde ik hebben al unse dage gearbeydet umme nicht, nû he wy-et verloren unde moten uns nû aver op dat nye van nyes op ursali; Were et unsen leven heren anders behegelik, ik gelove hey vogedet anders to; wolde myn broder hirkomen, wy wolden Gode to hülpe ner wy wolden uns noch wol myt Godes hülpe bergen.

450. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Lübb*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An den erbaren man Hildebrant Veckhûsen to Lubeke littera detur.

Vrûntlike grot tovoeren an mynen leven vrûnt Hildebrant Veckinchû. Juwe breyve hebbe ik wol vorstan; int erste van 40 % gr. unde 2 va % gr., de ik hir betalen sal van jûwer wegen, men de olie es noch al ur koft unde es to male geringe slycht gût unde es stark<sup>1)</sup>; es en begert noe tyt neymant to kopen; ok en hebbe ik noch nicht 1 laken van den 10 stû vorkoft alzo ik jûwen ome Clawes Swarten dat gewyst hebbe ofte my nicht geloven wolden, de doch myt den 40 % gr. ee umme gekomen sal dat gelt mir wedder overgan, dar sal groet schade opkomen. Hiru so bin ik ser gemoyet, dat wet Got men gi lovendes nicht wante waru Hildebrant et en doet jû allene nicht schaden, et doet my groten sch unde hindernisse, des gy cleine moet hebben, des ik jû op desse tyt vorclaren kan alzo et my wol noet doet und doen wert. Ik hadde j creven unde gebeden dat gi my vele dinges solden laten vorlagen sin sereve gy my, gy wolden et doen unde bringen my nû darmydden bin ein arm knecht unde moet my bergen, war ik beste kan unde myr en es nû alzo nicht gelegen, dat ik es warden mach, hirusse so bi jû noch vrûntliken, dat gi es my overlaten sin, wante ik moet vaken vele uttein hir sint op vordacht, dat gy nicht mer schaden dar an n unde sendet jû dink eynen andern. Gy senden my scharlaken unde grone Ypersche dat wete gi wol, dat es almansch gadinge nicht, alsulk moten erer koplude vorbeyden ofte men moet dar vele ane vorleys er nicht vorhouden mach. Nû en wet ik neyne wege umme de 40 % to betalen, wer nû de olie gût gewest, so hedde dar raet to gestan; et slam unde schoûsmer<sup>2)</sup>. Hirusse so mach ik my wol moyen, jo nein eventüre myt juwen dingen kan hebben; est sake dat ik eynen e

1) Von Geschmack scharf.

2) Schuhschmiere?

schaden kan bekomen to doen van en 10 ofte 12 m., den wel ik angan umme dat dyt gelt nicht wedder overkome, men der 30% en hebbe ic nicht geseget o geven, dar rychtet ju op, wo gi konen, ik kan nicht bet. Got sy myt jû. Gescreven op nyjars dach. Got unse leve Here vorlene uns allen ein salych yjar.

Gerwin Marschede.

451. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An den erbaren man Hyldebrand Veckinchusen to Brügge littera detur. *Darunter von H. V. Hand:* Item heft Marschede Fylyppus to Danseke to hope sunder koft — 36 marc 18 sl. myn 1 scot sunder koft to Danseke.


Vruntlike grote tovoeren an mynen leven vrünt Hildebrant Veckinçuse. In jûwen breyve hebbe ik wol vorstan, dat gi my by Korde senden müezen unde 1 par hosen, de wel ik gerne in vrüntschoep untfangen unde regen umme jûwen willen. Got danke jû darvor, men ik kan my jûwes godes nicht underwynden, myn dink es alzo gelegen, alzo ik jû er gescreven hebbe; dat ik es nicht doen kan. Unde gi sint an my nicht vorwart myt wren dinge, wan ik to hûs bin. so wel ik boven gerne des besten helpen den, dat ik kan. Men sendet hir eymandes de et jû vorware. Gy seryven my, dat ik de vygen jo vorkopen sole, sal ik se vorkopen unde geven se vor marc, war es dat gût to, my wundert sere, dat gi hir alzo dane gût jegen somer senden, wan gy es nicht vormogen lyggen to laten dey lude de vygen unde rosinen nû kopen solen, de wellen er vele beteren kop hebben, en mer ut Vlanderen halen ofte tügen mach. Hirumme so moet ik ein eller darto meyden unde laten se stan myt to der tyt, dat si jo vorkoft moten, so sint de dan noch tyt genoûch gûden kop to geven, men doch kan wat vorkopen ofte altomale, dar wel ik to helpen dat beste ik kan. Vortmer so wetet, leve Hildebrant, dat dat gelt hir van dage to dage leyver wert, er en hoûde gi jû nicht vor unde ik hebbet ok mynen broder vaken gescreven de he en lovet my ok nicht, dat uns to groten schaden komet.

Vortmer so en hevet my Clawarte de 20% nicht betalt, he seget alle ge he wellet my schicken, men ik en hebbe noch nicht 1 S. Vortmer alzo my seryven van dem solte, dat ik es nicht vorkopen sal, de tyt es nû ume kommen op 14 dage na, so moet ik dat solt betalen, men dar en hebbe nein gelt do, anders wolde ik et gerne lygen laten.

Vortmer so wetet, dat my Fylyppus kostede uttoreyden to Ryge wart marc 5 sl., des heft he noch underwege ghenomen 9 ferd. myn 1 scot; hebbe ik eme nû wedder gedaen to tergelde to Flanderen wart 8 marc sl.; noch sal ic koste vor en betalen. Got sy myt jû. Gescreven des mytken vor Palmen.

Gerwin Marschede.

452. *Gerwin Marschede an Hildebrand Veckinchusen  
in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem erbaren manne  
Hildebrant Veckinchusen to Brügge littera detur. 

Vruntlike grote vorgescreven. Wetet Hildebrant, gude vrunt, w  
ik jû gesant hebbe to Flandern wart myt den ersten in Worme, dat vin  
gi wol in anderen breyven. Item wes ik jû nû sante in Wydenbrügge, d  
hebbe ic jû unde mynen broder wol gescreven darby.

Item so sante ik jû to Lubeke wart an Tydeman Brekelvelde an was  
an sülver bet den op 550 marc. Vortmer so denke ik jû nû to senden in Jac  
Oliesleger an werke an wasse an marten op en 200 marc ofte mer, war  
ik hebbe was unde marten unde ic meine my solen werden by 3000 werk  
Est alzo, dat se my nicht en werden, so wel ik jû sulver ofte goet dar  
senden to Lubeke wart.

Item de Yperschen unde de scharlaken sint noch al unvorkoft,  
scharlaken es hir lancesam gelt, ik wil gerne des besten darby ramen ur  
doen dat ik kan. Ik hebbe de scharlaken vele luden aangeboden ok her  
doemheren, papen, dar wel noch ter tyt neymant an; Got sy myt jû. It  
de 12<sup>8</sup> gr. wel ik ofte Got wil wol betalen. Gescreven des donnerdages  
pingesten.

Gerwin Marschede.

453. *Gerd van Mynden aus Brügge an Hildebrand Veckinchusen*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem ersamen Hildebrant Vyckinchu  
sal desse breff.

Vruntlike grote tovoeren an mynen guden vrunt Hildebrant Vick  
husen. Ju geleve to weten, dat ik juwen breff wol vorstan hebbe, de  
schreven was 24 in september also ghy schreven, dat ghy der sake ge  
en ende hadden van Everde unde van Kovelde, wes ju van den gelde bo  
mechte, des al gen not is alle dink to vorhalen. Ik hebbe myt Gert Lens  
dike darvan gesproken, dat he Everde solde seggen, dat Evert unde Ko  
solden by ju gan unde reken myt ju, wes ju van den gelde boren moc  
Nu secht Evert van Megen aldus, he en wet nicht, wovele Hildebrant Su  
man utgelecht heft, darumme steyt dar gen ende aff to maken, er Hi  
brant hir kumpt. De sal hir in kort komen, dar mot et upbliven sta  
De gesellen van unsen dordendel, de sint mestich al en wechgetog  
darumme kan ik allene dar up desse tyt nicht to don, men jo doch, ik  
nicht afflaten, ik sal et Everde unde Kovelde hartliken segghen, dat s  
en ende maken. Wy wult dar nicht lenger mede liden. Hirmede sit G  
bevolen. Geschreven to Brugge 25 in september.

Gert van Mynde

454. *Hans von Mynden an Hildebrand Veckinchusen.*

*Rev.-St.-A. Orig. Adresse nicht vorhanden.*

Vruntlike grote tovoeren. Hildebrant, leve vrunt, dyt is juwe rekenscap unde de myne in dem jar unsses heren 1410 jar, do bleve gy my 44 marc 2 sl. Item do was ik ju wedder 275 marc van Hinric Scryvers wegen, afslagen e 44 m. 12 sl., zo blef ik ju da schuldych 230 m. Lub. 4 sl. Item zo byn x ju schuldych 244 marc 10 sl. 2  $\mathcal{S}$  van den sundergelde. Item so byn ik u van enen terlink wandes 205 marc. Item so byn ik ju van Boden van stockem 264 marc Lub. Hir hadde ik my arc vorscreven, summa 943 marc 4 sl. 2 den., dat ik ju blive. Item zo hebbe ik betalt Johan Bardewik 8  $\%$  gr, summa 179 m. 12 sl. Item betalt Bramsteden 25  $\%$ , summa 159 marc sl. Item so hebbe ik betalt Gherd Salmensten 216 marc Lub. vor de Rynsche gulden, de Syverd juwe broder up my kofte in der hervest mysse, doeref he my, hadde ik nen gelt by my van syner wegen, zo solde ik et van en juwen nemen. Item so syn gy my schuldych 60  $\%$  gr., de ik hir gaf ut, e maken to gelde dat punt vor 61 $\frac{1}{2}$  marc minus 8 den — 390 marc minus 0 sl.<sup>1)</sup>, summa 944 marc 6 sl., aldus blive gy 10 sl. Lub. und 2 den Lub.

Item, leve vrunt alze gy seryven van de 80  $\%$  gr., de solle gy afslaen wedder de 600 Rynsche gulden, wante ik hebbe er in myne rekenscap nycht omen, aldus vorliket ju myt juwen broder unde ik mene gy sollens under t beyden wol to der warde komen. It is my leyt, dat ik et aldus nycht irreven hebbe iderman des anderen rekenscap, zo hadde gy wol vorstaen. (a al juwen breven so is juwe rekenscap unde de myne wol ens bet up<sup>2)</sup>) 0 marc de juwen broder to staen screven van Boden van Stockem unde at gelt van Gerd Salmensten, de 216 marc Lub. Hirmede blivet sunt unde edet over my unde ik wyl de selsecap nycht mer hir hanteren. Wy moten en ende nu<sup>2)</sup> maken. Blivet sunt. Scriptum an den mytweken sunte aurensyy.

Hans van Mynden.

55. *Tileman van Oldenbrekelvelde an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: Honesto viro Hilbrando Veckinhus Brüge detur.*

Mine vrentlike grôte unde wat ic gûdes vormach to allen tiden bereit. Metet Hilbrant, sunderlix gûde vrent, dat ic Tideman Greven mynen neeven vergheuwüst hadde an u to ontfangen van myner weghene 68 nobele, de my noch sculdich syn unde he solde my der myn profût mede gedaen ebben to Calis end des en es nicht ghesceyn, der my to kort in sciet ende ec groten scaden by neme, warby ic u vrentliken bidde, dat y Willem Crüss an myner weghen willen betalen 68 nobelen, want he hevet my to Lire

1) Dié richtige Summe ist 387 marc 27 $\frac{1}{2}$  sl.      2) Unleserlich.

gelaten ende betald en deel an me, datt he datt hir weder ontfangen s van u; ende met den anderen sal he doen, des ic eme gebeden hebbe to Cali unde wert sake, dat Crüss dit gelt to willen nicht betald en werde, dat Cru weder opnemen moeste, den scaden moeste ic liden unde so moet ic selve met den ersten hir to Brüge deromme comen ende dat sal my alto over comen, want ic nicht alto stark en si. Nicht sunderlix dan ic bidde u, dat y dat gelt to willen betalt. Valete in Christo. Gescreven in Lire op sun Johannes Baptisten dach.

Tilman van Oudenbrekelvelde.

456. *Tilman van Oldenbrekelvelde an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Hillebrant Veckinchuss tho Brüghe detur

Salve in domino. Wet Hillebrant, dat ic uwen breff wel vorstaen heb unde ic hebbe de obligacien gesent onder mynen wert Pauwelus Nagel. Wat ander lude doen, will ic gerne mede doen. Verwart my als ic u lude trofwe, want ic en ontgan si<sup>1)</sup> ende u aller dogeden altos betrouwet hebbe. Cruse sal desse ander weken, wil God, hir syn; niet anders. God moet u sparen in doechden. Gescreven to Lyre 27 die julii.

Tilman van Oudenbrekelvelde.

457. *Heinrich opme Orde an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Deme erber Hildebrande Vekkenchusen to Brugge littera detur.

Vruntlyke groute vorgescreven. Wete Hildebrant, om, dat myn sus Greeteke grote manynge lyt unde es enne stet er nycht vol ut to redene unde gy mochten ju unde juwen groten schaden don met enre<sup>2)</sup> bleven. Hirum syt hirinne vorsen dat des nene not come, de tyt get to male gerynge hende unde et is aldus lange geholden met vronde hulpe op de lenge enne; et nycht vol to donde, van de allermesten nene bekumernysse enne vy hebben, so enne don es de andern nycht. Hir syn tomale varlyk lude sumelik sumet lude, de syn et ander lude schuldych. Hirume dot vol unde rycl ju darna dat gy konen of don erredenge met gelde, dat jo doch syn m dat erste is dat beste. Blyve gesunt unde betet to my. Gescreven des n dages to paschen.

Hinryk opme Ord

458. *Arnd Pasmaus aus Wesel an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Dem erbern vromen manne Hildebrand Veckinchusen tot Brügge by sanct Johannes brugge oft yn Vlemynckstrate an den barse, gevet Hildebrant diese bref, want grote macht an leget. *Darunter von H. V. Hand:* item so hebbe

1) Unleserlich.


2) Unleserlich.

bestellet to Colnne by Reinolde Swarten dey sal Arnt Pasman geven 240 Rynsche gulden.

Mynen dienst vorscreven Hildebrant Veckinchusen besonder guede ynt. Ich beger u to wetene, so wol dat ich to Coelne geweset byn und yn gelt dan nyet vonden en heb, also als gy my schuldich waret na ynnelt myns brieves, den ich van u hebbe und gy my oeck tosachtet, dat ich nder vertreck myn gelt hebben solde, also dye brief oeck ynneheldet und mynen vrynden dat gelt togesacht had op den dach und sy darop gelden hadden. Und doe sy dat gelt doe nyet enkrege, doe moesten sy n ume schaden doen. Vort so is my eyne brief van u komen, die quam y op sente Katherynen avent, den ich gelesen heb darynne dat ich nyet taelt en byn, warumb ich u weten laet, dat gy also bestellet, dat my myn lt betalet werde in uwes broeders hûys to Coelne 14 dage vûr Kerstnacht se ich moet noch merren schaden daromme doen und ich wille my dan eftzgûtz und schaden an u verhalen ind moet dan doén, dat ich tomael ede dede als aver u schryven enen clagen, dat gy my dat myne enthouden bbet ind myn dach half solde hebben gewesen nativitas. Ind letet tesamen en to sent Mertyn, op dat ich sonder vertrec dan te samen hed, des nyet schiet en is. Hyrumme so willet noch so bestellen, dat id geschiet als rscreven steyt op dat den merren schaden nyet en geschie. Want wy lt te schaden moesten nemen by gerechter kopenscap vort besonder guede ynt, so bidde ich u als ich vryntlichste mach, dat gy willent spreken Arnolt holten van mynen wegen, dat hee sick darna richte, ich moet die hondert neinsche gulden van yeme hebben, of dat hee tûsschen hyr und Kerst- cht so to Coelne bestelle, dat see my verwyssset werden, wan das nyet schiet, so moet ich doen, dat ich node dede ind komen terstont na den getyt tot Brûgghe ind besien so woe dat ich myt yem leve, want ich to elne geen bescheit krygen en kan als van synen wyve. Want ich synen yve bat, dat see my te onderpande sette als van synen renten ofte gûlde t my nyet geschien en konde ind my Arnolt selver to Brughe to chte, hee wêilde my genouch to onderpande setten, hee hedde to Bûnne, tusschen Coelne und Bûnne genouch, daw ich dat mynen an hebben solde s allet nyet geschiet en is noch oeck en geschûyt deste vele te schryven er; ind wildy dis yeme nyet seggen, so snydet af ind gevet yeme, dat hee t selver lese, want hee myn gelt gehad hevet, des was te Pynxsteren eyne re. Got sy myt ju. Gescreven op sent Kathrynen dage.

Arnt Pasman bûrger tot Weselle.

59. *Herman Platenschleger an Hildebrand Veckinchusen in Brûgge.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An den erbaren manne Hildebrant Veckyn- hûsen to Brûgghe detur haec  littera.

Mynen denst und wes ik gûdes vormach. Wetet leve sunderghe vrunt ildebrant, dat ik jû vruntliken bidden late up allen denst, dat gy also

wol doen und wesen behulpen mynen ghesellen Hans Spyker, oft he jûw yerghenwor to behovet. Leve Hildebrant, vrunt, bewyset jû by em oft jû juwer wor to behove also gy wolden, dat ik by juwen vrunden doen schold. Leve Hildebrant, ik hadde hir sulven gerne ghekomen, hadde yd vre ghewesen und gy weten alle dynch wol, wo yd steyt twyschen den Lut schen und dem olden rade und also jû Hans Spyker wol zegghen schal. Leve Hildebrant, vrunt, wille gy gycht dat ik doen mach und juwe juncvrou und juwe vrundes, dat wil ik gerne doen myt al myner macht. Leve G mochte ik anders wat doen, dat jû lef were und juwen broder Zyverde, den en wolde ik nicht laten. Ghescreven des sondages na sunte Gregorius dag darmede bevele ik jû Gode.

Per me Herman Platenslegher jûwe dener fortan.

460. *Bernd Pleskau und Heinrich Hoep an Hildebrand Veckinhusen.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* Dem erbaeren manne Hildebrand Vyckinghus haec littera detur.

Hildebrand Vyckinghusen, gude vrunt, wetet so wy juwen to ander tyden hebben te wetene laten werden, so dat wy gherne myt juw sprek solden als umme des boekes unde rekenynge willen van unses dordend weghen dar up dat gy uns te wetene hebben laten werden, dat gy gher myt uns spreken willen als dat punt gheves. Hirumme beghere wy, dat gy uns enen tyd unde stede wilt beteken, dar wy tosamen spreken moghen want wy solden gherne rekenschap doen also wy schuldych sin van doen unde dar en kone wy nyt to doen, wy en hebben myt juw erst ghesproken. Hirumme, leve Hildebrand, so nemet den raed by juw sulven unde latet uns tosamen spreken. Gy moghen uns des wol to gheloven, dat wy alle di dat wol so vorwaeren willen, dat von unser weghen dar gheen gheruchte af w den sal unde ok sûnder jeny ch begryp wesen sal, dat belove wy juw guder trûwe want seker wyste juwen schaden helpen to kerende, dar sol gy uns altyd bereet to vinden na unser macht, dat kenne God. Hirumme, leve vrûnt, so nemet dyt to herten unde latet uns hir en antworde afwerden want id is vor juw so wol als id vor uns is. Hyrmede syt Gode bevolk. Screven up de 10 ten dach in meye.

Bernd Plesschouw, Hinrich Hoep.

461. *Bruchstück aus einer geschäftlichen Mitteilung des Bertram Renneberch.*

*Rev. St.-A. Papierstreifen.* Hildebrand Veckinhusen's Hand hat hinzugesetzt: desse seryft antworde my Bertram  
 Renneberch des dindages vor pinxsten.





em kumpt van dem wasse net . . . . .	74 ℥	7 sl.	gr.
em kumpt van dem lywande . . . . .	28 „	19 „	9 ℥ gr.
	Zumma	100 und 3 ℥	6 sl. 9 ℥.

Bertram Renneberch.

Gescreven dinxsedages vor pinxsten.

462. *Arnt Scholte an Hildebrand Veekinchusen.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hilbrant Fickenkusen mynen goeden vrynt detur. *Darunter von H. V. Hand:* Arnt Schulten 29 in september.

Hilbrant guede vrynt also als ir mir ondbueden had, dat ich bi u up n steyn komen sold mit u to spreken, darup wyt guede vrinde, dat ich t gerne doen sold, hed ich de müet. Begerdy enyge saken de ich gedaen n um oren wil, die wil ich gerne doen. Dat schryft my in eynen brief ed senden mir mit desen baede brenger deser breve. Valete in Christo.

Voert so wyt dy wool dat ich u den brief nyt düre versat en heb vor yn neven dan vur 31 ℥ 14 sl. 2 ℥ und also gerekent was mit Evert Roden d mit Herman mynen neven also als vur scepen bekant is und hedden g gulden nyt dan 30 gr. gegolden, ich moist u also veil ℥ gr. betalt hebben, rum so doyt woel dat gy to veil gebuert hebð und kert my dat weder, dat i nyt vorder clagen en darf und doyt my mynen brief weder den ich u in loiven versat heb und gy wol weyt, dat ich qualic tu kaem dat ich dat t vur myn neven betalen moyt, de u gesellen waren van den roden wyne, gy samen copden und sy rekenden u 20 gulden to wynnynge van den den wynen, da Henric Suderman by was, darum doit wael und doyt my nes lyftocht brief und mynen hoiftbrief van der summe van den gelde, nt ich dyse brief beide weder hebben wil und hed ich dar enygen schade dat wil ich an u verhalen u gescriven antwert gerich van u wederum.

Arnt Scholten.

3. *Tideman Semme an Hildebrand Veekinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An den erbarn man Hyllebrant Vyckinghuzen to Brugge detur littera.

Mynen wylligen deynst to allen tyden und wes ik gudes vormach, wetet, e Hillebrant, vrunt, als ik jü tovoeren togescreven hebbe van dem gude v Bergghen als ik nû vornomen hebbe, dat et is overkomen, warumme dat jü vruntliken bydde, dat men dat güt vorkope myt den eyrsten und kopz dat payement over myt den eyrsten, wente mynes wesens en is nycht ge uppe desse tyd, so reyde ik my alle dage weder to Berghen wert. Bede gy gychtes von dar, dat wolde ik jü alle wege gerne schicken und seggz nem knechte efte dar neyne schepe reyde en weren to Berghen to zegelene, hey dan weder kome to Lubeke und leyve Hyllebrant, so en latet deme

knechte desses geldes nycht verplucken, dar bydde ik jû umme und beydet over my als over juwen vrunt. Valete in Christo. Gescreven d vyften sunnendach na paschen.

By my Tydeman Semme.

464. *Robert Sestervelt aus Boston an Hildebrand Veckinchusen Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Vickinchusen to Brügge  
Jacop Schotelers hûs keme dese bref.

Vruntlike grote tovoeren wes ik godes vormach, leve vrent Hildebrand Vickinchusen, weten schole gy als umme die 100 %, dye gi my screven hadd die ik solde upboren van Kort Hûlsemann, dat was vorsecreven. Dese v screven 100 %, dye heft my Jacob Blyde wol to danke betalt. To ener tûchnysse hebbe ik Robbert Sestervelt myn ingesigel in dessen bref ges Nycht mer up desse tyt. Men blyvet my gode.

By my Robbert Sestervelt

Gescreven to Bûsstene in Enghelant achte dage vor paschen.

465. *Everd Znoye an Hildebrand Veckinchusen in Lübeck.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hildebrant Veckinchuse tho Lub  
sal desse brif, detur.

Vruntlike ghrote thovoeren ghescreven und wes ic ghuedes vorma tho allen tiden an minen leven vadder und swager. Wetet leve swager also her Kort Vischt und my ghescreven hadden, des wetet, dat bock o lesen wart und vint van den saken nicht inghescreven als my her Kort se dar moge ghy ju na richten. Vortmers leve swagher also van juwer mo dar en staet nicht affthobrecken, et en were dat myn vadder hir queme brechte der dechter ein hir mit sieck, ic love et solde anders werden. meghe des besten in ramen. Ok so wetet leve swagher also van den bri de uns sanden by Hinric Bekewertes, de dede ic en, so heb se en, dat my nocht nicht tor hant komen en is, wat de bryf bedudet, des en wet nicht. Ok leve swagher, so love ic dat ju wol der denket doe ic myt den g overquam, dat ic ju seide dat was my to horden und wes my an ghelde de dat solde van den was gheld beholden und senden my dar Valentinsc und Maubonschen mede und seref ju myn merk boven juwer doerer Brugge und bat ju wes van den wasse queme, under den merk senden sol also ic love als ju wol vordenket und also myn oem, des God ghened sy, ju den laesten brif sanden, de int irste in der vasten ghescreven do ic en seref als ic sinen willen ghescreven hadde, doe seide werliken, ic ju ok van mynen dingen scriven solde also van den wasse, doe sere achter in den brieve, wes van den wasse komen were, dat ghy my senden solden an Maubonschen und an Valentinschen under mynen m und seref den brief ut myns oems munde und stack myt sinen seghe

erliken, dat ic my dar nicht vor en horden, dat under sinen merke hirover men solde, hir is al den plas af, isset den brif ofte en ander brief, des en t ic nicht, wente he en quam my noch nicht tor hant. Doet wol leve swager, gy uns den brif hirover sanden also vere als gy en nocht hebben. Ok wetet dat wy an beiden siden ut der hant ghegaen sint, elk hevet 3 in hant gheven und heb en gheseght kunnen se in ennighen punten besen, ic unrecht sy, ic wil aflaten. Aldus staet uns dinc und hebbet nocht ht tho hope gheweset. Und ic sende ju ein verdendes lasses by schipper rman Husman, dat en late ju nicht vorsmaen; darmede blivet ghesunt l segget mynre vadderen vele gueder nacht. Ghescreven de sundagesunte Johannes dage.

Evert Znoen.

466. *Rafael Spinghel (an Hildebrand Veckinchusen).*

Rev. St.-A. Pap. Orig.

Amice habui cedullam vestram presentem per Guglielmum de Bonadona etiam mecum loquutus fuit; de factis vestris, oro ut vobis dicet oretenus edictus Gulielmus ego avallum (!) feci magistrum Johannem de Mil pro cis vestris et quid vobis promisi ac quid dixi dicto magistro Johanni volleo niter tenere sicut vobis dicet dictus Guglielmus.

Raffael Spinulla.

467. *Hans Sunnenschein an Hildebrand Veckinchusen.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: Hildebrant Vockinchusen.

Item Hildebrant, gude vrunt, so hebbe ik umfangen van Engelbrecht en neven to juwer behof 4 % 11 sl. 7 gr.


so hebbe ik hirvan utgeven eyersten to juwer	
wegen Roleff Mant . . . . .	2 % gr.
en noch by Roleff . . . . .	11 sl. 7 gr.
en 1 tonne beyrs . . . . .	6 ,, 9 ,,
en noch by Roleff . . . . .	10 ,, gr.
en so hebbe ik jo geven by my selven . . . . .	10 ,, gr.
en so hebbe ik geven vor dey slotunne to beslane	
nd den boden to maken . . . . .	1 ,, 2 gr.
en vor 2 appel to Lubeke to dregen . . . . .	3 ,,
en noch vor 1 par slaplaken . . . . .	4 ,, 2 ,,
en so sende ik ju nu by Roleff . . . . .	7 ,, 8 ,,
Summa tosamen . . . . .	4 % 11 sl. 7 gr.

is is dyt slicht.

Hildebrant ik love, dat Gerwin van der Espen und Gerd van Mynden ik van dagen noch by ju komen.

Hans Sunenschein.

468. *Heinrich Vakendorp an Hildebrand Veckinchusen.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An den erbaren wysen man Hildebrand  
Viklikhusen sal desse bref. *Von H. V.*   
*Hand:* scheper Hinrych Woyckendorp

Vruntlike grut tovoren an den erbaren man Hildebrant Viklikhusen wetet dat ik wol overquam van Bordeus to Bresteon und ik was los alle den den umme des saterdages na lichtmyssen, und ik hope, of God und use leve vrouwe als ick anders nicht en wet und ik hope noch bin 14 dage van Breston to segelende nades dat disse bref geschreven was wed to Bordeus, went alle vrucht van den terwen de blef daer staende, went de kopman daer quam van den terwen, do hadde ik wol hondert vaten binen de boert und in acht dagen daerna moste ik segelen van daer, ve de koplude, de my hadden geladen, de ne wolde my nicht langer daer ligen, do moste ik mynen weert Ansaert Machenhaghen maken macht und de lenede my so vele geldes, dat ik dat schip mede wedder van c redde. Vent de Enghelschen, de my genomen hadden, de ne wolden ghe<sup>1)</sup> ... geven na dat de kopman gekomen was man daer beworen, hadden se my gegeven terwe vor myne vracht und daer so solde wy g goet an verloren hebben, man dat God wil, dat moge wynukregen; daerun so moet ik daer wedder segelen und beseen wat wy krygen mogen of God wil of to Boyone. Went van ik bin to Boyone, so mach ik et g van Boyonne binnen twen dagen to Bordeus. Und ik were gerne we by iu myt den schepe, woste ik wo ik et by brochte omme unser aller bre Went also helpe my God und onse leve vrouwe, ik ne wet nicht wol v ik wol andoe omme onser aller profit; man, Got dank, ik mochte wol onboren hebben ute den schepe man ik ne kan ju nicht senden by su luden daer ik mende, dat it seker by was. Darmede goeden nacht.

By my Hinrik Vakendorp

469. *Bruchstück eines Briefes von Hildebrand Veckinchusen an s  
Frau Margarethe.*

*Rev. St.-A. Pap. Scheinbar Teil eines Entwurfes zu einem Briefe.  
Rückseite des Blattes weist in ungefähr gleichen Worten den  
gang des Briefes noch einmal auf. Eine Unterschrift fehlt. Nach  
Handschrift dem H. V. zugeteilt.*

Vrentlike grote vorghescreven, so wes ic gudes vormach to allen ty leyye vrouwe Margrete. Ju gheleyve to weten also ic mynem heren Eing bracht lesten rekenschop scref, dat was int jar 1410, 14 dage na meyeda do was ic tachter van mynem heren 28 sl. 1 groten. Item darnest g

1) Ein Loch im Papier.      2) 1410 Mai 15.

vor mynen heren vor 1 tunne werkes, dat Tydeman Brekelvelde to Lu-  
e achter was — 34 gr.

Item so quam Johan Allerssone darnest van Westwort, dar moyste  
nleggen, dat hey dat schep mede utreydden op myns heren part 5 %  
sl. grote.

Item so sante ic ju in Vrederyk Roleffsone by myns heren tyden 300  
es, dyt stont 41 % 8 sl. 6 gr. Dey summe hirvan es tohope, dat ic tachter  
48 % 9 sl. 5 grote. Item leyve vrouwe, ju gheleyve to weten dat my  
a here sande, des Got sin seyлле troysten moyte unde alle kerstenzeille  
ersten untfench ic int jar 1410, 5 daghe vor sunte Margreten daghe<sup>1)</sup>  
anne werkes. Hirop quam to unghelde 23 grote. Item so hebbe ic ut desser  
ne vorkoft 5000 (unde) 4 tymmer 3 bote scones werkes, dat 1000 golt 11 %  
gr. Item so weren hir dornisse mede, dar moyste ic beterynge op don  
gr. unde geven to mekelerdye 2½ sl. gr. Aldus so es dey summe van  
esser tunne werkes blyvendes 58 % 4 sl. 4 gr.

Item so untfench ic ut schepper Lunenborch 2 tunne werkes; hirop  
m to ungelde 5 sl. 10 gr. Item so hebbe ic vorkoft ut er tunne 8000 scones  
kes, dat golt 11 % 15 sl. gr. Item gheven to mekelerdye 4 sl. gr.; aldus  
s dey summe tohope van desser tunnen 93 % 10 sl. 2 gr. Item vorkoft ut  
anderen tunne 4000 (unde) 1 quarter lusswerkes, dat 1000 golt 9 % 27 sl. gr.  
n vorkoft noch hirut 1 quarter rodes werkes, dat 1000 golt 8 % , dat  
dat quarter 2 % gr. Item vorkofft noch ut desser tunne 15 tymmer  
reniss, dey gulden 5 % 8 sl. 6 gr.

Item vorkoft 10 tymmer troeniss by 15 unde by 20, dey gulden al 3 %  
6 gr. Item so es dey summe blyvendes van desser tunne tohope 52 %  
grote.

#### 470. *Hildebrand Veckinchusen an Rajael Spinghel.*

*Rev. St.-A. Pap. mit H. V. Hand, Abschrift oder Entwurf.*

Syr Raffeheyl Spinghel, gude vrend, ick dancke ju aller ere unde doghet,  
gy my presentert hebben unde ok noch ghernnen bewysen welt by  
ter ghenaden van Godes weggen, na dat myne sake noch gheleggen sin,  
oydde ick ju umme Godes wyllen, dat gy my welt myn ysterment welt  
ven, dar ick inne verbonden sy keghen Aron Spinghel, den men heyt  
dement, des so wyl ick ju weddergheven enen breyff van myr hant offte  
scheppen, woy ju den gheleyvet to hebben na allen redelyken saken,  
dat ick mynen anderen schuldeners sal doen in dat ghelyken, sal ick  
uk doen na pennyncktalle, welt God.

Wyllem Bonnedonne, dey sal ju al myn not bet segghen dan ick ju  
iseryve, des welt eme gheloyven, dar by unboydet my juwe gude ant-  
de. Ghescreven 15 dage in aprylle.

Hildebrant Veckinchusen.

1) 1410 Juli 8.

471. *Hildebrand Veckinchusen an seine Frau Margarethe.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit Hild. Veck. Handschrift. Vergl. N. 23i.*

Item Greteke, leyve wyf, so wete dat dyt es dey rekenschap van al karallen, dey ick to Lubeke stan hebbe. Ick hebbe nu vorstan in kort, dey karallen in Clawes Vrolinghes tunne in kort overquemen, darin ra des besten myt Hoyman unde myn broder es, God danch, wol to Colr komen, mer hey hevet my gheyn bescheyt screven grot noch cleynen, my tomale sere vorwundert in allen saken. Ok sceref my Hoyman ni dat my ok nicht behaghet.

Item van den 62 snore sint worden 38 snore darto blyvet darto 5 k snore, dey weggen 25 marc 5½ unsse.

Item van 40 snore sint worden 24 langhe snore, darvan blyven noch 4 korte snore unde 32 telen, dey weggen 16 marc troys myn 1½ t

Dyt es tohope 41 marc troysch 5 unsse, hir tohort 32 stenen van karallen ofte telen.

Desse karallen stan tohope elk punt 9 gulden cronen, 16 unse vor punt gherekent.

Item so kosten dey karallen, dey ick Steven vorkofte unde dey to beke quemen van Ossenbrughen van Sparenberghe und desse unde dey unsse, dey ick Sporenmaker mededan hadde, desse stonden tohope 7 13 sl. 3 gr., elk ⅞ gr. reket vor 7 marc, so stonden desse karallen an l schen ghelde tohope 500 marc 24 sl. Lub.


Item so hevet Hoyman in handen ton ersten 48 snore korallen, weggen tohope 22 marc 3 unsse troysche wuchte, darnest hevet Hoy 16 snore, weggen 6 marc 5 unsse 5 enghels. Dus hevet Hoyman ove 29 marc troysch 5 einghelsche. Ick hope Hoyman solle dey karallen koft hebben.


Item Greteke, leyve wyf, wert also, dat men dey karallen nicht ko vorkopen, dey Hoyman hevet, so macht u van 3 snore 2 maken so sey h macht maken, darinne so ramen des besten, dey korten snore kan man n wol vorkopen also dey langhen, sey moyten int leste ummers vorkoft konde men sey allentelen vorhoyken, dat wer wol gud; ick hope sey so wol van der hant gan op den wynter; moghet nicht beter sin, so syt a dyt es dey rekenschap van den karallen hirna macht u dy na rychten.

Desser karallen was over al 52 punt Vlamesch elk punt stont 9 gu cronen, summa darvan in ghelde 71 ⅞ 13 sl. 3 gr. Item so bringhet dy Fy ken in enem breyve dey 2 slotel to den bussen.

472. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an seine Frau Margarethe in Lübeck.*

*Rev. St.-A. Adr.:* An Margreten Veckinchusen to Lubeke lyttera de

- a.  Int erste 1 terlinch, es inne  
26 Alstedesche halve.

- b.  Item noch 1 terlinch, es inne 25 halve Alstedesche halve laken.
- c. Item noch 1 terlinch, es inne 265 Alstedesche halve laken.
- d. Item noch 1 terlinch, es inne 25 halve Alstedesche laken.
- e. Item 1 pack, es inne 14 grauwe laken; der sint 2 wyt, dey sint lanch myt den 4 laken, dey op dey 3 packen sint ton slachdoken, 303½ ellen; dey elle stet 16 gr. 3 enghels. Item so sint hir noch inne 7 stuecke grauwes, isgrau, dey holden lanch 118 ellen; dey elle stet 16 gr. Item so sint hir inne 3 Mensselle, holden lanch 71 ellen 3 quartyr; dey elle stet 17 gr.
- f. Item 1 terlinch, es inne 27 halve Belardes, also 14 blauwe myt den slachdoke, 8 swarte, 3 grone, 2 rode; elk stont 15 sl. gr.
- g. Item in den terlinge es ok 27 Belardes also 13 blauwe myt den slachdoke, 9 swarte, 3 gronne, 2 rode. Aldus so stet elk half 15 sl. erstes kopes.
- h. Item so es in dessen terlinge myt dem ha by den merke 24 halve Bussche laken, also 15 swarte, der es 1 ton slachdoke, 8 rode, 1 blauwe, elk stet 8 sl. 6 gr.

Hildebrant Hoyman unde Fylypus, aldus so sint dey 8 terlinge ghemerket de wes hir inne es unde wat elk stet bysunder.

Item so sante ick op dey Elve noch 5 balen korekes; dar was inne 50 sin, dat es in elkem packe 10 dosin; elk dosin stet wol 1 marc Lub., darna stet ju to rychten.

Item so sante ick ter Wyssemer 12 tunnen alluns; dey stonden 17  $\text{fl}$  sl. 10  $\text{S}$ .

Item so sante ick noch to der Wyssemer 12 tunnen myt seppe; dey stonden 11  $\text{fl}$  7 ls. 8  $\text{S}$ .

Item so es dey summe tohope van dessen wande unde al dinck tohope 10  $\text{fl}$  gr. Hirvan sal, ofte God wyl, werden by den 1700 marc Lub., sal icht wynen.

Item Greteke wyf, dyt sedelken macht u Hoyman unde Fylypus overlesen, dat sey syk na moghen rychten int vorkopen. Sey solen hir verlyken seyn wes sey to donde hebben. Hirmede anders so kan ick dy wat mer scryven op desse tyt, mer var altos wol. Ghescreven 5 dage na sante Peters unde Pauwels dage.

Hildebrant Veckinchusen in Brugge.

43. *Hildebrand Veckinchusen vermerkt einen im Gefängnis in Brügge empfangenen Besuch.*

*Rev. St.-A. Kleines Papierblättchen mit H. V.'s Handschrift.*

Op den 29 ten dach jannewario do quam Jacop Schotteler op den sin myt Gherwin van den Espen unde Johen Sunenschin unde wolde sick verantwoorden, dat by sinem todonde nicht en were, dat ick in den sten kome vore unde wolde dar slechtes van my vurslagen sin. Ick segede neyn, wat

dorvan solde sin, dat moste sin met rade mer vrende, do hoe segede i were 1 loys kalant met mynen grynden worden unde wolde dat ick no vor 125 % in den sten lege. Op solken sin gyngde dar ut met mer word

474. *Hildebrand Veckinchusen fordert von Bertram Rennenberch Auskunft über den Stand verschiedener Geschäfte.*

*Rev. St.-A. Papier mit H. V.'s Hand.*

Bertram Rennenberch also gy wol weten dat wy her Johan met den F sin schuldych met sin selschap van den fygen blyvendes geldes 221 % 7 11 gr.. darvan es dey helfte to mynen parte, dat gy van myr wegen beta solt 110 % 13 sl. 11½ gr.

Bertram also gy spraken ein vrydage vor Jacop Scotteler unde Herman Derssouwe unde Gherwin van den Espen, woy gy alle ungelt van o fygen betalt hedden hir unde ostert, darop wetet Bertram, dat dey fyge stonden myt allen kosten wente to Hamborch 15 % gr. darvan hebbe ju dey helfte betalt op 2 % gr. na, dey ick Wyllem unde LamsinWol noch geven sal.

Item Bertram so begere ick to weten van ju, wat dat stan dey 16 schepunt 17 marepunt wasses unde vort so wes dar hirvan mach werden betendes.

Item Bertram desgelykens begere ick weten also van den leynwan dar gy my van segeden to Lubeke wat dat kostede unde wes darvan mach worden sin ofte werden sal.

Item Bertram also ick ju vragede, dat gy my solt seggen woyve geldes dat dar inkomen were to Lubeke van den fygen, dey dar moech vorkoft sin, dar gy my op antworten, gy en wysten des nicht. Herman Platenslagher hedde scryft unde gelt al in handen unde gy segeden, gy hedden dessen stoven somer<sup>1)</sup> mede togebracht. Mer bescheydes wolde gy my ni seggen, mer ick hope unde mene dar noch mer bescheydes van to hebben est recht wante unse vorworde sin desse alto mer alst inqueme, so so men dat to besten profyte her int lant maken, dar ick noch nicht van v neme. Ick hope Herman unde gy solt wol alsoik sin, dat gy my don so also ick ju wol don moste.

Item Bertram also ju wol vordenken mach, dat ick ju eine scryft van Collen sante, dey ju Evert Moyelyk antworde met gaders Tydeman Brevel velden, unde was darinne begeren met mer worden, woy gy dey betalt hir don solt, dat ick myns dels untslagen worde. Unde ok myn wert wamen wolde em to wete pouren unde ok was ick begerende bescheyt dat dar mochte in komen sin van gelde edder nicht, dat gy my dat solt scryven alle rekenschap unde beschet also seek dat geborde, so dat ick beschedes nicht krygen konde. Dat beschet begere ick noch to hebben van ju unde Herman Platenslagher.

1) Schwer leserlich.



Item Bertram so wete gy wol unde Herman Platenslagher so wes gy rantworden to Lubeke Evert Moyelik unde Tydeman Brekelvelden op me scryft van Collen, woy dey fygen weren den mestendel betalt op dey se, dar wyl ick nicht inbegrepen sin, anders sey solen dat wol seggen, so yt Evert unde Tydeman; aldus so dunket my noch dat dar nicht ein pfennig falt es, est dyt recht unde bescheyt, dat sol seck wol vinden. Wellet God, wyl met dessen saken dus nicht lyden wante van dessen saken sal scheyn Johan met den Eye unde sin selschap gude betalinge van ju, also van yr wegen also van den gelde, dat dar mach inkomen sin van den fygen, t sal men ok tom besten prysse herover maken mynes partes; ick wel r geyn vorleys angedan hebben.

5. *Hildebrand Veckinchusen zeichnet seine geschäftlichen Beziehungen zu dem verstorbenen Jakob Schotteler auf.*

*Rev. St.-A. Ein auf beiden Seiten mit H. V. Hand beschriebenes Papier Orig.*

Jacop Scotteler, daz God dey sele van hebben mote unde alle zeyle men, dey untfenck van myr wegen van Johan Boppeler 34  $\%$  19 sl. 10 gr. Jacop so was ick emen schuldych, so myn sedel vorclaret, van makelerdye. s so hevet Jacop vorscreven dey mekelerdye noch eins untfangen van men parte van 1267 korf fygen 2  $\%$  12 sl. 9 gr. 12 myten, dey emen Bert- ram Rennenberch gaf, na dat hey kopman was. Dat gelt ment Berttram aftokorten in myr rekenschap, aldus so sal men dyt afkorten in Jacopes otteler sedelken van der makelerdye.

Item so hevet Jacop Scotteler puntement gemaket myt Nyclauwes ancken van Pauwels Spinghele, deme ick noch schuldych was van syde  $\%$  12 sl. 8 gr. ; hirvan mot ick ene quytancyghe hebben.

Item so gaf Jacop vorscreven Wyllem den Souter op myn breyf dar tovorn op hadde doen betalen by Johan Osterman und Johan Walleken  $\%$  gr. van myr wegen; darop gaf Jacop vorscreven nicht mer dan 9  $\%$  sl. Den breyf begere ick to hebben.

Juncvrouwe Scotelers so begere ick de zedelle van der makelerdye hebben und den breyf van Wyllem den Soutter van 29  $\%$  10 sl. gr. unde e quytancyghe van Nyclauwes Spinghelle heyten Blancke van Pauwels Spinghele wegen also vorscreven stet.

Darto begere ick to hebben myn reste so wes my boren mach van gelde Jacop to vele untfangen hevet.

Item so hebbe ick Jycop Scotteler vor 10 pypen olyes to rekent to makelerdye 1  $\%$  gr.; aldus so hevet hey dar to velle noch 10 sl. gr.

Her Johan Bartun

der Wyllem Gherolf

Rolant van der stenbruggen, mester van der tolle.

Jacop van Vorsener

Jorys van Jungy.

Jorys dey Pauwe desse 6 parsonse vorscreven sin vorgesege her Joh: met den Eye uns schadelos to holden, also dat clarlyken screven stet des kopmans bock van Almanyghen, des ick enne gude kennysse heb under der olderlude zegelle.

476. *Hildebrand Veckinchusen in Brügge an Kort Visch (?) un Tideman von den Nyenlo.*

*Rev. St.-A. Abschrift oder Entwurf.*

Vrentlike grote vorgescreven, so wes ic gudes vormach to allen tyde Her Kort, swagher, unde her Tydeman von den Nyenloee, swager, ju beyd gheleyve to weten also dat ic vorstan hebbe, woy God dat hevet by myn heren Einghelbracht Wytte, de God dey moyte sin sele trosten unde a kersten seytle amen, moyte uns armen sunders mhenich sy also uns boren s

Hirumme leyve swaghers, so bydde ic ju, dat gy also wol don umme myn vordenstes wyllen unde spreket myt den vormunders Einghelbracht Wyt segget em van myr wegghen also dat ic begherende sy to wetende, woy l sin testemente ghemaket hevet, dar leghet my macht an, wente dat es nie al vollenbracht dat my gelovet wort myt mynem wyve also gy her K swagher wol wetet, voy sik dat hevet, so wes my to seget vort dat testeme macht also ghemaket. Ic holde my dar daranne ghepachet et mach also ghemaket sin, ic holde dar nicht an ghepachet, wante ik wel and nicht begheren anders dan dat mogheilik unde recht es vor Gode unde alder werlt, so ves my boret mach van mynen wyves wegghen van her Einghelbracht, des Gode ghenadich sin. Hirumme leve swaghers um alle vrenschop wyllen unde alle redelycheyt wyllen, so bydde ic ju vre liken, dat gy hirinne myn beste welt weten also vor mye also dat behoi es dan rechtwerdicheyt. Unde ic setet ju beyden in myn stede also m beste hirinne to weten myt allen dessen saken, also dat behoilych es. E dat ic hir to velle inghescreven hebbe, ofte to eleyne dat to dessen sal dent, dat blyve ic by ju dat to mynren unde to meren na aller rechtv dicheynt also syk dat ghehort na der lant wysse, also gy des wol wys ghen sin, woy sik dat behort to wesende. Hirinne vorwart my oftet also ju sulves stuccke were unde spreket myt den ghenen van dessen saken dar behort mede to spreken unde seryvet my desser sake ein antwort myt e ersten so mach ic my dan daran richten. Item vort leyve swaghers, so seg myr vrouwen unde mynen swaghers den jungen Einghelbracht unde e vormundern, so wes ic hir int lant hebbe van mynes heren gude, des G ghenadich sy, dat hebbe ic al clarlyken seryven mynen swagher Evert Snoy de sal em dey breyve wol lesen laten, woy syk alle dinch hevet myt e dingen hir int lant. Darna mogen sey syk anrychten. Anders einweyt ju nu wat mer to seryven, mer wart wol in Gode. Ghescreven 9 dage sunte Johannes dage myddensomer in Bruge.

By my Hildebrant Veckinchusen

7. *Jost Veckinchusen in Riga an Margarethe Veckinchusen in Lübeck.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Der ersamen vrouwen Margrethen Veckinchusen myner leven moder tho Lubeke in der koninghstraten kome desse breff mit allem vlyte.

Kintlyke leve mit ghanzer underdanicheyt tovoren geschreven. Wetet ne leve moder, wo dat hir myne grotmoder und Engelbrecht und ik wol gesunt sin van der gnaden Godes, de Here sy gelovet, und dat id ok dar myt allen unsen leven vrunden wol ghinge und alle gesunt moten dat irvare wy gherne. Item so wetet myne leve moder, wo dat hir myne temoder hochlyken und vruntlyken van ju begherende were, dat gy noch wolden heersenden mynen broder Hanseken und ok myn suster teken also veerne also gy eer mit ichte umberen moghen, wente se de r gherne hir by syk hadde. Und wer et ok sake, dat gy eer myner suster teken nicht wolden hersenden, so en dorve gy eer ok mynen broder Hanseken nicht senden, wente se menet wol, dat se Greeteken, myner suster teken gherne hir helpen welde des besten, dat se kunde und mochte allem dat se hedde, up dat se vort qweme mit vrunde hulpe. Und dyt de se ju wol sunderghes sulven in erem beslotenen brefe togeschreven. Ider eer duchte best, dat ik ju dat sulven in mynen brefe toschreve, ik ghedan hebbe; dyt sulve is ok myn om Einghelbrecht Wytte grot- n und hochlyken van ju begerende, dat gy em wolden hersenden mynen Hyldebrande und ok myn suster Anneken, den kinderen wolde he so gutlyken doen also sinen kinderen, so dat gy em danken solden und de eer hir ok onderweghen nicht laten und wolde en helpen und leren des en, dat he kunde und mochte. Ok so neme myn oem Everd Snoye wol er suster eyn to syk. Leve moder, hir moghe gy up dencken wes den eren nutte und gud moghe wesen. Wente yd sin hir ryke upperlude, en se en helpen, se hebbe des wol macht. Und wes gy hir by don wyllen, schrivet en to eyne jewelken besunderen eyn gutlyk antworde wedder, nemen se gherne. Item so wetet dat de borden de en wyllen hir nu nicht en, also se voer ghedan hebben, dat maket dat dat volk, de se voer ghen an de badekappen to neyghende, de en wyllt eer nu nicht meer ane so ghemeenlyken hebben, wo doch de borden, de gy hir hebben, a wyllen se gherne dat beste by doen. Item so wetet myn leve moder, dat inoch is eyne kyste, eyne kanne und eyn hantvat, wes gy darby wyllen h an hebben, wor gy wyllen, dat man dat hir vorkope edder of gy se en over to Lubeke wart ghesand hebben, wente de kyste steyt hir und eroghet. Wes juwe wylle und begherte hirane is, dat moghe gy ok heer elven. Anders nicht up desse tyd, men hebbet vele dusend grot, guder nat und betet over my und grotet my myne sustern und broderen alle a myner wegghen und de olde Wendelen und mynen om Johan van Em- ne n und mynen swager Everde und alle vrund sere. Geschreven to Ryge les sandages na sunte Dorotheen daghe.

By my Jost Veckinchusen juwe leve sone.

478. Bruchstück aus einem Briefe Sivert Veckinchusens an sei  
Bruder Hildebrand.

Rev. St.-A. Orig.

Item wetet leyve broder dat ic ju rekenscap van unser selscap we  
overseyn hebbe eyn del, my duncket, dat ic my dar nicht wol ut untrych  
kan, darumme seryve ic ju dyt nascreven op dat gy my des vrot mal

Int eyrste seryve gy, ic hebbe utgeven vor payment 46  $\%$  12 sl. 11  
und ic hebbe, men summa betalt 41  $\%$  gr., dyt solde 5  $\%$  12 sl. 11 gr. sche  
war dyt an schelt, des wet ic nicht.

Item hebbe ic betalt Zergys Veckynhusen 7  $\%$  gr., item hebbe ic be  
Johannes Hoesteyne 18  $\%$  gr., summa 25  $\%$  gr., desse 25  $\%$  gr. hebl  
van der selscap gelde betalt und staen nicht in der selscap rekenscap.

Item dey 83 marc 1 sl., dey ju Lyseke an gelde sande und dey 24 r  
11 sl. 4  $\mathcal{S}$  van Hoesteyne, summa 107 marc 12 sl. 4  $\mathcal{S}$  staen ok in der re  
scap nicht.

Item ic sande ju ok 1 perd, dat stand 25 marc Lub., dat ward ok  
der selscap gelde betalt, dat staet ok in juwer rekenscap nicht.

Item so hebbe ic ok untfangen van Crowel 20  $\%$  gr., item van Be  
van der Vesten 10  $\%$  gr., summa 30  $\%$  gr.

Ic sande ju nu lest eyne rekenscap also my duncket dey ic ju  
erscreven hebbe, dey overseyt und slechtet dar ut unser selscap dync  
seryvet my al boschet darvan, est dat dar icht an schelt, dat wel ic w  
rekenscap brengen. Latet dey 122 cronen in der rekenscap blyven.

Item ic en seryve dey rekenscap nicht vorder ut van unser se  
wegen, ic sende ju dey rekenscap weder op dat gy dat al slecht seryven m  
wan gy dat also sand hebben, also dat staen sal, so seryvet my dey r  
scap so wel ic dat ok also seryven, gy sanden my lest dey wedergade  
desser sulven rekenscap, dar seryve gy inne, dat gy 71  $\%$  21 gr. ta  
blyven, dey seryft holde ic hyr al wat gy mer op desser rekenscap se  
hebben, dat seryve ic nicht ut, er gy dat al vast maket hebben, ok doe  
nicht afkorttet, er wy desser selscap und rekenscap vrot syn elk synen  
to eynen eynde und wan gy al gelt overkoft hebben und darna wel w  
wol afkortten, woe gy dat leyvest hebben wellen, latet myn ersten reke  
vast staende blyven, breket dar icht ane, dat wel ic der selscap an  
overgeven, wat ic nicht bereken kan. My unbreket noch ungelt u  
quade schult, men der quaden schult es nicht vele und hope dey sole  
wol betalt werden, ic welder ok nicht reken, er ic wet oftet betalt w

Item gy seryven in der rekenscap gy hebben to Lubeke in dey s  
leget van Tydeken Swartten wegen 83 marc und  $3\frac{1}{2}$  sl. Lub., summa  
6 sl. 8  $\mathcal{S}$ ; item noch hebbe gy in dey Venedyesche leget van Tyten s  
komen was 70 marc und 4 sl., an Vlameschem gelde 11  $\%$  7 sl. gr.  
vorscreven 2 summa geldes dey betale ic ju doch propper, darumme l  
dey nicht in dey rekenscap also ic meyne.

Item gy seryven van 5 Tomaschen laken, dey gy by Zergys Vec  
husen oversanden, dey gaf ic eme an 11  $\%$  gr., dey gy untfangen h

Brugge, dey ic eme ok betalt solde hebben, daran gaf ic eme dey 5 Tossche laken.

Leyve broder, dyt seryve ic ju al darumme wand ic sy des nicht ens<sup>1)</sup>, meyne gy solen my alles dynges wol underwysen op dat elk eyn dyne wete und dat wy aldyne to eynem gantsen eynde sluten und nemet nicht vor arch, dat ic ju also vele wederseryve, dat es nutte, dat wy unse dyne schlechten to eynem gantsen eynde und dan alle olde seryft delen und to nychte maken, hedde ic to Lubeke bleven, dyt solde aldus ge nicht staen hebben, wan ic van Vrancvord wederkome, so wel ic al yft und rekenscap bet oversoyt bynnen desser tyt seyt ok al dyne noch is over. Ic seryve ju van der rekenscap nicht mer er gy my al beschet der seryven to eynem eynde.

Item Slyper seryvet ju al dyne doch seryvet ju al dyne also uterlyken ic wol van eme vorneme, dat hey dat gerne sege, woe gy dey selscap lattyren solden, gy mosten eme al umme vele mer seryven allerleye tydynges gy noch aldus lange daen hebben. Peter Karbowe wet noch nicht wat wulle wegen hevet und wat sey steyt, dar elaget Peter sere over tomale vorneme und hore men dan sey ju seryven wellen. Doet wol und ramet besten al umme unse gud es mestlyc to Venedyen komen Got hebbe ic; ic hope unse selscap sole gud werden, da umme nemet der selscap war.

17. *Bruchstück aus einem Briefe Sivert Veckinchusens an seinen Bruder Hildebrand.*

*Rev. St.-A. Orig.*

Item also gy seryven van den lasten und van 24 croen ok hebbe gy van tovorn dat van wasse komen is, dat Wyllem Dalhusen und my hede. Rekent al dyne slecht darvan es der lasten wat unvorkoft dey vorkoft und gevet dey umme dat sey gelden wellen dey eyrste schade vest(!); den lasten werd grot gud vorlorn, hedde ic sey to Lubeke vorkoft dat hede my wol 20 marc Lub. und vele mer. Dey 2 Lyrsche laken wellen gelden met alle und steen noch to Lubeke unvorkoft. Doet wol und slyhet al dyne und seryvet my al dyne weder und beydet over my. Gy vanden in Tyten Heyne weder eyne seryft, dey leset und seryvet Tyten al dyne und ok my van der selscap.

Item ic sy ju schuldych dat ju propper angeyrt 188 marc myn 6  $\text{S}$  Lub. ic bydde ju dat gy vor my in Tyten selscap leggen 47 marc und 11 $\frac{1}{2}$  sl. Aldus sy ic ju propper schuldych over al 235 marc 11 sl. Lub. und noch 13  $\%$  gr. myn 1 gr. van deme ryse; dey wynnynges sal ju half syn, Gott wel. Rekent ju propper dyne und al ander dyne; schelt uns icht unser selscap, dat sal al to guder rekenscap staende blyven, wand wy al umme wol bynnen syn, dat es neyn hastwerk. Ic hope elk sole syn seryft wol warn und node elk mer begern dan recht were. Welle gy dey 235 marc 11 sl. und dey 13  $\%$  gr., dey ju propper angaen afkortten an unser selscap,

1) Schwer leserlich.




dat es my leyf, men wes ic der selscap schuldych sy, dat korttet nicht er dat al vast reket sy und dat gelt overkoft sy, so moge wy dan al d to eynem gantsen eynde afkortten und sryven. Gy hebben my vele sere und ic ju vele weder screven; ic hope ummer gy solen nu alles dynges vroet syn, gy wolden gern den 122 cronnen in dey ander rekenscap blygen und ic wel dey an der rekenscap beholden op dat dey rekenscap blyve, dey ic ju vorscreven hebbe.





Item wetet leyve broder, dat my nu desse knecht van Lubeke umme desser tydyngge wyllen sende wy ene ju vord und gy mogen in Lubeschen breyven und ok in Slyppers breyven wol vornemen, dat ey al to unwyllen es, dat gy en also cleyne sryven und der selscap dyne n also hartlyken und wol vorstaen, also des wol noet were und uns allen nutte were; darumme leyve broder an desser selscap wel uns dyen und vorlyggen, darumme nemet dey to hertten. Slyper sande ju nu eyne be und seref ju umme alle tydyngge und gy sryven eme also kord und ph weder, dat hey tomale tornych is, al seryvet hey ju dat nicht, doch latet ju nicht synnen, dat ic ju dyt screven hebbe und grotet alle vr. Ic seryve ju mannych dyne int beste umme des wyllen, dat ic dat ge gud sege, dat nemet int beste, desser selscap dyne wel mer arbeyt und jaget (!) wesen dan ander kopenscap.

Item na deme dat gy Slyper screven hebben 100 punt syden to ke in dey selscap, dat doet und latet dat na also ic ju screve van Hans Mynden und sendet der selscap 150 punt syden ofte darby und sery my al tydyngge weder by den loper, den ju Slyper sendet und ramet besten al umme. Hans van Mynden und Hans van der Brüggen he my screven, dat gy dat gelt vrylyken op sey overkopen met den eyr dat gy wellen. Item gy sryven my nicht of ju wat komen sy in Arnd Hasselē von unsem gude. Got gevet ic wolde, dat wy unse gud ut Lyfl hedden und unse gud an eynem jar nummer in Lyfflande queme. G alle vrunt; Got voget al umme to den besten to ewycheyt.

Zyverd Veckynhusen, Kolnen

480. *Sivert Veckinchusen aus Köln an Hildebrand Veckinchusen Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hyldebrand Veckynhusen to Br  
littera detur.    *Das Blatt hat zur N*  
*schrift des Na-* *mens nicht mehr ausgere*  
*so steht dieser auf der Rückseite:* Zyverd Veckynhusen Kol

Broderlyke leyve vorscreven wetet dat ic ju sende in schepper D  
wolt 15 stücke wasses aldus   , dey hebbe ic und Arnd  
op dey vastmyssen to betalen;  noch 3 stücke wasses a  
 ; noch 3 stro wasses cleyne bodeme, in eynem stro 12 stücke  
eynem 10 stücke, in eynem 5 stücke und es nicht merket. Van  
bode van 19 sole gy geven wand to Brügge 2 gulden myn 1 ord, van

stro sal hey 6 gulden to kope hebben, dyt gelt gevet eme dar ic hebbe eme  
er nicht geven. Dey 4 stücke vorscreven und 3 stro horn to den 1 hundert;  
ad hyr syn noch by 12 stücke Rusch was, dat wel ic by ju bynnen kord  
nden; vorkopet wan wy wynnen mogen; und ic hebbe Arnd Wachendorppe  
nd un mestet eme gunnen umme som sake wyllen, dat eme al was half  
lt und syn wyn und vorlūs mede geyt. Dat ic hyr koft hebbe, also steyt  
y dat eventur half van den 1 hundert, men vorkopet elk bysunder dey  
stucke bysunder und dey 1 hundert bysunder und maket uns dat gelt van  
n 15 stucken op dey vastmysse to Francvord und met den ander kopet  
den kop laken und beydet over my. Ghescreven 14 dage na Kerstdage.

481. *Bruchstück aus einem Briefe Sivert Veckinchusens.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Die Handschrift ist unverkennbar die des S. Veckinchusens.*

Item also umme Peter van dem Dame. Syn wyf dede my 4 % geven  
nd seged, dat ic ir syden senden solde, dey wolt sey wol vorkopen. Also  
nde ic er syden und dey leyt sey 3 jar by sik lygen und dede sey doe Ty-  
ken Swarte, dey helt sey ok lang und verkoft eyn del und sande darvor  
eter to Lubeke, dey voren ok wunderlyken an quaden schulden. Und dey  
der syde sande my der Tideman weder, der leget hyr noch 2 punt. Und  
y hadden dey to Brügge laten vorderven, also dat sey untverwet es und  
wolde dar gerne vele ane vorleysen, also dat ic met dem gelde nein ander  
soft doen hebbe, und ic doe em met dan vel, dat ic em syn gelt weder  
ve. Dyt segget em aldus.

482. *Bruchstück aus einem Briefe Sivert Veckinchusens.*

*Rev. St.-A. 2 Papierstreifen.*

Item helpet Losekyngge des besten und dat hey van dar kome und  
vet eme 350 gulden van unser Venediesschen selscap wegen; dey 150  
ulden moet ic hyr hebben. Segget Bylevelde, dat hey hyr weder to kome  
d ok Losekyngge, wan sey er dync daen hebben.

Ok segget Kulen, dat dar 440 gulden reyde syn to des olden rades be-  
lef dat eyrste, dat wy wyssyngge vor dat gelt weten, so sal men eme dat  
et doen ofte wolde hey dat gelt hebben und loven uns dat gelt weder to  
gen ofte uns dey wyssyngge nicht wurde vor sunte Mychele, dyt duncket  
r best syn umme vele sake wyllen op dat ic neynen undanc krygen dorfte  
nd unse selscap ok in neynen schaden queme. Wand vornemen dey olde  
r, dat wy dat gelt nicht utleynen wolden also ic en to seget hebbe, so  
chten sey uns op groten schaden und ungunst brengen met vele saken.  
rumme mach men dat nicht vorleggen al wat dat kostet, alsolde ic ok dat  
eventur allene darum staen.

1) Widerwärtigkeit.

Est dat gy wat herward senden wellen, dat sendet hyr sunder sûnwand dey sommer geyt wech und wy kunnen nummer also wol gud by tyt to Venedyen krygen also ander lude, dat sol uns grot schaden an der wynd dat dey also lancesam hyr quam. Gevet dey lacke umme 20 gr. er gy holden. Ok sendet der eyn del to Lubeke sunder sûmen, dat en sy dat dar ander tydyngge van hebben efte dar vorkopen kunnen. Sendet umme dat werk herward met den eyersten, wan gy kop hebben mogen.

483. *Bruchstück aus einem Briefe Sivert Veckinchusens.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit derselben Schrift, wie in den Briefen Sivert Veckinchusens's.*

Item ic meyne myne 2 dochter solen noch in 14 dagen van hyr vader bestellet dat Ryzze tegen dey tyt to Lubeke sy unde dat sey dey helder utrychten unde bestellen met dem des en noet es. Sey solen op dat eynde van jar cleder ghenoch mede brengen, ef Got wel, ic wel nicht, dat sey binnen 8 dage to Lubeke solen blyven unde men sol dat jo met erern seyligen meynen vrunden vruntlyk holden unde sey to en laten gaen unde met en rat vreden unde maket also dat sey nicht dorven clagen, dat men sey dar nicht to es hebben unde dat sey dar neyn to seggen to hebben dorven unde dat sey umme met vruntscap scheyn moge unde dat Ryzze dar jo tegen dey vader utkome und sey anwysen moge op dat eyrst.

484. *Bruchstück aus einem Briefe Sivert Veckinchusens.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. mit der Handschrift des Sivert Veckinchusens's.*

Wetet leyve broder dat juwe 3 tunnen unde 2 stro wasses op de dach Got dane wol hyr quam und al wolde men vele vorleysen, so es nicht ut al dem gude to losen unde dey lude welt betalt syn unde Rey Swartte geve 1 d. nicht ut, er dan wat van dem gude ghelost werd juwe knecht leget noch boven int land unde kan 1 stücke vysches vorkopen und ic hebbe em screven, dat hey to hus kome unde late den vrylyggen. Ic vruchte, hey sole vele vorteren. Ic wold dat gy al desse kopschap na gelaten hedden wat ic ju des alle tyt screven hebbe, dat men int land neyn gud op reyde gelt voren darf unde gy meynen al ic hebb umme myns profytes wyllen ghedaen, nu kome gy unde ic echt in unland unde schaden unde ic wet neynen rat vor my sulven unde were gerad to Lubeke unde kan jo nicht van hyr und Spruntenhower heft hyr nu ser umme 233 gulden, hey woldet noch gerne sunder schaden to reken nemen kans nicht betalen unde ic solde van den Loskyngen und Hoeyman van Lubeke hat hebben, nu hebbe gy 200 gulden inne, dey gy Grever solden geven hebben, dey werden my ok nicht und my unbreket dat sey noch gelt hyr unde kan des van juwen gude nicht kopen unde gy kuyve (!) unde nemen vele wessel op unde seryven to Brugge, men solde dat werk herward op nemen und numenden werd hyr 1 d. to gheseget, woe saer op dat beste varen. Got betert.



Broder doet wol unde gevet dey 200 gulden dar ut, wand ic en mach myns geldes nicht unberen unde ic hope dey bode sole my dat gelt unde ander gelt brengen unde ic rade ju noch, dat gy nicht also hoge beslaen up dat gy oven holden mogen beter were nicht ghekoft dan den loven verloren. Dyt seryve ic int beste, dat nemet to hertten ofte gy wel. Item dat was gelt to Brugge 36 m. nyes geldes und neyn losynge van neynen dyngen.

185. *Bruchstück aus einem Briefe Sivert Veckinchusens an seinen Bruder Hildebrand.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyldebrand Veckynchusen to . . . ;  
*die Schrift des Briefes ist die des Sivert Veckinchusens.*


Item ic dede mynen kyndern 1 perd mede unde eynen sadel, dat nemet vor en und reket met en unde gevet en, wat sey hebben wellen unde vrunttyken danc darto unde ic hopet ok jo to vordeynen, ef Got wel, ic deden ok hyr dat beste dat ic mochte unde noch, ef Got wel, doen wel. Got geve met leyve met vroweden by eyn to komen. Item Boekel hevet my ghescreven, dat hey meynt, gy syn op dem wege to Dorpmunde ward unde dat ic dar al ok komen mot. Wat dat bedüdet, des wet ic nicht, ic hedden gerne so Lubeke mer my mochtet syn und est, dat gy to Brugge wesen moten, so were best, dat ic hyr bleve also lange, dat gy hyr quemen. Scryvet my van al ju guddunken. Item doet wol unde sendet her Johan Veckynchusen unsen vaddern synen breyf met den eyersten to Ryge. Item ic hebbe Hyldebrand Hoeyman ghescreven, dat hey myme swager mester Hynric Osenbruggen geben sal 1 cronen, den hevet em Lyseke selyger dechnisse in yreme lesten besat unde begerde vlytlyken van em unsen leyven Heren Got vor to bydden, dyt segget em ok. Item ic hebbe dessen boden syd gheslaen, dey sal Hyldebrand Hoeyman hebben; es Hyldebrand nicht dar, so latet sey wol vorwaren wend Hyldebrand darkomet. Item desse bode hevet eyn cleyn pak, dat sendet met dessen to Serntyn, dey wyle dat hey to Serntyn geyt, deywyle seryve gy my al dync weder tegen dat hey weder komet. Helppet em met den eyersten to Serntyn onde ok hyr weder, wand ic wel na em hyr beyden unde hey mach my alsolke tydyngge brengen, dat ic dan sunder sūmen dar wart ryde, op dat ic dat eyngyge wyse by brengen mach, so wel ic my reyden tegen, dat desse bode weder komet unde ic kan les ok nicht wol er reyden. Unde Hans von den Boekel scryvet my, hey meynt, gy syn op dem wege herward und hey mote ju und my umme vele sake wyllen spreken, darna dat ic van ju vorneme, dar na doe ic dat beste. Got helppe my, dat ic myn dync hyr unde al umme wol utrychten mote unde beholden vord unde gude tydyngge van al umme. Myn dync steyt totale beworen, kunde ic dat wol slechten op eynem guden voet, des behovede ic wol.

Item segget numenden, dat ic dessen boden dar ghesand hebbe. Wand som lude soldent vor ovel nemen, dat ic en dar nicht van ghe-

segget hebbe, wand som lude hedden gernne screven, men sey wolden ney gelt utgeven.

Item ic sende ju 1 punt crüdes int hus to der kost. Item ic sende j punt crüdes, dat sendet her Hynric Rapsylver van myner wegen unde bydden, dat hey syk nicht vorsmaen late.

486. *Series Veckinchusen in Sluys an Hillebrant Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hillebrant  
Veckinkusen to Brugge littera detur. 

Mynen denst unde wes gudes vermach beyreyt. Wetet leve om, d ik sande to vorjaren santte 3000 schoneswerkes unde 3 tymmer. So is n van elken 1000 vorden  $11\frac{1}{2}$  % gr. summa  $34\frac{1}{2}$ . Item noch  $7\frac{1}{2}$  tymm troynysen 3 % 4 sl., des my gy my noch schuldich 10 frd, dat gy me deden van stuwen vandes — item summa 38 % gr.

Item des sante gy my dar wedder up 15 Tomasche laken, de stund 30 % 16 sl. gr.

Item so geve gy Dederik Borgher 1 % gr. van mynen wege, dat and so bleve gy my schuldich summa 6 % gr. 4 sl.

Item des sy ik ju wedder schuldich 2 % gr. myt deme, dat gy vor d want solen utgeven.

Item so dot unde gevet Tiddeken Swarten 21 sl. van mynen weg

Item so gevet eme noch 12 sl. van mynen hoyken.

Item so gevet noch deme van mynen hoken to maken, dat hadde alle vorgetten.

Item summa van dessen 6 % blivendes 30 sl. gr. unde 4 gr.

Item des sy ik ju noch schuldich unde dat ander dot wol. Hans v der Voste van deme bere wol segen sal.

Item 2 gr. vor den budel, item 2 gr. strohot, dat hade gy altomale wege mede, do gy Acken togen.

Item des my noch schuldich 11 Kolsche witte d(enar) vor ju pa dar, ju kleder woren, item so hebbe in klederen 1 tasche, dat wette Vos de mach he nemen unde legen se in de kisten.

Item so wettet, dat noch hebbe stande in der 3000 schoneswerkes un 2 tymmer.

Item des hevet myn her als 1 quarter darinne by sik, dat moge gy sik beweren ofte do det Hans van den, dat van de korter komet, de me eme sin dink by sik beweren.

Item so wes Rolande van mynen harnsche to matte (!) is eme word leve oem, wes nicht to matte is, dat Kort Swarten don.


Item so rekende gy my lesten 14 sl. gr. de bort Rolande uttogeven, wette sulven wol, dat he to wel hadede mer dan eme to borde myt 14 masche. Nicht mer uppe desse tit gesunt in Gode.

By Saris Veckinkusen Slus




187. *Bruchstück aus einem Briefe des Engelbrecht Wytte in Riga.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Die Handschrift lässt auf Engelbrecht Wytte den Vater schließen.*

Item int irste 5 dusent schones werkes dar to mede 2½ timmer harwerkes, dat güed is und ein vat doeyenisse by 20 gebünden und hirinne 2 düsent kles m und 2½ düsent plat lusens werk und 5 tendelinc, darto en timer mede packinge by 15 gebünden. God geve, dat se jû myt leve. For hant kome, amen. 

Dit is in desser tunne

188. *Engelbrecht Wytte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*


*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hildebrant Veckynkhusen to Brugge sal desse breff. detur . Das Papier an mehreren Stellen durchlöchert.*

Vruntlyken grot tovor gesereven an mynen leven swagher Hyldebrant Veckynkhusen; weten sole gy, dat ic ju sende en tunne werkes, dar is inne int erste 6 dusent schoneswerkes unde en tendelynk myn dan 5 tymmer. Unde vortmer so is darinne 2 dusent troynysen und 2 tymmer; dar is mede 2 tymmer by 15 gebunden und dat haerwerk stat lyck schonwerk und vort to sal ju her Lodewych alle dynch und al sake wol seggen, wo ic et myt her Kort Vysch oversproken hebbe und myt her Lodewych juwen broder, alsoveren also et ju gelevet, so wyl ic alwege doen, wes ic vormach und wol edaen is und vormer. So dot wol und segget Ludeke Stenhues, de heft Boytyn syn dynk under handen, segget en, dat my Boytyn schuldych lef en marc Ryg. vor en tunne vlesches unde 6 or, dat dar an den gelde inbrak, dat he nu upsande vor de 36 hundert holtes van Dünmunde, dat den mester — en solde. Dot wol und nemet van en also veren also he it ju even wyl und (ic) hev oc en sesteyndel an den schepe, dat nemet oc to u. Is dat Got beret, dat dar wat af wert, dot wol. Wert dat Walraven ar gut sande edder sulven queme, so dot wol und nemet in ju dechnysse, rente he quam det jaer und dede Hynryk Snoyen, mynen neven, 80 % gr. an myner wedderleggynghe sunder myn wulbort und weten, dat handelden under en beyden. Ic en haddet newer den en utgeven heyten, noch den anderen untfangen. Nu en kan ic gen redelykheyt van en gekrygen myt alle. He en wyl her nycht komen, dat he my rekenschop dede und ic hebbe en geholden in dat 16 jar und wedderlegede en up 60 marc Ryg; der en is my nycht myt allen af worden und ment, he heft my darmede wul gedan, dat he Hinryk dat gelt gaf. Und ic en wyls nycht vor wul nemend, ic mene sole en recht wessen, dar syk lude up vorgaderden, dat se syk darwedder heyden. Dot wol leve swager, wert dat ju Got to gelde berede und by der wt wer dat nycht up den hervest envel, so sendet my en hundert soltes ofte ve. Und is, dat gy uns laken senden, so sendet uns lychtvar laken Poper-

schen, Valentynsche, Brededornsche Rosededornsche und der Poperscher jo mest. Boven al so ramet sulven des besten. Hirmede, so beholde ju Gogesunt an sele und an lyve und bedet to my, wes ic vormach und grote Greten unse dochter ser und Gerdrut er dochter. Gscreven in des hilgen kruses dage.

By my Enghelbrecht Wytten.


489. *Engelbrecht Wytte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyllebrant Veckinchusen tho Brügge dar sal desse brief. Detur littera. *Darunter von H. V. Hand.:* 19 i october.  *Das Stück ist sehr unleserlich.*

Vrintlike ghrote thovoren ghescreven und wes ich ghudes vormaect tho allen tyden an mynen leven swagher Hyllebrant Veckinchusen. Wedat ik juwen broder Sivert ghesant hebbe en tunneken werkes und 4 stuck wasses, dat he ju vortan senden sal. Vortmer so is in der tunne ein düser kles: m und 5te half timmer, und 20 timmer lusens werkes und en tendelir myn dan 14 timmer harwerkes. Item so weghet de 4 stücke wasses 3 schipunt myn 25 markpunt, doet wol und doet hir dat beste by und were dat ju God to ghelde beriede van myner weggen, so doet wol und kop uns jo wat lichtvar laken Popersche envaer<sup>1)</sup>. . . oft twe und Valentinsel van allem wat, dar wy den besten kop an hebben und ramet des beste boven al. Vortmers so doet wol und scrivet my jû ghenücht ho jû wylles hir wer nu wol gûed kop hûse, ho jû wylle dartho sy und van gueden hu koer. Wes ic dartho doen macht, dat wyl ic gherne doen und wer et, d dar einyecht kop wan solte werden, dat gy my to voerjaren senden, en hûnde ofte mer. Vortmer weret, dat ghy juwer ghesellen wat herwart senden, sendet hir tho my. Wes ic endoen macht, dat wyl ic gherne doen to all tyden. Und wetet, dat wy wol thoreke sin und laten jû beide sere gruet und unsere dochter und Evert Znoyin enbuet vort jû beiden vele gued nacht. Darmede wart wol und ghebietet to uns myt allem dat wy vormog und blivet ghesunt tho ewygher tyt mytgaders. Und gruetet all vrunt se Ghescreven des mydwekes vor unser frouwen daghe der lateren.

By my Enghelbrecht Wytten.

490. *Engelbrecht Wytte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyllebrant Vockynkhusen tho Brügge sal desse bref,  detur.

Vruntlyken grot tovor gescreven an mynen leven swager Hyllebrant Vockynkhusen. Wetet, dat ik ju sende 1 tunne werkes, dar so is inne 5

1) Loch im Papier.

sent schoneswerkes und 2 dusent klesem und 2½ dusent plat luswerkes und 5 tendelyng. Dat schonwerk lycht boven in der tunnen, de klesem dar negest, dat ander under. Dat wol und ramet des besten darby. Und et en is hir noch gen vrede de Duen upwer, wy hopen ons vreden. Und dat stucke wandes, dat gy my sanden, dat is, Got heb lof, wol herkomen. Und dot wol, wes gy vor my utgeven Zyvert edder gy to ungelde, dat nemet daraf, wente ic en gere juwes schaden seker nycht. Und dot wol, wer et, dat Got borede dat dar en segelent af worde<sup>1)</sup>, so sendet my tegent-jaer en 2 hondert soltes, dat gut sy; und queme dar grof solt, dat hedde ic noch lever den dat wytte. Und an Hyldebrant Hunde heb ic en achtendel, dat moste ic nemen van Symons wyve van der Rope vor gelt, ic en kunde nycht bet und an Johan Alerdesson en achtendel und an Hyldebrant Johannson en achtendel und an Segebert Weinnersson en sestendel an Tydeman Dorde-want en sesteyn del. Und dot wol, Got geve, dat ju de tunne myt leve to der hant kome. Und haldet se darby ju up den wynter, wante ic en wyl gen gut spade up den hervest tho der R[yghe] wart hebben. Vart wol, Got late ju gesunt an sele und an lyve. Und wy syn, Got hebbe lof, wol toreke, desgelyken begere ic ok van ju to wesende und van Greten und van Gerdrut ere dochter. Gescreven in der 12 apostel dage.

By my Engelbrecht Wytte.

491. *Engelbrecht Wytte in Riga an Margarethe Veckinchusen in Lübeck.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Greten Veckkynckhussche to Lubeke kome desse breff.

Vruntlyke grote tovorn ghescreven an myner leven suster. Weten schaltu, leve suster, dat ik dynen breff wol vornomen hebbe, also du my seryvest an dyner moder unde an my. Ok so heft my her Unster ghesecht van her Johannes wegen van Emmeren desulwe ake also van dyner dochter weggen, dat se dy kostet to holden in dem kloster wol 8 mark. Ok also du seryvest dat du wol behovest 3 hondert mark se in dat kloster to ghevende, ik mene van der ghenaden Godes myt vrunde hulpe, du en sulst see wol myt 3 hondert marken wol beraden, dat du se in ein kloster nycht en ghevest. Du menest suster, dat dyn moder unde ik thomale wol hebben dy mede to ghevende, des wetet suster in dat du es nycht en wetest, so heft my dyn man to male groten dreppelyken schaden ghedan, dat he my myt den mynen ghepandet heft, der he my myt 6 hondert nobelen to den ghetyden nycht oetalet hedde umme der hondert marke wyllen van her Serghes weggen, de in des stades boek ghescreven stan. Darumme suster, so make eynen mechtych, de de hondert mark manen von dyner weggen, wente her Serghes kynder synt se plychtych uttoghevende vor Gode. Darumme so wes dat du to donde hest unde wes dat ik unde her Volter unde Ewert Znoye darto


1) Daß Einer absegeln würde.

don solen, dat de hondert mark utkomen, des en wyl wy nycht laten to manende. Ok so wete dat hyr is by unser moder en myssynghes bechken unde en hantwat, en splaken, en Vlamesche kanne, en koveken, des make hyr 2 mechtich, de dat schatten, wes dat et werdych ys, dar ee en ander wor hebben sal, dat wyl ik darvor gheven unde synden dy to vorjaren dar vlas vor. Ok so wete suster, dat ik dy wol eer droghe wyssche ghesant hebbe dat Klawes Sternberch van dyner wegen warf, dat du my nû darvor danck ghesecht heddest. Unde du seryvest in dynen brewen, dat ik dyner nycht en kenne, dat salstu an ghedach hebben, do dyn man levede unde gy in Vlanderen weren, dat gy my van den mynen doch en par hosen ofte ander wat my unde mynem wywe ghesant hedden, des doch nycht gheschen is ander dan en par tynnen vate, de hope ik, se syn wol betalet van den mynen Darumme so wete dat suster, dat ik dy nycht grot behulplyk kan wesen wente dat unse moder dat hus heft upgheholden sunder my, so heft et my groten dreppelyken schaden ghedan; ok so hebbe ik groten schaden ghenomen in Bittolv Grande van myner selschop. Hyrmede sy Gode bevolen to lange tyd an lyf unde an sele. Ok so wete suster, dat my Got kynder vorlenet heft de ok wat behoven unde ok hebbe wy sware jare myt dessem pagemente Darumme steyt my nycht wele to untheren.

Enghelbrecht Wytte.

Ok so wete suster, dat ik tomale wele doghede van dyner dochter man vornomen hebbe, des wolde ik wol, dat ik syner kantschop hedde also ik nycht en hebbe, so mochte ik darup denken, dat ik em des jares eyne be kantlysse dede. Ok suster werstu lydsam, also vromen man also dat is du mochstu alle dynen wyllen hebben, also ik van guden luden vornomen hebbe, wente du bist en wyf van dynes sulwes wyllen also my ghesecht is Hirmede sy Gode bevolen to langer tyd unde grote my dyner dochter man unde dyne beyde dochter unde alle vrunt sere. Ghescreven des sunnavende na sunte Mychel.

492. *Engelbrecht Wytte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.: An Hillebrant  
Veckinchusen tho Brügge sal desse brief. 

Vrintlike grote thovoren gescreven und wes ich guedes vormacht th allen tyden an mynen leven swagher Hillebrant Veckinchusen. Vortmer so wetet, dat ic ju ghesend hebbe 2 tûnen werkes und 3 schippunt wasse to Lubeke tho, God geve, dat et jû myt leve tor hant kome. Und wer e dat ghy unse dine vorkoften, so doet wol und kopet uns wat laken va allen wat jo van den lichsten mest, Peperschen, Valentinschen und Me bonschen, dey jo mest. Und de laken sint hir wol by ghelde. Und ok s hope wy dar de Dûne up vrede wart, dar sint de lichsten laken best un wer et, dat dar kop van solte worde, des send uns en hûndert ofte twe; da

gued sy und ghilt hir nu 15½ marc. Vortmers so doet wol und scrivet i ghenücht hirover; hir is nū gueder huse gadin veile: Tydeman Ravenacht hus und ander guede hūse. Wer et, dat jū wylle darto stunde, dat scrivet my, wes ic dartho helpen mocht und kan, dat sal jo wesen und ok hadde ic jū tovoeren ghesant en half last wasses, God gheve, dat et jū myt ve tor hant keme. Darmede wart wol und blivet ghesunt to langer tyt tyt Gode und gruetet unse dochter ser und wy sint, God hebbe lof, al wol breke, desghelike begere wy ok van jū to wetene und gebiet to und myt llen dat wy vormogen. Ghescreven des mandages na sunte Mychghiel or Rige.

Enghelbrecht Wytte.

93. *Engelbrecht Wytte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyllebrant Veckinchūsen tho Brüge sal dess brief; detur.

Vrintlike ghrot thovoren ghescreven und wes ich ghoedes vormacht o allen tyden an minen leven swagher Hillebrant Veckinchūsen. Vortmers wetet, dat my her Kort Wysch van juwer weggen gesproken hevet. Wer dat wylle her wert stūde, so moghe ghy jū darnarichten, dat ghy herert quemen. Wes ic doen kan und macht, dat sal wesen, dat solt ghy beden. Und doet wol leve swagher und bedenket jū hirin und reydet nu rwert und sal, oft God wyl, al ghued werden. Doet wol und scrivet unsc en vrūntlike antwoord af als ghy irste können. Vortmer et dat jū God ghelde beriede van myner weggen, so doet wol und beweret kopet y wat laken jo al van den lichten meist, Pepersche, Valentinsche, der jo meist, docht boven al so ramet sulven des besten, als ghy altit gerne doen. Und ok als ic jū ghescreven van solte to kopen, dat latet underweghen, ante et is sūne, dat et hir en afslacht hebben wyl. Wer et, dat ghy an grof st geraten künden liken tyt, des sendet my en hondert. Doet wol und lpet my en gued grave van en Monstaveliers, dat nicht also licht ys und etwe ⅞ inghevers ofte en drie und en 6 ⅞ pepers kerdemoen, neghelken, beben, perdiskoern, pipkaneyl und en hart sucker und 12 ⅞ mel sückers, sasschatenblomen und sedever und gaellygaen und kaneil kawyt en laden und des anderen krudes elk en half punt, also darvor ghescreven steit und e 6 punt peperkomen. Darmede wart wol und blivet ghesunt to langher t. und gruetet myn dochter sere und al vrūnde. Doet wol. Nu gy uns de gte dochter nicht zenden en wyllen, so sendet uns de lütticht dochter, d' bidde wy umme. Ghescreven des saterdages vor mytwinter. Und ok s doet wol; ic heb my seghel verloren und waret jū darvor, dat ghy nie- nant nicht doet bet ter tyt dat ic jū ander tydinge scrive.

By my Enghelbrecht Wyttē.

494. Engelbrecht Wytte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.

Rev. St.-A. Orig. Der Anfang stark verblaßt. Adr.: An Hildebrand Veckinchusen tho Brugge sal desse breff.

Vruntlyke grote tovorn ghescreven. Weten solet gy swagher, dat wy juwe breve wol vornomen hebben, de ghescreven weren 2 weken vor pynxten. Wy bydden ju alsò wy ju vaken ghescreven hebben in unsen breven, dat gy unse gut solden wedder to der hant senden, dat uns noch boren moech van rechte. Wenten swagher sy wy ju wes, myn moder unde ik maket 2 vajuwer weghen mechtich, wat se don unde laten solen darby edder myt vrunschoppen edder myt rechte. Ok so wetet swagher, dat gy wol scryven juwen breve, kunde gy et bybringhen, gy wolden her by uns komen um alle dynck to sprekende<sup>1)</sup>. Des wetet, swagher, dat wy ju nycht herve enladen, myn moder unde ik, wente wy en wyllen des unsen nycht untbermet alle, dat gy dat weten, dar wy recht tho hebben. Darumme swaghsendet uns unse got, dar wy recht tho hebben, dat uns boren mach, dat wy ju dyckke unde vake ghescreven hebben, lever myt vrunschoppen dmyt rechte, wente ik wylt manende wesen nach vrunde rade also ik alle h ghet kan unde mach van ju unde van den juwen. Wenten seker, swaghsdat were wele beter dat wy unse dynck schleten myt vrunschoppen a syk dat wol gheboret van rechtes weghen, dat unse kynder van beyde parten ghen ausprake dorven lyden na thokomenden tyden.

Item, so wetet swager dat ju Tomas Veckinchusen alle dynck sal mynlyken segghen, of Got wyl. Got gheve, dat he dar myt leve komen moeunde ok so werdet ju breve van uns, dar moghe gy ju na rychten. Item wetet swagher, dat myn moder unde ik wol vornomen hebben in juwen breven, dat gy hyr nycht komen konen sunder eventur unde grote kunde schade. Dat eventur unde kost unde schade, dat wyl myn moder unde ik vor ju nycht staen, wente wy en syt des nycht ju begherende, dat gy herkomen, dat were, dat gy hyr anders sunderkes hedden to don. Wenten wy en syt anders nycht beghernde van ju dan dat wy unse gut wedto der hant senden also et ju myn vader selygher dechnysse hevet ghesin ghuden gheloven wes uns gheboren mach. Unde ok so sryve gy in juwen breven, dat ik also do na vrunde rade, dat et my nycht enrouk en wyl, of God wyl, nycht anders doen na vrunde rade, ik en wyl bekant wesen vor Gode unde vor allen guden luden. Wenten maket van juwen vrunden mechtich, sy ik ju wes, dat wyl ik ju alle weghe na vrunde rade unde na ghuder lude segghent lever myt vrunschoppen dan myt rechte. Unde ok so wetet, swagher, also gy wol sryven also ener rekenschop, de wy Hartwych Stenhus unde Evert Snoyen sanden, wetet, swagher, dat wy de rekenschop wol ghehort hebben unde wy ho des se hebben de rekenschop wol vorwaret. Hyr van sryvet uns en :

1) Stark verblaßt.



nde, wo gy et met uns holden wyllen. Hyrmede levet wol unde grotet  
ne suster sere ende alle vrunt. Ghescreven des myddewekens na sunte  
hannes daghe.

By my Enghelbrecht Wytte.


5. *Engelbrecht Wytte in Riga an Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* An Hyllebrant Veckinchusen tho Brugge  
sal dese brief detur.  *In dem zusammengelegten Briefe  
zwei weitere Zettel von derselben Hand, die den Brief schrieb.*

Vruntlike grote thovoren ghescreven und wes ich ghuedes vormacht  
mynen leven swagher Hyllebrant Veckinchusen. Wetet, dat my Sivert  
broder ghescreven hevet, dat he myn was to Hoemborch wart ghesant  
vet, God gheve, dat et jû myt leve tor hant kome; doet wol und doet  
t beste darby als ghy altyt gherne doen. Vortmer so wetet leve swagher,  
so van den gûede, dat ic in Bonit hadde und in Boûtin hadde of dar ich  
werden wolde. Item so hadde ic in Reimer Boûtin<sup>1)</sup> 8 stücke wasses  
d in Enghelbret Bonit 9 stücke was. Dit was wegghet tohope 12½ schip-  
ant und nocht in Boûtin en tûnne werkes, dar was inne int irste en dusent  
benissen, de were ghebûnden by 10 und by 15 und nocht 8 timmer troenis-  
a, de weren beter dan de ander und nocht in dersulven tûnne 3 dusent  
des 23 timmer und en tendelinc Smoelensch werkes und noch 12 timmer  
des werkes und nocht 4 timmer pakkynghe myn en tendelinc und nocht  
derselven tunne 4 dusent schevenisse myn en quartyer schevenissen.  
ad Kort Vorsel en tûnne werkes, de ginc my half an als Tydeken Roede  
al wet, ho et daromme is. Doet wol und helpet hir des besten in raden.  
an uns it weder werden, des moge wy wachtende wesen und ok so hadde  
lrint, des God sin sele hev, und Evert, myn neve, dar in tween kysten up  
nobelen und was wleisch und vele gûedes wissches und medes daryn ghehat,  
sudet hebben hed et jû toeghekomen dat hedde ic gherne ghesien, nu  
e isset lider nicht gheschien. Darmede wart wol und blivet ghesunt to  
lger tyt in Gode und gebiet over uns to allen tyden und gruetet uns Gryett  
se dochter sere und al vrunde. Ghescreven des irsten sunnedages na  
telften.

By my Enghelbrecht Wytten.

1. Doet wol, leve swagher, Reymer Boytin, des God sin siele, de blef  
t schuldich 5ten halven fer[dinge]. Wer et, dat van schepe icht weder  
vrde und spreket Ludeken Stenhorst, of he dar icht beholden hedde, dat  
het angeve. Und ic hev ok en sestienden deel an den holk.

2. Vortmer so sint dat twe stücke was, de weren tohope bereven und  
st gemerket mit dessen merke , de horen Evert Znoeyen tho, de ver-  
koet en und holdet dat ghelt dar, wente he wyl, of God wyl, myt  
d irst darwesen.

1) H. R. I, 5 N. 44256: Boytyn.

496. *Schreiben der 4 Geschworenen (des Kürschneramts in Brüssel an Hildebrand Veckinchusen.*

*Rev. St.-A. Orig. Pap. Adr.:* Aen enen erbaerren und wisen copm Hildebrande onsen lieven vrient. *Darunter von H. V. Hand:* c van Brusselle sint my van marten also Heynen van den Berg 34 sl. 8 gr. *Sehr undeutlich geschrieben.*

Vriendelike groete vorscreven aen Hildebrande, onsen lieven vrient, dat wi u te weten doen als van den marters, die wi jegen u cochten, w dat wi se som hebben doen werken und datter daerinne valt, die sere scoeten syn und besseevt syn, und daer esser noch, die wi niet en dor doen werken over mits dies wille, dat si hem soe qualec proeven alsoe gi sien selt bi den goeden enapen, die se u wederbringen und wet, dat wi u bid und begeren te wetene wat rastor, dat gi ons doen selt bi den goede enapp die se u weder bringen; und wet dat van den genen niet en es, daer gi rasstor af doet, dat was van der verden und van bloen und van ongetideg als gi wel sien selt und Willem, ons makelere, die daerbi was. Gescre bi Heinric von den Berghe und Goedevaert van Helmont und Jan van Driessche und Jan Mande, gesworene van den ambachte: God si met

497. *Bruchstück aus dem Briefe eines Ungenannten an Hildebrand Veckinchusen.*

*Rev. St.-A. Orig.*

Item Hildebrand men pleghet to segghende vele underwindes maket vele arbedes. Also gy nu scriven, dat ik ju de rekenschop van Grolinus (sende), wy hebben se alret wol twe warff ghescreven, doch so we se ju noch ens scriven.

Item wy entfengen de werde van 3200 Rinschen ghulden, gherek den ghulden op 15 sl. Lub., so is de summe 2000 unde 62 marc unde 8 sl. I

Hirvan antworde wy Ghobelinus wedder — 28 marc also mit ander ghelde, dat wy utghegheven hadden.

Item ghekofft van Clawes unde Lambert Vroling 100% gr., vor elk% betalde wy 7 marc Lub. — 700 marc.

Item so betalde Dyrk Borgher unde Hans Sunnenschin to Bruvan vrunden wegen unde van miner wegen 100 % gr.; dar boret sich 700 marc vor.

Item so koffte wy van Lodewich Greverode to behoff Enghelbrecht Veckinchusen behoff also van juwen partte 50 % gr., elk % gr. vor 7 n myn 2 sl. Lub. — 300 unde 43 marc 12 sl.

Item so dede wy Gherwin van den Espen unde Herman Dersoweghelt op 25% gr., vor dat % 7 marc myn 2 sl., summe hirvan 100 unde 71 n 14 sl.

Item so hadde Evert van Meghen op uns overkofft 20 % gr., vor % gr. solde wy betalt hebben 7 marc, van dessem ghelde betalde wy 17 % de summe hirvan is 100 unde 19 marc Lub.

Summe in al dat wy wedder betalt hebben 2000 unde 62 marc 12 sl.  
Aldus bleve wy hirvan tachter 4 sl. Lub. unde der sy wy noch tachter  
e darto noch wol 3 off 4 sl. Lub., dar wy som ghut min mosten ut-  
ven dan wy se entfangen hadden. Aldus hebbe gy desse rekenscop hir  
e ik hadde de scryft vorlecht, also dat ik dar wol  $\frac{1}{2}$  dach na sochte, er  
e vant.

*Aufzeichnung Hildebrand Veckinchusens über den Stand seiner  
häftlichen Verbindlichkeiten gegenüber Engelbrecht Wytte oder  
seinen Erben in Riga.*

Rev. St.-A. Orig.

Int jar 1413, 21 in aprylle, do hadde ic to mynem heren to zeghen, des  
God ghenedych sy unde aller kerste zeylle ton ersten, dat myn wyf  
te solde hebben hat 100 marc Ryghes, do ic sey nam; dat ghelt hebbe  
och nicht op dessen dach. Tom ersten rekenne ic dat ic mochte hebben  
in den tyden myt den 100 marken 127 Einghelsche nobbelen, dey sint  
lessen dach to Bruge wert 44  $\text{℥}$  19 sl. 7 gr. Item so mochte dyt ghelt  
vol gherentet hebben bynnen 15 jaren 112 $\frac{1}{2}$  nobelen, des so rekenne ic  
dat ic der rente nicht untfanghen hebbe, wat dey wol rentet mochten  
oen in 15 jaren. Dyt sla ic ok wol 22 $\frac{1}{2}$  nobbelen, aldus solde ic hirvorn  
oen nu tohope 262 nobbelen. Dyt solde in punt groten maken tohope  
2  $\text{℥}$  15 sl. 10 gr.

Item so solde my wol gheboren van puntghelde by den 40  $\text{℥}$  gr. in  
eyt van synem gude von puntghelde, dat hey doch eme anderen moste  
en hebben.

Item so es myr dochter Truddeken gheven 100 marc Ryghes, dey re-  
e ic op 33  $\text{℥}$  6 sl. 8  $\text{℥}$ .

Item so hevet Greteke noch er hanttrouwe nicht unde er cronne unde  
mmehanch, dey rekenne ic op 30  $\text{℥}$  gr.

Item so wort my ghelovet ton mynsten to helpe to enem huse  $\frac{1}{2}$  last  
es, dey rekenne ic op 40  $\text{℥}$  gr.

Aldus so solde my Einghelbracht sin tohope 236  $\text{℥}$  2 $\frac{1}{2}$  sl. gr.

Item hirop so hebbe ic hir int lant sunder 42 timmer lasten — 352  $\text{℥}$   
3 gr.

Item so hebbe ic hirop van my sant sunder crut op 189  $\text{℥}$  17 sl. 5 gr.

Aldus so solde myr vrouwen einbreken hirvan 162  $\text{℥}$  6 sl. 10 gr.

Dyt ghelt nemme ic hir einteghen dey summe gheldes, dey ic tachter  
van myns heren wegghen. Aldus solde my einbreken dat my myn vrouwe  
hdych solde sin 73  $\text{℥}$  15 sl. 8 gr. op desen dach.

Item sunt myr vrouwen 2 scharlaken unde 2 banklaken<sup>1)</sup> unde crude,  
at tont tohope 22  $\text{℥}$  18 sl. Aldus so solde my myn vrouwe nu schuldych  
n 6  $\text{℥}$  13 sl. 8 gr.

<sup>1)</sup> Schwer leserlich.

Item so antworde my Evert Snoye hir by Tydeken Swarten in 1412, 27 in settember, 35  $\%$  gr.

Item so untfench ic do sulves ut Reynolt Swarten tunne ton e 2000 (unde) 14 timmer sconeswerkes, dat 1000 golt 10  $\%$  15 sl.

Item so untfench ick noch van Reynolde 1000 amugen, dat golt 12 sl. gr.

Item untfanghen noch van Reynolde  $2\frac{1}{2}$  quartyr troeniss, dey gr 5  $\%$  32 gr.

Item so untfench ic noch van Reynolde 33 marten, dat tymme  $2\frac{1}{2}$   $\%$ , dat es elk stucke 15 gr.

Item so quam hirop to unghelde 9 sl. 8 gr.

Aldus so es dey summe hir van ghelde unde werke tohope 79  $\%$  5 gr.

Item so sente ic myr vrouwen hirop in schepper Hallewater op So 2 terlinge wandes by Heyneman van den Bornne. Hir weren inne my slachdoken 28 Tomasche laken; desse laken stunden myt den slache myt allem unghelde 61  $\%$  6 sl. 4 gr. Aldus so einbreket myr vrouwen h nu 18  $\%$  11 sl. 1 gr. Dey sla ic of in mynrynge von den 96  $\%$  13 sl. Aldus so blyve ic dan noch tachter van myr vrouwen op desse tyt 2 sl. 7 gr. Aldus velle sy ic tachter op desse tyt.

Item so hadde ic myr hir an vor grepen 21 nobbelen, wan alle recht es, so blyvet sey my schuldych 71  $\%$  13 sl. 11 gr. Des hevet se in schulden dey 42 timmer lasten.

Item so hevet sey an Hinrych Woykendorpes scheppe 1 acht darop hebbe ic in Prusen in gheleghet 10 marc Prusch.

#### 499. *Geschäftliche Notizen Hildebrand Veckinchusens.*

*Rev. St.-A. Lose Papierblätter, sämtlich mit H. Veckinchusens 1 schrift bedeckt. Im Abdruck geben die Zahlen links in Klan ein neues Blatt der Vorlage an.*

(1)	802 marc 4 sl. Lub.
	369 „ 3 „ „
	268 „ 11 „ „
	196 „ 11 „ „
	389 „ 12 „ „
	80 „ 11 „ „
	summa 2106 „ 9 „ „

Hiraf get van ungelde tohope  $77\frac{1}{2}$  marc; hirtegen es dar noch unv 28 korve.

An wasse 555 marc  $4\frac{1}{2}$  sl. Lub. Darvan sal werden by 80  $\%$

Linwant stont  $195\frac{1}{2}$  marc 3 sl. Lub. Darvan sal werden by den 30 summa tohope, was linwant<sup>1)</sup>

was 110  $\%$ , hirto overkoft 70  $\%$ , stan 483 marc 12 sl. Lub.

1) Unausgefüllt im Original.

2096 marc myn 1 sl. hirto hebben wy noch to Lubeke 31 korve met 3 korven. Syvert unde ick unde Bertram Konyng.  
*(Von anderer Hand.)* Item schelt Hermen an Hinrik Scherer 4 sl. Lub.  
 Item schelt uns an Lypolt Buxstehude 26 sl.

Hinryck van Egheren over Evert Ammelinck 298 Rynsche gulden.

ryck Berck . . . . .	200 Rynsche gulden
an Wrede . . . . .	10 $\text{z}$ <sup>1)</sup> sl. und <sup>1)</sup> gr.
ryck Hoep over Tydeman Bolhusen .	9 $\text{z}$ 10 sl. gr.
an Osterman . . . . .	4 $\text{z}$ na myr rekenschop.

Hildebrant Vockinchusen, 6 in julejus.

Bartolmeus Bartun . . . . .	35 $\text{z}$ 10 sl. gr.
op van Leke . . . . .	12 „ 19 „ „
in van den Eyde . . . . .	13 „ 8 „ 5 grote 1 einghels.
an Gherbode over Johan Averynckourt . . . . .	22 „ 16 „ „
op Beyse over Wyllem den Kupper . . . . .	16 „ „ „
Cleys dey Balker over Johan Gylbert . . . . .	16 „ 12 „ „
wels dey Naghel over Tyleman Olmbrekelvelden . . . . .	17 „ 11 gr.
van der Borssen . . . . .	3 „ 9 sl. 6 gr.
an Salouves 1 Einghelsman . . . . .	28 „ — 5 „
ryck van Egheren over Evert Ammelinck . . . . .	298 Rynsche gulden.
ryck Berck . . . . .	200 „ „
an Wrede . . . . .	10 $\text{z}$ 10 sl. unde pennyng.
ryck Hoep over Tyleman Bolhusen . . . . .	9 „ 10 „ gr.
an Osterman by den . . . . .	4 „ gr.
oppe Johan dey Alberte . . . . .	73 „ 6 sl. 8 gr.
an Hardement den heyt de Spinghelle . . . . .	39 „ 18 „ 4 „
an Raffehel Spinghelle . . . . .	80 „ 9 „
an Dandele over Nyclauwes Konynne . . . . .	44 „ 7 „
an Mateus van Jungy van Ypere . . . . .	50 „ gr.
an Mychel de Wulf . . . . .	} 59 „ 19 sl. 10 gr.
an Stoffels dey Vrode . . . . .	
an unde Frans dey Brouckers . . . . .	

Her Johan met den Eye hevet her Johan Bartun unde Bertram Renne-  
 h vornoget.

- Bartolmeus Bartun
- Jacop van Leke
- Kolin van den Eyde de wesseler
- Johann Gherbode over Johan Averynckourt

1) Hier sind im Manuskript Lücken.

Jacop Beyse over Wyllem Küfeler van Attrecht  
 Her Cleys de Balker over Johan Gylbert van sunte Tomas  
 Pauwel dey Naghel over Tyleman Oldenbrekelvelden dey Lyre  
 Jors van der Borssen  
 Johann Salouves dey Einghelsman  
 Ludeke Stenhorst ofte Johannes Duseborch  
 Hinryck van Egheren over Evert Ammelunck van Bonderyck  
 Hinryck Borek van Duseborch  
 Johan dey Wrede van Numeghen  
 Hinrick Hoep over Tydeman Bolhusen  
 Johan Ossterman ut Prusen  
 Fylippe Johan dey Albertte  
 Syr Raffehel Spinghelle  
 Aron Hardement  
 Tomas Dandele over Nyclauwes Kontrynne unde Pankrat Kape  
 Her Mateus van Jungy van Ypere  
 Her Mychel de Wulf van Ypere  
 Kerstoffels dey Vrode van Ypere  
 Her Johan und Frans de Brockers van Ypere.

Fylippe Johan dey Alberte . . . . .	73	℥	6	sl.	8	gr.
Arnolt Hardement Spinghel . . . . .	39	„	18	„	4	„
Syr Raffehel Spinghel . . . . .	80	„	9	„		
Pauwel Spinghel . . . . .	19	„	12	„	8	„

betalt by Jacop Schotteler

Nyclauwes Kontrynne . . . . .	44	℥	7	gr.		
						over Pangrat Kapel van Vynedyen

Summa hirvan es to hoep . . . . . 237 ℥ 14 sl. 7 gr.

Her Mateus van Jungy van Ypere . . . . .	50	„	gr.			
Her Mychel dey Wulf . . . . .	59	„	9	sl.	10	gr.
Kerstoffels dey Vrode . . . . .						
Johan dey Brocker . . . . .						
Frans dey Brocker . . . . .						
Summa hirvan in al . . . . .	109	„	9	„	10	„

Ick Hildebrand Veekinchusen bin schuldych

Fylippe Johan . . . . .	73	℥	6	sl.	8	gr.
darnest Syr Raffehel Spinghelle . . . . .	80	„	9	„		
darnest Aron Hardement den men heyt de Spinghelle . . . . .	39	„	18	„	4	gr.
darnest Tomas Dandele . . . . .	44	„	—		7	„
Jacop Osteken den peltyr . . . . .	30	sl.	9	„		
Ecktor dey clerck . . . . .	12	„	4	„		
Wyllem und Lamsin dey Kuppers . . . . .	2	„	—		24	„
Symon dey here . . . . .	17	sl.	1	„		
Jours dey Necker . . . . .	28	„				
Laurens dey schere by den . . . . .	3	„				

em Kerstejan van Meghen . . . . .	60 punt tynes
em Johan van Ypere den scroder by den	11 sl. gr. over al.
Johan Rat hevet noch myn breyf to	
Numeghen.	
er Johan myt den Eye . . . . .	60 $\%$ 13 sl. 11 gr.
er Johan Bartun unde Herman Platenslagher hebben my gequytet also	
in her Johan myt den Eye.	
artolmeus Bartun . . . . .	35 $\%$ 10 sl.
acop van Lecke . . . . .	12 „ 19 „
olin van den Eyde . . . . .	13 „ 8 „ 5 gr. 1 einghels
Johan Gherbode over Johan Averyne-	
kourt . . . . .	22 „ 16 „
acop Beye over Wyllem den Kupper	16 „
er Cleys dey Balker over Johan Gylbert	16 „ 12 „
auwels dey Naghel over Tyleman Olden-	
brekelvelden . . . . .	17 „ 11 gr.
ors van der Borssen . . . . .	3 „ 9 sl. 6 gr.
Johan Salouves ein Einghelsman . . .	28 „ 5 gr.
umma tohope hirvan . . . . .	165 „ 19 „ 1 einghels.
Ludeke Stenhorst ofte Johannes Duseborch	
Hinryck van Eggheren over Evert Amme-	
linck . . . . .	298 Rynsche Gulden
Hinryck Borck . . . . .	200 „ „
Johan Wrede . . . . .	10 $\%$ 10 sl. unde pennyng
Hinryck Hoep over Tydeman Bolhusen	9 „ 10 „ gr.
Johan Osterman by den . . . . .	4 „
umma hirvan is . . . . .	98 „ 17 „ 6 gr.

Summa van den 4 vorscreven 4 porsselen tohoep 611  $\%$  3 sl. 6 gr. 1 Ein-  
ghels; dey Rynsche gulden gerekent over 13 sl. elken gulden.

Hir enbotten stet Ludeken Stenhorst und Hinryck Bulle und som  
ander cleyne porsseille.

(4) Johan Waleken gy sint my schuldich ton ersten van 13 korf vygen  
in den korf 6 sl. gr., darnest van 3 top rosinen, wogen 306 punt, elk 100  
ont 12 sl. gr., summa tohope 5  $\%$  14 sl. 9 gr. Dyt gevet Syr Raffehel Sping-  
helle ofte Bennote Spinghelle. Dat is wol myn wylle.

Fylippe Johan de Alberte 73 $\%$ 6 sl. 8 gr.	} Gabetus } Grellen.
Aron Hardement, den men Spinghel heyt, 39 $\%$ 18 sl. 4 gr.	
Syr Raffehel Spinghel 80 $\%$ 9 sl. gr.	

Nyclauwes Kontrynne van Venedyen over Pangrat Kapel 44  $\%$  7 gr.  
Bennot Dander.

(5) Int jar 1417, 8 in janewario, do was men my schuldich ton ersten  
Tydeman Herder in Prusen . . . . . 8 marc Prusch  
em Hinrych van Bryttenstenne . . . 6 „ „  
em Conrik Voyghet van Sven . . . 12 „ „

Item Allebracht Lyk to Danseke van enem perde, 1½ last asschen  
Item her Tydeman wedder Mynhusen ter Pernouwe 4 marc 16 ore Rygl  
Item Johan Kantrene vor dem van Berghen Hennegowen 3 ⅞ 10 sl.  
Item Kornelles van der Dere van 1 tunne lasten 6 sl. gr.  
Item Johan dey clerk, dey es Syvert unde my tohope 3 ⅞ gr.  
Item Hanneken Bidderslus van Dornneke, dey es my 25 sl. gr.  
Item Jurgen Beteken ut Prusen 8 sl. gr.  
Item myn neve Serghes Oldendorp es my schuldych hundert Einghels  
nobbelen.

Item Einghelbracht Wyppervorde van Colne 17 ⅞ 2 sl. gr.  
Item Evert Borstelle, dey to Danseke wont, es my oldes gheldes 6 m  
10 scot Prusch.

Item so es my noch myn gevader Honnyus.  
Item lent mester Vrederyk op 3 boyke 1 belde malt, 8 cronen Franl  
Item Peter dey Porte van Lensch 3 ⅞ 11 sl. 9 gr.  
Item Johan Bussouwe to ersten, dat ick emen lende 1 ⅞ gr.  
Item Johan Bussouwe es my noch van swartem wande 2 sl. gr.  
Item Johan Bussouwe es my van pessegarne 2 ⅞ 10 sl. gr.  
Item Rychart van der Linden es my 8 ellen van enen Yperschen la  
gronen.

Item so es uns dey Keusselersche to Lubeke, dat er Syvert vork  
to Lubeke.

Item Johannes Hindenberch to Lubeke, dat emen Syvert vorkofte  
dubbelde sayen 40 marc Lub.

Item Hinrych van der Hoye myt synen sellen.

Item so hebbe ick noch part myt Johannes van den Bokelle an  
gude in Eingheland.

Item Johenes Reynsberch, dat ick eme lende 1 ⅞ gr.

Item gelent Ghert van den Hore, do hey ut dem stenne solde, 3 gul  
cronen.

Item Peter van der Vollemen van er rekenschap ton ersten 34 gr.

Item noch Peter van der Vollemen van vorhoginge des schotes  
4 sl. 1 gr.

Item so was my Johannes Wedeman myt der Sparekesche 2 ⅞ 9 sl. 10  
Darop untfangen an mussen wedder und 1 strypet an by kans 1 ⅞ gr.

Item Hinrych Rome van der Ryghe ofte to der Ryghe 8 sl. 6 gr.

Item so stet my utte myt Clawes Warendorp 1 reste van hoylte.

Item Cleys Passelin by 22 sl. 5 gr.

Item Wyllem Screvel noch van allewe by 18 sl. 1 gr.; untfangen

(6) Sir Raffchel Spinghel

Pauwel Spinghel

Nyclauwes Kontrynen

Johan Faloy

Fylippo Johan

Johan Averickourt



Evert Amelunck  
Arnt Borck  
Johan Wrede  
Tydeman Bolhusen  
Her Mychel dey Wulf  
Kersstoffel dey Vroyde  
Johan unde Frans den Brocker  
Mateus van Jungy  
Johan Gyllebert  
Wyllem dey Kuper  
Bartolmeus Bartun  
Jacop van Becke  
Tyleman Oldenbrekelvelden  
Kolin van den Eyde  
Jours dey Necker.

(7) Item so es my schuldych noch Evert Borstelle ein dels geldes so dy wol in vortyden screven hebbe, darumme sprek ene, dat ic mochte dat gelt hebben.

(8) Pauwelle Spinghelle 88 punt 3 quartyr syde to 9 sl. dat punt, summa net 39  $\%$  5 sl. 9  $\text{S}$ , dey helfte 19  $\%$  12 sl. 10 $\frac{1}{2}$  groten. Dey helfte es sal Sunenschin Jacop efte my geven 6 $\frac{1}{2}$  sl.

Sunenschin hevet de helfte betalt unde gaf my 6 sl. 6 gr

(9) Int erste so kofte ick van Arnt Spinghel 116 $\frac{1}{2}$  punt to 9 sl. 6 gr. dat punt; summa darvan es 54 punt 8 sl. 5 gr.<sup>1)</sup> Darop betalt 46  $\%$  9 sl. 1 gr.; darvan blef ick emen do noch schuldych darvan 7  $\%$  19 sl. 1 gr.<sup>2)</sup>

Item koft noch van den selven Arnt Spinghel vorscreven 65 punt syde, dat punt umme 10 sl. gr.; de summa hirvan blyvendes 31  $\%$  19 sl. gr.<sup>3)</sup>

---

Item int erste kofte ick van sir Raffeheyl Spinghel 26 top rosinen darvan solde ick geven emen 15  $\%$  13 sl. 3 gr.

Item hoft noch van sir Raffeheyl vorscreven 221 korf fygen, elk korf umme 6 sl. gr.; dey summa darvan es 64  $\%$  15 sl. 9 gr.

Summa tohope van dessen 4 porsseylen vorscreven 120  $\%$  7 sl. 4 gr.

Int jar 1420 op den lesten dach van october do bevoyl my Nyclawes Spinghel ut den namen van sir Raffeheyl wegen vorscreven to geven Bennote Spinghel ofte Fransoes desse summa geldes also vorscreven es aldus.

So es dyt gescheyn unde anders nicht, dar so wyl ick to doen al dat dat to stet to doende van rechtes wegen.

(10) Ich Hildebrant Veckinghusen bin schuldich Andres den Hünt van Beyte 9 sl. 4 gr. unde 8 gr. van lendem ghelde, summa tohope 10 sl. gr. dat was op den twölften dach van feberwario.

Also Salomon heft gheschreven we vorstoppet syne oren unde oghen dat de en horen nicht den roep des armen, wan he ropt to Gode, so en wyl dat god nicht horen noch ene twyden.

1) Die richtige Summe ist: 55  $\%$  6 sl. 3 gr.

2) Muß richtig heißen: 7  $\%$  19 sl. 4 gr.

3) Richtig: 32  $\%$  10 sl.

(11) Int jar uns heren 1424, 31 in julejus doy was . . .

Jhesum autem transsyghens per medyjum illorum ybant.

Elyas unde Einnoek de beyde profeten leven noch, sey worden ghefanghen noch ghebunden, so mote ick huden unde in allen stunden, helpe my God unde sin hilge fyf wunden.

(12) Hinrych Hoep

Ghert Lensendyk

Evert van Meghen

Der Jours Grymme

Der Jacop Breydel

Der Lodewych van dem Walle

Der Aderjan Sleppestaff

Der Lennert Volquart

Der Jacop Rouver

Jacop dey Rock de talleman.

(13) Item dey Frore dey gaf my wedder vor myn glas myt den b semen 5 % groten und hey gaf my dessen doyk myt den balsemen wedd darto aldus so sy ic myns balseme quyt.

Hir es ein stucke van enem clede van balsem, fyn balsem.

Sunte Jost ein gulden herte.

Sunte Nyclauwes to Olryckhusen ein wassen man to offerhande.

Ton hilghen bloyde tor Wylschnacke ein offerhande van wasse.

Sunte Doerotea unde alle Godes hilghen ein offerhande.

(14) Int jar 1421, 18 den ouste do gaf my Bokel van Syverdes we 21 Rynsche Gulden to Collen unde hey lende my einen Aernemschen gulde unde ene crone Frankes.

(15) Ick beghere to senden den breyff, den ick mede bezeghel Marcken Wydesun.

Unde vort so beghere ick to senden Bertolt Herentreye den bre van Tydeman Brekelvelden, dar hey uns mede overkoffte dey 3200 Ryns gulden.

Item so beghere ick noch to wetten wat malk utghegeven hevet an ol ghelde offte nyen.

Item noch beghere ick to weten woy dey 3000 cronen reket sint olden ghelde.

Ick beghere ock to weten alle porsselle, so sy Evert betalt hevet unde woy danne ghelde also ick hir ok gherot hebbe.

Hildebrant Veekinchusen 4 dage in junejus.

Item Evert van Meghen zeghede vor scheppen, hey ein my myte n halve unde vordat sek op des kopmans boek.

500. *Heinrich opme Orde an Hildebrand Veckinchusen und Sivert Veckinchusen.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrand Vekkenkhusen unde Sywert Vekkenkhusen lyttera detur.

Vrentlyke groute vorgescreven. Wete Hildebrand om, Tydeman let my breyve lesen, dey gy gescreven hadden unde Zywert unde bat my, dat ik ok myn guddunken ju screve. Ik scref lest Zywerde myn guddunken by deme boden. Item also gy nu scryven, gy volden al dat awergeven, dat gy hebben of gy darmede quyt mochten syn; volden se ju darmede quyt schelden, so mochten gy darmede quyt syn. Item my duchte best, dat gy screven an juwe vrênde to Brugge, dat se ju lede verwen unde boden juwen schuldeners al dat gy vermochten, so dede gy vol. Volden se dan dat vorleggen, so mochten gy juwe beste wesen. Et is manych versten schuldych unde blyven schuldych unde hebben genoch to betalen; de van Borgonygen enne betalde met 1000 % nycht, de dan der is<sup>1)</sup>. Item van se met ju nycht lyden enne vyllen unde gy en gerne geven volden, al dat gy hedden, so enne hebbe gy tegen Gode neyne grote schult. Item solde ik en ok al dat geven, dat ik hedde, unde en darmede nycht mede quyt konde verden, ik sege van ik eme dede: enne mochte ik to Kolne oft to Lubeke oft to der Ryge nycht olyven in den hensesteden, ik note myner vrênde unde toge to Kokkenhusen of in Kurlant by den bysschop. Et is tomale hart met vyf unde kynderen ume brot to gande; de 100 marc Ryges oft 200 tohope konde brengen, de bergede vyf unde kynder. Item gy scryven, juwe gut by jume ede van ju to gevene, dat enne vynt syk nycht. Hedde ju wyf of gy dan na der tyt wes, dar vol spreken op; geven gy ok al, dat gy hedden unde solden allyke vol manynge hebben unde verde lyden, so volde ik lever al, dat ik hedde by en brengen, so ik erst konde unde voldet dan werden to kennende geven, wes gy hedden unde vol my dan myne werde laten en ende maken met den schuldenern. Item to Kolne op der vryget moge gy lange genoch syn; doch to gy er enen vech slan, jo et bet vor ju unde ju kynder is na den vordon also gy sryven; unde brengen de kynder by ju vrênde, so don gy eme jo net deme vyve. Ik volde, dat gy juwen vrênden alle dynk klar hedden to kenende geven, de gy hervoren, so mochten se ju dat beste geraden hebben; en seget deme anderen vele bet en dynk, dan he et eme scryven kan; de neynen kummer het gehat, de enne vet nycht vat kummer is. Ik enne vet ju op dese tyt anders nycht to scryvene. Blyvet gesunt lange to Gode tensten. Gescreven des ersten dages na unser vrowendage der erste.

Hinryk opme Orde.

1) Gemeint wird sein Johann IV., der als zweiter aus dem Hause Burgund Herzog von Brabant war. Sein Vorgänger war sein Vater Anton von Burgund, Herzog von Brabant 406, gefallen 1415 Oktober 25.

501. *Werner Scherer und Reinhard Noiltgin in Köln an Hillebrant Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erber wysen man Hillebrant Veckinhusen to Brugge sal dese brief.


Vruntlike grote toveren an mynen guden vrunt, Hillebrant Veckinhusen. Weten sole gy, dat dat pack met den scroplingen wol hir is gecome unde dat sal gude gadinge sin unde it is gut kop. Leve Hillebrant kond gy der noch ein 10 000 hebben, dat were gut unde uns verlanget na tyding oft de Spansche scepe noch nycht overkomen ein sin, so solde Reiner by j sin met den ersten. Mer wy hebben de konyne vorkoft, hedde he de levert so solde he by jû komen unde it mochte gevallen, ik mede. Vort so hebbe i Lunynge gescreven, dat he noch ju geven sal 10% gr. unde wyste ik, woeve dat ik noch sculdych were, he solde it jû al geven. Mer ik mene en kort b jû to sinde ok maket jû jo der vordel quit, se gelden hir 95 gulden unde is sûne, se solen komen oppe 90 gulden. Item Hillebrant her Tydeman Zwartde is nu hir unde vorhope eins guden ende, Got unde unse leve vrowe, d moete uns vorlenen ein gut ende.

Item Hillebrant ramet des besten met den scroplingen, wente dar wol profyt an to doende ok met den grawen laken, profet ok dat beste, dy moste al hir sin vor der myssen. Anders einwet ik jû wat scriven dan w hopen beyde, oft Got wel, in kort by jû to sinde unde doet wol unde grote my myne moder unde juwe dochter vruntlyken van myner wegen unde o darboven Renolt Zwarten unde sinen broder unde seget em, dat ik em o tydinge unbede, dat me hir guden win druncket umme 4 marken unde de allerbesten umme 6 marken. Anders einwet ik jû wat scriven dan gebeyde over uns also over juwen guden vrunde unde profet dat beste. Gescreve oppe sunte Jacoppes avende in Kollen.

Werner Schere unde Reiner Noldegin.

Item so wetet Hillebrant dat wy jû bydden dat gy uns al dat unge over wellen scriven wat de konnyne kosten to Brugge unde line unde kannefa ok so einweselt gein gelt op Reiner, wente wy wellen selven by jû wesen so einwere hir nymant, dey it betalde. Darumme so lat dat bestan. Ander nycht dan vart wol.

502. *Werner Scherer und Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hillebrant Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erberen unde wysen man Hillebrant Vockinxhusen to Brugge sal desse brief. *In dorso von der Hand des Empfängers:* Dyt es dey rekenschap van Wernner Scherre. 

Vruntlike grote toveren an mynen leven vrunt Hillebrant Vockinhusen; weten sole gy, dat dyt de rekenschap is, wes ik Reiner gesant hebb

van unser wegen unde weder untfangen hebbe unde ok jû betalt hebbe, lyck also hirna gescreven stat.

Item int erste so sande ik Reiner 36 stukke gras, de stonden 48  $\text{℥}$  4 sl. 7  $\text{ſ}$ . Item noch gesant Reiner 5 stukke gras, de stöinden myt allen ungelde tot op de karren 7  $\text{℥}$  7 sl. unde 4  $\text{ſ}$ .

Item so hebbe ik jû betalt by Hans Lunynge van myner wegen 12  $\text{℥}$  gr., de summe in al, dat ick utghelecht hebbe, lyck also hirvor gescreven stat, 17  $\text{℥}$  11 sl. unde 11  $\text{ſ}$ .

Item hirop hebbe ik veder untfangen dat my Reiner sande van unser elscap wegen ene bale vysstene, da quam vor blivendes, vracht unde makelerdye afgeslagen, 14  $\text{℥}$  11 sl. unde 10  $\text{ſ}$ .

Item so hebbe ik noch untfangen van Arnt Schulten 100 Rinssehe gulden, vor elken gulden 34 gr. unde 2 Eingelsche, summe darvan 14  $\text{℥}$  8 sl. unde 11  $\text{ſ}$ . Desse hadde Reiner to Kollen utgedaen, dat me se my to Brugge vedergeven solde.

Item so hebbe ik noch untfangen dat Reiner to Kollen utgedaen hadde van Arnt Sculten 100 gulden, vor elken gulden 35 gr., summe in gelde 14  $\text{℥}$  11 sl. unde 8  $\text{ſ}$ .

Item so hebbe ik untfangen, dat my Reiner sande ein vat, dar hebbe ik ut vorkoft 11 tymmer marten; elk tymmer gaf ik umme 4  $\text{℥}$  16 sl. 6  $\text{ſ}$ , summe 53  $\text{℥}$  18 gr.

Item noch vorkoft darut ein 1000 unde eine bote rodes werx, dat 1000 gaf ik vor 5  $\text{℥}$  myn 2 sl., summe 4  $\text{℥}$  18 sl. 10  $\text{ſ}$ . Item noch darut vorkoft ein 1000 (unde) 21½ tymmer rodes werx, dat 1000 gaf ik umme 4  $\text{℥}$  9 sl., summe 5  $\text{℥}$  4 sl. 10  $\text{ſ}$ . Item geven van dessen dinge to makelerdye 2 sl. 10  $\text{ſ}$ . Item stont it van Kollen to vorne tot to Brugge 10 sl. gr. Item enen groten optoslane, de summe, dat van dessen vate gecomen is, blivendes 65  $\text{℥}$  12 sl. unde 3  $\text{ſ}$ .

Item so hebbe ik noch untfangen ein tymmer marten, dat hevet Hans Lunynck, dat leget noch unvorkoft, also ik van dar toch unde wan ik by u kome, so wel ik jû van allen dingen wol alle beter beschet seggen.

Item so wetet Hyllebrant, dat Reiner unde my duchte gut sin, dat gy uns koften ein 20 ofte ein 30 stukke gras, alsulke varwe also de 10 stukke weren nu to der Torolder market unde senden dey hir unde oft ik dar nycht inqueme, so nemet se van Jacop Darkes to sulken dagen also ik se plege van em to hebben, wente Reiner de ment se wol to vordriven kegen desse wysse, mer ik hope jo dar to sinde mene ik kegen Torolder market, mer inkome ik dar nycht, so doet wol unde vorsumet uns dar nycht ane.

Item so moste wy jo hir mer wullen hebben int erste 2 sekke unde darna ener mant noch darto 2 sekke, wente sal he se holden, dey de wullen lege van Reiner to hebben, so einmach he sunder wullen vesen. Hirna ychtet jû, Hillebrant unde sendet se hir unde jo wat gudes.

Item so wy jû erst gescreven hebben van den scroplingen, so bydde wy jû noch, ist dat dar boet komen, dat gy dat met den ersten scriven Reiner, wente he is dar gut by int erste, wente he sal uns des wol vroet maken unde wysen uns dat, des wy nu nycht einweten unde wan he it uns gewyst


hevet, so welle wy it wol mer vorworen, dat he dar nycht umme ein drokomen to Brugge unde so ment Reiner, dat dar ok wol profyt ane sal sin oft Got wel.

Item Hillebrant, doet jo wol unde scrivet jo allewege tydinge mede va allen gude unde mede van den marten; ok so sin unse konyne wol hir ge comen, Got hebbe danck, mer darein is gein kop van vor der myssen. Ander einwete wy ju wat anders to scriven. Mer sendet jo de wulle hir me den ersten, wente wy weten se wol vorkoft unde grotet my myn moder und er dochter unde darboven Renolt Zwartten unde sinen broder vruntliken a mynerwegen unde gebeydet over my also over juwen guden vrunt. Gescreven 4 dage na sunte Johannes dage.

Werner Schere Reiner Noldegin.

Item Hillebrant oft de vorman by jû queme, de unse konyne vorde oft he enych geledegelt van jû hebben wolde, so eingevet em nicht. La Reiner mede gewerden, wente he is unredelyk unde wel unredelyk dine hebben, unde des einwel wy em nycht geven unde it is ungewontlyk, dat h wel hebben.

503. *Werner Scherer und Reinhard Noiltgin in Köln an Hillebrant Veckinhusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erberen man Hillebrant Vockinhusen to Brugge sal dese bref. 

Vruntlike grote tovoeren an unsen guden vrunt. Hillebrant Vockinhusen weten sole gy, dat wy juwen bref wol vornomen hebben, dar gy un in scriven woe gy geine wulle hebben ein können, de uns gut were unde da profyt an sin mochte unde na dem dat dar geine is, dar me profyt an doe mach, so duncket uns ok gut sin, dat me it late bestan tot me besey wor hein wel. Ok also gy scriven, dat gy ok hopen dat Reiner dar komen sol unde dat solde he gedaen hebben, nu scrive gy uns dat de konnyne afgeslage sin unde dat me se vorkopede vrye unde ok so is er hir tomale vele kome so dat wy oversproken hebben dat uns gutduncket, dat gy dar des beste ramen met den scroplingen unde kopen se met rade der mekeler und senden se hir unde dar sal wol utgetogen werden ein nygge rok. Ok so it gein quat kop, dey gy al rede koft hebben, is it anders icht, hirumm leve Hillebrant ramet des besten also wy hopen, dat gy gerne doen sullen. Ok also van den grawen, dar provet ok dat beste by, des vorsta gy bet we Reiner. Ok so sal he se wol vordriven to Vrankevort in der myssen, of Got wel. Ok Hillebrant also gy scriven van den 2 balen vysstene, dat s noch unvorkoft sin, dat is uns let, wente se sin hir tomale sere afgeslagen me kopet se hir myn dan 100 gulden, daromme so vorkopet dey dar. Ok also gy my screven van den mutsen, dat gy dey gerne hedden, gy hopen dat ik se hebbe doen maken, werlyken Hillebrant, dat ein is nycht gescheit ik vogaet it, mer wer ik dar, ik mene, ik wolde er genoch vinden gemaket

er Hillebrant, wan ik dar kome, wy wellen des al wol eins sin, oft Got wel.  
so wol jû broder to Lubeke wort, Got de moet ene behoden vor quader  
scap; mer dat sal uns nycht wol lyggen met unsen saken tusschen Hinrik  
pem Orde unde uns unde wy ein hebben dar noch nu umme to worde ge-  
sen, dat maket her Tydeman, de is noch nycht gecomen van Dortmunde.  
mede bevele wy jû Gode unde unser lever vrowen unde alle unse leven  
unde, dey doen jû sere groten unde ok Pasken mede unde ik hope alle  
ick sal gut werden, oft Got wel, mer geine wort darvan; unde grotet my  
me moder unde juwe dochter unde darboven, Renolt Zwarte unde sinen  
oder vruntlyken van myner wegen unde gebeydet over uns also over juwern  
den vrunde. Gescreven 4 dage na sunte Margretendage in Kollen.

Werner Schere; Reiner Noldegin.


4. *Werner Scherer und Reinhard Noiltgin in Köln an Hildebrand  
Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den erberen man Hillebrant Voekinxhusen  
to Brugge sal dese bref.

Vruntlike grote tovoren an mynen leven vrunt. Hillebrant Voekinx-  
husen weten sole gy, dat unse 2 packen konynsvelle hir wol gecomen sin,  
er dat ein is hir geine gadinge anders dan in de mysse, solange moet  
in se hir lyggen laten. Item so wetet, dat alle unse wülle vorkoft is unde  
in duchte wol gut sin, dat gy uns noch 2 gude secke wullen senden unde jo  
t den ersten, wente wy weten se alrede vorkoft, mer dar moste mede ge-  
sodet sin. Ok so doet wol, sin dar scroplinge komen, dat scrivet hir met  
en ersten, so sal Reiner by jû komen, wente dar sal wol bate anwesen  
so wy hopen. Darumme so scrivet it uns jo met den ersten, woe it darumme  
Ok so is vorkoft unse safferaen unde darein is nycht ane vorloren unde  
so ein is de bôte nycht alto groet, mer vele klene mochte ein grot maken.  
Im also van den scroplingen, gy solden se also wol kope alse Reiner, mer  
Hillebrant gy noch ick einvorstan uns dar nycht op unde wy moeten al  
da mekeler in de hant sein, darumme so duncket my best wesen dat he  
d kome unde so sal he uns, hope ik, wol underwysen, dat he es uns wol  
vet maken sal, dat wy it dan so wol doen wellen mer also oft he dar sulven  
we. Item ik ein kan jû noch nycht gescriven van Hinrikes degedinge  
open Orde, wy einsin noch nycht tosamen gewesen; dat maket, dat her  
Tydeman Zwarte noch nycht hir ein is, mer wy hopen, dat he kort hir sin  
Goet de vorlene uns ein gut ende, amen. Item so wetet, dat ik jû wel  
seden de rekenschap van dem dinge, dat ik vorkoft hebbe unde gesant  
he by den ersten looper, dey van hir lopet. Item grotet my myne moder  
unde er dochter und darboven Renolt Zwarten unde sine broder unde ge-  
beydet over my also over juwen guden vrunt. Gescreven oppe sunte Jo-  
hannes avende in Kollen.

Werner Schere. Reiner Noldegin.


505. *Werner Scherer und Reinhard Noiltgin in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erberen man Hyllebrant Vockinxhusen to Brugge sal desse bref. 

Vruntlike grote tovoeren an mynen leven vrunt. Hyllebrant Vockinxhusen weten sole gy dat Reiner unde ik jû bydden, dat gy des nycht einlaten, gy einsenden hir noch ein 4 sacke wullen van den groten sacken ofte 8 sacke van den klenen, wente se sal hir em geldes genoch gelden unde in unse hus, dar hevet ein geselle 3 sacke, de tomale gut is unde de hevet he vorlaten umme 4 gr. unde 4 myten, spreket met Rolant Hagelinck, de sal se jû wol doen hebben, wente se stet in sinem handen. Leve Hillebrant ramet hir des besten in. Item so wille wy it maken, woe wy it maken, dat gy dar sullen hebben 2 ofte 3 vardel met den ersten, dat wy kennen, dar moge gy jû wol to vorlaten. Item, so wetet Hillebrant, dat uwe broder hir is gecomen unde he einhevet hir noch boven 2 dage nycht gewesen unde he hevet vust unde vele wort gehat kegen Hinrik oppem Orde, mer he singet (!) al 5000 mark. Ok Hillebrant doet wol unde scryvet uns tydinge met den erster van allerleye krude, darna mach syck Reiner rychten unde wat gy hiran doer wellen, dar scryvet uns ein antworde van unde gebeydet over uns also over juwen guden vrunde; unde myn wyve doen jû sere groten. Gescreven des sundages vor unser vrowen dage.

Werner Schere. Reiner Noldegina.

506. *Werner Scherer an Hildebrand Veckinchusen.*

Rev. St.-A. Orig. ohne Adresse. In dorso nur eine Handelsmarke: 

Item, so wetet Hyllebrant, dat in den twen packen was, de wy Reine sanden to Kollen wort, int erste 28 stukke gras, de helden 500 unde 68 ele ein quartyr, de ele stont 15 gr.; summe in gelde 35 % 15 sl. unde 4 S.


Item so was noch in dessen saken 8 stukke gras, de helden 168 ele unde ein quart, de ele stont 17 groten, summe in gelde 11 % 18 sl. 4 S.

Item so stonden se to Torolt to slaen 2 sl. gr. Item van Torolt hirtovoren 2 sl. gr. Item to steken unde to meten 6 sl. gr.

Item to slaen unde to bere unsen piners 14 gr., to laden 4 gr., to toll enen gr. De summe, dat desse 2 packen stonden myt allen ungelde to op de karren 48 % 5 sl. 3 S.

Werner Schere.

507. *Werner Scherer in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erberen man Hillebrant Veckinxhusen to Brugge sal dese bref. 

Vruntlike grote tovoeren an mynen leven vrunt, Hyllebrant Veckinxhusen. Weten sole gy, dat wy juwe breve wol vornomen hebben int erste



at gy scriven dat gy nyecht mer untfangen hebben van al dat gy hir gesant hebben dan 12 ⅞ gr. unde 2 bale vysstene unde gy hebben 4 bale vysstene untfangen unde 12 ⅞ gr. unde ik ein wet noch nyecht dar unse doch van mach komen sin; it ein were van den 3 secke wollen unde dar hebbe gy doch eldes genoch einkegen. Mer doch so hebbe ik Lunynge gescreven, hebbe wes to doende, dat he jû geve 20 ⅞ gr. tot ik darkome unde ik sande jû syn rekenscap by Willem, wes ik untfangen hadde unde weder utgeven hadde van unser wegen.


Vortmer also gy screven dat it jû gutduchte dat Reiner dar kome unde gy scriven uns, dat de konyne afsingeslagen, nu duncket uns best hir, dat de hir noch ein 8 dage blive unde dat wy sein, dat wy der konyne quit werden konden unde darunder so mochte ik ok mede rede werden. Mer uns duncket gut sin, komet dar de scroplingē, dat gy dan den mekeler to hulpe nemen unde sein, dt gy er mer kopen to den 1700, dey gy al rede hebben becoft; dar profet dat beste in.

Vortmer also gy scriven van den grawen laken, dat he dar gut by were van me de kofte unde Hillebrant des ein is gein noet, darvor sta gy jû bet op dan he; dar profet ok dat beste in.

Vortmer mochte wy de wulle hebben, de wyste wy hir nu wol vorkoft, dar doet ok unse beste in unde also gy scriven, dat me jû de rekenscap sal verbrenge van allen dingen, des ein is gein noet. Ik hebbe it overslagen, op dat wy mochten to gelde komen met den vysstene, so hedde wy mer wen 100 unde 60 gulden gewonnen van den genen, dat vorkoft is. Anders ein wet ik jû wat scriven, mer profet dat beste. Unde ok so einsy wy met Hinrike oppem Orde noch nyecht to worde gewesen, dat maket her Tydeman Swarte dey ein is noch nyecht hir unde profet unse beste in allen saken unde bebeydet over uns also over juwen leven vrunde unde grotet my unse moder unde juwe dochter unde darboven Renolt Zwartzen unde ok Tydeman sinen broder unde Passekin, de doet jû sere groten. Gescreven 10 dage na sunte Peter unde Pauwels dage in Kollen.

Werner Schere.

1608. *Reinhard Noiltgin in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wichinchusen to Brug littera detur.  *In dem Briefe befanden sich drei Proben von grauem Tuche, die in einer Vitrine des Revaler Stadtarchivs aufbewahrt werden. Der Brief ist wunderlicherweise unterschrieben: „By myr Hildebrant Wickinchusen“, was sicher nur auf eine Zerstretheit des Briefschreibers zurückzuführen ist. Die Handschrift ist unverkennbar diejenige Reinhard Noiltgin's, wie sie aus der großen Zahl von ihm herrührender Briefe erhellt.*

Mynen dyenst unde wat ich goits vormach. Wist Hildebrant Wichinchusen, gude vrunt, dat ich juven breiff wail heb vernomen, dat gy my scriffit; dat gy de fardel noch nyet en heb untfangen, de heft my grois wun-

der, want sy synt lang zyt van hir gewest unde ich heb ju gesant 1 Ausborger fardel an juwen (wirt) to Andorpen in de gans dit sal hie ju wort sende to Brug und dat ick also lang heb gebeyt ju to senden, dat en is myn schül nyet, dat sal ju broder wail seggen. De fardel, de en stonden myt den eyrste hir nytt wail zo kregen, dat macht de vrisse (!) mysse; do ick de fardel hadde, da lagen sy hir wail dry wochen ofte mer, dat ich geyn woir en kond kregen, darumb moiste ick sy to Berghen senden und schrift my den priss van den fardelen. Ick meyn ich wil ju noch 2 senden, off Got wilt, war up unsse schult en is geyn wessel zo machen. Oich so en synt noch geydach vorsehenen vûr deser myssen van unsse schult gematen (!). Hiri provet dat best.

Oich hebbe ich vernomen, dat gy my schrift, dat gy wilt mer wulle kopen, de wolde ich, dat ick sy reide hir hett, want myne koiplude en hebbe noch nyet half wullen genoch, de wulle is better integen den summer (dan de gra laken. Unde schrift my de pris van den marten myt den yrster darna weys ich mych to richten, want myne koiplude van den marten de solen my balde begynen anzosprecken, dan mois ick bescheit wissen. Unde ick heb ju gescreven al rechenscap unde oich bescheit dat hop ic gy wilt yt al reyde woil dar hebben.

Unde my heft eyn man van mynen koiplude gebeden, dat ich ey bestelle 5 stuck ofde 6 Monstaveleirsen groen up dese 2 stale off bessvarwen. Dis elle grawens soilde myr zo Collen woil gelden 3 mark off wenich mer. Herna wist uch zo rychten. Nicht me zo deser zyt dan Gy sy myt uch. Gescreven des Godes dach vur sent Nycolaus dach zo Colle:

(By myr Reynart Noldegin.)

509. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen  
Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den erberen  
man Hildebrant Wickinchusen to Brüg.




Mynen dyenst und vat ich goits vermach. Wisset, Hildebrant, go vrunt, dat ich âven breif wail heb vernomen, also as gy my scryvet dat gy noch heb gekoft 2 seck vulle. Des sy Got geloft. Ich hoffen ich veis reid wail verkoft, ouch so is de ander wol al verkocht up eynen halffen sae. So heb ich de laken ouch lang verkocht. Ouch heb ich verkocht 1 stuck safferains. Ich gaf punt umb  $11\frac{1}{2}$  mark. Dis safferain en is niet also nu he off weys yt safferain van Ort, de suld wail gelden 15 off  $14\frac{1}{2}$  mark. D heb ich in 2 off in 3 breven gescreven, dat dit gût is verkocht. Is ju des ni zo wissen worden, dat heft my grois wunder. Ouch so nemes niet vur are dat ich geyn breif an ju en scriven, want ich meyn Werner suld ju alle dinc wail sagen. Ouch so heb ich Werner mynen sin gescreven in eynem bre. Den laist uch lesen. Und ich heb Werner gescreven, dat hie ju sal geven dat gelt van den gheneten: 41 gulden myn eynen halffen wit s. Ouch heb ich uns gekoft 2 Ausborger fardel, half oissen und half leven. Dat 1 co

5 gulden, dat ander 110 gulden. De wil ich uch senden zo Andorp, off  
ot wilt. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven 12 dach  
r pinxten. Groist my myn jânwraû, ju gode wiif.

By myr Reynart Noiltgin.


10. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hilde-   
brant Wickinchusen to Brug littera detur.

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickinc-  
usen, gode vrunt, dat ik uch heb gesant 2 Ausborger fardel myt Gerit  
an Geersheim to Berghen und 2 linen und 5 stuck kannefas. Dit solt  
ey uch wort senden to Brug. Noch heb ich ùch gesant 2 Ausborger fardel  
myt Wolter van den Loyp. Noch heb ich ùch gesant 1 Ausborger fardel  
to Andorpen an juven wyrt in de gans, dat sal hye uch wort senden to Brug,  
so heb ich eym gescreven. Und ich heb uch geleynt 1 Ausborger fardel  
to Collen, dat soilt dyr to Brug bezalen. So wat de anderen geldent van desen  
stucken en heb ich noch geyn antwort. Dat heft mych grois wunder, we  
darumb sy. Wortme so heb ich uch rechenscap gescreven myt den kurstzten  
van allen dingen. Mer wilt yr besser bescheit wissen van eyniche stücken,  
dat wil ich ùch gern schripen. Und wolde myr myn schultgemat war seggen  
to rechter ziit, so wolde ich uch balde me godes senden. Nochtant wil ich  
az beste hirin proven, off Got wilt. Und de wever hetten der wullen zo-  
mail gern me. Hirin provet dat beste und hode uch vur der steynnetiche  
wullen. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des dunres-  
achs na sent<sup>1)</sup> Katherinen dach.

By myr Reynart Noiltgin.

11. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man   
Hildebrant Wickinchuse[n] to Brug.


Mynen (dyenst) und vat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinc-  
usen, gode vrunt, dat ich uren breiff wail heb verstanden, den ir myr  
ayt gesant as van des geldes wegen. Da wil ich gern dat beste by doin na  
aid ures broders. Mer ich en sach ney koder myssen van al unse laken  
heb ich numme wan 10 stücke verkocht und darzo verborcht. Van unse  
troppellinge han ich nauwe also wil reytz gels geloist, dat ich mochte seifloin  
nd zerinck kregen und seddet myr ummers geyn laken me noch zo der tiit,  
vant ich han irre noch stain 36 stücken mer wulle hed ich wail zo doin alle  
ayne koifludde hetten al gern wulle und ich wil ummers stellen, dat ich  
uch sende, off Got wilt, 4 ofte 5 fardel wede zo der hant myt den alren

1) na sent steht zweimal.

eirsten, dat ich sy mych kregen ofte woir mach hebben integen ale schude ich usgeborecht hayn desse mysse. Ir en proift dat beste, des selven lichenis wil ich ouch doyn. Und schrift, so vat koste dat kannefas, dat u de kanynen was und oich zo to slain. Nicht me zo deser tiit, dan Got myt uch. Gescreven des dunresdach. na sent Matheus dach.

By myr Reynart Noyltgin

512. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirbaren  
man Hildebrant Wickinchusen to Brug. 

Mynen dyenst und vat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich juven (. . . .)<sup>1)</sup> han bezalt 28 gulden m 1/2 witte S<sub>l</sub>. vur de gheneten woeder, so han ich uch vurgewist 13 gulden an Werner Schere dit is dat gelt altomail vur de gheneten woeder, di mir uch self wail rechenen, dat ich vur 6 witte S<sub>l</sub>.


Und ju doich han ich nu allereyrst verkocht und heb it geborecht winnachten. Dar sal men vur bezalen 7 gulden und 1 ort.

Wort so heb in deser missen van alme goit numme geloist dan 55 gulden geritz gels, und ich beheilten stain 38 halflaken. Der heb ich synt der mysen 10 verkocht und hoffe och me zo verkoiffen, off Got wilt. Und mynen henden kouflud al gern wol, vat dyr darzo rayd, dat mochte ir mir schriv. Und mich duchte goit, hed wi eynen sack ofte zwe, de goit wir und ich uch senden wyer offte 5 fardel mit den eyersten dat ich si ummer kregen ma off Got wilt. Nicht me zo deser züt dan Got sy mit uch. Gescreven goidensdach vur sent Gereonis dach.

By myr Reynart Noiltgin

Und schrift myr, vat heit gekost der kannefas umb de kaninen und vat si costen zo packen. Dit sal men mir bezalen so wat it heft gekost, de koninen van my koften heift.

513. *Reinhard Noiltgin in Frankfurt an Hildebrand Veckinchusen und Werner Scherer in Antwerpen.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Wickinchusen  
und Werner Schere to Andorp off wo sy seint. 


Mynen dyenst und vat ich goitz vermach. Wisset, Hildebrant Wickinchusen und Werner Schere, dat ich ur brieff vail heb verstanden, also yr myr gescreven hait, dat ich solde al dinck zo gelde machen und verkoyp umb unsser rechenscap to claren. Dat wil ich zomal gern doin, voilde i Got wan hemelriche helpen, dat ich koinde verkopen, vant de mysse is snoit as ich sy ee geseyn hain. Noch hoff ich des besten, dat ich uch umm

1) Im Original völlig verwischt.

senden war ofte gelt, umb jû schoult da zo bezalen. Und in den Andorp  
rt en kan ich nycht komen, vant deis mysse wil sich zomail vertreckken  
d hir en is geyn koip gemach van eynichen fardelen, de pris wil werden  
negentich gulden. Nycht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven  
s sündach vur unser lieven vrouwen dach zo Frankefort.

By myr Reynart Noiltgin.

4. *Reinhard Noiltgin in Köln an Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge.*


Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man .  
Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur.

Mynen dyenst und wat ich godes vermach. Wist, Hildebrant Wickinc-  
sen, gude vrunt, dat ich de wygen wail heb untfangen, Got sy geloft  
d unse lieve wrauwe. Und ich hebbe reyde wat verkofft. Yt wil my sûr  
erden, sal ich sy up 12 mark konnen brengen den zinder und ich en kan  
n der koppellen nyet me geleveren, dan 100 und 20  $\%$ . Dat selvet welt  
erzo nau und ich en kan noch zo der ziit geyn fardel kregen zo borhge.  
wat ich darumb doyn, dat sal ju broder oich wail seggen. Mer noch wil  
a dat beste proven, dat ich kan, up dat ich sy uch senden myt den eirsten  
tt ich sy kregen mach. Nicht me zo deser ziit dan Got sy myt uch. Und  
otet my Wernner Schere sere. Gescreven zo Collen des vridages vur vastel-  
ent.

By myr Reynart Noiltgin.

Vur de kode wol, dar ich uch aff segede<sup>1)</sup> to Brug, dar is my vur aff-  
slagen 4 gulden ayn de steyn, de yn der wullen waren. Der sal wail sin  
 $\%$  groter mürsteyn, und ich sal sy uch dar weder senden, umb to be-  
n, off yr yf darvur kregen mucht.

5. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in  
Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen   
man Hildebrant Viekinchusen to Brug.


Mynen dyenst. Wist, Hildebrant, gode vrunt, dat ich de 2 pack wail  
yt den laken heb untfangen, Got sy geloft. Dair wil ich gern dat beste  
doyn na alre mynre macht. Oich so heb ich gemeint, dat gy sold ju gelt  
n den gheneten sould hebben genomen van deym gode, dat ich dair heb  
sant. Anders hed ich it uch lan gesant. Nu dünket Werner nyet goit,  
t wy eynich gelt van der geselschaf nemen, alsus sal ju Werner geven  
gulden van mynre wegen. Dat gebrech dat wil ich uch senden na der  
ysen myt den eirsten, off Got wilt. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy  
yt uch. Gescreven des dinstdach na sent Laurentis dach.

By myr Reynart Noiltgin.

1) In der Vorlage: segege.

Oich so heb ich wail verstanden, da gy uns heb gekoft de stropelling  
Des sy Got geloft. Got lais sy myt leyff komen.


516. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen  
Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen   
man Hildebrant Vickinchusen to Brug.

Mynen dyenst. Wist Hildebrant, gode vrunt, dat ich uch send  
Wolter Fluichs de slachkleider van den 2 seck wullen ind oich van der ball  
stropellingeng und eyn lin, de umb de wul wais, dair is in 4 tesschen u  
eyn par lersen, de horen Luisgin zo. Nicht me zo deser züit, dan Got  
myt uch. Gescreven up sent Jacobs avent.

By myr Reynart Noiltgin.

517. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen  
Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen   
man Hildebrant Vickinchusen to Brug.

Mynen dyenste und vat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Vickin-  
husen, gode vrunt, dat de 3 ballen stropellinge zo Collen komen si  
des sy Got geloft. Dair wil ich gern dat beste by doin na al mynre vermoge  
Und scrift my van allen dinghen de summa, so vat yt kost bys up de k  
und ouch vat heft gekost de kannefas. Umb de kaneinsvel wais und v  
sy kosten tozoslain alsus soild yr myr schriuen, so vat alle dinck kost h  
up de kar. Darna wist ich mich to rychten. Und scrift myr oich zidir  
van marten und van deyn swarten werken myt den yersten.


Und scrift summa, so vat sy kosten de yerste stropellinge und o  
de lesten bys up de kar, eislich by eime selven.

Und oich van den 2 packken myt den laken summa so vat sy kost  
up de kar, eislich bysunder. So setz ich yt jüst in myn boich. Nicht  
zo deser züit, dan Got sy myt uch. Gescreven up unser liever wrauw  
dach.

Und send myr 1 lois pot pir. dat nicht to groit-en sy, myt den yerst

By myr Reynart Noiltgin

518. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen u  
Werner Scherer in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Veckinchusen und   
Werner Schere to Brüg in her Thomas Bonen häs.

Mynen dyenst. Wist, Hildebrant und Werner Schere, gode vrü  
dat ich den safferain wail heb untfangen, Got sy geloft und heb ouch

reiff wail verstanden und wil ouch gern darna doin, also as yr myr gereven hait. Van deim golt und van den marten dair hain ich anxst, dat yr uns sey(r) han versümt, want yt is nû buten der ziit myt den marten. Iedoch wil ich gern dat beste by proven und dat golt ys al reydt to Brüg, und ys ymme Colner bowollen, de heyst Everart Sillûn ind ys to hus myt Lodewich van Saren. Mer hie en ys self niet da : dair ys ein knecht myt ar gesant, da/mücht yr na vragen in Lodewich hus van Saren. Ouch so an ich Geverart Sillûn self darumb gesprochen, de en veys myr gein becheit zo sagen, bys der knecht heym komen ys us deim Brugger mart. Want die en veys niet, off der knecht dair heb verkocht, off niet. Her muht yr na vervaren in der herbergen, off yr drain konet komen. Anders en veys ich geÿnen rait noch zo der ziit. Weret yt noch in des kopmans hende, so wult ich gern zo Speyr darumb waren, mer noch wil ich gern dat beste myrin proven, so wair yt noch unverkocht ys. Mer Lodewich van Saren al uch als dinchs verrichten, as ich meynen van deim golt.

Ouch so heb ich wail verstanden, dat yr dat vas und dat peckelgin vol heb untfangen, des sy Got geloft. Und mich heft wu[n]der, we yt umb die fardel sy, want (. . . .)<sup>1)</sup> had myr geloft in deim Brugger mart dair zo sin.


Myt deim safferain wil ich gern dat beste bin doin und heft he gegûlden 11½ mark. Men vrachit somal venich darna. want en ys niet also nûtz he as safferain van Ort.

Und slait de fardel van der hant myt den eyrsten, as gy mücht huftgelt krigen, want sy slaint hir aff. Muht ich vat goitz koips krigen, ich wol ùch noch 1 senden um gereyt gelt. Darumb scrift myr, vat sy da gelden.

Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gesereven des dinsdach na sent Servais dach.

By myr Reynart Noiltgin.

519. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrant Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man  Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur.

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant, gude vrunt, dat ich ùch hayn gesant myt Gerit van Geresheim 2 Ausborger fardel und 2 linen und 5 stuck kannefas. Dit sal hie uch senden to Brug, off hie sal de fardel dair verkopen und senden ùch dat gelt. Wilch ir dat leyftz hiraf hayt, dat moicht yr eym schripen to Berghen in den swain an Gerit van Geresheim. Und de vracht is 22 witte ſ bis to Berghen. Und ich hedde sy uch zo Brug gesant: ich en konde geÿn woir kregen. Oich scrift yr myr, sy en goilden nyet me dan 3 ſ. Alsus meynt ich, sy soilden oyck zo Berghen me gelden. Und ich hayn uch noch gesant 2 Ausborger fardel myt Wolter van den Loyp, half oissen und half leven. De constent zo-


1) In der Vorlage verwischt.


samen 200 gulden myn 3 gulden ei[r]stes kopes. Hirby ramet des meyst geldes, dat wyr nyet en verlesen. Oych so sende ich ùch de linen van de wullen und eyn seckkelgyn myt steynnen, de waren eyn eyne sack wuller Anders was de wulle zomail goit und sy is al verkocht, und sy hetten yrr gern me. Und tayst ummers wail in de seck und zoyt ùch ummers vur de steynen. Und ich han geleynt Wolter van den Loyp 2 gulden ùp syn vrach und hie sal hayn 25 witte  $\mathcal{S}$ . vur den zinder vry zo Brug zo leveren. Un sy weghet  $5\frac{1}{2}$  zinder. Und unse doich synt nu al verkocht, und ich wy ùch balde goyt rechenscap schreven, off Got wylt ind unse lieve wrauwe De wulle hayn ich geschirven up eyn nu rechenscap.

Und ich hayn unse wulle kurt ufferslaen und ich meyn, wy sollen be halden blivendes geldes 200 gulden und 40 und 1 ort. Mych doichte goyt hedde wy deser wulle me myt den eirsten, ee uns ander ludde up den hal quemem. Want koment dys Colner dair sy werdent yrrre wast kopen. Hiri provet dat beste. Und ich hopen, ju balde meer godes zo senden, off gelder darzo wessels. Mochte myr yt alle werden na mynen wyllen van myne schu gematen, so wolde yt alle ziiit gern bestellen, dat yr zo wore wyrt. Nicht m zo deser ziiit, dan Got sy myt uch. Gescreven des vridach na sent Mertyr dach.

By myr Reynart Noiltgin.

520. Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen i Brügge.

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

 Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant, gud vrunt, dat uch brengt Wolter van den Loyp 2 Ausborger fardel, ha oissen und half leven. Ir soilt im geven zo vracht 25 witte  $\mathcal{S}$  vur den zinder und sy weghen  $5\frac{1}{2}$  zinder.

Und der vorman sal sy ùch vry leveren to Brug umb 25 witte  $\mathcal{S}$  de zinder.

Und van der wullen kan ich ùch geyn gewicht gescreven, want de sece en sint myr noch nyet [a]ffgeslagen.

Mer sy woich up de vracht 1700. Nicht me zo deser ziiit, dan Got sy myt uch. Gescreven des maindachs vur sent Mertyns dach.

By myr Reynart Noiltgin.


Wort so senden ich ùch de korden myt Wolter, de umb de wullen wa Und ich hayn uch oich gesant myt den 2 fardelen, de zo Berghen geynge 2 groisse lynen und 5 stuccke kannefas. Dat sal ùch Gerit van Gereshey schicken van Berghen. Und hoide ùch vur der steynnetych wullen und se wail zo. Und ich hayn Wolter geleynt 2 gulden, de slayt eym aff an de vracht.



Dys wulle behaget den lude wail, wan sy nyet steynnetich en weir.

Dit sint de steyn van der wullen, anders is de wulle zomail goit. Dys waren al in deme sack. Dair hoyt ùch vur wan irre me geldent und faist wail in den seck.

521. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinhusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man   
Hildebrant Wickinhusen to Brug littera detur.

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickinhusen, gùde vrunt, dat ich heb untfangen de 10 seck wullen, de yr myr sant myt Wolter van den Loyp. De vracht sal sin 25 witte  $\mathcal{S}$ , vry to Brug zo leveren, und sy wegghet  $5\frac{1}{2}$  zinder. Und ich han uch 2 gesant myt Gerit van Geresheym zo Berghen, de sal hie uch wort senden to Brug, off dar verkopen und senden ùch dat gelt. Wat yr leyftz hiraff hayt, dat moicht yr schreven Gerit van Gerersheym zo brenghen in den swain und hedde sy uch lang gern to Brug gesant und ich en konde geyn woir kregen, dat weyt ju broder wayl. Oych schrift yr myr, dat sy to Brug nyet me en goilden dan 3  $\mathcal{S}$ , alsus duchte sy my to Berghen bes verkocht: dair koimpt alre hande woilek. Oych so hebbe ik uns laken al verkocht bys ùp 4 stuck und wyl ju rechenscap schreven van allen dingen, off Got wylt ind uns lieve wrauwe, hed ick ju eyrste war meer godes gesant. Dat ick also lange hayn gebeyt, dat en is myn schùlt nyet: hir en stonden geyn fardel zo fardel kregen, oych so en is hie lange geyn woir gewest to Brüg. Dese wulle hop ùch, off (Got) wilt, balde zo verkopen, mer ich moyt langen dach geven. Alsus duchte mych goit, dat wy der kleynere seckke meer hedde. De wul dñck mych goit sin und dat wy oych der groyse seck hedde dairby. De gilt alwech 2 gulden off  $2\frac{1}{2}$  me. Darna wist ùch zo rychten und dysse wulle schriff ich up eyn nu rechenscap. Desselven gelichnis doyt oych gy. De warwe van den lesten 28 laken de was goyt, mer de batte is nauwe. Hirin provet dat beste. Nicht me zo deser zitt, dan Got sy myt uch. Gescreven des maindachs vur sent Mertyns dach.

By myr Reynart Noiltgin.


Dese 2 fardel dat 1 kost 95 gulden, dat ander kost 100 und 1 gulden. Hirby ramet des beste, dat wyr nyet en verleysen.

Wort heb ich al uns wul verkocht, den zinder umb 17 gulden. Unde my duchte goyt, hedde wyr eyrre me myt den eyrsten ee uns ander lude up den hals quemen. Dese is zomail seir steynnetich gewest mydden in deme sach. Dair moist yr ùch alsse seit wur hoden und stechen den arm weer mydden in den sack: dair leget de steyn. Men moicht sy myt schuttelen ùscheppen. Und ich meyn, Wolter van den Loyp de soil dair syn bynnen 10 daghen, off Got wilt ind uns lieve wrauwe.

De 2 fardel, de ich hayn gesant zo Berghen myt Gerit van Geresheym. De kostent 200 gulden und 2 eirstes kopes und de vracht is 22 witte  $\mathcal{S}$  bys zo Bergen.

Ouch sayt Werner Schere, dat Arnolt Wachendorp is gereden to Lupge wart und heft nyeman bewolen van deym fardel, dair myr Werner aff gesacht hatte.

522. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen  
man Hildebrant Wickinchusen to Brug. 

Mynen dyenst und wat ich goits vermoch. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich heir hebbe fardel legen und ich wolde si ju gerr senden und ik en kan geyn voir kregen, want de vracht is hir also dur, as ich sy ee gesach: sy heissent vanme zinder 2 gulden und men geyt to Berghen 22 witte  $\mathcal{S}$ , ofte 4 mark. Dat macht, dat geyn schip den Ryn aff er mach waren. Mer ich wil hirin dat beste ramen, dat ich sy uch sende mi den eirsten, dat ich mach, want ich hope, dis dur koif en soille neyt langstain, off Got wilt. Und ich hebbe uns laken al verkoecht bis up 6 stuck Ich hebbe noch 4 Monstroillese van der nyer warwen und noch 2 van der lichten grawen. Dit sint de 6 stuck, de ich noch weil hain. Mer de winnink de welt zomail nauwe. Hirin provet dat beste, ofte wy irre me willen hebben Und myn koipludde vraghet al umb wol. Hir provet dat beste in, wan ich halden si wast up myt guden worden. Und schrift myr den pris van den marten und van deme swartzen Franckvortz werck und van deme peper dir pleit under willen her zo komen umb sent Mertyns mysse. Darum wist ich de zidinck gern myt den eyersten. Nicht me zo deser ziit, dan Go sy myt äch. Gescreven des ander dachs na sent Symon und Jude avent

By myr Reynart Noiltgin.

523. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen und Werner Schere (in Brügge).*


Rev. St.-A. Orig. Keine Adresse.

Mynen dyenst. Wist, Hildebrant Vickinchusen und Werner Schere gode vrunt, dat ich ur breif wail hain verstanden, also as yr myr geschreve haid, dat ich uch suld scriven, so ves ich verkoecht hain, dat ich uch dair a soil scriven de summa blyvendes geltz. Also hain ich sy äch geschreve up eyn zedelgin in desen breif, da mücht yr sy in sein al ziit zo goder recherschaf. Nu hain ich noch zo verkoiffen  $4\frac{1}{2}$  graen, de sant my Werner Schere und noch anderhalffen sack wullen van den lesten zwen, de quamen my up den pinxtavent. Weren sy myr 8 dach e komen, ich trüid Goid, s weren reid verkoecht. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des vridach na pinxten.

By myr Reynart Noiltgin.

Uns zwein lesten seeke wullen, de sint beyd verkocht, mer si sin noch ungewegen, anders hed ich uch rechenschoff darvan geschreven und vir moissen kleyn veinnick nemen, bist Got besser worcht und uns leyff wrau. My duchte gut, hed wir yrre noch me.

524. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen  
man Hildebrant Wickinchusen to Brug. 

Mynen dyenst und vat ich gots vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich uch senden 2 Ausborger fardel, half oissen und half leven, de costent eirstes kopes 200 gulden und 2 gulden bys up de kar. Dese 2 fardel hain ich bewolen Gerit van Geersheyn, de sal sy uch senden van Berghen to Brug, off kan hie to Berghen verkopen, so sal hie uch dat gelt uffersenden. Dat ich dese fardel hebbe gesant to Berghen, dat is van gebrech woirluden, und de fracht is 22 witte S<sub>1</sub> bis to Berghen. Oich is dair by 5 stuck kannefas und 2 linen, dat is gemircket myt unsme mirck,

Wort heb ich uch 1 fardel geleynt us der geselschap, dat soilt dyr uns to Brug bezalen, so wat de anderen geldent. Und ich wil uch balde schicken me, off Got wilt und uns liebe vrauwe, koinde ich woir kregen.

Wortme hayn ich uren breif wail verstanden, dat yr myr sendet 10 sacke wullen. Dar wil ich gern dat beste by doyn und schryven uch ein antwort myt den eirsten, so wat sy doin wilt und ich wille sy schryven op en nu<sup>1)</sup> rechenschap. Des selve gelichnis soilt yr uch doin und ich wil stellen, dat wyr uns alde rechenschap zoslissen. Hedde ich uch noch me goitz zo der hant gesant, up dat yr neyt tachter en wyst und wyr hain noch zo verkopen 6 stuck graes. Kan ich der nyet verkopen myt den eyersten, so wil ich sy up eyn gelt setzen und beslissen unsse gerechenschap.

Wortme so wat hyr an gebrechlich is gewest, dat ich uch geyn goyt en hain gesant, dat en is myn schult nyet. Dat sal ju broder wail seggen, want ich en hayn me dan in drin wechen off in 4 geyn woir to Brug konen kregen und ich wil also doin, dat yr myr geyn schült und sält geven, off Got wilt. Nicht me zo deser züt, dan Got sy myt uch. Gescreven des anderen dachs na also selen dach.

By myr Reynart Noiltgin.

Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat yr mynen breiff nyet en heb verstanden, also as ich uch gescreven hain van den stropplinge. Ich hain uch gescreven dat ich nyet me geloist en han dan 55 gulden gerets geldes, mer des ungeldes van den stropplingen, des is me. Dat wil ich uch hernyest wail schryven, so wewil dat des is.

1) = nu, neu.

525. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Werner Scherer in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Verner Scherre to Brug in her Thomas Bonen huis.

Myne deynst. Wist Verner, gode vrunt, dat ich de 100 gulden gern soilt uffervesselen, men wilt myr nyet geven dan 35 groten myn eynen Engels. Sal ich nu perfit myt der vesselen doyn, so moys ich der ziiit verbeden bys eyn koynt, de des gels bes behoift. Mer ich wil dat beste proven dat ich de 100 gulden uffervesselen, so ich alleryerst mach. Und schrift myr zydyneck van den martvellen und van deyn swartzverek und van deyn roden, van den flûyven und van den viitzauen myt den yersten und ouch ander zydyneck van den vissteyn und van deyn peyment gulden und cronen, ouch van deyn guld und silver as ich zo jar dair hait in deyn Brucker mart und wort ander zydyneck, da Hillebrant eyn usschrift af hait. Vortme so heb ich groten undanek van den laken: sy elagent, de sy my afkoften, dat sy zomail snoit synt. Soildy my eynychge me senden, so seyt wail zo, dat sy sint besser van gevat und van goder varven, so mach ich sy des bes verkopen. Schrift myr, off de wil by gelt bliven. Ouch so sende ich 5 gereschaif by Villem deyn loper. Nich me zo deser ziiit, dan Got sy myt uch. Gescreven donresdach na sent Agneten dach.

By myr Reynart Noiltgin.

526. *Reinhard Noiltgin in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Bruge littera detur.



Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ick juwen breiff wail heb vernomen, dat gy my meer wullen sendet. Got laist sy myt lyeff komen. Also as gy meynt umb jege gelt to verkopen, dat en is nyet to machen in geynre weys und geloiff, solde ich sy umb reide gelt to verkopen den zinder en goilde myr nyet 12 gulden, want de wever en hebbent nu geyn bys up den summer. Also as gy my schrift wessel up my to machen, des en doit nyet, want ich en heb he geyn gelt. Oich so en is myr noch geyn schult verscreven van mynen schuldenner, mer wat ich to hope gekrigen kan, dat wil ich uch altomail uffersenden. Mer ick meyn ück noch 2 balle sardoke senden, dat eyrst dat ich sy kregen mach. Und heft my groit wunder, solde sy mallich verlesen 5 gulden ane eynre balle sardoke, dat weyr 15 gulden, dat weyr zomail zo weil und verloir 2 gulden ofte 3 dat mocht wail bestan, wy geven uns goit desto doirre und sy hebbe hir nyet me gekost dan 100 gulden und 1 to borg und ick heb ju rechenscap und alle bescheit gescreven by us broders brieffen und wil wortme dat beste hirin proven in allen stucken, dat yr myr geyn schult en soilt geven, off Got wilt und uns leyff wrauwe. Nicht me zo deser ziiit, dan Got sy myt uch. Gescreven des vridachs vur sent Nyclais dach.

By myr Reynart Noiltgin.

Also as gy my schrift umb wicht van der wullen:

2 seck woghen zosamen 332 punt, de sack affzoslain, de weggen 11½ punt, und 2 punt gaiff ich in den koiff.

Noch 2 seck weggen zosamen 328 punt, hir aff sal me slain 11 punt vur de seck.

1 sack woch 1½ zinder und 2 punt, hir sal men noch den sack affslain vur 6 punt.

1 sack woch 1½ zinder und 20 punt, affzoslain den sack vur 5 punt und ½ mark.

2 seck weggen zosamen 19 punt myn dan 3 zinder, de seck affzoslain vur 11 punt, und 2 punt hatten sy in den koiff.

2 seck weggen zosamen 3 zinder und 34 punt, hir sal men de seck affslain, de woghen 20 punt myt der koder vullen, de sy myr widerbrachten. Dyt ys de gewicht van der wullen myt der hast gerechent.

Und ich verkocht sy weyrs van der karren, dar en verloir wir nyet an.

527. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur.


X In dorso von der Hand des Empfängers: Hirop betalt  
X Termeryssus 8 % groten. 12 in jullejus 8 %. Item noch den sulven man 7 %. Summa in al betalt 15 %; op sunte Peters unde Pauwels dach 100 gulden.

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich heb 100 gulden hir upgenomen van Jan van Gint, de solt dyr eym to Brug betzalen, den gulden vur 36 groten, eym off syme knecht Gerart, und nempt synen wyrt darby, up dat gy vervart syt, 8 dach na gesegels brieffs. Und hebbet vruntlichen danck vur alle, dat gy my dar deden. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des dinsdach vur sent Johans baptisten dach.

By myr Reynart Noiltgin.

Van Gerart Sparrenberch en heb ich noch nyet vernomen und ich heb zwe in synre herberghe gewest und heb na eme gevraicht.

528. *Reinhard Noiltgin in Frankfurt an Werner Scherer in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An Werner Schere to Brug  in her Thomas Bonen hus littera detur.

Mynen dyenst und wat ich godes vermach. Wist, Werner Schere, gude vrunt, dat ich uch senden eyn dennen was, dar is in 31 timmer marten und ich wilry uch me senden, off Got wilt. Deser marten en solde gy nyet lassen tymmeren, sy en sint altosamen komen, so mach men sy gelich machen, so helpet de eyn de ander verkopen und ich heb 600 gulden dar gewesselt to betzalen in Brugger mart. Dat en konde ich nyet gebesseren in geinre wis.

Hirin provet dat beste, lieve Werner, dat wy de lude to dancke betzalen. Ich hopen wy willen de lude betzalen myt eres selves geldes und willen nach tau winnen, so wat uns Got gift und uns lieve vrouwe. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven in Franckefurt up den goden paissedach.

By my Reynart Neultgin.

529. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen und Werner Schere.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen und Werner Schere in her Thomas Bonen hus to Brug<sup>1)</sup>.

Mynen dyenst. Wist, Verner, gode vrunt, dat ich uven breif vail hain verstanden, den gy my sant myt Vickkelgyn, dat gy meynen, dat ik ju to koirt doin. Dat en is seker myn schült niet, vant de fardel de sint undervilen also koi[r]t zo kregen umb de tiit van den jaer ais de vessel, vant me sal undervilen dri of 4 vechen sein, dat men geyn veyl dond veint, it en sy dan, dat eyn vyrt genomen up schaden, dat verkoift men dan veder licht. Behelt it ouch derself man, de it verkocht heft, alsus koint it zo, dat sy dan alo kort zo kregen sint. Alsus so hain ich uch 100 gulden over geveest up Arnolt Schültis und sal ju geven 35 groten vur den gulden. Hiraf het Crispin den breif. Dit dochte mych dat beste syn, vant ich en want geyn fardel feyl zo der tiit und der man van den 36 groten, den en koint ich niet vinden. Vort so heb ik ju gesant ju tesschen un[d] Hildebrant pack myt Wolters karren van Tytz; anders en sint ouch geyn karren van heyn gevaren, dat ich vis, sy en sint dan van Andorp off van Dorkyn dar komen und ik sal ju de aisseckke doyn machen un sal sy uch senden myt denn eyrsten, dat ich mach. Vort so heb ich verkocht 3 seckke vullen, ich hoffen ouch den ander balt zo verkopen und ich enkan zo geyme geraden gelde komen, vat ich daer doyn und mych doechte goit, dat vy remeyr hedden myt den eyrsten dat vy moechten dach kregen bis pinxten. Herentussen voilt ich besteller myt der hulpe van goid, dat gy en soilt an myr niet vil zo echterst syn off Got vilt und uns lieve wrau, vant seicher hir en is geyn goit zo verkopen men mois borgen und soilt vy dan zomail steil seichen, so ducht my goit dat vy hantterrynek hedden myt der vollen it is nu de rechte tiit. Ouch so heft my Hildebrant gescreven eynen syn van laken, hed dunket ju goit so sendet myt 1 dosyn alsuche varf, ducht my goit, as my Hildebrant n sant. Und scrift myr ommer zidinek myt den eyrsten, ich en vost ander niet varna dat ich mych soilt rychten, off ich eynich goit soil gelden of ver ich best doin soil myt deym gelt, dat uns off Got [vilt] hie en tussechen verden sal. Nicht me to deser tiit, dan Got sy myt uch. Gescreven des vri dach vur grois vaistavent.


By myr Reynart Noiltgin.

1) Außerdem noch eine zweite durchstrichene Adresse: An Veckkinckhusen un Verner Schere to Thomas Bonen hus to Brug.

Dis Coelner vorent wil siden to Brüg, dar soilt yr umb vragen, off vyr einich profiit mochten doyn. Der woilt ich uch wail senden und send myr eyne stalen, we sy soilden syn und scrift myr ouch den priis daervan.

Mynen dyenst. Wist, Hildebrant, gode vrunt, dat ich vil gern dat beste doin myt den mentelen, de gy my senden und ouch myt deyn laken.


530. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug. 

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat eyn gra laken is gewest van der nyer warfen, dat en is nyet recht gecrumpen gewest. Da is my vur affgeslagen 2 gulden vurme gericht unde dat was darzo nauwe, dat men solde dat laken hebben gebrant. Hirumb moicht gy horen, dat wy unsen schaden nakomen. Dit laken is gewest myt den 28 stuck, de gy my sant. Unde behoiff gy eynich brieff van deme gericht, den wil ich uch wail senden, dat moicht gy my schriiven myt den ersten. Also vro as gy und Werner eyne syt van unser rechenscap, so scrift my bescheit van allen dingen. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven up unser liever wrauwen avent. Und beydet over my as over juwen knecht.

By myr Reynart Neultgin.

531. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 


Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich schuldich was 2 fardel, de ich uch sant in uns geselschap zo bezalen up sent Johans mysse. Nu haint sich de gulden verkopen eislich hondert 2 gulden unde dis 2 fardel costent 228 gulden. Darup moist to batte geven  $4\frac{1}{2}$  gulden, dat weit ju broder wail, dat dit alle kopte moten doin, de fardel schuldich sint. Und maint ouch up de 2 gulden, die ich haiff to bate up dat half gra laken, also as ich uch our gescreven haint und verkopet de marten to unsen schoinsten, dat wy unsen schaden desde oet nakomen.

Wortme wisset den esin, den ich uch sant myt Ailf Bruwers gesellen, den hant sy vergessen in dat schip und haint yn bracht in Pruissen. Mer die gesellen sin komen to hus und segent my, dat sy darumb hebben gescreven in Pruissen, dat men yn sal senden to Lubeke. Off dit falleirt, dat schriivet my, so wil ich ju 1 andert senden. Hirmit goden nacht und grotet my alle vrunde und segget oich Reynart Swarten, dat sin wiff my segget, off hie ouch so lange dar wil ligen as Gerit Ulrik dede.

Und ich hebbe betalt Hinrich Bonenberch, Gerit Sparrenberchs wyrt, 400 Oyverlentsche gulden. Dit segget Gerit, off hie to Brug is. Nicht me zo deser züt, dan Got sy myt uch. Gescreven des godesdach na sent Margareten dach.

By myr Reynart Noiltgin.

532. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*


Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich gudes vermach. Wist, Hildebrant, gud vrunt, dat ich heb vernomen umb alsuch garn as Peter Nar dar gekoft hatte dat soilde wail gelden 12 gulden der Colsse zinder. Herna mücht yr ouch richten und weyrt dat yr dis wat koft, so stecht yt in eynen sac und sende yt also, dat weyr de mynste wracht. Nicht me zo deser züt, dan Got sy myt uch. Gescreven des dinsdach vur lest vestavent.

Und unse wygen en synt noch nyet coemen und dar synt oich noch geyn gewest.

By myr Reynart Noiltgin.

533. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*


Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug. 

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich juwen breiff wail heb vernomen, dat gy my scryven dat ich my hebbe volichen bewist myt den fardelen to senden. Dat en seker myn schult nyet, dat sal ju broder wail seggen und ich gelyoff, hebbe yt ju ouch alreyde gescreven, want al Collen en stonden geyn fardel zo krygen in geynre wis und ich ju nu 3 Ausborger fardel gesant myt Ger Danckart und de vracht is 6½ gulden und 2 wis d. vur de 3 stueck. Ur ich wil yr uch balde me senden, off Got wilt. Dese fardel en dogen ny verkocht in geynre wis, want ich en wis noch nyet, wat ich darvur bezalt sal, ich moist sy nemen up alsuchen pris, as sy solen gelden 14 dach in paisschen und is wail sunde, dat sy dan solen gelden 10 gulden off 12 r dan hudedisdach. Verkoft gy sy dan nu, so soilde wy groten schaden dar doin. Darumb sprech myt Claus Balken und ouch myt Wernner Scherr dat wy müchten gelt hebben in der myssen to Andorp zo bezalen. Dat gy bezalt wy dan myt desen fardelen wail. Hirin provet dat beste. Und ich heb noch to verkopen eynen sack wullen und ich wil ju balde scryven ding wan der wullen und ouch wan den wighen. Nicht me zo deser züt, dan Got sy myt uch. Gescreven des anderen dinsdach in der wasten.

By myr Reynart Neültgin.



34. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*


Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat uns fyghen sint verkocht und dar is affcomen blivendes eldes 121 gulden und 6 wit  $\mathcal{L}$ . Nu soilt yr rechenen de 15 gulden, de yr eme vorman leyndet, up de summa van den fyghen, so wat sy haint gecost an eirsten to Brug, so moicht yr mirken so wat dran gewonnen is. Wortme so sint verkocht de 5 seck wullen, de gerechent sint dat stuck vur 20 gulden. Dar is me affcoemen 35 gulden und 9 wit  $\mathcal{L}$ . Hiraff hain ich gekurt myn zerinck, do ich to Brug was und 2 gulden, de ich hatte geleynt deme vorman up de 2 fardel, und noch 4 gulden, de ich eyne wever moist affslain vur dese wulle, noch 2 deme selven wever vur stein, de in der wullen waren. In deme perde, dat ich reynt, dar wart an verloren  $2\frac{1}{2}$  gulden, dyt is myt gerechent in myn zerinck. Alsus behalde wyr blivendes gels van den 6 seck wullen, boven dat sy gerechent sint, 15 gulden und  $11\frac{1}{2}$  wis  $\mathcal{L}$ .

Und de dry fardel, de ich uch heb gesant by Gerit Danckart, und ich meynty uch balde me zo senden, off Got wilt, dat eyrst dat ich sy hebben mach. De en dogen nyet verkocht, wy solden dar groten schaden an nemen. Darumb sprecht myt Clais Balken, dat wy moichten gelt hebben in der mysse to Andorp to bezalen, dat were de mynste schaden. Hirin provet dat beste. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des sunachs vur halfwasten.

By myr Reynart Noiltgin.

35. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant, gude vrunt, dat he noch zo der ziit geyn fardel en staint zo kregen, et en si to unsme grose schaden: men wil der fardel nyet verkopen dan also sy geldent usschen paisschen und pinxten. Solde wyr sy also nemen unde verkopen nu weder, dat solde uns groten schaden doin, ain eyne fardel wail 7 gulden off 8, as ich meinen, dat sy gelden solen up den somer. Alsus dündet mych de wessel de ninste<sup>1)</sup> schade sin. Hirin mücht yr dat beste proven myt Wernner Schere und sprecht ouch myt Clais Balke, off gy de wessel machde, dat wy gelt hedden in der mysse zo pinxten zo bezalen to Andorpe. Darentusschen mücht wy fardel kregen, dat gelt myt zo bezalen, dat wy mynnen schaden en dorfan doin. Mer ich mein ju de fardel noch de fardel zo senden, mach ich sy dregen, mer gy moit sy ligen laten bys up den sümer,


1) minste?

off wy sollen groit gelt daran verlesen. Hirin provet dat beste myt Wernner Scheres rade, up dat wy geynnen groten schaden en doirffen doin.

Oich so sint uns wygen verkocht, Got sy geloft und unse lieve wrauw und ich en heb noch nyet al upgeburt und gerechent, mer ich hope, wy sole wail behalden, off Got wilt, 18 off 19 gulden batte. Und dyt goit heft zo male bose gewicht, dat deit uns groten schaden. Ich hebbe alsuch ko wygen gehat, de nyet 50 punt en wegen. Dyt moicht gy Rolant oich wa segen, unsme clerke, want sy solden van retz wegen wygen 72 punt, as ic hore segen. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch. Gescreven des eirste maindachs in der wasten.

By myr Reynart Noiltgin.


536. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich godes vermach. Wist, Hildebrant, gu vrunt, dat ich uch send 3 Ausborger fardel, half oissen und half leven eyne vorman, de heist Gerit Danckart, und hie sol hain zo vracht vur. 3 stueck 6½ gulden und 2 wis S. Cols und ich vylyry ùch balde me send off Got wilt und dese en dogen nyet verkocht noch zo der ziit wy sold dar groten schaden an doin by enen bure up dat stueck wail 10 gulden, wa hir en sint geyn fardel zo kregen, men mois sy nemen so wat sy gelde 14 dach na paisschen. Darumb laist sy ligen bys up ziit, so en konnen nyet verleysen, off Got wylt. Und sprecht myt Clais Balken, dat wy g moichten hebben in der myssen to Andorp zo bezalen. Herup mücht eyne wessel machen to Andorp wede zo bezalen van Franckefurt, c moichte wy de fardel verkopen und bezalen dat gelt, dat duchte mych minste schade sin. Hirin provet. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy r uch. Gescreven des anderen wridachs in der wasten.

By myr Reynar Noilgin (!)

537. *Reinhard Noiltgin in Köln an Hildebrand Veckinchusen Brügge.*

Rev. St.-A. Orig. Adr.: An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickhusen, gude vrunt, dat ich unsrer wullen heb verkocht bofen al 12 s. Mer sy en is neirgen na also gode, as de eirste 10 seck wullen waren. He sy also gude gewest, ich hedde sy lange wail verkocht. Und ich hain 2 seck verkocht, ich geloif wail, ich mois sy wede nemen, also bose walsse is sy unden in den secken, darzo sint darin gewest groisse st de wail sollen wygen 8 ½ offte 9. Vur deser wullen hode ùch, offte yr

soilt gelden. Wort hain ich gegeven uren broder 100 gulden, de sal men da bezalen, den gulden 35 groten, und ich wolde wail bate up kregen, r ich dede yt juwen broder to vruntscap. Und schrivet my den pris van marten und ouch van den ferdelen, want ich meyn uch noch 1 zo senden, Got wilt, unse schult darmyt to bezalen. Nicht me zo deser ziit, und tet my Wernner Schere. Gescreven des anderen dach na kinder dach Collen.

By myr Reynart Noyltgin.

8. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Werner Scherer in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Werner Schere  
to Brug in her Thomas Bonen hus.



Mynen dyenst. Wist, Werner Schere, gode vrunt, dat ich ju wil senden usborger fardel, half oissen, half leven. Dis fardel wil ik ju senden an rsgin Roden, ju wirt zo Andorp; da suld yrre gesinnen und sint ouch cheichet myt dysme mirek. Dat 1 cost 100 gulden und 10, dat ander 10 gulden und 15. Wort wist, dat ich al uns wol heb verkocht und de ander , da yr myr af gescreven had, de en is myr noch niet komen, und weyr myt den yersten komen, ich hed si reid verkocht. Ich hoffen, sy sül in me dach he sin, off Got wilt. Und provet wort dat best myt den strüppel- ek. Also as ich uch vür gescreven hain, haid uch vur bosen safferain, at es is van hin wede to Brug gesant, den had Lodewich van Sarren pen gelden. Ouch so heb ich untfangen dat peckelgin myt den gra laken, t sy geloft.

Nu sin wyr schuldich Arnt Wachendorp 351 gulden. Wold he werck van nemen, dat sul uns wail passen. Koin ich dis 2 seck wollen vür desen xten verkofen myt Gots hulpe und unser liever wrauwen, so woild ich uch komen zo Andorp. Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch und ist my Hildebrant. Gescreven des dinsdach vur pinxten.




By myr Reynart Noiltgin.


*Auf einem beiliegenden Zettel von anderer Hand:*

Wet, Werner, wil gy my dat goet zenden, so zendet my jo voer den menike.

9. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Kyrsgin Rode in Antwerpen.*


*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Kyrsgin Roid den erberen wird zo Andorp in den essel. *In dorso von der Hand des Hildebrant Veckinc- husen:* Hirop  betalt 4 gulden 3 groten to Andorpe. Hirop betalt to vracht 4 gulden 3 groten.

Mynen dyenst und vat ich goits vermach. Wist, Kyrsgin Roid, gode unt, da ich uch send 2 bale vestin myt Claisgin Roie und si sint bestait

vur 5½ zinder und he sal haven vur den zinder 14 wit d. Summa, dat haven sal, 4 gulden myn 1 ort. Und si sint gezeent myt dysme mirek:   
Dis 2 bale soild yr antvorden Werner Schere und is he niet da, so leint eym de vracht, bys he koimp, des bydden ich uch. Nicht me zo de ziiit dan Got sy mit uch. Gescreven des donresdach vur pinxten.

By myr Reynart Noiltgin

540. *Reinhard Noiltgin in Köln an Hildebrand Veckinchusen.  
Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ick juwen breiff wail heb verstanden, dat gy heb gesant eyn müsse van der selschap wegen, de heb ick wail untfangen. Des sole gy vruntlich danck hebben und yt steyt myr zo verdienen. Wort so heb ich noch to verkopen van den 20 seck 7. Mer dar en is geyn gelt aff zo kregen dan up den summer, off Got wilt. Got lais uns myt li leven.

Oich heb ich wail vernomen in juwen breiff, dat ju Reynnaldes bro wil geven de 100 gulden. Ich wolde wail batte hebbe kregen up den gulden mer ich dede yt juwen broder to vruntscap. Oich heb ich wail verstanden pris van den fardelen und oich van den marten und myr is 1 fardel gesacht bynnen 2 dagen zo leveren, dat wil ich uch senden, off Got wilt.


Oich heb ich wail vernomen, dat gy my schryven van eyner tu werkes, dat duchte my tomail goit syn. Also hirin provet dat beste und hoffen yt sole dyt jaer 1 gode mysse syn van rüer war, off Got wilt. Dar schriivet zidinek ingaende misse van rodem werke und oich van swar und wan ziperse gûdde, dar sal uch Wernner wail bescheit affsagen. So wil ich dat beste proven myt juwe laken, dat ick sy verkopen myt ju broder rade und sende uns geyn gra laken me, want yt geyt nu intgaer summer. De wulle duchte mych uns nützlich siin uitgaenden summer; de 6 stuck dar ich umb gescreven hain, sy en dorffen nyet gelich siin den stalen, so sy besser sint, so men sy lever heyt. Were de 20 seck al koft, so wolde ich sy myt schriiven in de rechenscap und schriiven uch a bescheit, so wes wyr dan wort beginnen, des sal myr wail genogen.

Und ich heb ju gescreven van 18 wiis d. van den graen laken. De de meynt, sint se besser, he wil naegeven. Nicht me zo deser ziiit dan sy myt uch. Gescreven in Collen des dinsdach na 13 dach<sup>1)</sup>.

By myr Reynart Noiltgin

1) 13 dach = Epiphantias.

1. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*


*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickin-  
sen, gude vrunt, dat ich uch sege vruntlichen danck vur al goit, dat gy  
y deden to Brug. Oich so byn ich lif zo Collen coemen, Got sy geloft,  
d heb rede gebracht umb de fardel. Mer ich en weit noch geynen raid  
er ich wil dat beste darby proven. Oich so is van den 6 nu 4 verkocht  
de ich hope, wy solen myt unsen vrüit wale waren, off Got wilt. Got  
lais yt myt leve komen. Nicht me zo deser ziiit dan Got sy myt uch.  
screven des vridachs darna as ich van uch seede.

By myr Reynart Noiltgin.

Wist, Hildebrant, gude vrunt, dat ju broder heft 4 laken al verkofft,  
so as hie my seget.

2. *Reinhard Noiltgin in Köln an Hildebrand Veckinchusen in Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. 

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickin-  
sen, gude vrunt, dat ich han umfangen de 20 seck van Wolter van den  
yp, Got sy geloft und uns lieve wrauwe, und han ouch wail vernomen juwen  
biff, dat yr myr schrift de wulle zo verkopen umb reyde gelde. Dat en is  
et zo machen in geyndere weys, so wat ich darumb doyn. Solde ich sy  
rkopen umb reyde gelde, ich en konde nyet kregen 12 gulden vor den  
ader. Alsus ich moyt sy al verborgen, sal ich sy verkopen, up eyn half  
er dach. Dat is hir de gemeyn lop van al man und verleys wy wat an den  
edelen, want wy geven uns goit des zo dorre und ich meyn uch noch 2 far-  
l, off Got wilt, dat eyrst dat ich sy kregen mach und ich han van desen  
k 20 seck 5 verkocht und han den zinder gegeven vur 17 gulden myn 1 ort.  
desen sachen moyt wy dat best proven, want hir en is geyn reyde gelt  
kregen van wullen in geynre weys. Und maket hir geyn up my, wan  
heb hir geyn gelt.

Ouch so en sint myr noch geyn dach verscreven van mynen schuldener.  
wat my werden mach van gode off van reyde gelt, dat wil ich uch al  
den und wil dar nyet in somen, off Got wilt.

Oich heb ich uch al rechenscap gescreven van allen dingen und oich  
n den 10 seck wullen up eyn zedelgyn, stach in eyne breiff.

Also as yr myr gescreven hayt, dat yr soilt to Lubeke waren, dat sy  
eynre goder ziiit, dat geve Got und uns lieve wrauwe, mer gy blift my  
ver to Brug und wilt yt Wernner to Brug verstayn vur uns allen, des sal


myr wail genogen, so wes yr darby doyt, dat is myn wil und so wan to Lubeke komt off Got wilt, so wil ich gern myt uch geselschap mache na urren willen. Got lais uns myt leven und uns lieve wrauwe. Unde ic veis to Lubeke eyne burger, de sych Colsser peuwert wail versteyt ur de heft lange geselschap an my gesunnen und wy hebben yt gelaten ur des orlich willen. Ducht yt ju, dan goid, so wolde wy in to uns nemen, en doirft gy geinen arbyt to Lubeke doyn, dan dat gy tosegen. Nicht n zo deser ziit dan Got sy myt uch. Gescreven up sent Locien dach in Colle

By myr Reynart Noiltgin.

Sryvet my den prisse van den marten und oich van deme peffer. D is nu ziit, want hir wilt nu 1 goid winter werden, off Got wilt.

Dey vorman quam myt der wullen zo Collen des anderen dages v sent Locien avent<sup>1</sup>).

543. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An der eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug littera detur. *In dorso von der Hand*  *des Empfängers:* 1 musse van 2 clouwelen.

Mynen dyenst und wat ich goits vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich wail dat vernomen heb, dat gy de 4 fardel heb untfangen. Des sy Got geloft. Und ich han uch 1 gesant to Andorpe : juwen wyrt in de gans. Dair en heb ich noch geyn bescheit aff. Dar moe yr eym umb scriven. Und scrift myr den pris van den fardelen. Ich me uch noch 2 zo senden und macht gewessel up my und ich en heb geyn ge Oich so en sint myr noch geyn dach verse[r]even van mynen schuldenere und scrift den priss van deme peffer und ouch van den marten myt den eyrste des is nu ziit. Und sendet my 1 roit mütze van 2 cluen, de ich selve drage Nicht me zo deser ziit, dan Got sy myt uch und grotet my Werner Sche Gescreven des anderen dach na unser liever wrauwen dach conceptio

By myr Reynart Noiltgin

544. *Reinhard Noiltgin (in Köln) an Hildebrand Veckinchusen Brügge.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An den eirberen man Hildebrant Wickinchusen to Brug.

Mynen dyenst und wat ich goitz vermach. Wist, Hildebrant Wickinchusen, gude vrunt, dat ich uren broder noch han gegeven 8 gulden vur gheneten und ich wainde Werner Schere heid sy lange bezalt. Hie v sy myr schuldich. Ich heidde anders lange us gegeven. Nu hait ur broe Syvert untfangen 41 gulden myn 1 sl. van mir vur de gheneten woed

1) Dec. 11.

Dit schrift nu doit in ume potpir, want ich en halde wuder geyn rechenscap hiraff und ich hebbe hir 3 fardel. Der hebbe ich ùch eyn geleynt us der geselschap. Dat soilt dir uns da bezalen, so wat de ander 2 geldent. De wil ich ùch senden mit den yersten, dat ich woir mach hebben. Und de woir is zomail dÛrhe, dat macht, dat geyn den Rijn aff und mogen woren. Und ich wil ùch noch 2 off 3 darzo senden, off Got wilt und uns liebe wrauwe. Und ich hebbe noch zo verkopen 16 stuck graes, also as ich uch vur gescreven van der wullen. Dair proift dat beste in. Nicht me zo deser zÛt dan Got sy mit uch. Gescreven up sent Severins avent.

By myr Reynart Noeultgin.

Linen und kannefas wli ich uch senden. Un ich en loist in der misse neyt med dan 55 gulden geritz gels. Anders wolde ich juven broder gern 100 gulden hebbe gedain.

## Nachträge.

*18 a. Johannes Olav bekennt von Hildebrand Veckinchusen 18 französische Schilde (goldene) erhalten zu haben. — 1409 Januar 17.*

*Rev.-St.-A.*

Ego, Johannes Olave clericus Stavangrensis dyocesis studens Parisiis recognosco, me sublevasse 18 scuta auri monete Francie ex parte Hildebrant Veckinchusen Brygis commorantis a circumspecto viro Cristierno Villaye feria quinta infra octavam Ephyphanie Domisi anno eiusdem 1409. Quare Cristiernum et Hildebrantum prenominaton ab omni ulteriori monicione super hiis 18 scutis reddo quittos et absolutos. In cuius testimonium sigillum reverendi viri domini Sigonis canonici Scarensis duxi presentibus apponendum me non utente proprio pro presenti.

*97 a. Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1414 Mz. 28.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildebrant Veckinchusen to Brugge littera detur.

Vruntlike grote tovorne screven. Hildebrant, juven breff, ghescreven 14 dage in merte, hebbe ik wol vornomen, unde gy solen weten, dat ik hir neine 5 stunde in der stat ghewest en hadde, also my juwe breff quam, unde ik hebbe effen 5 wecken van hir ghewest to Luneborge unde en sy nicht wizer van Luneborge her weder komen, dan ik darwars ret, also ju Syvert ok wol screven sal. Item, Hildebrant, so hebbe ik wol vornomen, wo ik 30% hir betalen sal Claws Davit van juwer wegene 4 wecken na juven breve. Des wetet, dat juwe Tomasche laken noch al unvorkofft sin, doch ik hebbe

Clawes Davit de 30% grote toghesecht to gevene unde k wel des besten ramen by den laken hir en tuschen to vorkopene. Mer seker Hildebrant, my dunket, dat et hir en dot strom is mit der kopenscop. Ik wel noch morghen off overmorghen enen terlink van juwen Tomaschen laken tomaken laten, dat ik meine, dat hir ghadingge wesen sole to vorkopene, unde de andere denke ik to Prutzen wart to sendene.

Item, Hildebrant, ik wel des besten ramen, by der zyden to vorkopene. Ik wolde, dat wy van der witten syden en luttik hedden, gheve Got, dat de witte syde queme, so ramet des besten. Ik wolde, dat gy uns de 12% ghekofft hedden, dar gy my latesten van screven. Item also gy my screven hebben, dat ik wes kopen solde op dat ghelt, dat men uns schuldich is van der syde. Hildebrant gy hebben wol vornomen, dat men werk unde was nowe bekomen kunde ume rede ghelt, doch also my solk dink vallen kan, so enwel ik unser nicht vorgheten.

Item, Hildebrant, so quam Hans Honsten dallink ut Prutzen her unde de brachte my en breveken van Tideman Swarten, dar screvet he my inne, dat ik ju scriven sole, dat he den terlink mit den Warstenschen wol entfangen unde ok vorkofft hefft, dat laken vor 7 mark Prusch. Hildebrant, dat dunket my gut ghelt wesen; vort so dunket my, dat he den grone engwer noch nicht vorkofft en hevet. Item, Hildebrant, so en hevet he my nein dink ghesant van juwer wegene. Hirmede blivet ghesunt. Gescreven des midwekens vor palmen anno 14.

T. B.

Item, Hildebrant, Merten, min swagher, hevet mit Willem Schoneweder des koninges bordurwer van Denemarkere to worde west mit unsen 4 Yperschen laken to betalene op pinxsten nu hevedet Merten aldus langhe op my toghert also wy uns nu vorghadert, iz et dat he de laken kopen wil, so wel ik eme seggen, de laken horen ju to ume vele dingges willen, wo en dink vallen mochte.

Item, Hildebrant, de muschaten unde ok ander dink were ovel geve ume so vele gheldes, also gy my screven hebben doch wes gy don, dat blivet dar wol by. Item ramet des besten by deme wasse unde werke to vorkopene. Item ik en wet noch nicht wat uns Evert vor dat scharlaken senden wel.

105 a. *Tideman Brekelvelde (in Lübeck) an Hildebrand Veckinchusen in Brügge. — 1415 Juli 1.*

*Rev. St.-A. Orig. Adr.:* An Hildberant Veckinchusen to Brugge littera detur. *In dorso von der Hand des Empfängers:* 1415, 12 in jullejus.

Vruntlike grote unde wes ik gudes vormach. Hildebrant, gude vrunt ik hebbe juwe breve vuste al wol vornomen unde ok so hebbe ik ju vuste antworde weder screven. Ik hadde nu in 7 dagen van Tideman Swarter enen breff, de was ghescreven 3 wecken na pinxsten.<sup>1)</sup> Op de tyt do en weren

<sup>1)</sup> 1415, Juni 9.



unse Ypersche unde Edinghsche noch nicht vorkofft unde he scrivet my, wo he ju van unser wegene sant hebbe in der tunnen werkes 4000 tymmer gudes Ruswerkes. Item 7 q[uar]tyr Smolensch werkes, wat elk stet, dat hevet he my darto screven unde he scrivet, dat he ju sant hebbe by 400 mark unde dat he noch hebbe van unser wegene by 75 mark, de wel he ju mit den ersten senden. My were lever, dat gy et alrede hedden. Seker Hildebrant, ik en vorsta my der welt drade nicht. Item ik hebbe Everde unde Tideman Swarten ghescreven, dat se wol don unde wesen darna, dat unse laken vorkofft werden unde geven dat se ghelden wellen, wante se moten doch vorkofft sin. Item, Hildebrant, gy hebben my ok ghescreven van den 12 moyerden van Tomaschen, ik wolde, dat gy se dar hat hedden over 1 verendeel jars. Ik hebbe hir dar 2 van vorkofft also 1 gron unde 1 rot unde gy solen weten, dat se mit alle nicht beter en sin, dan ander Tomasche laken. Ik gaff elk ume 8 mark lik also ik ju wol er screven hebbe. Ik hebbe er noch 4 unvorkofft. Ok hebbe ik noch 2 van juwen Tomaschen unvorkofft, also 1 grone unde 1 rot, en hedde dat grone so licht nicht ghewest, so hedde ik se alrede over lanck vorkofft; doch se solen binnen kort vorkofft werden.

Item, Hildebrant, ik wolde, dat gy dat witte want dar weder hedden, dat my Ryxze, juwe moder weder sant hevet, wante ik en wet nicht, we dat hir kopen sal, noch wo ok dat geven mach, dat gy nicht en vorleyzen.

Item, so wellen my Ludeke Lutterke unde Lodewiich Lozekink de 20 % grote betalen also de tiit komet.

Item, Hildebrant, Tideman Borstal hevet my en utscriift van enem breve sant, den gy unde juwe broder Syvert eme ghedan hebben beseghelt. Hildebrant, ik welt dar gerne ene wile op stan laten off uns icht to wetene mochte werden, wo dat spel dat boven varen wolde. Et mochte so komen, dat des breves mit alle nein not en were, ik wolde dat et alrede so komen were, et mochte ok also komen, dat ik et dar op, nicht bestan en wolde laten ume docliker sake willen. Hildebrant, dewile dat wy leven, so en vraghe ik dar mit alle nichtes nicht na, so wet ik wol, dat dar nicht in gheholden en wert, lyk also gy ghescreven hebben. De leve got spare uns so langhe, dat wy sine hulde hebben moghen.

Item, Hildebrant, des en denket my drade nicht, dat ik % zyden vorkofft hebbe, dat komet mest dar by, dat en deels vrowen neine lozinge en hebben unde ok dat ik en deels vrowen nicht ghelowen en wel. My sin 2 vrowen schuldich. Hedde ik dat ghelt van en, ik leite dar allen ume, dat ik en nicht en vorkoffte. Anders en wet ik ju nicht to screven dan blivet ghesunt. Ghescreven op unser vrowen avent visitatio anno 15.

Tiideman Brekelvelde.

Item, Hildebrant, van der ballen linwandes, de ik hir van der bozer selscop wegene vorkofft hebbe, darvor sal komen op winachten by 400 mark min 20 mark Lub. Ik hebbe darvan noch to vorkopene 4 stuck unde dat en sin de arghesten nicht.

---

## Personenverzeichnis.

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Briefe und Urkunden.

### A.

Averynckourt, Johan 499 (3). 499 (6).  
 Albert, der Goldschläger 20.  
 Albrecht, Kranmeister 72. 146.  
 Aldeland, Heinrich 444.  
 Aldutti, Pyritui 95.  
 Alexander, Papst 27.  
 Allerdesson, Alleson, Johannes 11. 16. 105.  
     469. 490.  
 Almal, Jakomel 20.  
 Ammelinck, Amelunck, Everd 499 (2).  
     499 (3). 499 (6).  
 Arnold 428.  
 Arnd 480.  
 Arnt, der Koch 282.  
 — Kaufmann 354.

### B.

Baden, der Markgraf von 360.  
 Boujensonn, Brant 16.  
 Balke, Balgen, Ballegen van 24. 36.  
 — Claus 25. 145. 533. 534. 535. 536.  
 — Gerd 25. 118. 121. 161.  
 Balke, Johannes 70.  
 Balken, Cleys dey 499 (3).  
 Banck, Simon van der 386.  
 Barcûtsy, Andrea 20.  
 Bardewik, Johannes 31. 58. 454.  
 Barrouw, Läufer 359.  
 Bartûn, Bertun, Bartlûn, Barthun, Bortoen:  
 — Bartholomäus 414. 499 (3). 499 (6).  
 — Jan, Johannes 279. 285. 291. 307. 395.  
     398. 475. 499 (3).  
 Battury, Drera 20.  
 Becke, Jakob van 499 (6).  
 Becker, Heinrichs Frau 354.  
 Bevor, Gerel 20.  
 Beysse, Jakob 499 (3).  
 Beyte, Hunt van 499 (10).  
 Beke, Derbeke, Hermann van der 232.  
 — Heinrich van der 260.  
 Bekewert, Heinrich 485.  
 Benchelrod, Heinrich 240.

Bentsem, Hans 81.  
 Berchov, Bertram 227. 228.  
 Berchtenkuten opten, Berghe upten 280.  
 Berck, Boreck:  
 — Arnd 499 (6).  
 — Heinrich 499 (2). 499 (3).  
 Bere, Johan 416.  
 Bergen, Berghen, Berghe, Berge van den,  
     van 499 (5).  
 — Arnd van den 227.  
 — Heyne van den 496.  
 — der here van den 33. 205. 348.  
 — Johannes van den 31.  
 — Wilhelm van den, Meister, Rentmeister  
     348. 379. 380.  
 Bergenfaher 51.  
 Bernd, Bernt 8. 495.  
 — mester 218.  
 — knecht 26. 27.  
 Berndesson, Peter 315.  
 — Walter 243. 245. 315.  
 Bertold 385. 412.  
 Bertoldesson, Friedrich 16.  
 Bertram (Renneberg?) 305.  
 Bertram 395. 395.  
 Besany, Pyro 20.  
 Beseler, Bessler, Gert 164. 177.  
 — Kristian 224. 226.  
 Besthorst, Bernd 305.  
 Besword, Detmer 272.  
 Betke, Beteke, Jürgen 69. 499 (5).  
 Byleveld, Bilevelt, Billevelt, Bylevelt,  
     Bylevelt, Bylevelde 35. 43. 45. 86. 305.  
     482.  
 — Hans 50. 95. 375. 377. 429.  
 Biler, Byler, Johann 148. 149. 155.  
 Bindewile, Johannes 35.  
 Byreckener 42.  
 Birkheymer, Hans 58.  
 Bischof, Byschoppe, Walter 177. 232. 415.  
 Bitderslus, Hanneke 499 (5).  
 Blancke, Nikolaus 475; s. Spinghel, Ni-  
     kolaus.  
 Blyde, Jakob 439. 464; s. Hulsemann.

- Blyterswyk, Peter 71. 84.  
 Blok, Martin 354.  
 Blomesche, de 354.  
 Bocholt 127.  
 Bock, Schiffer 232.  
 Boke, Heinrich van der 218.  
 Bokele, Bokel, Bokell, Boekel, Bokelle van dem, 80. 118. 121. 161. 257. 351. 353. 355. 356. 363. 364. 365. 366. 388. 402. 403. 404. 409. 411. 485. 499 (14).  
 — Dedeke van dem 9.  
 Bokele, Gottschalk van dem 15. 22. 28.  
 — Hildebrand van dem 20. 122. 127. 134. 142. 153. 221. 233. 234. 244. 249. 294. 374.  
 Bokele, Johannes van dem 9. 27. 31. 38. 39. 40. 48. 51. 122. 227. 228. 239. 257. 258. 306. 310. 311. 325. 329. 345. 347. 352. 360. 367. 371. 376. 401. 411. 446. 448. 485. 499 (5).  
 Bolde, Konrad van 213.  
 Bolhusen, Tydeman 499 (2). 499 (3). 499 (6).  
 Bonadona, Bonnedonne, Wilhelm van 466. 470.  
 Bonekarne, Franssysco 20.  
 Bonenberch, Hinrich 531.  
 Bone, Heyne 141.  
 — Thomas 116. 518. 528. 529. 538.  
 Bonett, Bonytt, Bonit 105. 495.  
 — Engelbrecht 61. 495.  
 Boomgaard, Jan 374.  
 Boppeler, Johan 475.  
 Borch, Johannes van der 179. 232.  
 — Michael van der 16.  
 Borck s. Berck.  
 Borcken, Barken, Borchem, Albrecht van 34. 41. 119. 147. 148. 149. 150. 151. 167. 171. 172. 177.  
 Borger, Borgher 294.  
 — Dietrich, Dyrk 219. 227. 228. 266. 269. 273. 287. 298. 300. 304. 486. 497.  
 — Gertrud 227. 228.  
 Bornne, Heyneman van den 93. 105. 498.  
 Bornnehoyff, Evert 105.  
 Borsen, Jors van der 499 (3).  
 Borstel, Borstal, Borstell 152.  
 — Everd 106. 110. 177. 431. 432. 499 (5). 499 (7).  
 — Konrad van 105.  
 — Tidemann 107. 144. 430. 433. 434. 105 a.  
 Bouchem, Johan van 232.  
 Boucholt, Heinrich 177.  
 Boucholt, Willem 315.  
 Boujenson, Brant 16.  
 Boutin, Boytin, Boytyn 8. 62. 105. 113. 161. 488. 495.  
 — Reimer 495.  
 Brand, Wilhelm, Schiffer 216.  
 Brandenburg, Martin 315.  
 Brandenburg, der Bischof von 268. 284. 353.  
 Bramstede 35. 58. 454.  
 Bredeveld, Herman 9.  
 Breydel, Jakob 499 (12).  
 Brekelvelde, Brekerfelde 385. 395.  
 Brekelvelde, Brekelveld, Brekel, Tydeman 9. 19. 25. 27. 35. 63. 71. 84. 86. 95. 97. 103. 105. 106. 107. 109. 110. 112. 121. 143. 146. 152. 154. 155. 156. 157. 158. 166. 168. 170. 173. 174. 175. 176. 177. 194. 209. 211. 218. 232. 237. 251. 263. 266. 268. 269. 270. 273. 276. 281. 282. 283. 287. 293. 298. 300. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 316. 319. 331. 337. 341. 344. 353. 359. 362. 378. 384. 385. 392. 399. 401. 408. 410. 411. 430. 431. 432. 433. 434. 452. 474. 499 (15). 97 a. 105 a.  
 Bremen, Elwer van 16.  
 Brinkman, Heinrich 305. 337. 353.  
 Bryttenstenne, Hinrych van 499 (5).  
 Broke van den, Broker de, Broucker dey: — Johannes 2. 269. 499 (3). 499 (6).  
 — Frans dey 499 (3). 499 (6).  
 Bruggen, Brügggen, Brugen van der: — Albrecht 215.  
 — Hans, Johannes van der 23. 29. 30. 33. 35. 36. 37. 49. 59. 80. 84. 117. 121. 161. 196. 202. 479.  
 — Margarethe 136. 212.  
 Brün, Claus 163. 164. 165. 177.  
 Brüne, Rolof de 208.  
 Brunhar, Rolof 218.  
 Brunynchusen, Dirik 80.  
 Brunswyk, Hans 354.  
 Bruwer, Alf 531.  
 Buckoldesche, die 354. 397.  
 Budeler, Kunze 80. 84.  
 Buggendal, Ludwig 28. 56. 57. 60. 66. 73. 74. 177. 222. 250.  
 Buggener 41.  
 Bulle, Heinrich 499 (3).  
 Bulting, Jacob 386.  
 Burmeister, Burmester, Otto 428.  
 Büroûw, Claus 177.  
 Busse, Kastelot 116.  
 Bûsche, Johan van dem 84.

Bussenow, Gerd 375.  
 Bussow, Bussouw, Hans, Johan 169. 499 (5).  
 Buxstehude, Lyppolt 354. 499 (1).  
 — Kersten 354.

### C. K.

Kavolt, Kouvold, Koyfolt, Covelt, Koveld,  
 Kovelt, Johannes 62. 105. 178. 271. 280.  
 281. 282. 284. 286. 292. 301. 341. 361.  
 362. 382. 453.  
 Kalven, Wilhelm van 210. 230. 266. 310.  
 369. 388.  
 Kanenghel, Johannes 10.  
 Cannekin s. Zimmerman.  
 Kantrene Johan 499 (5).  
 Kapel, Pancratius 499 (3). 499 (4).  
 Capellen, Sivert van der 240.  
 Karbow, Karbouw, Peter 19. 20. 21. 26.  
 29. 41. 49. 50. 52. 55. 63. 64. 67. 70.  
 72. 79. 80. 84. 86. 89. 95. 99. 146. 184.  
 251. 478.  
 Kassel, Loye van 164.  
 Kastorp 80.  
 — Heinrich 232.  
 — Martin 381. 414. 424.  
 — Tideman 30.  
 Kastorppesche 194. 304.  
 Kelre, Martin 354. 397.  
 Kelresluter, de 354.  
 Kemeryng, Hermann 23.  
 Kene, Peter 354.  
 Coenne, Herr 379.  
 Kerchoff, Herman 220. 294.  
 Kerppen, Sivert van 70.  
 Kerst, Claus 354. 397.  
 — Hans 327.  
 Kerstian, Meister 15.  
 Keusselersche, dey 499 (5).  
 Clawes 112.  
 Clawarte 451.  
 Klerkx, Ater 220.  
 Cleppink, Clippinck, Gherd 225.  
 — Gherwin 348.  
 Klus, Gerwin van der 234. 244. 249. 257.  
 272.  
 Cluwe 354.  
 Knake 354.  
 Knechteke, Johan 38. 39. 40. 42. 104.  
 Knevel 272. 282.  
 Kopmann, Heinrich 95.  
 Koppeler, Keppelar, Johan 374.  
 — Rombout 374.  
 Koveke, Johan 332.

Koylhase, Johannes 62.  
 Kolhase 105.  
 Kole 400.  
 Collart, Kollert, Godert 346.  
 — Heinrich 208.  
 Kolman, Johan 424.  
 Convent, Kornelius 374.  
 Koning, Konyng, Bernd 354. 397.  
 — Bertram 499 (1).  
 Conrad 227.  
 Kontrynne, Nikolaus 499 (3). 499 (4).  
 499 (6).  
 Korne, Franssisco 20.  
 Korner, Antoni 20.  
 Kortman 238. 243. 315.  
 Krane, Hans 282. 285.  
 Cregevelt, Arnd 213.  
 Krevet 262.  
 Creynich, Andreas 236.  
 Kryvese 354.  
 Cryspyn, Crispin 51. 52. 187. 529.  
 Crogher, Johan 253.  
 Croppelin, Nikolaus 15.  
 Krouwel, Krowel, Kroüwel, Crowel, Crou-  
 welle 154. 158. 266. 478.  
 — Hans, Johan 35. 80. 152. 166.  
 — Gotschalk 177. 206. 207. 232. 313.  
 Krukkuwe, Hartwig 19.  
 Krumvot 80.  
 Cruse 456.  
 — Herman 71.  
 Crüss, Willem 455.  
 Kûfeler, Willem 499 (3).  
 Kûle (Schiffer?) 27. 33. 399. 443. 482.  
 — Heinrich 273. 276. 281. 283.  
 Kûnerstorp, Jakob van 177.  
 Kunst, Hermann 354.  
 Kûper, Kûper 118. 121.  
 — Peter dey 53. 54.  
 — Johannes dey 104.  
 — Willem de 161. 499 (3). 499 (6).  
 Kupere, Lamsin 295. 499 (3).

### D.

Davit, Claus 97a.  
 Dalhusen, Wilhelm 23. 76. 118. 121. 161.  
 479.  
 Damme, Dame, Damen 354.  
 — Johann van dem 354. 397.  
 — Marquard de 9.  
 — Peter van dem 348. 355. 394. 411. 414.  
 481.  
 Danckart, Gerit 533. 534. 536.

Dandele, Tomas 499 (3).  
 Dander, Benno 499 (9).  
 Darkes, Jacop 502.  
 Darssow, Derssouw, Dersow, Darzaüw  
 266. 290. 294.  
 — Hermann 273. 276. 281. 308. 325. 368.  
 369. 395. 474. 497.  
 — Johannes 218. 269.  
 Dattelen, Arnd van 177.  
 Dancker, Dankart, Gerit, Karrenführer  
 145.  
 Dänemark, der König von 112.  
 Dedeghisse 152.  
 Delsterhusen, Hans 446. 447.  
 Denky, Jungfrau 259.  
 Derbeke s. Beke.  
 Dere, Kornelles van der 499 (5).  
 Detmer, Hanneke, Schiffer 232.  
 — Ludeke 148. 149. 152. 154. 156. 157.  
 158. 177.  
 Ditmaer, Jan 374.  
 Dochem, Wyck van, Wylke, Schiffer 246.  
 248.  
 Doenewolde, Doenewolt, Schiffer 49. 65.  
 480.  
 Dovendighe, Hinrik 4.  
 St. Donat, Propst von 335. 350. 386. 390.  
 Dordewand, Tideman 490.  
 Doryngh, Heinrich 35.  
 Dorpat, der Bischof von 421.  
 Dortmund, Dorpmund, Albert van 9.  
 — Arend 9.  
 — Claus 139. 177.  
 Dregher, Peter 434.  
 Driessche, Jan van den 496.  
 Dusborg, Dusborch, Dusseborch 359.  
 — Hans, Johannes 275. 319. 499 (3).

## E.

Everd, Evert 288. 308. 355. 369. 382. 397.  
 406. 413. 415. 453. 495. 499 (15). 97 a.  
 105 a.  
 — in den Kramboden 354.  
 Everinchusen, Johannes 215. 218.  
 Egeren, Eggheren, Claus van 153.  
 — Heinrich van 499 (2). 499 (3).  
 Eggébrecht, Hannes 163.  
 Eggerssen, Hans van 205.  
 Eyde, Kolin van den, Wechsler 499 (3),  
 499 (6).  
 Eycoren, Kuno van den 379.  
 Eye, Johan met den, myt den, vanme  
 253. 398. 474. 475. 499 (3).

Eken, Eyken, Hildebrand van den 82.  
 234. 249. 257. 258. 435. 436.  
 Eyken, Ludwig van den 109.  
 Elhorn 172.  
 — Kurt 177. 232.  
 Ellingsen, Ellincsen, Johannes 290. 291.  
 Elrik, Gert 47. 61.  
 Elten, Engelbrecht van 313.  
 Emden, Enden, Hans, Johannes van 123.  
 177.  
 Emmeren, Johan van 341. 344. 359. 402.  
 477. 491.  
 Enepe, Gobebe van der 10.  
 Engelbrecht, Engelbert, Einghelbrecht 159.  
 195. 258. 477.  
 Engelbert, Schwager des Hildebrand van  
 den Eyken 436.  
 Enggel, Johannes 122.  
 Ennborst 102.  
 Enten, Hannes von 428.  
 Eppelbebe, Bartolomäus 68.  
 Erasmus 354.  
 Ereke, Eerke, Schiffer 250. 315.  
 Erp, Albrecht 215.  
 Espen, Gerwin van den 290. 294. 310. 311.  
 339. 341. 344. 467. 473. 474. 497.  
 Espende, Walter van 437.  
 Essebach, Johannes 105.  
 Essen, Walter van 177. 179. 232.  
 Ewinkhusen, Gotschalk 61.

## F. V.

Vakendorp s. Woikendorp.  
 Falcys, Johan 499 (6).  
 Fancs, Franssycso 20.  
 Vanderhude, Ludeke 354.  
 Vargedyn, Marco 20.  
 Vasan, Visaen, Fysayen, Fysayn, Foysaen,  
 Fysan, Godeke 252. 280. 284. 303. 319.  
 361.  
 — Johann 436.  
 Fascore, Donale 20.  
 Veckinchusen, Alf 293. 417.  
 — Anna, Anneke 195. 196. 200. 205. 212.  
 312. 366. 412. 477.  
 — Arnd 212.  
 — Elisabeth, Lyseke, Lise, Lysbet 9. 10.  
 15. 22. 23. 33. 34. 37. 40. 45. 49. 59.  
 67. 69. 77. 80. 84. 88. 98. 117. 118. 121.  
 161. 184. 186. 190. 196. 478. 485.  
 — Engelke, Engelbrecht 127. 139. 177.  
 179. 217. 231. 232. 233. 234. 240. 242.

244. 249. 264. 272. 273. 276. 281. 282.  
 284. 285. 286. 287. 289. 290. 294. 296.  
 297. 299. 310. 311. 317. 319. 321. 322.  
 325. 336. 339. 352. 360. 367. 375. 376.  
 384. 385. 410. 411. 414. 416. 420. 421.  
 422. 424. 467. 497.
- Veckinchusen, Engelke, Adolfs Bruder 417.  
 — — Georgs Bruder 419.  
 — Fieke 82. 83. 90.  
 — Georg 419.  
 — Gertrud, Drudeke, Trudeke, Hildebrands Tochter 11. 36. 93. 105. 106. 114. 158. 221. 246. 248. 251. 288. 306. 312. 359. 394. 488. 490. 498.  
 — Gheseke 416.  
 — Hanseke, Hildebrands Sohn 322. 366. 375. 381. 477.  
 — Hildebrand 1. 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 54. 55. 56. 57. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 83. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 112. 113. 114. 115. 116. 119. 120. 121. 122. 123. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 251. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 391. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 478. 479. 480. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499 (10). 499 (15). 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 540. 541. 542. 543. 544. 18a. 97a. 105a.
- Veckinchusen, Hildebrand 234. 424.  
 — Hildebrand, Hildebrands Sohn, Peters Bruder 366. 375. 422. 477.  
 — Hildebrand, Neffe des Hildebrand van dem Bokel (Siverts Sohn?) 153.  
 — Hildebrand, Siverts Sohn 10. 363. 416.  
 — Hildebrand, Adolfs und Engelbrechts Bruder 416. 417. 422.  
 — Hildebrand, Georgs und Engelbrechts Bruder 419.  
 — Johannes 10. 38. 39. 40. 51. 87. 90. 485.  
 — Johannes, Engelbrechts Bruder 416.  
 — Johannes, Hildebrands Sohn 423.  
 — Jost 287. 293. 306. 312. 322. 355. 364. 365. 366. 367. 375. 379. 385. 477. 413. 414.  
 — Katerina 312.  
 — Kornelius 9. 80. 81. 118. 121. 161. 184. 200. 266. 267. 270. 299. 309. 314. 317. 318. 319. 322. 326. 327. 348. 351. 358. 360. 401. 409. 411. 413. 418.  
 — Lodewich 9. 10. 488.  
 — Margarethe, Hildebrands Frau 10. 11. 12. 14. 45. 93. 98. 99. 100. 101. 105. 107. 114. 156. 157. 158. 166. 168. 170.

196. 209. 211. 212. 214. 215. 216. 218. Veri, Jerolimus 20.  
 237. 246. 248. 251. 252. 264. 269. 281. Verynge 194.  
 287. 293. 298. 300. 303. 304. 306. 312. Vesten, Berthold van der 478.  
 316. 319. 325. 331. 337. 341. 344. 353. Fyfojde, Peter 116.  
 355. 358. 359. 364. 365. 366. 367. 375. Vycke, Hermann 354.  
 378. 381. 384. 385. 392. 393. 400. 403. Vickelgyn 529.  
 406. 407. 408. 410. 411. 412. 415. 469. Fylyppe, Johan, Johan dey Alberte 181.  
 471. 472. 477. 488. 490. 491. 498. 499 (3). 499 (4). 499 (6).  
 Veckinchusen, Grete, Greteke, Hildebrands Tochter 212. 322. 366. 477. Fylyppus, Philypus 202. 210. 211. 213. 215.  
 Grete, Siverts Tochter 9. 10. 194. 195. 196. 218. 234. 237. 242. 244. 248. 249. 314.  
 Peter 424. 436. 451. 472.  
 Peter, Hildebrands Sohn 293. Villaye, Cristiernus 18a.  
 Peter, Siverts Sohn 422. Vinke, Vyncke, Vincke 35. 180. 354. 383.  
 Rixe 9. 10. 45. 190. 195. 196. 252. 260. — Gertrud 10.  
 312. 483. 105a. — Johannes 10.  
 Sivert 1. 2. 5. 6. 9. 10. 14. 15. 18. 19. Fynkeldeysche, die 354.  
 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Vysch 266.  
 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. Visch, Vischt Johan 310. 311.  
 43. 44. 45. 46. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. — Konrad 3. 8. 93. 101. 105. 247. 354.  
 55. 58. 59. 64. 65. 67. 68. 69. 70. 71. 75. 465. 476. 488. 493.  
 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 86. 87. 88. Vyschorst, Bernd 354. 398.  
 89. 91. 95. 98. 99. 103. 104. 111. 112. Vytelke, Fyttelke, Fyteleke, Läufer 237.  
 114. 117. 118. 120. 121. 154. 161. 180. 248. 471.  
 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. Flandern, Graf von 390.  
 191. 192. 193. 194. 195. 196. 198. 199. Flor, Arnd 80.  
 200. 201. 202. 203. 204. 205. 213. 232. Florense, Vitzis van 19.  
 260. 261. 266. 272. 278. 283. 288. 293. Fluich, Fluix, Walter 116. 141. 516.  
 298. 299. 304. 305. 309. 313. 317. 319. Vocke, Heinrich 308.  
 320. 321. 322. 324. 325. 327. 328. 330. — Hildebrand 177.  
 336. 340. 341. 343. 344. 349. 350. 351. Vogeler 164.  
 353. 356. 357. 358. 360. 363. 372. 374. — Peter 16.  
 377. 383. 387. 392. 393. 397. 399. 401. Voyghet, Conrik 499 (5).  
 402. 404. 405. 408. 410. 411. 414. 418. Vollemen, Peter van der 499 (5).  
 430. 433. 434. 441. 445. 454. 459. 478. Volmesteen, Tideman 6.  
 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 489. Volquart, Lennert 499 (12).  
 490. 495. 499 (1). 499 (5). 499 (14). 500. Volter 491.  
 544. 97a. 105a. Forentyn, Alexander 181.  
 Taleke, Talleke, Tale 10. 252. 267. 416. Vorsel, Kort S. 495.  
 Thomas 22. 23. 36. 48. 49. 52. 59. 82. Vorsener, Jakob van 475.  
 83. 84. 87. 90. 104. 105. 108. 117. 121. Vorwerk, Johann 260.  
 161. 229. 234. 244. 249. 257. 258. 272. Vosse, Ghert 152. 177.  
 435. 494. Voste, Hans van der 486.  
 Tzorges, Zeries, Caesar, Zergus, Zergys, Francke, Vrancke, Vranke, Johannes, Hans  
 Sergys, Serris, Serghes, Saris, Zeryes 21. 26. 63.  
 3. 9. 10. 76. 80. 85. 91. 161. 390. 414. 478. Francisco 499 (9).  
 486. 491. Fransoes 63.  
 Veckinchusensche, de 259. Vrantsee 136.  
 Fedeler, Jurian 428. Fredelant 449.  
 Veltstede, Tydeman 134. 177. Vredeland, Nikolaus 16. 315.  
 Fomer, de arme lude van, Femersche 354. Vrederyk, Meister 499 (5).  
 397. Vrese, Vreyse, Johannes 260. 359.  
 Vridagh, Vrydach, Geseke 104.

Vridagh, Herman 213. 376.  
 Vrien, van den, Bürgermeister 414.  
 Vrode, Vroyde, Kerstoffel dey 499 (3).  
 499 (6).  
 Vrolingh, Lambrecht 237. 246. 276. 497.  
 — Claus 237. 246. 248. 276. 471. 497.  
 Frore, die 499 (13).  
 Vront, Heinrich 137.

**G.**

Gallepeper, Johan de 141.  
 Garnevelt, Gernevelt 142. 171. 172.  
 — Heinrich 149. 160. 169. 177.  
 Garstede, Garssede, Marquard, Kranmeister  
 212. 218.  
 Gatinghe, Claus van 397.  
 Geersheim, Geresheim, Geresheym, Geers-  
 hein, Gerersheym, Geersheyn, Gerit van  
 132. 510. 519. 520. 521. 524.  
 Gerd 407.  
 Gerhard, Knecht 527.  
 Gerlach, Gerlakus, Meister 15. 33.  
 Gerwer, Johann 261.  
 Gerwin 57. 80.  
 Gheverdes, Albert 354. 397. 398.  
 Ghegouwe, Ghergouw, Gherchgouw 215.  
 — Jakob 215. 216.  
 Ghennefoster, der 329.  
 Gher, Heinrich, Schiffer 72. 146.  
 Gherbode, Johan 499 (3).  
 Gherhardus, der Lombarde 218.  
 Gherolf, Wyllem 253. 475.  
 Gheseke 354.  
 Gholdenstede 354.  
 Gylbert, Gyllebert, Johan 499 (3). 499 (6).  
 Gyldemeister, Schiffer 177. 179. 232.  
 Gymme, Jan 213.  
 Gint, Jan van 527.  
 Gyryk 395.  
 Gobelinus 497; s. Marten.  
 Godebusse 354.  
 Goswin, Meister 217. 438.  
 Graven, Gerd de, Klerk 395. 398.  
 Grand, Bittolf 491.  
 Greve, Tideman 455.  
 Greverode 213. 484.  
 — Hans 41.  
 — Ludwig 497.  
 Grelle, Gabetus 499 (4).  
 Grene, Hans 354.  
 Greteke 303.  
 Grike, Grybe, Dyrk 353. 378. 411.  
 Grile, Dietrich 143.

Grymme, Jours 499 (12).  
 Grypinchov, Herman 376.  
 Grove, Claus 177.  
 Grolle, Werner 16.  
 Gronhagen 19.  
 — Claus 84.  
 Groning 222.  
 — Meywes 232.  
 Gruter, Hans 88.  
 — Johann 161.  
 Güleke, Gulle, Michael van 167. 169. 177.  
 Gützkow, Gúskow, Júckow, Johan, Meister  
 115. 123. 177.

**H.**

Hacheden, Andreas van 63.  
 Hagemann, Hagheman:  
 — Claes, Schiffer 216.  
 — Hermann 213.  
 Hake, Bernd 354. 397.  
 Hadewerk, Tymme 269.  
 Hadewych 329.  
 Havren, Hans van 137.  
 Hagedornsche, die 354.  
 Hagelinck, Roland 505.  
 Haghelstein, Jakob 71.  
 — Engelke 354.  
 Haghen, Volmer vanme 253.  
 Halle, Isaak van 354.  
 — Tydeke 354.  
 Halleghem, Gert van 104.  
 Halleke, Marquart, Schiffer 246.  
 Hallewater, Schiffer 93. 498.  
 Hamberch 354.  
 Hammaker 98.  
 Hamme, Hans vanme 15.  
 Hans, Hanzele 35. 275.  
 Hardement 470. 499 (3). 499 (4); s. Spinghe  
 Aron.  
 Hasselte, Hassele, Arnd van 105. 442. 443.  
 479.  
 Heyde, Heyden, Ludeke van der 210. 211.  
 — Tideke van der 16.  
 Heydorn, Schiffer 15.  
 Heyle 35.  
 Heinrich, Hinryk 160.  
 — Herr 364. 399. 405. 407.  
 — der Läufer 110.  
 — Meister 9.  
 Heyse, Hinryk, Schiffer 172. 177. 232.  
 Hektor, Ecktor, Clerk 499 (3).  
 Heldebeke 15.  
 Helmes, Hans 398.



elmont, Goedevaert van 496.  
 enneke, Witte 260.  
 ennemer, Nikolaus 104.  
 engestake 80.  
 erbord, van Hervord, Herevarde 67. 121.  
 - Johannes 10.  
 erder, Tideman 499 (5).  
 ereke, Peter van 9.  
 - Grete 9.  
 erentrey, Herentey, Bertram 67. 80.  
 - Bertold 214. 215. 216. 271. 276. 281.  
 282. 287. 341. 344. 353. 362. 378. 392.  
 399. 402. 411. 499 (15).  
 erman 499 (1).  
 - der Läufer 143.  
 - Neffe des Arnt Scholte 462.  
 ildebrand 125. 200. 201. 293.  
 ildensem, Hildensen, Borchard van 215.  
 216. 218. 260.  
 ilgher, Herman 218.  
 ilghert, Johannes 230.  
 indenberch, Johannes 499 (5).  
 inrykesson, Hinrikessonne:  
 - Arnd 177. 232.  
 - Hinric 428.  
 lockser, Heinrich 260.  
 lönstede, Hoenstein, Heysten, Hoesteyn,  
 Hoysten, Hoesten 30. 49. 59. 76. 79. 80.  
 81. 121. 161. 201. 478. 479.  
 - Hans 22. 23. 48. 80. 91. 118.  
 love, Gerd van 1.  
 - Martin van den 35.  
 lovener, Bertolt 177.  
 logheland, Jan van 386.  
 loye, Hinrych van der 499 (5).  
 loiemann, Hoyman, Heyman, Hoeyman  
 471. 484.  
 - Hildebrand 185. 187. 198. 209. 210. 211.  
 212. 215. 216. 218. 230. 237. 248. 251.  
 252. 257. 258. 260. 265. 273. 306. 319-  
 320. 321. 322. 411. 472. 485.  
 - Ludeke 218.  
 loyn, Peter 215. 218.  
 oldach, Oldag, Oldach, Peter 263. 274.  
 277. 292.  
 - Walter 315. 449.  
 olpe, Marquard 215.  
 olst, Holste 415.  
 - Heinrich 428.  
 - Johannes, Hans 3. 100. 101. 102. 104. 426.  
 - Radeke 250. 315.  
 olte, Heinrich van dem 172. 232. 315.  
 - Ludwig van deme 232.  
 Briefe und Urkunden, 1395—1441.

Holthousen, Heinrich 10.  
 Honnyus 499 (5).  
 Honover, Bertold 157.  
 Hop, Hope, Hoep, Hoppe 354. 362.  
 - Albrecht 217.  
 - Heinrich, Heinrich vamme 286. 301.  
 311. 332. 361. 368. 369. 382. 396. 460.  
 499 (2). 499 (3). 499 (12).  
 - Sander 173. 430. 431. 433.  
 Hoppener, Hermann 80.  
 Hore, Gherd van den 499 (5).  
 Horn, Hartwig 428.  
 Houvet, Bernt 10.  
 Hoûmann, Claus, Schiffer 126. 139. 177.  
 Houst, Hans 431.  
 Hübener, Nikolaus 121.  
 Huevele, Hans 296.  
 Hulseman, Konrad 439. 464; s. Blyde.  
 Hulsthede, Johannes 301.  
 Hund, Hond, Läufer 243. 269. 375. 393.  
 400. 410.  
 - Hildebrand, Schiffer 490.  
 Hünt van Beyte, Andres 499 (10).  
 Hunenner, Claus 161; s. auch Hübener.  
 Huselmann, Goris 374.  
 Husman, Hermann, Schiffer 465.

### I. J. Y.

Jackenstrycker, Hermann 320.  
 Jachgauwer, Jakob 35.  
 Jakob, Jakop 294. 499 (8).  
 - der lange 354.  
 Jape, werkmeister van sante 251.  
 Yborg, Herman 25. 266.  
 Yborgersche, de 266.  
 Yperen, Johan van, Schneider 499 (3).  
 Jerolmo 20.  
 Ithorn, Johan 416.  
 Ingeren, Detmar van 16.  
 Johan, Graf 425.  
 - dey clerk 499 (5).  
 Johan, Herr 398.  
 Johannes 303.  
 Johannesson, Hildebrand 4. 490.  
 - Peter 16. 106. 107. 177. 242.  
 Johensson, Gherbrand 216.  
 Jordan, Herr 52. 321. 377. 404. 407.  
 Joudaes 354.  
 Jugemer, Schiffer 232.  
 Junghe, Junge, Everd 366.  
 - Jürgen 266. 269. 273. 281.  
 - Lambrecht 14.  
 - Tideman 269.

Jungy, Jorys van 475.  
 — Matheus van 499 (3). 499 (6).  
 Juncvrouw, Michael 354.  
 Yxküll, Claus 177.

**L.**

Lammeke 110.  
 Lammesheim, Johann 328.  
 Lammeshovet 305. 337.  
 Langerbeke, Hanna 1.  
 — Hildebrand 1.  
 Langerbeyn, Langerben 35. 80.  
 — Hans 18. 82.  
 Lanker, der Läufer 86.  
 Lantman, Helmych 164. 167. 177.  
 Lardany, Lordaen, Marco 20.  
 Laurenz, Tuhscherer 499 (3).  
 Leke, Lecke, Jakob van 499 (3).  
 Ledighe, Daniel de 370.  
 Lensendyk, Lentzendyk, Lentzendyck,  
 Lenstendik, Gerd 272. 290. 294. 301.  
 332. 368. 382. 389. 396. 453. 499 (12).  
 Leske 213.  
 Lestendoen, Hans 374.  
 Letberch, Diedrich 106.  
 Lyk, Albrecht 499 (5).  
 Linden, Rychart van der 109. 378. 499 (5).  
 Lynne, Herbord van 4. 5. 6. 9. 103. 215.  
 Lintschede, Linsthede, Linschede, Linstede,  
 Gottschalk 440. 441. 442. 443. 444. 445.  
 446. 447.  
 Lipperode, Heinrich 416. 424.  
 Lyppold, der Wirt 354. 397.  
 Livland, de Hermester to 272.  
 Lobeld 414.  
 Loe, Tideman vanne 440. 441.  
 Loyp, Walter van den 132. 510. 519. 520.  
 521. 542.  
 Loseking, Losekync, Losekingh, Losse-  
 kinch, Loskingh 25. 26. 27. 29. 33. 35.  
 43. 69. 79. 161. 168. 260. 482. 484.  
 — Heinrich 22. 29.  
 — Hildebrand 32. 248.  
 — Johannes, Hans 21. 29. 32. 63. 67. 71.  
 78. 79. 84. 120.  
 — Lodewych 32. 170. 105 a.  
 — Reymer 32. 265.  
 Ludekensson, Ludekenson, Albrecht 139.  
 148. 149. 150. 151. 171. 172. 177.  
 232.  
 — Tewes 73. 74. 115. 177. 315.  
 Lüdenschied, Bertram 177.  
 Ludewig 227.

Luisgin 516.  
 Lunen, Lune, Arnoldus de 261.  
 — Hynric van 392.  
 — Mette 261.  
 Luneborg, Lunenborg, Lunneborch, Lun-  
 borch 354.  
 — Hans 354.  
 — Schiffer 105. 469.  
 Lunyng, Lunynck 501. 507.  
 — Hans 502.  
 Lusche, Lünsche, Lunesche, die 319. 32  
 337. 366.  
 Lutke 400.  
 Lutterke, Ludeke, Luteke 106. 107. 10  
 260. 378. 105 a.

**M.**

Machenhaghen, Ansaert 468.  
 Mady, Franssysco 20.  
 Malchin, Ludeke 430.  
 Malepyro, Lucas 20.  
 Man, Konrad 250.  
 Mande, Jan 496.  
 Mant, Rolof 467.  
 Marcello, Pyre 20.  
 Marke, Merke, Hans van der 22. 23. 6  
 Maresyne, Nikolaus 20.  
 — Marco 20.  
 Marquart, Schiffer 232.  
 Marschede, Maschede 154. 233. 234. 23  
 260. 294. 401,  
 — Gerwin, Erwin 16. 60. 115. 119. 125. 13  
 134. 139. 147. 149. 150. 151. 155. 15  
 159. 160. 162. 163. 164. 165. 166. 16  
 169. 170. 171. 172. 177. 179. 206. 20  
 222. 229. 231. 232. 238. 241. 242. 24  
 244. 245. 248. 249. 250. 251. 257. 25  
 263. 274. 277. 278. 293. 315. 435. 44  
 449. 450. 451. 452.  
 — Johannes 119. 217. 221. 231. 242. 24  
 249. 258. 290.  
 Martin, Merten (Kastorp!) 430. 97 a.  
 Martin (Schwager Sivert Veckinchusen  
 372.  
 Marten, Gobbelinus 268. 271. 273. 276. 28  
 281. 282. 283. 284. 292. 301. 353. 378. 38  
 Medebreckersche, de 10.  
 Meghen, Megen, Everd van 24. 25. 1  
 271. 280. 281. 282. 284. 285. 286. 28  
 301. 332. 341. 361. 362. 368. 389. 38  
 497. 499 (12). 499 (15).  
 — Kersten, Kerstian, Kerstejan 301. 3  
 499 (3).

Meyloff 177.  
 Melschop, Johan 119. 177.  
 Memo, Mevio 20.  
 Menyo, Jacomel 20.  
 Merten 95. 106. 110. 281.  
 Meteke 303.  
 Meteler, Johannes 5.  
 Mil, Myl, Johannes de 294. 466.  
 Mylys, Johannes 20.  
 Mynden, Minden, Gerd van 14. 263. 282.  
 285. 286. 344. 363. 389. 416. 424. 453.  
 467.  
 — Gheseke van 378.  
 — Hans, Johannes 19. 23. 25. 29. 30. 31.  
 33. 34. 35. 36. 37. 39. 40. 43. 45. 48. 49.  
 50. 52. 58. 59. 65. 67. 69. 76. 77. 78. 79.  
 80. 81. 84. 86. 88. 112. 117. 121. 161.  
 431. 433. 454. 479.  
 — Ludeke van 210.  
 Mynhusen 499 (5).  
 Moyelik, Moyelyk, Mogelik, Moyelyck,  
 Moelke, Molke, Moleke, Everd 190.  
 200. 251. 264. 287. 304. 306. 319. 331.  
 341. 344. 353. 354. 359. 373. 378. 384.  
 392. 395. 397. 399. 401. 411. 474. 477.  
 — Gertrud 373. 384.  
 Nolenich 414.  
 Nollm, Molnne, Kerstaen, Kerstejan van  
 64. 437.  
 Nollien, Everd 305.  
 Nollner, Jakob 210. 218. 230.  
 — Lamme 354.  
 Nonnynek, Johannes 303.  
 Norikke, Everd 259.  
 Nonte, Nicolaus dey 20.  
 Noseler, Heinrich 213.  
 Nül, Ludeke 10.  
 Nünster, Gerd van 232.

**N.**

Nagel, Naghel, Paul dey 456. 499 (3).  
 Nar, Peter 532.  
 Naecker, Joris dey 370. 499 (3). 499 (6).  
 Naegele 29.  
 Naejyear, Nyjar, Heinrich 177.  
 Naejlander, Hermann 374.  
 Naejborgh, Schiffer 105.  
 Naejlo, Nyrenlo, Gottschalk van deme  
 221.  
 — Tidemann van deme 15. 93. 101. 105.  
 170. 476.  
 Naejgenbrüggen, Tydeman van der 3.  
 Naejrenberger, Duvel 40.

Noiltgin, Noyltgin, Neultgin, Noldegin,  
 Neültgin, Reynart 116. 124. 128. 129.  
 130. 131. 132. 135. 136. 137. 138. 140.  
 141. 145. 437. 501. 502. 503. 504. 505.  
 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515.  
 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523.  
 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531.  
 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539.  
 540. 541. 542. 543. 544.

**O.**

Oelenesson, Oulnesson, Lasse 428.  
 — Henneke 428.  
 Oesten, Bertold van der 80.  
 Oestrych, der Herzog van 26.  
 Overcamp, Overkamp 354.  
 — Johannes 423.  
 Olav, Johannes 18a.  
 Oldag s Holdach.  
 Oldenberch, Johan 218.  
 Oldenbrekelvelde, Tileman van 455. 456.  
 499 (3). 499 (6).  
 Oldendorp, Zeries, Serghes 4. 499 (5).  
 Oliesleger, Jacop 232. 452.  
 Olpe, Kord uter 225. 227. 239. 270. 348.  
 358.  
 Olryk, Bernd 62. 105.  
 Ongevelde, Hildebrand 10.  
 Opert 253.  
 Orde, Heinrich, op den, upm, uppen, opme,  
 op Morde 4. 9. 19. 20. 21. 25. 30. 31. 33.  
 69. 80. 110. 114. 158. 211. 215. 216. 251.  
 259. 281. 287. 288. 293. 302. 304. 341.  
 344. 355. 392. 399. 401. 402. 457. 500.  
 503. 504. 505. 507.  
 — Hermann 80. 202. 378. 404.  
 — Talleke 215. 312.  
 — Wyneke 213.  
 Oseborn 76.  
 Ossenbrugge, Hinric 10. 485.  
 — Martin 19.  
 Osteke, Jakob, Kürschner 499 (3).  
 Osterman, Oesterman 104. 285.  
 — Jan, Johannes 263. 274. 277. 278. 292.  
 475. 499 (2). 499 (3).

**P.**

Palborn, Schiffer 15.  
 Pallander, Polander, Johan 193. 213.  
 Pantsermaker, Herman 428.  
 Pape, Johann, Schiffer 221.  
 Pargam, Bernd van, Schiffer 177. 232.  
 Pasinars, Wobbeke 378.

Paske 114. 503.  
 Pasman, Arnd 458.  
 Passekin 507.  
 Passelin, Cleys 499 (5)  
 Pattynenmaker, Wyllem 80.  
 Pauwe, Jorys dey 475.  
 Pelegryn, Franssysco 20.  
 Pentzen, Ermegart van 10.  
 Perreke 161.  
 Peter 252. 317. 430. 431. 433. 434.  
 — der Läufer 359.  
 Petersen, Peterssene, Jesse 428.  
 Petersson, Johannes, Schiffer 177.  
 Pingesten, Johannes van 16.  
 Pyro, Almarode 20.  
 Plagel, Roland 15.  
 Platenschleger, Platensclegher 19. 268.  
 — Herman 22. 23. 35. 253 255. 264. 305.  
 307. 308. 353. 354. 359. 395. 397. 398.  
 459. 474. 499 (3).  
 Pleskau, Plesschow, Plesco, Pleskouw,  
 Plesko 332.  
 — Bernd 282. 285. 286. 301. 460.  
 — Heinrich 269.  
 Pol, Herman 303.  
 Polen, die 134.  
 Polke, Polte 25. 51.  
 — Dyrce 52.  
 Ponte, Marco de 20.  
 Poppe 436.  
 Porte, Peter dey 499 (5).  
 Potius, Simon 177.  
 Proppeke, Plönnies 177.

**Q.**

Quyntyn, Peter 348.

**R.**

Rad, Raet, Rat s. Remelsson.  
 Radelwisch, Hans 440. 441. 442. 443. 444.  
 446. 447.  
 Rave, Jacmel 20.  
 — (Schiffer?) 413.  
 Ravenslacht, Tideman 492.  
 Rapesulver, Rapsylver, Rappesulver,  
 Rappesylver, Heinrich 176. 195. 251.  
 252. 264. 268. 273. 276. 281. 287. 304.  
 306. 316. 317. 319. 320. 321. 322. 324.  
 327. 331. 336. 337. 356. 357. 359. 366.  
 377. 399. 400. 406. 412. 434. 435.  
 Raphon 106.  
 Rasekopf, Rasekop, Rosekopf 177.

Rathus, Hinric 2.  
 Reven, Johannes van 10.  
 Reyghe 17.  
 Reyner, Reiner, Reymmer, Renner 59. 1  
 114. 131. 501. 502. 503. 504. 505. 5  
 507.  
 — Grote 177.  
 Reynolt, Reynnald 43. 120. 195. 198. 1  
 540.  
 Reynoldsberch, Johannes 499 (5).  
 Reke, Henning 197.  
 Remelsson, Johannes, genannt Raet 3  
 314. 318. 323. 326. 499 (3).  
 Renne, Peter 354.  
 Renneberg, Rennebergh, - Renneber  
 Runneberch, Bertram 253. 255. 2  
 285. 289. 290. 307. 308. 354. 359. 4  
 474. 475. 499 (3).  
 Reseler, Heinrich 421.  
 Ribbe, Heinrich, Magister 10.  
 Richardes, Rucherdes, Wilhelm 9. 1  
 223. 224. 226. 378.  
 — Hans 223.  
 Riga, der Bischof von 81.  
 — Rat und Bürgermeister der Stadt  
 Ryke, Rike, Arnd 31. 303. 305.  
 — Heinrich 215.  
 — Marquard 185.  
 Rinkendorf, Schiffer 177.  
 Rinejuck, Hermann 428.  
 Ryppen, Heinrich van, Schiffer 72. 14  
 Rock, Rouc, Johan de, de stenwarter 3  
 414.  
 — Jacop dey, de talleman 499 (12).  
 Rode, Roed, Röde, Everd 24. 374. 462  
 — Heinrich 415.  
 — Kyrsgin 538. 539.  
 — Tideman, Tideke 7. 11. 25. 31. 41.  
 105. 415.  
 — Walter 3. 105. 415.  
 Rodolvo, Marco 20.  
 Roie, Claisgin 539.  
 Rokeslo, Ghert, Schiffer 105.  
 Roland, Rolant 159. 486.  
 — Klerk 535.  
 Roloeff, Knappe 414.  
 Roleffesson, Friedrich, Schiffer 105. 4  
 Rolvestorp, Detleff 178.  
 Rolinewerd, Gottschalk 447.  
 Rome, Hinrych 499 (5).  
 De Romische Koning 276. 281. 283.  
 301. 315. 319. 329. 341. 360. 378.  
 Rone, Johan 232.

Rope, Symon van der 490.  
 Ross, Heinrich zum 314. 326.  
 Rosse, Rotger zum 318.  
 Rostike, Rostoke, Johannes 10.  
 — Taleke 103.  
 Róüterd, Rotert, Schiffer 177. 232.  
 Rouver, Jacop 499 (12).  
 Rove, Hynric 85.  
 Rughe 9.  
 Ruysch, Jan, Schiffer 437.  
 Rumping, Schiffer 16.  
 Runge, Schiffer 139.  
 — Zimmermann 260.  
 Rüsele, Ioriis van 2.  
 Rüsse, Peter van 16. 151.

**S.**

Salhorn, Hinrik 97.  
 Salfye, Arnd 215. 216.  
 Salouves, Johan, ein Engländer 499 (3).  
 Salmensten, Salmesteyn, Salmesten, Gerd  
 35. 58. 65. 67. 76. 117. 121. 454.  
 Sane, Franssysco 20.  
 Santon, Johannes van 10.  
 Saren, Sarren, Ludwig van 518. 538.  
 Sass 201.  
 — Matthias 177.  
 Sattroysser 161.  
 Scade, Wulfart, Magister 10.  
 — Johannes 10.  
 Schap, Ludeke 250.  
 Schapkov, Scapkov, Herman 354. 397.  
 Schelewend, Johan 232.  
 Schellepeper, Konrad 23.  
 Schenckinch, Hinrych 220.  
 Scherer, Schere, Johannes 10. 177.  
 — Heinrich 14. 354. 499 (1).  
 — Werner 114. 116. 124. 130. 131. 140.  
 426. 501. 502. 503. 504. 595. 506. 507.  
 512. 513. 514. 518. 521. 523. 525. 528.  
 529. 533. 535. 537. 538. 539. 543. 544.  
 Schyde, Schide, Everd vanden 310. 311. 344.  
 — Alf van den 339.  
 Schypher, Herman 188.  
 Schneider, Snider, Johan, Schiffer 157. 158.  
 177.  
 Schneidewind, Snyderwynd 72. 146.  
 Schoff, Hermann, Schiffer 91.  
 Schollegin, der Karrenbestätter 140.  
 Schoneweder, Schonewender, Stoneweder,  
 die 210.  
 — Hilchen 218.  
 — Wilhelm 431. 432. 97a.

Schoteler, Scuetelare, Scotteler, Schettelere,  
 Schotteler, Jakob 272. 279. 285. 289.  
 296. 297. 310. 311. 312. 319. 334. 335.  
 338. 341. 344. 348. 349. 360. 374. 390.  
 391. 464. 473. 474. 475. 499 (3).  
 Schotteler, Jungfrau 475.  
 Schroder, Scroder, Claus 428.  
 — Hartwig, Schiffer 253.  
 — Peter 354. 397.  
 Scholte, Schülte, Schulte, Schültis, Arnold  
 131. 294. 374. 458. 462. 502. 529.  
 — Schiffer 16.  
 — Jakop 232.  
 Schottelken, Hermann 30.  
 Schreve, Hermann 232.  
 Schreiber, Scryver, Scriver, Hinrik 9. 10.  
 29. 31. 33. 35. 43. 49. 58. 161. 454  
 Schucke, Herman 354.  
 Schuren, Heinrich van der 69.  
 Schürmann, Jakopp 177.  
 Schutte 55.  
 Schwartz, Swarte, Swartte, Zwarte 37. 49.  
 67. 79. 106. 118. 121. 161. 404.  
 — Claus 23. 33. 69. 119. 134. 177. 232. 241.  
 242. 243. 315. 450.  
 — Hedwig 347.  
 — Johannes 181. 182.  
 — Kort 91. 119. 177. 347. 348. 388. 486.  
 — Ludeke 428.  
 — Reinhold 37. 76. 80. 81. 99. 105. 114.  
 236. 329. 347. 348. 360. 401. 403. 409.  
 411. 484. 498. 501. 502. 504. 507.  
 531.  
 — Tydeke, Tütke, Tideman 22. 23. 28. 33.  
 36. 76. 79. 88. 93. 103. 105. 108. 110.  
 112. 117. 120. 126. 133. 161. 169. 171.  
 172. 184. 192. 198. 210. 213. 232. 299.  
 329. 348. 431. 478. 481. 486. 498. 501.  
 504. 507. 97a. 105a.  
 Schwarzburg, Graf Günther zu, Herr zu  
 Ranis 111.  
 Seilhorn, Seilhorn, Seillehorn, Hinrik 152.  
 154. 172. 431; s. Stalhorn.  
 Screvel, Wyllem 499 (5).  
 Seghebode, Läufer 143. 219. 251.  
 Segenhagen 266.  
 Seyer 285. 290.  
 Selle, Johan van 354.  
 Semme, Tideman 463.  
 Senden, Albrecht van 16.  
 Sengenstake, Seyngestake, Sentstake 354.  
 375.  
 — Albrecht 315.

- Seppolt 354. 397.  
 Serghes 161.  
 Sermen, Semen, Johan van 200. 218.  
 — Semensche, Greyteke 196. 266.  
 Sesterveld, Robert 439. 464.  
 Syverd 236. 237.  
 Syvert, Hildebrand 354.  
 Sygetlo, Donat 20.  
 Sigismund, römischer König 111.  
 Sigo 18a.  
 Sillün, Everart, Geverart 518.  
 Simon, dey here 499 (3).  
 Symon, der Lombarde 98.  
 Syngelo, Jacomel de 20.  
 Syrenbergh, Zyrenberch, Syrrenbergh 104.  
 121. 161.  
 — Andreas 23.  
 — Hermann 189.  
 Sys, Jacmel 20.  
 Slechter, Heinrich 177. 206. 207. 232.  
 Sleppestaff, Aderjan 499 (12).  
 Sliper, Adelheid 111.  
 Sliper, Slyper, Heinrich 19. 20. 21. 23. 25.  
 26. 27. 29. 30. 33. 34. 36. 40. 41. 42. 48.  
 49. 52. 53. 55. 63. 64. 67. 69. 70. 78. 79.  
 80. 81. 84. 88. 96. 99. 104. 110. 111. 121.  
 137. 161. 478. 479.  
 — Katharina, Slipers wyff 111. 128.  
 — Nella 111.  
 Sluter 9.  
 Smede, Hanneke 148. 149. 177.  
 Smerbard, Tideman 160.  
 Smyt, Werner 256.  
 Snybbe, Heinrich 177.  
 Snoye, Snêye, Snoeoye, Znoye, Everd 8. 11.  
 12. 62. 92. 100. 101. 102. 105. 247. 259.  
 381. 415. 465. 476. 477. 489. 491. 494.  
 495. 498.  
 — Hinric 7. 488.  
 Sode, Hynric van deme 80.  
 Solinge, Tideman 421.  
 Soltrümp, Saltrump 159. 162.  
 — Evert 163. 164. 165. 177. 348.  
 Sommer, Hans 80.  
 — Heine 126. 139. 177.  
 Sonnebroder, Meyneke 354.  
 — Tydeke 354.  
 Soutter, Wyllem de 475.  
 Sparenberg 471.  
 — Gerd, Gerart 213. 527. 531.  
 Sparke, Hinrik 9.  
 Speit, Lorenz 428.  
 Spiker, Spyker, Hans, Johannes 31. 459.  
 Spinghel, Spinghelle, Spinnel, Pyngel  
 Spingle 180. 198.  
 — Aron 470. 499 (3). 499 (4); s. Hardement  
 — Arnd 499 (9).  
 — Benno 499 (4). 499 (8).  
 — Joris de 386. 390. 391. 393. 394.  
 — Nikolaus 475. 499 (8); s. Blancke.  
 — Paul 475. 499 (3). 499 (6). 499 (8).  
 — Rafael 466. 470. 499 (3). 499 (4). 499 (6)  
 499 (9).  
 Spormaker, Spaermaker, Spaermeke  
 Sporemaker, Sporenmaker, Philipp  
 227. 229. 231. 257. 258. 266. 269. 322.  
 Sunnenschin, Sunnenscyn 289. 298. 300.  
 384. 385. 406. 408. 410. 499 (8).  
 — Hans, Johannes 301. 308. 319. 344. 467.  
 473. 497.  
 Spyritus, Läufer 18.  
 Spys, Maryn de 20.  
 Sprüntenhower, Spuntehower 192. 198. 48.  
 Staden, Stade, Heinrich van 9. 440. 444.  
 442. 443. 444. 445. 446. 447.  
 — Johannes van 22. 23.  
 — Ludeke van 436.  
 Stalberg 179.  
 — Johann, Schiffer 177. 232.  
 Stalbyter, Gotschalk 93. 105.  
 Stalhorn, Stelhorn, Hinrich 31. 143;  
 Scilhorn.  
 Stalman, Gerlach 193.  
 Stange, Hannes, Johannes 164. 177.  
 Steven 248.  
 Stevensson, Vredryk 10.  
 — Noytte, Norde 56. 57.  
 Stein, Sten, Hermann 31.  
 — Lorenz, Schiffer 15. 17.  
 Stekemes 15.  
 Stenbruggen, Rolant van der, Zollerhel  
 475.  
 Stenhus, Steynhus, Stenhorst 30. 43.  
 121.  
 — Gotschalk 17. 43. 84. 105. 446.  
 — Hartwig 15. 16. 77. 92. 100. 101. 1  
 104. 105. 161. 454.  
 — Ludeke 62. 105. 215. 275. 315. 319. 3  
 488. 495. 449 (3).  
 Stenwech, Hans 95.  
 Sternberch, Klawes 415. 491.  
 Sterne, Gobebe van dem 33.  
 Stert 35.  
 Stichele, Steghelle, Rogher, Rogier van  
 386.  
 Styphen 114.

iten, Herman van 281. 283.  
 itten, Nikolaus de 9.  
 itockmann, Albert 47.  
 itocken, Stocham, Stockarn, Stockam,  
 Stockem, Bodo van 9. 15. 22. 23. 29. 33.  
 35. 37. 43. 49. 53. 59. 65. 72. 80. 86. 94.  
 101. 117. 121. 146. 161. 215. 216. 454.  
 itokstorp, Hans 13.  
 itockvisch 161.  
 itolteken 14.  
 it-, Johan 315.  
 itormer 16.  
 itrynmaker, Peter 46.  
 itude 63.  
 itübbe, Marquard 245. 248. 315.  
 itoven 105.

itümmele, Godert van 44.  
 ituderman 389.  
 ituderman, Zudermann, Hildebrand 178.  
 271. 281. 284. 332. 341. 361. 453.  
 — Heinrich 462.  
 itüverlik, Ludwig 448.  
 itüne, Lambrecht van 63.  
 itwager, Johannes 10.  
 itwalme, Dyderyk van 354.  
 itwane, Paul 20.  
 itweins, Telseke 378.  
 itwen 16.  
 itwerin, Taleke 378.  
 itwertfegher, Clawes 354.

## T.

Tack, Ewalt 348.  
 Tameke, Schiffer 16.  
 Tasche, Tussche, Herbord 67. 71. 401.  
 Tasker, Bentke 20.  
 Tengel, Schiffer 15.  
 Tensevelt 354.  
 Terax, Terayx 172. 177.  
 — Johan 232.  
 Terentin s. Zerentyn.  
 Tergouw, Martin, Schiffer 232.  
 Termeryssus 527.  
 Tydeman 67. 77. 80. 81. 99. 120. 121. 181.  
 185. 200. 251. 252. 288. 303. 402. 412.  
 500.  
 — her 499 (5). 503.  
 Tymme, Johan 9.  
 Tymmesche, Katharina 195. 196.  
 Tyte, Tytte 37. 48. 59. 67. 80. 81. 117. 118.  
 121. 161. 478. 479.  
 — Hinrik, Heyne 9. 23. 36. 161. 479.  
 — Peter 430.

Tytz, Wolter van 529.  
 Tobynghe, Tovinghe, Ludeke 354. 397.  
 Tolke, Schiffer 115. 177.  
 Tomas 80. 81. 354. 401. 436.  
 Tornne, Torn, Heinrich van dem, van 121.  
 161.  
 Travelman, Lubbert 127. 153.  
 Tran, Pawelo 20.  
 Trey, Michel 386.  
 Trere, van 64.  
 Trolpe, Albert 9.  
 Troste, Troyste 149.  
 — Hanneke, Schiffer 147. 148. 150. 151.  
 177.  
 Tzerven, Serven, Johan van 235. 260.

## U.

Ulrik, Gerit 531.  
 Umme, Gerd van 15. 16.  
 Ummedenberch, Ommedenberch, Gerwin  
 215. 216.  
 Ungarn, der König von 40. 98.  
 Unruh, Unrouwe, Unrow 110. 315.  
 — de loper 366.  
 Unster 491.  
 Uzmant, Heinrich 149.

## W.

Wachendorp, Wachtendorp, Arnd 25. 26.  
 33. 49. 65. 67. 69. 80. 84. 104. 117. 130.  
 161. 194. 230. 480. 521. 538.  
 Wale, Reinhold 236.  
 — de 260.  
 Walkyn, Johan 272.  
 Walle, Lodewych van dem 499 (12).  
 Walleke, Johan 475. 499 (4).  
 Walrave 488.  
 — Hans 13. 14. 426.  
 — Dietrich 426.  
 Wapmaker, Johannes dey 75. 84.  
 Warendorp, Claus 499 (5).  
 Water, Peter van den 263. 274. 277. 278.  
 292. 315.  
 Waterloos, Jories 333.  
 Wedegemoser 172.  
 Wedeman, Johannes 499 (5).  
 Weyghe, Bernd van 253. 255.  
 Weinnersson, Segebert 490.  
 Weits, Wilhelm 295.  
 Weleman 354.  
 Wendula, die alte 477.  
 Werden, Johannes van 104.

- Werlemann, Wernemann, Reyneke, Schiffer 16. 91.  
 Werner 18. 33. 124. 128. 509. 515. 530. 540. 542.  
 Wernsson, Engelbrecht 16.  
 Westgote, Niklaus 428.  
 Wessele, Steven by der 237.  
 Westphal, Heinrich 421.  
 Wychard, Hans, Fuhrman 201.  
 Wickede, Johan 348.  
 Wyk, Wicbold van der 230. 260. 411.  
 Wydenbrügge 452.  
 — Hermann, Schiffer 232.  
 Wydesun, Markus 368. 499 (15).  
 Wydow, Wydouwe, der Läufer 99. 103. 341.  
 Wyer, Wytger, Tideman 162. 163. 164. 165. 177.  
 Wigere, Pilgrim van den, Schiffer 440. 441. 447.  
 Wyleman, Hans 397.  
 Willem, Wyllem 507.  
 — der Läufer, der Kölnische Bote 49. 64. 129. 175. 178. 253. 371. 525.  
 — der Makler 496.  
 Wyllemes, Peter, Schiffer 72. 146.  
 Wyllesche, die 428.  
 Winckelmann, Schiffer 232.  
 Wyneke, Wynneke, Heinrich 197. 215.  
 Winnychusen, Bodo 253.  
 Wynracke, Johan 232.  
 Winsen, Ludeke van 434.  
 Wyntzenberg, Radeke 232.  
 Wypervorde, Einghelbracht 499 (5).  
 Wys, Johannes 10.  
 — Evert 10.  
 Wystrat, Hildebrand 25.  
 Witte, Wytte, Engelbrecht, der ältere 3. 7. 8. 11. 12. 13. 14. 85. 92. 93. 101. 102. 105. 426. 476. 487. 488. 489. 490. 492. 493. 395. 498.  
 Wytte, Engelbrecht, der jüngere 105. 113. 144. 415. 476. 477. 491. 494.  
 Witte, Johan, Schiffer 444. 446.  
 Woeste, Woste, Woesten 76. 84.  
 — Gotschalk van der 9. 10. 37.  
 — Johannes, Hans 121. 125. 153. 383.  
 Wogher, Arend 35.  
 Woikendorp, Heinrich 105. 468. 498; s. Vakendorp.  
 Woyst, Lamsin 253. 474.  
 — Wyllem 474.  
 Wolteke, Johan 250.  
 Wolter (van den Loyp?) 520.  
 Wonckhusen, Wanchusen, Johannes 10.  
 Worm 452.  
 — Claus 123. 159. 160. 162. 163. 164. 177. 179. 232.  
 — Heinrich 354.  
 Wort, Heinrich van der 177.  
 Wrage, Schiffer 16.  
 Wrede, Johan de 285. 499 (2). 499 (3). 499 (6).  
 Wuette 47.  
 Wulff, Wulve, Wulf 82. 281.  
 — Hermann 276. 281. 384.  
 — Johannes 16. 250. 315.  
 — Michel de 499 (3). 499 (6).  
 — Schiffer 290.

## Z.

- Zegenhagen, Gottfried Graf von 111.  
 Zerentin, Cerentyn, Terentin, Heinrich Schiffer 155. 156. 157. 158. 164. 167. 177.  
 Zergys 33.  
 Zimmermann, Tymmerman, Gheseke 378.  
 — Temerman, genannt Kanneken, Jakob 374.  
 Zyrenberg s. Syrenberg.  
 Zost, Johann van 10.  
 Zudermann s. Suderman.



## Ortsverzeichnis.

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Briefe und Urkunden.

### A.

Aachen, Acken, Aken, Aechen 215. 216.  
 379. 394. 413. 486.  
 Abo 428.  
 Ahrensboch, Arnsboke, oldenb. Amt Eutin,  
 Karthäuserkloster 416. 424.  
 Almanyghe, des kopmans bock van 475.  
 Almanie 390. 391.  
 Amsterdam, Anxsterdamme 246.  
 Antwerpen, Andorp, Andorpe 17. 19. 53.  
 104. 114. 118. 120. 123. 132. 145. 158.  
 177. 180. 211. 239. 246. 252. 266. 269.  
 272. 275. 285. 286. 290. 291. 294. 299.  
 301. 310. 332. 333. 338. 341. 344. 379.  
 380. 390. 426. 437. 508. 509. 510. 513.  
 529. 533. 534. 535. 536. 538. 539. 543.  
 Arnen, etwa Aernen in Gelderland, d. h.  
 Arnheim 381.  
 Arras, Attrecht, Stadt im frz. Dep. Pas-  
 de-Calais an der Scarpe 499 (3).  
 Attrecht s. Arras.  
 Augsburg, Ausborch, Oeusborch, Ossen-  
 brugge 26. 29. 72. 77. 78. 79. 237. 314.  
 318. 326. 434. 471.

### B.

Bacharach, Stadt in der Rheinprovinz 184.  
 213. 317. 322. 358. 409.  
 Baye, Bucht von Bourgneuf 250. 436.  
 Bayonne, Boyone 468.  
 Bergen, Berghen, Berch, doch wohl Mons  
 in der niederländischen Provinz Henne-  
 gau gemeint 55. 132. 240. 463 (?). 508.  
 510. 519. 520. 521. 522 524.  
 Bergen, Norwegen 173. 463.  
 Bergisches Land, Bergerschland 199. 200.  
 Bielefeld 201.  
 Böhmen 360.  
 Bonderyck 499 (3).  
 Bonn, Bünne 458.  
 Bordeaux, Bordeus 468.  
 Boston, Busstene, Hafen in der englischen  
 Grafschaft Lincoln 439. 464.

Braband 69. 425.  
 Braunschweig 201.  
 Breslau, die Breslauer 20. 48. 119. 133.  
 139. 155. 160. 171. 222.  
 Brest, Bresteon, Hafen im Dep. Finisterre  
 468.  
 Bryske s. Brzesc.  
 Brügge 2. 3. 7. 8. 11. 12. 13. 17. 18. 19. 20.  
 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 29. 30. 31. 32.  
 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.  
 44. 45. 46. 48. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56.  
 57. 59. 60. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69.  
 70. 71. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.  
 83. 84. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.  
 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103.  
 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 112.  
 113. 114. 115. 117. 119. 120. 122. 123.  
 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131.  
 132. 133. 135. 136. 137. 138. 140. 141.  
 142. 143. 144. 145. 146. 148. 149. 150.  
 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158.  
 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166.  
 167. 168. 169. 170. 172. 173. 174. 175.  
 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183.  
 184. 185. 193. 195. 198. 200. 201. 202.  
 203. 204. 205. 206. 207. 209. 210. 211.  
 212. 213. 214. 215. 216. 218. 219. 220.  
 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229.  
 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237.  
 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245.  
 246. 248. 250. 251. 252. 255. 257. 258.  
 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270.  
 272. 273. 274. 275. 276. 279. 280. 281.  
 282. 284. 285. 286. 287. 289. 290. 291.  
 292. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 302.  
 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310.  
 311. 312. 313. 316. 319. 320. 321. 322.  
 323. 324. 325. 326. 327. 329. 330. 331.  
 332. 333. 334. 335. 336. 338. 339. 340.  
 341. 342. 343. 344. 345. 347. 348. 349.  
 350. 351. 352. 354. 355. 356. 357. 360.  
 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 372.  
 373. 374. 376. 377. 378. 379. 380. 381.  
 382. 383. 384. 386. 387. 388. 390. 391.

392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399.  
 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407.  
 408. 409. 410. 412. 413. 414. 417. 419.  
 426. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435.  
 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443.  
 444. 446. 447. 448. 452. 453. 455. 456.  
 457. 458. 459. 463. 464. 465. 472. 473.  
 476. 478. 480. 481. 484. 485. 486. 488.  
 489. 490. 492. 493. 494. 495. 497. 498.  
 500. 501. 502. 503. 504. 505. 507. 508.  
 509. 510. 511. 512. 514. 515. 516. 517.  
 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525.  
 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533.  
 534. 535. 536. 537. 538. 540. 551. 542.  
 543. 544. 18a. 97a. 105a.

Brügge, Corté Ghenthof 2.

— St. Gillisbrücke 2.

— St. Johannisbrücke 458.

— Vlemynckstrasse 458.

— Karthäuserkloster 416.

Brüssel, Brusselle 496.

Burgund, Borgonyge 500.

Brzesc, Bryske, russ. Polen, südwestl.  
 Wloclawek 139.

### C.

Czerrentin s. Zarrentin.

### D.

Dalmatien 111.

Dänemark, Danemarkere 97a.

Danzig, Dantzik, Danske, Danczeke, Dant-  
 zeke 1. 13. 56. 57. 80. 105. 115. 119.  
 133. 134. 142. 147. 148. 149. 150. 151.  
 155. 159. 160. 162. 163. 164. 165. 167.  
 169. 170. 171. 172. 229. 231. 232. 238.  
 241. 242. 243. 244. 257. 258. 277. 278.  
 280. 284. 315. 499 (5).

Dorkyn, vielleicht Tourcoing, Flandern  
 529.

Dornik, Dornneke, in der belgischen Pro-  
 vinz Hennegau an der Schelde 139.  
 499 (5).

Dorpat, Darpede, Darpte, Dorpte, Darbte,  
 Derpte, Stadt in Livland 9. 10. 15. 48.  
 125. 127. 153. 177. 233. 257. 258. 383.  
 416. 421. 432. 435.

— Predigerbrüder 416.

— Frauenkloster 416.

Dortmund, Dorpmunde, Doertmunde 10.  
 70. 175. 192. 227. 228. 239. 257. 258. 310.  
 344. 348. 401. 485. 503.

Düna, de Düne 102. 490. 492.

Dünamünde 488.

Duisburg, Dusseborch 499 (3).

### E.

Einsiedel, die liebe Frau zu, Eynsedelinge,  
 Eensedel, Wallfahrtsort im schweize-  
 rischen Kanton Schwyz 266. 270. 272.

Elbe, Elve 178. 212. 472.

England, Enghelant, Eyngheland, Eynge-  
 lant 51. 62. 69. 119. 139. 160. 176. 198.  
 464. 499 (5).

Engländer, Engelsche, Enghelsche 174.  
 241. 332. 468.

St. Eynwold 37.

### F. V.

Venedig, Venedien 19. 20. 21. 22. 23. 25.  
 26. 27. 29. 33. 41. 48. 50. 52. 64. 183.  
 184. 187. 195. 200. 201. 203. 248. 360.  
 378. 388. 413. 434. 478. 482. 499 (3).  
 499 (4).

— Deutsches Haus, deutsches hus 434.

Venediger, die 401.

Finkenbruch, venkenbrok, Gefängnis in ?  
 429.

Vlamynge, die 399.

Flandern, Vlandern, Vlanderen, Vlandren  
 1. 7. 13. 14. 15. 16. 80. 147. 148. 149.  
 151. 158. 162. 167. 171. 173. 177. 185.  
 199. 204. 207. 221. 232. 243. 250. 277.  
 315. 338. 341. 390. 398. 402. 415. 416.  
 417. 419. 425. 426. 430. 442. 443. 445.  
 451. 452. 491.

Frankfurt a/M., Vrancvord, Francvord,  
 Vranckevort, Franckefurt, Franken-  
 vorde 24. 33. 36. 37. 38. 49. 51. 52. 54.  
 59. 65. 67. 68. 69. 71. 75. 76. 77. 78. 79.  
 84. 99. 104. 114. 121. 131. 161. 186. 187.  
 189. 193. 195. 198. 199. 201. 202. 203.  
 204. 205. 210. 211. 213. 215. 229. 236.  
 252. 265. 288. 299. 314. 317. 323. 328.  
 478. 480. 503. 513. 522. 528. 536.

Frankreich, Francryke, Vrancrike, Vranc-  
 rike 69. 174. 425.

Friaul, Fryol 326.

Friesland, Vresland 280.

### G.

St. Gallen 26. 27. 32.

Gent, Ghend, Ghent, in der belgischen

Provinz Ostflandern 161. 416. 424. 425.

Gent, Karthäuser 416. 424.

Genueser, der, de Genevois 390.

Gerenslöt 429.

Gotland, Godland 25. 29. 33. 161.

Greifswald, Gripeswalt, Grypeswol, Gri-  
peswolde, Gryppeswolde 112. 168.  
215. 248.

## H.

Hamburg, Hamborch, Hamborgh, Ham-  
borg, Hoemborch 18. 22. 23. 24. 45.

50. 72. 86. 95. 110. 112. 146. 152. 161.

176. 185. 209. 215. 216. 218. 221. 246.

248. 252. 253. 255. 260. 268. 293. 303.

354. 429. 430. 431. 474. 495.

Hanse, deutsche, hanze, duitche 391.

Hennegau, Hennegowe 499 (5).

Hildesheim, Hildesem 413

Hollander, die 250.

Holsten, die 337.

## J.

Jerusalem 416.

Jurgen, Sankt, Juryen, sunte 397.

## C. K.

Calais, Calis 455.

Koblenz, Kobelens 236.

Kokenhusen, Kokkenhusen, im Mittelalter  
eine Stadt in Livland an den Ufern der  
Düna und Perse, heute ca. 200 Einw.  
500.

Köln, Kolnne, Kollen, Coellen, Colnne,

Collen, Colne, Coelne 19. 20. 21. 23. 25.

26. 27. 29. 30. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38.

39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 48. 49. 50.

51. 52. 55. 59. 64. 65. 67. 68. 69. 70. 76.

77. 78. 79. 80. 81. 82. 84. 88. 98. 99. 111.

112. 114. 116. 117. 118. 120. 124. 128.

129. 130. 131. 132. 135. 136. 137. 138.

140. 141. 145. 161. 180. 183. 184. 186.

187. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195.

196. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204.

205. 213. 227. 236. 239. 257. 258. 263.

266. 270. 272. 281. 282. 283. 284. 285.

286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293.

294. 296. 297. 302. 309. 314. 317. 318.

321. 322. 323. 329. 344. 347. 343. 349.

351. 358. 360. 371. 374. 376. 377. 388.

394. 401. 403. 404. 409. 411. 413. 427.

429. 431. 437. 458. 471. 474. 480. 499 (14).

500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507.

508. 509. 510. 511. 512. 514. 515. 516.

517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524.

525. 526. 527. 529. 530. 531. 532. 533.

534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541.

542. 543. 544.

Königsberg, Koningesberg, Konyngesberg  
242. 244. 315.

Köslin, Kosseline 177. 244. 428.

Konstanz, Costans, Constantz, Constans,  
Kostnisse 26. 112. 178. 341. 344.

Kowno, Kauen 15.

Krakau, Krakou, Krakau 15. 132. 155.

— die Krakauer, die Krakouwer 155.  
171.

Kroatien 111.

Kurland 500.

## L.

La Rochelle, Rosseyle, Hauptstadt des  
franz. Dep. Charente inférieure 242.

Lemgo, Lemgaw, in Lippe 213.

Lensch, Lens, im franz. Dep. Pas-de-Ca-  
lais? 499 (5).

Livland, Lyfland, Liffland, Lyffland, Lyf-  
lant 14. 15. 25. 29. 32. 33. 36. 37. 43.

45. 48. 59. 70. 76. 80. 84. 97. 99. 103.

106. 107. 110. 115. 117. 139. 154. 176.

177. 201. 204. 209. 212. 231. 244. 249.

251. 257. 258. 272. 285. 290. 293. 294.

306. 317. 319. 325. 331. 345. 352. 366.

367. 372. 375. 416. 479.

Lille, fläm. Ryssel, Ryssele, Rysel, Haupt-  
stadt des franz. Dep. du Nord 390.  
391. 414.

Linköping, Linckoping, Hauptstadt des  
gleichnamigen schwed. Län am Süd-  
ende des Roxensees 428.

Lier, Lire, Lyre, Stadt in d. belg. Prov.  
Antwerpen 455. 499 (3).

Littauen, Lettouwien 102. 131. 241.

London, Lunden, Linden 126. 147. 151.  
177. 181. 182.

Lübeck, Lubeke 4. 5. 6. 9. 10. 14. 15. 16.

19. 20. 21. 23. 25. 26. 29. 30. 31. 33. 36.

37. 39. 43. 45. 48. 49. 50. 51. 55. 59. 64.

65. 67. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84.

87. 88. 90. 95. 97. 103. 104. 106. 107.

112. 117. 118. 120. 121. 133. 134. 137.

139. 142. 143. 146. 147. 148. 149. 151.  
 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 160.  
 161. 162. 164. 166. 167. 168. 170. 171.  
 173. 174. 175. 176. 177. 178. 183. 184.  
 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192.  
 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.  
 201. 202. 203. 204. 205. 209. 210. 211.  
 212. 213. 214. 215. 216. 219. 220. 221.  
 222. 223. 224. 226. 230. 232. 235. 237.  
 240. 242. 243. 245. 246. 247. 248. 250.  
 251. 252. 253. 255. 256. 264. 265. 266.  
 268. 269. 271. 273. 274. 275. 276. 277.  
 278. 280. 281. 282. 283. 285. 286. 287.  
 288. 293. 299. 301. 302. 303. 304. 305.  
 307. 308. 309. 310. 312. 313. 315. 316.  
 317. 319. 320. 321. 322. 324. 325. 327.  
 328. 330. 334. 335. 336. 339. 340. 341.  
 342. 343. 344. 345. 347. 349. 350. 351.  
 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359.  
 360. 363. 364. 365. 366. 367. 372. 375.  
 376. 377. 378. 381. 383. 385. 387. 390.  
 391. 392. 393. 395. 399. 400. 401. 402.  
 403. 404. 405. 406. 407. 408. 410. 411.  
 412. 413. 414. 415. 416. 418. 419. 422.  
 424. 429. 430. 432. 433. 434. 439. 441.  
 449. 450. 452. 463. 465. 467. 471. 472.  
 474. 477. 478. 479. 481. 482. 483. 484.  
 485. 491. 492. 499(1). 499(5). 500. 503.  
 531. 542. 97a. 105a.  
 Lübeck, Burgkloster 416.  
 — Elendshaus 416.  
 — Sankt Georgkirche 416.  
 — Sankt Gertrudkirche 416.  
 — Hudestrasse 413.  
 — Johanniskloster 416. 424.  
 — Katharinenkloster 416.  
 — Klockgheyerstrasse 353.  
 — Königstrasse 477.  
 — Kramboden 354.  
 — Heilige Geist-Kirche 416.  
 — Schlüsselbuden 354.  
 — Waghemensstrasse 9.  
 Lüneburg, Luneborg, Lünenborch, Lüne-  
 borch, Lüneborch 27. 33. 63. 64. 67.  
 80. 81. 84. 88. 97. 99. 112. 121. 252.  
 253. 255. 293. 354. 430. 431. 433. 434.  
 97a.  
 Lombarden, die, Lombart 29. 63. 64. 69.  
 98. 181. 182. 218. 341. 344. 371. 388.  
 392. 399. 400.  
 Luppe, wahrscheinlich für Luppe, eine  
 seltenere Bezeichnung für Lübeck  
 521.

**M.**

Maas, die, Maze, Fluss 107.  
 Mainz, Mentze, Meens, Mensse, Mens 40.  
 80. 84. 199. 202. 203. 205. 208. 213. 236.  
 314. 318. 326.  
 Marienburg, Maryenborch, Westpreussen  
 155.  
 Mecheln, Mechelen 25. 26. 75. 84.  
 Memel, Fluß 244.  
 Mölln, Molne, Brigittenkloster, Prov.  
 Schleswig-Holstein 416.  
 Moskau 15.  
 Münde, Travemünde? 177.  
 Münster in Westfalen 363.

**N.**

Narwa, Narve, Narwe, Stadt in Estland  
 153. 233. 445.  
 Neusedelighen 413 (Einsedeling?).  
 Nikolausberg, Olryckhausen, im hannövr.  
 Amt Göttingen, 1050 gegr. Kloster  
 499 (13).  
 Nitze 139  
 Nyköping, Nikoping, Seehafen im schwe-  
 dischen Län Nyköping 428.  
 Nimwegen, Nymegen, Nümege, Nym-  
 meghen, in der niederl. Prov. Geldern  
 zwischen Waal und Rhein 266. 290.  
 318. 323. 326. 358. 499 (3).  
 Nordsee, Westersee 234.  
 Norwegen 139. 177.  
 Nowgorod, Nouwerden, Nouverden, Nour-  
 werden, Nouwerden, Nowerden, Nou-  
 warden, Hauptstadt des russ. Gouv.  
 Nowgorod, am Wolchow, russisch als  
 Nowgorod-Weliki, d. h. Gross-Now-  
 gorod bezeichnet 115. 122. 127. 233.  
 234. 435. 440. 441. 442. 443. 445.  
 — Reise nach N., Nouwersche, Nowersche  
 reyse 59. 64. 81.  
 — die Nowgoroder, de Nowerders 152.  
 Nürnberger, die, Norrenbergher, Noren-  
 berger, Noremlberger 21. 29. 183.

**O.**

Oldesloe, Holstein 10.  
 Olryckhausen s. Nikolausberg.  
 S. Omer, S. Tomas, S. Thomas, Stadt  
 an der Aa in Nordfrankreich 285.  
 499 (3).

S. Omer, Karthäuserkloster 416.  
Ort 509. 518.

**P.**

Palerland, Polenland? 155.  
Paris 18a.  
Pernau, Pernowe, Stadt in Livland 80.  
499 (5).  
Pleskau, russ. Pskow, Pleskouwe, Ruß-  
land 153.  
Pleskauers dey 15.  
Polotzk, Plotzkou, Ploczko, Rußland 139.  
428.  
Prag, Praghe 329. 347. 434.  
Preußen, Prutzen, Pruissen, Prusen, Pru-  
zen, Prussen 11. 13. 15. 22. 23. 25. 28.  
32. 33. 34. 35. 48. 49. 59. 63. 64. 70. 76.  
80. 84. 88. 95. 96. 97. 100. 105. 106.  
108. 109. 117. 121. 143. 153. 156. 158.  
161. 166. 174. 177. 181. 204. 218. 233.  
234. 235. 237. 244. 249. 251. 258. 260.  
263. 277. 290. 294. 303. 306. 352. 410.  
430. 431. 435. 442. 443. 446. 499 (5).  
531. 97a

**R.**

Regensburg, Regelsborch 329.  
Reval, Revel, Revele, Hauptstadt d. russ.  
Gouv. Estland 48. 91. 105. 122. 125.  
127. 134. 153. 156. 157. 174. 177. 233.  
234. 294. 375. 381. 435. 440. 441. 442.  
443. 444. 445. 446. 447.  
Rehna, Rene, Stadt und Kloster in Mecklen-  
burg 416. 424.  
Reinfelt, Reynevelde, Holstein 354.  
Rhein, der, Ryn, Riin 25. 193. 199. 205.  
379. 522. 544.  
Riga, Ryghe, Ryge, Rijghe, Righe, Rige,  
Hauptstadt von Livland 3. 7. 9. 10.  
11. 12. 13. 14. 15. 16. 30. 41. 62. 80.  
81. 85. 92. 93. 100. 101. 102. 105. 108.  
113. 121. 134. 139. 144. 174. 229. 234.  
247. 257. 258. 272. 285. 287. 294. 310.  
355. 363. 415. 426. 428. 435. 436. 451.  
477. 485. 487. 488. 489. 490. 491. 492.  
498. 494. 495. 498. 499 (5). 500.  
Ryssel s. Lille.  
Rode vor dem Walde 9.  
Rom 19.  
Rostock i/M., Rostoke, Rostok 10. 112.  
158. 293.

Rostock, Karthäuserkloster 416.  
Rosseyle s. La Rochelle.  
Rügenwalde, Rugiswalde, Hinterpommern  
10.  
Russen, die 153. 440. 441. 442. 443.

**S.**

Scaren, Scarensis, Bistum in Schweden  
18a.  
Schivelbein a. d. Rega, Schivelbene, Pom-  
mern 428.  
Schwelbene, vielleicht verlesen für Schivel-  
bein 177.  
Schwaben 434.  
Schweden, Sweden 115.  
— die, Sweden 442.  
Scheveningen, Schevingen 428.  
Schonen 16. 23. 93. 112. 251. 449. 498.  
Schonische Reise 156.  
Serntyn s. Zarrentin.  
Slus, Sluys, Hafen für Brügge 148. 149. 248.  
414. 436.  
Speyer, Spyr, Speyree 98. 198. 199. 202.  
205. 518.  
Stavanger, Stavangrensis, Bistum in Nor-  
wegen 18a.  
Stettin 112.  
Stralsund, Sunde 23. 25. 37. 59. 99. 112.  
134. 139. 142. 166. 177. 185. 241. 258.  
378. 432. 442. 445.  
Stockholm 177.  
Stolpe, Rgbz. Köslin, Hinterpommern 177.  
Straßburg i/E. 25. 26. 199. 202. 204. 205.  
266.  
Sutvene s. Zütphen.  
Sütvelde s. Zütphen.  
Swen s. Zwijn.  
Syon, in Böhmen, 1140 gegr. Kloster 416.

**T.**

Ter Muiden, Termynen, Westflandern,  
westl. Sluys 437.  
Thorn a. d. Weichsel, Torne 139.  
Tourhout, Torold, in der belg. Provinz  
Westflandern 502. 506.  
Travemünde, Travemunde 416. 432.  
Trave, Fluß 232.  
Treisa, Treyse, im hess. Kreise Ziegenhain  
111.  
Toul, Tüllen, im franz. Dep. Meurthe,  
Bischofssitz an der Mosel 186. 187.

**U.**

Ungarn 111. 153. 171. 347.  
Utrecht, in der gleichnamigen niederl.  
Provinz, am Alten Rhein 154.

**W.**

Weichsel, Wisel, Wysel 152. 167. 171.  
Wesel 458.  
Westfalen 32  
Westersee s. Nordsee.  
Wilna, Villen, Stadt im gleichnamigen  
Gouvernement des westlichen Russ-  
lands 102.  
Wismar, Wysmer, Wismer, Wissemer  
Wyssemer 112. 260. 376. 472.

Wilsnack, Wylschnacke, Wilsenac, Wils-  
nacke, Rgbz. Potsdam, Kr. Westprie-  
nitz 258. 269. 499 (13).

**Y.**

Ypern 499 (3).

**Z.**

Zarrentin, Serntyn, Czerrentin, Cerntyn,  
zum Fürstentum Ratzeburg gehöriges  
Kirchdorf in der Nähe von Wittenberg  
196. 416. 424. 485.  
Zwijn, Swen, Sven 109. 173. 499 (5).  
Zütphen, Sutvene, Sütvelde, Stadt in der  
holl. Provinz Geldern 236. 309.

## Sachverzeichnis.

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Briefe und Urkunden.

### A.

abbeteke, Apotheke 337. 354.  
 achte 33. 111.  
 achtebreyf 29.  
 aisseckke 529.  
 alve, Meßgewand 10.  
 ammer 35.  
 appel, to rukende, Balsamapfel, momordica  
 balsamina? 312. 467.  
 assche 499 (5).  
 avallus, Wechselbürgschaft 466.  
 avalvacie, Währung 425.

### B.

badecappe, met den gronen streypen, Bade  
 kappe mit grünen Streifen 10.  
 ballast 354. 397.  
 balsam 499 (13).  
 balsamdoeke 266.  
 banklaken, benchlaken, Tuch zur Be-  
 deckung einer Bank 105. 498.  
 barke, Schiffsbezeichnung 15.  
 bedde, Bett 434.  
 beddegherede. Bettzeug 434.  
 bedebreyve, Bittbriefe 350. 356.  
 beidsamen, beide zusammen 116.  
 beyghel 251.  
 beyr, bere, pir 467. 486. 517.  
 belde, malt, Gemälde 499 (5).  
 bencke 434.  
 bibel 10.  
 byrgheld 17.  
 bischop 33. 81. 280. 284. 353. 378. 500.  
 bly 80. 171. 172.  
 blidescop, Hochzeit 85.  
 boch, Becher 416.  
 bockvelle 250. 315.  
 bok, boich (als Handelsbuch) 32. 36. 49. 59.  
 63. 67. 69. 76. 118. 131. 254. 260. 286.  
 294. 416. 460. 465. 475. 499 (15). 517.  
 boke, Bücher 10. 200. 319. 499 (5).  
 bode 79. 143. 166. 196. 198. 199. 200. 227.  
 242. 264. 268. 272. 283. 293. 308. 371.  
 408. 462. 479. 484. 485. 500.

bodengeld 30.  
 bodesschop, Botschaft 401.  
 bomwulle, Baumwolle 114. 201. 213. 246.  
 248.  
 bone, Boden, Bühne 152.  
 borchtucht, Bürgschaft 386. 392. 393. 410.  
 434.  
 borden 477.  
 bording, Schiffsbezeichnung 177. 232.  
 bordinggeld 15. 315.  
 bordurwer, einer, der Verbrämungen, Bor-  
 dierungen herstellt 97a.  
 borgerscap 29. 33. 36. 43. 45. 319. 411.  
 borsse 164.  
 bosman, Matrose 440.  
 botter 35. 55. 115. 121. 159. 160. 161. 162.  
 163. 164. 165. 177. 179. 232. 303.  
 boven 366.  
 breetze, goldene Brosche, Fibel 9.  
 breyf, breve 19. 21. 23. 25. 26. 27. 28. 29.  
 30. 32. 33. 35. 36. 37. 39. 41. 42. 43. 45.  
 49. 50. 52. 53. 55. 56. 57. 58. 59. 62. 67.  
 68. 69. 70. 71. 73. 74. 76. 79. 80. 81. 86.  
 88. 89. 92. 93. 94. 98. 99. 100. 102. 103.  
 105. 106. 107. 109. 110. 111. 112. 113.  
 114. 115. 116. 117. 121. 122. 123. 127.  
 129. 132. 133. 134. 136. 137. 139. 140.  
 142. 143. 144. 150. 152. 153. 154. 155.  
 156. 158. 160. 164. 166. 167. 168. 170.  
 171. 172. 173. 175. 176. 177. 178. 180.  
 182. 183. 184. 185. 187. 188. 189. 192.  
 195. 196. 200. 201. 202. 204. 206. 208.  
 210. 212. 216. 217. 220. 221. 222. 224.  
 225. 226. 229. 231. 232. 233. 234. 236.  
 240. 242. 243. 244. 246. 247. 250. 251.  
 253. 256. 257. 258. 264. 266. 267. 268.  
 269. 272. 273. 275. 276. 277. 280. 281.  
 283. 284. 285. 286. 287. 289. 290. 291.  
 292. 293. 294. 296. 298. 299. 300. 302.  
 303. 304. 305. 306. 308. 309. 312. 314.  
 315. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 324.  
 325. 326. 327. 329. 330. 331. 332. 333.  
 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341.  
 342. 344. 345. 347. 348. 349. 350. 351.

352. 353. 355. 358. 359. 360. 362. 363.  
 364. 366, 367. 368. 369. 373. 374. 375.  
 377. 378. 379. 380. 381. 384. 385. 388.  
 389. 392. 393. 394. 395. 396. 399. 400.  
 401. 402. 403. 404. 406. 407. 408. 409.  
 410. 411. 412. 415. 427. 429. 430. 431.  
 432. 433. 434. 435. 436. 439. 440. 441.  
 443. 445. 447. 449. 450. 451. 452. 453.  
 454. 456. 458. 462. 464. 465. 468. 470.  
 471. 475. 476. 477. 479. 485. 488. 489.  
 490. 491. 492. 493. 495. 499 (3), (14),  
 (15). 500. 501. 502. 503. 504. 505. 507.  
 508. 509. 511. 513. 518. 523. 524. 526.  
 527. 529. 530. 533. 540. 542. 97a. 105a.  
 breyfbrenger 54. 256. 323. 462.  
 brevegeld 315.  
 breveken 97a.  
 breviarium, Brevier, Gebetbuch 10.  
 brock, eine kurze Hose, die wesentlich  
 als Schutz des Unterleibes dient 258.  
 325.  
 brysyllenholt, brassyleghenholt, brussyl-  
 genholt, Brasilienholz, Färbemittel 64.  
 69. 80. 81. 84. 104. 117. 121. 161.  
 brôuhus, Haus mit Braugerechtigkeit 319.  
 brot 115. 293. 312.  
 brutkoft, Eheberedung, Brautkauf 92.  
 brutgifte, Mitgift der Braut 92.  
 brutlachte, Hochzeit 304. 336.  
 brutschatte, Mitgift 9. 359. 416.  
 budel, Beutel 486.  
 buntmaker, Kürschner 354.  
 busse 471.

### C. K.

kabelgarn, Garn zu Tauen 15.  
 kakene, vleykede 10.  
 kanifas, kanfas, kannephas, kannepûas,  
 kannepvas, ungebleichte Hanfleinwand  
 15. 91. 128. 148. 149. 150. 169. 177. 179.  
 242. 429. 430. 446. 501. 510. 511. 512.  
 517. 519. 520. 524. 544.  
 kanne 477.  
 kannen, silberne 9.  
 — vlamescche 491.  
 capelle 9. 10.  
 karbesteder, Karrenführer 140.  
 carpe, hölzerne Kiste 11.  
 karren 114. 131. 141. 145. 161. 502. 506.  
 517. 524. 526. 529.  
 kaselor, langer Rock 364.  
 cedulla s. seddel 466.

kerl, Kleidungsstück 215. 440.  
 — eynwachtich 10.  
 — langer blauer 10. 262.  
 — — schwarzgrauer 10.  
 — lichtblauer 10.  
 — satgron 10.  
 — scharlaken 375.  
 — schwarzer 10. 319.  
 — mit beverswamme 10.  
 keller, kelder, kelner 125. 152. 177. 218.  
 238. 244. 269. 273. 319. 451.  
 kellerhûr 16. 177. 232. 315.  
 kerspelkerke, Kirche im Kirchspiel 416.  
 kerke, Kirche 9. 10. 269. 344. 416. 424.  
 kesener 20.  
 kesse, Käse 252.  
 — Kornnewalsche 252.  
 — kleine 252.  
 kindere, vertraulicher Ausdruck für Schiffs  
 mannschaft, Matrosen 151. 442. 447.  
 kiste 8. 16. 177. 434. 477. 486. 495.  
 kistemakersche 260.  
 klet, cleder, cledere, cleding, Kleider 8  
 10. 81. 107. 121. 190. 195. 196. 239. 319.  
 347. 360. 371. 380. 385. 403. 407. 411.  
 414. 416. 483. 486. 499 (13).  
 — linnene, aus Leinwand gefertigte 244  
 257. 365. 373. 375. 385.  
 — Vlamesche, aus Flandern stammend  
 319. 375.  
 clederschap, klederscop, klederscap, Klei-  
 derschrank 364. 366. 367.  
 cleynode, klenodde, kleinut, Kleinodie  
 3. 8. 79. 111. 322. 407. 416.  
 cleryk, klerikke, des kopmans Sekretär  
 283. 307. 311. 354. 378. 395. 398. 438.  
 499 (5). 535.  
 kloster 189. 190. 195. 196. 200. 202. 203.  
 213. 311. 338. 372. 378. 415. 416. 424. 499.  
 clot 33.  
 cluven. Klauen, Fesseln 294.  
 knecht 26. 33. 36. 81. 195. 198. 199. 200.  
 203. 204. 213. 233. 242. 250. 263. 270.  
 274. 463. 479. 484. 518. 527.  
 kok, Koch 259. 282.  
 kogelee, koegel, Kopfbedeckung für eine  
 Mann, Kapuze 225. 228. 257. 258. 344.  
 364.  
 koln 259. 260.  
 koller 248.  
 kolte, Decke, Bettdecke 375.  
 copendium, Hand-Lehrbuch, kurzer Inb-  
 griff 10.



copenscap 32. 41. 81. 97. 107. 112. 126.  
 155. 167. 171. 200. 238. 241. 243. 331.  
 458. 479. 484. 97 a.  
 copper 109. 110. 112. 143. 147. 149. 150.  
 151. 155. 166. 168. 176. 177. 278. 293.  
 — lebenter, libenter, etwa mit der Berg-  
 stadt Libethen im Sohler Komitat in  
 Ungarn in Zusammenhang zu bringen,  
 wo man auf Kupfer und Eisen baut  
 119. 126. 133. 148. 149. 177.  
 cork, Korkholz 218. 260. 306. 312. 472.  
 corde, Seil, Strick 520.  
 corporal, das Tuch, womit das heilige Opfer  
 auf dem Altar bedeckt wurde 10.  
 cotte 359.  
 coveken, kleine Kufe 491.  
 corallen, karallen, Korallen 220. 237. 240.  
 246. 248. 251. 260. 270. 299. 306. 314.  
 317. 319. 322. 358. 471.  
 cranmester, Krahenmeister 72. 146. 212.  
 215. 216. 246.  
 krych, krych 25. 26.  
 cronne, crone 93. 105. 498.  
 crudelade, Behälter für Gewürz 10.  
 crudenap, Gefäß zum Aufbewahren von  
 Gewürzen 9.  
 crumppest, eingemachter Kohl, Sauerkraut  
 121. 161.

**D.**

dachvard 25.  
 deghedinge, Verhandlung 338. 340. 393.  
 401. 430. 434. 504.  
 deghendinghesman, Unterhändler 325.  
 deiner, deynr, Handlungsdiener 198. 263.  
 denckbreyf, Dokument 32.  
 denckelbock, denkelbok, Gedenkbuch, Me-  
 moralienbuech 92. 113. 144.  
 dlyrnale 10.  
 doke, doke, docke, doich, doyk, kleines zu-  
 sammengedrehtes Bündel Seide, hier  
 doch wohl in der Bedeutung von fer-  
 tigen Seide, seidenen Tüchern 35. 82.  
 103. 107. 110. 166. 287. 353. 378. 499(13).  
 519.  
 doemher 452.  
 dordel, dordendel, derdendel 55. 446. 453.  
 460.  
 dreger, Träger 15. 250. 354.  
 drofnis, Betrübniß 367.  
 droos 266.  
 drouwebrev, Drohbrev 113. 144.  
 dterwardere, Türhüter 390.

Briefe und Urkunden, 1395—1441.

**E.**

ertzenbuschof, Erzbischof 111.  
 esin 531.

**F. V.**

vaden, Faden 264.  
 vagenschott, Wagenschott, ausgesuchtes  
 feines astfreies, zu Brettern von ver-  
 schiedener Länge zersägtes Eichenholz,  
 zu feinen Arbeiten bei Vertäfelungen  
 gebraucht 177.  
 vantegud 161.

**Farben.**

varwe, Farben 146. 154. 175. 215. 216. 246.  
 366. 502. 508. 521. 522. 525. 529. 530.  
 — bla, blawe, blau 10. 15. 55. 156. 215.  
 216. 222. 472.  
 — brun, braun, als Farbe der Demut 218.  
 232. 234. 260.  
 — envaer 489.  
 — valbe 38.  
 — gra, grawe, grau 15. 59. 86. 118. 124. 128.  
 130. 135. 137. 177. 209. 232. 472. 501.  
 502. 503. 506. 507. 508. 523. 524. 530.  
 531. 538, 540, 544.  
 — grone, groen, grün 23. 72. 86. 106. 146.  
 156. 161. 209. 215. 216. 232. 246. 248.  
 251. 277. 278. 292. 315. 431. 472. 499(5).  
 105 a.  
 — hemelblau, himmelblau 72. 146. 431.  
 432.  
 — isgrau, eisgrau? 472.  
 — jodenvarwe, Judenfarbe, weiß, gelb? 16.  
 — licht, hell, klar, leuchtend 106. 105 a.  
 — lichtblau 10. 139.  
 — lichtgron 107. 450.  
 — lichtgrau 522.  
 — lichtvar 11. 488. 492. 493.  
 — meigron, maigrün 246.  
 — naghelvarwe 156.  
 — persch, persik, pfrsichfarben 72. 106.  
 146. 431.  
 — rod, roet 31. 55. 72. 86. 104. 106. 110.  
 112. 121. 146. 156. 159. 209. 215. 216.  
 218. 222. 232. 246. 306. 315. 375. 431.  
 462. 472. 543. 105 a.  
 — sanwyn, blutigrot 72. 146. 431.  
 — satblau 15. 72. 146. 209. 260. 431.  
 — satgron 10. 431. 432.  
 — suverik, suverlick, fein, zierlich, säu-  
 berlich, ansehnlich 34.

- varwe, swart 10. 14. 55. 63. 86. 121. 137. 143. 156. 161. 209. 215. 216. 218. 222. 246. 416. 472. 499 (5).  
 — swartgrau 10.  
 — wit, weiß 80. 107. 109. 232. 246. 260. 262. 315. 375. 385. 428. 431. 433. 449. 472. 97 a. 105 a.
- vasseler 262.  
 vastenspeyse, Fastenspeise 76.  
 veneknisse, gefeneknisse 49. 64. 69. 110. 270. 299. 334. 335. 336. 342. 344. 348. 350. 372. 374. 375. 390. 391. 392. 394.  
 vestin s. vusten.  
 vickarie 9. 10.  
 vikarius 10.  
 vierscharen 344.  
 vigilie, Seelenmesse am Vorabend der Beerdigung 10.  
 vingherne, Ringe 9.  
 vysch, vysche 191. 192. 193. 195. 198. 199. 202. 203. 213. 415. 484.  
 — butt 14. 415.  
 — bergervisch 16.  
 — dorss 260.  
 — droghe 491.  
 — halfwassen, halberwachsen, klein 193.  
 — hering 16.  
 — las, Lachs Sl. 415. 465.  
 — las, gedroghen 14.  
 — loben, lobben, das dicke Vorderteil des Stockfisches 193. 195. 199. 204. 205. 213.  
 — lotvysch, eine Art Makrele 191. 192. 193. 213.  
 — rakelvysch 191. 192. 205. 213.  
 — stoewys, Stockfisch 22. 35. 59. 173. 174. 193. 199. 200. 204. 205.  
 — stor, Stör 50. 127.  
 — stromlinge 14.  
 vlackmack, eingelegte Arbeit, Niello-Verzierung? 10.  
 vlas, Flachs 415.  
 vlasche, tynnen, Flasche aus Zinn 10.  
 — stalen, Flasche aus Stahl 10.  
 vlesch, flesch, Fleisch 11. 251. 258. 259. 488. 495.  
 vlote, Vereinigung von Schiffen, Flotte 11. 444.  
 vordegedyngen, vor Gericht laden, verteidigen 33. 377.  
 vorloen, Fuhrlohn 35. 244. 354.
- vormann, Fuhrmann 191. 193. 201. 215. 502. 520. 524. 534. 536. 542.  
 vorspann, Brustspange, Vorspange 9.  
 vorkyste, Fußlade, Fußruhe, eine schmale lange Truhe, auf der man ins Bett stieg 10.  
 vracht, vrucht, Fracht 14. 15. 16. 17. 9. 105. 123. 141. 145. 150. 151. 153. 17. 213. 221. 232. 243. 315. 437. 440. 44. 442. 444. 447. 468. 502. 519. 520. 52. 522. 532. 533. 536. 537.  
 vrede, Friede 73. 74. 149. 152. 153. 20. 490. 492.  
 vrowencloster, Frauenkloster 416.  
 vrowewerke, Frauenarbeit 293.  
 füllewin 16.  
 vusten, vysten, viseteyn, fosten, fustey vestin, Barchent 116. 136. 437. 502. 50. 507. 525. 539.

## G.

- gadinge, Paßlichkeit, Betragen, Geld 48. 442. 458. 564. 97 a.  
 galleyde, Galeere 26.  
 garn, Strick, Netz 532.  
 gastschult 399.  
 geisvel s. tegenvel.  
 gereschaif 525.  
 ghasthus, Haus zur Aufnahme Fremder 4  
 gewessel s. wessel.  
 ghelede, gheleyde, Geleit, Sicherheit Friede 399. 408.  
 ghelghe, Galgen 380.  
 ghelghedoev, Galgendieb 380.  
 gheltschult 434.  
 gheselle 489. 505. 531.  
 gheselschap s. selschap.  
 ghesinde 157. 173.  
 ghetidebok, Gebetbuch (die kanonisch Horen) 319.  
 gheweel, Juwel 379.  
 ghycht, Gicht 379.  
 glasewert, Glaser 260.  
 glotzenmaker, Pantoffelmacher 260.  
 golde, golt 59. 242. 518. 525.  
 golt, Stypensches 114.  
 golttal 105.  
 goldslegher, Goldschläger 20.  
 gordel, Gürtel 215.  
 graff, Gruff 10.  
 gramatica, bokin, Grammatikbuch 10.  
 grotmoeder, Großmutter 345. 477.  
 gunsterye 414.

**H.**

aftbreyve 288.  
 alle 136.  
 andbecken, Waschbecken 434.  
 antfat, Waschbecken 262. 434. 477. 491.  
 antgrep, Handgriff in dem Sinne einer  
 Vorrichtung, um etwas bequem mit  
 der Hand anfassen zu können 252.  
 anschen, Handschuhe 10.  
 anttrouwe, Unterpfand, bes. der Ver-  
 lobungsring 498.  
 antwelen, Handtuch:  
 - ghevede (gewebt?) 10.  
 - ghewracht (gewirkt?) 10.  
 arnsch, Harnisch 248. 486.  
 aspe, die von den Kokons gewundene  
 Seide 95. 106. 107. 143. 268. 269. 353.  
 echt 364.  
 eyle unde rof 35.  
 ellem 10.  
 emmede, Hemd 319. 325.  
 erberge, Gasthaus 257. 311. 338. 341.  
 355. 395. 518. 527.  
 ermeister 272.  
 ernes, Harnisch? 8.  
 erte, gulden, goldenes Herz 499(13).  
 ester, heester 310. 311. 338.  
 oeus, Heu? 259.  
 of 76. 242.  
 ofgericht 111. 347.  
 ovetbreyff, Hauptdokument, Original 280.  
 281. 284. 285. 294. 316. 337. 462.  
 ovetman, Befehlshaber 337.  
 ovetpol, Kopffühl 10.  
 ovetstol, hoeftgüt, houbtgoed, Kapital,  
 Hauptstuhl 69. 208. 256. 326. 352. 458.  
 oyke, Mantel sowohl eines Mannes wie  
 einer Frau 216. 257. 258. 281. 375. 486.  
 olk, Schiffsbezeichnung 47. 61. 495. 501.  
 olt, hoylt, Holz 15. 442. 488. 499 (5).  
 onich 221.  
 orne, hörner 250.  
 ose, haese, house, Bekleidung der Beine  
 und der Füße 81. 105. 170. 244. 257.  
 258. 385. 397. 451. 491.  
 - semserher, Fuß- oder Beinbekleidung  
 aus sämischem Leder 364.  
 ude, Haut, Hut, Aufsicht? 354.  
 undeskoghel, eine metallene Kopfbe-  
 deckung 248.  
 us 156. 158. 161. 166. 194. 195. 201. 242.  
 248. 250. 260. 261 (domus). 266. 283.

293. 304. 306. 312. 316. 317. 319. 320.  
 321. 322. 324. 327. 336. 337. 345. 347.  
 348. 351. 353. 355. 356. 357. 359. 364.  
 366. 367. 379. 393. 395. 398. 407. 411.  
 415. 416. 431. 458. 485. 489. 491. 492.  
 498. 505. 518. 525. 528. 529. 531. 538.  
 hushure, Hausmiete 152. 287.  
 huve, Kopfbinde 215. 216. 430.

**I. J. Y.**

jarmarket 155.  
 ingedome, Hausrat 3. 9. 33. 266. 416.  
 ingesegel, Insiegel 33. 92. 208. 242. 256.  
 464.  
 yseren, eisern, das Eisen 177.  
 isterment 52. 470.

**L.**

lade, ladeken, Kiste, Schrein 215. 216. 438.  
 — beslagene 319. 381.  
 lake, lacke, ein orientalischer Farbstoff,  
 insbesondere das durch Stich der Lack-  
 schildlaus auf den Zweigen von Feigen-  
 arten gebildete Farbhartz 26. 29. 63.  
 80. 175. 482.

**Laken.**

laken, Tuch 11. 15. 23. 29. 31. 34. 37. 43.  
 45. 49. 56. 57. 60. 62. 72. 74. 88. 91. 95.  
 104. 105. 106. 107. 109. 112. 114. 115.  
 117. 118. 119. 120. 121. 124. 126. 127.  
 128. 130. 131. 134. 136. 137. 139. 140.  
 142. 146. 147. 148. 151. 153. 155. 160.  
 161. 163. 171. 172. 177. 179. 206. 207.  
 209. 211. 215. 216. 218. 222. 223. 225.  
 232. 237. 241. 242. 246. 248. 251. 260.  
 287. 288. 292. 315. 348. 370. 378. 416.  
 428. 430. 431. 432. 433. 450. 472. 478.  
 479. 480. 486. 488. 492. 493. 498. 499 (5).  
 501. 507. 508. 509. 511. 512. 515. 517.  
 521. 522. 525. 529. 530. 531. 538. 540.  
 541. 97a. 105a.  
 — gekrympene, crympnen 16. 34. 55. 177.  
 209. 222. 232. 315.  
 — geschorene, scheren 16. 34. 55. 177. 209.  
 222. 232. 315.  
 — gesnedene 16. 72. 86. 91. 104. 107. 146.  
 — gewerftede 130.  
 — halve 209. 215.  
 Altstedesche, Alsche, Alost in Ostflandern  
 119. 133. 139. 142. 171. 172. 207. 209.  
 218. 222. 230. 232. 243. 411.  
 — halve 209. 218. 472.

- Akesche, Aachen 16. 23.  
 Amsterdamsche 57. 119. 207. 222. 237. 243.  
 248. 378.  
 — halve 246.  
 Arrasch, Arresche, Arras 84. 119. 121. 133.  
 134. 139. 142. 152. 153. 154. 155. 156.  
 157. 158. 161. 166. 168. 170. 171. 177.  
 185. 212. 215. 218. 238. 241. 242. 243.  
 315.  
 — dubbelte 86. 156.  
 — gegreuter 216. 218.  
 Belardes, Bellerde, Bollarde 215. 216. 222.  
 232; s. Komesche und Wallemsche.  
 — halve 472.  
 Beltzsche, Belsche 223.  
 — witte, weiße 246. 315.  
 Busschessche, Hertogenbosch, Nordbrabant  
 57. 171. 172. 222. 232.  
 — halve 215. 216. 472.  
 — smale 243.  
 Kamerikes, Cambray 16. 23. 139. 222.  
 kampkat 86.  
 Kampensche, Kampen 15.  
 Kentsche, Kantsche, Kent in England  
 375. 381.  
 Kyrsche, vielleicht für Kirsey, englisches  
 Tuch? 15.  
 Kolsoster, Colehester 119.  
 Komesch, Kumsche, Kúmesche, Kommyn-  
 sche, Communes in Nordfrankreich 16.  
 60. 119. 133. 171. 172. 177. 207. 222. 232.  
 234.  
 — halve 232.  
 Konditsche, Kondytsche, Contich südl.  
 Antwerpen 16. 119. 142. 167. 171. 172.  
 177. 207. 222. 243. 428.  
 Kortrykesch, Courtrai, Westflandern 34.  
 Korsche 15.  
 Dellermündesche, Dendermonde, Ostflan-  
 dern 60. 172. 207.  
 Dobbelinisch, halves laken 287.  
 Doesch myt smalen listen (Destessche,  
 Diest in Brabant?) 137.  
 Dornsche, Nyedornsche, Tornesche, Dor-  
 nike oder Tournay, Hennegau 16. 80.  
 91. 117. 121. 142. 161. 172.  
 — brede 57. 139. 488.  
 Düäsche, Douai in Nordfrankreich 143.  
 Edingsche, Estdinsche, Adeghem oder  
 Edingen, Ostflandern 16. 106. 130. 171.  
 172. 105a.  
 — halve 171. 172.  
 — hele 172. 243.  
 Eynghelsches, englisches 55. 80. 315.  
 Gentsche, Ghentsche, Gent 139. 161.  
 Gertbergesche, Geertsbergen, Ostflandern  
 16. 57. 60. 119. 133. 171. 172. 207. 243.  
 Herentalsche, Herenthals, Flandern 57. 60.  
 133. 134. 139. 142. 149. 177. 179. 207.  
 222. 232.  
 Hyldensche, Hildesheim 15.  
 Lechamsche (slachdok) 15.  
 Leydesche, Leitsche, Leiden, Holland  
 60. 119. 177. 207. 222. 232. 243. 416.  
 — ungelooet 177.  
 — unbesegeld 207.  
 Lentselsche, Lenssysche, Lens, Lentium  
 der Grafschaft Artois? 133. 139. 142.  
 155. 172. 177.  
 Lirsch, Lyrsche, Lierre, Lyre, südöstl. A.  
 werpen 222. 225. 232. 237. 242. 243.  
 248. 315. 348. 449. 479.  
 Mabosch, Maboûwesch, Maubonsche, Ma-  
 bonsche, Maubeuge, Hennegau 16. 119.  
 468. 492.  
 Marstrechtische, Mostrechtische, Tre-  
 tesche, Maastricht 133. 139. 142. 143.  
 163. 167. 171. 177.  
 Mechelsch, Mecheln 34.  
 Meddelbüsche, Myddelbüsche, Middelbu-  
 schen, holländ. Seeland 60. 142. 207. 222. 232.  
 Menselle (etwa Menin, Meenen in Fla-  
 dern?) 472.  
 Mestensche, Messines in Westflandern  
 16. 60. 119. 133. 142. 153. 155. 171. 172.  
 177. 207. 222. 243. 428.  
 Monstrolsche, Monstroillose, Monstrol-  
 leirse, Monstaveliers, Münstrolsche,  
 Mestrollesche, Montivilliers in Nord-  
 frankreich 120. 130. 135. 137. 177. 178.  
 257. 260. 493. 508. 522.  
 — halve 209.  
 Oeusborch, Osborg, sardoke, sarke  
 Augsburg 29. 39. 41. 42.  
 — oissen, mit der Marke Ochs 41. 42.  
 145. 509. 519. 520. 524. 535. 538.  
 — leve, mit der Marke Löwe 41. 42.  
 145. 509. 519. 520. 524. 536. 538.  
 Oldenardesche, Oldenarsche, Oudena-  
 erde, Ostflandern 133. 139. 142. 171. 172.  
 243.  
 Popersche, Poperingen, Westflandern  
 91. 177. 234. 435. 488. 489. 492. 493.  
 — matten 177.  
 Rosededornsche, vielleicht rosenfarb.  
 aus Tournay (Dornike) 488.

- yen, saygen 33. 117.  
 - dubbelde 499 (5).  
 ammyt 218. 326.  
 ardoke, särke 19. 21. 29. 30. 33. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 50. 63. 78. 79. 81. 104. 105. 183. 526.  
 artze, sarsse 375 381.  
 charlaken 23. 97. 105. 112. 173. 177. 246 248. 251. 306. 315. 375. 409. 430. 431. 433. 449. 450. 452. 498. 97a.  
 achdok, Umschlagetuch um einen Packen Tuch als Muster 15. 16. 23. 59. 72. 86. 93. 106. 110. 146. 153. 177. 179. 209. 215. 216. 218. 232. 246. 259. 260. 431. 472. 498.  
 - lynen, Umschlagetuch aus Leinwand 354.  
 ocobret, englisches Erzeugnis 260.  
 warinsche, Schwerin, Meckl. 15.  
 ynen, lange van, Thienen oder Tirlmont in Brabant 155. 159. 160. 162. 163. 164. 167. 171. 172. 177. 222.  
 omassche, St. Omer an der Aa in Nordfrankreich 11. 15. 22. 23. 29. 33. 48. 55. 59. 60. 72. 76. 80. 86. 93. 95. 97. 103. 104. 105. 106. 107. 117. 121. 122. 127. 146. 153. 161. 185. 430. 431. 432. 435. 478. 486. 498. 97a. 105a.  
 - moyerde 105a.  
 ornddessa 428.  
 rechtische s. Marstrechtische.  
 ornddessa, Thourout, Westflandern 16.  
 alentinsche, Vallentinsche, Wallemessa, Valenciennes oder Walmen, Hennegau 16. 179. 216. 232. 465. 488. 489. 492. 493.  
 - halve 177.  
 ielvortsche, Vilvoorden, Brabant 370.  
 Vallemessa s. Valentinsche.  
 and, want 23. 29. 30. 35. 36. 37. 43. 49. 55. 56. 57. 58. 59. 65. 72. 80. 81. 84. 91. 97. 104. 107. 115. 117. 118. 121. 146. 161. 205. 209. 212. 214. 215. 216. 218. 234. 257. 260. 375. 385. 435. 454. 472. 486. 490. 498. 499 (5). 105a.  
 Varstensa, Warneton, Westflandern 95. 97. 430. 97a.  
 Vysmersche, Wismar, Meckl. 15.  
 Vorsette 218.  
 persche, Ipersche, Ypern 23. 30. 37. 48. 59. 67. 76. 97. 106. 118. 121. 133. 159. 160. 161. 163. 167. 177. 218. 232. 234. 237. 246. 248. 251. 262. 277. 278. 288. 292. 315. 430. 431. 435. 449. 450. 452. 499 (5). 97a. 105a.  
 lantgud, Vermögen in Land bestehend 125.  
 leyde, geleit, das sichere Geleit, das von der Landesobrigkeit den Reisenden gewährt wird 399. 465.  
 leydebref, Geleitsbrief 399. 407.  
 leydegeld, leydegelt, geledegelt, Geleitsgeld, die Abgabe, die für sicheres Geleit gegeben wird 86. 88. 502.  
 lerse, weite hohe Stiefel, ledernes Bein Kleid 516.  
 lettere 374. 390. 391.  
 leve, Löwe als Handelsmarke Augsburger Barchents 509. 519. 520. 524. 536. 538.  
 lyfrente, lyftocht, Einkünfte, die eine Person Zeit ihres Lebens genießt, besonders lebenslängliche Einkünfte einer Witwe 374. 462.  
 liggheer, Lieger, Handelsbeamter des Ordens in Preußen 235.  
 lichtte, Licht 258.  
 line, lyne, Leine, Strick 15. 91. 128. 148. 149. 150. 177. 242. 447. 501. 510. 516. 519. 520. 524. 544.  
 linwand, lynwand, louwant, lowand, lywent, Leinwand 15. 21. 80. 112. 307. 354. 395. 398. 461. 474. 499. 105a.  
 littera 18. 19. 20. 22. 24. 25. 26. 27. 30. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 44. 46. 48. 50. 51. 52. 54. 55. 59. 60. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 72. 73. 76. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 87. 88. 90. 91. 93. 95. 97. 98. 99. 100. 103. 106. 107. 108. 109. 110. 112. 115. 119. 120. 122. 125. 126. 130. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 145. 146. 147. 149. 150. 151. 152. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 193. 194. 195. 196. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 219. 222. 229. 230. 236. 237. 238. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 250. 251. 252. 263. 264. 265. 266. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 276. 278. 279. 281. 282. 284. 285. 287. 288. 289. 290. 293. 294. 296. 297. 299. 300. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308.

312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319.  
 320. 321. 322. 324. 325. 327. 329. 330.  
 331. 332. 336. 337. 340. 343. 347. 348.  
 349. 351. 353. 356. 357. 358. 359. 360.  
 362. 363. 367. 372. 377. 378. 383. 384.  
 387. 388. 392. 393. 395. 396. 397. 398.  
 399. 402. 404. 405. 407. 408. 409. 411.  
 413. 426. 430. 431. 432. 433. 434. 439.  
 443. 444. 445. 446. 449. 450. 451. 452.  
 457. 459. 460. 463. 472. 480. 486. 489.  
 500. 508. 509. 514. 519. 520. 521. 526.  
 527. 528. 531. 532. 534. 535. 536. 537.  
 540. 541. 542. 543. 97 a. 105 a.
- loyskalant, Gesangesbruder von leise, leise, d. h. Kirchengesang, geistliches Lied, hier etwa so viel wie Duckmäuser 473.
- loysch (losche), Leder 240.  
 — roit, Leder, auf der einen Seite rot, auf der anderen weiß 240.
- loispot 517.
- losinge, losonghe, Lösung, Öffnung, hier so viel wie Absatz im kaufmännischen Sinne 56. 57. 97. 110. 115. 155. 193. 207. 287. 304. 484. 105 a.
- loper, Läufer 18. 29. 86. 103. 110. 129. 143. 178. 219. 237. 242. 248. 251. 257. 258. 269. 274. 305. 308. 341. 355. 359. 366. 393. 400. 410. 479. 504. 525.
- lotegheld, Abgabe im Hafen beim Beladen der Schiffe 17. 221.
- luke, Öffnung im Boden oder den Wänden in Häusern, die mit einer Falltür geschlossen wurde, Luke 35.
- M.**
- machtbreyf, Vollmachtsurkunde, Beglaubigungsschreiben 67. 201. 227. 270. 281.
- mage, Blutsverwandter 393. 411.
- makeler, makelar, Mäkeler 89. 496. 503. 504. 507.
- makelerdye, mekellerdye, Mäkleri, Mäkelerlohn 17. 62. 96. 105. 253. 469. 475. 502.
- manebreyve 44, 215. 216.
- maninge, mannige, Aufforderung zur Zahlung rechtlicher Ansprüche 156. 160. 175. 178. 235. 308. 457. 500.
- Maße und Gewichte.
- arx, arcke, Bogen 34. 117. 260.
- ballen 33. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 50. 78. 80. 81. 104. 106. 107. 116.
161. 177. 232. 269. 289. 433. 437. 472. 502. 503. 507. 516. 517. 526. 539. 105 a.
- bodem 23. 91. 156. 440. 441. 442. 444. 480.
- bosse, busse, Büchse 103. 237. 246. 248.
- bote, boete, boyte, Faß? (auch Maß beim Pelzhandel) 15. 16. 17. 62. 95. 97. 105. 131. 201. 218. 260. 432. 440. 444. 446. 447. 469. 502.
- decker, Decher, Dechent, Maß für Pelzwerk, Häute, Leder, je 10 Stück; bei russischen Rauchwaren in neuerer Zeit 40 Stück, ob auch in älterer? 250. 315.
- dosyn, dossyn, Dutzend 86. 218. 260. 397. 472. 529.
- elle 31. 86. 104. 109. 121. 143. 161. 171. 177. 209. 218. 232. 260. 354. 385. 430. 472. 499 (5). 506. 508.
- elle, Vlamsche, Flames, etwa der neben den Landesmaßen im deutschen Maßfaktorhandel vielfach gebräuchliche Brabanter Elle gleich zu achten, die zu Brüssel gleich 69,5 cm, in deutschen Orten zwischen 68,02 und 69,92 cm schwankte, 218. 260. 430.
- Lubes, Lübische, gleich 57,72 cm. 1. 209.
- hundert, Gewichtsmaß Pfund zu ergänzen 65. 105. 125. 127. 212. 250. 265. 46. 488. 489. 490. 492. 493. 499 (4).
- hundert, Zahleneinheit 129. 173. 307. 35. 480.
- hupe 175.
- korb, korv 148. 149. 164. 177. 232. 235. 241. 242. 243. 250. 253. 315. 354. 355. 395. 397. 475. 499 (1) (4) (9). 535.
- kopele (Feigen) 49. 141. 514.
- last, Schiffsfrachtgewicht von verschiedener Größe; neuerdings gewöhnlich zu 2 t oder 2000 kg 15. 16. 80. 10. 122. 125. 153. 161. 222. 231. 233. 234. 242. 243. 244. 250. 315. 435. 436. 437. 441. 442. 443. 445. 447. 492. 498. 499 (4).
- lechelen (Öl) 69.
- lyspunt, lispunt, Liespfund, im Nord gebräuchliches Gewicht, etwa  $7\frac{1}{2}$  l 10 kg 11. 15. 16. 80. 91. 95. 126. 148. 153. 155. 156. 158. 162. 164. 172. 173. 179. 221. 232. 250. 260. 269. 273. 274. 307. 315. 354. 440. 442.
- lot, loyt, kleines Handelsgewicht (Sei Silber, Korallen)  $16\frac{2}{3}$  g. 95. 103. 104. 166. 175. 246. 260. 268.

- mark lodych, lötige, d. h. versetzte Mark  
(8 Unz. Silber) 162. 164. 166. 167. 170.  
171. 177. 232. 246. 471.
- narc troysch, nach der franz. Stadt Troyes  
benanntes Handelsgewicht 237. 246.  
248. 358. 425. 471.
- narpunt, Markpfund 15. 16. 126. 148.  
149. 155. 156. 158. 164. 172. 177. 179.  
232. 250. 273. 281. 307. 315. 354. 474.  
489.
- neile, myle 203.
- nese 148. 149. 150. 151. 177.
- naghel 149. 164. 250.
- pac, pach, pack, pacel, Maß für mehrere  
zusammengelegte gleichartige Dinge  
15. 16. 63. 114. 120. 124. 168. 177. 209.  
246. 325. 363. 472. 485. 486. 501. 504.  
506. 515. 517. 529.
- packelken, paxken, peckelgin 347. 371.  
376. 518. 538.
- ointe, altfranzös. Flüssigkeitsmaß, etwa  
1 Liter 362.
- oype 262. 315. 449. 475.
- ount, Pfund 36. 52. 64. 65. 73. 74. 84. 94.  
96. 103. 106. 114. 119. 126. 143. 149. 152.  
154. 168. 170. 172. 175. 177. 179. 201.  
212. 213. 218. 219. 232. 243. 246. 248.  
260. 268. 269. 273. 298. 300. 304. 315.  
331. 358. 429. 433. 471. 479. 481. 485.  
499 (4) (8) (9). 509. 514. 526. 535. 97a.
- ount Vlamesch 471.
- quart, quarter, quartyr, Viertel (für Flüssig-  
keiten und Getreide) 8. 23. 80. 91. 93.  
96. 97. 104. 105. 107. 119. 121. 149. 161.  
177. 218. 219. 232. 246. 251. 262. 268.  
378. 444. 446. 469. 472. 486. 495.
- rolle 354.
- rose, 191. 238.
- schyve, Scheibe (Wachs) 65.
- schippunt, Schiffpfund 8. 11. 15. 16. 80.  
81. 91. 95. 126. 142. 147. 148. 149. 152.  
153. 155. 156. 157. 158. 164. 172. 174.  
177. 179. 201. 221. 232. 243. 245. 250.  
260. 269. 273. 281. 307. 315. 354. 415.  
440. 447. 474. 489. 492. 495.
- schimese 250.
- schok, schock grossin, eine Anzahlung  
60 Stück (Groschen) 134. 280.
- seckelgin, seckelken, Säckchen 200. 519.
- synttener, sintenner, sentener, centener,  
zinder, Zentner, ein Handelsgewicht  
von meist 100 Pfund 49. 104. 109. 116.  
119. 126. 133. 141. 147. 148. 149. 150.  
171. 172. 177. 514. 519. 520. 521. 522.  
526. 532. 539. 542.
- slotunne, mit Schloß versehene Tonne  
467.
- sten, ston, Stein, Gewicht 16. 60. 73. 74.  
148. 177. 212. 232. 242. 243. 315.
- stene 471.
- stelken 378.
- stoveken, Stoof, Flüssigkeitsmaß etwa so  
viel wie Quart 259.
- stro (Wachs) 16. 22. 49. 65. 73. 74. 91.  
148. 149. 150. 151. 157. 172. 177. 179.  
193. 199. 213. 232. 243. 245. 248. 250.  
440. 441. 444. 445. 480. 484.
- stuck (grot, cleyn) 8. 14. 15. 49. 62. 64.  
65. 67. 68. 69. 73. 74. 80. 84. 91. 93. 96.  
104. 106. 112. 119. 122. 126. 128. 130.  
135. 137. 140. 142. 148. 149. 150. 157.  
161. 162. 163. 164. 166. 170. 171. 172.  
177. 179. 191. 193. 195. 201. 213. 218.  
219. 222. 232. 238. 241. 243. 245. 250.  
260. 266. 315. 442. 444. 445. 446. 450.  
480. 484. 486. 489. 490. 495. 498. 502.  
506. 508. 509. 510. 511. 520. 521. 522.  
524. 530. 533. 534. 536. 540. 544. 105a.
- stuve, stuwe (Wand) 91. 486.
- stuveken 153.
- tausend, beim Pelzwerk 15. 16. 20. 30. 62.  
69. 80. 91. 93. 95. 105. 107. 114. 115.  
117. 123. 129. 131. 148. 149. 150. 151.  
153. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165.  
169. 173. 177. 191. 200. 201. 212. 213.  
218. 226. 232. 250. 260. 315. 432. 440.  
444. 446. 447. 452. 469. 486. 487. 488.  
489. 490. 495. 498. 502. 505. 507. 520.  
105a.
- teken 237. 248.
- tendelinc (10 Stück?) 8, 177. 440. 487. 488.  
489. 490. 495.
- terlinc, terling 16. 22. 23. 29. 30. 35. 36.  
37. 43. 49. 58. 59. 65. 72. 80. 84. 86. 93.  
95. 97. 105. 117. 119. 133. 134. 139. 142.  
146. 152. 155. 160. 161. 162. 167. 171.  
177. 179. 209. 211. 215. 216. 218. 222.  
230. 232. 234. 237. 246. 260. 411. 430.  
431. 454. 472. 498. 97a.
- breiter 246.
- timmer, ein Maß gleich 4 Decker (40 Stück)  
8. 15. 16. 17. 62. 91. 93. 105. 107. 114.  
119. 123. 126. 131. 159. 160. 161. 162.  
163. 164. 165. 169. 177. 213. 226. 232.  
250. 315. 440. 441. 444. 446. 469. 486.  
487. 488. 489. 495. 498. 502. 528. 105a.

tonne; tunne 8. 14. 15. 16. 17. 25. 29. 30.  
 31. 33. 35. 49. 51. 52. 62. 65. 67. 72. 80.  
 91. 95. 97. 105. 106. 110. 119. 121. 123.  
 126. 127. 133. 134. 143. 146. 148. 149.  
 150. 151. 153. 154. 159. 160. 161. 162.  
 163. 164. 165. 169. 177. 179. 195. 198.  
 199. 201. 202. 204. 205. 209. 212. 213.  
 215. 216. 218. 221. 232. 237. 242. 246.  
 259. 260. 273. 293. 315. 319. 325. 363.  
 381. 430. 433. 440. 441. 442. 444. 445.  
 446. 447. 467. 469. 471. 472. 484. 487.  
 488. 489. 490. 492. 495. 498. 499 (5).  
 540. 105a.  
 — eyken bereven 216.  
 — Hamborger 56. 57.  
 — cleyne halve 252. 303.  
 tunneken, clene tunne 16. 126. 191. 215.  
 248. 446. 447. 489.  
 — bereven 215.  
 top 166. 177. 499 (4) (9).  
 fardel, vardel, Ballen, Packen, wesentlich  
 ein Tuchmaß gleich 45 Barchenten zu  
 24 Ellen 29. 50. 79. 114. 116. 128. 129.  
 130. 131. 132. 135. 136. 137. 141. 145.  
 505. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514.  
 518. 519. 520. 521. 522. 524. 529. 531.  
 533. 534. 535. 536. 537. 538. 540. 541.  
 542. 543. 544.  
 vat, fat, vass 15. 16. 80. 96. 102. 105. 114.  
 126. 143. 148. 149. 177. 201. 232. 250.  
 253. 269. 270. 273. 315. 354. 468. 487.  
 502. 518. 528.  
 verdel, verdende, verendel, ferdendel,  
 Viertel (unbestimmte Größe) 35. 55.  
 73. 74. 465.  
 feteken, Fäßchen 96.  
 voder, Fuder 259. 266. 374.  
 unsse 237. 246. 248. 358. 471.  
 wage, bestimmtes Gewicht, etwa 42 Pfund,  
 in Norwegen zu 36 köln. Pfunden ge-  
 rechnet 149. 164. 250.  
 zinder s. syntener.  
 med, Met, Honigtrank 293.  
 meelmann, Mehlverkäufer 260.  
 mel, Mehl 218. 260.  
 mentel (mantel), der Mantel 529.  
 mercke, Zeichen (Handelsmarke) 25. 62.  
 201. 250.  
 messen, Messer 379.  
 messing 15.  
 mysse, Messe, Gottesdienst 385.  
 mysse, Handelsmesse 36. 37. 41. 45. 48.

49. 50. 69. 78. 79. 80. 84. 88. 114. 124.  
 145. 183. 184. 186. 201. 202. 203. 213.  
 240. 288. 502. 504. 508. 511. 512. 513.  
 522. 531. 533. 534. 535. 536. 540. 544.  
 mysse, Herbst- 35. 58. 84. 454.  
 — kerst- 44. 80. 81. 194. 195.  
 — bamisse (Brügge) 61. 344.  
 — vast- 71. 191.  
 mysse, Frankfurter 30. 36. 37. 51. 52. 59.  
 65. 67. 68. 71. 76. 77. 78. 99. 104. 186.  
 187. 215. 229. 314. 503.  
 — Antwerpen 145.  
 myssebok, Meßbuch 10.  
 myssegewende, Meßgewand 10.  
 myssynghes-bechken 491.  
 molt, Malz, erweichte Gerste oder Weizen  
 16. 218. 228.  
 muntmester 18.  
 muntter 198.

#### Münzen.

artig, Rigasche Münze 15. 153. 258.  
 berner 20.  
 bütdreger 44. 45.  
 crone, krone 17. 18. 22. 23. 25. 29. 36. 37.  
 49. 52. 54. 59. 65. 71. 75. 76. 79. 80. 81.  
 84. 104. 105. 117. 118. 121. 161. 178. 248.  
 253. 301. 371. 375. 414. 425. 471. 478.  
 479. 485. 499 (5) (15). 625.  
 — van Franckrike 425.  
 — Frankesche 53. 71. 218. 246. 499 (5).  
 denar 20. 21. 22. 29. 35. 37. 46. 48. 63. 67.  
 69. 73. 74. 76. 78. 79. 80. 81. 86. 99.  
 103. 117. 121. 149. 155. 157. 160. 161.  
 164. 176. 177. 184. 188. 195. 197. 198.  
 202. 210. 212. 216. 218. 219. 222. 227.  
 231. 232. 241. 242. 246. 249. 250. 252.  
 258. 260. 264. 268. 281. 287. 293. 298.  
 304. 308. 315. 320. 337. 353. 354. 359.  
 361. 370. 378. 390. 402. 411. 421. 423.  
 430. 451. 454. 462. 472. 478. 479. 484.  
 498. 499 (8). 502. 506. 519. 521.  
 — wytte 84. 116. 129. 130. 131. 135. 141.  
 145. 161. 213. 259. 260. 486. 509. 512.  
 519. 520. 521. 522. 524. 533. 534. 536.  
 539. 540.  
 — — Kolsch, Kölner 84. 145.  
 ducaten 20. 52. 63. 64. 201. 213. 362. 410.  
 425. 434.  
 einghels, engelsch 61. 128. 237. 248. 249.  
 258. 471. 472. 499 (3). 502. 525.  
 esterling, sterling, osterling 62. 105. 149.  
 ferding, Rigasche Münze 15. 59. 73. 74.



76. 91. 108. 119. 122. 126. 134. 142. 153.  
163. 164. 165. 172. 177. 206. 207. 221.  
222. 232. 234. 238. 241. 242. 243. 244.  
249. 250. 257. 258. 315. 428. 436. 449.  
451. 486. 495.  
geld, gelt, Prüsches, preußisches 84. 87.  
222.  
— Sundesches, Stralsundisches 117. 161.  
— Vlaemisch 15. 105. 121. 414. 478.  
genevinnen, genuesische Münzen 425.  
grossin 134. 258. 280.  
grote 14. 17. 20. 24. 31. 33. 35. 37. 38. 41.  
42. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 93. 59.  
61. 62. 63. 64. 67. 68. 71. 76. 80. 81. 84.  
91. 93. 96. 97. 99. 100. 103. 104. 105.  
106. 107. 116. 117. 118. 121. 123. 127.  
136. 137. 141. 142. 143. 147. 149. 150.  
151. 152. 154. 156. 157. 158. 160. 161.  
164. 166. 171. 173. 177. 178. 179. 181.  
185. 206. 209. 210. 215. 216. 217. 218.  
219. 220. 221. 222. 223. 224. 226. 230.  
232. 234. 237. 238. 242. 243. 244. 246.  
248. 249. 250. 253. 258. 263. 264. 267.  
269. 272. 273. 274. 276. 277. 278. 279.  
281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 289.  
290. 292. 294. 295. 296. 297. 298. 300.  
301. 305. 307. 325. 333. 337. 344. 352.  
353. 354. 362. 367. 370. 374. 378. 384.  
385. 386. 390. 395. 398. 404. 406. 407.  
408. 410. 413. 414. 425. 430. 431. 432.  
433. 437. 446. 449. 450. 452. 454. 461.  
462. 464. 467. 469. 471. 472. 474. 475.  
478. 479. 482. 486. 488. 497. 498. 499(1)  
(2) (3) (4) (5) (8) (9) (10) (13) 501. 502.  
505. 506. 507. 525. 527. 529. 537. 539.  
gulden 25. 26. 27. 30. 32. 33. 35. 36. 37.  
39. 40. 41. 45. 48. 49. 51. 52. 55. 58. 63.  
64. 67. 68. 69. 71. 76. 77. 78. 79. 80. 81.  
84. 88. 98. 104. 114. 115. 116. 117. 118.  
121. 124. 128. 129. 130. 131. 132. 135.  
136. 137. 141. 145. 161. 171. 176. 180.  
183. 184. 187. 188. 189. 191. 192. 193.  
194. 195. 198. 199. 200. 201. 202. 210.  
211. 213. 218. 227. 228. 232. 236. 250.  
265. 266. 270. 283. 284. 285. 288. 293.  
299. 301. 314. 316. 317. 319. 321. 322.  
326. 337. 346. 353. 358. 379. 394. 415.  
448. 462. 480. 482. 484. 499(3). 501.  
503. 507. 509. 512. 513. 514. 515. 519.  
520. 521. 522. 524. 525. 526. 527. 528.  
529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536.  
537. 538. 539. 540. 542. 544.  
— Arnnewsche, Arlamsche, Aernumsche,

holländische Münze der Stadt Arn-  
heim 249. 257. 258. 293. 315. 355. 378.  
499(14).  
gulden, Beemsche, Böhmsche 425.  
— Deventer 257. 258.  
— van Florenzen, Florentinische 425.  
— Gentische 129.  
— Gellersche, Ghelressche, Geldernsche  
22. 23.  
— guylge, gullykes 213. 236.  
— Lübsche 218. 232. 260.  
— overlansche, overlentsche, averlensche,  
Rynsche 208. 213 Anm. 2. 236. 251.  
374.  
— Rheinische 9. 10. 23. 24. 30. 35. 37. 38.  
41. 42. 50. 65. 68. 69. 71. 75. 79. 80. 84.  
96. 99. 104. 111. 121. 131. 141. 177. 201.  
208. 219. 227. 228. 232. 244. 257. 258.  
260. 271. 273. 301. 303. 314. 319. 326.  
346. 348. 358. 374. 378. 415. 437. 454.  
458. 497. 499(2) (3) (14) (15). 502.  
— Ungheersche, Ungarische 425.  
haller 314.  
hallinc 390.  
helme, goldene 425.  
— — halbe 425.  
inghele, Engels, holländ.-flandr. Geld:  
— van Brabant 425.  
— van Vlandern 425.  
leeuwen, doppelte 425.  
lub = lubberte? 15.  
mark, Kölnische 141. 376. 501. 505. 508.  
509. 514. 518. 522.  
— Lübsche 5. 6. 9. 10. 15. 19. 21. 22. 23.  
28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 39.  
41. 43. 48. 49. 58. 59. 65. 67. 69. 76. 77.  
79. 80. 81. 82. 83. 86. 87. 88. 90. 94. 95.  
97. 103. 105. 106. 107. 109. 112. 117. 118.  
121. 123. 133. 134. 138. 139. 143. 152.  
154. 156. 157. 158. 161. 168. 173. 174.  
176. 177. 183. 193. 195. 197. 201. 209.  
210. 214. 215. 216. 218. 219. 220. 223.  
224. 226. 232. 235. 246. 248. 256. 259.  
260. 261. 262. 266. 268. 269. 271. 273.  
276. 281. 283. 287. 293. 304. 305. 306.  
307. 312. 316. 319. 320. 321. 322. 324.  
337. 344. 349. 353. 354. 355. 356. 358.  
359. 366. 367. 378. 395. 397. 398. 407.  
408. 411. 412. 416. 421. 423. 424. 430.  
431. 432. 433. 434. 454. 471. 472. 478.  
479. 484. 497. 499(1) (5). 105a.  
— Preußische 16. 22. 23. 33. 34. 35. 36.  
37. 49. 57. 59. 60. 65. 67. 73. 74. 76. 80.

106. 108. 115. 117. 121. 126. 134. 139.  
 142. 148. 149. 151. 155. 158. 159. 160.  
 163. 164. 165. 166. 167. 171. 172. 177.  
 179. 206. 207. 222. 231. 232. 237. 238.  
 241. 242. 243. 244. 245. 249. 250. 257.  
 258. 277. 278. 315. 331. 428. 430. 448.  
 449. 450. 451. 452. 454. 498. 499 (5).  
 97a.
- mark, Sundesche, Stralsunder Mark 23.  
 33. 432.
- Rigasche 3. 8. 10. 11. 12. 14. 15. 37.  
 43. 48. 59. 83. 91. 92. 93. 102. 105. 127.  
 153. 233. 234. 244. 249. 257. 258. 293.  
 415. 435. 440. 444. 488. 491. 492. 498.  
 499 (5). 500
- myte 71. 104. 161. 253. 475. 505.
- mürgen, mörken 130. 131.
- motlonen, Vransche, französische Münze  
 mit dem Bilde eines Lammes 425.
- nobel, alte englische Goldmünze 8. 10.  
 15. 23. 36. 43. 52. 80. 83. 93. 108. 109.  
 134. 141. 164. 212. 218. 221. 232. 315.  
 344. 415. 429. 455. 491. 495. 498.
- Eyngelsche, Engelsche 4. 10. 15. 18. 93.  
 108. 109. 139. 177. 213. 315. 416. 425.  
 498. 499 (5).
- Vlamesche 425.
- Gentsege, Gentsche 18.
- Or, Rigasche Münze 15. 91. 153. 227. 234.  
 249. 257. 258. 444. 447. 488. 499 (5).
- ord, ort 49. 65. 129. 130. 131. 132. 141.  
 213. 480. 512. 519. 539. 542.
- osten 84.
- pennik, pennicgh, pennynck, pennyng  
 9. 14. 227. 229. 234. 235. 244. 249. 259.  
 283. 305. 314. 322. 341. 374. 390. 411.  
 416. 499 (3).
- dobbel silverne 425.
- punt vlam., flämisches Pfund 3. 11. 14. 17.  
 22. 23. 25. 31. 33. 34. 35. 36. 37. 41. 42.  
 44. 45. 46. 48. 49. 50. 51. 53. 56. 59. 61.  
 62. 63. 64. 67. 69. 71. 76. 80. 81. 84. 88.  
 91. 93. 96. 97. 99. 100. 103. 104. 105.  
 106. 107. 116. 117. 118. 121. 127. 142.  
 143. 149. 152. 154. 156. 157. 158. 159.  
 160. 161. 164. 166. 169. 171. 172. 173.  
 177. 179. 181. 182. 185. 198. 206. 207.  
 209. 210. 217. 218. 219. 220. 221. 222.  
 223. 224. 226. 230. 232. 234. 237. 238.  
 242. 243. 244. 246. 248. 249. 250. 253.  
 256. 258. 263. 264. 267. 269. 272. 273.  
 274. 276. 277. 278. 279. 281. 282. 283.  
 284. 285. 286. 287. 289. 290. 292. 294.
296. 297. 298. 300. 301. 305. 307. 315.  
 324. 337. 344. 352. 353. 354. 361. 362.  
 367. 370. 374. 376. 378. 384. 385. 386.  
 390. 395. 398. 402. 404. 406. 407. 408.  
 410. 413. 414. 430. 432. 433. 446. 449.  
 450. 451. 452. 454. 461. 462. 464. 467.  
 469. 471. 472. 473. 474. 475. 478. 479.  
 481. 486. 488. 497. 498. 499 (1) (2) (3)  
 (4) (5) (8) (9) (13). 500. 501. 502. 506.  
 507. 527. 97a. 105a.
- punt, englisch 439.
- scerv, kleine Geldmünze 407.
- Schilde, Brabanter 425.
- Ghentsche 425.
- Mechelssche 425.
- olde Vransche 425.
- — Keysersche 425.
- französische 18a.
- Schilling 15. 16. 17. 22. 23. 31. 35. 36. 37.  
 42. 43. 49. 50. 53. 56. 58. 59. 62. 63. 65.  
 67. 69. 76. 80. 81. 84. 86. 91. 93. 94. 95.  
 96. 99. 103. 104. 105. 106. 107. 109. 116.  
 117. 118. 121. 123. 127. 131. 141. 143.  
 147. 148. 149. 150. 151. 154. 156. 157.  
 158. 159. 160. 161. 164. 166. 169. 172.  
 175. 177. 179. 181. 185. 188. 197. 207.  
 210. 212. 215. 216. 217. 218. 219. 221.  
 223. 230. 232. 234. 237. 244. 246. 248.  
 249. 250. 253. 257. 258. 259. 260. 268.  
 269. 271. 279. 281. 285. 287. 289. 293.  
 294. 295. 296. 297. 301. 304. 305. 307.  
 312. 320. 333. 337. 349. 354. 359. 361.  
 367. 370. 374. 378. 390. 397. 398. 411.  
 414. 416. 421. 425. 432. 446. 451. 454.  
 461. 462. 467. 469. 471. 472. 474. 475.  
 478. 479. 486. 497. 498. 499 (1) (2) (3)  
 (4) (5) (8) (9) (10). 502. 506. 544.
- schillinge Colsch 63.
- schot, scot 16. 22. 23. 73. 74. 115. 117.  
 119. 126. 139. 142. 148. 149. 151. 157.  
 164. 169. 170. 171. 172. 177. 232. 238.  
 241. 242. 243. 244. 249. 250. 257. 258.  
 315. 428. 451. 499 (5).
- stuck (als russische Münze) 15. 107. 119.  
 435. 440.
- Tornys 129.
- vinkenogen 258.
- mürsteyn, Mauerstein 514.
- mütse, mutze, musse 86. 121. 137. 152.  
 161. 248. 251. 252. 260. 451. 499 (5).  
 503. 540. 543.

N.

nachtmüsse 306. 325.  
nagel, Nägel 15.  
neghermaech 352.  
nerynge 79. 80. 194. 204. 393. 408.  
noppensack, gestopfte Bettdecke, Sack mit  
Tuchflocken 10.

O.

obligacie 456.  
offerhand van wasse 499 (13).  
ogenwater, Augenwasser 312.  
oire (Nüsse?) 35.  
olderlude, alderlude 45. 284. 286. 301. 310.  
338. 339. 341. 342. 344. 362. 382. 390.  
391. 475.  
olie, ollye, olye, Öl 121. 161. 223. 315.  
449. 450. 475.  
— synttryns 69.  
orden, der preußische 69  
orlich s. orlog.  
orlog, Krieg 15. 25. 80. 134. 149. 155. 198.  
200. 204. 205. 542.  
ornamente 416.  
osemund, Eisen 126. 177.  
osse, Ochse 251. 366.

P.

pagement, payment, Zahlung, Währung  
23. 35. 50. 51. 80. 95. 121. 168. 173.  
185. 208. 256. 276. 307. 354. 395. 398.  
463. 478. 491. 525.  
paiimentbreff 281.  
palgelt, Pfahlgeld, Hafengebühr 16. 177.  
232. 315.  
pansir, Panzer 248. 331. 359. 364.  
pape, Weltgeistlicher, Pfaffe 452.  
passionale 10.  
paternoster, Rosenkranz 201. 212. 248.  
262.  
paternostermaker, Rosenkranzmacher,  
Bernsteindreher 235.  
penwert, was einen Pfennig wert ist, was  
Geldeswert hat, Verkaufsartikel 542.  
perd 80. 111. 134. 229. 231. 244. 258. 260.  
414. 416. 478. 485. 499 (5). 534.  
perdegordele, Pferdegurt 354.  
pergament 10.  
perlencranz, ein Kranz von Perlen, mit  
oder wie mit Perlen besetzt 260.  
pessegarn 499 (5).  
piner, Arbeiter 506.

pytzet (pitzeer), Petschaft (auf dem Siegel-  
ringe) 71.  
placke, Lappen, Fetzen, Fleck 98.  
pluckende (pluckinge), Kleinhandel, Hölke-  
rei 125.  
plusinge (pluserie), allerhand Plunder,  
nichtsniütige Sachen 441.  
polleyte (polleide), Winde, namentlich  
Brunnenwinde 148. 149.  
poppelyse, Schlagfluß, Apoplexie 252.  
poppyr, popper (pappir), Papier 34 63. 91.  
117. 118. 177. 216. 239. 260. 438. 544.  
porsele, porseyle, porselle, prosseile, par-  
chele, parcele, Stück, Parzelle 31. 37.  
59. 84. 89. 105. 118. 121. 161. 499 (3)  
(9) (15).  
praneholt 259.  
predikerbroder, Mitglied des Prediger-  
(Dominikaner-) Ordens, Prediger 416.  
procurator, Geschäftssachwalter 13. 111.  
prundelinge, prunselynge, Gerümpel, Ge-  
rät, Kleidungsstücke 32 93. 215. 218.  
319 325.  
punteent, Punktation, d. h. der Entwurf  
eines Vertrages 475.  
punggelt, pecunia libralis, Pfundgeld, eine  
in den Hansestädten bei Aus- und Ein-  
fuhr erhobene Abgabe 16. 56. 73. 74.  
105. 148. 149. 164. 177. 232. 243. 498.  
punttol, Pfundzoll, s. auch punggelt 56.  
80. 232. 315.  
putte, Ziehbrunnen? 262.

Q.

quyttansye, quntyasye, qwitancia, quy-  
tancyghe, Quittung 41. 64. 88. 111.  
348. 358. 370 374. 475.  
quytscheldinge, Bezahlung 59. 374.

R.

rangelake, eine orientalische, zum Fär-  
ben dienende Lackart 166.  
rathus, Rathaus 105  
rekenboek, Rechnungsbuch 416 424.  
reymen, swart meyt sylver beslagen 10.  
remeken, Riemchen, nicht bloß von Leder  
oder Fäden, sondern auch von Metall,  
Gürtel 260.  
renseler, Ränzel, Reisesack 25S.  
rente, Ertrag, Einkünfte 15. 36. 37. 59.  
76. 80. 81 82. 83. 84. 87. 90. 93. 103.  
104. 105. 106. 161. 202. 266. 316. 317.

319. 322. 324. 336. 337. 345. 355. 356.  
 357. 359. 366. 411. 416. 430. 458. 498.  
 rente, ewige 9. 35.  
 — lyfflike 9.  
 — wicbelde, Grundrente, Hypothekezinns  
 9. 261.  
 rentmeister, Rechnungsbeamter, dem Ein-  
 ziehung und Berechnung regelmäßiger  
 Einkünfte obliegt 348  
 retschap, was bereit ist oder liegt, Gerät-  
 schaft 25. 103. 106. 239. 434.  
 reventer, Remter, ein Saal in einem  
 Klostergebäude, Speise- oder Er-  
 holungszimmer 341. 344  
 rychte, Gericht, Gang von Speisen,  
 Schüssel bei der Mahlzeit 359.  
 ryng, gulden 215. 216.  
 rys, Reis 16. 33. 37. 39. 51. 52. 59. 67. 76.  
 80. 103. 104. 118. 121. 148. 149. 155.  
 161. 164. 167. 171. 177. 185. 207. 216.  
 222. 479.  
 rock, Oberkleid für Männer und Frauen  
 33. 107. 132. 205. 212. 281. 319. 364  
 375 381. 503.  
 — met anetten 364.  
 rogen, roegen, roggem, Roggen 15. 16.  
 115. 153. 228. 407.  
 romervard, Römerfahrt, Wallfahrt, Pilger-  
 fahrt, mit der Ablass verbunden ist 30.  
 Rolle 15.

### S. Z.

sak, sack, secke, Saak 15. 29. 64. 129. 130.  
 131. 132. 135. 136. 137. 140. 153. 177.  
 180. 200. 246. 259. 260. 502. 504. 505.  
 506 507. 509. 512. 516. 519. 520. 521  
 523. 524. 526. 529. 532. 533. 534. 536.  
 540. 542.  
 sadel, Sattel 485.  
 Salpeter 15.  
 schalen, sulverne, silberne Trinkgefäße,  
 Schalen 9.  
 scalen mit woten, Schale auf Füßen? 364.  
 schap, Schaf 366.  
 schep, Schiff 8. 11. 12. 16. 29. 30. 33. 47.  
 61. 62. 73. 74. 91. 105. 119. 126. 147.  
 148. 149. 152. 153. 154. 156. 157. 159.  
 160. 162. 164. 171. 173. 174. 177. 179.  
 212. 214. 221. 232. 241. 242. 243. 244.  
 248. 250. 253. 285. 287. 290. 293. 315.  
 322. 355. 364. 414. 432. 437. 440. 441  
 447. 463. 468. 469. 488. 495. 498. 522.  
 531.

schep, schepper, schipper, Schiffer 14.  
 15. 16. 49. 56. 57. 65. 72. 91. 97. 105.  
 115. 119. 126. 139. 146. 147. 151. 156.  
 158. 177. 212. 216. 221. 232. 246. 248.  
 250. 253. 260. 290. 315. 354. 397. 428.  
 437. 440. 442. 447. 465. 468. 469. 480.  
 498.  
 scheppenbreyff, Schöffensbrief, instrumen-  
 tum publicum a scalinis confectum  
 333.  
 schepenhus, Schöffenhauß 344.  
 schyne (verlesen für schyve?), Scheibe?  
 262.  
 schipkiste, Kiste, in der die Matrosen ihre  
 Sachen verwahren, im weiteren Sinne  
 Koffer für Seetransport 10.  
 schoe, Schuhe 121. 258.  
 scholle, Schule 35.  
 schorsten, Schornstein, d. i. die ganze  
 Vorrichtung im Hause, um Feuer zu  
 machen und zu unterhalten 366.  
 schorv, Grind, Ausschlag 266.  
 schot, schoss, eine Steuer 17.  
 schoüsmmer (schuhschmär), Schuh- und  
 Stiefelschmiere 450.  
 schumaler, scomaker, Schuhmacher 35.  
 259.  
 schutelaghe, stutelaghe 17. 221.  
 scifloin, Summe, die für die Beförderung  
 auf Schiffen gezahlt wird, Schiffspacht  
 511.  
 scomaker s. schumaler.  
 scrifschole, Schreibschule, Schule, in der  
 Schreiben gelehrt wird 394.  
 scryft 461. 474. 478. 479. 497.  
 scriver, Schreiber 10.  
 scroder, Schneider, der Gewand zu-  
 schneidet 499 (3).  
 secret, Geheimsiegel 92.  
 sedel, Zettel 260. 271. 286. 320. 346. 368.  
 410. 475.  
 sedelken 298. 358 472. 475.  
 zedelgin 523. 542.  
 segel, zegel, Siegel 368. 370. 374. 475. 493.  
 seylemysse, zelmissse, Seelenmesse 10. 416.  
 selschap, zelschap, gheselschap, Gesellschaft  
 (Handels-) 15. 16. 17. 19. 21. 22. 23.  
 25. 26. 28. 29. 30. 32. 33. 34. 35. 36. 37.  
 40. 41. 42. 43. 44. 48. 49. 51. 52. 59. 63.  
 64. 65. 67. 69. 70. 74. 76. 77. 78. 79. 80.  
 81. 84. 88. 89. 95. 96. 99. 110. 111. 112.  
 117. 118. 121. 130. 131. 132. 137. 141.  
 161. 168. 170. 184. 201. 213. 221. 225.

301. 346. 369. 376. 378. 401. 428. 430.  
 434. 454. 474. 478. 479. 482. 491. 502.  
 503. 515. 524. 531. 540. 542. 544. 105a.  
 selscap, Venedyesche, Handelsgesellschaft,  
 die nach Venedig handelt 20. 33. 67.  
 69. 76. 80. 81. 89. 97. 378. 478. 482.  
 seppe (sepe), Seife 212. 218. 472.  
 zerinck s. teringe.  
 sexta, Heft (von 12 Blättern) 10.  
 sickeltun, mit Gold durchwirktes Seiden-  
 zeug, figurierter Seidenstoff, der mit  
 Goldfäden stellenweise als Einschlag  
 gehoben wurde 95. 103. 430.  
 side, Seide, hier wohl das Gespinst des  
 Seidenwurms 23. 36. 43. 50 72. 94. 97.  
 103. 106. 107. 110. 112. 146. 152. 154.  
 157. 158. 166. 168. 170. 173. 176. 219.  
 260. 264. 268. 269. 273. 287. 289. 298.  
 300. 304. 331. 353. 359. 429. 431. 432.  
 433. 442. 475. 479. 481. 485(8)(9). 529.  
 97a. 105a.  
 — breffsyde 106.  
 — slechssyde 107.  
 — wytte 36. 103 106. 107. 143 97a.  
 sydenghewand 314. 445. .  
 —douch 326.  
 sidenstukke 440.  
 sydenwerckerscap, Seidenwirkerschaft,  
 Hantierung, die seidene Zeuge fertigt  
 33.  
 sydenwerkersche, Person, die sich mit der  
 Herstellung seidener Zeuge beschäftigt  
 49. 110. 264. 336. 353.  
 zidinck s. tidinge.  
 sylver, sulver 15. 107. 115. 119. 148. 149.  
 150. 151. 157. 158. 160. 162. 166. 167.  
 170. 171. 177. 232. 238. 242. 354. 364.  
 452. 525.  
 ziperse güdde 540.  
 syse, Akzise 213.  
 slachkleid 516.  
 slaplaken, Bettuch 196. 467.  
 slede, Schlitten 134.  
 slotel, sloytel, Schlüssel 237. 246. 248. 471.  
 snor, Schnur als Schmuck, Korallenschnur  
 237. 246. 248. 397. 471.  
 smed, der Schmied 260.  
 smede, smide, Schmuck, zunächst aus Me-  
 tall, Geschmeide 246. 293. 331. 337.  
 416.  
 smide, ghulden, Geschmeide 9.  
 — sulvern 9  
 — vorghuldet 9.

socken, ein Paar Filzschuhe 258.  
 soffere, Saphir 215. 216. 260.  
 soldener, Söldner 248. 259.  
 solt, Salz 14. 105. 122. 125. 127. 153. 177.  
 231. 233. 234. 238. 241. 242. 244. 249.  
 250. 315. 435. 436. 440. 445. 446. 451.  
 469. 488. 489. 490. 492. 493.  
 — Lissabonsches 14. 125. 153. 242. 250.  
 — grobes 177. 490. 493.  
 — weißes vlämisches 15. 490.  
 — Bayesch, Salz aus der Baie 15. 242.  
 250.  
 — Traven- 222.  
 soppe, Suppe 355.  
 spange, ein mehr oder weniger kunstvoll  
 gearbeitetes Metallstück zum Zusam-  
 menhalten der Kleider 10.  
 spelpenninge, eine Art Nadelgeld, das die  
 Tochter bei ihrer Verheiratung von  
 den Eltern außer der Mitgift erhält 3.  
 sperlaken, Tuch, das man ausbreitet, aus-  
 spannt (über Tische, Betten, Wagen  
 usw.) 491.  
 spikerhur, Speichermiete 244.  
 spillensyde, weibliche Linie 352.

### Spysserye.

spysserye, Spezereien 64. 84. 183. 203.  
 allewe, Aloe 96. 499(5).  
 allün, Alaun 185. 212. 238. 241. 242. 243.  
 250. 260. 315. 472.  
 dadele, Datteln 16. 121.  
 engever, engevar, eyngever, Ingwer 52.  
 56. 57. 60. 66. 73. 74. 96. 180. 183. 184.  
 200. 493.  
 — Ballengeir 138.  
 — gron 84. 96. 112. 97a.  
 — Mackyn 80.  
 gallegans, gaellygaen, Galgant, Wurzel  
 von *Alpinia galanga* oder *Maranta*  
*galanga* 96. 493.  
 garnot appele 184.  
 kaneilkandyt (kannel), Zimt oder Zimt-  
 konfekt 493.  
 kerdemoen, Kardamomen, die gewürz-  
 haften Samenkörner des schotentra-  
 genden Gewächses *Amomum Carda-*  
*momum* 493.  
 kobebe, Kubebe, Frucht einer ostindi-  
 schen Pflanze 493.  
 komel, komyn, Kümmel 148. 149. 155.  
 164. 167. 171. 177. 232.

- krut, crude, Kraut, Gewürz, Spezerei 29.  
52. 62. 96. 105. 203. 216. 485. 493. 498.  
505.
- mandele 51. 52. 143. 177. 185. 207. 222.  
238. 243. 250.
- muschaten, Muskatnuß 63. 96. 218. 97a.  
muschatenblomen 96. 112. 493.
- neghelken, Gewürz; die getrockneten  
Fruchtknotten von *Caryophyllus aromaticus*, die wie kleine Nägel aussehen 493.
- oranye appele 184.
- peper, Pfeffer 16. 57. 76. 80. 117. 121. 161.  
166. 260. 493. 522. 542. 543.
- peperkome, Pfefferkümmel, römischer  
Kümmel 493.
- perdiskoern (parädiskorn), Paradieskörner,  
afrikanischer Pfeffer 493.
- pipkaneyl 493.
- rosinen 16. 51. 52. 121. 155. 161. 166. 167.  
171. 177. 222. 238. 241. 242. 243. 250.  
315. 428. 451. 499 (4) (9).
- safran, safferain 130. 138. 504. 509. 518.  
538.
- sedeveer, Zittwersame, ein Wurmmittel 59.  
96. 493.
- sucker 15.  
— hart 493.  
— mel 493.
- tymean, Thymian, ein Gartengewächs von  
Wohlgeruch, auch zur Würze der  
Speisen 103. 109. 110. 112. 173. 177.  
268. 269. 273. 281. 283.
- vygen, vighen 49. 51. 52. 80. 121. 122.  
125. 127. 139. 142. 143. 145. 148. 149.  
153. 155. 161. 164. 167. 171. 177. 207.  
222. 232. 236. 238. 241. 242. 243. 250.  
253. 255. 279. 305. 306. 307. 308. 315.  
353. 354. 358. 359. 395. 398. 440. 441.  
442. 444. 446. 447. 451. 474. 475. 499 (4)  
(9). 514. 532. 533. 534. 535.
- Spanische 250.
- früt (vrut), Frucht 49. 141.
- wormcrud (wormkrut), Wurmkraut, Samen  
von *Tinacetium vulgare* 96.
- spore, ein Paar Sporen 10. 231. 244.
- stadesbok, Stadtbuch 8. 9. 103. 247.  
491.
- stal, Probe jeder Art 508. 540.
- statscriver, Stadtschreiber 107.
- stavel, stravel, staevel, Stiefel 231. 244.  
258.
- sten, steen, Gefängnis in Brügge 289. 293.  
294. 296. 319. 321. 322. 324. 333. 334.  
335. 339. 341. 344. 347. 349. 350. 351.  
373. 375. 379. 380. 383. 384. 386. 387.  
388. 391. 392. 393. 394. 396. 400. 412.  
414. 462. 473. 499 (5).
- stenworter, steenwaerdere, Gefängnis-  
wärter 386. 414.
- steyn, Feldstein 514. 519. 520. 521. 534.  
537.
- Grabstein 10.
- stolkussen, Stuhlkissen 10.
- stryker, Leinwandmesser 354.
- strypet, gestreift 499 (5).
- strohot, Strohhut 486.
- süke, Seuche, Krankheit 340. 343. 351.
- swevel, Schwefel 15.
- swert, Schwert 10 231. 244.
- zwertsyde, männliche Linie 352.
- swyn, Schwein 260. 366.

T.

- tallich, Talg 16. 260.
- tavel 177.
- tafelsmyde 416.
- taffet, taftt 326. 440. 442.
- taflaken, Tafellaken, Tischtuch 196.
- tasche, tessche, Tasche 140. 486. 516.  
529.
- tegenvel, geisvel, Ziegenfell 129. 130.
- telder, Zelter? 260.
- tele, als Maß? 471.
- tergelt, Zehrgeld 229. 231. 234. 257. 258.  
303. 306. 312.
- teringe, was man zum Unterhalte nötig  
hat, Zehrung, Aufwand 76. 80. 227.  
244. 257. 258. 315. 354. 376. 416. 511.  
534.
- terwe, Weizen 468.
- testemente 9. 10. 92. 93. 105. 416. 424.  
476.
- tidinge, tydinge, Zeitung, Nachricht 27.  
29. 30. 32. 33. 36. 39. 42. 43. 45. 56. 64.  
65. 91. 97. 119. 122. 127. 136. 137. 154.  
176. 177. 178. 182. 194. 195. 201. 207.  
210. 228. 231. 234. 242. 243. 244. 258.  
272. 285. 288. 294. 303. 312. 313. 325.  
329. 347. 355. 373. 375. 383. 385. 435.  
436. 446. 449. 479. 482. 485. 493. 501.  
505. 517. 522. 525. 529. 540.
- tymmerman, Zimmermann 260.
- tynnevate, Zinngefäße 491.

U.

ummehanch, Umhang als Kleidungsstück,  
Vorhang, bes. Bettvorhang, Gardine 498.  
underkop, Unterkauf, Vorwegkauf 213.  
underrock, Unterkleid, hauptsächlich in  
der Kleidung des weiblichen Ge-  
schlechts 385.  
unküst, Kosten, Aufwand 354.  
untuke (untuch), Mangel an Zucht? 366.  
upperlude (upperman), vornehme, wohl-  
habende Leute 477.

W.

was, Wachs 8. 11. 12. 14. 15. 16. 22. 23.  
39. 49. 50. 51. 52. 59. 62. 65. 67. 68. 69.  
73. 74. 76. 78. 80. 81. 84. 91. 93. 95. 103.  
104. 105. 106. 117. 118. 121. 122. 126.  
142. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 154.  
155. 156. 157. 158. 161. 162. 164. 165.  
166. 167. 168. 171. 172. 173. 174. 177.  
179. 193. 195. 199. 200. 202. 203. 204.  
205. 213. 219. 222. 232. 238. 241. 245.  
248. 250. 258. 265. 290. 291. 307. 315.  
354. 395. 398. 421. 430. 431. 432. 440.  
441. 442. 444. 445. 452. 461. 465. 474.  
479. 480. 484. 489. 492. 495. 498. 499.  
97 a.  
— Lemberg 39. 65. 232. 250. 315.  
— Rusch 480.  
— Thorn 162. 164. 165. 177.  
wage (als Wiegeanstalt) 177.  
wagen 364.  
vagenscott, Wagenschoß, astfreies Eichen-  
holz 15.  
wälsch lernen 80.  
wambois, Wams, Kamisol 440.  
wanne, Gefäß zum Reinigen des Getreides,  
Wanne 252.  
wantsnider, der Gewand im Ausschnitt  
en detail verkauft, Tuchhändler 139.  
172. 430.  
wederlegghinge, Teilnahme an einem  
Handelsgeschäft durch Einlage eines  
Kapitals 13. 14. 32. 80. 221. 426. 488.  
wever, Weber 130. 132. 510. 526. 534.  
wepe, grauer, Gewebe 10.

Werk, Pelzwerk.

Werk, Pelzwerk 8. 11. 15. 20. 25. 26. 29.  
30. 33. 34. 41. 45. 62. 64. 67. 69. 76. 80.  
91. 95. 103. 105. 106. 107. 109. 114. 115.  
119. 121. 123. 126. 133. 134. 143. 147.

148. 149. 155. 156. 158. 160. 161. 162.  
164. 165. 166. 167. 169. 171. 172. 173.  
174. 177. 187. 189. 191. 192. 193. 195.  
198. 200. 201. 203. 204. 213. 221. 226.  
232. 241. 258. 260. 275. 315. 430. 431.  
432. 440. 441. 444. 445. 446. 452. 469.  
482. 488. 489. 490. 492. 495. 498. 517.  
540. 97 a. 105 a.  
Werk, blotes 213.  
— packinge 8. 163. 164. 487. 495.  
— reynes 163. 164.  
— rodes 8. 10. 97. 105. 469. 495. 502. 525. 540.  
— swartes 517. 522. 525. 540.  
— utworpen 20.  
anygen, amugen, annigen, annyge 80. 93.  
105. 122. 444. 498.  
beverwamme, Biberbauch 177. 216. 319. 381.  
bogenwerk 119. 177.  
bollard 16. 177.  
clesem 122. 446. 487. 489. 490.  
clouwelen, clouen 543.  
doynysse im leder 444.  
dornisse 469. 487.  
ekhornne Eichhorn 131.  
vel 20. 129. 131. 218.  
Vinsches, aus Finnland 250.  
viitzaunen 525.  
flywynen, fluyven 131. 525.  
ganwerk, gancwerk 159. 160. 163. 164. 165.  
ghennete (voeder) 509. 512. 515. 544.  
harwerk 26. 105. 126. 159. 160. 169. 177.  
195. 205. 444. 446. 487. 488. 489.  
hermelen, hemelen, Hermelin 29. 122. 126.  
159. 160. 162. 163. 164. 165. 219. 444.  
konynen, kaneinsvel, Kaninchen 33. 130.  
konynghe, Flugeichhörnchen 444. 501. 502.  
503. 504. 507. 511. 512. 517.  
lasten, Wiesel 16. 34. 37. 59. 62. 76. 91.  
93. 105. 117. 118. 121. 122. 161. 446.  
479. 498. 499 (5).  
lantwerk 177.  
ledgerwerk 447.  
Lettowessches, aus Littauen 148. 149. 150.  
151. 177.  
lusch, lussch, lusens, luchswork, Luchs  
20. 25. 30. 91. 105. 122. 177. 213. 444.  
446. 469. 487. 489. 490.  
marten, Marder 10. 93. 105. 114. 122. 131.  
135. 136. 137. 163. 172. 177. 232. 440.  
441. 444. 452. 495. 498. 502. 508. 517.  
518. 522. 525. 528. 531. 537. 540. 542.  
543.  
— Russche 177.

- musen (als Futter eines Kleidungsstückes) 10.  
 oter, otter, Otter 123. 163.  
 pels 34. 337.  
 — wyter 262.  
 Podolssches, aus Podolien in Rußland 63. 177.  
 poppelen, Bilchmaus 127. 440. 441. 444. 447.  
 Rosytesch werk, Pelzwerk aus Rositten, Littauen 20.  
 Ruswerk, russisches Pelzwerk 105a.  
 scharpenord 177.  
 schevenisse, schevenitschen, Eichhörnchen 8. 119. 169. 177. 440. 441. 444. 446. 495  
 schonen werk, sconswerk, schonisches werk, sconswerk, Schönwerk, d. h. gutes Pelzwerk 15. 16. 17. 20. 25. 26. 31. 49. 62. 65. 69. 80. 91. 93. 95. 99. 105. 115. 122. 153. 159. 160. 161. 163. 164. 165. 171. 173. 174. 177. 191. 192. 195. 201. 202. 204. 205. 212. 213. 218. 226. 232. 260. 315. 435. 444. 446. 469. 486. 487. 488. 490. 498.  
 — Vinsches, schönes Werk aus Finnland 119.  
 Smollensches, Smoelensch, aus Smolensk, Rußland 8. 26. 30. 177. 495. 105a.  
 sobel, Zobel 122.  
 stropellinge, scropellinge 129. 501. 502. 503. 504. 507. 511. 515. 516. 517. 524. 538.  
 — gelre 129.  
 sube, soube, Pelzrock 221. 305. 337. 363. 364.  
 Swetsches werk, Pelzwerk aus Schweden 16. 177. 255. 310.  
 troienisse, troenisse, trosnis 8. 15. 17. 62. 73. 105. 127. 440. 441. 444. 446. 447. 469. 486. 488. 495. 498.  
 Unghersches, aus Ungarn 123. 163. 164. 177.  
 voder, Pelzfutter 10. 169.  
 vymatken, Pelzwerk, Ausschuß 444.  
 wynmereken, wymeteken 91.
- werkeldagsrock, Alltagsrock 385.  
 werkmeister, Innungs- oder Gildenvorsteher 251.  
 werktoll 86.  
 wert, weyrd, werdinne, Wirt, Hausherr, Wirtin 193. 223. 224. 242. 244. 255. 269. 272. 279. 282. 285. 294. 314. 318. 322. 326. 334. 335. 344. 354. 391. 395. 397. 456. 468. 474. 508. 510. 527. 538. 539. 543.  
 wessele, Wechsel 19. 29. 41. 43. 52. 103. 116. 117. 145. 181. 186. 189. 195. 198. 199. 200. 204. 346. 484. 508. 525. 526. 529. 535. 536. 543.  
 — Wechselbank 164. 168. 218.  
 wesselbreyve, Wechselbrief 64. 68. 181. 188. 198. 236. 282. 285.  
 wesseler, Wechsler 499 (3).  
 wet, Gericht, Behörde 339. 344.  
 wyn, win, Wein 16. 102. 238. 259. 266. 355. 362. 374. 428. 462. 468. 501.  
 — roder 462.  
 wynlude 266.  
 wynmann, Winzer, Wirt 376.  
 winnegelt, wingelt, wynnegelht, wynpennige, Trinkgeld, Handgeld, Akzise von Wein 9. 15. 16. 91. 149. 150. 151. 153. 177. 442. 447.  
 wyssebode, Bevollmächtigter 54.  
 wysсынge, Urteil, Weisung 482.  
 woeker, Zins von ausgeliehenem Gelde 79.  
 woirlude s. vorman.  
 wote, Gewichte 364.  
 wulle, wylle 25. 26. 29. 129. 130. 131. 132. 135. 136. 137. 140. 183. 184. 212. 478. 482. 502. 503. 504. 505. 507. 508. 509. 510. 511. 514. 516. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 526. 529. 533. 534. 536. 540. 542.  
 — steynnetiche 510. 520. 521.  
 wrythof, Friedhof 10.











HF            Veckinchusen, Hildebrand  
435            Briefwechsel eines  
V43            deutschen Kaufmanns im 15.  
                 Jahrhundert

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

